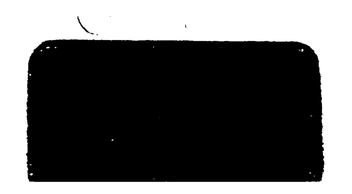




Vollständiges Handbuch

der

Münzen, Maße

und

Gewichte

aller Länder der Erde.

Für

Kaufleute, Banquiers, Geldwechsler, Münzsammler, Handlungsschulen, Staatsbeamte, Künstler, Reisende, Zeitungsleser, und Alle, welche sich mit Völker- und Länderkenntniß beschäftigen oder die in den Werken des Auslandes befindlichen Vorschriften auf Künste und Wissenschaften anwenden wollen.

In alphabetischer Ordnung.

Von

D. Friedr. Alb. Niemann.

Quedlinburg und Leipzig.

Verlag von Gottfr. Basse.

1830.

Durch die in den letzten Jahrzehenden gemachten Erfindungen und Erweiterungen des menschlichen Wissens ist eine große Umwälzung in der Lebensweise der Bewohner vieler Länder und Reiche bewirkt worden. Neue Thätigkeit ist erweckt, das Geschäftsleben möglichst erleichtert und der Mensch dem Menschen genähert. Was weite Meere, reißende Ströme, hohe Gebirgsmassen, unwirthbare Einöden und Sümpfe trennen, sucht der menschliche Verstand zu vereinigen, und wechselseitige Verbindung durch niedergerissene Schranken zu befördern. Schnellsegler und Dampfböte durcheilen Meere und Ströme, scharf getrennte Ufer sind durch kühn ausgespannte Brücken in Verbindung gebracht, hohe Felsenmassen durch bequeme Kunststraßen, Sümpfe durch Steindämme, Sandwüsten durch Handelsstraßen befahrbar geworden. Ueberall verbreitet sich Leben und menschliche Thätigkeit. Ohne großen Aufwand von Kräften kann jetzt jeder gefahrlos schnell Länder, selbst Erdtheile, wechseln, und Reisen, welche früher Wochen, Monden und Jahre dauerten, in eben so viel Tagen und Wochen zurücklegen. Zu den wichtigsten Geschäftsreisen bedarf es keiner größern Voranstalten, wie ehemals zu kleinen Vergnügungsreisen.

Ein solcher leichter Verkehr zwischen Reichen und Völkern veranlaßt eine größere Bekanntschaft mit den Sprachen und Gebräuchen des Auslandes. Vorzüglich wird dadurch die Kenntniß der in den verschiedenen Ländern gebräuchlichen Münzen, Maße und Gewichte sehr nothwendig gemacht, nicht allein für den Reisenden und den Leser seiner Reisebeschreibung, sondern auch für viele Künstler und Gelehrte. Wer bei der Ausübung seiner Kunst nach gedruckten Anweisungen arbeitet, wird öfters auf Maße und Gewichte stoßen, welche von denen seines Landes abweichen, und die er genau kennen muß, wofern er nicht Fehler begehen und seinen Zweck verfehlen will. Auch Männer, welche sich mit der Arzneiwissenschaft, Scheidekunst, Naturlehre oder mit dem Maschinenwesen beschäftigen, können eine solche genaue Kenntniß der Maße und Gewichte des Auslandes nicht entbehren, sobald sie dort erschienene Werke gebrauchen und die darin befindlichen Vorschriften anwenden wollen.

Noch öfter aber wünscht sich der eifrige Leser öffentlicher Tagesblätter ein leicht zugängliches Hülfsmittel, um die in solchen Blättern oft vorkommenden fremden Münzen, Maße und Gewichte mit den vaterländischen vergleichen zu können. Nur selten besitzen die Herausgeber dieser Blätter die erforderlichen Kenntnisse, darüber in kurzen Bemerkungen und Einschaltungen den Unkundigen zu belehren oder aus den gebräuchlichen Hülfsmitteln das Richtige herauszufinden und es den Lesern mitzutheilen. Gewöhnlich bleiben entweder die fremden Münzen, Maße und Gewichte ohne alle Erklärung oder sie werden aus Mangel an ausreichenden Hülfsmitteln nur oberflächlich mit dem Einheimischen verglichen.

Am besten ist noch für den Kaufmann gesorgt; er kann unter mehreren zum Theil ausgezeichnet guten und bewährt gefundenen Werken, z. B. »Nel-

kenbrecher's Taschenbuch« (14te Auflage, 1828), »Kruse's Comptoiris
»Meldola's Comptoirist,« »Meyer's Comptoirbuch,« »Jäckel's Mün
Maß- und Gewichtkunde,« »Kelly's Cambiste universel« u. a. m., e
Auswahl treffen. Doch ertheilen alle diese Lehrbücher nur über solche Münz
Maße und Gewichte genügende Auskunft, welche an einzelnen nach der Buchs
benreihe aufgeführten Handlungsörtern gebräuchlich sind. Wer aber über e
Geldart, wie Gulden, oder über ein Maß, wie Tonne, oder ein Gewicht,
Mark sich im Allgemeinen belehren und die verschiedenen Abweichungen in
einzelnen Ländern und Ortschaften kennen lernen will, der kann sich diese Ken
niß nicht aus den genannten Werken verschaffen, wenn er sie auch vom Anfa
bis zu Ende durchblätterte. Hierin findet er auch keine Hülfe bei dem Ka
mann. Dieser kann nur aus seinen Handbüchern berechnen, wie viel der We
einer Lira, eines Peso, einer Oncia an einem bestimmten Orte beträgt, oder
wie viel z. B. zu Venedig Peso grosso (Schwer-Gewicht) von Peso sottile (lei
tem Gewicht) verschieden ist. Wollte er sich aber darauf einlassen, darüber B
lehrung zu ertheilen, an welchen Orten bestimmte Gewichte oder Maße gebrau
werden, ob sie daselbst von einerlei Größe sind, oder wenn nicht, um wie viel
von einander abweichen; so kann er dieses nur nach langem Suchen und V
gleichen möglich machen.

In diesem »vollständigen Handbuche der Münzen, Maße u
Gewichte ꝛc.« findet man schnelle Belehrung über alle diese Gegenstän
Die Münzen, Maße und Gewichte sind hier nach der Reihefolge der Buchstab
geordnet, folglich in jedem einzelnen Falle leicht aufzufinden. Bei jedem w
angegeben, in welchen Ländern oder Ortschaften die Münze, Maß oder das G
wicht gebraucht wird, ob dieses etwa ein Theil oder ein Vielfaches eines Ande
dort gebrauchten sey, und wie viel sein Werth in Vergleich mit den in Deuts
land bekannten betragen. Dadurch ist alles Nachsuchen und mühsame Bere
nen seines Werthes erspart, und man hat nur nöthig, sein Vielfaches od
den verlangten Theil auszurechnen; was Geschäftsmännern geringe Mühe u
keinen Zeitaufwand verursacht.

Alle Münzen, sie mögen zu den Rechnungsmünzen oder zu den Gol
Silber- oder Scheidemünzen gehören, sind nach vierfacher Münzwährung, näm
lich nach preußischem Gelde, Conventionsgelde, dem Zwanzig-Guldenfuße u
dem Vierundzwanzig-Guldenfuße im Handbuche berechnet worden. Mit Re
konnte vorausgesetzt werden, daß es wohl keinen etwas bedeutenden Ort
Deutschland gebe, wo nicht wenigstens ein Münzfuß unter diesen vier angenom
menen so bekannt sey, daß Jeder daselbst den darin angegebenen Werth deutli
erkennen lernt.

Maße und Gewichte werden im Handbuche mit den in den österreich
schen und preußischen Staaten entweder gesetzlich eingeführten oder doch allg
mein gebräuchlichen verglichen. Beide Staaten umfassen den größern Th
Deutschlands, und die darin gebräuchlichen Maße und Gewichte sind den B
wohnern der andern deutschen Länder durch gegenseitigen Verkehr oder dur
neuere Handelsverbindungen so bekannt, daß man sie zum allgemeinen Ma
stabe auswählen konnte. Um indessen jeder möglichen Ungewißheit vorzube
gen, wurden außer den österreichischen und preußischen Gewichten noch einige an
dere zur Vergleichung aufgenommen, welche schon seit längerer Zeit zum Ma
stabe gebraucht sind. Längenmaße werden mit den alten pariser Linien un
den Theilen des französischen Metre verglichen; Raummaße für flüssige un
trockene Sachen mit den alten pariser Kubikzollen und den jetzigen französisch
Litres; und Gewichte mit den sehr bekannten holländischen Assen, mit d

französischen Grammen und zum Theil auch mit dem in einem großen Theile Deutschlands gebrauchten nürnberger Medicinal- und Apotheker-Gewicht.

Durch alles dieses wird es jetzt jedem gebildeten Bewohner einer Stadt oder eines Landes, wo Deutsch gesprochen wird, sehr leicht werden, die im Handbuche zum Maßstabe gebrauchten Maße und Gewichte, in die an dem Wohnorte gebräuchlichen umzuwandeln, zumal wenn man sich dabei Hülfstabellen entwirft. Diese Tabellen können klein seyn, wenn man bei der Berechnung Decimalbrüche gebraucht, bei denen bekanntlich die Zehner, Hunderte, Tausende u. s. w., durch Weiterrücken des Theilungsstriches um 1, 2 oder 3 Stellen sogleich gefunden werden. Weitläufiger wird die Hülfstabelle, sobald man bei ihrer Berechnung alle Unterabtheilungen eines Maßes oder Gewichts berücksichtigt. Einige Beispiele werden das hierbei zu beobachtende Verfahren deutlicher angeben.

1) Längenmaße. Sollte etwa das im Handbuche gebrauchte wiener Ellenmaß gegen leipziger Ellenmaß vertauscht werden, so würde man aus der Angabe des Handbuchs, daß die Elle zu Leipzig $\frac{29}{40}$ oder $0,^{725}$ wiener Elle groß sey, nachstehende Tabelle zu berechnen haben.

Wiener Elle.	Leipziger Elle	Wien. Elle.	Leipziger Elle.	Wn. Elle.	Leipziger Elle.	Wien. Elle.	Leipziger Elle.
$0,^{01}$	$0,^{0138}$	$0,^{1}$	$0,^{138}$	1	$1,^{38}$	10	$13,^{8}$
$0,^{02}$	$0,^{0276}$	$0,^{2}$	$0,^{276}$	2	$2,^{76}$	20	$27,^{6}$
$0,^{03}$	$0,^{0414}$	$0,^{3}$	$0,^{414}$	3	$4,^{14}$		
$0,^{04}$	$0,^{0552}$	$0,^{4}$	$0,^{552}$	4	$5,^{52}$	u. s. w.	
$0,^{05}$	$0,^{0690}$	$0,^{5}$	$0,^{690}$	5	$6,^{90}$		
$0,^{06}$	$0,^{0828}$	$0,^{6}$	$0,^{828}$	6	$8,^{28}$		
$0,^{07}$	$0,^{0966}$	$0,^{7}$	$0,^{966}$	7	$9,^{66}$		
$0,^{08}$	$0,^{1104}$	$0,^{8}$	$0,^{104}$	8	$11,^{04}$		
$0,^{09}$	$0,^{1242}$	$0,^{9}$	$0,^{242}$	9	$12,^{42}$		

Den Gebrauch dieser Tabelle lehrt folgendes Beispiel. Nach dem Handbuche ist die britische Reichselle (Imperial-Standard-Yard) $1\frac{7}{40} = 1\frac{35}{200} = 1,^{175}$ wiener Elle groß. Wollte man dieses Maß in leipziger Ellenmaß berechnen, so setzt man:

1	wiener Elle	=	$1,^{3800}$	leipziger Elle
$0,^{1}$	" "	=	$0,^{1380}$	" "
$0,^{07}$	" "	=	$0,^{0966}$	" "
$0,^{005}$	" "	=	$0,^{0041}$	" "
$1,^{175}$	wiener Elle	=	$1,^{6107}$	leipziger Elle = $1\frac{3}{5}$ Elle.

2) Hohlmaß. Um die im Handbuche befindlichen Getreidemaße auf das in Frankfurt a. M. gebräuchliche Maß zurückzuführen, kann man entweder die pariser Kubikzolle, oder die jetzigen französischen Litres, oder das preußische, oder das österreichische Maß zur Grundlage nehmen. Wählte man das preußische Getreidemaß, so würde die Hülfstabelle auf folgende Art berechnet werden. Nach dem Handbuche hat das frankfurter Malter oder Achtel von 4 Simmer, oder 8 Mesten, oder 16 Sechter, oder 64 Gescheid, oder 256 Mäßchen, oder 1024 Schrott, denselben körperlichen Raum wie 2 Scheffel $1\frac{3}{8}$ Metze ($33,^{4}$ Metze) preußisches Getreidemaß, folglich ist:

1 preußische Metze = $30,^{6587}$ frankfurter Schrott = 1 Mäßchen $14,^{6587}$ Schrott, und

1 preußischer Scheffel = $490,^{539}$ Schrott = 1 Malter, 1 Meste, 1 Sechter, 2 Gescheid, 2 Mäßchen, $2,^{539}$ Schrott.

Danach wird folgende Hülfstabelle berechnet.

Preußische		Frankfurter						
Schffl.	Metzen.	Malter	Simmer	Meste.	Sechter.	Gescheid	Mäßchen.	Schrott.
	$\frac{1}{32}$	—	—	—	—	—	—	0,9581
	$\frac{1}{24}$	—	—	—	—	—	—	1,2774
	$\frac{1}{16}$	—	—	—	—	—	—	1,9162
	$\frac{1}{12}$	—	—	—	—	—	—	2,5549
	$\frac{1}{11}$	—	—	—	—	—	—	2,7871
	$\frac{1}{10}$	—	—	—	—	—	—	3,0658
	$\frac{1}{9}$	—	—	—	—	—	—	3,4065
	$\frac{1}{8}$	—	—	—	—	—	—	3,8323
	$\frac{1}{7}$	—	—	—	—	—	1	0,3798
	$\frac{1}{6}$	—	—	—	—	—	1	1,1098
	$\frac{1}{5}$	—	—	—	—	—	1	2,1317
	$\frac{1}{4}$	—	—	—	—	—	1	3,6647
	$\frac{1}{3}$	—	—	—	—	—	2	2,2196
	$\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	3	3,3293
	1	—	—	—	—	1	3	2,6587
	2	—	—	—	—	3	3	1,3174
	3	—	—	—	1	1	2	3,9761
	4	—	—	—	1	3	2	2,6348
	5	—	—	1	—	1	2	1,2935
	6	—	—	1	—	3	1	3,9522
	7	—	—	1	1	1	1	2,6109
	8	—	—	1	1	3	1	1,2696
	9	—	1	—	—	1	—	3,9283
	10	—	1	—	—	3	—	2,5870
	11	—	1	—	1	1	—	1,2457
	12	—	1	—	1	2	3	3,9044
	13	—	1	1	—	—	3	2,5631
	14	—	1	1	—	2	3	1,2218
	15	—	1	1	1	—	2	3,8805
1	—	—	1	1	1	2	2	2,539
2	—	—	3	1	1	1	1	1,078
3	—	1	1	1	—	3	3	3,617

u. s. w.

Anm. Die Tabelle kann man nach beiden Enden hin beliebig erweitern.

3) **Gewichte.** Wollte man die im Handbuche aufgeführten Gewichte in das Gewicht eines andern Orts, z. B. in das **hamburger Handels-Gewicht** umwandeln, so könnten wieder, entweder die holländischen Asse, oder die französischen Litres, oder das preußische, oder das wiener Gewicht zur Grundlage genommen werden. Gesetzt, man wählte die Asse, so berechnet man aus der Angabe des Handbuches, daß 1 Pfund hamburger Handelsgewicht von 32 Loth oder 128 Quent = 10,081 holländ. Aß, folglich 1 Loth = 315 Aß und 1 Quent = 78,76 Aß sey, nachstehende Hülfstabelle.

Holl. Aß.	Hamburg. Quent.	Holländ. Aß.	Hamburger Pfund	Loth.	Quent.	Holländ. Aß.	Hamburger Pfund	Loth.	Quent.
1	0,012	100	—	—	1,279	10000	—	31	3,96
2	0,024	200	—	—	2,558	20000	1	31	3,92
3	0,036	300	—	—	3,838	30000	2	31	3,88
4	0,048	400	—	1	1,118	40000	3	31	3,84
5	0,060	500	—	1	2,398	5000	4	31	3,80
6	0,072	600	—	1	3,677	6000	5	31	3,76
7	0,084	700	—	2	0,957	7000	6	31	3,72
8	0,096	800	—	2	2,237	8000	7	31	3,68
9	0,108	900	—	2	3,517	9000	8	31	3,64
10	0,128	1000	—	3	0,796	10000	9	31	3,60
20	0,256	2000	—	6	1,592				
30	0,384	3000	—	9	2,388			u. s. w.	
40	0,512	4000	—	12	3,184				
50	0,640	5000	—	15	3,980				
60	0,768	6000	—	19	0,796				
70	0,896	7000	—	22	1,572				
80	1,024	8000	—	25	2,368				
90	1,152	9000	—	28	3,164				

Auch diese Hülfstabelle läßt sich auf ähnliche Art wie die vorige, im Anfange und an dem Ende erweitern. Das Verfahren bei dem Gebrauche beider Tabellen, 2 und 3, ist dem bei der ersten Tabelle angegebenen, völlig gleich. So wie hier, können zu allen im Handbuche aufgeführten Werthen der Münzen, Maße und Gewichte, Hülfstabellen für die an irgend einem Orte gebräuchlichen entworfen werden.

Die meisten Brüche sind in diesem Handbuche auf die möglichst kleinste Zahl zurückgebracht worden, ungeachtet dadurch hin und wieder gegen die allerschärfste Genauigkeit um eine Kleinigkeit gefehlt ist. Eine solche scharfe Bestimmung ist ja ebenfalls nicht in allen Fällen durch Decimalbrüche zu erlangen, sondern kann nur annähernd ausgedrückt werden, z. B. $\frac{1}{3}$ wird mittelst Decimalbrüchen durch 0,33333 .... $\frac{1}{6}$ durch 0,1666 .... $\frac{1}{7}$ durch 0,142857 .... u. a. m. bezeichnet. Nicht solche Reihen von 15 und mehr Decimalstellen, welche in einigen neuern Lehrbüchern der Münz-, Maß- und Gewichtkunde hinter den ganzen Zahlen wie Kometenschweife herziehen (z. B. ein dänisches Pfund ist = 1,178,942,303,048,828) schwedische Pfund, kann der Geschäftsmann übersehen und gebrauchen, höchstens haben sie einen Werth für Gelehrte, die sich mit scharfen Berechnungen beschäftigen, allein diese können sich mit Leichtigkeit für jeden einzelnen Fall so viele Decimalstellen berechnen, als sie nöthig haben. Im bürgerlichen Verkehr sind nur leicht übersehbare kleine Brüche zu gebrauchen, und diese hat in den meisten Fällen das Handbuch angegeben.

Maße, Gewichte und Münzen der alten Römer, Griechen, Juden, Assyrer, Perser u. a. ausgestorbenen Völker, sind im Handbuche weggelassen; sie gehören in die Lehrbücher der Alterthumskunde, sind überdies nicht immer genau bekannt, sondern zum Theil sehr streitig. Dagegen ist der Werth und Gehalt solcher Maße, Gewichte und Münzen angegeben, welche vor einigen Jahrhunderten oder Jahrzehenden gebraucht, jetzt aber durch neu eingeführte verdrängt wurden. Noch werden jene öfters im bürgerlichen Verkehr gebraucht, da sich Volksthümliches und mit der Nation Verwachsenes nicht augenblicklich spurenlos durch Gesetze verwischen läßt, so daß Reisende nicht selten die Namen abgeschaffter Münzen,

Maße und Gewichte zu hören bekommen. Ueberdies findet sie der Leser rer Werke beständig gebraucht. Auch der Rechtsgelehrte muß sie kennen, in alten Gerechtsamen, Vermächtnissen und Abgaben-Rollen vorkommen. das Handbuch nicht einen großen Theil seiner Brauchbarkeit aufopfern, so es nicht nach dem Beispiele einiger der neuesten Lehrbücher, sich auf das je setzlich Eingeführte beschränken, alles Aeltere aber als unbrauchbar weglass

Daß sich vielleicht bei den vielen Zahlen und Berechnungen, aller Auf samkeit ungeachtet, hin und wieder, einzelne kleine Unrichtigkeiten eingesch haben, wird Keinen befremden, der sich mit solchen Arbeiten jemals beschäftig Sind doch unsere besten kaufmännischen Hülfsbücher dieser Art nach meh wiederholten Auflagen nicht völlig fehlerfrei geworden, sondern bedürfen immer kleiner Nachhülfen; wie sollte ein Werk, das keine langen Sätze andern Büchern aufnehmen konnte, sondern beinahe jede Zeile neu bere mußte, alle kleine Unrichtigkeiten vermeiden können? Deshalb schmeichelt der Verfasser, daß ihm deshalb eine nachsichtige Beurtheilung zu Theil werd

---

Abas, Perlen=Gewicht in Persien, $3\frac{4}{5}$ holländ. Aß schwer = $\frac{7}{40}$ Gramme = $\frac{7}{8}$ preuß. Karat = $\frac{3}{4}$ Wiener Karat (s. Retty).

Abassi, **Abbas**, **Abas**, persische Silbermünze, 2 Mamudi oder 4 Zaegi oder 40 Kasbecki oder 100 Besorches an Werth = 13 Slbgr. 2 pfenn. preuß. = 10 Groschen Convent. = $37\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 45 kr. 1 pf. Rhein. Zu einem Toman gehören 50 Abassi. Außer dem einfachen Abassi sind in Persien auch Stücke von $2\frac{1}{2}$ und 5 Abassi vorhanden. Die alten, vom Schach Abas um das Jahr 1620 geprägten Abassi, von der Größe eines Viergroschenstücks, haben einen Werth von 11 sgr. preuß. = 8 gr. 4 pf. Conv. = $31\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 37 kr. 3 pf. Rhein.

Abyst, s. Abyß.

Abra, türkische Silbermünze von 30 Para oder $\frac{1}{2}$ Hallenischlik, s. Izelotte. Ehemals rechnete man 4 Abras auf einen Aslani oder Löwenthaler (s. d.), jetzt aber gehören 6 zu demselben,

Abucco, **Abuchi**, Gold= und Silbergewicht im Reiche Pegu in Hinterindien, enthält $12\frac{1}{2}$ Ticals oder 50 Mayons oder 200 Toques = 4088 holl. Aß = $196\frac{7}{16}$ Grammes = $242\frac{1}{20}$ preuß. Grän = 11 Loth 3 pf. $56\frac{7}{8}$ Pfennigrichttheile Wiener Gewicht. Zu einem Agito gehören 2 Abucci.

Abukesb, **Abuquelb**, s. Löwenthaler und Griscio.

Accumbre, s. Acumbre.

Achtehalber, alte ostpreußische Scheidemünze, von der 4 Stück einen ostpreußischen Gulden machten. Ein Achtehalber hat einen Werth von $7\frac{1}{2}$ altpreußischen gr. = $\frac{1}{12}$ preuß. thlr. oder $2\frac{1}{2}$ sgr. = 1 gr. $10\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 7 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Achtel, im Allgemeinen der achte Theil eines Maßes oder Gewichts, z. B. Achtel=Elle, Achtel=Morgen rc.

I. **Getreidemaß.** 1) In **Baiern** ist das Achtel Getreide 4 Mäßl groß = $233\frac{1}{2}$ pariser Kubikzoll = $4\frac{2}{3}$ Litres = $1\frac{7}{20}$ preuß. Metze = $9\frac{5}{7}$ wiener Becher. — 2) Zu **Büdingen** in Oberhessen das Achtel Getreide = 6636 par. Kubikzoll = $131\frac{1}{2}$ Litre = 2 preuß. Scheffel $6\frac{1}{3}$ Metze = 2 wiener Metzen 18 Becher; das Achtel Hafer = 7117 par. Kubikzoll = 141 Litres = 2 preuß. Schffl. $9\frac{1}{9}$ Metze = 2 wiener Metzen $37\frac{8}{9}$ Becher. — 3) Zu **Frankfurt a. M.** und **Hanau** ist das Achtel dem Malter gleich, s. d. — 4) Zu **Gelnhausen** in Kurhessen das Achtel Getreide = 6415 par. Kubikzoll = $127\frac{1}{8}$ Litre = 2 preuß. Schffl. $5\frac{1}{20}$ Metze = 2 wiener Metzen $8\frac{9}{10}$ Becher; das Achtel Hafer = 6878 par. Kubikz. = $136\frac{3}{10}$ Litre = 2 preuß. Schffl. $7\frac{3}{4}$ Metzen = 2 wiener Metzen $37\frac{8}{9}$ Becher. — 5) Im Kaiserthum **Oesterreich** machen 8 Achtel einen Metzen und ein Achtel von 16 Becher ist $387\frac{1}{2}$ par. Kubikz. groß = $7\frac{2}{3}$ Litre = $2\frac{1}{4}$ preuß. Metze. — 6) Zu **Rotterdam** in den Niederlanden, s. Achtendeel. — 7) Im Canton **Solothurn** in der Schweiz, gehören 8 Achtel zu einem Mäß und 16 zu einem Doppelmäß. Das Achtel ist $83\frac{1}{2}$ par. Kubikz. groß = $1\frac{2}{3}$ Litre = $\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $3\frac{4}{9}$ wiener Becher. — 8) Zu **Weilburg** in Nassau, das Achtel = 5887 par. Kubikz. = $116\frac{2}{3}$ Litre = 2 preuß. Schffl. 2 Metz. = 1 wiener Metzen 115 Becher. — 9) Zu **Wetzlar** in Rhein=

preußen, das alte Achtel = 12654 par. Kubikz. = $250\frac{3}{4}$ Litre = Schffl. $9\frac{1}{11}$ Metze = 4 wiener Metzen $10\frac{1}{2}$ Becher. — 10) Im K Würtemberg gehen 2 Achtel auf einen Vierling, 8 auf einen Simri auf einen Scheffel. Das Achtel ist $139\frac{1}{2}$ par. Kubikz. groß = $2\frac{7}{9}$ Lit preuß. Metze = $5\frac{3}{4}$ wiener Becher. — 11) s. Ottava.

II. Weinmaß. Als solches wird die Benennung Achtel in Süd land dem achten Theile entweder einer Tonne oder eines Maßes oder ein dels gegeben. — Zu Augsburg in Baiern gehören 2 Achtel zu einem Q 4 zu einem Seidel, 8 zu einem Maß. Das Achtel ist 9 par. Kubikzoll g $\frac{3}{16}$ Litre = $\frac{3}{25}$ preuß. Quart = $\frac{1}{16}$ wiener Maß.

III. Brennholzmaß. In Preußen ist das Achtel 9 Fuß l Fuß hoch mit 3, 5 und 7 Fuß langen Scheithölzern, enthält also 216, 36 504 rheinländ. Kubikfuß = $194\frac{4}{5}$, 324 oder $454\frac{1}{2}$ par. Kubikfuß = $7\frac{5}{9}$, oder $15\frac{3}{5}$ Kubik-Metres = 2, $3\frac{1}{3}$ oder $4\frac{2}{3}$ preuß. Klafter.

Achtendeel, in Rotterdam gebräuchliches Getreidemaß = 1677 Kbkzoll = $\frac{1}{2}$ wiener Metzen $5\frac{1}{4}$ Becher = $9\frac{5}{8}$ preuß. Mtz. — Zu einem gehören 3 und zu einer Last 87 Achtendeelen.

Achter werden die Achtpfennigstücke und halbe Batzen genannt.

Achterli, Getreidemaß im Schweizer-Canton Bern, von welchem 2 terli einen Immi, 4 ein Mäßli, 8 ein Mäß und 96 einen Mütt machen. Achterli wird in zwei Sechszehnerli getheilt, und ist $88\frac{1}{4}$ par. Kbkz. groß = Litre = $3\frac{5}{8}$ wiener Becher = $\frac{1}{2}$ preuß. Metze.

Achtling, Weinmaß in Süddeutschland, von welchem 32 einen E machen (s. Eimer).

Achtring, Achter, wiener Getränk-Gemäß von 4 Seiteln oder 1 reichischen Maß = $71\frac{7}{25}$ par. Kbkzoll = $1\frac{2}{5}$ Litre = $1\frac{1}{4}$ berliner Quart.

Achtstück, Stück von Achten, eine auf den Bahama-Insel Westindien gebräuchliche Rechnungsmünze von 6 Schillingen oder 8 Bite 1 thlr. 3 sgr. preuß. = 1 thlr. 1 gr. 2 pf. Conv. = 1 fl. 34 kr. 2 pf. Con = 1 fl. 53 kr. $1\frac{3}{5}$ pf. Rhein.

Achttheil, s. Achtel.

Achtundvierzig Lirenstück, genuesische Goldmünze, von wel $18\frac{1}{2}\frac{3}{5}$ Stück auf eine rauhe und $20\frac{1}{5}$ Stück auf eine feine Mk. Cöllnisch ge wiegt $262\frac{1}{2}$ holl. Aß und ist $9\frac{3}{4}$ thlr. in Golde an Werth.

Achtzehner, 1) Tympf, Tympfgulden, s. d. 2) Achtzel kreuzer, Silbermünze im Würtembergischen = 4 gr. C. M. = 5 sgr. 3 preuß. 3) Achtzehnpfenniger, Viertelsort, eine in Lübeck vorhand Silbermünze 1 gr. 6 pf. Conv. = 1 sgr. 11 pf. preuß. = 5 kr. 2 pf. Conv = 6 kr. 2 pf. Rhein. an Werth.

Acino, Aß, ein im Königreich beider Sicilien gebräuchliches Gold- u Silbergewicht, von welchem 600 Acini eine neapolitanische Once (Unze) mache 1 Acino ist = $\frac{14}{15}$ holl. Aß = $\frac{1}{16}$ preuß. Gran = $10\frac{1}{2}$ wiener Richtpfennigthe

Acker, dieses an einigen Orten Deutschlands gebräuchliche Feldmaß ist vo verschiedener Größe. 1) In Bamberg hatte man vor Einführung des baier schen Maßsystems dreierlei Größen. Jeder Acker war 150 Gev.-Ruthen gro aber eine solche Ruthe ward bei Wiesen zu 361, bei Getreidefeldern zu 400 un in Waldungen zu 441 Geviert-Fuß groß angenommen. 2) In Erfurt hat de Acker 168 Gev.-Ruthen = $1\frac{3}{100}$ preuß. Morgen = $731\frac{1}{4}$ wien. Klafter, wir aber jetzt nach der Einführung des preuß. Ackermaßes weniger gebraucht. 3) Bei Leipzig hält der Acker 300 Gev.-Ruthen, jede zu 256 Gev.-Fuß gerechnet, oder ist $2\frac{4}{25}$ preuß. Morgen oder $1533\frac{1}{2}$ wien. Geviert-Klafter groß. 4) In der

Grafschaft **Ravensberg** im preußischen Westphalen ist der Acker $34\frac{5}{9}$ rheinl. Geviertruthen groß = $496\frac{1}{4}$ Gev.-Metres = $\frac{7}{36}$ preuß. Morgen = 136 wiener Gev.-Klafter.

Acre, Acker, in Großbritannien gebräuchliches Feldmaß. Es sind dreierlei Arten desselben vorhanden. 1) **Altschottischer Acre** (**ancient Scotts-Acre**) von welchem 3025 Acres = 3844 Acres nach dem jetzt gesetzlichen Reichsmaße ausmachen. Ein solcher Acre ist = 2 Morgen 1 Gev.-Ruthe preuß. Maß = $\frac{7}{8}$ wiener Joch 35 Gev.-Klafter. 2) **Neuschottischer Acre** (**modern Scotts-Acre**), 1089 derselben sind 1369 englische Reichsacres, oder 1 Acre ist = 1 Morgen $178\frac{1}{2}$ Gev.-Ruthen preuß. = $\frac{3}{4}$ wiener Joch 111 Gev.-Klafter. 3) **Reichs-Acre, Imperial-Standart-Acre**, enthält 4840 Geviert-Yards oder 4 Fardingdeal (Viertelacker) und ist = 1 Morgen $105\frac{1}{5}$ Gev.-Ruthen preuß. = $\frac{5}{8}$ wiener Joch $123\frac{3}{4}$ Gev.-Klafter. — Ein Acre wird in 4 Fardingdeal (Viertheile) getheilt, und hält 4840 Gev.-Yards (Ellen).

Acumbre, spanisches Weingemäß von dem 1) in **Bilbao** 8 eine Arroba mayor, 60 eine Carga und 68 einen Moyo ausmachen, 1 Acumbre ist = $1\frac{3}{4}$ Litre = $1\frac{5}{16}$ preuß. Quart = 1 Maß $1\frac{3}{8}$ Seitel wiener Gemäß, und wird in 4 Quartillos getheilt. 2) In **Valencia** bilden 4 Acumbres eine Arroba und 60 eine Carga. Dieser Acumbre ist $143\frac{1}{4}$ par. Kbkzoll groß = $2\frac{5}{6}$ Litre = $2\frac{1}{2}$ preuß. Quart = 2 wiener Maß.

Adarme, in Spanien, vorzüglich in Valencia gebräuchliches Gold- und Silbergewicht, von welchem 16 Adarmes eine Onca (Unze) und 128 eine spanische Mark betragen. Die Adarme wird in 36 Granos getheilt und ist = $38\frac{11}{16}$ holländ. Aß = 522 cölnische Richtpfennige = $1\frac{3}{4}$ Grammes = $\frac{1}{2}$ Quentchen preuß. = $\frac{15}{32}$ wiener Quent. In Barcelona ist der Arienzo oder Adarme = 44 holl. Aß = $3\frac{1}{6}$ Grammes = $\frac{2}{3}$ preuß. Quentchen = $\frac{15}{16}$ wien. Quent.

Adler, s. Eagle.

Adowlie, Getreidegewicht in Bombay in Ostindien, zum Abwägen des Reißes u. Getreides. 1) Nach dem leichten Gewicht machen 16 Adowlies einen Parah und 8 Parah oder 128 Adowlies einen Candy. Ein solcher Adowlie ist = 1982 Kilogrammen = $4\frac{1}{3}$ Pfund preuß. = 3 wiener Pfund 20 Loth und wird in 64 Seers oder 128 Tiprees eingetheilt. 2) Im schweren Gewicht machen 20 Adowlies einen Parah und $6\frac{1}{4}$ Parah oder 125 Adowlies einen Candy. Dieser Adowlie ist = 2031 Kilogrammes = 4 preuß. Pfd. 11 Lth. = 3 wiener Pfd. 19 Lth. 3 Quent und wird in 150 Seers oder 300 Tiprees getheilt.

Aebyß, Abyst, Rechnungsmünze in Arabien zu Mecca, Medina u. a. O., wo $3\frac{1}{3}$ Abyst zu einem Piaster oder Dollar, $5\frac{5}{9}$ zu einer Zechine und $50\frac{7}{9}$ zu einem Tomond gehören. Den Abyst berechnet man zu $1\frac{3}{5}$ Larin oder 18 Comashee oder 24 Caveer oder 126 Carrets = 12 sgr. $9\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 9 gr. $7\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 36 kr. Conv. fl. = 43 kr. $\frac{4}{5}$ pf. Rhein.

Ähmchen wird eine Viertel Ahm oder Ohm genannt (s. d.).

Agash, türkische Meile, von welcher $66\frac{2}{3}$ auf einen Grad des Erdgleichers gehen, mithin ist eine an $\frac{2}{5}$ geographische Meilen groß = 1666 Metres = 5310 preuß. Fuß = 5271 wiener Fuß.

Agastera, Wein-Gemäß auf der zum Sieben-Inselstaat gehöriger Insel Cerigo, ist $57\frac{1}{4}$ par. Kbkzoll groß = $1\frac{1}{4}$ Litre = 9 preuß. Quart = 8 wiener Maß. Zu einer Bozia gehören 2 und zu einem Barillo 60 Agastere.

Agito, Giro, Gold- und Silbergewicht im hinterindischen Reiche Pegu, enthält 2 Abucci oder 25 Ticals oder 1280 Moyons oder 5000 Toques = 8176 holländ. Aß = $392\frac{7}{8}$ Grammes = 1 Mark $156\frac{1}{10}$ Gran preuß. = 1 Mark 6 Loth 1 pf. 2 Richttheile wiener Gewicht.

Agnel, Viertel-Louisd'or, alte französische Goldmünze aus dem 17ten Jahrhundert, an Werth = 1 thlr. 6 gr. 7⅝ pf. Gold.

Ahm, Ohm, Weinmaß. 1) In Schweden, Dänemark und im nordwestlichen Deutschland erhält der sechste Theil eines Fuder Wein diesen Namen, und wird in vier Anker oder 40 Stübchen getheilt. Eine solche Ahm ist a) in Altona, Hamburg, Lübeck und Rostock = 144⅘ Litre = 2 Eimer 6⅗ Quart preuß. = 2 Eimer 20¼ Kanne wiener Gemäß; b) in Braunschweig = 147$\frac{1}{25}$ Litre = 2 Eimer 8⅖ Quart preuß. = 2 Eimer 24 Kannen wiener Gemäß; c) in Bremen wird die Ahm zu 4 Anker oder 20 Viertel, die Ahm Rheinwein zu 45 Stübchen oder 180 Quart, und die Ahm Franzwein zu 44 Stübchen oder 176 Quart gerechnet und ist = 142¾ Litre = 2 Eimer 4⅘ Quart preuß. = 2 Eimer 18½ wiener Maß. d) In Copenhagen und Dänemark hat die Ahm 40 Stübchen oder 77½ Kanne oder 155 Pott und ist = 149¾ Litre = 2 Eimer 10⅘ Quart preuß. = 2 Eimer 23¼ Maß wiener Gemäß. — 7½ Ahm gehen auf 1 Stückfaß und werden zu 30 Anker gerechnet. e) In Hannover ist die Ahm oder Ohm = 155½ Litre = 2 Eimer 15⅘ Quart preuß. = 2 Eimer 25⅞ Maß wiener Maß. f) In Osnabrück wird die Ahm in 28 Viertel oder 112 Kannen oder 448 Ort oder 1$\frac{7}{32}$ Helfchen getheilt und ist = 136⅗ Litre = 1 Eimer 59½ Quart preuß. = 2 Eimer 14¼ Maß wien. Gem. g) In Stockholm und Schweden hält die Ahm 60 Kannen, ist 157 Litres groß = 2 Eimer 17⅕ Quart preuß. = 2 Eimer 28⅓ wiener Quart, und wird in 60 Kannen oder 120 Stoop getheilt. 2) In Leipzig werden zwei Eimer oder 4 Anker oder 108 Visirkannen oder 128 Schenkkannen eine Ahm oder Ohm genannt. Sie hält 126 leipziger Kannen oder 252 Nößel oder 1008 Quartier und ist 151$\frac{7}{10}$ Litre groß = 2 Eimer 12½ Quart preuß. = 2 Eimer 24⅔ wiener Maß. 3) Auf der Südspitze von Afrika in der Capstadt bildet die Ahm den vierten Theil eines Legger und ist 97 Kannen = 42¼ Litre = 37 preuß. Quart = 29⅓ wiener Maß groß. 4) s. Ohm.

Aichmaß, s. Maß.

Aimer, würtembergisches Flüssigkeitsmaß von 16 Jmi oder 160 Maß Hell-Eich u. 170 Maß Trüb-Eich. Ein Aimer Helleichmaß ist = 294 Litres = 4 Eimer 16¾ Quart preuß. = 5 wiener Eimer 2¼ Maß. 6 solche Aimer bilden ein Fuder (s. Eimer).

Akey, in Sudan im innern Afrika gebräuchliches Gold- und Silbergewicht, 27 holländ. Aß schwer = 1$\frac{3}{10}$ Gramme = 1⅗ preuß. Gran = 1 pf. 47 Richttheile wiener Gewicht.

Ako, ungarischer Weineimer in Oedenburg u. a. O., enthält 34 ungarische Halbe oder Icze und ist 3529 paris. Kbkzoll groß = 69$\frac{1}{20}$ Litre = 1 preuß. Eimer 1⅛ Quart = 1 wiener Eimer 8$\frac{3}{11}$ Maß.

Akre, s. Acre.

Aktsche, Weißpfennig, s. Asper.

Albertsgroschen, in Riga u. Curland gebräuchliche Silbermünze, von welcher 90 Stück auf einen Albertsthaler gehen. Ein solcher Groschen ist = 5⅝ pf. preuß. = 4⅔ pf. Conv. = 1 kr. 1⅓ pf. Conv. fl. = 1 kr. 2$\frac{4}{7}$ Rhein. Jetzt wird selten nach Albertsgroschen, sondern mehr nach Kopeken und Rubel gerechnet.

Albertsgulden, die Hälfte eines curländischen Albertsthalers, hat 45 Albertsgroschen = 21 sgr. 10½ pf. preuß. = 16 gr. 8 Pf. Conv. = 1 fl. 2 kr. Conv. fl. = 1 fl. 15 kr. 1 pf. Rhein.

Albertsthaler, 1) in Curland gebräuchlicher Speciesthaler, wonach früherhin in Riga gerechnet wurde. Von dieser Silbermünze gehen 9⅗ Stück auf eine cölnische feine Mark, u. 1 Albertsthaler = 1 thlr. 13 sgr. 9 pf. preuß. = 1

thlr. 9 gr. 4 pf. Conv. = 2 fl. 4 kr. Conv. fl. = 2 fl. 30½ kr. Rhein., wird in 90 Albertsgroschen getheilt (s. d.). 2) Die braunschweigischen, holsteinischen, preußischen und ungarischen Albertsthaler sind Speciesthaler 1 thlr. 12 sgr. preuß. Geld = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 fl. Conv. = 2 fl. 24 kr. Rhein. an Werth. 3) Albertiner, Kreuzthaler mit dem burgundischen Kreuz, sind alte brabanter Thaler, s. d.

Albus, Weißpfennig, 1) eine ältere am Rhein in Cöln, Trier u. a. O. gebräuchlich gewesene silberne Scheidemünze, ½ Batzen = 8 pf. preuß. = 6⅔ pf. Conv. = 2 kr. Conv. = 2 kr. 1½ pf. Rhein. an Werth, von der 1½ Stück zu einem Fettmänchen, 10 zu einem Kopfstück, 30 zu einem Conv. Gulden, 45 zu einem Conv. Thaler und 80 zu einem Speciesthaler gehörten. Den Namen Albus oder Weißpfennig hatte die Münze erhalten, um sie von den daselbst gangbaren schwarzen Pfennigen zu unterscheiden. In Mainz führte sie von dem alten mainzer Wappen, einem Rade, den Namen Radderalbus, Räderalbus. Sie wurde hier in 4 Fettmänchen oder 32 Heller getheilt. 2) Von den in Kurhessen noch jetzt vorhandenen Albus oder Neunern gehen 32 auf einen Thaler Conv. Ein solcher Albus ist in 12 Heller getheilt, und an Werth = 11¼ pf. preuß. = 9 pf. Conv. = 2 kr. 3¼ pf. Conv. = 3 kr. 1½ pf. Rhein. Außer den einfachen hat man auch doppelte Albusstücke.

Ale, I. Rechnungsmünze auf der dänischen Insel Island, wird in 2 Fisk getheilt. In der Buchführung hat sie einen Werth von 1 sgr. $10\frac{1}{2}\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. $5\frac{7}{25}$ pf. Conv. = 5 kr. 1⅗ pf. Conv. = 6 kr. 2 pf. Rhein.; im Handel aber werden nur die Hälfte dieser Werthe angenommen und 1 Ale = 11⅓ pf. preuß. = 8⅗ pf. Conv. = 2 kr. 2⅘ pf. Conv. fl. = 3 kr. 1 pf. Rhein. gesetzt. — II. Längenmaß. Auf derselben Insel führt auch die Elle den Namen Ale; sie ist 253 par. Zoll = $\frac{14}{25}$ Meter = $\frac{27}{32}$ berliner Ellen = $\frac{7}{10}$ wiener Elle groß.

Alexiusd'or, Anhalt-Bernburgische Goldmünze 5 Thaler Gold an Werth.

Alma, 1) türkisches, namentlich in Constantinopel gebräuchliches Maß für Flüssigkeiten, mit Ausschluß des Oels, welches nach Oka's gewogen wird. Der Alma ist 264 par. Kubikzoll groß = 5¼ Litre = 4½ preuß. Quart = 3¾ wiener Maß. 2) türkisches Gewicht, s. Oka.

Almane, Almene, in Ostindien gebräuchliches Gewicht zum Abwägen des Safrans, ist vom Roik nicht verschieden (s. d.).

Almischlek, s. Hallemischlik.

Almuda, I. Spanisches Getreidemaß. 1) Auf den balearischen Inseln, z. B. in Palma auf Mallorca und in Mahon auf Minorca wird der Quartera Getreide in 6 Barcellas und jeder Barcella in 6 Almudas getheilt. Ein solcher Almuda ist 101 par. Kubikzoll groß = 2 Litres = ⅗ preuß. Metze = $4\frac{1}{10}$ wiener Becher. 2) An andern spanischen Handelsorten, wie in Cadix, Valencia, wird der Almuda auch Celemine genannt (s. d.). — II. Portugiesisches Wein- und Oelgemäß. In Lissabon hat die Tonnelada 52 Almudas, und die Bota oder Pipa 26. Eine Almuda oder Almonde enthält 2 Alqueiras (Potas), oder 12 Canhados, oder 48 Quartillos, und ist 844 par. Kubikzoll groß = 17 Litres = 14⅘ preuß. Quart = $11\frac{1}{2}\frac{1}{5}$ wiener Maß.

Aln, Elle in Dänemark = 278¼ par. Linie = ⅝ Metre = 1 Fuß 11 Zoll preuß. = ⅘ wiener Elle.

Alqueira, Alqueire, Alquir, I. Portugiesisches Getreide-, Wein-, Oel- und Salz-Gemäß. 1) Bei dem Getreide bilden 4 Alqueiras einen Fanega und 60 einen Moyo. Der Alqueire oder Alquir hält 2 Moyos

oder 4 Quartos oder 8 Selimis oder 16 Mequias und ist 681 paris. Kubikzoll groß = $13\frac{1}{2}$ Litres = $3\frac{15}{16}$ preuß. Metzen = $28\frac{3}{32}$ wiener Becher. In der Hafenstadt Faro in Algarvien ist der Alqueire 816 par. Kubikzoll groß = $16\frac{1}{3}$ Litre = $4\frac{23}{32}$ preuß. Metzen = $33\frac{11}{16}$ wiener Becher. In Porto hält er 830 par. Kubikzoll = $16\frac{4}{9}$ Litre = $4\frac{19}{24}$ preuß. Metzen = $34\frac{1}{32}$ wien. Becher. 2) Bei dem Salze ist der Alqueire 675 par. Kubikzoll = 13 Litres = $3\frac{11}{12}$ preuß. Metzen = $26\frac{13}{20}$ wiener Becher. 3) Bei dem Wein und Oel bilden 2 Alqueiras od. Pota einen Almuda, 52 eine Pipa od. Bota u. 104 eine Tonnelada. Er wird in 6 Canhados oder 24 Quartilhos getheilt und ist 422 paris. Kbkzoll groß = $8\frac{1}{2}$ Litre = $7\frac{3}{10}$ preuß. Quart = $5\frac{14}{25}$ wiener Maß. 4) In Porto ist der Wein=Alqueire 564 par. Kbkzoll groß = $11\frac{3}{8}$ Litre = $9\frac{13}{16}$ preuß. Quart = $7\frac{4}{5}$ wiener Maß. — II. Auf den meisten azorischen Inseln ist der Alqueire Getreide, Salz u. a. trockene Waaren 604 par. Kbkzoll groß = $11\frac{1}{2}$ Litre = $3\frac{13}{32}$ preuß. Metzen = $23\frac{1}{2}$ wiener Becher; auf der Insel San Miguel aber 612 par. Kbkzoll = 11 Litres = $3\frac{17}{32}$ preuß. Metzen = $25\frac{1}{4}$ wien. Becher. — III. Auf der Insel Madera ist der Alqueire solcher trockenen Waren 565 par. Kubikzoll groß = 11 Litres = $3\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $22\frac{11}{20}$ wiener Becher. — IV. Im südamerikanischen Kaiserreiche Brasilien, namentlich in Rio Janeiro ist der Alqueire Getreide, Reiß u. a. $697\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $13\frac{21}{25}$ Litres = 4 preuß. Metzen = $28\frac{1}{5}$ wiener Becher. In Bahia aber soll der Alqueire einem wincester Bushel gleich kommen, er würde demnach = 1776 paris. Kubikzoll = $34\frac{1}{4}$ Litres = $10\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $70\frac{1}{2}$ wiener Becher seyn. Der Alqueira oder Pota Wein und Oel ist von dem I. 3 aufgeführten portugiesischen nicht verschieden.

Altin, 1) russische Rechnungsmünze, von der $33\frac{1}{3}$ auf einen Rubel gehen; 1 Altin von 3 Kopeken ist = $11\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $8\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. $2\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 3 kr. 1 pf. Rhein. 2) Altün, Altumlexje, türkische Goldmünze, 3 Piaster oder $\frac{1}{4}$ Dukaten an Werth. Man hat ganze und halbe, s. Mahbub Zerimahbub.

Amat, in Batavia gebräuchliches Gewicht, das 2 Peculs oder 200 Cattis enthält, und $123\frac{1}{2}$ Kilogramme = $264\frac{1}{5}$ preuß. Pfund = $220\frac{9}{14}$ wien. Pfd. schwer ist.

Amphora, Weinmaß in Venedig, 319833 paris. Kubikzoll groß = 634 Litres = 9 Eimer $13\frac{1}{2}$ Quart preuß. = 10 Eimer $39\frac{1}{4}$ Maß wiener Gemäß, wird in 4 Biconzi oder 8 Conzi (Mastelli) oder 48 Secchi od. 192 Bozze oder 512 Boccali oder 768 Quartuzzi getheilt.

Ana, s. Anna.

Anagros, Anegras, spanisches Getreidemaß, s. Fanega.

Andal, s. Antal.

Andreasdukaten, Doppelrubel, russische Goldmünze $85\frac{1}{10}$ holl. Aß schwer, von 18 Karat 9 Grän feinem Golde, ist 2 thlr. 16 gr. $7\frac{4}{5}$ pf. Gold an Werth.

Andreasgroschen sind hannöverische Conventions=Groschenstücke mit dem Bildnisse des heil. Andreas, der ein Kreuz im Arme trägt, an Werth 1 sgr. $5\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 1 gr. $1\frac{5}{6}$ pf. Conv. = 4 kr. $\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 5 kr. Rhein.

Andreasgulden, feine Harzgulden, hannöverische feine Silbergulden mit dem Bildnisse des heil. Andreas = 23 sgr. 4 pf. preuß. = 17 gr. 9 pf. Conv. = 1 fl. 6 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. = 1 fl. 20 kr. 1 pf. Rhein.

Andreas=Mariengroschen sind im Hannöverischen feine 1, 2, 3, 6 und 12 Mariengroschenstücke mit dem Bildnisse des heil. Andreas. Ein solcher

Mariengroschen oder 8 Pfennige fein Silber = $11\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 9 pf. Conv. = 2 kr. 3 pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Rhein.

Andreas-Thaler, hannöverische Speciesthaler mit dem Bilde des heil. Andreas, ein Stück an Werth = 1 thlr. 16 sgr. 8 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 fl. Conv. = 2 fl. 24 kr. Rhein.

Angel, Engel, Angelot, englische Goldmünze, die Hälfte eines Souverains (21 Angels machen 10 Guineen), ist 84 Aß schwer, von 22 karäthigem Golde. Ein Angel = 3 thlr. 4 gr. 9 pf. in Golde.

Angster, kupferne Scheidemünze in der Schweiz. 1) In Appenzell und Schaffhausen rechnet man 4 Angster auf einen Kreuzer, 16 auf einen Batzen und 240 Stück auf einen Gulden. Ein solcher Angster ist = $\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $\frac{2}{3}$ pf. Conv. = $\frac{5}{6}$ pf. Conv. Gulden = 1 pf. Rhein. 2) In Zug gehören 6 Angster zu einem Schilling oder wie vorhin 240 Angster zu 1 fl., die cölnische Mark zu $27\frac{3}{4}$ Gulden gerechnet. Dieser Angster ist = $\frac{17}{30}$ pf. preuß. = $\frac{17}{37}$ pf. Conv. = $\frac{11}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{5}{7}$ pf. Rhein. und wird in 2 Heller getheilt. 3) In Zürich hat der Batzen 15 Angster und der Gulden 240 Angster. Dieser Angster ist am Werth = $\frac{19}{20}$ pf. preuß. = $\frac{19}{25}$ pf. Conv. = $\frac{19}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{19}{30}$ pf. Rhein. und wird in 2 Heller getheilt. In früheren Zeiten hatte man auch Angster von feinem Silber, welche Bracteaten waren. Seit 1803 wird seltener nach Gulden, sondern mehr nach Schweizer-Franken zu 10 Batzen = 100 Rappen gerechnet.

Anker, in Schweden, Dänemark, dem nördlichen Deutschland und den Niederlanden gebräuchliches Weinmaß, das in Amsterdam, Copenhagen, Hamburg, Hannover, Rostock und Stockholm $\frac{1}{4}$ Ahm, und an diesen Orten mit Ausschluß Amsterdams $\frac{1}{24}$ Fuder oder $\frac{1}{6}$ Oxhoft, in Copenhagen aber $\frac{1}{30}$ Stückfaß groß ist. 1) In Amsterdam hält der Anker 10 Stübchen (Stoope) oder 20 Kannen oder 32 Mingel oder 64 Pinten oder 40 Quartier oder 80 Oeßel oder 256 Müsjes und ist $1926\frac{1}{4}$ paris. Kubikzoll groß = $38\frac{1}{5}$ Litre = 1 Anker $2\frac{4}{5}$ Quart preuß. = $26\frac{1}{3}$ wiener Maß. 2) In Berlin und überhaupt im preußischen Staate ist der Anker $\frac{1}{2}$ Eimer oder $\frac{1}{4}$ Ohm oder $\frac{1}{6}$ Oxhoft groß, und hält 30 preuß. Quart = $1731\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll = $34\frac{1}{3}$ Litre = 24 wiener Maß. — 3) In Copenhagen und im dänischen Staate ist der Anker $\frac{1}{30}$ eines Stücks oder Fasses oder $\frac{1}{4}$ Ahm, hält 10 Stübchen oder $19\frac{3}{8}$ Kannen oder $38\frac{3}{4}$ Krüge (Potts) oder 155 Päle und ist 1887 par. Kubikzoll = $37\frac{2}{5}$ Litres = 1 Anker $2\frac{1}{7}$ Quart preuß. = $25\frac{4}{5}$ wiener Maß groß. — 4) In Hamburg gehören 4 Anker zu einem Ahm und 24 zu einem Fuder. Der Anker hält $1\frac{1}{4}$ Eimer oder 5 Viertel oder 10 Stübchen oder 40 Quartier oder 80 Oeßel und ist 1825 par. Kabikzoll = $36\frac{1}{5}$ Litre = 1 Anker $1\frac{1}{12}$ Quart preuß. = $24\frac{24}{25}$ wiener Maß groß. — 5) In Hannover werden $1\frac{1}{5}$ Anker auf einen Eimer, 4 Anker auf einen Ohm, 6 auf einen Oxhoft und 24 auf ein Fuder gerechnet. Der Anker wird wie in Hamburg in 10 Stübchen oder in 20 Kannen (Maß) oder 40 Quartier oder 80 Nößel getheilt und ist 1960 par. Kubikzoll groß = $38\frac{21}{25}$ Litres = 1 Anker $1\frac{1}{5}$ Quart preuß. = $26\frac{4}{7}$ wiener Maß. — 6) In Mecklenburg, namentlich in Rostock, gehören 4 Anker zu einem Ohm, 6 zu einem Oxhoft und 24 zu einem Fuder, der Anker selbst aber wird in $1\frac{1}{4}$ Eimer oder 5 Viertel oder 10 Stübchen oder 20 Kannen oder 40 Pot (Quartier) getheilt und kommt gesetzmäßig in der Größe mit dem Hamburger und Lübecker überein. — 7) In Oldenburg machen 4 Anker einen Ohm und 6 Anker einen Oxhoft aus. Der Anker enthält 26 Kannen oder 40 Quartier oder 104 Orths und ist 1924 par. Kubikzoll = $38\frac{1}{8}$ Litres = 1 Anker $2\frac{12}{25}$ Quart preuß. = $26\frac{1}{3}$ wiener Maß groß. — 8) In Schweden [illegible] Göthenburg, Stock-

holm u. a. rechnet man 2 Anker auf einen Eimer, 4 auf eine Ohm, 6 auf einen Oxhoft, 12 auf eine Pipe und 24 auf ein Fuder. Der Anker selbst hat 15 Kannen oder 30 Stoop und ist 1980 paris. Kubikzoll = $39\frac{1}{4}$ Litres = 1 Anker $3\frac{3}{4}$ Quart preuß. = $27\frac{1}{22}$ wiener Maß groß.

Anna, I. ostindische Silbermünze, der sechzehnte Theil einer Rupie. Da die letztere Münze einen verschiedenen Geldwerth von $18\frac{1}{2}$ bis $20\frac{2}{3}$ sgr. preuß. an den einzelnen Handelsörtern in Ostindien hat, so weicht auch der Werth der Anna's von einander ab, und beträgt 1) in Furrukabad 1 sgr. $1\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $10\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $3\frac{6}{7}$ pf. Rhein.; 2) in Benares 1 sgr. 2 pf. preuß. = $10\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. Rhein.; 3) in Bombay 1 sgr. $2\frac{1}{4}$ pf. preuß. = $10\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. Gulden = 4 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Rhein.; 4) in Madras 1 sgr. $2\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $10\frac{14}{15}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein.; 5) in Calcutta und Bengalen 1 sgr. $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $11\frac{7}{10}$ pf. Conv. = 3 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein. In Bombay wird die Anna in $3\frac{3}{8}$ Fuddea oder $4\frac{1}{6}$ Dorea oder $6\frac{1}{4}$ Pice oder $12\frac{1}{2}$ Urdee oder 25 Reis; in Madras in 12 Pice, und zu Pondichery in 3 Sols oder 10 Dudus oder 30 Casches getheilt. — II. Perlengewicht in Surate $\frac{3}{20}$ holländ. Aß schwer = $\frac{1}{29}$ Gramme = $\frac{1}{7}$ preuß. Grän = $\frac{1}{17}$ wiener Grän. 22 Anna gehören zu einem Retty und 528 zu einem Tang.

Antal, Antalak, Andal, in Ungarn, namentlich in Preßburg und Tokay gebräuchliches Gemäß für den Tokayerwein, ist $3697\frac{9}{14}$ par. Kbkzoll groß = $73\frac{1}{3}$ Litres = 1 Eimer 3 Quart preuß. = 1 Eimer $10\frac{1}{2}$ Maß wiener Gemäß, wird in $1\frac{1}{2}$ preßburger Eimer, in 176 Icze oder ungarische Halbe (**Media**) und in 352 Seitel getheilt.

Apotheker-Gewicht, s. Medicinal-Gewicht.

Aquiraque, halber Piso, s. d.

Arázada, Arauzada, Ackermaß in Spanien, 400 Estadales ins Gevierte. Den Estado zu $751\frac{4}{5}$ par. Linien = $1\frac{7}{10}$ Meter = 5 Fuß 4 Zoll $9\frac{1}{4}$ Linie Rheinl. = 5 F. 4 Z. $2\frac{1}{2}$ L. wiener Maß angenommen, ist die Arauzada = $1153\frac{3}{5}$ Quadrat-Metre = $81\frac{1}{3}$ rheinl. Quadrat-Ruthen = $320\frac{2}{3}$ wiener Quadrat-Klafter.

Aratel, Pfund, Gold- und Silbergewicht in Brasilien, wird in 2 Mark oder 16 Unzen oder 128 Octavas oder 384 Skrupel oder 9216 Grän getheilt und wiegt $9549\frac{3}{5}$ holländ. Aß = $454\frac{1}{4}$ Grammes = 31 Loth $\frac{1}{4}$ Quentchen preuß. = 28 Loth $3\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht.

Archii, s. Arschine.

Ardeb, Getreidemaß in Abyssinien od. Habesch und Syrien, enthält 1) zu Gondor 10 Magedas oder dem Gewicht nach 120 Cairo-Unzen (Wakeas) und ist 222 paris. Kubikzoll groß = $4\frac{2}{5}$ Litre = $1\frac{7}{25}$ preuß. Metze = $9\frac{1}{6}$ wiener Becher. 2) Zu Massuah gehören 24 Magedas zum Ardeb, der 533 par. Kbkzoll groß ist = $10\frac{8}{13}$ Litre = $3\frac{1}{12}$ preuß. Metze = 22 wiener Becher. 3) Zu Acre in Syrien beträgt der Ardeb Reiß dem Gewichte nach 5,343,000 holl. Aß = 256,768 Grammes = 4 Ctnr. $109\frac{1}{8}$ Pfd. preuß. = 4 Ctnr. $78\frac{7}{16}$ Pfd. wiener Gewicht. 4) In Aegypten, s. Rebebo.

Are, Quadratruthe (**Perche carrée**), französisches Flächenmaß von 100 Quadratmetres oder Centiaren = $947\frac{7}{10}$ paris. Quadratfuß = 7 Quadr.-Ruthen $7\frac{1}{8}$ Quadr.-Fuß rheinl. Maß = 28 wiener Quadratklafter oder $1008\frac{4}{5}$ wiener Quadratfuß. Eine Are enthält 10 Deciaren oder 1000 Milliaren oder 10,000 Decimetres oder 100 Millionen Millimetres. — Dagegen bilden 10

Aren eine Decare, 100 eine Hectare, 1000 eine Killare, 10,000 einen Quadrat-Kilometre oder Myriare und 100,000 einen Quadrat-Myriametre.

Areb, ostindische Rechnungsmünze von 25 Lack Rupien (s. d.); 4 Arebs bilden einen Couron.

Argienso, Arienzo, s. Adarme.

Arib, Arrib, wird in Ostindien eine Summe von 1000 Millionen Rupien oder 666 Millionen preuß. thlr. oder 635 Mill. Conv. thlr. oder 951 Mill. Gulden nach dem 20 Guldenfuß oder 1141½ Mill. rhein. Gulden genannt.

Arich, Arish, Elle in Persien, 431 paris. Linien groß = 0,972 Metre = 3 Fuß 1 Zoll 2 Linien Rheinl. = 1¼ wiener Elle od. 3 wien. Fuß 10⅕ Linie.

Arpent, 1) Arpent royal, Morgen, Juchart, altes französisches Flächenmaß von 100 Quadrat-Perches oder 32,400 par. Geviert-Fuß = 3418⅘ Quadrat-Metre oder 34$\frac{9}{50}$ Aren 1 Morgen 61$\frac{1}{32}$ Quadrat-Ruthen rheinländ. Maß = 949⅞ wiener Klafter. 2) Der jetzige französische Arpent hält 10,000 Quadrat-Metres oder eine Hektare, s. d.

Arroba, in Spanien und Portugal bezeichnet man mit diesem Worte sowohl eine Gewichtsgröße als auch ein Flüssigkeitsmaß. — I. Handelsgewicht. 1) Die castilianische Arroba in Madrid, Malaga u. a. O., hat 25 Libras (Pfunde) oder 50 Marcos = 239,797 holl. Aß = 11,522 Kilogrammen = 24 Pfd. 20 Loth 3¼ Quentchen preuß. = 20 Pfd. 18 Loth 1⅗ Quent wiener Gewicht. 4 solcher Arrobas gehören zu einem gewöhnlichen Centner oder Quintal, 6 Arrobas aber zu einem Quintal macho oder schweren Centner. 2) In Alicante und Valencia wird die Arroba in 24 schwere (Libras majores), od. in 36 leichte Pfund (Libras menores), oder in 432 Unzen getheilt; 4 Arrobas gehören zu einem Quintal (Centner) und 10 Arrobas zu einem Cargo oder einer Last. Eine solche Arroba ist = 258,994 holl. Aß = 3,489,597 cölnische Richtpfennige = 12,452 Kilogrammen = 26 Pfd. 18 Loth 3 Qtchn. preuß. = 22 Pfd. 7 Loth ½ Qnt. wiener Gewicht. Die Oel-Arroba hat 36 leichte Pfd. = 267,338½ holl. Aß = 3,602,038 cölnische Richtpfennige = 12,853 Kilogrammes = 28 Pfd. 23 Loth ½ Qtchn. preuß. = 22 Pfd. 29 Loth 3 Qnt. wiener Gewicht. — 35 Arrobas gehören zu einer Pipe Oel. 3) In Portugal, namentlich in Lissabon, gehören zu einer Arroba 32 Libras (Pfunde) oder 64 Marcas und 4 Arrobas bilden 1 Centner (Quintal). Eine solche Arroba ist = 305,675 holl. Aß = 4,118,561 cölnische Richtpfennige = 14,696 Kilogramme = 31 Pfd. 12 Loth 3 Qtchn. preuß. = 26 Pfd. 7 Loth 1 Quent wiener Gewicht. — II. Spanisches Flüssigkeitsmaß für Wein, Branntwein, Honig, Oel u. a. 1) In Bilbao, Madrid, Malaga und in Castilien hat man zweierlei Arrobas: a) die Arroba mayor oder der Cantaro für Wein, Honig und Branntwein hält 8 Acumbres oder 32 Quartillos und ihr Inhalt beträgt 794 par. Kubikzoll = 15¾ Litre = 13$\frac{1}{25}$ preuß. Quart = 11 wiener Maß. Zu einem Both gehören 30, und zu einer Pipe 222 Arrobas; beim Pedro-Ximenes-Wein aber 53½ Arrobas auf eine Pipe. b) Die Arroba menor für Oel ist 620 par. Kubikzoll groß = 12¼ Litre = 10½ preuß. Quart = 8½ wiener Maß. Nach dem Gewicht berechnet ist diese leichte Arroba 25 castilianische Pfund schwer. 2) In Valencia hat man ebenfalls zweierlei Arrobas: a) die Arroba oder Cantaro für Wein u. a. Flüssigkeiten, mit Ausschluß des Oels, enthält 4 Acumbres (Quartos) oder 8 Medios und ist groß 573 paris. Kubikzoll = 11$\frac{9}{25}$ Litre = 9⅘ preuß. Quart = 7¾ wiener Maß. Von dieser Arroba gehören 15 zu einer Carga. b) Die Oel-Arroba oder Oel-Cantaro wird gewöhnlich nach dem Gewichte be-

stimmt, und ist 36 leichte Pfund schwer, wie vorhin unter I. 2) angegeben ist. 12 solche Arrobas machen eine Oel-Carga. 3) s. Cortane.

Arschine, 1) Arschin, russische Elle, 315$\frac{2}{5}$ par. Linien groß, = $0,^{712}$ Metre = 1$\frac{1}{16}$ Elle preuß. = $\frac{9}{10}$ wiener Elle. 1500 Arschin machen eine Werst, und eine Arschine enthält 16 Werschoks. 2) Schah-Archine, persische Elle, 355 par. Linien groß = $\frac{4}{5}$ Metre = 1$\frac{9}{32}$ preuß. Elle = 1$\frac{1}{32}$ wien. Elle. 3) Halebi, türkische Elle, s. Pik, große.

Artabad, 1) in Aegypten gebräuchliches Getreidemaß, 2880 par. Kubikzoll groß = 57 Litres = 1 preuß. Schffl. $\frac{7}{11}$ Metze = 119 wien. Becher. 2) persisches Getreidemaß, 3286 par. Kubikzoll groß = 65$\frac{1}{10}$ Litres = 1 Schffl. 3 Mtz. preuß. Gemäß = 1 Metze 7$\frac{7}{10}$ Becher wiener Maß.

Artilucco, Silbermünze in der österreich. Stadt Ragusa in Dalmatien. Man hat zweierlei Arten dieser Münzstücke: 1) der Artilucco vecchio (alter Artilucco) von 8 Grossetti ist = 3 sgr. 11$\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 3 gr. Conv. = 11 kr. 1 pf. Conv. fl. = 13 kr. 2 pf. Rhein. 2) Der Artilucco nuovo von 3 Grossetti ist = 1 sgr. 5$\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. 1$\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 4 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. 3$\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Aß, Eßchen, kleiner Gewichttheil einer Mark oder eines Pfundes, verschieden nach der Größe dieses Pfundes. 1) Die holländische Troymark oder das halbe holländische Troypfund hat 5120 Aß, nach welchen gewöhnlich in Deutschland alle übrige Gewichte bestimmt werden. Ein solches Aß ist = $\frac{3}{62}$ oder $0,^{048}$ Gramme = 13$\frac{12}{25}$ köln. Richtpfennige = $\frac{1}{77}$ preuß. Quentchen = $\frac{1}{83}$ wiener Quent. Von diesen Assen gehören 80 zu einem Quentchen, 320 zu einem Loth, 640 zu einer Unze, 5120 zu einer Mark und 10240 zu einem Pfunde. 2) Die cölnische Mark Silbergewicht enthält 4864 Aß, von denen 1 Aß = 13$\frac{9}{19}$ Richtpfennige groß ist. 76 Aß gehören zu einem Quentchen, 304 zu einem Loth, 608 zu einer Unze, 4864 zu einer Mark und 9728 zu einem Pfunde. 3) In Leipzig wird bei dem Gold- und Silbergewicht die Mark in 4422 Ducaten-Aß getheilt, von denen 70 das Gewicht eines Dukaten haben. Ein solches Aß ist = 1$\frac{1}{10}$ holländ. Aß = $\frac{1}{18}$ Gramme = 14$\frac{4}{5}$ cöln. Richtpfennige. 4) In Baiern hat die Mark Silbergewicht 4352 Eßchen oder Aß und 1 Aß von 15$\frac{1}{17}$ Richtpfennigen ist = 1$\frac{1}{10}$ cöln. Aß. 5) In Zürich wird die dortige Mark Gold- oder Silbergewicht in 4352 Aß getheilt, von denen 17 zu einem Pfennig, 68 zu einem Quentli und 272 zu einem Loth gehören. Ein solches züricher Aß ist = 1$\frac{11}{100}$ holländ. Aß = 14$\frac{1}{5}$ Richtpfennige = $0,^{052}$ Gramme = $\frac{1}{70}$ preuß. Quentchen = $\frac{1}{77}$ wiener Quent. 6) An einigen Orten wird auch das Pfund Apothekergewicht = 12 Unzen, ein Aß genannt.

Aschani, Aslani werden in der Türkei die Löwenthaler und Albertsthaler genannt. Der Werth derselben beträgt 115 bis 120 Asper.

Asper, Aktsche, Weißpfennig, türkische Rechnungsmünze, von welcher 3 Asper einen Para und 120 einen Piaster machen; doch wird in Aleppo der Piaster nur zu 80 Asper, in Algier zu 90 Asper oder 30 Medini gerechnet. Nach dem abweichenden Werth der türkischen Piaster bestimmt sich auch der Werth der Asper, von denen man 1 Asperstücke oder Akdsje und 3 Asperstücke oder Paras in Silber ausgeprägt hat. a) In der europäischen Türkei und zu Constantinopel hatten die Piaster vor 1760 einen Silberwerth von 16 gr. 2$\frac{3}{17}$ pf. Conv. Geld. Seit der Zeit ist der innere Gehalt nach und nach so verschlechtert, daß ein Piaster um das Jahr 1780, 12 gr. 4$\frac{3}{4}$ pf. Conv. und im Jahr 1818 nur noch 6 gr. Conv. Geld und jetzt 2 gr. 10 pf. werth ist. Darnach ist auch der Werth der Asper von 1$\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 1$\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 2 pf. Conv. Gulden = 2$\frac{3}{4}$ pf. Rhein. an auf $\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $\frac{3}{5}$ pf. Conv. = $\frac{5}{7}$ pf.

Conv. Gulden = $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. hinabgegangen und beträgt jetzt $\frac{1}{3}$ preuß. Pfennig = $\frac{1}{4}$ pf. Conv. = $\frac{5}{16}$ pf. Conv. Gulden = $\frac{8}{21}$ pf. Rhein. 2) In Aleppo und Syrien ist aus gleicher Ursache der Werth eines Asper von $2\frac{7}{16}$ preuß. pf. = $1\frac{14}{15}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{3}$ pf. Conv. Guld. = $3\frac{1}{7}$ pf. Rhein. auf $\frac{11}{20}$ preuß. pf. = $\frac{11}{25}$ pf. Conv. = $\frac{11}{21}$ pf. Conv. Guld. = $\frac{22}{35}$ pf. Rhein. gefallen. 3) In Algier, wo der Piaster 696 Asper oder 900 leichte Asper hat, ist der Asper gleich = $\frac{13}{28}$ preuß. pf. = $\frac{13}{35}$ pf. Conv. = $\frac{11}{29}$ pf. Conv. fl. = $\frac{26}{49}$ pf. Rhein. Ein solcher Asper ist ein vierseitiges Stück Silberblech, dem eine arabische Aufschrift gegeben ist. 4) Der schwere Asper in der Türkei, von der Größe eines Silberdreiers, ist aus 8löthigem Silber geprägt, hat eine türkische Inschrift und ist = $6\frac{1}{4}$ pf. preuß. = $4\frac{4}{5}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. 2 pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{1}{5}$ pf. Rhn. Mit diesen schweren Aspern wurde ehemals der Sold der Janitscharen ausgezahlt, welche die leichten Asper nicht annehmen wollten.

Assis sind im Canton Zug in der Schweiz die Silberkreuzer, von denen 4 Stück zu einem Batzen und 60 zu einem Gulden gehören. Da $27\frac{3}{4}$ Gulden eine feine cöln. Mark bilden, so ist der Assi = $3\frac{3}{100}$ pf. preuß. = $2\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $2\frac{4}{5}$ pf. in Kreuzern nach dem 20 Guldenfuß = $3\frac{1}{3}$ pf. in Rhein. Gulden.

Assarasi, ostindische Goldmünze, aus 23karätigem Golde, 3 Quentchen 1 Karat Gold oder 3 Dukaten an Gewicht, und $1\frac{6}{10}$ Rupia sicca gleich. Der Werth eines Assarasi ist an 10 Thlr. Goldwerth, doch in den einzelnen Stücken wegen des ungleichen Gewichts verschieden.

Astah, Ellenmaß in Ostindien, namentlich auf Prince of Wales Island, einer britischen Mergui-Insel, westlich von der Halbinsel Malacca. Der Astah ist $202\frac{13}{25}$ par. Linien groß, = 456 Millimetres = 1 Fuß 5 Zoll $4\frac{1}{2}$ Linie rheinländ. Maß = $\frac{9}{16}$ wiener Elle.

Atche, kleine türkische Scheidemünze von $\frac{1}{4}$ Para (s. d.).

Atomo, in Parma gebräuchlicher Theil des Längenmaßes zum Ausmessen der Ländereien. Der Braccio di legno oder die Acker-Elle wird in 1728 Atomi getheilt, von denen 12 eine Punta (Linie), 144 eine Oncia (Zoll) bilden. Ein Atomo ist = $\frac{7}{50}$ par. Linie = $\frac{3}{10}$ Millimeter = $\frac{3}{20}$ rheinl. Linie = $\frac{37}{250}$ wiener Linie.

Attine, polnische Silbermünze, aus 8löthigem Silber, ($126\frac{3}{4}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark), $\frac{2}{3}$ polnische Gulden oder 20 polnische Groschen an Werth = 3 sgr. $3\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 2 gr. $6\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 9 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 11 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

Augustd'or, königl. sächsische Goldmünze, $138\frac{9}{10}$ holländ. Aß schwer = $1871\frac{1}{2}$ köln. Richtpfennige = $6\frac{67}{100}$ Grammes = $1\frac{33}{40}$ preuß. Quentch. = $1\frac{7}{10}$ wiener Quent, enthält 21 Karat 9 Grän fein Gold; (35 Stück gehen auf eine rauhe cöln. Mark und $38\frac{1}{2}$ auf eine Mark fein Gold.) Der Werth des Augustd'ors ist 5 Thaler Gold, des doppelten 10 Thaler und des halben Augustd'ors $2\frac{1}{2}$ Thaler Gold. In Silbergeld wird ein Augustd'or im Durchschnitt zu 5 thlr. 20 sgr. 8 pf. preuß. Geld. = 5 thlr. 10 gr. Conv. = 8 Gulden $7\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 9 Gulden 45 kr. Rhein. berechnet, doch sind diese Werthe nach dem Geldcourse veränderlich.

Aune, Elle, Doppelelle, ganzer Stab, Längenmaß in der französischen Schweiz und in Frankreich, um darnach die Größe der Schnittwaaren zu bestimmen. 1) In Basel unterscheidet man die große Elle, Aune, von der kleinen, Braccio (s. d. Wort). Jene ist $522\frac{3}{5}$ par. Linien groß = 1,178 Metre = $1\frac{7}{8}$ preuß. Elle = $1\frac{13}{25}$ wiener Elle. 2) Im Canton Freiburg ist der Stab $474\frac{1}{6}$ par. Linien lang = 1,069 Metre = $1\frac{3}{5}$ preuß. Elle = $1\frac{3}{8}$ wiener Elle. 3) In Genf hat man zweierlei Ellenmaße: a) im Großhandel (auch zu

Brügge in den Niederlanden, zu Zopfingen und Winterthur in der Schweiz) gebraucht man die große Aune oder pariser Aune (Stab) = $526\frac{21}{25}$ par. Linien groß = $1,^{188}$ Metre = $1\frac{39}{50}$ preuß. Elle = $1\frac{21}{40}$ wiener Elle; b) im Kleinhandel, vorzüglich im Leinwandhandel, die kleine Aune, 507 par. Linien groß = $1,^{143}$ Metre = $1\frac{18}{25}$ preuß. Elle = $1\frac{13}{28}$ wiener Elle. 4) In Neufchatel ist die Aune oder der Stab 500 par. Linien groß = $1,^{124}$ Metre = $1\frac{25}{32}$ preuß. Elle = $1\frac{9}{20}$ wiener Elle. 5) In Paris und Frankreich hatte vor dem Jahre 1812 die Aune eine Länge von $325\frac{5}{6}$ Linien = $0,^{735}$ Metres = 2 Fuß 4 Zoll 1 Lin. rheinl. = $\frac{47}{50}$ wiener Elle. Seit 1812 aber von $531\frac{19}{20}$ par. Linien = $1,^{196}$ Metre = $1\frac{4}{5}$ preuß. Elle = 3 Fuß 9 Zoll $10\frac{1}{2}$ Lin. rheinländ. Maß = $1\frac{27}{50}$ wiener Elle: 6) In Rheinbaiern, s. Elle. 7) Im Canton Waadt hält die Aune oder der Stab 2 halbe Aunes oder Ellen und ist 4 dortige Fuß lang = 532 par. Linien = $1\frac{1}{5}$ Metre = 3 Fuß 9 Zoll $10\frac{7}{10}$ Linien rheinl. Maß = $1\frac{11}{20}$ wiener Elle. 8) Im Canton Wallis zu Sitten ist der Stab = $541\frac{1}{2}$ par. Linie = $1\frac{11}{50}$ Metre = 3 F. 10 Z. 8 Lin. rheinl. = $1\frac{19}{33}$ wiener Elle.

Babka, alte Scheidemünze von Kupfer in Ungarn, an Werth $\frac{1}{4}$ kr. Conv. = 1 pf. preuß. = $\frac{4}{5}$ pf. Conv. Guld. = $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Baccile, 1) Ackermaß auf der jonischen Insel Zante, s. Misura. 2) s. Bacile.

Bache, s. Batzen in Freiburg.

Bachel, Getreidemaß zu Patrasso auf der griechischen Halbinsel Morea, ist 1509 par. Kubikzoll groß = $29,^{933}$ Litre = $8\frac{3}{4}$ berliner Metzen = $61\frac{1}{4}$ wiener Becher.

Bacile, 1) Getreidemaß auf einigen jonischen Inseln, welches aber jetzt anfängt, außer Gebrauch zu kommen und durch das englische Gemäß verdrängt zu werden. a) Auf der Insel Cephalonia hat der Bacile ein Gewicht von 80 schweren Pfunden und ist 2487 par. Kubikzoll groß = $49\frac{1}{3}$ Litres = $14\frac{1}{3}$ preuß. Metze = 101 wiener Becher. b) Auf der Insel Theaki oder Ithaca ist der Bacile $1776\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß = $35\frac{6}{25}$ Litres = $10\frac{1}{5}$ preuß. Metzen = $71\frac{3}{4}$ wiener Becher. Zu einem Moggio gehören 5 Bacile. c) In Zante hat der Bacile $2220\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll Inhalt = 44 Litres = $12\frac{13}{15}$ preuß. Metzen = $90\frac{1}{5}$ wiener Becher. 2) s. Baccile.

Bacino, Getreidemaß auf der französischen Insel Corsica; 6 Bacini machen einen Mezzino und 12 einen Stajo. Der Bacino ist $414\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß = $8\frac{3}{16}$ Litre = $2\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $17\frac{1}{9}$ wiener Becher.

Baddam, persische bittere Mandeln, werden in einigen Gegenden Ostindiens, wie die Cauris, statt der Scheidemünze gebraucht, und haben einen veränderlichen Werth. Zu Camboja in der Provinz Guzurate rechnet man im Durchschnitt 60 Baddam auf einen Pice und 2880 auf eine Ruppie. Darnach würde ein Baddam einen Werth von $\frac{1}{12}$ preuß. pf. haben = $\frac{1}{15}$ pf. Conv. = $\frac{3}{40}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{8}$ pf. Rhein.

Bärengroschen, anhalt-bernburgische silberne Scheidemünze mit dem Bilde eines auf einer Burgmauer stehenden Bären, ist nach dem 21 Guldenfuß ausgeprägt und 24 Groschen machen einen preuß. Thaler aus. Ein solcher Groschen ist = 1 sgr. 3 pf. preuß. = $11\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 3 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Bärengulden, anhalt-bernburgische Silbermünze mit dem Gepräge

eines Bären, an Werth 21 sgr. preuß. = 16 gr. Conv. = 1 Gulden Conv. fl. = 1 fl. 12 kr. Rhein.

Bärenthaler, Bernthaler, Patacon, eine in den helvetischen Cantons Bern und St. Gallen gangbare Silbermünze von 30 Batzen oder 3 Schweizerfranken. Sie hat den Namen von dem aufgeprägten Bären und einen Werth von 1 thlr. 9 sgr. 5 pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. Conv. = 1 fl. 52 kr. 2 pf. Conv. fl. = 2 fl. 15 kr. 2 pf. Rhein. Die ältern vor 1723 geschlagenen Bärenthaler sind etwas feiner im Korn und ihr Werth beträgt 1 thlr. 11 sgr. $2\frac{5}{8}$ pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. 2 pf. Conv. = 2 fl. — kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. 3 pf. Rhein.

Bagattino, 1) **Bessino**, alte **venetianische** Kupfermünze, $\frac{1}{2}$ Soldo oder 6 Denari oder $2\frac{1}{2}$ Centesimi an Werth, = $2\frac{1}{8}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = $2\frac{4}{5}$ pf. Rhein. — 40 Bagattini machen eine Lire. 2) **Bagatino, Piccolo**, alte Scheidemünze von Kupfer in **Ragusa**, von der 5 Bagatini zu einem Soldo und 30 zu einem Grosseto gehören. Ein solcher Bagatino ist = $\frac{1}{6}$ pf. preuß. = $\frac{1}{7}$ pf. Conv. = $\frac{4}{21}$ pf. nach dem 20 Guldenfuß = $\frac{4}{9}$ pf. Rhein.

Bahar, Bähar, Bäzar, ostindisches Gewicht. 1) Auf der Molucken-Insel **Amboina** ist der Bahar Gewürznelken = 550 holländ. Troypfund = 5,632,000 holländ. Aß = 270,658 Grammes = 5 Ctr. 29 Pfund preuß. = 4 Ctr. $83\frac{1}{4}$ Pfund wien. Gew. 2) In **Batavia** hat man zweierlei Bahar: a) der **kleine Bahar** enthält 3 Peculs oder 300 Cattis und ist 3,865,000 holl. Aß schwer = $185,^{223}$ Kilogrammes = 3 Centner 66 Pfund 9 Loth $\frac{1}{2}$ Quentchen preuß. Gewicht = 3 Ctr. 31 Pfund 19 Loth $2\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht. b) Der **große Bahar** von $4\frac{1}{2}$ Pecul oder 450 Catti ist 5,797,500 holl. Aß schwer = $277,^{834}$ Kilogrammes = 5 Centner 45 Pfund 9 Loth $3\frac{5}{8}$ Quentchen preuß. Gewicht = 4 Centner 97 Pfund 13 Loth $\frac{5}{8}$ Quent wiener Gewicht. 3) Auf **Prince of Wales Island** hat der **Bazar** oder **Baser** 3 Peculs oder 300 Cattis und ist 3,775,110 holländ. Aß schwer = $181,^{420}$ Kilogrammes = 3 Centner 57 Pfund 26 Loth $2\frac{3}{4}$ Quentchen preuß. Gewicht = 3 Centner 23 Pfund 12 Loth 3 Quent wiener Gewicht. 4) Auf der Insel **Sumatra** im Reiche **Acheen** gehören zum Bahar 200 Catti oder 4000 Buncal oder 20,000 Täls oder 40,000 Pagaden oder 320,000 Mas oder 1,280,000 Copangs = 3,996,200 holländ. Aß = 192,026 Grammes = 3 Ctnr. $80\frac{3}{4}$ Pfund preuß. = 3 Ctnr. $42\frac{7}{8}$ Pfund wiener Gewicht.

Baierischer Thaler, s. Kronenthaler.

Baille, Gemäß für Steinkohlen in Rochelle. 80 Bailles machen einen Muid, und 1 Baille ist $1160\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = 23 Litres = $6\frac{1}{2}$ preuß. Metzen = 48 wiener Becher.

Bajocho, Bajocco, Scheidemünze von Kupfer und Silber im Kirchenstaat, von welcher 5 Stück einen Grosso, 10 Stück einen Paolo, 20 Stück einen Papetto und 100 Stück einen Scudo machen. Der Bajocho wird in 5 Quatrini getheilt, und hat einen Werth von $4\frac{1}{4}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. 2 pf. Rhein.

Ballen, 1) **Handelsgewicht** zu Brüssel, Antwerpen u. a. O. der Niederlande, ist $\frac{1}{2}$ Charge oder 2 Centner oder 200 Pfund schwer = 1,950,800 holländ. Aß = 93,732 Grammes = 1 preuß. Ctnr. $90\frac{1}{2}$ Pfund = 1 wiener Ctr. $77\frac{3}{8}$ Pfund. 2) Ein Ballen **Papier** hält in **Deutschland**, England, der Schweiz u. a. O. 10 Rieß, jedes Rieß zu 20 Buch, und das Buch bei dem Schreibpapier zu 24, bei dem Druckpapier aber zu 25 Bogen gerechnet, daß also ein Ballen 200 Buch oder 4800 Bogen Schreibpapier oder 5000 Bogen Dr[illegible]

papier enthält. In Lissabon und überhaupt in Portugal rechnet man auf den Ballen Papier 32 Rieß, auf ein Rieß 17 Buch und 5 Bogen und auf ein Buch 5 Cadernos oder 25 Bogen. Demnach hat der Ballen 550 Buch und 10 Bogen oder 2752 Cadernos oder 13,760 Bogen. 3) Ein Ballen Tuch werden in Breslau 10 Stück Tuch, an andern Orten aber 12 Stück Tuch, zu 32 Ellen, genannt. 4) Ein Ballen Wollengarn besteht in England aus 60 Packen Garn, jeden von 4 Pfd., folglich enthält der Ballen 240 Pfd. Wollengarn.

Bamboo, Bämbuh, 1) Punih, Getreidemaß im Reiche Acheen auf der ostindischen Insel Sumatra. 8 Bambuhs gehören zu einem Nelli, 64 zu einem Gunschah und 640 zu einem Coyan. Ein Bambuh Reiß hat ein Gewicht von 3 engl. Pfunden $10\frac{5}{8}$ Unzen = $1524\frac{3}{8}$ Grammes = 3 Pfund 28 Loth $3\frac{1}{2}$ Quentch. preuß. = 3 Pfund 8 Loth 1 Quent wiener Gewicht. — Im Salzhandel machen 25 Punihs oder Bambuhs einen Parah Salz. 2) Längenmaß in Ava und Pegu, s. Dain.

Band ist 1) bei vielen Sachen, die gezählt werden, in Riga u. a. Orten der Name für 30 Stück oder einen halben Schock. 2) Bucket Band, Großband, Kleinband u. s. w., s. Tonne IV u. V.

Bankgeld, Banco-Mark, Bankthaler. Durch Bankgeld wird der Werth einer Silbermünze nach ihrem Gehalt an reinem Silber zu dem angenommenen Werth einer cölnischen Mark 16löthigen oder des feinsten Silbers genau bestimmt. Dieser Werth des 16löthigen Silbers kann nun nach den üblichen Landesmünzen in Thalern, Gulden oder Mark festgesetzt seyn, welches dann auf die Werthbestimmung geprägter Silbermünzen nach dem angenommenen Maßstabe Einfluß hat. In Hamburg z. B. ist bei der Girobank der Werth einer cöln. Mark fein Silber zu 27 Mark 12 Schilling, in Altona zu $18\frac{1}{2}$ Reichs-Bankthaler, in Berlin zu $13\frac{1}{2}$ Thaler (früher in Banco-Pfunden, von denen 16 Pfund = 21 Thaler preuß. Courant gesetzt wurden), in Wien zu 20 Gulden oder $13\frac{1}{3}$ Thaler u. s. w. angenommen. Mit diesen Werthen, welche die Namen Banco-Mark, Banco-Thaler u. s. w. erhalten, werden die ausgeprägten Silbermünzen verglichen, indem man auszumitteln sucht, wie viel Stücke zu einer cölnischen Mark Feinsilber gehören, und der wievielste Theil der Werth eines Stücks in Banco-Mark, Banco-Thaler u. s. w. anzusetzen ist. Dieser Bancowerth des Silbers ist demnach eine eingebildete, keine wirkliche Münze und wird allein in den Handlungsbüchern der Kaufleute und der Banken gebraucht. Kennt man einmal die richtigen Werthverhältnisse der geprägten Silbermünzen zum Bankgelde, so lassen sie sich leicht mit diesem und unter einander vergleichen. Bei der Bestimmung des Werthes der Goldmünzen aber findet eine stete Agioberechnung statt, da der Werth des feinen 24karätigen Goldes zum feinen 16löthigen Silber veränderlich ist.

Bar, s. Millier.

Barbaresco, Cantaro barbaresco, Zentnergewicht auf der spanischen Insel Mallorca im mittelländischen Meere, namentlich in der Hauptstadt Palma, ist 100 Rotoli (oder Pfunde) groß. s. Cantaro.

Barbono, Grosso, Silbermünze im Herzogthum Lucca in Italien, 12 Soldi an Werth, von denen 20 Soldi eine Lira machen. Der Barbono ist = 3 sgr. $6\frac{4}{7}$ pf. preuß. = 2 gr. $9\frac{4}{7}$ pf. Conv. = 10 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 12 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Man hat auch halbe und Viertel-Barboni von verhältnißmäßigem Werthe. — Aeltere Barboni enthielten nur 10 Soldi oder $\frac{1}{2}$ Lira.

Barcella, Barchilla, s. Barsella.

Barchet werden in Ulm 24 Ellen Tuch genannt.

Barile, Barillo, Barilo, Barill, Lägel, italienisches Flüssig-

keitsmaß, das vorzüglich zu Wein und Oel gebraucht wird und in den einzelnen Ländern von verschiedenem Inhalt ist. I. Wein-Barill. 1) In Genua machen zwei Barilli eine Mezzarola und 44 Barilli eine Last Wein; der Barillo hält 100 Pinte und ist 3742 par. Kubikzoll groß = $74\frac{3}{20}$ Litres = 1 Eimer $3\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 1 Eimer $11\frac{1}{5}$ Maß wiener Gemäß. 2) In Neapel gehören 12 Barili zu einem Botta und 24 zu einem Carro. Der Barilo selbst wird in der Stadt in 60 Caraffe, in den Provinzen aber in 66 Caraffe getheilt, und ist 2199 par. Kubikzoll groß = $43\frac{3}{5}$ Litres = 38 preuß. Quart = 30 wiener Maß. 3) In Pisa im Großherzogthum Toskana ist der Barile 2298 par. Kubikzoll groß = $45\frac{3}{5}$ Litres = $39\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $31\frac{2}{5}$ wiener Maß. 4) In Rom hält der Barilo $4\frac{1}{2}$ Rubbi oder 32 Bocali oder 128 Fogliette oder 512 Cartocci, und 16 Barilli gehören zu einem Botta oder Bbth. Ein Barilo ist $2294\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß = $45\frac{1}{2}$ Litres = $39\frac{7}{10}$ preuß. Quart = $31\frac{1}{3}$ wiener Maß. 5) In Toskana, namentlich in Florenz, gehören zur einem Barillo 20 Fiaschi oder 40 Boccali oder 80 Mezzette oder 160 Quartucci. Ein Barill ist 2100 par. Kubikzoll groß = $41\frac{3}{5}$ Litres = $35\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $28\frac{3}{4}$ wiener Maß. 6) Im Sieben-Inselstaat oder auf den jonischen Inseln hat der Wein-Barill verschiedene Größen, wird aber jetzt durch das englische Gemäß verdrängt. a) Auf Cephalonia hält der Barill 6 Secchi oder 72 Boccali oder 144 Quartucci und ist $2561\frac{9}{10}$ par. Kubikzoll groß = $50\frac{3}{4}$ Litres = $43\frac{2}{3}$ preuß. Quart = 35 wiener Maß. b) Auf Cerigo wird der Barill in 30 Bozie oder 60 Agastere getheilt und ist von derselben Größe wie auf Corfu. c) Auf Corfu und Paxos hält der Barill 4 Jars oder 128 Quartucci und ist $3434\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll groß = 68 Litres = $59\frac{1}{2}$ preuß. Quart = 1 Eimer 7 Maß wiener Gemäß. d) Auf der Insel Santa Maura wird er in 6 Secchi getheilt und ist von demselben Inhalt wie auf Corfu. e) Auf Theaki oder Ithaka gehören zu einem Barill 64 Boccali oder 128 Quartucci; sein körperlicher Inhalt ist dem auf der Insel Corfu gleich. f) Auf der Insel Zante bilden 120 Quartucci den Barill von $3506\frac{1}{4}$ par. Zoll Größe = $69\frac{12}{25}$ Litres = $59\frac{3}{4}$ preuß. Quart = 1 Eimer 8 Maß wiener Gemäß. 7) Auch in der italienischen Schweiz, im Canton Tessin, wird das Barille oder die Lägel als Weinmaß gebraucht und enthält 30 Pinten = $2031\frac{7}{50}$ par. Kubikzoll = $40\frac{1}{4}$ Litres = $34\frac{3}{5}$ preuß. Quart = $27\frac{3}{4}$ wiener Maß. Zwei Lägel rechnet man auf die Ladung eines Saumrosses. — II. Oel-Barillo. 1) In Genua wird der Barill in 4 Quarti oder in 128 Quarteroni getheilt, ist 3260 par. Kubikzoll groß = $64\frac{2}{3}$ Litres = $56\frac{23}{50}$ preuß. Quart = 1 Eimer $4\frac{1}{2}$ Maß wiener Gemäß und 26 Barilli Oel werden auf 1 Last gerechnet. 2) In Massa, der Hauptstadt vom Herzogthum Massa-Carrara, beträgt der körperliche Inhalt eines Barills 1786 par. Kubikzoll = $35\frac{1}{4}$ Litres = $30\frac{1}{3}$ preuß. Quart = $24\frac{1}{3}$ wiener Maß. 3) In der sardinischen Stadt Oneglia in Piemont ist der Barille 3128 par. Kubikzoll groß = 62 Litres = $53\frac{3}{10}$ preuß. Quart = 1 Eimer $2\frac{4}{5}$ Maß wiener Gemäß. 4) Auf der Insel Sardinien ist der Barill $1693\frac{7}{8}$ par. Kubikzoll groß = $33\frac{3}{5}$ Litres = $28\frac{4}{5}$ preuß. Quart = $23\frac{7}{40}$ wiener Maß. 5) Im Großherzogthum Toskana, namentlich in Florenz, hat dar Barillo 16 Fiaschi oder 32 Boccali und ist 1680 par. Kubikzoll groß = $33\frac{7}{25}$ Litres = $28\frac{3}{5}$ preuß. Quart = 23 wiener Maß. 6) In Pisa aber ist er $1685\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $33\frac{7}{17}$ Litres = $29\frac{1}{6}$ preuß. Quart = 23 wiener Maß. Ein solcher Barille de Olio hält 16 Fiaschi oder 64 Mezette oder 128 Quartucci. 7) In Rom hat der Oel-Barillo 28 Bocali oder 112 Fogliette oder 448 Cartocci und ist $2677\frac{3}{7}$ par. Kubikzoll groß = 53 Litres = $46\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $36\frac{3}{5}$ wien. Maß. 8) Auf den jonischen Inseln hat der Oel-Barill auf Corfu, Paxos,

Cephalonia, Santa Mauro, Theaki und Zante dieselbe Größe wie die dortigen Wein-Barille, wird aber auf Corfu und Paxos in 4 Jars oder 96 Miltre und 384 Quartucci; auf Cephalonia in 9 Paglisse; auf Santa Mauro in 21 Succali; auf Theaki in 6 Secchi und auf Zante in 5 Lire getheilt. — Auf der Insel Cerigo hält der Barill 24 Bozie und ist $2747\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll groß = $54\frac{11}{25}$ Litres = $46\frac{4}{5}$ preuß. Quart = $37\frac{3}{5}$ wiener Maß.

Barocho, in Sicilien gebräuchliche Benennung eines Silber-Ducaten-Grans, s. Grano.

Barre. 1) In dem Münzwesen erhält jedes lange und dicke Stück gegossenes Gold oder Silber den Namen Barre. 2) Am Gambia und Senegalfluß in Westafrika ist Barre eine Rechnungsmünze, welche 12 Stück Eisen oder 7 Bernsteinstücken gleich ist und einen Werth von 1 thlr. 9 sgr. 7 pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. $1\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 Gulden 53 kr. Conv. fl. = 2 Guld. 15 kr. 3 pf. Rhein. hat.

Barrel, Flüssigkeitsmaß in England. 1) Zu einem Barrel Wein gehören $31\frac{1}{2}$ Gallons oder 63 Pottles oder 126 Quarts oder 252 Pints; nach dem jetzigen Reichsmaß (Standard Gallons) ist der Barrel $7212\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = 143 Litres = 2 Eimer $4\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 2 Eimer $18\frac{1}{4}$ Maß wiener Gemäß, nach dem alten Weinmaß aber $7052\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll = $139\frac{3}{4}$ Litres = 2 Eimer $\frac{1}{8}$ Quart preuß. = 2 Eimer $16\frac{1}{2}$ Maß wiener Gemäß. Von diesen Barrels gehen 2 auf einen Hogshead, 4 auf eine Pipe und 8 auf eine Tonne (Tun). 2) Zu einem Barrel Ale oder weißen ungehopften Bier gehören 32 Gallons oder 64 Pottles oder 128 Quarts oder 256 Pints. Er ist nach dem jetzigen Reichsmaß 7327 par. Kubikzoll groß = $145\frac{1}{4}$ Litres = 2 Eimer $4\frac{4}{5}$ Quart preuß. = 2 Eimer $20\frac{1}{4}$ Maß wiener Gemäß; nach dem alten Weißbiermaß aber $7164\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $142\frac{3}{20}$ Litres = 2 Eimer 2 Quart preuß. = 2 Eimer 18 Maß wiener Gemäß. Von diesen Barrels machen $1\frac{1}{2}$ einen Hogshead aus. 3) Ein Barrel gehopftes Bier oder Braunbier oder Porter hält 36 Gallons oder 72 Pottles oder 144 Quarts oder 288 Pints und ist nach dem Reichsmaß $8242\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll groß = $163\frac{1}{5}$ Litres = 2 Eimer $20\frac{2}{5}$ Quart preuß. = 2 Eimer $32\frac{1}{4}$ Maß wiener Gemäß; nach dem alten Biermaß aber $8059\frac{1}{5}$ par. Kubikzoll groß = $159\frac{7}{10}$ Litres = 2 Eim. $17\frac{1}{4}$ Quart preuß. = 2 Eim. $30\frac{1}{5}$ Maß wiener Gemäß. Von solchen Barrels gehören $1\frac{1}{2}$ zu einem Hogshead, 3 zu einer Pipe (Butt) und 6 zu einer Tonne (Tun).

Barrique, Oxhoft, Wein- und Branntweinmaß in Bordeaux, der vierte Theil eines Tonneau, hält $1\frac{1}{2}$ Tierçons oder 32 Veltes (Viertel) oder 110 Pott und ist 11,497 par. Kubikzoll groß = 228 Litres = 3 Eim. $19\frac{3}{20}$ Quart preuß. = 3 Eimer $37\frac{1}{4}$ Maß wiener Gemäß.

Barsella, Barcella, Barchilla, spanisches Getreidemaß. 1) In Alicante hat der Cahiz (Catisse, Caffise) Getreide 12 Barsellas, von denen 1 Barsella 1035 par. Kubikzoll = $20\frac{1}{2}$ Litre = 6 preuß. Metzen = $42\frac{3}{4}$ wiener Becher groß ist. 2) In Mahon auf der Insel Minorca, und in Palma auf der Insel Mallorca gehören 6 Barcellas zu einem Quartera; 1 Barcella hält 6 Almudas und ist $606\frac{1}{6}$ par. Kubikzoll groß = 12 Litres = $3\frac{1}{2}$ preuß. Metze = 25 wiener Becher. 3) In Valencia hat der Cahiz, wie in Alicante, 12 Barsellas oder Barchillas; 1 Barsella ist = 4 Almudes (Celemines) oder 8 Medios oder 16 Quarterones, und hat einen körperlichen Inhalt von $839\frac{3}{4}$ par. Kubikzollen = $16\frac{13}{20}$ Litre = $4\frac{17}{20}$ preuß. Metzen = $31\frac{7}{10}$ wiener Becher.

Basaruca, Bazaruca, Bosuruko, portugiesische Scheidemünze aus Zinn zu Goa in Ostindien; 3 Stück machen 2 Rees, 15 einen Vintem

und 375 einen Pardao (Perda, Xerasin). Der Bazaruca hat in Goa einen Werth von $\frac{2}{5}$ preuß. pf. = $\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $\frac{16}{35}$ pf. Rhein.

Baser, s. Bahar.

Bassa, 1) altes mailändisches Weinmaß von 6 Boccali und 238 par. Kubikzoll Inhalt = $4\frac{3}{4}$ Litre = $4\frac{1}{3}$ preuß. Quart = $3\frac{2}{5}$ wiener Maß. Zu einer Brenta gehören 16 Basse. 2) Oelmaß in Venedig und Verona. $3\frac{1}{5}$ Basse machen einen Miro, und 129 einen Migliajo. In Venedig wird eine Bassa zu $9\frac{1}{3}$ Pfund schwerem Gewicht = 4452 Grammes = 9 Pfund $16\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 7 Pfund 30 Loth wiener Gewicht, in Verona aber zu $13\frac{1}{2}$ Pfund leichtem Gewicht = $4083\frac{3}{4}$ Grammes = 6 Pfund $4\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 5 Pfund 4 Loth wiener Gewicht gerechnet. Dem körperlichen Inhalt nach ist die Bassa für Oel und Wein in Verona $228\frac{1}{8}$ par. Kubikzoll groß = $4\frac{1}{2}$ Litre = $3\frac{17}{20}$ preuß. Quart = $3\frac{1}{4}$ wiener Maß.

Batman, türkisches und persisches Gewicht von zweierlei Art. 1) Großes Batman. Von ihm gehören $7\frac{1}{3}$ zu einem Cantar oder Centner. Es enthält 4 kleine Batman oder 8 kleine Oka's oder 16 Rottel oder 32 Cheky und ist 212,408 holl. Aß schwer = $10,^{205}$ Kilogrammes = 21 Pfund 27 Loth 1 Quentch. preuß. Gewicht = 17 Pfund 27 Loth $\frac{1}{2}\frac{2}{5}$ Quent wiener Gewicht. 2) Kleines Batman ist nur der vierte Theil des großen Batman, und $29\frac{1}{3}$ gehen auf einen Cantaro. Es enthält demnach 2 kleine Oka's, 4 Rottel und 8 Cheky. Dieses kleine Batman ist = 53,102 holländ. Aß = $2,^{551}$ Kilogrammes = 5 Pfund 14 Loth $2\frac{1}{4}$ Quentch. preuß. Gew. = 4 Pfund 14 Loth $3\frac{1}{8}$ Quent wiener Gewicht. 3) In Constantinopel wird die persische Seide nach dem Batman von 6 Oken oder 12 Rottel oder 24 Cheky verkauft. Dieses Batman ist = 79,653 holländ. Aß = $3,^{827}$ Kilogrammes = 8 Pfund 4 Loth $3\frac{1}{3}$ Quentchen preuß. Gewicht = 6 Pfund 26 Loth $2\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. 4) In Persien bilden 100 Batmans einen Kalvar. Das Batman ist im Gewicht verschieden. a) Batman von Miranda enthält 640 Derhem oder 1280 Miskals oder 7680 Dungs = 123,648 holländ. Aß = 5942 Grammes = 12 Pfund $22\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 10 Pfund $19\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht. b) Großes Batmann von Tauris von 500 Derhem oder 1000 Miskals oder 6000 Dungs = 96,600 holländ. Aß = 4642 Grammes = 9 Pfund $29\frac{1}{2}$ Loth preuß. Gewicht = 8 Pfund 9 Loth wiener Gewicht. c) Kleines Batman von Tauris von 470 Derhem oder 940 Miskals oder 5640 Dungs = 90,804 holländ. Aß = 4363 Grammes = 9 Pfund $10\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 7 Pfund 25 Loth wiener Gewicht.

Batzen, Bazen, Bache, silberne Scheidemünze in der Schweiz. Die ersten wurden um das Jahr 1500 in Bern geschlagen und hatten das Berner Wappen, einen Bär (Bätz, Batz), zum Gepräge. Nachher schlugen auch die übrigen Schweizer-Cantons ähnliche Münzen unter gleichem Namen, aber jeder mit dem eigenen Wappen. Diese Batzen sind in Hinsicht ihres Werths und Gehalts sehr verschieden. Man unterscheidet gute oder schwere Batzen, leichte oder schlechte Batzen und kurze Batzen. Gegen das Ende des 15. Jahrhunderts verbreitete sich der Name Batzen auch in Süddeutschland. Am Rhein nannte man die Zwei-Albusstücke Batzen und hier sowohl, als in Schwaben und Franken, unterschied man schwere Batzen oder fränkische Batzen = 4 Conventions-Kreuzerstücke, von den leichten Batzen oder rheinischen Batzen = 4 rheinischen Kreuzerstücken. Jetzt ist diese Benennung und ihr Gebrauch bei der Buchführung und im Verkauf beinahe gänzlich durch die neu eingeführten Landesmünzen verdrängt worden. In der Schweiz aber haben sich die Batzen bis jetzt erhalten, und erschweren durch ihren verschiedenen Gehalt und

abweichende Berechnung den Verkehr. Im Allgemeinen machen 10 Batzen einen Schweizerfranken, wie in Aarau, Basel, Bern, Freiburg, Lausanne, Lucern, Solothurn und Wallis; oder einen Schweizer-Livre, wie in Waadt; oder 15 Batzen bilden einen Schweizer-Gulden, wie in Appenzell, Bern, Graubünden, Lucern, Sanct Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Thurgau, Unterwalden, Zug und Zürich. — In Glarus gehen 24 *gute Batzen* zu 5 Kreuzer oder 30 *schlechte Batzen* zu 4 kr. auf eine Krone oder zwei Schweizergulden; und in Neufchatel 20 Batzen auf einen Ecû (Thaler) von 2 Livres tournois (Neufchateller Franken). Der Batzen selbst wird gewöhnlich in 4 kr. (in Zürich nur in $3\frac{3}{4}$ kr.) oder 10 Rappen (wie in Aarau, Solothurn, Waadt, Zürich), in Zug aber in $10\frac{2}{3}$ Rappen, oder in 16 Angster (in Appenzell, Freiburg, Thurgau), oder in 16 Pfennige (in Sanct Gallen), auch in 15 Angster oder Pfennige (in Zürich), oder in 24 Deniers (in Neufchatel), oder in 28 Heller (in Graubünden), oder 30 Heller (in Zürich), oder 32 Heller (in Sanct Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Thurgau, Solothurn, Zug) getheilt. — Von der Rechnungsmünze unterscheiden sich wieder die ausgeprägten Münzen durch den meist geringern Gehalt. Darnach ist I. *Rechnungswerth des Batzen:* 1) In *Appenzell, Schaffhausen* und *Aargau* hat der Batzen 4 kr. oder 16 Angster, und 1 Batzen ist = 1 sgr. $1\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $10\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Cv. fl. = 3 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 2) In *Basel, Bern, Freiburg, Solothurn, Waadt* und *Wallis* (wo 30 Batzen à 4 kr. einen Thaler, 15 Batzen einen Schweizergulden und 10 Batzen einen Schweizerfranken machen) ist 1 Batzen = 1 sgr. $2\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $10\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. Rhein. 3) In *Graubünden* und überhaupt in *Bünden* hat der Batzen $1\frac{1}{6}$ Schilling oder 4 kr. oder $4\frac{2}{3}$ alte oder 6 neue Bluzger oder 28 Heller und ist = $11\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $8\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 2 kr. $2\frac{2}{3}$ pf. Cv. fl. = 3 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 4) In *Glarus* wird die Krone zu 24 gute Batzen = 120 Kreuzer, oder zu 30 schlechte Batzen = 120 Kreuzer gerechnet. 1 *guter Batzen* zu 5 kr. ist = 1 sgr. 6 pf. preuß. = 1 gr. $1\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 4 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.; ein *schlechter Batzen* aber zu 4 kr. ist = 1 sgr. $2\frac{4}{5}$ pf. preuß. = $11\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. 2 pf. Rhein. 5) In *Lausanne* und *Neufchatel* hat der Livre 10 Batzen und 1 Batzen von 2 Sols oder 24 Deniers tournois oder 36 Deniers foibles ist = 1 sgr. $2\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $10\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. Rhein. 6) In *Lucern* ist der Batzen von 4 kr. oder $2\frac{2}{3}$ Schilling = $10\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $8\frac{1}{6}$ pf. Conv. = 2 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 7) In *Sanct Gallen* ist der Batzen von 4 kr. oder 32 Heller = 1 sgr. 2 pf. preuß. = $10\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{1}{5}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. Rhein. 8) In *Schwyz, Unterwalden, Uri* und *Zürich* gehören zum Batzen ebenfalls 4 kr. oder 32 Heller; er ist = 1 sgr. $3\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 1 gr. Conv. = 3 kr. 3 pf. Conv. fl. = 4 kr. 2 pf. Rhein. 9) In *Zug* ist der Batzen von 4 kr. = 1 sgr. preuß. = $9\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. — II. *Geprägte Münzen.* Nach der Bestimmung der Tagesatzung vom 11. August 1803 sollen aus einer französ. feinen Mark Silber 37 Franken 1 Batzen und $1\frac{1}{2}$ Rappen geschlagen, und demnach ganze Batzenstücke zu einem Werth von 11 pf. preuß. = $8\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 2 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. und 3 kr. 1 pf. Rhein., und halbe Batzenstücke zu $4\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 3 pf. Conv. = $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Rhein. ausgeprägt werden. Indessen sind noch die ältern Scheidemünzen der Cantons in Umlauf und werden nach den unter I. aufgeführten Werthen berechnet. So haben die Dreibatzner in Basel einen Werth von 3 sgr. $3\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 2 gr. $5\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 9 kr. $1\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 11 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein.; ein Einbatznerstück in Wallis hat einen Werth von

$9\frac{3}{5}$ pf. preuß. = $7\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. 1 pf. Conv. fl. = 2 kr. 3 pf. Rhein.; in Neufchatel den unter I, 5 angegebenen Werth, in Solothurn den von 1 sgr. $1\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $10\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 3 kr. 1 pf. Conv. fl. = 3 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhn.

Bau, ein im Herzogthum Oldenburg vorzüglich bei dem Deichbau gebräuchliches Feldmaß von 64,000 oldenburg. Geviertfußen oder $364\frac{1}{4}$ rheinländ. Geviertruthen = 5163 Geviertmetres = 51,^{63} Ares.

Bauscht, Buscht, Bust werden auf Papiermühlen 181 Bogen genannt.

Bazar, s. Baher, 3.

Bazaruca, s. Basaruca.

Bazendingle, Getreidemaß im Schweizer Canton Solothurn, $41\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{4}{5}$ Litres = $\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $1\frac{3}{4}$ wiener Becher. Von diesem Gemäß gehören 2 zu einem Achtelmäß, 4 zu einem Immeli, 8 zu einem halben Mäß, 16 zu einem Mäß, 32 zu einem Doppelmäß und 192 zu einem Mütt.

Becher, Getreidemaß an einigen Orten in der Schweiz und in Deutschland, ist mit dem Weinmaß, als: Becher oder Pokal, Bocale (s. d. Wort), nicht zu verwechseln. I. In der Schweiz. 1) In Basel gehören 2 Becher zum Küpfly, 8 zum Müdden oder Scheffel, 16 zu einem großen Sester, 64 zu einem Sack und 128 zu einem Vienzel. Der Becher ist $101\frac{7}{8}$ par. Kubikzoll groß = 2 Litres = $\frac{3}{5}$ preuß. Metze = $4\frac{1}{5}$ wiener Becher. 2) In Lucern wird der Becher in 10 Primen getheilt, und $1\frac{3}{5}$ Becher gehen auf einen Immi, 16 auf ein Viertel, 64 auf ein Mütt und 256 auf ein Malter. Dieser Becher ist $109\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $2\frac{4}{25}$ Litres = $\frac{7}{11}$ preuß. Metze = $4\frac{1}{2}$ wiener Becher. II. In Deutschland wird der Becher entweder zum Maß für alle Getreidearten oder nur ausschließlich für Hafer gebraucht. Letzteres geschieht 1) im fürstlich leiningenschen Amte Bischofsheim an der Tauber im badenschen Main- und Tauberkreise, wo der Becher Hafer $737\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll = $14\frac{3}{5}$ Litres = $4\frac{1}{4}$ preuß. Metzen = $30\frac{9}{20}$ wiener Becher groß ist. 2) In der fürstlich leiningenschen Stadt Lauden oder Lauda in demselben Kreise hält der Becher Hafer nur $698\frac{3}{10}$ par. Kubikzoll = $13\frac{21}{25}$ Litres = 4 preuß. Metzen = $28\frac{7}{8}$ wiener Becher. 3) Auch in der niederländischen Stadt Gronsfeld in der Provinz Limburg wird das Getreide nach Metzen, der Hafer aber nach Bechern gemessen. Ein solcher Becher ist $882\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll = $17\frac{3}{5}$ Litres = $5\frac{1}{10}$ preuß. Metze = $36\frac{11}{25}$ wiener Becher. — Zu allen Getreidearten wird der Becher gebraucht: 1) In Braunschweig. Hier bilden 4 Becher oder Löchel ein Vierfaß, 16 einen Himpten, 160 einen Scheffel und 640 einen Wispel. Ein solcher Becher ist $97\frac{4}{5}$ par. Kbkzoll. groß = $1\frac{19}{20}$ Litres = $\frac{14}{25}$ preuß. Metzen = 4 wiener Becher. 2) In Carlsruhe im Großherzogthum Baden gehören 10 Becher zu einem Mäßlen, 100 zu einem Sester, 1000 zu einem Malter und 1500 zu einem Zuber. Dieser Becher ist $7\frac{14}{25}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{3}{20}$ Litre = $\frac{1}{22}$ berliner Metzen = $\frac{3}{10}$ wiener Becher. 3) In Münster wird jetzt, nach Einführung des preußischen Gemäßes, noch oft Getreide mit altem Gemäß gemessen, wobei 12 Becher zu einem münsterschen Scheffel und 144 zu einem Malter gehören. Der Becher selbst wird in 6 Mäßchen getheilt und ist $97\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = $1\frac{19}{20}$ Litres = $\frac{14}{25}$ preuß. Metz. = 4 wiener Becher groß. 4) In Osnabrück kommen 4 Becher auf ein Viertel und 16 auf einen Scheffel. Ein Becher ist $97\frac{13}{25}$ par. Kubikzoll groß = 1^{93} Litres = $\frac{11}{20}$ preuß. Metze = 4 wiener Becher. 5) In Wien und im österreichischen Kaiserstaat gehören 2 Becher zu einem Futtermaßel (Viertelmaß), 4 zu einem Halbmaßel, 8 zu einem Maßel, 16 zu einem Achtel, 32 zu einem Viertel und 128 zu einem Metzen. Der Becher selbst wird wieder in halbe, Viertel-, Achtel-, Sechzehntel-

und Zweiunddreißigstel-Becher getheilt und ist $24\frac{1}{50}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{12}{25}$ Litre = $\frac{7}{50}$ oder $\frac{1}{7}$ preuß. Metze.

Becherlein, **Verre**, Getränkmaß im Schweizer Canton Waadt, 5 dortige Kubikzoll groß = $6\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll = $\frac{1}{8}$ Litre = $\frac{1}{10}$ preuß. Quart = $\frac{1}{12}$ wiener Maß. Zu einem Pot oder einer Maß gehören 10 Becherlein, zu einem Broc oder einer Gelte 100, zu einem Setier oder Eimer 300 und zu einem Char oder Fuder 4800 Becherlein.

Beck, s. Peck.

Beczka, **Beßka**, **Faß**, polnisches Getränkmaß. 1) In **Krakau** ist ein Beczka von 34 Garniec (Kannen) oder 144 Kwarty, $6883\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $136\frac{1}{2}$ Litre = 1 Eimer $59\frac{1}{50}$ Quart preuß. Gemäß = 2 Eimer $14\frac{1}{8}$ Maß wiener Gemäß. Zu einem Stangiew gehören 2 Beczka. 2) In **Warschau** und in **Polen** hat ein Beczka 25 Garniec oder 100 Kwarty u. ist $5041\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = 100 Litres = 1 Eimer $27\frac{1}{3}$ Quart preuß. = 1 Eimer $28\frac{19}{20}$ Maß wiener Gemäß.

Benda, Gewicht im Innern Afrika's, von 1334 holländ. Aß = 64 Grammes = 4 Loth $1\frac{1}{2}$ Qtch. preuß. = 3 Loth $2\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht.

Bener, Milchmaß im Canton Graubünden in der Schweiz, 2 Maß oder 4 Quärtlein oder 8 große Löffel oder 16 kleine Löffel groß = 67 par. Kubikzoll = $1\frac{1}{3}$ Litre = $1\frac{1}{7}$ preuß. Quart = $\frac{18}{25}$ wiener Maß. Nach dem Gewicht ist der Bener Milch 4 Krinnen oder 6 Graubünder leichte Pfund schwer = 2776 Grammes = 6 Pfd. 12 Loth $3\frac{9}{10}$ Quntch. preuß. Gewicht = 4 Pfd. 15 Lth. $3\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht.

Berberesk, s. Mahbub.

Berkowitz, **Berkowetz**, **russisches Schiffspfund**, hält 10 Pud oder 400 Pfund oder 12,800 Loth oder 384,000 Solotnik, und ist 3,404,924 holl. Aß schwer = 163,597 Grammes = 3 Centner 19 Pfund 25 Loth $\frac{4}{5}$ Quentchen preuß. Gewicht = 2 Centner 92 Pfund 4 Loth $\frac{9}{10}$ Quent wiener Gewicht. Zu einem Packen gehören 3 Berkowitz.

Bernthaler, s. Bärenthaler.

Berri, türkische Meile; $75\frac{3}{10}$ derselben gehen auf einen Grad des Erdgleichers. Sie ist demnach $\frac{1}{5}$ geogr. Meile = $1475\frac{1}{2}$ Metre = 4710 preuß. Fuß = 4667 wiener Fuß groß.

Beschleck, **Beschlick**, **Beslik** werden die türkischen Fünf-Paraſtücke genannt, deren Werth von dem Piaster (s. d. Wort) abhängig ist und jetzt 1 sgr. 7 pf. preuß. = 1 gr. $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 4 kr. 2 pf. Conv. fl. = 5 kr. 2 pf. Rhein. beträgt. Die ältern Stücke haben einen doppelten bis dreifachen Werth.

Besorch, persische Scheidemünze aus Zinn oder einer Mischung desselben mit andern Metallen. Auf der Insel Ormus im persischen Meerbusen machen 10 Besorchs einen Paye, 40 einen Scudo, 50 einen Mamudi, 100 einen Abassy und 5000 einen Tomann, und ein Besorch hat einen Werth von $1\frac{3}{10}$ preuß. pf. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

Bessi, **Bessino**, s. Bagattino.

Bessono, **Piccolo**, in Venedig der halbe Soldo von Kupfer, s. Bagattino 1.

Beßka, s. Beczka.

Beutel, türkische Rechnungsmünze doppelter Art. 1) Der gewöhnliche Beutel, **Keser**, **Beutel Silbergeld**, wird zu 500 Piaster oder 250 Zechinen oder 2000 Para, in Alexandrien und ganz Aegypten aber zu 625 Piaster oder 25,000 Medini berechnet. Da die Piaster seit 50 Jahren sehr im Gehalt verloren haben und jetzt nicht mehr die Hälfte des frühern Silbergehalts haben,

so ist mit ihnen auch der Werth des **Beutel Silbergeldes** von 350 thlr. preuß. Geld = 333⅓ thlr. Conv. = 500 Gulden Cv. fl. = 600 Gulden Rhein., jetzt auf 131 thlr. 11 sgr. 8 pf. preuß. = 125 thlr. 3 gr. 1 pf. Conv. = 187 Gulden 42 kr. Conv. fl. = 225 Gulden 14 kr. Rhein. hinabgesunken. — Noch mehr haben die ägyptischen Beutel am Werth verloren. Da der Piaster jetzt nur noch einen innern Gehalt von 3 sgr. preuß. oder 2 gr. 3½ pf. Conv. oder 8 kr. 2¼ pf. Cv. fl. oder 10 kr. 1 pf. Rhein. hat, so ist der **Beutel ägyptischer Piaster** = 62½ thlr. preuß. = 59 thlr. 12 gr. 7 pf. Conv. = 89 fl. 17 kr. Cv. fl. = 107 fl. 8 kr. 2 pf. Rhein. 2) Der **Beutel Gold, Kitze** genannt, ist = 30,000 Piaster oder 15,000 Zechinen oder Fonduk, hat also einen Werth von 34,757 thlr. Gold. Da aber die Zechinen auch an innerm Werth verloren haben und 1 Fonduk jetzt zu 2 thlr. 10 sgr. preuß. oder 2 thlr. 5 gr. 4 pf. Conv. oder 3 fl. 39 kr. Conv. fl. oder 4 fl. Rhein. angenommen wird, so ist ein **Beutel Gold** = 35,000 thlr. preuß. = 33,333⅓ thlr. Conv. = 50,000 Gulden in 20 Guldenfuß = 60,000 Gulden Rhein.

Bichet, 1) Getreidemaß im helvetischen Canton Freiburg, der achte Theil eines Sacks = $\frac{1}{24}$ Mütt, s. Mäß. 2) In **Genf** ist der Bichet oder halbe Coupe 1990 par. Kbkz. groß = 39$\frac{11}{25}$ Litre = 11⅓ preuß. Metze = 82⅙ wiener Becher.

Biconzia, Bigonza, Weinmaß in Venedig, der vierte Theil einer Amphora, wird in 2 Conzi oder Mastelli oder in 12 Secchy oder 48 Bozze oder 128 Boccali oder 192 Quartuzzi getheilt und ist 7995$\frac{21}{25}$ par. Kubikzoll groß = 158⅗ Litre = 2 Eimer 18 Quart preuß. = 2 Eimer 29$\frac{3}{10}$ Maß wien. Gemäß.

Bidet, s. Ecu.

Bierfaß, s. Faß.

Biergrusch, türkischer Piaster, s. Piaster.

Bierlast nennt man in Gotha 12 Tonnen oder 288 Stübchen oder 576 Kannen Bier. Eine solche Last ist 49,248$\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll groß = 975$\frac{3}{25}$ Litre = 4 Orhoft 2 Eimer 12½ Quart preuß. Gemäß = 16 Eimer 32⅘ Maß wiener Gemäß.

Biertonne, s. Tonne.

Bigga, ostindisches Flächenmaß von 20 Cottas oder 320 Chattaks, jeder Chattak zu 5 Covits Länge und 4 Breite. 40 Biggas bilden in Madras einen Cawney. Da ein Covit 202$\frac{13}{20}$ par. Linien groß ist, so beträgt der Flächeninhalt eines Bigga 1358 Geviertmetres = 94 Geviertruthen 28 Geviertfuß Rheinl. = 376⅘ wiener Geviertklafter. Zu einem englischen Acre Land gehören 30¼ Biggas.

Billion, Summe von einer Million Millionen.

Billon, der Name solcher Scheidemünzen, welche nur wenig Silber, höchstens 6 Loth in der Mark enthalten. Auch abgesetzte und nicht mehr gangbare Münzen, welche nach dem Gewicht zum Einschmelzen verkauft werden, erhalten diesen Namen.

Biolca, Flächenmaß 1) in **Bologna** von 196 bologneser Geviertruthen, den Fuß zu 168$\frac{2}{10}$ par. Linien und die Ruthe zu 10 Fuß gerechnet = 2821 Geviertmetres = 198⅔ rheinl. Geviertruthen. 2) Ackermaß in **Parma** von 6 Stari oder 288 Geviert-Pertiche = 30,391 par. Gev. Fuß = 2997 Gev. Metres = 211$\frac{1}{9}$ rheinl. Geviertruthen = 1⅙ preuß. Morgen Land = 829 wiener Gev. Klafter.

Bis, Handelsgewicht 1) in der **birmanischen** Provinz **Pegu** in Hinterindien, 31,981 holländ. Aß schwer = 1536$\frac{9}{10}$ Grammes = 3 Pfund 9 Loth $\frac{11}{16}$ Quentchen preuß. = 2 Pfund 21 Loth 1¼ Quent wiener Gewicht. 2) Auf

der Küste Coromandel ist der Bis 28,498 holländ. Aß schwer = $1369\frac{9}{16}$ Grammes = 2 Pfund 29 Loth 3 Quentchen preuß. = 2 Pfund 14 Loth 1 Quent wiener Gewicht.

Bischofs-Vierding, s. Vierding.

Bismar-Pfund, Bißmerpfund sind in Copenhagen und Dänemark 12 dänische Pfund = $124,708\frac{4}{5}$ holländ. Aß = 5993 Grammes = 12 Pfund 26 Loth preuß. = 10 Pfd. 22 Loth $1\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. Zu einem Wog gehören 3 Bismar-Pfunde.

Bisti, persische Silbermünze, von welcher 4 Stück einen Casbeck, 40 einen Zaege, 80 einen Mamudi, 160 einen Abassi und 800 einen Toman machen. Ihr Werth ist $9\frac{22}{33}$ pf. preuß. = $7\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 kr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $\frac{1}{4}$ pf. Rhein.

Bit, Münze auf der britischen großen Antillen-Insel Jamaica, wird in 6 Pence's getheilt; 8 Bits machen 6 Schilling und 32 Bits machen 3 Piaster. Ein Bit ist = 4 sgr. $2\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 3 gr. 10 pf. Conv. = 12 kr. $\frac{1}{5}$ pf. Conv. fl. = 14 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Blaffert, Plappert, alte Scheidemünze zu Cöln am Rhein, von der 20 auf einen Thaler gehen. Ein Blaffert wird in 3 Stüver oder 48 Heller getheilt und ist = 1 sgr. 6 pf. preuß. = 1 gr. $1\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 4 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. Rhein. Die Blafferts sind jetzt für ungültig erklärt und durch die Silbergroschen ersetzt worden.

Blamüser, Blaumöser, Blaumäser, alte westphälische Silbermünze in Münster, Cleve und Lüttich, von $4\frac{1}{2}$ Mariengroschen oder $3\frac{1}{2}$ Schilling, an Werth = 3 sgr. $11\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 3 gr. Conv. = 11 kr. 1 pf. Conv. fl. = 13 kr. 2 pf. Rhein. Diese Münze ist jetzt durch das preußische und niederländische Geld verdrängt worden.

Blanco, spanische Scheidemünze zu Malaga, 5 castilianische Dineros oder $\frac{1}{2}$ Maravedi de Vellon an Werth, daß demnach 128 Blanco's auf einen Real de plata antigua gehen. Der Blanco ist = $\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $\frac{3}{5}$ pf. Conv. = $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{6}{7}$ pf. Rhein. (s. Cornado).

Blank, alte niederländische Münze, an Werth 6 Deut oder 12 holländ. pf. oder $\frac{3}{4}$ Stüver. Auf einen holl. Gulden gehen $26\frac{2}{3}$ Blank, und 1 Blank ist = $7\frac{1}{8}$ pf. preuß. = $5\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Blankilje, Blanquille, Mesuna, Musuna, Silbermünze im Staate Marokko im nordwestlichen Afrika; 330 Stück oder Fulus machen eine rauhe cölnische Mark und $386\frac{2}{3}$ eine feine Mark. 4 Blanquilles gehören zu einem Dirhem oder einer Okkia (Unze) und 40 zu einem Methcall (Piaster) oder Matbu. Der Blanquille enthält 24 Fluz und ist = 1 sgr. $\frac{9}{10}$ pf. preuß. = $9\frac{5}{7}$ pf. Conv. = 3 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Wegen des Handels mit Marokko hat man in Spanien z. B. im Jahre 1788 zu Madrid ebenfalls Blanquilles oder Musuna's geprägt, die etwas mehr Silber enthalten und von denen das Stück 1 sgr. $1\frac{1}{8}$ pf. preuß. = 10 pf. Conv. = 3 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. 3 pf. Rhein. werth ist.

Blozzero, Bluzger, kupferne Scheidemünze in der italienischen Schweiz. 1) In Teffin hat der Bluzger einen Werth von 9 Denari oder $\frac{3}{4}$ Soldo = $2\frac{2}{25}$ pf. preuß. = $1\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 3 pf. Rhein. 2) In Graubünden machen 6 neue Bluzger einen Batzen und 1 Bluzger ist = 2 pf. preuß. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{1}{4}$ pf. Rhein. Der alte Bluzger aber ist = $2\frac{1}{4}$ pf. preuß. = $1\frac{4}{15}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Von diesen alten Bluzgern machen a) zu Chiavenna im Mailändischen 3 eine Parpajola, 9 eine Lira moneta lunga und 21 eine Libbra;

b) zu Pregell 9 Bluzger eine Lira und 63 einen Gulden; c) im Veltlin 8 Bluzger eine Parpajola, 15 einen Scudo, 90 einen Talero und 156 eine Libra. Der letzte Bluzger wird zu $1\frac{1}{4}$ Soldo gerechnet.

Bocale, Boccale, Becher, Pokal, italienisches Flüssigkeitsmaß, vorzüglich für Wein, das sich in der Größe und Eintheilung an den verschiedenen Ortschaften nicht gleich bleibt. 1) In Alessandria, Turin und andern sardinischen Städten des Festlandes wird der Boccale in 2 Quartini getheilt und 2 Boccali gehören zu einer Pinte, 12 zu einem Rubbo, 72 zu einer Brenta und 720 zu einem Caro oder Carro. Der Boccale ist $39\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{4}{5}$ Litre = $\frac{2}{3}$ preuß. Quart = $\frac{9}{17}$ wiener Maß. — 2) In Ancona im Kirchenstaate gehören 48 Boccali zu einer Soma und 1 Boccale = $70\frac{1}{3}$ paris. Kubikzoll = $1\frac{19}{50}$ Litre = $1\frac{1}{5}$ preuß. Quart = $\frac{24}{25}$ wiener Maß. — 3) In Bologna im Kirchenstaate hält der Boccale 4 Fogliette (Schoppen) und 15 Boccali gehören zu einer Quarterola und 60 zu einer Corba (Korb). Der Boccale ist 62 par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{5}$ Litre = $1\frac{1}{20}$ preuß. Quart = $\frac{17}{20}$ wiener Maß. — 4) Im österreichischen Gubernium Mailand ist zwar gesetzlich das metrische System der Soma, Pinte und Koppa eingeführt, doch werden neben denselben die älteren Flüssigkeitsmaße oft gebraucht: a) in Brescia hält die Pinte 2 Boccali, von denen jeder $34\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = $\frac{7}{10}$ Litre = $\frac{3}{5}$ preuß. Quart = $\frac{12}{25}$ wiener Maß groß ist. b) In Mailand selbst gehören 96 Boccali zu einer alten Brente. Ein solcher Boccale ist $39\frac{11}{25}$ par. Kubikzoll groß, folglich von demjenigen in den sardinischen Staaten Nro. 1. um eine unbedeutende Kleinigkeit verschieden. — 5) In Rom hat man mehrere Arten Boccali: a) im Handel mit Wein, Branntwein u. a., gehören 32 Boccali zu einem Baril, 96 zu einer Brenta und 288 zu einer Botta; der Boccale aber wird in 4 Fogliette oder 16 Cartocci getheilt und sein körperlicher Inhalt beträgt $71\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll = $1\frac{7}{16}$ Litres = $1\frac{11}{50}$ preuß. Quart = 1 wiener Maß. b) Bei dem Oelverkauf im Kleinhandel gehören 28 Boccali zu einem Baril, und der Boccale von 4 Fogliette oder 16 Cartocci ist $95\frac{16}{25}$ paris. Kubikzoll groß = 2 Litres = $1\frac{13}{21}$ preuß. Quart = $1\frac{3}{10}$ wiener Maß; im Großhandel hält der Soma Oel 80 Boccali, jeden Boccale zu 103 par. Kubikzoll = $2\frac{1}{20}$ Litre = $1\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $1\frac{3}{5}$ wiener Maß. — 6) In Florenz und Toskana ist wie in Rom ein doppeltes Gemäß für Wein und Oel: a) beim Weingemäß machen 2 Boccali einen Fiasco (Flasche) und 40 Boccali einen Baril; der Boccale aber wird in 2 Mezzete oder 4 Quartucci getheilt und ist $52\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll = $1\frac{1}{25}$ Litre = $\frac{9}{10}$ preuß. Quart = $\frac{18}{25}$ wiener Maß. b) Beim Oelgemäß aber hält der Baril nur 16 Fiaschi oder 32 Boccali und ein Boccale ist = 54 paris. Kubikzoll = $1\frac{1}{10}$ Litre = $\frac{12}{13}$ preuß. Quart = $\frac{3}{4}$ wiener Maß. — 7) In Triest hält die Wein-Orne 36 Boccali, und ein Boccale ist $91\frac{12}{20}$ paris. Kubikzoll groß = $1\frac{23}{25}$ Litre = $1\frac{14}{25}$ preuß. Quart = $1\frac{7}{25}$ wiener Maß. — 8) In Venedig hat die Viconzia 2 Conzi oder 128 Boccali. Ein solcher Boccale ist $62\frac{2}{20}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{6}{25}$ Litre = $1\frac{1}{16}$ preuß. Quart = $\frac{13}{20}$ wiener Maß. — 9) Auch auf einigen jonischen Inseln wird der Boccale zum Weinmaß gebraucht. Auf Cephalonia hat der Wein-Baril 72 Boccali, jeder der letztern ist in 2 Quartucci getheilt und sein räumlicher Inhalt beträgt $35\frac{3}{5}$ paris. Kubikzoll = $\frac{7}{11}$ Litre = $\frac{3}{5}$ preuß. Quart = $\frac{13}{25}$ wiener Maß; auf Theaki oder Ithaka aber hat der Wein-Baril 64 Boccali oder 128 Quartucci und der Boccale ist $53\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{3}{50}$ Litre = $\frac{23}{25}$ preuß. Quart = $\frac{8}{11}$ wiener Maß. — 10) In der italienischen Schweiz, im Canton Tessin, gehören 33 Pinten zu einer Brente und 2 Pokale zu einer Pinte. Ein Pokal ist $38\frac{17}{20}$ paris. Kubikzoll groß = [illegible] Litre = $\frac{2}{3}$ preuß. Quart = $\frac{1}{2}$ wiener Maß. — 11) s. Becher.

Bocoy, Bocoyo, Bocoya, Maß für Honig in Havanna auf der spanischen Antillen-Insel Cuba, enthält 6 Barriles und hat ein Gewicht von 12 Arrobas oder 3 Quintals = 138¼ Kilogramme = 2 Ctnr. 75 Pfd. preuß. = 2 Ctnr. 46 Pfd. wiener Gewicht.

Böcke werden in Zürich die Achtbatzenstücke genannt, von denen jedes = 10 sgr. 2½ pf. preuß. = 8 gr. Conv. = 30 kr. Conv. fl. = 36 kr. Rhein. ist.

Böhm, Böhme, 1) **Beemsh, Weißgroschen, Beemsch,** Groschen in Prag und Böhmen, 30 zu einem Conventionsthaler gehörig, an Werth 1 sgr. ½ pf. preuß. = 9⅜ pf. Conv. = 3 kr. Conv. fl. = 3 kr. 2½ pf. Rhein. 2) Den Namen Böhm erhalten auch die Kaisergroschen oder österreichische Dreikreuzerstücke und 3) die preußischen Silbergroschen.

Bogen, s. Buch.

Boisseau, französisches Getreidemaß. 1) Der **alte Boisseau** ist 655¾ paris. Kubikzoll = 13 Litres = 3¾ preuß. Metzen = 27$\frac{1}{10}$ wiener Becher, und wird in 16 Litrons getheilt. 3 Boisseaux gehören zu einem Minot, 6 zu einer Mine, 12 zu einem Setier und 144 zu einem Muid oder Tonneau. Bei Hafer wird der Muid in 288 Boisseaux und jeder Boisseau wieder in 4 Picotins getheilt. 2) Der **neue Boisseau** ist der achte Theil eines Hectoliters und ist 630$\frac{3}{20}$ par. Kubikzoll = 12½ Litre = 3⅝ preuß. Metzen = 26 wiener Becher groß. Von diesem Boisseau machen 80 einen Kilolitre aus.

Bokeli, Bokelle, ägyptischer Name der holländ. Löwenthaler.

Bolognino, italienische Scheidemünze von Silber oder Kupfer, im Kirchenstaate und im Herzogthume Lucca gebräuchlich. Von ihr gehören 1) in **Ancona** u. **Bologna** 4 zu einem Soldo, 8 zu einem Paolo u. 80 zu einem Scudo. Der Bolognino wird in 3 Denari getheilt, und hat einen Werth von 6⅝ pf. preuß. = 5 pf. Conv. = 1 kr. 2¼ pf. Conv. fl. = 1 kr. 3$\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 2) In **Lucca** u. **Modena** sind nur Bolognini von Kupfer in Gebrauch, die in 2 Soldi oder 6 Quartini getheilt werden. 10 Bolognini gehen auf eine Lire, und 75 auf einen Scudo. Ein Bolognino ist = 7$\frac{1}{7}$ pf. preuß. = 5⅖ pf. Conv. = 1 kr. 2$\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Bomaschki, (Papiergeld), werden in Rußland die Bankassignationen von einem bis zehn Rubel genannt. Gegen kupferne Scheidemünzen behalten sie gewöhnlich den Nominalwerth, gegen Silbergeld aber stehen sie in dem Cours, welchen die russischen Staatspapiere haben.

Borbo, ägyptische Rechnungsmünze, von welcher 8 Borbi zu einem Medino oder Meidin und 320 zu einem Piaster gehören. Ein solcher Borbo ist $\frac{1}{16}$ Pfennig an Werth (s. Burber).

Borjoke, Glaskoralle; in den afrikanischen Negerreichen werden Glaskorallen als Scheidemünze gebraucht, und ihnen nach der vorhandenen Anzahl ein höherer oder niederer Werth gegeben. Auf der Insel Massowa an der Küste Habesch rechnet man 3 Barjokes auf einen Kibear, 30 auf einen Divino, 115½ auf einen Harf, 2760 auf eine Patakka (Speciesthaler) und 6210 auf eine venetianische Zechine. Die einzelne Borjoke oder Glaskoralle hat darnach einen Werth von ⅕ preuß. pf. = $\frac{2}{15}$ Conv. pf. = ⅙ pf. Conv. fl. = ⅕ pf. Rhein.

Bosse, Stückle, Getränkmaß im helvetischen Fürstenthume Neufchatel, 46,100 paris. Kubikzoll groß = 914 Litres = 13 Eimer 19$\frac{1}{10}$ Quart preuß. = 15 Eimer 30½ Maß wiener Gemäß. Eine solche Bosse enthält 678 neufchateller Potts oder 60 Brochets oder 30 Septiers (Eimer).

Bota, Butte, s. Pipa.

Both, Maß im Hamburg, Riga, Malaga u. a. für spanische Weine. 1) In **Danzig** ist das Both oder die Sectpipe ¼ Last oder ½ Faß oder 2 Ox-

hoft oder 3 Ohm oder 12 Anker oder 360 berliner Quart groß = 20,780¼ paris. Kubikzoll = 411⅞ Litre = 6 Eimer oder 2 Oxhoft preuß. = 284¼ Maß oder 7 Eimer 4¼ Maß wiener Gemäß. — 2) In Hamburg hält das Both Sekt 120 bis 130 Stübchen od. 3 bis 3¼ Ahm = 21,900 bis 23,725 paris. Kubikzoll = 434 bis 470 Litres = 6 Eimer 13 bis 44 Quart preuß. = 7 Eimer 20 Maß bis 8 Eimer 4 Maß wiener Gemäß. — Ein Both Malvasir-Wein ist 140 Stübchen od. 3½ Ahm groß = 25,550 paris. Kubikzoll = 506$\frac{3}{10}$ Litre = 7 Eimer 15¼ Quart preuß. = 8 Eimer 29½ Maß wiener Gemäß. — 3) In Riga wird das Both spanischer Sekt zu 12 Anker oder 60 Viertel oder 360 Stoff angenommen und ist 21,960 paris. Kubikzoll groß = 435⅓ Litre = 6 Eimer 14 Quart preuß. = 300 Maß oder 7½ Eimer wiener Gemäß. — 4) In Malaga hält das Both (Bota) 30 Arrobas, ist demnach 23,820 paris. Kubikzoll groß = 472 Litres = 6 Eimer 45¾ Quart preuß. = 8 Eimer 5$\frac{7}{8}$ Maß wiener Gemäß. — 5) s. Botta und Pipe.

Botschka, Faß, s. Sarokowaja-Botschka.

Botta, Faß, Weinmaß in Italien, hält 1) in Rom 3 Brente oder 9 Barili oder 40½ Rubbi oder 288 Boccali oder 1152 Foglietti und ist 20,649⅘ paris. Kubikzoll groß = 409⅗ Litre = 5 Eimer 51¾ Quart preuß. = 7 Eimer 2½ Maß wiener Gemäß. 2) Auf der Insel Sardinien hat die Botta 100 Quartieras = 25,206 par. Kubikz. = 500¾ Litre = 7 Eimer 9¾ Quart preuß. = 8 Eimer 25 wiener Maß. 3) In Venedig gehören zu einer Botta Wein 5 Bigonzi (s. Biconzia). Sie ist 39,979 paris. Kubikzoll = 793 Litres = 11½ preuß. Eimer = 13 Eimer 26½ Maß wiener Gemäß. Die Oel-Botta aber hält 2 Migliaja oder 80 Miri u. ist 61,502 paris. Kubikzoll groß = 1218 Litres = 17 Eimer 44$\frac{9}{20}$ Quart preuß. Gemäß = 21 wiener Eimer, und ist 17 Ctnr. 71 Pfd. preuß. oder 17 Ctnr. 98 Pfd. 23 Loth 2½ Quent wiener Gewicht schwer. 4) In Vicenza enthält die Botta 8 Mastelli od. 96 Secchie oder 960 Ingistare und ist 72,053 par. Kubikzoll groß = 1388$\frac{1}{25}$ Litre = 19 Eimer 53¼ Quart preuß. Maß = 23 Eimer 38⅓ Maß wiener Maß. In neuern Zeiten wird dieses Maß wenig gebraucht und ist durch die mailändische Some verdrängt worden. 5) In Spanien gehören 30 Cantaro's oder große Arroben zu einer Botta. Diese ist demnach 23,820 paris. Kubikzoll groß = 472 Litres = 6 Eimer 45¾ Quart preuß. = 8 Eimer 5$\frac{17}{20}$ Maß wiener Gemäß. 6) s. Pipe.

Bozia, 1) Weinmaß auf der jonischen Insel Cerigo, 30 Bozia gehören zu einem Baril u. zu einer Bozia 2 Agastere. Sie ist 114⅖ par. Kbkz. groß = 2¼ Litre = 1$\frac{19}{20}$ preuß. Quart = 1$\frac{11}{20}$ wiener Maß. 2) Oelmaß auf derselben Insel: 24 Bozie bilden einen Oel-Baril und eine Bozia ist so groß wie bei dem Weinmaße.

Bozza, Weinmaß in Venedig, 2⅔ Boccali oder 4 Quartuzzi an Inhalt und 166 paris. Kubikzoll groß = 3$\frac{3}{10}$ Litre = 2⅕ preuß. Quart = 2¼ wien. Maß. 4 Bozze gehören zu einem Secchy, 24 zu einem Mastello, 48 zu einer Biconzia und 192 zu einem Amphora.

Brabanter Thaler, 1) Kreuzthaler, Burgunderthaler, eine in den ehemaligen österreichischen Niederlanden, den jetzigen südlichen Provinzen der Niederlande gebräuchliche Silbermünze mit dem großen burgundischen Andreaskreuze. Diese Thaler sind 13 Loth 16 Grän schwer; 8⅔ Stück gehen auf die rauhe und 9⅖ Stück auf die feine cölnische Mark Silber, und ein Thaler ist = 1 thlr. 13 sgr. 9 pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. 4 pf. Conv. = 2 fl. 4 kr. Conv. fl. = 2 fl. 30½ kr. Rhein. an Werth (s. Albertsthaler). Man hat auch halbe und Viertel-Brabanterthaler, welche zuweilen, namentlich in der Schweiz,

mit den halben und Viertel-Kronenthalern verwechselt werden. 2) Brabanter Kronenthaler, s. Kronenthaler.

Braça, Klafter, Längenmaß in Portugal und Brasilien, enthält 2 Varas oder $3\frac{1}{2}$ Cavados oder 10 Palmos oder 80 Zoll und ist 969 paris. Linien groß = $2\frac{2}{10}$ Meter = 6 Fuß 11 Zoll $6\frac{2}{10}$ Linien Rheinl. = 6 Fuß 10 Zoll $10\frac{1}{5}$ Linie wiener Maß.

Bracce, Brazze, Fuß, Längenmaß; 1) zu Botzen in Tyrol ist die Brazze $243\frac{7}{10}$ paris. Linien groß = $\frac{7}{11}$ Metre = 1 Fuß 9 Zoll Rheinl. = 1 Fuß 8 Zoll $10\frac{1}{2}$ L. wiener Maß. 2) Zu Lodi im Mailändischen ist die alte Brazze kleiner, nur $202\frac{1}{5}$ paris. Linie groß = $\frac{9}{20}$ Meter = 1 Fuß 5 Zoll 5 L. Rheinl. = 1 Fuß 5 Zoll $3\frac{1}{4}$ L. wien. Maß und hier gesetzlich durch den mailändischen Metro außer Gebrauch gesetzt. 3) s. Braza.

Braccio, Arm, Elle, Schnittwaarenmaß in Italien, der italienischen Schweiz, und auf einigen jonischen Inseln, ist an den einzelnen Orten verschieden in der Größe, und in einigen Städten auch nach den Waaren, daß die Seidenwaaren mit der kurzen Elle oder dem Seidenbraccio, auch Braccio piccolo genannt, Wollen-, Baumwollen- und Leinenwaaren aber mit der großen Elle, Braccio lungo, gemessen werden. In Basel in der Schweiz unterscheidet man die große Elle (Aune) und die kleine Elle (Braccio). Die vorzüglichsten Größen des Braccio sind folgende:

Braccio in:	Alte paris. Linien.	Franz. Metres.	Rheinländische Fuß.	Zoll.	Lin.	Wiener Elle.	Zoll.	Lin.
Ancona	$284\frac{3}{5}$	0,642	2	—	$5\frac{5}{9}$	$\frac{3}{4}$	1	$6\frac{1}{2}$
Basel, kleine Elle	$241\frac{1}{5}$	0,544	1	8	$9\frac{1}{2}$	$\frac{5}{8}$	1	8
große Elle, s. Aune.								
Bologna	286	0,644	2	—	8	$\frac{3}{4}$	2	—
Brescia, für Seidenwaaren	$285\frac{3}{10}$	0,643	2	—	7	$\frac{3}{4}$	1	$6\frac{1}{2}$
für andere Schnittwaaren	$299\frac{3}{10}$	0,675	2	1	$9\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	2	$10\frac{1}{2}$
jetzt mehr der mailändische Metro.								
Casale	$298\frac{1}{5}$	0,664	2	1	$8\frac{1}{4}$	$\frac{3}{4}$	2	6
Crema	$296\frac{4}{5}$	0,669	2	1	6	$\frac{3}{4}$	2	9
Cremona	$309\frac{9}{10}$	0,698	2	2	$8\frac{12}{20}$	1	1	6
für Leinwand	$263\frac{2}{5}$	0,594	1	10	$7\frac{1}{4}$	$\frac{3}{4}$	—	3
jetzt der mailändischen Metro.								
Fermo	291	0,657	2	1	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	2	3
Auch die römische Canna.								
Ferrara, zu Seidenzeug	$282\frac{4}{5}$	0,638	2	—	4	$\frac{3}{4}$	—	3
zu andern Zeugen	$299\frac{3}{10}$	0,675	2	1	$9\frac{1}{2}$	$\frac{7}{8}$	—	—
Florenz (4 Braccio zu 1 Canna)	$263\frac{2}{5}$	0,594	1	10	$7\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	—	3
Wollenzeug- u. Tuchbraccio, s. Pisa.								
Forli	$272\frac{7}{10}$	0,614	1	11	$6\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	2	5
Guastalla	$302\frac{1}{10}$	0,681	2	2	$\frac{3}{5}$	$\frac{7}{8}$	—	—
Lenzburg im Canton Aargau	$276\frac{4}{5}$	0,623	1	11	$10\frac{1}{4}$	$\frac{7}{8}$	1	3
Lodi	$202\frac{1}{5}$	0,454	1	5	$5\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	2	5
Lugano oder Lavis,								
lange Elle (Braccio lungo)	$300\frac{2}{10}$	0,678	2	1	$11\frac{1}{2}$	$\frac{7}{8}$	—	$\frac{1}{2}$
Seidenbraccio (Br. piccolo)	$233\frac{3}{10}$	0,526	1	8	$1\frac{12}{25}$	$\frac{5}{8}$	1	1
Lucca	$263\frac{4}{5}$	0,595	1	10	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	—	3
Luggaris oder Locarno	266	0,600	1	10	11	$\frac{3}{4}$	—	3
Seiden-Braccio	$212\frac{7}{10}$	0,480	1	6	$3\frac{9}{15}$	$\frac{1}{2}$	2	10
Mendrys im Canton Tessin,								
großer Braccio	$294\frac{3}{5}$	0,666	2	1	$8\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	2	5
kleiner Seiden-Braccio	$228\frac{1}{10}$	0,514	1	7	$7\frac{3}{4}$	$\frac{5}{8}$	—	10
Modena, Braccio di Modena	$287\frac{3}{10}$	0,647	2	—	$8\frac{11}{25}$	$\frac{3}{4}$	2	1
Reggio-Braccio	$234\frac{7}{8}$	0,529	1	8	3	$\frac{5}{8}$	1	2
Novara, neuer Braccio	$266\frac{3}{10}$	0,602	1	10	$11\frac{1}{3}$	$\frac{3}{4}$	—	3
alter Braccio	$261\frac{1}{3}$	0,589	1	10	$6\frac{7}{11}$	$\frac{3}{4}$	—	2

Braccio in:	Alte paris. Linien.	Franz. Metres.	Rheinländische Fuß.	Zoll.	Lin.	Wiener Elle.	Zoll.	Lin.
Parma	$285\frac{2}{7}$	0,643	2	—	7	$\frac{3}{4}$	1	$6\frac{1}{2}$
Seiden=Braccio	$268\frac{1}{2}$	0,594	1	10	$7\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	—	8
Landmaß (Br. di legno) . . .	$240\frac{1}{3}$	0,541	1	8	$8\frac{1}{3}$	$\frac{5}{8}$	1	7
Pavia	208	0,559	1	5	$11\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	2	8
Auch der mailändische Metro.								
Pisa (Braccio die Panno oder Brasse Tuch=Elle)	$258\frac{7}{10}$	0,566	1	10	$3\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	—	—
Pontremoli	306	0,690	2	2	$4\frac{7}{10}$	$\frac{7}{8}$	1	10
Ravenna	298	0,672	2	1	$8\frac{7}{33}$	$\frac{3}{4}$	2	9
Recanati	295	0,665	2	1	5	$\frac{3}{4}$	2	6
Rimini	$283\frac{4}{5}$	0,639	2	—	$5\frac{1}{4}$	$\frac{3}{4}$	1	10
Siena, für Seidenzeuge	266	0,600	1	10	11	$\frac{3}{4}$	—	8
für Wollenzeuge	$267\frac{2}{5}$	0,603	1	11	$\frac{4}{5}$	$\frac{3}{4}$	—	$8\frac{1}{2}$
Auch Braccio di Panno in Pisa.								
Tessin, s. Lugano.								
Trevigio	$297\frac{3}{10}$	0.671	2	1	8	$\frac{3}{4}$	—	9
Venedig, gewöhnlicher Braccio . . .	$301\frac{9}{10}$	0,679	2	2	—	$\frac{7}{8}$	—	$\frac{3}{4}$
Seiden=Braccio	283	0,637	2	—	$4\frac{5}{9}$	$\frac{3}{4}$	1	10
Vicenza	$303\frac{3}{5}$	0,684	2	2	$2\frac{3}{20}$	$\frac{7}{8}$	—	$1\frac{1}{2}$
Auch der mailändische Metro.								
Winterthur, kleine Elle (Braccio) . . (große Elle s. Aune)	$269\frac{3}{10}$	0,607	1	11	$2\frac{4}{11}$	$\frac{3}{4}$	—	10
Zante, gewöhnlicher Braccio	$306\frac{1}{10}$	0,690	2	2	$4\frac{7}{10}$	$\frac{7}{8}$	1	10
Seiden=Braccio	$285\frac{7}{10}$	0,643	2	—	7	$\frac{3}{4}$	1	$6\frac{5}{8}$
Zopfingen im Canton Aargau, gewöhnlicher Braccio . . .	$269\frac{3}{10}$	0,607	1	11	$2\frac{4}{11}$	$\frac{3}{4}$	—	10
Krämer=Elle	$276\frac{3}{5}$	0,623	1	11	10	$\frac{3}{4}$	1	3
(große Elle s. Aune)								

Brache, kleine Elle zu Brügge in den Niederlanden, ist $250\frac{1}{5}$ paris. Linien groß = $0,^{564}$ Metres = 1 Fuß 9 Zoll $1\frac{3}{14}$ Zoll rheinländ. Maß = $\frac{7}{8}$ wiener Elle. Außer dieser Elle und der niederländischen Elle sind auch noch die große Elle (s. Aune) und eine Leinwandselle (s. Elle) hier im Gebrauch.

Brande, Bücke, Getränkemaß im Fürstenthume Neufchatel, 20 Pots oder 1920 paris. Kubikzoll groß = 38 Litres = $32\frac{7}{10}$ preuß. Quart = $26\frac{1}{4}$ wiener Maß. Zu einem Stückle oder Bosse gehören 24 dieser Branden.

Brandenburger Thaler, alte, in der Kurmark nach dem Conventionsfuße geschlagene Thaler.

Brasse, Bracce, 1) s. Braccio di Panno, Tuchelle. 2) In Pisa wird beim Feldmessen die Perche oder Ruthe in 5 Bracci und jeder Bracce wieder in 12 Crazie oder 20 Soldi oder 60 Quatrini oder 240 Denari eingetheilt. Ein Bracce ist ebenfalls $258\frac{3}{4}$ paris. Linien wie die Braccio di Panno.

Brau, Biermaß 1) in Hannover 43 Faß oder 172 Tonnen oder 4472 Stübchen enthaltend = 876,512 paris. Kbkz. = 173,849 Litres = 253 preuß. Eimer = $295\frac{4}{5}$ wiener Eimer. 2) s. Gebräude.

Braza, Estado, Toësa, Faden, spanische Klafter, ist $1\frac{1}{5}$ Passo's (Schritt) oder 2 Varas (Ellen) oder 4 Codos oder 6 Pies (Fuß) oder 8 große Palmos oder 24 kleine Palmos (Handbreit) oder 72 Pulgados (Daumenbreite) od. 96 Dedos (Zoll) od. 1152 span. Linien groß = $751\frac{4}{5}$ pariser Linien = $1,^{695}$ Metres = 5 Fuß 4 Zoll $10\frac{3}{10}$ Linien rheinländ. = 5 Fuß 4 Zoll $3\frac{1}{2}$ Linien wiener Maß. Zu einer Cuerda gehören 20 Brazas, und 200 Geviert=Brazas bilden 1 Fanegada, 1200 eine Cahizada und 7200 eine Yugada. Eine solche Geviert=Braza ist = $4\frac{2}{35}$ Quadratmetres = $43\frac{1}{3}$ rheinländische Geviertfuß. — In **Valencia** ist die Braza 814 paris. Linien groß = $1,^{838}$

Metre = 5 Fuß 10 Zoll $2\frac{1}{2}$ Linie Rheinländisch = 5 Fuß 9 Zoll $7\frac{1}{8}$ Linie wiener Maß.

Brazzetto, Fuß, Werkfuß der Zimmerleute, Maurer, Tischler u. a. im Schweizer=Canton Tessin, ist 176 paris. Linien groß = 0,396 Metres = 1 Fuß 3 Zoll $2\frac{1}{7}$ Linie Rheinl. = 1 Fuß 2 Zoll $\frac{1}{2}$ Linie wiener Maß.

Breitengrad, s. Grad.

Brenta, **Brente**, Eimer, Getränkmaß, vorzüglich des Weines in einigen Gegenden Italiens und der Schweiz. A. In Italien: 1) in Crema im Mailändischen ist die Brenta 2011 paris. Kubikzoll groß = $39\frac{17}{20}$ Litre = $34\frac{1}{4}$ preuß. Quart = $27\frac{1}{2}$ wiener Maß. 2) In Mailand enthält die Brenta 3 Stara oder 6 Mine oder 12 Quartari oder 48 Pinten oder 96 Bocali und ist 3808 paris. Kubikzoll groß = $75\frac{1}{2}$ Litre = 1 Eimer $4\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 1 Eimer $12\frac{1}{10}$ wiener Maß. Statt der Brenta wird jetzt mehr die metrische Some gebraucht. 3) In Rom gehören 3 Brenten zu einer Botta. Eine Brenta enthält 3 Barili oder 96 Boccali oder 384 Foglietti und ist $6883\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $103\frac{1}{5}$ Litre = 1 Eimer $57\frac{1}{4}$ Quart preuß. = 2 Eimer $14\frac{1}{3}$ Maß wiener Gemäß. 4) In Turin, Alessandria und andern Gegenden des Festlandes der sardinischen Staaten hat der Carro 10 Brenten, und jede Brente 6 Rubbi oder 36 Pinten oder 72 Boccali oder 144 Quartini und ist 2844 paris. Kubikzoll groß = $56\frac{2}{5}$ Litre = $48\frac{9}{20}$ preuß. Quart = $38\frac{9}{10}$ wien. Maß. 5) In Verona hält die Brenta 16 Basse und ist 3650 paris. Kubikzoll groß = $72\frac{1}{3}$ Litre = 1 Eimer $2\frac{3}{16}$ Quart preuß. = 1 Eimer 2 Maß wien. Gemäß. Auch sind hier die mailändischen Weinmaße im Gebrauch. — B. In der Schweiz: 1) in Bern gehören 4 Brenten zu einem Saum, 16 zu einem Faß und 24 zu einem Landfaß. Eine solche Brente hält 25 Maß (Pinten) oder 100 Vierteli und ist $2020\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß = 40 Litres = $34\frac{7}{16}$ preuß. Quart = $27\frac{7}{11}$ wiener Maß. 2) In Freiburg gehören zu einem Fasse 16 Brenten, von denen jede in 25 Maß od. 100 Schoppen (Viertel) getheilt wird. Nach der Größe des Maßes an den verschiedenen Ortschaften in diesem Canton muß auch der körperliche Inhalt der Brente bestimmt werden. In Freiburg selbst ist die Brente $1968\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß = 39 Litres = $33\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $26\frac{31}{33}$ wiener Maß; in Stäffis und Montenach $2047\frac{1}{4}$ par. Kbkz. = $40\frac{19}{33}$ Litre = $34\frac{29}{33}$ preuß. Quart = 28 wien. Maß; in Corbieres und Jaun $2808\frac{1}{3}$ par. Kbkz. = $55\frac{13}{20}$ Litre = $47\frac{21}{25}$ preuß. Quart = $38\frac{7}{16}$ wiener Maß; in Gruyers $3147\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll = $62\frac{1}{3}$ Litre = $53\frac{3}{5}$ preuß. Quart = 1 Eim. 3 Maß wiener Gemäß; in Castels 3370 paris. Kubikz. = $66\frac{13}{16}$ Litre = $57\frac{2}{5}$ preuß. Quart = 1 Eimer $6\frac{1}{10}$ Maß wiener Gemäß, und in Boll $3452\frac{3}{4}$ paris. Kubikz. = $68\frac{9}{20}$ Litre = $58\frac{4}{5}$ preuß. Quart = 1 Eimer $7\frac{1}{4}$ wiener Maß. — 3) In Solothurn hat der Saum 4 Brenten, jede von 5 Stützen oder 25 Maß. Die Brente ist 2009 paris. Kubikzoll groß = $39\frac{4}{5}$ Litre = $34\frac{1}{5}$ preußische Quart = $27\frac{12}{25}$ wiener Maß. — 4) In Tessin gehören zu einer Brente 33 Pinten oder 66 Pokale (Boccali). Sie ist $2234\frac{1}{4}$ paris. Kubikz. groß = $44\frac{3}{11}$ Litre = $38\frac{1}{20}$ preuß. Quart = $30\frac{4}{7}$ wiener Maß.

Broc, **Gelte**, Getränkmaß im Schweizer=Canton Waadt (Pays de Vaud); 3 Brocs gehören zu einem Setier und 48 zu einem Char oder Fuder. Der Broc enthält 10 Pots (Maß) oder 100 Verres (Becherleins) und ist $680\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß = $13\frac{1}{2}$ Litre = $11\frac{3}{5}$ preuß. Quart = $9\frac{3}{10}$ wiener Maß.

Brochet, **Stütze**, Getränkmaß im Fürstenthum Neufchatel in der Schweiz; 2 Brochets bilden einen Setier (Eimer) und 24 einen Muid; die

Brochet selbst besteht aus 32 Pots (Maß) und ist 768 paris. Kubikzoll groß = $15\frac{1}{5}$ Litre = 13 preuß. Quart = $10\frac{5}{8}$ wiener Maß.

Brummer, s. Puldrack.

Buch, im Papierhandel werden in Deutschland, Frankreich, England u. a. 24 Bogen Schreibpapier und 25 Bogen Druckpapier zu einem Buche Papier genommen und 20 Buch machen ein Rieß und 10 Rieß oder 200 Buch einen Ballen. An einigen Orten, z. B. in Bremen, gehören zu einem Buche weißer oder grauer Makulatur und Löschpapier 18 Bogen; bei dem Packpapier machen 2 Rieß hier einen Riemen. In Portugal, z. B. in Lissabon, enthält ein Buch Papier 5 Caderna's oder wie in Deutschland 25 Bogen, aber $17\frac{1}{5}$ Buch bilden schon ein Rieß und 32 Rieß oder $550\frac{2}{5}$ Buch einen Ballen.

Budgerock, Scheidemünze aus Eisen und Kupfer: 1) zu Moskat im östlichen Arabien gehören 30 zu einem Mamuhdi und 3000 zu einem Toman. Ein Budgerock hat einen Werth von $1\frac{4}{7}$ preuß. pf. = $1\frac{1}{25}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 pf. Rhein. 2) In Ostindien zu Carvar auf der Küste Malabar machen 6 Budgerocks eine Pice, 36 eine Setta, 48 einen Faman und 1728 eine Pagode. Dieser Budgerock ist = $\frac{1}{2}$ preuß. pf. = $\frac{3}{5}$ pf. Conv. = $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Bürde ist in Stettin ein Gewicht von 300 preuß. Pfunden einländischem Stahl oder 3 Ctnr. ausländischem Stahl.

Büschel, auf den Blechhütten 60 zusammengebundene Stück schadhafter Bleche.

Buncal, 1) **Gold- und Silbergewicht** in Hinterindien, namentlich zu **Sincapore** und auf Prince of Wales Island, ist $706\frac{7}{12}$ englische Grän oder $951\frac{5}{8}$ holl. Aß schwer = $45\frac{3}{5}$ Grammes = $56\frac{1}{3}$ preuß. Grän = 2 Loth 2 Quent 1 pf. 64 Richttheile wiener Gold- und Silbergewicht. Den Buncal theilt man in 16 Mians. 2) **Handelsgewicht** auf der Insel **Sumatra** im Reiche Acheen, 20 Buncal machen einen Catti, 4000 einen Bahar; der Buncal enthält 5 Tals oder 10 Pagoden oder 80 Maß oder 320 Copang und ist $999\frac{1}{2}$ holländ. Aß schwer = 48 Grammes = 3 Loth $1\frac{1}{7}$ Qntch. preuß. = 2 Loth 3 Quent wiener Gewicht.

Bund, einzelne durch ein Band vereinigte Sachen, wie Getreidehalme, Strohhalme, Schreibfedern, Stöcke u. s. w. 12 Bund machen ein Dutzend, 15 ein Mandel, 60 ein Schock aus. In London wiegt ein Bund Heu 60 Pfund, ein Bund Stroh 36 Pfund, und 36 Bund werden 1 Load oder Last genannt. — Bei dem Fensterglase enthält das Bund 6 Tafeln, u. 20 Bund machen eine Kiste.

Bunder, Bonnier, Are, 1) niederländisches Feldmaß von 10 Geviertruthen (Deciaren) oder 100 Geviertellen (Centiaren), ist eine Are groß = $947\frac{17}{25}$ paris. Geviertfuß = 7 Geviertruthen 7 □Fuß 8 Gev.-Zoll Rheinländ. = $27\frac{25}{32}$ wiener Geviertklaftern. 2) Der Bunder zu **Antwerpen** ist 400 Geviertruthen groß zu 400 antwerper Geviertfuß = 123,594 paris. Geviertfuß = $13{,}041\frac{2}{3}$ Geviert-Metres = $911\frac{1}{2}$ rheinländ. Geviertruthe = $5\frac{1}{18}$ preuß. Morgen = $2\frac{11}{16}$ wiener Joch.

Burbas, kupferne Scheidemünze in den nordafrikanischen Staaten Algier und Tunis, von welcher 12 Stück zu einem Asper gehören. Ein Burbas hat einen Werth von $\frac{9}{25}$ pf. preuß. = $\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

Burber, ägyptische Scheidemünze von Kupfer, 13 Stück zu einem Medino oder Para von 3 Asper gehörig, s. Borbo.

Busch, Busche, alte Kupfermünze in der ehemaligen freien Reichsstadt, jetzt preußischen Stadt Aachen. 6 Busche machen ein Petermännchen oder eine Mark, 216 einen rheinischen Gulden und 324 einen Reichsthaler. Ein

Busche oder 4 Heller hat einen Werth von 1 pf. preuß. = $\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $\frac{20}{21}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Die Münze wird nicht mehr in den Kassen und bei öffentlichen Zahlungen angenommen.

Buscht, Bust, s. Bausch.

Bushel, Scheffel, englisches Maß für Getreide, Mehl, Salz u. a. trockne Sachen. 2 Bushels gehören zu einem Strike, 4 zu einem Comb, 8 zu einem Quarter (Viertel), 40 zu einem Wey (Gewicht) oder Tun (Tonne, Faß) und 80 zu einem Load (Last). Der Bushel enthält 4 Pecks (Viertel) oder 8 Gallons oder 16 Pottles (Flaschen) oder 32 Quarts (Maß) oder 64 Pints (Nößel), und ist von verschiedener Größe: 1) Der Reichs-Bushel (Imperial-Standard-Bushel) von 80 Pfund destillirtem Wasser nach englischem Avoir du pois-Gewicht ist $2218\frac{1}{5}$ engl. Kubikzoll groß = $1831\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll = $36\frac{1}{14}$ Litre = $10\frac{3}{8}$ preuß. Metzen = $75\frac{5}{8}$ wiener Becher. 2) Winchester Bushel, $2200\frac{1}{5}$ engl. Kubikzoll groß = $1817\frac{1}{8}$ par. Kubikzoll = 36 Litres = $10\frac{1}{2}$ preuß. Metzen = 75 wiener Becher. Nach Kelly ist der Winchester Bushel $2150\frac{7}{16}$ engl. oder $1775\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll groß = $35\frac{1}{4}$ Litre = $10\frac{1}{4}$ preuß. Metzen = $73\frac{1}{3}$ wiener Becher. 3) Der alte schottische Bushel Weizenmaß ist $\frac{1}{100}$ kleiner und Gerstemaß $\frac{5}{11}$ größer wie der Reichs-Bushel, daß also 2197 Reichs-Bushel Weizen = 2218 alte schottische Bushel und 8014 Reichs-Bushel Gerste = 5545 alte schottische Bushel sind. 4) Der gehäufte Bushel ist ein Cylinder, im Innern von $19\frac{1}{2}$ engl. Zoll im Durchmesser und seine kegelförmige Aufhäufung 6 engl. Zoll hoch.

Bussard, Busse, altes französisches Flüssigkeitsmaß, welches eine kurze dicke Tonne bildet, und 216 par. Pinten oder 10,141 par. Kubikzoll enthält = 201 Litres = 2 preuß. Eimer $55\frac{3}{8}$ Quart = 3 wiener Eimer $18\frac{3}{4}$ Maß.

Bust, s. Bauscht.

Butt, s. Pipe.

Butte, Kalkbütte, Kalkmaß im Großherzogthum Hessen, ist inwendig auf dem Boden 2 hessische Fuß oder 500 Millimetres ($221\frac{5}{8}$ par. Linien) lang und breit, und 2 Fuß 1 Zoll hoch, und ihr körperlicher Inhalt beträgt 10 hessische Kubikfuß = 625 Litres = 11 Schffl. $5\frac{1}{2}$ Mtz. preuß. Maß = 9 Mtz. $124\frac{3}{4}$ Becher wiener Gemäß.

Buttima, persisches Gewicht von 30 Ratel oder 238,920 holl. Aß = 11,482 Grammes = $24\frac{9}{16}$ preuß. Pfund = $20\frac{1}{2}$ wiener Pfund.

C.

Caballetto, Cabolletto, Reiterchen, alte Scheidemünze in Genua mit dem Bilde eines Reiters, von welcher drei Stück zu einer Lira gehören. Ihr Werth beträgt $6\frac{2}{3}$ alte Soldi oder 80 Denari oder nach dem jetzigen piemontesischen Gelde $26\frac{2}{3}$ Centesimi = 2 sgr. $1\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 1 gr. $7\frac{7}{12}$ pf. Conv. = 6 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Cabes, Rechnungsmünze in Westafrika auf der Goldküste und Sklavenküste in Guinea. 1) In den Negerreichen Dahomeh, Fidah u. a. gehören 4000 Cauris zu einem Cabes, an Werth von 2 thlr. 1 sgr. $4\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 22 gr. $5\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 2 fl. 54 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 fl. 29 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 2) In den dänischen Ansiedelungen auf dieser Küste bilden 3840 Cauris einen Cabes an Werth von 1 thlr. 28 sgr. $11\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 20 gr. $11\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. 48 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 fl. 22 kr. $\frac{3}{4}$ pf. Rhein.

Cabir, Caveer, Scheidemünze in Arabien, in der Gegend von Beit el Faki und Mokka. 80 Cabir bilden einen Piaster; 1 Cabir hat $5\frac{1}{4}$ Carrets oder

Carrattes und ist = $6\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 5 pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Cadé, Ellenmaß im nordafrikanischen Staate Marokko, 229 par. Linien lang = $0,^{514}$ Metres = 1 Fuß 7 Zoll 8 Linien rheinländ. = $\frac{5}{8}$ Elle 1 Zoll wiener Maß.

Caderno, in Portugal gebräuchliche Benennung für 5 Bogen Papier; 5 Caderno's gehören zu einem Buch Papier.

Cado, Getreidemaß auf der jonischen Insel Santa Maura, so groß wie $\frac{3}{4}$ Moggio auf der Insel Corfu = $3074\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll = $60\frac{1}{20}$ Litre = 1 Schffl. $1\frac{1}{4}$ Metze preuß. Maß = 127 wiener Becher.

Caffis, Caffise, Catisse, Getreidemaß in Spanien, Algier, Tripoli und Tunis; 1) in Alicante im spanischen Königreich Valencia, s. Cahiz. 2) In Algier ist der Caffise 16,112 par. Kubikzoll groß = $319\frac{1}{4}$ Litre = 5 Schffl. $13\frac{1}{16}$ Metze preuß. = 5 Metzen $25\frac{1}{16}$ Becher wiener Maß. 3) In Tripoli ist ein Caffise von 20 Tiberi, 16,472 par. Kubikzoll groß = $326\frac{3}{5}$ Litres = 5 Schffl. $15\frac{1}{7}$ Metze preuß. = 5 Mtz. $40\frac{1}{7}$ Becher wiener Maß. 4) In Tunis ist der Caffise oder Cafis 18,051 par. Kubikzoll groß = $357\frac{7}{10}$ Litre = 6 Schffl. $8\frac{1}{4}$ Metzen preuß. = 5 Mtz. $103\frac{1}{7}$ Becher wiener Maß.

Cafla, Gold- und Silbergewicht in Mokka in Arabien, wird in 16 Crats getheilt. Zu einem Wackega gehören 10 Caflas; 1 Cafla ist = $65\frac{3}{5}$ holländ. Aß = $886\frac{1}{2}$ cöln. Richtpfennige = $3\frac{1}{8}$ Gramme = $48\frac{3}{5}$ nürnberger Gran = $52\frac{3}{4}$ preuß. Gran = $44\frac{17}{25}$ wiener Gran.

Cagliarese, Scheidemünze von Kupfer auf der Insel Sardinien. 6 Cagliaresi bilden einen Soldo, 30 einen Real, 120 eine Lire und 300 einen Scudo. Der Cagliarese hat einen Werth von 2 Denaren = 1 sgr. $4\frac{1}{6}$ pf. preuß. = 1 gr. $\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 3 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Cahi, Cahiz, spanisches Getreidemaß, wird in 12 Barsellas oder Fanegas, letztere wieder in 12 Almudes oder Celemines, und diese in 4 Quartillos getheilt. Sein körperlicher Inhalt ist verschieden. 1) In Alicante im Königreich Valencia ist der Caffis, Catisse oder Cahiz, 12,420 par. Kubikzoll groß = $246\frac{1}{5}$ Litres = 4 Schffl. $7\frac{3}{4}$ Metzen preuß. = 4 Metz. $\frac{7}{8}$ Becher wiener Maß. 2) In der Hafenstadt Benicarlo im Königreich Valencia und in Valencia selbst ist der Cahiz 10,077 par. Kubikzoll groß = $199\frac{3}{4}$ Litre = 3 Schffl. $10\frac{1}{5}$ Metz. preuß. = 3 Metz. 32 Becher wiener Maß. Zu einem Cahiz gehören 12 Barchilles oder 48 Almudes (Celemines) oder 96 Medios oder 192 Quarterones. 3) In Cadix und Madrid ist der castilianische Cahiz von 12 Fanegas nur 2881 par. Kubikzoll groß = 57 Litres = 1 Schffl. $\frac{2}{3}$ Mtz. preuß. = 119 wiener Becher.

Cahizada, spanisches Feldmaß, 1200 Gev.-Brazas, jede von 2 Varas oder Ellen ins Gevierte oder 6 Fanegadas oder 4800 Gev.-Varas (von $407\frac{1}{5}$ par. Linien ins Gevierte) groß = $40\frac{1}{2}$ Ares = $285\frac{1}{4}$ rheinländ. Geviertruthen = 1 Morgen $105\frac{1}{4}$ Geviertruthen preuß. = $1124\frac{1}{2}$ wiener Geviertklaftern.

Cair, Käs, Caßjes, japanische Scheidemünze, s. Cash.

Calderilla wird in Spanien die Scheidemünze aus Kupfer, wie Maravedi's, Quarto's, Ochavo's u. a. genannt.

Caliber, s. Kaliber.

Callo, s. Cavallo.

Calow, Zoll, Längenmaß und Flächenmaß in Polen und Cracau, der 12te Theil eines Stopa's (Fußes) oder 24ste Theil einer Elle (Lokiec). Der Calow wird in 12 Linii oder in 24 Milimetrow, und der Geviert-Calow in 144 Ge-

viertlinien oder 576 Geviert-Millimetrow getheilt. 1) In Polen, namentlich zu Warschau, ist der Calow 10⅞ par. Linien groß = 0,⁰²⁴³ Metre = 11$\frac{3}{17}$ Linien rheinländ. = 11$\frac{2}{25}$ wiener Linien. 2) Im Freistaat Cracau ist der Calow = 12⅙ par. Linien = 0,⁰²⁷⁸ Metre = 12⅗ rheinländ. Linien = 12$\frac{12}{25}$ wiener Linien.

Cam, Rechnungsmünze in Ostindien; 4 Cam's machen in Calcutta eine Rupie; 1 Cam wird in 4 Anna oder 16 Pousses oder 320 Gundas oder 640 Kauris (kleine Muscheln) getheilt, und hat einen Werth von 5 sgr. 2 pf. preuß. = 3 gr. 10⅗ pf. Conv. = 14 kr. ⅔ pf. Conv. fl. = 17 kr. 1⅘ pf. Rhein.

Cambetta, Getreidemaß in Genua; 12 Cambetta gehören zu einem Quarto und 96 zu einer Mina. Die Cambetta ist 61$\frac{3}{10}$ par. Kubikzoll groß = 1$\frac{7}{33}$ Litre = $\frac{5}{14}$ preuß. Metze = 2⅔ wiener Becher.

Campo, Acker, ein in Padua, Verona u. a. Orten der österreichisch-venetianischen Delegation gebräuchliches Feldmaß. 1) In Padua wird der Campo in 840 Tavole oder Geviert-Cavezzi getheilt und ist 55,⁴⁹⁵ Ares groß = 5549½ Geviertmetre = 391¼ rheinl. Geviertruthen = 2 Morgen 31¼ Ruthe preuß. = 1542 wiener Geviertklaftern = $\frac{15}{16}$ Joch 42 Klaftern wiener Maß. 2) In Venedig enthält der Campo di Valvasone 640 Tavole oder Geviert-Pertiche und ist 26,402½ par. Gev. Fuß = 2785 Gev. Metres = 28,250 rheinl. Gev. Fuß oder 196⅓ Gev. Ruthen = 1$\frac{1}{11}$ preuß. Morgen = 773 wiener Gev. Klaftern. 3) In Verona gehören zum Campo 24 Vaneza oder 720 Tavole; er ist 3007 Gev. Metres groß = 212 rheinl. Geviertruthen = 1 Morgen 32 Rth. preuß. = 835½ wiener Klafter oder ½ Jochart 35½ Geviertklaftern.

Canada, s. Canhada.

Canado, Weinmaß zu Corunna im spanischen Königreich Galicien, ist der vierte Theil eines Moyo, enthält 4 Ollas oder 17 Acumbres oder 68 Quartillos oder 1360 Oncias und ist 1687¼ par. Kubikzoll groß = 33$\frac{11}{25}$ Litre = 28¾ preuß. Quart = 23$\frac{1}{12}$ wiener Maß.

Candil, Candy, ostindisches Handelsgewicht, zu welchem 20 Maons oder 160 Vis oder 800 Seers oder 2000 Paloins oder 24,000 Pices gehören. Der Candy 1) in Bombay ist 5,286,000 holl. Aß schwer = 254,029 Grammes = 5 Ctr. 24 Pf. 24 Loth 2¼ Qtch. preuß. Gewicht = 4 Ctr. 53 Pf. 27 Loth ⅔ Quent wiener Gewicht. Bei dem Handel mit Getreide, vorzüglich des Reißes, welcher nach dem Gewicht verkauft wird, theilt man den Candy in 8 Parah's oder 128 Adowlies oder 512 Seers oder 1024 Tiprees. Ein solcher Candy ist 3,383,040 holländ. Aß schwer = 210,635¾ Gramme = 4 Ctr. 10 Pfd. 9 Loth 1 Qtch. preuß. Gewicht = 2 Ctr. 90 Pfund 8 Loth ¾ Quent wiener Gewicht; 2) in Calcutta 4,548,000 holl. Aß = 218,563 Grammes = 4 Ctr. 27 Pfund 7 Loth 2 Qtch. preuß. Gewicht = 3 Ctr. 90 Pfund 6 Loth 2⅔ Quent wiener Gewicht; 3) in Madras 4,719,520 holl. Aß = 226,806 Grammes = 4 Ctr. 44 Pfd. 27 Loth 1 Qtch. preuß. Gewicht = 4 Ctr. 4 Pfund 29 Loth 2⅓ Quent wiener Gewicht. 4) In Surate 7,039,200 holl. Aß = 338,282⅘ Gramme = 6 Ctr. 94 Pfund 31 Loth preuß. Gewicht = 6 Ctr. 4 Pfd. 2 Lth. ½ Quent wiener Gewicht. Bei dem Handel mit Baumwolle wird der Candy zu 21 Maons oder 840 Seers und der Seer zu 8819 holländ. Aß angenommen, ist demnach 7,407,960 holländ. Aß schwer = 352,700 Grammes = 7 Ctr. 22 Pfund 27 Loth 1 Qtch. preuß. Gewicht = 6 Ctr. 35 Pfund 22 Loth 2½ Quent wiener Gewicht.

Cando, 1) große Elle auf der portugiesischen Insel Goa in Ostindien, ist 528⅛ par. Linien lang = 1,¹⁹¹ Metre = 3 Fuß 9 Zoll 7 Linien rheinländ. Maß = 1⅗ wiener Elle. 2) Kleine Elle in Goa, s. Cobido.

Candy, s. Candil.

Canhada, Canada, Canhado, Flüssigkeitsmaß in Portugal und Brasilien, enthält 4 Quartillos. In Portugal gehören 6 Canhados zu einer Alqueira oder Pota, 12 zu einer Almuda, 312 zu einer Pipa oder Bota, und 624 zu einer Tonnelada. Ein Canhado ist 1) in Lissabon 70$\frac{1}{5}$ par. Kubikzoll groß = 1$\frac{3}{3}$ Litre = 1$\frac{1}{4}$ preuß. Quart = 1 wiener Maß. 2) In Porto ist der Canhado 93$\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = 1$\frac{17}{20}$ Litre = 1$\frac{1}{3}$ preuß. Quart = 1$\frac{7}{25}$ wiener Maß. 3) In Rio Janeiro und überhaupt im Kaiserthum Brasilien gehören 6 Canados zu einem Cantaro oder Pota, 312 zu einer Pipa und 624 zu einem Tonel. Der Canado wird, wie in Portugal, in 4 Quartillos getheilt, und ist, wie in Lissabon, 70$\frac{1}{5}$ par. Kubikzoll groß.

Canna, Canne, Klafter, große Elle, Längenmaß in Italien, Frankreich, Spanien, auf einigen zwischen diesen Ländern liegenden Inseln und auf den gegenüber befindlichen nordafrikanischen Küsten des Mittelmeers. **A.** Im südlichen Frankreich machen 8 Pans eine Canne. 1) Zu Aubenas im Departement Ardeche ist die Canne 881$\frac{7}{10}$ par. Linien lang = 1,^{985} Metre = 3$\frac{1}{5}$ preuß. Elle = 2$\frac{1}{2}$ wiener Elle 1 Zoll 3 Linien. 2) Zu Montauban, der Hauptstadt des Departements Tarn und Garonne, ist sie 790$\frac{1}{5}$ par. Linien lang = 1,^{783} Metre = 5 Fuß 8 Zoll 3 Linien rheinländ. Maß = 2$\frac{1}{4}$ wiener Elle. 3) Zu Uzes, Bezirks-Hauptstadt im Departement Gard, ist sie 878 par. Linien groß = 1,^{98} Metre = 6 Fuß 3 Zoll 8$\frac{3}{4}$ Linien rheinländ. Maß = 2$\frac{1}{2}$ Elle 1 Zoll 1 Lin. wiener Maß. — **B.** In Italien wird die Canna als Ellenmaß und an einigen Orten als Feldmaß gebraucht. 1) In Genua bezeichnet man mit dem Wort Canna eine Länge von gewöhnlich 10 Palmi; doch kommen auch Canne von 8, 9 oder 12 Palmen vor. Die Canna von 10 Palmen ist 1107$\frac{1}{2}$ par. Linien groß = 2$\frac{1}{2}$ Metre = 8 Fuß 6 Zoll 5$\frac{3}{5}$ Linien rheinländ. Maß = 3 Ellen 6 Linien wiener Maß. 2) Zu Cagliari und auf der Insel Sardinien ist die Canna 10 Palmos lang = 1043$\frac{1}{5}$ par. Linien = 2,^{322} Metres = 7$\frac{1}{2}$ rheinl. Fuß = 3 wiener Ellen. 3) In Rom hat man zweierlei Cannen. Zu den Schnittwaaren ist sie 887$\frac{1}{4}$ pariser Linien lang = 2 Metres = 6 Fuß 4 Zoll 6 Lin. rheinl. Maß = 2$\frac{1}{2}$ Elle 1$\frac{3}{4}$ Zoll wiener Maß; die Bau-Canna aber ist 990 par. Linien lang = 2,^{234} Metres = 7 Fuß 1 Zoll 4$\frac{3}{5}$ Lin. rheinländ. = 2$\frac{7}{8}$ wiener Ellen. 4) Im Großherzogthum Toskana, namentlich zu Florenz und Pisa, wird die Canna oder Percha (Ruthe) vorzüglich zu Bau- und Feldmeßsachen gebraucht. Sie enthält 2$\frac{1}{2}$ Passeti (Schritt) oder 5 Bracci oder 60 Crazie oder 100 Soldi oder 300 Quatrini oder 1200 Denari, und ist 1293$\frac{3}{5}$ par. Linien lang = 2,^{918} Metres = 9 Fuß 3 Zoll 6$\frac{3}{4}$ Linien rheinländ. = 9 Fuß 2 Zoll 7$\frac{1}{5}$ Lin. wiener Maß; s. Pertica. 5) In Neapel wird die Canna bei Schnittwaaren in 8 Palmi oder 96 Once; zu Feldmeß- und Bausachen aber in 8 Passi (Schritte) oder 60 Palmi oder 720 Once oder 3600 Minuten getheilt (s. Percha). Sie ist 935$\frac{1}{14}$ par. Linien groß = 2,^{109} Metres = 6 Fuß 8 Zoll 7$\frac{7}{10}$ Lin. rheinl. = 2$\frac{5}{8}$ Elle 1 Zoll 11 Lin. wiener Maß. 6) Auf der Insel Sicilien wird ebenfalls mit der Canna gemessen. Sie ist in Messina 8 Palmi oder 936$\frac{1}{2}$ par. Linien lang = 2,^{113} Metres = 6 F. 8 Z. 9$\frac{1}{2}$ Lin. rheinl. Maß = 2$\frac{5}{8}$ Elle 2 Zoll wiener Maß; in Palermo aber nur 861 par. Linien = 1,^{942} Metres = 6 Fuß 2 Zoll 3$\frac{1}{5}$ Lin. rheinländ. Maß = 2$\frac{1}{2}$ wiener Elle. — **C.** Auf der britischen Insel Malta, namentlich zu La Valetta, enthält die Canna 8 Palmen und ist 922$\frac{1}{4}$ par. Linien lang = 2,^{08} Metres = 6 Fuß 7 Zoll 5$\frac{1}{5}$ Lin. rheinländ. = 2$\frac{5}{8}$ Ellen 1 Zoll 11 Lin. wiener Maß. — **D.** In Spanien. 1) Auf der Insel Mallorca zu Palma hält die Canna 8 Palmos und ist 760$\frac{3}{10}$ par. Linien lang = 1,^{714} Metres = 5

Fuß 5 Zoll $6\frac{3}{5}$ Lin. rheinl. = $2\frac{1}{5}$ Ellen 1 Zoll 9 Lin. wiener Maß. 2) Auf der Insel Minorca ist die Canne $709\frac{2}{5}$ par. Linien lang = 1,599 Metres = 5 Fuß 1 Zoll $1\frac{1}{5}$ Lin. rheinländ. = 2 Ellen 1 Zoll 4 Linien wiener Maß; in der Stadt Mahòn aber wird die Canna in 8 Palmos getheilt und ist $760\frac{3}{5}$ par. Linien lang, wie zu Palma auf der Insel Mallorca. 3) In Barcelona, der Hauptstadt des spanischen Königreichs Catalonien, ist die Canna von 8 Palmos oder 32 Quartos, 701 par. Linien groß = 1,581 Metre = 5 Fuß — Zoll $5\frac{1}{2}$ Lin. rheinl. Maß = 2 Ellen $9\frac{1}{2}$ Linie wiener Maß. 4) In Saragossa beträgt die Länge der Canna $918\frac{2}{5}$ par. Lin. = 2,043 Metres = 6 Fuß 7 Zoll $2\frac{1}{7}$ Linie rheinl. = $2\frac{2}{5}$ Elle 10 Lin. wiener Maß; 5) zu Tortosa aber $705\frac{3}{4}$ par. Linien = 1,7 Metre = 5 Fuß — Zoll $10\frac{1}{2}$ Linie rheinländ. = 2 Ellen 1 Zoll wiener Maß. — E. Im Reiche Marokko im nordwestlichen Afrika ist die Canna $760\frac{3}{10}$ par. Lin. lang, wie in Mallorca.

Cantaar, Quintal, Centner, s. Cantaro.

Cantarello, Kantar, Centner, Handelsgewicht auf der Insel Sardinien, enthält 100 Liren oder 1200 Unzen und ist 834,808 holl. Aß schwer = $40,117\frac{3}{4}$ Grammes = 85 Pfund 24 Loth $1\frac{3}{4}$ Quentchen preuß. Gewicht = 71 Pfund 20 Loth $\frac{2}{5}$ Quent wiener Gewicht. Außer diesem Cantarello ist auch noch der Cantaro von Cagliari von 104 Lire oder 1248 Unzen in Gebrauch = 867,680 holl. Aß = $41,033\frac{8}{9}$ Grammes = 89 Pfund 23 Loth 2 Quentchen preuß. = 74 Pfund 4 Loth $1\frac{3}{5}$ Quent wiener Gewicht.

Cantaro ist in der Türkei und in Italien der Name eines Handelsgewichts, in Spanien aber der Name eines Weinmaßes. I. Als Handelsgewicht wird das Wort gewöhnlich durch Centner übersetzt, ist aber nach seiner Schwere, selbst an einem und demselben Orte, wie in Messina und Rom, verschieden. 1) In Aleppo oder Haleb in Syrien gibt es zweierlei Arten Cantaros von 100 Rottoli und von 175 Rottoli. a) Bei dem ersten Cantaro hat der Rottolo (das Pfund) nach den einzelnen Waaren ein Gewicht von 600, 680, 700 und 720 Drammen oder Drachmen, wonach auch der Cantaro bestimmt wird. Kupfer, Messing, Draht, Balsam von Mecca, Kampher u. a. feine Sachen werden mit dem Rottolo von Damascus mit 600 Drachmen gewogen; folglich hat der Cantaro 60,000 Drachmen oder 3,953,400 holl. Aß = $189,988\frac{1}{4}$ Grammes = 3 Ctr. 76 Pfund 4 Loth $3\frac{1}{4}$ Qtch. preuß. = 3 Ctr. 39 Pfd. 6 Loth 1 Quent wiener Gewicht; persische Seide mit dem Cantaro von 68,000 Drammen oder 4,480,500 holl. Aß = $215,319\frac{1}{2}$ Grammes = 4 Ctr. 20 Pf. 9 Loth $2\frac{1}{2}$ Quentch. preuß. = 3 Ctr. 84 Pfund 13 Loth $2\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht; syrische Seide aber mit dem Cantaro von 700,000 Drammen oder 4,612,300 holl. Aß = $221,653\frac{1}{3}$ Grammes = 4 Ctr. 33 Pf. 14 Loth $3\frac{3}{4}$ Qtch. preuß. = 3 Ctr. 95 Pfd. 23 Loth $1\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht; Baumwolle, Galläpfel und überhaupt grobe Handelssachen mit dem gewöhnlichen Cantaro von 72,000 Drammen oder 4,744,100 holl. Aß = 227,987 Grammes = 4 Ctr. 47 Pfd. 12 Loth 1 Qtch. preuß. = 4 Ctr. 7 Pfund 1 Loth $1\frac{1}{4}$ Qnt. wiener Gewicht. b) Der Cantaro von Tripoli hat 175 Rottoli, jeden Rottolo zu 720 Drammen gerechnet oder 126,000 Drammen = 8,302,175 holl. Aß = $398,971\frac{3}{4}$ Grammes = 7 Ctr. 82 Pfd. 29 Loth $1\frac{1}{2}$ Qtch. preuß. = 7 Ctr. 12 Pfd. 9 Loth $2\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht. 2) Auch zu Alexandrien und Cairo hat man mehrere Arten Cantaro's, von denen einer gewöhnlich 100 Rottoli enthält. Nach der Verschiedenheit dieser Rottoli richtet sich auch das Gewicht des Cantaro. a) Der gewöhnliche Cantaro von 100 Rottoli forforo ist 882,170 holl. Aß schwer = $42,393\frac{3}{4}$ Grammes = 90 Pfd. 20 Loth preuß. = 75 Pfd. 22 Lth. $\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. Abweichungen von diesem Can-

taro bei einzelnen Waaren sind unter dem Wort Rottel angegeben. b) Der Cantaro von 100 Rottoli Zaidini ist 1,260,100 holl. Aß = 60,346 Grammes = 1 Ctr. 19 Pfd. 17 Loth 2 Qtch. preuß. = 1 Ctr. 8 Pfd. 3 Loth $2\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. c) Der Cantaro von 100 Rottoli Mina wiegt 1,575,300 holl. Aß = 75,690 Grammes = 1 Ctr. 51 Pfd. 29 Loth $3\frac{1}{2}$ Qtch. preuß. = 1 Ctr. 35 Pfd. 4 Loth 3 Quent wiener Gewicht. d) Der Cantaro von 100 Rottoli Zaro hat 1,953,300 holl. Aß an Gewicht = 93,851 Grammes = 1 Ctr. 90 Pfd. 25 Loth 1 Qtch. preuß. = 1 Ctr. 67 Pfd. 18 Loth 2 Quent wiener Gewicht. 3) In Algier sind mehrere Arten Cantari gebräuchlich: a) der Cantaro Kupfer, Messing, Wachs und Droguerien, hält 100 Rottoli = 1,125,000 holländ. Aß = 54,050 Grammes = $115\frac{5}{8}$ preuß. Pfund = $96\frac{1}{2}$ wien. Pfund. b) Cantaro Baumwolle und Mandeln von 110 Rottoli = 59,455 Grammes = $127\frac{3}{16}$ preuß. Pfund = $106\frac{1}{8}$ wiener Pfund. c) Cantaro Eisen, Blei und Schafwolle von 150 Rottoli = 81,075 Grammes = $173\frac{3}{8}$ preuß. Pfund = $144\frac{3}{4}$ wiener Pfund. d) Cantaro Oel, Seife, Butter, Honig, Datteln u. a. Früchte, von 166 Rottoli = 89,723 Grammes = 192 preuß. Pfund = $162\frac{1}{2}$ wiener Pfund, und e) Cantaro Flachs von 200 Rottoli = 108,100 Grammes = $231\frac{1}{4}$ preuß. Pfund = 193 wiener Pfund. 4) In Canea auf der Insel Candia hält der Cantaro 44 Okas oder 100 Rottoli oder 17,600 Drammen = 1,168,640 holl. Aß = 56,161 Grammes = 1 Ctr. 10 Pfd. 1 Loth $3\frac{1}{2}$ Qtch. preuß. = 1 Ctr. — Pfd. 8 Loth 1 Quent wiener Gewicht. 5) In Constantinopel ist der Cantaro entweder von gleicher Größe, von 44 Okas oder 176 Tschekn (Cheky), wie der vorhergehende auf der Insel Candia, oder er hält 45 Okas, oder 180 Tschekys oder 180,000 Drammen = 1,195,200 holl. Aß = $57,437\frac{3}{4}$ Grammes = 1 Ctr. 13 Pfd. 8 Loth — Qtch. preuß. = 1 Ctr. 2 Pfd. 17 Loth 2 Quent wiener Gewicht. Der Cantar oder Quintal wird hier auch in $7\frac{1}{3}$ große Batman oder $29\frac{1}{3}$ kleine Batman oder $58\frac{1}{3}$ kleine Okas oder $117\frac{1}{2}$ Rottoli oder $234\frac{2}{3}$ Tscheky von 100 Drammen getheilt. 5) Zu Genua im sardinischen Staate machen 5 Cantari einen Peso, und ein Cantaro enthält 6 Rubbi oder 100 Rotoli oder 150 Libbre oder 1800 Oncie = 1,089,000 holl. Aß = 52,325 Grammes = 111 Pfd. 30 Loth preuß. = 93 Pfund $13\frac{3}{4}$ Loth wiener Gewicht. 6) Auf der spanischen Insel Mallorca, namentlich zu Palma, hat der Cantare oder Quintal 4 Arroben oder 104 Rotoli (Pfunde) = $865,716\frac{1}{2}$ holl. Aß = 41,603 Grammes = 88 Pfund 30 Loth preuß. = 74 Pfd. 9 Loth wiener Gewicht. Zu dem gewöhnlichen Abwägen gebraucht man auf dieser Insel den Cantaro barbaresco oder Quintal von 100 Rotoli oder 1200 Oncias = 874,600 holl. Aß = 42,030 Grammes = 89 Pfd. 27 Loth $1\frac{1}{3}$ Qtch. preuß. = 75 Pfd. 1 Loth $1\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. Zu einem Cargo (Last) gehören 3 Cantaro's oder Quintal von 312 Rotoli. 7) Auf der britischen Insel Malta, s. Quintal. 8) Auf der spanischen Insel Menorca zu Mahon hat man ebenfalls, wie in Mallorca, zweierlei Cantaro's, den Cantaro majorina von 104 Rotoli oder $32\frac{2}{3}$ großen oder 104 kleinen Pfunden oder 865,716 holl. Aß = 41,930 Grammes = 89 Pfund 20 Loth 2 Qtch. preuß. = 74 Pfd. 9 Lth. wiener Gewicht, und den Cantaro barbaresco von 100 Rottoli und demselben Gewicht wie auf der Insel Mallorca. 9) In Messina, Palermo und überhaupt auf der Insel Sicilien sind zweierlei Arten Cantaro's im Gebrauch; der schwere Cantaro (Cantaro grosso) von 100 schweren oder 110 leichten Rotoli oder von 275 Libbras, und der leichte Cantaro (Cantaro sotile) von 100 leichten Rotoli oder 250 Libbras. a) Jener, der Cantaro grosso, ist, wenn man ihn nach 100 schweren Rottoli, jeden Rottolo zu 33 Unzen berechnet, 1,817,669 holl. Aß schwer = 87,351 Grammes

= 1 Ctr. 76 Pfd. 23 Loth $2\frac{1}{3}$ Qtch. preuß. = 1 Ctr. 55 Pfd. 30 Loth $2\frac{1}{4}$ Qnt. wiener Gewicht; nach 110 leichten Rotoli oder 3300 Unzen berechnet, aber ist er 1,817,709 holl. Aß schwer, oder um 40 Aß = $1\frac{9}{10}$ Grammes = $\frac{1}{2}$ Qtch. schwerer wie der vorige. b) Der Cantaro sotile ist 1,652,463 holl. Aß schwer = $79,412\frac{1}{2}$ Grammes = 1 Ctr. 59 Pfd. 24 Lth. 2 Qtch. preuß. = 1 Ctr. 41 Pfd. 24 Lth. $3\frac{3}{8}$ Qnt. wiener Gewicht. 10) In Rom hat man mehrere Arten Cantaro's. Die gebräuchlichsten sind der Cantaro grosso von 10 Cantari sotile oder 100 Decinen oder 1000 Liren oder 12,000 Unzen; und der Cantaro sotile oder 10 Decinen oder 100 Liren. Seltener werden der Cantaro von 150 Liren und der Cantaro von 250 Liren gebraucht. Der Cantaro grosso zu Rom ist 7,060,263 holl. Aß schwer = 339,295 Grammes = 6 Ctr. 65 Pfd. 10 Lth. $2\frac{1}{2}$ Qtch. preuß. = 6 Ctr. 6 Pfd. 2 Loth wiener Gewicht; der Cantaro sotile aber 706,026 holl. Aß = $33,929\frac{1}{2}$ Grammes = 72 Pfd. 17 Lth. preuß. = 60 Pfd. 18 Lth. $2\frac{1}{4}$ Qnt. wiener Gew. 11) Auf der Insel Sardinien, s. Cantarello. 12) Zu Smyrna in der asiatischen Türkei ist außer dem Cantaro von Constantinopel und Candia mit 44 Okas auch ein Cantaro von $7\frac{1}{2}$ Batmanns oder 45 Okas oder 100 Rottoli oder 18,000 Drammen in Gebrauch = 1,203,120 holl. Aß = $57,818\frac{1}{4}$ Grammes = 1 Ctr. 13 Pfd. 19 Lth. 1 Qtch. preuß. = 1 Ctr. 3 Pfd. 7 Lth. $\frac{3}{8}$ Qnt. wiener Gewicht. 13) In der Walachei zu Bukarest u. a. O. der Kantar von 44 Occa oder 176 Littre oder 17,600 Drammen = 1,180,400 holl. Aß = $56,726\frac{7}{10}$ Grammes = 1 Ctr. 11 Pfd. 8 Lth. preuß. = 1 Ctr. 1 Pfd. 9 Lth. wiener Gewicht. II. Spanisches Weinmaß: 1) In Bilbao, Madrid u. a. O. führt der Cantaro auch den Namen Arroba major (s. d. Wort). 16 Cantaro's gehören zu einem Moya Wein, 27 zu einer Pipe und 30 zu einer Botta. 2) In Oviedo, der Hauptstadt Asturiens, ist der Cantaro 926 par. Kubikzoll groß = $18\frac{7}{20}$ Litre = $15\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $12\frac{3}{8}$ wiener Maß. 3) In Rio Janeiro in Brasilien wird die Pota auch Cantaro genannt (s. Pote).

Cappellone, Hütchen, alte silberne Scheidemünze im Herzogthum Modena, hat den Namen Hütchen deshalb erhalten, weil das Brustbild des Herzogs mit einem Hut bedeckt darauf geprägt ist. Ein Cappellone ist an Werth $\frac{1}{2}$ Lire di Reggio oder $\frac{1}{3}$ Lire di Modena = $6\frac{3}{8}$ Soldi = 78 Denari. = 1 sgr. 10 pf. preuß. = 1 gr. $4\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 5 kr. 1 pf. Conv. fl. = 6 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Caractere, spanisches Medicinal-Gewicht, 4 Grano schwer. — 3 Caracteres machen einen Obole, 6 einen Escrupulo, 18 eine Drachma, 144 eine Onca und 1152 eine Marca. — Ein Caractere ist $4\frac{1}{8}$ holländische Aß schwer = $\frac{1}{5}$ Gramme = $3\frac{1}{4}$ preuß. Gran = 3 nürnberger Gran = 2 wiener Gran.

Cara-Grusch, vierfacher türkischer Piaster, s. Piaster.

Carate, Gold-, Silber- und Juwelengewicht in einigen italienischen Staaten. 1) In Bologna im Kirchenstaate hält der Carate 4 Gran. a) Bei dem Gold-, Silber- und Probirgewicht gehören 10 Carati zu einem Ferlino, 160 zu einer Oncia und 1920 zu einer Libbra oder einem Pfunde. Ein solcher Carate ist $3\frac{9}{10}$ holländ. Aß schwer = $52\frac{1}{2}$ cöln. Richtpfennige = 0,[108] Gramme = $\frac{1}{20}$ preuß. Qtch. = $\frac{1}{2}\frac{3}{?}$ wiener Qnt. b) Als Juwelengewicht ist der Carate 4 holl. Aß schwer = $53\frac{9}{10}$ cöln. Richtpf. = $\frac{1}{20}$ preuß. Qntch. = $\frac{1}{21}$ wiener Quent. 2) In Ferrara im Kirchenstaate gehen bei dem Handelsgewicht, wie in Bologna, 1920 Carati auf eine Lira (Pfund), ein solcher Carate ist aber nur $3\frac{5}{8}$ holl. Aß schwer = $48\frac{1}{2}$ cöln. Richtpf. = $\frac{1}{21}$ preuß. Quentchen = $\frac{1}{23}$ wiener Quent. 3) Zu Florenz und überhaupt im Großherzogthum Toskana beträgt der Carate bei dem Probirgewicht des feinen Goldes $\frac{1}{24}$ des dortigen Pfundes. Der Carate wird wieder in 8 Ottave getheilt und ist $294\frac{3}{8}$ holl.

Aß schwer = $3966\frac{2}{3}$ cöln. Richtpf. = $14\frac{5}{83}$ Grammes = $3\frac{3}{8}$ preuß. Qtch. = $3\frac{23}{40}$ wien. Qnt. (Der Carate des Edelsteingewichts s. Karat 8, Livorno.) 4) In Genua ist das Probirgewicht des feinen Goldes, wie in Florenz, $\frac{1}{24}$ der Libbra, der Carate aber ist 275 holl. Aß schwer = $3705\frac{1}{4}$ cöln. Richtpf. = $13\frac{2}{9}$ Grammes = $3\frac{3}{5}$ preuß. Qtch. = $3\frac{1}{3}$ wien. Qnt. Hier und in Florenz wird das Silber-Probirgewicht in 12 Oncie oder 288 Denaren getheilt. 5) In Mailand wird die Mark feines Gold in 24 Carati getheilt, von denen jeder $203\frac{31}{40}$ holl. Aß = $2745\frac{1}{4}$ cöln. Richtpf. = $9\frac{4}{5}$ Grammes = $2\frac{2}{3}$ preuß. Quentch. = $2\frac{12}{25}$ wiener Quent. 6) In Turin und in Piemont gehören bei dem Gold-Probirgewicht 24 Carati zu einer Oncia fein Gold und ein Carate von 24 Gran ist $213\frac{1}{3}$ holl. Aß schwer = $2874\frac{1}{3}$ cöln. Richtpfennig = $10\frac{1}{4}$ Grammes = $2\frac{4}{5}$ preuß. Qtch. = $2\frac{3}{5}$ wiener Quent. 7) In Venedig hat bei dem Gold-, Silber- und Juwelengewicht die dortige Mark 1152 Carati, die Oncia 144, der Quarto 36, und der Denare 6 Carati, von denen jeder 4 Gran enthält und $4\frac{3}{10}$ holl. Aß = = 59 cöln. Richtpfennige = $\frac{1}{6}$ Gramme = $\frac{1}{20}$ preuß. Qntch. = $\frac{3}{55}$ wiener Quent groß ist.

Carbecki, s. Casbecki.

Carga, Wein-, Oel- und Getreidegemäß in einigen spanischen Landschaften. I. **Wein- und Oelgemäß.** 1) In **Barcelona** und **Catalonien** hält a) die **Carga Wein** und **Branntwein** 12 Arrobas oder 16 Cortanes oder 24 Cortarines oder 32 Quarteras oder 72 Meitadellas oder 128 Quartos oder 512 Porrones und ist 5505 par. Kubikzoll groß = $109\frac{1}{5}$ Litre = 1 Eimer $33\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 1 Eimer $35\frac{1}{3}$ Maß wiener Gemäß. b) Die **Carga Oel** enthält 11 Arrobas oder 30 Cortanes oder 120 Quartos, ist $6238\frac{1}{5}$ par. Kubikzoll groß = $123\frac{2}{3}$ Litre = 1 Eimer $46\frac{1}{4}$ Quart preuß. = 2 Eimer $5\frac{1}{3}$ Maß wiener Gemäß, und hat $250\frac{1}{4}$ castilianische Pfunde = 2 Ctr. 26 Pfd. 19 Lth. 1 Qtch. preuß. = 2 Ctr. 28 Pfd. 9 Lth. 1 Qnt, wiener Gewicht. 2) Auf der Insel **Mallorca**, namentlich zu **Palma**, gehören zu einer **Carga Wein** 26 Quarteras, und eine Carga ist 5096 par. Kubikzoll groß = 101 Litres = 1 Eimer $26\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 1 E. $29\frac{7}{10}$ Maß wiener Gemäß. 3) Auf der Insel **Menorca** zu **Mahon** machen 4 Cargas eine Botta Wein; die Carga aber wird in 4 Barillos oder 22 Quartillos oder 26 Quarteras getheilt und ist wie in Mallorca 5096 par. Kubikzoll groß. 4) Im spanischen Königreich Valencia hat a) die Carga **Wein** 15 Arrobas oder 60 Accumbres oder Quartos oder 120 Medios, und ist $8594\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll groß = $170\frac{1}{3}$ Litres = 2 Eimer $26\frac{2}{5}$ Quart preuß. = 2 Eimer $37\frac{1}{2}$ Maß wiener Gemäß. b) Die Carga **Oel** aber hält 12 Arrobas oder Cantaros oder 432 leichte spanische Pfund = 3,208,062 holl. Aß = 154,170 Grammes = 3 preuß. Centner = $2\frac{3}{4}$ Ctr. 8 Lth. wiener Gewicht. c) Handelsgewicht, s. Carica und Cargo. — II. **Getreidemäß.** 1) In **Barcelona** gehören $1\frac{3}{5}$ Carga zu einer Salma; die Carga aber hat $2\frac{1}{2}$ Quartera oder 30 Cortanes oder 120 Picolins und ist $8567\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $169\frac{4}{5}$ Litre = 3 Schffl. $1\frac{1}{2}$ Metze preuß. = 2 Metzen $97\frac{9}{10}$ Becher wiener Maß. 2) Zu **Canea** auf der Insel **Candia** ist die Carga 7680 par. Kubikzoll groß = $152\frac{1}{5}$ Litre = 2 Schffl. $12\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 2 Metzen $61\frac{1}{8}$ Becher wiener Maß.

Cargo, spanisches Handelsgewicht. 1) Zu **Alicante** in der Provinz Valencia gehören zu einem Cargo $2\frac{1}{2}$ Quintales oder 10 Arrobas oder 240 Libras majores (schwere Pfund) oder 360 Libras menores (leichte Pfund). Ein Cargo ist 2,589,940 holl. Aß schwer = 2 Ctr. 46 Pfund 2 Loth $1\frac{3}{4}$ Quent preuß. = 2 Ctr. 22 Pfd. 6 Lth. 3 Quent wiener Gewicht. 2) Auf den Inseln **Mallorca** und **Menorca** hält der Cargo 3 Quintals oder 312 Rottoli und

ist 2,728,749 holl. Aß schwer = 131,135 Grammes = 2 Ctr. 60 Pfd. 10 Lth. 3 Qntch. preuß. = 2 Ctr. 34 Pfd. 3 Lth. $3\frac{2}{20}$ Quent wiener Gewicht.

Cariolla, Salzmaß auf der jonischen Insel Santa Mauro, hat ein Gewicht von 99 schweren Pfunden (Peso grosso) = 985,994½ holl. Aß = 47,383 Grammes = 101 Pfd. 9½ Lth. preuß. = 84 Pfund 18½ Loth wiener Gewicht.

Carld'or, Karld'or, braunschweigische Goldmünze, 5 Thaler Gold an Werth, und $138\frac{9}{10}$ holl. Aß = 6⅔ Grammes = 1⅘ preuß. Quentch. = $1\frac{7}{10}$ wiener Quent an Gewicht. Auf der rauhen cöln. Mark gehen 35 und auf der feinen cöln. Mark 38⅞ Stück. Außer diesen einfachen Carld'ors hat man auch doppelte und halbe.

Carlino, I. **Goldmünze** in den sardinischen Staaten. 1) Auf der **Insel Sardinien**, zu 25 Lire oder nach sardinischer Währung zu 26 Lire 5 Soldi. Von dieser Münze gehen $14\frac{11}{20}$ Stück auf die rauhe und 16¼ Stück auf die feine cöln. Mark. Ein Carlino wiegt 334⅓ holl. Aß oder 16½ Grammes und ist 12 thlr. 3 gr. 4 pf. Gold an Werth. Außer den ganzen Carlini gibt es auch halbe zur Hälfte des Werths und fünftel (s. Doppietta). 2) Die seit 1755 eingeführten **piemontesischen** und **savoyischen** ganzen Carlini von 192 Lire haben ein Gewicht von 1001 holl. Aß oder $48\frac{1}{10}$ Grammes und einen Werth von 35 thlr. 6 gr. 5 pf. Gold. Der halbe Carlino hat nur die Hälfte dieses Werthes. II. **Silbermünze** in Rom, Neapel und Sicilien. 1) In **Neapel** hält der Carlino 10 Grani und 10 Carlini gehören zu einem Ducato di Regno. Es sind hier Stücke von 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10 und 12 Carlini vorhanden. Der ältere Carlino vor 1800, von welchem 129¼ Stück auf eine feine Mark cölnisch gehen, hat einen Werth von 3 sgr. 3 pf. preuß. = 2 gr. 5¾ pf. Conv. = 9 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 11 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Der neue Carlino seit 1804 hat einen Werth von 2 sgr. 9⅘ pf. preuß. = 2 gr. 1⅘ pf. Conv. = 8 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 9 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein.; in 10 Carlinistücke vom Jahr 1818 aber 3 sgr. 5⅓ pf. preuß. = 2 gr. 7½ pf. Conv. = 9 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 11 kr. 3 pf. Rhein. 2) In **Rom** ist der **Carlino** ebenfalls eine silberne Scheidemünze von 7½ Bajocchi = 2 sgr. 8 pf. preuß. = 2 gr. ⅜ pf. Conv. = 7 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 9 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Auch doppelte Carolini sind hier im Umlauf, s. Due-Carlini. 3) Auf der **Insel Sicilien** gehören 2 Carlini zu einem Taro, 12 zu einem Fiorino, 24 zu einem Scudo und 60 zu einer Oncia. Der Carlino enthält 10 Grani oder 60 Piccioli und hat einen Werth von 1 sgr. 8½ pf. preuß. = 1 gr. 3⅗ pf. Conv. = 4 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Caro, s. Carro.

Carolin, Carline, I. **Goldmünze** im südlichen Deutschland, wurde anfänglich zu 11 Reichsgulden oder 3 Goldgulden ausgeprägt, erhielt später einen durch den jedesmaligen Cours des Goldes bestimmten Werth. Von ihr gehen 24 Stück auf die rauhe und $31\frac{8}{83}$ Stück auf die feine cölnische Mark Gold. Ein Carolin hat 202⅔ holl. Aß = $2721\frac{7}{10}$ cöln. Richtpfennige = $9\frac{7}{10}$ Grammes an Gewicht und einen Werth von 6 thlr. 8 gr. Gold. Man hat halbe und Viertel-Carolinen von verhältnißmäßigem Werth. II. **Alte schwedische Silbermünze** oder Markstücke von 20 Der aus dem ersten Viertel des vorigen Jahrhunderts, von 12 sgr. 11⅗ pf. preuß. = 9 gr. 10¼ pf. Conv. = 37 kr. Conv. fl. = 44 kr. 2 pf. Rhein. an Werth; ist jetzt außer Cours gekommen und durch die Speciesthaler und Schillinge verdrängt worden. Es gibt auch doppelte und vierfache Carolinen.

Carratte, Carrate, Carret, kleinste arabische Rechnungs- und Scheidemünze, von welcher 5¼ zu einem Caveer oder Cabir, 7 zu einem Comassi, 80 zu einem Larin, 126 zu einem Abyst, 420 zu einem Piaster, 700 zu einer

Zechine und 6400 zu einem Tomond gerechnet werden. Der Werth des Carrets von 2 Meahs beträgt $1\frac{1}{5}$ preuß. pf. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{3}{5}$ pf. Rhein.

Carro, Caro, I. **Weinmaß** in den sardinischen Staaten. 1) Zu **Alessandria, Turin** u. a. O. gehören zu einem Carro Wein 10 Brente oder 60 Rubbi oder 360 Pintes oder 720 Bocali oder 1400 Quartini. Er ist 28,440 par. Kubikzoll groß = $563\frac{3}{5}$ Litre = 8 Eimer $4\frac{3}{7}$ Quart preuß. = 9 Eimer 29 Maß wiener Maß. 2) In **Neapel** hat der Carro zu Wein und Branntwein 2 Botti oder 24 Barili oder 1440 Caraffe und ist $52{,}777\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß = $1045\frac{7}{8}$ Litre = 14 Eimer 59 Quart preuß. = 18 Eimer 2 Maß wiener Maß. II. **Getreidemaß** im Königreich Neapel. 1) In **Neapel** gehören zu einem Carro 36 Tomoli oder 864 Maß. Ein Carro ist $100{,}241\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $1986\frac{2}{3}$ Litre = 1 Wspl. 12 Schffl. 3 Mtz. preuß. = 32 Metzen 123 Becher wiener Maß. 2) In **Manfredonia** ist der Carro 94,730 par. Kubikzoll groß = $1877\frac{1}{4}$ Litre = 1 Wspl. 10 Schffl. preuß. = 30 Metzen $71\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß. III. **Ackermaß** in der neapolitanischen Provinz Apulien, enthält 20 Versure oder 120 Catane oder 1200 Geviert-Passi (Schritt) oder 8400 Palmi und ist 5523 par. Geviertfuß groß = $582\frac{3}{4}$ Gev.-Metres = 5910 rheinländ. Geviertfuß oder 41 Geviertruthen = $161\frac{1}{2}$ wiener Geviertklafter.

Carroor, Croor, Kaur, nennt man in Ostindien eine Summe von 1000 Courons oder von 100,000 Lack Rupien oder 10,000 Millionen Rupien = 6666 Millionen preuß. Thaler = 6349 Millionen Conventionsthaler = 9523 Millionen Conv. Gulden = 11,428 Millionen rheinische Gulden.

Cartocce, römisches Wein- und Oelmaß. 1) Bei dem **Weinmaß** gehören 4 Cartocci zu einer Foglietta, 16 zu einem Bocale, und 512 zu einem Barito. Ein Cartocce ist $4\frac{1}{2}\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{1}{12}$ Litre = $\frac{1}{13}$ preuß. Quart = $\frac{1}{16}$ wiener Maß. 2) Als **Oelmaß** gehören ebenfalls 4 Cartocci zu einer Foglietta und 16 zu einem Bocale, aber nur 448 Cartocci zu einem Barile. Ein solcher Cartocce ist $6\frac{1}{2}\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{1}{8}$ Quart preuß. = $\frac{1}{11}$ Quart wiener Maß.

Carube, Münze in Algier von $\frac{1}{2}$ Tomin oder $14\frac{1}{2}$ Asper = $6\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 5 pf. Conv. = 1 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $3\frac{1}{4}$ pf. Rhein.

Casbeck, Casbechi, Kasbeki, persische Scheidemünze aus Kupfer. Von ihr gehören 4 Stück zu einem Bisti, 10 zu einem Zaege oder Chayet, 20 zu einem Mammudi und 40 zu einem Abassi. Der Casbechi wird in 5 Pullo getheilt, und hat einen Werth von $3\frac{1}{4}$ pf. preuß. = $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 3 pf. Conv. fl. = $3\frac{3}{4}$ pf. Rhein.

Casche, ostindische Scheidemünze von Silber. 1) In **Batavia** machen 4 Casches einen Mas, 24 eine Pataka und 40 einen Tail. Ein Casche hat einen Werth von 8 Deut oder 2 Stüver = 1 sgr. $8\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. $3\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 4 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 2) In **Madras** gehören 80 Casches zu einem Fanon und 3360 zu einer Pagode. Ein solcher Casche ist $\frac{2}{5}$ pf. preuß. = $\frac{8}{21}$ pf. Conv. = $\frac{3}{7}$ pf. Rhein. an Werth. 3) In **Pondichery** sind 3 Casches ein Dudu, 10 einen Sol, 30 eine Anna, 60 einen Fanon und 480 eine Rupie. Dieser Casche hat einen Werth von $4\frac{3}{4}$ preuß. pf. = $3\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{10}{21}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 4) In **Trankebar** hat eine Anna 40 Casches, der Faum 80, die Rupie 640 und die Pagode 2080 Casches, von $3\frac{9}{10}$ pf. preuß. = 3 pf. Conv. = $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Rhein. an Werth.

Cash, Kas, 1) Scheidemünze von Kupfer und Blei in **China, Tunkin,**

auf der malabarischen Küste und auf der Insel Java in Ostindien. 10 Cash gehören zu einem Condryn, 100 zu einem Mas oder Mace und 1000 zu einem Tole, Tail oder Leang. Ein Cash hat den Werth von $\frac{8}{11}$ pf. preuß. = $\frac{5}{8}$ pf. Conv. = $\frac{5}{8}$ pf. Conv. fl. = $\frac{9}{11}$ pf. Rhein. 2) Im hinterindischen Reiche Assam und in Bantam auf der Insel Java ist der Cash oder Caxas von Blei oder mit Blei versetztem Zinn und 500 gehören zu einem Mas oder 1000 zu einem Peku, mithin ist der Werth desselben nur der fünfte Theil des vorigen. 3) Caßjes, Piti, Rechnungsmünze in Japan, von welcher 10 einen Mas machen. Ein Caßjes wird zu 6 Seni gerechnet und hat einen Werth von $3\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. = $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 4) s. Kas und Casche.

Cassetto nennt man in Venedig die 2 Soldistücke, von denen 10 zu einer Lira gehören. Ein Cassetto von 24 Denari ist $1\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $1\frac{7}{15}$ pf. Conv. = $1\frac{16}{21}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Cassico, Oelgewicht zu Messina auf der Insel Sicilien, hält $12\frac{1}{2}$ schwere Rottoli und ist 227,208$\frac{3}{5}$ holl. Aß schwer = 10,196 Grammes = 23 Pfund 10 Lth. $3\frac{3}{5}$ Qtch. preuß. = $19\frac{3}{5}$ Pfund wiener Gewicht.

Caßjes, s. Cash.

Catena, Kette, Ackermaß in Apulien im Königreich Neapel; 6 Catene machen eine Versura, 120 einen Caro. Die Catena enthält 10 Geviert-Passi oder 70 Geviert-Palmi = $46\frac{1}{12}$ par. Geviertfuß = $4\frac{3}{4}$ Gev.-Metres = $49\frac{3}{5}$ rheinl. Geviertfuß = $1\frac{1}{3}$ wiener Geviertklafter.

Catisse, s. Cahiz.

Catti, Catty, Kätti, Handelsgewicht in Ostindien, Hinterindien, China, Japan und auf den Philippinen. 1) Im Reiche Atschin (Acheen) auf der ostindischen Insel Sumatra ist das Catty von 20 Buncal oder 100 Tals oder 200 Pagoden oder 1600 Mas oder 6400 Copangs, 19,981 holländ. Aß schwer = $960\frac{1}{4}$ Grammes = 2 Pfd. 1 Lth. $2\frac{2}{3}$ Quentchen preuß. = 1 Pfd. 22 Lth. $2\frac{3}{5}$ Quent wiener Gewicht. 2) Auf der Gewürzinsel Amboina gehören 100 Catti zu einem Pecul und 2500 zu einem Coyang Reiß; im Gold- und Silbergewicht aber enthält das Catti 20 Tål oder 320 Mas oder 1280 Copangs. Dieses Catti ist 12,288 holl. Aß am Gewicht = $590\frac{1}{2}$ Gramme = 1 Pfund 8 Loth $1\frac{3}{4}$ Quentchen preuß. = 1 Pfund 1 Loth 3 Quent wiener Gewicht. 3) In Batavia auf der Insel Java wird das Catty in 16 Tail getheilt; 100 Catty's gehören zu einem Pecul, 300 zu einem kleinen Bahar und 450 zu dem großen Bahar. Ein Catty ist 12,850 holl. Aß schwer = $617\frac{1}{2}$ Gramme = 1 Pfd. 10 Lth. 1 Qtch. preuß. = 1 Pfd. 3 Lth. 1 Qnt. wiener Gewicht. An andern Orten auf Java und auf der hinterindischen Halbinsel Malacca ist das Catty nur 12,800 holl. Aß schwer = 615 Grammes = 1 Pfd. 10 Lth. $\frac{1}{5}$ Qtch. preuß. = 1 Pfd. 3 Lth. $\frac{9}{16}$ Qnt. wiener Gewicht. 4) Zu Canton in China bilden 100 Catty einen Pecul oder Pic; ein Catty aber ist in 16 Lyangs oder 160 Tschen oder 1600 Swin oder 16,000 Lis getheilt und 12,584 holl. Aß schwer = $604\frac{7}{8}$ Gramme = 1 Pfd. 9 Lth. $1\frac{1}{2}$ Quentch. preuß. = 1 Pfd. 2 Lth. $2\frac{1}{5}$ Quent wiener Gewicht. Auch wird hier mit dem vorhin bei Java bemerkten Catti von 12,800 holl. Aß gewogen, das in 16 Tails getheilt wird. 5) In dem Inselreiche Japan ist das Catti 12,353 holl. Aß schwer = 594 Grammes = 1 Pfd. 8 Lth. $2\frac{1}{4}$ Quentch. preuß. = 1 Pfd. 1 Lth. $3\frac{3}{5}$ Quent wiener Gewicht. 6) In Manila, der Hauptstadt der spanischen Philippinen-Inseln, werden 22 Unzen oder Piaster ein Catti genannt, das ein Gewicht von 12,368 holl. Aß hat = $594\frac{3}{8}$ Gramme = 1 Pfund 8 Loth $2\frac{1}{7}$ Quentchen preuß. = 1 Pfd. 1 Lth. $3\frac{1}{5}$ Quent wiener Gewicht. 7) Auf Prince of Wales Islands

und zu Sincapore wird das zu Canton in China gebräuchliche Catti von 12,584 holländ. Aß zum Handelsgewicht genommen, und in 16 Tails oder Tales getheilt. 100 Catti's bilden den kleinen Pecul, 300 den Bazar oder Basar und 4000 den Coyan. Doch wird auch nach dem auf Java und Malacca gebräuchlichen Catti von 12,850 holl. Aß verkauft, von welchem 100 den großen Pecul (Centner) bilden. 8) In dem von Siam abhängigen Reiche Queda in Hinterindien ist das Catti 15,299 holl. Aß schwer = 735½ Gramme = 1 Pfund 18 Loth 1⅛ Quentchen preuß. = 1 Pfund 10 Loth wiener Gewicht; 9) in Siam selbst aber nur 12,768 holl. Aß = 613¾ Gramme = 1 Pfund 10 Loth preuß. = 1 Pfund 3 Loth ⅛ Quent wiener Gewicht.

Cattos, Catty, Rechnungsmünze im Reiche Bantam auf der ostindischen Insel Java und auf andern ostindischen Inseln. 10 machen einen Uta und 300 haben das Gewicht eines Bahar. Zu einem Cattos gehören 100,000 Caxas (Cash) von Blei, oder 20 Tails (Tole). Ein Cattos hat einen Werth von 44 thlr. 13 sgr. 4½ pf. preuß. = 42 thlr. 7 gr. 10 pf. Conv. = 63 fl. 29 kr. 3 pf. Conv. fl. = 76 fl. 11½ kr. Rhein.

Cauri, Cowri, Kauri, kleine Porzellanmuscheln (Tigermuscheln, Cypraea Tigris), von den maldivischen Inseln, werden in Ostindien und Afrika bei dem Kleinhandel als Scheidemünze gebraucht. 1) In Calcutta und auf den ostindischen Inseln machen 2 Cauris eine Gunda, 40 eine Ponni, 160 eine Anna, 640 einen Cam und 2560 eine Rupie, wonach 10 Cauris den Werth von etwa 1 pf. haben. 2) In Siam rechnet man 400 auf die Sompaye und 800 auf den Foang. 3) Auf der Westküste von Afrika in Guinea gehören in den dänischen Ansiedelungen 3840 und in den Negerreichen Fidah, Dahomeh u. a. 4000 Cauris zu einem Cabes, mithin haben 5 bis 5½ Cauris den Werth von einem Pfennig; im Reiche Afnu oder Kaschna in der afrikanischen Landschaft Nigritien sind 25 Cauris = 1 preuß. Slbgr. = 9 pf. Conv. = 2 kr. 3½ pf. Conv. fl. = 3 kr. 1¾ pf. Rhein. an Werth.

Cavada, s. Canhado.

Cavalato, Cavelato werden in Toscana die silbernen Zweipaolistücke genannt, welche einen Werth von 1½ Lire oder 30 Soldi oder 360 Denari haben = 8 sgr. 6 pf. preuß. = 6 gr. 6 pf. Cv. = 24 kr. 1 pf. Cv. fl. = 29 kr. Rhn.

Cavallo (Pferd), Callo, Cavalluccio (Pferdchen), kupferne Scheidemünze im Königreich Neapel. 10 Cavalli machen einen Grano, 100 einen Carlino und 1000 einen Ducato di Regno. Ein Cavallo hat einen Werth von ⅜ Pfennigen, wird aber nicht einzeln geprägt, sondern in 6, 9, 12 und 18 Callistücke, oder in 5 und 10 Callistücke, oder halbe und ganze Grani (s. d.); die letztern beiden werden jetzt allein geschlagen.

Caveer, s. Cabir.

Cavezzo, Klafter, altes italienisches Feldmaß in den österreichischen Gubernien Mailand und Venedig, von 6 Fuß; statt desselben wird jetzt mehr der Metro und der venetianische Fuß gebraucht. Nach der verschiedenen Größe des Fußes weicht auch der Cavezzo in der Größe von einander ab. 1) In Mantua ist er 6 Bracci (Ellen) groß = 1712⅝ par. Linien = 4,[11] Metres = 13 Fuß 1 Zoll 2 Lin. rheinländ. = 12 Fuß 11 Zoll 9⅞ Linien wiener Maß. 2) In Padua hat er 6 Fuß Länge = 1139⅜ par. Linien = 2,[571] Metres = 8 Fuß 2 Zoll 4 Lin. rheinländ. = 8 Fuß 1 Zoll 5½ Lin. wiener Maß. Von diesem Geviert-Cavezzi oder Tavole machen 840 einen Campo (s. d. Wort). 3) In Piacenza, zum Herzogthum Parma gehörig, ist der Cavezzo von 6 dortigen Fußen, 1249⅞ par. Linien groß = 2,[82] Metres = 8 Fuß 11 Zoll 9¾ Lin. rheinländ. = 8 Fuß 10 Zoll 10½ Lin. wiener Maß. 4) In Verona ist der

Cavezzo 6 Fuß groß = 924 parif. Linien = 2,^{083} Metres = 6 Fuß 7 Zoll 8½ Lin. Rheinländ. = 6 Fuß 7 Zoll wien. Maß. — 5) In Toscana, namentlich zu Florenz, gehören zu einem Cavezzo Bau- oder Ackermaße 2 Passi (Schritte), oder 3 Bracci (Ellen). Ein Cavezzo ist 790½ parif. Lin. groß = 1,^{783} Metres = 5 Fuß 8 Zoll 1⅗ Lin. Rheinländ. = 5 Fuß 7 Zoll 6½ Lin. wiener Maß.

Cavillo, f. Denajo und Cavallo.

Cavot, Getreidemaß zu Cortryk (Courtray) in der niederländischen Provinz Westflandern; 4 Cavots bilden eine Razière (Mudde, Scheffel) und ein Cavat ist 1173¼ parif. Kubikzoll groß = 22¼ Litre = 6⅞ preuß. Metze = 48$\frac{7}{16}$ wiener Becher.

Cawney, ostindisches Flächenmaß zu Madras, von 40 Biggas (f. d.) = 54,320 Geviert-Metres = 20 Morgen 168 Gev.-Ruthen Rheinländ. = 9 Jochart 692 Geviertklafter wiener Maß.

Caxa, Scheidemünze aus Blei auf der ostindischen Insel Java, f. Cash.

Ceiti, Rechnungsmünze in Brasilien und Portugal, wo 6 Ceitis zu einem Rees, 120 zu einem Vintem, 240 zu einem Reale, 600 zu einem Testone, 2400 zu einem alten Crusado, 2880 zu einem neuen Crusado und 6000 zu einem Milleree gerechnet werden. In Brasilien hat der Ceiti einen Werth von $\frac{1}{13}$ preuß. oder $\frac{1}{17}$ Conv. pf.; in Portugal aber wird er zu $\frac{1}{10}$ preuß. pf. oder $\frac{1}{13}$ Conv. pf. berechnet.

Celemine, Almuda, spanisches Getreidemaß, der zwölfte Theil einer Fanega's oder eines Barchillos, 1) in Bilbao in der Provinz Biscaya ist er 252¾ parif. Kubikzoll groß = 5 Litres = 1$\frac{2}{20}$ preuß. Metze — 10$\frac{7}{16}$ wien. Becher. 2) Der castilianische Celemine zu Cadix, Madrid u. a. von 4 Quartillos ist $\frac{1}{12}$ Fanega und $\frac{1}{144}$ Cahiz oder 20 parif. Kubikzoll groß = ⅖ Litre = ⅛ preuß. Metze = ⅘ wiener Becher. 3) In Valencia hat der Celemine 2 Medios oder 4 Quarterones und 12 Celemines bilden eine Barsella oder Barchilla und 48 einen Cahiz. Ein Celemine oder Almuda ist 209$\frac{47}{50}$ parif. Kubikzoll groß = 4⅙ Litre = 1$\frac{7}{33}$ preuß. Metze = 8$\frac{13}{20}$ wiener Becher.

Cent, Hundert, auch der hundertste Theil einer zählbaren Sache. Ausschließlich erhalten diesen Namen Scheidemünzen in den Niederlanden und vereinigten Staaten Nordamerika's. 1) In den Niederlanden wird der Gulden in 100 Cents getheilt; man hat hier ganze und halbe Centstücke von Kupfer, und 5, 10 und 25 Centstücke von Silber. 1 Cent ist an Werth = 2 pf. preuß. = 1$\frac{8}{15}$ pf. Conv. = 1$\frac{12}{21}$ pf. Conv. fl. = 2$\frac{2}{7}$ pf. Rhein. — 2) In den nordamerikanischen Freistaaten ist Cent der Name des hundertsten Theils eines Dollars; 5 Cent machen ½ Disme und 10 Cent eine ganze Disme. Diese beiden Arten der Scheidemünze sind von Silber, die einzelnen halben Cents (Halfcents) Viertelcents und Zehntelcents (Milles) aber von Kupfer. Ein Cent ist an Werth = 5$\frac{3}{25}$ pf. preuß. = 4$\frac{1}{12}$ pf. Conv. = 1 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 kr. 2 pf. Rhein. 3) Auf der Insel Haity rechnet man 12½ Cent auf einen Escalin und 25 Cent auf einen Gourdin. 4) Auch an der Küste Sierra Leona im westlichen Afrika wird nach Dollar und Cents gerechnet, von demselben Werthe wie in den nordamerikanischen Freistaaten. 5) Auf der jonischen Insel Zante gehören 100 Cents oder Oboli zu einem spanischen Piaster von merikanischer Währung. Ein Cent hat einen Werth von 5⅓ preuß. pf. = 4$\frac{1}{11}$ pf. Conv. = 1 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 kr. 2 pf. Rhein. 6) f. Rei.

Centesimo, Centisimo, Centime, Scheidemünze in Mailand und dem österreichischen Gubernium Milano oder Mailand, ist der hundertste Theil

der Lira austriaca, oder der fünfte Theil eines Soldo. Von dieser Münze gibt es Ein= und Dreicentesimistücke aus Kupfer geprägt. Ein Centesimo hat den Werth von $\frac{7}{8}$ preuß. pf. = $\frac{14}{25}$ pf. Conv. = $\frac{4}{5}$ pf. Conv. fl. = $\frac{84}{25}$ pf. Rhein.

Centiare wird in Frankreich der Gevierte=Metre genannt; er ist $9\frac{1}{3}$ paris. Geviertfuß groß = 10 rheinländ. Geviertfuß = $9\frac{8}{9}$ wiener Geviertfuß ($\frac{1}{4}$ Geviertklafter $\frac{4}{5}$ Geviertfuß). — 10 Centiares bilden eine Deciare, 100 eine Are, 1000 eine Hectare, 10,000 eine Kiliare, 100,000 eine Myriare (Geviert=Kilometre) und 10,000,000 einen Geviert=Myriametre.

Centigrad, hunderttheiliger Grad, s. Grad.

Centigramme, Gewichtmaß in Frankreich, der hundertste Theil eines Gramme oder $\frac{1}{1000}$ Dekagramme oder $\frac{1}{10000}$ Hectogramme oder $\frac{1}{100000}$ Kilogramme oder $\frac{1}{1000000}$ Myriogramme. Der Centigramme enthält 10 Milligrammes und ist $\frac{1}{5}$ holländ. Aß an Gewicht = $2\frac{7}{10}$ cöln. Richtpfennige = $\frac{4}{25}$ preuß. Gran = $\frac{1}{3}$ wiener Gran.

Centilitre, französisches Maß zu trocknen und flüssigen Sachen, beträgt den hundertsten Theil eines Litre oder $\frac{1}{1000}$ Dekalitre oder $\frac{1}{10000}$ Hectolitre oder $\frac{1}{100000}$ Kilolitre oder $\frac{1}{1000000}$ Myriolitre. Zu einem Centilitre gehören 10 Millilitres u. sein räumlicher Inhalt beträgt $\frac{1}{2}$ par. Kubkz., od. 1) als Maß zu trocknen Sachen $\frac{3}{1000}$ preuß. Metze = $\frac{1}{500}$ wiener Becher; 2) als Flüssigkeitsmaß aber $\frac{1}{125}$ preuß. Quart = $\frac{1}{143}$ wiener Maß.

Centime, Scheidemünze aus Kupfer in Frankreich, wo 1, 2, 5, 10 und 20 Centimesstücken seit 1793 geprägt werden. Von den Centimen gehören 100 zu einem Franc und eine Centime hat einen Werth von $\frac{97}{100}$ preuß. pf. = $\frac{12}{25}$ Conv. pf. = $\frac{9}{10}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{25}$ pf. Rhein.

Centimetre, französisches Längenmaß, der zehnte Theil eines Decimetre oder $\frac{1}{100}$ Metre oder $\frac{1}{1000}$ Dekametre oder $\frac{1}{10000}$ Hectometre oder $\frac{1}{100000}$ Kilometre oder $\frac{1}{1000000}$ Myriametre. Der Centimetre enthält 10 Millimetres und ist $4\frac{43}{100}$ paris. Linien groß = $4\frac{5}{9}$ rheinländ. Linie = $4\frac{1}{2}$ wien. Linie.

Centinajo, mailändischer Centner, Quintal, von 10 Rubbi oder 100 Libbre (Pfunde) oder 1000 Once (Unzen) oder 10,000 Grossi oder 100,000 Denari oder 1,000,000 Grani ist 2,081,280 holländische Aß schwer = 100,000 Grammes = 1 Ctnr. 93 Pfd. 26 Loth preuß. = 1 Ctnr. 78 Pfd. 18 Loth $\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht. An andern Orten in Italien werden 100 Libbre (Pfunde) Centinajo genannt.

Centistere, französisches Körpermaß, der hundertste Theil eines Stere oder Kilolitre, wird in 10 Millisteres getheilt und ist $\frac{2}{3}$ paris. Kubikfuß = $\frac{1}{3}$ rheinländ. Kubikfuß groß. Der Name Centistere kommt selten vor, gebräuchlicher ist die Benennung 10 Litres.

Centner, Centinajo, Cantarello, Cantaro, Quintal (s. d. Wört.), Handelsgewicht in der Schweiz, Deutschland, Dänemark, Schweden u. a., wird in 100 bis 120 Pfund getheilt, u. nach der Verschiedenheit der Pfunde hinsichtlich seines Gewichts bestimmt.

Centner:	Holländische Aß.	Grammes.	Preußisches Gewicht. Ctr.	Pfd.	Lth.	Q.	Wiener Gewicht. Ct.	Pf.	Lt.	Q.
a. Von 100 Pfund.										
Schweizer=Canton Aarau . . .	991528	47649	—	101	27	3	—	85	1	3
Großherzogthum Baden	1040644½	50000	—	106	28	3½	—	89	8	2½
Schweizer=Canton Bünden										
a) leicht Gewicht 100 Pfd. .	964784	46864	—	99	8	3	—	82	24	1½
b) schwer = 112½ . .	1085882⅖	52160	1	1	16	1⅓	—	98	8	3½
Copenhagen und Dänemark . .	1039240	49932	—	106	24	2½	—	89	5	1

Centner	Holländische Aß.	Grammes.	Preußisches Gewicht. Ctr.	Pfd.	Lth.	Q.	Wiener Gewicht. Ct.	Pf.	Lt.	Q.
Darmstadt und Großherzogthum Hessen	1040644½	50000	—	106	28	2½	—	98	30	½
Frankfurt a. M.	1051693⅔	50531	—	108	1	2	—	90	6	3¾
Fulda	1062160$\frac{4}{9}$	51010	—	109	8	3	—	91	8	3½
(im Wollhandel 110 Pfund od. 5 Glied [s. d. Wort]).										
Lausanne	1058000	50810	—	108	22	1	—	90	24	2
Lucern	1039100	49926	—	106	23	3⅓	—	89	4	3⅔
München und Baiern	1165516⅘	55976	1	9	23	1¾	—	99	31	3½
Oldenburg	1008093	48435	—	103	18	1	—	86	15	1⅛
Schweizer-Canton Solothurn	1080066⅔	51904	1	1	—	3⅓	1	—	23	1
Warschau und Polen,										
zu 4 Stein	843967	40558	—	86	22	2⅐	—	72	16	2¾
zu 5 Stein oder 160 Pfund	1129995	54270	1	6	2	2½	—	96	30	1½
Wien und Oesterreich	1165542	55978	1	9	13	2	1	—	—	—
b. Von 104 Pfund.										
Mexico (104 engl. Pfund)	981531⅕	47169	—	100	26	3¾	—	84	6	1½
Stuttgard und Würtemberg,										
schwer Gewicht von 104 Pfund	1012375½	48641	—	104	—	1⅓	—	86	27	⅓
leicht Gewicht von 100 Pfund	973438	46780	—	100	—	1⅓	—	88	16	⅔
c. Von 106 Pfund.										
Herzogthum Nassau	1038407⅘	49892	—	106	21	3⅔	—	89	2	2
d. Von 108 Pfund.										
Cassel	1088030	52253	1	1	24	2⅓	—	93	11	⅓
Hanau,										
Handelsgewicht von 108 Pfund	1050624	50479⅗	—	107	29	3$\frac{9}{10}$	—	90	4	¼
Stadtwagegewicht 109$\frac{3}{16}$ „	1062176	51010¾	—	109	3	3¾	—	91	4	—
Buttergewicht 110 „	1070080	51390½	—	109	29	3¾	—	91	25	2¾
Wollgewicht 112½ „	1085400	52097¾	1	1	14	—	—	93	22	1¼
Speckgewicht 118¾ „	1155200	55480¾	1	8	21	2	—	99	8	2¼
Lemgo und Fürstenthum Lippe	1050624	50479⅗	—	107	29	3$\frac{9}{10}$	—	90	4	¼
Osnabrück	1110283	53322	1	4	1	3½	—	95	8	1⅛
e. Von 110 Pfund.										
Berlin und Preußen	1070781$\frac{9}{10}$	51424	1	—	—	—	—	91	27	3⅓
Hildesheim	1068760	51327	—	109	25	2	—	91	22	½
Leipzig	1070184½	51395	—	109	30	—	—	91	26	¾
Bei dem Verkaufe des Fleisches wird dieser Centner in 102, der Bergsachen in 114 und des Stahls in 118 Pfd. getheilt.										
Weimar, wie Berlin.										
f. Von 112 Pfund.										
Hamburg	1129064	54224½	1	5	31	3	—	96	27	3⅜
Hannover	1141280	54812	1	7	8	3½	—	97	29	1½
Rostock	1184451⅔	56786¾	1	11	11	2⅔	1	1	19	3⅔
g. Von 114 Pfund.										
Braunschweig	1108814⅞	53251¾	1	3	29	—	—	95	4	1
h. Von 116 Pfund.										
Bremen	1203520	57803	1	13	10	1¼	1	3	8	1
i. Von 120 Pfund.										
Böhmen	1284600	61734	1	22	1	3	1	10	6	2⅔
Stockholm und Schweden	1057800	50800	—	108	13	—	—	90	16	2½

Ceramabub, Zermabub, s. Mahbub.

Chaez, s. Chayet.

Chain, Kette, Feldmaße in Großbritannien. 1) **Englische Kette** (English Chain) aus 100 Gliedern od. Links (zu 7,92 Zoll) ist 22 Yards od. 66 englische Fuß lang = 8917½ paris. Linien = 20$\frac{1}{10}$ Metre = 64 Fuß ½ Zoll Rheinländ. = 63 Fuß 5 Zoll 10 Linien wiener Maß. 2) **Alt-schottische**

Kette (ancient Scotts Chain) aus 100 Gliedern (zu 8,928 Zoll) ist 74⅘ englische Fuß lang = 10052½ paris. Linien = 22⅗ Metre = 72¼ rheinländ. Fuß = 71 Fuß 7½ Zoll wiener Maß. 3) Neu-schottische Kette (Modern-Scotts Chain) aus 100 Gliedern (zu 8,88 Zoll) ist 74 englische Fuß lang = 9998⅖ paris. Linien = 22½⅗ Metre = 71 Fuß 10 Zoll 4⅓ Linie Rheinländ. = 71 Fuß 2 Zoll 10⅓ Linie wien. Maß.

Chalder, schwedisches Steinkohlenmaß von 20 Tonnen, s. Chalter.

Chaldron, englisches Hohlmaß für Steinkohlen, Kartoffeln, Kalk, Fische u. a., wird mit dem gehäuften Bushel gemessen. Ein Chaldron enthält 12 Sack oder 36 Bushel oder 144 Pecks oder 288 Gallon und ist 65,944$\frac{1}{2}\frac{3}{0}$ paris. Kubikzoll groß = 1306¾ Litre = 23 Schffl. 12$\frac{9}{10}$ Metzen preuß. Gemäß = 21 Mtzn. 35 Becher wiener Gemäß. — In Newcastle machen 8 Chaldrons Steinkohlen einen Keel.

Chalter, Steinkohlenmaß zu Stettin in Pommern, 18 Tonnen oder 54 alte Scheffel groß = 135,590 paris. Kubikzoll = 2686$\frac{17}{20}$ Litre = 1 Wspl. 23 Schffl. 11⅓ Mtze. preuß. = 44 Mtzn. 126⅔ Becher wiener Maß. Nach Einführung des jetzigen preuß. Maßsystems wird der Chalter zu 12 oder 13½ preuß. Tonnen von 4 Schffl. angenommen und ist dann 149,620 paris. Kubikzoll groß = 2964⅗ Litre = 2 Wisp. 6 Schffl. preuß. = 48 Mtzn. 34 Becher wiener Maß. — (s. Chalder).

Chaqui, Cheky, 1) Gold- und Silbergewicht zu Basora oder Basra in der asiatischen Türkei, enthält 100 Miscal's oder Drammen oder 1600 Kara oder 6400 Grän und ist 9700 holländ. Aß schwer = 466 Grammes = 31 Loth 3½ Quentch. preuß. Gewicht = 26 Loth 2½ Quent wiener Gewicht. 2) Cheky, Handelsgewicht in der Türkei, s. Cheky.

Char, Fuder, Weinmaß in den Schweizer-Cantons Genf und Lausanne. 1) Zu Genf enthält der Char 12 Setiers, oder 288 Quarterons oder 576 Pots und ist 32,667¼ paris. Kubikz. groß = 647⅓ Litre = 9 Eimer 16$\frac{9}{20}$ Quart preuß. = 11 Eim. 6⅗ Maß wiener Maß. Auch kommen Chars vor, welche zu 27,648 paris. Kubikzoll (den Quarteron nämlich zu 96 Kbkzoll) berechnet werden, und deshalb nur 548 Litres = 7 Eimer 59 Quart preuß. = 9 Eim. 18 Maß wiener Maß groß sind. 2) Zu Lausanne wird der Char in 18 Setiers oder 432 Quarterons oder 864 Pots getheilt und ist 43,401 paris. Kubikzoll groß = 860 Litres = 12 Eimer 19¼ Quart preuß. = 14 Eimer 33⅗ Maß wiener Maß. Ein Char aber, der nur 400 Pots enthält, ist 23,444 paris. Kubikzoll groß = 465 Litres = 6 Eimer 46 Quart preuß. = 8 Eimer wiener Maß groß.

Charge, 1) Brennölgewicht zu Genf in der Schweiz, enthält 230 genfer Pfund, und ist 2,636,361 holl. Aß schwer = 126,695⅕ Grammes = 2 Ctnr. 50 Pfd. 27 Loth preuß. = 2 Ctnr. 26 Pfd. 6 Loth 1 Quent wiener Gewicht. 2) Handelsgewicht in Frankreich von 3 Quintaux oder 300 Livres = 146,852 Grammes = 2 Ctnr. 94 Pfund preuß. = 2 Ctnr. 62 Pfd. 6 Loth wiener Gewicht. 3) In den Niederlanden, zu Brüssel, Antwerpen u. a. enthält die Charge 2 Ballen oder 4 Ctnr. oder 400 Pfund = 3,901,600 holländ. Aß = 187,464 Grammes = 3 preuß. Centner 71 Pfund = 3 wien. Ctnr. 44¾ Pfund.

Chariot, Wag, Wog, niederländisches Wollgewicht, in welchem 2 Chariots einen Sack und 6 einen Seltier machen. Der Chariot enthält 27½ Nagel oder 165 Pfund = 77,343 Grammes = 1 Ctnr. 55$\frac{7}{16}$ Pfund preuß. = 1 Ctnr. 38$\frac{1}{16}$ Pfund wiener Gewicht.

Chasna, Hasne wird in der Türkei eine Summe von 10,000 Beu-

teln Piaster genannt: 1) ehemals, wie noch der Beutel Silbergeld einen höhern Werth hatte, war der Chasna gleich $3\frac{1}{2}$ Million preuß. thlr. = $3\frac{1}{3}$ Million thlr. Conv. = 5 Millionen Conv. fl. = 6 Mill. fl. Rhein. Jetzt aber, nachdem der Werth der Piaster sehr gesunken ist, berechnet man den Chasna in Constantinopel zu $1\frac{1}{3}$ Mill. preuß. thlr. = $1\frac{1}{4}$ Mill. thlr. Conv. = $1\frac{8}{9}$ Mill. Conv. fl. = $2\frac{1}{4}$ Mill. fl. Rhein.; und in Aegypten beträgt sein Werth $\frac{2}{3}$ Mill. preuß. thlr. = $\frac{3}{5}$ Mill. thlr. Conv. = $\frac{9}{10}$ Mill. Conv. fl. $1\frac{1}{12}$ Mill. fl. Rhein. 2) Auf gleiche Art ist der Chasna von 10,000 Beuteln Gold in Zechinen oder Piastern von $34\frac{3}{4}$ Mill. thlr. Gold auf 33 Mill. gesunken.

Chattak, Gewicht, nach welchem in Ostindien, z. B. in Calcutta, Flüssigkeiten und Getreide verkauft werden. 1) Im Getreidehandel machen 5 Chattaks einen Kunke, 20 einen Roik, 80 einen Pallie, 1600 einen Soalli und 15,600 einen Kahun aus. Ein solcher Chattak ist 882 holländ. Aß schwer = $42\frac{2}{5}$ Gramme = 2 Loth $3\frac{3}{5}$ Quentch. preuß. = 2 Loth $1\frac{17}{25}$ Quent wiener Gewicht. 2) Zu dem Abwägen der Flüssigkeiten bilden 4 Chattak einen Pugh, 16 einen Seer und 640 einen Maon, und ein Chattak ist $907\frac{1}{5}$ holländ. Aß schwer = $43\frac{3}{5}$ Grammes = 3 Loth preuß. = 2 Loth 2 Quent wiener Gewicht. 3) Flächenmaß in Bengalen, 5 Covits lang, 4 breit = $39\frac{3}{5}$ paris. Geviertfuß = $4\frac{1}{4}$ Centiare = $42\frac{1}{25}$ rheinländ. Geviertfuß = $42\frac{2}{5}$ wiener Geviertfuß.

Chauri, s. Cauri.

Chayet, Chaez, Zaegi, Schahi, persische Silbermünze, 10 Casbecken an Werth. Zu einem Mamudi gehören 2, u. zu einem Abassi 4 Chayets. Ein Chayet ist gleich 3 sgr. $3\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $2\frac{1}{2}$ gr. Conv. = 9 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 11 kr. 1 pf. Rhein.

Cheda, Scheidemünze aus Zinn in Hinterindien, namentlich auf der Halbinsel Malacca, im Reiche Pera u. a. Man hat zweierlei Münzen dieser Art, eine größere achteckige = 1 sgr. preuß. = 9 pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. an Werth und eine kleinere runde, deren Werth 2 pf. preuß. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $1\frac{19}{21}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. beträgt.

Chedik, s. Mangar.

Cheky, Chequi, Tscheki, türkisches Gewicht. 1) Im Handel bilden 2 Yusdrom-Chekys einen Rottolo, 4 eine Oka, 8 ein kleines Batman, 32 ein großes Batman und 234 einen Cantaar oder Quintal. Der Cheky ist $6637\frac{3}{4}$ holländ. Aß schwer = $318\frac{2}{3}$ Grammes = 21 Loth $3\frac{1}{5}$ Qtch. preuß. = 18 Loth $\frac{4}{5}$ Quent wiener Gewicht. 2) Als Gold- und Silbergewicht theilt man den Cheky von demselben Gewicht in 100 Drammen oder 1600 Kara oder 6400 Grän. In Smyrna ist der Cheque 6684 holländ. Aß schwer = $320\frac{7}{8}$ Grammes = 21 Loth $3\frac{4}{5}$ Qtch. preuß. = 18 Loth $1\frac{8}{25}$ Quent wiener Gewicht.

Cherif, s. Scherefi.

Chevalierd'or, französische Louisd'or mit dem Malteserkreuz, s. Louisd'or.

Chilo, s. Bacile.

Chitse, s. Kitze.

Chopine, Schoppen, altfranzösisches Flüssigkeitsmaß, vorzüglich in dem Weinhandel, ist = $11\frac{3}{4}$ paris. Kubikzoll = $0{,}^{232}$ Litre = $\frac{1}{5}$ preuß. Quart = $\frac{4}{25}$ wiener Maß. Zu einer Chopine gehören 2 Poissons oder 8 Roquilles und 4 Chopines machen eine Pinte und 8 einen Pot.

Chouw, Perlengewicht in der ostindischen Stadt Surate; $13\frac{3}{4}$ Chouw gehören zu einem Retty und 330 zu einem Tang. Der Chouw enthält $1\frac{3}{5}$ Anna und ist $\frac{1}{4}$ holländ. Aß schwer = $\frac{1}{83}$ Grammes = $\frac{7}{128}$ Karat.

Christiand'or, dänische Goldmünze, 5 Thlr. Gold an Werth, ward

seit 1775 geprägt, ist $138\frac{9}{10}$ holländ. Aß schwer und enthält 21 Karat 8 Gran feines Gold. Auf eine rauhe cölnische Mark gehen 35 Stück und auf die feine Mark $38\frac{1}{4}$ Stück. An ihre Stelle sind jetzt die Fredriksd'or gekommen.

Chustac, s. Szostak.

Cinea reale, Viertel-Piaster, Peseta mexicana, spanische Silbermünze, 2 Reales de Plata $10\frac{1}{2}$ Quartos oder 5 Reales de Vellon oder 1700 Dineros an Werth = 10 sgr. $10\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 8 gr. 3 pf. Conv. = 31 kr. Conv. fl. = 37 kr. 1 pf. Rhein.

Cinquino ist in Neapel ein Fünf-Cavallo oder halbes Granstück.

Clove, Nail, Nagel, Wollgewicht: 1) in England; 2 Cloves gehören zu einem Stone, 4 zu einem Tod, 26 zu einem Wey, 52 zu einem Sack und 624 zu einer Last Wolle. Ein Clove enthält $8\frac{1}{2}$ Reichs Troy Pfund = 7 Pfund Avoir du pois-Gewicht = $65{,}064\frac{3}{4}$ holländ. Aß = $3126\frac{1}{5}$ Grammes = 6 Pfd. 21 Loth $3\frac{3}{5}$ Qtch. preuß. = 5 Pfd. 18 Loth $2\frac{9}{16}$ Quent wiener Gewicht. 2) In den Niederlanden, s. Nail.

Cob, Plate, werden in Gibraltar die spanischen Piaster oder Peso's genannt, und in 12 Realen oder 192 Quartos getheilt. Ein Cob ist = 1 thlr. 13 sgr. 5 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. 9 pf. Conv. = 2 fl. 3 kr. 3 pf. Conv. fl. = 2 fl. 28 kr. Rhein.

Cobido, Covado, Covid, Elle in Arabien, Ostindien, Hinterindien und China, hat in den einzelnen Landschaften verschiedene Längen.

	Pariser Linien.	Metres.	Rheinländ. F.	Rheinländ. Z.	Rheinländ. Lin.	Wiener Elle.
Zu Bantam auf der Insel Java	223	0,5028	1	7	$2\frac{4}{5}$	$\frac{9}{14}$
In Bengalen der Bazar Cobido	$178\frac{4}{5}$	0,4036	1	3	$5\frac{9}{10}$	$\frac{13}{25}$
Auf der Insel Ceylon und auf der Küste Coromandel und Malacca	$208\frac{7}{10}$	0,4704	1	6	—	$\frac{3}{5}$
In China	158	0,356	1	1	$7\frac{3}{4}$	$\frac{8}{17}$
Zu Cossimbazar in Bengalen	$125\frac{1}{5}$	0,282	—	10	$9\frac{3}{5}$	$\frac{9}{25}$
Zu Daudnagapur in Bengalen	$185\frac{1}{2}$	0,419	1	4	$\frac{3}{4}$	$\frac{18}{35}$
Zu Goa in Ostindien	$304\frac{1}{10}$	0,681	2	2	$2\frac{2}{3}$	$\frac{8}{9}$
Zu Gomron oder Bender-Abassy in Persien	$425\frac{4}{5}$	0,96	3	—	$8\frac{4}{5}$	$1\frac{1}{4}$
Auf Java, s. Bantam.						
Auf der Halbinsel Malacca, s. Ceylon.						
Zu Mecca in Arabien, wie Goa.						
Zu Mocha oder Mokka in Arabien	$262\frac{1}{10}$	0,5907	1	10	$7\frac{1}{2}$	$\frac{12}{25}$
Zu Pecking, s. China.						
Zu Pondichery in Ostindien, Queda und in Siam in Hinterindien	$202\frac{7}{10}$	0,457	1	5	$5\frac{4}{5}$	$\frac{7}{12}$

Cobra, s. Covit.

Coccio, Gold- und Silbergewicht auf der Insel Sicilien; 485 Cocci gehören zu einer Oncie und 5820 zu einer Libbra. Ein Coccio ist $1\frac{1}{7}$ holländ. Aß schwer = $\frac{11}{20}$ Grammes = $\frac{5}{91}$ Grän oder $\frac{3}{25}$ Heller preuß. = $12\frac{4}{5}$ wiener Richtpfennige.

Cockim, s. Kosjekin.

Codda, s. Cotta.

Codo, spanisches Längenmaß, der vierte Theil einer Estado oder Braza und die Hälfte einer Vara groß, enthält $1\frac{1}{2}$ Pies oder 2 große Palmos oder 6 kleine Palmos oder 18 Pulgados oder 24 Dedos oder 288 Lineas und ist 188 pariser Linien groß = 0,4075 Metre = 1 Fuß 4 Zoll $2\frac{1}{2}$ Linie rheinländ. = 1 Fuß 4 Zoll $\frac{8}{9}$ Linie wiener Maß.

Coffino, Getreidemaß auf der Insel Cypern, 996 pariser Kubikzoll groß = $19\frac{3}{4}$ Grammes = $5\frac{3}{4}$ preuß. Metzen = $41\frac{1}{8}$ wiener Becher.

Cojáng, s. Coyan.

Cola, Gewicht zu Aleppo oder Haleb in Syrien, von 7 Vesnos oder 35 Rottoli, wird zu Metallwaaren, Kampher, Balsam u. a. feinen Handelswaaren gebraucht, und ist 25,200 Drammen groß oder 1,383,690 holl. Aß = 66,496 Grammes = 1 Ctr. 32 Pfd. 3 Lth. $3\frac{1}{2}$ Qtch. preuß. = 1 Ctr. 18 Pfd. 23 L. wiener Gewicht.

Columnaria, $\frac{1}{4}$ spanischer Piaster. s. Cinea.

Comashee, **Komassi**, arabische Rechnungsmünze, von welcher $11\frac{3}{7}$ Stück auf einen Larin, 18 auf einen Abyst, 60 auf einen Piaster, 100 auf eine Zechine und $914\frac{2}{7}$ auf einen Tomond kommen. Der Komassi wird zu $1\frac{1}{3}$ Caveer oder 7 Carrets berechnet und hat einen Werth von $8\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $6\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. Conv. fl. = 2 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Comb, **Cornock**, englisches Getreidemaß, die Hälfte eines Quarters und der zehnte Theil einer Tonne (Tun), enthält 2 Strikes oder 4 Bushels oder 16 Pecks oder 32 Gallons oder 64 Pottles oder 128 Quarts oder 256 Pinten, und ist 7327 par. Kubikzoll groß = $145\frac{1}{5}$ Litre = 2 Schffl. $10\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 2 Metzen $46\frac{9}{16}$ Becher wiener Maß.

Commerzlast nennt man in Hamburg $1\frac{1}{4}$ Schifflast oder $2\frac{1}{2}$ Tonne oder 5000 hamburger Pfund = 50,404,647 holl. Aß = 2,422,296 Grammes = $47\frac{1}{14}$ preuß. Centner = $43\frac{2}{33}$ wiener Centner.

Compan, Silbermünze in Ostindien, vorzüglich um Patna in Bengalen, ist der vierte Theil einer Rupie = 5 sgr. $1\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 3 gr. $10\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 14 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 17 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Condoryn, **Condryn**, 1) **chinesische Rechnungsmünze**, von welcher 10 eine Mace, 72 einen Piaster und 100 einen Tail oder Tole bilden. Zu einem Condoryn gehören 10 Cash und 1 Condoryn ist gleich = $7\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $5\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. 3 pf. Conv. fl. = 2 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 2) **Gold- und Silbergewicht** auf der Sundainsel Timor und zu Canton in China = $7\frac{17}{32}$ holl. Aß schwer = $\frac{3}{8}$ Grammes = $\frac{4}{5}$ Heller oder $\frac{4}{9}$ Grän preuß. = $84\frac{1}{5}$ wiener Richtpfenn. Auch hier gehören, wie vorhin in der Geldrechnung, 10 Condoryn zu einer Mace und 100 zu einem Tail. s. Swin.

Conge, Stiege, ist in Ostindien zu Bombay u. a. O. der Name für 20 Stück Sachen, welche stückweise verkauft werden. s. Corge.

Conodis, Scheidemünze im hinterindischen Reiche Cochin, hat denselben Werth, wie der chinesische Condoryn.

Conventionsfuß, **Conventionsgeld** wird das seit 1763 in Deutschland geprägte Geld genannt, von welchem 13 thlr. 8 gr. oder 20 Gulden auf eine Mark Silber gehen. Wegen der letzten Münzart und in Gegensatz der seit 1766 in Baiern, Schwaben, Franken und am Rhein eingeführten leichtern rheinischen Gulden von 16 thlr. oder 24 Gulden aus einer Mark, wird es auch der **Zwanzig-Guldenfuß** oder **Conventions-Guldenfuß** genannt. Nach demselben ist der **Conventions-Gulden** = 21 sgr. preuß. = 16 gr. Conv. = 1 fl. 12 kr. Rhein.; der **Conventionsthaler** aber = 1 thlr. 12 sgr. preuß. = 32 gr. Conv. = 2 Conv. Gulden = 2 fl. 24 kr. Rhein.

Conzo, **Mastello**, Weinmaß in Venedig, die Hälfte einer Biconzia oder $\frac{1}{8}$ Amphora, enthält 6 Secchie oder 24 Bozze oder 64 Boccali oder 96 Quartuzzi, und ist 3998 par. Kubikzoll groß = $79\frac{3}{8}$ Litre = 1 Eimer $8\frac{1}{10}$ Quart preuß. = 1 Eimer $14\frac{4}{9}$ Maß wiener Maß.

Copang (s. Kobang), I. **Scheidemünze** auf Prince of Wales Island, enthält 10 Pices oder $2\frac{1}{3}$ Cent und hat einen Werth von 1 sgr. preuß. = $9\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. II. **Handels-**

gewicht 1) im Reiche Acheen auf der Insel Sumatra; 4 Copangs machen einen Mas, 32 eine Pagade, 64 einen Tal, 320 einen Bunkal, 6400 einen Catti und 1,280,000 einen Bahar. Der Copang ist $3\frac{1}{8}$ holl. Aß am Gewicht $= \frac{3}{20}$ Gramme $= \frac{1}{25}$ preuß. Quentchen $= \frac{1}{33}$ wiener Quent. III. Gold- und Silbergewicht auf der Insel Amboina, wo 4 Copangs einen Mas, 64 einen Tal und 1280 einen Catti bilden. Der Copang ist $= 7\frac{1}{18}$ holl. Aß $= \frac{3}{8}$ Gramme $= \frac{5}{11}$ preuß. Grän $=$ 85 wiener Richtpfennigtheile.

Copeik, s. Kopeke.

Copello, Getreidemaß in Alessandria, Turin u. a. sardinischen Städten. 8 Copelli gehören zu einer Mina, 16 zu einer Staja und 48 zu einem Sacco. Der Copello ist $120\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß $= 2\frac{2}{5}$ Litre $= \frac{7}{10}$ preuß. Metzen $=$ 5 wiener Becher.

Copet, Getreidemaß in den helvetischen Cantons Neufchatel und Waadt. 1) In Neufchatel gehören 24 Copets zu einem Emine oder Sester, 192 zu einem Sac und 576 zu einem Muid. Der Copet ist 32 par. Kubikzoll groß, $= \frac{7}{11}$ Litre $= \frac{3}{16}$ preuß. Metze $= 1\frac{1}{3}$ wiener Becher. 2) Im Waadtlande gehören 10 Copets oder Fünftelein zu einem Emine (Maßlein), 100 zu einem Quarteron (Gelte), 1000 zu einem Sack und 10,000 zu einem Muid (Malter). Ein solcher Copet ist 5 waadtländische Kubikzoll oder $6\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß $= \frac{23}{200}$ Litre $= \frac{1}{25}$ preuß. Metze $= \frac{7}{25}$ wiener Becher.

Coppa, Cupo, Getreidemaß zu Ancona im Kirchenstaate. Ein Rubbio enthält 8 Coppa, die Coppa aber 4 Provende; sie ist $1720\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß $=$ 34 Litres $=$ 10 preuß. Metzen $=$ 71 wiener Becher.

Coppo, 1) Oelmaß im Herzogthum Lucca von doppelter Größe; entweder ist er 5034 par. Kubikzoll groß $= 99\frac{3}{4}$ Litre $=$ 1 Eimer $25\frac{3}{4}$ Quart preuß. $=$ 1 Eim. $28\frac{5}{8}$ Maß wiener Maß; oder der Coppo ist 6170 par. Kubikzoll groß $= 122\frac{1}{4}$ Litre $=$ 1 Eimer 45 Quart preuß. $=$ 2 Eim. $4\frac{2}{5}$ Maß wiener Maß. Wird aber Oel nach dem Gewicht verkauft, so gehören zu einem Coppo 264 Pfund Handelsgewicht oder 24 Peso grosso $=$ 2,044,944 holl. Aß $= 98,273\frac{7}{8}$ Gramme $=$ 1 Ctr. 100 Pfd. 2 Lth. 3 Qtch. preuß. $=$ 1 Ctr. 75 Pfd. 14 Lth. $1\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. 2) Metrisches Flüssigkeits- und Getreidemaß in Mailand. s. Koppo.

Corba, Getreide- und Flüssigkeitsmaß zu Bologna im Kirchenstaat. 1) Ersteres enthält 2 Stari oder 8 Quarteroni (Quartiroli) oder 32 Quarticeni (Cupi) und ist 3720 par. Kubikzoll groß $= 73\frac{3}{4}$ Litre $=$ 1 Schffl. $5\frac{1}{2}\frac{2}{5}$ Metze preuß. $=$ 1 Metze $25\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß. 2) Als Getränkemaß für Wein und Branntwein wird die Corba in 2 halbe Corben (mezze Corbe) oder 4 Quarterole oder 60 Boccali (Becher) oder 240 Foglietti (Gläschen) getheilt und ist ebenfalls 3720 Kubikzoll groß $= 73\frac{3}{4}$ Litre $=$ 1 Eimer $4\frac{2}{5}$ Quart preuß. $=$ 1 Eim. $10\frac{7}{32}$ Maß wiener Maß.

Corbula, Getreidemaß auf der Insel Sardinien; 2 Corbule gehören zu einem Starello von Cagliari und 6 zu einem Restiere. Die Corbula enthält 8 Imbuti und ist $1235\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß $= 24\frac{1}{2}$ Litre $= 7\frac{1}{8}$ preuß. Metze $=$ 51 wiener Becher.

Corde, Faden, Klafter, französisches Maß bei dem Holzverkauf. Eine Corde ist 8 par. Fuß lang, 4 Fuß hoch und hat $3\frac{1}{2}$ Fuß zur Kloben- oder Scheitholzlänge, enthält demnach 112 par. Kubikfuß $= 3,^{837}$ Steres (Kubikmetres) $= 124\frac{1}{6}$ rheinische Kubikfuß $= 1\frac{4}{27}$ preuß. Klafter.

Corge, Cortsch, Courge, auf den ostindischen Inseln gebräuchliche Benennung für 20 Stück Schnupftücher und andere gewebte Sachen. s. Conge.

Coriche, s. Sonu.

Cornada, Cornado, Hörnchen, 1) Scheidemünze von Kupfer in der spanischen Provinz Navarra, von demselben Werth, wie der Blancs in Malaga, nämlich $\frac{1}{2}$ Maravedi di Vellon = 9 Dineros = $\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $\frac{3}{5}$ pf. Conv. = $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{6}{7}$ pf. Rhein. Von dieser Münze gehören 4 zu einer Ochava, 12 zu einem Groso, 16 zu einem Tarja, 72 zu einem Reale, 120 zu einer Libra und 784 zu einem Ducado von Navarra. 2) Der castilianische Cornado ist geringer an Werth, und nur $2\frac{1}{2}$ Dineros gleich, oder $\frac{3}{8}$ pf. preuß. = $\frac{3}{10}$ pf. Conv. = $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Von dieser Münze gehören 4 Stück zu einem Maravedi, 16 zu einem Quarto und 136 zu einem Kupferreal oder Real de Vellon.

Cornock, s. Comb.

Coronilla, Goldpiaster, spanische Goldmünze von 6800 castilianischen Dineros, an Werth $1\frac{1}{4}$ thlr. Gold. Die ältern vor dem Schluß des vorigen Jahrhunderts sind besser, und haben einen Werth von 1 thlr. 7 gr. Gold und die vor dem Jahr 1786 geschlagenen einen Werth von 1 thlr. $8\frac{1}{2}$ gr. Gold. Von den jetzigen Coronillas gehen $133\frac{5}{8}$ auf eine rauhe cölnische Mark, enthalten 22 Karat feines Gold und haben ein Gewicht von $139\frac{3}{10}$ holl. Aß.

Corta, Oelmaß auf den span. Inseln Minorca u. Mallorca. s. Quartano.

Cortane, Getreide-, Wein- und Oelmaß zu Barcelona in der spanischen Provinz Catalonien. 1) Bei dem Getreidehandel gehören 12 Cortanes zu einer Quartera und 48 zu einer Salma. Der Cortane von 4 Picolin ist $285\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß = $5\frac{2}{3}$ Litre = $1\frac{13}{20}$ preuß. Metze = $11\frac{4}{5}$ wiener Becher. 2) Im Wein- u. Branntweinverkauf gehören 16 Cortanes oder 12 Arrobas zu einer Carga; zu einem Cortane aber 2 Cortarines oder Quarteros oder 6 Meitadellas oder 8 Quartos oder 32 Porrones. 1 Cortane ist $344\frac{1}{16}$ par. Kubikzoll groß = $6\frac{7}{8}$ Litre = $5\frac{7}{8}$ preuß. Quart = $4\frac{7}{10}$ wiener Maß. 3) Als Oelmaß gehören 3 Cortanes zu einer Arroba und 30 zu einer Carga. Dieser Cortane enthält 4 Quartos und ist $183\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $3\frac{7}{10}$ Litre = $3\frac{1}{8}$ preuß. Quart = $7\frac{1}{2}$ wiener Maß. Nach dem Gewicht aber ist der Oel-Cortane = $8\frac{1}{3}$ castilianische Pfund = 70,936 holl. Aß = $3408\frac{3}{5}$ Gramme = 7 Pfund 9 Loth 1 Qntch. preuß. = 6 Pfund 2 Loth 3 Qnt. wien. Gewicht.

Cortarine, spanisches Weinmaß, die Hälfte eines Cortane, enthält 3 Meitadellas oder 4 Quartos, und ist 672 par. Kubikzoll groß = $3\frac{7}{16}$ Litre = $2\frac{1}{16}$ preuß. Quart = $2\frac{1}{3}$ wiener Maß.

Cortsch, s. Corge.

Cos, Coß, 1) ostindische Meile zu Calcutta in Bengalen, von 4000 Covits, ist $1828\frac{1}{3}$ Metre lang = 5825 rheinl. Fuß = 5785 wiener Fuß. Von dieser Meile gehen $61\frac{23}{26}$ auf einen Grad des Erdgleichers. In andern Gegenden ist diese Meile beinahe um die Hälfte länger, so daß schon 42 derselben einen solchen Grad des Erdgleichers bilden. 2) s. Gos.

Cotta, 1) ostindisches Flächenmaß um Calcutta in Bengalen, der 20ste Theil einer Bigga, hält 16 Chattaks und ist $67\frac{9}{10}$ Centiaren groß = $4\frac{7}{10}$ rheinländ. Geviertruthen = $18\frac{7}{8}$ wiener Geviertklaftern. 2) Cobda, auf den Maldiveninsel und auf den afrikanischen Küsten gebräuchliches Maß, um 12,000 Cauris oder kleine Tigermuscheln abzumessen, und dadurch eine Geldrechnung abzumachen. s. Cauri.

Coupang, 1) Coupant, Gold- und Silbergewicht auf der ostindischen Insel Sumatra im Reiche Aschem, ist der vierte Theil eines Tails und $199\frac{4}{5}$ holl. Aß schwer = $9\frac{7}{10}$ Gramme = $11\frac{7}{8}$ Grän oder $21\frac{1}{33}$ Heller preuß. = 2 Quentchen $194\frac{7}{16}$ Richtpfenn. wiener Gewicht. 2) Goldmünze in Javan, s. Kobang. 3) s. Cupan und Copang.

Coupe, Kopf, Sack, Getreidemaß in den helvetischen Cantons Freiburg, Genf und in Savoyen. 1) In **Freiburg** gehören zu einem Coupe oder Kopf 2 Bichets oder Mäß, und 4 Coupes bilden einen Sack und 12 einen Mütt. Der Coupe ist $201\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = 4 Litres = $3\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $8\frac{3}{10}$ wiener Becher. Auch wird der Sack an mehreren Orten dieses Cantons in 16 Quarterons oder 96 Immi (Emines) getheilt, nach welcher Eintheilung der Coupe so groß als 4 Quarterons oder 24 Immi ist. 2) Im Canton **Genf** enthält der Coupe oder Sack 2 Bichets oder 4 große oder 16 kleine Quarts und ist 3980 par. Kubikzoll groß = $78\frac{8}{9}$ Litre = 1 Schffl. $7\frac{8}{9}$ Mtz. preuß. = 1 Mtz. $36\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß. Noch hat man hier einen Coupe von 3915 par. Kubikzoll = $77\frac{9}{16}$ Litre = 1 Schffl. $6\frac{3}{5}$ Mtz. preuß. = 1 Mtz. $33\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß. 3) In **Savoyen** und **Turin** bilden 4 Coupes einen Quartieri, 8 einen Emine und 40 einen Sacco. Dieser Coupe ist $144\frac{7}{8}$ par. Kubikzoll groß = $2\frac{7}{8}$ Litre = $\frac{7}{8}$ preuß. Metze = 6 wiener Becher. 4) s. Cupo u. Coppa.

Coupon, Kupo, 1) Rechnungsmünze auf den Sunda-Inseln u. den Inseln an der Küste der hinterindischen Halbinsel Malacca. 8 Coupons gehören zu einem Piaster von $2\frac{2}{3}$ Rupien, wonach ein Coupon den Werth von 5 sgr. 5 pf. preuß. = 4 gr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 15 kr. 2 pf. Conv. fl. = 18 kr. $2\frac{2}{5}$ pf. Rhein. hat. 2) Zinsschein zu Staatspapieren.

Couque, Getreidemaß in Nieder-Navarra, einer Landschaft im französischen Departement Unter-Pyrenäen. Der körperliche Inhalt beträgt 1920 par. Kubikzoll = 38 Litres = 11 preuß. Schffl. = $79\frac{7}{25}$ wiener Becher.

Courant, Name des gröbern Silbergeldes, in Gegensatz der Goldmünzen und der kleinern Scheidemünze unter zwei Groschen, zwei Albusstücken, zwei Schilling, halbe Kopfstücke u. a.

Courge, s. Corge.

Couron werden in Ostindien 4 Arebs oder 100 Lack oder 10 Millionen Rupien genannt = 6,666,000 preuß. thlr. = 6,349,000 Conv. thlr. = 9,523,000 Gulden Conv. fl. = 11,428,000 Gulden Rhein. Zu einem Carroor oder Kaur gehören 1000 Courons.

Covado, kurze Elle in Portugal, Brasilien und Marocco. 1) In **Brasilien**, namentlich zu Rio Janeiro, wird Tuch nach dem Covado, andere Schnittwaaren aber nach der Vara, Aune oder Yard verkauft. Zu einer Vara (halben Elle) gehören $1\frac{2}{3}$ und zu einer Braca (ganzen Elle) $3\frac{1}{3}$ Covado's, von denen jeder $289\frac{1}{10}$ par. Linien lang ist = $\frac{13}{20}$ Metre = 2 Fuß 1 Zoll rheinl. Maß = $\frac{7}{8}$ wiener Elle. 2) In **Lissabon** und ganz **Portugal** ist der Covado 3 Palmos oder $24\frac{1}{2}$ portugiesische Zoll lang = $300\frac{3}{5}$ par. Linien = $\frac{17}{25}$ Metre = 2 Fuß 1 Zoll $10\frac{2}{3}$ Lin. rheinl. = $\frac{9}{10}$ wiener Elle. 3) In **Marocco** hat der Covado eine Länge von 229 par. Linien = $\frac{1}{2}$ Metre = 1 Fuß 7 Zoll 9 Lin. rheinl. = $\frac{13}{20}$ wiener Elle. 4) s. Covid.

Covid, Cobido, Covit, in Ostindien und zu Canton in China gebräuchliche Elle. 1) Auf der Insel **Amboina** ist der Covid = $205\frac{3}{4}$ paris. Linie = $0,^{464}$ Metre = 1 Fuß 5 Zoll $10\frac{1}{2}$ Linie rheinländ. Maß = $\frac{3}{5}$ wien. Elle. 2) In **Bombay**, **Calcutta** und **Madras** ist der Covit $202\frac{13}{20}$ par. Linien lang = $0,^{456}$ Metre = 1 Fuß $5\frac{1}{2}$ Zoll rheinl. Maß = $\frac{16}{25}$ wien. Elle. Zu einem Coß gehören 4000 Covits und zu einem Chattak 20 Geviert-Covits, jeder $1\frac{49}{50}$ par. Geviertfuß = $0,^{212}$ Centiare = $2\frac{1}{8}$ rheinl. Geviertfuß = $2\frac{1}{11}$ wiener Geviertfuß groß. 3) Zu **Camboja** ist der Covid = $279\frac{7}{10}$ par. Linien = $0,^{63}$ Metre = 2 Fuß $1\frac{1}{5}$ Linie rheinländ. = $\frac{4}{5}$ wiener Elle. 4) **Cobre, Covid**, zu **Canton** in China theilt man den Covid in 10 Punt oder Pont; er ist $164\frac{1}{28}$ par. Linie groß = $0,^{37}$ Metre = 1 Fuß 2 Zoll [illegible] Lin.

preuß. = $\frac{1}{2}\frac{2}{5}$ wiener Elle. 5) Zu Surate in Ostindien wird der Covid oder die kleine Elle von der großen Elle oder Guz unterschieden; jene ist $208\frac{3}{10}$ paris. Linien lang = 0,469 Metre = $\frac{3}{4}$ preuß. Elle = $\frac{4}{5}\frac{1}{6}$ wiener Elle. 6) s. Cobido.

Cowpan, Rechnungsmünze auf der Insel Sumatra, s. Cupan.

Cowri, s. Cauri.

Coyan, Cojang, I. Getreidemaß 1) im Reiche Acheen auf der Insel Sumatra. Der Coyan enthält 10 Gundschah oder 80 Nelli oder 840 Bamboos (Bambuhs) oder 2560 Tschopas und hat im Handel mit Reiß ein Gewicht von 2353 engl. Pfunden = 1,167,590 Grammes = 22 Ctr. $77\frac{1}{2}$ Pf. preuß. = 20 Ctr. $84\frac{1}{2}$ Pfd. wiener Gewicht. 2) Auf der hinterindischen Insel Prince of Wales Island an der Straße von Malacca. Bei dem Verkauf des Reißes wird der Reiß mit Gantons gemessen, von denen 800 zu einem Coyan von 80 Maunds oder 40 Säcken gehören. Dieser Coyan ist 228,960 par. Kubikzoll groß = 4537 Litres = 3 Wspl. 10 Schffl. $12\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 73 Metz. $110\frac{4}{5}\frac{7}{0}$ Becher wiener Maß, und hat ein Gewicht von 3,253,760 Grammes = 63 Ctr. 32 Pfund preuß. = 58 Ctr. $10\frac{3}{4}$ Pfund wiener Gewicht. — II. Als Handelsgewicht; 1) Auf der Insel Amboina ist der Coyang Reiß = 25 Pekuls = 2500 Catti = 3000 holländ. Troypfund = 270,658 Grammes = 3157 preuß. Ctr. = 2639 wiener Ctr. 2) Auf der Insel Prince of Wales hält der Coyan 40 Peculs (Centner) oder 4000 chinesische Catti's = 2,418,939 Grammes = 47 preuß. Ctr. $1\frac{1}{2}$ Pfd. = 43 Ctr. $18\frac{1}{2}$ Pfd. wien. Gew.

Cracia, Crazia, 1) silberne Scheidemünze im Großherzogthum Toscana; 8 Crazie machen einen Paolo, 12 eine Lira und 84 einen Testone oder Scudo. Die Crazia wird in 5 Quatrini oder 20 Denari getheilt, und hat einen Werth von $6\frac{2}{3}$ preuß. pf. = 5 pf. Conv. = 1 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Man hat doppelte, einfache und halbe Craziestücke. 2) Längenmaß in demselben Großherzogthum; 12 Crazie bilden einen Braccio (Elle), 24 einen Passeto (Schritt) und 60 eine Canna oder Perche (Ruthe) Bau- und Feldmaße. Eine Crazia ist $21\frac{1}{2}$ par. Linie lang = 0,0473 Metre = 1 Zoll $11\frac{1}{4}$ Lin. preuß. = 1 Zoll $11\frac{1}{10}$ Lin. wiener Maß.

Crat, Gold- und Silbergewicht zu Mokka in Arabien; 16 Crats bilden eine Casla und 160 eine Wackega. Ein Crat ist $4\frac{1}{10}$ holländ. Aß schwer = $\frac{1}{5}$ Gramme = $3\frac{1}{55}$ nürnberger Gran = $3\frac{3}{10}$ preuß. Gran = $2\frac{2}{5}\frac{2}{6}$ wiener Gran.

Creutzer, s. Kreutzer.

Creutzthaler, s. Brabanterthaler.

Croasade, Croassat, Name der halben genuesischen Doppia.

Croce, portugiesische Münze zu Goa in Ostindien, von $1\frac{1}{2}$ Tangas oder $7\frac{1}{2}$ Vintins oder 90 Rees = 3 sgr. $6\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 2 gr. $8\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 10 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 12 kr. 1 pf. Rhein. Zu einem Xerafin oder Perda gehören $3\frac{1}{3}$ Croce.

Croche, Silbermünze im helvetischen Canton Basel von 3 Kreutzer oder $\frac{3}{4}$ Batzen = $10\frac{1}{2}$ preuß. pf. = 8 pf. Conv. = 2 kr. 2 pf. Conv. fl. = 3 kr. Rh.

Croizat, Croisat, Genovine, Scudo di Genova, alte genuesische Silbermünze aus 15löthigem Silber, 7 Stück auf die feine cöln. Mark, 7 Lire 50 Centesimi an Werth = 2 thlr. preuß. = 1 thlr. 21 gr. $8\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. 51 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 3 fl. 25 kr. $2\frac{1}{3}$ pf. Rhein. Es gibt auch halbe, Viertel-, Achtel- und Sechzehntel-Genovinen.

Croon, Krone, 1) alte holländische Zweiguldenstücke, an Werth 1 thlr. 4 sgr. $5\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 2 gr. 3 pf. Conv. = 1 fl. 38 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 58 kr. Rhein. 2) s. Crown und Krone.

Croor, Cror, Crur, Rupie, ostindischer Name für 10 Millionen

oder 100 Lac. Gewöhnlich versteht man unter Cror so viel Silber-Rupien; soll aber eine andere Münzart, z. B. Pagoden, bezeichnet werden, so werden diese ausdrücklich genannt, z. B. Cror Pagoden.

Crown, **Krone**, englische Silbermünze von 5 Shilling. Von dieser Münze gehören $1\frac{1}{4}$ Stück zu einem Noble, 2 zu einem Angel, $2\frac{2}{3}$ zu einer Mark, 4 zu einem Souverain oder Pfund Sterling. Ein Crown hat einen Werth von 60 Pences = 1 thlr. 19 sgr. $4\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 11 gr. $7\frac{4}{7}$ pf. Conv. = 2 fl. 21 kr. Conv. fl. = 2 fl. 49 kr. 1 pf. Rhein. Auch halbe Kronen, zur Hälfte dieser Werthe, sind im Umlauf. Die seit 1818 geprägten neuen Crowns sind etwas leichter und um 9 pf. preuß. = 7 pf. Conv. = 2 kr. Conv. fl. = 2 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. geringer an Werth. Vor dem Jahre 1816 wurden nämlich aus einem Troypfund 14 Loth $14\frac{2}{5}$ Grän feinem Silber $12\frac{2}{5}$ Kronen oder $24\frac{1}{5}$ halbe Kronen oder 62 Shillings oder 124 Sixpence geprägt, seit jenem Jahre aber $13\frac{1}{5}$ Kronen oder $26\frac{2}{5}$ halbe Kronen oder 66 Shilling oder 132 Sixpence.

Crusado, portugiesische Gold- und Silbermünze und von beiden alte und neue. 1) **Goldmünze**, $\frac{1}{500}$ Dobraon oder $\frac{1}{32}$ Dobra. Der alte Crusade, **Crusado velho**, enthält 400 Rees und ist nach den seit 1722 geschlagenen neuen, **Crusado nuovo**, auf 480 Rees erhöhet worden. Der alte Crusado von 480 Rees oder $\frac{1}{32}$ Dobra hat einen Werth von 23 gr. $1\frac{13}{33}$ pf. Gold, ein Gewicht von $18\frac{2}{3}$ holl. Aß und einen Fein-Gehalt von 22 Karat. Auf eine cölnische rauhe Mark gehen $260\frac{3}{4}$ und auf die feine Mark $284\frac{4}{9}$ Stück. Der neue Crusado von 480 Rees oder $\frac{1}{40}$ Dobrao, aus 22karätigem Golde, ist $22\frac{3}{10}$ holl. Aß schwer und 16 gr. $7\frac{3}{5}$ pf. Gold an Werth. $217\frac{1}{4}$ Stück gehen auf die rauhe und $237\frac{3}{83}$ Stück auf die feine cöln. Mark. 2) **Silbermünze**; wie bei dem Golde enthält der alte Crusado 400 und der neue 480 Rees, doch wird ersterer nur als Rechnungsmünze und bei der Wechselrechnung gebraucht; sein Werth beträgt 19 sgr. $9\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 15 gr. $1\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 56 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 7 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Der neue Silber-Crusade (Crusado nuovo) enthält $4\frac{4}{5}$ Testones oder 12 Reales oder 24 Vintems oder 480 Rees, und hat als Rechnungsmünze einen Werth von 23 sgr. $9\frac{7}{25}$ pf. preuß. = 18 gr. $1\frac{7}{20}$ pf. Conv. = 1 fl. 8 kr. Conv. fl. = 1 fl. 21 kr. 2 pf. Rhein. Die ausgeprägten ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Crusaden erreichen im Silbergehalt nicht völlig diesen Rechnungswerth, sondern verlieren nach den Jahren 1800 bis 1809 von 4 bis 8 pf. preuß. oder 3 bis 6 pf. Conv. oder 1 bis 2 kr. in Conv. fl. oder $1\frac{1}{4}$ bis $2\frac{1}{3}$ kr. Rhein.

Cseber, **Czeber**, **Tseber**, **Tscheber**, **Eimer**, Weinmaß zu Temeswar und Debreczin in Ungarn. 1) Der **große Cseber**, **Nagy Cseber**, von 100 Halben oder Iczen, ist $4201\frac{7}{8}$ par. Kubikzoll groß = $83\frac{1}{3}$ Litre = 1 Eimer $12\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 1 Eimer $17\frac{4}{9}$ Maß wiener Maß. 2) Der **kleine Cseber**, **Kis Cseber**, von 50 Halben oder Icze, ist $2100\frac{2}{10}$ paris. Kubikzoll groß = $41\frac{2}{13}$ Litre = 36 preuß. Quart = $28\frac{3}{4}$ wiener Maß.

Cubikfuß, s. Kubikfuß.

Cubit, alte englische Elle, $1\frac{1}{2}$ Fuß groß = $202\frac{2}{3}$ par. Linien = $\frac{5}{11}$ Metre = 1 Fuß 5 Zoll 4 Lin. rheinl. Maß = $\frac{3}{5}$ wiener Elle.

Cuerda, Längenmaß im spanischen Königreich Valencia, enthält 20 Brazas oder 45 Varas oder 180 Palmos oder 720 Quartos und ist 18,324 par. Linien lang = $41,^{329}$ Metres = 10 Ruthen 11 Fuß 8 Zoll $5\frac{1}{3}$ Lin. preuß. = 21 Klafter 4 Fuß 6 Z. $8\frac{7}{16}$ Linie wiener Maß.

Cugnatella wird in Rom ein 4 Boccali großes Oelmaß genannt, von

382½ par. Kubikzoll Inhalt = 7⅐ Litre = 6⅞ preuß. Quart = 5¼ wiener Maß. Zu der Soma Oel gehören 20 Cugnatelle.

Culah, Getreidemaß im ostindischen Reiche Atschin oder Acheen auf der Insel Sumatra, von 225 par. Kubikzoll Inhalt = 3$\frac{9}{20}$ Litre = 1$\frac{3}{10}$ preuß. Metze = 9$\frac{3}{10}$ wiener Becher.

Cupan, Rechnungsmünze im Reiche Atschin (Acheen) auf der Insel Sumatra in Ostindien; 4 Cupan machen einen Mas, 16 einen Pardaw und 64 einen Tail oder Tähl. Der Werth von 1 Cupan beträgt 2 sgr. 7½ pf. preuß. = 2 gr. Conv. = 7 kr. 2 pf. Conv. fl. = 9 kr. Rhein.

Cupo, Coppa, Quarticeno, Getreidemaß zu Bologna im Kirchenstaate; 4 Cupo gehören zu einer Quartirole, 16 zu einem Staro und 32 zu einer Corba. Ein Cupo ist 116¼ par. Kubikzoll groß = 2$\frac{3}{10}$ Litre = $\frac{17}{25}$ preuß. Metzen = 4⅘ wiener Becher.

Cwiercec, Cwierz, Viertel, Getreidemaß im Freistaate Cracau und im Königreich Polen, enthält 8 Garcy (Garnitzen) oder 32 Kvarty (Quart). Zu einem Korcec (Scheffel) gehören 4 Cwierci und zu einer Last 120. Ein Cwiercec ist 1) in Cracau 1513⅗ par. Kubikzoll groß = 30 Litres = 8⅗ preuß. Metzen = 62$\frac{9}{20}$ wien. Becher; 2) in Polen 1613⅓ par. Kubikzoll groß = 32 Litres = 9⅓ preuß. Metze = 66⅔ wiener Becher.

Czarke, russisches Flüssigkeitsmaß, s. Tschetwerka.

Czeber, s. Cseber.

Czetwer, russisches Getreidemaß, s. Tschetwert.

Czetwerik, s. Tschetwerik.

Daalder, Ryksdaalder, Thaler, werden 1) in den Niederlanden die alten 1⅓ Guldenstücke von 50 Stüver genannt, von denen 9¾ Stück auf die cölnische Mark feines Silber gehen. Sie haben einen Werth von 1 thlr. 13 sgr. 1 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. 10 pf. Conv. = 2 fl. 3 kr. Conv. fl. = 2 fl. 27 kr. 3 pf. Rhein. 2) In der Capstadt in Südafrika rechnet man nach Ryksdaaldern zu 8 Schillingen oder 48 Stübern = 3⅓ engl. Shilling = 1 thlr. 2 sgr. 11⅕ pf. preuß. = 1 thlr. 1 gr. 1¼ pf. Conv. = 1 fl. 34 kr. ⅔ pf. Conv. fl. = 1 fl. 53 kr. Rhein.

Daezajie, Dajajie, persische Silbermünze von ½ Hasar-Denari oder 2 Paenzajie oder 5 Mamudi oder 10 Zaegi = 1 thlr. 2 sgr. 8¾ pf. preuß. = 1 thlr. — 11⅓ pf. Conv. = 1 fl. 33 kr. ⅘ pf. Cv. fl. = 1 fl. 52 kr. ⅘ pf. Rh.

Dain, Meile in Ava und Pegu in Hinterindien, ist 100 Dha (Bambu) oder 700 Sabang groß = 2⅝ engl. Meilen = $\frac{14}{25}$ geogr. Meile; oder auf einen Grad des Erdgleichers gehen 31 Dain.

Daler, schwedischer Reichsthaler (s. Reichsdaler). 2) Kupferdaler, schwedische Kupfermünze von 2⅔ Skilling oder 10⅔ Slantar oder 32 Rundstycke = 2 sgr. 6⅘ pf. preuß. = 1 gr. 11½ pf. Conv. = 7 kr. 1⅔ pf. Conv. fl. = 8 kr. 3⅕ pf. Rhein. Zu einem Silberdaler gehören 3 und zu einem Ricksdaler 18 Kupferdaler. 3) Silberdaler, schwedische Silbermünze von 3 Kupferdaler oder 8 Skilling oder 32 Slantar oder 96 Rundstücke = 7 sgr. 8⅗ pf. preuß. = 5 gr. 10⅓ pf. Conv. = 22 kr. Conv. fl. = 26 kr. 1⅔ pf. Rhein. Zu einem Ricksdaler gehören 6 Silberdaler.

Dan, Getreidemaß in China, 12,070 par. Kubikzoll groß = 239$\frac{4}{25}$ Litre = 4 Schffl. 5¾ Metze preuß. = 3 Metzen 114⅗ Becher wiener Maß.

Danec, Danig, Dank, persische Rechnungsmünze, von welcher 10 einen Mamudi und 1000 einen Toman bilden. Der Danig enthält 10 Flouches,

und hat einen Werth von $5\frac{4}{5}$ preuß. pf. = $4\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Danich, Gewicht in Arabien; 10 Danich machen einen Darchini und ein Danich ist am Gewicht = $8\frac{3}{10}$ holländ. Aß = $\frac{2}{5}$ Gramme = $\frac{1}{5}$ preuß. Quentchen = $\frac{1}{11}$ wiener Quent.

Danime, Rechnungsmünze zu Basra oder Bassora in der asiatischen Türkei, 15 Danime's machen einen Piaster und 25 einen Zechin. Die Danime enthält 4 Comassi und hat einen Werth von 2 sgr. 10 pf. preuß. = 2 gr. $2\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 8 kr. Conv. fl. = 9 kr. 3 pf. Rhein.

Darchini, arabisches Gewicht von 10 Danich = 83 holländ. Aß = 4 Grammes = $1\frac{1}{5}$ preuß. Quentchen = $\frac{2}{11}$ wiener Quent.

Daum, s. Duim.

Decade, Zeitabschnitt oder Woche von 10 Tagen.

Decagramme, **Gros**, französisches Gewicht von 10 Grammes oder Deniers = $188\frac{1}{4}$ Grains = $208\frac{1}{8}$ holländ. Aß; 1) Handelsgewicht = $2\frac{3}{4}$ preuß. Qtch. = $2\frac{7}{25}$ wiener Quent; 2) Medicinalgewicht = 1 Drachme 3 Skrupel $14\frac{1}{4}$ Gran preuß. = 1 Drachme 3 Skrupel $10\frac{2}{5}$ Gran nürnberger Gewicht = 1 Drachme 2 Skrupel $17\frac{1}{18}$ Gran wiener Gewicht; 3) Gold- und Silbergewicht = 2 Quentch. 2 Pfenn. $1\frac{2}{10}$ Heller preuß. = $12\frac{8}{25}$ preuß. Grän = 2 Qnt. 1 Pfenn. $30\frac{9}{20}$ Richtpf. Wiener Gewicht; 4) Juwelengewicht = $48\frac{13}{20}$ Karat preuß. = $48\frac{17}{33}$ Karat wiener Gewicht.

Decalitre, französisches Hohlmaß für trockne und flüssige Sachen, 10 Litres oder 10 Würfel-Decimetres oder $504\frac{1}{8}$ par. Kubikzoll groß. 1) Maß für flüssige Sachen = 10 Pinten oder 1 Velte = $8\frac{2}{50}$ preuß. Quart = $6\frac{9}{10}$ wiener Maß. 2) Maß für trockne Sachen, Boisseau, Scheffel = $2\frac{8}{9}$ preuß. Metzen = $20\frac{13}{25}$ wiener Becher.

Decametre, **Perche**, **Ruthe**, französisches Längenmaß von 10 Metres oder $\frac{1}{10}$ Hektometre oder $\frac{1}{100}$ Kilometre oder $\frac{1}{1000}$ Myriametre, ist $4432\frac{24}{25}$ par. Linien lang = 31 Fuß 10 Zoll $4\frac{3}{20}$ Lin. rheinl. = 31 Fuß 7 Zoll $\frac{1}{4}$ Lin. wiener Maß = $12\frac{7}{8}$ wiener Elle.

Decare, französisches Flächenmaß von 10 Aren oder $\frac{1}{10}$ Hectare oder $\frac{1}{100}$ Kiliare oder $\frac{1}{1000}$ Kilometre oder $\frac{1}{10000}$ Myriametre, ist $9476\frac{4}{5}$ par. Geviertfuß groß = 70 Geviertruthen $71\frac{1}{4}$ Geviertfuß rheinländ. = $277\frac{8}{9}$ wiener Geviertklaftern.

Decastere, französisches Körpermaß zu Holz, Kohlen u. a., enthält 10 Steren oder Kilolitres, und ist $291\frac{3}{4}$ par. Kubikfuß groß = $324\frac{3}{4}$ rheinländ. Kubikfuß = 3 preuß. Holzklafter.

Decher, **Dächer**, **Dicker** werden bei dem Handel mit stückweise verkauften Waaren 10 Stück genannt, z. B. 10 Häute, 10 Paar Handschuh u. s. w. In Fulda machen 5 Decher oder Dechent einen Polst Leder.

Deciare, französisches Flächenmaß, der zehnte Theil einer Are = $94\frac{7}{10}$ par. Geviertfuß = $101\frac{1}{2}$ rheinl. Geviertfuß = $2\frac{7}{9}$ wiener Geviertklaftern oder $100\frac{4}{5}$ wiener Geviertfuß.

Decigramme, französisches Gewicht von 10 Centigrammes oder 1000 Milligrammes. Zu einem Gramme gehören 10, zu einem Decagramme 100, zu einem Hectogramme 1000, zu einem Kilogramme 10,000 und zu einem Myriogramme 100,000 Decigrammen. Ein Decigramme ist $1\frac{4}{5}$ franz. Grain oder $2\frac{1}{12}$ holl. Aß schwer. Dieses beträgt 1) im Handelsgewicht $\frac{1}{40}$ preuß. Qtch. = $\frac{2}{91}$ wiener Quent, 2) im Medicinalgewicht $1\frac{1}{2}$ nürnberger Gran = $1\frac{16}{25}$ preuß. Gran = $1\frac{9}{25}$ wiener Gran, 3) im Gold- und Silbergewicht

= $\frac{1}{8}$ preuß. Grän = 33$\frac{2}{3}$ wiener Richtpfennige, 4) im **Juwelenhandel** = $\frac{1}{2}$ Karat.

Decilitre, französisches Maß für trockne und flüssige Waaren, der zehnte Theil eines Litre, enthält 10 Centilitres oder 100 Millilitres und ist 5 französ. Kubikzoll groß, welche a) bei **trocknen Waaren** $\frac{1}{33}$ preuß. Metze = $\frac{1}{5}$ wiener Becher, b) bei **flüssigen Sachen** aber $\frac{1}{12}$ preuß. Quart = $\frac{1}{15}$ wiener Maß betragen.

Decimalrechnung nennt man diejenige Rechnung, bei welcher die Einheit in 10, 100, 1000 Theile u. s. w. getheilt, oder 10fach, 100fach, 1000fach u. s. w. genommen wird. So entsteht z. B. ein **Decimalbruch**, wenn das Ganze in 10, 100 und 1000 Theile, ein **Decimalfuß**, wenn die Ruthe in 10 Fuß, ein **Decimalgrad** (s. Grad), wenn der Viertelkreisbogen (Quadrant) statt in 90 Grade der ältern Eintheilung, in 100 Grade, oder die Thermometerröhre zwischen dem Eispunkt und Siedepunkt in 100 Theile getheilt wird u. s. w. Eine **Decimalstunde** ist der 10te Theil von 24 Stunden, oder 2 Stunden 24 Minuten, eine **Decimalminute** = 1 Minute 26$\frac{2}{5}$ Secunden der alten Zeiteintheilung. In der **Decimalrechnung** wird das Decimalmaß zur Grundlage genommen, und alle Rechnungen sind darauf zurückgeführt.

Decime, französische kupferne Scheidemünze von 10 Centimen = 2 Sols = 9$\frac{3}{4}$ preuß. pf. = 7$\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. 1$\frac{7}{25}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. 3$\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Zu einem Franc gehören 10 Decimen.

Decimetre, französisches Längenmaß, der zehnte Theil eines Metre, ist 44$\frac{1}{3}$ par. Linie lang = 3 Zoll 9$\frac{2}{3}$ Linie rheinländ. = 3 Zoll 9$\frac{1}{2}$ Lin. wiener Fußmaß.

Decina, Getreidemaß und Handelsgewicht in Rom. 1) Im **Getreidehandel** gehören zwei Decinen zu einem Staro, 8 zu einem Quartarello, 16 zu einer Quarte, 32 zu einem Rubbiatello und 64 zu einem Rubbio. Die Decine ist 210$\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = 4$\frac{1}{6}$ Litre = 1$\frac{8}{37}$ preuß. Metze = 8$\frac{7}{10}$ wiener Becher. 2) Als **Handelsgewicht** machen 10 Decinen einen leichten und 100 einen schweren Cantaro. Die Decine von 10 Liren ist 70,602$\frac{2}{3}$ holländ. Aß schwer = 3393 Grammes = 7$\frac{1}{4}$ preuß. Pfund = 6 Pfund 1 Loth 3$\frac{3}{10}$ Quent wiener Gewicht.

Decistere, französisches Körpermaß zu Kohlen, Holz, Torf u. a., ist der zehnte Theil eines Stere oder Kilolitre (Kubikmetre), wird in 10 Centisteres oder 100 Millisteres getheilt und ist 2$\frac{9}{10}$ par. Kubikfuß = 100 Litres = 3$\frac{3}{14}$ rheinländ. Kubikfuß groß.

Dedo, Zoll, spanisches Längenmaß von 12 Lineen. Zu einem kleinen Palmo gehören 4 Dedo's, zu einem großen Palmo 12, zu einem Pies 16, zu einem Codo 24, zu einer Vara 48 und zu einer Toesa oder Braza 96 Dedo's. Ein solcher Dedo ist 7$\frac{7}{8}$ par. Linie lang = 0,018 Metre = 8$\frac{7}{25}$ preuß. Linie = 8$\frac{1}{5}$ wiener Linie.

Degrè, Grad, die Grundmaße der französischen Längenmaße, auch der übrigen Maße, ist der hundertste Theil vom Quadranten des nördlichen Erdmeridians, wie er durch unmittelbare Messungen gefunden wird. Er beträgt $\frac{9}{10}$ Grad, nach der ältern Eintheilung des Erdquadranten in 90 Grade, und ist 100,000 Metres = 51,307$\frac{2}{5}$ par. Toisen = 307,844$\frac{4}{5}$ par. Fuß = 3,186,200 rheinl. Fuß = 3,163,532 wiener Fuß groß. Der Degrè wird in 10 Myriametres oder 100 Kilometres oder 1000 Hectometres oder 10,000 Decametres oder 100,000 Metres getheilt.

Dekagramme, Dekare, u. s. w., s. Decagramme, Decare u. a.

Dekker, s. Decher.

Demat, Dimat, s. Diemt.

Demerli, s. Dimerli.

Demi-France, Halbfrankenstück, französische Silbermünze von 50 Centimen, hat ein Gewicht von $2\frac{1}{2}$ Gramme, enthält $2\frac{1}{4}$ Gramme fein Silber und ist nach deutschem Gelde = 4 sgr. $\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 3 gr. $1\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 11 kr. $2\frac{2}{5}$ pf. Conv. fl. = 13 kr. $3\frac{7}{10}$ pf. Rhein.

Demi-Liard, alte französische Kupfermünze von $1\frac{1}{2}$ Deniers = $\frac{1}{16}$ Centime = $\frac{1}{16}$ preuß. pf. = $\frac{1}{20}$ Conv. pf. = $\frac{1}{17}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{15}$ pf. Rhn.

Denajo, kupferne Scheidemünze in Neapel, der zehnte Theil eines Grano, wird im Königreich Neapel Cavallo und auf der Insel Sicilien Picciolo genannt. s. Cavallo.

Denar, Pfennig, 1) **kupferne Scheidemünze** in Ungarn und österreichisch Schlesien, von welcher 3 Stück einen Gröschel, 4 einen Kreuzer, 6 einen Polturake, 12 einen Kaisergroschen, 240 einen Reichsgulden und 360 einen Reichsthaler ausmachen. Ein Denar hat einen Werth von $1\frac{1}{21}$ pf. preuß. = $\frac{19}{24}$ pf. Conv. = 1 pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{5}$ pf. Rhein. 2) **Gewicht** daselbst von $\frac{1}{4}$ Quent.

Denaro, Denier, italienische Scheidemünze und Rechnungsmünze; auch an verschiedenen Orten der Name eines Gewichts. I. **Handelsgewicht.** An den meisten Orten, Mailand, Venedig u. a. ausgenommen, gehören 24 Denari zu einer Oncia und 288 zu einer Lira (Pfund). Der Denaro aber wird in 24 Grani getheilt. 1) In **Alessandria, Turin** u. a. Orten des **sardinischen Staates** ist ein Denaro $26\frac{2}{3}$ holl. Aß schwer = $1\frac{7}{25}$ Gramme = $\frac{7}{20}$ preuß. Quentchen = $\frac{29}{100}$ wiener Quent; 2) in **Florenz, Livorno, Pisa** und andern Orten in **Toscana** = $24\frac{9}{16}$ holl. Aß = $1\frac{3}{4}$ Gramme = $\frac{8}{25}$ Qntch. preuß. = $\frac{3}{50}$ Quent wiener Gewicht; 3) im Herzogthum **Lucca** = 27 holl. Aß = $1\frac{3}{10}$ Gramme = $\frac{7}{20}$ Quentch. preuß. = $\frac{3}{10}$ Quent wiener Gewicht; 4) im Herzogthum **Parma** = $23\frac{3}{5}$ holl. Aß = $1\frac{3}{22}$ Gramme = $\frac{31}{100}$ Qtch. preuß. = $\frac{4}{15}$ Quent wiener Gewicht; 5) im Herzogthum **Piacenza** = 23 holl. Aß = $1\frac{1}{8}$ Gramme = $\frac{3}{10}$ Qtch. preuß. = $\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht; 6) in **Rom** = $24\frac{1}{2}$ holl. Aß = $1\frac{1}{6}$ Gramme = $\frac{8}{25}$ Quentch. preuß. = $\frac{13}{50}$ Quent wiener Gewicht. 7) In **Venedig** und **Mailand** wird die Libbra in 10 Once oder 100 Grossi oder 1000 Denari oder 10,000 Grani getheilt, und ein Denaro ist = $20\frac{4}{5}$ holl. Aß = $\frac{90}{91}$ Gramme = $\frac{9}{33}$ Quentchen preuß. = $\frac{11}{50}$ Quent wiener Gewicht. — II. **Medicinal- oder Apothekergewicht.** Bei diesem Gewicht bilden im Großherzogthum Toscana 3 Denare des Handelsgewichts eine Drachme des Arzneigewichtes, wonach 1 Denaro $\frac{1}{3}$ Drachme oder $1\frac{1}{3}$ Scrupel bildet, und gleich ist $19\frac{7}{20}$ preuß. Gran = $17\frac{7}{10}$ nürnberger Gran = $16\frac{1}{7}$ wiener Gran. — III. **Gold- und Silbergewicht.** In demselben gehören an solchen Orten, wo es von dem Handelsgewicht unterschieden wird, 24 Denari zu einer Oncie und 192 zu einer Marca. Der Denar aber wird in 24 Grani oder in 576 Granottini getheilt, und ist 1) zu **Alessandria, Turin** u. a. Orten im **sardinischen Staate** $26\frac{2}{3}$ holländ. Aß schwer = $2\frac{7}{25}$ preuß. Grän = $299\frac{7}{25}$ wiener Richtpfennig; 2) in **Genua** = $22\frac{23}{25}$ holl. Aß = $1\frac{1}{9}$ Gramme = 2 preuß. Grän = $246\frac{7}{8}$ wiener Richtpf.; 3) in **Lucca** = 27 holl. Aß = $1\frac{3}{10}$ Gramme = $2\frac{3}{10}$ preuß. Grän = 303 wiener Richtpfenn.; 4) in **Mailand** = $20\frac{4}{5}$ holl. Aß = $\frac{90}{91}$ Gramme = $1\frac{93}{100}$ preuß. Grän = $233\frac{4}{9}$ wiener Richtpfenn.; 5) in **Rom** = $24\frac{1}{2}$ holl. Aß = $1\frac{1}{6}$ Gramme = $2\frac{3}{20}$ preuß. Grän = 275 wiener Richtpfenn.; 6) in **Venedig** = $25\frac{9}{10}$ holländ. Aß = $1\frac{1}{4}$ Gramme = $2\frac{1}{4}$ preuß. Grän = $290\frac{2}{3}$ wiener Richtpf. — IV. **Probirgewicht.** 1) In **Bologna** wird die Oncia fein Gold in 24 Denari getheilt; ein

solcher Denaro ist $26\frac{1}{6}$ holl. Aß schwer = $1\frac{1}{4}$ Gramme = 1 Grän $124\frac{1}{2}$ Richtpfenn. preuß. = $293\frac{2}{3}$ wiener Richtpfenn. 2) In Florenz theilt man das Goldgewicht in Karat, die Oncia fein Silber aber in 24 Denari, von denen jeder wie bei dem Handelsgewicht $24\frac{2}{16}$ holländ. Aß schwer ist = $1\frac{3}{4}$ Gramme = 1 Grän $103\frac{1}{3}$ Richtpf. preuß. = $275\frac{2}{3}$ wiener Richtpf. 3) In Genua wird ebenfalls nur beim Silber die Oncie in 24 Denari getheilt; von demselben Gewicht, wie vorhin in III. 2. 4) In Mailand wird außer dem Decimal-Denaro auch noch die Mark fein Silber in 12 Denari, und jeder Denar in 24 Grani getheilt; ein solcher Denar ist $407\frac{1}{2}$ holl. Aß schwer = $19\frac{5}{6}$ Gramme = 1 Lth. 6 Grän $28\frac{3}{4}$ Richtpf. preuß. Probirgewicht = 1 Lth. 2 Pfenn. $63\frac{4}{5}$ Richtpfenn. wiener Gewicht. 5) In Turin enthält die Unze fein Silber 12 Denari und ein Denaro zu 24 Grani ist $426\frac{2}{3}$ holl. Aß schwer = $20\frac{1}{5}$ Gramme = 1 Loth 7 Grän $59\frac{2}{16}$ Richtpfenn. preuß. = 1 Loth 2 Pfenn. $179\frac{1}{2}$ Richtpfennig wiener Probirgewicht. — V. Geldrechnung und Münzwesen. Hier machen an den meisten Orten 12 Denari einen Soldo, und nur da, wo die Decimal-Eintheilung im Münzwesen stattfindet, sind $2\frac{2}{5}$ Denari einem Centesimo gleich. Der Werth eines Denaro's im deutschen Gelde ist verschieden.

	Preuß. Geld. Pfenn	Conv. Geld. Pfenn	Conv. Guld. Pfenn.	Rhein. Guld. Pfenn.
1) Im Kirchenstaat zu Ancona gehören $2\frac{2}{5}$ Denari zu 1 Bajocco, 12 zu 1 Soldo, 24 zu 1 Paolo und 240 zu 1 Scudo; 1 Denaro ist	$2\frac{1}{5}$	$1\frac{2}{3}$	$2\frac{1}{7}$	$2\frac{4}{7}$
Zu Bologna gehören $2\frac{2}{5}$ Denari zu 1 Quatrino, 12 zu 1 Soldo, 120 zu 1 Paolo, 240 zu einer Lira und 1200 zu 1 Scudo. 1 Denaro	$\frac{17}{40}$	$\frac{17}{50}$	$\frac{17}{42}$	$\frac{17}{35}$
2) Im Herzogthum Lucca hat man zweierlei Denari, a) Denari d'oro, von denen 240 auf einen Scudo d'oro gehen, und b) Denari di Lira $\frac{1}{240}$ einer Lira.				
1 Denaro d'oro	$2\frac{3}{5}$	$1\frac{17}{25}$	$2\frac{10}{21}$	3
1 Denaro di Lira	$\frac{3}{10}$	$\frac{6}{25}$	$\frac{2}{7}$	$\frac{1}{3}$
3) Im Mailändischen.				
In Mailand nach der alten Rechnung der Denaro von $\frac{1}{240}$ Lira	$\frac{1}{3}$	$\frac{4}{15}$	$\frac{5}{16}$	$\frac{8}{21}$
In Bergamo von $\frac{1}{240}$ Lira	$\frac{1}{5}$	$\frac{4}{25}$	$\frac{4}{21}$	$\frac{2}{9}$
4) Im Herzogthum Parma von $\frac{1}{240}$ Lira	$\frac{1}{10}$	$\frac{2}{25}$	$\frac{2}{21}$	$\frac{1}{6}$
5) Im Sardinischen Staate				
a) zu Cagliari auf der Insel Sardinien und zu Nizza, der Denaro di Sardegna von $\frac{1}{240}$ Lira oder $\frac{1}{2}$ Cagliarese oder $\frac{1}{600}$ Scudo	$\frac{4}{5}$	$\frac{12}{25}$	$\frac{5}{7}$	$\frac{6}{7}$
b) zu Genua ein Denaro di Genova; der Denaro von $\frac{1}{400}$ Centesimo oder $\frac{1}{240}$ Lira	$\frac{1}{8}$	$\frac{4}{15}$	$\frac{5}{16}$	$\frac{8}{21}$
c) zu Turin, Alessandria u. a. 1 Denaro piemontese von $\frac{1}{240}$ Lira oder $\frac{1}{1440}$ Scudo	$\frac{19}{40}$	$\frac{19}{25}$	$\frac{19}{42}$	$\frac{19}{35}$
6) Im Schweizer Canton Tessin zu Lugano, der Denaro von $\frac{1}{2}$ Quatrino oder $\frac{1}{240}$ Lira	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{5}$	$\frac{5}{21}$	$\frac{2}{7}$
7) Im Großherzogthum Toscana,				
der Denaro di Ducato von $\frac{1}{240}$ Ducato	$\frac{1}{3}$	$\frac{4}{15}$	$\frac{5}{16}$	$\frac{8}{21}$
der Denaro von $\frac{1}{240}$ Livornina oder $\frac{1}{4}$ Quattrino .	$\frac{13}{40}$	$\frac{13}{50}$	$\frac{13}{42}$	$\frac{13}{35}$
8) Zu Triest in Oesterreich $\frac{1}{240}$ Lira; Valuta corrente	$\frac{1}{5}$	$\frac{4}{25}$	$\frac{4}{21}$	$\frac{2}{9}$
Valuta di Piazza	$\frac{1}{6}$	$\frac{2}{15}$	$\frac{1}{7}$	$\frac{4}{21}$
9) Zu Venedig; Denaro piccolo von $\frac{1}{240}$ Lira . . .	$\frac{5}{24}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{5}{21}$
Denaro di Ducato oder Grossetto von $\frac{1}{240}$ Ducato	$1\frac{1}{4}$	1	$1\frac{1}{5}$	$1\frac{3}{7}$

Denary, polnische Rechnungsmünze von $1\frac{4}{5}$ pf. Zu einem Groschen gehören 10 Denary und zu einem Zlot oder Gulden 300 Denary. Ein Denary hat einen Werth von $\frac{1}{30}$ pf.

Dene, Gewicht eines Seidenfadens von 1 Aß. s. Denier II, 1.

Denger, Denniger, s. Denuschka.

Denheiro, portugiesisches Probirgewicht. Die Marco wird bei dem feinen Golde in 24 Quilates, bei dem feinen Silber aber in 12 Denheiros, und ein solcher Denheiro wieder in 24 Granos getheilt. Er hat ein Gewicht von 398 holl. Aß = $19\frac{1}{8}$ Gramme = 1 Karat 11 Grän $128\frac{2}{5}$ Richtpfenn. preuß. = 1 Loth 1 Pfenn. $114\frac{8}{9}$ Richtpfenn. wiener Probirgewicht.

Denier, Denaro, Rechnungsmünze und Gewicht in der Schweiz und Frankreich. I. Rechnungsmünze und Scheidemünze. A. In der Schweiz wird in einigen Cantons außer der Buchführung nach Franken und Gulden auch nach Livres zu 20 Sols oder 240 Deniers gerechnet, z. B. Basel und Bern. In den Cantons Genf, Waadt und Neufchatel aber ist diese Rechnungsart vorherrschend. 1) In Genf hat man zweierlei Deniers, den Denier courant, 12 auf einen Sol, 240 auf einen Livre und 720 auf einen Ecu oder Thaler gerechnet, und den Genfer kleinen Denier (petite monnoie de Geneve), von welcher $2\frac{1}{10}$ Stück einen Denier courant, 3 ein genfer Quart, 12 einen genfer Sol, 144 einen Florin, 504 einen Livre und 1512 einen Ecu bilden. Ein Denier courant hat einen Werth von $1\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{19}{21}$ pf. Rhein.; ein genfer kleiner Denier aber = $\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $\frac{1}{4}$ pf. Conv. = $\frac{5}{16}$ pf. Conv. fl. = $\frac{3}{8}$ pf. Rhein. 2) In Lausanne im Waadtlande wird der Schweizer Franken in 10 Batzen = 100 Rappen oder in 20 Sols = 240 Deniers getheilt. Dieser Denier hat einen Werth von $\frac{7}{12}$ pf. preuß. = $\frac{9}{20}$ pf. Conv. = $\frac{9}{16}$ pf. Conv. fl. = $\frac{27}{40}$ pf. Rhein. 3) In Neufchatel wird nach zweierlei Deniers gerechnet; der Deniers tournois, von welchem 12 zu einem Sol tournois und 240 zu einem Livre tournois gehören, hat denselben Werth wie der Denier zu Lausanne. Von dem Denier foible aber gehen $1\frac{1}{2}$ auf einen Denier tournois, 12 auf einen Gros, 18 auf einen Sol tournois, 144 auf einen Livre foible, 360 auf einen Livre tournois und 720 auf einen Ecu. Ein solcher Denier ist = $\frac{7}{18}$ pf. preuß. = $\frac{3}{10}$ pf. Conv. = $\frac{3}{8}$ pf. Conv. fl. = $\frac{9}{20}$ pf. Rhein. B. In Frankreich wird gewöhnlich nach Franken und Centimen, selten nach Livres, Sols und Deniers gerechnet. Im letztern Fall hat der Denier denselben Werth wie in Lausanne, und wird in 2 Mailles getheilt. C. In den südlichen Provinzen der Niederlande, z. B. in Flandern, Brabant, rechnete man ehemals 3 Deniers auf einen Ort oder Liard, 6 auf einen Groot vlämisch (Denier de Gros), 12 auf einen Stüver oder Sol, 72 auf einen Schilling (Escalin), 240 auf einen Gulden (Livre), 576 auf einen Patagon oder Thaler und 1440 auf ein Pfund vlämisch oder Livre de Gros. Den Denier theilte man wieder in $1\frac{1}{2}$ brabantische Pfenn. oder 4 Mythen, und gab ihm einen Rechnungswerth von $\frac{5}{6}$ preuß. pf. = $\frac{2}{3}$ Conv. pfenn. = $\frac{16}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{20}{21}$ pf. Rhein. — II. Gewichte. 1) In Frankreich wird selten nach Deniers des Markgewichts, sondern jetzt gewöhnlich nach Grammes gerechnet. Findet Ersteres statt, so gehören 3 Deniers zu einem Gros, 24 zu einer Unze, 192 zu einer Troy-Mark und 384 zu einem Pfund Troy-Gewicht. Der Denier von 2 Felins oder 24 Grains ist dann $26\frac{17}{32}$ holl. Aß schwer = $1\frac{3}{11}$ Grammes = $\frac{7}{20}$ preuß. Quentch. = $\frac{9}{31}$ wiener Quent, oder nach dem Gold- und Silbergewicht = $1\frac{19}{33}$ preuß. Grän = $297\frac{12}{25}$ wiener Richtpfennige. Bei der Bestimmung der Feinheit eines seidenen Fadens theilt man zu Lyon und im südlichen Frankreich das Pfund von Montpellier in 9216 Denes oder Deniers. Ein solcher Denier hat ein Gewicht von $\frac{15}{16}$ holl. Aß = 45 Milligrammes = $\frac{3}{4}$ preuß. Apothekergran = $\frac{3}{5}$ wiener Gran (s. Faden). Der feinste Faden Seide von 400 Aunes Länge ($475\frac{1}{5}$ Metre = $1523\frac{1}{2}$ rheinländische Fuß) hat ein Gewicht von 10 Deniers, welches Gewicht von 5 zu 5 bis auf 60 Deniers bei den gröbern Garnarten

steigt. 2) In Lausanne im Schweizer Canton Waadt gehören 4 Deniers zu einem Quart oder Gros (Quentchen), 16 zu einem Loth, 32 zu einer Unze und 512 zu einem Livre oder Pfund. Der Denier wird wieder in 18 Grains getheilt und ist $20\frac{2}{3}$ holl. Aß schwer = 1 Gramme = $\frac{3}{11}$ preuß. Quentchen = $\frac{9}{40}$ wiener Quent. 3) In Neufchatel gehören 3 Deniers zu einem Gros, 24 zu einer Once (Unze) und 384 zu einem Pfund. Der Denier enthält 72 Grains und ist dem Gewicht nach in den beiden hier üblichen Pfundarten verschieden; im groben Pfunde (Poid de fer) = $28\frac{1}{6}$ holländ. Aß = $1\frac{7}{20}$ Gramme = $\frac{9}{25}$ preuß. Quentchen = $\frac{3}{10}$ wiener Quent; im leichten Pfunde (Poid de marc) aber = $26\frac{17}{32}$ holländ. Aß, wie der Denier in Frankreich.

Denuschke, russische Rechnungsmünze von 2 Poluskén oder $\frac{1}{2}$ Kopeke. Zu einem Rubel gehören 200 Denuschken, von denen eine nach dem Silberrubel einen Werth von $1\frac{23}{25}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein., nach dem Rubel Kupfergeld aber berechnet, $\frac{22}{25}$ pf. preuß. = $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $\frac{15}{16}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{8}$ pf. Rhein. hat.

Deral, Elle, Längenmaß zu Calcutta in Ostindien, ist 246 par. Linien lang = 554 Millimetres = 1 Fuß 9 Zoll $2\frac{1}{4}$ Linie rheinländ. Maß = 0,714 wiener Elle.

Derhem, 1) Gold- und Silbergewicht in Persien; ein Derhem ist 2 Miscal oder 12 Dungs groß und $193\frac{1}{5}$ holl. Aß schwer = $9\frac{9}{25}$ Gramme = $11\frac{3}{5}$ preuß. Grän = 2 Quentchen 118 Richtpfenn. wiener Gewicht. 2) **Derham**, s. Dirhem.

Derime, Silbermünze im ostafrikanischen Reiche Habesch. s. Dirhem.

Desátine, Desetin, Dessátine, Deszjatine, russisches Ackermaß, 3200 Geviert-Saschen (russische Klafter) groß = $61{,}387\frac{1}{4}$ par. Geviertfuß = $6457\frac{3}{4}$ Geviertmetres = $456\frac{5}{8}$ rheinländ. Geviertruthen = 2 Morgen $96\frac{5}{8}$ Geviertruthen preuß. = $1\frac{1}{8}$ Jochart wiener Ackermaß.

Desjat-Kopejek, russische kupferne Scheidemünze von 10 Kopeken an Werth = $\frac{1}{10}$ Kupferrubel = 1 gr. $7\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. $3\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 4 kr. 3 pf. Conv. fl. = 5 kr. $2\frac{4}{5}$ pf. Rhein.

Deusquin, holländisches Troy-Mark-Gewicht, von welchem 2 zu einem Troisquin, 16 zu einem Engel, 320 zu einer Unze und 2560 zu einer Troy-Mark gehören. Der Deusquin ist 2 holländ. Aß schwer = $\frac{97}{1000}$ Gramme = $\frac{1}{5}$ Heller oder $\frac{118}{1000}$ Grän preuß. Gold- und Silbergewicht = $22\frac{4}{9}$ wiener Richtpf.

Deut, Doit, Duyt, 1) alte holländische Scheidemünze aus Kupfer, 2 holländ. Pfennig an Werth. 4 Deut gehören zu einem Groot flämisch, 8 zu einem Stüver, 160 zu einem Gulden und 400 zu einem alten holländischen Thaler. Nach der jetzigen Geldrechnung von 100 Cent auf einen Gulden ist der Deut = $\frac{5}{8}$ Cent = $1\frac{9}{32}$ preuß. pf. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 2) Auf der Gewürzinsel Amboina machen 4 Doit einen Stüver, 16 ein Dubbeltje, 24 einen Schilling und 192 einen Thaler, und ein Deut ist im Werthe = $2\frac{1}{4}$ preuß. pf. = $1\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{8}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 3) In Batavia haben die ganzen, halben und Viertel-Deutstücke aus Kupfer den doppelten Werth des holländischen und gelten 4 und 2 holländische Pfennige. 4) s. Düttgen.

Dicke, 1) Im Canton Zug in der Schweiz und an einigen andern Orten gibt man diesen Namen den Zwanzig-Schillingstücken oder halben Gulden, am Werth = 7 sgr. $6\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 5 gr. $9\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 22 kr. 1 pf. Conv. fl. = 26 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 2) **Dick-Thaler, dicke Tonne**, s. Ducaton.

Diemt, Diemat, ostfriesländisches Ackermaß, 53,770 par. Geviertfuß groß = $5673\frac{4}{5}$ Geviertmetres = 400 rheinländ. Geviertruthen = 2 Morgen

40 Rüthen preuß. = $1576\frac{1}{2}$ wiener Geviertklafter. In andern Marschländern ist der Diemt nur 180 bis 200 Geviertruthen groß.

Diethäuftlein, altes Getreidemaß zu Nürnberg in Baiern; 2 Diethäuftlein machen eine Metze und 32 ein Malter. Ein Diethäuftlein enthält 4 Maß und ist $263\frac{5}{8}$ par. Kubikzoll groß = $5\frac{1}{4}$ Litre = $1\frac{13}{25}$ preuß. Metze = $10\frac{5}{8}$ wiener Becher.

Diez-Reales, s. Piaster, halber.

Dime, Disme, Zehntel, Silbermünze in den vereinigten Staaten von Nordamerika, enthält 10 Cents, und 10 Stück gehören zu einem Dollar. Man hat ganze und halbe Dismesstücke aus 14 Loth 5 Grän feinem Silber. Von den ganzen oder 10 Centstücken gehen $86\frac{2}{3}$ Stück auf eine rauhe cölnische Mark und $97\frac{1}{5}$ Stück auf die feine Mark. Sie haben die Größe eines Zweigroschenstücks und nach deutschem Gelde einen Werth von 4 sgr. $4\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 3 gr. 4 pf. Conv. = 12 kr. 2 pf. Conv. fl. = 15 kr. Rhein.

Dimerli, Demerli, Getreidemaß in der Wallachei, 16 Occa groß. Zu einer Mirze gehören 8 und zu einer Kile 16 Dimerli; eine Dimerli ist $1240\frac{1}{8}$ par. Kubikzoll groß = $24\frac{4}{5}$ Litre = $7\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $51\frac{1}{6}$ wiener Becher.

Dimpf, s. Tympf.

Dinar, 1) arabische Goldmünze, die sich auch nach Aegypten, Ostindien, Persien u. a. verbreitet und einen nach diesen Ländern verschiedenen Werth von $2\frac{1}{2}$ bis 3 thlr. Gold hat. 2) persische Rechnungsmünze, von welcher 10 zu einem Dinarsbisto, 100 zu einem Mamudi, 200 zu einem Abassi und 10,000 zu einem Toman gehören. Ein Dinar ist = $\frac{4}{5}$ preuß. pf. = $\frac{2}{3}$ Conv. pf. = $\frac{16}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{8}{9}$ pf. Rhein. 3) arabisches Gewicht, s. Dramme.

Dinarsbisto, persische Rechnungsmünze; 10 gehören zu einem Mamudi, 20 zu einem Abassi, 100 zu einem Hasaer-Denary und 1000 zu einem Toman. Ein Dinarsbisto hat einen Werth von $7\frac{9}{10}$ preuß. pf. = $6\frac{1}{15}$ pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. 1 pf. Rhein.

Dinero, spanische Rechnungsmünze, auch kupferne Scheidemünze und Silbergewicht. I. Geldrechnung. Es gibt verschiedene Arten Dineros, von denen 1) die castilianische Währung in Madrid, Malaga, Cadix u. a. die gebräuchlichste ist und zum Maßstab für die andern gebraucht wird. Nach derselben gehören 10 Dineros zu einem Maravedi di Vellon, $18\frac{7}{8}$ zu einem Maravedi de plata antigua, 340 zu einem Reale de Vellon (Kupfer-Real) und 640 zu einem Reale de plata antigua (alten Silber-Real) = $\frac{1}{13}$ pf. 2) In Aragonien machen 16 Dineros einen Sueldo, 32 einen Reale und 320 eine Libra jaquesa. Dieser Dinero ist = 20 castilianische Dineros = $1\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{5}$ pf. Conv. = $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 3) Zu Barcelona und andern Orten von Catalonien gehen 12 Dineros catalonos oder Dineros de Artides auf einen Sueldo, 24 auf einen Real de Ardites, 36 auf einen Silberreal (Reale de plata catalana) und 240 auf eine Libra catalana (Pfund). Der Dinero de Artides enthält 2 Mallas catalanas, und ist = $15\frac{1}{5}$ castilianische Dineros = $1\frac{1}{6}$ preuß. pf. = $\frac{5}{6}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{8}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 4) Auf den Inseln Mallorca, Menorca und den übrigen balearischen Inseln gehören 2 Dineros mallorcanos zu einem Doblero, 6 zu einer Treseta, 12 zu einem Sueldo, 24 zu einem Reale mallorcana und 240 zu einer Libra. Der Dinero enthält 2 Mallas und ist = $18\frac{8}{9}$ castilianische Dineros = $1\frac{13}{33}$ preuß. pf. = $1\frac{1}{15}$ Conv. pf. = $1\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 5) Im Königreich Valencia machen 12 Dineros einen Sueldo, 18 einen Real de plata Valenzia und 240 einen Peso oder eine Libra. Ein Dinero di Valenzia ist = $21\frac{1}{3}$ castilianische Dineros = $1\frac{4}{7}$ pf. preuß. =

1¼ pf. Conv. = 1½ pf. Conv. fl. = 1⅘ pf. Rhein. II. Probir-Gewicht. Eine spanische Mark fein Silber wird in 12 Dineros und der Dinero in 16 Gran getheilt. 1 Dinero ist 399⅗ holländ. Aß schwer = 19⅕ Gramme = 1 Loth 5 Grän 150⅞ Richtpf. preuß. = 1 Loth 1 pf. 133⅜ Richtpf. wiener Probir-Gewicht.

Dinheiro, s. Denheiro.

Dirhem, Derham, Silbermünze in Arabien, Aegypten und Nordafrika, von der Größe eines Zweigroschenstücks. 1) In Arabien gehören 10 Dirhem zu einem Piaster. Ein Dirhem enthält 8 Cabirs oder 42 Carrets und hat einen Werth von 4 sgr. 3⅔ pf. preuß. = 3 gr. 3¼ pf. Conv. = 12 kr. 1 pf. Conv. fl. = 14 kr. 3 pf. Rhein. 2) Im nordafrikanischen Reiche Marokko gehören 4 Musuna oder Blankiljen oder 96 Fluz zu einem Dirhem oder einer Okkia, und 10 Dirhems zu einem Miskal, Methcall oder Piaster. Die ältern Dirhems vor dem Jahre 1788 haben einen Werth von 4 sgr. 3⅔ pf. preuß., wie vorhin die arabischen; die neuern seit 1788 aber sind = 4 sgr. 6 pf. preuß. = 3 gr. 4 pf. Conv. = 12 kr. 2 pf. Conv. fl. = 15 kr. Rhein. 3) s. Dramme.

Disme, s. Dime.

Divino, Rechnungsmünze zu Massuah in Abyssinien; 4 Divini machen einen Harf, 92 eine Patakka u. 207 eine Zechine. Der Divino hat einen Werth von 10 Kibear oder 30 Borjakes (Glaskorallen) = 5⅘ preuß. pf. = 4 Conv. pf. = 1¼ Conv. kr. = 1½ kr. Rhein.

Doblas, portugiesische Goldmünze aus 22 karatigem Golde, 111$\frac{9}{10}$ holländ. Aß an Gewicht (47⅗ Stück aus der feinen cölnischen Mark), hat einen Werth von 2400 Rees oder 2 Quartinos = 4 thlr. 3 gr. 9⅘ pf. Gold.

Doblero, spanische Rechnungsmünze auf den balearischen Inseln Mallorca, Menorca ꝛc.; 3 Dobleros gehören zu einer Trefeta, 6 zu einem Sueldo, 12 zu einem Reale mallorcano und 120 zu einer Libra. Der Doblero ist 2 Dineros mallorcanos oder 4 Mallas oder 37⅕ castilianische Dineros an Werth = 2$\frac{13}{18}$ preuß. pf. = 2$\frac{2}{15}$ pf. Conv. = 2⅐ pf. Conv. fl. = 3 pf. Rhein.

Doblon, Dublone, Pistole, spanische Goldmünze von verschiedenem Werth. 1) Doblon de a ocho, Onca de oro, Medalla, Quadrupel, Goldmünze von 16 Piastern oder 8 Escudos de oro (Goldpiaster), aus den Jahren 1722 bis 1786, enthält 170 Reales de Plata oder 320 Reales de Vellon oder 108,800 castilianische Dineros, hat ein Gewicht von 563⅗ holländ. Aß, einen Gehalt von 3 Mark 14 Karat feinem Golde und einen Werth von 20½⅗ thlr. Gold. Seit 1786 ist der Feingehalt um $\frac{1}{40}$ geringer geworden und der Werth auf 20$\frac{7}{33}$ thlr. Gold gesunken. 2) Doblon de a quarto, Doppia, Doppelpistole, medio Medalla, Goldmünze von 8 Piastern oder 4 Escudos od. 54,400 castilianischen Dineros, ist 281⅘ holländ. Aß schwer; Stücke vor 1786 enthalten 1 Mark 19 Karat fein Gold, nach 1786 aber nur 1 Mark 11⅜ Grän und haben einen Werth von 10$\frac{6}{25}$ thlr. und 10 thlr. Gold. 3) Doblon de oro, Doppie, Pistole, Goldmünze von 4 Piaster oder 2 Escudos oder 27,200 castilianischen Dineros, ist 140$\frac{9}{10}$ holländ. Aß schwer; ältere Stücke vor 1801 enthalten 21 Karat 9 Grän fein Gold, die neuern aber nur 20 Karat 9 Grän; jene sind 5$\frac{6}{33}$ thlr. Gold, diese 4⅗⅓ thlr. Gold an Werth. Von diesen Doblons hat man auch halbe Doblon oder Escudo's von 2 Piastern, s. Escudo. 4) Doblon de plata antigua, alte Wechsel-Pistole, spanische Rechnungsmünze von 60$\frac{4}{17}$ Reales de Vellon od. 32 Reales de plata antigua oder 20,480 castilianischen Dineros, wird zu 4 thlr. 10 sgr. 9½ pf. preuß. = 4 thlr. 3 gr. 7½ pf. Conv. = 6 fl. 14 kr. 2⅚ Conv. fl. = 7 fl. 28 kr. 1⅚ pf. Rhein. berechnet. 5) Doblon de plata nueva, Neue Rechnungs-

Pistole, spanische Rechnungsmünze von 60 Reales de Vellon oder 20,400 castilianischen Dineros = 4 thlr. 10 sgr. 2¾ pf. preuß. = 4 thlr. 3 gr. 2½ pf. Conv. = 6 fl. 13 kr. Conv. fl. = 7 fl. 26 kr. 2 pf. Rhein. 6) Auf der britischen Insel Jamaica gilt der Doblon von 16 Piastern, 5 Liversterling = 23½ thlr. preuß. = 22 thlr. 9 gr. Conv. = 33 fl. 34 kr. 1 pf. Conv. fl. = 40 fl. 37 kr. Rhein.

Dobra, Doppia di Portogallo, portugiesische Goldmünze von 12,800 Rees, aus 22 karäthigem Golde, 597 holländ. Aß schwer, hat einen Werth von $22\frac{13}{72}$ thlr. Gold. Außer den ganzen Dobras sind auch halbe (s. Johannes), Viertel-, Achtel- (s. Escudo), Sechzehntel- und Zweiunddreißigstel-Dobras vorhanden. Die letzten von 400 Rees werden auch alte Crusaden genannt, und haben einen Werth von $23\frac{1}{12}$ gr. Gold.

Dobraon, alte vor 1722 geschlagene portugiesische Goldmünze, anfänglich 20,000 Rees, jetzt aber 24,000 Rees an Werth = $41\frac{7}{12}$ thlr. Gold, hat ein Gewicht von $1119\frac{2}{5}$ holländ. Aß und ein Gehalt von 22 Karat Gold. Es gibt halbe Dobraons oder Portugalesen, Fünftel-Dobraons oder Lisboninen, Zehntel-Dobraons oder Mödor, Zwanzigstel-Dobraons oder Millerees; die letzten ehemals 1000 jetzt 1200 Rees oder $2\frac{1}{2}\frac{1}{4}$ thlr. Gold an Werth.

Dogganey, ostindische Scheidemünze, s. Pice.

Doit, s. Deut.

Dollar, Unit, Piaster, nordamerikanische Silbermünze von 10 Dimes oder 100 Cents ist aus 14 Loth 5 Grän feinem Silber geprägt, und hat ein Gewicht von 560¾ holländ. Aß, und einen Werth von 1 thlr. 13 sgr. 2½ pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. 11 pf. Conv. = 2 fl. 3 kr. 1¾ pf. Conv. fl. = 2 fl. 28 kr. ½ pf. Rhein. Außer den ganzen Dollars sind auch halbe und Viertel-Dollar vorhanden. In **Mexico** und auf der Insel **Haiti** steht der Dollar mit dem Piaster von 8 Realen in gleichem Werthe, und auf der Insel **Haiti** rechnet man ihn zu 4 Gourdins. Auch an der Sierra Leone-Küste in Westafrika wird der Dollar als gangbare Münze gebraucht.

Doosa-Seni, Scheidemünze aus Gußeisen in Japan, hat die Größe eines Pfennigs, mit einem runden Loch in der Mitte; 6 Stück gehören zu einem Caßjes, 60 zu einem Mas und 600 zu einem Tail. Ein Seni = $\frac{14}{25}$ preuß. pf. = $\frac{12}{25}$ Conv. pf. = $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{14}{25}$ pf. Rhein.

Doplon, s. Doblon.

Doppelmäß, Getreidemaß im Canton Solothurn, enthält 2 Mäß od. 4 halbe Mäß oder 8 Immeli oder 16 Achtelmäß oder 32 Batzendingli und ist $1335\frac{1}{3}$ paris. Kubikzoll groß = 26½ Litre = $7\frac{7}{10}$ preuß. Metzen = 55 wiener Becher.

Doppelt wird Alles genannt, was zweifach genommen wird, vorzüglich bei einigen Münzstücken, z. B. **Doppel-Carld'or**, **Doppel-Friedrichsd'or**, **Doppel-Georgsd'or** u. a., welche Benennungen von Goldstücken gebraucht werden, die 10 thlr. Gold an Werth sind, im Gegensatz der einfachen Carlsd'or, Friedrichsd'or, Wilhelmsd'or u. a. von 5 thlr. Gold an Werth. Auch bei Silbermünzen gebraucht man diese Benennung, z. B. **Doppelfranken** oder Zweifrankenstücke, **Doppelpence** oder Stücke von 2 Pence u. a. — **Doppelelle, ganzer Stab**, s. Aune.

Doppeltchen, s. Dubbeltje.

Doppia, Pistole, italienische Goldmünze von verschiedenem Werthe und Gehalt. 1) Zu **Bologna** im Kirchenstaate; alte, vor dem Jahre 1775 geschlagene bologner Doppien aus 21 Karat 4 Grän feinem Golde haben ein Gewicht von $137\frac{3}{10}$ holländ. Aß und einen Werth von 4 thlr. 22¾ gr. Gold; die

neuen Doppien aber sind den römischen völlig gleich, s. Nr. 9. 2) In Genua hat man ebenfalls alte und neue Doppien; jene sind 140 holländ. Aß schwer, aus 21 Karat 9 Grän feinem Golde und haben einen Werth von 5 thlr. $4\frac{1}{2}$ gr. Gold; die neuen Doppien oder Genovinen aus 21 Karat $10\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde haben ein Gewicht von $586\frac{3}{10}$ holländ. Aß und einen Werth von $21\frac{2}{3}$ thlr. Gold. Von diesen sind auch Halbe-, Viertel- und Achtel-Genovinen und von jenen ältern 5-, 4- und 2fache, auch Halbe-, Viertel- und Achtel-Doppien vorhanden. Ligurische Doppia, s. Sechs und neunzig Lire-Stücke. 3) In Lucca sind die Doppien aus 22 karätigem Golde und haben ein Gewicht von $114\frac{9}{10}$ holländ. Aß und einen Werth von 22 Liren = 4 thlr. $6\frac{1}{2}$ gr. Gold. 4) In Mailand und Mantua sind die alten Doppien aus 21 Karat 10 Grän, die neuen aber aus 21 Karat 9 Grän feinem Golde geprägt; jene sind 138 holländ. Aß schwer und 5 thlr. $2\frac{1}{8}$ gr. Gold werth; die neuen aber $130\frac{2}{3}$ holländ. Aß schwer und $4\frac{4}{5}$ thlr. Gold an Werth. Von beiden hat man doppelte und halbe Doppien. 5) Auf der Insel Malta haben die einfachen Doppien oder neue Pistolen einen Fein-Gehalt von 20 Karat 6 Grän Gold, ein Gewicht von 171 holländ. Aß und einen Werth von 10 Scudi = $5\frac{1}{12}$ thlr. Gold. Nach demselben Verhältniß sind auch die Doppel-Doppien und die halben Doppien (s. Zechine) ausgeprägt. 6) In Modena beträgt der Gehalt der einfachen Doppien 21 Karat 9 Grän fein Gold, das Gewicht $137\frac{4}{5}$ holländ. Aß und der Werth 51 Lire di Modena = $4\frac{1}{24}$ thlr. Gold. Außer diesen einfachen sind auch Doppel- und vierfache Doppien oder Quadrupel vorhanden. 7) In Parma sind verschiedene Doppien vorhanden; die ältern vor dem Jahre 1784 sind aus 21 Karat 9 Grän feinem Golde, von $135\frac{9}{10}$ holländ. Aß schwerem Gewicht geprägt, und $72\frac{3}{5}$ Lire an Werth = 4 thlr. $23\frac{5}{8}$ gr. Gold; die aus den Jahren 1784—1786 haben einen Feingehalt von 22 Karat 10 Grän Gold, ein Gewicht von $156\frac{1}{10}$ holländ. Aß und einen Werth von $93\frac{1}{2}$ Lire = 6 thlr. $\frac{1}{2}$ gr. Gold; die von 1786—1818 haben denselben Feingehalt von 22 Karat 10 Grän behalten, sind aber nur $148\frac{5}{8}$ holländ. Aß schwer und deshalb = 5 thlr. $17\frac{7}{12}$ gr. Gold; die neuesten endlich nach dem Jahre 1818, aus 21 Karat $6\frac{3}{4}$ Grän feinem Golde geprägten Doppien sind $134\frac{1}{10}$ holländ. Aß schwer und 90 Liren an Werth = 4 thlr. $21\frac{1}{6}$ gr. Gold. Von den ältern Doppien hat man auch halbe, 2-, 3-, 4- und 8fache. 8) Auch in Piemont und Savoyen gibt es verschiedene Doppien, die ältern, auch Madonninen genannt, vor 1755, sind entweder aus 21 Karat 6 Grän feinem Golde, $139\frac{1}{4}$ holländ. Aß schwer und = $16\frac{3}{8}$ Liren = 5 thlr. $1\frac{1}{4}$ gr. Gold; oder aus 21 Karat 9 Grän feinem Golde, $149\frac{1}{4}$ holländ. Aß schwer und an Werth = 18 Liren = $5\frac{1}{2}$ thlr. Gold; in den Jahren 1755—1786 wurden die Doppien aus 21 Karat 9 Grän feinem Golde, $200\frac{1}{2}$ holländ. Aß schwer, geprägt, und haben einen Werth von 7 thlr. $8\frac{1}{2}$ gr. Gold; die seit dem Jahre 1786 geprägten haben denselben Feingehalt behalten, ihr Gewicht beträgt aber nur $189\frac{5}{8}$ holländ. Aß, und ihr Werth 24 Liren = 6 thlr. $23\frac{1}{4}$ gr. Gold. Außer diesen einfachen Doppien sind auch noch $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$ und 5fache Doppien vorhanden. 9) In Rom sind die alten vor 1775 aus 21 Karat 9 Grän feinem Golde geprägten, 137 holländ. Aß schwer, und haben einen Werth von 5 thlr. $\frac{3}{4}$ gr. Gold; die neuern seit 1775 aber sind nur $113\frac{4}{5}$ holländ. Aß schwer, aus 22 karätigem Golde, mit einem Werthe von 3 Scudi 15 Bajocchi = $15\frac{3}{4}$ Lire = 4 thlr. $5\frac{1}{2}$ gr. Gold. Außer diesen einfachen sind auch $\frac{1}{2}$, 2- und 4fache Doppien im Umlauf. 10) Die spanischen Doppelpistolen, Doblon de a quarto werden auch Doppien genannt, s. Doblon. 11) In Venedig waren die alten Doppien aus 21 Karat 5 Grän feinem Golde

geprägt mit einem Gewichte von 140$\frac{4}{5}$ holländ. Aß und einem Werthe von 38 Liren = 5 thlr. 2$\frac{1}{4}$ gr. Gold, sind aber jetzt selten geworden.

Doppietta, Scudo d'oro, Fünftel-Carlino, Goldmünze auf der Insel **Sardinien**, ist aus 21 Karat 6 Grän feinem Golde, 66$\frac{4}{5}$ holländ. Aß schwer, geprägt und hat einen Werth von 5$\frac{1}{4}$ sardinische Lire = 2 thlr. 10$\frac{1}{4}$ gr. Gold. — Fünf Doppietten machen einen Carlino d'oro (s. d.).

Dorea, kupferne Scheidemünze zu Bombay in Ostindien; 16$\frac{2}{3}$ machen einen Anna, 66$\frac{2}{3}$ eine Silber-Rupie und 1000 eine Gold-Rupie. Ein Dorea hat einen Werth von 1$\frac{1}{2}$ Piece oder 3 Urdee oder 6 Reis = 3$\frac{4}{7}$ pf. preuß. = 2$\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 3$\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. Rhein.

Double Louis, Doublon, Doppel-Louisd'or, s. Louisd'or.

Doudou, s. Dudu.

Douzain, alte französ. Scheidemünze von 12 Deniers = 7 pf. preuß. = 5$\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. 2$\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. Rhein.

Draa-Stambulin, kleine Pik, kleine Elle, in Constantinopel, Acre u. a. O. des türkischen Reichs, s. Pik.

Drachm, Drachme, polnisches Handelsgewicht von $\frac{1}{4}$ Lutow (Loth) oder $\frac{1}{8}$ Uncye (Unze) oder $\frac{1}{128}$ Funt (Pfund) enthält 3 Skrupulow oder 24 Granow oder 132 Granikow und ist 65$\frac{37}{40}$ holländ. Aß schwer = 3$\frac{3}{20}$ Grammes = $\frac{29}{33}$ preuß. Qtchn. = $\frac{18}{25}$ wiener Quent.

Drachma, spanisches Medicinalgewicht, der achte Theil einer Onca oder $\frac{1}{64}$ Mark. Die Drachma enthält 3 Escrupulos oder 6 Oboles oder 18 Caracteres oder 72 Granos, und ist 74$\frac{19}{20}$ holländ. Aß schwer = 3$\frac{17}{25}$ Grammes = 3 preuß. Scrupel = 2 Scrupel 14$\frac{9}{10}$ Gran nürnberger = 2 Scrupel 2 Gran wiener Medicinal-Gewicht.

Drachme, Medicinal- oder Apothekergewicht von 3 Scrupeln oder 60 Gran. Zu einer Unze gehören 8 und zu einem Pfunde 96 Drachmen. 1) Im Canton **Bern** ist die Drachme 63$\frac{1}{4}$ holländ. Aß schwer = 3$\frac{1}{10}$ Gramme = 2 Scrupel 6$\frac{1}{10}$ Grän nürnberger = 2 Scrupel 10$\frac{1}{3}$ Grän preuß. = 2 Scrupel 2 Grän wiener Gewicht. 2) In **Deutschland** ist die gebräuchlichste die **gemeine** oder **nürnberger** Drachme von 83 holländ. Aß = 4 Grammes = 1 Drachme 5$\frac{1}{2}$ Grän preuß. = 2 Scrupel 14$\frac{7}{10}$ Grän wiener Medicinal-Gewicht. 3) In **Florenz** und **Toscana** ist die Drachme = 3 Denari oder Scrupel = 72 Grän = 73$\frac{3}{5}$ holländ. Aß = 3$\frac{19}{33}$ Gramme = 2 Scrupel 18$\frac{1}{10}$ Grän preuß. = 2 Scrup. 13$\frac{1}{5}$ Grän nürnberger = 2 Scrup. 8$\frac{1}{2}$ Grän wiener Medicinal-Gewicht. 4) In **Hamburg** ist die Drachme 77$\frac{2}{3}$ holländ. Aß schwer = 3$\frac{7}{9}$ Gramme = 1 Drachme 1$\frac{8}{25}$ Grän preuß. = 2 Scrupel 16$\frac{3}{20}$ Grän nürnberger = 2 Scrupel 11$\frac{11}{62}$ Grän wiener Gewicht. 5) In **London** und **England** ist die Drachme $\frac{1}{96}$ des Reichs-Troy-Pfundes = 80$\frac{9}{10}$ holländ. Aß = 3$\frac{31}{33}$ Gramme = 1 Drachme 3$\frac{29}{33}$ Grän preuß. = 2 Scrupel 18$\frac{1}{2}$ Grän nürnberger = 2 Scrupel 13$\frac{3}{10}$ Grän wiener Gewicht. 6) Im Königreich der **Niederlande** ist das Medicinal-Gewicht im Großen und das eigentliche Apotheker-Gewicht verschieden. Bei dem erstern gehören 8 Drachmen zu einer Once (Unze) und 128 zu einem Medicinal-Pond; die Drachme wird wie in Deutschland in 3 Scrupel oder 60 Grän getheilt. In dem eigentlichen Apothekergewicht gehören auch 8 Drachmen zu einer Unze, aber nur 96 Drachmen zu einem Pond. Die Drachme selbst ist in beiden Gewichtsarten gleich, nämlich 80 holländ. Aß schwer = 3$\frac{8}{9}$ Wigtjes oder Gramme = 1 Drachme 3$\frac{3}{20}$ Grän preuß. = 2 Scrupel 17$\frac{7}{8}$ Grän nürnberg. = 2 Scrupel 12$\frac{3}{4}$ Grän wiener Gewicht. 7) Im Königreich **Preußen** ist die Drachme = 76 holländ. Aß = 3$\frac{23}{33}$ Gramme = 2 Scrupel 14$\frac{19}{20}$ Grän nürnberg. = 2

Scrupel 10 Grän wiener Gewicht. 8) In Rom ist die Drachme von 73$\frac{1}{2}$ holländ. Aß = 3$\frac{17}{33}$ Gramme = 53$\frac{1}{7}$ nürnberg. Grän = 58 preuß. Grän = 48$\frac{7}{16}$ wiener Grän. 9) In Venedig wird die Drachme von $\frac{1}{12}$ Unze oder $\frac{1}{96}$ Pfund in 288 Scrupel getheilt und ist 65$\frac{3}{10}$ holländ. Aß schwer = 3$\frac{1}{8}$ Gramme = 2 Scrupel 11$\frac{5}{9}$ Grän preuß. = 2 Scrup. 7$\frac{1}{5}$ Grän nürnberg. = 2 Scrup. 3 Grän wiener Gewicht. 10) In Wien ist die Drachme 91$\frac{1}{20}$ holländ. Aß schwer = 4$\frac{17}{25}$ Gramme = 1 Drachme 11$\frac{8}{9}$ Grän preuß. = 1 Drachme 5$\frac{7}{8}$ Grän nürnb. Gewicht. Dieses Medicinal=Gewicht ist im ganzen österreichischen Kaiserstaate gesetzmäßig eingeführt. 11) s. Drachm, Drachma und Dramme.

Draden, in Danzig gebräuchliche Benennung für Garn aus dem Ermländischen. 40 Draden oder Faden von 3$\frac{1}{2}$ berliner Elle Haspellänge machen ein Gebünd, 800 ein Stück und 4800 ein Schock ermländisches Garn.

Dram, Drame, Dramme, türkisches Handelsgewicht. 1) Drame. In Basra oder Basora im Paschalik Bagdad in Asien ist die Drame 66$\frac{2}{3}$ holländ. Aß schwer = 3$\frac{1}{5}$ Gramme = $\frac{17}{20}$ preuß. Qtchn. = $\frac{13}{25}$ wiener Quent. 2) Dramme, Drachme, Dirhem; in Constantinopel bilden bei dem Handelsgewicht 100 Drammen einen Cheky, 176 einen Rottel, 400 eine Oka, 800 einen kleinen Batman, 3200 einen großen Batman und 17,600 einen Cantaro; eine Dramme ist 66$\frac{3}{4}$ holl. Aß schwer = 3$\frac{1}{5}$ Gramme = $\frac{8}{9}$ preuß. Qtchn. = $\frac{3}{4}$ wiener Quent. Im Gold= und Silbergewicht hat der Cheky 100 Drammen und eine Dramme 16 Kara oder 64 Grän = 66$\frac{19}{33}$ holländ. Aß = 3$\frac{1}{10}$ Gramme = 3$\frac{19}{20}$ preuß. Grän = 2 pf. 235$\frac{1}{2}$ Richttheil wiener Goldgewicht. 3) In Smyrna gehören in dem Handelsgewicht 180 Drams zu einem Rottol, 810 zu einer Oka und 18,000 zu einem Cantaro und ein Dram ist 66$\frac{7}{8}$ holländ. Aß = 3$\frac{7}{33}$ Gramme = $\frac{37}{40}$ preuß. Qtchn. = $\frac{13}{18}$ Quent wiener Gewicht; im Gold= und Silberhandel aber wird die Oka in 400 Dramms getheilt, von denen jeder ebenfalls 66$\frac{7}{8}$ holländ. Aß oder 3$\frac{7}{33}$ Gramme schwer ist = 3$\frac{24}{25}$ preuß. Grän = 2 pf. 238$\frac{5}{9}$ Richttheil wiener Silbergewicht. 4) In der Walachei machen 100 Dram einen Littre, 400 eine Occa und 17,600 einen Kantar. Der Dram ist 67$\frac{1}{16}$ holländ. Aß schwer = 3$\frac{2}{9}$ Gramme = $\frac{8}{9}$ preuß. Qtchn. = $\frac{3}{4}$ wiener Quent.

Dreibätzner werden in der Schweiz und Süddeutschland die Dreibatzenstücke oder die nach dem 20 Guldenfuß geprägten 10 Kreuzerstücke genannt; s. Batzen II.

Dreier nennt man in Braunschweig, Preußen u. a. die Dreipfennigstücke, deren Werth man nach dem Werthe der einzelnen Pfennige bestimmt. In Dänemark sind Dreier eine silberne Scheidemünze von 5$\frac{1}{3}$ Schilling, daß also 3 Dreier auf eine Mark oder 18 auf einen Reichsthaler gehen. Ein solcher Dreier ist gleich 2 sgr. 6$\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 gr. 11 pf. Conv. = 7 kr. 1 pf. Conv. fl. = 8 kr. 2$\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Die schlesischen Dreier haben einen Werth von 3 Heller = 2$\frac{1}{10}$ pf. preuß. = 1$\frac{7}{12}$ pf. Conv. = 2 pf. Conv. fl. = 2$\frac{2}{5}$ pf. Rheinisch.

Dreifacher Gulden=Groschen, Drei=Guldenstück, niederländische Silbermünze aus 14 Loth 12 Grän feinem Silber, 8$\frac{1}{12}$ Stück aus der cölnischen Mark feinem Silber, 1 thlr. 21 sgr. 11$\frac{2}{5}$ pf. preuß. an Werth = 1 thlr. 15 gr. 7 pf. Conv. = 2 fl. 28 kr. 2$\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 58 kr. 1$\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

Dreifuderiger Stamm ist ein Stück Holz 110 Fuß lang und 3 bis 5 Fuß dick.

Drei=Gerte, ein Ackerstück, das 3 Ruthen breit ist.

Dreiling, I. silberne oder kupferne Scheidemünze in Hamburg, Lauenburg, Lübeck, Rostock u. a., von welcher 2 einen Seßling, 4 einen Schilling, 64 eine Mark und 192 einen Reichsthaler machen. Ein Dreiling oder Dreihellerstück ist an Werth = $2\frac{1}{3}$ preuß. pf. = $1\frac{12}{25}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{5}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{2}{5}$ pf. Rhein. II. Weinmaß in Wien von 30 Eimern oder 1200 Maß = 87,741 paris. Kubikzoll = $1738\frac{2}{5}$ Litre = 1520 Quart oder 2 Fuder $1\frac{1}{3}$ Eimer preuß. = 1200 Maß wiener Gemäß.

Dreispänner, im thüringer Walde ein Stück Tannen-Bauholz, 70 bis 72 Fuß lang, unten 10 bis 11 Zoll, oben 4 Zoll dick.

Dreißiger, 1) Getreidemaß im Königreich Baiern, 2 Dreißiger machen ein halbes Maßel, 4 ein Maßel, 8 ein halbes Viertel, 16 ein Viertel, 32 einen Metzen und 192 einen Scheffel. Ein Dreißiger ist $80\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß = $1\frac{3}{5}$ Litre = $\frac{9}{20}$ preuß. Metze = $3\frac{13}{40}$ wiener Becher. 2) Bauholzstück auf dem Harzgebirge, 45 Fuß lang, unten 9 Zoll, oben 3 Zoll dick. 3) Tannen Bauholz im Thüringer Walde, 20 Fuß lang, unten 4 bis 5 Zoll, oben 3 Zoll dick.

Dreißig-Kreuzerstücke werden die halben Guldenstücke genannt, deren Werth sich nach den Gulden bestimmt.

Drittelstücke nennt man an einigen Orten die $\frac{1}{3}$ Thalerstücke od. halben Gulden, und doppelte Drittelstücke sind dann die Gulden od. 16 Groschenstücke. In Bremen haben die einfachen Drittelstücke einen Werth von 24 Grot = 10 sgr. 6 pf. preuß. = 8 gr. Conv. = 30 kr. Conv. fl. = 36 kr. Rhein. und die doppelten Drittelstücke einen Werth von 48 Grot oder das Doppelte jener Geldsummen (s. Eindrittelstücke).

Dritthalber, Scheidemünze an mehreren Orten Deutschlands. 1) In Baiern werden $2\frac{1}{2}$ Kreuzerstücke = $8\frac{3}{4}$ preuß. pf. = $6\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 2 kr. $\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. 2 pf. Rhein., so genannt. 2) In Braunschweig die $2\frac{1}{2}$ Pfennigstücke aus Kupfer = $3\frac{1}{4}$ pf. preuß. = $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $3\frac{1}{8}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{3}{4}$ pf. Rhein. 3) In Bremen die halben Grote oder Dritthalbschwaren = $2\frac{5}{8}$ pf. preuß. = 2 pf. Conv. = $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 3 pf. Rhein. 4) In Holstein und Schleswig die Dritthalb-Schillingsstücke = 1 sgr. $10\frac{7}{16}$ pf. preuß. = 1 gr. $5\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 5 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. 2 pf. Rhein. 5) In den Niederlanden die Drittehalb-Stüverstücke, von denen 20 einen Thaler machen. Ein Stück ist im Werthe = 2 sgr. $1\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. $7\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 6 kr. Conv. fl. = 7 kr. 1 pf. Rhein.

Drömt, Getreidemaß in Mecklenburg, Lübeck und Stralsund, der achte Theil einer Last. 1) In Lübeck enthält der Drömt 3 Tonnen oder 12 Schffl. oder 48 Faß und ist als Hafergemäß 23,976 paris. Kubikzoll groß = $475\frac{1}{10}$ Litre = 8 Schffl. $10\frac{1}{2}$ Metze preuß. = 7 Metzen 94 Becher wiener Maß; bei dem übrigen Getreide aber nur 20,208 paris. Kubikzoll groß = 400 Litres = 7 Schffl. $4\frac{3}{4}$ Mtz. preuß. = 6 Metzen $66\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß. 2) In Rostock und Mecklenburg gehören zu einem Drömt 12 Schffl. oder 48 Viertel (Faß) oder 192 Spint (Metzen). Ein Drömt ist $23{,}526\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß = $466\frac{1}{2}$ Litre = 8 Schffl. $7\frac{7}{8}$ Mtz. preuß. = 7 Metzen $75\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß. Ehemals hatte man in Rostock noch einen eigenen, nun gesetzlich außer Gebrauch gesetzten Haferscheffel, welcher jetzt selten gebraucht wird. Nach demselben ist der Drömt 26,508 paris. Kubikzoll groß = $525\frac{7}{25}$ Litre = 9 Schffl. $9\frac{1}{5}$ Mtz. preuß. = 8 Mtzn. $70\frac{7}{11}$ Becher wiener Maß. 3) In Stralsund und Neu-Vorpommern wird außer dem preußischen Getreidemaß auch noch der alte Drömt oder $\frac{1}{8}$ Last von 4 Tonnen oder 12 Schffl. oder 48 Vehrt (Viertel) oder 192 Metzen gebraucht. Er ist 23,568 paris. Kubikzoll

groß = 467 Litre = 8 Schffl. 8½ Mtz. preuß. = 7 Metzen 77¼ Becher wiener Maß.

Dröhn, Ackermaß in Hanover, ¾ dortige Morgen oder 90 Geviertruthen groß = 18,490 paris. Geviertfuß = 1951 Centiares = 137 Gev.-Ruthen $57\frac{7}{20}$ Geviertfuß Rheinländ. = $\frac{11}{16}$ Morgen 2 Ruthen $57\frac{7}{20}$ Fuß preuß. = 542⅛ wiener Geviert-Klafter.

Dubbeltje, Doppeltchen, Doppeltstüver, 1) alte niederländische Scheidemünze aus 9löthigem Silber, von welcher 145 Stück auf die rauhe und $254\frac{7}{10}$ auf die feine cölnische Mark Silber gehen. 10 Dubbeltjes gehören zu einem Gulden und 25 zu einem Thaler. Ein Dubbeltje enthält 32 pf. und ist = 10 Cents = 1 sgr. 7⅗ pf. preuß. = 1 gr. 3 pf. Conv. = 4 kr. 2⅘ pf. Conv. fl. = 5 kr. 2⅖ pf. Rhein. 2) Auf **Amboina**, einer Molukkeninsel in Ostindien, rechnet man 1½ Dubbeltje auf einen Schilling und 12 auf einen thlr. Ein Dubbeltje von 4 Stüber oder 16 Deuts hat einen Werth von 3 preuß. sgr. = 2 gr. 3⅗ pf. Conv. = 8½ kr. Conv. fl. = 10 kr. ¾ pf. Rhein. 3) Zu **Batavia** in Ostindien wird das Dubbeltje 8 holländ. oder 10 indischen Deuts oder 1¼ Casche gleich gesetzt.

Dubla, Saima, 1) Silbermünze in den nordafrikanischen Staaten Algier und Tunis, 24 Asper an Werth. 37½ Dublas gehören zu einem Piaster, 9⅗ zu einer Pataca chica und 29 zu einer Pataca gourda. Die Dubla hat einen Werth von 11⅚ pf. preuß. = 9 pf. Conv. = 2 kr. 3¼ pf. Conv. fl. = 3 kr. 1½ pf. Rhein. 2) Rechnungsmünze in Algier zu 50 Asper = 1 sgr. 11⅗ pf. preuß. = 1 gr. 5¾ pf. Conv. = 5 kr. 2⅔ pf. Conv. fl. = 6 kr. 2⅚ pf. Rhein.

Dublone, 1) s. Doblon und Doppia. 2) **Louisd'or**, Goldmünze im Schweizer-Canton Solothurn, ist dem französischen Louisd'or gleich und wird zu 16 Schweizerfranken oder 5⅔ thlr. Gold berechnet.

Ducado, Ducat, spanische Rechnungsmünze von verschiedenem Werth. 1) **Ducado d'Alicante** im Königr. Valenzia, 11 neue Silberreale od. 5632 castilian. Dineros an Werth = 1 thlr. 5 sgr. 11½ pf. preuß. = 1 thlr. 3 gr. 4⅘ pf. Conv. = 1 fl. 42 kr. 2¾ pf. Conv. fl. = 1 fl. 58 kr. 3 pf. Rhn. 2) **Ducado de Cambio**, Wechselducat von 375 Maravedi de plata antigua od. $20\frac{1}{2}\frac{7}{5}$ Reales de Vellon oder 7050 castilianischen Dineros = 1½ thlr. preuß. = 1 thlr. 10 gr. 4 pf. Conv. = 2 fl. 8 kr. 2 pf. Conv. fl. = 2 fl. 34 kr. 2 pf. Rhein. 3) **Ducado de Navarra** von $6\frac{43}{75}$ Libras oder 10⅝ Reales oder 392 Maravedis oder 6969 castilianische Dineros = 1 thlr. 14 sgr. 6 pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. 11 pf. Conv. = 2 fl. 8 kr. Conv. fl. = 2 fl. 34 kr. Rhein. 4) **Ducado de oro**, Goldducaten zu 45¾ Reales de Vellon oder 15,555 castilianische Dineros = 3 thlr. 9 sgr. 3¾ pf. preuß. = 3 thlr. 3 gr. 7⅝ pf. Conv. = 4 fl. 43 kr. 3 pf. Conv. fl. = 5 fl. 40 kr. 2 pf. Rhein. 5) **Ducado de Plata doble**, Silberducat in Malaga zu 11 Reales de plata antigua oder 703⅛ Maravedis de Vellon od. 7031¼ castilianischen Dineros = 1 thlr. 14 sgr. 11⅗ pf. preuß. = 1 thlr. 10 gr. 1⅐ pf. Conv. = 2 fl. 7 kr. 3¼ pf. Conv. fl. = 2 fl. 33 kr. 1½ pf. Rhein. Der **Ducado de plata**, Silberducat zu 11 Real de plata antigua oder 374 alten Silber-Maravedis = 7040 castilian. Dineros ist nur 8¾ Dineros oder ¾ pf. mehr an Werth als ersterer. 6) **Ducado de plata nueva** von 16½ Reales de Vellon (Kupferrealen) oder 5610 castilian. Dineros = 1 thlr. 2 sgr. 6⅔ pf. preuß. = 1 thlr. 9⅗ pf. Conv. = 1 fl. 32 kr. 3⅖ pf. Conv. fl. = 1 fl. 51 kr. 2⅚ pf. Rhein. 7) **Ducado de Vellon**, Kupferducat, zu 11 Kupfer-Realen oder 3740 castilian. Dineros = 23 sgr. 10 pf. preuß. = 18 gr. 2⅓ pf. Conv. = 1 fl. 8 kr. Conv. fl. = 1 fl. 21 kr. 2⅚ pf. Rhein. 8) **Ducado del Norte**, **D. del Rey** in Malaga, Kupfer-

Ducat zu $11\frac{1}{34}$ Kupferrealen oder 3750 castilianischen Dineros = 23 sgr. $10\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 18 gr. $2\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 1 fl. 8 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 21 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 9) Der Fracht-Ducado in Cadix und Malaga wird nur bei Berechnung der Fracht von Hamburg nach Spanien gebraucht. Er ist 12 alte Silber-Realen (Reales de Plata doble) oder $22\frac{1}{2}$ Kupferrealen (Reales de Vellon) oder 7650 castilian. Dineros an Werth = 1 thlr. 18 sgr. 10 pf. preuß. = 1 thlr. 13 gr. $2\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 2 fl. 19 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 46 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Ducamus, Dogganey, Münze von Kupfer oder Zinn in Bombay, s. Pice.

Ducatello, ägyptische Silbermünze zu $\frac{1}{4}$ Piaster oder 10 Medini oder 30 Asper oder 60 Paras = 3 sgr. 8 pf. preuß. = 2 gr. $9\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 10 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 12 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Dieser Rechnungswerth ist aber jetzt bei der Verringerung des innern Gehalts der Piaster bis auf 2 sgr. preuß. = $1\frac{1}{2}$ gr. Conv. = 5 kr. 3 pf. Conv. fl. = 7 kr. Rhein. hinabgesunken.

Ducaten, Schildfranken, eine Goldmünze, welche zuerst um das Jahr 1140 in Italien im Königreich Neapel geprägt wurde, und sich von hier über ganz Europa verbreitete. Im Allgemeinen werden sie mit 2 Speciesthalern oder 2 thlr. 16 gr. Conv. Geld verglichen, doch sind sie nicht überall von gleichem innern Gehalt ausgeprägt, wonach sich auch ihr Werth abändert; s. Ducado, Ducatello und Ducato. Man hat Halbe-, Viertel-, Achtel-, Zwölftel-, Sechszehntel- und Zweiunddreißigstel-Ducaten. Die letzten werden Regensburger **Linsenducaten** genannt. Auch giebt es **Doppelducaten**, 4-, 5-, 6-, 8- und 10fache Ducaten. Folgende Arten Ducaten haben den dabei bemerkten Werth. I. **Andräas-Ducaten, doppelter Rubel,** russische Goldmünze, $85\frac{1}{10}$ holländische Aß schwer, enthält 18 Karat 9 Grän fein Gold, und hat einen Werth von 2 thlr. $16\frac{2}{3}$ gr. Gold. Auf eine cölnische Mark gehen $73\frac{1}{7}$ Stück. — II. **Courant-Ducaten,** dänische seit 1757 geprägte Goldmünze zu 12 Mark dän. oder 2 thlr. Courant, $64\frac{1}{2}$ holländ. Aß schwer, aus 21 karäthigem Golde und an Werth = 2 thlr. 7 gr. $2\frac{1}{2}$ pf. Gold. Auf eine cölnische Mark gehen $85\frac{3}{4}$ Stück, s. Silberducaten und Species-Ducaten. — III. **Doppel-Ducaten** von zweifachem Werth der einfachen Ducaten, kommen vorzüglich in Hamburg, Polen und der Schweiz vor. — IV. **Einfache Ducaten,** s. Ducado, Ducato und Zecchino.

	Innerer Gehalt in feinem Golde. Kar.	Grän.	Gewicht eines Stücks in holl Aß.	Werth eines Stücks in Golde. thlr.	gr.	pf.	Auf eine cöln. Mark fein Gold gehen Stück.
1. Brabantische	23	8	72	2	21	—	$68\frac{1}{2}$
2. Curländische von 1780 zu 2 Albertsthaler	23	7	$72\frac{3}{5}$	2	21	$4\frac{2}{5}$	$68\frac{1}{5}$
3. Dänische, s. Species- und Courant-Ducaten.							
4. Deutsche, 67 Stück auf eine rauhe cölnische Mark.							
Aus feinem Golde . . .	24	—	$72\frac{3}{5}$	2	22	$7\frac{1}{2}$	67
Nach dem Reichsfuße . .	23	8	$72\frac{3}{5}$	2	21	$7\frac{3}{4}$	$67\frac{19}{20}$
Nach dem Passirfuß . . .	23	6	$72\frac{3}{5}$	2	21	$1\frac{4}{5}$	$68\frac{7}{16}$
a. In Baden, Rheingoldducaten zu $6\frac{1}{2}$ rheinischen fl.	23	6	$72\frac{3}{5}$	2	21	$1\frac{4}{5}$	$68\frac{7}{16}$
b. In Frankfurt a. M. nach dem Reichsfuß.							
c. In Hamburg, doppelte und einfache Ducaten nach dem Reichsfuß							

	Innerer Gehalt in feinem Golde. Kar.	Grän.	Gewicht eines Stücks in holl. Aß.	Werth eines Stücks in Golde. thlr.	gr.	pf.	Auf eine cöln. Mark fein Gold gehen Stück.
d. In Hannover zu $2\frac{5}{6}$ thlr. nach dem Reichsfuß, oder 2 thlr. 23 gr. 1 pf. Conv., od. 2 thlr. 16 gr. Cassengeld.							
e. In Leipzig u. Sachsen zu $2\frac{3}{4}$ thlr.	23	7	$72\frac{3}{5}$	2	21	$4\frac{3}{4}$	$68\frac{1}{8}$
f. In München, pfälzische Ducaten zu $5\frac{2}{3}$ fl. Rhein. nach dem Rchsfß.	23	6	$72\frac{3}{5}$	2	21	$1\frac{4}{5}$	$68\frac{7}{16}$
Die übrigen Dukaten zu $5\frac{3}{10}$ fl.							
g. In Nürnberg zu $4\frac{1}{2}$ fl. Conv. oder $5\frac{2}{3}$ fl. Rhein. nach dem Rchsfß.							
h. Oesterreich zu $4\frac{1}{2}$ fl. Conv. desgl.							
i. Würtemberg zu 5 fl. desgl.							
k. Ungarische, Kremnitzer zu $4\frac{3}{4}$ fl.	23	9	$72\frac{3}{5}$	2	21	$10\frac{1}{5}$	$67\frac{7}{16}$
Königliche zu $4\frac{1}{4}$ fl.	23	6	$72\frac{3}{5}$	2	21	$1\frac{4}{5}$	$68\frac{7}{16}$
5. Niederländische oder holländische zu $5\frac{1}{2}$ fl. a) alte	23	7	$72\frac{3}{5}$	2	21	$4\frac{3}{4}$	$68\frac{1}{8}$
b) neue	23	$6\frac{1}{2}$	$72\frac{3}{5}$	2	21	2	$68\frac{7}{25}$
6. Polnische u. Cracauische, einfache zu 25, doppelte zu 50 polnischen fl.							
a) alte vor 1767	23	4	$72\frac{3}{5}$	2	20	8	$68\frac{9}{16}$
b) neue	23	7	$72\frac{3}{5}$	2	21	$4\frac{3}{4}$	$68\frac{1}{8}$
7. Russische, a) alte vor 1797 zu $2\frac{1}{2}$ Rubel alte Silbermünze . . .	23	8	$68\frac{1}{5}$	2	12	$7\frac{4}{5}$	78
doppelte zu 5 Rubeln (s. Species=Ducaten)							
b) neue zu 2 Rubel $79\frac{1}{2}$ Kopeken alte Silbermünze	23	8	$67\frac{1}{7}$	2	21	6	$68\frac{1}{16}$
8. Schwedische zu 94 Schilling=Species oder $11\frac{3}{4}$ Daler Silbermünze	23	5	$72\frac{1}{2}$	2	20	$9\frac{1}{3}$	$68\frac{4}{5}$
9. In der Schweiz.							
a. In Aargau zu 7 Franks $8\frac{1}{2}$ Batz.	23	7	$72\frac{3}{5}$	2	21	$4\frac{3}{4}$	$68\frac{1}{8}$
b. In Basel u. St. Gallen zu $7\frac{2}{3}$ Franks oder 5 fl.	23	8	$72\frac{3}{5}$	2	21	$7\frac{3}{4}$	$67\frac{12}{20}$
c. In Bern zu 7 Franks	23	6	$72\frac{3}{5}$	2	21	$1\frac{7}{8}$	$68\frac{5}{12}$
d. In Zürich zu $4\frac{3}{4}$ fl. jetzt zu 8 Frnks.	23	8	$72\frac{3}{5}$	2	21	$4\frac{3}{4}$	$68\frac{1}{8}$

V. Silber=Ducaten, s. Kreuzthaler. In den Niederlanden erhalten $2\frac{1}{2}$ fl. diesen Namen. Ein solcher Silber=Ducaten hat einen Werth von 1 thlr. 13 sgr. $2\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. $10\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 2 fl. 3 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 28 kr. Rhein. — VI. Species=Ducaten, 1) alte dänische Ducaten zu 15 Mark oder $2\frac{1}{2}$ Reichsthlr. dänisch. Dieser Ducaten ist $72\frac{3}{5}$ holl. Aß schwer, aus 23 Karat 6 Grän feinem Golde und hat einen Werth von 2 thlr. 21 gr. $1\frac{4}{5}$ pf. Gold. Auf die cölnische Mark fein Gold gehen $68\frac{7}{16}$ Stück. 2) alter russischer Ducaten, $72\frac{1}{8}$ holländ. Aß schwer, aus 23 Karat 3 Grän feinem Golde ($69\frac{2}{3}$ Stück auf die cölnische Mark), an Werth = 2 thlr. 20 gr. Gold. — VII. Weiße Ducaten nennt man die in Rußland nach dem Ukas vom 24. April 1828 aus Platina geprägten Ducaten, $215\frac{1}{5}$ holländ. Aß schwer, an Werth 3 Silberrubel = 3 thlr. 7 sgr. $1\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 3 thlr. 2 gr. Conv. = 4 fl. $37\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 5 fl. 33 kr. Rhein.

Ducaten=Grane werden in Oesterreich als Goldgewicht gebraucht. Man theilt nämlich das Gewicht eines Ducatens in 60 Theile, welche den Namen Grane erhalten. Die wiener Mark, $5841\frac{1}{5}$ holländ. Aß schwer, enthält das Gewicht von $80\frac{2}{5}$ Ducaten oder 4824 Ducaten=Grane, folglich ist ein Ducaten=Gran $1\frac{7}{32}$ holländ. Aß oder $\frac{5}{8}$ cölnische Aß schwer = 0,0587 Gramme

= $16\frac{3}{8}$ preuß. Richtpfennige = $13\frac{1}{2}$ wiener Richtpfennigtheile. Auch in Neapel gibt es Ducaten-Grane, s. Ducato II. 1).

Ducato, Gold- und Silbermünze in Italien. I. Goldmünze, Ducato d'oro, Gigliato Zecchino, s. Ducado und Ducaten. 1) Im Kirchenstaate haben die bologneser und römischen Zechinen oder Ducati zu $10\frac{3}{4}$ Lire oder 13 österreichischen Lire 20 Centesimi, aus 23 Karat 8 Grän feinem Golde, ein Gewicht von $71\frac{3}{10}$ holländ. Aß und einen Werth von 2 thlr. 20 gr. $4\frac{4}{5}$ pf. Gold. Von ihnen gehen $69\frac{3}{16}$ Stück auf die cölnische Mark fein Gold. Die ältern bologneser Ducati sind um $\frac{3}{10}$ Aß schwerer, aber ihr Gold ist auch 4 Gran weniger fein, wodurch sich ihr Werth um 3 pf. Gold erhöhet. Auch gehören $68\frac{2}{3}\frac{2}{1}$ Stück zu einer Mark fein Gold. 2) In Mailand erhalten die alten Zechinen den Namen Ducaten. Sie sind aus 23 Karat $10\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde geprägt, und $72\frac{1}{5}$ holländ. Aß schwer; $67\frac{37}{50}$ Stück gehen auf die cölnische Mark fein Gold. Ein Ducato hat einen Werth von 13 österreich. Lire 60 Centesimi oder 2 thlr. 21 gr. $10\frac{1}{5}$ pf. Gold. 3) Im Königreich Neapel gibt es einfache, doppelte, 4- und 6fache Ducati aus 21 Karat feinem Golde. Der ältere einfache Ducato von 10 neapolitanischen Carlini hat ein Gewicht von $30\frac{3}{5}$ holländ. Aß und einen Werth von 1 thlr. 1 gr. $10\frac{1}{2}$ pf. Gold. Seit 1818 ist das Gewicht auf $26\frac{1}{5}$ holländ. Aß und der Feingehalt auf 20 Karat $1\frac{1}{2}$ Grän hinabgegangen, wonach der Werth desselben jetzt 21 gr. $4\frac{1}{7}$ pf. Gold beträgt. 4) Im Großherzogthum Toscana ist der Ducato oder Zecchino Gigliato oder Ruspo 71 florentinische Gran oder $72\frac{1}{5}$ holländ. Aß schwer, aus 23 Karat $11\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde und hat einen Werth von 13 Lire 60 Centes. od. 4 fl. 32 kr. Conv. fl. od. 2 thlr. 22 gr. $5\frac{2}{5}$ pf. Gold. Auf eine cöln. Mark feines Gold gehen $67\frac{1}{5}$ Stück, u. 3 Stck. machen einen Ruspono (s. d.). — II. Silbermünze. 1) In Lucca hat der Scudo d'argento (Silber-Scudo) den Namen Ducato della Seta od. Seidenducaten. 2) In Neapel rechnete man früher nach Ducati di Regno von 10 Carlini od. 100 Grani, jetzt aber nach Ducati von 100 Grani od. 1000 Cavilli. Ein solcher Ducato aus 13 Loth 6 Grän feinem Silber, hat einen Werth von 1 thlr. 4 sgr. $\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 1 gr. $11\frac{5}{12}$ pf. Conv. = 1 fl. 37 kr. Conv. fl. = 1 fl. 56 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Dieser Ducato wird zugleich als Probir-Gewicht gebraucht, und in 100 Theile getheilt, welche im Reiche Neapel Grani, auf der Insel Sicilien aber Barocchi genannt werden, s. Grano. 3) In Parma gehören zu einem Ducato 21 parmesanische Lire oder 5 österreichische Lire 77 Centesimi = 1 thlr. 10 sgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. $10\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 55 kr. 2 pf. Conv. fl. = 2 fl. 21 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Es sind hier auch halbe und Siebentel Ducatostücke vorhanden, von verhältnißmäßigem Werthe. 4) In Ragusa wird der Ducato in 40 Grosseti oder 240 Soldi getheilt und $1\frac{1}{2}$ Ducati bilden einen Vislino oder Thaler. Dieser Ducato ist an Werth = 19 sgr. $3\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 14 gr. $8\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 55 kr. Conv. fl. = 1 fl. 6 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 5) In Toscana, z. B. in Florenz und Livorno, wird außer den Liren auch nach Ducati gerechnet. Zu einem Ducato, Scudo corrente, Scudo moneta, gehören 7 Liren oder 140 Soldis oder 1680 Denari di Due; er ist = 1 thlr. 17 sgr. 5 pf. preuß. = 1 thlr. 12 gr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. 15 kr. $1\frac{7}{8}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 42 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Rhein. 6) In Venedig, der Ducato corrente, Kreuzthaler, venetianischer Silber-Ducato, zu 8 Liren oder 7 österreichischen Liren 65 Centesimi, aus 13 Loth 4 Grän feinem Silber, ist 474 holländ. Aß schwer und an Werth = 1 thlr. 3 sgr. 10 pf. preuß. = 1 thlr. 1 gr. $9\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 36 kr. $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 56 kr. Rhein. Außer diesem Silber-Ducaten wird auch ein Ducato von 24 Grossi oder 288 Grosseti als Rechnungsmünze auf doppelte [illegible]

gebraucht. Den Ducato di Banco rechnet man zu 1 thlr. 10 sgr. $7\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr, 6 gr. $11\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 fl. 56 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 19 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein., und den Ducato di piccola currente (leichten Münz-Ducaten) zu 26 sgr. 3 pf. preuß. = 20 gr. Conv. = $1\frac{1}{4}$ fl. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ fl. Rhein.

Ducaton, Silbermünze in Italien, den Niederlanden und Batavia. I. In Italien hat man halbe, einfache und doppelte Ducatons. 1) In Mailand ist der Ducaton 8 mailändische Liren 12 Soldi an Werth = 1 thlr. 24 sgr. $2\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 17 gr. $3\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 2 fl. 35 kr. Conv. fl. = 3 fl. 5 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 2) Zu Mantua hat der alte Ducaton einen Werth von 8 Lire 9 Soldi oder 1 thlr. 23 sgr. $7\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 16 gr. $10\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 2 fl. 33 kr. $\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 3 fl. 3 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Rh. 3) In Modena hat der Ducaton von $17\frac{2}{3}$ modenesischen oder $26\frac{1}{2}$ Reggio-Liren denselben Werth wie der zu Mantua. 4) Der alte toskanische Ducaten kommt jetzt noch sehr selten zum Vorschein und dann gewöhnlich in halben Ducatons. Er hat einen Werth von 1 thlr. 22 sgr. $10\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 16 gr. $3\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 2 fl. 31 kr. Conv. fl. = 3 fl. 1 kr. 1 pf. Rhein. II. Bajoire, dicke Tonne, Dick-Thaler, Königs-Thaler, Philipps-Thaler, Prinzenthaler wurden zuerst im Jahre 1598 in den spanischen Niederlanden geschlagen, und verbreiteten sich später nach Holland, wo sie einen Werth von 3 fl. 3 Stüver erhielten = 1 thlr. 25 sgr. preuß. = 1 thlr. 17 gr. 10 pf. Conv. = 2 fl. 37 kr. Conv. fl. = 3 fl. 8 kr. 1 pf. Rhein. In Lüttich hat der Ducaton einen Werth von $8\frac{1}{4}$ Escalin oder Schilling. — III. Zu Batavia auf der ostindischen Insel Java machen 3 fl. 6 Stüver einen Ducaton = 1 thlr. 29 sgr. $5\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 21 gr. Conv. = 2 fl. 48 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 fl. 22 kr. 1 pf. Rhein.

Ducatone, s. Giustino.

Dudu, Doudou, Scheidemünze aus Kupfer zu Pondichery und auf der Küste Coromandel in Ostindien; 10 Dudus machen eine Anna, 20 einen Fanon und 160 eine Rupie. Der Dudu ist 3 Casches an Werth = $1\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $1\frac{3}{28}$ pf. Conv. = $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Due Bajocchi, Doppel-Bajacco, Scheidemünze aus Kupfer oder Silber im Kirchenstaate, 10 Quatrini an Werth = $8\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. Rhein.

Due Carlini, Zwei-Carlinostück, Silbermünze im Kirchenstaate, 2 Carlini oder 15 Bajocchi an Werth = 5 sgr. 4 pf. preuß. = 4 gr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 15 kr. Conv. fl. = 18 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Duella, Duelle, altes französisches Apothekergewicht von $\frac{1}{3}$ Unze od. 8 Scrupel oder 192 Grains = $212\frac{1}{4}$ holländ. Aß = $10\frac{1}{5}$ Gramme = 2 Drachmen 1 Scrupel $13\frac{9}{20}$ Gran nürnberger = 2 Drachmen 2 Scrupel $7\frac{4}{9}$ Gran preuß. = 2 Drachmen $19\frac{7}{8}$ Gran wiener Apotheker-Gewicht.

Dueto, Duetto, italienische Scheidemünze aus Kupfer. 1) In Lucca machen $1\frac{1}{2}$ Duetti einen Soldo, 3 einen Bolognino, 30 eine Lira. Der Duetto ist 2 Quatrini oder 8 Denari an Werth = $2\frac{9}{20}$ pf. preuß. = $2\frac{7}{20}$ pf. Conv. = $2\frac{2}{9}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 2) In Toscana ist der Duetto ebenfalls $\frac{1}{30}$ Lira = 2 Quatrini = 8 Denari, hat aber einen Werth von $2\frac{3}{5}$ pf. preuß. = $2\frac{12}{25}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 3 pf. Rhein.

Duim, Daum, Centimetre, Zoll, Längenmaß in den Niederlanden, $\frac{1}{10}$ eines Palms oder $\frac{1}{100}$ einer Elle, ist 10 Streep oder Linien groß = $4\frac{3}{7}$ pariser Linien = 0,01 Metre = $4\frac{19}{25}$ rheinl. Linie = $4\frac{18}{25}$ wiener Linie.

Düttchen, Düttge, 1) In Bremen gehören 16 Düttgen zu

einem Reichsthlr. und ein Düttgen ist = 3 Schilling = $4\frac{1}{2}$ Grot = $22\frac{1}{2}$ Schwar = 1 sgr. $1\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. 6 pf. Conv. = 5 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 6 kr. 3 pf. Rhein. In Lübeck werden die Düttchen Achtzehnpfenniger oder Viertelsort genannt. 2) Dreigröscher, alte Scheidemünze von Silber in Polen, Litthauen und Preußen von 3 poln. Groschen = 6 pf. preuß. = $4\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein., s. Trojack.

Dumplachter, böhmisches Längenmaß von 4 prager Ellen = 1053 paris. Linien = 2376 Millimetres = 7 Fuß 6 Zoll $9\frac{7}{8}$ Lin. rheinländ. Maß = $3\frac{1}{18}$ wiener Elle.

Dung, Gold- und Silbergewicht in Persien, $16\frac{1}{15}$ holländ. Aß schwer = $\frac{7}{9}$ Gramme = $\frac{13}{20}$ preuß. Grän = $180\frac{7}{16}$ wiener Richttheile. Zu einem Miscal gehören 6 und zu einem Derhem 12 Dungs.

Duodecimal-Rechnung ist die Eintheilung der Einheit in 12, 144, 1728 u. s. w. Theile, oder wenn von derselben das Zwölffache ein Mal oder mehrere Male genommen wird. Vorzüglich wird der Ausdruck bei der Eintheilung der Längenmaße gebraucht, wenn nämlich die Ruthe in 12 Fuß, der Fuß in 12 Zoll, der Zoll in 12 Linien u. s. w. getheilt od. bei dem Flächenmaße 12 Mal 12 Linien = 144 Geviertlinien einen Geviertzoll, 144 Geviertzoll einen Geviertfuß, und 144 Geviertfuß eine Geviertruthe bilden. Diese Art zu messen nennt man das Duodecimalmaß, im Gegensatz des Decimalmaßes mit dem Zehnfachen und Zehntheiligen.

Duplone, s. Doblon.

Durillo, Goldpiaster, Goldmünze, 10 Silberreal und 10 Quartos od. 20 Kupferrealen oder 6800 castilianische Dineros an Werth, s. Coronilla.

Dutzend, Dozena werden bei Sachen, die stückweise verkauft werden, 12 Stück genannt. — 12 Dutzend machen ein Groß.

Duyt, s. Deut.

Dwa-Griwenniki, Doppel-Griwen, Zwanzigkopekenstücke, russische Silbermünze von $\frac{1}{5}$ Silberrubel, s. Griwen.

Eagle, Adler, Goldmünze in den nordamerikanischen Freistaaten, aus 22 karätigem Golde, 364 holländ. Aß schwer, 10 Dollar an Werth = 13 thlr. 12 gr. 7 pf. Gold. Auf eine cöln. Mark fein Gold gehen $14\frac{1}{3}\frac{1}{2}$ Stück. Außer den ganzen Eagles gibt es auch Half-Eagles oder halbe und Quarter-Eagles oder Viertel-Adler.

Ebräer, *Justus Judex*, alte dänische $\frac{1}{2}$, 1 und 2 Markstücke aus den Jahren 1643 bis 1645, aus $9\frac{1}{2}$ löthigem Silber ($141\frac{1}{3}$, $70\frac{2}{3}$ und $35\frac{1}{3}$ Stück aus der feinen kölnischen Mark) sind auf den Werth von 7, 14 und 28 Schilling herabgesetzt worden, und eine einfache Mark ist = 5 sgr. $11\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 4 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 17 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = $20\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Ecklein, s. Eklein.

Ecu, französischer Thaler, Silbermünze, welche in Frankreich geprägt und in beiden Schweizer-Cantons Freiburg und Genf als Rechnungsmünze gebraucht wird. 1) In Frankreich war der alte Ecu blanc, Ecu d'argent, Louis d'argent oder Thaler aus $14\frac{1}{2}$ löthigem Silber, 488 holl. Aß schwer und hatte einen Werth von 1 thlr 8 sgr. 2 pf. preuß. = 1 thlr. 5 gr. $1\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 1 fl. 49 kr. Conv. fl. = 2 fl. 10 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Die alten Ecus oder Kronenthaler und Louisblanc waren schwerer und aus etwas feinerem Silber, wogen $540\frac{1}{2}$ holländ. Aß, und hatten einen Werth von 1 thlr. 12 sgr. 6 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. $4\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. 1 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv.

fl. = 2 fl. 25 kr. 3 pf. Rhein; die alten Navarrer und Laubthaler aus 14 Loth 6 Grän feinem Silber, sind 614 holl. Aß schwer und an Werth = 1 thlr. 17 sgr. 8 pf. preuß. = 1 thlr. 12 gr. $1\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 2 fl. 16 kr. Conv. fl. = 2 fl. 43 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Von diesen Thalern gibt es halbe, Fünftel-, Zehntel- und Zwanzigstel-Laubthaler. Statt dieser Thaler sind in neuern Zeiten die Ecûs a cinq francs oder Fünffrankenstücke (s. d. Wort) eingeführt worden. 2) Im Canton **Freiburg** in der Schweiz hat man viererlei Arten Ecûs: a) den **Ecû blanc, weißen Thaler**, von 30 Batzen oder 2 Frank 8 Batzen $5\frac{5}{7}$ Rappen = 1 thlr. 5 sgr. 6 pf. preuß. = 1 thlr. 3 gr. $2\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 1 fl. 41 kr. 1 pf. Conv. fl. = 2 fl. 1 kr. 2 pf. Rhein.; b) den **Ecû bon, guten Thaler**, von 25 Batzen oder 2 Frank 3 Batzen $8\frac{1}{10}$ Rappen = 29 sgr. $6\frac{13}{20}$ pf. preuß. = 22 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 fl. 24 kr. 2 pf. Conv. fl. = 1 fl. 40 kr. Rhein.; c) den **Ecû neuf, Neuthaler** von 42 Batzen oder 4 Franken = 1 thlr. 18 sgr. $6\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 13 gr. Conv. = 2 fl. 18 kr. 3 pf. Conv. fl. = 2 fl. 46 kr. 2 pf. Rhein. und d) den **Ecû petit, kleinen Thaler**, von 20 Batzen oder 1 Frank 9 Batzen $\frac{1}{2}$ Rappen = 20 sgr. $7\frac{13}{20}$ pf. preuß. = 15 gr. 9 pf. Conv. = 59 kr. Conv. fl. = 1 fl. 10 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 3) Im Canton **Genf** in der Schweiz gehören zu einem Ecû oder Thaler 3 Livres Courant oder $10\frac{1}{2}$ Gulden oder 60 Courant Sols oder 126 genfer Sols oder 504 Quarts oder 720 Deniers Courants oder 1512 genfer Deniers = 1 thlr. 9 sgr. preuß. = 1 thlr. 5 gr. $8\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 1 fl. 48 kr. 2 pf. Conv. fl. = 2 fl. 10 kr. 1 pf. Rhein. Von diesen **Ecûs Patagons** sind die nach 1793 geprägten **neuen Ecûs** (Ecus neufs) verschieden, welche den vorhin bei Frankreich bemerkten Werth der Laubthaler von 1 thlr. 17 sgr. 8 pf. preuß. u. s. w. haben. 4) In **Neufchatel**, s. Thaler. 5) **Ecû d'or**, französischer Louisd'or, s. d.

Eimer, Flüssigkeitsmaß in Deutschland, der Schweiz, Schweden und Ungarn, wird vorzüglich im Weinhandel, seltener, wie zu Augsburg, München, Regensburg, bei dem Bierverkauf gebraucht. In der Größe und in den Unterabtheilungen ist der Eimer an den einzelnen Orten sehr verschieden.

Eimer:	Pariser Kubikzoll.	Litres	Preuß. Maß.		Wiener Maß.	
			E.	Qrt.	E.	Qrt.
1) Im Königreich Baiern.						
Ansbach im Rezatkreise von 66 Maß, Visirmaß .	$4244\frac{2}{3}$	$84\frac{1}{9}$	1	$18\frac{3}{10}$	1	$17\frac{3}{5}$
Schenkmaß	$4512\frac{3}{4}$	$89\frac{7}{16}$	1	$18\frac{2}{9}$	1	$22\frac{7}{10}$
Augsburg, Biereimer von 72 Schenkmaß oder 64 Visirmaß	2991	$59\frac{3}{11}$	—	$51\frac{17}{20}$	—	$40\frac{9}{10}$
Bamberg im Obermainkreise von 72 Schenkmaß oder 64 Aichmaß	$4950\frac{1}{4}$	98	1	$25\frac{3}{4}$	1	$27\frac{3}{4}$
12 Eimer Wein machen ein Fuder.						
Frickenhausen, Ochsenfurt und **Segnitz** im Untermainkreise, zu 64 Maß	3475	$68\frac{17}{20}$	1	$\frac{1}{5}$	1	$8\frac{9}{16}$
Haidingsfeld oder **Hetzfeld** darin, zu 64 Maß .	3668	$72\frac{2}{3}$	1	$3\frac{2}{3}$	1	10
Kitzingen und **Mainbernheim** darin, zu 64 Maß	3877	$76\frac{21}{25}$	1	$7\frac{1}{6}$	1	18
Mainstockheim und **Wiesenbronn** darin, zu 64 Maß	3861	$76\frac{1}{2}$	1	$6\frac{8}{9}$	1	$12\frac{4}{5}$
Marksteft darin, zu 64 Maß	3989	79	1	$9\frac{1}{10}$	1	$14\frac{9}{16}$
München, a) Weineimer von 60 Schenkmaß .	$3283\frac{1}{2}$	$64\frac{1}{7}$	—	56	1	$4\frac{1}{4}$
b) Biereimer, Visireimer von 64 Schenkmaß .	3449	$67\frac{3}{4}$	—	$59\frac{3}{4}$	1	$6\frac{7}{9}$
Neustadt an der Aisch im Rezatkreise von 60 Schenkmaß	$3914\frac{3}{4}$	$77\frac{3}{5}$	1	$7\frac{2}{3}$	1	$13\frac{5}{6}$
Nördlingen im Rezatkreise von 60 Schenkmaß .	3797	$75\frac{1}{4}$	1	$5\frac{2}{3}$	1	$11\frac{19}{20}$

Eimer:	Pariser Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Maß. E.	Preuß. Maß. Qrt.	Wiener Maß. E.	Wiener Maß. Qrt.
Nordheim, Randsacker, Sommerach und Sickershausen im Untermainkreise, von 64 Schenkmaß	3603	$71\frac{2}{5}$	1	$2\frac{3}{8}$	1	$9\frac{3}{10}$
Nürnberg im Rezatkreise von 64 Visirmaß oder 128 Seidel oder 256 Schoppen	$3438\frac{3}{4}$	$68\frac{3}{20}$	—	$59\frac{6}{11}$	1	7
von 68 Schenkmaß oder 136 Seidel oder 272 Schoppen	$3697\frac{1}{4}$	$73\frac{1}{4}$	1	4	1	$10\frac{5}{9}$
Zu einem Fuder gehören 12 Eimer.						
Obernbreit im Rezatkreise, von 56 Maß . .	3507	$69\frac{1}{2}$	1	$\frac{3}{4}$	1	$8\frac{7}{8}$
Regensburg im Regenkreise, großer Eimer von 32 Viertel oder 88 Köpfel oder 176 Seidel .	5720	$113\frac{7}{20}$	1	39	1	$38\frac{1}{4}$
Bergeimer von 68 Köpfel oder 136 Seidel .	4420	$87\frac{22}{50}$	1	$16\frac{1}{2}$	1	$20\frac{1}{2}$
Biereimer von 64 Köpfel oder 128 Seidel .	4160	$82\frac{7}{10}$	1	12	1	$16\frac{9}{10}$
Schwabach im Rezatkreise, von 60 Maß . .	3510	$69\frac{5}{9}$	1	$\frac{4}{5}$	1	$8\frac{8}{9}$
Sommershausen im Untermainkreise, von 48 Maß	3397	$67\frac{7}{22}$	—	$58\frac{17}{20}$	1	$6\frac{4}{9}$
Würzburg im Untermainkreise von 64 Trübaichmaß oder 72 Schenkmaß oder 144 Seidlein oder 288 Viermäßchen	3783	75	1	$5\frac{6}{11}$	1	$11\frac{3}{4}$
12 Eimer gehören zu einem Fuder.						
2) Im Königreich Dänemark.						
Altona, wie Hamburg; Weinmaß, der Eimer von 4 Viertel oder 8 Stübchen oder 16 Kannen oder 32 Quartier oder 64 Oeßel . . .	1460	$28\frac{31}{33}$	—	$25\frac{3}{5}$	—	$19\frac{24}{25}$
$1\frac{1}{4}$ Eimer machen einen Anker, 5 einen Ahm und 30 ein Fuder.						
3) In Hamburg, wie Altona.						
4) Im Königreich Hannover.						
Eimer von $1\frac{2}{3}$ Anker oder 16 Stübchen oder 32 Kannen oder 64 Quartier oder 128 Nößel .	3136	$62\frac{1}{7}$	—	$54\frac{2}{3}$	1	$2\frac{9}{10}$
$2\frac{1}{2}$ Eimer gehen auf eine Ohm, $3\frac{3}{4}$ auf einen Oxhoft und 15 auf ein Fuder.						
5) Im Kurfürstenthum Hessen.						
Zu Fulda, der Eimer von 40 Maß oder 160 Schoppen	$3641\frac{1}{2}$	$73\frac{19}{20}$	1	3[illegible]	1	11
2 Eimer gehören zur Ohm.						
Zu Hanau der Eimer von $1\frac{2}{3}$ Anker oder 16 Stübchen oder 32 Kannen oder Maß oder 64 Quartier oder 128 Nößel	3136	$62\frac{1}{7}$	—	$54\frac{2}{3}$	1	$2\frac{9}{10}$
Zu einem Ahm gehören $2\frac{1}{2}$, zu einem Oxhoft $3\frac{3}{4}$ und zu einem Fuder 24 Eimer.						
6) Im Herzogthum Mecklenburg-Schwerin.						
Zu Rostock, der Eimer von 4 Viertel oder 8 Stübchen oder 16 Kannen oder 32 Pot oder Quartier oder 64 Planken oder Oeßel oder 128 Pegel oder Orte	1460	$28\frac{31}{33}$	—	$25\frac{3}{5}$	—	$19\frac{24}{25}$
$1\frac{1}{4}$ Eimer gehören zum Anker, 5 zum Ohm, $7\frac{1}{2}$ zum Oxhoft und 30 zum Fuder.						
An einigen Orten in Mecklenburg . . .	1328	$26\frac{3}{5}$	—	23	—	$18\frac{1}{6}$
7) Im Kaiserthum Oesterreich.						
Zu Prag und Böhmen, alter böhmischer Eimer von 32 Pinten oder 128 Seidel	3080	61	—	$53\frac{3}{8}$	—	$42\frac{3}{28}$
Zu Preßburg und Ungarn.						
Niederungarn	2868	$56\frac{7}{8}$	—	$48\frac{19}{20}$	—	$39\frac{1}{4}$
Oberungarn	3824	$75\frac{7}{9}$	1	$6\frac{1}{4}$	1	$12\frac{3}{10}$
Oedenburg s. Ako.						
Preßburg, der Eimer von 64 Halben . .	$2689\frac{1}{5}$	$53\frac{3}{10}$	—	$46\frac{2}{5}$	—	$36\frac{4}{5}$
Zu Siebenbürgen s. Ur.						
Zu Wien, Weineimer zu 40 Maß . . .	$2853\frac{1}{8}$	$56\frac{9}{10}$	—	$49\frac{2}{5}$	—	39
zu 41 Maß Reichseimer .	$2924\frac{7}{10}$	$57\frac{19}{25}$	—	$50\frac{5}{8}$	1	—

groß = 467 Litre = 8 Schffl. 8½ Mtz. preuß. = 7 Metzen 77¼ Becher wiener Maß.

Drohn, Ackermaß in Hanover, ¾ dortige Morgen oder 90 Geviertruthen groß = 18,490 paris. Geviertfuß = 1951 Centiares = 137 Gev.=Ruthen $57\frac{7}{20}$ Geviertfuß Rheinländ. = $\frac{11}{16}$ Morgen 2 Ruthen $57\frac{7}{20}$ Fuß preuß. = 542⅕ wiener Geviert=Klafter.

Dubbeltje, Doppeltchen, Doppeltstüver, 1) alte niederländische Scheidemünze aus 9löthigem Silber, von welcher 145 Stück auf die rauhe und $254\frac{7}{10}$ auf die feine cölnische Mark Silber gehen. 10 Dubbeltjes gehören zu einem Gulden und 25 zu einem Thaler. Ein Dubbeltje enthält 32 pf. und ist = 10 Cents = 1 sgr. 7⅗ pf. preuß. = 1 gr. 3 pf. Conv. = 4 kr. 2⅖ pf. Conv. fl. = 5 kr. 2⁴⁄₇ pf. Rhein. 2) Auf **Amboina**, einer Molukkeninsel in Ostindien, rechnet man 1½ Dubbeltje auf einen Schilling und 12 auf einen thlr. Ein Dubbeltje von 4 Stüber oder 16 Deuts hat einen Werth von 3 preuß. sgr. = 2 gr. 3⅕ pf. Conv. = 8½ kr. Conv. fl. = 10 kr. ¾ pf. Rhein. 3) Zu **Batavia** in Ostindien wird das Dubbeltje 8 holländ. oder 10 indischen Deuts oder 1¼ Casche gleich gesetzt.

Dubla, Saima, 1) Silbermünze in den nordafrikanischen Staaten Algier und Tunis, 24 Asper an Werth. 37½ Dublas gehören zu einem Piaster, 9⅔ zu einer Pataca chica und 29 zu einer Pataca gourda. Die Dubla hat einen Werth von 11⁶⁄₇ pf. preuß. = 9 pf. Conv. = 2 kr. 3¼ pf. Conv. fl. = 3 kr. 1½ pf. Rhein. 2) Rechnungsmünze in Algier zu 50 Asper = 1 sgr. 11⅘ pf. preuß. = 1 gr. 5¾ pf. Conv. = 5 kr. 2²⁄₇ pf. Conv. fl. = 6 kr. 2⁵⁄₇ pf. Rhein.

Dublone, 1) s. Doblon und Doppia. 2) **Louisd'or**, Goldmünze im Schweizer=Canton Solothurn, ist dem französischen Louisd'or gleich und wird zu 16 Schweizerfranken oder 5⅓ thlr. Gold berechnet.

Ducado, Ducat, spanische Rechnungsmünze von verschiedenem Werth. 1) **Ducado d'Alicante** im Königr. Valenzia, 11 neue Silberreale od. 5632 castilian. Dineros an Werth = 1 thlr. 5 sgr. 11½ pf. preuß. = 1 thlr. 3 gr. 4⅔ pf. Conv. = 1 fl. 42 kr. 2¾ pf. Conv. fl. = 1 fl. 58 kr. 3 pf. Rhn. 2) **Ducado de Cambio**, Wechselducat von 375 Maravedi de plata antigua od. $20\frac{1}{25}$ Reales de Vellon oder 7050 castilianischen Dineros = 1½ thlr. preuß. = 1 thlr. 10 gr. 4 pf. Conv. = 2 fl. 8 kr. 2 pf. Conv. fl. = 2 fl. 34 kr. 2 pf. Rhein. 3) **Ducado de Navarra** von $6\frac{8}{15}$ Libras oder 10⅓ Reales oder 392 Maravedis oder 6969 castilianische Dineros = 1 thlr. 14 sgr. 6 pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. 11 pf. Conv. = 2 fl. 8 kr. Conv. fl. = 2 fl. 34 kr. Rhein. 4) **Ducado de oro**, Goldducaten zu 45¼ Reales de Vellon oder 15,555 castilianische Dineros = 3 thlr. 9 sgr. 3¾ pf. preuß. = 3 thlr. 3 gr. 7⅔ pf. Conv. = 4 fl. 43 kr. 3 pf. Conv. fl. = 5 fl. 40 kr. 2 pf. Rhein. 5) **Ducado de Plata doble**, Silberducat in Malaga zu 11 Reales de plata antigua oder 703⅛ Maravedis de Vellon od. 7031¼ castilianischen Dineros = 1 thlr. 14 sgr. 11⅗ pf. preuß. = 1 thlr. 10 gr. 1⁵⁄₇ pf. Conv. = 2 fl. 7 kr. 3¼ pf. Conv. fl. = 2 fl. 33 kr. 1½ pf. Rhein. Der **Ducado de plata**, Silberducat zu 11 Real de plata antigua oder 374 alten Silber=Maravedis = 7040 castilian. Dineros ist nur 8¾ Dineros oder ¾ pf. mehr an Werth als ersterer. 6) **Ducado de plata nueva** von 16½ Reales de Vellon (Kupferrealen) oder 5610 castilian. Dineros = 1 thlr. 2 sgr. 6⅔ pf. preuß. = 1 thlr. 9⅗ pf. Conv. = 1 fl. 32 kr. 3⁵⁄₇ pf. Conv. fl. = 1 fl. 51 kr. 2⁶⁄₇ pf. Rhein. 7) **Ducado de Vellon**, Kupferducat, zu 11 Kupfer=Realen oder 3740 castilian. Dineros = 23 sgr. 10 pf. preuß. = 18 gr. 2⅓ pf. Conv. = 1 fl. 8 kr. Conv. fl. = 1 fl. 21 kr. 2⁶⁄₇ pf. Rhein. 8) **Ducado del Norte**, **D. del Rey** in Malaga, Kupfer=

Ducat zu 11 1/34 Kupferrealen oder 3750 castilianischen Dineros = 23 sgr. 10½ pf. preuß. = 18 gr. 2⅞ pf. Conv. = 1 fl. 8 kr. ½ pf. Conv. fl. = 1 fl. 21 kr. 3 4/7 pf. Rhein. 9) Der Fracht-Ducado in Cadix und Malaga wird nur bei Berechnung der Fracht von Hamburg nach Spanien gebraucht. Er ist 12 alte Silber-Realen (Reales de Plata doble) oder 22½ Kupferrealen (Reales de Vellon) oder 7650 castilian. Dineros an Werth = 1 thlr. 18 sgr. 10 pf. preuß. = 1 thlr. 13 gr. 2⅓ pf. Conv. = 2 fl. 19 kr. 1½ pf. Conv. fl. = 2 fl. 46 kr. 1 5/7 pf. Rhein.

Ducamus, Dogganey, Münze von Kupfer oder Zinn in Bombay, s. Pice.

Ducatello, ägyptische Silbermünze zu ¼ Piaster oder 10 Medini oder 30 Asper oder 60 Paras = 3 sgr. 8 pf. preuß. = 2 gr. 9½ pf. Conv. = 10 kr. 1 5/7 pf. Conv. fl. = 12 kr. 2 2/7 pf. Rhein. Dieser Rechnungswerth ist aber jetzt bei der Verringerung des innern Gehalts der Piaster bis auf 2 sgr. preuß. = 1½ gr. Conv. = 5 kr. 3 pf. Conv. fl. = 7 kr. Rhein. hinabgesunken.

Ducaten, Schildfränken, eine Goldmünze, welche zuerst um das Jahr 1140 in Italien im Königreich Neapel geprägt wurde, und sich von hier über ganz Europa verbreitete. Im Allgemeinen werden sie mit 2 Speciesthalern oder 2 thlr. 16 gr. Conv. Geld verglichen, doch sind sie nicht überall von gleichem innern Gehalt ausgeprägt, wonach sich auch ihr Werth abändert; s. Ducado, Ducatello und Ducato. Man hat Halbe-, Viertel-, Achtel-, Zwölftel-, Sechszehntel- und Zweiunddreißigstel-Ducaten. Die letzten werden Regensburger **Linsenducaten** genannt. Auch giebt es **Doppelducaten**, 4-, 5-, 6-, 8- und 10fache Ducaten. Folgende Arten Ducaten haben den dabei bemerkten Werth. I. **Andräas-Ducaten, doppelter Rubel**, russische Goldmünze, 85 1/10 holländische Aß schwer, enthält 18 Karat 9 Grän fein Gold, und hat einen Werth von 2 thlr. 16⅔ gr. Gold. Auf eine cölnische Mark gehen 73 1/7 Stück. — II. **Courant-Ducaten**, dänische seit 1757 geprägte Goldmünze zu 12 Mark dän. oder 2 thlr. Courant, 64⅘ holländ. Aß schwer, aus 21 karäthigem Golde und an Werth = 2 thlr. 7 gr. 2⅓ pf. Gold. Auf eine cölnische Mark gehen 85¾ Stück, s. Silberducaten und Species-Ducaten. — III. **Doppel-Ducaten** von zweifachem Werth der einfachen Ducaten, kommen vorzüglich in Hamburg, Polen und der Schweiz vor. — IV. **Einfache Ducaten**, s. Ducado, Ducato und Zecchino.

	Innerer Gehalt in feinem Golde.		Gewicht eines Stücks in	Werth eines Stücks in Golde.			Auf eine cöln. Mark fein Gold gehen
	Kar.	Grän.	holl Aß.	thlr.	gr.	pf.	Stück.
1. Brabantische	23	8	72	2	21	—	68½
2. Curländische von 1780 zu 2 Albertsthaler	23	7	72⅗	2	21	4⅔	68⅕
3. Dänische, s. Species- und Courant-Ducaten.							
4. Deutsche, 67 Stück auf eine rauhe cölnische Mark.							
Aus feinem Golde . . .	24	—	72⅗	2	22	7½	67
Nach dem Reichsfuße . .	23	8	72⅗	2	21	7¾	67 19/20
Nach dem Passirfuß . . .	23	6	72⅗	2	21	1⅘	68 7/16
a. In Baden, Rheingolddukaten zu 6½ rheinischen fl.	23	6	72⅗	2	21	1⅘	68 7/16
b. In Frankfurt a. M. nach dem Reichsfuß.							
c. In Hamburg, doppelte und einfache Ducaten nach dem Reichsfuß							

	Innerer Gehalt in feinem Golde.		Gewicht eines Stücks in	Werth eines Stücks in Golde.			Auf eine cöln. Mark fein Gold gehen
	Kar.	Grän.	holl. Aß.	thlr.	gr.	pf.	Stück.
d. In Hannover zu 2$\frac{5}{6}$ thlr. nach dem Reichsfuß, oder 2 thlr. 23 gr. 1 pf. Conv., od. 2 thlr. 16 gr. Cassengeld.							
e. In Leipzig u. Sachsen zu 2$\frac{3}{4}$ thlr.	23	7	72$\frac{3}{5}$	2	21	4$\frac{3}{4}$	68$\frac{1}{8}$
f. In München, pfälzische Ducaten zu 5$\frac{2}{3}$ fl. Rhein. nach dem Rchsfß.	23	6	72$\frac{3}{5}$	2	21	1$\frac{4}{5}$	68$\frac{7}{10}$
Die übrigen Dukaten zu 5$\frac{3}{10}$ fl.							
g. In Nürnberg zu 4$\frac{1}{2}$ fl. Conv. oder 5$\frac{2}{5}$ fl. Rhein. nach dem Rchsfß.							
h. Oesterreich zu 4$\frac{1}{2}$ fl. Conv. desgl.							
i. Würtemberg zu 5 fl. desgl.							
k. Ungarische, Kremnitzer zu 4$\frac{3}{4}$ fl.	23	9	72$\frac{3}{5}$	2	21	10$\frac{1}{5}$	67$\frac{7}{10}$
Königliche zu 4$\frac{1}{4}$ fl.	23	6	72$\frac{3}{5}$	2	21	1$\frac{4}{5}$	68$\frac{7}{10}$
5. Niederländische oder holländische zu 5$\frac{1}{2}$ fl. a) alte	23	7	72$\frac{3}{5}$	2	21	4$\frac{3}{4}$	68$\frac{1}{8}$
b) neue	23	6$\frac{1}{2}$	72$\frac{3}{5}$	2	21	2	68$\frac{7}{25}$
6. Polnische u. Cracauische, einfache zu 25, doppelte zu 50 polnischen fl.							
a) alte vor 1767	23	4	72$\frac{3}{5}$	2	20	8	68$\frac{9}{10}$
b) neue	23	7	72$\frac{3}{5}$	2	21	4$\frac{3}{4}$	68$\frac{1}{8}$
7. Russische, a) alte vor 1797 zu 2$\frac{1}{2}$ Rubel alte Silbermünze . . .	23	8	68$\frac{1}{5}$	2	12	7$\frac{4}{5}$	78
doppelte zu 5 Rubeln (s. Species-Ducaten)							
b) neue zu 2 Rubel 79$\frac{1}{2}$ Kopeken alte Silbermünze	23	8	67$\frac{1}{7}$	2	21	6	68$\frac{1}{10}$
8. Schwedische zu 94 Schilling-Species oder 11$\frac{3}{4}$ Daler Silbermünze	23	5	72$\frac{1}{2}$	2	20	9$\frac{1}{3}$	68$\frac{4}{5}$
9. In der Schweiz.							
a. In Aargau zu 7 Franks 8$\frac{1}{2}$ Batz.	23	7	72$\frac{3}{5}$	2	21	4$\frac{3}{4}$	68$\frac{1}{8}$
b. In Basel u. St. Gallen zu 7$\frac{2}{3}$ Franks oder 5 fl.	23	8	72$\frac{3}{5}$	2	21	7$\frac{3}{4}$	67$\frac{19}{20}$
c. In Bern zu 7 Franks	23	6	72$\frac{3}{5}$	2	21	1[illegible]	68$\frac{5}{12}$
d. In Zürich zu 4$\frac{3}{4}$ fl. jetzt zu 8 Frnks.	23	8	72$\frac{3}{5}$	2	21	4$\frac{3}{4}$	68$\frac{1}{8}$

V. Silber-Ducaten, s. Kreuzthaler. In den Niederlanden erhalten 2$\frac{1}{2}$ fl. diesen Namen. Ein solcher Silber-Ducaten hat einen Werth von 1 thlr. 13 sgr. 2$\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. 10$\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 2 fl. 3 kr. 1$\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 28 kr. Rhein. — VI. Species-Ducaten, 1) alte dänische Ducaten zu 15 Mark oder 2$\frac{1}{2}$ Reichsthlr. dänisch. Dieser Ducaten ist 72$\frac{3}{5}$ holl. Aß schwer, aus 23 Karat 6 Grän feinem Golde und hat einen Werth von 2 thlr. 21 gr. 1$\frac{4}{5}$ pf. Gold. Auf die cölnische Mark fein Gold gehen 68$\frac{7}{16}$ Stück. 2) alter russischer Ducaten, 72$\frac{1}{8}$ holländ. Aß schwer, aus 23 Karat 3 Grän feinem Golde (69$\frac{3}{5}$ Stück auf die cölnische Mark), an Werth = 2 thlr. 20 gr. Gold. — VII. Weiße Ducaten nennt man die in Rußland nach dem Ukas vom 24. April 1828 aus Platina geprägten Ducaten, 215$\frac{1}{5}$ holländ. Aß schwer, an Werth 3 Silberrubel = 3 thlr. 7 sgr. 1$\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 3 thlr. 2 gr. Conv. = 4 fl. 37$\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 5 fl. 33 kr. Rhein.

Ducaten-Grane werden in Oesterreich als Goldgewicht gebraucht. Man theilt nämlich das Gewicht eines Ducatens in 60 Theile, welche den Namen Grane erhalten. Die wiener Mark, 5841$\frac{1}{5}$ holländ. Aß schwer, enthält das Gewicht von 80$\frac{2}{5}$ Ducaten oder 4824 Ducaten-Grane, folglich ist ein Ducaten-Gran 1$\frac{7}{33}$ holländ. Aß oder $\frac{5}{6}$ cölnische Aß schwer = 0,0587 Gramme

= $16\frac{7}{8}$ preuß. Richtpfennige = $13\frac{1}{2}$ wiener Richtpfennigtheile. Auch in Neapel gibt es Ducaten-Grane, s. Ducato II. 1).

Ducato, Gold- und Silbermünze in Italien. I. Goldmünze, Ducato d'oro, Gigliato Zecchino, s. Ducado und Ducaten. 1) Im Kirchenstaate haben die bologneser und römischen Zechinen oder Ducati zu $10\frac{3}{4}$ Lire oder 13 österreichischen Lire 20 Centesimi, aus 23 Karat 8 Grän feinem Golde, ein Gewicht von $71\frac{3}{10}$ holländ. Aß und einen Werth von 2 thlr. 20 gr. $4\frac{4}{5}$ pf. Gold. Von ihnen gehen $69\frac{3}{16}$ Stück auf die cölnische Mark fein Gold. Die ältern bologneser Ducati sind um $\frac{3}{10}$ Aß schwerer, aber ihr Gold ist auch 4 Gran weniger fein, wodurch sich ihr Werth um 3 pf. Gold erhöhet. Auch gehören $68\frac{29}{31}$ Stück zu einer Mark fein Gold. 2) In Mailand erhalten die alten Zechinen den Namen Ducaten. Sie sind aus 23 Karat $10\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde geprägt, und $72\frac{1}{5}$ holländ. Aß schwer; $67\frac{37}{50}$ Stück gehen auf die cölnische Mark fein Gold. Ein Ducato hat einen Werth von 13 österreich. Lire 60 Centesimi oder 2 thlr. 21 gr. $10\frac{1}{3}$ pf. Gold. 3) Im Königreich Neapel gibt es einfache, doppelte, 4- und 6fache Ducati aus 21 Karat feinem Golde. Der ältere einfache Ducato von 10 neapolitanischen Carlini hat ein Gewicht von $30\frac{3}{5}$ holländ. Aß und einen Werth von 1 thlr. 1 gr. $10\frac{1}{2}$ pf. Gold. Seit 1818 ist das Gewicht auf $26\frac{1}{6}$ holländ. Aß und der Feingehalt auf 20 Karat $1\frac{1}{2}$ Grän hinabgegangen, wonach der Werth desselben jetzt 21 gr. $4\frac{1}{7}$ pf. Gold beträgt. 4) Im Großherzogthum Toscana ist der Ducato oder Zecchino Gigliato oder Ruspo 71 florentinische Gran oder $72\frac{1}{2}$ holländ. Aß schwer, aus 23 Karat $11\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde und hat einen Werth von 13 Lire 60 Centes. od. 4 fl. 32 kr. Conv. fl. od. 2 thlr. 22 gr. $5\frac{2}{5}$ pf. Gold. Auf eine cöln. Mark feines Gold gehen $67\frac{1}{6}$ Stück, u. 3 Stck. machen einen Ruspono (s. d.). — II. Silbermünze. 1) In Lucca hat der Scudo d'argento (Silber-Scudo) den Namen Ducato della Seta od. Seidenducaten. 2) In Neapel rechnete man früher nach Ducati di Regno von 10 Carlini od. 100 Grani, jetzt aber nach Ducati von 100 Grani od. 1000 Cavilli. Ein solcher Ducato aus 13 Loth 6 Grän feinem Silber, hat einen Werth von 1 thlr. 4 sgr. $\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 1 gr. $11\frac{5}{12}$ pf. Conv. = 1 fl. 37 kr. Conv. fl. = 1 fl. 56 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Dieser Ducato wird zugleich als Probir-Gewicht gebraucht, und in 100 Theile getheilt, welche im Reiche Neapel Grani, auf der Insel Sicilien aber Barocchi genannt werden, s. Grano. 3) In Parma gehören zu einem Ducato 21 parmesanische Lire oder 5 österreichische Lire 77 Centesimi = 1 thlr. 10 sgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. $10\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 55 kr. 2 pf. Conv. fl. = 2 fl. 21 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Es sind hier auch halbe und Siebentel Ducatostücke vorhanden, von verhältnißmäßigem Werthe. 4) In Ragusa wird der Ducato in 40 Grosseti oder 240 Soldi getheilt und $1\frac{1}{2}$ Ducati bilden einen Vislino oder Thaler. Dieser Ducato ist an Werth = 19 sgr. $3\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 14 gr. $8\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 55 kr. Conv. fl. = 1 fl. 6 kr. $\frac{3}{4}$ pf. Rhein. 5) In Toscana, z. B. in Florenz und Livorno, wird außer den Liren auch nach Ducati gerechnet. Zu einem Ducato, Scudo corrente, Scudo moneta, gehören 7 Liren oder 140 Soldis oder 1680 Denari di Due; er ist = 1 thlr. 17 sgr. 5 pf. preuß. = 1 thlr. 12 gr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. 15 kr. $1\frac{7}{8}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 42 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Rhein. 6) In Venedig, der Ducatocorrente, Kreuzthaler, venetianischer Silber-Ducato, zu 8 Liren oder 7 österreichischen Liren 65 Centesimi, aus 13 Loth 4 Grän feinem Silber, ist 474 holländ. Aß schwer und an Werth = 1 thlr. 3 sgr. 10 pf. preuß. = 1 thlr. 1 gr. $9\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 36 kr. $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 56 kr. Rhein. Außer diesem Silber-Ducaten wird auch ein Ducato von 24 Grossi oder 288 Grosseti als Rechnungsmünze auf doppelte Ar[illegible]

gebraucht. Den **Ducato di Banco** rechnet man zu 1 thlr. 10 sgr. $7\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. $11\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 fl. 56 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 19 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein., und den **Ducato di piccola currente** (leichten Münz-Ducaten) zu 26 sgr. 3 pf. preuß. = 20 gr. Conv. = $1\frac{1}{4}$ fl. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ fl. Rhein.

Ducaton, Silbermünze in Italien, den Niederlanden und Batavia. I. In **Italien** hat man halbe, einfache und doppelte Ducatons. 1) In **Mailand** ist der Ducaton 8 mailändische Liren 12 Soldi an Werth = 1 thlr. 24 sgr. $2\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 17 gr. $3\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 2 fl. 35 kr. Conv. fl. = 3 fl. 5 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 2) Zu **Mantua** hat der alte Ducaton einen Werth von 8 Lire 9 Soldi oder 1 thlr. 23 sgr. $7\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 16 gr. $10\frac{5}{3}$ pf. Conv. = 2 fl. 33 kr. $\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 3 fl. 3 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Rh. 3) In **Modena** hat der Ducaton von $17\frac{2}{3}$ modenesischen oder $26\frac{1}{2}$ Reggio-Liren denselben Werth wie der zu Mantua. 4) Der alte **toskanische** Ducaten kommt jetzt noch sehr selten zum Vorschein und dann gewöhnlich in halben Ducatons. Er hat einen Werth von 1 thlr. 22 sgr. $10\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 16 gr. $3\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 2 fl. 31 kr. Conv. fl. = 3 fl. 1 kr. 1 pf. Rhein. II. **Bajoire, dicke Tonne, Dick-Thaler, Königs-Thaler, Philipps-Thaler, Prinzenthaler** wurden zuerst im Jahre 1598 in den spanischen Niederlanden geschlagen, und verbreiteten sich später nach Holland, wo sie einen Werth von 3 fl. 3 Stüver erhielten = 1 thlr. 25 sgr. preuß. = 1 thlr. 17 gr. 10 pf. Conv. = 2 fl. 37 kr. Conv. fl. = 3 fl. 8 kr. 1 pf. Rhein. In **Lüttich** hat der Ducaton einen Werth von $8\frac{1}{4}$ Escalin oder Schilling. — III. Zu **Batavia** auf der ostindischen Insel Java machen 3 fl. 6 Stüver einen Ducaton = 1 thlr. 29 sgr. $5\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 21 gr. Conv. = 2 fl. 48 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 fl. 22 kr. 1 pf. Rhein.

Ducatone, s. Giustino.

Dudu, Doudou, Scheidemünze aus Kupfer zu Pondichery und auf der Küste Coromandel in Ostindien; 10 Dudus machen eine Anna, 20 einen Fanon und 160 eine Rupie. Der Dudu ist 3 Casches an Werth = $1\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $1\frac{3}{28}$ pf. Conv. = $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Due Bajocchi, Doppel-Bajacco, Scheidemünze aus Kupfer oder Silber im Kirchenstaate, 10 Quatrini an Werth = $8\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. Rhein.

Due Carlini, Zwei-Carlinostück, Silbermünze im Kirchenstaate, 2 Carlini oder 15 Bajocchi an Werth = 5 sgr. 4 pf. preuß. = 4 gr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 15 kr. Conv. fl. = 18 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Duella, Duelle, altes französisches Apothekergewicht von $\frac{1}{3}$ Unze od. 8 Scrupel oder 192 Grains = $212\frac{1}{4}$ holländ. Aß = $10\frac{1}{5}$ Gramme = 2 Drachmen 1 Scrupel $13\frac{9}{20}$ Gran nürnberger = 2 Drachmen 2 Scrupel $7\frac{5}{8}$ Gran preuß. = 2 Drachmen $19\frac{7}{8}$ Gran wiener Apotheker-Gewicht.

Dueto, Duetto, italienische Scheidemünze aus Kupfer. 1) In **Lucca** machen $1\frac{1}{2}$ Duetti einen Soldo, 3 einen Bolognino, 30 eine Lira. Der Duetto ist 2 Quatrini oder 8 Denari an Werth = $2\frac{9}{20}$ pf. preuß. = $2\frac{7}{20}$ pf. Conv. = $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 2) In **Toscana** ist der Duetto ebenfalls $\frac{1}{30}$ Lira = 2 Quatrini = 8 Denari, hat aber einen Werth von $2\frac{3}{5}$ pf. preuß. = $2\frac{12}{25}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 3 pf. Rhein.

Duim, Daum, Centimetre, Zoll, Längenmaß in den Niederlanden, $\frac{1}{10}$ eines Palms oder $\frac{1}{100}$ einer Elle, ist 10 Streep oder Linien groß = $4\frac{3}{7}$ pariser Linien = $0{,}^{01}$ Metre = $4\frac{12}{25}$ rheinl. Linie = $4\frac{18}{25}$ wiener Linie.

Düttchen, Düttge, 1) In **Bremen** gehören 16 Düttgen zu

einem Reichsthlr. und ein Düttgen ist = 3 Schilling = 4½ Grot = 22½ Schwar = 1 sgr. 1⅘ pf. preuß. = 1 gr. 6 pf. Conv. = 5 kr. 2½ pf. Conv. fl. = 6 kr. 3 pf. Rhein. In Lübeck werden die Düttchen Achtzehnpfenniger oder Viertelsort genannt. 2) Dreigröscher, alte Scheidemünze von Silber in Polen, Litthauen und Preußen von 3 poln. Groschen = 6 pf. preuß. = 4⅗ pf. Conv. = 1 kr. 1⅗ pf. Conv. fl. = 1 kr. 2⁶⁄₇ pf. Rhein., s. Trojack.

Dumplachter, böhmisches Längenmaß von 4 prager Ellen = 1053 paris. Linien = 2376 Millimetres = 7 Fuß 6 Zoll 9⅞ Lin. rheinländ. Maß = 3¹⁄₁₈ wiener Elle.

Dung, Gold- und Silbergewicht in Persien, 16¹⁄₁₅ holländ. Aß schwer = ⅐ Gramme = ¹³⁄₂₀ preuß. Grän = 180⁷⁄₁₆ wiener Richttheile. Zu einem Miscal gehören 6 und zu einem Derhem 12 Dungs.

Duodecimal-Rechnung ist die Eintheilung der Einheit in 12, 144, 1728 u. s. w. Theile, oder wenn von derselben das Zwölffache ein Mal oder mehrere Male genommen wird. Vorzüglich wird der Ausdruck bei der Eintheilung der Längenmaße gebraucht, wenn nämlich die Ruthe in 12 Fuß, der Fuß in 12 Zoll, der Zoll in 12 Linien u. s. w. getheilt od. bei dem Flächenmaße 12 Mal 12 Linien = 144 Geviertlinien einen Geviertzoll, 144 Geviertzoll einen Geviertfuß, und 144 Geviertfuß eine Geviertruthe bilden. Diese Art zu messen nennt man das Duodecimalmaß, im Gegensatz des Decimalmaßes mit dem Zehnfachen und Zehntheiligen.

Duplone, s. Doblon.

Durillo, Goldpiaster, Goldmünze, 10 Silberreal und 10 Quartos od. 20 Kupferrealen oder 6800 castilianische Dineros an Werth, s. Coronilla.

Dutzend, Dozena werden bei Sachen, die stückweise verkauft werden, 12 Stück genannt. — 12 Dutzend machen ein Groß.

Duyt, s. Deut.

Dwa-Griwenniki, Doppel-Griwen, Zwanzigkopekenstücke, russische Silbermünze von ⅕ Silberrubel, s. Griwen.

Eagle, Adler, Goldmünze in den nordamerikanischen Freistaaten, aus 22 karätigem Golde, 364 holländ. Aß schwer, 10 Dollar an Werth = 13 thlr. 12 gr. 7 pf. Gold. Auf eine cöln. Mark fein Gold gehen 14⁴⁄₅ Stück. Außer den ganzen Eagles gibt es auch Half-Eagles oder halbe und Quarter-Eagles oder Viertel-Adler.

Ebräer, *Justus Judex*, alte dänische ½, 1 und 2 Markstücke aus den Jahren 1643 bis 1645, aus 9½ löthigem Silber (141½, 70¾ und 35⅜ Stück aus der feinen kölnischen Mark) sind auf den Werth von 7, 14 und 28 Schilling herabgesetzt worden, und eine einfache Mark ist = 5 sgr. 11³⁄₁₀ pf. preuß. = 4 gr. 6½ pf. Conv. = 17 kr. ²⁄₇ pf. Conv. fl. = 20½ kr. Rhein.

Ecklein, s. Eklein.

Ecu, französischer Thaler, Silbermünze, welche in Frankreich geprägt und in beiden Schweizer-Cantons Freiburg und Genf als Rechnungsmünze gebraucht wird. 1) In Frankreich war der alte Ecu blanc, Ecu d'argent, Louis d'argent oder Thaler aus 14½ löthigem Silber, 488 holl. Aß schwer und hatte einen Werth von 1 thlr 8 sgr. 2 pf. preuß. = 1 thlr. 5 gr. 1⅗ pf. Conv. = 1 fl. 49 kr. Conv. fl. = 2 fl. 10 kr. 3⅐ pf. Rhein. Die alten Ecus oder Kronenthaler und Louisblanc waren schwerer und aus etwas feinerem Silber, wogen 540½ holländ. Aß, und hatten einen Werth von 1 thlr. 12 sgr. 6 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. 4½ pf. Conv. = 2 fl. 1 kr. 1⅗ pf. Conv.

Elle:	Pariser Linien.	Millimetres.	Rheinländ. F.	Z.	L.	Wiener Elle.
Ruremonde in den Niederlanden	304^{1}	686	2	2	8	0,882
Sagan in preuß. Schlesien, alte Elle	257^{46}	580	1	10	2	0,747
Salzburg in Oesterreich; zu Leinenwaaren	445^{8}	1001	3	2	5	1,293
zu Seidenwaaren	355^{2}	808	2	6	8	1,032
Sanct Gallen, Canton in der Schweiz (s. Stab),						
zu Leinenwaaren	325^{82}	735	2	4	1	0,945
zu Wollenwaaren	271	611	1	11	4	0,785
Sargans in demselben Canton	295	665	2	1	5	0,856
Schaffhausen, Canton in der Schweiz	264^{07}	596	1	10	9	0,766
Schleiz im Fürstenthum Reuß	250	564	1	9	6	0,725
Schlesien, s. Breslau.						
Schmiedeberg in preuß. Schlesien	247^{3}	557	1	9	3	0,718
Schottland, alte schottische Elle, von 37½ engl. Zoll	418^{8}	944	3	—	1	1,214
neue schottische Elle von 37 englische Zoll	416^{6}	934	2	11	11	1,208
Schwabach in Baiern	335^{12}	755	2	4	10	0,972
Schweden, s. Stockholm.						
Schweinefurt in Baiern	258^{6}	582	1	10	8	0,750
Selb in Baiern	290	674	2	1	9	0,868
Siebenbürgen, s. Clausenburg.						
Sitten im Schweizer Canton Wallis, Elle oder halber Stab	270^{76}	609	1	11	4	0,785
Solothurn, Canton in der Schweiz	242	546	1	8	10	0,702
Speier in Rheinbaiern	244	550	1	9	—	0,708
Stade in Hannover	258	581	1	10	8	0,749
Stettin in Preußen, alte pommersche Elle	288^{5}	642	2	—	10	0,837
Stockholm in Schweden, schwedische Elle	263^{2}	594	1	10	8	0,763
Stralsund in Preußen, alte Elle	258	581	1	10	3	0,749
Straubing in Baiern	358^{5}	808	2	6	11	1,039
Stuttgart, würtembergische Elle	272^{28}	614	1	11	5	0,790
Thorn in Preußen, alte Elle	255^{4}	576	1	10	—	0,741
Thurgau, Canton in der Schweiz;						
für Leinenwaaren	355^{4}	800	2	6	8	1,051
für Wollenzeuge	273^{1}	615	1	11	6	0,792
Trient in Oesterreich, Elle für Wollenzeuge	300	677	2	1	10	0,870
für Seidenzeuge	271^{3}	611	1	11	5	0,787
Trier in Preußen, alte Elle	250^{5}	565	1	9	7	0,726
Triest in Oesterreich, für Wollenwaaren	299^{6}	676	2	1	10	0,870
für Seidenwaaren	284^{6}	642	2	—	6	0,826
Troppau in österreich. Schlesien	252	568	1	9	8	0,731
Ulm in Würtemberg	252	568	1	9	8	0,731
Unterwalden, Canton in der Schweiz	252^{87}	570	1	9	9	0,734
Uznach im Schweizer Canton St. Gallen	273	615	1	11	6	0,792
Verden in Hannover	258	559	1	10	8	0,749
Waadtland (Pays de Vaud), Canton in der Schweiz,						
halber Stab, Elle	265^{97}	599	1	10	11	0,772
ganzer Stab, Doppelelle, s. Aune.						
Warschau, polnische Elle (Lokiec)	255^{33}	576	1	10	—	0,741
Weimar, Großherzogthum,	250	564	1	9	6	0,725
Werdenberg im Schweizer Canton St. Gallen	290	654	2	1	—	0,841
Wetzlar in Preußen, alte Elle	248^{11}	559	1	9	4	0,720
Wien, Kaiserthum Oesterreich, Reichselle	345^{41}	779	2	5	9	1
Wiesbaden, nassauische Elle	246^{25}	555	1	9	2	0,714
Windsheim in Baiern	292^{4}	659	2	1	2	0,848
Wittenberg in Preußen, alte Elle	298^{5}	672	2	1	8	0,867
Worbis in Preußen, alte Elle	254	550	1	9	10	0,757
Würtemberg, s. Stuttgart.						
Würzburg in Baiern	259^{9}	586	1	10	4	0,754
Ypern in den Niederlanden	310	699	2	2	9	0,899
Zittau im Königreich Sachsen	252^{6}	547	1	9	9	0,738

Elle:	Pariser Linien.	Millimetres.	Rheinländ. F.	Rheinländ. Z.	Rheinländ. L.	Wiener Elle.
Zofingen im Schweitzer Canton Aargau . . .	264^{81}	597	1	10	9	$0,^{768}$
Zug und Zürich, Cantone in der Schweiz . .	266	600	1	10	11	$0,^{772}$
Zurzach im Schweizer Canton Aargau . . .	267^{16}	603	1	11	–	$0,^{775}$

II. Im Garnhandel erhalten 1) in Halberstadt 12 Schock Leinengarn oder 7200 Faden von $3\frac{1}{2}$ berliner Elle Haspellänge und 2) in Quedlinburg 10 Schock Garn oder 6000 Faden von $3\frac{1}{2}$ calenberger Elle Haspellänge den Namen Elle Leinengarn.

Emine, Hemine, Immi, Sister, Mäßlein, Getreidemaß in Frankreich, Piemont und in der Schweiz. 1) In Frankreich berechnet man die Hemine in Auxonne zu $2\frac{1}{3}$, in der Provinz Languedoc zu 2, in Castres zu $\frac{1}{2}$ pariser Septier, in Marseille zu 75 Pfund Weizen, in Montpellier zu $\frac{1}{2}$ Septier und in St. Jean de Losne zu 3 Septier. Die Hemine von $\frac{1}{2}$ Septier ist 3935 par. Kubikzoll groß = 78 Litres = 1 Schffl. $6\frac{1}{2}$ Metze preuß. = 1 wiener Metzen $34\frac{1}{2}$ Becher. Aus der Größe dieser Hemine lassen sich die übrigen leicht berechnen. 2) In Neufchatel bildet die Emine oder der Sester den achten Theil eines Sacks oder $\frac{1}{24}$ Muid und ist im Haferhandel (Emine d'avoine, Habersester) = 800 par. Kubikzoll = $15\frac{7}{8}$ Litre = $4\frac{3}{5}$ preuß. Metzen = 33 wiener Becher, im übrigen Getreidehandel aber 768 par. Kubikzoll groß = $15\frac{2}{3}$ Litre = $4\frac{4}{9}$ preuß. Metzen = $31\frac{3}{4}$ wiener Becher. 3) Zu Turin im sardinischen Staate ist die Emine $\frac{1}{5}$ Sacho oder 2 Quartieri oder 8 Coupes groß = 1159 par. Kubikzoll = 23 Litres = $6\frac{7}{10}$ preuß. Metzen = $47\frac{7}{8}$ wiener Becher. 4) Im Waadtlande (Pays de Vaud) in der Schweiz hält die Emine oder das Mäßlein 10 Copets oder Fünfteleins und ist 50 waadtländische oder 68 pariser Kubikzoll = $1\frac{7}{20}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $2\frac{4}{5}$ wiener Becher groß. 10 Emines gehören zu einem Quarteron, 100 zu einem Sack und 1000 zu einem Muid oder Malter. 5) s. Immi.

Enckele, Enckelt, Einfach, werden in Schweden die einfachen Oere oder Rundstücke (enkeltes Rundstück), auch in Bremen bisweilen die einzelnen Schware genannt.

Endesé, kleine walachische Elle, s. Elle, Bukarest.

Endrezeh, Endese, kleiner Pik, im türkischen Reiche, namentlich zu Constantinopel bei dem Verkauf von Wollen- und Seidenwaaren gebräuchliche Elle von $284\frac{1}{2}$ par. Linie Größe = $0,^{641}$ Metre = 2 Fuß 6 Zoll rheinländ. = $\frac{13}{16}$ wiener Elle. Bei dem Abmessen der Seiden- und Leinenwaaren wird der Halebi oder große Pik gebraucht.

Engel, 1) Engelot, Goldmünze in England, s. Angel. 2) Holländisches Troy-Gewicht. Das Pfund Troy-Gewicht wird nämlich in 2 Mark oder 16 Unzen oder 32 Loth oder 320 Engels getheilt. Ein solcher Engel enthält wieder 8 Troiquins oder 16 Deusquins oder 32 Aß, welche gewöhnlich zur Vergleichung anderer Gewichte gebraucht werden, und ist = $26\frac{7}{16}$ cöln. Aß = $1\frac{9}{16}$ Gramme = $\frac{7}{16}$ Quentchen preuß. = $\frac{7}{20}$ Quent wiener Gewicht; oder im Medicinalgewicht = $15\frac{9}{10}$ Gran nürnberger = $17\frac{3}{8}$ Gran preuß. = $14\frac{1}{2}$ Gran wiener Medicinalgewicht.

Enkele, s. Enckele.

Epida, Lepta, Kupfermünze in Griechenland, von welcher 600 zu einer Minerva oder Taleri und 100 zu einem Phönix gehören. Die Epida ist demnach = $\frac{5}{6}$ preuß. pf. = $\frac{2}{3}$ Conv. pf. = $\frac{25}{31}$ pf. Conv. fl. = $\frac{20}{21}$ pf. Rhein.

Es, s. Aß.

Escalin, Schilling, Skalin, 1) alte brabantische Silbermünze, 6 brabantische Stüver (Patars) zu 7 pf. an Werth = 5 sgr. $1\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 3 gr. 11 pf. Conv. = 14 kr. $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 17 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Es sind auch doppelte und halbe Escalins vorhanden, von denen die letztern den Namen Plaquetten führen. Die ältern Escalins hatten einen Werth von 8 Stüver oder $\frac{2}{5}$ Gulden = 5 sgr. 8 pf. preuß. = 4 gr. $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 16 kr. Conv. fl. = 19 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 2) Auf der schwedischen Antilleninsel **St. Barthelemy** in Amerika gehören 11 Escalins zu einem Piaster. Der Escalin ist 4 Schilling oder 6 Noir. an Werth = 3 sgr. $10\frac{1}{8}$ pf. preuß. = 2 gr. $11\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 11 kr. Conv. fl. = 13 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 3) Zu **Domingo** auf der Insel Hayti ist der Escalin von $\frac{1}{2}$ Gourdin oder $2\frac{1}{12}$ Sous oder $12\frac{1}{2}$ Cents aus Silber und Zinn geprägt und am Werth = 2 sgr. 2 pf. preuß. = 1 gr. $7\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 6 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Escandeau, Oelmaß zu **Marseille** in Frankreich, $752\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $14\frac{9}{10}$ Litre = 13 preuß. Quart = $10\frac{7}{25}$ wiener Maß. Zu einer Millerole Oel gehören 4 Escandeaux.

Escrupulo, **Skrupel**, 1) **Gold- und Silbergewicht** in Brasilien und Portugal. 3 Escrupulos gehören zu einer Octava, 24 zu einer Onca, 192 zu einer Marco und 384 zu einem Pfunde (Aratel, Libra). Der Escrupulo wird in 24 Granos getheilt und ist $24\frac{22}{33}$ holl. Aß schwer = $1\frac{1}{5}$ Gramme = $2\frac{3}{16}$ preuß. Grän = $280\frac{3}{5}$ wiener Richttheile. 2) **Medicinalgewicht** in Spanien; 3 Escrupulos bilden eine Drachma, 24 eine Onca und 192 eine castilianische Marca; der Escrupulo wird in 2 Oboles oder 6 Caracteres oder 24 Granos getheilt, und ist 25 holländ. Aß schwer = $1\frac{1}{5}$ Gramme = $19\frac{3}{4}$ Gran preuß. = 18 Gran nürnberger = $16\frac{1}{2}$ Gran wiener Medicinalgewicht.

Escudillo de oro, **kleiner Goldpiaster**, **Vinteno**, spanische Goldmünze, die vor dem Jahre 1786 aus 21 Karat 8 Gran feinem Golde, $36\frac{4}{5}$ holl. Aß schwer, nachher aus 20 Karat 9 Gran feinem Golde mit gleichem Gewicht und seit 1801 aus 20 Karat $4\frac{1}{2}$ Gran feinem Golde, $36\frac{2}{5}$ holländ. Aß an Gewicht, geprägt wurde. Darnach war der frühere Werth von 1 thlr. $8\frac{1}{3}$ gr. Gold nachher auf 1 thlr. 7 gr. hinabgegangen, und ist jetzt 1 thlr. 6 gr. Gold. Zwei Escudillos zu 6800 castilianischen Dineros oder 20 Kupferrealen (Reales de Vellon) oder $10\frac{5}{8}$ Silberrealen (Reales de Plata) machen einen Escudo de oro, 4 einen einfachen Doblon, 8 einen doppelten und 16 einen vierfachen Doblon.

Escudo al Sol, spanische Silbermünze von 32 Kupferrealen (Reales de Vellon) oder 1088 Maravedi's de Vellon oder 10,880 castilianischen Dineros = 2 thlr. 9 sgr. 5 pf. preuß. = 2 thlr. 4 gr. 9 pf. Conv. = 3 fl. 17 kr. Conv. fl. = 3 fl. 58 kr. 1 pf. Rhein.

Escudo de oro, **Scudo de oro**, **Gold-Scudo**, 1) **portugiesische** Goldmünze aus 22 Karat feinem Golde, $74\frac{3}{5}$ holl. Aß an Gewicht, $71\frac{1}{3}$ Stück gehen auf eine cölnische Mark fein Gold und $65\frac{1}{6}$ auf die rauhe Mark. Ein Escudo gilt 1600 Rees = 2 thlr. $18\frac{1}{2}$ gr. Gold, und 4 Escudo's machen 1 Johannes und 8 einen Dobra. Außer den ganzen Escudo's sind auch halbe zu 800 Rees oder 1 thlr. $9\frac{1}{4}$ gr. Gold im Umlauf. 2) **spanische** Goldmünze, von der 2 eine Pistola, 4 eine Doppia, 8 einen Doblon oder Quadrupel machen. Der Escudo enthält 2 Escudillos oder 40 Reales de Vellon oder 13,600 castilianische Dineros, war früher aus 22karätigem, nach 1772 aber aus 21 Karat 6 Grän feinem Golde, $140\frac{2}{10}$ holl. Aß schwer, geprägt. Jener hat einen Werth von 2 thlr. 14 gr. $10\frac{1}{2}$ pf. Gold, der jetzige aber von 2 thlr. 13 gr. 9 pf. Gold.

Escudo de Plata, **Silber-Scudo**, spanische Rechnungsmünze von $1\frac{1}{2}$ Escudo de Vellon, s. d.

Escudo de Vellon, **Kupfer-Scudo**, spanische Silbermünze von 10 Kupferrealen oder 340 Maravedi's de Vellon, oder 3400 castilianischen Dineros = 21 sgr. $8\frac{2}{20}$ pf. preuß. = 15 gr. $6\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 fl. 2 kr. Conv. fl. = 1 fl. 14 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Estadale, spanisches Ackermaß, einen Estado oder spanischen Faden ins Gevierte, $27\frac{1}{4}$ par. Geviertfuß groß = 2,876 Geviertmetres = $28\frac{1}{6}$ rheinländ. Geviertfuß = $\frac{3}{16}$ wiener Geviertklafter. Zu einer Aranzada gehören 400 und zu einer Fanega 500 Estadales.

Estado, Faden, spanische Klafter, s. Braza.

Estelin, altes französisches Gold- und Silbergewicht. 20 Estelins bilden eine Unze und 160 eine Troy-Mark. Der Estelin ist 2 Mailles schwer = 4 Felins = $28\frac{4}{5}$ Grains = $31\frac{1}{4}$ holländ. Aß = 2 Grammes = $1\frac{7}{25}$ Grän preuß. = 1 Pfennig 100 Richttheile wiener Markgewicht.

Etto, ostindische Elle auf der Insel Sumatra, $210\frac{3}{4}$ par. Linien lang = 481 Millimetres = 1 Fuß 6 Zoll $2\frac{1}{9}$ Lin. rheinl. Maß = 0,611 wien. Elle.

Eymer, s. Eimer.

Faden. Mit diesem Worte bezeichnet man verschiedene Maße. I. **Längenmaße**, **Klafter**, von 6 Fuß, die in den einzelnen Ländern verschiedene Größe haben. 1) Der Faden in **Dänemark** von 6 dänischen Fuß oder 3 Ellen ist $834\frac{3}{4}$ par. Linien lang = 1,881 Metre = 5 Fuß 11 Zoll $11\frac{8}{9}$ Lin. rheinl. = 5 Fuß 11 Zoll $2\frac{7}{20}$ Lin. wiener Fußmaß. 2) In **England**, s. Fathom. 3) In **Liefland** ist er 6 Fuß oder 3 Ellen oder $729\frac{3}{5}$ paris. Linien lang = $1\frac{13}{20}$ Metre = 5 Fuß 2 Zoll $11\frac{1}{3}$ Linie rheinl. = 5 Fuß 2 Zoll $4\frac{7}{9}$ Lin. wiener Maß. 4) In **Preußen** werden in dem Seewesen 6 preuß. oder rheinländ. Fuß = 1,884 Metre = 5 Fuß 11 Zoll $4\frac{1}{2}$ Lin. wiener Maß ein Faden genannt. 5) In **Rußland**, s. Sasche. 6) In der **Schifffahrt** unterscheiden die Niederländer den **Bulsen-Fäden** oder **kleinen Faden** von 5 Fuß, den **Koopwardens-Faden** von $5\frac{1}{2}$ Fuß und den gewöhnl. Faden von 6 Fuß. II. **Holzmaße**, wird als Maße des in Kloben oder Scheiten gehauenen Brennholzes gebraucht (s. Klafter). 1) In **Bremen** ist der Faden Holz 6 Fuß lang und hoch und hat 2 bis $2\frac{1}{6}$ Fuß Scheitholzlänge, wonach der kubische Inhalt 72 bis 78 dortige Kubikfuß beträgt = $50\frac{4}{5}$ par. Kubikfuß = 1,741 Kilolitre = $56\frac{8}{25}$ rheinländ. Kubikfuß = $\frac{14}{27}$ preuß. Klafter Holz. 2) Der Faden Brennholz in **Dänemark**, namentlich in **Kopenhagen**, ist 6 Fuß lang, breit und hoch, oder enthält 216 dortige Kubikfuß = $194\frac{4}{5}$ par. Kubikfuß = 6,777 Kilolitre = $215\frac{24}{25}$ rheinländ. Kubikfuß = 2 preuß. Holzklafter. 3) In **Danzig** und **Königsberg** ist der Faden Brennholz 6 alte danziger Fuß lang und hoch mit einer Scheitholzlänge von 2 bis 3 alten preußischen Fuß. Bei 2 Fuß Länge beträgt der kubische Inhalt 72 Kubikfuß = $49\frac{1}{2}$ par. Kubikfuß = 1,697 Kilolitre = $54\frac{2}{10}$ rheinl. Kubikfuß = $\frac{1}{2}$ preuß. Klafter; bei 3 Fuß Scheitholzlänge aber $74\frac{6}{25}$ par. Kubikfuß = 2,544 Kilolitre = $82\frac{3}{10}$ rheinl. Kubikfuß = $\frac{41}{54}$ preuß. Klafter Brennholz. 4) In **Hamburg** wird das Brennholz nach dem Geviertfuß bei einem Zoll Dicke verkauft. Der Faden Holz ist entweder der **Hamburger Faden** von $6\frac{2}{3}$ bis 7 hamburger Fuß Höhe und Länge und $44\frac{4}{9}$ bis $46\frac{2}{3}$ hamburger Geviertfuß Fläche; oder der **Mistberger Faden**, $6\frac{2}{3}$ Fuß lang und 8 Fuß hoch = $53\frac{1}{3}$ hamburger Geviertfuß Fläche. Von diesem Faden beträgt ersterer den $\frac{5}{6}$ bis $\frac{7}{8}$ Theil. So viel Zoll nun das Scheitholz lang ist, so viel dieser beiden Arten Faden wird das aufgesetzte Brennholz gerechnet. 5) **Königsberg** in Preußen, s. Danzig. 6) In **Lübeck** wird der Faden Brenn-

holz wie in Hamburg berechnet, nur ist der Faden 6 Fuß $9\frac{1}{2}$ Zoll lang und hoch, oder hat eine Fläche von $46\frac{1}{3}$ Geviertfuß, daß demnach 14 hiesige Faden so groß sind, als 15 hamburger kleine Faden von $44\frac{1}{4}$ Geviertfuß Fläche. 7) Der mecklenburgische Faden Brennholz zu Rostock u. a. O. ist 7, zuweilen 8 lübeckische Fuß lang und hoch, mit einer Scheitholz- oder Klobenlänge von 2 bis 5 Fuß. Bei 49 Geviertfuß und 2 Fuß Holzlänge beträgt der Inhalt des Fadens 98 Kubikfuß = $70\frac{9}{20}$ par. Kubikfuß = $2,^{414}$ Kilolitre = $78\frac{1}{10}$ rheinländ. Kubikfuß = $1\frac{3}{8}$ preußische Klafter Brennholz; bei 49 Geviertfuß aber und 5 Fuß Holzlänge beträgt der körperliche Inhalt des Fadens 245 Kubikfuß = $176\frac{1}{8}$ par. Kubikfuß = $6,^{037}$ Kilolitre = $195\frac{1}{4}$ rheinl. Kubikfuß = $1\frac{1}{18}$ preuß. Klafter. 8) In Stettin der Faden, $6\frac{1}{2}$ Fuß lang, 7 Fuß hoch, mit 3 und $3\frac{1}{2}$ Fuß Klobenlänge, enthält $136\frac{1}{2}$ oder $159\frac{1}{4}$ Kubikfuß = $123\frac{1}{3}$ oder $143\frac{3}{4}$ par. Kubikfuß = $4,^{227}$ oder $4,^{927}$ Kilolitre = $1\frac{2}{3}$ oder $1\frac{13}{27}$ preuß. Klafter. — III. Garn-Handel. Im Garnhandel wird die Länge eines Fadens durch die Weifung oder Haspellänge oder durch seine Länge bestimmt, wenn er einmal um die Arme eines Haspels gewunden ist. Diese Weifung ist in den einzelnen Ländern von abweichender Größe, nicht nur bei dem einfachen Faden, sondern auch bei dem gezwirnten oder mehrfachen Faden, der durch das Zwirnen an seiner Länge verloren hat. 1) In Ansbach in Baiern gehören zum Schneller Garn 720 und zum Gebinde 60 Faden. Der einzelne Faden hat 2 baireuther Ellen-Haspellänge = $583\frac{2}{5}$ par. Linien = $1,^{316}$ Metre = 4 Fuß 2 Zoll 2 Lin. rheinl. Maß = $1\frac{23}{33}$ wiener Elle. 2) In Berlin und überhaupt gesetzmäßig im preußischen Staate beträgt die Haspellänge $3\frac{1}{2}$ berliner Elle = $1032\frac{1}{2}$ par. Linie = $2,^{331}$ Metre = 7 Fuß 5 Zoll rheinl. = 3 wiener Ellen. Bei dem Leinengarn machen 40 Faden ein Gebinde oder eine Fitze, und 800 Faden oder 20 Gebinde ein Stück Garn. 3) In Böhmen, Mähren und Schlesien ist die Haspellänge feines Leinengarn 3 böhmische Ellen = 790 par. Linien = $1,^{682}$ Metre = 5 Fuß $8\frac{1}{2}$ Zoll rheinl. = $2\frac{7}{25}$ wiener Elle; grobes Leinengarn aber 4 böhmische Ellen = 1053 par. Linien = $2,^{376}$ Metres = 7 Fuß $7\frac{1}{3}$ Zoll rheinländ. = 3 wiener Ellen. Von beiden Garnarten machen 20 Faden ein Gebinde, 400 einen Zaspel, 1200 einen Strehn, 4800 ein Stück, 7200 ein Mandel und 28,800 ein Schock Garn; an einigen Orten in Böhmen machen 20 Fäden von 3 Ellen Länge ein Gebinde, 1200 einen Strehn und 7200 ein Stück Garn; und an andern Orten gehören 19 Fäden zu einem Gebinde und 59 Gebinde oder 1121 Fäden zu einem Strehn. Bei dem böhmischen Zwirn ist die Haspellänge 2 Fuß 4 Zoll bis 5 Fuß 2 Zoll groß, und 20 Fäden zweidrähtiger oder 12 Fäden dreidrähtiger oder 9 Fäden vierfacher Zwirn machen ein Gebinde. 60 solcher Gebinde gehören zu einem Strehn groben Landzwirn und 120 zu dem feinen oder Fürstenzwirn. 4) In Braunschweig beträgt die Haspellänge Leinengarn $3\frac{1}{4}$ braunschweiger Elle = $948\frac{3}{4}$ par. Linien = $2,^{137}$ Metre = 6 Fuß $9\frac{1}{4}$ Zoll. rheinl. = $2\frac{1}{4}$ wien. Elle. Zu einem Kauflop gehören 900 Faden oder 15 Schock, und zu einem Werklop 1000 Faden oder $16\frac{2}{3}$ Schock. 5) In Bremen ist der Haspelfaden von gleicher Länge wie der in Braunschweig, nur bilden 90 Faden ein Gebind und 900 einen Lop. 6) In Breslau und preuß. Schlesien beträgt die Haspellänge des Leinengarns $3\frac{9}{20}$ preuß. Ellen = $1021\frac{3}{8}$ par. Linien = $2,^{304}$ Metre = 7 Fuß 4 Zoll $1\frac{1}{2}$ Linie rheinländ. = $2\frac{24}{25}$ wiener Elle. 20 Fäden bilden ein Gebind, 400 einen Zaspel, 1200 ein Gebinde, 4800 ein Stück und 288,000 ein Schock Garn. 7) In Danzig ist die Haspellänge, wie in Berlin, $3\frac{1}{2}$ berliner Elle groß. Zu einem Gebinde Leinengarn oder ermeländischen Garn gehören 40 Fäden oder Draden und zu einem Stück Garn 2400 Draden. Bei dem Hanf- und Hee-

dengarn aber gehören zu einem Schock, 4 Stück oder 240 Gebinde oder 9600 Faden. 8) In England ist bei dem Baumwollengarn die Haspellänge $1\frac{1}{2}$ Yard groß = 608 par. Linien = 1,371 Metre = 4 Fuß 4 Zoll 5 Lin. rheinländ. = $1\frac{1}{2}\frac{2}{5}$ wiener Elle; 80 Faden machen ein Gebinde (Lea) und 560 einen Schneller (Hank); bei dem Wollengarn beträgt die Weifung gewöhnlich nur eine Yard = $405\frac{7}{20}$ par. Linien = 0,914 Metre = 2 Fuß 10 Zoll 7 Lin. rheinländ. = $1\frac{1}{6}$ wiener Elle; und bei dem Leinengarn $2\frac{1}{2}$ Yard = $1013\frac{7}{20}$ par. Lin. = 2,285 Metre = 7 Fuß 3 Zoll $4\frac{4}{5}$ Lin. rheinl. = $2\frac{47}{50}$ wiener Elle; 120 Fäden machen ein Gebinde (Cut oder Lea), 1440 einen Strehn (Hank, Lespe) und 5760 eine Spindel. 9) In Frankreich ist a) bei dem Wollengarn der Faden $4\frac{3}{4}$ par. Fuß oder 684 par. Linien lang = 1,542 Metre = 4 Fuß 11 Zoll rheinländ. = $1\frac{49}{50}$ wiener Elle lang; 44 Fäden gehören zu einem Gebinde und 968 zu einem Strehn, mithin ist der Faden eines Strehns 4598 Fuß lang = 1491 Metres = 4761 rheinländische Fuß = 1917 wiener Ellen. b) Bei dem Baumwollengarn wird die Nummer desselben nach der Länge des Fadens von $\frac{1}{2}$ Kilogramm oder 500 Grammes Gewicht (= 1 Pfund 2 Loth $1\frac{3}{4}$ Quentchen preuß. = 28 Loth $2\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht), bestimmt, den derselbe von 1000 Metres = 3186 rheinl. Fuß = $1283\frac{9}{25}$ wien. Ellen einnimmt. So nennt man Nr. 20 ein Garn, dessen Faden 20,000 Metres oder 20 Kilometres lang ist, und ein Gewicht von $\frac{1}{2}$ Kilogramm hat. Vor dem Jahre 1819 hatte der Faden eines Strehns Baumwollengarn eine Länge von 650 par. Aunes = 777 Metres = 2479 rheinländ. Fuß = 1003 wiener Ellen. Die Nummer des Garns wurde durch den Theil des Pfundes Markgewicht bestimmt, welchen ein Faden von dieser Länge wog. c) Bei dem Leinengarn ist der Faden 16 Aunes lang = 18 Metres = 61 Fuß 2 Zoll rheinl. Maß = $24\frac{3}{5}$ wiener Ellen. Von diesen Fäden machen 16 eine Portée (Gebinde) und 200 ein Viertel, dessen ganze Fadenlänge 3200 Aunes beträgt = $3757\frac{3}{5}$ Metre = 11,500 rheinländ. Fuß = 4900 wiener Ellen. d) Seidenfaden, s. Italien. 10) In Fulda beträgt die Haspellänge oder Weife $5\frac{1}{4}$ fuldaische Elle = $1065\frac{4}{5}$ par. Linie = $2\frac{2}{5}$ Metre = 7 Fuß 7 Zoll $8\frac{3}{4}$ Linie rheinländ. Maß = 3 wiener Ellen. Von diesen Fäden bilden 26 ein Gebind und 500 einen Zaspel oder Strang Leinengarn. 11) In Halberstadt machen 60 Faden Leinengarn ein Schock und 7200 Faden eine Elle Garn; jeder Faden hat eine Länge von $3\frac{1}{2}$ berliner Elle, wie in Berlin. 12) In Hannover machen 90 Faden Leinengarn von $3\frac{1}{4}$ Ellen = $970\frac{4}{5}$ par. Linie = 2,186 Metre = 6 Fuß 3 Zoll rheinländ. Maß = $2\frac{4}{5}$ wiener Ellen Haspellänge ein Gebind und 900 Fäden ein Stück Leinengarn. 13) In Italien und Frankreich wird ein Seidenfaden von 400 par. Aunes = 212,780 par. Linien = $478\frac{2}{5}$ Metre = 1529 rheinl. Fuß = 616 wiener Ellen zum Grundmaß genommen, und die Feinheit der Seide darnach bestimmt, wie viel Gran oder, in Lyon, wie viel Deniers dieser Faden wiegt (s. Nr. 15, Lyon). 14) In Leipzig und Dresden beträgt die Haspellänge 4 Ellen = 1002 par. Linien = $2\frac{1}{4}$ Metre = 7 Fuß 2 Zoll 4 Linien rheinländ. Maß = $2\frac{9}{10}$ wiener Elle. Bei Leinen-, Wollen- und Baumwollengarn bilden 20 Faden ein Gebind, 400 einen Zaspel (Zahl), 800 einen Strehn und 4800 ein Stück. 15) In Lyon, Turin u. a. theilt man das Pfund von Montpellier von 8550 holl. Aß = $414\frac{3}{5}$ Gramme = 28 preuß. Loth = 23 Loth $1\frac{7}{8}$ Quent wiener Gewicht, in 9216 Deniers oder Grane, jeden zu $\frac{38}{41}$ holländ. Aß = 0,044 Gramme = $\frac{2}{3}$ Gran nürnberger = $\frac{3}{4}$ Gran preuß. = $\frac{3}{5}$ Gran wiener Medicinalgewicht, und bestimmt die Feinheit der Seide nach diesen Deniers, welche ein Faden von 400 pariser Aunes oder $478\frac{2}{5}$ Metre = $719\frac{7}{10}$ berliner = 616 wiener Ellen an Ge-

wicht hat. Die feinste Tüllseide wiegt 10 Deniers, die feinste Orgasinseide 16 bis 21 D. und die feinste Tramseide 24 bis 26 D., die gröbste Tramseide aber 60 bis 80 D. 16) In Oesterreich hat bei dem Wollen- und Baumwollengarn der Faden eine Länge von 2¼ wiener Elle = 776 par. Linien = 1,⁷⁵³ Metre = 5 Fuß 7 Zoll rheinländ. Maß; 50 Faden machen ein Gebind und 350 Faden einen Strehn; bei dem Leinengarn machen 240 Faden ein Gebinde (Wiedel) und der Faden ist entweder 2½ oder 1¼ wiener Elle lang; im ersten Fall gehören 5 und im zweiten 10 Wiedel oder Gebinde zu einem Strehn, in welchem der ganze Faden 3000 wiener Ellen lang ist. Der Strehn von 5 Wiedel wird auch Schnalz oder Schneller genannt. 17) In Quedlinburg ist der Faden Leinengarn 3½ calenberger Elle lang = 909 par. Linien = 1,⁷⁶⁷ Metre = 5 Fuß 7 Zoll 2 Lin. rheinländ. Maß = 1⅔ wiener Elle. Zu einem Schock gehören 60 Faden und zu einer Elle Leinengarn 10 Schock oder 600 Faden. 18) In Stettin machen wie in Berlin 30 bis 40 Faden Leinengarn von 3 oder 4 pommerschen Ellen Länge (s. Elle, Stettin) eine Fitze und 800 Faden ein Stück Garn. 19) In Württemberg bilden gesetzmäßig 1000 Faden von 2 Ellen Haspellänge einen ganzen Schneller oder 700 Faden von 1½ Ellen Haspellänge einen halben Schneller. Darnach sind 1000 Faden = 2000 Ellen und 1400 Faden zu 1½ Ellen = 2100 würtemberger Ellen lang, oder die beiden halben Schneller von kleiner Haspellänge um 100 Ellen größer, als der Schneller mit langer Haspellänge.

Fäßchen, kleines Faß. 1) In Frankfurt am Main werden 300 oder auch 450 Stück Weißblech (verzinnte Blechtafeln) ein Fäßchen genannt. 2) Ein Fäßchen Malagaer Rosinen hat 2 Arrobas und das Doppelfäßchen 4 Arrobas an Gewicht; ersteres ist 23 Kilogrammes = 49 Pfund 19 Loth 2⅘ Quentchen preuß. = 41 Pfund 4 Loth 2⅗ Quent wiener Gewicht, letzteres aber das Doppelte dieser Gewichte oder einen Quintal (spanischen Centner) schwer, s. Arroba. 3) Fäßchen, Bleche, s. Faß.

Fael, Faol, s. Leam.

Fahrt, Weinmaß im Canton Freiburg in der Schweiz. Die Fahrt Most ist 2⅔ Saum oder 400 trübe Maß groß. s. Faß VI, 2.

Fall, schottische Landmaße. 1) Alter schottischer Fall (ancient Scotts-Fall), 18⅗ engl. Fuß lang = 2513⅕ par. Linien = 5⅔ Metre = 18 Fuß — Zoll 8⅗ Lin. rheinländ. = 17 Fuß 11 Zoll 9$\frac{2}{15}$ Linie wiener Maß. 2) Jetziger schottischer Fall (modern Scotts-Fall) ist 18½ engl. Fuß lang = 2499⅗ par. Linie = 5⅗ Metre = 17 Fuß 11 Zoll 7 Lin. rheinländ. = 17 Fuß 9 Zoll 8½ Lin. wiener Maß.

Faman, Fanon, Rechnungsmünze zu Carvar u. a. O. in der ostindischen Landschaft Canara; 36 Famans machen eine Pagode und ein Faman wird zu 1⅓ Settles oder 8 Pices oder 48 Budgerooks gerechnet = 1 sgr. 11⅘ pf. preuß. = 1 gr. 5⅐ pf. Conv. = 5 kr. 2⅘ pf. Conv. fl. = 6 kr. 2⅘ pf. Rhein. (s. Fanon).

Fame, Faden von 6 schwedischen Fuß.

Fanega, Getreidemaß in Brasilien, Portugal, Spanien und den südamerikanischen Freistaaten. I. In Brasilien zu Rio Janeiro, Pernambuco u. a. und in Portugal gehören 15 Fanegas zu einem Moyo; der Fanega aber enthält 4 Alqueiras oder 8 Meyos oder 16 Quartos oder 32 Selemis oder 64 Mequias und ist 1) auf den Azoren 2416 par. Kubikzoll groß = 47⅘ Litre = 13$\frac{2}{2}\frac{4}{7}$ preuß. Metzen = 99¾ wiener Becher. 2) In Brasilien ist der Fanega 2790 par. Kubikzoll groß = 55$\frac{2}{31}$ Litre = 1 Schffl. ⅛ Metze preuß. = 115⅛ wiener Becher. 3) Auf der Insel Madera hat der Fanega 2260

par. Kubikzoll Inhalt = $44\frac{3}{4}$ Litre = 13 preuß. Metze = $93\frac{1}{3}$ wiener Becher. 4) In Portugal zu Lissabon ist der Fanega oder Fanga 2724 par. Kubikzoll groß = 54 Litres = $15\frac{3}{4}$ preuß. Metze = $112\frac{1}{2}$ wiener Becher; zu Faro in Algarvien aber 3264 par. Kubikzoll = $64\frac{17}{25}$ Litre = 1 Scheffel $2\frac{7}{8}$ Metzen preuß. = 1 Metze $6\frac{17}{25}$ Becher wiener Maß und in Porto 3320 par. Kubikzoll = $65\frac{4}{5}$ Litre = 1 Scheffel $3\frac{3}{16}$ Metze preuß. = 1 Metzen 9 Becher wiener Maß. — II. In Spanien bezeichnet das Wort Fanega nicht nur ein Getreidemaß, sondern auch die Größe eines Stück Ackers. A. Land- und Feldmaß. Es gibt zweierlei Arten Fanega's, einen großen von 4900 Geviert-Vara's = 33,390 par. Geviertfuß = $3523,^{315}$ Centiares = 248 Geviertruthen $18\frac{2}{3}$ Geviertfuß rheinl. = $1\frac{17}{45}$ preuß. Morgen = 979 wiener Geviertklaftern, und einen kleinen Fanega von 500 Estadales oder 13,625 par. Geviertfuß = $1437,^{71}$ Centiares = $101\frac{1}{4}$ Geviertruthen rheinländ. Maß = $\frac{5}{9}$ Morgen preuß. = $399\frac{1}{7}$ wiener Klafter (s. Fanegada). B. Getreidemaß. Als solches gehören 12 Fanegas zu einem Cahiz (s. Barsella). Der Fanega enthält 12 Almudes (s. Celemine) oder 48 Quartillos und ist 1) in Bilbao in der Provinz Biscaya 3033 par. Kubikzoll groß = 60 Litres = 1 Schffl. $1\frac{1}{2}$ Metze preuß. = $125\frac{1}{4}$ wiener Becher. 2) Zu Corunna in Galicien ist der Fanega von 4 Ferrados 3204 par. Kubikzoll groß = $63\frac{1}{2}$ Litre = 1 Schffl. $2\frac{1}{2}$ Metze preuß. = 1 Metzen $4\frac{3}{10}$ Becher wiener Maß. 3 Zu Ferrol in Galicien 3588 par. Kubikzoll = 71 Litres = 1 Schffl. $4\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 1 Metzen $8\frac{7}{40}$ Becher wiener Maß. 4) In Madrid der castilianische Fanega = $240\frac{1}{12}$ par. Kubikzoll = $4\frac{3}{4}$ Litre = $1\frac{4}{11}$ preuß. Metze = $9\frac{23}{25}$ wiener Becher. 5) In Malaga 3056 par. Kubikzoll = $60\frac{14}{25}$ Litre = 1 Schffl. $1\frac{13}{20}$ Metze preuß. = $126\frac{1}{5}$ wiener Becher. 6) In Oviedo, der Hauptstadt von Asturien, 3841 par. Kubikzoll = $76\frac{1}{5}$ Litre = 1 Schffl. $6\frac{1}{6}$ Metze preuß. = 1 Metzen $35\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß. 7) In Sant Ander in der Provinz Burgos 2776 par. Kubikzoll = 55 Litres = 1 preuß. Schffl. = $114\frac{3}{5}$ wien. Becher.

Fanegada, Fanega, Ackermaß in der spanischen Provinz Valencia, enthält 200 Geviert-Brazas oder 800 Geviert-Varas. 6 Fanegadas bilden eine Cahizada und 36 eine Yugada. Da eine Braza $814\frac{1}{5}$ par. Linie lang ist, so ist die Fanegada $6393\frac{23}{25}$ par. Geviertfuß groß = $674,^{69}$ Centiares = $47\frac{1}{2}$ rheinländ. Geviertruthe = 187 wiener Geviertklafter (s. Fanega II, A).

Fanoe, Fanon, 1) ostindisches Gold- und Silbergewicht. In Calcutta gehen $11\frac{1}{2}$ Fanoes auf einen Miscal, und die Fanoe wird zu $7\frac{4}{5}$ holländ. Aß gerechnet = $0,^{378}$ Gramme = $\frac{9}{20}$ preuß. Grän = $87\frac{9}{16}$ wiener Richttheile. 2) Edelsteingewicht von 2 Karat, wird vorzüglich zu Rubinen gebraucht.

Fanon, Fanum, Salom, Solom, ostindische Gold- und Silbermünze. I. Goldmünzen, von denen in Madras 12 Stück eine Rupie und 42 eine Stern-Pagode machen. 1) Auf der Küste Coromandel ist der Fanum aus 7 Karat 11 Grän feinem Golde $7\frac{7}{8}$ holländ. Aß schwer und hat einen Werth von $2\frac{1}{2}$ Groschen Gold. Zur rauhen cölnischen Mark gehören $618\frac{1}{2}$ und zur feinen 1875 Stück. Zu Tutocorin auf dieser Küste ist der Fanum aus 10 Karat 6 Grän feinem Golde mit einem Gewicht von $7\frac{1}{8}$ holl. Aß ausgeprägt, und hat einen Werth von 3 Groschen Gold. $682\frac{1}{2}$ Stück gehen auf die rauhe und 1560 auf die feine cölnische Mark. 2) In der Landschaft Calicut auf der malabarischen Küste in der britischen Präsidentschaft Madras gehen von dieser Münze, $7\frac{7}{8}$ holländ. Aß schwer, aus 12karätigem Golde und $3\frac{5}{6}$ Groschen Gold an Werth, 618 Stück auf die rauhe und 1236 auf die feine cöln. Mark; 3) in der Landschaft Cananor auf derselben Küste aber $642\frac{1}{2}$ und $1504\frac{1}{2}$ Stück; diese sind nur aus 10 Karat 3 Grän feinem Golde, $7\frac{3}{5}$ Aß an Gewicht und mit

einem Werth von 3 gr. $1\frac{3}{5}$ pf. Gold geprägt. 4) s. Pannehea. II. Silbermünzen. 1) Auf der Küste Coromandel machen 36 Fanums eine Pagode und ein Stück hat einen Werth von 2 sgr. 4 pf. preuß. = 1 gr. $9\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 6 kr. $1\frac{3}{5}$ pf. Conv. fl. = 8 kr. Rhein. 2) In der britischen Präsidentschaft Madras, z. B. in Madras selbst und zu Kundapur, gehören 80 Cash zu einem Fanum von 16 Tare, dessen Werth 1 sgr. $7\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. $2\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 4 kr. 3 pf. Conv. fl. = 5 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein. beträgt. 3) In Pondichery auf der Küste Coromandel hat der Fanon 2 Annas oder 6 Sols oder 20 Duddu oder 60 Cashes und einen Werth von 2 sgr. $5\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. $10\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 7 kr. Conv. fl. = 8 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 8 Fanon's bilden hier eine Rupie und 24 eine Pagode. 4) In der dänischen Stadt Trankebar auf der Küste Coromandel in der Provinz Carnatik hat die Rupie 8, der Thaler 12 und die Pagode 26 Fanum, zu 2 Annas oder 80 Cashes und zu einem Werth von 2 sgr. $3\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. $8\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 6 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. 3 pf. Rhein. 5) s. Faman.

Fardell, Fardello nennt man 1) in Holland ein Pack Zimmt, 2) zu Ulm 45 Barchet Tuch, jedes Barchet zu 24 Ellen.

Farding, s. Farthing.

Fardingdeal, Fardingdale, Viertel, ist in England der vierte Theil eines Acre (s. d. Wort). Von dem Reichsacre (Imperial-Standard-Acre) beträgt das Fardingland oder Farundalesland oder Rood 1210 Geviert-Yards = $9584\frac{1}{2}$ par. Geviertfuß = 1012,[31] Geviertmetre = $71\frac{3}{10}$ rheinländ. Geviertruthen = 280 wiener Geviertklafter.

Fardos, 1) Silbermünze im Reiche Bantam auf der ostindischen Insel Java, s. Pärdaw. 2) Fardo, im Reißhandel zu Goa ein Maß, welches an 32 Pfund Reiß enthält.

Fargot, s. Frangot.

Farsang, 1) armenische Meile, 25 auf einen Grad des Erdgleichers. 2) Parasange, persische Meile, $22\frac{1}{2}$ auf einen Grad des Erdgleichers.

Farthing, Farding, englische kupferne Scheidemünze, von welcher 2 einen Halfpenny, 4 einen Pence, 16 einen Groat, 48 einen Shilling und 960 ein Pfund Sterling ausmachen. Der Werth derselben beträgt $2\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $1\frac{8}{9}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein.

Faß, Hohlmaß für verschiedene Sachen, vorzüglich für Flüssigkeiten. I. Faß Bier. 1) In Braunschweig hält das Faß gewöhnliches Bier 4 Tonnen oder 108 Stübchen oder 432 Quartier oder 864 Nößel = $5003\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = $99\frac{3}{20}$ Litre = $86\frac{17}{25}$ Quart oder 1 Eimer $26\frac{2}{3}$ Quart preuß. = 1 Eimer $28\frac{9}{20}$ Maß wiener Maß; das Faß Mumme aber hat nur 100 Stübchen oder 400 Quartier oder 800 Nößel = 4633 par. Kubikzoll = $91\frac{4}{5}$ Litre = 1 Eimer $11\frac{1}{4}$ Quart preuß. = 1 Eimer $23\frac{3}{5}$ Maß wiener Maß. 2) In Dresden gehören zu einem Gebräude 24 Faß und zu einer Kufe 2 Faß, jedes Faß zu 2 Viertel oder 4 Tonnen oder 7 Schock Kannen oder 280 Visirkannen oder 420 dresdner Kannen = 19,824 par. Kubikzoll = $392\frac{4}{5}$ Litre = $343\frac{3}{5}$ Quart oder 3 Tonnen $43\frac{3}{5}$ Quart preuß. = 271 Maß oder 6 Eimer 31 Maß wiener Maß. 3) In Leipzig rechnet man zum Gebräude 16 Faß, jedes zu 2 Viertel oder 4 Tonnen oder 300 leipziger Kannen = 18,210 par. Kubikzoll = $360\frac{4}{5}$ Litre = $315\frac{1}{2}\frac{1}{5}$ Quart oder 3 Tonnen $15\frac{1}{2}\frac{1}{5}$ Quart preuß. = $249\frac{1}{5}$ Maß oder 6 Eimer $9\frac{1}{5}$ Maß wiener Maß. 4) In Lübeck hält das Faß Bier 42 Stübchen oder 84 Kannen oder 168 Quartier = 7675 par. Kbz. = 152 Litres = 132 Quart oder 1 Tonne 32 Quart preuß. = 2 Eimer 25 Maß wiener Maß. 5) In Magdeburg hat man kurze und lange Faß. Ein Langfaß ist =

2 Kurzfaß = 4 Tonnen = 16 Achtel = 400 Quart = 23,089 par. Kubikzoll = 458 Litres = $323\frac{2}{3}$ wiener Maß. 6) In München ist das Faß 25 Eimer oder 1600 Maß groß = $86,227\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll = $1708\frac{4}{5}$ Litre = 14 Tonnen $93\frac{5}{8}$ Quart preuß. = 294 Eimer $3\frac{3}{5}$ Maß wiener Maß. 7) In den Niederlanden, s. Vat. — II. Faß Branntwein. 1) In Berlin das Faß von 200 Quart ist 11,545 par. Kubikzoll groß = 229 Litres = $161\frac{7}{8}$ wiener Maß. 2) In Lübeck gehen auf das Faß 30 Viertel oder 60 Stübchen oder 120 Kannen oder 240 Quartier = 10,950 par. Kubikzoll = 217 Litres = 3 Eimer $9\frac{7}{10}$ Quart preuß. = 3 Eimer $29\frac{4}{5}$ Maß wiener Maß. 3) In Quedlinburg hält das Faß 60 Stübchen oder 240 Maß oder 480 Nößel und ist $10,389\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $205\frac{4}{5}$ Litre = 3 Eimer oder 180 Quart preuß. = 3 Eimer $22\frac{1}{8}$ Maß wiener Maß. Jetzt wird mehr nach preußischem Quart und Eimer verkauft. — III. Faß Getreide. 1) Zu Aachen in Preußen gehörten vor Einführung des jetzigen preußischen Maßes, nach altem Getreidemaße, das noch öfters gebraucht wird, zu einem Malter Getreide 6 Faß und zu einem Faß 4 Kop. Das Faß = $1245\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = $24\frac{2}{3}$ Litre = $7\frac{1}{5}$ preuß. Metze = $51\frac{3}{7}$ wiener Becher. 2) Zu Cöln am Rhein in Rheinpreußen gehören zu einem Malter 4 Faß, jedes von 2 Sömmer oder 8 Viertel = 1809 par. Kubikzoll = $10\frac{9}{20}$ preuß. Metze = $74\frac{7}{10}$ wiener Becher. 3) Zu Düsseldorf in Rheinpreußen ist das Faß $340\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $6\frac{3}{4}$ Litre = 2 preuß. Metzen = 14 wiener Becher. 4) In Hamburg gehören zum Faß 2 Himpten = 8 Spint = 32 große Maß = 64 kleine Maß = 2656 par. Kubikzoll = $6\frac{5}{8}$ Litre = $15\frac{7}{40}$ preuß. Metze = $109\frac{2}{3}$ wiener Becher. Im Handel mit Weizen, Roggen und Erbsen machen 2 Faß einen Scheffel, 20 einen Winspel und 60 eine Last; im Gerstenhandel 3 Faß einen Scheffel, 30 einen Winspel, 60 eine Last und 90 einen Stock, und im Haferhandel 3 Faß einen Scheffel, 30 einen Winspel und 60 eine Last. 5) In Lübeck machen 4 Faß einen Scheffel, 16 eine Tonne, 48 einen Drömt und 384 eine Last. Ein Faß Weizen und Roggen ist 421 par. Kubikzoll groß = $8\frac{1}{3}$ Litre = $2\frac{7}{16}$ preuß. Metzen = $17\frac{3}{5}$ wiener Becher; ein Faß Hafer aber $499\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll = $9\frac{9}{10}$ Litre = $2\frac{8}{9}$ preuß. Metze = $20\frac{1}{8}$ wiener Becher. 6) In Quedlinburg ein Faß oder Tubben Mehl 1385 par. Kubikzoll = $27\frac{4}{9}$ Litre = 8 preuß. Metzen = $57\frac{1}{5}$ wiener Becher. 7) In Rostock und überhaupt in Mecklenburg gehören 4 Faß oder Viertel zu einem Scheffel, 48 zu einem Drömt und 384 zu einer Last; das Faß zu 4 Metzen oder Spint ist im Handel mit Hafer $552\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $10\frac{19}{20}$ Litre = $3\frac{1}{5}$ preuß. Metze = $22\frac{4}{5}$ wiener Becher; bei dem übrigen Getreide aber 490 par. Kubikzoll = $9\frac{3}{4}$ Litre = $2\frac{7}{8}$ preuß. Metzen = $20\frac{1}{4}$ wiener Becher. — IV. Faß Bleche, Fäßchen Bleche, enthält 450 Blatt schwarze oder weiße Bleche (in Hamburg nur 300 Blatt Weißblech). — V. Faß Golschen nennt man zu Ulm in Würtemberg 30 Stück Golschen Tuch, jeden zu 72 Ellen gerechnet. — VI. Faß Kohlen ist zu Trier in Rheinpreußen ein Kohlenmaß von $7\frac{33}{40}$ par. Kubikfuß = $0,^{268}$ Kubikmetre = $7\frac{27}{40}$ rheinl. Kubikfuß. — VII. Faß Wein (s. Antalack, Beczka). 1) In Dänemark, namentlich zu Copenhagen, hält das Faß Wein 2 Pipen oder 4 Oxhoft oder 6 Tierzen oder 24 Anker oder 930 Pott (Krüge). Es ist 45,291 par. Kubikzoll groß = $897\frac{1}{2}$ Litre = $784\frac{3}{5}$ Quart oder 1 Fuder 1 Eimer und $4\frac{3}{5}$ Quart preuß. = $619\frac{9}{16}$ Maß oder $1\frac{1}{2}$ Faß $19\frac{9}{16}$ Maß wiener Maß. 2) In Danzig, s. Fuder. 3) Im Canton Freiburg in der Schweiz enthält das Faß 16 Brenten oder 400 Maß oder 1600 Schoppen und ist 31,496 par. Kubikzoll groß = 624 Litres = 3 Oxhoft $5\frac{3}{5}$ preuß. Quart = 1 Faß $30\frac{7}{8}$ wiener Maß (s. Brenta). 4) In Hamburg werden 4 Oxhoft oder 6 Tierzen Bordeaux-

Wein ein Faß genannt, dessen körperlicher Inhalt 45,988$\frac{1}{3}$ paris. Kubikzoll beträgt = 911$\frac{3}{10}$ Litre = 4 Oxhoft 1 Eimer 16$\frac{7}{10}$ Quart preuß. = 1$\frac{1}{2}$ Faß 29 Maß wiener Maß. 5) In Leipzig machen 2$\frac{2}{5}$ Faß ein Fuder; das Faß aber enthält 5 Eimer oder 10 Ahm oder 315 leipziger Kannen oder 630 Nößel oder 2520 Quartier und ist 19,120$\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß = 378$\frac{2}{10}$ Litre = 5 Eimer 31$\frac{1}{8}$ Quart preuß. = 6 Eimer 21$\frac{2}{5}$ Maß wiener Maß. 6) In Prag hält das alte böhmische Faß 4 Eimer oder 128 Pinten oder 512 Seidel und ist 12,320 paris. Kubikzoll groß = 244$\frac{3}{23}$ Litre = 3 Eimer 33$\frac{4}{9}$ Quart preuß. = 4 Eimer 8$\frac{9}{16}$ Maß wiener Maß. 7) In Rußland, s. Sarokowaja. 8) In Ungarn, ist das Tokayer-Weinfaß 2$\frac{3}{4}$ preßburger Eimer oder 176 Icze (ungarische halbe Flaschen) groß = 7395$\frac{3}{4}$ paris. Kubikzoll = 146$\frac{9}{16}$ Litre = 2 Eimer 8$\frac{1}{16}$ Quart preuß. = 2 Eimer 21$\frac{1}{6}$ Maß wiener Maß. 9) In Warschau, s. Beczka. 10) In Wien machen 10 Eimer oder 400 Maß ein Faß von 29,247 paris. Kubikzoll = 580 Litres = 8 Eimer 24$\frac{5}{9}$ Quart preuß. = 10 Eimer wiener Maß.

Fathom, englischer Faden, Toise von 2 Yard's oder 6 Fuß Länge = $810,^{6}$ paris. Linien = $1,^{827}$ Metre = 5 Fuß 9 Zoll 11 Lin. rheinländisch = 5 Fuß 9 Zoll 3$\frac{7}{9}$ Lin. wiener Maß.

Fehrt, Fehrd, Viert, der vierte Theil eines Scheffels, s. Vierfaß und Viertel.

Fél meßely, s. Rimpel.

Felin, alt-französisches Troy-Mark-Gewicht 7$\frac{1}{5}$ Grains schwer; 2 Felins machen eine Maille, 3$\frac{1}{3}$ Felins einen Denier, 4 einen Estelin, 10 einen Gros, 80 eine Once und 640 eine Troy-Mark. Der Felin hat 7$\frac{125}{128}$ holländ. Aß an Gewicht = $\frac{12}{50}$ Grammes = $\frac{23}{50}$ preuß. Grän = 89$\frac{3}{4}$ wien. Richttheile.

Felke, dänische Münze auf den Färöer-Inseln; 4 Felle machen eine Mark und 20 einen Gulden; der Felle von 4 Schilling hat einen Werth von 1 sgr. 6$\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. 1$\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 4 kr. 1$\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. 1$\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Fen, s. Fuen.

Ferding, Ferth, Ferdo, alte kleine Silbermünze in der russischen Provinz Liefland, namentlich zu Riga, wo 2 Ferdinge einen Markferding, 60 einen Reichsthaler und 80 einen Albertsthaler ausmachen. Der Ferding ist an Werth = 6$\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 5$\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. 2$\frac{1}{5}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. 3$\frac{5}{8}$ pf. Rhein. = 1$\frac{2}{3}$ Kopeken in Silberrubel = 3$\frac{1}{8}$ Kopeken in Kupfergeld.

Ferlino, italienisches Gewicht, von welchem 16 Ferlini eine Oncia und 192 eine Lira bilden. Der Ferlino hat 10 Karat oder 40 Gran und ist 1) zu Bologna im Kirchenstaate 39$\frac{1}{4}$ holländ. Aß schwer = 1$\frac{3}{5}$ Gramme = $\frac{12}{25}$ preuß. Quentchen = $\frac{4}{9}$ wiener Quent; 2) in Ferrara daselbst 36$\frac{1}{4}$ holländ. Aß = $1,^{73}$ Gramme = $\frac{12}{25}$ preuß. Qtchn. = $\frac{13}{33}$ wiener Quent, und 3) im Herzogthum Modena 36$\frac{22}{33}$ holländ. Aß = 1$\frac{7}{9}$ Gramme = $\frac{1}{2}$ preuß. Qtchn. = $\frac{2}{5}$ wiener Quent.

Ferrado, Getreidemaß in der spanischen Provinz Galicien, von $\frac{1}{4}$ Fanega = 801 paris. Kubikzoll = 15$\frac{22}{33}$ Litre = 4$\frac{31}{33}$ preuß. Metze = 33$\frac{4}{5}$ wiener Becher.

Ferth, Ferton, Ferto, s. Ferding.

Fettmänchen, Fettmängel, alte kleine Scheidemünze aus Kupfer oder Silber in Cleve, Cöln, Düsseldorf u. a. Oertern am Niederrhein, hat einen Werth von 8 Hellern oder $\frac{1}{2}$ Stüver = 3$\frac{1}{8}$ pf. preuß. = 2$\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 2$\frac{4}{5}$ pf. Conv. fl. = 3$\frac{3}{5}$ pf. Rhein. Von dieser Münze machen 78 Stück einen rheinischen Gulden, 117 einen Reichsthlr. und 120 einen Conventionsthlr.

Feuillette, altes französisches Weinmaß von $\frac{1}{2}$ Muid, wird noch öfters

von Weinhändlern in der Schweiz und in Deutschland gebraucht. Die Feuillette enthält $1\frac{1}{2}$ Tierçons oder 2 Quartants oder 18 Veltes oder 144 Pintes, und ist $6760\frac{4}{5}$ paris. Kubikzoll groß = 134 Litres = 1 Eimer $56\frac{2}{3}$ Quart preuß. = 2 Eimer $12\frac{1}{2}$ Maß wiener Maß.

Fiasco, Fiascho, Flasche, Wein- und Oelmaß im Großherzogthum Toscana. 1) Im Weinhandel machen 20 Fiaschi einen Baril aus, und der Fiascho enthält 2 Boccali oder 4 Mezzete oder 8 Quartucci; zu Florenz ist er 105 paris. Kubikzoll = $1\frac{1}{125}$ Litre = $1\frac{4}{5}$ preuß. Quart = $1\frac{4}{9}$ wiener Maß; zu Pisa aber $114\frac{9}{10}$ paris. Kubikzoll groß = $2\frac{7}{25}$ Litre = 2 preuß. Quart = $1\frac{19}{33}$ wiener Maß. 2) Beim Oelverkauf gehen 16 Fiaschi auf einen Baril, und ein Fiasco von 4 Mezzete oder 8 Quartucci ist $105\frac{8}{25}$ paris. Kubikzoll groß = $2\frac{8}{91}$ Litre = $1\frac{41}{50}$ preuß. Quart = $1\frac{4}{9}$ wiener Maß, oder dem Gewicht nach $3\frac{7}{8}$ preuß. Pfund = 3 Pfd. $\frac{1}{2}$ Quent wien. Gewicht.

Fichelin, Getreidemaß im Schweizer-Canton Wallis, beträgt $\frac{1}{12}$ eines Muid und ist zu Sion oder Sitten 1689 paris. Kubikzoll groß = $33\frac{7}{11}$ Litre = $9\frac{3}{4}$ preuß. Mtz. = $69\frac{13}{16}$ wiener Becher. Zu Visp in demselben Canton ist der Fichelin nur halb und an einigen andern Oertern $\frac{3}{4}$ so groß als der Fichelin zu Sion.

Fierdigkar, Viertel, dänisches Getreidemaß von 2 Achtel oder 4 Sechzehntel. Auf den Scheffel gehen 4, auf die Tonne 32 und auf die Last 704 Fierdigkar, von denen jeder $219\frac{1}{7}$ paris. Kubikzoll groß ist = $4\frac{1}{3}$ Litre = $1\frac{6}{13}$ preuß. Metze = $8\frac{9}{16}$ wiener Becher.

Fierding, Firdung, s. Vierling und Ferding.

Filippo, alte mailändische Silbermünze, aus 15 Loth 3 Grän feinem Silber, $579\frac{7}{10}$ holländ. Aß schwer, $7\frac{1}{2}$ italjenische Lire oder 8 österreichische Lire 62 Centesimi an Werth = 1 thlr. 17 sgr. $5\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 12 gr. $1\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 2 fl. 16 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 42 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Filo, s. Fluz.

Fimm, Fiemen werden in Stettin 100 Bund oder Schock Stroh zum Dachdecken, jedes Bund einen Fuß dick, genannt.

Firk, Firken, Fyrk, dänische und schwedische Scheidemünze von Kupfer. 1) In Dänemark hat sie einen Werth von $\frac{1}{2}$ Schilling = $2\frac{3}{10}$ pf. preuß. = $1\frac{9}{15}$ pf. Conv. = 2 pf. Conv. fl. = $2\frac{3}{7}$ pf. Rhein., oder 32 Firken machen eine dänische Mark und 192 einen Reichsthlr. 2) In Schweden und dem ehemaligen schwedischen Vorpommern ist der Firk $\frac{1}{2}$ Oer oder Rundstück an Werth, so daß 2 Firk einen silbernen Witt und 24 einen Schilling machen. Dieser Firk hat einen Werth von $2\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $1\frac{9}{10}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Firkin, englisches Biermaß. 1) Bei dem Weizenbiere (Weißbiere, Ale) machen 2 Firkins einen Kilderkin, 4 einen Barrel, 6 einen Hog'shead und 48 eine Last aus. Der Firkin wird in 8 Gallons oder 16 Pottles (Flaschen) oder 32 Quarts oder 64 Pinten getheilt und ist $1831\frac{4}{5}$ paris. Kubikzoll groß = $36\frac{3}{10}$ Litre = $31\frac{2}{3}$ preuß. Quart = 25 wiener Maß. 2) Bei dem Gerstenbiere (Braunbiere, Porter) machen 2 Firkins einen Kilderkin, 4 einen Barrel, 6 einen Hog'shead, 12 eine Pipe (Butt) und 24 eine Tonne (Tun). Der Firkin enthält 9 Gallons oder 18 Pottles oder 36 Quarts oder 72 Pinten und ist $2060\frac{19}{25}$ par. Kubikzoll groß = $40\frac{21}{25}$ Litre = $35\frac{7}{10}$ preuß. Quart = $28\frac{1}{5}$ wiener Maß.

Firlot, 1) schottisches Biermaß, $2641\frac{1}{4}$ paris. Kubikzoll groß = $52\frac{1}{3}$ Litre = $45\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $36\frac{1}{8}$ wiener Maß. 2) Von den alt schottischen Weizen-Firlots machen 111 Firlots jetzt 110 neue englische Bushels und

209 altschottische Gerste-Firlots betragen 297 Bushels, oder 1 englischer Reichs-Bushel ist gleich $1\frac{1}{110}$ Weizen-Firlot und $\frac{11}{16}$ Gersten-Firlot (s. Bushel). Das Firlot Weizen ist 1817 paris. Kubkz. groß = 36 Litres = $10\frac{1}{2}$ preuß. Metzen = 75 wiener Becher, und das Firlot Gerste = 2651 paris. Kubikzoll = $52\frac{1}{2}$ Litre = $15\frac{3}{10}$ preuß. Metzen = $109\frac{1}{2}$ wiener Becher.

Fisk, Scheidemünze auf der dänischen Insel Island, die Hälfte einer Ale, und $5\frac{5}{8}$ pf. preuß. = $4\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. an Werth. — In der Buchführung wird der Fisk zu $11\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $8\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 2 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. 1 pf. berechnet.

Fitze wird in der Mark Brandenburg und in Pommern ein Gebind Garn von 40 Faden zu 3 bis 4 Ellen Haspellänge genannt (s. Faden III. 1.). — 20 Fitzen machen ein Stück Garn.

Five Shilling, englische Silbermünze, s. Crown. Auch der Dollar und Piaster erhalten diesen Namen.

Flabbe, alte niederländische in der Provinz Gröningen geprägte Silbermünze, $\frac{1}{5}$ Gulden oder 4 Stüver an Werth = 3 sgr. $4\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 2 gr. 7 pf. Conv. = 9 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 11 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Flämisches Pfund von 20 Schilling, s. Pfund I., 7 Pfund vlämisch.

Fledermaus werden die alten böhmischen und schlesischen Gröschel, mit dem Gepräge eines Adlers, genannt, von denen 4 Stück einen Kaisergroschen und 120 einen Reichsthlr. machen (s. Gröschel). Auch andere deutsche kleine Scheidemünzen mit dem Reichsadler erhielten ehemals diesen Namen.

Flinder, Flinderke, Flindert, alte silberne Scheidemünze in der hannöverischen Provinz Ostfriesland, hat einen Werth von $\frac{1}{2}$ ostfriesischen Schilling oder $1\frac{1}{2}$ Stüver = $\frac{3}{4}$ Schaap = 15 Witten = 10 pf. preuß. = $7\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 2 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Flindrich, Flinrich, silberne Scheidemünze in der freien Hansestadt Bremen, von 4 Groote oder 20 Schwaren = 1 sgr. 9 pf. preuß. = 1 gr. 4 pf. Conv. = 5 kr. Conv. fl. = 6 kr. Rhein. Von dieser Münze machen 3 ein Kopfstück, 8 eine bremische Mark und 18 einen Reichsthlr.

Florèn, Florin, Florind'or, anfänglich eine zu Florenz um das Jahr 1250 geprägte Goldmünze von Größe und Werth eines Ducaten, führt jetzt die Namen Gigliato und Zechino gigliato (Lilienducaten, Liliengulden wegen der aufgeprägten Lilie mit der Umschrift Florentia). Nachher wurde sie auch am Rhein nachgeprägt und erhielt hier den Namen Goldgulden (s. d.). Später wurden alle Gulden Florèns genannt. 1) In **Genf** wird der Florin (Gulden) zu 12 Sols oder 144 Deniers geringer Münze gerechnet = 3 sgr. $8\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 2 gr. 10 pf. Conv. = 10 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = $12\frac{3}{4}$ kr. Rhein. 2) Zu **Freiburg** in der Schweiz hat man zweierlei Florins, einen **Florin bon** von 5 Bachen oder 4 Schweizer-Batzen $7\frac{13}{21}$ Rappen = 5 sgr. 11 pf. preuß. = 4 gr. $5\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 16 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 20 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein., und einen **Florin petit** von 4 Bachen oder 3 Batzen $8\frac{2}{21}$ Rappen = 4 sgr. $8\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 3 gr. $6\frac{2}{3}$ Conv. = $13\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = $16\frac{1}{2}$ kr. Rhein., 3) In **Lüttich** rechnet man den Florind'or zu 5 dortige Gulden (s. d.).

Flouche, Flusche, Fluz, arabische Scheidemünze, von welcher 10 einen Danime, 100 einen Mamudi und 10,000 einen Toman machen. Der Werth derselben beträgt $\frac{5}{8}$ pf. preuß. = $\frac{11}{25}$ pf. Conv. = $\frac{11}{20}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{18}$ pf. Rhein.

Fluz, Flusche, Fulu, Filo, Scheidemünze in Marokko; 24 derselben bilden einen Blanquille oder Musuna und 96 einen Dirhem. Der Fluz

$3\frac{1}{8}$ Fuddeas machen einen Anna, $12\frac{1}{2}$ einen Quarter (Quarto), 50 eine Rupie, 250 einen Pannehea und 750 eine Gold-Rupie. Ein Fuddea hat einen Werth von $1\frac{1}{2}$ Dorea oder 2 Pice oder 4 Urdes oder 8 Rees = $4\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $3\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Fudder, englisches Bleigewicht, s. Tun. 6.

Fuder, Fuhre, Fahrt (s. Fudder, Char und Tun). I. Flüssigkeitsmaß, wird vorzüglich in dem Weinhandel gebraucht. 1) Im Großherzogthum Baden gehören zu einem Fuder 10 Ohm oder 100 Stützen od. 1000 Maß. Ein Fuder ist $75{,}618\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $1408\frac{9}{20}$ Litre = 1310 Quart oder $1\frac{3}{4}$ Fuder 50 Quart preuß. = $1034\frac{9}{20}$ Maß oder $2\frac{1}{2}$ Faß $34\frac{9}{20}$ Maß wiener Maß. 2) Im Herzogthum Braunschweig ist das Fuder Wein 4 Oxhoft oder 6 Ahm oder 240 Stübchen oder 960 Quartier od. 1920 Nößel groß = 44,478 paris. Kubikzoll = $881\frac{3}{8}$ Litre = $770\frac{1}{2}$ Quart oder 1 Fuder $50\frac{1}{2}$ Quart preuß. = 608 Maß oder $1\frac{1}{2}$ Faß 8 Maß wiener Maß. 3) Im Schweitzer-Canton Bünden hält das Fuder Getränke 8 Zuber oder 80 Viertel oder 640 Maß oder 2560 Quärtlein und ist 42,880 paris. Kubikzoll groß, = 850 Litres = $742\frac{3}{4}$ Maß oder 1 Fuder $22\frac{3}{4}$ Quart preuß. = $586\frac{2}{5}$ wiener Quart oder 1 Faß 4 Eimer $26\frac{3}{5}$ Maß wiener Maß. 4) In Cassel, Mainz und Worms, das Fuder von 6 Ohm = 955 Litres = 1 Fuder 1 Eimer 54 Quart preuß. = 16 wiener Eimer 19 Maß. 5) In Dänemark, zu Copenhagen u. a., hält das Fuder Wein 6 Ahm oder 24 Anker oder 240 Stübchen oder 456 Kannen oder 930 Patt oder 3720 Päle = 45,291 paris. Kubikzoll = $897\frac{1}{2}$ Litre = $784\frac{3}{10}$ Quart oder 1 Fuder 1 Eimer $4\frac{3}{10}$ Quart preuß. = $619\frac{1}{2}$ Maß oder $1\frac{1}{2}$ Faß $19\frac{1}{2}$ Maß wiener Maß. 6) In Danzig ist das Faß oder Fuder Wein $\frac{1}{2}$ Last oder 2 Both oder 4 Oxhoft oder 6 Ohm oder 24 Anker oder 720 berliner Quart groß = $41{,}560\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll = $823\frac{3}{8}$ Litre = 12 Eimer oder 1 Fuder preuß. = $568\frac{1}{2}$ Maß oder 1 Faß 4 Eimer $8\frac{1}{2}$ Maß wiener Maß. 7) In Erfurt gehören zu einem Fuder Wein 6 Ohm oder 12 Eimer oder 1008 Maß oder 2016 Nößel = 42,910 paris. Kubikzoll = $850\frac{3}{10}$ Litre = $743\frac{1}{3}$ Quart oder 1 Fuder $23\frac{1}{3}$ Quart preuß. = 587 Maß oder 1 Faß 4 Eimer 27 Maß wiener Maß. 8) In Frankfurt a. M., das Fuder von 6 Ohm oder 120 Viertel oder 480 alte Maß (Aichmaß) oder 540 neue Maß (Jungmaß, Schenkmaß) = 43,380 par. Kubikz. = $859\frac{3}{5}$ Litre = $751\frac{1}{2}$ Quart oder 1 Fuder $31\frac{1}{2}$ Quart preuß. = $593\frac{4}{9}$ Maß oder 1 Faß 4 Eimer $33\frac{2}{5}$ Maß wiener Maß. 9) In Freiburg, s. Fahrt. 10) In Gotha, das Fuder zu 12 Eimer oder 480 Kannen oder 960 Maß oder 1920 Nößel = 40,040 paris. Kubikz. = $793\frac{4}{5}$ Litre = $693\frac{5}{9}$ Quart oder 11 Eimer $33\frac{5}{8}$ Quart preuß. = $547\frac{3}{4}$ Maß oder 1 Faß 3 Eimer $27\frac{3}{4}$ Maß wiener Maß. 11) In Hamburg, das Fuder zu 6 Ohm oder 24 Anker oder 30 Eimer oder 120 Viertel oder 240 Stübchen oder 480 Kannen = 43,800 paris. Kubikzoll = $867\frac{19}{20}$ Litre = $758\frac{4}{5}$ Quart oder 1 Fuder $38\frac{4}{5}$ Quart preuß. = 600 Maß oder $1\frac{1}{2}$ Faß wiener Maß. 12) In Hanover und Hildesheim, das Fuder zu 4 Oxhoft oder 6 Ohm oder 15 Eimer oder 24 Anker oder 240 Stübchen oder 480 Kannen = 47,040 par. Kbkz. = $932\frac{1}{7}$ Litre = $814\frac{23}{25}$ Quart oder 1 Fuder 1 Eimer $34\frac{23}{25}$ Quart preuß. = $643\frac{1}{2}$ Maß oder $1\frac{1}{2}$ Faß 1 Eimer $3\frac{1}{2}$ Maß wiener Maß. 13) In Leipzig, das Fuder Wein zu $2\frac{2}{5}$ Faß oder 12 Eimer oder 24 Ohm oder 756 Kannen = 45,900 paris. Kubikzoll = $909\frac{1}{2}$ Litre = 795 Quart oder 1 Fuder $1\frac{1}{4}$ Eimer preuß. = $627\frac{4}{5}$ Maß oder $1\frac{1}{2}$ Faß $27\frac{4}{5}$ Maß wiener Gemäß. 14) In Lübeck, das Fuder zu 6 Ohm od. 120 Viertel oder 240 Stübchen od. 480 Kannen od. 960 Quartier = 43,800 paris. Kubikz. (s. Hamburg). 15) In Mecklenburg zu Rostock u. a., das

Fuder zu 4 Oxhoft oder 6 Ohm oder 24 Anker oder 30 Eimer oder 120 Viertel oder 240 Stübchen oder 480 Kannen = 43,800 paris. Kubikz. (s. Hamburg). 16) In Nürnberg, das fränkische oder nürnberger Fuder von 12 Eimern oder 768 Maß = 820 Litres = 11 preuß. Eimer 54½ Quart = 14 wiener Eimer 4 Maß. 17) In Osnabrück, das Fuder zu 6 Ohm oder 168 Viertel oder 672 Kannen = 41,326⅘ paris. Kubikzoll = 819 Litres = 716 Quart oder 3⅔ Oxhoft 56 Quart preuß. = 565⅓ Maß oder 1 Faß 4 Eimer 5⅓ Maß wiener Maß. 18) In Preußen, zu Berlin u. a., das Fuder zu 4 Oxhoft oder 6 Ohm oder 12 Eimer oder 24 Anker oder 720 Quart = 41,561 paris. Kubikz. = 823$\frac{9}{16}$ Litre = 1 Fuder preuß. = 568⅝ Maß oder 1 Faß 4 Eimer 8⅝ Maß wiener Maß. 19) Im Schweizer-Canton St. Gallen, das Fuder Wein zu 7½ Saum oder 30 Eimer oder 120 Viertel oder 960 Maß od. 3840 Schoppen = 77,280 paris. Kubikz. = 1531⅞ Litre = 1338⅘ Quart oder 1⅙ Fuder 18⅘ Quart preuß. = 1057⅘ Maß oder 1½ Faß 1 Eimer 17⅘ Maß wiener Maß. 20) In Schweden, die Fuhre Wein von 2 Pipen oder 4 Oxhoft oder 6 Ohm oder 12 Eimer oder 24 Anker oder 360 Kannen oder 720 Stoop = 47,520 paris. Kubikz. = 941⅞ Litre = 823¼ Quart oder 1 Fuder 1 Eimer 43¼ Quart preuß. = 650 Maß oder 1½ Faß 10 Maß wiener Maß. 21) In Wien, das Fuder von 32 Eimer oder 1280 Maß = 93,590 paris. Kubikzoll = 1854⅝ Litre = 1621 Quart oder 2 Fuder 1 Oxhoft 1 Quart preuß. = 1 Fuder wiener Maß. 22) In Würtemberg, das Fuder zu 6 Eimer (Ohm) oder 96 Imi oder 960 Maß oder 3840 Schoppen = 88,905 paris. Kubikzoll = 1761⅝ Litre = 1540 Quart oder 2 Fuder 1⅝ Eimer preuß. = 1216 Maß oder 1 Dreiling 16 Maß wiener Maß. — II. Getreidemaße. 1) In Hannover, das Fuder von 12 Malter oder 72 Himten = 112,896 paris. Kubikz. = 2240 Litres = 1 preuß. Wspl. 16¾ Schffl. = 36 wiener Metzen 5⅔ Becher. 2) In der hannöverischen Provinz Hildesheim, das Fuder von 13⅓ Malter oder 40 Schffl. oder 80 Himten, ist 104,560 paris. Kubikzoll groß = 2072 Litres = 1 Wspl. 13¾ Schffl. preuß. = 33 Metzen 93¼ Becher wiener Maß. 3) In Osnabrück; das Fuder von 6 Malter oder 72 Schffl. oder 288 Viertel oder 1152 Becher = 104,184 paris. Kubikz. = 2067 Litres = 1 preuß. Wspl. 13½ Schffl. = 33 wien. Mtzn. 42 Becher.

Fülleimer, enthält im Salzwerk zu Halle 12 Maß.

Fuen, Fen, Fou, Swin, chinesisches Gold- und Silbergewicht. 1) Bei dem Goldgewicht machen 10 Fu einen See (Si), 100 einen Hoa, 1000 einen Li und 10,000 einen Fuen. Der Fu wird in 10 Tschin oder 100 Jai od. 1000 Miao oder 10,000 Mo oder 100,000 Tsiun oder 1,000,000 Sun getheilt. 2) Bei dem Silbergewicht machen 10 Fen, Swin oder Fuen, jeder von 10 Li, einen Tsien oder Tschen, 100 einen Leang oder Lyang, 1600 einen Catti und 160,000 einen Pic oder Pecul. Da der Catti zu 12,586 holländ. Aß angenommen wird, so ist der Fuen 7⅘ holländ. Aß schwer = 0,378 Grammes = $\frac{23}{50}$ preuß. Grän = 87$\frac{9}{16}$ wiener Richttheile; der Fou im Goldgewicht ist der 10,000ste Theil dieser Gewichte.

Fünfbatzner, Silbermünze in den Schweizer-Cantons Basel, Bern, Lucern, St. Gallen, Zürich u. a., von 5 Batzen oder 20 Kreuzern oder 10 Sous. Nach dem Werth der Batzen in den einzelnen Cantons wird auch der Werth dieser Münze bestimmt (s. Batzen). Ehemals wurden auch in Deutschland die Zwanzigkreuzerstücke nach dem 24 Guldenfuß mit dem Reichsadler und der Zahl 20 auf der Brust desselben Fünfbätzner genannt.

Fünfer, diesen Namen erhalten 1) die Fünfkreuzerstücke nach dem 20 Guldenfuße mit der Zahl V. od. 5; 2) in Pommern und Liefland die schwe-



dischen Fünf-Örstücke und 3) in Riga die Zweigroschenstücke, weil sie dort 5 Ferdings gelten. 4) In den Tannenwäldern des Harzgebirges ein Stück Tannenholz, 20 Fuß lang, unten 4 Zoll oben 3 Zoll stark.

Fünferling, alte Scheidemünze 5 pf. an Werth, von Silber in Nürnberg, von Kupfer in Osnabrück.

Fünffrankenthaler, Name der franzöf. Fünffrankenstücke (s. Franc), die in Aarau in der Schweiz einen Werth von 3 Schweizerfranken 3 Batzen 7½ Rappen und im Großherzogthum Baden von 2 fl. 20 kr. Rhein. haben.

Fünfspänner, im Thüringerwalde ein Stück Tannen-Bauholz, 90 bis 95 Fuß lang, unten 14 Zoll, oben 4 bis 5 Zoll dick.

Fünftelein, s. Copet.

Fulu, s. Fluz.

Funda, Funta, russisches Pfund, 1) Handelsgewicht, s. Pfund, St. Petersburg. 2) Gold- und Silbergewicht von 96 Solotnik hat wie das Handelsgewicht 8512½ holländ. Aß = 409¼ Gramme = 1 preuß. Mark 216 Grän = 1 wiener Mark 7 Loth 1 Quent 1 pf. 50 Richttheil.

Funduc, s. Fonduc.

Fundukli, ägyptische Zechine von 146 Medini oder 633 Asper oder 1900 Burber = 2 thlr. 14 sgr. 9¾ pf. preuß. = 2 thlr. 9 gr. Conv. = 3 fl. 33 kr. 3 pf. Conv. fl. = 4 fl. 16 kr. 2 pf. Rhein.

Funfzehner, 1) Funfzehner Balken, tannenes oder fichtenes Bauholzstück in den Nadelholzwäldern des Harzgebirges, ist 30 bis 32 Fuß lang, unten 8 bis 10 Zoll und oben 5 bis 8 Zoll dick. 2) Langer Funfzehner, s. Funfziger.

Funfzehnkreuzer, Ortsgulden, werden in Oesterreich, Baiern u. a. die Silbermünzen von 15 Kreuzern nach dem 20 Guldenfuß mit der Zahl XV. genannt. Auch erhält eine zur Zeit der Kriegsdrangsale seit 1805 in Oesterreich ausgeprägte Kupfermünze von 15 Kreuzern diesen Namen, deren Werth jetzt gesetzlich auf 3 Kreuzer herabgesetzt ist.

Funfziger, Bauholzstücke von Tannen- und Fichtenbäumen. 1) Auf dem Harzgebirge ist der Funfziger Balken, halbe Stamm, Funfziger mit der Spitze, 70 bis 72 Fuß lang, unten 12 Zoll, oben 4 Zoll dick; und der Funfziger Sparren oder langer Funfzehner 45 Fuß lang, unten 9, oben 3 Zoll dick. 2) Im Thüringer Walde ist der Funfziger 32 Fuß lang, unten 5, oben 4 Zoll dick.

Funt, Pfund, Gewicht im Königreich Polen, wird in 16 Uncyi (Unzen) oder 32 Lutow (Loth) oder 128 Drachm oder 384 Skrupulow oder 9216 Granow getheilt und ist 8439⅔ holländ. Aß schwer = 404⅚ Gramme = 27 Loth 3 Quentchen preuß. = 23 Loth ½ Quent wiener Gewicht. Zu einem Kamienec (Stein) gehören 25 und zu einem Centner 100 Funt.

Furlong, Achtel-Meile, englisches Längenmaß, von 40 Poles (Ruthen) oder 220 Yard (Ellen) oder dem achten Theile einer englischen Mile, ist nach dem Reichsmaße (imperial Standard-Yard) 89,175 par. Linien lang = 201 Metres = 53 Ruthen 5 Fuß rheinl. = 105 Klafter 5 Fuß 4½ Zoll wien. Maß.

Fuß, Schuh, Pié, Piede, Pied, Längenmaß von der Größe eines großen männlichen Fußes, ist hinsichtlich seiner Länge sehr verschieden (s. Foot, Passeto, Pe, Pies, Stopa). Der Decimalfuß, geometrische Fuß, mathematische Fuß, wird in 10 Zoll oder 100 Linien getheilt und 10 solcher Fuß bilden eine Ruthe von der Größe der gewöhnlichen Ruthe, daß also der Decimalfuß 1⅕ Duodecimalfuß lang ist. Dieser Duodecimal- oder gemeine Werkfuß ist der zwölfte oder sechzehnte Theil der Ruthe oder der sechste Theil

der Klafter und wird in 12 Zoll oder 144 Linien getheilt. Der Geviertfuß, Quadratfuß ist im Decimalmaße 100 Gev.-Zoll oder 10,000 Gev.-Linien u. im Duodecimalmaße 144 Gev.-Zoll oder 20,736 Gev.-Linien groß und auf die Geviertruthe, Quadratruthe gehen 100 Decimal- und 144 Duodecimal-, oder, wo die Ruthe in 16 Fuß getheilt wird, 256 Duodecimal-Geviertfuß. Der Riemenfuß ist einen Fuß lang und einen Zoll breit, der Balkenfuß einen Fuß lang, einen Zoll breit und dick, der Schachtfuß einen Fuß lang und breit und einen Zoll dick, und der Kubikfuß oder Würfelfuß einen Fuß lang, breit und dick. Die Größe dieser verschiedenen Fußarten wird durch die an jedem Orte gebräuchliche Fußlänge bestimmt, wie sie in folgendem Verzeichnisse der vorzüglichsten Fußmaße angegeben ist.

Fuß	Pariser Linien	Millimetres	Rheinländ. F.	Rheinländ. Z.	Rheinländ. L.	Wiener F.	Wiener Z.	Wiener L.
Aachen in Preußen.								
Baufuß (6 Fuß auf die Klafter)	127^{9}	288	—	11	—	—	10	11
Feldmaßfuß (16 Fuß auf die Ruthe)	[illegible]	285	—	10	9	—	10	8
Aargau, Canton in der Schweiz	133	300	—	11	6	—	11	4
Aichstädt in Baiern, alter Fuß	134^{78}	307	—	11	7	—	11	6
Alessandria, Hauptstadt des sardinischen Herzogthums Montferrat.								
Gewöhnlicher Fuß von 8 Zoll	151^{4}	341	1	1	1	1	—	11
Liprandischer Fuß von 12 Zoll	227^{7}	513	1	7	8	1	7	6
Altona im dänischen Herzogthum Holstein	127	286	—	10	11	—	10	10
Amsterdam in den Niederlanden (6 Fuß auf den Faden, 13 auf die Ruthe).	125^{5}	283	—	10	10	—	10	9
Antiochia in Syrien	189^{2}	426	1	4	6	1	4	2
Anspach in Baiern, Werkschuh	132^{92}	299	—	11	6	—	11	4
Antwerpen in den Niederlanden	126^{5}	286	—	10	11	—	10	10
Appenzell, Canton in der Schweiz	139^{13}	313	1	—	—	—	11	11
Aschaffenburg in Baiern	127^{48}	288	—	11	—	—	10	11
Augsburg in Baiern, Werkschuh	[illegible]	296	—	11	4	—	11	3
Baden. Reichsfuß von 10 Zoll oder 100 Linien oder 1000 Punkten (10 Fuß eine Ruthe).	133	300	—	11	6	—	11	4
Baiern, Reichsfuß (6 Fuß eine Klafter)	129^{38}	292	—	11	2	—	11	1
Baireuth in Baiern	132	298	—	11	6	—	11	3
Bamberg in Baiern	134^{7}	303	—	11	7	—	11	6
Basel, Canton in der Schweiz, Stadtschuh (16 Fuß eine Ruthe).	135	304	—	11	8	—	11	7
Batavia auf der Insel Java in Ostindien	139^{13}	313	1	—	—	—	11	11
Bergamo in Oesterreich (6 Fuß machen einen Cavezzo).	193^{3}	436	1	4	8	1	4	6
Berlin, preußischer Reichsfuß	139^{13}	313	1	—	—	—	11	11
Bern, Canton in der Schweiz.								
Gewöhnlicher Fuß von 12 Zoll (2½ Fuß machen einen Schritt, 6 Fuß eine Klafter, 10 Fuß eine Ruthe).	130	293	—	11	3	—	11	1
Steinbrecherfuß von 13 Zoll	140^{83}	317	1	—	2	1	—	1
Böhmen	131^{4}	296	—	11	4	—	11	3
Bologna im Kirchenstaat (10 Fuß eine Ruthe)	168^{13}	379	1	2	6	1	2	5
Botzen in Oesterreich, Tyrolerfuß	148^{11}	334	1	—	9	1	—	8
Brabanter Fuß	126^{6}	285	—	10	11	—	10	10
Braunschweig, Herzogthum (16 Fuß eine Ruthe)	126^{5}	285	—	10	11	—	10	10
Bremen, freie Hansestadt (16 Fuß eine Ruthe)	128^{2}	289	—	11	1	—	11	—
Breslau in Preußen, alter schlesischer Fuß (16 Fuß eine Ruthe).	127^{65}	288	—	11	—	—	10	11
Briel in den Niederlanden	148^{5}	334	1	—	10	1	—	8
Brüssel in den Niederlanden (20 Fuß eine Ruthe)	129	291	—	11	2	—	11	—
Bünden, Canton in der Schweiz, churischer Fuß	133	322	—	11	6	—	11	4

Fuß	Pariser Linien.	Millimetres.	Rheinländ. F.	Z.	L.	Wiener F.	Z.	L.
Cadix in Spanien, Fuß oder Pies	125^{3}	288	—	10	10	—	10	9
Calenberg in Hanover (16 Fuß eine Ruthe)	129^{6}	292	—	11	2	—	11	1
Canton in China, gewöhnlicher Fuß	150	338	1	—	11	1		10
mathematischer Fuß	147^{7}	333	1	—	9	1	—	8
Feldmesser-Fuß	141^{7}	319	1	—	3	1	—	4
Carlsruhe, wie Baden und Durlach.								
Cassel im Kurfürstenthum Hessen (14 Fuß eine Ruthe).	127^{53}	287	—	11	—	—	10	11
Cleve in Preußen, alter Fuß	131	295	—	11	4	—	11	2
Cöln am Rhein in Preußen, alter Fuß	127^{49}	287	—	11	—	—	10	11
Cracau, Freistaat, der Fuß oder Stopa	158	356	1	1	8	1	1	6
Cremona in Oesterreich, alter Fuß	212^{9}	480	1	6	4	1	6	2
Dänemark, Reichsfuß (2 F. eine Elle. 6 F. einen Faden, 10 F. eine Ruthe).	139^{125}	314	1	—	—	—	11	11
Danzig in Preußen, alter Fuß oder ½ Elle	127^{175}	287	—	11	—	—	10	11
Darmstadt, hessischer Reichsfuß zu 10 Zoll	110^{82}	250	—	9	7	—	9	6
alter Darmstädter Fuß zu 12 Zoll	127^{6}	288	—	11	—	—	10	11
Dortrecht in den Niederlanden	160	361	1	1	10	1	1	8
Dresden im Königreich Sachsen	125^{5}	280	—	10	10	—	10	9
Duderstadt in Hanover	128^{5}	290	—	11	1	—	11	—
Durlach, wie Baden. — Alter Fuß	129	291	—	11	2	—	11	—
Emden in Hanover	131^{3}	296	—	11	4	—	11	3
England, s. Foot.								
Erfurt in Preußen, alter Fuß (14 Fuß machen eine Feldruthe, 16 eine Bauruthe).	125^{5}	283	—	10	10	—	10	9
Ferrara im Kirchenstaate	177^{9}	401	1	3	4	1	3	3
Frankfurt am Main, Werkfuß	126^{16}	285	—	10	11	—	10	9
Freiburg, Canton in der Schweiz, Werkfuß von 12 Zoll (10 Fuß machen eine Werkklafter).	130	293	—	11	3	—	11	1
Friedberg in der Wetterau in Oberhessen	129^{22}	291	—	11	2	—	11	1
Friedrichsstadt, Fredrikstadt in Dänemark	131^{2}	296	—	11	4	—	11	4
Fulda in Kurhessen, Werkfuß oder ½ Elle	125^{4}	283	—	10	10	—	10	9
Genf, Canton in der Schweiz (8 Fuß eine Ruthe).	144	325	1	—	5	1	—	4
Gibraltar auf der Südspitze von Spanien	125^{3}	282	—	10	10	—	10	9
Gießen in Oberhessen	132	298	—	11	5	—	11	3
Glarus, Canton in der Schweiz	133	300	—	11	6	—	11	4
Glatz in Preußen, Werkfuß	127^{6}	287	—	11	—	—	10	11
Goes in den Niederlanden	132^{9}	299	—	11	6	—	11	4
Göttingen in Hanover	129	291	—	11	2	—	11	—
Gotha im Fürstenthum Sachsen-Coburg-Gotha	127^{5}	287	—	11	—	—	10	11
Gröningen in den Niederlanden	130	293	—	11	3	—	11	1
Haag in den Niederlanden	144	325	1	—	5	1	—	4
Halle an der Saale, in Preußen, Werkfuß	127^{95}	288	—	11	—	—	10	11
Feldfuß	191^{92}	433	1	4	7	1	4	5
Hamburg, freie Hansestadt (6 Fuß machen eine Klafter, 14 eine Marschruthe, 16 eine Geestruthe).	127	286	—	10	11	—	10	10
Hanau im Kurfürstenthum Hessen (12½ Fuß eine Ruthe).	126^{43}	286	—	10	11	—	10	9
Hanover, Hauptstadt des Königreichs (2 Fuß eine Elle, 16 eine Ruthe).	129^{43}	292	—	11	2	—	11	1
Harlem in den Niederlanden	126^{7}	286	—	10	11	—	10	10
Heidelberg in Baden	123^{5}	278	—	10	8	—	10	7
Heilbronn in Würtemberg	123^{45}	278	—	10	8	—	10	7
Heiligenstadt in Preußen, alter Fuß	125^{5}	283	—	10	10	—	10	9
Herford, Hervorden in Preußen, alter Fuß	131	295	—	11	4	—	11	2
Hildesheim in Hanover (16 Fuß eine Ruthe).	124^{2}	280	—	10	9	—	10	8
Holstein, dänisches Herzogthum	132^{3}	296	—	11	5	—	11	4

Fuß:	Pariser Linien.	Millimetres.	Rheinländ. F.	Rheinländ. Z.	Rheinländ. L.	Wiener F.	Wiener Z.	Wiener L.
Innsbruck in Oesterreich, Tyroler-Fuß	140^{8}	317	1	—	1	1	—	—
Kalenberg, wie Calenberg.								
Königsberg in Preußen, alter Fuß	136^{4}	307	—	11	9	—	11	8
(16 Fuß eine Ruthe).								
Kopenhagen, wie Dänemark								
Lausanne im Schweizer-Canton Waadt	130	293	—	11	3	—	11	1
Leipzig im Königreich Sachsen, gewöhnlicher Fuß	125^{1}	282	—	10	9	—	10	8
Baufuß	125^{3}	283	—	10	10	—	10	9
(2 Fuß eine Elle, 6 Fuß eine Klafter, 16 eine Ruthe)								
Lemberg in Oesterreich, galizischer Fuß	131^{64}	297	—	11	4	—	11	3
Lemgo im Fürstenthum Lippe	127^{49}	287	—	11	—	—	10	11
Leyden in den Niederlanden	139^{18}	314	1	—	—	—	11	11
Lindau in Baiern	136^{4}	307	—	11	9	—	11	8
Feldmeß- und Bauschuh	128	289	—	11	—	—	10	11
Linz in Oesterreich. (6 Fuß eine Klafter)	134^{28}	303	—	11	7	—	11	5
Litthauen in Rußland	144	325	1	—	5	1	—	4
Lissabon in Portugal, Fuß von 1½ Palmo	145^{7}	328	1	—	7	1	—	5
Löwen in den Niederlanden	126^{6}	285	—	10	11	—	10	9
London, s. Foot.								
Lucca, Herzogthum in Italien	261^{6}	590	1	10	6	1	10	4
Lucern, Canton in der Schweiz	139^{5}	314	1	—	—	—	11	11
Holz- und Heumaß	139^{18}	314	1	—	—	—	11	11
Zimmerwerkschuh	134^{7}	304	—	11	7	—	11	6
Bau- und Feldmeßschuh	126	284	—	10	10	—	10	9
Lübeck, freie Hansestadt	129	291	—	11	2	—	11	—
Lüttich in den Niederlanden, alter Fuß	127^{5}	287	—	11	—	—	10	11
Mailand in Oesterreich, alter Fuß	176	398	1	3	2	1	3	1
Malta, britische Insel bei Italien	125^{7}	283	—	10	10	—	10	9
Mannheim in Baden	128^{65}	290	—	11	1	—	11	—
Mastricht in den Niederlanden	124^{5}	281	—	10	9	—	10	8
Mainz im Großherzogthum Hessen, Werkfuß	139^{22}	314	1	—	—	—	11	11
Kameralfuß für Brennholz	127^{44}	287	—	11	—	—	10	11
Mecklenburg (2 Fuß eine Elle, 16 eine Ruthe)	129	291	—	11	2	—	11	—
Messina, sicilischer Fuß	107^{3}	242	—	9	3	—	9	2
Metz in Frankreich, alter Fuß	181	406	1	3	7	1	3	6
Middelburg in den Niederlanden, seeländischer Fuß	133	300	—	11	6	—	11	4
Modena, Herzogthum. — Modenesischer Fuß	281^{2}	634	2	—	2	2	—	—
Reggio-Fuß	229^{6}	517	1	7	10	1	7	8
Mons, Bergen, in den Niederlanden	129^{6}	292	—	11	2	—	11	1
Mühlhausen in Preußen, Werkfuß	124^{5}	281	—	10	9	—	10	8
(16 Fuß eine Ruthe).								
Namur in den Niederlanden, wie Mons								
Neufchatel, Fürstenthum in der Schweiz, Werkfuß	130	293	—	11	3	—	11	1
Feldmeßfuß	141	318	1	—	2	1	—	1
Nizza im Königreich Sardinien. — Palmo	117^{47}	265	—	10	1	—	10	—
Nordhausen in Preußen, alter Fuß	129^{76}	292	—	11	2	—	11	1
Nürnberg in Baiern. — Stadtfuß	134^{67}	304	—	11	7	—	11	6
Artilleriefuß	129^{95}	292	—	11	3	—	11	1
(16 Fuß eine Ruthe).								
Oldenburg, Herzogthum	131^{4}	296	—	11	4	—	11	3
(20 Fuß eine Ruthe).								
Osnabrück in Hannover	123^{8}	279	—	10	8	—	10	7
Padua in Oesterreich (6 Fuß einen Cavezzo)	189^{9}	428	1	4	5	1	4	3
Paris in Frankreich, alter Fuß (Pied du roi)	144	325	1	—	5	1	—	4
(6 Fuß eine Toise oder Klafter, 18 eine Feldruthe, 22 eine Holzruthe).								
Petersburg, wie Rußland.								
Prag in Oesterreich, böhmischer Fuß	131^{39}	296	—	11	4	—	11	3
mährischer Fuß	131^{2}	296	—	11	4	—	11	3
Preßburg in Oesterreich, wie Wien.								
Preußen, Reichsfuß	139^{11}	313	1	—	—	—	11	11

Fuß:	Pariser Linien.	Millimetres.	Rheinländ. F.	Rheinländ. Z.	Rheinländ. L.	Wiener F.	Wiener Z.	Wiener L.
Regensburg in Baiern	139	313	1	—	—	—	11	11
Reval in Rußland	118^{7}	267	—	10	3	—	10	2
(2 Fuß eine Elle, 6 ein Faden).								
Ratzeburg in Mecklenburg-Schwerin	129	291	—	11	2	—	11	—
Rheinbaiern, Fuß von 12 Zoll (3 Fuß = 1 Metre)	147^{76}	333	1	—	9	1	—	8
Rheinländischer Fuß	139^{13}	313	1	—	—	—	11	11
Riga in Rußland	121^{6}	273	—	10	6	—	10	5
(6 Fuß ein Faden, 7 ein Kupferfaden).								
Rom, s. Palmo. Alter Fuß	130^{66}	294	—	11	3	—	11	2
Rostock in Mecklenburg-Schwerin	128^{2}	289	—	11	1	—	11	—
(2 Fuß eine Elle, 16 Fuß eine Ruthe).								
Rotterdam in den Niederlanden	138^{5}	312	—	11	11	—	11	10
Rußland (7 Fuß eine Sasche oder Klafter)	135	304	—	11	8	—	11	7
Sanct Gallen, Canton in der Schweiz	139^{12}	313	1	—	—	—	11	11
Schaffhausen, Canton in der Schweiz	132^{04}	298	—	11	6	—	11	3
Schlesien; in Oesterreich	128^{3}	289	—	11	1	—	11	—
in Preußen, wie Breslau und Berlin.								
Schweden	131^{59}	296	—	11	4	—	11	3
(2 Fuß eine Elle, 6 ein Faden, 16 eine Ruthe).								
Sicilien	107^{8}	242	—	9	3	—	9	2
Solothurn, Canton in der Schweiz	130	293	—	11	3	—	11	1
Spanien, Pies	125^{3}	282	—	10	10	—	10	9
Stade in Hanover	129	291	—	11	2	—	11	—
Stettin in Preußen, alter pommerscher Fuß	126^{37}	285	—	10	11	—	10	10
Stockholm, wie Schweden.								
Stralsund in Preußen, alter Fuß	129	291	—	11	2	—	11	—
Straßburg in Frankreich	128^{3}	289	—	11	1	—	11	—
Stuttgart, würtembergischer Reichsfuß von 10 Zoll	127	286	—	10	11	—	10	10
(2 Fuß machen eine Elle, 10 eine Ruthe).								
Tessin, Canton in der Schweiz	176	397	1	3	2	1	3	1
Thorn in Preußen, alter Fuß	131^{8}	297	—	11	4	—	11	3
Triente in Oesterreich	162^{3}	366	1	2	—	1	2	10
Trier in Preußen, Land- und Werkfuß	130^{22}	294	—	11	3	—	11	2
Waldfuß	137^{4}	310	—	11	10	—	11	9
Zimmermannsfuß	135^{25}	305	—	11	8	—	11	7
Turin im Königreich Sardinien	143^{2}	323	1	—	4	1	—	3
Pide di Liprando	227^{7}	513	1	7	8	1	7	6
Tyrol in Oesterreich	148^{11}	334	1	—	9	1	—	8
Udine in Oesterreich	145^{9}	329	1	—	7	1	—	6
Ulm in Würtemberg	128^{1}	289	—	11	4	—	10	11
Utrecht in den Niederlanden	121	273	—	10	5	—	10	4
Venedig in Oesterreich (5 Fuß machen einen Passo).	154^{16}	348	1	1	4	1	1	2
Verden in Hanover	129	291	—	11	2	—	11	—
Verona in Oesterreich (6 Fuß einen Cavezzo).	154	347	1	1	3	1	1	2
Waadtland (Pays de Vaud), Canton in d. Schweiz	132^{92}	300	—	11	6	—	11	4
(10 Zoll machen einen Fuß, 10 Fuß eine Ruthe).								
Wallis, Canton in der Schweiz	144	325	1	—	5	1	—	4
Warschau, polnischer Fuß (Stopa) von ½ Elle	127^{67}	288	—	11	—	—	10	11
alter Fuß	132	298	—	11	5	—	11	3
Weimar, Großherzogthum	125	282	—	10	9	—	10	8
Wesel in Preußen, alter Fuß	104^{2}	236	—	9	—	—	8	11
Wetzlar in Preußen, alter Fuß	121^{77}	274	—	10	6	—	10	5
Wien in Oesterreich (6 Fuß eine Klafter)	140^{12}	316	1	—	1	1	—	—
Wiesbaden im Herzogthum Nassau	127^{6}	288	—	11	—	—	10	11
Wilna in Rußland	144	325	1	—	5	1	—	4
Wismar in Mecklenburg-Schwerin	129^{42}	292	—	11	2	—	11	1
Wittenberg in Preußen, alter Fuß	125^{5}	283	—	10	10	—	10	9
Worbis in Preußen, alter Fuß	127	286	—	10	11	—	10	10
Würtemberg, wie Stuttgart.								
Würzburg in Baiern, ½ Elle	130^{5}	294	—	11	3	—	11	2
Zante im Sieben-Inselstaat	154^{8}	349	1	1	4	1	1	2

Fuß.	Pariser Linien.	Millimetres.	Rheinländ. F.	Z.	L.	Wiener F.	Z.	L.
Zeeland, wie Middelburg.								
Zug, Canton in der Schweiz	133^{39}	301	—	11	6	—	11	5
Steinfuß	119^{126}	268	—	10	3	—	10	2
Zürich, Canton in der Schweiz	133^{39}	301	—	11	6	—	11	5
(6 Fuß eine Klafter, 10 Fuß eine Ruthe).								

Futtermaßel, Getreidemaß in Wien. 2 Futtermaßel machen ein Halbmaßel, 4 ein Maßel, 8 ein Achtel, 16 ein Viertel, 32 einen halben Metzen und 64 einen Metzen. Ein Futtermaßel ist 2 Becher oder 4 halbe Becher oder 8 Viertelbecher oder 16 Achtelbecher (Getreideprobmetzen) oder 32 Sechzehntelbecher oder 64 Zweiunddreißigstel-Becher groß = $48\frac{1}{4}$ paris. Kubikzoll = $\frac{24}{25}$ Litre = $\frac{7}{25}$ preuß. Metze = 2 wiener Becher.

Fyrk, Fyrken, s. Firk.

Garnezk, russisches Weinmaß, s. Osmuschka.

Galline, Rechnungsmünze im westlichen Afrika, namentlich auf der Küste Guinea und in Nigritien, an Werth 5 Cauris oder 1 bis 2 pf. 8 Gallinen machen eine Tocke und 800 einen Cabes.

Gallo, Silbermünze im hinterindischen Reiche Anam, in der Provinz Kambodja, hat einen Werth von $1\frac{1}{2}$ Mace oder 15 Condoryn oder 150 Cash = 9 sgr. $2\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 7 gr. $\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 26 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = $31\frac{1}{7}$ kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Zu einem Tál oder Tole gehören $6\frac{2}{3}$ Gallo.

Gallon, Hohlmaß in England für trockne u. flüssige Sachen, $277\frac{1}{10}$ englische Kubikzoll groß und 10 Pfund Reichs-Gewicht destillirtes Wasser an Gewicht, bei einem Thermometerstande von 62 Grad Fahrenheit und 30 englische Zoll Barometerhöhe, ist 228^{97} paris. Kubikzoll groß = $4\frac{9}{16}$ Litre. 1) Im Handel mit Getreide, Mehl und Salz gehören 2 Gallons zu einem Peck, 8 zu einem Bushel, 16 zu einem Strike, 32 zu einem Comb, 64 zu einem Quarter, 320 zu einem Tun (Tonne) und 640 zu einer Load (Last). Das Gallon wird in 2 Pottles oder 4 Quarts od. 8 Pints getheilt und ist $1\frac{1}{20}$ preuß. Metze oder $9\frac{1}{2}$ wiener Becher groß. Ein altes englisches oder jetziges nordamerikanisches Gallon ist etwas kleiner und nur 222 pariser Kubikzoll groß = $4\frac{2}{5}$ Litre = $1\frac{7}{25}$ preuß. Metze = $8\frac{1}{5}$ wiener Becher. 2) Bei dem Verkaufe der Steinkohlen, des Kalks und der Fische, machen 2 Gallons von der vorhergehenden Größe einen Peck, 8 ein Bushel, 24 einen Sack und 288 ein Chaldron. 3) Als Wein- und Branntweinmaß enthält die Tonne 252 Gallons, die Pipe 126, das Punchion 84, das Hog'shead 63, die Tierce 42, das Barrel $31\frac{1}{2}$ und das Rundlet 18 Gallons, von denen jedes 2 Pottles oder 4 Quarts oder 8 Pinten groß ist = $3\frac{1}{20}$ preuß. Quart = $3\frac{1}{5}$ wiener Maß. 4) Bei dem Verkaufe des weißen ungehopften Bieres (Ale) machen 8 Gallons ein Firkin, 16 ein Kilderkin, 32 ein Barrel, 48 ein Hog'shead und 384 eine Last. Bei dem gehopften Bier (Porter) aber gehen 9 Gallons auf ein Firkin, 18 auf ein Kilderkin, 36 auf ein Barrel, 54 auf ein Hog'shead, 108 auf eine Pipe und 216 auf ein Tun (Tonne). Das Gallon ist von derselben Größe und wird eben so getheilt wie das Wein-Gallon, doch ist auch hier, wie bei dem Getreide, das alte englische und das jetzige nordamerikanische Gallon verschieden von jenem englischen gesetzlichen Reichs-Gallon (Imperial Standard-Gallon), und das alte Wein-Gallon nur $222\frac{1}{20}$ paris. Kubikzoll = $4\frac{7}{16}$ Litre = $3\frac{6}{7}$ preuß. Quart = 3 wiener Maß; das alte Bier-Gallon aber ist größer.

und enthält $23\frac{1}{10}$ pariser Kubikzoll = $4\frac{1}{5}$ Litre = 4 preuß. Quart = $3\frac{1}{9}$ wiener Maß.

Gam, persisches Längenmaß von 3 Schritten.

Gantan, Ganton, 1) Flüssigkeitsmaß zu Sincapore und auf der Prinz-Wales-Insel an der Straße von Malacca in Indien, ist $1\frac{1}{4}$ englische Gallon oder $286\frac{1}{5}$ paris. Kubikzoll groß = $5\frac{2}{3}$ Litre = $4\frac{19}{20}$ preuß. Quart = $3\frac{31}{32}$ wiener Maß. 2) Gewicht auf der Insel Java = 3 holländ. Pfund = 1482 Grammes = 3 Pfd. 5 Loth 3 Qtchn. preuß. = 2 Pfund 20 Loth 3 Quent wiener Gewicht. 3) s. Gauting.

Gantas, Handelsgewicht im Reiche Queda auf der Halbinsel Malacca, der 16te Theil eines Hali, hat ein Gewicht von $1\frac{1}{16}$ Pfund Mark-Gewicht.

Ganzer Stamm, s. Sechziger.

Ganza, Scheidemünze im Reiche Pegu in Hinterindien, wird aus einem Gemisch von Kupfer und Zinn geprägt und hat einen Werth von $10\frac{2}{5}$ pf. preuß. = $8\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 2 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $\frac{2}{5}$ pf. Rhein. Auch halbe und Viertel-Ganzas sind im Umlauf. — 2 Ganzas machen eine Toque und 32 einen Tical.

Gara, Garas, ungarischer Name der österreichischen Kaisergroschen oder Dreikreuzerstücke aus Silber, von denen 20 zu einem Conventions-Gulden gehören, und an Werth = 1 sgr. $\frac{3}{5}$ pf. preuß. = $9\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 3 kr. Conv. fl. = 3 kr. $2\frac{2}{5}$ pf. Rhein.

Garave, Getreidemaß in Syrien in der asiatischen Türkei, 73,088 französische Kubikzoll groß = $1448\frac{1}{5}$ Litre = 1 Wspl. 2 Schffl. 6 Mtz. preuß. = 23 Mtz. $73\frac{9}{10}$ Becher wiener Maß.

Garcy, Garnitze, polnisches Getreidemaß, $\frac{1}{8}$ Cwierzec (Viertel) oder $\frac{1}{32}$ Korzec (Scheffel), enthält 4 Kwarty (Quart) oder 16 Kwaterki und ist 1) in Cracau $188\frac{2}{5}$ paris. Kubikzoll groß = $3\frac{2}{3}$ Litre = $1\frac{1}{11}$ preuß. Metze = $7\frac{7}{9}$ wiener Becher; 2) in Polen aber $201\frac{13}{20}$ paris. Kubikzoll = 4 Litres = $1\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $8\frac{2}{25}$ wiener Becher, s. Garnitze.

Gari, Rechnungsmünze zu Delhi in Ostindien von 4000 Rupien.

Garme, Kermet, Gewicht in Arabien von 3 Unzen.

Garnez, Garniz, russisches Getreidemaß, 64 machen einen Tschetwert, 32 einen Osmin, 16 einen Pajock und 8 einen Tschetwerick. Ein Garnez ist $153\frac{1}{4}$ paris. Kubikzoll groß = 3 Litres = $\frac{7}{8}$ preuß. Metze = $6\frac{1}{3}$ wiener Becher und enthält 2 Pojack.

Garniec, polnisches Getränkmaß. 1) Im Freistaate Cracau machen 36 Garniec einen Beczka (Faß). Ein Garniec ist 4 Kwarty groß = $202\frac{9}{20}$ paris. Kubikzoll = $4\frac{1}{80}$ Litre = $3\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $2\frac{7}{9}$ wiener Maß. 2) Im Königreich Polen gehören 25 Garniec zu einem Beczka (Faß) und 60 zu einem Oxhoft; ein Garniec von 4 Kwarty (Quart) ist $201\frac{13}{20}$ paris. Kubikzoll groß = 4 Litres = $3\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $2\frac{3}{4}$ wiener Maß. 3) In Lemberg, der Hauptstadt von Gallizien, ist der Garnitz oder Garniec $193\frac{7}{9}$ paris. Kubikzoll groß = $3\frac{7}{8}$ Litre = $3\frac{7}{20}$ preuß. Quart = $2\frac{13}{20}$ wiener Maß.

Garnitze, 1) s. Garcy. 2) In Lemberg im Königreich Gallizien hat der Garnitz (Garcy) einen Inhalt von $193\frac{7}{9}$ paris. Kubikzoll = $3\frac{7}{8}$ Litre = $1\frac{1}{8}$ preuß. Metze = 8 wiener Becher.

Garse, Garsa, Gewicht in Ostindien zum Abmessen des Getreides und Reißes, von 24 französischen Charges oder 72 Quintaux = $68\frac{1}{2}$ preuß. Centner = $62\frac{21}{25}$ wiener Centner.

Gassa, Gassal, Rechnungsmünze zu Gomron oder Bender Abassi am persischen Meerbusen, wo 20 Gassas zu einem Mammudi gerechnet werden.

Ein Gassa ist im Werthe = 4 preuß. pf. = 3 pf. Conv. = $3\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

Gau, s. Gos.

Gaute, Getreidemaß in Nordafrika, ist 115 Litres oder $3\frac{1}{2}$ preuß. Schffl. oder $3\frac{1}{2}$ wiener Metze groß.

Gauting, auf der Insel Java bei dem Reißverkauf gebräuchliches Gewicht von 14 holländischen Pfunden = 6916 Grammes = 14 preuß. Pfund 18 Loth = 12 wiener Pfund 11 Loth.

Gazava, Gazamz, Casava, Name der von dem ehemaligen Groß-Mogul in Ostindien geprägten Sicca-Rupien, s. Rupie III. Delhi.

Gazetta, diesen Namen führen in Rom die 7 Quatrinistücke aus Silber, von denen 5 Stück zu 7 Bajocchi und 7 Gazetti nebst einem Quatrino zu einem Paolo gehören. Eine Gazetta hat deßhalb einen Werth von 6 pf. preuß. = $4\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Im 16ten Jahrhundert hatte man auch zu Venedig diese Münze, und bezahlte mit einem Stück derselben die hier erschienenen gelehrten Nachrichten, welches Veranlassung gab, alle Zeitungen überhaupt Gazetten zu nennen.

Gebind. I. Im Wein- und Branntweinhandel wird im Allgemeinen jedes große hölzerne Gefäß, angefüllt mit diesen Flüssigkeiten, so genannt, z. B. 3 Ohm Wein von Bordeaux oder 6 Anker Franzbranntwein von Rochelle. — II. Im Garnhandel erhält eine Anzahl zusammengebundener Garnfaden diesen Namen, deren Länge wieder durch die Weifung oder Haspellänge bestimmt wird (s. Faden). In Ansbach machen 60 Faden ein Gebind und 12 Gebinde einen Schneller; in Berlin und Preußen 40 Faden ein Gebind und 20 Gebinde ein Stück Garn; in Böhmen, Mähren und Schlesien 20 Fäden ein Gebind, 20 Gebinde einen Haspel, 60 einen Strehn, 240 ein Stück Garn; an andern Orten in diesen Ländern machen 19 oder 20 Faden ein Gebind, 50 oder 40 Gebinde einen Strehn und 300 oder 240 Gebinde ein Stück Garn; in Bremen 90 Faden ein Gebind und 10 Gebinde ein Lop oder Stück; in Breslau und preußisch Schlesien 20 Faden ein Gebind, 20 Gebinde einen Haspel, 60 eine Strehne und 240 ein Stück Garn; in Copenhagen u. Dänemark 40 Faden ein Gebind, 10 Gebinde einen Toll, 20 ein Stück u. 40 einen Spuhl; in Danzig 40 Faden ein Gebind, 20 Gebinde ein Stück, 120 Gebinde Leinengarn u. 240 Gebinde Hanfgarn ein Schock; in England 120 Faden Leinengarn oder 80 Faden Wollen- und Baumwollengarn ein Gebind oder Ley, 12 Gebinde eine Strehne (Hank) und 48 eine Spindel; in Frankreich 44 Faden Wollen- und Baumwollengarn oder 16 Faden Leinengarn ein Gebind; $12\frac{1}{2}$ Gebinde machen eine Portee (Viertel) und 22 eine Strehne; in Fulda 26 Faden ein Gebind, und 20 Gebinde einen Zaspel oder Strang; in Hannover 90 Faden ein Gebind, 10 Gebinde ein Stück Garn; in Königsberg in Preußen wie in Copenhagen; in Leipzig 20 Faden ein Gebind, 12 Gebinde einen Zaspel oder Zahl, 40 einen Strehn und 240 Gebinde ein Stück Garn; in Stettin 30 bis 40 Faden ein Gebind (Fitze), 20 Gebinde ein Stück Garn; in Wien und Oesterreich 50 Faden Wollen- und Baumwollengarn ein Gebind und 7 Gebinde einen Strehn, bei dem Leinengarn aber 240 Faden einen Wiedel oder Gebind, und 5 Gebinde langen Haspel oder 10 Gebinde kurzen Haspel einen Schneller oder Schnalz.

Gebräu, Gebräude nennt man 1) in Dresden 12 Kufen oder 24 Faß Bier oder 48 Viertel oder 96 Tonnen oder 140 Eimer oder 6720 Visirkannen oder 10,080 dresdner Kannen = 475,776 paris. Kubikzoll = 9428 Litres = 137 Eimer 22 Quart preuß. = 162 Eimer 28 Maß wiener Maß; 2) in

Leipzig 16 Faß Bier oder 32 Viertel oder 64 Tonnen oder 4800 Kannen leipziger Schenkmaß = 291,360 paris. Kubikzoll = 5773⅗ Litre = 84 Eimer 7⅘ Quart preuß. = 97 Eimer 5¼ Maß wiener Maß.

Gedang, auf den Gewürzinseln gebräuchliches Maß im Pfefferhandel, enthält 4 holländische Pfund Pfeffer = 1976 Grammes = 4 preuß. Pfund 7¼ Loth = 3$\frac{9}{16}$ wiener Pfund.

Gemind, Gemünd, Längenmaß in der österreichischen Grafschaft Tyrol, von 4 botzner Ellen = 1401⅗ paris. Linien = 3⅙ Metre = 10 Fuß 10⅔ Linien rheinländ. Maß = 4$\frac{1}{15}$ wiener Elle.

Gelte, Gilte, s. Broc und Quarteron.

Genovina, Genuese, Genuine, 1) Scudo d'argento, Silbermünze in Genua, s. Crozzat. 2) Goldmünze, s. Doppia.

Gentil, portugiesische Münze, s. Crusado.

Georgino, s. Giorgino.

Georgsd'or, Goldmünze in Hanover, aus 21 Karat 9 Grän feinem Golde, in Doppel-, einfachen und halben Georgsd'or. Die einfachen sind 138$\frac{9}{10}$ holländ. Aß schwer, und von ihnen gehen 35 bis 35⅗ auf die rauhe und 38$\frac{1}{10}$ bis 39⅗ Stück auf die feine cölnische Mark. Der Werth derselben beträgt 5 thlr. Gold oder 4 thlr. 16 gr. Cassengeld in neuen Zweidrittelstücken.

Gerle, Karrenbütte, Weinmaße im Fürstenthume Neufchatel in der Schweiz, der fünfte Theil eines Muid und der 2½te Theil einer Bosse (Stückle), enthält 2⅗ Setiers (Eimer) oder 38⅖ Pots (Maß) und ist im Weinverkauf 3686⅖ paris. Kubikzoll groß = 73 Litres = 1 Eimer 3$\frac{17}{20}$ Quart preuß. = 1 Eimer 10$\frac{7}{16}$ Maß wiener Maß; bei dem Trestermost aber 4992 paris. Kubikzoll = 99 Litres = 1 Eimer 26½ Quart preuß. = 1 Eimer 28¼ Maß wiener Maß.

Ges, Elle, Längenmaß 1) in **Arabien** zu **Mocha** in der Provinz Jemen, 262$\frac{1}{10}$ paris. Linien lang = 591 Millimetres = 1 Fuß 10 Zoll 7 Linien rheinländ. Maß = ⅞ wiener Elle. 2) In der ostindischen Präsidentschaft **Bengalen** ist der Ges (Cos) zu **Madras** 375½ paris. Lin. = 845 Millimetres; zu **Dugly** oder **Hugly** 394½ par. Lin. groß = 888 Millimetres = 2 Fuß 10 Zoll rheinl. Maß = 1⅐ wien. Elle, und zu **Patna** 469½ par. Linie = 1$\frac{1}{16}$ Metre = 3 Fuß 4 Zoll 5 Linien rheinländ. Maß = 1⅜ wiener Elle.

Gescheid, Maß, Getreidemaß. 1) In **Darmstadt** und im ganzen Großherzogthum **Hessen** machen gesetzlich 4 Gescheid einen Kumpf, 16 ein Simmer und 64 ein Malter; das Gescheid wird in 4 Mäßchen getheilt und ist 100$\frac{3}{40}$ paris. Kubikzoll groß = 2 Litres = $\frac{7}{12}$ preuß. Metze = 1⅜ wiener Becher. 2) In **Frankfurt a. M.** gehören 4 Gescheid zu einem Sechter, 8 zu einer Meste (Metze), 16 zu einem Simmer und 64 zu einem Achtel oder Malter; das Gescheid von 4 Mäßchen (Viertel) oder 16 Schrott ist 90⅗ paris. Kubikzoll groß = 1$\frac{4}{15}$ Litre = $\frac{1}{2}$ preuß. Metze = 1¼ wiener Becher. 3) In **Hanau** bilden 4 Gescheid einen Sechter, 8 einen Metzen, 16 ein Simmer und 64 einen Malter; das Gescheid ist 96$\frac{3}{11}$ paris. Kubikzoll groß = 1$\frac{9}{10}$ Litre = ⅛ preuß. Metze = 3$\frac{9}{10}$ wiener Becher. 4) In der Bundesfestung **Mainz** gehören wie in Darmstadt 4 Gescheid zum Kumpf, 16 zum Viernsel und 64 zum Malter; das Gescheid enthält 4 Mäßchen oder 16 Schoot und ist 86⅙ pariser Kubikzoll groß, wie in Nassau. 5) Im Herzogthum **Nassau** hat das Malter 64, das Viernsel 16, und der Kumpf 4 Gescheid, jedes von 86⅙ paris. Kubikzoll = 1$\frac{7}{10}$ Litre = ⅓ preuß. Metze = 3⅕ wiener Becher.

Getreideprob-Metzen wird in Wien und Oesterreich der Achtel-Becher genannt, der 3$\frac{1}{11}$ par. Kblz. = $\frac{1}{16}$ Litre = $\frac{1}{18}$ preuß. Metze groß ist.

Geviertfuß, Geviertruthe u. s. w., s. Quadratfuß, Quadratruthe u. s. w.

Gjebuky, türkische Scheidemünze von Kupfer, s. Mangir.

Gigliato, Ducato-Gigliato, Zecchino-Gigliato, Lilien-Goldgulden, Lilien-Ducaten, Goldmünze im Großherzogthum Toscana, s. Ducato I. 4.

Gingerlo, Zerimahbub, türkische Goldmünze, s. Mahbub.

Giorgino, Silbermünze mit dem Bilde des heil. Georg, 1) in Genua aus 13 Loth 14 Grän feinem Silber. Von den einfachen gehen $40\frac{3}{4}$ Stück auf die rauhe und $47\frac{1}{3}$ Stück auf die feine cölnische Mark Silber. Außer diesen sind auch halbe und Viertel-Giorginen vorhanden. Der Werth eines Giorgino beträgt 1 Lira 6 Soldi fuori di Banco (geringes Silber) oder 1 Lira nuova di Piemonte, 4 Centesimi = 8 sgr. $10\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 6 gr. 9 pf. Conv. = 25 kr. $1\frac{1}{5}$ pf. Conv. fl. = 30 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 2) In Modena gehört der Giorgino zur alten Scheidemünze und hat einen Werth von 5 modenesischen Soldi oder $7\frac{1}{2}$ Soldi in Reggio-Liren = 9 pf. preuß. = $6\frac{9}{10}$ pf. Conv. = 2 kr. $\frac{4}{5}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Giornata, Tagewerk, Acker- und Feldmaß in Turin und überhaupt in den sardinischen Provinzen Piemont und Savoyen, enthält 100 Tavole oder 400 Geviert-Trabucci = 36,012 par. Geviertfuß = 3800 Geviert-metres = 38,536 rheinländ. Geviertfuß oder $267\frac{1}{18}$ Geviertruthen = 1 Morgen 87 Geviertruthen 88 Geviertfuß preuß. = 1055 wiener Geviertklafter.

Girib, Längenmaß in Persien von 1066 Gueses oder 3110 par. Fuß = 1010 Metres = 268 rheinländ. Ruthen = 1300 wiener Ellen.

Giro, s. Agito.

Giulio, Julier, italienische Silbermünze; 1) im Kirchenstaat, s. Paolo. 2) Im Großherzogthum Toscana, 8 Crazie oder 1 Paolo oder 13 Soldi 4 Denari an Werth = 4 sgr. $4\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 3 gr. $4\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 12 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 15 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Giustino, Ducatone, Droni, alte Silbermünze in Venedig, aus 14 Loth 14 Grän feinem Silber, $581\frac{2}{3}$ holl. Aß schwer. Von ihr gehen $8\frac{1}{3}$ Stück auf die rauhe und $9\frac{1}{20}$ auf die feine cölnische Mark. Der Giustino hat einen Werth von 124 Soldi oder 11 alten venetianischen Liren oder 6 österreichischen Liren 73 Centesimi = 1 thlr. 16 sgr. $4\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 11 gr. 4 pf. Conv. = 2 fl. 12 kr. 1 pf. Conv. fl. = 2 fl. 39 kr. Rhein.

Glas, Flüssigkeitsmaß im Großherzogthum Baden, vorzüglich in dem Weinverkauf; 10 Gläser machen ein Maß, 100 eine Stütze und 1000 einen Ohm aus. Ein Glas ist $7\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{3}{20}$ Litre = $\frac{1}{8}$ preuß. Quart = $\frac{1}{10}$ wiener Maß.

Glaskoralle, s. Borjoke.

Glied, Stein, Wollgewicht in der kurhessischen Provinz Fulda, von 21 fuldaischen Pfunden oder $\frac{1}{5}$ Wollcentner = $223,053\frac{3}{5}$ holl. Aß = $10,719\frac{1}{4}$ Gramme = 22 Pfund 2 Loth 1 Qtch. preuß. = 19 Pfund 4 Loth $1\frac{2}{5}$ Quent wiener Gewicht.

Globen sind im Handel mit rohem Flachs zu Fulda 15 Kanten oder 80 Handvoll Flachs.

Görtling, alte Scheidemünze in Münster, Minden u. a., der dritte Theil eines Mariengroschens an Werth = $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $2\frac{7}{8}$ pf. Conv. = $3\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. Rhein.

Goesgen, Goesken, Name der Sechspfennigstücke an einigen Orten

in Hannover. Ein Göske hat einen Werth von 7$\frac{1}{2}$ preuß. pf. = 6 pf. Conv. = 1 kr. 3$\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. 1 pf. Rhein.

Goldgulden, Floren, Goldschilling, I. altdeutsche Goldmünze, welche seit dem 14. Jahrhundert geprägt und eine Nachahmung der toscanischen Floren sind (s. d. Wort). Schon um die Mitte des 16. Jahrhunderts wurden sie, wie jetzt noch, aus 18 Karat 6 Grän feinem Golde (die rheinischen aus Rheingold) geprägt. Von ihnen gehen 72 Stück auf die rauhe und 93$\frac{3}{5}$ Stück auf die feine cölnische Mark Gold. Anfänglich hatten sie einen Werth von 16 Groschen oder 60 kr., später von 21 Groschen oder 72 kr., dann von 1 thlr. oder 1$\frac{1}{2}$ Gulden, dann von 1$\frac{1}{3}$ thlr. oder 2 Gulden, und zuletzt von 2 thlr. oder 3 Gulden. 1) Jetzt machen in Baiern 2 Goldgulden einen Mar d'or und 3 einen Carolin, und ein Goldgulden, 67$\frac{1}{2}$ holländ. Aß schwer, aus 18 Karat 6 Grän feinem Golde, hat einen Werth von 2 thlr. 2 gr. 7$\frac{1}{5}$ pf. in Golde. 2) Hannöverische Goldgulden sind von demselben Gewicht aus 18 Karat 10 Grän feinem Golde geprägt. Von ihnen gehen 91$\frac{3}{4}$ Stück auf die cölnische Mark fein Gold. Ein Stück hat einen Werth von 2 thlr. 3 gr. 6$\frac{3}{5}$ pf. Gold. 3) Rheinische Goldgulden wie die baierischen. Es sind auch Doppel-, Halbe- und Viertelgulden vorhanden. II. Rechnungsmünze und Silbermünze in den Niederlanden, 448 holländ. Pfennige oder 56 Groot Vlämisch oder 28 Stüver oder 4$\frac{2}{3}$ Schilling Vlämisch oder 1$\frac{2}{5}$ holländ. Gulden machen einen Goldgulden. Die im Anfange des 17. Jahrhunderts aus 13löthigem Silber, 394 holl. Aß an Gewicht, geschlagenen, von denen 15$\frac{1}{4}$ auf die feine cölnische Mark Silber gingen, hatten einen Werth von 27 sgr. 7$\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 21 gr. $\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 1 fl. 18 kr. 3$\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 34 kr. 2$\frac{2}{5}$ pf. Rhein., die spätern aber, auch Kampner Thaler genannt, aus 11löthigem Silber mit einem Gewicht von 407 holl. Aß, von denen 17$\frac{2}{5}$ eine feine cölnische Mark Silber enthalten, sind nur 24 sgr. 1$\frac{1}{2}$ pf. preuß. werth = 18 gr. 5 pf. Conv. = 1 fl. 9 kr. in Conv. fl. = 1 fl. 22 kr. 3 pf. Rhein. Von diesen Goldgulden sind halbe und Viertel-Gulden vorhanden.

Goldpiaster, s. Escudillo de oro.

Gold-Rupie, s. Mohur.

Golsch wird in der würtembergischen Stadt Ulm ein Stück Tuch von 72 Ellen Länge genannt und 30 solcher Stücke machen 1 Faß Golschen.

Gombette, s. Gambette.

Gonedi, kleine Silbermünze im nordafrikanischen Freistaate Tripoli, 1 Asper an Werth = 1$\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 1$\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 2 pf. Conv. fl. = 2$\frac{1}{4}$ pf. Rhein.

Gori, ostindische Rechnungsmünze zu Calcutta u. a. O. in Bengalen, 20 Cauris oder $\frac{1}{2}$ Penni an Werth = 1 preuß. pf. = $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $\frac{1}{1}\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 1$\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Gos, Gau, 1) Meile auf der Küste Coromandel in Ostindien. Auf einen Grad des Erdgleichers gehen 11 Gos, folglich ist ein Gos 1$\frac{4}{11}$ geographische Meilen lang = 32,600 rheinländ. Fuß = 10,100 Metres = 1$\frac{7}{15}$ preuß. Meile. 2) s. Cos.

Gourdin, Rechnungsmünze zu Domingo auf der Insel Hayti, wird zu 2 Escalins oder 12 Sous oder 25 Cents und 4 Gourdins auf einen Dollar oder spanischen Piaster gerechnet, hat also einen Rechnungswerth von 10 sgr. 9$\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 8 gr. 2$\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 29 kr. 1$\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 37 kr. Rhein. Nach diesem Werthe sind auch die alten Gourdins, Escalins und Sous aus Silber geprägt worden; nachher aber hat das Silber allmählig so viel Zusatz an Zinn erhalten, daß man jetzt 10 Gourdins auf einen Dollar oder Piaster rechnet, wonach

also der Werth des Gourdins auf 4 sgr. $3\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 3 gr. $3\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 12 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 14 kr. $3\frac{2}{5}$ pf. Rhein. gesunken ist. Im Handel mit Kaffee rechnet man den Gourdin zu 2 Livre $1\frac{1}{4}$ Sol.

Grabe, Feldmaß zu Botzen in der österreichischen Grafschaft Tyrol, $1\frac{1}{4}$ Grabe machen ein Staarland, 5 einen Tagmat, $7\frac{1}{2}$ einen Jauchart und 10 einen Stochiacah. Ein Grabe ist 300 wiener Geviertklafter oder 80 Geviertruthen Rheinländ. groß; doch gibt es auch welche, die nur 130 bis 150 Klafter enthalten.

Grace, Graaß, s. Crazie.

Grad ist entweder ein Theil einer Kreislinie oder bei verschiedenen physikalischen Instrumenten ein Theil einer geraden Linie. I. In der **Kreismessung** wird die ganze Kreislinie in 400 oder 360 Theile getheilt, von denen ersterer ein **Decimalgrad** oder **Centigrad**, letzterer ein **Sexagesimalgrad** genannt wird. Der Decimalgrad wird in 100 Minuten oder 10,000 Secunden oder 1,000,000 Terzien, der Sexagesimalgrad aber in 60 Minuten oder 3600 Secunden oder 216,000 Terzien u. s. w. getheilt. Danach ist

1 Decimalgrad = 54 Sexagesimal-Minuten;
1 Decimalminute = $32\frac{2}{5}$ Sexagesimal-Secunden;
1 Decimalsecunde = $\frac{324}{1000}$ oder $\frac{81}{250}$ Sexagesimal-Secunden;
1 Sexag. Grad = 1 Decim. Grad 11 Min. $11,^{11}$ Secunden;
1 Sexag. Minute = 1 Decim. Minute $85,^{19}$ Decim. Secunden;
1 Sexages. Secunde = 3 Decim. Secund. 9 Decim. Terzien.

Die Größe jedes Grades hängt von der Größe des Kreises ab, ob er mit einem großen oder kleinen Halbmesser beschrieben ist. An allen Kreisen von verschiedenen Halbmessern ist bei gleichen Graden auch der am Mittelpunkt des Kreises von zwei Halbmessern eingeschlossene Winkel gleich. Auf der Erdoberfläche ist ein Sexagesimalgrad in dem größten Kreise des Erdgleichers 15, ein Decimalgrad aber nur $13\frac{1}{2}$ geographische Meilen groß. Von diesem Erdgleicher werden die Grade auf einem senkrecht aufstehenden größten Kreise oder Meridian nach den beiden Erdpolen zu gezählt und **Breitengrade** genannt. Es gibt deshalb **Grade der Norder- und der Süderbreite.** Wird auf dem Erdgleicher ein fester Punkt angenommen, und von diesem aus die Grade nach Osten und Westen gezählt, so erhält man **Längengrade**, welche deshalb **östliche** und **westliche** seyn können. Statt des festen Punktes auf dem Erdgleicher selbst nimmt man gewöhnlich einen darauf senkrecht stehenden Meridian, der durch einen bekannten Ort geht, z. B. die Insel Ferro, die Städte London, Paris, Berlin, Wien u. a., und zählt nun von hier aus die Grade der westlichen oder östlichen Länge. II. Die **Gradtheilung einer geraden Linie** oder Scala, Gradleiter, erfordert zwei feste Punkte, welche die Linie begrenzen, z. B. an dem Thermometer den Eispunkt und Siedepunkt, an dem Hygrometer die beiden Punkte im höchsten Grad der Feuchtigkeit und dem höchsten Grad der Trockenheit. Diese begrenzte Linie wird in eine bestimmte Anzahl Theile zerschnitten, welche man Grade nennt, z. B. **Aräometergrade, Hygrometergrade, Thermometer- oder Wärmegrade.** Bei den Thermometern oder Wärmemessern hat man 4 vorzüglichste Scalen oder Grade. 1) **Scale des Celsius, schwedisches Thermometer, 100theiliges Thermometer**, dessen Grade vom Eispunkt = 0 nach dem Siedepunkt = 100 gezählt werden. 2) **Fahrenheitsches Thermometer**, nimmt einen, aus einer Mischung von Wasser, Eis, Salmiak und Kochsalz erlangten künstlichen Eispunkt zum Punkt 0 an und zählt bis zum Siedepunkt 212 Grad. An diesem Thermometer liegt der natürliche Eispunkt oder der Nullpunkt der andern Thermometer schon 32 Grad hoch. 3) Am **Thermometer des De Lisle** wird der Siedepunkt

Null genannt, und bis zum Eispunkt 150 Theile gezählt. 4) Am Reaumurschen Thermometer ist der Eispunkt = 0 und der Siedepunkt = 80 Grad. An allen diesen Thermometern werden die Kältegrade unter 0 von derselben Größe wie die Wärmegrade über 0 aufgetragen. Es ist also

1 Grad Celsius oder 1 Centesimalgrad = $1\frac{4}{5}$ Grad Fahrenh. = $1\frac{1}{2}$ Grad De Lisle = $\frac{4}{5}$ Grad Reaumur;

1 Grad Fahrenheit = $\frac{5}{9}$ Centesim. Grad = $\frac{5}{6}$ Grad De Lisle = $\frac{4}{9}$ Grad Reaumur;

1 Grad De Lisle = $\frac{2}{3}$ Centesim. Grad = $1\frac{1}{5}$ Grad Fahrenheit = $\frac{8}{15}$ Grad Reaumur;

1 Grad Reaumur = $1\frac{1}{4}$ Centesimalgrad = $2\frac{1}{4}$ Grad Fahrenheit = $1\frac{7}{8}$ Grad De Lisle.

Grän. I. Medicinalgewicht, s. Gran. II. Gold- und Silbergewicht. 1) Das in Deutschland gebräuchlichste Gewicht ist das cölnische Markgewicht, mit welchem öfters die andern Gold- und Silbergewichte verglichen werden. Diese Mark wird bei dem Gold-Probirgewicht in 24 Karat und 1 Karat in 12 Grän fein Gold und bei dem Silber-Probirgewicht in 16 Loth und 1 Loth in 18 Grän fein Silber oder die Mark bei beiden Metallarten in 288 Grän getheilt. Ein solches Grän ist $16\frac{2}{15}$ holländ. Aß schwer = $\frac{41}{50}$ Grammes = 1 preuß. Grän = $189\frac{2}{3}$ wiener Richttheile. 2) In Alexandrien in Aegypten machen 4 Grän ein Quirat und 64 eine Drachme. Ein Grän ist $1\frac{3}{80}$ holländ. Aß schwer = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{1}{16}$ preuß. Grän = $11\frac{1}{4}$ wiener Richtpfennige. 3) Zu Antwerpen in den Niederlanden gehören bei dem Goldprobegewicht 12 Grän zu einem Karat, 288 zu einer Troymark und bei dem Silberprobegewicht 24 Grän zu einem Pfennig und 288 zu einer Mark. Ein Grän ist $17\frac{7}{9}$ holl. Aß schwer = $\frac{43}{50}$ Gramme = $1\frac{1}{4}$ preuß. Grän = $199\frac{1}{2}$ wiener Richttheil. 4) Zu Augsburg in Baiern 1 Grän = 17 holländ. Aß = $\frac{41}{50}$ Gramme = $1\frac{1}{15}$ preuß. Grän = $190\frac{4}{5}$ wiener Richttheile. 5) In Berlin wird gesetzlich das halbe preuß. Pfund zur Mark angenommen und in 288 Grän getheilt. 1 Grän ist dem cölnischen gleich. 6) Im Canton Bern in der Schweiz machen bei dem Golde 32 Grän einen Karat und 768 eine Mark, bei dem Silber aber 18 Grän ein Loth, 24 Grän einen Denier und 288 eine Mark. Ein Goldgrän ist = $6\frac{5}{8}$ holländ. Aß = $\frac{8}{25}$ Gramme = $\frac{2}{5}$ preuß. Grän = $67\frac{1}{2}$ wiener Richttheil, ein Silbergrän aber = $17\frac{11}{16}$ holl. Aß = $\frac{71}{83}$ Gramme = $1\frac{1}{22}$ preuß. Grän = $198\frac{11}{20}$ wiener Richttheile. 7) In Breslau machen bei dem Gold-Probirgewicht 3 Grän einen Gran, 12 ein Karat und 288 eine berliner Mark. 8) In Copenhagen und Dänemark gehören im Probirgewicht für Gold 12 Grän zu einem Karat und 288 zu einer Mark, für Silber 18 Grän zu einem Loth und 288 zu einer Mark. Ein Grän ist = 17 holländ. Aß = $\frac{33}{40}$ Grammes = 1 preuß. Grän = $190\frac{4}{5}$ wiener Richttheile. 9) In München und Baiern ein Grän $16\frac{23}{32}$ holländ. Aß schwer, wie das cölnische Markgewicht. 10) In Nürnberg ein Grän = $17\frac{1}{4}$ holländ. Aß = $\frac{9}{10}$ Gramme = $1\frac{1}{50}$ preuß. Grän = $193\frac{3}{5}$ wiener Richttheile. 11) In Riga, der Hauptstadt des russischen Gouvernements Liefland, ein Grän 15 holländ. Aß schwer = $\frac{18}{25}$ Gramme = $\frac{8}{9}$ preuß. Grän = $168\frac{1}{3}$ wiener Richttheile. 12) In Stockholm und Schweden ein Grän = $15\frac{2}{3}$ holl. Aß = $\frac{19}{25}$ Gramme = $\frac{34}{37}$ preuß. Grän = $175\frac{7}{8}$ wiener Richtpfenn. 13) In Wien enthält ein Mändel Gewichtsgrän $13\frac{3}{5}$ Richtpfennigtheile und $18\frac{15}{16}$ Mändel machen einen Pfennig, 60 einen Ducaten, $75\frac{3}{8}$ ein Quent, $301\frac{1}{2}$ ein Loth und 4824 Mändel eine Mark. Ein Mändel Gewichtsgrän ist $1\frac{7}{33}$ holländ. Aß schwer = $\frac{59}{100}$ Gramme = $\frac{3}{41}$ preuß. Grän = $13\frac{3}{5}$ wiener Richttheile. — III. Juwelen-

und Perlengewicht; 4 Grän machen ein Karat. 1) In Berlin ist 1 Grän $1\frac{1}{16}$ holl. Aß schwer = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{1}{4}$ preuß. Karat = $\frac{6}{25}$ wiener Karat. 2) In Frankfurt a. M. ein Grän = $1\frac{5}{71}$ holl. Aß. 3) In Livorno = $1\frac{1}{48}$ Aß. 4) In London = $1\frac{2}{112}$ Aß. 5) In Ostindien zu Bendschar oder Banjermassing auf der Insel Borneo und zu Batavia $1\frac{3}{125}$ Aß; auf der Küste Coromandel $1\frac{6}{25}$ Aß und in Delhi $1\frac{1}{5}$ Aß. 6) In Wien $1\frac{2}{125}$ Aß.

Gräpel, Spanne, im Bergbau der achte Theil eines Lachters (s. d.).

Grain, Gran, Gewicht des Troypfundes. 1) In England gehören 24 Grains zu einem Penny-weight (Pfenniggewicht), 480 zu einer Ounce (Unze) und 5760 zu dem Troypfund; ein solches Grain ist $1\frac{6}{17}$ holl. Aß schwer = $\frac{13}{200}$ Gramme = $\frac{2}{25}$ preuß. Grän = $15\frac{2}{10}$ wien. Richttheile; bei dem Reichs-Avoir du pois-Pfund aber machen $437\frac{1}{2}$ Grains eine Unze und 7000 Grains ein Pfund, und zu dem altschottischen Troypfund gehören 7620 dieser Grains. 2) In Frankreich hat die alte Troymark 4608, die Once 576, das Gros 72, der Denier 24, die Maille $14\frac{2}{5}$ und der Felin $7\frac{1}{5}$ Grains, von denen jeder $1\frac{7}{87}$ holländ. Aß = $\frac{53}{1000}$ Gramme = $\frac{13}{200}$ preuß. Grän = $12\frac{2}{5}$ wiener Richttheile schwer ist.

Gramme, französische Gewichtseinheit, nach welcher alle Gewichte bestimmt werden; es beträgt das Gewicht eines auf jeder Seite einen Centimeter großen Würfels reinen Wassers bei einer Barometerhöhe von 76 Centimetre und einer Luftwärme von 4 Decimalgraden oder $3\frac{2}{5}$ Grad Reaumur. Ein solcher Würfel Wasser hat ein Gewicht von $20\frac{1}{4}$ holl. Aß = $16\frac{2}{5}$ cöln. Aß = $\frac{1}{11}$ preuß. Quentchen oder $16\frac{7}{16}$ preuß. Gran = $\frac{2}{70}$ wiener Quentchen oder $13\frac{7}{10}$ wiener Gran = 15 Gran gewöhnliches Apothekergewicht. Ein Gramme wird in 10 Decigramme oder 100 Centigrammen oder 1000 Milligrammen getheilt und 10 Grammen machen ein Decagramme, 100 ein Hektogramme, 1000 ein Kilogramme und 10,000 ein Myriagramme.

Gran, Grän, Grano. I. Medicinal- und Apothekergewicht in Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Schweden und der Schweiz. 20 Gran bilden einen Scrupel, 60 eine Drachme, 480 eine Unze und 5760 ein Medicinal-Pfund, welches gewöhnlich $\frac{3}{4}$ Pfund oder 24 Loth des Handelsgewichts gleichkommt. Das Gewicht dieses Medicinalpfundes und mit ihm des Granes ist in den einzelnen Ländern verschieden; in Deutschland ist das unter Nürnberg aufgeführte gemeine deutsche Medicinalpfund und Gran das gebräuchlichste. 1) In Amsterdam, Haag u. a. Orten in den Niederlanden ist ein Gran $1\frac{1}{4}$ holländ. Aß schwer = $\frac{1}{15}$ Gramme = $\frac{19}{20}$ Gran nürnberger Gewicht = $1\frac{1}{20}$ preuß. Gran = $\frac{8}{9}$ wiener Gran. 2) In Berlin nach dem preußischen Landesgewicht ein Gran = $1\frac{4}{15}$ holl. Aß = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{41}{50}$ nürnberger Gran = $\frac{1}{60}$ preuß. Quentchen = $\frac{27}{31}$ wiener Gran. 3) Im Schweizer Canton Bern ein Gran = $1\frac{1}{16}$ holländ. Aß = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{16}{21}$ nürnberger Gran = $\frac{21}{25}$ preuß. Gran = $\frac{7}{10}$ wiener Gran. 4) In Copenhagen und Dänemark das nürnberger Gewicht. 5) In Hamburg ein Gran = $1\frac{8}{25}$ Aß = $\frac{8}{125}$ Gramme = $\frac{19}{20}$ nürnberger Gran = $1\frac{1}{25}$ preuß. Gran = $\frac{29}{33}$ wiener Gran. 6) In München nach dem baierischen Medicinalgewicht, ein Gran = $1\frac{3}{10}$ holländ. Aß = $\frac{1}{16}$ Gramme = $\frac{49}{50}$ nürnberger Gran = $1\frac{3}{20}$ preuß. Gran = $\frac{17}{20}$ wiener Gran. 7) In Nürnberg ein Gran = $1\frac{7}{18}$ Aß = $\frac{2}{3}$ Gramme = $1\frac{2}{25}$ preuß. Gran = $\frac{61}{66}$ wiener Gran. 8) In Schweden ein Gran = $1\frac{23}{80}$ Aß = $\frac{7}{11}$ Gramme = $\frac{31}{33}$ nürnberger Gran = $1\frac{1}{62}$ preuß. Gran = $\frac{31}{37}$ wiener Gran. 9) In Wien und dem österreichischen Kaiserstaat ein Gran = $1\frac{13}{2?}$ holl. Aß = $\frac{41}{55}$ Gramme = $1\frac{1}{10}$ nürnberger Gran = $1\frac{1}{5}$ preuß. Gran. — II. Gold- und Silbergewicht. In Wien gehören 60 Gran oder Mändel

Gewichtsgrän zu einem Ducaten, 4020 zu einer cölnischen Mark und 4824 zu einer wiener Mark. Ein Ducatengran ist gleich $1\frac{14}{67}$ holländ. Aß. s. Grän. — III. Medicinal- und Juwelengewicht, s. Grän und Grain.

Granikow, polnisches Gewicht, $5\frac{1}{2}$ gehören zu dem Granow, 132 zu einem Skrupulow, 396 zu einem Drachm, 1584 zu einem Lutow (Loth), 3168 zu einer Uncye und 50,688 zu einem Funt (Pfund). Ein Granikow ist $\frac{1}{6}$ holl. Aß schwer = $\frac{1}{125}$ Gramme = $\frac{1}{462}$ preuß. Quentchen = $\frac{1}{545}$ wiener Quent.

Grano, Grain, Gran. I. Geldrechnung in Italien. 1) Auf der britischen Insel Maltha machen 20 Grani einen Taro, 240 einen Scudo und 500 eine Onzia. Der Grano enthält 2 Pietate oder 6 Piccioli, ist in einfachen, $2\frac{1}{2}$, 5 und 10 Granistücken von Kupfer ausgeprägt, und hat einen Werth von $3\frac{8}{9}$ preuß. pf. = $6\frac{7}{9}$ pf. Conv. = 2 kr. $\frac{3}{8}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $2\frac{1}{6}$ pf. Rhein. 2) kupferne Scheidemünze im Königreich Neapel; 10 Grani gehören zu einem Carlino und 100 zu einem Ducato di Regno. Der Grano, welcher auf der Insel Sicilien Batoccho genannt wird, enthält 10 Cavalli (s. Cavallo); und hat einen Werth von 4 preuß. pf. = $3\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 1 kr. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Rhein. — II. Gewicht in Brasilien, Italien, Portugal und Spanien. A. In Brasilien. 1) Handelsgewicht; 72 Granos gehören zu einer Octava, 576 zu einer Onça und 6912 zu einer Libra (Pfund). Der Grano ist = $1\frac{12}{50}$ holländ. Aß = $\frac{1}{15}$ Gramme = $\frac{1}{51}$ preuß. Quentchen = $\frac{1}{66}$ wiener Quent. 2) Im Gold- und Silbergewicht kommen 24 Granos auf einen Escrupulo, 192 auf eine Ottava, 1536 auf eine Onça, 3072 auf einen Marco und 6144 auf einen Aratel (Pfund). Dieser Grano ist $1\frac{5}{9}$ holländ. Aß schwer = $\frac{1}{19}$ Gramme = $\frac{1}{11}$ preuß. Grän = $17\frac{9}{20}$ wiener Richtpfennige. 3) Im Edelstein- und Perlengewicht hat der Quilate 4, ein Escrupelo 12, die Ottava 36 und die Onça 288 Granos, jeden Grano zu $2\frac{1}{14}$ holländ. Aß gerechnet = $0,^{104}$ Gramme = $2\frac{1}{16}$ preuß. Grän = 2 wiener Grän. B. In Italien. 1) Im österreichischen lombardischen Königreich im Gubernium Mailand ist im Jahr 1803 das metrische System für alle Arten Gewichte eingeführt. Nach demselben machen 10 Grani einen Denar, 100 einen Grosso, 1000 eine Onca und 10,000 eine Libbra metrica, Libbra italiana (metrisches Pfund). Ein solcher Grano ist $1\frac{1}{12}$ holländ. Aß schwer = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{1}{72}$ Quentchen oder $\frac{1}{15}$ Grän preuß. = $\frac{1}{83}$ Quent oder $12\frac{4}{25}$ Richtpfennige wiener Gewicht. Nach dem alten Mailänder Gold- und Silbergewicht, das noch oft gebraucht wird, hat der Denar 24, die Unze 576 und die Mark 4608 Grani von demselben Gewicht wie bei dem metrischen Pfunde. Im Probirgewicht des Silbers wird der Denar in 24 und die Mark in 288 Grani getheilt. Ein solcher Grano ist 17 holländ. Aß schwer = $\frac{33}{40}$ Gramme = $1\frac{1}{5}$ preuß. Grän = $190\frac{4}{5}$ wiener Richtpfennige. 2) Auf der Insel Malta gehören 18 Grani zu einem Trapaso, 826 zu einer Unze und 6912 zu einer Lira (Pfund) Handels-, Gold- und Silbergewicht. Dieser Grano ist $\frac{64}{64}$ holländ. Aß schwer = $\frac{1}{21}$ Gramme = $\frac{1}{7}$ preuß. Grän = $10\frac{7}{10}$ wiener Richtpfennige. 3) Im Herzogthum Parma bilden 24 Grani einen Denar, 576 eine Unze und 6912 eine Lira. Der Grano ist im Gewicht = $\frac{283}{288}$ holl. Aß, mithin sehr wenig schwerer, wie der Grano auf der Insel Malta. 4) In Rom und dem Kirchenstaat wird die Lira zu allen Gewichtarten eben so eingetheilt wie in Parma, der Grano aber ist $1\frac{1}{46}$ holl. Aß schwer = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{2}{83}$ preuß. Grän = $11\frac{13}{24}$ wiener Richtpfennige. Bei dem Medicinalgewicht machen 24 dieser Grani einen Scrupolo, 192 eine Drachme und 576 eine Unze. Mit deutschen Medicinalgewichten verglichen, ist dieser Grano = $\frac{37}{50}$ nürnberger Gran = $\frac{4}{5}$ preuß. Gran = $\frac{7}{9}$ wiener Gran. 5) In den sardinischen Staaten zu Genua enthält eine Libbra peso sottile

(leichtes Pfund) zum Gold- und Silbergewicht 6912, die Oncia 576 und der Denar 24 Grani zu $\frac{27}{28}$ holl. Aß = $\frac{1}{21}$ Gramme = $\frac{1}{17}$ preuß. Grän = $10\frac{5}{8}$ wiener Richtpfenn.; zu Turin und Alessandria aber gehören zu einem Denar 24, zu einer Oncia 576 und zu einer Marca Gold- und Silbergewicht 4608 Grani, von denen jeder in 24 Granottini getheilt wird und $1\frac{1}{9}$ holländ. Aß schwer ist = $\frac{1}{18}$ Gramme = $\frac{1}{15}$ preuß. Grän = $12\frac{1}{2}$ wiener Richtpfennig; im Silberprobirgewicht ist der Grano zu $\frac{1}{24}$ Denare oder $\frac{1}{288}$ Oncia = $2\frac{2}{9}$ holländ. Aß = $\frac{1}{9}$ Gramme = $\frac{13}{100}$ preuß. Grän = $24\frac{12}{20}$ wiener Richtpfennigtheile. Bei dem Handelsgewicht hat der Denar 24, die Ottava 72, die Oncia 576 und die Lira 6912 Grani, von demselben Gewicht wie im Gold- und Silbergewicht. Im Medicinalgewicht endlich gehören zu einem Scrupel 20, zu einer Drachme 60, zu einer Unze 480 und zu einem Pfunde 5760 Grani, jeder von $1\frac{1}{9}$ holländ. Aß Schwere = $\frac{4}{5}$ Gran nürnberger = $\frac{7}{8}$ Gran preuß. = $\frac{3}{4}$ Gran wiener Medicinalgewicht. 6) Im Großherzogthum Toscana wie in Rom. 7) In Venedig wird außer dem metrischen Pfunde (**libbra nuova italiana**), s. Mailand, zu dem Gold-, Silber- und Juwelengewicht die venetianische Mark gebraucht, in welcher 4 Grani einen Karat, 24 einen Denar, 144 einen Quarto, 576 eine Onca und 4608 die Marca bilden. Der Grano ist $1\frac{1}{13}$ holländ. Aß schwer = $\frac{13}{25}$ Gramme = $\frac{1}{15}$ preuß. Grän = $12\frac{1}{12}$ wiener Richttheile. Im Probirgewicht für Gold- und Silber wird die Mark ebenfalls in 4608 Grani getheilt, von denen 4 einen Karat ausmachen. C. In Portugal hat bei dem Gold- und Silbergewicht die Marco 4608, die Onca 576, die Outava 192 und der Escrupulo 24 Granos; der Grano ist $1\frac{1}{21}$ holl. Aß schwer = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{1}{16}$ preuß. Grän = $11\frac{3}{4}$ wiener Richtpfennige. Im Probirgewicht machen bei dem Golde 4 Granos einen Quilat (Karat) und 96 eine Marco, bei dem Silber 24 Granos einen Denheiro und 288 eine Marco. Der Silber-Grano von $16\frac{7}{12}$ holl. Aß = $\frac{4}{5}$ Gramme = $1\frac{10}{31}$ preuß. Grän = $186\frac{1}{4}$ wiener Richtpfennigtheil, der Gold-Grano aber das Dreifache dieser Summen. Im Juwelengewicht wird der Quilat zu 4 Granos gerechnet und der Grano zu $1\frac{7}{25}$ holl. Aß = $\frac{1}{16}$ Gramme = $\frac{3}{10}$ Karat preuß. = $\frac{10}{33}$ Karat wiener Juwelengewicht. D. In Spanien. 1) In dem catalonischen Gold- und Silbergewicht zu Barcelona u. a. O. hat der Argienso oder Adarme 36 Granos, der Quarto 144, die Onca (Unze) 576, und die Marca 4608 Granos, von denen jeder $1\frac{7}{30}$ holländ. Aß schwer ist = $\frac{3}{50}$ Gramme = $\frac{1}{14}$ preuß. Grän = $13\frac{7}{8}$ wiener Richttheile. 2) Zu Madrid gehören zur castilianischen Mark Gold- und Silbergewicht 4608 Granos, zur Onca 576, zum Ochávo 72, zum Adarme 36 und zum Tomine 12 Granos. Ein Grano = $1\frac{1}{24}$ holländ. Aß = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{1}{16}$ preuß. Grän = $11\frac{13}{20}$ wiener Richttheile. Bei dem Probirgewicht machen 4 Gran fein Gold einen Karat, und 96 eine Marca; bei dem Silber aber 24 Grän einen Dinero und 288 eine Marca, folglich sind 16 Gran Silbergewicht und 48 Gran Goldgewicht so groß als ein Gran Probirgewicht. Im Medicinalgewicht bilden 4 Granos eine Caractere, 12 eine Obole, 24 einen Escrupelo, 72 eine Drachma, 576 eine Onca und 4608 eine Marca. Der Grano ist wie im Gold- und Silbergewicht $1\frac{1}{24}$ holländ. Aß schwer = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{3}{4}$ nürnberger Gran = $\frac{41}{50}$ preuß. Gran = $\frac{9}{13}$ wiener Gran. Bei dem Juwelen- und Perlengewicht hat die Onca 560 und der Quilat (Karat) 4 Granos zu $1\frac{1}{14}$ holländ. Aß = $\frac{1}{20}$ Gramme = 1 preuß. und wiener Grän. 3) In Valencia wird im Handelsgewicht das kleine Pfund (Libra menor) in 6912 Granos getheilt, von denen 576 auf eine Unze, 144 auf einen Quarto und 36 auf einen Adarme kommen. Ein solcher Grano ist $1\frac{1}{7}$ holländ. Aß schwer = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{1}{66}$ preuß. Quentchen = $\frac{1}{77}$ wiener Quent…

Im Gold- und Silbergewicht machen, wie im Handelsgewicht, 36 Granos einen Adarme, 144 einen Quarto und 576 eine Unze. Die Mark aber enthält nur 4608 Granos, jeden $1\frac{1}{13}$ holländ. Aß schwer = $\frac{1}{18}$ Gramme = $\frac{1}{16}$ preuß. Grän = $12\frac{1}{12}$ wiener Richtpfennige.

Granottino, kleinstes Gold- und Silbergewicht zu Turin, Alessandria u. a. Orten im sardinischen Herzogthum Piemont. 24 Granottini gehören zu einem Grano, 576 zu einem Denar, 13,824 zu einer Oncia und 110,592 zu einer Marca. Der Granottino ist $\frac{1}{22}$ holländ. Aß schwer = $\frac{1}{500}$ Gramme = $\frac{1}{200}$ Grain = $\frac{1}{2}$ wiener Richtpfennigtheil.

Granow, polnisches Gewicht von $5\frac{1}{2}$ Granikow. Zu einem Skrupulow gehören 24, zu einem Drachm 72, zu einem Lutow (Loth) 288, zu einer Uncy 576 und zu einem Funt 9216 Granow, jeder $\frac{2}{3}\frac{1}{3}$ holl. Aß schwer = $\frac{1}{23}$ Gramme = $\frac{1}{83}$ preuß. Quentchen = $\frac{1}{100}$ wiener Quent.

Graß, kleiner Morgen, Ackermaße in der oldenburgischen Herrschaft Jever von 200 jeverschen Geviertruthen zu 14 rheinländ. Fußen = 36,633 par. Geviertfuß = 3454 Geviertmetres = $272\frac{1}{2}$ rheinländ. Geviertruthen = 1 Morgen $92\frac{1}{2}$ Ruthe preuß. = 995 wiener Geviertklaftern. Großer Morgen, s. Matt.

Griew, Griwe, Griwna, Griwennik, russische Silbermünze von 10 Kopeken oder $\frac{1}{10}$ Silberrubel, aus 12löthigem Silber, $49\frac{1}{3}$ holländ. Aß an Gewicht; $98\frac{1}{2}$ Stück gehen auf die rauhe und $131\frac{1}{2}$ Stück auf die feine Mark. Der Griwen ist 20 Denuschken oder 40 Poluskèn an Werth = 3 sgr. $2\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 2 gr. 5 pf. Conv. = 9 kr. Conv. fl. = 11 kr. Rhein. Die während der Regierung Paul I. geprägten Griwen sind aus 13 Loth 16 Grän feinem Silber, $60\frac{4}{5}$ holl. Aß schwer. Von ihnen gehen 80 Stück auf die rauhe und $92\frac{1}{6}$ Stück auf die feine cölnische Mark. Ein solcher Griwe hat einen Werth von 4 sgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 3 gr. $5\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 13 kr. in Conv. fl. = 15 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Außer den einfachen Griwen sind auch Doppel-Griwen und Kupfer-Griwen (s. Desjat-Kopejeck) im Umlauf.

Grimelin, kleine Silbermünze in den nordafrikanischen Staaten Tripoli, Tunis und Marokko; haben den Werth der türkischen Beschleck (s. d. Wort).

Griscio, Abuquelp, Abukeps, ägyptische Silbermünze von 30 Medini (Paras) oder $\frac{3}{4}$ Piaster, enthält 90 Asper und ist mit dem Piaster seit 1826 im Werth sehr gesunken. Dieser beträgt jetzt 9 pf. preuß. = 7 pf. Conv. = 2 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. In frühern Zeiten betrug ihr Werth 11 sgr. = 8 gr. 4 pf. Conv. = 31 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 37 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Grista, russisches Heugewicht, von 20 russischen Pfunden = 8183 Grammes = 17 preuß. Pfund $15\frac{1}{2}$ Loth = 14 wiener Pfund $19\frac{1}{2}$ Loth.

Grive, Griwe, s. Griew.

Groat, englische 4 Pencestücke aus 14 Loth 12 Grän feinem Silber. 3 Groats machen 1 Schilling und 60 ein Pfund Sterling. Der Groat hat einen Werth von 3 sgr. $3\frac{2}{20}$ pf. preuß. = 2 gr. $5\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 9 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 11 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Groch nennt man in der Türkei die spanischen Realen.

Gröschel, Fledermäuse, böhmische und schlesische Scheidemünze aus Kupfer von $2\frac{1}{4}$ Weißpfennigen oder 3 Pfennigen. $1\frac{1}{3}$ Gröschel macht einen Kreuzer, 2 einen Weißgroschen (Polturaken), 4 einen Böhmen, 80 einen Gulden und 120 einen Thaler. Ein einfacher Gröschel hat einen Werth von $2\frac{7}{8}$ preuß. pf. = $2\frac{2}{5}$ Conv. pf. = 3 pf. Conv. fl. = $3\frac{3}{5}$ pf. Rhein. Außer den einfachen sind auch Doppelgröschel vorhanden.

Gröthen, s. Groß.

Groot, Grot, Grotjen, Liards; silberne Scheidemünze in den Niederlanden und im westlichen Deutschland. 1) In **Bremen** hat der Groot 5 Schwar, und $1\frac{1}{2}$ Groot machen einen Schilling, 4 einen Flindrich, $4\frac{1}{2}$ ein Dütgen, 12 ein Kopfstück, 32 eine Mark und 72 einen Reichsthaler. Der Groot hat einen Werth von $5\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 4 pf. Conv. = 1 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 kr. 2 pf. Rhein. Außer den ganzen Groots gibt es auch halbe von Silber oder Kupfer. Von demselben Werth ist auch der Groot in **Jever**. 2) In **Hamburg** gehören 2 Groot Vlämisch zu einem Schilling Lübisch oder Schilling Banco, 12 zu einem Schilling Vlämisch, 32 zu einer Mark Lübisch, 48 zu einem Wechselthaler und 96 zu einem Reichsthaler. 888 Groot Vlämisch sind 444 Schilling Banco oder $27\frac{3}{4}$ Mark Banco oder eine cölnische Mark fein Silber. Ein Groot von 3 Dreilingen oder 6 pf. Lübisch hat einen Werth in Bancogelde von $5\frac{2}{13}$ pf. preuß. = $4\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Nach dem Courant-Thaler aber berechnet ist der Groot = $4\frac{1}{25}$ preuß. pf. = $3\frac{1}{21}$ Conv. pf. = 1 kr. $\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 3) In den **Niederlanden** wurde vor der jetzigen Eintheilung des Gulden in 100 Cents, der holländische Gulden in 40 Groot Vlämisch zu 8 pf. getheilt, wonach 2 Groot zu einem Stüver, 12 zu einem Schilling, 96 zu einem Patagon, 100 zu einem Thaler und 240 zu einem Pfunde Vlämisch gehören. Ein solcher Groot wurde wieder in 2 Orts oder 6 Deniers oder 8 brabanter Pfennige oder 24 Myten abgetheilt und hat in Holland einen Werth von $5\frac{3}{22}$ pf. preuß. = $3\frac{47}{50}$ pf. Conv. = 1 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{6}{7}$ pf. Rhein.; in Flandern, s. Liard. 4) In der hannöverischen Provinz **Ostfriesland** ist der Groot 3 Oertchen oder $1\frac{1}{2}$ Syfert oder $\frac{3}{4}$ Stüver an Werth = $5\frac{1}{7}$ pf. preuß. = 4 pf. Conv. = 1 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 kr. 2 pf. Rhein. Von diesen Groots gehören $26\frac{2}{3}$ zu einem ostfriesischen Gulden und 72 zu einem Thaler. 5) Im Herzogthum **Oldenburg** machen 72 Groot ebenfalls einen Reichsthaler. Der Groot hat einen Werth von 5 Schwaar oder 4 Pfennigen oder $\frac{1}{3}$ Schilling oder $\frac{1}{2}$ Mariengroschen. In den 12 und 6 Grootstücken nach dem Conventionsfuße von $13\frac{1}{3}$ thlr. aus einer Mark fein Silber ist der Groot = $5\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 4 pf. Conv. = 1 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 kr. 2 pf. Rhein.; in den Scheidemünzen von 4, 3, 2, $1\frac{1}{2}$, 1 und $\frac{1}{2}$ Grootstücken aber ist ein Groot = $4\frac{4}{5}$ preuß. pf. = $3\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{2}{3}$ pf. Rhein. 6) s. Grosso.

Gros. I. **Geldrechnung.** Im Schweizer Canton **Neufchatel** wird in der Buchführung der Ecu zu 2 Livre tournois oder 5 Livres foibles (leichte Livres) berechnet und letzterer in 12 Gros und ein Gros wieder in 12 Deniers foibles getheilt. Es gehören also $1\frac{1}{2}$ Gros zu einem Sol tournois, 12 zu einem Livre foible, 30 zu einem Livre tournois und 60 zu einem Ecu. Der Gros hat einen Werth von $4\frac{3}{4}$ preuß. pf. = $3\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein. II. **Handelsgewicht.** 1) **Altes französisches Markgewicht**, in welchem 8 Gros eine Once, 64 eine Troy-Mark und 128 ein Troypfund machen. Der Gros wird in 3 Deniers oder 72 Grains getheilt und ist $79\frac{5}{9}$ holländ. Aß schwer = $3\frac{9}{10}$ Gramme = $4\frac{18}{25}$ preuß. Grän oder $1\frac{1}{20}$ preuß. Quentchen = 3 Pfennig $125\frac{2}{3}$ Richttheile wiener Gold- und Silbergewicht (s. Grosso). 2) **Gros, Quart, Quent.** Im Canton **Waadt** in der Schweiz zu **Lausanne** u. a. O. machen 8 Gros eine Unze und 128 ein Livre oder Pfund. Das Gros von 4 Deniers oder 72 Grains = $80\frac{3}{4}$ holländ. Aß = $3\frac{9}{10}$ Gramme = $1\frac{1}{16}$ preuß. Quentchen = $\frac{9}{10}$ wiener Quent.

Grosch, Name der russischen Zweikopekenstücke aus Kupfer, von denen

50 einen Kupferrubel machen. Sie haben einen Werth von $3\frac{4}{5}$ preuß. pf. = $3\frac{1}{16}$ Conv. pf. = $3\frac{16}{21}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Groschen, Scheidemünze von Silber = $\frac{1}{24}$ Thaler in mehreren Ländern Deutschlands, oder von $\frac{1}{30}$ thlr. im preußischen Staate (s. Silbergroschen), oder von $\frac{1}{36}$ thlr. in Hannover und Braunschweig (s. Mariengroschen), oder von Kupfer = $\frac{1}{30}$ Gulden in Cracau und Polen. Man unterscheidet schwere und leichte Groschen. Von den schweren machen 24 einen Conventionsthaler und 32 einen Speciesthaler; von den leichten aber in den sächsischen Herzogthümern und früher in der Mark Brandenburg machen $25\frac{1}{5}$ Groschen einen Conventionsthaler und 34 einen Speciesthaler. Der Groschen Silbergeld wird gewöhnlich in 2 Sechser oder 3 Vierlinge oder 4 Dreier oder 12 Pfennige getheilt, die polnischen Kupfergroschen aber in 10 Denary und die cracauschen in 18 Pfennige. Von den polnischen Groschen gehören 30 zu einem polnischen Gulden, 120 zu einem Conventionsgulden und 180 zu einem Reichsthaler. Es ist also

	Preuß. Geld.		Conv. Geld.		Conv. Gulden.		Rhein. Gulden.	
	sg	pf.	gr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
1 schwerer Groschen Cassengeld in Mecklenburg zu 2 Schilling	1	$6\frac{1}{2}$	1	$2\frac{1}{3}$	4	$1\frac{2}{3}$	5	$1\frac{1}{6}$
1 guter Groschen zu $\frac{1}{32}$ Speciesthaler	1	$3\frac{3}{4}$	1	—	3	3	4	2
1 leichter Groschen zu $\frac{1}{34}$ Speciesthaler	1	$1\frac{1}{17}$	—	$11\frac{5}{17}$	3	$2\frac{1}{17}$	4	1
1 Silbergroschen zu $\frac{1}{30}$ thlr. preuß. Current	1	—	—	$9\frac{1}{3}$	2	$3\frac{3}{7}$	3	$1\frac{3}{5}$
1 Mariengroschen zu $\frac{1}{36}$ thlr. Convent.	—	$10\frac{1}{2}$	—	8	2	2	3	—
1 polnischer Kupfergroschen zu $\frac{1}{30}$ polnischer Gulden	—	2	—	$1\frac{1}{2}$	—	$1\frac{12}{21}$	—	$2\frac{2}{7}$

Anmerk. Die seit dem Jahre 1822 erschienenen kurhessischen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Gulden (8 und 4 Groschenstücke) sind nicht nach dem preußischen 21 Guldenfuß, sondern nach dem 22 Guldenfuß ausgeprägt, und das Achtgroschenstück hat einen Werth von 9 sgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. oder 7 gr. 8 pf. Conv. oder $27\frac{1}{4}$ Conv. kr. oder 32 kr. $2\frac{2}{3}$ pf. Rhn. und das Viergroschenstück die Hälfte dieses Werths.

Grosseto, Grossetto, 1) alte silberne Scheidemünze in Ragusa, der Hauptstadt von österreichisch Dalmatien. 36 Grossetti machen einen Scudo, 40 einen Ducato und 60 einen Vislino oder ragusanischen Talaro. Der Grosseto wird in 6 Soldi getheilt und hat einen Werth von $5\frac{2}{3}$ preuß. pf. = $4\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Die 12 und 6 Grossettistücke enthalten 9löthiges Silber und haben ein Gewicht von $115\frac{4}{5}$ und 58 holländ. Aß. 2) alte Rechnungsmünze zu Venedig, wo man 12 Grossetti auf einen Grosso und 288 auf einen Ducato rechnete. s. Denaro V, 9.

Grosso, I. Silbermünze, Groschen. 1) Im Herzogthum Lucca, s. Barbono. 2) In Rom machen 2 Grossi einen Paolo, 4 einen Papetto und 20 einen Scudo. Der Grosso enthält 5 Bajocchi oder 25 Quatrini und ist an Werth = 2 sgr. $2\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. $8\frac{1}{6}$ pf. Conv. = 6 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Auch halbe Grossostücke von $2\frac{1}{2}$ Bajocchi sind im Umlauf. 3) Groso, Grueso; in der spanischen Provinz Navarra machen $1\frac{1}{3}$ Grosos einen Tarja, 6 einen Real, 10 eine Libra und $65\frac{1}{3}$ einen Ducado de Navarra. Ein Grosso enthält 3 Ochavos oder 6 Maravedis oder 12 Cornados und ist am Werth gleich $106\frac{2}{3}$ castilianische Dineros = $8\frac{1}{5}$ preuß. pf. = $6\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein. II. Gewicht, Gros, Grot. Im österreichischen lombardisch-venetianischen Königreich wird gesetzlich die Libbra metrica (metrisches Pfund) oder Libra italiana im Handels-, Gold- und Silbergewicht in 100 Grossi, und die Oncia in 10 Grossi getheilt. Ein Grosso von 10 Denari oder 100 Grani ist $208\frac{1}{3}$ holländ. Aß schwer = 10 Grammes

= $2\frac{3}{4}$ Quentchen oder $12\frac{1}{4}$ Grän preuß. = $2\frac{11}{16}$ Quent oder 2 Quent 1 Pfenn. $31\frac{1}{20}$ Richttheile wiener Gewicht.

Groß werden in Waaren, die gezählt werden, 12 Dutzend (in Copenhagen 12 Tylt) oder 144 Stück genannt. In Spanien nennt man das Groß Gruessa, in den Niederlanden Grothen.

Groß-Hundert sind in Hamburg, Braunschweig, Copenhagen u. a. O. 120, und ein Groß-Tausend 1200 Stück (s. Hundert und Tausend).

Grot, s. Groot.

Grotjien, Grotchen, alte niederländische Scheidemünze von 4 Myten. s. Denier.

Gruessa, s. Groß.

Grusche, Gruche, Grosche, Biergrusch, Tarolo, s. Piaster, türkischer.

Guattrino, s. Quatrino.

Guese, Gueza, Gueze, Guerz, große persische Elle, ist 1) in Bender-Abassi oder Gomron 436 par. Linien lang = $0,^{983}$ Metre = 3 Fuß 1 Zoll $7\frac{1}{2}$ Linie rheinländ. = $1\frac{1}{42}$ wiener Elle; 2) in Ispahan und Tauris $421\frac{1}{2}$ par. Linie = $0,^{95}$ Metre = 3 Fuß — 3. $4\frac{1}{14}$ Linie rheinländ. = $1\frac{3}{14}$ wiener Elle; die königliche Gueze oder Guers ist $419\frac{4}{5}$ par. Linien = $0,^{946}$ Metre = 3 Fuß 2 Lin. rheinländ. = $1\frac{1}{4}$ wiener Elle, und die gewöhnliche Gueze im Kleinhandel $279\frac{9}{10}$ par. Linie = $0,^{63}$ Metre = 2 Fuß — 1 Lin. rheinl. = $\frac{17}{20}$ wiener Elle. Letztere, der gemeine Querz, ist $\frac{2}{3}$ des königlichen Querz.

Gülde, alte kleine Silbermünze in Trier, Aachen u. a. von 6 Petermännchen (aachener Mark). 9 Gülden nach dem 20 Guldenfuß machen einen Reichsthaler, 12 oder 15 nach dem 24 Guldenfuß einen Speciesthaler. Ein Gülde hat einen Werth von 10 Kreuzer, die entweder 3 sgr. 6 pf. preuß. = 2 gr. 8 pf. Conv. = 12 kr. Rhein., oder im 24 Guldenfuß = 2 sgr. 11 pf. preuß. = 2 gr. $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 8 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. sind.

Gülden, s. Goldgulden und Gulden.

Guilders, holländischer Gulden auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, enthält 20 Stüver. s. Gulden II.

Guinea, Guinee, Guiney, Ginney, englische, seit 1662 zuerst aus Gold von der Küste Guinea geprägte Münzen, von denen man Viertel-, Drittel-, halbe, einfache, zweifache und fünffache Guineen hat. Sie sind aus 22karätigem Golde geschlagen; die einfachen mit einem Gewicht von $170\frac{1}{4}$ holl. Aß. Von ihnen gehen $28\frac{1}{4}$ auf die rauhe und $31\frac{1}{11}$ Stück auf die feine cölnische Mark. Bis zum Jahr 1718 hatte die Guinee einen Werth von 20 Shilling, seit der Zeit aber von 21 Shilling oder 1 Pfund 1 Shilling oder $1\frac{1}{20}$ Souverain = $6\frac{1}{4}$ thlr. Gold. Die neuen Drittelguineen von 7 Shilling = 2 thlr. 3 gr. 10 pf. Gold haben ein Gewicht von $58\frac{1}{6}$ holl. Aß.

Gulden, Floren, Guldener, Silbermünze und Rechnungsmünze in Deutschland, Polen, den Niederlanden und der Schweiz. I. In Deutschland wird der Gulden gewöhnlich in 60 Kreuzer oder 240 Pfennige getheilt, deren Werth wieder durch den größern oder geringern Feingehalt des in Silber ausgeprägten Guldens bestimmt wird. Wie viel Gulden zu einer cölnischen Mark fein Silber gehören, gibt der Guldenfuß oder der durch Gulden bestimmte Münzfuß an. Die in Deutschland gebräuchlichsten Münzfüße sind folgende:

a) 12 Guldenfuß oder 8 thlr. (alter Reichsfuß von 1559). 1 Gulden = 35 sgr. = 1 thlr. $2\frac{2}{3}$ gr. Conv. = $1\frac{1}{4}$ Conv. fl. = 2 rhein. Gulden.

b) $15\frac{3}{4}$ Guldenfuß oder $10\frac{1}{2}$ thlr. (Zinnischer Fuß von 1667), altes hannöverisches schweres Cassengeld; in Augsburg Wechselgeld. 1 Gulden

= 26 sgr. $8\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 20 gr. $3\frac{17}{26}$ pf. Conv. = 1 fl. 16 kr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 31 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

c) 17 Guldenfuß oder $11\frac{1}{3}$ thlr. (Lübischer Fuß) in Hamburg, Holstein, Lübeck, Rostock. 1 Gulden = $24\frac{2}{3}$ sgr. preuß. = 18 gr. 10 pf. Conv. = 1 fl. 10 kr. 2 pf. Conv. fl. = 1 fl. 24 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

d) 18 Guldenfuß oder 12 thlr. (Leipziger Fuß von 1690) in Ein- und Zweidrittelstücken, in Hamburg, Lüneburg; feine sächsische Gulden. 1 Gulden = $23\frac{1}{3}$ sgr. preuß. = 17 gr. 9 pf. Conv. = 1 fl. 6 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 19 kr. 1 pf. Rhein.

e) 20 Guldenfuß oder $13\frac{1}{3}$ thlr. (Conventionsfuß) in Frankfurt a. M. (Cassengeld) *), Oberhessen, Oesterreich **), Oldenburg (Grob-Courant), Osnabrück, Königreich Sachsen. 1 Conventions- oder Kaiser- oder Reichs-Gulden = 21 sgr. preuß. = 16 gr. Conv. = 24 Mariengroschen = 1 fl. Conv. = 1 fl. 12 kr. Rhein.

f) 21 Guldenfuß oder 14 thlr. (Preußischer Fuß, Graumannscher Fuß von 1750) in Preußen und Polen (Talera). 1 Gulden = 20 sgr. preuß. = 15 gr. $2\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 57 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 8 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

g) 22 Guldenfuß oder $14\frac{2}{3}$ thlr. im Voigtlande, in Kurhessen die seit 1822 erschienenen halben und Viertelgulden oder 8 und 4 Groschenstücke. 1 Gulden = 19 sgr. 1 pf. preuß. = 14 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $54\frac{1}{2}$ Conv. kr. = 1 fl. 5 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

h) 24 Guldenfuß oder 16 thlr. (Neuer Reichsfuß, Rheinischer Fuß), Rechnungsmünze in Baden, Baiern, Fulda, Frankfurt a. M. (Waarenhandel), Nassau, Niederhessen, Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, Würtemberg ***). 1 Gulden = $17\frac{1}{2}$ sgr. preuß. = $13\frac{1}{3}$ gr. Conv. = 50 kr. Cv. fl.

Außer diesen Berechnungsarten wird noch im Fürstenthum Reuß im Voigtlande der meißnische Gulden auf doppelte Art gebraucht; entweder machen $15\frac{1}{4}$ oder $16\frac{3}{4}$ Stück eine cölnische Mark. Ersterer ist deshalb = 27 sgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 21 gr. Conv. = 1 fl. 18 kr. 3 pf. Conv. fl. = 1 fl. 34 kr. 2 pf. Rhein.; letzterer aber nach dem 22 Guldenfuß = 25 sgr. preuß. = 19 gr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 11 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 25 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein. Der fränkische Gulden wird zu $1\frac{1}{4}$ rheinischen Gulden = 21 sgr. $10\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 16 gr. 8 pf. Conv. = 1 fl. $2\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. berechnet. In Ostfriesland der holländische Gulden von 30 Stüver = $16\frac{2}{3}$ sgr. preuß. = 12 gr. $8\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 47 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 57 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhn., und der ostfriesische Gulden von 20 Stüver = 11 sgr. $1\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 8 gr. $5\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 31 kr. 3 pf. Conv. fl. = 38 kr. Rhein. — II. In den Niederlanden wird der Gulden jetzt gesetzlich in 100 Cents, früher in 20 Stüver oder 40 Groot Vlämisch oder 320 Pfennige getheilt. Zu einem Goldgulden gehören $1\frac{2}{5}$, zu einer Krone 2, zu einem holländischen Thaler $2\frac{1}{2}$, zu einem Staatengulden 3 und zu einem Pfunde Vlämisch 6 holländische Gulden, jeder = 17 sgr. $2\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 13 gr. $1\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 49 kr. 1 pf. Conv. fl. = 59

*) Der Gulden wird hier zu 3 Kopfstücken oder 15 Batzen oder 20 Kaisergroschen oder 30 Albus oder 60 Kreuzern oder 240 Pfennigen gerechnet; $1\frac{1}{2}$ Gulden ist 1 Reichsthaler, 2 Gulden ist 1 Speciesthaler.

**) In Wien besteht 1 Gulden aus 8 Schilling oder 20 Kaisergroschen oder 60 Kreuzer oder 80 Gröschel oder 240 Pfennige oder 480 Heller, und $1\frac{1}{2}$ Gulden machen 1 Reichsthaler, und 2 einen Speciesthaler.

***) Der Gulden wird auch zu $1\frac{2}{5}$ Pfund oder 15 Batzen oder 20 Kaisergroschen oder 28 Schilling gerechnet, und $1\frac{1}{2}$ Gulden sind 1 thlr. Courant.

kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. An einigen Orten ist der Werth des Guldens etwas verschieden. In Antwerpen beträgt der Gulden Wechselgeld 16 sgr. 10 pf. preuß. = 12 gr. 10 pf. Conv. = 48 kr. Conv. fl. = 57 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein.; der Gulden Courant aber 14 sgr. 5 pf. preuß. = 10 gr. $11\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 41 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 49 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. In Lüttich ist er = $10\frac{1}{2}$ sgr. preuß. = 8 gr. Conv. = $\frac{1}{2}$ Conv. fl. = 36 kr. Rhein.; in Luxemburg = 13 sgr. $1\frac{7}{16}$ pf. preuß. = 10 gr. Conv. = 37 kr. 2 pf. Conv. fl. = 45 kr. Rhein.; und in der Provinz Zeeland 16 sgr. $10\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 12 gr. $10\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 48 kr. 1 pf. Conv. fl. = 57 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein. In der niederländischen Ansiedelung Surinam in Südamerika ist der Gulden = $14\frac{1}{3}$ sgr. preuß. = 10 gr. 11 pf. Conv. = 41 kr. Conv. fl. = 49 kr. Rhein. — III. Im Königreich Polen hat der Gulden (Zlots) nach dem 80 Guldenfuß 5 Szostak oder 30 Groschen oder 90 Schilling oder 300 Denary. Zu einem Thaler (Talera), nach dem 21 Guldenfuß geprägt, gehören 6 Gulden und zu einem Ducat 18 Gulden. Ein aus 8löthigem Silber ($84\frac{1}{2}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark) geschlagener Gulden hat einen Werth von 4 sgr. $11\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 3 gr. $9\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 14 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 17 kr. Rhein. In dem Freistaat Cracau hat der Gulden 30 gr. oder 540 pf., und 25 Gulden machen einen einfachen, 50 einen doppelten Ducaten. Der Gulden hat einen Werth von 5 sgr. 3 pf. preuß. = 4 gr. Conv. = 15 kr. Conv. fl. = 18 kr. Rhein. Der alte Danziger Gulden war = $7\frac{1}{2}$ sgr. preuß. = 5 gr. $8\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 41 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 25 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. — IV. In der Schweiz wird in verschiedenen Cantons außer der Rechnung nach Schweizerfranken auch nach Gulden gerechnet. Gewöhnlich wird dann der Gulden in 15 Batzen oder 60 Kreuzer oder 240 Pfennige oder Angster oder 480 Heller getheilt. Der Werth eines Guldens beträgt 1) in den Cantons Aargau, Basel, Bern, Solothurn, Waadt und Wallis $\frac{1}{2}$ Schweizerthaler = 17 sgr. 9 pf. preuß. = 13 gr. 6 pf. Conv. = 50 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 2) In Appenzell, Schaffhausen und Thurgau gehören zu einem Gulden oder $\frac{1}{4}$ Mark, $1\frac{1}{2}$ Pfund Heller oder 15 Batzen oder 50 Schillinge oder 60 Kreuzer oder 240 Angster = 17 sgr. $2\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 13 gr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 49 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 59 kr. Rhein. Zu einem Louisd'or gehören 11 Gulden 11 kr. oder 11 rhein. Gulden. 3) In Bünden wird der Gulden zu 15 Batzen oder $17\frac{1}{2}$ Schilling oder 60 Kreuzer oder 70 alte Blutzger oder 420 Heller berechnet = 14 sgr. preuß. = 10 gr. 8 pf. Conv. = 40 kr. Conv. fl. = 48 kr. Rhein. 4) In Genf rechnet man 12 Sols oder 48 Quart oder 144 Deniers auf einen Gulden oder Florin; $3\frac{1}{2}$ Florin macht 1 Livre und $10\frac{1}{2}$ einen Ecu (s. Florin). 5) In Glarus wird der Gulden entweder zu 40 Schilling = 480 Heller, oder zu 15 Batzen = 60 Kreuzer gerechnet; $23\frac{1}{2}$ Gulden machen einen Louisd'or. Ein Gulden ist = 18 sgr. preuß. = 13 gr. $8\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 51 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv fl. = 1 fl. 1 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 6) In Luzern ist der Gulden = $\frac{1}{2}$ Krone oder 15 Batzen oder 40 Schilling oder 60 Kreuzer oder 160 Rappen oder 240 Angster oder 480 Heller = 14 sgr. $6\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 11 gr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. = 41 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 50 kr. Rhein. 7) In Sct. Gallen ist der Gulden von 10 Schilling oder 15 Batzen oder 60 Kreuzern oder 240 Pfennigen oder 480 Hellern = 17 sgr. 6 pf. preuß. = 13 gr. 4 pf. Conv. = 50 kr. Conv. fl. = 1 fl. Rhein. 8) In Schwyz, Unterwalden, Uri und Zürich machen 16 Batzen oder 40 Schilling oder 60 Kreuzer oder 160 Rappen oder 240 Angster oder 480 Heller einen Gulden = 19 sgr. 1 pf. preuß. = 14 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 54 kr. 2 pf. Conv. fl. = 1 fl. 5 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 9) In Zug hat der Gulden 15 Batzen oder wie in Zürich 40 Schilling oder 60 Kreu-

zer oder 240 Angster oder 480 Heller = 15 sgr. 1⅘ pf. preuß. = 11 gr. 6⅗ pf. Conv. = 43 kr. ⅘ pf. Conv. fl. = 51 kr. 2⅘ pf. Rhein. Zu einem Louis-d'or gehören 12 Gulden. — V. Auf den dänischen Färöer-Inseln rechnet man den Gulden zu ⅙ Reichsthalern oder 5 dänischen Mark oder 20 Fellen oder 80 Schillingen = 1 thlr. — 3¼ pf. preuß. = 23 gr. Conv. = 1 fl. 26 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 fl. 43 kr. 2 pf. Rhein.

Gunschah, Gundschah, Getreidemaß im Reiche Achem auf der Insel Sumatra; 10 Gunschahs machen einen Coyan, und 1 Gunschah enthält 8 Nellis oder 64 Bambus oder 256 Tschopahs, und hat im Reißhandel ein Gewicht von 235 englischen Pfund 5¼ Unze = 116,759 Grammes = 2 Ctr. 29⅞ Pfund preuß. = 2 Ctr. 8 Pfund 13½ Loth wiener Gewicht.

Guppas, s. Gantas.

Guz, ostindische Elle zu Bombai u. a. O. in der britischen Präsidentschaft Bengalen; ist von doppelter Art: das lange Guz ist 317½ par. Linien lang = 28½ englische Zoll = 716 Millimetres = 2 Fuß 3 Zoll 4$\frac{8}{13}$ Linie rheinländ. Maß = $\frac{2}{2}\frac{3}{5}$ wiener Elle; das kurze Guz, Guz bozar, ist nur 315¼ par. Linie oder 28 englische Zoll lang = 711 Millimetres = 2 Fuß 3 Zoll 2$\frac{7}{30}$ Lin. rheinl. Maß = $\frac{9}{10}$ wiener Elle.

Hägerhufe, altes pommersches Ackermaß von 60 Morgen oder 18,000 pommerschen Geviertruthen = 3930½ Ares = 27,710 rheinländ. Geviertruthen = 153$\frac{1}{1}\frac{7}{8}$ Morgen oder 5 Hufen 3$\frac{1}{1}\frac{7}{8}$ Morgen preuß. Ackermaß = 68 Joch 423¼ Geviertklafter wiener Maß. Zu einer Hägerhufe gehören 1½ Tripelhufe oder 2 Landhufen oder 3 Priesterhufen oder 4 Haken.

Hälfchen, s. Helfchen.

Häller, s. Heller.

Hafne, türkische Rechnungssumme von 10,000 Beuteln (s. d.).

Haken, 1) Haakenhufe, Wendische Hufe, Ackermaß in Vorpommern und Mecklenburg, 4500 Geviertruthen oder 15 pommersche Morgen groß = 982⅝ Ares = 6927½ rheinländische Geviertruthen = 38½ Morgen oder 1 Hufe 8½ Morgen preuß. = 17 Joch 105$\frac{1}{1}\frac{1}{6}$ Geviertklafter wiener Maß. s. Hufe. 2) polnischer Haken, Ackerfläche von 20 altculmischen Morgen oder 6000 culmischen Geviertruthen = 7976 rheinländ. Geviertruthen = 1 Hufe 14$\frac{1}{1}\frac{7}{5}$ Morgen preuß. Maß = 17$\frac{5}{8}\frac{7}{5}$ wiener Jochart.

Halbe, Media, Icze. I. Getreidemaß in Ungarn. Die gesetzlich ungarische Halbe ist 42$\frac{1}{55}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{2}{2}\frac{1}{5}$ Litre = $\frac{6}{25}$ preuß. Metzen = 1¾ wiener Becher. Zu einem preßburger oder ungarischen Metzen gehören 64 Halbe, zu einem pesther Metzen aber 96. II. Weinmaß in Ungarn, 42$\frac{1}{55}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{2}{2}\frac{1}{5}$ Litre = $\frac{2}{4}\frac{2}{6}$ preuß. Quart = $\frac{2}{4}\frac{3}{6}$ wiener Maß. In Oedenburg machen 84 Halbe einen Ako, in Preßburg 64 einen Eimer, in Debreczin 50 einen kleinen Czeber und 100 einen großen Czeber und in Tokai 64 einen Eimer und 176 ein Faß Wein.

Halber Stamm, s. Funfziger.

Halb-Machmud, s. Misseir.

Halebi, 1) Arschin, türkische Elle, s. Pik, große. 2) tatarische Elle, krimmsche Elle, in der ehemaligen Krimm, dem jetzigen taurischen Chersones, ist 324 par. Linien lang = 731 Millimetres = 2 Fuß 3 Zoll 11¼ Linie rheinländ. Maß = $\frac{4}{5}\frac{7}{6}$ wiener Elle. 3) walachische Elle, s. Elle, Bukarest.

Half-Cent, nordamerikanische Scheidemünze aus Kupfer, 200 zu einem

Dollar gehörig und an Werth = $2\frac{5}{8}$ preuß. pf. = $2\frac{1}{24}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 3 pf. Rhein.

Half-Crown, halbe Krone, englische Silbermünze von 30 Pences oder $2\frac{1}{2}$ Shilling = 24 sgr. $8\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 17 gr. 10 pf. Conv. = 1 fl. 10 kr. 2 pf. Conv. fl. = 1 fl. 24 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein. (s. Crown).

Half-Dollar, nordamerikanische Silbermünze, 5 Dimes oder 50 Cents an Werth = 21 sgr. $7\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 16 gr. $5\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 fl. 1 kr. $2\frac{7}{8}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 14 kr. $\frac{1}{4}$ pf. Rhein. (s. Dollar).

Half-Eagle, Halber Adler, nordamerikanische Goldmünze, 6 thlr. 18 gr. $3\frac{1}{2}$ pf. Gold an Werth, hat die Hälfte des Gewichts eines Eagle (s. d. Wort).

Halfpenny, Hapeny, englische Scheidemünze aus Kupfer, $\frac{1}{2}$ Pence-Sterling oder $\frac{1}{24}$ Shilling an Werth = $4\frac{33}{35}$ preuß. pf. = $3\frac{5}{6}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Halfquarterdollar, Achtelkrone, alte englische Scheidemünze aus Silber, $7\frac{1}{2}$ Pence Sterling oder $\frac{5}{8}$ Shilling an Werth = 6 sgr. 2 pf. preuß. = 4 gr. 8 pf. Conv. = $17\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 21 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Hali, Mali, Handelsgewicht im Reiche Queda auf der Halbinsel Malacca, enthält 16 Gantas und hat ein Gewicht von 16 Pfund Markgewicht.

Halibin, walachische Elle. s. Elle, Bukarest.

Hallenischlik, Almischlek, Doppel-Zolota, türkische Silbermünze von $1\frac{1}{2}$ Piaster oder 60 Para; waren anfänglich aus $7\frac{3}{4}$löthigem Silber, $25\frac{3}{5}$ Stück aus der feinen cöln. Mark Silber, geschlagen, jetzt aber aus 7löthigem; auch hat sich ihr Gewicht von $396\frac{1}{2}$ bis auf 304, und durch beides der Werth von 16 sgr. $4\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $12\frac{1}{2}$ gr. Conv. = 46 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. = 56 kr. 1 pf. Rhein. bis auf 11 sgr. 9 pf. preuß. = 8 gr. $11\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 33 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 40 kr. 1 pf. Rhein. vermindert und in den neuesten Zeiten noch mehr abgenommen.

Halster, niederländisches Getreidemaß, von welchem 8 eine Müdde bilden. 1) Zu Gent machen 56 Halster Weizen und 38 Halster Hafer eine Last; ein Halster Hafer ist 2625 par. Kubikzoll groß = 52 Litres = $15\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $108\frac{2}{5}$ wiener Becher, und ein Halster Weizen = 2608 par. Kubikzoll = $51\frac{3}{5}$ Litre = 14 preuß. Metzen = $107\frac{7}{10}$ wiener Becher. 2) Zu Löwen ist der Halster 2616 par. Kubikzoll groß = $51\frac{7}{8}$ Litre = $14\frac{1}{3}$ preuß. Metze = 108 wiener Becher.

Hand, Handbreite, Längenmaß in England, der dritte Theil des Fußes (Foot), oder $\frac{2}{3}$ Span oder $\frac{3}{4}$ Palm, enthält 4 Zoll (Inches) oder 32 Theile (Parts) oder 40 Linien und ist 45 par. Linien groß = $\frac{1}{10}$ Metre = 3 Zoll $10\frac{5}{8}$ Lin. rheinl. = 3 Zoll $10\frac{1}{5}$ Lin. wiener Maß.

Hank, Lespe, Schneller, Strehne, im Garnhandel in England machen 7 Gebinde oder 560 Faden Baumwollengarn und 12 Gebinde oder 1440 Faden Leinengarn einen Hank oder Lespe. 4 Hanks bilden einen Spindel (s. Faden).

Hapeny, s. Halfpenny.

Harf, Rechnungsmünze zu Massuah in Habesch oder Abyssinien, 24 Harf machen einen Patacca oder Speciesthaler, $53\frac{3}{4}$ eine venetianische Zechine. Zu einem Harf rechnet man 4 Divini oder 40 Kibear oder 116 bis 120 Borjokes (Glaskorallen) = 1 sgr. 9 pf. preuß. = 1 gr. 4 pf. Conv. = 5 kr. Conv. fl. = 6 kr. Rhein.

Harsela, Handelsgewicht in Aegypten von 400 Drammen, ist 26,560

holl. Aß schwer = 1276$\frac{6}{11}$ Gramme = 2 Pfund 23$\frac{1}{4}$ Loth preuß. = 2 Pfd. 9 Loth wiener Gewicht.

Hasaer Denary (Hundert Dinar), persische Silbermünze von $\frac{1}{10}$ Toman oder 5 Abassi oder 10 Mamudi oder 100 Dinarsbisti = 2 thlr. 5 sgr. 9$\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 2 thlr. 2 gr. 1$\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 3 fl. 8 kr. Conv. fl. = 3 fl. 46$\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Hasne, s. Chasna.

Haufen, Maße des in Berlin zum Verkauf aufgesetzten Brennholzes von 3 rheinl. Fuß Klobenlänge. Der Haufen ist 18 Fuß lang und 9 Fuß hoch, enthält demnach 486 Kubikfuß = 438$\frac{3}{8}$ par. Kubikfuß = 15 Kubikmetres = 4$\frac{1}{2}$ preuß. Klafter. Der Torf wird in Berlin ebenfalls in Haufen verkauft und zu einem Haufen 60 große oder 240 kleine Körbe gerechnet.

Heart-Penny, Heerd-Pfennig, s. Petersgroschen.

Heitscheff, Getreidemaß im dänischen Herzogthum Schleswig, 2$\frac{1}{2}$ schleswigsche Scheffel groß = 5548 par. Kubikzoll = 109$\frac{3}{5}$ Litre = 2 preuß. Scheffel = 1 Metze 101 Becher wiener Maß. Im Weizenhandel ist der Heitscheff etwas größer und 5670 par. Kubikzoll groß = 112$\frac{1}{3}$ Litre = 2 Schffl. $\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 1 Metzen 106 Becher wiener Maß.

Hektare, Geviert-Hektometre, französisches Flächenmaß von 100 Ares oder 94,768 par. Geviertfuß = 704$\frac{9}{10}$ rheinländ. Geviertruthen = 3$\frac{11}{12}$ preuß. Morgen = 1$\frac{1}{6}$ Jochart 60 Geviertklafter wiener Maß. 10 Hektaren bilden eine Kiliare, 100 eine Myriare oder einen Geviertkilometre und 1000 einen Geviertmyriametre.

Hektogramme, Unze, $\frac{1}{10}$ Pfund, französisches Gewicht von 100 Grammen oder 10 Decagrammen oder $\frac{1}{10}$ Kilogramme oder $\frac{1}{100}$ Myriagramme = 1882$\frac{3}{4}$ par. Gramme = 2081$\frac{1}{4}$ holländ. Aß, beträgt als Handelsgewicht 6 Loth 3$\frac{1}{3}$ Quentchen preuß. = 5 Loth 2$\frac{2}{5}$ Quent wiener Gewicht; als Medicinalgewicht = 3 Unzen 1 Drachme 4$\frac{3}{4}$ Gran nürnberger = 3 Unzen 3 Drachm. 1 Scrupel 3$\frac{1}{12}$ Gran preuß. = 2 Unzen 6 Drachm. 2 Scrup. 11$\frac{3}{8}$ Gran wiener Medicinalgewicht; und als Gold- und Silbergewicht = 123$\frac{1}{4}$ preuß. Gran = 5 Loth 2 Quent 3 Pfenn. 62$\frac{1}{2}$ Richtpfennigtheil wiener Gewicht.

Hektolitre, 1) französisches Hohlmaß für flüssige und trockne Sachen, 100 Würfel-Metres oder Litres oder 10 Dekalitres groß; 10 Hektolitres bilden einen Kilolitre und 100 einen Myrialitre. Ein Hektolitre ist dem körperlichen Inhalt nach = 5041$\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll oder als Gemäß für flüssige Sachen = 1 Eim. 27$\frac{1}{3}$ Quart preuß. = 1 Eimer 29 Maß wiener Maß; für trockne Sachen aber = 1 Schffl. 13 Mtz. preuß. = 1 Mtz. 80$\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß. 2) In Rheinbaiern enthält der Hektolitre Getreide 4 Viernsel oder 8 Simmer oder 32 Viernling, und hat dieselbe Größe wie der französische.

Hektometre, französisches Längenmaß von 10 Dekametres oder 100 Metres oder $\frac{1}{10}$ Kilometre oder $\frac{1}{100}$ Myriametre = 44,329$\frac{3}{8}$ par. Linien = 318 Fuß 7 Z. 5$\frac{1}{2}$ Lin. rheinl. Maß = 128$\frac{2}{5}$ wiener Ellen.

Helfchen, Weinmaß in der hannöverischen Provinz Osnabrück. Zu einem Ort gehören 4, zu einer Kanne 16, zu einem Viertel 64, zu einem Ohm 1792 und zu einem Fuder 10,752 Helfchen, jedes 3$\frac{9}{11}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{3}{40}$ Litre = $\frac{1}{15}$ preuß. Quart = $\frac{1}{19}$ wiener Maß.

Hellaichmaß, 1) Flüssigkeitsmaß im Königreich Würtemberg; 160 Maß bilden einen Eimer oder Ohm, und 960 ein Fuder. Ein Maß ist 92$\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = 1$\frac{2}{5}$ Litre = 1$\frac{1}{3}$ preuß. Quart = 1$\frac{3}{11}$ wiener Maß. 2) Kalkmaß daselbst, 40 Hellaichmaß von derselben Größe machen 1 Scheffel oder

Fuder und 4 Scheffel einen Eimer. Ein solches Hellaichmaß ist = $\frac{1}{13}$ preuß. Metze = $3\frac{17}{20}$ wiener Becher.

Heller, Häller, Händelpfennige, Scheidemünze in Deutschland und der Schweiz, wurde aus Silber zuerst um das Jahr 1224 zu Hall in Würtemberg geschlagen und hatte auf der einen Seite das Gepräge einer rechten Hand, daher die Namen Häller und Händelpfennige. Als später kupferne Heller geschlagen wurden, nannte man diese rothe und die silbernen weiße Heller. Von den ersten haben 7 Pfund Heller den Werth von 4 Gulden. Jetzt sind nur noch kupferne Heller gebräuchlich und haben gewöhnlich I. in Deutschland den Werth von $\frac{1}{2}$ Pfennig. 1) Zu Cassel im Kurfürstenthum Hessen machen 12 Heller einen Albus, 16 einen Groschen, 256 einen Conventionsgulden, 384 einen Reichsthaler und 512 einen Speciesthaler. Ein solcher Heller ist = 1 preuß. pf. = $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $\frac{15}{16}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 2) In München und im Königreich Baiern gehören 2 Heller zu einem Pfennig, 8 zu einem Kreuzer, 24 zu einem Groschen, 480 zu einem Gulden des 24 Guldenfußes, 1152 zu einem Speciesthaler und 1296 zu einem Kronenthaler. Dieser Heller hat einen Werth von $\frac{7}{16}$ preuß. pf. = $\frac{1}{3}$ Conv. pf. = $\frac{5}{12}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 3) In Oesterreich hat der Pfennig 2 Heller, der Gröschel 6, der Kreuzer 8, der Kaisergroschen 24, der Schilling 60, der Conventionsgulden 480, der Reichsthaler 720 und der Speciesthaler 960 Heller, von denen jeder = $\frac{21}{40}$ preuß. pf. = $\frac{2}{5}$ Conv. pf. = $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{5}$ Heller oder $\frac{3}{5}$ pf. Rhein. ist. — II. In der Schweiz. 1) Im Canton Basel rechnet man den Kreuzer zu 8 Heller, den Rappen zu $3\frac{1}{5}$, den Batzen zu 32, den Franken zu 320 und den Gulden zu 480 Heller. Ein Heller ist = $\frac{7}{16}$ pf. preuß. = $\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $\frac{2}{5}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 2) Im Canton Bünden gehören 6 Heller zu einem Blutzger, 7 zu einem Kreuzer, 24 zu einem Schilling, 28 zu einem Batzen, 420 zu einem Gulden und 672 zu einer Krone. Der Heller hat einen Werth von $\frac{14}{35}$ pf. preuß. = $\frac{11}{32}$ pf. Conv. = $\frac{8}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{16}{35}$ pf. Rhein. 3) Im Canton Glarus hält der Kreuzer 8 Heller, der Schilling 12, der Batzen 32, und der Gulden 480 Heller, am Werth den Heller = $\frac{9}{20}$ pf. preuß. = $\frac{11}{32}$ pf. Conv. = $\frac{24}{49}$ pf. Conv. fl. = $\frac{3}{5}$ pf. Rhein. 4) Im Canton Luzern hat der Angster 2 Heller, der Rappe 3, der Kreuzer 8, der Schilling 12, der Batzen 32, der Gulden 480 und die Krone 960 Heller. Ein Heller = $\frac{3}{8}$ pf. preuß. = $\frac{9}{31}$ pf. Conv. = $\frac{12}{37}$ pf. Rhein. 5) Im Canton St. Gallen machen 2 Heller einen Pfennig, 8 einen Kreuzer, 32 einen Batzen, 48 einen Schilling und 480 einen Gulden. Der Heller ist = $\frac{7}{16}$ pf. preuß. = $\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $\frac{5}{12}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 6) Im Canton Schaffhausen gehören $1\frac{1}{2}$ Pfund Heller zu einem Gulden und 4 Heller oder Angster zu einem Kreuzer, 16 zu einem Batzen, 160 zu einem Pfund Heller, 240 zu einem Gulden und 960 zu einer Mark. Der Heller hat einen Werth von $\frac{9}{10}$ pf. preuß. = $\frac{21}{32}$ pf. Conv. = $\frac{6}{7}$ pf. Cv. fl. = $1\frac{1}{35}$ pf. Rh. Das Pfund Heller aber ist = 11 sgr. $5\frac{5}{9}$ pf. preuß. = 8 gr. $8\frac{5}{6}$ pf. Cv. = 32 kr. 3 pf. Cv. fl. = 39 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Rh. 7) Im Canton Schwyz hat der Rappen $3\frac{1}{5}$ Heller, der Kreuzer 8, der Schilling 12, der Batzen 32 und der Gulden 480 Heller. Der Werth eines Hellers ist dem in Zürich gleich. 8) Im Canton Solothurn berechnet man den Rappen zu $3\frac{1}{5}$ Heller, den Kreuzer zu 8, den Schilling zu 12, den Batzen zu 32, den Franken zu 320, den Gulden zu 480 und die Krone zu 800 Heller. Ein Heller hat einen Werth von $\frac{7}{16}$ preuß. pf. = $\frac{1}{3}$ Conv. pf. = $\frac{2}{5}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 9) Im Canton Zug gehören 2 Heller zu einem Angster, 8 zu einem Kreuzer, 12 zu einem Schilling, 32 zu einem Batzen und 480 zu einem Gulden. Ein Heller ist = $\frac{3}{8}$ preuß. pf. = $\frac{3}{16}$ Conv. pf. = $\frac{5}{14}$ pf. Conv. fl. = $\frac{3}{7}$ pf.

Rhein. 10) Im Canton Zürich hat der Angster oder Pfennig 2 Heller, der Rappen 3, der Kreuzer 8, der Schilling 12, der Batzen 30, ein Pfund Heller 240, der Franke oder Livre 300, der Gulden 480 und der Thaler 720 Heller. Ein Heller ist = ½ pf. preuß. = ⅖ pf. Conv. = $\frac{10}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{4}{7}$ pf. Rh.

Heller-Gewicht. Im Gold- und Silbergewicht rechnet man den Pfennig zu 2, das Quent zu 8, das Loth zu 32, die Unze zu 64 und die Mark zu 512 Heller, und einen Heller zu 9½ holl. Aß = $\frac{5}{11}$ Gramme = ⅚ preuß. Grän = 107⅛ wiener Richtpfennigtheile.

Hemine, s. Emine.

Henkemann, Getreide-, Milch- und Biermaß im Herzogthum Oldenburg, der vierte Theil einer Tonne, 28 Kannen bei dem Biergemäß und 1¾ Schffl. bei dem Getreidemaße groß = 1930 paris. Kubikzoll = 38¼ Litre = 33⅘ preuß. Quart = 26⅖ wiener Maß, oder = 11⅐ preuß. Metze = 79⅔ wiener Becher.

Herrengulden, alte cölnische Silbermünze von 10 Blaffert oder 30 Stüver = 15 sgr. oder ½ thlr. preuß. = 11 gr. 5⅛ pf. Conv. = 42 kr. 3$\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 51 kr. 1$\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Hieronymusd'or, s. Jeromed'or.

Himt, Himten, Himpten, Getreidemaß in Niederdeutschland. 1) Im Herzogthum Braunschweig machen 10 Himten einen Schffl. und 40 einen Winspel; der Himten enthält 4 Vierfaß oder 16 Löchel und ist 1565 par. Kubikzoll groß = 31 Litres = 9$\frac{1}{10}$ preuß. Metze = 64$\frac{13}{21}$ wiener Becher. 2) Zu Bückeburg im Fürstenthume Schaumburg-Lippe beträgt die Größe des Himten 1600 paris. Kubikzoll = 31$\frac{7}{10}$ Litre = 9¼ preuß. Metze = 66 wiener Becher; zu Schaumburg selbst aber 1630⅘ paris. Kubikzoll = 32$\frac{7}{22}$ Litre = 9⅖ preuß. Metze = 67⅓ wiener Becher. 3) Im Königreich Hanover ist die Größe des Himten verschieden; zu Gifhorn im Fürstenthum Lüneburg beträgt sie 1769 paris. Kubikzoll = 45$\frac{1}{22}$ Litre = 10$\frac{7}{33}$ preuß. Metze = 73 wiener Becher; zu Goslar im Fürstenthum Hildesheim 1853 paris. Kubikzoll = 36¾ Litre = 10$\frac{7}{10}$ preuß. Metze = 81½ wien. Becher; zu Hanover selbst machen 6 Himten ein Malter, 48 einen Winspel und 96 eine Last; der Himten von 4 Vierfaß ist wenig größer als der braunschweigische, nämlich 1568 pariser Kubikzoll groß = 31$\frac{1}{14}$ Litre = 9⅛ preuß. Metze = 64¾ wiener Becher; zu Hildesheim gehören 2 Himten oder 8 Vierfaß zu einem Schffl., 6 Himten zu einem Malter und 80 zu einem Fuder; der Himten ist 1807 paris. Kubikzoll groß = 35⅖ Litre = 10$\frac{4}{9}$ preuß. Metze = 79⅗ wiener Becher; zu Lüneburg hält der Himten von derselben Größe, wie der in Hanover, 4 Spint, und 2 Himten gehören zum Scheffel und 40 zum Winspel. 4) Zu Quedlinburg im preuß. Regierungsbezirk Magdeburg hält der Himten 4 Vierfaß = 8 große Metzen = 16 kleine Metzen, und 2 Himten machen 1 preuß. Schffl., 48 einen Winspel. Ein Himten ist 1385⅓ paris. Kubikzoll groß = 27$\frac{9}{20}$ Litre = 8 preuß. Metzen = 57⅕ wiener Becher.

Hoa, chinesisches Goldgewicht von $\frac{1}{10}$ Li, ist 10 See oder 100 Fou oder 1000 Tschin oder 10,000 Jai oder 100,000 Miao oder 1 Million Mo oder 10 Millionen Tsiun oder 100 Millionen Sun groß = $0{,}^{0772}$ holländ. Aß.

Hoedt, 1) altes niederländisches Getreidemaß von 10⅔ Sack oder ⅓ Last, ist in Delft und Rotterdam 53,653 paris. Kubikzoll groß = 1063⅚ Litres = 19 Schffl. 6 Mtzn. preuß. = 17 Mtzn. 39$\frac{9}{20}$ Becher wiener Maß, in Dortrecht aber nur 49,040 paris. Kubikzoll = 971¾ Litre = 17 Schffl. 11¼ Mtz. preuß. = 15 Metzen 104 Becher wiener Maß. [illegible] rländisches Steinkohlenmaß von 38 Maaten = 117,648 par. [illegible] = 2331 Litres = 1 Wspl. 18½ Schffl. preuß. = 35 Mtzn. 121½ [illegible] Maß.

Hog'shead, Oxhoft, 1) englisches Weinmaß von ½ Pipe oder 1½ Tierce oder 2 Barrels od. 3½ Rundlets od. 63 Gallons od. 126 Pottles od. 252 Quarts od. 504 Pints = 14,425⅓ par. Kbkz. = 285⅕⅞ Litre = 250 Quart oder 4⅙ Eimer preuß. = 4 Eimer 37⅓ Maß wien. Maß. 2) Englisches Biermaß. Das Hog'shead Ale oder Weißbier enthält ⅙ Last oder 1½ Barrels oder 3 Kilderkins oder 6 Firkins oder 48 Gallons oder 96 Pottles oder 192 Quarts oder 384 Pints = 10,990¾ paris. Kubikzoll = 218 Litres = 190 Quart oder 3⅙ Eimer preuß. = 3¾ Eimer wiener Maß; bei dem Porter oder gehopftem Braunbiere aber macht das Hog'shead ¼ Tonne oder ½ Pipe aus und ist 1½ Barrel oder 3 Kilderkins oder 6 Firkins oder 54 Gallons oder 108 Pottles oder 216 Quarts oder 432 Pints groß = 12,364¾ paris. Kubikzoll = 245 Litres = 214 Quart oder 3 Eimer 34 Quart preuß. = 4 Eimer 9⅘ Maß wiener Maß.

Holzstoß, in Breslau, der Hauptstadt von preußisch Schlesien, gebräuchliches Maß für Klafterholz, 10 breslauer Ellen oder 18⅓ rheinländ. Fuß lang, 5 Ellen oder 9⅙ rheinländ. Fuß hoch mit 3 Fuß Klobenlänge, enthält 504 rheinländische Kubikfuß = 454⅔ paris. Kubikfuß = 155,786 Kubikmetres = 4⅔ preuß. Holzklafter.

Hondert, Hundert, niederländisches Maß für Seesalz, 404 Maaten groß = 1,250,784 paris. Kubikzoll = 24,785 Litres = 18 Wspl. 19½ Schffl. preuß. = 403 Metzen 62 Becher wiener Maß.

Honigtonne, s. Tonne.

Hose, Höschen, kleines Fäßchen Butter im Königreich Sachsen. Man hat ganze und halbe Hosen; erstere enthalten 12 Kannen oder 48 Näpfchen (Stücken) Butter; die halben 6 Kannen oder 24 Näpfchen. Gewöhnlich rechnet man das Stück Butter zu 16 Loth, doch kommen auch viele vor, welche nur 14 Loth und andere die 18 bis 22 Loth schwer sind. Nimmt man das Stück zu ½ Pfund an, so enthält die ganze Hose 24 Pfund und die halbe Hose 12 Pfd. Butter leipziger Handelsgewicht. Bei dem Verkaufe wird aber das Holz des Fäßchens mit gewogen und darnach der Preis bestimmt.

Hund, dänisches Zweischillingstück, s. Schilling.

Hütten-Centner, in vielen Bergwerken gebraucht man einen etwas schwerern Centner als im gewöhnlichen Handelsgewicht. Hat dieser z. B. 110 Pfund, so enthält der Hütten-Centner 114, 115 bis 118 Pfund, z. B. in Sachsen, s. Pfund.

Hütten-Hundert, auf Glashütten 25 Stück Glassachen.

Hütten-Tausend, auf Glashütten 10 Hüttenhundert od. 250 Stück.

Hufe, Ackermaß im nördlichen Deutschland. 1) Mecklenburgische Hufe von 400 Acker (Morgen) oder von 40,000 Geviertruthen zu 16 Fuß = 8,217,600 paris. Quadratfuß = 611,338 rheinländ. Geviertruthen = 11 Hufen 9⅔ Morgen preuß. = 150⅐ Jochart wiener Ackermaß. 2) Preußische Landeshufe von 30 Morgen = 5400 rheinländ. Geviertruthen = 13¾⁄₅₀ wiener Joch. Außer diesem gesetzlichen Ackermaße kommen noch folgende Hufen vor. 3) Pommersche Hägerhufe, flämische Hufen von 60 pommerschen Morgen = 1½ Tripelhufen = 2 Landhufen = 3 Priesterhufen = 4 wendische Hufen oder Haken = 18,000 pommerschen Geviertruthen = 27,710 rheinländ. Ruthen = 5 Hufen 3¹⁷⁄₁₈ Morgen preuß. = 68¹¹⁄₄₀ wiener Joch. 4) Pommersche Landhufe von ½ Hägerhufe oder ⅔ Tripelhufe od. 1½ Priesterhufe oder 2 Haken ist 30 pommersche Morgen groß = 9000 pommersche Geviertruthen = 13,855 rheinländ. Geviertruthen = 2 Hufen 16⅔⅝

Morgen preuß. = $34\frac{7}{53}$ wiener Joch. 5) Pommersche Priesterhufe von $\frac{1}{3}$ Hägerhufe oder $\frac{4}{9}$ Tripelhufe oder $\frac{2}{3}$ Landhufe, oder $1\frac{1}{3}$ Haken = 20 pommersche Morgen = 6000 pommersche Geviertruthen = $9236\frac{1}{2}$ rheinländ. Geviertruth. = 1 Hufe $21\frac{4}{13}$ preuß. Morgen = $22\frac{3}{4}$ wiener Joch. 6) Pommersche Tripelhufe von $\frac{3}{4}$ Hägerhufe oder $1\frac{1}{2}$ Landhufe oder $1\frac{3}{4}$ Priesterhufe oder 3 Haken = 45 pommersche Morgen = 13,500 pomm. Gev.-Ruth. = 20,782 rheinländ. Gev.-Ruthen = 3 Hufen $25\frac{4}{5}$ preuß. Hufen = $51\frac{7}{20}$ wiener Joch. 7) Pommersche wendische Hufe, Hakenhufe von $1\frac{1}{3}$ Priesterhufe oder 2 Landhufen oder 3 Tripelhufen oder 4 Hägerhufen ist 15 pommersche Morgen groß = 4500 pommersche Geviertruthen = $6927\frac{2}{5}$ rheinländ. Gev.-Ruthen = 1 Hufe $8\frac{7}{15}$ Morgen preuß. = $17\frac{1}{19}$ wiener Joch. 8) Im Königreich Preußen hat die neu-culmische Hufe, ostpreußische Hufe in Königsberg $1\frac{1}{2}$ polnische Haken oder 30 Morgen oder 9000 ostpreußische Geviertruthen = $12{,}223\frac{4}{5}$ rheinländ. Ruthen = 2 Hufen $7\frac{41}{45}$ Morgen preuß. = $30\frac{5}{9}$ wiener Joch und die altculmische oder westpreußische Hufe 30 Morgen oder 9000 westpreußische Geviertruthen = 11,851 rheinländ. Geviertruthen = 2 Hufen $5\frac{5}{6}$ Morgen preuß. = $29\frac{1}{5}$ wiener Joch. 9) Polnische Hufe, s. Wloka.

Hund, 1) oldenburgisches Ackermaß, $\frac{1}{6}$ Morgen oder $59\frac{1}{2}$ Juck altes Maß zu 400 oldenburger Geviertfuß groß = $19{,}813\frac{1}{2}$ paris. Geviertfuß = $2090\frac{2}{3}$ Gev.-Metres = 148 rheinländ. Gev.-Ruthen = $\frac{37}{45}$ preuß. Morgen = $583\frac{1}{2}$ wiener Gev.-Klafter. 2) Torfmaß von 60 bis 70 großen Körben.

Hundert werden im Allgemeinen 100 Stück genannt. An verschiedenen Handelsörtern, z. B. zu Frankfurt a. M., Hamburg, Copenhagen unterscheidet man Großhundert und Kleinhundert. Ersteres enthält 120 und letzteres 100 Stück, und 10 Großhundert oder 12 kleine Hundert machen ein Großtausend. — In London gehören 10 Großhundert oder 1200 Stück Häringe zu einer Last, auch werden daselbst 124 Stück Stockfisch, Klippfisch u. a., ebenfalls ein Hundert genannt. In Riga gehören zu einem Großhundert 24 kleine Hundert oder 48 Schock oder 2880 Stück.

Hundred, Centner, englisches Handelsgewicht von $\frac{1}{20}$ Tun oder 4 Quarters oder 112 Pound Avoir dû poids oder 1792 Ouncies oder 28,672 Drams (Quentchen) oder 784,000 Gran = 1,057,033 holländ. Aß = 50,797 Grammes = 108 Pfund 19 Loth preuß. Gewicht = $89\frac{3}{4}$ wiener Pfund. Zu Hull und Chester wird das Hundred zu 120 Pfund gerechnet. Im Handel mit Blei machen zu Hull und London $19\frac{1}{2}$ Hundred einen Tun oder Fudder, bei Rollblei daselbst und zu Chester 20 Hundred, zu Newcastle 21, zu Bantry $21\frac{1}{2}$, zu Stockton 22 und zu Derby $22\frac{1}{2}$ Hundred.

Jai, chinesisches Goldgewicht, 10 Miao oder 100 Mo oder 1000 Tsium oder 10,000 Sun groß. 10 Jai bilden ein Tschin, 100 ein Fou, 1000 ein See, 10,000 ein Hoa und 100,000 ein Li. Das Jai ist 13 Theile von 100 Millionen Theilen eines holländ. Aß.

Jaktan, Längenmaß auf der Küste Guinea im westlichen Afrika, 1622 paris. Linien lang = $3\frac{2}{3}$ Metre = 11 Fuß 6 Zoll $10\frac{2}{3}$ Lin. rheinländ. Maß = $4\frac{7}{10}$ wiener Ellen.

Jale, Mulde, altfranzösisches Maß zum Abmessen des Mehls, der Weintrauben und Flüssigkeiten, ist 4 paris. Pinten groß = $3\frac{3}{4}$ Litres = $3\frac{1}{5}$ preuß. Quart = $2\frac{2}{3}$ wiener Maß.

Jalois, altes französisches Getreidemaß, 2580 parif. Kubikzoll groß = $51\frac{1}{8}$ Litre = $14\frac{2}{10}$ preuß. Metze = $106\frac{6}{11}$ wiener Becher.

Japaneser, gestempelte Goldstücke in Japan, 2 Unzen Gold an Gewicht und 35 bis 36 thlr. Gold an Werth.

Jar, Jarre, Flüssigkeitsmaß auf den jonischen Inseln Corfu und Paros, der vierte Theil eines Barile. Im Weinhandel enthält der Jar 32 Quartucci, bei dem Oelverkauf aber 24 Miltre od. 96 Quartucci, und ist $858\frac{13}{20}$ paris. Kubikzoll groß = 17 Litres = $14\frac{8}{9}$ preuß. Quart = $11\frac{3}{4}$ wiener Maß.

Jarimlik (Halber), **Ighirmischlik** (Zwanziger), **Ighermilk**, türkische Silbermünze aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts, an Werth $\frac{1}{2}$ Piaster oder 20 Para oder 60 Kreuzer = 10 sgr. preuß. = 7 gr. $7\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 28 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 34 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Mit der spätern Verringerung des innern Gehalts der Piaster, ist auch der Werth des jetzigen Jarimliks bis auf 2 sgr. preuß. = 1 gr. $6\frac{3}{8}$ pf. Conv = 5 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 6 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. hinabgesunken.

Jasimke, Poltrin, russischer Name des Conventions-Thalers (s. Thaler).

Jauch, Jauchart, Juchart, Joch, Morgen, Tagewerk, Acker- und Feldmaß im südlichen Deutschland und in der Schweiz. 1) Im Königreich Baiern ist gesetzlich seit 1809 der Juchart oder Morgen auf 400 baierische Gev.-Ruthen oder 40,000 Gev.-Fuß gesetzt = 32,292 par. Gev.-Fuß = $34\frac{3}{40}$ Ares = $240\frac{1}{4}$ rheinländ. Gev.-Ruthen = $1\frac{1}{3}$ preuß. Morgen = 947 wiener Gev.-Klaftern. Verschieden davon ist der alte Jauchart zu Augsburg, der 16,000 Augsburger Gev.-Fuß groß ist = 13,300 paris. Gev.-Fuß = $1403\frac{1}{2}$ Gev.-Metres oder $14\frac{1}{3}$ Ares = $98\frac{19}{20}$ rheinländ. Gev.-Ruthen = $\frac{11}{20}$ preuß. Morgen = $393\frac{1}{2}$ wiener Gev.-Klafter. 2) Im Schweizer-Canton Basel enthält der Jauchart 140 dortige Gev.-Ruthen zu 256 Gev.-Fuß = 30,206 paris. Gev.-Fuß = 3187 Gev.-Metres oder $31\frac{22}{33}$ Ares = $224\frac{14}{19}$ rheinländ. Gev.-Ruthen = $1\frac{1}{4}$ preuß. Morgen = 885 wiener Gev.-Klafter. 3) Im Canton Bern sind sehr in der Größe verschiedene Jaucharts vorhanden. Der Jauchart Waldboden ist 45,000 Gev.-Fuß oder 450 Gev.-Ruthen groß = 36,675 paris. Gev.-Fuß = 3870 Gev.-Metres oder $38\frac{7}{10}$ Ares = $272\frac{1}{11}$ rheinländ. Gev.-Ruthen = $1\frac{23}{40}$ preuß. Morgen = 1072 wiener Gev.-Klafter; der Jauchart Wiesenboden ist 35,000 oder 32,000 und der kleinste 31,250 berner Gev.-Fuß groß = 350, 320 und $312\frac{1}{2}$ Gev.-Ruthe = 28,525, 26,080 und 25,469 paris. Gev.-Fuß = 3010, 2752 und 2687 Gev.-Metres = $211\frac{2}{3}$, $193\frac{1}{2}$ und 189 rheinländ. Gev.-Ruthen = $1\frac{1}{6}$, $1\frac{1}{14}$ u. $1\frac{1}{20}$ preuß. Morgen = 833, 761 u. 744 wien. Gev.-Klaftern; der Juchart Ackerboden ist 40,000 berner Gev.-Fuß oder 400 Gev.-Ruthen groß = 32,600 paris. Gev.-Fuß = 3400 Gev.-Metres = $241\frac{8}{9}$ rheinländ. Gev.-Ruthen = $1\frac{1}{3}$ preuß. Morgen = 952 wiener Gev.-Klaftern; und ein Juchart Gartenland = 36,000 berner Gev.-Fuß oder 360 Morgen = 29,340 paris. Gev.-Fuß = 3096 Gev.-Metres = $217\frac{7}{10}$ rheinländ. Gev.-Ruthen = $1\frac{1}{5}$ preuß. Morgen = 857 wiener Gev.-Klaftern. 4) Im Canton Lucern enthält der große Juchart 45,000 und der kleine Juchart 31,250 rheinländ. Gev.-Fuß = 33,606 und 23,345 paris. Gev.-Fuß = 3546 und $2463\frac{1}{4}$ Gev.-Metres = 250 und $173\frac{2}{3}$ rheinländ. Gev.-Ruthen = $1\frac{7}{18}$ und $\frac{22}{30}$ preuß. Morgen = 985 und 684 wiener Gev.-Klaftern. 5) Im Canton Solothurn ist die Größe des Jucharts im Jahre 1810 zu 40,000 berner Gev.-Fuß gesetzlich angenommen, mithin dem berner Juchart Ackerland völlig gleich. 6) In der österreichischen Grafschaft Tyrol zu Botzen hat der Jauchart od. Jauch einen

Flächeninhalt von 1000 wiener Gev.-Klaftern = 34,107 paris. Gev.-Fuß = $3599\frac{1}{4}$ Gev.-Metre = $253\frac{3}{4}$ rheinländ. Gev.-Ruthe = $1\frac{2}{5}$ preuß. Morgen = $\frac{5}{8}$ wiener Joch. 7) In dem Schweizer-Canton Waadt (Pays de Vaud) ist der Juchart 40,000 Waadter Gev.-Fuß groß = 32,600 paris. Gev.-Fuß = $3439\frac{3}{4}$ Gev.-Metre = $242\frac{1}{2}$ rheinländ. Gev.-Ruthe = $1\frac{7}{20}$ preuß. Morgen = $955\frac{3}{4}$ wiener Gev.-Klafter. 8) Im Canton Zürich werden wie in Bern mehrere Arten Jucharts beim Vermessen gebraucht:

	Züricher Gev.-Fuß.	Pariser Gev.-Fuß.	Gev.-Metres.	Rheinl. Gev.-Ruthen	Preuß. Morgen.	Wiener Gev.-Klafter.
Acker-Juchart . . .	40000	34320	$3621\frac{3}{4}$	$255\frac{1}{2}$	$1\frac{5}{12}$	1007
Gartenlands-Juchart	36000	30888	$3259\frac{1}{2}$	230	$1\frac{5}{18}$	901
Wiesen-Juchart oder Mannwerk, auch Weinbergs- oder Reben-Juchart	32000	27456	$2897\frac{1}{4}$	$204\frac{5}{12}$	$1\frac{2}{15}$	$806\frac{1}{2}$

9) s. Joch und Juck.

Ichebo, s. Itjibu.

Ichien, Ichin, s. Ikje.

Icze, s. Halbe.

Jeromed'or, Goldmünzen aus der kurzen Zeit der Dauer des westphälischen Königreichs, nämlich Fünfthalerstücke aus 21 Karat 9 Grän feinem Golde, $138\frac{9}{10}$ holländ. Aß an Gewicht, Zehnthalerstücke das Doppelte dieses Gewichts und Vierzigfrankenstücke aus 21 Karat $7\frac{1}{5}$ Grän feinem Golde, von $266\frac{2}{3}$ holländ. Aß an Gewicht und 9 thlr. 17 gr. $2\frac{3}{4}$ pf. Gold an Werth. Die Zwanzigfrankenstücke haben die Hälfte des Gewichts und Werthes der letztern Goldmünze, s. Napoleonsd'or.

Jerum-Crochen, halber Fonduc, türkische Goldmünze, s. Fonduc.

Jez, Jetz, Weinmaß zu Augsburg im baierischen Ober-Donaukreise, enthält 2 Muid oder 96 Maß oder 192 Seidel oder 384 Quartel oder 768 Achtel und ist 6912 paris. Kubikzoll groß = 137 Litres = 2 preuß. Eimer = 2 wiener Eimer $14\frac{5}{9}$ Maß. Zu einem Fuder Wein gehören 8 Jez.

Ighermilk, Ighirmischlik, s. Jarimlik.

Ikje, Ichien, japanisches Längenmaß, 939 par. Linien lang = $2{,}928$ Metres = $6\frac{3}{4}$ rheinländ. Fuß = $2\frac{3}{4}$ wiener Elle.

Ikigrusch, Ikilik, Doppel-Piaster, türkische Silbermünze, früher aus 7 Loth 12 Grän feinem Silber, von der $19\frac{1}{5}$ Stück zu einer cölnischen Mark feinem Silber gehören, hatte einen Werth von 2 Piastern oder 80 Para = 21 sgr. $10\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 16 gr. $7\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 1 fl. $2\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = $1\frac{1}{4}$ fl. Rhein. Den Namen Ikilik erhält auch zuweilen der Doppel-Asper, von welchem 60 Stück zu einem Piaster gehören; er hat also nach dem jetzigen Gehalte der Piaster einen Werth von $1\frac{1}{2}$ preuß. pf. = $1\frac{1}{5}$ pf. Conv. = $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Imbuto (Trichter), Getreidemaß auf der Insel Sardinien, 4 Imbuti machen eine Corbula, 12 einen Starello zu Sassari, 16 einen Starello zu Cagliari und 48 eine Restiera. Das Imbuto ist $154\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß = $3\frac{1}{17}$ Litre = $\frac{2}{10}$ preuß. Metze = $6\frac{3}{8}$ wiener Becher. In einigen Gegenden der Insel beträgt der Inhalt des Imbuto $171\frac{7}{8}$ paris. Kubikzoll = $3\frac{1}{2}$ Litre = $1\frac{1}{36}$ preuß. Metze = $7\frac{1}{3}$ wiener Becher.

Imi, Flüssigkeitsmaß im Königreich Würtemberg, enthält 10 Maß oder 40 Schoppen (Quart). Auf einen Aimer oder Ohm gehen 16 Imi und auf ein

Fuder 96. Das Imi ist im Hell=Eichmaß (Weinmaß) $926\frac{1}{10}$ paris. Kubikzoll groß = $18\frac{7}{20}$ Litre = 16 preuß. Quart = $12\frac{2}{3}$ wiener Maß; im Trüb=Eichmaß (Mostmaß) aber = $966\frac{2}{3}$ paris. Kubikzoll groß = $19\frac{3}{20}$ Litre = $16\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $13\frac{2}{3}$ wiener Maß.

Immel, Immeli, Immi, Viertelmäß, Getreidemaß. 1) In Heidelberg, 2 Immel machen einen Kumpf, 4 ein Simmer, 8 ein Viernsel und ein Immel ist $175\frac{3}{8}$ paris. Kubikzoll groß = $3\frac{6}{13}$ Littre = 1 preuß. Metze = $7\frac{1}{4}$ wiener Becher. 2) Im Schweizer=Canton Solothurn von 4 Batzendingli. Zu einer Mäß gehören 4 Immeli, zu einem Viertel 32 und zu einem Mütt 48 Immeli. Dieses Immeli ist $166\frac{2}{10}$ paris. Kubikzoll groß = $3\frac{3}{10}$ Litre = $\frac{32}{33}$ preuß. Metze = $6\frac{9}{10}$ wiener Becher.

Immi, Getreidemaß in einigen Schweizer=Cantons. 1) Zu Bern gehören 4 Immi zu einer Mäß und 48 zu einem Mütt. Ein Immi enthält 2 Achterli oder 4 Sechzehnerli und ist $176\frac{3}{5}$ paris. Kubikzoll groß = $3\frac{1}{2}$ Litre = $1\frac{1}{50}$ preuß. Metze = $7\frac{1}{5}$ wiener Becher. 2) In den Cantons Luzern und Unterwalden bilden 5 Immi ein halbes Viertel, 10 ein ganzes Viertel, 40 ein Mütt und 160 ein Malter. Das Immi wird in 16 Primen getheilt, von denen 10 zu einem Becher gehören. Es ist $175\frac{1}{5}$ paris. Kubikzoll groß = $3\frac{1}{2}\frac{3}{8}$ Litre = 1 preuß. Metze = $7\frac{6}{25}$ wiener Becher. 3) In Glarus, Schwyz, Ury und Zürich gehören $2\frac{1}{4}$ Immi zu einem Mäßli, 9 zu einem Vierling, 36 zu einem Viertel und 144 zu einem Mütt. Ein Immi ist $28\frac{3}{4}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{19}{33}$ Litre = $\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $1\frac{1}{11}$ wiener Becher. Im Haferhandel ist der Immi etwas größer, nämlich $29\frac{1}{6}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{29}{50}$ Litre = $\frac{7}{41}$ preuß. Metze = $1\frac{1}{5}$ wiener Becher. Hier gehören $2\frac{1}{4}$ Immi zu einem Mäßli, 9 zu einem Vierling, 36 zu einem Viertel und 576 zu einem Malter. 4) s. Emine und Quarteron.

Imperial, 1) russische Goldmünze zu 10, und halbe zu 5 Rubel, aus 22karätigem Golde. Von den ältern $344\frac{1}{2}$ holländ. Aß schweren Imperialen aus den Jahren 1745 bis 1789, gehen $14\frac{3}{25}$ Stück auf die rauhe und $15\frac{3}{8}$ Stück auf die feine cölnische Mark, von den neuern aber, $270\frac{1}{5}$ holländ. Aß an Gewicht, gehören 18 zu einer rauhen cölnischen Mark und $19\frac{7}{11}$ Stück zu der feinen Mark. Die ältern haben einen Werth von 12 thlr. $19\frac{1}{3}$ gr. Gold, die neuern aber von 10 thlr. Gold. 2) In den ehemaligen österreichischen Niederlanden waren in früheren Zeiten Imperialen vorhanden von 4 thlr. Gold an Werth.

Inch, Inche, englischer Zoll, der zwölfte Theil eines Fußes, wird in 8 Parts oder 10 Linien oder 100 Theilchen getheilt und ist $11\frac{1}{4}$ paris. Linie groß = $\frac{1}{50}$ Metre = $11\frac{3}{8}$ rheinländ. Linie = $11\frac{2}{16}$ wiener Linie.

Ingistara, altes Flüssigkeitsmaß zu Vicenza in dem österreichischen Gubernium Venedig; 10 Ingistare gehören zu einer Secchia, 120 zu einem Mastello und 960 zu einer Botta. Eine Ingistara enthält $75\frac{3}{8}$ paris. Kubikzoll = $1\frac{1}{2}$ Litre = $1\frac{3}{16}$ preuß. Quart = $1\frac{1}{33}$ wiener Maß.

Ink, Juck, Tatamy, Längenmaß in Japan $842\frac{1}{2}$ paris. Linien lang = $1\frac{2}{10}$ Metre = 6 Fuß — 3. 8 Lin. rheinländ. Maß = $2\frac{4}{9}$ wiener Elle.

Joachimsthaler, Schlickenthaler, alte böhmische im 16. Jahrhundert zu Joachimsthal geprägte Silbermünze, 2 Loth an Gewicht, mit einem Werth von 1 thlr. 19 sgr. $2\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 13 gr. 6 pf. Conv. = 2 fl. 20 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 49 kr. Rhein.

Joch, Jochart, 1) Acker= und Feldmaß in Böhmen und Oesterreich, enthält 1600 Geviert=Klaftern oder 3 wiener Metzen oder [illegible] böhmische Strich Aussaat und ist 54,571 paris. Geviertfuß groß = $575\frac{5}{8}$ Centiares oder Geviert=

Metres = 405½ rheinländ. Gev.-Ruthen = 2¼ preuß. Morgen. 2) s. Jauch und Juck.

Jod, 1) Längenmaß im Reiche Siam, von 464 paris. Fuß = 150 Metres = 485 rheinländ. Fuß = 194 wiener Elle. Zu einem Roe-ning oder einer siamesischen Meile gehören 25 Jods. 2) s. Tod.

Johannes, halbe Dobras, portugiesische Goldmünze von 6400 Rees, aus 22 karatigem Golde, haben ein Gewicht von 298½ holl. Aß (17⅞ Stück aus der cöln. Mark feinem Golde) und einen Werth von 11 thlr 2⅙ gr. Gold.

Iselote, s. Izelotte.

Itaganne, Tigo-gin, japanische Silbermünze, 3208 holländ. Aß an Gewicht aus 7 Loth 7 Grän feinem Silber (1½ Stück auf die rauhe, 3¼ auf die feine cölnische Mark) 62 Mas oder 620 Condryn an Werth = 4 thlr. 7 sgr. 11 pf. preuß. = 4 thlr. 1 gr. 5¼ pf. Conv. = 6 fl. 6 kr. 2 pf. Conv. fl. = 7 fl. 18 kr. 2 pf. Rhein.

Itjibn, Itsybn, Itzebo, Ichebo, japanische Goldmünze, 68 holländische Aß schwer, aus 15 Karat 9 Grän feinem Golde, $71\frac{7}{11}$ Stück auf die rauhe, 109 Stück auf die feine cölnische Mark, hat einen Werth von 15 Mars oder 1 thlr. 19½ gr. Gold. In frühern Zeiten war diese Münze schwerer, 92 Aß an Gewicht und 16 Mars oder 2 thlr. 3 gr. Gold an Werth.

Juchart, s. Jauch.

Juck, Jück, Geviertruthe, Feldmaß im Herzogthum Oldenburg. Ein Juck altes Maß ist 400 oldenburger Geviertfuß und ein Juck neues Maß 324 Gev.-Fuß groß. Vom erstern machen 356 Juck oder Ruthen einen Morgen, 59⅓ einen Hund, 40 einen Bau und 19⁷⁄₉ Juck einen Scheffel Hafer-Aussaat; und ein Juck ist = 333 par. Gev.-Fuß = 35⅛ Gev.-Metres = 356⅓ rheinl. Gev.-Fuß oder $2\frac{17}{36}$ Gev.-Ruthen = 9¾ wien. Klafter. Ein Juck neues Maß aber ist = 269⁷⁄₉ par. Gev.-Fuß = 28½ Gev.-Metres = $288\frac{9}{10}$ rheinl. Gev.-Fuß oder 2 Gev.-Ruthen = 7⅞ wiener Gev.-Klafter. — An einigen Orten wird der Juck zu 160 Gev.-Fuß calenberger Maß gerechnet.

Juik, Juk, s. Jur und Ink.

Jumba, Feldmaß in Hinterindien an der Straße Malacca, zu Sincapore, auf der Insel Prince of Wales u. a. Der Jumba, von welchem 20 einen Orlong machen, ist 2554⅓ paris. Gev.-Fuß groß = 269½ Gev.-Metre = 19 rheinländ. Gev.-Ruthen = 75¼ wiener Gev.-Klafter.

Jungfer, Flüssigkeits-, Mehl- und Fischmaß in Schweden. Zu einem Quartier gehören 4, zu einem Stoop 16, zu einer Kanne 32 und zu einer Tonne 1536 Jungfern, von denen jedes 4⅓ paris. Kubikzoll groß ist = $\frac{1}{12}$ Litre = $\frac{3}{40}$ preuß. Quart = $\frac{1}{16}$ wiener Maß.

Juspara, Juzlic, türkische Silbermünze aus 7⅝löthigem Silber, 661 holl. Aß schwer, von welcher $15\frac{9}{25}$ Stück auf eine cöln. Mark fein Silber gehen, hat einen Werth von 2½ Piaster oder 100 Para = 27 sgr. 4 pf. preuß. = 20 gr. 10 pf. Conv. = 1 fl. 18 kr. Conv. fl. = 1 fl. 33 kr. 3 pf. Rhein.

Justine, 1) s. Giustino, 2) alte deutsche Silbermünze, 12½ Kreuzer an Werth.

Justus, 1) alte portugiesische Goldmünze aus 22 Karat feinem Golde, 1½ alte Crusados oder 15 Reales oder 600 Rees an Werth = 1 thlr. 10⅔ gr. Gold. 2) Justus Judex, s. Ebräer.

Jur, Juk, Juik, Jücky, werden in der Türkei Geldsummen von 2 Beutel Silbergeld oder 1000 Piastern oder 40,000 Paras oder 100,000 Asper genannt. Der Werth des Jur wird durch den Beutel Silbergeld bestimmt, s. Beutel.

Inzlic, s. Juspara.

Izelotte, Solota, Zlota, Zolota, türkische Silbermünze, ¼ Hallenischlik oder ¼ Piaster oder 30 Paras oder 90 Asper an Werth = 8 sgr. 4 pf. preuß. = 6 gr. 4 pf. Conv. = 23 kr. 3½ pf. Conv. fl. = 28 kr. 2⅔ pf. Rhein. Durch die Verschlechterung der Piaster in den neuesten Zeiten hat sich auch der Werth der Solotas bis auf Zwei-Drittheile verringert.

Kabel, Kabellänge, in der Schifffahrt die Länge des Kabeltaues von 120 Klaftern, wird als Längenmaß gebraucht.

Kärre, s. Carret.

Käsch, s. Cash und Kas.

Kätti, s. Catti.

Kaffis, Kaffise, s. Caffis.

Kahun, ostindisches Gewicht im Getreidehandel, wird entweder in 40 Maons = 2 Candils, oder in 16 Soalli = 320 Pallies = 1280 Roiks = 5120 Kunkes = 25,600 Chattaks getheilt. Er ist 2906¾ englische Pfund schwer = 131,817 Grammes = 2818⅞ Pfund oder 25 Ctnr. 68⅞ Pfund preuß. = 2354 Pfund oder 23 Ctnr. 54 Pfd. wiener Gewicht. Bengalischer Kahun, s. Maon.

Kaisergroschen, Landgroschen, Reichsgroschen, Dreikreuzerstück, Böhm, Schilling, Benennung der Dreikreuzerstücke im 20 Guldenfuße. In Nürnberg gehören 1⅓ Kaisergroschen zu einem Batzen, 6⅔ zu einem Kopfstück, 20 zu einem Gulden, 30 zu einem Reichsthlr. u. 40 zu einem Speciesthaler. In Wien rechnet man eben so, zählt aber 4 Gröschel oder 12 Pfennige oder 24 Heller zu einem Kaisergroschen und 2½ Kaisergroschen machen hier einen Schilling, welche beide Benennungen in Nürnberg gleichbedeutend sind. Ein Kaisergroschen hat einen Werth von 1 sgr. ⅔ pf. preuß. = 9⅗ pf. Conv. = 3 kr. Conv. fl. = 3 kr. 2⅖ pf. Rhein.

Kaisergulden, Name der nach dem 20 Guldenfuß ausgeprägten Gulden (s. d. Wort).

Kaiserthaler werden in Oesterreich die Speciesthaler genannt.

Kakrave, kupferne Scheidemünze auf der Küste Guinea in Westafrika, 3 pf. an Werth.

Kaliber, in der Geschützkunde gibt man diesen Namen dem Durchmesser der innern Weite in der Mündung des Feuerrohrs an Kanonen, Flinten, Pistolen u. a. und dem wenig kleinern Durchmesser der daraus geschossenen Kugel. Ersterer Durchmesser wird gewöhnlich nach Zollen, letzterer nach dem Gewicht der Kugel bestimmt, z. B. drei-, sechs-, zwanzig-, vierzig- und sechzigpfündige Kugel, welcher öfters auch der Kaliberstab der Kanonen ist, und ihnen die Namen Dreipfünder, Sechspfünder u. s. w. ertheilt. Auch wird die Länge des Kanonenrohrs danach abgemessen, z. B. eine Kanone von 12 Kalibern hat ein Rohr, dessen Länge 12 Durchmesser der aus ihr geschossenen Kugel beträgt. Die Kaliber der Kugeln und der Geschützmündungen werden durch den Kaliberzirkel oder durch den Kaliberstab gefunden.

Kalkmüthel, österreichisches Kalkmaß, 2½ wiener Metzen groß = 7750⅘ paris. Kubikzoll = 153⅗ Litre = 2 Schffl. 12¼ Mtze. preuß. Maß.

Kalvar, persisches Gewicht von 100 Batmans, wird nach dem Gewicht des Batman bestimmt (s. d.). 1) Kalvar von Miranda von 594,200 Grammes = 11 Ctnr. 60 Pfd. preuß. = 10 Centner 61 Pfd. wiener Gewicht. 2) Großes Kalvar von Tauris = 464,200 Grammes = 9

Ctnr. 2 Pfd. preuß. = 8 Ctnr. 29 Pfd. wien. Gewicht, 3) **Kleines Kalvar von Tauris** = 436,300 Grammes = 8 Ctnr. 52 Pfd. preuß. = 7 Ctnr. 78 Pfd. wiener Gewicht.

Kam, s. Cam.

Kamieni, s. Stein.

Kampner Thaler, s. Goldgulden II.

Kanan, Getränkemaß in Hinterindien, im Reiche Siam u. a., ist 120 paris. Kubikzoll groß = $1\frac{2}{5}$ Litre = $2\frac{1}{10}$ preuß. Quart = $1\frac{2}{3}$ wiener Maß.

Kandi, Kando, Kondi, s. Cando.

Kandil, Kandile, s. Candil.

Kanne. I. **Getreidemaß**, 1) **alte clevische Kanne**; 12 Kannen machen ein Viertel, 48 einen Scheffel, 192 ein Malter und 2880 eine Last. Die Kanne ist $56\frac{1}{3}$ paris. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{8}$ Litre = $\frac{13}{40}$ preuß. Metze = $2\frac{13}{40}$ wiener Becher. 2) Im Herzogthum **Oldenburg** wird die Bierkanne auch zum Abmessen des Getreides gebraucht; sie ist in **Delmenhorst** $55\frac{1}{3}$ paris. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{10}$ Litre = $\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $2\frac{7}{25}$ wiener Becher und in **Oldenburg** 69 paris. Kubikzoll = $1\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $2\frac{17}{20}$ wiener Becher. 3) In **Schweden** machen $1\frac{3}{4}$ Kanne einen Kappor, 7 ein Viertel, 14 ein Halbspann, 28 ein Spann und 56 eine Tonne Getreide. Die Kanne selbst enthält 2 Stoop oder 8 Quartier oder 32 Ort und ist ihrem körperlichen Inhalte nach 132 paris. Kubikzoll groß = $2\frac{3}{5}$ Litre = $\frac{17}{22}$ preuß. Metze = $5\frac{9}{20}$ wiener Becher; bei gehäuftem Messen des Getreides aber $145\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll = $2\frac{8}{9}$ Litre = $\frac{17}{20}$ preuß. Metze = 6 wiener Becher; bei dem Salz- und Kalkverkauf $140\frac{1}{7}$ paris. Kubikzoll = $2\frac{7}{9}$ Litre = $\frac{9}{11}$ preuß. Metze = $5\frac{13}{16}$ wiener Becher und bei dem Malzhandel $156\frac{7}{11}$ paris. Kubikzoll = $3\frac{1}{10}$ Litre = $\frac{9}{10}$ preuß. Metze = $6\frac{9}{20}$ wiener Becher.

II. **Flüssigkeitsmaß:**	Pariser Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Quart.	Wiener Maß.
In **Aachen**, außer dem preuß. Quart:				
eine Kanne Wein	$53\frac{3}{4}$	$1\frac{1}{16}$	$\frac{31}{33}$	$\frac{3}{4}$
" " Branntwein	54	$1\frac{1}{15}$	$\frac{31}{33}$	$\frac{3}{4}$
" " Bier (104 auf die Tonne) . .	$57\frac{1}{5}$	$1\frac{1}{8}$	1	$\frac{4}{5}$
" **Altona**, wie Hamburg.				
" **Baiern**, s. Maßkanne.				
" **Cleve** (80 Kannen ein Anker, 120 einen Ohm).				
eine Kanne Wein	$59\frac{19}{20}$	$1\frac{19}{100}$	$1\frac{1}{25}$	$\frac{9}{11}$
" " Oel	$90\frac{1}{2}$	$1\frac{8}{9}$	$1\frac{4}{7}$	$1\frac{6}{25}$
" **Copenhagen und Dänemark.** Die Kanne Wein ist gleich 2 Pott oder 8 Päle	$96\frac{2}{5}$	$1\frac{9}{10}$	$1\frac{2}{3}$	$1\frac{9}{25}$
(19 Kannen machen 1 Anker, 66 eine Tierze, 76 einen Ohm, 114 ein Oxhoft, 228 eine Pipe, 456 ein Faß).				
" **Dresden.** Kanne von 2 Nößel oder 2 Seidel oder 8 Quartier	$47\frac{1}{5}$	$\frac{13}{14}$	$\frac{17}{21}$	$\frac{13}{20}$
(72 Kannen Wein machen 1 Eimer, 126 einen Ohm, 315 ein Faß, 756 ein Fuder. — 8 Kannen Bier machen 2 Visirkannen, 60 ein Schock Kannen, 105 eine Tonne, 210 ein Viertel, 420 ein Faß, 840 eine Kufe, 10,080 ein Gebräude).				
" **Hamburg.** Die Kanne von 2 Quartier oder 4 Nößel	$91\frac{1}{4}$	$1\frac{4}{5}$	$1\frac{3}{5}$	$1\frac{1}{4}$
(2 Kannen ein Stübchen, 4 ein Viertel, 16 ein Eimer, 20 ein Anker, 80 ein Ahm, 120 ein Oxhoft, 480 ein Fuder).				
" **Hanover.** Die Kanne oder das Maß von 2 Quartier oder 4 Nößel	98	$1\frac{24}{25}$	$1\frac{7}{10}$	$1\frac{7}{20}$
(2 Kannen ein Stübchen, 20 ein Anker, 82				

II. Flüssigkeitsmaß:	Pariser Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Quart.	Wiener Maß.
ein Eimer, 80 ein Ohm, 120 ein Oxhoft, 480 ein Fuder).				
In Leipzig. Die Kanne von 2 Nößel oder 8 Quartier	$60\frac{7}{10}$	$1\frac{1}{5}$	$1\frac{1}{20}$	$\frac{2}{25}$
(63 leipziger oder 72 dresdner Kannen Wein ein Eimer, 315 ein Faß, 756 ein Faß Wein. 72 Kannen Bier ein Eimer, 75 eine Tonne, 150 ein Viertel, 300 ein Faß, 600 eine Kufe, 48,000 ein Gebräude).				
= Lemgo, im Fürstenthum Lippe. Kanne Wein	$72\frac{7}{10}$	$1\frac{4}{9}$	$1\frac{1}{4}$	1
Kanne Bier	$78\frac{1}{2}$	$1\frac{5}{9}$	$1\frac{3}{8}$	$1\frac{1}{13}$
(100 Kannen Bier und 108 Kannen Wein und Oel machen ein Ohm).				
= Lübeck. Die Kanne von 2 Quartier oder 4 Planken oder 8 Ort	$91\frac{1}{4}$	$1\frac{4}{5}$	$1\frac{3}{5}$	$1\frac{1}{4}$
(2 Kannen ein Stübchen, 4 ein Viertel, 80 ein Ohm Wein, 84 ein Faß Bier, 120 ein Faß Branntwein, 480 ein Fuder Wein).				
= Herzogthum Oldenburg. Die Kanne von $1\frac{1}{3}$ Quartier oder 4 Orths in Delmenhorst	$55\frac{1}{3}$	$1\frac{1}{10}$	$\frac{24}{25}$	$\frac{3}{4}$
Bierkanne in Oldenburg	69	$1\frac{3}{8}$	$1\frac{1}{5}$	$\frac{19}{20}$
(28 Kannen ein Henkemann, 112 bis 116 eine Tonne Bier).				
Weinkanne in Oldenburg	74	$1\frac{10}{21}$	$1\frac{7}{25}$	$1\frac{1}{77}$
(26 Kannen ein Anker, 104 einen Ohm, 156 ein Oxhoft Wein, Essig und Branntwein).				
= Osnabrück. Kanne von 4 Ort oder 16 Helfchen	$61\frac{1}{2}$	$1\frac{2}{9}$	$1\frac{1}{15}$	$\frac{7}{8}$
(4 Kannen ein Viertel, 108 eine Tonne Bier, 112 ein Ohm Wein, 672 ein Fuder).				
= Rostock und Mecklenburg. Kanne von 2 Quartier oder 4 Oeßel (Planken) oder 4 Ort (Pegels), gesetzliches Landesmaß	$45\frac{5}{8}$	$\frac{9}{10}$	$\frac{4}{5}$	$\frac{5}{8}$
älteres Maß	$41\frac{1}{2}$	$\frac{33}{40}$	$\frac{8}{11}$	$\frac{19}{33}$
(2 Kannen ein Stübchen, 4 ein Viertel, 16 ein Eimer, 20 ein Anker Wein, 64 eine Tonne Bier, 80 ein Ohm, 120 ein Oxhoft, 480 ein Fuder).				
= Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha und Sachsen-Meiningen. Kanne von 2 Maß oder 4 Nößel	$85\frac{1}{2}$	$1\frac{7}{10}$	$1\frac{12}{25}$	$1\frac{1}{6}$
(2 Kannen ein Stübchen, 4 ein Eimer, 48 eine Tonne Bier, 480 ein Fuder Wein, 576 eine Bierlast).				
= Schweden. Kanne Wein von 2 Stoop	122	$2\frac{2}{5}$	$2\frac{1}{9}$	$1\frac{2}{3}$
(15 Kannen ein Anker, 30 ein Eimer, 60 eine Ohm, 90 ein Oxhoft, 180 eine Pipe, 360 ein Fuder)				
Kanne Oel, Mehl, Bier, Fische von 2 Stoop oder 4 Quartier oder 16 Jungfern	132	$2\frac{3}{5}$	$2\frac{5}{21}$	$1\frac{4}{5}$
(48 Kannen eine Tonne).				
= Stralsund. Kanne von 2 Pott oder 8 Pegel	98	$1\frac{24}{25}$	$1\frac{7}{10}$	$1\frac{7}{20}$
(18 Kannen ein Anker, 72 eine Ohm, 96 eine Tonne Bier, 108 ein Oxhoft Wein).				

Kantar, wallachischer Centner, s. Cantaro und Cantarello.

Kante sind zu Fulda im Flachshandel 6 Hände voll Flachs, und 15 Kanten roher Flachs ist ein Globen.

Kappar, Kappor, Getreidemaß in Schweden von $1\frac{3}{4}$ Kannen oder $3\frac{1}{2}$ Stoop oder 14 Quartier oder 56 Ort. Zu einem Viertelspann gehören 4, zu einem Halbspann 8, zu einem Spann 16 und zu einer Tonne 32 Kappar,

von denen jeder $230\frac{13}{16}$ paris. Kubikz. = $4\frac{5}{8}$ Litre = $1\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $9\frac{13}{25}$ wiener Becher groß ist.

Kara, Karat, Taim, türkisches Gold- u. Silbergewicht von 4 Grån oder $4\frac{1}{8}$ holländ. Aß = $\frac{1}{5}$ Gramme = $\frac{1}{3}$ preuß. Grån = $46\frac{6}{25}$ wiener Richtpfennige. Zu einer Dramme gehören 16 und zu dem Cheky 1600 Kara. Bei dem Probirgewicht wird das Kara in 4 Grån getheilt, und 24 Kara Gold oder 100 Kara Silber machen einen Cheky Probirgewicht.

Karantano wird in Italien ein deutsches Kreuzerstück genannt.

Kara-Grusch, s. Piaster.

Karat, Carate, Quilat, Kara (s. d. Wörter), I. Im **Probirgewicht** nimmt man einen Theil eines Gewichts in Deutschland, gewöhnlich einen Theil der cölnischen Mark, nämlich einen Pfennig oder 128 Richtpfennigtheile bei dem Golde, und 2 pf. oder 256 Richtpf. bei dem Silber, zur Einheit an, nennt sie Mark und theilt sie beim Golde in 24 Karat und ein Karat in 12 Grån, beim Silber in 16 Loth und ein Loth in 18 Grån ein. Die Probirmark Gold ist demnach = $\frac{1}{512}$ und die Probirmark Silber = $\frac{1}{256}$ Mark cölnisch. Eben so werden nun im wirklichen **Gold-** und **Silbergewicht** auch die Mark Gold oder Silber eingetheilt. Nach dem Gewicht der Mark muß dann auch das Gewicht des Karats von 12 Grån bestimmt werden. 1) In **Berlin** und im **preußischen Staate** überhaupt, wird zur Mark das halbe preußische Pfund oder die cölnische Mark genommen, folglich ist ein preuß. Karat = $202\frac{3}{4}$ holländ. Aß = $10\frac{31}{50}$ Gramme = 1 Karat cölnisch = $167\frac{11}{20}$ wiener Ducaten-Gran. 2) Im Schweizer-Canton **Bern** ist ein Karat $212\frac{1}{4}$ holländ. Aß = $10\frac{1}{5}$ Gramme = 1 Karat $\frac{19}{33}$ Grån preuß. = $183\frac{17}{25}$ wiener Ducaten-Gran. 3) In **Cöln** am Rhein, s. Berlin. Dieses Markgewicht ist in vielen Städten gebräuchlich. 4) In **Leipzig**, wo es ebenfalls gebraucht wird, theilt man die Mark auch in 4422 Ducaten-Aß, folglich hat ein Karat Gold ein Gewicht von $184\frac{1}{4}$ Ducaten-Aß = $202\frac{2}{5}$ holländ. Aß. — II. **Edelstein- und Perlengewicht.** Wie in dem Probirgewicht, wird auch in dem Edelstein-Gewicht ein Theil der Mark zur Grund-Einheit angenommen, Karat genannt und gewöhnlich in 4 Grån und das Grån wieder in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ u. s. w. getheilt. Die Schwere des Karats bestimmt sich durch den dafür angenommenen Gewichtstheil. 1) In **Amsterdam** bilden 1200 Karat eine Troysmark, und ein Karat ist = $4\frac{4}{16}$ holländ. Aß = $0,^{207}$ Gramme = 1 preuß. Karat = $0,^{995}$ wiener Karat $3\frac{97}{100}$ Grån. 2) In **Batavia Bendschar** (Banjermassing) und andern Orten des niederländischen Ostindiens ist das Karat $4\frac{19}{200}$ holländ. Aß schwer = $0,^{198}$ Gramme = $0,^{959}$ Karat oder $3\frac{42}{64}$ Grån preuß. = $0,^{956}$ Karat oder $3\frac{15}{64}$ Grån wiener Gewicht. 3) In **Berlin** und dem **preußischen Staate** machen $17\frac{7}{9}$ Karat ein preuß. Quentchen von 76 holländ. Aß, folglich ist ein Karat = $4\frac{11}{40}$ holländ. Aß = $0,^{206}$ Gramme = 4 Grån preuß. = $3\frac{31}{32}$ Grån wiener Gewicht. 4) Auf der Küste **Coromandel** in Ostindien machen $1\frac{3}{8}$ Karat einen Mangal und ein Karat ist $4\frac{1}{10}$ holl. Aß schwer = $0,^{199}$ Gramme = $3\frac{7}{8}$ preuß. Grån = $3\frac{25}{32}$ wiener Grån. 5) In **Frankfurt** a. M. sind 71 Karat ein Loth schwer und 1136 Karat machen eine cölner Mark, folglich 1 Karat = $4\frac{7}{25}$ holländ. Aß = $0,^{208}$ Gramme = 1 Karat $\frac{1}{6}$ Grån preuß. = 1 Karat $\frac{1}{7}$ Grån wiener Gewicht. 6) In **Hamburg**, wie in Berlin. 7) In **London** und **England** ist ein Karat $4\frac{5}{16}$ holl. Aß schwer = $0,^{209}$ Gramme = 1 Karat $\frac{1}{23}$ Grån preuß. = 1 Karat $\frac{1}{43}$ Grån wiener Gewicht. 8) In **Toscana** zu Livorno ist der Karat (Carate) $4\frac{1}{12}$ holländ. Aß schwer = $0,^{198}$ Gramme = $3\frac{55}{64}$ preuß. = $3\frac{53}{64}$ wiener Grån. 9) In **Wien** und im **öster-**

reichischen Kaiserstaate ist der Karat = $4\frac{18}{67}$ holländ. Aß = $0,^{208}$ Gramme = 1 Karat $\frac{1}{100}$ Grän preuß. = 4 Grän wiener Gewicht.

Kargo, Chargo, Kariko, s. Carga und Cargo.

Kas, Käsch, 1) Scheidemünze in der hinterindischen Provinz Süd-Anam oder Cochinchina; 60 Kas bilden einen Tean oder Mas, 600 einen Quan und 3000 einen Tros. Der Kas hat einen Werth von $\frac{4}{5}$ preuß. pf. = $\frac{2}{3}$ Conv. pf. = $\frac{16}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{32}{35}$ pf. Rhein. 2) s. Casche, Cash und Senni.

Kasbeki, s. Casbeck.

Kasche, Kasch, Kara, s. Cash.

Kassabeh, Ruthe, ägyptisches Längenmaß von 1618 paris. Linien = $3,^{65}$ Metre = 11 Fuß 7 Zoll $6\frac{2}{3}$ Linie rheinländ. = $4\frac{7}{10}$ wiener Elle.

Kati, Katti, s. Catti.

Katos, Kattos, s. Cattos.

Kaub, s. Cobido.

Kaufmannsthaler, zu Hamburg im Viehhandel gebräuchliche Rechnungsmünze, um mit ihr 33 Schilling oder 2 Mark 1 Schilling zu bezeichnen. Nach Banco-Geld beträgt der Kaufmannsthaler 1 thlr. 1 sgr. $4\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 23 gr. $9\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 1 fl. 29 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 47 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.; in Courantgeld aber, welches gewöhnlich darunter verstanden wird, 25 sgr. $6\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 19 gr. 5 pf. Conv. = 1 fl. 29 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 47 kr. 2 pf. Rhein.

Kaury, Tigermuschel, Porzellänmuschel, s. Caury.

Kaxon, in den südamerikanischen Bergwerken gebräuchliches Gewicht von 50 Centnern.

Keel, Steinkohlenmaß zu Newcastle in England, 8 Chaldrons oder 96 Sack oder 288 Bushel groß = 527,555 paris. Kubikzoll = 10,454 Litres = 7 Wspl. $22\frac{1}{2}$ Schffl. preuß. = 170 wiener Metzen. In Hamburg wird der Keel zu 10 Last oder 120 Tonnen berechnet.

Ken, Elle im hinterindischen Reiche Siam, enthält 12 Niuh und ist 426 paris. Linien lang = $\frac{24}{25}$ Metre = 3 Fuß 9 Linien rheinländ. Maß = $1\frac{6}{25}$ wiener Elle.

Kepath, arabisches Gewicht von $\frac{1}{2}$ Gran; 4 Kepaths bilden einen Kestuf und 8 einen Kirath.

Kepping, kupferne Scheidemünze auf der Insel Sumatra in Ostindien, 100 Stück machen einen spanischen Piaster, mithin hat ein Stück einen Werth von $5\frac{1}{4}$ preuß. pf. = 4 Conv. pf. = 1 kr. 1 pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Kermet, s. Garme.

Keser, Beutel Silbergeld von 500 Piastern, s. Beutel.

Kiat, s. Tical.

Kibear, Rechnungsmünze zu Massuah in Habesch, wo 10 Kibear zu einem Divino, 40 zu einem Harf, 920 zu einem Patacca (Speciesthaler) und 2070 zu einer venetianischen Zechine gehören, der Kibear selbst aber zu 3 Borjokes oder Glaskorallen gerechnet werden = $\frac{1}{2}$ preuß. pf. = $\frac{2}{5}$ Conv. pf. = $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = $\frac{3}{5}$ pf. Rhein.

Kiepe, 1) s. Korb. 2) In Lübeck werden im Seefischhandel 30 Stiege oder 600 Stück Schollen eine Kiepe Schollen genannt. An andern Orten ist die Kiepe = 3 Stiege = 60 Stück.

Kila, Kile, Kiloz, 1) Getreidemaß im österreichischen Königreiche Slavonien, $3\frac{1}{2}$ presburger Metze oder 224 ungarische Halbe groß = $9412\frac{4}{7}$ paris. Kubikzoll = $186\frac{1}{2}$ Litre = 3 Schffl. $6\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 3 Metzen $4\frac{3}{7}$ Becher wiener Maß. 2) Kile, Getreidemaß in der Walachei, enthält 2

Mirze oder 16 Demerli oder 256 Occa und ist 19,842 paris. Kubikzoll groß = $393\frac{1}{5}$ Litre = 7 Schffl. $2\frac{3}{5}$ Metze preuß. = 6 Metzen $51\frac{3}{11}$ Becher wiener Maß. 3) Getreidemaß in Ungarn, s. Metzen, Preßburg.

Kilderkin, 1) s. Rundlett. 2) Zu Rotterdam machen 21 Kilderkins Steinkohlen ein Hoedt (s. d.).

Kile, s. Kila.

Kiliare, französisches Flächenmaß, 10 Hektaren oder 100 Dekaren oder 1000 Aren groß. Zu einer Myriare oder einem Geviert-Kilometre gehören 10 und zu einem Myriametre 100 Kiliaren. Eine Kiliare ist 947,680 paris. Geviertfuß groß = 7042 rheinländ. Ruthen = $39\frac{43}{60}$ Morgen oder 1 Hufe 9 Morgen 122 Ruthen preuß. = $17\frac{1}{4}$ Jochart wiener Ackermaß.

Killow, Kilo, Getreidemaß zu Smyrna in der asiatischen Türkei, hat einen körperlichen Inhalt von 2586 paris. Kubikzoll = $51\frac{1}{4}$ Litre = $14\frac{1}{20}$ preuß. Metze = $106\frac{4}{5}$ wiener Becher.

Kilogramme, metrisches Pfund, französisches Gewicht von $\frac{1}{10}$ Myriagramme oder 10 Hektogrammes oder 100 Dekagrammes oder 1000 Grammes = $20,812\frac{1}{2}$ holländ. Aß = 2 Pfd. 4 Loth $1\frac{2}{3}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfd. 25 Lth. $\frac{1}{2}$ Quent wien. Handels-Gewicht. In Frankreich und Rheinbaiern rechnet man 100 Kilogrammes auf einen Quintal Handelsgewicht. Im Medicinal-Gewicht beträgt der Kilogramme 15,047 Gran oder 2 Pfund 7 Unzen 2 Drachmen 2 Scrupel 7 Gran nürnberg. = 16,430 Gran oder 2 Pfund 10 Unzen 1 Drachme $2\frac{1}{2}$ Scrupel preuß. = 13,713 Gran oder 2 Pfd. 4 Unzen 6 Drachmen 13 Gran wiener Medicinal-Gewicht, und im Gold- und Silbergewicht $1232\frac{1}{4}$ Grän oder 4 Mark $80\frac{1}{4}$ Grän preuß. = 3 Mark 9 Loth 107 Richtpfennigtheile wiener Gold- und Silbergewicht.

Kilolitre, Stére, Kubikmetre, Muid (s. d.), französisches Hohlmaß für flüssige und trockene Sachen, ist $\frac{1}{10}$ Myrialitre oder 10 Hektolitres oder 100 Dekalitres oder 1000 Litres groß = $50,412\frac{3}{5}$ paris. Kubikzoll; in flüssigen Sachen = 14 Eimer $33\frac{1}{8}$ Quart preuß. = 17 Eimer 26 Maß wiener Maß; in trocknen Sachen aber = 18 Schffl. 3 Metzen preuß. = 16 Metzen $33\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß.

Kilometre, französisches Längenmaß von $\frac{1}{10}$ Myriametre oder 10 Hektometres oder 100 Dekametres oder 1000 Metres = 443,296 paris. Linien = $3186\frac{1}{5}$ rheinländ. Fuß oder 265 Ruthen 6 Fuß $2\frac{1}{4}$ Zoll rheinländ. Maß = $1283\frac{7}{16}$ wiener Ellen. Auf einen Centesimalgrad des Erdgleichers gehen 100 Kilometres.

Kilo, Kiloz, Kisloz, Quillot, türkisches Getreidemaß, von welchem 4 zu einem Fortyn gehören. Der Kiloz wird zu 22 Okas angenommen und ist 1) zu Alexandrien in Aegypten $8662\frac{3}{5}$ paris. Kbkz. groß = $171\frac{2}{3}$ Litre = 3 Schffl. 2 Metzen preuß. = 2 Metzen $101\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß; 2) in Constantinopel 1770 paris. Kubikzoll = $35\frac{1}{13}$ Litre = $10\frac{2}{9}$ preuß. Metzen = 73 wiener Becher; 3) zu Egribos oder Negroponte auf der Insel Euböa 1529 paris. Kubikzoll = $30\frac{3}{10}$ Litre = $8\frac{4}{5}$ preuß. Metze = $63\frac{1}{7}$ wien. Becher; 4) zu Salonik oder Thessalonich 6752 paris. Kubikzoll = $133\frac{4}{5}$ Litre = 2 Schffl. 7 Metzen preuß. = 2 Metzen $22\frac{2}{5}$ Becher wiener Maß.

Kirath, arabisches Gewicht von 2 Kestufs oder 8 Kepath = 4 Gran.

Kiste wird im Handel, bei gezählten Stücken gebraucht, die in einem Bretterverschlag versendet werden. So machen zu Amsterdam, Genua, Livorno 20 Kisten Citronen eine Last; zu Frankfurt a. M. enthält eine Kiste Blech 240 Blatt Weißblech oder 450 Blatt Schwarzblech. Kandiskisten sind entweder große von 20 bis 21 Zoll Länge, 12 Zoll Breite und 10

Zoll Höhe, oder kleine 17 Zoll lang, 10 Zoll breit und $8\frac{1}{2}$ Zoll hoch. Eine Kiste Fensterglas enthält 20 Bund oder 120 Tafeln Glas.

Kitze, Kize, Chitse, Beutel Gold von 30,000 Piastern, s. Beutel.

Klafter. I. Orgya, Längenmaß [illegible]n 6 Fuß in Aachen, Baden, Baiern, Böhmen, Hamburg, Leipzig, Polen, T[illegible]n und Zürich; von 8 Fuß aber im Canton Bern. Im Canton Freiburg bilden [illegible] Fuß eine Werkklafter. Die Länge jeder dieser Klaftern ist aus der Fußmaße leicht zu finden (s. Fuß und Saschen). II. Ackermaße. 1) In Oesterreich wird der Flächen-Inhalt eines Feldstücks nach Klaftern von 36 wien. Geviertfuß = $34\frac{1}{12}$ par. Gev.-Fuß = $\frac{1}{4}$ rheinländ. Gev.-Ruthe bestimmt und 1600 solcher Klaftern bilden einen Jochart oder Joch. 2) In Zürich ist die Klafter 36 züricher Gev.-Fuß groß = $30\frac{2}{10}$ paris. Gev.-Fuß = $38\frac{1}{4}$ rheinländ. Gev.-Fuß = $\frac{31}{34}$ wiener Klafter. 3) s. Lachter. III. Brennholzmaße. Gewöhnlich ist eine solche Klafter 6 Fuß lang und 6 Fuß hoch, der kubische Inhalt derselben wird durch die Größe des landüblichen Fußes und durch die Länge des Kloben- oder Scheitholzes bestimmt. 1) Im Schweizer-Canton Aargau ist die Klafter 6 Fuß lang und 6 Fuß hoch, und die Scheitholzlänge beträgt $3\frac{1}{2}$ oder 4 Fuß. Die Klafter enthält also 126 oder 144 Kubikfuß = $99\frac{1}{3}$ und $113\frac{16}{35}$ paris. Kubikfuß = $3,^{584}$ und $4,^{548}$ Kubik-Metre = 110 und $125\frac{4}{5}$ rheinländ. Kubikfuß = $1\frac{1}{50}$ und $1\frac{1}{13}$ preuß. Klafter. 2) Im Großherzogthum Baden die Holzklafter 6 Fuß lang und hoch mit 4 Fuß Klobenlänge = 144 badensche Kubikfuß = $113\frac{8}{17}$ paris. Kubikfuß = $3\frac{8}{9}$ Kubik-Metre = $125\frac{7}{8}$ rheinländ. Kubikfuß = $1\frac{1}{6}$ preuß. Holzklafter. 3) In Baiern, die Holzklafter 6 Fuß lang, 6 Fuß hoch, mit $3\frac{1}{2}$ Fuß langem Scheitholze, oder 126 baierische Kubikfuß groß = $91\frac{7}{18}$ par. Kubikfuß = $3,^{232}$ Kubik-Metre = $101\frac{3}{10}$ rheinländ. Kubikfuß = $\frac{15}{16}$ preuß. Klafter. — In Rheinbaiern ist die Klafter 144 baierische Kubikfuß oder $1\frac{1}{7}$ baierische Holzklafter groß. 4) In Coblenz in Rheinpreußen, die Klafter von 192 Kubikfuß = $137\frac{1}{2}$ paris. Kubikfuß = $4\frac{18}{25}$ Kubik-Metre = $152\frac{4}{9}$ rheinländ. Kubikfuß = $1\frac{9}{20}$ preuß. Klafter. 5) Zu Danzig in Westpreußen, die Klafter 6 Fuß lang 6 Fuß hoch, mit 2 bis 3 Fuß Kloben- oder Scheitholzlänge = 72 bis 108 westpreußische Kubikfuß = $49\frac{23}{25}$ bis $74\frac{9}{10}$ paris. Kubikfuß = $1,^{71}$ bis $2,^{566}$ Kubik-Metre = $55\frac{1}{3}$ bis 83 rheinländ. Kubikfuß = $\frac{14}{27}$ bis $\frac{7}{9}$ preuß. Klafter. 6) Zu Erfurt in preuß. Sachsen, die Klafter = 144 erfurter = $95\frac{8}{25}$ paris. = $105\frac{23}{33}$ rheinländ. Kubikfuß = $3\frac{1}{5}$ Kubik-Metre = $\frac{53}{54}$ preuß. Klafter. 7) Zu Fulda in Kurhessen, die Klafter 6 Fuß lang 6 Fuß hoch, mit 4 Fuß Scheitholzlänge = 144 fuldaische Kubikfuß = $95\frac{1}{9}$ paris. Kubikfuß = $3\frac{1}{3}$ Kubik-Metre = $105\frac{5}{9}$ rheinländ. Kubikfuß = $\frac{35}{36}$ preuß. Klafter. 8) Zu Halle in preuß. Sachsen, die Klafter $5\frac{1}{2}$ Fuß lang $5\frac{1}{2}$ Fuß hoch, mit $3\frac{2}{3}$ Fuß Klobenlänge = $110\frac{1}{2}$ Kubikfuß = $99\frac{2}{3}$ paris. Kubikfuß = $3\frac{2}{5}$ Kubikmetre = $1\frac{1}{43}$ preuß. Klafter. 9) Zu Leipzig in Sachsen, s. Schragen. 10) Zu Magdeburg in preuß. Sachsen, die Klafter 6 Fuß lang 6 Fuß hoch, mit 4 Fuß Klobenlänge = 144 Kubikfuß = $129\frac{3}{5}$ par. Kubikfuß = $4\frac{9}{10}$ Kubikmetre = $1\frac{1}{3}$ preuß. Klafter. 11) In Preußen, die Klafter 6 rheinl. Fuß lang 6 Fuß hoch, mit 3 Fuß Klobenlänge = 108 rheinländ. Kubikfuß = $97\frac{2}{5}$ paris. Kubikfuß = $3\frac{4}{9}$ Kubikmetre. 12) Im Canton Solothurn ist die Holz-Klafter 6 Fuß lang 6 Fuß hoch, mit 4 Fuß Scheitlänge = 144 Kubikfuß = $124\frac{3}{4}$ paris. Kubikfuß = $4\frac{11}{40}$ Metre = $138\frac{7}{33}$ rheinländ. Kubikfuß = $1\frac{5}{18}$ preuß. Klafter; die Bergklafter aber 10 Fuß lang 5 Fuß hoch, mit 4 Fuß Scheitlänge = 200 Kubikfuß = $173\frac{1}{3}$ paris. Kubikfuß = $5\frac{19}{20}$ Kubikmetre = $192\frac{1}{6}$ rheinländ. Kubikfuß = $1\frac{7}{9}$ preuß. Klafter. 13) Torfklafter, s. d. 14) Zu Trier in Rheinpreußen, Waldklafter, s. d. 15) In Würtemberg wird der Meßklafter oder

Scheitholzklafter in Viertel, Achtel und Echtel ($\frac{1}{16}$ Klafter) getheilt und ist 6 Fuß lang 6 Fuß hoch, mit 4 Fuß Kloben- oder Scheitlänge = 144 Kubikfuß = 98¾ paris. Kubikzoll = $3\frac{1}{3}$ Kubikmetre = 109½ rheinländ. Kubikfuß = $1\frac{1}{12}$ preuß. Klafter.

Kleud, Kleuder, Wollgewicht in der kurhessischen Provinz Hanau, von 18 Pfund Wollgewicht oder 22½ Pfund Silbergewicht (cölner Markgewicht) = 218,880 holl. Aß = $1051\frac{13}{20}$ Gramme = 22½ Pfund preuß. = 18 Pfund 25 Loth wiener Gewicht. Zu einem Centner Wolle gehören 5 Kleud oder Kleuder.

Kloda, Maka, altes polnisches Getreidemaß von 2 Korzec oder Scheffel = 235 Litres = 4⅓ preuß. Schffl. = 3¾ wiener Metzen.

Klupper werden in Nürnberg 4 Stück gezählte Sachen genannt.

Kobang, Kopang, Coupang (s. Copang), 1) **Goldmünze in Japan** von 100 Mas in ganzen und halben Stücken; die ältern Kobangs, auch **Keytiokin** oder **Kokin** genannt, jener aus 19 Karat 11 Grän feinem Golde, 196 holl. Aß schwer, dieser aus 13⅓karätigem Golde, 371 holl. Aß schwer, haben einen Werth von 6 thlr. 14 gr. und 8 thlr. 13½ gr. Gold. Von den neuern ganzen Kobangs aus 15 Karat 5 Grän feinem Golde gehen 17⅝ auf die rauhe und 27⅞ Stück auf die feine cöln. Mark. Sie haben ein Gewicht von 272 holl. Aß und einen Werth von 7 thlr. 1⅝ gr. Gold. 2) **Rechnungsmünze** im Reiche Acheen auf der Insel Sumatra; 4 Kopangs machen einen Mas, 16 einen Pardor und 64 einen Tael. Ein Kopang ist im Werth = 2 sgr. 7½ pf. preuß. = 2 gr. ½ pf. Conv. = 7½ kr. Conv. fl. = 9 kr. Rhein.

Kodama, japanische Silbermünze, 368 holl. Aß schwer, aus 7löthigem Silber. 13⅕ Stück gehen auf die rauhe und $30\frac{1}{11}$ Stück auf die feine cölnische Mark. Der Werth der Kodama beträgt 7 Mas = 14 sgr. preuß. = 10 gr. 8 pf. Conv. = 40 kr. Conv. fl. = 48 kr. Rhein. Bei großen Zahlungen wird die Münze nach dem Gewicht berechnet.

Köpfchen, 1) Getreidemaß im kurhessischen Fürstenthum **Fulda**, $70\frac{5}{16}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{3}$ Litre = ⅞ preuß. Metze = $2\frac{2}{3}$ wiener Becher. Zu einer fuldaischen Metze gehören 4, zu einem Maß 16 und zu einem Malter 128 Köpfchen. 2) In **Schlesien** werden die Kreuzer Köpfchen oder Kopfchen genannt. 3) s. Koppe.

Kop, Koppe, 1) niederländisches Getreidemaß; nach dem jetzigen Reichsmaß ist der Kop oder Litre die Grundlage des Getreidemaßes und wird in halbe Kop (Demi-Litre) oder 10 Maatje (Mäßchen, Decilitre) oder 20 halbe Maatje getheilt. 10 Kop machen einen niederländischen Scheffel (Decalitre), 20 einen Doppelscheffel, 100 einen Mudden und 3000 eine Last. Ein solcher Kop ist 50⅖ par. Kubikzoll groß = 1 Litre = $\frac{29}{100}$ preuß. Metzen = $2\frac{1}{15}$ wiener Becher. Der alte Kop aber, welcher noch zuweilen in Amsterdam gebraucht wird, ist $42\frac{13}{24}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{21}{25}$ Litre = ¼ preuß. Metze = 1¾ wiener Becher. Von diesen letztern Koppen bilden 8 ein Vierdevat (Vierfaß), 32 einen Scheepel (Scheffel), 96 einen Sack, 128 einen Mudden und 3456 eine Last. 2) Zu **Aachen** in Rheinpreußen bediente man sich vor Einführung des preußischen Getreidemaßes auch des Kops, von welchem 4 ein Faß und 24 ein Malter bilden. Dieser Kop ist 311⅗ par. Kubikzoll groß = $6\frac{4}{25}$ Litre = 1⅕ preuß. Metze = 13⅞ wiener Becher. 3) s. Koppo.

Kopang, s. Coupang und Kobang.

Kopeke, Copeik, russische Scheidemünze aus Kupfer, von welcher 3 einen Altin, 10 einen Griwen und 100 einen Rubel machen. Zu einem Kopeken gehören 2 Denuschken oder 4 Polusken. Es gibt einfache, doppelte, 5 und

10fache Kopeken. Der Werth eines Kopeken ist verschieden, nachdem der Rubel in Silbergeld oder nach Kupfergeld und Papiergeld angenommen wird. Als Rechnungsmünze nach dem Silberrubel beträgt der Werth eines Kopeken $3\frac{4}{5}$ preuß. pf. = 3 pf. Conv. = $3\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{4}$ pf. Rhein.; in Kupfergeld oder Papierrubel aber $1\frac{1}{20}$ preuß. pf. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Die in Sibirien geprägten und zur Bezahlung der dahin Verwiesenen gebrauchten Kopeken sind um den dritten Theil leichter an Gewicht und verlieren auch so viel an Werth.

Kopf, Wein- und Getränkemaß in den beiden Schweizer Cantons: 1) Glarus, wo $7\frac{1}{2}$ Kopf ein Viertel und 30 einen Eimer bilden. Ein Kopf enthält 2 Maß oder 8 Schoppen (Stotzen) und ist $179\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß = $3\frac{5}{8}$ Litre = $3\frac{1}{10}$ preuß. Quart = $2\frac{9}{20}$ wiener Maß. 2) Im Canton Zürich wird trübes Maß (Most) und lauteres Maß (Wein) unterschieden. In beiden gehören zu einem Kopf 2 Maß oder 4 Quärtli oder 8 Stotzen; bei dem trüben Maß machen 8 Kopf ein Viertel, 32 einen Eimer und 48 einen Saum, und bei dem lautern Maß $7\frac{1}{2}$ Kopf ein Viertel, 30 einen Eimer und 45 einen Saum. Ein Kopf ist in Zürich selbst 184 par. Kubikzoll groß = $3\frac{2}{3}$ Litre = $3\frac{9}{50}$ preuß. Quart = $2\frac{1}{2}$ wiener Maß. Zu Eglisau in demselben Canton ist er 132 par. Kubikzoll groß = $2\frac{5}{8}$ Litre = $2\frac{3}{10}$ preuß. Quart = $1\frac{4}{5}$ wiener Maß, und 4 Kopf machen ein Viertel, 16 einen Eimer und 64 einen Saum; und zu Winterthur bilden 15 Kopf einen Eimer und 60 einen Saum. Ein Kopf ist hier $132\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß, mithin sehr wenig größer als der vorige in Eglisau.

Kopfstück wird im Allgemeinen jede Münze mit einem Brustbilde genannt; doch erhalten an verschiedenen Orten einige Silbermünzen, z. B. die Zwanzigkreuzerstücke, vorzugsweise diesen Namen. 1) In Baiern und Hessen-Darmstadt hat man ganze, halbe und Viertel-Kopfstücke zu 24, 12 und 6 kr. Rhein. aus $9\frac{1}{3}$löthigem Silber. Das ganze Kopfstück hat einen Werth von 7 preuß. sgr. = 5 gr. 4 pf. Conv. = 20 kr. Conv. fl. = 24 kr. Rhein. 2) In Bremen führen die Zwölfgrootstücke diesen Namen; 2 machen ein einfaches, 4 ein doppeltes Drittelstück, 6 einen Reichsthaler; ein Kopfstück enthält 3 Flinrich oder 8 Schilling oder 12 Groot oder 60 Schwar, und hat einen Werth von 5 sgr. 3 pf. preuß. = 4 gr. Conv. = 15 kr. Conv. fl. = 18 kr. Rhein. 3) In Dänemark ist ein Kopfstück aus 9löthigem Silber = 20 Schilling oder 24 alte Schilling = 7 sgr. $10\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 6 gr. Conv. = $22\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 27 kr. Rhein. 4) In Frankfurt a. M., Oberhessen u. a. O. gehören 3 Kopfstücke zu einem Conventions-Gulden, und ein Kopfstück hat einen Werth von 5 Batzen oder 10 Albus oder 20 Kreuzer = 7 preuß. sgr. = 5 gr. 4 pf. Conv. = 20 kr. Conv. fl. = 24 kr. Rhein. Wie in Baiern sind auch hier halbe und Viertel-Kopfstücke in Umlauf.

Koppo, Kop, Koppe, 1) Getreide- und Flüssigkeitsmaß in Mailand, 10 Koppi machen eine Pinte, 100 eine Mine und 1000 eine metrische Some. Ein Koppo ist $5\frac{1}{25}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{1}{10}$ Litre, als Getreidemaß = $\frac{1}{33}$ preuß. Metze = $\frac{1}{5}$ wiener Becher, und als Flüssigkeitsmaß = $\frac{1}{23}$ preuß. Quart = $\frac{1}{15}$ wiener Maß. 2) Oelmaß im Herzogthum Lucca, s. Coppo.

Korb, bei dem Verkauf und Abmessen verschiedener trockner Sachen, z. B. Obst, Späne, Heu, Gartenfrüchte u. a., gebräuchliches Maß, meist von nicht genauer Größe. In Osnabrück wird ein Korb oder Ringel Kohlen einem dortigen halben Scheffel gleich geschätzt, ist also $723\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $14\frac{1}{3}$ Litre = $4\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $29\frac{5}{9}$ wiener Becher. In Malaga hat eine Cargo 2 Körbe Rosinen oder 7 Arrobas, wonach ein Korb von $3\frac{1}{3}$ Topf oder $1\frac{1}{19}$ Fäßchen Rosinen, $3\frac{1}{2}$ Arroba an Gewicht hält = $40\frac{1}{3}$ Kilogramme = $86\frac{1}{3}$ preuß.

Pfund = 72 wiener Pfund. Bei dem Champagner-Wein machen 50 Flaschen einen Korb.

Korcec, Korschetz, s. Korzec.

Koris, Kowris, s. Cauri.

Kornstar, 1) botzner Star, Getreidemaß in der österreichischen Grafschaft Tirol, $1541\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $30\frac{5}{8}$ Litre = $8\frac{2}{10}$ preuß. Metzen = $63\frac{3}{4}$ wiener Becher. 2) s. Stár.

Korrel, Decigramme, kleinster niederländischer Gewichttheil; 10 Korrels machen ein niederländisches Wigtje, 100 ein Load (Loth), 1000 eine Once und 10,000 ein Pond (Pfund). Ein Korrel ist $2\frac{1}{12}$ holländ. Aß schwer = $\frac{1}{10}$ Gramme = $\frac{1}{37}$ Quentchen oder $1\frac{6}{25}$ Gran oder $\frac{1}{8}$ Grän preuß. Handels-Medicinal- und Silbergewicht = $\frac{1}{45}$ Quent oder $1\frac{3}{4}$ Gran oder $23\frac{3}{4}$ Richtpfennige wiener Gewicht.

Korzec, Korcec, Korschetz, Koretz, Scheffel, polnisches Getreidemaß von 2 Polkorcow oder 4 Cwierci (Viertel) oder 32 Garcy oder 128 Kwarty oder 512 Kwaterki. 1) In Cracau machen 30 Korcy eine Last und ein Korzec = $6054\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll = 120 Litres = 2 Schffl. $2\frac{2}{3}\frac{1}{5}$ Metzen preuß. = 1 Metzen $121\frac{7}{25}$ Becher wiener Maß. 2) Zu Czernowitz in der Bukowina und zu Lemberg in Galizien ist der Korzec 6200 par. Kubikzoll groß = 122 Litres = 2 Schffl. $3\frac{3}{4}$ Metzen preuß. = 2 wiener Metzen. 3) In Polen der Korzec = $6452\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll = 128 Litres = 2 Schffl. $5\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 2 Metzen $10\frac{3}{8}$ Becher wiener Maß.

Kosjukin, Kokim, japanische Goldmünze, 77 holl. Aß an Gewicht, aus 20 Karat $4\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde, an Werth 2 thlr. $15\frac{1}{2}$ gr. Gold. Von ihr gehen $63\frac{1}{2}$ Stück auf die rauhe und $74\frac{1}{3}$ Stück auf die feine cölnische Mark.

Koyang, Last, Getreide- und Reißgewicht zu Batavia auf der ostindischen Insel Java, 27 Pecul oder 9 kleine Bahars oder 6 große Bahars schwer = 1667 Kilogrammes = $32\frac{1}{2}$ preuß. Centner = 29 Centner $84\frac{1}{2}$ Pfund wiener Gewicht.

Kralovsky, s. Ungerlein.

Kraur, s. Carroor.

Kravele, in Hamburg gebräuchliche Benennung für eichene Bohlen, von denen 60 ein Schock ausmachen. Ist die Bohle $2\frac{1}{2}$ Zoll dick, so gehö[re]n 24 Fuß, von der 3zölligen 15 Fuß, von der $3\frac{1}{2}$zölligen 12 Fuß, von der 4zölligen 10 Fuß, von der $4\frac{1}{2}$zölligen 9 Fuß und von den 5zölligen $8\frac{1}{4}$ Fuß zu einer Kravele.

Kreuzer, Scheidemünze in Deutschland und in der Schweiz, der sechzigste Theil eines Guldens. I. In Deutschland werden die beiden Arten Gulden, welche nach dem 20 und 24 Guldenfuß geprägt sind, in 60 Kreuzer getheilt, und durch die Benennungen schwere und leichte Kreuzer unterschieden. a) Der schwere Kreuzer des 20 Guldenfußes in Oesterreich, Oberhessen u. a. hat einen Werth von $4\frac{1}{5}$ preuß. pf. = $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{1}{5}$ pf. Rhein., und wird in 4 Pfennig oder 8 Heller getheilt. In Oesterreich gehören 3 Kreuzer zu einem Kaisergroschen, $7\frac{1}{2}$ zu einem Schilling, 60 zu einem Gulden, 90 zu einem Reichsthaler und 120 zu einem Speciesthaler. b) Der leichte Kreuzer, rheinische Kreuzer oder $\frac{1}{60}$ des nach dem 24 Guldenfuß geprägten Gulden, in Baden, Baiern, Würtemberg u. a., enthält ebenfalls 4 Pfennige oder 8 Heller, hat aber nur einen Werth von $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. (bei Zollabgaben 3 preuß pf.) = $2\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $3\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. Von diesen Kreuzern gehören 3 zu einem Groschen, 24 zu einem Kopfstück, 60 zu einem rheinischen Gulden, 72 zu einem Conventionsgulden, 103 zu einem preußischen Thaler, 108 zu einem Reichsthaler und 144 zu einem Speciesthaler. II. In der Schweiz hat in den meisten Cantons,

wo man nach Gulden rechnet, der Kreuzer 4 Pfennige, Angster, oder 8 Heller, und 4 Kreuzer bilden einen Batzen. Der Werth dieser Kreuzer wird dann durch den Gulden bestimmt. 1) In Aargau, Basel, Bern, Waadt und Wallis ist der Kreuzer von 4 Pfennigen oder 8 Hellern = $3\frac{11}{20}$ preuß. pf. = $2\frac{7}{10}$ Conv. pf. = $3\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. Rhein. 2) In Appenzell, Schaffhausen und Thurgau machen $1\frac{1}{5}$ Kreuzer einen Schilling, 4 Kreuzer einen Batzen, 10 ein Pfund Heller, 40 ein Pfund Schilling und 60 einen Gulden. Der Kreuzer von 4 Angster ist von dem vorigen im Werth nicht sehr verschieden und = $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. = $\frac{5}{6}$ kr. Conv. fl. = 1 kr. Rhein. 3) In Bünden gehören 4 Kreuzer zu einem Batzen, 8 zu einem Schilling und 60 zu einem Gulden. Ein Kreuzer ist an Werth = $1\frac{1}{6}$ alte Bluzger = 7 Heller = $2\frac{4}{5}$ pf. preuß. = $2\frac{1}{8}$ pf. Conv. = $\frac{2}{3}$ kr. Conv. fl. = $\frac{4}{5}$ kr. Rhein. 4) In Glarus gehören 120 Kreuzer zu einer Krone, 60 zu einem Gulden, 15 zu einem Pfunde, 5 zu einem guten Batzen, 4 zu einem schlechten Batzen, $1\frac{1}{2}$ zu einem Schilling, $1\frac{1}{5}$ zu einem Sou. Der Kreuzer hat einen Werth von 8 Heller = $3\frac{3}{5}$ preuß. pf. = $2\frac{11}{15}$ Conv. pf. = $3\frac{5}{12}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{10}$ pf. Rhein. 5) In Luzern kommen auf einen Schilling $1\frac{1}{2}$ Kreuzer, auf einen Batzen 4, auf eine Krone 30 und auf einen Gulden 60 Kreuzer. Dieser enthält $2\frac{2}{3}$ Rappen oder 4 Angster oder 8 Heller und ist = $2\frac{1}{2}\frac{3}{5}$ preuß. pf. = $2\frac{1}{5}$ Conv. pf. = $2\frac{11}{15}$ pf. Conv. fl. = $\frac{5}{6}$ pf. Rhein. 6) In St. Gallen bilden 4 Kreuzer einen Batzen, 6 einen Schilling und 60 einen Gulden; der Kreuzer von 4 Pfennigen oder 8 Hellern ist = $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. wie Nr. 2, Appenzell. 7) In Schwyz, Unterwalden, Uri und Zürich gehören $1\frac{1}{2}$ Kreuzer zu einem Schilling, $3\frac{3}{4}$ zu einem Batzen und 60 zu einem Gulden. Der Kreuzer von $2\frac{2}{3}$ Rappen oder 4 Angster oder 8 Heller hat einen Werth von $3\frac{5}{8}$ preuß. pf. = $2\frac{9}{10}$ Conv. pf. = $3\frac{3}{8}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{1}{35}$ pf. Rhein. 8) In Zug enthalten der Gulden, Batzen und Schilling eine gleiche Anzahl Kreuzer, wie vorhin in Zürich, auch wird der Kreuzer eben so eingetheilt, nur ist er am Werth = $3\frac{1}{30}$ preuß. pf. = $2\frac{3}{10}$ Conv. pf. = $2\frac{9}{10}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{9}{20}$ pf. Rhein.

Kreuzscheffel, altes Getreidemaß in der preußisch-westphälischen Stadt Paderborn, 2115 par. Kubikzoll groß = $41\frac{9}{10}$ Litre = $12\frac{7}{33}$ preuß. Metzen = $87\frac{1}{3}$ wiener Becher. Statt dieses Scheffels wird jetzt gesetzlich der preußische Scheffel gebraucht.

Kreuzthaler, s. Ducato (5, venetianischer Silber-Ducato) und Brabanter Thaler.

Krinne, Gewicht im Schweizer Canton Bünden, ist von doppelter Art: 1) Große Krinne, 48 Loth oder $1\frac{1}{2}$ leichte Pfund oder $1\frac{1}{3}$ kleine Krinne schwer = 14,437 holländ. Aß = $693\frac{4}{5}$ Gramme = 1 Pfund 15 Loth $1\frac{21}{25}$ Quentchen preuß. = 1 Pfund 7 Loth $2\frac{9}{16}$ Quent wiener Gewicht. Zu einem Rupp gehören $12\frac{1}{2}$ große Krinnen und zu einem Centner schweres Gewicht 75. 2) Kleine Krinne, schweres Pfund, von $1\frac{1}{8}$ leichten Pfunden oder 36 Lothen, ist 10,828 holl. Aß schwer = $520\frac{3}{8}$ Gramme = 1 Pfund 3 Loth $2\frac{1}{5}$ Quentchen preuß. = 29 Loth $2\frac{9}{10}$ Quent wiener Gewicht. Von diesem Gewicht bilden $1\frac{1}{3}$ eine große Krinne, $88\frac{8}{9}$ einen leichten Centner und 100 einen schweren Centner. 3) Im Milchverkauf wird das Viertel der großen Krinne oder 12 Loth ein kleiner Löffel, die halbe Krinne oder 24 Loth ein großer Löffel und die ganze Krinne ein Quartlein genannt. Zwei Krinnen machen ein Maß und 4 Krinnen ein Bener Milch.

Krippe, Kribbe, Kasten, werden im Stockfischhandel 180 Stück genannt.

Krone, Croon, Crown. I. Rechnungsmünze in einigen Schweizer-Cantons. 1) In Bünden rechnet man die Krone zu $1\frac{2}{3}$ Pfund Pfennigen

= $1\frac{3}{7}$ Gulden = 24 Batzen = 28 Schilling = 96 kr. = 112 Blutzger = 672 Heller = 22 sgr. 5 pf. preuß. = 17 gr. $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 4 kr. Conv. fl. = 1 fl. 16 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 2) In Glarus wird die Krone zu 2 Gulden oder 4 Pfund oder 24 gute Batzen oder 30 leichte Batzen oder 80 Schilling oder 100 Sols oder 120 Kreuzer berechnet = 1 thlr. 6 sgr. preuß. = 1 thlr. 3 gr. 5 pf. Conv. = 1 fl. 42 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 3 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 3) In Luzern ist die Krone 2 Gulden oder 30 Batzen oder 80 Schilling oder 120 Kreuzer oder 320 Rappen oder 480 Angster oder 960 Heller groß = 29 sgr. $\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 22 gr. $2\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 fl. 23 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 fl. 40 kr. Rhein. 4) In Solothurn rechnet man die Krone zu $1\frac{2}{3}$ Gulden oder $2\frac{1}{2}$ Schweizer Franken = $3\frac{1}{3}$ Solothurner Pfund = $1\frac{1}{3}$ Stäbler Pfund = 25 Batzen = 100 Kreuzer = 250 Rappen = 800 Heller = 1 thlr. $4\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 23 gr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 26 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 44 kr. Rhein. II. Alte Silbermünze in Dänemark mit einer Krone und der Umschrift **Corona Danica** (dänische Krone) auf der einen Seite; die feinen Kronen bis zum Jahr 1726 sind aus 13 Loth 6 Grän feinem Silber ($15\frac{4}{5}$ Stück auf die feine Mark cölnisch), haben ein Gewicht von $374\frac{1}{5}$ holländ. Aß und einen Werth von 26 sgr. 11 pf. preuß. = 20 gr. $6\frac{1}{7}$ pf. Conv. = 1 fl. 16 kr. $3\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 32 kr. 1 pf. Rhein. Die groben Kronen bis 1771 sind $463\frac{1}{5}$ holl. Aß schwer, aus 10 Loth $13\frac{1}{2}$ Grän feinem Silber ($15\frac{5}{8}$ Stück auf die feine cölnische Mark) und an Werth = 26 sgr. $10\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 20 gr. 6 pf. Conv. = 1 fl. 16 kr. 3 pf. Conv. fl. = 1 fl. 32 kr. Rhein. Auch halbe Kronen sind vorhanden. III. Silbermünze in Deutschland (s. Kronenthaler), in England von 5 Shilling (s. Crown) und in den Niederlanden von 2 Gulden (s. Croon). IV. Gewicht, nach welchem an einigen Orten Bruchgold abgewogen wird. Die Krone ist 70 holl. Aß schwer = $3\frac{3}{8}$ Gramme = $4\frac{1}{7}$ preuß. Grän, und $69\frac{1}{2}$ Kronen machen eine cölnische Mark.

Kronenthaler, Krone, Silberkrone, Ecu de Flandre, Silbermünze in Baden, Baiern, Großherzogthum Hessen, den Niederlanden, Oesterreich, Würtemberg, wurde zuerst im Jahr 1755 aus 13 Loth 16 Grän feinem Silber in Brabant geschlagen, und vertrat hier die Stelle der Albertsthaler. Auf die cölnische feine Mark gehen $9\frac{3}{16}$ Stück, jedes $610\frac{1}{2}$ holländ. Aß an Gewicht. Außer den ganzen Kronenthalern sind auch halbe, Viertel- und Achtel-Kronenthaler im Umlauf. 1) Die ganzen brabanter Kronenthaler haben einen Werth von 1 thlr. 15 sgr. 9 pf. preuß (in Rheinpreußen aber seit 1828 gesetzlich 1 thlr. 15 sgr. 2 pf.) = 1 thlr. 10 gr. $10\frac{1}{6}$ pf. Conv. = 2 fl. 10 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 37 kr. Rhein. In Mailand und überhaupt im österreichischen Kaiserreiche ist der Werth dieser Kronenthaler auf 2 Gulden 12 kr. nach dem 20 Guldenfuß gesetzt worden, = 1 thlr. 16 sgr. $2\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 11 gr. $2\frac{2}{5}$ pfenn. Conv. = 2 fl. 38 kr. $1\frac{3}{5}$ pfenn. Rhein. 2) In Baiern werden seit 1826 ganze, halbe und Viertel-Kronenthaler oder Schwertthaler ebenfalls aus 13 Loth 16 Grän feinem Silber geschlagen. Von den ganzen Kronenthalern gehen $7\frac{97}{100}$ Stück auf die feine cölnische Mark. Im Umlauf gelten sie und die badenschen und würtembergischen Kronenthaler 2 Gulden 42 kr. Rhein. = 1 thlr. 17 sgr. 3 pf. preuß. = 1 thlr. 12 gr. Conv. = 2 fl. 15 kr. Conv. fl. 3) Von den alten französischen Kronenthalern aus 14 Loth 9 Grän feinem Silber mit einem Gewicht von $631\frac{3}{5}$ holl. Aß gehen $8\frac{7}{16}$ Stück auf die feine cölnische Mark. Ein Stück ist am Werth = 1 thlr. 19 sgr. 5 pf. preuß. = 1 thlr. 13 gr. $7\frac{8}{9}$ pf. Conv. = 2 fl. 21 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 49 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 4) s. Croon, Crown und Kroone.

Kron-Pistole, s. Louisd'or-Noaille.

Kroon, s. Croon.

Krüppel, Kohlenmaß in den Bergwerken des österreichischen Herzogthums Kärnthen, enthält 3 Säcke, jeden 3 Ellen lang und 3 Ellen im Umfange weit.

Krues, Kruß, Becher, Getreidemaß zu Emden in der hannöverischen Provinz Ostfriesland. Zu einem Scheffel gehören 18, zu einem Verps 36, zu einem Sack 72; zu einer Tonne 144 und zu einer Last 2160 Krues, von denen jeder $66\frac{11}{12}$ par. Kubikzoll groß ist = $1\frac{13}{40}$ Litre = $\frac{7}{18}$ preuß. Metze = $2\frac{3}{4}$ wiener Becher.

Krug, Weinmaß in Dänemark von 2 Pälen. s. Pott.

Krumstert nennt man in Ostfriesland die halben Stüver- oder 5 Wittenstücke, an Werth = $3\frac{1}{3}$ preuß. pf. = $2\frac{5}{8}$ Conv. pf. = 3 pf. Conv. fl. = 1 kr. Rhein.

Kruschka, Kruska, s. Osmuschka.

Kuba, Flüssigkeitsmaß in Abyssinien, $51\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{6}$ Litre = $\frac{5}{9}$ preuß. Quart = $\frac{7}{10}$ wiener Maß.

Kubik, Kubus, Würfel, ist ein rechtwinklicher Körper von gleicher Länge, Breite und Höhe, oder in der Rechenkunst eine Zahl, welche zwei Mal mit sich selbst multiplicirt ist, z. B. von 2 mal 2 mal 2 ist 8, von 5 mal 5 mal 5 ist 25 die Kubikzahl oder Würfelzahl. Eben so wird ein Körper, der eine Linie oder einen Zoll, Fuß, eine Elle, Klafter, Ruthe u. s. w. lang, breit und hoch ist, eine Kubiklinie, ein Kubikzoll, Kubikfuß u. s. w. genannt. Die Größe dieser Körper bestimmt sich deshalb durch die Länge der Linie, des Zolls, Fußes u. s. w.

Kubik-Centimetre, französisches Körpermaß von einem leeren Raume, welchen genau eine Gramme reines Wasser ausfüllt. Er ist $\frac{1}{100}$ Metre oder $4\frac{5}{9}$ rheinländ. Linien oder $4\frac{1}{2}$ wiener Linie lang, breit und hoch, und sein Körperraum beträgt $87\frac{1}{9}$ par. Kubiklinien oder $\frac{3}{10000}$ par. Kubikfuß.

Kubikfuß, ein Körper von 1 Fuß Länge, Dicke und Höhe, wird nach den verschiedenen Fußlängen (s. Fuß) unter sich verglichen. 1) Der französische Kubikfuß ist 1728 Kubikzoll oder 2,985,984 Kubiklinien groß = $0,^{3427}$ Kubikmetre = $1\frac{1}{10}$ rheinl. Kubikfuß. 2) Der rheinländische oder preußische Kubikfuß von 1728 Kubikzoll ist $\frac{9}{10}$ par. Kubikzoll = $0,^{309}$ Kubikmetre groß.

Kubiklinie, eine Linie lang, breit und hoch; 1728 Kubiklinien gehören zu einem Kubikzoll und 2,985,984 zu einem Kubikfuß. 1) Die pariser Kubiklinie ist $11,^{479}$ Kubikmillimetres groß = $0,^{0114}$ Kubik-Centimeter = $\frac{1}{100000}$ Kubikmetre.

Kubikmetre, Stère, s. Kilolitre.

Kubikruthe, s. Ruthe.

Kubiktoise, altes französisches Körpermaß von 216 par. Kubikfuß = $7\frac{2}{5}$ Kubikmetres = $239\frac{13}{27}$ rheinländ. Kubikfuß.

Kubikzoll, einen Zoll lang, breit und hoch, enthält, in 12 Linien getheilt, 1728 Kubiklinien, und 1728 Kubikzoll bilden einen Kubikfuß. 1) Der pariser Kubikzoll ist $19,^{836}$ Kubik-Centimetre groß = $\frac{1}{5000}$ Kubikmetre = $1\frac{1}{10}$ rheinländ. Kubikzoll. 2) Rheinländischer Kubikzoll = $\frac{9}{10}$ par. Kubikzoll = $\frac{1}{5600}$ Kubikmetre.

Kubit, s. Cubit.

Kufe, 1) **Kupe**, Biermaß in Berlin von 4 Tonnen = $457\frac{1}{2}$ Litre = 400 Quart = $7\frac{9}{10}$ wiener Eimer. 2) **Leipziger Biermaß** von 2 Faß oder 4 Viertel oder 8 Tonnen oder 600 Kannen Schenkmaß = 36,420 par. Kubikzoll = $721\frac{3}{5}$ Litre = 631 preuß. Quart oder $3\frac{1}{2}$ preuß. Tonne = $498\frac{2}{9}$ wiener Maß oder 12 Eimer $18\frac{2}{9}$ Maß wiener Maß. 3) **Würtembergisches Kalk- und Kohlenmaß**, s. Zuber III.

Kuhl, Sack, russisches Getreidemaß von 10 Tschetwerik oder 80 Garnez. s. Sack A, V.

Kübel, 1) Getreidemaß im österreichischen Großfürstenthum Siebenbürgen, enthält 4 Viertel und ist $4960\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $98\frac{3}{10}$ Litre = 1 Scheffel $12\frac{13}{20}$ Mtz. preuß. = 1 Metzen $76\frac{17}{20}$ Becher wiener Maß. Zu einer Mirze gehören 2 Kübel. 2) Bergwerksmaß, enthält 3 Centner Erz, z. B. im Erzgebirge 3 Ctr. Zinnstein. 3) Kohlenmaß. In den sächsischen Bergwerken ist der Kübel 3 dresdner Scheffel groß = 322 Litres = $5\frac{7}{8}$ preuß. Scheffel = $5\frac{1}{4}$ wiener Metzen. 4) s. Star.

Küchenmaß wird in Leipzig im Mehlhandel, vorzüglich zu dem Verkauf des feinen Weizenmehls gebraucht. Es ist $\frac{1}{2}$ leipziger Metze nach altem Maße groß = $128\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll = $2\frac{2}{11}$ Litre = $\frac{3}{4}$ preuß. Metze = $5\frac{3}{10}$ wiener Becher. Zu einem alten leipziger Scheffel gehören 32 Maß.

Küpfli, Getreidemaß im Schweizer-Canton Basel, 2 Becher groß = $203\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = 4 Litres = $1\frac{7}{40}$ preuß. Metze = $8\frac{2}{5}$ wiener Becher. Zu einem Sack gehören 32 Küpfli und zu einem Müdden oder Scheffel 4 Küpfli.

Kulack, Gewicht, nach welchem zu Batavia auf der ostindischen Insel Java Getreide und Reiß verkauft wird. Ein Kulack ist $7\frac{1}{4}$ Cattis oder 116 Tails schwer = 89,560 holländ. Aß = $4303\frac{22}{25}$ Gramme = 9 Pfund 6 Loth $1\frac{3}{4}$ Quentch. preuß. = 7 Pfund 21 Loth $3\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht.

Kulmet, **Küllmit**, liefländisches und esthländisches Getreidemaß in Rußland. 1) Zu Reval in Esthland gehören 3 Kulmet zu einem Lof, 9 zu einer Tonne und 216 zu einer Last. Ein Kulmet hält 12 Stoof und ist $662\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß = $13\frac{1}{8}$ Litre = $3\frac{1}{13}$ preuß. Metzen = $27\frac{3}{8}$ wiener Becher. 2) Zu Riga in Liefland machen 6 Kulmet ein Lof, 12 eine Tonne, 18 einen Czetwer, 270 eine Last Roggen, 288 eine Last Weizen oder Gerste, und 360 Kulmet eine Last Hafer, Erbsen oder Malz. Ein Kulmet hält $2\frac{1}{2}$ gehäufte oder $3\frac{1}{3}$ gestrichene Stoof und ist $547\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $10\frac{17}{20}$ Litre = $3\frac{1}{6}$ preuß. Metzen = $22\frac{2}{3}$ wiener Becher.

Kumpf, Getreidemaß. 1) Zu Heidelberg in Baden gehen 2 Kümpfe auf einen Simmer und 4 auf ein Viernsel; ein Kumpf von 2 Immel ist 351 par. Kubikzoll groß = $6\frac{19}{20}$ Litre = $2\frac{1}{40}$ preuß. Metze = $14\frac{1}{2}$ wiener Becher. 2) Im Großherzogthum Hessen ist der Kumpf $\frac{1}{4}$ Simmer oder $\frac{1}{16}$ Malter oder 4 Gescheid oder 16 Mäßchen groß = $403\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll (in Mainz nur $344\frac{13}{17}$ Kubikzoll, wie in Nassau) = 8 Litres = $2\frac{1}{3}$ preuß. Metze (auf den Zollämtern $2\frac{1}{4}$ preuß. Metze) = $16\frac{2}{3}$ wiener Becher. 3) Im Herzogthum Nassau gehören 4 Kümpfe zu einem Viernsel und 16 zu einem Malter. Der Kumpf von 4 Gescheid ist $344\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß = $6\frac{7}{8}$ Litre = 2 preuß. Metzen = $14\frac{16}{17}$ wiener Becher.

Kunke, ostindisches Getreidegewicht zu Calcutta in Bengalen. Zu einem Roik gehören 4 Kunkes, zu einem Pallie 16, zu einem Soalli 320 und zu einem Kahun 5120 Kunkes. Der Kunke enthält 5 Chattak und ist im Gewicht = 4410 holl. Aß = $211\frac{23}{25}$ Gramme = $14\frac{3}{4}$ preuß. Loth = $12\frac{1}{28}$ wien. Loth.

Kupe, s. Kufe.

Kupferdaler, s. Daler.

Kur. In Bergwerksrechnungen machen 4 Kure einen Stamm oder Theil, 32 eine Schicht und 128 eine Zeche, oder Ertrag einer Schmelzhütte, eines Hochofens u. a.

Kwart, **Kwarta**, **Quart**, polnisches Getreide- und Flüssigkeitsmaß. 1) Im Freistaat Cracau hat a) im Getreidehandel ein Garcy 4 Kwarty, ein Cwiercek (Viertel) 32, ein Korcek (Scheffel) 128 und eine Last 3840 Kwarty,

Kroon, s. Croon.

Krüppel, Kohlenmaß in den Bergwerken des österreichischen Herzogthums Kärnthen, enthält 3 Säcke, jeden 3 Ellen lang und 3 Ellen im Umfange weit.

Krues, Kruß, Becher, Getreidemaß zu Emden in der hannöverischen Provinz Ostfriesland. Zu einem Scheffel gehören 18, zu einem Verps 36, zu einem Sack 72; zu einer Tonne 144 und zu einer Last 2160 Krues, von denen jeder $66\frac{1}{12}$ par. Kubikzoll groß ist = $1\frac{13}{40}$ Litre = $\frac{7}{18}$ preuß. Metze = $2\frac{3}{4}$ wiener Becher.

Krug, Weinmaß in Dänemark von 2 Pälen. s. Pott.

Krumstert nennt man in Ostfriesland die halben Stüver- oder 5 Wittenstücke, an Werth = $3\frac{1}{3}$ preuß. pf. = $2\frac{2}{5}$ Conv. pf. = 3 pf. Conv. fl. = 1 kr. Rhein.

Kruschka, Kruska, s. Osmuschka.

Kuba, Flüssigkeitsmaß in Abyssinien, $51\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{6}$ Litre = $\frac{8}{9}$ preuß. Quart = $\frac{7}{10}$ wiener Maß.

Kubik, Kubus, Würfel, ist ein rechtwinklicher Körper von gleicher Länge, Breite und Höhe, oder in der Rechenkunst eine Zahl, welche zwei Mal mit sich selbst multiplicirt ist, z. B. von 2 mal 2 mal 2 ist 8, von 5 mal 5 mal 5 ist 25 die Kubikzahl oder Würfelzahl. Eben so wird ein Körper, der eine Linie oder einen Zoll, Fuß, eine Elle, Klafter, Ruthe u. s. w. lang, breit und hoch ist, eine Kubiklinie, ein Kubikzoll, Kubikfuß u. s. w. genannt. Die Größe dieser Körper bestimmt sich deshalb durch die Länge der Linie, des Zolls, Fußes u. s. w.

Kubik-Centimetre, französisches Körpermaß von einem leeren Raume, welchen genau eine Gramme reines Wasser ausfüllt. Er ist $\frac{1}{100}$ Metre oder $4\frac{3}{5}$ rheinländ. Linien oder $4\frac{1}{2}$ wiener Linie lang, breit und hoch, und sein Körperraum beträgt $87\frac{1}{5}$ par. Kubiklinien oder $\frac{3}{10000}$ par. Kubikfuß.

Kubikfuß, ein Körper von 1 Fuß Länge, Dicke und Höhe, wird nach den verschiedenen Fußlängen (s. Fuß) unter sich verglichen. 1) Der französische Kubikfuß ist 1728 Kubikzoll oder 2,985,984 Kubiklinien groß = $0,^{3427}$ Kubikmetre = $1\frac{1}{10}$ rheinl. Kubikfuß. 2) Der rheinländische oder preußische Kubikfuß von 1728 Kubikzoll ist $\frac{9}{10}$ par. Kubikzoll = $0,^{309}$ Kubikmetre groß.

Kubiklinie, eine Linie lang, breit und hoch; 1728 Kubiklinien gehören zu einem Kubikzoll und 2,985,984 zu einem Kubikfuß. 1) Die pariser Kubiklinie ist $11,^{479}$ Kubikmillimetres groß = $0,^{0114}$ Kubik-Centimeter = $\frac{1}{100000}$ Kubikmetre.

Kubikmetre, Stère, s. Kilolitre.

Kubikruthe, s. Ruthe.

Kubiktoise, altes französisches Körpermaß von 216 par. Kubikfuß = $7\frac{2}{5}$ Kubikmetres = $239\frac{13}{17}$ rheinländ. Kubikfuß.

Kubikzoll, einen Zoll lang, breit und hoch, enthält, in 12 Linien getheilt, 1728 Kubiklinien, und 1728 Kubikzoll bilden einen Kubikfuß. 1) Der pariser Kubikzoll ist $19,^{836}$ Kubik-Centimetre groß = $\frac{1}{5000}$ Kubikmetre = $1\frac{1}{10}$ rheinländ. Kubikzoll. 2) Rheinländischer Kubikzoll = $\frac{9}{10}$ par. Kubikzoll = $\frac{1}{5600}$ Kubikmetre.

Kubit, s. Cubit.

Kufe, 1) Kupe, Biermaß in Berlin von 4 Tonnen = $457\frac{1}{2}$ Litre = 400 Quart = $7\frac{9}{10}$ wiener Eimer. 2) Leipziger Biermaß von 2 Faß oder 4 Viertel oder 8 Tonnen oder 600 Kannen Schenkmaß = 36,420 par. Kubikzoll = $721\frac{3}{4}$ Litre = 631 preuß. Quart oder $3\frac{1}{2}$ preuß. Tonne = $498\frac{3}{4}$ wiener Maß oder 12 Eimer $18\frac{3}{5}$ Maß wiener Maß. 3) Würtembergisches Kalk- und Kohlenmaß, s. Zuber III.

Kuhl, Sack, russisches Getreidemaß von 10 Tschetwerk oder 80 Garnez. s. Sack A, V.

Kübel, 1) Getreidemaß im österreichischen Großfürstenthum Siebenbürgen, enthält 4 Viertel und ist 4960$\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = 98$\frac{3}{10}$ Litre = 1 Scheffel 12$\frac{3}{20}$ Mtz. preuß. = 1 Metzen 76$\frac{17}{20}$ Becher wiener Maß. Zu einer Mirze gehören 2 Kübel. 2) Bergwerksmaß, enthält 3 Centner Erz, z. B. im Erzgebirge 3 Ctr. Zinnstein. 3) Kohlenmaß. In den sächsischen Bergwerken ist der Kübel 3 dresdner Scheffel groß = 322 Litres = 5$\frac{7}{8}$ preuß. Scheffel = 5$\frac{1}{4}$ wiener Metzen. 4) s. Star.

Küchenmaß wird in Leipzig im Mehlhandel, vorzüglich zu dem Verkauf des feinen Weizenmehls gebraucht. Es ist $\frac{1}{2}$ leipziger Metze nach altem Maße groß = 128$\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll = 2$\frac{9}{11}$ Litre = $\frac{3}{4}$ preuß. Metze = 5$\frac{3}{10}$ wiener Becher. Zu einem alten leipziger Scheffel gehören 32 Maß.

Küpfli, Getreidemaß im Schweizer-Canton Basel, 2 Becher groß = 203$\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = 4 Litres = 1$\frac{7}{40}$ preuß. Metze = 8$\frac{2}{5}$ wiener Becher. Zu einem Sack gehören 32 Küpfli und zu einem Müdden oder Scheffel 4 Küpfli.

Kulack, Gewicht, nach welchem zu Batavia auf der ostindischen Insel Java Getreide und Reiß verkauft wird. Ein Kulack ist 7$\frac{1}{4}$ Cattis oder 116 Tails schwer = 89,560 holländ. Aß = 4303$\frac{23}{25}$ Gramme = 9 Pfund 6 Loth 1$\frac{3}{4}$ Quentch. preuß. = 7 Pfund 21 Loth 3$\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht.

Kulmet, Küllmit, liefländisches und esthländisches Getreidemaß in Rußland. 1) Zu Reval in Esthland gehören 3 Kulmet zu einem Lof, 9 zu einer Tonne und 216 zu einer Last. Ein Kulmet hält 12 Stoof und ist 662$\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß = 13$\frac{1}{8}$ Litre = 3$\frac{11}{13}$ preuß. Metzen = 27$\frac{3}{8}$ wiener Becher. 2) Zu Riga in Liefland machen 6 Kulmet ein Lof, 12 eine Tonne, 18 einen Czetwer, 270 eine Last Roggen, 288 eine Last Weizen oder Gerste, und 360 Kulmet eine Last Hafer, Erbsen oder Malz. Ein Kulmet hält 2$\frac{1}{2}$ gehäufte oder 3$\frac{1}{3}$ gestrichene Stoof und ist 547$\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = 10$\frac{17}{20}$ Litre = 3$\frac{1}{6}$ preuß. Metzen = 22$\frac{2}{3}$ wiener Becher.

Kumpf, Getreidemaß. 1) Zu Heidelberg in Baden gehen 2 Kümpfe auf einen Simmer und 4 auf ein Viernsel; ein Kumpf von 2 Immel ist 351 par. Kubikzoll groß = 6$\frac{12}{20}$ Litre = 2$\frac{1}{40}$ preuß. Metze = 14$\frac{1}{2}$ wiener Becher. 2) Im Großherzogthum Hessen ist der Kumpf $\frac{1}{4}$ Simmer oder $\frac{1}{16}$ Malter oder 4 Gescheid oder 16 Mäßchen groß = 403$\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll (in Mainz nur 344$\frac{13}{17}$ Kubikzoll, wie in Nassau) = 8 Litres = 2$\frac{1}{3}$ preuß. Metze (auf den Zollämtern 2$\frac{1}{4}$ preuß. Metze) = 16$\frac{2}{3}$ wiener Becher. 3) Im Herzogthum Nassau gehören 4 Kümpfe zu einem Viernsel und 16 zu einem Malter. Der Kumpf von 4 Gescheid ist 344$\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß = 6$\frac{7}{8}$ Litre = 2 preuß. Metzen = 14$\frac{16}{17}$ wiener Becher.

Kunke, ostindisches Getreidegewicht zu Calcutta in Bengalen. Zu einem Roik gehören 4 Kunkes, zu einem Pallie 16, zu einem Soalli 320 und zu einem Kahun 5120 Kunkes. Der Kunke enthält 5 Chattak und ist im Gewicht = 4410 holl. Aß = 211$\frac{23}{25}$ Gramme = 14$\frac{3}{4}$ preuß. Loth = 12$\frac{1}{28}$ wien. Loth.

Kupe, s. Kufe.

Kupferdaler, s. Daler.

Kur. In Bergwerksrechnungen machen 4 Kure einen Stamm oder Theil, 32 eine Schicht und 128 eine Zeche, oder Ertrag einer Schmelzhütte, eines Hochofens u. a.

Kwart, Kwarta, Quart, polnisches Getreide- und Flüssigkeitsmaß. 1) Im Freistaat Cracau hat a) im Getreidehandel ein Garcy 4 Kwarty, ein Cwiercek (Viertel) 32, ein Korcek (Scheffel) 128 und eine Last 3840 Kwarty,

von denen jedes Kwart 47$\frac{3}{10}$ par. Kubikzoll groß ist = $\frac{19}{20}$ Litre = $\frac{11}{40}$ preuß. Metzen = 1$\frac{31}{33}$ wiener Becher. b) Im Getränkehandel machen 144 Quart eine Beczka und ein Quart ist 47$\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{19}{20}$ Litre = $\frac{33}{40}$ preuß. Quart = $\frac{13}{20}$ wien. Maß. 2) Im Königreich Polen bilden a) im Getreideverkauf wie vorhin 4 Kwarty einen Garcy, 32 einen Cwiercek, 64 einen Polkorkow und 128 einen Korzec. Das Kwarta von 4 Kwaterki ist 50$\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll groß = 1 Litre = $\frac{3}{10}$ preuß. Metze = 2$\frac{1}{10}$ wiener Becher. b) Bei dem Verkauf von Getränken machen 4 Kwarty einen Garniec (Kanne), 100 ein Beczka (Faß) und 200 ein Stangiew (Tonne); ein Kwart ist 50$\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll groß = 1 Litre = $\frac{7}{8}$ preuß. Quart = $\frac{23}{33}$ wiener Maß. 3) In Galizien, s. Quart.

Kwaterck (Mäßchen), polnisches Getreidemaß, von welchem 4 Quaterki ein Kwarta, 16 einen Garcy, 128 ein Cwiercek und 512 einen Korzec bilden. Der Kwaterck ist 12$\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{1}{4}$ Litre = $\frac{3}{40}$ preuß. Metze = $\frac{21}{40}$ wiener Becher.

Lachter, Berglachter, Klafter, Längenmaß der Bergleute, wird vorzüglich in der Markscheidekunst gebraucht. Gewöhnlich theilt man es in 8 Achtel oder 80 Lachterzolle oder 800 Primen oder Peinen (Linien, Scrupel) oder 8000 Sekunden. In neuern Zeiten hat man gesucht, statt des achttheiligen Maßes das Decimalmaß einzuführen und das Lachter in 10 Fuß oder 100 Zoll oder 1000 Linien zu theilen. Die Größe des Lachters ist verschieden und beträgt in

	Pariser			Metre.	Rheinländ.			Wiener		
	F	Z.	Lin.		F.	Z	Lin.	F.	Z.	Lin.
Clausthal auf dem Oberharz	5	11	$\frac{3}{4}$	1,925	6	1	6$\frac{1}{5}$	6	—	10$\frac{9}{10}$
Dänemark	6	2	8$\frac{2}{3}$	2,011	6	4	10$\frac{7}{8}$	6	4	2$\frac{5}{7}$
Eisleben und Mansfeld	6	2	8$\frac{1}{2}$	2,010	6	4	10$\frac{3}{4}$	6	4	2$\frac{17}{25}$
Freiberg	5	11	9	1,942	6	2	8$\frac{1}{7}$	6	1	7$\frac{1}{3}$
Idria	6	—	8$\frac{3}{4}$	1,957	6	2	10$\frac{1}{6}$	6	2	2$\frac{1}{3}$
Joachimsthal in Böhmen	5	10	10$\frac{9}{20}$	1,918	6	1	4$\frac{1}{5}$	6	—	8$\frac{5}{9}$
Preußen, gesetzlich 80 preußische Zoll,	6	5	8$\frac{1}{2}$	2,092	6	8	—	6	7	8$\frac{3}{5}$
Am Rhein in Baiern, Baden ꝛc.	6	6	6$\frac{18}{25}$	2,126	6	9	3$\frac{3}{4}$	6	8	7$\frac{1}{4}$
Königreich Sachsen, 8$\frac{1}{2}$ leipziger Elle,	6	1	8$\frac{7}{18}$	1,983	6	8	10$\frac{1}{6}$	6	3	2$\frac{1}{5}$
Schemnitz in Ungarn	6	2	9$\frac{5}{9}$	2,024	6	5	5	6	4	8$\frac{9}{10}$
Schweden	5	5	9$\frac{5}{9}$	1,781	5	8	1$\frac{1}{5}$	5	7	6

Lack, Lecke, Lacre, ostindischer Name für die Zahl 100,000, deshalb Lack Rupien 100,000 Silber-Rupien, deren genauer Werth durch den Gehalt der Rupien (s. d. Wort) bestimmt wird. Im Allgemeinen kann man dafür 65,000 thlr. preuß. oder 62,000 Conv. thlr. oder 93,000 Convent. Gulden oder 145,000 rheinische Gulden annehmen. Sollen Gold-Rupien verstanden werden, so wird dieses ausdrücklich bemerkt. Ein Lack Gold-Rupien hat im Durchschnitt einen Werth von 900,000 thlr. Gold; in Batavia aber von 282,000 thlr. Gold.

Lädi, Getreidemaß im Schweizer Canton Bünden, enthält 8 Mütt oder 44 Viertel oder 176 Quartane oder 704 Mäßlein und ist 66,528 par. Kubikzoll groß = 1318$\frac{1}{3}$ Litre = 23$\frac{1}{2}$ preuß. Scheffel = 21 Metzen 59 Becher wiener Maß.

Lägel, 1) Gewicht, nach welchem in Oesterreich, vorzüglich in Steiermark, der Stahl verkauft wird. Ein Lägel oder ein halber Saum ist 125 wiener Pfund schwer = 1,456,926 holländ. Aß [illegible]0,015 Grammes = 1 Ctr. 39 Pfund 21$\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 1$\frac{1}{4}$ Ctr. wiener Gewicht. 2) In Stettin wird

der Lägel steiermärkischer Stahl zu 140 preuß. Pfund und der Lägel preußischer Stahl zu 100 Pfund gerechnet. 3) Legel, s. Barile 8).

Laen, s. Leang.

Längengrad, s. Grad.

Laib wird im Schweizer Canton Appenzell ein Käse genannt; ein Laib fetter Käse hat ein Gewicht von 50 dortigen Pfunden = 608,200 holl. Aß = 29,222 Grammes = 62 Pfund 15¼ Loth preuß. = 52 Pfund 5¾ Loth wiener Gewicht; ein Laib magerer Käse aber ist 32 dortige Pfund schwer = 389,248 holländ. Aß = 18,702 Grammes = 40 preuß. Pfund = 33 Pfund 12½ Loth wiener Gewicht.

Laken, im Tuchhandel und Drellhandel 24 Ellen Tuch oder Drell.

Lana, russisches Gewicht von $\frac{1}{12}$ Pfund oder 8 Solotnik = 709⅓ holl. Aß = 34 Grammes = 2 Loth 1⅓ Quentchen preuß. = 1 Loth 3⅞ Quent wiener Gewicht.

Landfaß, Flüssigkeitsmaß im Canton Bern in der Schweiz, ist 1½ Faß oder 6 Saum oder 24 Brenten (Eimer) oder 600 Maß oder 2400 Viertel groß = 50,550 par. Kubikzoll = 999$\frac{7}{10}$ Litre = 14 Eimer 35¾ Quart preuß. = 17 Eimer 11½ Maß wiener Maß.

Landmünze ist die in einem Lande geprägte geringe Scheidemünze, welche außerhalb des Reichs nicht angenommen wird und öfters mit L. M. (Landmünze) bezeichnet ist; z. B. die baierischen Achtelkopfstücke zu 2½ Kreuzer Landmünze, welche nur einen Werth von 8 preuß. pf. oder 6 pf. Conv. oder 2 kr. Conv. fl. oder 2¼ kr. Rhein. haben. In frühern Zeiten wurden sehr oft die geringen kupfernen Heller-, Pfennig- und Dreierstücke vorzüglich in den geistlichen Staaten und in den Reichsstädten mit den Buchstaben L. M. bezeichnet.

Larin, aus Silberdraht angefertigte Münze 1) in Arabien, Persien, Indien und auf der Insel Ceylon. Zu den ganzen Larins wird ein 4 Zoll, zu den halben ein 2 Zoll langer Draht aus 14 Loth 9 Grän feinem Silber in der Mitte gabelförmig zusammengebogen, und hier mit einem Stempel breit geschlagen, welcher den Namen des Landesherrn angibt. Von den ganzen Larins gehen 48⅔ Stück auf die rauhe und 53⅝ auf die feine cölnische Mark. Ein Larin hat danach einen Werth von 7 sgr. 10 pf. preuß. = 5 gr. 11½ pf. Conv. = 22 kr. 1½ pf. Conv. fl. = 26 kr. 3½ pf. Rhein. Außer diesen schweren Larins hat man auch leichte, von welchen 76$\frac{9}{10}$ Stück auf die rauhe und 84½ Stück auf die feine cölnische Mark gehen. Diese haben einen Werth von 5 sgr. preuß. = 3 gr. 9⅝ pf. Conv. = 14 kr. 1⅐ pf. Conv. fl. = 17 kr. ⁴⁄₇ pf. Rhein. In Arabien sind die Europäer gezwungen, das europäische Geld abzuliefern und dafür Larins gegen hohes Aufgeld zu nehmen, wobei der spanische Piaster von 1⅓ thlr. Conv. nur zu 5 Larins, der Ueberschuß aber als Abgabe oder Zoll gerechnet wird. 2) Zu Goa in Ostindien gehören 3 Larins zu einem Xerasin oder Perda und ein Larin wird zu 100 portugiesischen Rees oder 125 Bazarucas angenommen, welche nach dortigem Zahlwerth = 11 sgr. 10¼ pf. preuß. = 9 gr. ⅛ pf. Conv. = 33 kr. 3⅔ pf. Conv. fl. = 40 kr. 2⁴⁄₇ pf. Rhein., nach portugiesischem Zahlwerth aber = 14 sgr. 10⅓ pf. preuß. = 11 gr. 3⅞ pf. Conv. = 42 kr. 1⅘ pf. Conv. fl. = 51 kr. Rhein. sind. 3) In Persien machen 8 Larins einen Or oder Scheresi und 80 einen Toman; der Larin von 1¼ Mamuhdi oder 12½ Dinarbisti ist an Werth = 8 sgr. 2⅔ pf. preuß. = 6 gr. 3 pf. Conv. = 23 kr. 1⁴⁄₇ pf. Conv. fl. = 28 kr. ⁵⁄₇ pf. Rhein.

Last. I. Ackermaß in Lübeck, wo man die Größe der Ackerflächen nach Lasten von 96 Scheffel Aussaat bestimmt. Da guter oder schlechter Acker mehr oder weniger Getreide-Aussaat verlangt, auch von einer Getreideart mehr als

von andern auf gleich großen Flächen ausgesäet wird, so ist die Angabe der Größe nach Lasten-Aussaat sehr unsicher und schwankt zwischen 6000 bis 8000 rheinl. Geviertruthen. — II. **Getreidemaß** in den Niederlanden, Norddeutschland, Dänemark, Schweden, Rußland, Preußen und Polen; ist von sehr verschiedener Größe.

	Pariser Kubzoll.	Litres.	Preuß. W.	S.	Metz.	Wiener M.	Bech.
In **Amsterdam** (s. Niederlande), die Last zu $21\frac{1}{2}$ Tonne oder 27 Mudden oder 36 Säcke oder 108 Scheepels . . .	147,182	$2915\frac{5}{8}$	2	5	$1\frac{4}{5}$	47	$58\frac{4}{5}$
= **Antwerpen** (s. Niederlande), die Last von $37\frac{1}{2}$ Viertel oder 150 Mucken . .	145,026	$2878\frac{4}{5}$	2	4	$5\frac{2}{3}$	46	100
= **Arensberg**, Hauptstadt der preuß. Provinz Westphalen, die Last	154,928	3070	2	7	$14\frac{4}{5}$	49	116
= **Berlin**, s. Preußischer Staat.							
= **Bremen**, die Last von 4 Quart oder 40 Scheffel oder 160 Viertel oder 640 Spint	143,425	2842	2	8	$12\frac{3}{5}$	46	84
= **Cleve** in Rheinpreußen, die Last zu 15 Malter oder 60 alte Scheffel oder 240 Metzen oder 2880 Kannen . . .	162,132	$3212\frac{4}{5}$	2	10	$8\frac{2}{5}$	52	$88\frac{5}{8}$
= Freistaat **Cracau**, die Last zu 30 Scheffel (Korcy) oder 120 Viertel (Cwiercy) oder 960 Garnitzen oder 3840 Quart (Kwarty)	181,685	$3599\frac{1}{4}$	2	17	9	57	76
= **Dänemark**, die Last von 22 Tonnen oder 176 Scheffel	154,286	$3057\frac{1}{8}$	2	7	11	49	$89\frac{2}{3}$
= **Danzig** und **Westpreußen**, Getreidelast von 60 alten Scheffeln oder $56\frac{1}{4}$ berliner Schffl.	155,844	$3088\frac{1}{5}$	2	8	$4\frac{1}{6}$	50	26
Malzlast, große Last, von 90 alten Scheffeln	233,766	4632	3	12	$6\frac{1}{3}$	75	$52\frac{4}{5}$
Sacklast, Bäckerlast von 5 Malter oder 80 alten Scheffeln	207,792	$4117\frac{2}{5}$	3	8	—	67	4
= **Düsseldorf** in Rheinpreußen, die Last von 20 Malter oder 960 Faß	163,440	$3238\frac{7}{10}$	2	11	—	52	$92\frac{2}{3}$
= **Emden** in Ostfriesland, die Last von 15 Tonnen oder 30 Sack oder 60 Verps oder 120 Scheffel oder 2160 Krues . .	144,540	$2864\frac{1}{4}$	2	4	$2\frac{7}{8}$	46	80
= **England**, s. Load.							
= **Hamburg**, die Last Weizen, Roggen und Erbsen zu 3 Wspl. oder 30 Schffl. oder 60 Faß oder 120 Himpten; die Last Gerste und Hafer zu 2 Wspl. oder 20 Schffl. oder 60 Faß oder 120 Himten	159,360	$3157\frac{7}{8}$	2	9	$8\frac{4}{5}$	51	53
= **Hannover**, die Last von 2 Wspl. oder 16 Malter oder 96 Himten . . .	150,528	$3082\frac{7}{8}$	2	6	$5\frac{4}{5}$	48	$62\frac{4}{5}$
= **Königsberg** und **Ostpreußen**, die Last von 24 Tonnen oder 60 alten Scheffeln oder $56\frac{1}{4}$ berliner Scheffel oder 240 alten Vierteln oder 960 Metzen . .	150,840	2989	2	6	$7\frac{1}{4}$	48	$75\frac{1}{3}$
= **Lübeck** die Last zu 8 Drömt oder 24 Tonnen oder 96 Scheffeln oder 384 Fässern; .	161,664	$3203\frac{1}{2}$	2	10	$5\frac{7}{9}$	52	$19\frac{1}{4}$
in dem Handel mit Hafer aber . .	191,808	$3800\frac{8}{9}$	2	21	$8\frac{8}{9}$	60	117
= **Narwa** in Rußland, die Last von 24 Tonnen oder 96 Viertel oder 768 Kapp .	196,128	$3886\frac{2}{5}$	2	22	$12\frac{3}{4}$	62	$84\frac{1}{3}$
= Königreich der **Niederlande**, die Last von 30 Mudden (Sack) oder 300 Schffl. oder 3000 Kop oder 3000 Maatjen . . (s. Amsterdam, Antwerpen u. Rotterdam.)	151,287	2997	2	6	$9\frac{1}{2}$	48	$91\frac{3}{5}$
= Herzogthum **Oldenburg** die Last von 12 .							

	Pariser Kubzoll.	Litres.	Preuß. W.	S.	Metz.	Wiener M.	Bech.
Molt oder 18 Tonnen oder 144 Scheffel oder 4000 Pfund	161,730	$3204\frac{4}{5}$	2	10	6	52	22
In Osnabrück in Hannover, die Last zu $8\frac{1}{4}$ Malter oder 100 Schffl. oder 400 Viertel oder 1600 Becher	144,699	$2867\frac{1}{3}$	2	4	$8\frac{1}{2}$	46	$86\frac{1}{4}$
= Pernau in der russischen Provinz Liefland, die Last von 24 Tonnen oder 48 Lof	153,216	$3032\frac{1}{2}$	2	7	$8\frac{2}{10}$	49	38
= Polen, die Last zu 30 Korzec (Scheffel) oder 240 Cwierzi (Viertel) oder 1920 Garcy oder 7680 Kwart	193,584	3836	2	21	$14\frac{3}{10}$	61	$57\frac{1}{2}$
= Preußischem Staat, die Last							
Weizen und Roggen zu 3 Winspel	199,493	$3958\frac{1}{3}$	3	—	—	68	$45\frac{1}{4}$
Gerste und Hafer zu 2 Winspel	132,995	$2635\frac{2}{5}$	2	—	—	42	$115\frac{1}{2}$
= Reval, Hauptstadt der russischen Provinz Esthland, die Last zu 24 Tonnen oder 72 Lof oder 216 Kulmet oder 2592 Stof	143,186	$2836\frac{1}{3}$	2	3	$10\frac{3}{5}$	46	$22\frac{1}{5}$
= Riga, Hauptstadt der russischen Provinz Liefland,							
die Last Roggen von $22\frac{1}{2}$ Tonnen oder 45 Lof	147,825	$2929\frac{3}{10}$	2	6	$6\frac{3}{5}$	47	$87\frac{3}{4}$
Weizen und Gerste von 24 Tonnen oder 48 Lof oder 12 Tschetwerts	157,680	$3124\frac{1}{2}$	2	8	$14\frac{3}{4}$	50	$101\frac{3}{5}$
Hafer von 30 Tonnen oder 60 Lof	197,100	$3905\frac{3}{4}$	2	23	$2\frac{2}{5}$	62	$74\frac{4}{5}$
= Rostock und Mecklenburg, die Last von 8 Drömt oder 96 Schffl. oder 384 Faß oder 1536 Spint	188,212	$3729\frac{3}{10}$	2	19	15	59	$91\frac{4}{5}$
= Rotterdam in den Niederlanden, die Last von 29 Sack oder 87 Achtendeelen (s. Niederlande.)	145,870	$2890\frac{3}{5}$	2	4	$10\frac{1}{3}$	47	7
= Stettin in der preußischen Provinz Pommern, die Last von 3 Wspl. oder 72 preuß. Scheffeln (s. Preußischer Staat.)	199,493	$3951\frac{1}{2}$	2	23	$14\frac{3}{4}$	61	$41\frac{3}{5}$
= Wismar in Mecklenburg-Schwerin (s. Rostock.)	185,280	$3671\frac{1}{2}$	2	18	14	58	$98\frac{2}{5}$

— III. Handelsgewicht vorzüglich in Schiffsladungen, ebenfalls sehr verschieden in der Größe. Im Allgemeinen nimmt man die Last zu 36 oder 40 Centner oder zu 4000 Pfund oder zu 2 Tonnen; im Salzhandel zu 12 Tonnen, oder zu $2\frac{1}{2}$ Wspl. oder 3200 bis 4000 Pfund an. Bei wirklich in Tonnen verpackten Waaren, wie Butter, Theer, Thran, Kalk, Steinkohlen, Hering u. s. w. werden 12 Tonnen auf die Last gerechnet. 1) In Amsterdam ist eine Last Seesalz 58 Maaten groß = 179,568 par. Kubikzoll = 3558 Litres = 2 Wspl. 16 Schffl. 13 Mtz. preuß. = 57 Metzen 118 Becher wiener Maß. 2) In Bremen ist die Last Salz = 4000 Pfund = 199,492 Grammes = 38 Centner 88 Pfund preuß. = 35 Centner 62 Pfund wiener Gewicht; und die Last Bruchsteine oder Bausteine 40 Kubikfuß groß, von demselben Gewicht. 3) In Copenhagen wird die Last Oel, Butter, Fettwaaren, Hering u. a. zu 12 Viertonnen oder zu 192 Liespfund Brutto oder zu 168 Liespfund Netto angenommen; ersteres beträgt 3072 dänische Pfund = 1534 Grammes = 29 Cntr. $91\frac{1}{4}$ Pfund preuß. = 27 Ctr. 39 Pfund wiener Gewicht; das Netto-Gewicht aber 2688 dänische Pfund = 1342 Grammes = 26 Ctr. $11\frac{1}{2}$ Pfund preuß. = 22 Ctr. $96\frac{3}{5}$ Pfund wiener Gewicht. Bei andern Waaren wird die Last zu $16\frac{1}{4}$ Schiffpfund oder 325 Liespfund oder 52 Ctnr. = 2596 Grammes = $55\frac{1}{2}$ preuß. Centner = 46 Ctr. $36\frac{1}{4}$ Pfund wiener Gewicht angenommen. 4) In Danzig, die Last Wein zu 2 Fuder oder 4 Both oder 8 Orhoft oder 12 Ohm oder 48 Anker oder 1440 preuß. Quart

= 83,121 par. Kubikzoll = 1647 Litres = 24 Eimer preuß. = 2 Faß 8 Eimer 17 Maß wiener Maß; die Last Branntwein zu 6 Faß oder 12 Tonnen oder 1200 preuß. Quart = 69,267 $\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll = 1372$\frac{2}{3}$ Litre = 20 preuß. Eimer = 2 Faß 3 Eimer 27$\frac{1}{2}$ Maß wiener Maß. Im Handel mit Honig, Theer, Pech, Heringen, Lüneburger Salz u. a. wird die Last auch zu 12 Tonnen, mit spanischem, französischem und englischem Seesalz in Tonnen gepackt zu 16 Tonnen, und im Schiffsraum aufgeschüttet zu 18 Tonnen gerechnet. 5) In Frankfurt a. M. ist die Last Schiffsgut = 2 Tonnen = 40 Centner = 4000 dortige Pfund = 2,021,244 Grammes = 4324 preuß. Pfund oder 39$\frac{1}{3}$ Centner = 3609 wiener Pfund oder 36 Ctnr. 9 Pfund; zu der Last Hering, Thran, Pech u. a. gehören 12 Tonnen und zu der Last Seesalz 18 Tonnen, die Tonne zu 20 Centner oder 2000 Pfund. 6) In Hamburg rechnet man auf die Schifflast 2 Tonnen oder 4000 hamburger Pfund = 1,937,448 Grammes = 4142 preuß. Pfund (37 Centner 72 Pfund) = 3459$\frac{3}{4}$ wiener Pfund (34$\frac{3}{5}$ Centner); auf die Commerzlast 1$\frac{1}{4}$ Schiffslast oder 5000 Pfund = 2,421,810 Grammes = 5178 preuß. Pfund (47 Centner 8 Pfund) = 4324$\frac{1}{2}$ wiener Pfund (43$\frac{1}{4}$ Centner); auf die Last lüneburger Salz 16 Tonnen oder an 4000 Pfund, und auf die Last Seesalz 18 Tonnen oder etwa 4800 Pfund. Bei dem französischen Seesalze werden 11$\frac{1}{2}$ Last ein Hundert Salz genannt. 7) In Hannover bilden 12 Schiffspfund oder 240 Liespfund oder 3360 hannöverische Pfund eine Last = 1,645,056 Grammes = 3517 preuß. Pfund (31 Ctr. 107 Pfund) = 2937 wiener Pfund (29 Ctr. 37 Pfund). 8) In Hildesheim, die Last Kaufmannsgut 12 Tonnen, Seesalz 18 Tonnen, und Bücklinge 20 Stroh. 9) In Königsberg in Preußen hält die Last Bier 6 Faß oder 12 Tonnen oder 1200 preuß. Quart = 1374 Litres = 971 wiener Maß; die Last Flachs und Hanf 6 Schiffpfund = 120 Liespfund = 1980 preuß. Pfund = 9,254,718 Grammes = 18 preuß. Centner = 1652 wiener Pfund (16 Ctnr. 52 Pfund); die Last Seesalz 60 Centner oder 6000 Pfund; die Last grüne Seife 3 Tonnen, und die Last Heringe, Honig, Asche, Pech, Theer u. a. 12 Tonnen. 10) In Lissabon wird die Last zu 4 Kisten Zucker, zu 4 Pipen Oel und zu 4000 Pfund Tabak gerechnet. 11) In Livorno gehen auf die Last 20 Kisten Früchte oder 25 Baril Oel oder 44 Baril Wein oder 5600 Pfund Alaun oder 3500 Pfund Sumach. 12) In London die Last Wolle zu 12 Sack oder 24 Weys oder 156 Tods oder 312 Stones (Stein) oder 624 Cloves oder 4368 Pfund Avoir du pois-Gewicht = 1,980,888 Grammes = 4836$\frac{2}{3}$ preuß. Pfund (43 Ctr. 106$\frac{2}{3}$ Pfund) = 3537$\frac{1}{2}$ wiener Pfund (35 Ctnr. 37$\frac{1}{2}$ Pfund). Die Last Heu enthält 36 Bund oder 2160 Pfund, die Last Stroh 36 Bund oder 1296 Pfund, die Last Pulver 24 Tonnen oder 2400 Pfund. 13) In Lübeck gehen 16 Tonnen Salz auf die Last. 14) In Magdeburg die Last zu 12 Schiffpfund oder 12 Tonnen oder 240 Liespfund oder 36 preuß. Centner = 33 Centner 7 Pfund wiener Gewicht. 15) Auf der spanischen Insel Mallorca machen 4 Pipen Oel eine Last; 16) in Malaga 4 Both Oel oder Sect von 5000 Pfund Gewicht, oder 5 Pipen Oel oder Pedro Ximenes-Wein, oder 10 Fässer Mandeln von 3800 Pfund Gewicht, oder 20 Kisten Citronen, oder 22 Fäßchen Rosinen oder Mandeln zu 8 Arrobas, oder 32 Fäßchen zu 6 Arrobas, oder 44 Fäßchen zu 4 Arrobas, oder 88 Fäßchen zu 2 Arrobas (176 Arrobas sind gleich 4338 preuß. Pfund = 3629 wiener Pfund), oder 50 Körbe, oder 160 Pott Rosinen. Ueberhaupt unterscheidet man zu Malaga die große Last von 8800 Pfund Netto-Gewicht und die kleine Last von 6200 Pfund Netto-Gewicht, oder bei Wein in Bothen von 5000 Pfund. 17) In Marseille rechnet man 28 Milleroles Wein und

Oel und bei andern Waaren 5000 Pfund auf eine Last. 18) In **Montpellier** und **Cette** machen 4 Faß Branntwein zu 70 Verges oder 7 Faß Rhone-Wein oder 8 Oxhoft Muskat-Wein eine Last. 19) In **Narwa** 18 Tonnen spanisches oder französisches Seesalz (die Tonne zu 34 Kappar = 2 Schffl. 13 Metzen preuß. = 2 Metzen 49 Becher wiener Maß oder 18 Tonnen zu $50\frac{1}{2}$ preuß. Scheffel = $42\frac{13}{16}$ wiener Metzen). 20) In dem liefländischen Hafen **Pernau** in Rußland machen 12 Tonnen oder 21 Lof Leinsamen (= 67,032 par. Kubikzoll = 1328 Litres = 1 Wspl. 3 Metzen preuß. = $21\frac{5}{8}$ wiener Metzen), und vom Salze 18 Tonnen (= 16 lübeckische Tonnen) eine Last. 21) In **Reval** in der russischen Provinz Esthland die Last Leinsamen oder Kalk 12 Tonnen zu 3 Lof; (36 Lof sind = 1418 Litres = 1 Wspl. 1 Schffl. 13 Metz. preuß. = 23 Metz. 11 Becher wiener Maß); die Last Heringe 12 Tonnen oder 48 Viertel; die Last lüneburger Salz 12 Tonnen oder 24 Centner und die Last Seesalz 18 Tonnen oder 396 Liespfund (= 7920 revalsche Pfund = $7294\frac{1}{2}$ preuß. Pfund oder $33\frac{1}{3}$ Centner = 6088 wiener Pfund oder $60\frac{22}{25}$ Centner). 22) In **Riga** in der russischen Provinz Liefland ist die Last 12 Schiffspfund oder 48 Lof oder 240 Liespfund oder 4800 Pfund Handelsgewicht groß = 2,006,688 Grammes = 4293 Pfund oder 39 Ctr. 3 Pfund preuß. = 3583 Pfund oder 35 Ctr. 83 Pfund wiener Gewicht. Zu einer Last lüneburgischem Salz, Leinsaat, Pottasche, Theer, Bier oder Heringe gehören 12 Tonnen und zu einer Last Seesalz 18 Tonnen, wie in Nr. 20, Pernau. 23) In **Rußland** gehören zu einer Last Brutto 60 Pud Hausenblase, Flachs, Hanf, Garn oder Pferdehaare (1 Pud = 35 preuß. Pfund = $29\frac{7}{33}$ wiener Pfund), 70 Pud Häute, 80 Pud Anis oder Kümmel, 88 Pud Juchten, 100 Pud Seife, Colophonium oder Wachs; 120 Pud Caviar, Eisen, Hanföl, Leinöl, Talg, Schweinsborsten, Pottasche; 60 Rollen Juchten; 120 getrocknete Häute, 6 Pack oder Tonnen Pelzwaaren; 400 Stück Bockfelle oder große Matten; 600 kleine Matten oder Sackmatten, 6 Pack oder 500 Arschinen (533 preußische oder $456\frac{1}{2}$ wiener Elle) Wollenzeug; 16 Tschetwert (56¾ preuß. Scheffel = $50\frac{3}{5}$ wiener Metzen) Leinsamen oder Getreide. 24) In **Schweden** hält die Last Flachs, Hanf, Hopfen, Talg 6 Schiffpfund = 120 Liespfund = 2400 schwedische Schaalpfund = $2182\frac{3}{4}$ preuß. Pfund (oder 19 Centner 92 Pfund) = $1821\frac{4}{5}$ wiener Pfund (oder 18 Ctnr. $21\frac{4}{5}$ Pfund); die Last Fische 12 Tonnen = 12,000 Stück Heringe oder 144,000 Stück Bücklinge; die Last Pech, Pottasche und lüneburger Salz 12 Tonnen; die Last Seesalz 18 Tonnen; die Last Theer und Thran 13 Tonnen. 25) In **Stettin** in der preuß. Provinz Pommern rechnet man entweder nach stettinschen Lasten oder gewöhnlicher nach holländischen Lasten, von denen $1\frac{1}{4}$ Last der stettinschen Last gleich kommt. Eine holländische Last hat für Eisen und andere schwere Waaren 4000 Pfund, für Hanf, Flachs u. a. leichte Sachen 2000 Pfund an Gewicht. Zu einer Last gehören 13 Tonnen Heringe, 8 Oxhoft Wein, 350 Stück große Kandiskisten, 400 Stück kleine Kandiskisten, 65 Kubikfuß Eichenholz, 70 Kubikfuß Kiefernholz, 5 Schock Pipenstäbe, 7 Schock Oxhoftstäbe u. s. w. Doch werden die Stäbe gewöhnlich nach Großtausenden verladen. 26) s. Commerzlast, Load, Roggenlast und Schiffslast.

Laubthaler, Grand écu, Sechslivresthaler, alte französische Silbermünze seit dem Jahre 1726, hat den Namen von den belaubten Zweigen auf dem Gepräge, und ist 614 holl. Aß schwer aus $14\frac{2}{3}$löthigem Silber geschlagen. $7\frac{37}{40}$ Stück gehen auf die rauhe und $8\frac{3}{4}$ Stück auf die feine cölnische Mark. Außer den ganzen Laubthalern von 6 Livres oder 5 Francs 92 Centimen sind auch halbe Laubthaler, petits écus, écus blancs, Louis blancs von 3 Livres

oder 2 Francs 96 Centimen vorhanden. Der ganze Laubthaler hat einen Werth von 1 thlr. 17 sgr. 5 pf. preuß. = 1 thlr. 12 gr. $1\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 2 fl. 15 kr. 2 pf. Conv. fl. = 2 fl. 42 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Im Canton St. Gallen in der Schweiz haben die Laubthaler einen Werth von $2\frac{3}{4}$ Gulden, im Canton Luzern von 3 Gulden, in Schwyz von $2\frac{1}{2}$ Gulden, in Glarus von 2 Gulden 15 Schilling, in den Niederlanden von 2 Gulden 70 Cents und in Preußen von $1\frac{1}{2}$ thlr.

Lauteres Maß, Lautere Eich wird in der Schweiz, Würtemberg und in einigen Gegenden Süddeutschlands das Weinmaß genannt, im Gegensatz des trüben Maßes, Trüb-Eiches, mit welchem der Most und noch nicht geklärter Wein gemessen wird. Dieses letztere ist größer als das lautere Maß. In Würtemberg z. B. sind 160 Maß Trüb-Eich so viel als 167 Maß Hell-Eich (s. Hellaichmaß). Im Schweizer-Canton Aargau ist der Saum lautern Maß nur 100 Maß, der Saum trüben Maßes aber 108 Maß groß.

Lawek, Längenmaß im Königreich Polen, wird bei dem Feldmessen gebraucht. 10 Lawek machen einen Precik (kleine Feldmesser-Ruthe), $13\frac{1}{3}$ eine Lokieck (Elle), 100 einen Pret (große Ruthe) und 1000 eine Sznur. Ein Lawek ist $1\frac{4}{5}$ Calow (Zoll) oder $21\frac{3}{5}$ Linien groß = $19\frac{3}{20}$ par. Linien = $43\frac{1}{5}$ Millimetres = 1 Zoll $8\frac{1}{5}$ Linien rheinländ. = 1 Zoll $8\frac{7}{20}$ Linien wiener Maß.

Laxan, Rechnungsmünze im Reiche Bantam auf der ostindischen Insel Java, wird zu 10 Peku oder 20 Mas oder 10,000 Caxas aus Blei berechnet und hat einen Werth von 4 thlr. 13 sgr. $4\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 4 thlr. $5\frac{1}{2}$ gr. Conv. = 6 fl. 21 kr. Conv. fl. = 7 fl. 37 kr. Rhein. Zu einem Catti gehören 10 und zu einem Uta 100 Laxan.

League, Stunde, Lieue, Meilenlänge in England, $19\frac{1}{20}$ auf einen Grad des Erdgleichers, $3\frac{1}{2}$ gewöhnliche englische Meile oder 3 Seemeilen groß = $\frac{3}{5}$ geographische Meile = 4400 Metres = 17,750 rheinl. Fuß = 17,150 par. Fuß.

Leam, Leang, Lyang, Tail, Fael, 1) chinesische **Rechnungsmünze**, zu welcher ein Lyang (Unze) Silber genommen wird. Sie enthält 10 Mas oder 100 Condoryns oder 1000 Li = 2 thlr. 1 sgr. 6 pf. preuß. = 1 thlr. 22 gr. 11 pf. Conv. = 2 fl. 55 kr. 3 pf. Conv. fl. = 3 fl. 30 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein., und war in frühern Zeiten eine wirkliche Silbermünze, von der ganze und halbe Leangs vorhanden waren. 2) **Ling, Lyang, Unze, Handelsgewicht** in China; 16 Leangs machen einen Catti, 1600 einen Pecul oder Pic, und ein Leang ist 10 Tsien oder Tschen groß = $786\frac{5}{8}$ holl. Aß = $37\frac{1}{3}$ Gramme = 2 Loth $2\frac{1}{2}$ Quentchen preuß. = 2 Loth $\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. 3) Im **Gold- und Silbergewicht** wird der Leang in 10 Tsien oder 100 Fuen (Swin) oder 1000 Li getheilt. Im Goldgewicht geht die Theilung noch weiter, und der Leang enthält 10,000 Hoa = 100,000 Se = 1 Million Fou = 10 Millionen Tchin = 100 Millionen Jai = 1000 Millionen Miao = 10,000 Millionen Mo = 100,000 Millionen Tsiun = eine Billion Sun.

Leche nennt man in Mexiko einen zur Erhaltung des Glanzes mit einem Firniß aus Weinhefen überzogenen Pesos oder mexikanischen Piaster.

Lee, in der Wallachei gebräuchliche Benennung des türkischen Piasters (s. d.).

Lehn, Lehen, in der Markscheidekunst eine Fläche, welche 7 Lachter lang und 7 Lachter breit ist oder 49 Geviertlachter enthält. Die Größe derselben wird durch die Länge des Lachters bestimmt (s. d. Wort). Zu einem Wehr gehören 2 Lehn und zu einer Maße 4 Lehn.

Legel, Lägel, Weinmaß im Schweizer-Canton Tessin, s. Barile 8).

Legger, Weinmaß in der Capstadt in Südafrika, von 4 Ahm oder 388

Kannen, $168\frac{1}{20}$ Litre groß = 2 Eimer $27\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 2 Eimer $36\frac{1}{2}$ Maß wiener Weinmaß.

Legoa, Meile in Brasilien und Portugal von $2842\frac{2}{3}$ Braces = 6180 Metres = $1640\frac{2}{3}$ rheinländ. Ruthe = $\frac{1}{13}$ geogr. Meile = $\frac{4}{5}$ preuß. Meile. Auf einen Grad des Erdgleichers gehen 18 Legoas.

Lehen, s. Lehn.

Leonina, Goldmünze im Kirchenstaat, unter dem Papst Leo XII. seit dem Jahre 1825 geprägt, 440 Bajocchi an Werth = 5 thlr. $21\frac{3}{4}$ gr. Gold.

Leopoldino, s. Francescone.

Lepta, griechische Kupfermünze, von der 100 einen Phönix machen, und eine den Werth eines Centimen hat. s. Epida.

Ley, Gebind von 120 Faden Leinengarn oder 80 Faden Wollengarn in England. s. Gebind.

Li, 1) Tong-Tsien, Lochpfennig, chinesische kupferne Scheidemünze, in der Mitte mit einem vierseitigen Loch. Von ihr machen 10 einen Conderin, 100 einen Mas und 1000 einen Leang. s. Cash. 2) chinesische Meile, Längenmaß in China, von 1800 chinesische Fuß = $1771\frac{1}{5}$ par. Fuß = $575\frac{1}{4}$ Metre = 1833 rheinländ. Fuß oder 152 Ruthen = $1817\frac{1}{5}$ wiener Fuß oder 303 wiener Klafter. $193\frac{2}{3}$ Lis gehen auf einen Grad des Erdgleichers und $12\frac{9}{10}$ Lis machen eine geographische Meile. 3) chinesisches Handelsgewicht; 10 Li machen einen Fuen oder Swin, 100 einen Tsien oder Tschen, 1000 einen Leang, 16,000 einen Catti und 1,600,000 einen Pic oder Pecul. Der Li ist $\frac{7}{5}$ holländ. Aß schwer = $\frac{1}{20}$ Gr[illegible] = $\frac{1}{100}$ preuß. Quentchen = $\frac{1}{125}$ wiener Quent. 4) Im Gold- und Silbergewicht findet dieselbe Gewichtstheilung statt, und der Li ist dann = $\frac{1}{22}$ preuß. Grän = $8\frac{3}{4}$ wiener Richtpfennig. Bei dem Goldgewicht wird dieser Li wieder in 10 Hoa = 100 See = 1000 Fou = 10,000 Tchin = 100,000 Jai = einer Million Miao = 10 Millionen Mo = 100 Millionen Tsinn = 1000 Millionen Sun vertheilt.

Liano, s. Siano.

Liard, 1) alte französische kupferne Scheidemünze von 3 Deniers oder $\frac{1}{4}$ Sol. Zu einem Livre gehören 80 Liards. Man hat einfache, doppelte und 6 Liardsstücke; der einfache hat einen Werth von $1\frac{1}{5}$ preuß. pf. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 2) Ort, alte flandrische und brabantische Scheidemünze von 3 Deniers oder 4 brabanter Pfennigen oder 12 Mythen. Zu einem Groot vlämisch (Denier de Gros) gehören 2, zu einem Patar 4, zu einem Schilling vläm. (Escalin) 24, zu einem Gulden (Livre) 80, zu einem Patagon 192 und zu einem Pfund vlämisch (Livre de Gros) 480 Orts oder Liards. Ein Liard ist in Scheidemünze = $2\frac{1}{8}$ preuß. pf. = $1\frac{3}{5}$ Conv. pf. = 2 pf. Conv. fl. = $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein.; als Rechnungsmünze aber = $2\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $2\frac{1}{5}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 3) In Lüttich sind der Liard und der Pfennig gleich (s. Pfennig I, D, 5).

Libbra, Lira, italienisches Pfund; 1) zu Bologna. Die Libbra, von der 25 zu einem Peso gehören, enthält 12 Oncien oder 192 Ferlini oder 1920 Carati oder 7680 Grani, und ist 7537 holländ. Aß schwer = 362,134 Grammes = 24 Loth 3 Quentchen preuß. = 20 Loth 3 Quent wiener Handelsgewicht; oder im Gold- und Silbergewicht = 1 Mark $158\frac{2}{20}$ Grän preuß. = 1 Mark 4 Loth 2 Quent 2 Pfenn. $109\frac{1}{2}$ Richttheil wiener Gewicht. Die Medicinal-Libbra ist nur $11\frac{1}{4}$ Oncie des Handelsgewichtes groß = 7066 holl. Aß = $342\frac{7}{10}$ Gramme = 10 Unzen 5 Drachmen $8\frac{7}{10}$ Gran nürnberger = 11 Unzen 1 Drachme 1 Scrupel $18\frac{1}{4}$ Gran preuß. = 9 Unzen 5 Drachmen 1

Scrupel 16 Gran wiener Medicinalgewicht. Diese Medicinallibbra wird in 12 Oncie oder 96 Drammen oder 288 Scrupoli oder 6912 Grani getheilt. 2) Zu Brescia in der österreichischen Lombardei werden außer dem metrischen Pfunde auch eine Libbra Schwer-Gewicht (peso grosso) von 6810 holländ. Aß = $327\frac{1}{4}$ Gramme = 22 Loth $1\frac{5}{9}$ Quentchen preuß. = 18 Loth $2\frac{3}{4}$ Quent wiener Gew., und eine Libbra Leicht-Gewicht (peso sottile) von 6059 holländ. Aß = $291\frac{1}{6}$ Gramme = 19 Loth $3\frac{2}{3}$ Quentchen preuß. = 16 Loth $2\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht gebraucht. 3) Zu Crema in der Lombardei hält das schwere Pfund 12,986 holl. Aß = $580\frac{4}{7}$ Gramme = 1 Pfund 7 Loth 3 Quentchen preuß. = 1 Pfund 1 Loth $\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht; das leichte Pfund s. Libretta. 4) Zu Genua im sardinischen Staate die schwere Libbra von 12 Oncien = 7260 holl. Aß = $348\frac{4}{5}$ Gramme = 23 Loth $3\frac{3}{7}$ Quentchen preuß. = 20 Loth $\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht; die Libbra Seidengewicht = 7140 holl. Aß = $343\frac{3}{8}$ Gramme = 23 Loth $1\frac{9}{10}$ Quentchen preuß. = 19 Loth $2\frac{3}{5}$ Quent wiener Gewicht; und die leichte Libbra zum Gold- und Silbergewicht von 12 Oncien oder 288 Denari oder 6912 Grani = 6600 holländ. Aß = $317\frac{5}{8}$ Gramme = 1 Mark $102\frac{3}{4}$ Grän preuß. = 1 Mark 2 Loth 1 Pfennig $89\frac{3}{4}$ Richttheil wiener Gewicht. Bei dem Probirgewicht des Goldes wird die Libbra in 24 Carati oder 192 Ottavi und im Silber-Probirgewicht in 12 Oncie oder 288 Denari getheilt. 5) Zu Mailand sind Libbre verschiedener Art vorhanden. Die Libbra italiana, Libbra metrica ist das seit 1803 gesetzlich im Königreich Italien eingeführte Gewicht, 10 Once oder 100 Grosse oder 1000 Denari oder 10,000 Grani groß = $20{,}812\frac{4}{5}$ holl. Aß = 1000 Grammes = 2 Pfund 4 Loth 1 Quentchen preuß. = 1 Pfund 25 Loth $\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. Zu einem Rubbo (Stein) gehören 10 Libbre und zu einem Centinajo oder Quintal (Centner) 100 Libbre. Die Libbra peso grosso (schweres Gewicht) von 4 Quart oder 28 Oncie ist 15,676 holl. Aß schwer = $753\frac{7}{3}$ Gramme = 1 Pfund $19\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 1 Pfund 11 Loth wiener Gewicht; die Libbra peso sottile (Leicht-Gewicht) von 12 Oncie = $6701\frac{7}{8}$ holl. Aß = 322 Grammes = 22 preuß. Loth = 18 Loth $1\frac{7}{8}$ Quent wiener Gewicht; und die Libbra peso medicinale (Apothekergewicht) von 12 Oncie oder 96 Drachmen oder 288 Scrupel oder 5760 Gran ist das im Kaiserthum Oesterreich seit 1761 gesetzlich eingeführte Medicinalgewicht von $8741\frac{5}{9}$ holländ. Aß = 424 Grammes = 1 Pfund 1 Unze 1 Drachme und 1 Scrupel nürnberg. = 1 Pfund 2 Unzen 3 Drachmen 1 Gran preuß. = 1 Pfund wiener Medicinalgewicht. 6) Zu Messina und Palermo auf der Insel Sicilien machen 250 Libbre einen Cantaro sottile (leichten Centner) und 275 einen Cantaro grosso (schweren Centner). Die Libbra ist 12 Unzen oder 360 Trapesi schwer = 6610 holl. Aß = $317\frac{3}{5}$ Gramme = 21 Loth $2\frac{2}{3}\frac{3}{5}$ Quentch. preuß. = 18 Loth $\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. 7) In Modena gehören 100 Libbre oder Lire zu einem Quintal oder Centner und die Libbra von 12 Oncie oder 192 Ferlini ist $7079\frac{1}{4}$ holl. Aß schwer = $340\frac{1}{8}$ Gramme = $23\frac{1}{4}$ preuß. Loth = 19 Loth $1\frac{7}{10}$ Quent wiener Gewicht. 8) In Monaco, die Libbra oder Lira zu 6894 holl. Aß = $331\frac{7}{10}$ Gramme = 22 Loth $2\frac{2}{3}$ Quentchen preuß. = 19 Loth $\frac{7}{10}$ Quent wiener Gewicht. 9) Im Königreich Neapel wird die Libbra nur als Seiden-, Gold-, Silber- und Münz-Gewicht, zu den übrigen Waaren aber der Rotolo von 3 Libbre gebraucht. Die Libbra ist 12 Oncie od. 360 Trapesi oder 7200 Acini schwer = $6680\frac{9}{10}$ holländ. Aß = 321 Grammes = 1 Mark $107\frac{9}{16}$ Grän preuß. = 1 Mark 2 Loth 1 Quent $229\frac{3}{4}$ Richtpfennigtheil wiener Gold- und Silbergewicht. 10) In Rom ist die Libbra oder Lira im Handelsgewicht, Apotheker-, Gold- und Silbergewicht gleich. Sie wird in

12 Oncie oder 288 Denari oder 6912 Grani getheilt = 7060¼ holl. Aß = 339⅗ Gramme = 23 Loth ⅘ Quentchen preuß. = 19 Loth 1½ Quent wiener Handelsgewicht; oder = 11 Unzen 3 Drachmen 2 Scrupel 4⅗ Gran preuß. = 9 Unzen 5 Drachmen 1 Scrupel 12⅐ Gran wiener Medicinalgewicht; oder = 1 Mark 12⅐ Grän preuß. = 1 Mark 3 Loth 1 Quent 1 Pfenn. 135 Richttheile wiener Gold- und Silbergewicht. Zu einer Decine gehören 10, zu einem leichten Cantaro 100 und zu einem schwern Cantaro 1000 Libbre oder Lire. 11) Zu Syrakus auf der Insel Sicilien ist die Libbra 6800 holländ. Aß schwer = 326¾ Gramme = 22 Loth 1½ Qtchn. preuß. = 18 Loth 2⅗ Quent wiener Gewicht. 12) Im Canton Tessin in der Schweiz hat man eine Libbra grossa (schweres Pfund) und ein leichtes Pfund, s. Liretta. Erstere hat zu Luggaris 32 Unzen, zu Bellenz, Lavis oder Lugano und Mendris aber nur 30 Unzen. Die Libbra zu Luggaris ist 18,331 holländ. Aß schwer = 881 Grammes = 1 Pfund 28 Loth 1 Qtchn. preuß. = 1 Pfund 18 Loth 1¼ Qt. wiener Gewicht; zu Bellenz 16,213 holländ. Aß = 779 Grammes = 1 Pfund 21 Loth 1 Qtchn. preuß. = 1 Pfund 12 Loth 2 Quent wiener Gewicht; zu Lugano = 17,066½ holländ. Aß = 820⅓ Gramme = 1 Pfund 24 Loth preuß. = 1 Pfund 14 Loth 3$\frac{7}{15}$ Quent wiener Gewicht; und zu Mendris = 16,954 holländ. Aß = 814¾ Gramme = 1 Pfund 23 Loth 3 Qtchn. preuß. = 1 Pfund 14 Loth 2 Quent wiener Gewicht. 13) Im Großherzogthum Toscana enthält die Libbra uniforme toscana (toscanisches Reichspfund) 12 Unzen oder 288 Denari (Scrupel im Medicinalgewicht) oder 6912 Grani und ist 7066⅙ holländ. Aß schwer = 339⅗ Gramme = 23 Loth $\frac{2}{2}\frac{2}{5}$ Qtchn. preuß. = 19 Loth 1⅗ Quent wiener Handelsgewicht; oder 10 Unzen 5 Drachmen 9⅓ Gran nürnberger = 11 Unzen 4 Drachmen 2 Scrupel 19¼ Gran preuß. = 9 Unzen 5 Drachmen 1 Scrupel 16⅗ Gran wien. Medicinalgewicht; oder 1 Mark 130⅔ Grän preuß. = 1 Mark 3 Loth 1 Quent 1 Pfenn. 208⅘ Richttheile wiener Gold- und Silbergewicht. Zu Pistoja ist die alte Libbra nur 6554 holl. Aß schwer = 315 Grammes = 22½ preuß. Loth = 18 wiener Loth. 14) Zu Venedig sind außer dem metrischen Pfunde (Libbra italiana), s. Mailand, auch das schwere Pfund (Libbra grossa di Venezia), das leichte Pfund (Libbra sottile di Venezia) und das Medicinalpfund (Peso medicinale) im Gebrauch. Schweres und leichtes Pfund werden in 12 Oncie oder 72 Sazi getheilt; das schwere Pfund hat 2304 Carati oder 9216 Grani, das leichte aber nur 1728 Carati oder 6912 Grani, und a) ein schweres Pfund von 2 Mark Gold- und Silbergewicht ist = 9927⅘ holländ. Aß = 477 Grammes = 1 Pfund 2⅐ Qtchn. preuß. = 27 Loth 1 Quent wiener Gewicht. b) das leichte Pfund von 6269⅘ holländ. Aß ist = 301$\frac{23}{100}$ Gramme = 20 Loth 2⅔ Qtchn. preuß. = 20 Loth ¼ Quent wiener Gewicht. c) das Medicinalpfund von 12 Unzen oder 96 Drachmen oder 288 Scrupel, ist = 6269⅘ holländ. Aß = 30$\frac{23}{100}$ Gramme = 9 Unzen 3 Drachmen 1 Scrupel 13 Gran nürnberger = 10 Unzen 2 Drachmen 1 Scrupel 10 Gran preuß. = 8 Unzen 4 Drachm. 2 Scrup. 11⅓ Gran wien. Medicinalgewicht. 15) s. Lira.

Libra, Pfund in Brasilien, Portugal und Spanien, wird auch an einigen spanischen Orten in der Geldrechnung gebraucht. I. Rechnungsmünze. 1) Auf den balearischen Inseln, namentlich auf Mallorca, bilden 10 mallorcanische Realen oder 20 Sueldos oder 40 Tresetas oder 120 Dobleros oder 240 Dineros oder 480 Mallas eine Libra von 4533⅓ castilianischen Dineros an Werth = 28 sgr. 11¼ pf. preuß. = 22 gr. ¾ pf. Conv. = 1 fl. 22 kr. 2¾ pf. Conv. fl. = 1 fl. 39 kr. 1 pf. Rhein. Gewöhnlich rechnet man 1½ Libra für einen Piaster und 6 Libras für eine Pistole, mit einem Aufgelde von ei-

nigen Dineros. 2) In Catalonien zu Barcelona enthält die Libra catalana $6\frac{2}{3}$ catalonische Silber-Realen oder 10 Reales de Artides oder 20 Sueldos oder 240 catalonische Dineros oder 480 Mallas $= 3657\frac{1}{7}$ castilianische Dineros $= 23$ sgr. 4 pf. preuß. $= 17$ gr. $9\frac{1}{3}$ pf. Conv. $= 1$ fl. 6 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. $= 1$ fl. 20 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 3) In der Provinz Navarra hat die Libra $1\frac{2}{3}$ Reales oder $7\frac{1}{2}$ Tarjas oder 10 Grosos oder 30 Ochavos oder 60 Maravedis oder 120 Cornados $= 1066\frac{2}{3}$ castilianische Dineros $= 6$ sgr. $9\frac{3}{4}$ pf. preuß. $= 5$ gr. $2\frac{1}{5}$ pf. Conv. $= 19$ kr. 2 pf. Conv. fl. $= 23$ kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 4) Im Königreich Valencia gehören 8 alte oder 10 neue oder $13\frac{1}{3}$ valencische Realen oder 20 Sueldos oder 240 valencische Dineros zu einer Libra, die gewöhnlich zu 5120 castilianischen Disteros $= 1$ Thlr. 2 sgr. $8\frac{1}{3}$ pf. preuß. $= 1$ thlr. $10\frac{7}{8}$ pf. Conv. $= 1$ fl. 33 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. $= 1$ fl. 52 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein; in Statskassen und bei Zöllen nur zu 5100 castilianischen Dineros $= 1$ thlr. 2 sgr. $5\frac{2}{3}$ pf. preuß. $= 1$ thlr. 10 pf. Conv. $= 1$ fl. 33 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. $= 1$ fl. 51 kr. 3 pf. Rhein. angenommen wird. — II. Gewichte. A. In Brasilien machen 32 Libras eine Arroba und 128 einen Quintal (Centner). Die Libra von 16 Oncas oder 128 Octavas oder 9216 Granos, ist $9549\frac{3}{5}$ holländische Aß schwer $= 458\frac{23}{25}$ Gramme $= 31$ Loth $1\frac{5}{9}$ Quentchen preuß. $= 26$ Loth $\frac{17}{20}$ Quent wiener Gewicht. — B. In Portugal enthält ebenfalls die Arrobe 32 und der Quintal 128 Libras; diese wird in 2 Marcos oder 16 Oncas oder 128 Octavas oder 384 Escrupelos oder 9216 Granos getheilt und ist $9552\frac{2}{25}$ holländ. Aß schwer $= 459$ Grammes $= 31$ Loth $1\frac{3}{5}$ Qtchn. preuß. $= 26$ Loth $\frac{8}{9}$ Quent wiener Gewicht. — Auf der Insel Madera hat die Libra ein Gewicht von 9066 holländ. Aß $= 435\frac{2}{3}$ Gramme $= 29$ Loth $3\frac{7}{33}$ Quentchen preuß. $= 24$ Loth $3\frac{5}{9}$ Quent wiener Gewicht. — C. In Spanien. 1) Aragonische Libra von 12 Oncas $= 7280\frac{1}{5}$ holländ. Aß $= 349\frac{7}{8}$ Gramme $= 23$ Loth $3\frac{3}{4}$ Qtchn. preuß. $= 20$ Loth wiener Gewicht. Zu einer Arrobe gehören 36 und zu einem Quintal 144 Libras. 2) In Asturien zu Oviedo u. a. ist die Libra major (großes Pfund) $= 14{,}388$ holländ. Aß $= 691\frac{1}{3}$ Gramme $= 1$ Pfund 15 Loth $1\frac{9}{50}$ Qtchn. preuß. $= 1$ Pfund 7 Loth 2 Quent wiener Gewicht. Das kleine Pfund ist so schwer als das Pfd. in Castilien. 3) Castilische Libra zu Cadix, Madrid, Malaga u. a. 25 Libras machen eine Arroba, 100 einen Quintal und 150 einen Quintal macho (schweren Centner). Die Libra von 2 Marcos ist $= 9591\frac{2}{10}$ holl. Aß $= 460\frac{7}{8}$ Gramme $= 31$ Loth 2 Qtchn. preuß. $= 26$ Loth $1\frac{1}{5}$ Quent wiener Gewicht. 4) Von der catalonischen Libra zu Barcelona machen 26 Libras eine Arroba und 104 einen Quintal; die Libra von 12 Oncas ist $= 8512\frac{1}{3}$ holländ. Aß $= 409$ Kilogrammes $= 28$ preuß. Loth $= 23$ Loth $1\frac{4}{9}$ Quent wiener Gewicht. 5) In Galicien zu Corunna hat man zwei Arten Libras: die Libra gruessa (schweres Pfund), Libra Gallega, von 20 Oncas $= 11{,}958\frac{3}{4}$ holländ. Aß $= 574\frac{2}{3}$ Gramme $= 1$ Pfund 7 Loth $1\frac{1}{6}$ Qtchn. preuß. $= 1$ Pfund $3\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht und die Libra sutil (leichtes Pfund) Libra castillana von 16 Oncas $= 9567$ holländ. Aß $= 459\frac{2}{3}$ Gramme $= 31$ Loth $1\frac{7}{10}$ Qtchn. preuß. $= 26$ Loth 1 Quent wiener Gewicht. 6) Valencische Libra zu 7426 holländ. Aß $= 356\frac{4}{5}$ Gramme $= 24$ Loth $1\frac{3}{5}$ Qtchn. preuß. Gewicht $= 20$ Loth $1\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. Außer diesem Pfunde sind noch zu Alicante und Valencia die Libra gruessa oder Libra major (großes Pfund) von 18 Oncas $= 10{,}791$ holländ. Aß $= 518\frac{1}{2}$ Gramme $= 1$ Pfund 3 Loth $1\frac{9}{10}$ Quentchen preuß. $= 29$ Loth $2\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht, und die Libra menor oder Libra sutil (kleines Pfund) von 12 Oncas im Gebrauch $= 7194\frac{1}{4}$ holländ. Aß $= 345\frac{5}{8}$ Gramme $= 23$ Loth

$2\frac{2}{5}$ Qtchn. preuß. = 19 Loth 3 Quent wiener Gewicht. Zu einer Arroba gehören 24 große oder 36 kleine Pfund; zu einem Quintal 96 große oder 144 kleine und zu einer Carga oder Carica 288 große oder 432 kleine Pfund.

Libretta, Liretta, leichtes Pfund, wird zu Crema in der österreichischen Lombardei bei dem Kleinhandel gebraucht, und ist 5565 holländ. Aß schwer = $267\frac{4}{5}$ Gramme = 18 Loth $1\frac{1}{5}$ Qtchn. preuß. = 15 Loth $\frac{7}{10}$ Quent wien. Gewicht. Zu einem schweren Pfunde (Libbra grossa) gehören $2\frac{1}{5}$ Liretten. s. Liretta.

Liespfund, Lispfund, Handelsgewicht in Norddeutschland zu 14, oder wie zu Lübeck, Lüneburg, Rostock, auch bei der Landfracht, zu 16, in Dänemark zu 16, in Schweden und den russischen Ostseehäfen Reval und Riga zu 20 Handelspfund. Zu einem Schiffspfunde gehören 20 Liespfund, in Oldenburg allein 29 Liespfund. Das Gewicht des Liespfundes wird durch das landesübliche Pfundgewicht bestimmt. I. In Dänemark. 1) Zu Altona in Holstein machen, wie in Norddeutschland, 14 Pfund ein Liespfund von demselben Gewicht wie in Hamburg; 8 Liespfund bilden einen Centner von 112 Pfund und 20 ein Schiffspfund. 2) Zu Kiel, Kopenhagen u. a. Seestädten in Dänemark gehören 16 dänische Pfunde zu einem Liespfunde, 20 Liespfunde zu einem Schiffspfunde und 325 Liespfund oder 52 Centner zu einer Last. Das Liespfund hat ein Gewicht von 166,278 holländ. Aß = 7989 Grammes = 17 Pfund 2 Loth $2\frac{2}{5}$ Quentchen preuß. = 14 Pfund 8 Loth 2 Quent wiener Gewicht. — II. In Norddeutschland. 1) In Hamburg rechnet man 14 Pfund auf ein Liespfund Seefracht, 16 Pfund auf ein Liespfund Landfracht, und 20 Liespfund auf ein Schiffspfund; das Liespfund Schifflast ist $141{,}132\frac{2}{5}$ holländ. Aß schwer = $4010\frac{7}{8}$ Gramme = 14 Pfund 15 Loth 2 Qtchn. preuß. = 12 Pfund 3 Loth $1\frac{2}{10}$ Quent wiener Gewicht; das Liespfund Landfracht aber ist 161,294 holländ. Aß schwer = $4583\frac{7}{8}$ Gramme = 16 Pfund 18 Loth 1 Qtchn. preuß. = 13 Pfund 26 Loth $3\frac{1}{5}$ Quent wiener Gewicht. 2) In Hannover machen 20 Liespfund ein Schiffpfund, 24 Liespfund oder 3 Centner ein Pfund schwer, und 240 Liespfund eine Last. Das Liespfund hat 14 Pfund an Gewicht = 142,660 holländ. Aß = $6854\frac{2}{5}$ Gramme = 14 Pfund 20 Loth $3\frac{7}{8}$ Quentchen preuß. = 12 Pfund 7 Loth $2\frac{2}{5}$ Quent wiener Gewicht. 3) In Hildesheim, das Liespfund von 14 Pfunden = 136,024 holländ. Aß = $6535\frac{3}{5}$ Gramme = 13 Pfund 31 Loth preuß. = 11 Pfund 21 Loth $1\frac{4}{5}$ Quent wiener Gewicht. 4) In Lübeck rechnet man gewöhnlich 14 Pfund auf ein Liespfund = 140,831 holländ. Aß = $6766\frac{1}{2}$ Gramme = 14 Pfund 15 Loth preuß. = 12 Pfd. 2 Loth $2\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht; doch wird auch bei der Landfracht das Liespfund zu 16 Pfund angenommen, ist also dann = 160,950 holländ. Aß = 7735 Grammes = 16 Pfund 17 Loth $1\frac{1}{4}$ Qtchn. preuß. = 13 Pfund 25 Loth $3\frac{7}{10}$ Quent wiener Gewicht. 5) In Lüneburg, das Liespfund von 16 Pfund = 162,886 holländ. Aß = $7826\frac{1}{4}$ Gramme = 16 Pfund 23 Loth $1\frac{1}{4}$ Qtchn. preuß. = 13 Pfund 31 Loth $\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. 6) In Magdeburg machen 20 Liespfund ein Schiffpfund und 240 eine Last. Das Liespfund ist = 160,512 holländ. Aß = 7714 Gramme = $16\frac{1}{2}$ preuß. Pfund = 13 Pfund $24\frac{3}{4}$ Loth wiener Gewicht. 7) In Oldenburg hat das Liespfund 10 Pfund an Gewicht, aber dafür gehören auch 29 Liespfund zu einem Schiffpfunde. Das Liespfund ist = 100,809 holländ. Aß = $4843\frac{3}{5}$ Gramme = 10 Pfund 11 Loth $1\frac{1}{2}$ Quentch. preuß. = 8 Pfund 20 Loth 3 Quent wiener Gewicht. 8) In Rostock und in Mecklenburg gehören 8 Liespfund zu einem Centner und 20 zu einem Schiffpfunde. Das Liespfund von 14 Pfund Stadtwagegewicht ist = 148,181

holländ. Aß = $7119\frac{3}{4}$ Gramme = 15 Pfund 7 Loth preuß. = 12 Pfund 22 Loth $3\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. 9) In Stralsund in der preußischen Provinz Pommern ist das Liespfund von 14 Pfunden von demselben Gewicht wie das 14pfündige zu Lübeck. — III. In den russischen Ostseehäfen wird gewöhnlich nach Pud gerechnet, bisweilen aber auch nach Schiffpfund. 1) Zu Reval in Esthland machen 20 Pfund ein Liespfund und 20 Liespfund ein Schiffpfund. Jenes ist 179,200 holländ. Aß schwer = 8610 Grammes = 18 Pfund 13 Loth $1\frac{8}{9}$ Qtchn. preuß. = $12\frac{3}{8}$ Pfund wiener Gewicht. 2) Zu Riga in Liefland kommen auf das Schiffpfund 20 und auf die Last 240 Liespfund. Dieses ist 20 Pfund an Gewicht = 174,020 holländ. Aß = 8361 Grammes = 17 Pfund 28 Loth 1 Qtchn. preuß. = 14 Pfund 29 Loth 3 Quent wiener Gewicht. — IV. In Schweden enthält das Liespfund 20 Pfund Schaalgewicht, und 20 Liespfund machen ein Schiffpfund. Das Liespfund ist = 176,300 holländ. Aß = $8470\frac{3}{5}$ Gramme = 18 Pfund 3 Loth $2\frac{1}{8}$ Qtchn. preuß. = 15 Pfund 4 Loth wiener Gewicht.

Lieue, Stunden-Meile, Stunde Weges, Meilenlänge in Frankreich. 1) Alte Lieue von $2284\frac{2}{5}$ Toisen oder 13,687 pariser Fuß = 4445 Metres = 14,166 rheinländ. Fuß oder $1180\frac{1}{2}$ Ruthe = 14,043 wiener Fuß oder 2340 wiener Klafter. Auf einen Grad des Erdgleichers gehen 25 Lieues und 1 Lieue ist = $\frac{3}{5}$ geographische Meile = $\frac{59}{100}$ preuß. Meile = $\frac{33}{40}$ wiener Meile. 2) Neue Lieue von 10 Kilometres oder 10,000 Metres = 31,862 rheinländ. Fuß oder 2655 Ruthen = 31,635 wiener Fuß oder $5272\frac{1}{2}$ Klafter. Von diesen gehen 10 auf einen Centesimalgrad oder beinahe 13 auf einen gewöhnlichen Grad des Erdgleichers, und eine Lieue ist = $1\frac{1}{31}$ geographische = $1\frac{5}{16}$ wiener Meile. 3) In der niederländischen Provinz Brabant gebraucht man außer der alten Lieue von 25 auf einen Grad, auch eine größere, von welcher $19\frac{1}{2}$ Lieues auf einen Grad des Erdgleichers gehen. Diese ist $\frac{29}{39}$ oder etwas über $\frac{3}{4}$ geographische Meile groß. 4) Von der im französischen Guiana in Südamerika gebräuchlichen Lieue gehen $18\frac{2}{25}$ auf einen Grad des Erdgleichers; sie ist deshalb $\frac{11}{19}$ geographische Meile lang. 5) s. League.

Linie, Linea, Liniow, Längenmaß, entweder der zehnte oder der zwölfte Theil eines Zolles. Erstere, die Decimallinie, wird gewöhnlich in mathematischen Berechnungen z. B. in der Feldmeßkunst und überhaupt da, wo man den Fuß in 10 Zoll und den Zoll in 10 Linien theilt, gebraucht. Von den Duodecimallinien gehen 12 auf einen Zoll und 144 auf einen Fuß. Die Größe einer Linie wird durch die Länge des Fußes bestimmt (s. d.). So ist die pariser Linie, welche sehr oft zur Bezeichnung der Länge eines Fußes gebraucht wird = $0,^{00225}$ Metre = $1\frac{1}{29}$ rheinländ. = $1\frac{1}{38}$ wiener Linie; die rheinländische Linie = $0,^{00224}$ Metre = $\frac{35}{36}$ paris. Linie = $\frac{143}{144}$ wien. Linie; die wiener Linie = $0,^{00224}$ Metre = $\frac{49}{50}$ paris. Linie = $1\frac{1}{144}$ rheinländ. Linie; die spanische Linie (Linea) = $0,^{0019}$ Metre = $\frac{13}{20}$ pariser, = $\frac{11}{12}$ rheinländische, = $\frac{43}{48}$ wiener Linie; die polnische Linie (Liniow) von 2 Millimetrow = $0,^{002}$ Metre = $\frac{8}{9}$ pariser, = $\frac{11}{12}$ rheinländische, = $\frac{35}{36}$ wiener Linie u. s. w.; die niederländische, s. Streep.

Lira, Lire, Münze und Gewicht in Italien. I. Rechnungsgeld zu 20 Soldi oder 240 Denari, und Silbermünze. 1) Zu Bologna und Ferrara im Kirchenstaate rechnet man nach Liren, und 5 Liren auf einen Scudo. Die Lira von 2 Paoli oder 20 Soldi (Bolognini, Bajocchi) oder 100 Quatrini oder 240 Denari, hat im bolognesischen Zahlwerthe einen Werth von 8 sgr. 10 pf. preuß. = 6 gr. $8\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 25 kr. 1 pf. Conv. fl. = 30 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.; in ferrarischem Zahlwerth aber = 7 sgr. $\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 5 gr. $4\frac{3}{8}$

pf. Conv. = 20 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 24 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 2) Zu Genua im sardinischen Staate hatte man früher zwei Arten Liren, die Lira in Banco-Gelde (Valuta di Banco) = 8 sgr. $4\frac{5}{9}$ pf. preuß. = 6 gr. $4\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 23 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 28 kr. 2 pf. Rhein. und die meist im Handel gebrauchte Lira in gutem Gelde (Fuori Banco, Moneta buona) = 6 sgr. $8\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 5 gr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 19 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 23 kr. Rhein. Seit 1827 muß gesetzlich nach der piemontesischen Lira zu 100 Centesimi gerechnet werden (s. 9. Piemont). 3) Im Herzogthum Lucca machen $7\frac{1}{2}$ Lire einen Scudo d'oro. Die Lira ist = 6 sgr. $1\frac{9}{10}$ pf. preuß. = 4 gr. $8\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 17 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 21 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 4) In Mailand in der österreichischen Lombardei ist die Lira austriaca die allgemein eingeführte Landesmünze. Sie enthält 20 Soldi oder 100 Centesimi und hat einen Werth von 7 sgr. preuß. = 5 gr. 4 pf. Conv. = 20 kr. Conv. fl. = 24 kr. Rhein. Die alte Lira zu 20 Soldi od. 240 Denari ist = 6 sgr. $2\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 4 gr. $8\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 17 kr. 3 pf. Conv. fl. = 21 kr. 1 pf. Rhein. 5) In Mantua in der österreichischen Lombardei hat man außer der vorhin bemerkten Lira austriaca auch noch eine alte Lira, von welcher 6 Stück zu einem Scudo gehören. Diese Lira ist = 2 sgr. $1\frac{8}{9}$ pf. preuß. = 1 gr. $7\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 6 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. 1 pf. Rhein. 6) Im Herzogthum Modena rechnet man entweder nach der alten Landesmünze, Lira di Modena, von 20 Soldi = 240 Denari od. nach der Lira italiana von 100 Centesimi, welche dem französischen Franc völlig gleicht oder einen Werth von 8 sgr. 1 pf. preuß. = 6 gr. $1\frac{24}{25}$ pf. Conv. = 23 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 28 kr. Rhein. hat. Die alte modenesische Lira ist nach modenesischer Währung (Valuta di Modena) = 3 sgr. preuß. = 2 gr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 8 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 10 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein., nach Valuta di Reggio aber = 2 sgr. preuß. = 1 gr. $6\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 5 kr. 3 pf. Conv. fl. = 6 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 7) Zu Novara im sardinischen Mailand die Lira = 6 sgr. $4\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 4 gr. 10 pf. Conv. = 18 kr. Conv. fl. = 21 kr. 1 pf. Rhn. 8) Im Herzogthum Parma sind 81 Lire = 20 französischen Franken; 24 Liren in Parma = 25 Liren in Guastalla oder 20 Liren in Piacenza. Die parmesanische Lira hat einen Werth von 2 sgr. preuß. = 1 gr. $6\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 5 kr. 3 pf. Conv. fl. = 6 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein.; die Lira in Piacenza aber = 2 sgr. $4\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 1 gr. 10 pf. Conv. = 6 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 8 kr. 1 pf. Rhein. 9) In der sardinischen Provinz Piemont, zu Turin, zu Alessandria, in Montferat, zu Nizza u. a., wird die Lira piemontesa in 100 Centesimi getheilt; von diesen Liren gehen 51 Stück auf die cölnische Mark fein Silber, und eine Lira hat den Werth eines französischen Franks, wie in Nr. 5 Modena. Von den alten Liren zu 20 Soldi oder 240 piemontesischen Denari kommen 44 Stück auf die feine Mark Silber und ein Stück ist an Werth = 9 sgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 7 gr. 3 pf. Conv. = 27 kr. 1 pf. Conv. fl. = 32 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 10) Auf der Insel Sardinien machen 4 alte Liren oder 5 neue einen Scudo; die alte Lira von 20 Soldi oder 240 Denari de Sardegna wird zu 15 sgr. $2\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 11 gr. 7 pf. Conv. = 43 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 52 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Rhein. berechnet; die neue Lira seit dem Jahre 1816 von 100 Centesemi ist einem französischen Frank gleich (s. Modena). 11) Im Schweizer-Canton Tessin zu Lugano oder Lavis rechnet man nach Liren, von denen $79\frac{1}{2}$ auf die cölnische Mark fein Silber gehen. Die Lira von 20 Soldi oder 240 Denari ist an Werth = 5 sgr. $3\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 4 gr. Conv. = 15 kr. Conv. fl. = 18 kr. Rhein. 12) In Toscana zu Florenz, Livorno, Pisa u. a., wird gewöhnlich jetzt nach der Lira austriaca von 100 Centesimi (s. 4. Mailand), doch auch nach alten Liren von 20 Soldi oder 240 Denari ge-

rechnet. Die letzte Lira hat in gutem Gelde (moneta buona) einen Werth von 6 sgr. $9\frac{2}{7}$ pf. preuß. = 5 gr $1\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 19 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 23 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.; in leichtem Gelde (moneta lunga) aber = 6 sgr. $5\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 4 gr. 11 pf. Conv. = 18 kr. 2 pf. Conv. fl. = 22 kr. $\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 13) Zu Triest im österreichischen Königreich Illyrien wird entweder nach dem 20 Guldenfuß oder nach Liren zu 240 Denari gerechnet. Die Lira hat in Curantgelde (Valuta corrente) einen Werth von 3 sgr. $11\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 3 gr. Conv. = 11 kr. 1 pf. Conv. fl. = 13 kr. 2 pf. Rhein.; in Scheidemünze (Valuta di piazza) aber von 3 sgr. $10\frac{2}{3}$ pf. = 2 gr. $11\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 11 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 13 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 14) Zu Venedig und Verona im österreichischen lombardo-venetianischen Königreich rechnet man entweder wie in Mailand nach der Lira austriaca zu 100 Centesimi, oder nach alten Liren zu 240 Denari schlechtes Geld (Moneta abusiva) = 4 sgr. $2\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 3 gr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 12 kr. Conv. fl. = 14 kr. 2 pf. Rhein. —. II. Handelsgewicht, italienisches Pfund. 1) Im Kirchenstaate; zu Ancona, Lira von 12 Oncie = $6884\frac{1}{4}$ holländ. Aß = $330\frac{7}{9}$ Gramme = 22 Loth $2\frac{1}{2}$ Qtchn. preuß. = 18 Loth $3\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht; zu Bologna (s. Libbra); zu Ferrara gehören zur Lira 12 Oncie oder 192 Ferlini oder 1920 Carati = 7060 holländ. Aß = $339\frac{7}{33}$ Gramme = 23 Loth 2 Qtchn. preuß. = 19 Loth $1\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht; zu Rom, s. Libbra. 2) Im österreichischen lombardo-venetianischen Königreiche; zu Mailand und Venedig, s. Libbra; zu Verona hat man zwei Arten Liren, die Lira schweres Gewicht (peso grosso) zu groben Waaren ist = 9988 holländ. Aß = $479\frac{2}{10}$ Gramme = 1 Pfund $3\frac{1}{3}$ Qtchn. preuß. = 27 Loth $1\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht; die Lira leichtes Gewicht (peso sottile) = 6296 holländ. Aß = $302\frac{1}{2}$ Gramme = 20 Loth $2\frac{3}{4}$ Qtchn. preuß. = 17 Loth $1\frac{1}{8}$ Quent wiener Gewicht. 3) Im Herzogthum Lucca ist die Lira oder Libbra von 12 Oncie oder 288 Denari oder 6912 Grani = 7746 holländ. Aß = $372\frac{1}{6}$ Gramme = 25 Loth $1\frac{3}{4}$ Qtch. preuß. = 21 Loth 1 Quent wiener Gewicht. Im Handel mit Seide und Seidenwaaren gebraucht man einen Lira von 6943 holl. Aß = $333\frac{3}{5}$ Gramme = 22 Loth $3\frac{1}{4}$ Qtchn. preuß. = 19 Loth $\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht. 4) Auf der britischen Insel Malta machen $2\frac{1}{2}$ Lire einen leichten Rottolo, $2\frac{3}{4}$ Lire einen schweren Rottolo, 250 Lire einen leichten Quintal, und 305 Lire einen schweren Quintal. Die Lira enthält 12 Oncie oder 192 Sechzehntheile oder 384 Trapesi oder 6912 Grani und hat ein Gewicht von 6590 holländ. Aß = $316\frac{3}{8}$ Gramme = 21 Loth $2\frac{2}{3}$ Qtchn. preuß. = 20 Loth $\frac{3}{8}$ Quent wiener Gewicht. 5) Im Herzogthum Modena, s. Libbra. 6) Im Herzogthum Parma machen 25 Lire einen Rubbo; die Lira von 12 Oncie oder 288 Denari oder 6912 Grani hat ein Gewicht von $6793\frac{23}{25}$ holländ. Aß = $326\frac{7}{16}$ Gramme = 22 Loth $1\frac{1}{3}$ Qtchn. preuß. = 18 Loth $2\frac{3}{5}$ Quent wiener Gewicht. 7) Im sardinischen Staate zu Alessandria und Turin gehören 25 Lire oder Libbre zu einem Rubbo; die Lira ist 12 Oncie oder 96 Ottavas oder 288 Denari oder 6912 Grani schwer = 7680 holländ. Aß = 369 Grammes = 25 Loth 1 Qtchn. preuß. = 21 Loth $\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht; zu Cagliari auf der Insel Sardinien bilden 100 Lire einen Cantarello und 104 einen Cantaro (Centner); die Lira von 12 Oncie ist 8343 holländ. Aß schwer = $400\frac{7}{8}$ Gramme = 27 Loth $1\frac{7}{10}$ Qtchn. preuß. = 22 Loth $3\frac{7}{11}$ Quent wiener Gewicht; zu Genua, s. Libbra; und zu Nizza die Lira oder Libbra = $6452\frac{23}{25}$ holländ. Aß = 310 Grammes = 21 Loth $\frac{7}{8}$ Qtchn. preuß. = 17 Loth $2\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht.

Lirazza, Mutzinger, Doppel-Marcell, alte silberne Scheide-

münze in Venedig, Mantua, Verona u. a., von $1\frac{1}{2}$ Lire oder 30 Soldi oder 360 Denari = 6 sgr. $3\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 4 gr. $9\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 18 kr. Conv. fl. = 21 kr. 3 pf. Rhein. Auch halbe Lirazze von 15 Soldi, Drittel = von 10 Soldi und Sechstel Lirazza von 5 Soldi sind vorhanden.

Liretta, Lireta, 1) leichtes Pfund, ein zu Luggaris u. a. O. im Canton Tessin in der Schweiz gebräuchliches Handelsgewicht von 12 Unzen oder $\frac{3}{8}$ schwerem Pfunde (Libbra grossa, s. Libbra) hat ein Gewicht von $6874\frac{1}{5}$ holl. Aß = $330\frac{7}{20}$ Gramme = 22 Loth $2\frac{2}{5}$ Qtchn. preuß. = 18 Loth $3\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. 2) s. Libretta. 3) An verschiedenen Orten in Italien nennt man die Silbermünze von $\frac{1}{2}$ Lire oder 10 Soldi oder 120 Denari, Lireta oder Liretta. Ihr Werth wird durch den der Lira bestimmt, s. Lira.

Lis, s. Li.

Lisbonie, Lisbonine, Möda douro lisbonnina, alte Goldmünze in Portugal von $\frac{1}{5}$ Dobrao, wurde aus 22karäthigem Golde zu 4000 Rees ausgeprägt, hat aber jetzt einen Werth von 4800 Rees = 8 thlr. 7 gr. $7\frac{4}{5}$ pf. Gold, und ein Gewicht von $223\frac{4}{5}$ holländ. Aß; $71\frac{18}{25}$ Stück gehen auf die rauhe cölnische Mark und $23\frac{7}{10}$ auf die feine Mark. Die halbe Lisbonnine wird Meia Möda und die Viertel-Lisbonnine Quartino genannt.

Lispfund, s. Liespfund.

Litre, 1) Millistere, Pinte, französisches Maß für Flüssigkeiten und trockene Sachen, wird in 10 Decilitres oder 100 Centilitres oder 1000 Millilitres getheilt. 10 Litres machen einen Dekalitre, 100 einen Hektolitre, 1000 einen Kilolitre und 10,000 einen Myrialitre. Der Litre ist der Würfel eines Decimetre oder $87,112\frac{4}{5}$ paris. Kubiklinien oder $50,^{412}$ paris. Kubikzoll oder $0,^{0291}$ paris. Kubikfuß groß = $1\frac{3}{40}$ alte paris. Wein-Pinte und a) als Getreidemaß = $\frac{8}{25}$ preuß. Metze = $2\frac{1}{20}$ wiener Becher; b) als Flüssigkeitsmaß = $\frac{7}{8}$ preuß. Quart = $\frac{2}{3}\frac{2}{3}$ wiener Maß. 2) s. Littre.

Litron, Metze, altes französisches Getreidemaß, von welchem 16 einen Boisseau (Scheffel, im Salzverkauf eine Mesure), 48 einen Minot, 96 eine Mine, 192 einen Setier und 2304 einen Muid oder Tonneau bilden. Der Litron ist 41 pariser Kubikzoll groß = $\frac{4}{5}$ Litre = $\frac{6}{25}$ preuß. Metze = $1\frac{2}{3}$ wien. Becher.

Littre, Litre, Handelsgewicht in der Walachei, enthält 100 Dram; 4 Littre bilden eine Occa und 176 einen Kantar oder Centner. Ein Littre ist im Gewicht = $6706\frac{4}{5}$ holländ. Aß = $322\frac{3}{10}$ Gramme = 22 preuß. Loth = 18 Loth $1\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht.

Livonese, alte russische, seit 1757 für Liefland und Esthland geschlagene Silbermünze aus 12löthigem Silber, 96 Kopeken an Werth = 1 thlr. 1 sgr. preuß. = 23 gr. $7\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 1 fl. 28 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 46 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Auch halbe und Viertel-Livonesen von 48 und 24 Kopeken sind vorhanden.

Livornino, Rosenpiaster, Pezza della rosa, 1) Rechnungsmünze zu Livorno im Großherzogthum Toskana zu $5\frac{3}{4}$ Liren gut Geld = 1 thlr. 8 sgr. $11\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 5 gr. 8 pf. Conv. = 1 fl. 51 kr. 1 pf. Conv. fl. = 2 fl. 13 kr. 2 pf. Rhein. 2) Tallaro, Livornino della Rosa, alte toscanische Silbermünze aus 14 Loth 10 Grän feinem Silber. Diejenigen, mit einem Strauß Rosen auf dem Gepräge, haben einen Werth von 1 thlr. 12 sgr. $2\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. $1\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 2 fl. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein.; die noch ältern aber, mit den beiden Thorthürmen, Livornino della Torre (Thurmlivorner), oder mit dem Leuchtthurm am Livorner Hafen, Lanternino (Laternenthaler) = 1 thlr. 14 sgr. $2\frac{2}{5}$ pf. preuß.

= 1 thlr. 9 gr. 8 pf. Conv. = 2 fl. 6 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 31 kr. 2 pf. Rhein. 3) s. Francescone.

Livre, Lira, Pfund, Rechnungsmünze, Silbermünze und Gewicht in Frankreich und in einigen Cantons der Schweiz. I. Geldrechnung. A. In Frankreich rechnete man vor der Revolution nach Livres zu 20 Sols oder 240 Deniers tournois (in gerichtlichen Verhandlungen auch nach Livres parisis = 240 Deniers parisis oder 300 Deniers tournois), seit der Zeit aber nach Francs und Centimen. Gewöhnlich nimmt man an, daß 80 Francs mit 81 Livres gleich sind, genauer aber ist das Verhältniß von $51,^{934}$ Francs zu $52,^{884}$ Livres. Zu einem Ecu gehören 3 Livres tournois, und zum Laubthaler 6 Livres. Der Livre tournois hat einen Werth von 7 sgr. 11 pf. preuß. = 6 gr. Conv. = $22\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 27 kr. Rhein.; der Livre parisien von 9 sgr. 11 pf. preuß. = 7 gr. 6 pf. Conv. = 28 kr. Conv. fl. = 33 kr. 3 pf. Rhein., und der auf den französischen Inseln in Amerika gebräuchliche Livre von 5 sgr. 3 pf. preuß. = 4 gr. Conv. = 15 kr. Conv. fl. = 18 kr. Rhein. B. In der Schweiz. 1) In den Cantons Basel, Bern und zu Lausanne, im Canton Waadt wird gewöhnlich nach Gulden und Schweizer-Franken, doch auch nach Schweizer-Livres zu 20 Sols oder 240 Deniers gerechnet. Der Schweizer-Livre ist dem Schweizer-Franken gleich (s. Franc) und der Louisd'or wird zu 16 Livres gerechnet. 2) Im Canton Genf rechnet man nach Florins (s. Gulden) oder gewöhnlicher nach Livres zu 20 Sols = 240 Deniers Courant oder zu $3\frac{1}{2}$ Florin = 42 Genfer-Sols (petits Sols de Geneve) = 168 Quarts = 504 leichte Deniers (Deniers petite monnoie). Zu einem Ecu gehören 3 Livres und zu einem Louisd'or 14 Livres $10\frac{1}{2}$ Sols Cour. Bei Wechselzahlungen werden 12 französische Livres zu 7 Livres 5 Sols 3 Deniers, im Waarenhandel aber zu 7 Livres 6 Sols Courant angenommen. Dieser Genfer Livre hat einen Werth von 13 sgr. $\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 9 gr. 11 pf. Conv. = 37 kr. 1 pf. Conv. fl. = 44 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Im Umlauf sind nur halbe und Viertel-Livres aus 12löthigem Silber zu 10 und 5 Sols Courant. 3) Im Fürstenthum Neufchatel wird gewöhnlich nach Livres tournois de Neufchatel, im Kleinhandel aber nach leichten Livres (Livres foibles) oder Lausannois gerechnet. Der Livre tournois enthält 20 Sols od. 240 Deniers, der Livre foible aber 20 Sols foibles od. 12 Gros = 144 Deniers foibles. Der Livre tournois ist = $2\frac{1}{2}$ Livre foibles = 10 Batzen = 20 Sols tournois = 50 Sols foibles oder 30 Gros = 240 Deniers tournois = 360 Deniers foibles = 11 sgr. 10 pf. preuß. = 9 gr. Conv. = 33 kr. 3 pf. Conv. fl. = 40 kr. 2 pf. Rhein. Zu einem Ecu gehören 2, zu einem Laubthaler 4, und zu einem Louisd'or 16 Livres tournois. Der Livre foible aber ist = 8 Sols tournois = 20 Sols foibles oder 12 Gros = 96 Deniers tournois = 144 Deniers foibles = 4 sgr. $8\frac{8}{9}$ pf. preuß. = 3 gr. $7\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 13 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 16 kr. 1 pf. Rhein. Auf den Ecu werden 5, auf den Laubthaler 10 und auf den Louisd'or 40 Livres foibles gerechnet, und 10 französische Livres tournois sind = 7 Neufchateller Livres tournois = $17\frac{1}{2}$ Livres foibles. C. In den südlichen Provinzen der Niederlande, in Brabant, Flandern u. a. rechnet man zu einem Livre oder Gulden $3\frac{1}{3}$ Escalins (Schilling) oder 20 Stüver (Patars) oder 40 Deniers de Gros (Groot) oder 80 Liards (Orts) oder 240 Deniers oder 320 brabantische Pfennige oder 960 Mythen. Zu einem Patagon (Thaler) gehören $2\frac{2}{5}$ Livres und zu einem Livre vlämisch (Livre de Gros) gehören 6 Livres, von denen jeder in Münze einen Werth von 14 sgr. 5 pf. preuß. = 10 gr. $11\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 41 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 49 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. hat, in Wechseln und als Rechnungsgeld aber von 16 sgr. 10 pf. preuß. = 12 gr. 10 pf. Conv. = 48 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 57 kr.

$3\frac{4}{7}$ pf. Rhein. D. Auf den britischen Inseln unter dem Winde in Amerika, z. B. Barbados, St. Kitts, Dominique, St. Vincent u. a., wird, außer der Rechnung nach Pfund Sterling, auch noch öfters die frühere Rechnung nach Livres beibehalten. Dieser Livre von 20 Sols hat einen Werth von 5 sgr. 11 pf. preuß. = 4 gr. 6 pf. Conv. = 16 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 20 kr. 1 pf. Rhein. — II. Handelsgewicht. 1) In Frankreich wird jetzt das metrische Pfund der Kilogramme (s. d.) öfters Livre oder Pfund genannt. Das ältere Pfund oder Livre Markgewicht (Poid de Marc) von 16 Unzen oder 128 Gros oder 384 Deniers oder 9216 Grains = 10,188 holländ. Aß = $489\frac{1}{2}$ Gramme = 1 Pfund 1 Loth $1\frac{19}{20}$ Qtchn. preuß. = 27 Loth $3\frac{7}{8}$ Quent wiener Gewicht, wird auch noch oft gebraucht. Im Seidenhandel enthält das Pfund nur 15 Unzen Markgewicht oder ist $9551\frac{1}{4}$ holländ. Aß schwer = 459 Grammes = 31 Loth $1\frac{3}{5}$ Qtchn. preuß. = 26 wiener Loth. Von beiden Arten Livres machen 100 Livres einen Quintal, 300 eine Charge (Last) und 1000 ein Millier (Schiffstonne). 2) Livre Sterling, s. Pfund Sterling.

Load, Last, englisches Maß für verschiedene Waaren. 1) Load Bretter und Bohlen enthält, wenn die Bretter einen Zoll dick sind, 600 englische Geviertfuß = 528 paris. Geviertfuß = $55\frac{7}{10}$ Geviert-Metre = 565 rheinländ. Gev.-Fuß; von $1\frac{1}{2}$zölligen Brettern aber 400 engl. Gev.-Fuß = 352 paris. Gev.-Fuß = $37\frac{1}{10}$ Gev.-Metre = $396\frac{2}{3}$ rheinländ. Gev.-Fuß; von 2zölligen Brettern 300 engl. Gev.-Fuß = 264 paris. Gev.-Fuß = $27\frac{17}{20}$ Gev.-Metre = $282\frac{1}{2}$ rheinländ. Gev.-Fuß; von $2\frac{1}{2}$zölligen Brettern 240 engl. Gev.-Fuß = 211 paris. Gev.-Fuß = $24\frac{3}{10}$ Gev.-Metre = 226 rheinländ. Gev.-Fuß; von 3zölligen Brettern 200 engl. Gev.-Fuß = 176 paris. Gev.-Fuß = $18\frac{3}{5}$ Gev.-Metre = 188 rheinländ. Gev.Fuß; von $3\frac{1}{2}$zölligen Brettern 170 englische Gev.-Fuß = $140\frac{4}{5}$ paris. Gev.-Fuß = $16\frac{13}{16}$ Gev.-Metre = 160 rheinländ. Gev.-Fuß; von 4zölligen Brettern 150 engl. Gev.-Fuß = 132 par. Gev.-Fuß = $13\frac{17}{20}$ Gev.-Metre = $141\frac{1}{4}$ rheinländ. Gev.-Fuß u. s. w. 2) Load Getreide, Mehl und Salz enthält 2 Tuns oder Weys = 10 Quarters = 20 Combs = 40 Strikes = 80 Bushels = 320 Pecks = 640 Gallons = 1280 Pottles = 2560 Quarts = 5120 Pints, und ist nach dem Reichs-Quarter 146,542 paris. Kubikzoll groß = 2906 Litre = 2 Wspl. 5 Schffl. preuß. = 47 Metzen 33 Becher wiener Maß; nach dem winchester Quarter 142,060 pariser Kubikzoll = 2816 Litres = 2 Wspl. $3\frac{1}{4}$ Schffl. preuß. = 45 Metzen 110 Becher wiener Maß und nach dem schottländischen Quarter 144,080 paris. Kubikzoll = 2855 Litres = 2 Wspl. 4 Schffl. preuß. = $46\frac{1}{5}$ wiener Metze. 3) Load Heu von 36 Bund oder 2160 Pfund = 979,473 Grammes = $2995\frac{5}{9}$ preuß. Pfund oder $19\frac{1}{22}$ Centner = 1749 wiener Pfund oder $17\frac{1}{2}$ Centner. 4) Load Schiffs-Krummholz ist 50 englische Kubikfuß groß = $41\frac{13}{48}$ paris. Kubikfuß = $1\frac{2}{5}$ Kubikmetre = $45\frac{3}{4}$ rheinländ. Kubikfuß. 5) Load Stroh enthält 36 Bund oder 1296 Pfund = 587,684 Grammes = $1257\frac{1}{3}$ preuß. Pfund oder $11\frac{3}{7}$ Ctnr. = $1049\frac{1}{3}$ wiener Pfund oder $10\frac{1}{2}$ Centner. 6) Load Wolle beträgt 12 Sack oder 24 Weys oder 156 Tods oder 312 Stones (Stein) oder 624 Cloves oder Nails oder 4368 Pfund Avoir du Pois Gewicht = 1,980,713 Grammes = 4237 preuß. Pfund oder $38\frac{1}{2}$ Centner = $3536\frac{7}{9}$ wiener Pfund oder $35\frac{3}{8}$ Centner.

Löwe, 1) alte brabantische Goldmünze aus 22karäthigem Golde, $127\frac{1}{5}$ holländische Aß schwer, 14 Gulden oder 6 thlr. 9 gr. $7\frac{1}{2}$ pf. Gold an Werth. 2) alte belgische Silbermünze aus 13 Loth 16 Grän feinem Silber ($8\frac{1}{4}$ Stück auf die cölnische Mark fein Silber), $3\frac{1}{2}$ belgische Gulden an Werth

= 1 thlr. 20 sgr. 11⅓ pf. preuß. = 1 thlr. 14 Gr. 9⅘ pf. Conv. = 2 fl. 25 kr. 2 pf. Conv. fl. = 2 fl. 54 kr. 2⅖ pf. Rhein.

Löwenthaler, alte niederländische Silbermünze aus 11 Loth 16½ Grän feinem Silber (11 2/20 Stück aus der cölnischen Mark feinem Silber), 2 niederländische Gulden oder 42 Stüver an Werth = 1 thlr. 6 sgr. 8 pf. preuß. = 1 thlr. 3 gr. 11⅛ pf. Conv. = 1 fl. 44 kr. 3 pf. Conv. fl. = 2 fl. 5 kr. 2 6/7 pf. Rhein. Die halben Löwenthaler haben einen verhältnißmäßigen Werth. In Polen werden die Löwenthaler dem dortigen Speciesthaler von 1 thlr. 6 gr. Conv. gleich gesetzt. In der Türkei haben sie die Namen Aslani, Aschani oder Abuguelb erhalten, und es wird ihnen ein Werth von 115 bis 120 Asper gegeben. Ehemals rechnete man zwei Hallenischlick auf einen Löwenthaler, jetzt aber gehören mehr als drei zu demselben.

Lof, I. Getreidemaß in den russischen Ostseeprovinzen Liefland und Esthland. 3 Lof machen eine Tonne Getreide. 1) In Esthland zu Reval gehören 72 Lof Getreide zu einer Last, und der Lof von 3 Kulmet oder 36 Stof ist 1988 paris. Kubikzoll groß = 39⅘ Litre = 11½ preuß. Metze = 82 wiener Becher. Im Salzhandel rechnet man 3 abgestrichene und einen gehäuften Lof, zusammen 4 Lof, zu einer Tonne Salz, im Handel mit Leinsamen und Kalk aber, wie bei dem Getreide, 3 Lof zu einer Tonne. 2) In Liefland ist a) zu Pernau der Lof Getreide 3 gehäufte oder 4 gestrichene Kulmet groß = 3192 paris. Kubikzoll = 63¼ Litre = 1 Schffl. 2⅘ Metze preuß. = 1 Metzen 3⅘ Becher wiener Maß. Zu einer Tonne Getreide gehören 2 Lof und zur Last 48 Lof; zu einer Tonne Leinsamen 1¾ und zur Last 21 Lof. b) Zu Riga ist der Lof von 6 Kulmet 3285 par. Kbkz. groß = 65 Litres = 1 Schffl. 3 Metzen preuß. = 1 Metzen 7 13/20 Becher wien. Maß. 2 Lof Getreide gehören zur Tonne, 3 Lof zu einem Czetwert, 45 zu einer Last Roggen, 48 zu einer Last Weizen und Gerste und 60 Lof zu einer Last Hafer, Erbsen und Malz. II. Handelsgewicht zu Riga, wo 4 Lof ein Schiffpfund, 48 eine Last machen, und ein Lof von 5 Lispfund oder 100 Pfund = 41,814 Grammes = 89 Pfund 14 Loth ¾ Qtchn. preuß. = 74 Pfund 20 Loth 3 Quent wiener Gewicht ist.

Lokiec, polnische Elle, wird in 4 Cwierci (Viertel) oder 24 Coli (Zoll) oder 288 Linii oder 576 Millimetrow getheilt. Im Freistaate Cracau ist sie 273½ paris. Linie groß = 616 Millimetres = 1 Fuß 11 Zoll 7 Linien rheinl. Maß = ⅘ wiener Elle; im Königreich Polen aber 255⅓ parís. Linie = 576 Millimetres = 1 Fuß 9 Zoll 11 2/10 Linie rheinländ. Maß = 3/4 wiener Elle.

Lood, Loode, Loth, niederländisches Handelsgewicht; 10 Loode machen eine Once, 100 ein Pond; das Lood von 10 Wigtje oder 100 Korrel, ist 208⅛ holländ. Aß schwer = 10 Grammes = 2¼ preuß. Quentchen = 2⅞ wiener Quent. Nach dem alten niederländischen Troy-Gewicht gehören 2 Loode zu einer Once, 16 zu einer Mark und 32 zu einem Pond. Dieses Lood wird in 16 Engel oder 320 Aß getheilt und ist = 15⅖ Gramme = 4⅕ preuß. Qtch. = 3⅞ wiener Quent.

Lop, Lopf, in Bremen ein Stück Leinengarn von 10 Gebinden oder 900 Faden, mit einer Haspellänge von 3¾ Elle (s. Faden). In Braunschweig hat das Kauflop 900 Faden und das Werklop 1000 Faden (s. Faden).

Loth, 1) Handelsgewicht in Deutschland, der Schweiz, Dänemark, Schweden u. a., gewöhnlich der 32ste Theil eines Handelspfundes, und darnach bestimmt (s. Pfund); doch hat man an einigen Orten, z. B. zu Glarus und Zürich, schwere Pfunde von 36 Loth. Zu einer Unze gehören zwei Loth, und zu einer Mark 16 Loth. Das Loth selbst wird in 4 Quentchen oder Quent getheilt

(s. Quent). 2) Im Gold-, Silber- und Münzgewicht machen 16 Loth eine Mark und das Loth theilt man in 4 Quentchen oder 16 Pfennige oder 32 Heller oder 4096 Richtpfennigtheil. 3) Im Probirgewicht des Silbers machen 16 Loth eine Mark, und das Loth enthält 18 Grän Silber oder an andern Orten, wie im Gold- und Silbergewicht, 4 Quent oder 16 Pfennige oder 4096 Richtpfennigtheile. 4) s. Lood und Lutow.

Louis blanc, Louis d'argent, 1) französischer Speciesthaler, die ältern aus 14 Loth 11 Grän, die spätern aus 14 Loth 10 Grän feinem Silber. Von jenen gehen $9\frac{17}{20}$, von diesen $9\frac{9}{10}$ Stück auf die feine cölnische Mark, wonach auch ihr Werth auf 1 thlr. 12 sgr. $7\frac{1}{3}$ oder $5\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 7 gr. $5\frac{1}{2}$ oder 4 pf. Conv. = 2 fl. 1 kr. 3 pf. oder $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 26 kr. $\frac{3}{7}$ pf. oder 2 fl. 25 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein. bestimmt wird. Auch halbe und Viertel-Louis blanc sind vorhanden. 2) Die halben Ecus und halben Laubthaler erhalten gleichfalls diesen Namen.

Louisd'or, Goldmünze in Frankreich und der Schweiz. 1) In Frankreich wurde diese Münze zuerst unter Ludwig XIII. um das Jahr 1640 und von der Zeit an bis zur französischen Revolution geprägt, in welcher sie durch die 40- und 20-Frankenstücke verdrängt wurde. Im Laufe dieser langen Zeit erlitten die Louisd'or mehrmals Abänderungen im Gewicht, in der Feinheit des Goldes und im Gepräge, wodurch sie verschiedene Namen erhielten: a) alte Louisd'or, von 1640 bis 1709, aus 21 Karat 9 Grän feinem Golde, $138\frac{9}{10}$ holl. Aß schwer, $38\frac{31}{50}$ Stück auf die cölnische Mark feines Gold, an Werth = 5 thlr. 2 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Gold. b) Sonnen-Louisd'or, von 1709 bis 1716, aus 21 Karat 6 Grän feinem Golde, $169\frac{1}{6}$ holländ. Aß schwer, $32\frac{1}{10}$ Stück auf die cöln. Mark fein Gold, an Werth = 6 thlr. 3 gr. $5\frac{1}{3}$ pf. Gold. c) Noailles, Kron-Pistole, mit 4 Wappen, von 1716 bis 1718, aus 21 Karat 8 Grän feinem Golde, $254\frac{3}{10}$ holländ. Aß schwer, $21\frac{3}{16}$ Stück auf die cölnische Mark, an Werth = 9 thlr. 7 gr. $4\frac{2}{5}$ pf. Gold. d) LL Louisd'or, Maltheserkreuz, Chevalierd'or, von 1718 bis 1723, aus 21 Karat 6 Grän feinem Golde, 200 holländ. Aß schwer, $28\frac{1}{2}$ Stück auf die cöln. Mark fein Gold, an Werth = 6 thlr. 22 gr. 1 pf. Gold. e) Mirliton, von 1723 bis 1726, aus 21 Karat $6\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde, $135\frac{1}{10}$ holländ. Aß schwer, $40\frac{1}{10}$ Stück auf die cöln. Mark fein Gold, an Werth = 4 thlr. 21 gr. $11\frac{2}{3}$ pf. Gold. f) Schild-Louisd'or mit zwei Schildern, von 1726 bis 1785, aus 21 Karat 8 Grän feinem Golde, $169\frac{1}{10}$ holländ. Aß schwer, $31\frac{7}{8}$ Stück auf die cöln. Mark fein Gold, an Werth = 6 thlr. 4 gr. 7 pf. Gold. g) Neue Louisd'or (Louis neufs), zu 24 Livres, von 1785 bis in die Revolution, sind aus 21 Karat 8 Grän feinem Golde, $158\frac{2}{3}$ holländ. Aß schwer, $33\frac{97}{100}$ Stück auf die cöln. Mark fein Gold, an Werth = 5 thlr. 19 gr. $3\frac{5}{9}$ pf. Gold. — Im Oesterreichischen ist der Werth der neuen Louisd'or zu $26\frac{3}{4}$ Liren oder 8 fl. 55 kr. in Conv. Gulden, in Baden zu 11 fl. 8 kr. Rhein., und in der Schweiz zu 16 Franken oder $10\frac{2}{3}$ Gulden, angenommen. — Von allen diesen Arten Louisd'or hat man halbe, einfache, doppelte (**Double-Louis, Doublons**), vierfache (**Quadrouples Louis**) und 10fache (**Pièces de dix Louis**), doch wurden die 4- und 10fachen mehr als Medaillen, und selten als gangbare Münze gebraucht. 2) In der Schweiz haben einige Cantons Goldmünzen geprägt, welche den französischen Louisd'or sehr ähnlich sind, Schweizer-Louisd'or genannt werden, und im Allgemeinen einen Werth von 16 Schweizerfranken oder 10, 11 bis 14 Gulden haben. Sie sind aus 21 Karat $7\frac{1}{8}$ Grän feinem Golde, $160\frac{1}{5}$ holländ. Aß an Gewicht, geprägt, und haben einen Werth von 5 thlr. 20 gr. $1\frac{2}{3}$ pf. Gold. Von ihnen weichen die Goldmünzen einiger Cantons ab: a) in den Cantons

Basel und Bern sind seit 1795 neue Louisd'or zu 16 Schweizer-Franken oder 10½ Gulden, aus 21 Karat 8 Grän feinem Golde geprägt, 158⅗ holländ. Aß schwer ($33\frac{27}{100}$ Stück gehören zur cölnischen Mark fein Gold), an Werth = 5 thlr. 19 gr. 3$\frac{5}{9}$ pf. Gold. b) In den Cantons Genf und Neufchatel, s. Pistolen. 3) In Baden, s. Ludwigsd'or.

Ludwigsd'or, 1) Goldmünze im Großherzogthum Baden, aus 21 Karat 8 Grän feinem Golde, 136⅔ holländ. Aß, 34 Stück auf die rauhe cölnische Mark; die einfachen haben einen Werth von 10 Gulden oder 5 thlr. Gold, und die halben Ludwigsd'or von 5 Gulden oder 2½ thlr. Gold. 2) s. Louisd'or.

Lutow, Loth, polnisches Handelsgewicht von ½ Unze oder $\frac{1}{32}$ Pfund, enthält 4 Drachma oder 12 Skrupulow oder 288 Granow oder 1584 Granikow oder 12,672 Miligramow und ist 263¾ holl. Aß schwer = 12⅘ Gramme $3\frac{2}{20}$ preuß. Quentchen = $2\frac{2}{10}$ wiener Quent.

Luzerbatzen, Luzerschilling sind die im Canton Lucern in der Schweiz geschlagenen Batzen und Schillinge (s. d.).

Ly, s. Li.

Lyang, Leang, Lean, s. Leam.

M

Maas, s. Mas.

Maate, Mate, 1) niederdeutscher Name für Metze, s. d. 2) **Maß, Maaden**, altes holländisches Salzmaß, vorzüglich in den Seestädten Amsterdam, Rotterdam u. a., 404 Maaten machen ein Hondert Seesalz oder 7 Last, die Maate ist 3096 paris. Kubikzoll groß = 61⅓ Litre = 1 Schffl. 1$\frac{8}{9}$ preuß. Metze = 1 wiener Metzen. 3) s. Maatje.

Maatje, Glas, Mäßchen, niederländisches Getreide- und Getränkmaß. Nach dem Gesetz vom 18. December 1819 ist das Maatje einem Decilitre gleich, 10 Maatje bilden einen Kop, 100 einen Schepel oder Scheffel und 1000 einen Mudde oder Sack. Ein Maatje ist $5\frac{1}{25}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{1}{10}$ Litre: 1) im Getreidehandel = $\frac{1}{33}$ preuß. Metze = $\frac{7}{33}$ wien. Becher; 2) bei dem Verkauf von Flüssigkeiten aber = $\frac{1}{11}$ preuß. Quart = $\frac{1}{14}$ wiener Maß. Als Flüssigkeitsmaß gehören zu einem Maatje oder Glas 10 Vingerhood (Centilitre), 10 Maatjes aber zu einem Kan (Litron, Litre) und 1000 zu einem Vat (Faß, Tonne, Baril, Hectolitre). 3) s. Maate, Mäßchen und Meßle.

Mabub, Mabuf, Mabul, s. Mahbub.

Mace, Mas, Mase, chinesische und japanische Rechnungsmünze von 10 Condorin oder 100 Cash = 6 sgr. 1⅘ pf. preuß. = 4 gr. 8¼ pf. Conv. = 17 kr. 2$\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 21 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 10 Mace bilden einen Tail oder Tole, und 7½ einen japanischen Nandjogin. Dieser japanische Mas hat einen geringern Werth und ist = 2 sgr. 9⅔ pf. preuß. = 2 gr. 1⅔ pf. Conv. = 8 kr. Conv. fl. = 9 kr. 2$\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Macque, Gebind Wollengarn, zu Sedan in Frankreich, wo 22 Macques eine Strehne machen, und eine Macque 44 Faden enthält, jeden zu 4⅞ paris. Fuß oder $1\frac{3}{10}$ Aune Länge = 1543 Millimetres = 5 rheinländ. Fuß = 2 wiener Ellen. Die Nummer des Garns wird durch die Anzahl der Strehnen bestimmt, welche aus einem alten paris. Pfunde Markgewicht von 489½ Gramme gesponnen sind.

Madega, s. Mageda.

Madonnina, 1) piemontesische Doppie mit der Madonna, oder Goldmünze aus 21 Karat 6 Grän feinem Golde, 125⅓ Grani oder 139¼ holl.

Aß schwer (39 Stück auf die cölnische Mark fein Gold) und an Werth = $16\frac{3}{8}$ Lire = 5 thlr. $1\frac{1}{3}$ gr. Gold. 2) Silbermünze im sardinischen Herzogthume **Genua**, aus 13 Loth 6 Grän feinem Silber, $30\frac{8}{9}$ Stück aus der cölnischen Mark feinem Silber, hat den Namen von dem auf der Rückseite befindlichen Marienbilde mit einem Sternenkranze und auf einem Sichelmonde betend. Der Werth derselben beträgt 2 Lire in gutem Gelde (Fuori Banco) = 13 sgr. $7\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 10 gr. $1\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 38 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 46 kr. Rhein. Außer der einfachen sind auch doppelte, halbe und Viertel-Madonninen im Umlauf. 3) Silbermünze in **Bologna**, mit dem Madonnenbilde, an Werth 15 Denari = 5 Bolognini = $1\frac{1}{4}$ Soldo = $\frac{5}{8}$ Paolo = 2 sgr. 9 pf. preuß. = 2 gr. 1 pf. Conv. = 7 kr. $3\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 9 kr. 2 pf. Rhein. 4) **Madonnina pisana**, Silbermünze zu **Pisa** im Großherzogthum Toscana mit dem verschleierten Marienbilde auf der Vorderseite, $\frac{1}{2}$ Paolo an Werth = 2 sgr. $2\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. 8 pf. Conv. = 6 kr. 1 pf. Conv. fl. = $7\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Maës, Meß, s. Mas 5).

Mäß, Maß, Getreidemaß in einigen Cantons der Schweiz. 1) Im Canton **Bern** gehören 12 Mäß zu einem Mütt; das Mäß enthält 2 Mäßli oder 4 Immi oder 8 Achterli oder 16 Sechzehnerli und ist $706\frac{1}{4}$ paris. Kubikzoll groß = 14 Litres = $4\frac{2}{25}$ preuß. Metze = $29\frac{1}{5}$ wiener Becher. 2) Im Canton **Freiburg** hat der Sack 8 Mäß oder Bichets und der Mütt 24 Mäß; das Mäß oder $\frac{1}{2}$ Kopf enthält 2 Quarterons oder 12 Immi und ist in **Freiburg** selbst $402\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß = $7\frac{39}{40}$ Litre = $2\frac{13}{40}$ preuß. Metze = $16\frac{2}{3}$ wiener Becher. An andern Orten dieses Cantons machen nur 5 Mäß oder 10 Quarterons einen Sack, das Mäß aber ist größer; nämlich zu **Boll** 1374 paris. Kubikzoll = $27\frac{9}{40}$ Litre = $7\frac{31}{33}$ preuß. Metze = $56\frac{3}{4}$ wiener Becher; zu **Castels** 1768 paris. Kubikzoll = 35 Litres = $10\frac{1}{5}$ preuß. Metze = 73 wiener Becher; zu **Corbieres** 988 paris. Kubikzoll = $19\frac{23}{40}$ Litre = $5\frac{7}{10}$ preuß. Metze = $40\frac{4}{5}$ wiener Becher; zu **Gruyers** 1360 paris. Kubikzoll = $26\frac{19}{20}$ Litre = $7\frac{7}{9}$ preuß. Metze = $56\frac{1}{9}$ wiener Becher; zu **Murten** 1284 pariser Kubikzoll = $25\frac{4}{9}$ Litre = $7\frac{7}{17}$ preuß. Metze = 53 wiener Becher; zu **Stäffis** 1104 paris. Kubikzoll = $21\frac{7}{8}$ Litre = $6\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $45\frac{5}{9}$ wiener Becher. 3) Im Canton **Solothurn** hat der Mütt 12 und das Viertel 8 Mäß, ein Mäß enthält 2 halbe Mäß oder 4 Immi oder 8 Achtelmäß oder 16 Batzendingli und ist $667\frac{2}{3}$ paris. Kubikzoll groß = $13\frac{1}{2}$ Litre = $3\frac{17}{20}$ preuß. Metze = $27\frac{5}{9}$ wiener Becher. Außer diesen Mäß gibt es hier noch ein Rittermäß von 915 paris. Kubikzoll = $18\frac{1}{6}$ Litre = $5\frac{11}{40}$ preuß. Metze = $37\frac{7}{9}$ wien. Becher. 4) Auch zu **Mergentheim** in **Würtemberg** wird Getreide mit einem Mäß gemessen, das 1141 pariser Kubikzoll groß ist = $22\frac{4}{5}$ Litre = $6\frac{2}{14}$ preuß. Metze = 47 wiener Becher.

Mäßchen, Getreidemaß in einigen Gegenden Deutschlands. 1) Im Kurfürstenthum **Hessen** zu **Cassel**, **Homberg**, **Hersfeld** u. a., gehören 4 Mäßchen zu einem Metzen, 16 zu einem Himten und 64 zu einem Viertel. Da die Viertel in diesem Lande verschiedene Größen haben (s. Viertel), so sind auch die Mäßchen ungleich groß. Zu **Cassel** ist ein Mäßchen = $126\frac{1}{3}$ paris. Kubikzoll = $2\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{3}{4}$ preuß. Metze = $5\frac{11}{50}$ wiener Becher; zu **Fritzlar** = $134\frac{1}{4}$ paris. Kubikzoll = $2\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{7}{9}$ preuß. Metze = $5\frac{9}{16}$ wien. Becher; zu **Homberg** 158 paris. Kubikzoll = $3\frac{3}{25}$ Litre = $\frac{61}{67}$ preuß. Metze = $6\frac{7}{13}$ wiener Becher; zu **Hersfeld** 148 paris. Kubikzoll = $2\frac{23}{25}$ Litre = $\frac{7}{8}$ preuß. Metze = $6\frac{1}{10}$ wiener Becher; zu **Wetter** = $325\frac{5}{7}$ paris. Kubikzoll = $6\frac{9}{20}$ Litre = $1\frac{8}{9}$ preuß. Metze = $13\frac{3}{8}$ wiener Becher. 2) Im Großherzogthum **Hessen** zu **Darmstadt** u. a. O., bilden gesetzmäßig 4 Mäßchen en Gescheid

oder Maß, 16 einen Kumpf, 64 ein Simmer und 256 ein Malter. Das Mäßchen ist $25\frac{1}{5}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{1}{7}$ preuß. Metze = $1\frac{1}{70}$ wien. Becher. 3) Zu Frankfurt a. M. machen 4 Mäßchen ein Gescheid, 16 einen Sechter, 32 eine Meste, 64 ein Simmer und 256 ein Malter; ein Mäßchen von 4 Schoott ist $22\frac{19}{32}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{4}{9}$ Litre = $\frac{1}{8}$ preuß. Metze = $\frac{31}{33}$ wiener Becher. 4) In Mainz im Großherzogthum Hessen und im Großherzogthum Nassau gehören 4 Mäßchen zu einem Gescheid, 16 zu einem Kumpf, 64 zu einem Viernsel und 256 zu einem Malter. Das Mäßchen von 4 Schoott ist $21\frac{5}{9}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{17}{40}$ Litre = $\frac{1}{8}$ preuß. Metze = $\frac{9}{10}$ wiener Becher. 5) Im preußischen Staate, namentlich zu Berlin, hat die Metze 4, das Viertel 16, der Scheffel 64 und der Wispel 1536 Mäßchen oder Mäßel, jedes $43\frac{1}{4}$ paris. Kubikzoll groß = $8\frac{5}{9}$ Litre = $\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $1\frac{3}{4}$ wiener Becher; zu Erfurt wie Weimar. 6) Im Königreich Sachsen bilden 4 Mäßchen eine Metze, 16 ein Viertel und 64 einen Scheffel. Das Mäßchen ist = $84\frac{5}{8}$ paris. Kubikzoll = $1\frac{2}{3}$ Litre = $\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $3\frac{1}{2}$ wiener Becher. 7) In den sächsischen Fürstenthümern hat das Malter 64, der Scheffel 32, das Viertel 16, die Metze 4 Mäßchen, jedes von 6 Nößel. In der Größe sind die Mäßchen sehr verschieden; zu Altenburg ist es $110\frac{2}{3}$ paris. Kubikzoll groß = $2\frac{1}{5}$ Litre = $\frac{2}{3}$ preuß. Metze = $4\frac{5}{9}$ wiener Becher; zu Arnstädt $109\frac{3}{16}$ paris. Kubikzoll, dem vorigen beinahe gleich; zu Eisenach 120 paris. Kubikzoll = $2\frac{3}{8}$ Litre = $\frac{23}{33}$ preuß. Metze = $4\frac{19}{20}$ wiener Becher; zu Gotha 69 paris. Kubikzoll = $1\frac{7}{20}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $2\frac{17}{20}$ wiener Becher; zu Jena $126\frac{1}{8}$ paris. Kubikzoll = $2\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{3}{4}$ preuß. Metze = $5\frac{1}{5}$ wiener Becher; zu Weimar das Mäßchen $90\frac{9}{16}$ paris. Kubikzoll = $1\frac{4}{5}$ Litre = $\frac{21}{40}$ preuß. Metze = $3\frac{3}{4}$ wiener Becher. 8) s. Mees.

Mäßel, Mäßl, Mäschen, Getreidemaß, 1) in Baiern, s. Maßel; 2) in Berlin, s. Mäßchen.

Mäßlein, s. Maßel, Meßle, Eklein und Emine.

Mäßli, Getreidemaß in der Schweiz. 1) Im Canton Aargau hält das Viertel 4 und der Vierling 16 Mäßli, von denen ein Mäßli in Aarau 71 paris. Kubikzoll groß ist = $1\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $2\frac{10}{11}$ wiener Becher; in Laufenburg = $69\frac{3}{4}$ paris. Kubikzoll = $1\frac{13}{33}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $2\frac{8}{9}$ wiener Becher; in Rheinfelden = $77\frac{3}{5}$ paris. Kubikzoll = $1\frac{9}{16}$ Litre = $\frac{9}{20}$ preuß. Metze = $3\frac{1}{6}$ wiener Becher; in Zofingen 82 paris. Kubikzoll = $1\frac{5}{8}$ Litre = $\frac{19}{40}$ preuß. Metze = $3\frac{5}{14}$ wiener Becher. An andern Orten des Cantons wird das Hafer-Mäßli von dem Mäßli für das übrige Getreide unterschieden. So ist in Bremgarten das Getreide-Mäßli $70\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll = $1\frac{13}{33}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $2\frac{9}{10}$ wiener Becher, das Hafer-Mäßli aber $74\frac{1}{4}$ paris. Kubikzoll = $1\frac{16}{33}$ Litre = $\frac{4}{9}$ preuß. Metze = $3\frac{1}{16}$ wiener Becher; in Lenzburg das Getreide-Mäßli $71\frac{3}{8}$ paris. Kubikzoll, wenig größer wie in Aarau, das Hafer-Mäßli aber $76\frac{21}{25}$ paris. Kubikz. = $1\frac{21}{40}$ Litre = $\frac{9}{20}$ preuß. Metze = $3\frac{1}{6}$ wiener Becher u. s. w. 2) Im Canton Bern gehören 2 Mäßli zu einem Mäß, und 24 zu einem Mütt. Das Mäßli hält 2 Immi oder 4 Achterli oder 8 Sechzehnleri und ist $353\frac{1}{8}$ paris. Kubikzoll groß = 7 Litres = $2\frac{1}{25}$ preuß. Metze = $14\frac{5}{9}$ wiener Becher. 3) In den Cantons Glarus, Schwyz, Ury und Zürich bilden a) bei glatten Früchten oder Getreide 4 Mäßli einen Vierling, 16 ein Viertel und 64 ein Mütt, und das Mäßli von $2\frac{1}{4}$ Immi ist in Zürich $64\frac{11}{16}$ paris. Kubikzoll groß = $1\frac{7}{25}$ Litre = $\frac{3}{8}$ preuß. Metze = $2\frac{2}{3}$ wiener Becher; in Eglisau 72 paris. Kubikzoll = $1\frac{17}{40}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Metze = 3 wiener Becher und in Winterthur $76\frac{1}{5}$ paris. Kubikzoll = $1\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{4}{9}$ preuß. Metze = $3\frac{1}{7}$ wiener Becher. b) Bei Hülsenfrüchten oder rauhen Früch-

ten machen 4 Mäßli einen Vierling, 16 ein Viertel und 256 ein Malter. Ein Mäßli ist $65\frac{3}{4}$ paris. Kubikzoll groß = $1\frac{3}{10}$ Litre = $\frac{2}{25}$ preuß. Metze = $2\frac{2}{15}$ wiener Becher. 4) Im Canton Zug gehören wie vorhin bei dem Getreide 4 Mäßli zu einem Vierling, 16 zu einem Viertel, 64 zu einem Mütt Getreide und 256 zu einem Malter Hafer, nur ist ein Mäßli in Zug selbst $70\frac{3}{4}$ und in Muri $71\frac{1}{32}$ paris. Kubikzoll, bei dem Hafer aber in Zug $71\frac{1}{66}$ paris. Kubikzoll groß = $1\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{7}{16}$ preuß. Metze = $2\frac{3}{3}\frac{1}{5}$ wiener Becher.

Mageda, Getreidemaß im ostafrikanischen Reiche Habesch (Abyssinien). 1) Zu Gondor machen 10 Magedas einen Ardeb, und ein Mageda ist $22\frac{1}{5}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{4}{9}$ Litre = $\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $\frac{9}{10}$ wiener Becher. 2) Zu Massuah gehören 24 Magedas zu einem Ardeb; der Mageda aber ist von derselben Größe wie der vorige.

Mahbub, Mabub, Mabuf, Mabul, türkische Goldmünze. 1) Zu Constantinopel hat man dreifache, einfache, halbe und Drittel-Mahbub; der einfache Mahbub, Zerimahbub, Ceramahbub, Sequin-Mahbub hat ein Gewicht von $55\frac{3}{10}$ holländ. Aß, und einen Werth von 3 Piaster, der vor dem Jahre 1764 bei den Mahbubs aus 23karätigem Golde = 2 thlr. $3\frac{1}{2}$ gr. Gold war; von 1764 bis 1781 für die Mahbubs aus 22 Karat $1\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde auf 2 thlr. $1\frac{1}{2}$ gr. Gold, nach 1781 aber für Mahbubs oder Zindsjirli (Sendschirli, Genserli) aus 19 Karat 3 Grän feinem Golde auf 1 thlr. 19 gr. Gold sank, und jetzt, da der Feingehalt der Münze sich noch mehr verschlechtert hat, in Silbergelde folgende Werthe hat: der dreifache Sequin-Mahbub ist = 2 thlr. 16 sgr. 8 pf. preuß. = 2 thlr. 10 gr. 5 pf. Conv. = 3 fl. 39 kr. Conv. fl. = 4 fl. 23 kr. Rhein.; der einfache Sequin-Mahbub = 1 thlr. 21 sgr. $1\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 15 gr. Conv. = 2 fl. 26 kr. Conv. fl. = 2 fl. $55\frac{1}{4}$ kr. Rhein., und der halbe Mahbub oder Misseir = $21\frac{1}{3}$ sgr. preuß. = $16\frac{1}{4}$ gr. Conv. = 1 fl. 1 kr. Conv. fl. = 1 fl. $13\frac{1}{4}$ kr. Rhein. 2) Die in den afrikanischen Staaten Algier, Tripolis und Tunis aus 21karätigem Golde geprägten Mahbubs, in Constantinopel Berberesk genannt, haben in diesen Staaten ebenfalls einen Werth von 120 Para, Paras oder 3 Piastern, und in Aegypten von 60 Paras oder 100 Meidin (Medini) oder 1300 Burber, und sind den türkischen Mahbubs aus den Jahren nach 1781 am Werthe gleich. 3) s. Altün, Myßra und Zerihmabub.

Maille, 1) alte französische Rechnungsmünze von $\frac{1}{2}$ Denier (s. d.). 2) Altes französisches Gold- und Silbergewicht von 2 Felins oder $14\frac{2}{5}$ Grains = $15\frac{7}{10}$ holländ. Aß = $\frac{7}{9}$ Gramme = $\frac{1}{2}\frac{9}{0}$ preuß. Grän = $178\frac{1}{4}$ wiener Richtpfennig. Zu einem Gros gehören 5, zu einer Unze 40 und zu einer Troy-Mark 320 Mailles.

Maka, s. Kloda.

Malla, kleine spanische Rechnungsmünze in Catalonien und Mallorca. 1) Malla catalana zu Barcelona von $7\frac{2}{3}$ castilianischen Dineros = $\frac{7}{12}$ pf. preuß. = $\frac{7}{15}$ pf. Conv. = $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{2}{3}$ pf. Rhein. Zu einem Dinero catalano gehören 2, zu einem Sueldo 24, zu einem Real de Ardites 48, zu einem Silberreal 72 und zu einer Libra 480 Mallas. 2) Malla de Mallorca, 2 dieser Mallas machen einen Dinero mallorcano, 4 einen Doblero, 12 eine Trefeta, 24 einen Sueldo, 48 einen Real und 480 eine Libra de Mallorca. Der Malla wird zu $9\frac{4}{5}$ castilianische Dineros berechnet = $\frac{2}{4}\frac{3}{0}$ pf. preuß. = $\frac{3}{5}$ pf. Conv. = $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{6}{7}$ pf. Rhein.

Malter. I. Getreidemaß in Deutschland und in der Schweiz, von sehr verschiedener Größe.

Malter:	Pariser Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Schffl	Preuß. Metze.	Wiener Mtzn.	Wiener Becher.
Aachen in der preuß. Rheinprovinz. (Malter von 6 Faß oder 24 Kop) . . .	$7474\frac{2}{5}$	148	2	$11\frac{1}{6}$	2	$52\frac{2}{3}$
Allendorf in Kurhessen. (Malter von 16 Metzen)	8590	$170\frac{1}{5}$	3	$1\frac{3}{5}$	2	$98\frac{7}{15}$
Altenburg, sächsisches Fürstenthum. (Malter von 2 Schffl.)	14178	$280\frac{12}{25}$	5	$1\frac{9}{10}$	4	$78\frac{1}{3}$
Altenstein, kurhessisches Amt. (Malter von 16 Metzen)	7580	$150\frac{1}{5}$	2	$11\frac{3}{4}$	2	57
Arnstadt in Schwarzburg-Sondershausen.	13976	277	5	$\frac{3}{4}$	4	65
Berka im Fürstenthum Eisenach. (Malter von 16 Metzen)	8180	$162\frac{1}{10}$	2	$15\frac{1}{4}$	2	$81\frac{3}{4}$
Berlin. (12 preuß. Scheffel) . .	33249	$658\frac{17}{20}$	12	—	10	$92\frac{9}{10}$
Bingen in Rheinhessen	6976	$138\frac{1}{4}$	2	$8\frac{7}{24}$	2	82
Carlsruhe in Baden. (Von 10 Sester oder 100 Meßle oder 1000 Becher; 10 Malter gleich ein Zuber) . .	7562	150	2	$11\frac{2}{3}$	2	$56\frac{1}{4}$
Cöln in der preuß. Rheinprovinz. (Malter von 4 Faß oder 8 Sömmer oder 32 Viertel)	7236	$143\frac{1}{3}$	2	$9\frac{4}{5}$	2	$42\frac{3}{4}$
Darmstadt und Großherzogthum Hessen. (Malter von 4 Simmer oder 16 Kumpf oder 64 Gescheid oder Maß oder 256 Mäßchen)* . .	6453	128	2	$5\frac{1}{4}$*)	2	$10\frac{3}{5}$
Dresden, s. Leipzig.						
Düsseldorf in Rheinpreußen. (20 Malter gleich 1 Last; ein Malter oder 24 Faß)	8172	162	2	$15\frac{1}{5}$	2	$81\frac{4}{5}$
Eisenach im Großherzogthum Weimar. (Malter von 2 Schffl. oder 4 Viertel oder 16 Metzen oder 64 Mäßchen oder 256 Rößel)	14800	$293\frac{1}{4}$	5	$5\frac{1}{2}$	4	99
Frankenberg in Kurhessen. (Malter oder 16 Mesten). Getreidemaß . .	18907	$374\frac{2}{3}$	6	$13\frac{1}{5}$	6	$12\frac{2}{5}$
Hafermaß . . .	23055	$456\frac{7}{8}$	8	$5\frac{1}{7}$	7	56
Frankfurt a. M. (Das Malter oder Achtel von 4 Simmer oder 8 Mesten oder 16 Sechter oder 64 Gescheid oder 256 Viertel oder Mäßchen oder 1024 Schrott)	5784	$114\frac{3}{5}$	2	$1\frac{2}{5}$	1	$110\frac{7}{8}$
Fulda in Kurhessen. (Malter von 8 Maß oder 32 Metzen oder 128 Köpfchen).	$9000\frac{2}{5}$	$178\frac{7}{20}$	3	4	2	$115\frac{2}{5}$
Glarus, wie in Zürich.						
Gotha in Sachsen-Coburg-Gotha. (Malter von 2 Scheffel) . . .	8834	175	3	3	2	$108\frac{7}{8}$
Grünstadt in Rheinbaiern . . .	5263	$104\frac{3}{10}$	1	$14\frac{2}{5}$	1	$89\frac{1}{3}$
Gundelsheim in Würtemberg . .	6284	$123\frac{1}{2}$	2	4	2	$1\frac{2}{5}$
Hammelburg im baierischen Untermainkreise	8648	$171\frac{9}{25}$	3	$1\frac{12}{20}$	2	101
Hanau in Kurhessen. (Malter oder Achtel von 4 Simmer oder 8 Metzen oder 16 Sechter oder 64 Gescheid) .	$6161\frac{1}{2}$	$122\frac{1}{10}$	2	$8\frac{3}{5}$	1	$126\frac{2}{5}$
Hannover. (8 Malter einen Winspel, 12 ein Fuder, 16 eine Last. Das Malter von 6 Himten) . . .	9408	$186\frac{17}{40}$	3	$6\frac{7}{20}$	3	$4\frac{9}{20}$
Heidelberg in Baden. Malter Getreide von 4 Viernsel oder 8 Simmer oder 16 Kumpfe oder 32 Immel . .	$5612\frac{2}{3}$	$111\frac{1}{5}$	2	$\frac{3}{7}$	1	$103\frac{3}{4}$
Malter Hafer und Spelt von						

*) Bei den Waarenzöllen 2 Schffl. $5\frac{1}{2}$ Metze preuß.

Malter:	Pariser Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Schfl	Preuß. Metze.	Wiener Mtzn.	Wiener Becher.
4½ Viernsel oder 10 Simmer oder 20 Kumpfe oder 32 Immel . .	6314¼	125⅕	2	4½	2	4⅔
Heilsbrunn im baierischen Rezatkreise .	15222	301⅔	5	7 22/25	4	116⅓
Hildesheim im Königreich Hannover. (13⅓ Malter gleich ein Fuder; das Malter von 3 Scheffel oder 6 Himten) .	7842	155⅗	2	13 3/10	2	67⅘
Hirschhorn im Großherzogthum Hessen .	5571	110⅖	2	⅙	1	102 4/9
Hohensolms, preuß. Standesherrschaft in Coblenz	11804	233 9/10	4	4⅙	3	103⅖
Itter im Großherzogthum Hessen. (Malter von 16 Metzen) . . .	9727	192¾	3	8 7/40	3	17⅝
Kaiserslautern in Rheinbaiern . .	6084	120 5/9	2	3 1/7	1	123⅖
Ladenburg und **Neckar-Gemünd** im Großherzogthum Baden . . .	5192	102 8/9	1	14	1	86⅖
Lauterecken in Rheinbaiern . . .	6684	132 3/7	2	8⅗	2	20
Leipzig und Königreich Sachsen. (Malter von ½ Winspel oder 12 Schffl. oder 48 Viertel oder 192 Metzen od. 768 Mäßchen)	64992	1287 8/9	23	7⅖	20	123 5/9
Lemgo und **Fürstenthum Lippe**. (Malter von 24 Schffl. oder 96 Spint oder 384 Becher)	43864	869⅕	15	13⅜	14	17⅕
Lindau im baierischen Oberdonaukreise. (Malter von 8 Viertel) . . .	8632	171⅕	3	1 9/10	2	100¾
Lucern, Canton in der Schweiz. (Malter von 4 Mütt oder 16 Viertel od. 32 halben Viertel od. 160 Immi od. 256 Becher oder 2560 Primen .	28032	556½	10	1 10/11	9	5 5/11
Mainz im Großherzogthum Hessen. (Malter von 4 Simmer oder Viernsel od. 16 Kümpfen oder 64 Gescheid oder 256 Mäßchen oder 1024 Schrott) .	5514	109¼	1	15 17/20	1	99⅝
Marburg in Kurhessen. (Malter von 16 Meßten)	20217	400⅕	7	4 7/9	6	66¾
Mergentheim im würtembergischen Jaxtkreise	9721	192⅔	3	8 1/7	3	17⅖
Meurs in der preuß. Provinz Niederrhein; mörsischer Malter . .	9276	183⅘	3	5 5/9	2	127
Mosbach im Fürstenthume Leiningen in Baden	6234	123½	2	4	2	1⅖
Mühlhausen im preuß. Regierungs-Bezirk Erfurt. (Malter von 4 Scheffeln oder 16 Metzen) . . .	8192	162⅓	2	15⅓	2	82¼
Münden in Hannover. (Malter von 6 Scheffeln)	8780	174	3	2 7/10	2	106 5/9
Nordhausen im preuß. Regierungs-Bezirk Erfurt. (Malter von 4 Scheffeln) .	9164	199⅖	3	10 1/9	3	31 5/9
Nürnberg; altes Malter von 16 Metzen oder 32 Diethäuftlein oder 128 Maß (2 Malter Getreide und Erbsen gleich 1 Simra; 4 Malter Gerste und Hafer gleich 1 Simra).	8436	167 1/10	3	¾	2	92⅓
Osnabrück; Malter von 12 Schffl. oder 48 Viertel oder 192 Becher . . (6 Malter gleich 1 Fuder oder 8⅓ Malter gleich 1 Last).	17364	344½	6	4	5	71
Rheinfels und **St. Goar** in Rheinpreußen. (Malter von 8 Simmer od. 24 Dreyling)	9445	187⅙	3	6 5/9	3	6

Malter:	Pariser Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Schfl	Preuß. Metze.	Wiener Mtzn.	Wiener Becher.
Rinteln in der kurhessischen Grafschaft Schauenburg. (Malter von 6 Himten)	9478	$187\frac{7}{10}$	3	$6\frac{7}{10}$	3	$7\frac{3}{20}$
Rosenthal und Wetter in Kurhessen. (Malter von 16 Meßen) . . .	18551	367	6	$11\frac{1}{7}$	5	126
Sanct Gallen, Canton in der Schweiz. (Malter von 2 Mütt oder 8 Viertel oder 32 Vierling oder 128 Mäßlein. $1\frac{1}{4}$ Malter bilden einen Sack).						
Zu Rorschach	8280	164	2	$15\frac{11}{13}$	2	$85\frac{9}{10}$
„ St. Gallen	7794	$154\frac{4}{9}$	2	13	2	$65\frac{7}{8}$
„ Sargans	14230	282	5	$2\frac{1}{5}$	4	$75\frac{1}{2}$
„ Werdenberg	12356	$244\frac{7}{8}$	4	$7\frac{1}{8}$	3	$120\frac{1}{5}$
„ Rapperswyl, Malter Getreide . . .	8373	$165\frac{9}{10}$	3	$\frac{3}{8}$	2	$89\frac{3}{4}$
Hafer und Hülsenfrüchte . .	8950	$177\frac{7}{20}$	3	$3\frac{7}{10}$	2	$113\frac{5}{9}$
„ Wyl, Malter glatte Frucht .	10850	$205\frac{1}{10}$	3	$11\frac{3}{4}$	3	$43\frac{3}{8}$
„ rauhe Frucht .	12420	$246\frac{1}{9}$	4	$7\frac{3}{4}$	4	$\frac{7}{8}$
Schaffhausen, Canton in der Schweiz. Malter glatte Frucht, (von 2 Mütt oder 8 Viertel oder 32 Vierling oder 128 Mäßlein) . . .	9116	$198\frac{19}{40}$	3	$9\frac{17}{20}$	3	$29\frac{5}{9}$
Malter rauhe Frucht, (von 4 Mütt oder 16 Viertel oder 64 Vierling oder 256 Mäßlein) . . .	20547	$407\frac{1}{6}$	7	$6\frac{2}{3}$	6	$80\frac{2}{5}$
Schleusingen im preuß. Regierungs-Bezirk Erfurt	11047	$218\frac{9}{10}$	3	$15\frac{4}{5}$	3	$72\frac{1}{7}$
Schmalkalden in Kurhessen. (Malter von 8 Maß oder 16 Metzen) . .	9158	$199\frac{1}{5}$	3	10	3	$31\frac{1}{10}$
Schotten und Ulrichstein im Großherzogthum Hessen	14053	$273\frac{1}{2}$	5	$1\frac{1}{6}$	4	$68\frac{1}{6}$
Stein am Rhein im Canton Schaffhausen. Malter glatte Frucht .	6569	$130\frac{1}{6}$	2	$5\frac{23}{25}$	2	$15\frac{1}{4}$
„ rauhe Frucht . (Eintheilung des Malters wie in Schaffhausen).	15150	300	5	$7\frac{1}{2}$	4	$113\frac{5}{9}$
Treffurt im preuß. Regierungs-Bezirk Erfurt. (Malter von 16 Metzen) . .	11622	$230\frac{3}{10}$	4	$3\frac{1}{8}$	3	$95\frac{5}{9}$
Umstadt im Großherzogthum Hessen .	5523	$109\frac{4}{9}$	1	$15\frac{9}{10}$	1	100
Vach im weimarschen Fürstenthum Eisenach. (Malter von 16 Metzen) .	9158	$199\frac{3}{10}$	3	$10\frac{1}{10}$	3	$31\frac{3}{10}$
Wiesbaden im Herzogthum Nassau. (Malter von 4 Viernsel oder 16 Kumpfen oder 64 Gescheid)	5514	$109\frac{1}{4}$	1	$15\frac{17}{20}$	1	$99\frac{2}{3}$
Witgenstein, Standesherrschaft im preuß. Westphalen	10946	$216\frac{9}{10}$	3	$15\frac{9}{40}$	3	68
Zug, Canton in der Schweiz. (Malter Hafer von 4 Mütt oder 16 Viertel oder 64 Vierling oder 256 Mäßli) .	18193	$360\frac{1}{2}$	6	9	5	$111\frac{1}{5}$
Zürich, Canton in der Schweiz. (Malter Hafer und rauhe Früchte, wie im Canton Zug eingetheilt) . .	16793	$330\frac{7}{8}$	6	1	5	$53\frac{2}{5}$
Zwingenberg im Großherzogthum Hessen	6234	$123\frac{1}{2}$	2	4	2	$1\frac{2}{5}$

II. Brennholzmaße. Im braunschweigischen Fürstenthume Blankenburg am Unterharze ist ein Malter oder $\frac{1}{2}$ Klafter Brennholz $3\frac{1}{6}$ Fuß calenberger Maß lang, 4 Fuß hoch und hat $4\frac{3}{4}$ Fuß Scheitholzlänge, enthält also $60\frac{1}{6}$ Kubikfuß = $43\frac{1}{8}$ paris. Kubikfuß = $1\frac{1}{2}$ Kubikmetre = $47\frac{4}{5}$ rheinländ. Kubikfuß = $\frac{4}{9}$ preuß. Klafter.

Mamoudi, Mahmudi, Mamudi, Silbermünze in Persien und

Arabien, 2 Mamudi machen einen Abassi und 100 einen Toman; $40\frac{7}{8}$ gehen in Persien auf eine rauhe und $63\frac{1}{2}$ auf eine feine cölnische Mark Silber; die *arabischen* sind leichter. Ein Mamudi aus 12 Loth 9 Grän feinem Silber hat einen Werth von 2 Chayels oder 10 Danimes, Dinarbisti oder 100 Flouches oder nach deutschem Gelde: 1) in *Arabien*, wo 30 Budgerock einen Mamudi machen, namentlich zu Bassora, 4 sgr. 7 pf. preuß. = 3 gr. $5\frac{5}{6}$ pf. Conv. = 12 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 15 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 2) In *Persien* = 6 sgr. $6\frac{19}{20}$ pf. preuß. = 5 gr. Conv. = 18 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 22 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. (s. Usalton). Alte abgenutzte Stücke haben nur den in Arabien üblichen Werth, und werden in Indien, namentlich zu Surate, gar nicht angenomen.

Man, Mand, s. Maon.

Mandel, nennt man bei gezählten Waaren, z. B. Strohbunde, Korngarben, Eier, Obst u. s. w., 15 Stück, und 4 Mandel machen ein Schock. An einigen Orten unterscheidet man von diesem Mandel das *Groß-Mandel* oder großes Mandel von 16 Stück, von dem *gewöhnlichen Mandel* zu 15 Stück.

Mangal, Mangalis, Mangelin, Perlen- und Edelgestein-Gewicht auf der ostindischen Küste Coromandel, hat ein Gewicht von $5\frac{2}{3}$ holländ. Aß = $\frac{1}{4}$ Gramme = $1\frac{1}{3}$ preuß. Karat = $1\frac{9}{28}$ wiener Karat.

Mangar, Mangir, Mankir, Gieduki, Chedik, 1) türkische Scheidemünze, in frühern Zeiten aus Silber, jetzt aus Kupfer, 4 Pul an Werth = $\frac{1}{4}$ Asper = $\frac{1}{12}$ Para = $\frac{1}{480}$ Piaster = $\frac{3}{8}$ pf. preuß. = $\frac{3}{10}$ pf. Conv. = $\frac{5}{14}$ pf. Conv. fl. = $\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Dieser Rechnungswerth ist jetzt bei der Verschlechterung der türkischen Münzen bis auf $\frac{1}{12}$ pf. preuß. = $\frac{1}{16}$ pf. Conv. = $\frac{1}{15}$ pf. Conv. fl. = $\frac{2}{21}$ pf. Rhein. hinabgegangen. 2) s. Forlo.

Maon, Handelsgewicht in Ostindien und einigen arabischen Seehäfen. 1) *Pucca, Maon von Bengalen* zu Calcutta u. a., wird im Handelsgewicht in 40 Seers oder 100 Paloins getheilt und 20 Maons machen einen Candil. Dieser Maon ist 227,400 holländ. Aß schwer = 10,923 Grammes = 23 Pfund $8\frac{3}{4}$ Loth preuß. = 19 Pfund $13\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht. Im Getreidehandel gehören 40 bengalische Maons zu einem Kahun Getreide oder 8 Ctnr. 50 Pfund preuß. oder 7 Ctnr. $76\frac{5}{7}$ Pfund wiener Gewicht. 2) Der *Maon von Bombai* wird wie der vorige eingetheilt, ist aber 264,300 holl. Aß schwer = 12,700 Grammes = 27 Pfund 25 Loth preuß. = 22 Pfund 19 Loth wiener Gewicht. Der Candy hat 20, im Handel mit Pfeffer oder Sandelholz 21 Maons, und der Sack Reiß ein Gewicht von 6 Maons. 3) *Coromandelscher Maon, Maon von Madras* wird in 8 Vis oder 40 Seer getheilt und ist 235,976 holländ. Aß schwer = $11{,}340\frac{3}{10}$ Gramme = $24\frac{1}{4}$ preuß. Pfund = $20\frac{1}{4}$ wiener Pfund. 4) *Mansurats, Maon von Surate* und *Gamron* von 40 Seers. Zu einem Candy gehören 20 und im Handel mit Baumwolle 21 Maons. Ein Maon ist 352,760 holländ. Aß schwer = $16{,}952\frac{1}{2}$ Gramme = 36 Pfund 7 Loth $2\frac{3}{4}$ Qtchn. preuß. = 30 Pfund $8\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht. 5) Zu *Mocca* in Arabien hat der Maon ein Gewicht von 275,450 holländ. Aß = 13,237 Grammes = 28 Pfund $9\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 23 Pfund 20 Loth wiener Gewicht.

Maravedi, Marravadi, Mohrenbeute, spanische Scheidemünze, welche zuerst um das Jahr 1212 aus dem erbeuteten maurischen Silber geschlägen wurde, jetzt aber nur in Kupfer geprägt wird. 1) Der *Silber-Maravedi, Maravedi de Plata*, wird noch als Rechnungsmünze gebraucht und der alte Silber-Maravedi, oder *Maravedi de Plata antigua*, von dem neuen Silber-Maravedi, *Provinzial-Silber-Maravedi, Maravedi de Plata nueva*, unterschieden. Von beiden Arten gehören zum Quarto 2

Maravedi, zum alten Silbetreal (Reál de plata antigua) 16 Quartos oder 32 Maravedi de plata antigua, und zum neuen Silberreal (Real de plata nueva) 17 Quartos oder 34 Maravedi de Plata nueva. 2) Der Kupfer-Maravedi, Maravedi de Vellon, nach castilianischer Währung, wird zur Hälfte des Werths eines neuen Silber-Maravedi angenommen und hat den Werth von 2 Blancas oder 4 Cornados oder 10 castilianischen Dineros = $\frac{13}{17}$ preuß. pf. = $\frac{10}{17}$ Conv. pf. = $\frac{11}{24}$ pf. Conv. fl. = $\frac{7}{8}$ pf. Rhein. Der Maravedi de plata nueva von 20 castilianischen Dineros ist = $1\frac{9}{17}$ pf. preuß. = $1\frac{4}{17}$ pf. Conv. = $1\frac{17}{36}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{3}{4}$ pf. Rhein. 3) Nach aragonischer Währung ist der Maravedi de plata oder Dinero oder Ochavo ebenfalls 20 castilianischen Dineros gleich; 4) nach mexicanischer Währung aber = 25 castilianische Dineros = $1\frac{15}{17}$ pf. preuß. = $1\frac{9}{17}$ pf. Conv. = $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{1}{5}$ pf. Rhein. 5) Nach navarrischer Währung ist der Maravedi von 2 Cornados = $17\frac{7}{9}$ castilianischen Dineros = $1\frac{5}{14}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{11}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{5}$ pf. Rhein.

Marca, Mark, Gold- und Silbergewicht in Spanien und einigen Ländern Italiens. A. Spanische Marca. 1) Aragonische Marca von 8 Oncas oder 32 Quartos oder 128 Arienzos (Adarmes) oder 4096 Granos, hat ein Gewicht von 4786 holländ. Aß = 230 Grammes = $283\frac{3}{8}$ preuß. Grän = 13 Loth 1 Pfennig $210\frac{7}{9}$ Pfennig-Richttheile wiener Gewicht. 2) Castilianische Marca zu Madrid u. a. Im Gold- und Silbergewicht wird diese Marca in 8 Oncas oder 64 Ochavos oder 128 Adarmes oder 384 Tomines oder 4608 Granos, als Probirgewicht in 24 Karat oder 96 Gran Gold oder 12 Dineros oder 288 Gran Silber, und als Medicinalgewicht in 8 Oncas oder 64 Drachmas oder Escrupelos oder 364 Oboles oder 1152 Caracteres oder 4608 Granos getheilt. Sie ist 4796 holländ. Aß schwer = $230\frac{9}{20}$ Gramme = 284 preuß. Grän = 13 Loth 2 Pfennige 67 Richttheile wiener Gewicht. 3) Catalonische Marca zu Barcelona von 8 Oncas oder 32 Quartos oder 192 Argiensos oder 6912 Granos = $5674\frac{1}{2}$ holländ. Aß = $272\frac{2}{3}$ Gramme = $1\frac{1}{6}$ preuß. Mark = 15 Loth 2 Quent 193 Richttheile wiener Gewicht. 4) Valencische Marca von 8 Oncas oder 32 Quartos oder 128 Adarmes oder 4608 Granos = 4951 holländ. Aß = $237\frac{9}{10}$ Gramme = 1 Mark $5\frac{1}{6}$ Grän preuß. = 13 Loth 2 Quent 1 Pfenn. 15 Richttheile wiener Gewicht. — B. Marca in Italien. 1) Mailändische Marca, altes Gold- und Silbergewicht zu Mailand, Ferrara und Bergamo, wird in 8 Oncie oder 192 Denari oder 4608 Grani getheilt und ist $4890\frac{3}{5}$ holl. Aß schwer = 235 Grammes = $285\frac{2}{3}$ preuß. Grän = 13 Loth 1 Quent 2 Pfenn. $104\frac{2}{3}$ Richttheile wiener Gewicht. Statt dieser Marca ist jetzt die Libbra italiana (s. d.) gesetzlich eingeführt worden. 2) Piemontesische Marca, Gold- und Silbergewicht zu Turin, Alessandria, Nizza, wird in 8 Oncie oder 192 Denari oder 4608 Grani oder 110,592 Granottini getheilt und ist = 5120 holl. Aß = 246 Grammes = 1 Mark $45\frac{1}{6}$ Grän preuß. = 14 Loth $119\frac{3}{10}$ Richttheile wiener Gewicht. 3) Venetianer Marca, altes Gold- und Silbergewicht zu Venedig, enthält 8 Oncie oder 32 Quarti oder 192 Denari oder 1152 Carati oder 4608 Grani und ist $4963\frac{7}{8}$ holländ. Aß schwer = $238\frac{7}{16}$ Gramme = 1 Mark $5\frac{19}{20}$ Grän preuß. = 13 Loth 2 Quent 1 Pfenn. 137 Richttheile wiener Gewicht.

Marcel, halbe Lirazze, s. d.

Marco, Mark, Gold-, Silber- und Münzgewicht in Brasilien und Portugal, enthält 8 Oncas oder 64 Octavas oder 192 Escrupelos oder 4608 Granos = 4776 holländ. Aß = $229\frac{1}{2}$ Gramme = $282\frac{7}{9}$ preuß. Grän = 13 Loth 1 Pfenn. $98\frac{1}{2}$ Richttheil wiener Gewicht. Zu einem Aratel (Pfunde) ge-

hören 2 Marcos, welche auch als Probirgewicht gebraucht, und dann jede in 24 Quilates oder 96 Granos feines Gold und in 12 Denheiros oder 288 Granos feines Silber getheilt werden.

Marck, s. Mark.

Marengo, Name der französischen Zwanzigfrankenstücke in Gold vom Jahre 1797 (s. Franc).

Mares, s. Pontes.

Marienfloren, s. Mariengulden.

Mariengroschen, Margengrosch, 1) Silbermünze in Hannover und Braunschweig, wurde zuerst zu Goslar im Jahr 1505 aus 8löthigem Silber mit dem Bilde der Maria geschlagen, von welchem die Münze den Namen bis jetzt behalten hat, ungeachtet seit dem Anfange des 18. Jahrhunderts dieses Bildniß weggelassen ist. Es gibt feine und grobe Mariengroschen, erstere aus feinem Silber 10 Gran schwer, letztere aus 7löthigem Silber 23½ holländ. Aß schwer. Von beiden gehen 36 Stück auf einen Conventionsthaler und 20 auf einen Mariengulden. Außer den einfachen Mariengroschen sind auch doppelte, 3-, 4- und 6fache und halbe oder Mattiere vorhanden. Die einfachen haben einen Werth von 10½ preuß. pf. = 8 pf. Conv. = 2½ kr. Conv. fl. = 3 kr. Rhein. 2) In Osnabrück hält der alte Mariengroschen 7 pf. und 1⅐ Mariengroschen machen 1 Schilling, 36 einen Thaler. Der Werth dieses Mariengroschens ist von dem vorigen nicht verschieden.

Mariengulden, Marienfloren, Rechnungsmünze in Braunschweig und einigen andern Gegenden des nordwestlichen Deutschlands, hat einen Werth von 20 Mariengroschen oder 40 Mattier oder 160 Pfennigen = 17 sgr. 6 pf. preuß. = 13 gr. 4 pf. Conv. = 50 kr. Conv. fl. = 1 fl. Rhein. Zu einem Thaler Conv. gehören 1⅘ Mariengulden.

Mark, Marck, Marca, Marco, uraltes deutsches Gold- und Silbergewicht, das man zugleich als Zahlungsmünze brauchte und deshalb die Metallstücke mit einem Stempel oder einer Marke versah. Anfänglich wurde reines 16löthiges Gold und Silber genommen, später aber erhielten diese Metalle einen Zusatz von Kupfer. Beides unterschied man durch die feine Mark und rauhe Mark und bestimmte, wie viel an Gewicht von der mit Zusatz versehenen Mark oder rauhen Mark zu einer Mark feinen Silber oder Gold gehöre. Auch fing man an, nicht mehr stets das Silber und Gold zuzuwägen, sondern so viel geprägte Geldstücke zu geben, bis das verlangte Silber- und Goldgewicht erreicht ward. Die Zahlung durch gezähltes Geld nennt man die Markwährung, die nach dem Metallgewicht aber das Markgewicht. Um die Markwährung leichter zu berechnen, mußte der in frühern Zeiten sehr schwankende Feingehalt der gangbaren Münzen so lange jedesmal ausgemittelt werden, bis mehrere Staaten übereinkamen, ihren Münzen einen unveränderlichen Feingehalt zu geben, wodurch der verschiedenartige Guldenfuß (s. Gulden) oder die verschiedenen Markmünzen entstanden. Bei den ehemaligen deutschen Reichsgerichten rechnete man die Mark löthiges Gold (feines Gold) zu 96 Conv. thlr. = 100⅘ thlr. preuß. = 144 Conv. fl. = 172⅘ fl. Rhein., und die Mark löthiges Silber (feines Silber) zu 8 Conv. thlr. = 8⅖ thlr. preuß. = 12 Conv. fl. = 14⅖ fl. Rhein. I. Geldrechnung. 1) Achensche Mark, alte Rechnungsmünze in der ehemaligen Reichsstadt Aachen; 36 Mark oder Petermännchen machten einen Reichsgulden, 54 Stück einen Reichsthaler, 72 Stück nach dem 20 Guldenfuß oder 90 Stück nach dem 25 Guldenfuß einen Speciesthaler. Die Marck von 6 Buschen oder 24 Hellern war deshalb gleich 7 preuß. pf. = 5⅓ pf. Conv. = 1 kr. 2⅔ pf. Conv. fl. = 2 kr. Rhein. Diese Münze

ist jetzt außer Cours gesetzt. 2) Bremische Mark, s. lübische Mark a). 3) Dänische Mark in Copenhagen u. a., Rechnungsmünze zu 16 Schilling dänisch. Man unterscheidet, ob diese Schillinge in Scheidemünze oder in grobem Courant gezahlt werden. Im erstern Fall ist die Mark = 4 sgr. 1½ pf. preuß. = 3 gr. 1¼ pf. Conv. = 11 kr. 2⅘ pf. Conv. fl. = 14 kr. Rhein.; in kleinem Courant = 6 sgr. 1⅘ pf. preuß. = 4 gr. 8¼ pf. Conv. = 17 kr. 2⅔ pf. Conv. fl. = 21 kr. ⁴⁄₇ pf. Rhein., und in Speciesthalern oder grobem Courant = 7 sgr. 6¾ pf. preuß. = 5 gr. 9⅚ pf. Conv. = 21 kr. 2⅐ pf. Conv. fl. = 25 kr. 3⅐ pf. Rhein. Der Werth der alten Markstücke aus den Jahren 1730 bis 1787 von 10löthigem Silber (72 Stück aus der cölnischen Mark feinem Silber) ist auf 15 Schilling gesetzt worden und jetzt = 5 sgr. 10 pf. preuß. = 4 gr. 5⅓ pf. Conv. = 16 kr. 2⅖ pf. Conv. fl. = 20 kr. Rhein. Noch ältere aus den Jahren 1643 bis 1645, s. Ebräer. Zu einem Reichsthaler gehören 6 Mark. Außerdem hat der Reichsbancothaler auch 6 Mark und die Mark 16 Schilling, eine solche Bancomark hat einen Werth von 4 sgr. 11 pf. preuß. = 3 gr. 4⅔ pf. Conv. = 10 kr. 3¼ pf. Conv. fl. = 12 kr. 3⅜ pf. Rhein. 2 Reichsbancothaler machen einen Species-Reichsthaler. Bei dem Sundzoll zu Helsingör und Oeresund berechnet man die Mark in sundischer Species-Währung zu 7 sgr. 4¼ pf. preuß. = 5 gr. 7⅕ pf. Conv. = 21 kr. Conv. fl. = 25 kr. ⅘ pf. Rhn. 4) Englische Mark. Sie hat als Rechnungsgeld den Werth, daß 63 Marks so viel als 40 Guineen sind; oder eine Mark ist = ½ Souverain = 1⅓ Angel = 2 Nobles = 2⅔ Crowns (Kronen) = 13⅓ Schilling. Diese Mark ist auch in Gold ausgeprägt worden, kommt aber selten vor und hat einen Werth von 4 thlr. 6¼ gr. Gold. 5) Lübische Mark, Lübecksche Mark, in den Hansestädten Hamburg, Lübeck und Bremen. a) In Bremen hält die Bremermark 8 Flindrich oder 32 Groot oder 160 Schwar; 2¼ Mark machen einen Reichsthaler, und eine Mark ist an Werth = 14 sgr. preuß. = 10 gr. 8 pf. Conv. = 40 kr. Conv fl. = 48 kr. Rhein. b) In Hamburg gehören 3 Mark zu einem Thaler, und eine Mark hält 16 Schilling oder 192 Pfennige; man unterscheidet aber Courant-Mark und Banco-Mark. Eine Mark Courant oder lübisch ist = 2⅔ Schilling vlämisch = 16 Schilling lübisch = 32 Pfenn. vlämisch = 192 Pfenn. lübisch = 12 sgr. 4¼ pf. preuß. = 9 gr. 4⅞ pf. Conv. = 35 kr. 1⅐ pf. Conv. fl. = 41 kr. 2⅐ pf. Rhein. Zu einem Reichsthaler gehören 3 Mark und zu einem Pfunde Vlämisch 7½ Mark. Bei dem Bancogelde wird nur der Werth des reinsten Silbers ohne allen Zusatz berechnet, weshalb es zur Vergleichung aller Münzen zu gebrauchen ist. Eine Mark Banco ist = 15 sgr. 1⅘ pf. preuß. = 11 gr. 6⅓ pf. Conv. = 43 kr. 1 pf. Conv. fl. = 51 kr. 3⅐ pf. Rhein. Geprägte Münzen in Silber sind 2 und 1 Markstücke aus 12löthigem Silber, 381½ und 190¾ holländ. Aß schwer. Von ihnen gehen 12¾ und 25½ auf die rauhe und 17 und 34 auf die feine cölnische Mark. c) In Lübeck wird ebenfalls nach der lübischen Mark zu 16 Schillingen oder 192 Pfennigen und der Reichsthaler zu 3 Mark gerechnet, wie in Hamburg. Die hiesigen Markstücke sind aus 12 Loth 4 Grän feinem Silber, 190¾ holländ. Aß schwer und 34 Stück gehen auf die feine cölnische Mark Silber (s. Hamburg). Außer diesen einfachen Markstücken hat man auch 2 und 3 Markstücke. 6) Norwegische Mark, s. Ort. 7) Rostocker Mark zu Schwerin und Rostock von 16 Schilling oder 192 Pfennige; und 3 Mark oder 48 Schilling oder 24 gute Groschen bilden einen Reichsthaler, mithin macht eine Mark 8 gr. nach dem lübischen Courantfuß. Die neuen Zweidrittelstücke aus 12löthigem Silber werden für 2 Mark beinahe in allen Zahlungen angenommen, ob sie gleich geringer an Werth sind. Da nämlich 18 Stück derselben auf eine feine cölnische

Mark gehen, so haben sie einen Werth von 17 gr. $9\frac{1}{8}$ pf. Conv.; 2 Mark Lübisch aber sind = 18 gr. $9\frac{3}{4}$ pf. Conv., folglich ist die Mark in Rostock 6 pf. Conv. geringer als die Mark Lübisch in Lübeck und Hamburg. 8) Schleswig-Holsteinische Mark zu Altona. Auch hier hat man, wie in Hamburg, zweierlei Arten Mark: die Mark Species Banco, von welcher $2\frac{2}{5}$ einen Thaler Courant und 3 einen Thaler Species bilden, und die Schleswig-Holsteinische Mark Courant, von welcher $1\frac{1}{4}$ eine Species-Mark, 3 einen Thaler Courant und $3\frac{3}{4}$ einen Thaler Species bilden. Die Mark Species Banco wird in 16 Schilling Species = 20 Schilling Courant, oder in 192 Pfennige Species getheilt = 240 pf. Courant = 15 sgr. $1\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 11 gr. $6\frac{1}{3}$ pf. Conv., wie Mark Banco in Hamburg; die Mark Courant oder Holsteiner Mark aber enthält 16 Schilling Courant = $12\frac{4}{5}$ Schill. Species, oder 192 pf. Cour. = $153\frac{3}{5}$ pf. Species = 12 sgr. $1\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 9 gr. $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 34 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 41 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 9) Im Canton Schaffhausen in der Schweiz gehören zur Mark 4 Gulden oder 6 Pfund Heller oder 60 leichte Batzen oder 240 leichte Kreuzer = 2 thlr. 8 sgr. $9\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 2 thlr. 4 gr. 5 pf. Conv. = 3 fl. 16 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 fl. 56 kr. Rhein. 10) Im Canton Zürich rechnet man die Mark zu $1\frac{7}{18}$ Thaler oder $2\frac{1}{2}$ Gulden oder 5 Pfund Heller oder 40 Batzen oder 100 Schilling oder 150 Kreuzer oder 400 Rappen oder 600 Angster oder 1200 Heller = 1 thlr. 17 sgr. $8\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 10 gr. $10\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 2 fl. 10 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 35 kr. 3 pf. Rhein. — II. Handelsgewicht. 2 Mark machen ein Pfund. 1) In Dänemark zu Copenhagen u. a. O. ist die Mark von 8 Unzen oder 16 Loth oder 64 Quent oder 256 Ort, $5196\frac{1}{5}$ holländ. Aß schwer = $249\frac{2}{3}$ Gramme = 17 Loth $\frac{1}{3}$ Quentchen preuß. = 14 Loth 1 Quent wiener Gewicht. 2) In Hannover ist die Mark von 8 Unzen oder 16 Loth oder 64 Quent oder 256 Oertchen = 5095 holländ. Aß = $244\frac{7}{9}$ Gramme = 16 Loth 3 Quentchen preuß. = 13 Loth $3\frac{9}{20}$ Quent wiener Gewicht. 3) Zu Lausanne im Schweizer-Canton Waadt gebraucht man außer dem schweren Gewicht (**Poids de fer**) zum Abwägen feiner Waaren und zum Gold- und Silbergewicht das Markgewicht (**Poids de marc**). Diese Mark wird in 8 Onces oder 16 Lots oder 256 Deniers oder 4608 Grains getheilt und ist 5094 holländ. Aß schwer, folglich um ein einziges Aß leichter als das hannöverische. 4) Zu Riga in der russischen Provinz Liefland wird die Mark von 8 Unzen oder 16 Loth oder 64 Quent ebenfalls als halbes Pfund des Handelsgewichts und als Gold- und Silbergewicht gebraucht. Sie ist 4351 holl. Aß schwer = $309\frac{1}{10}$ Gramme = 14 Loth $1\frac{1}{3}\frac{7}{5}$ Quentchen preuß. = 11 Loth $3\frac{7}{9}$ Quent wiener Gewicht. 5) In Schweden zu Stockholm u. a. O. wird das Schiffpfund Ausschiffungs-, Eisen- und Stapelstädter Gewicht in 400 Mark getheilt, welche im Gewicht 320 Pfund Victualgewicht gleichkommen. Die Mark dieses Stapelstädter Gewichts ist 7078 holländ. Aß schwer = $340\frac{3}{20}$ Gramme = 23 Loth 1 Quentchen preuß. = 19 Loth $1\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. Außer diesen Gewichten sind in Schweden noch die Mark Bergwerksgewicht von 7822 holl. Aß = 376 Grammes = 25 Loth $2\frac{7}{8}$ Qtch. preuß. = 21 Loth $1\frac{9}{10}$ Quent wiener Gewicht und die Mark Landstädter Gewicht von 7450 holländ Aß = 358 Grammes = 24 Loth 2 Qtch. preuß. = 20 Loth $1\frac{4}{5}$ Quent wiener Gewicht, als Handelsgewichte im Gebrauch. 6) Aus dem alten Markgewicht der Stadt Troyes in Frankreich sind die jetzigen französischen, englischen und niederländischen Troy-Mark-Gewichte entstanden (s. Troy-Mark). 7) Zu Zürich in der Schweiz theilt man das im Seidenhandel gebräuchliche leichte Pfund oder Antorfer Pfund in 2 Mark und die Mark wie gewöhnlich in 16 Loth oder 64

Quentli. Sie ist 4876 holländ. Aß schwer = 234$\frac{3}{7}$ Gramme = 16 Loth $\frac{1}{8}$ Quentchen preuß. = 13 Loth 1$\frac{3}{8}$ Quent wiener Gewicht. — III. Gold- und Silbergewicht. 1) In Deutschland ist die cölnische Mark das gebräuchlichste Gold-, Silber- und Münzgewicht. Sie wird in 8 Unzen = 16 Loth = 64 Quent = 256 Pfennige = 912 Heller = 4020 Aß = 4352 Aeßchen = 65,536 Richtpfennigtheile getheilt. Mit andern Gewichten verglichen herrscht in den Annahmen Verschiedenheit, die richtigste von ihnen ist, daß die cölnische Mark 4864 holländ. Aß schwer sey = 233$\frac{3}{4}$ Gramme = 1 preuß. Mark = 13 Loth 1 Quent 1 Pfenn. 62 Richtpfennigtheile wiener Gold- und Silbergewicht. Die in einigen Ortschaften Deutschlands stattfindenden Abweichungen sind in den hier folgenden Angaben bemerkt. Im Münzgewicht wird die cölnische Mark feines Gold in 24 Karat oder 288 Grän und die Mark feines Silber in 16 Loth oder 288 Grän getheilt. 2) In Amsterdam, Antwerpen u. a. O. wird außer dem niederländischen Reichspond auch noch die alte Troymark zum Gold-, Silber- und Münzgewicht gebraucht, und in 8 Unzen oder 160 Engel oder 640 Vierling oder 1280 Troyken oder 2560 Deursken oder 5120 Aß getheilt. Sie ist = 246 Grammes = 1 Mark 15$\frac{1}{4}$ Grän preuß. = 14 Loth 19$\frac{1}{4}$ Pfennig Richttheile wiener Gewicht. 3) In Augsburg theilt man die Mark in 16 Loth oder 64 Quent oder 256 Pfenn. Sie ist 4912 holl. Aß schwer = 236 Grammes = 1 Mark 2$\frac{7}{8}$ Grän preuß. = 13 Loth 1 Quent 3 Pfenn. 88$\frac{7}{8}$ Richtpfennigtheile wiener Gew. 4) In Berlin wird vorschriftsmäßig die preußische Mark oder das halbe preußische Pfund in 288 Grän getheilt; doch ist die ältere Eintheilung in 8 Unzen oder 16 Loth oder 64 Quentchen oder 256 Pfennige oder 512 Heller noch nicht gänzlich außer Gebrauch gekommen. Die Schwere dieser Mark kommt mit der cölnischen Nr. 1. überein. 5) Im Canton Bern in der Schweiz wird die alte pariser Mark zum Gewicht für Gold, Silber, Salz und Seide gebraucht und in 16 Loth oder 64 Qnt. oder 256 Pfenn. getheilt. Sie ist 5094 holl. Aß schwer = 244$\frac{7}{9}$ Gramme = 1 Mark 13$\frac{5}{8}$ Grän preuß. = 13 Loth 3 Quent 3 Pf. 83$\frac{1}{2}$ Pfennigrichttheil wiener Gewicht. 6) In Copenhagen die dänische Mark, Copenhagener Mark von 8 Unzen oder 16 Loth oder 64 Quent oder 256 Pfennigen (Ort) oder 4096 Eß oder 40,768 Gran = 4885 holl. Aß = 234$\frac{22}{46}$ Gramme = 1 Mark 1$\frac{1}{4}$ Grän preuß. = 13 Loth 1 Quent 2 Pfenn. 41$\frac{4}{5}$ Richtth. wiener Gewicht. 7) Im Freistaat Cracau wird die Mark wie die cölnische getheilt, ist aber nur 4138 holl. Aß schwer = 198$\frac{7}{8}$ Gramme = 245 preuß. Grän = 11 Loth 1 Quent 1 Pfenn. 106 Richttheile wiener Gewicht. 8) In Frankfurt a. M. gebraucht man das halbe leichte Pfund oder halbe Silberpfund zur Mark des Gold- und Silbergewichts. Diese frankfurter Mark soll zwar die cölnische seyn, ist aber nur 4860 holländ. Aß schwer, folglich um einige Aß leichter. 9) Im Canton Genf in der Schweiz hat die genfer Mark 5095 holländ. Aß an Gewicht = 244$\frac{2}{11}$ Gramme = 1 Mark 13$\frac{2}{13}$ Grän preuß. = 13 Loth 3 Quent 3 Pfenn. 94$\frac{3}{4}$ Richttheile wiener Gewicht. 10) Die Lausanner Mark im Schweizer-Canton Waadt ist 5094 holl. Aß schwer, wie die in Bern. 11) In Leipzig wird die Mark wie die cölnische, aber außerdem auch in 4422 Ducaten-Aß (= 4020 wiener Ducaten-Grän) getheilt. Sie hat ein Gewicht von 4859$\frac{3}{4}$ holl. Aß = 233$\frac{2}{5}$ Gramme = 287$\frac{3}{4}$ preuß. Grän = 13 Loth 1 Quent 1 Pfenn. 14$\frac{4}{9}$ Richtpfenn. wiener Gewicht. 12) Die baierische Mark in München soll die cölnische seyn, ist aber 4869 holländ. Aß schwer = 233$\frac{24}{25}$ Gramme = 1 Mark $\frac{8}{25}$ Grän preuß. = 13 Loth 1 Quent 1 Pfenn. 118$\frac{1}{4}$ Richttheile wiener Gewicht. 13) Zu Nürnberg wird die Mark Gold-, Silber- und Münzgewicht in 8 Unzen oder 16 Loth oder 64 Quent oder 256

Pfennige oder 4110 Ducaten-Aß; im Probirgewicht des Goldes aber in 24 Karat oder 288 Grân und im Probirgewicht des Silbers in 16 Loth oder 64 Quent oder 256 Pfennige getheilt. Sie ist 4965$\frac{1}{3}$ holl. Aß schwer = 238$\frac{23}{40}$ Gramme = 1 Mark 6$\frac{1}{30}$ Grân preuß. = 13 Loth 2 Quent 1 Pfenn. 172$\frac{19}{20}$ Richttheile wiener Gewicht, oder im Probir-Gewicht = 4003$\frac{1}{2}$ wiener Ducaten-Aß. 14) Die alte Pariser Gold-, Silber- und Münz-Mark ist das halbe Pfund Troy-Gewicht oder 5093 holl. Aß = 244$\frac{29}{40}$ Gramme = 1 Mark 13$\frac{5}{8}$ Grân preuß. = 13 Loth 3 Quent 3 Pfenn. 72$\frac{1}{4}$ Richtpfennigtheile wiener Gewicht. 15) In Regensburg die Mark von 16 Loth oder 64 Quent oder 256 Pfenn. = 5120 holländ. Aß = 246$\frac{1}{10}$ Gramme = 1 Mark 15$\frac{1}{7}$ Grân preuß. = 14 Loth 119$\frac{3}{10}$ Richtpfennigtheile wiener Gewicht. 16) Zu Riga in der russischen Provinz Liefland, die Mark von $\frac{1}{2}$ Pfunde oder 8 Unzen oder 16 Loth, oder 64 Quent = 4350$\frac{1}{2}$ holl. Aß = 209$\frac{1}{20}$ Gramme = 257$\frac{3}{5}$ preuß. Grân = 11 Loth 3 Quent 2 Pfenn. 187 Richtpfennigtheile wiener Gewicht. 17) In Stockholm die schwedische Mark von 16 Loth oder 64 Quentin oder 4384 schwedischen oder holländischen Aß = 210$\frac{1}{2}$ Gramme = 259$\frac{2}{5}$ preuß. Grân = 12 Loth 17$\frac{1}{4}$ Richttheile wiener Gew. 18) Zu Wien die Mark von 16 Loth oder 64 Quent oder 80$\frac{2}{5}$ Ducaten oder 256 Pfennigen, oder 4020 Ducatengran oder 4824 Mändel Gewichtsgrân oder 65,536 Richtpfennigtheilen, ist 5841$\frac{1}{5}$ holl. Aß schwer = 281$\frac{1}{5}$ Gramme = 1 Mark 57$\frac{3}{4}$ Grân preuß. 19) Im Canton Zürich in der Schweiz wird die auch in mehrern Cantons gebräuchliche züricher Mark oder das halbe leichte Antorfer Pfund in 16 Loth oder 64 Quentli oder 256 Pfennige oder 4352 Aß getheilt = 4876 holländ. Aß = 234$\frac{1}{4}$ Gramme = 1 Mark $\frac{7}{10}$ Grân preuß. = 13 Loth 1 Quent 1 Pfenn. 196$\frac{3}{4}$ Richttheile wiener Gewicht. 20) s. Marca und Marco. IV. Probirgewicht. Bei diesem wird ein Theil des Gold- und Silbergewichts, bei dem Golde 128 Richtpfennige und bei dem Silber 256 Richtpfennige genommen, dieser Theil Mark genannt, und dann wieder in 24 Karat Gold oder in 16 Loth oder 288 Grân Silber getheilt wird. Eine Probirmark Gold ist = $\frac{1}{512}$ Mark cölnisch, und eine Probirmark Silber = $\frac{1}{256}$ Mark cölnisch.

Markferding, alte liefländische Silbermünze, in Riga u. a. O. in Rußland, von 2 Ferdings oder 2$\frac{1}{3}$ Kopeken in Silberrubeln und 6$\frac{1}{4}$ Kopeken in Kupferrubeln = 1 sgr. 1$\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 10$\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 3 kr. $\frac{2}{5}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. 2$\frac{1}{4}$ pf. Rhein. Zu einem Reichsthaler gehören 30 und zu einem Albertsthaler 40 Markferdings.

Marravadi, s. Maravedi.

Marsillie werden in der Türkei die spanischen Piaster genannt.

Mas, Mehs, Maas, Pferd, Rechnungsmünze auf den ostindischen Inseln, in Hinterindien, China und Japan. 1) In China und Japan, s. Mayon. 2) In Cochinchina oder Süd-Anam in Hinterindien gehören 10 Mas oder Tean zu einem Quan und 50 zu einem Tros. Ein Mas wird zu 60 Kas berechnet = 4 preuß. sgr. = 3 gr. $\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 11 kr. 1$\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 13 kr. 2$\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 3) Auf der ostindischen Insel Java zu Batavia u. a. bilden 3$\frac{3}{4}$ Mas eine Rupie, 6 Mas eine Pataka und 10 einen Tael oder Tål. Ein Mas enthält 4 Casches oder 32 Deut oder 8 Stüver = 6 sgr. 9$\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 5 gr. 2$\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 19 kr. 1$\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 23 kr. 1 pf. Rhein. 4) Im Reiche Siam in Hinterindien bilden 4 Mas oder Seling einen Tical und 16 einen Tael. Ein Mas oder Mayon ist 2 Fouangs an Werth = 5 sgr. 2$\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 3 gr. 11$\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 9 kr. Conv. fl. = 10 kr. 3$\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 5) Maës, Meß. Auf der Insel Sumatra im Reiche Acheen machen 4 Mas einen Pårdaw und 16 einen Tål. Das Mas

von 4 Cupan ist = 10 sgr. 6 pf. preuß. = 8 gr. Conv. = 30 kr. Conv. fl. = 36 kr. Rhein. Das Meß ist auch hier eine Münze, besteht aus einem dünnen Goldblättchen, auf beiden Seiten mit malayischer Schrift, und hat einen Werth von 1600 Cash aus Blei = $7\frac{1}{2}$ Groschen Gold.

Massa, Mas, Mähs, 1) ostindisches Gold- und Silbergewicht, von 8 Ruttee (Retty) oder 32 Nely. Zu einer Tola in Surate gehören 12 Massas, zu einer Tola in Bombay 15 und zu einem Seer 120 Massas. Ein Massa ist in Bengalen $23\frac{2}{5}$ holländ. Aß schwer = $1\frac{1}{5}$ Gramme = $1\frac{2}{5}$ preuß. Grän = 1 Pfenn. 11 Richtpfennigtheile wiener Gewicht. Auf der Insel Amboina gehören 16 Mas zu einem Tail und 320 zu einem Catti; das Massa von 4 Copangs ist im Gewicht = $38\frac{2}{5}$ holländ. Aß = $1\frac{7}{8}$ Gramme = $2\frac{1}{4}$ preuß. Grän = 1 Pfennig 170 Richttheile wiener Gewicht. 2) Edelstein-Gewicht zu Surate in Ostindien; 20 Massas gehören zu einem Ruttee und 480 zu einem Tang Perlen. Ein Massa hat ein Gewicht von $\frac{7}{40}$ holländ. Aß = $\frac{2}{22}$ Gramme = $\frac{1}{6}$ preuß. Grän = $\frac{7}{43}$ wiener Grän. 3) Handelsgewicht auf der Insel Sumatra im Reiche Acheen, von 4 Copangs. Zu einer Pagade gehören 8, zu einem Tael 16, zu einem Bunkal 80, zu einem Catti 1600 und zu einem Bahar 320,000 Mas. Ein Mas oder Massiah ist am Gewicht = $12\frac{1}{2}$ holl. Aß = $\frac{3}{5}$ Gramme = $\frac{3}{20}$ preuß. Quentchen oder $\frac{3}{4}$ Grän = $\frac{1}{8}$ wiener Quent oder 140 Richtpfennigtheile.

Mastello, Mastillo, Weinmaß, 1) zu Ferrara im Kirchenstaate, 8 Secchie groß = 4128 par. Kubikzoll = $80\frac{4}{5}$ Litre = 1 Eimer $11\frac{1}{2}$ Quart preuß. = 1 Eimer $16\frac{1}{2}$ Maß wiener Maß. 2) Zu Venedig machen 2 Mastelli oder Conzi eine Biconzia und 8 eine Amphora. f. Conzo.

Maß, Maaß ist A. im Allgemeinen die genaue Angabe der Größe einer Sache, als Einheit (das Grundmaß) oder als Vielfaches oder Theil dieser Einheit genommen. Nach den dreifachen Ausdehnungen sind alle Maße entweder Längenmaße, wie Fuß, Elle, Klafter, Ruthe, Meile u. s. w.; oder Flächenmaße, wie Geviertfuß, Geviertruthe, Morgen Acker, Juchart, Scheffel Aussaat; oder Körpermaße, wie Schachtruthe, Kubikfuß, Kubikmeile, Wispel, Scheffel, Faß, Eimer u. a. B. Im beschränktern Sinn gibt man den zum Ausmessen anderer Körper gebrauchten Grundmaßen den Namen Maß, z. B. baierisches, französisches, österreichisches, preußisches, russisches Maß. C. Im beschränktesten Sinn versteht man darunter den bestimmten kubischen Inhalt eines Gefäßes für trockne oder flüssige Sachen, wie Getreidemaß, Weinmaß. I. Getreidemaß in einigen Ortschaften Deutschlands. 1) Zu Altenburg im Herzogthum Sachsen-Altenburg machen 4 Maß eine Metze, 16 ein Viertel, 32 einen Scheffel und 64 ein Malter. Das Maß von 6 Nößel ist $110\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß. f. Mäßchen. 2) Zu Arnstadt in Schwarzburg-Sondershausen hat das Maß 4 Viertel und ist entweder 9052 par. Kubikzoll = $179\frac{1}{2}$ Litre = 3 Schffl. $4\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 2 Metzen $117\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß, oder 8991 par. Kubikzoll groß = $178\frac{1}{6}$ Litre = 3 Schffl. $3\frac{9}{20}$ Metze preuß. = 2 Metzen $115\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 3) Zu Aschaffenburg im baierischen Untermainkreise ist das Maß Getreide $881\frac{9}{10}$ par. Kubikz. = $17\frac{19}{40}$ Litre = $5\frac{1}{10}$ preuß. Metze = $36\frac{7}{17}$ wiener Becher, das Maß Hafer aber $1102\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $21\frac{7}{8}$ Litre = 7 preuß. Metzen = $45\frac{1}{2}$ wiener Becher. 4) In Baiern machen $2\frac{1}{6}$ Maß, Schenkmaß, Kanne ein Maßel, $34\frac{2}{3}$ einen Metzen und 208 einen Scheffel; es ist $53\frac{9}{10}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{14}$ Litre = $\frac{8}{25}$ preuß. Metze = $2\frac{2}{9}$ wiener Becher (f. Maßkanne). 5) Zu Fulda in Kurhessen ist das Maß $\frac{1}{8}$ Malter oder 4 Metzen oder 16 Köpfchen groß = 1125 par. Kubikzoll = $22\frac{1}{16}$ Litre = $6\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $47\frac{1}{2}$ wiener Becher.

6) Zu Leipzig, s. Küchenmaß. 7) Zu Mellrichstadt im baierischen Untermainkreise, das Maß Getreide $772\frac{2}{10}$ par. Kubikz. = $15\frac{1}{3}$ Litre = $4\frac{5}{11}$ preuß. Metze = 32 wiener Becher; das Maß Hafer aber $1104\frac{1}{10}$ par. Kubikzoll groß = $21\frac{8}{9}$ Litre = 7 preuß. Metzen = $45\frac{3}{5}$ wiener Becher. 8) Zu Neustadt daselbst, das Maß Getreide $810\frac{1}{6}$ par. Kubikzoll = 16 Litre = $4\frac{3}{5}$ preuß. Metze = $33\frac{3}{7}$ wiener Becher; das Maß Hafer $1199\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll = $23\frac{7}{9}$ Litre = $6\frac{23}{35}$ preuß. Metze = $49\frac{2}{5}$ wiener Becher. 9) Zu Nürnberg gehen 4 Maß auf ein Diethäuftlein, 8 auf einen Metzen und 128 auf ein Malter. Ein Maß ist 66 par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{3}{8}$ preuß. Metze = $2\frac{3}{4}$ wiener Becher. 10) Zu Tann im baierischen Untermainkreise, das Maß = $1335\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll = $26\frac{3}{7}$ Litre = $7\frac{7}{10}$ preuß. Metze = $55\frac{1}{7}$ wiener Becher. 11) s. Mäß, Mäßchen, Mäßli und Maatje. II. Weinmaß. An verschiedenen Orten in Deutschland und der Schweiz werden Aichmaß, bei dem Handel im Großen große und kleine Maß, lautere oder Wein- und trübe oder Mostmaß, Schenk- oder Zapfmaß (bei dem Handel im Kleinen) unterschieden, welche in der Größe von einander sehr abweichen. (s. auch Maßel und Maßkanne.) Am meisten gebräuchlich sind folgende Maße.

	Pariser Kubikzoll.	Litres.	Prß Qrt	Wiener Mß
Aarau im Canton Aargau; lauteres Maß	72,62	1,44	$1\frac{1}{4}$	1
(100 Maß ein Saum lauteren Maßes, 108 ein Saum trüben Maßes.)				
Altenburg in Sachsen-Altenburg; Maß von 2 Nößel	42,75	0,85	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{5}$
(2 Maß eine Kanne, 80 ein Eimer, 960 ein Fuder.)				
Ansbach im baierischen Rezatkreise; Maß von 2 Seidel oder 4 Schoppen	68,83	1,56	$1\frac{1}{6}$	$\frac{37}{40}$
(66 Maß ein Eimer, 792 ein Fuder.)				
Appenzell, Canton in der Schweiz	66	1,31	$1\frac{1}{7}$	$\frac{9}{10}$
(82 Maß ein Eimer.)				
Aschaffenburg im baierischen Untermainkreise; Aichmaß	100,02	1,98	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{3}{8}$
Zapfmaß	91,93	1,82	$1\frac{3}{5}$	$1\frac{1}{4}$
Augsburg im baierischen Oberdonaukreise;				
Weinmaß von 2 Seidel oder 4 Quartel oder 8 Achtel	72	1,48	$1\frac{1}{4}$	1
(48 Maß ein Muid, 96 ein Jez, 768 ein Fuder.)				
Biermaß; Visirmaß	46,74	0,93	$\frac{9}{11}$	$\frac{2}{3}$
(64 Visirmaß ein Eimer.)				
Schenkmaß, Zapfmaß	41,54	0,82	$\frac{3}{4}$	$\frac{11}{20}$
(72 Schenkmaß ein Eimer.)				
Baden, Großherzogthum; Reichsmaß von 10 Gläsern	75,62	1,50	$1\frac{3}{10}$	$1\frac{1}{28}$
(10 Maß ein Stützen, 100 einen Ohm.)				
Baiern, s. Maßkanne.				
Baireuth im baierischen Obermainkreise; Maß von 2 Seidel oder 4 Schoppen	59,8	1,23	$1\frac{1}{13}$	$\frac{17}{20}$
Bamberg im baierischen Obermainkreise; Aichmaß	77,34	1,53	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{18}$
Schenkmaß	68,47	1,36	$1\frac{9}{50}$	$\frac{47}{50}$
(64 Aichmaß oder 72 Schenkmaß ein Eimer.)				
Basel, Canton in der Schweiz;				
alte Maß, Aichmaß, von 4 Schoppen	77,23	1,53	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{18}$
neue Maß, Schenkmaß, von 4 Schoppen	51,78	1,03	$\frac{9}{10}$	$\frac{7}{10}$
(4 Maß ein Viertel, 96 alte und 120 neue Maß ein Saum oder 3 Ohm.)				
Bern, s. Pinte.				
Birkenfeld, oldenburgisches Fürstenthum am Hundsrück; Kloster-Schenkmaß	53,5	1,06	$\frac{37}{40}$	$\frac{29}{40}$
Boll im Canton Freiburg; Maß von 4 Schoppen	138,11	2,74	$2\frac{4}{5}$	$1\frac{9}{10}$
(25 Maß eine Brente, 400 ein Faß.)				

	Pariser Kubikzoll.	Litres.	Prß Qrt	Wiener Mß
Bremgarten im Canton Aargau; Lautermaß für Wein	81,26	1,01	$1\frac{2}{5}$	$1\frac{1}{9}$
Trübmaß für Most	86,09	1,71	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{7}{40}$
Brugg daselbst; Lautermaß	77,77	1,54	$1\frac{3}{11}$	$1\frac{1}{16}$
Trübmaß	82,16	1,63	$1\frac{7}{16}$	$1\frac{1}{8}$
Bünden, Canton in der Schweiz; Maß von 4 Quärtlein	67	1,33	$1\frac{1}{6}$	$\frac{11}{12}$
(8 Maß ein Viertel, 80 ein Zuber, 90 ein Saum und 640 ein Fuder.)				
Carlsruhe, wie Baden; altes Schenkmaß	116,2	2,30	2	$1\frac{5}{8}$
Cassel im Kurfürstenthum Hessen; Maß von 4 Schoppen.				
große Maß zu Bier	108,6	2,15	$1\frac{8}{9}$	$1\frac{1}{2}$
kleine Maß zu Wein	98,52	1,95	$1\frac{7}{10}$	$1\frac{1}{3}$
(4 Maß ein Quärtlein oder Viertel, 80 eine Ohm, 480 ein Fuder.)				
Castels im Canton Aargau (100 Maß eine Ohm),	184,8	2,67	$2\frac{1}{3}$	$1\frac{7}{8}$
Coblenz in Rheinpreußen; altes Maß von 4 Schoppen,				
Wein- und Biermaß	71,03	1,41	$1\frac{9}{40}$	$\frac{37}{40}$
Oelmaß	64,3	1,27	$1\frac{1}{9}$	$\frac{8}{9}$
(4 Maß ein Viertel, 108 eine Ohm.)				
Cöln in Rheinpreußen; Wein- oder Zapfmaß	67,04	1,33	$1\frac{1}{6}$	$\frac{23}{25}$
(112 Maß eine Ohm.)				
Costnitz (Constanz) im Großherzogthum Baden; Weinmaß	60,7	1,20	$1\frac{1}{20}$	$\frac{17}{20}$
(82 Maß ein Eimer, 960 ein Fuder.)				
Darmstadt, großherzoglich hessisches Reichsmaß von 4 Schoppen	100,82	2	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{2}{5}$
(4 Maß ein Viertel, 80 eine Ohm);				
altes Weinmaß	87,38	1,73	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{2}{11}$
altes Branntwein- und Biermaß	99,06	1,96	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{1}{3}$
Duderstadt in Hannover; Biermaß	56	1,11	$\frac{24}{25}$	$\frac{17}{22}$
Weinmaß	47	0,93	$\frac{4}{5}$	$\frac{2}{3}$
Düsseldorf in Rheinpreußen; altes Weinmaß zu 4 Pinten	75,5	1,49	$1\frac{3}{10}$	$1\frac{1}{30}$
(4 Maß ein Viertel, 104 eine Ohm, 640 eine Tonne.)				
Durlach in Baden; Aichmaß	79,88	1,58	$1\frac{3}{8}$	$1\frac{3}{25}$
Schenkmaß	73,76	1,46	$1\frac{11}{40}$	1
Eglisau im Canton Zürich; Maß	66,2	1,31	$1\frac{3}{20}$	$\frac{9}{10}$
(2 Maß ein Kopf, 8 ein Viertel, 32 ein Eimer, 128 ein Saum.)				
Erfurt in preußisch Sachsen; Weinmaß von 2 Nößel	42,67	0,84	$\frac{3}{4}$	$\frac{11}{20}$
(168 Maß ein Eimer.)				
Biermaß	51,57	1	$\frac{22}{25}$	$\frac{7}{10}$
(144 Maß ein Eimer.)				
Frankfurt a. M.; Maß von 4 Schoppen.				
Altmaß, Aichmaß	90,88	1,79	$1\frac{5}{9}$	$1\frac{1}{4}$
Jungmaß, Neumaß, Zapfmaß	80,33	1,59	$1\frac{4}{11}$	$1\frac{1}{10}$
(80 Aichmaß oder 90 Zapfmaß ein Ohm oder 20 Viertel.)				
Freiburg im Breisgau, im badenschen Treisamkreise	83,25	1,65	$1\frac{4}{9}$	$1\frac{1}{7}$
Freiburg, Canton in der Schweiz; Maß von 4 Schoppen oder Viertelein	78,74	1,45	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{12}$
(25 Maß eine Brente, 400 ein Faß.)				
Friedberg in der Wetterau im Großherzogth. Hessen; Zapfmaß	84,92	1,68	$1\frac{16}{33}$	$1\frac{1}{6}$
Fulda in Kurhessen; Maß von 4 Schoppen	91,04	1,8	$1\frac{23}{40}$	$1\frac{1}{4}$
(40 Maß ein Eimer, 80 ein Ohm.)				
Gießen im Großherzogthum Hessen (s. Darmstadt), wie Frankfurt,				
Glarus, Canton in der Schweiz; Maß von 4 Schoppen (Stoßen)	89,7	1,78	$1\frac{5}{9}$	$1\frac{5}{12}$
(2 Maß ein Kopf, 16 ein Viertel, 60 ein Eimer,)				
Gotha, in Sachsen-Coburg-Gotha; Maß von 2 Nößel	42,75	0,85	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{5}$
(2 Maß eine Kanne, 80 ein Eimer, 960 ein Fuder.)				
Gruyers im Canton Freiburg; Maß von 4 Viertelein	125,89	2,5	$2\frac{7}{40}$	$1\frac{18}{25}$

	Pariser Kubikzoll.	Litres.	Prß. Qrt	Wiener Mß
(25 Maß eine Brente, 400 ein Faß.)				
Hanau in Kurhessen; Maß von 4 Schoppen,				
Altmaß, große Maß	94,03	1,86	1 5/8	1 5/17
Jungmaß, Neumaß, Zapfmaß	81,1	1,61	1 2/5	1 1/9
(4 Maß ein Viertel, 80 Maß ein Ohm.)				
Hannover, s. Kanne.				
Heidelberg im badenschen Neckarkreise; Maß von 4 Schoppen,				
Altmaß	99,67	1,97	1 3/4	1 3/8
Zapfmaß	88,09	1,74	1 7/13	1 1/5
(4 Maß ein Viertel, 48 eine kleine Ohm, 80 eine große Ohm.)				
Heiligenberg im badenschen Seekreise	60,05	1,19	1 1/25	31/40
Homburg vor der Höhe in Hessen-Homburg; große Maß	90,37	1,79	1 14/25	1 6/25
kleine Maß	84,92	1,68	1 16/33	1 1/6
Laubenheim, wie Mainz.				
Lauffenburg im Canton Aargau; Stadtmaß	67,28	1,33	1 1/6	23/25
Landmaß	86,66	1,72	1 1/2	1 1/5
Lenzburg daselbst; Stadtmaß	79,12	1,58	1 7/18	1 3/16
Landmaß	80,33	1,59	1 4/11	1 1/10
Lindau im baierischen Oberdonaukreise	58,33	1,15	1	4/5
Lucern, Canton in der Schweiz; Maß von 4 Schoppen oder 40 Primen	87,12	1,73	1 1/2	1 1/5
(30 Maß eine Ohm, 100 ein Saum.)				
Mainz im Großherzogthum Hessen; Maß von 4 Schoppen,				
große Maß, zu Bier und Oel	95,06	1,88	1 5/8	1 3/10
kleine Maß, zu Wein, Branntwein ꝛc.	85,43	1,69	1 12/25	1 3/16
(4 kleine Maß ein Viertel, 80 eine Ohm.)				
Mannheim im badenschen Neckarkreise, wie Heidelberg; nur ist das Zapfmaß	85,40	1,69	1 12/25	1 3/16
Mühlheim im Breisgau, im badenschen Treisamkreise	91	1,78	1 5/9	1 6/25
Muri im Canton Aargau; Lautermaß	81,26	1,61	1 2/5	1 1/9
Trübmaß	86,09	1,71	1 1/2	1 7/40
Murten im Canton Freiburg	101,1	2	1 3/4	1 2/5
Nordhausen im preußischen Regier. Bezirk Erfurt; altes Maß	110,2	2,18	1 9/10	1 1/2
Nordheim in Hannover	56,3	1,12	39/40	7/9
(64 Maß ein Eimer.)				
Nürnberg im baierischen Rezatkreise; Maß von 2 Seidel oder 4 Schoppen.				
Schenkmaß	54,37	1,08	19/20	3/4
Visirmaß	57,73	1,15	1	4/5
(64 Visirmaß oder 68 Schenkmaß ein Eimer, 668 Visirmaß ein Fuder, 920 bis 960 ein Stückfaß Rheinwein. 99 Maß oder 8 Centner eine Tonne Honig.)				
Oppenheim in der hessischen Rheinprovinz	98,88	1,96	1 7/10	1 2/5
Quedlinburg im preuß. Regierungsbezirk Magdeburg; Maß von 2 Nößeln	48,29	0,86	3/4	3/5
(4 Maß ein Stübchen, 240 ein Faß.)				
Rastadt im badenschen Murg- und Pfinzkreise	136,2	2,70	2 7/20	1 17/20
Rheinfelden im Canton Aargau; Stadtmaß	63,66	1,26	1 1/10	19/20
Landmaß	72,82	1,44	1 1/4	1
Sct. Gallen, Canton in der Schweiz; Maß von 4 Schoppen,				
Lautermaß	80,5	1,6	1 5/11	1 1/10
Schenkmaß	71,55	1,42	1 6/25	49/50
Landmaß	65,6	1,30	1 3/22	9/10
(8 Lautermaß oder 9 Trübmaß ein Viertel, 32 oder 36 ein Eimer, 128 oder 144 ein Saum.)				
Schaffhausen, Canton in der Schweiz	66,27	1,31	1 1/7	9/10
(Wie St. Gallen.)				
Solothurn, Canton in der Schweiz	80,36	1,6	1 5/11	1 1/10

	Pariser Kubikzoll.	Litres.	Prß. Qrt.	Wiener Mß.
(5 Maß eine Stütze, 25 eine Brente, 100 ein Saum.)				
Speier im baierischen Rheinkreise	113,⁷⁴	2,²⁵	2	$1\frac{5}{9}$
Stäffis im Canton Freiburg	81,⁸⁸	1,⁶²	$1\frac{21}{25}$	$1\frac{1}{8}$
Stein am Rhein im Canton Schaffhausen	62,⁵¹	1,²⁴	$1\frac{1}{12}$	$\frac{17}{20}$
(Wie St. Gallen.)				
Stockach im badenschen See- und Donaukreise . . .	63,⁷⁵	1,²⁶	$1\frac{1}{10}$	$\frac{11}{13}$
Stuttgart, würtemberg. Reichsmaß von 4 Quart (Schoppen),				
Hellaichmaß von $78\frac{1}{3}$ würtemberg. Kubikzoll	92,⁶¹	1,⁸³	$1\frac{3}{5}$	$1\frac{3}{17}$
Trübaichmaß	96,⁶⁶	1,⁹²	$1\frac{2}{3}$	$1\frac{4}{25}$
Schenkmaß	84,¹⁹	1,⁶⁷	$1\frac{9}{20}$	$1\frac{1}{7}$
(10 Hellaichmaß und Trübaichmaß ein Imi, 160 ein Eimer oder Ohm und 960 ein Fuder.)				
Thierstein im Canton Solothurn; Maß	71,⁶⁸	1,⁴²	$1\frac{6}{25}$	$1\frac{1}{33}$
(32 Maß ein Ohm, 96 ein Saum.)				
Thurgau, Canton in der Schweiz, ...	80,⁵	1,⁶	$1\frac{5}{11}$	$1\frac{1}{16}$
(32 Maß ein Eimer.)				
Trier in Rheinpreußen; Maß von 4 Schoppen	65,²⁵	1,²⁹	$1\frac{1}{8}$	$\frac{13}{14}$
(4 Maß ein Sester, 120 eine Ohm, 780 ein Fuder.)				
Weimar, Schenkmaß	46,¹⁹	0,⁹¹	$\frac{4}{5}$	$\frac{7}{11}$
(80 Maß ein Eimer.)				
Weinheim im badenschen Neckarkreise	116,⁶	2,³¹	$2\frac{1}{50}$	$1\frac{3}{5}$
Wetzlar in Rheinpreußen; Maß	78,²⁸	1,⁵⁵	$1\frac{7}{20}$	$1\frac{1}{12}$
Wien, österreichische Landesmaß von 2 Kannen	71,³³	1,⁴¹	$1\frac{6}{25}$	$\frac{40}{41}$
gewöhnliche Maß	78,¹¹	1,⁴⁵	$1\frac{7}{50}$	1
(41 Reichsmaße, 40 gewöhnliche Maß ein Eimer, 120 Maß ein Dreiling, 1280 Maß ein Fuder.)				
Wiesbaden, nassauisches Landesmaß, kleine Maß	85,⁴³	1,⁶⁹	$1\frac{12}{25}$	$1\frac{1}{13}$
(4 Maß ein Viertel, 80 Maß eine Ohm.)				
Winterthur im Canton Zürich	66,²	1,³¹	$1\frac{3}{20}$	$\frac{9}{10}$
(30 Maß ein Eimer, 120 ein Saum.)				
Worms im Großherzogthum Hessen; groß Maß	99,⁹²	1,⁹⁸	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{3}{8}$
klein Maß	84,⁰²	1,⁶⁶	$1\frac{9}{20}$	$1\frac{1}{7}$
Würzburg im baierischen Untermainkreise; Maß von 2 Seidlein oder 4 Viermäßchen.				
Hellaichmaß, Schenkmaß . . .	52,⁵⁴	1,⁰⁴	$\frac{9}{10}$	$\frac{18}{25}$
Trübaichmaß	59,¹¹	1,¹⁸	$1\frac{1}{40}$	$\frac{4}{5}$
(8 Trübaichmaß oder 9 Hellaichmaß ein Achtel, 64 oder 72 ein Eimer, 768 oder 828 ein Fuder.)				
Zofingen im Canton Aargau; Landmaß	77,⁶⁷	1,⁵⁴	$1\frac{3}{11}$	$1\frac{1}{16}$
Stadtmaß, Schenkmaß . .	74,⁴⁴	1,⁴⁷	$1\frac{11}{40}$	$1\frac{1}{30}$
Zürich, Canton in der Schweiz; Maß von 2 Quärtli oder 4 Stotzen.				
Lautermaß	92	1,⁸²	$1\frac{29}{50}$	$1\frac{13}{50}$
Schenkmaß, Stadtmaß . . .	82,⁸	1,⁶⁴	$1\frac{7}{16}$	$1\frac{3}{23}$
(2 Maß ein Kopf, 15 ein trübes Viertel, 16 ein lauteres Viertel, 60 ein Eimer, 90 ein Saum.)				
Zurzach im Canton Aargau; Lautermaß	77,²⁴	1,⁵³	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{12}$

III. **Kohlenmaß** oder Maß, welches zum Ausmessen der Holzkohlen (Meilerkohlen), Steinkohlen und Braunkohlen genommen wird. Sehr oft gebraucht man das landesübliche Getreidemaß (s. Chaldron, Ringel, Scheffel, Stübich, Tonne u. a.), nicht selten auch eigends dafür bestimmte Maße. Auf dem **Harze** werden 8 Himten ein Maß Kohlen genannt und 10 Maß machen eine Karr 45 ein Fuder. In **Norwegen** zu Kongsberg u. a. ist das Maß Kohlen vierte Theil einer Last, in **Ungarn** das Roß oder Maß Kohlen ein Fuder w. IV. **Bergwerksmaße**, eine Fläche, welche vom Ende der Fundg sich auf eine bestimmte Länge und Breite ausdehnt, und in 2 Wehr und

getheilt wird. Die Maße ist nicht überall gleich groß. Zu Freiberg im Königreich Sachsen ist sie 40 Lachter lang, an andern Orten des Erzgebirges 28 Lachter lang und 7 Lachter breit oder 196 Geviertlachter groß. Auf eine Fundgrube rechnet man $1\frac{1}{2}$ Maße.

Maßel, Mäßel, Mäßlein, Mäßchen, Getreidemaß in Deutschland. 1) In Baiern machen gesetzmäßig 16 Maßel einen Metzen und 96 einen Scheffel. Das Maßel wird in zwei halbe Maßel oder Dreißiger getheilt, und ist $2\frac{1}{6}$ Maß oder Maßkannen groß = $116\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = $2\frac{7}{22}$ Litre = $\frac{2}{13}$ preuß. Metze = $5\frac{4}{5}$ wiener Becher. 2) In Böhmen kommen 4 Maßel auf ein Viertel und 16 auf einen Strich. Das Maßel von 12 Seidel ist 295 par. Kubikzoll groß = $5\frac{7}{9}$ Litre = $1\frac{7}{10}$ preuß. Metze = $12\frac{1}{6}$ wiener Becher. 3) In Wien bilden 2 Maßel ein Achtel, 4 ein Viertel, 8 einen halben Metzen, 16 einen Metzen und 480 eine Muth. Das Maßel wird in 2 Halbmaßel oder 4 Futtermaßel oder 8 Becher oder 16 halbe Becher oder 32 Viertelbecher oder 64 Getreidprobmetzen oder 128 Sechzehntel-Becher oder 256 Zweiunddreißigstel-Becher getheilt und ist $193\frac{7}{9}$ par. Kubikzoll groß = $3\frac{7}{8}$ Litre = $1\frac{1}{8}$ preuß. Metze = 8 wiener Becher. 4) s. Meßle und Eklein.

Maßkanne, Schenkmaß, baierisches Getränkemaß, gesetzmäßig zu 43 baierische Decimal-Kubikzoll bestimmt = $53\frac{9}{10}$ par. Kubikzoll = $\frac{37}{40}$ preuß. Quart = $\frac{8}{11}$ wiener Maß. Zu einem baierischen Schenk-Eimer gehören 60 Maßkannen und zu einem Bier-Eimer oder Visir-Eimer 64 Maßkannen, von denen jede in 4 Quartel getheilt wird.

Mataro, Flüssigkeitsmaß in den nordafrikanischen Raubstaaten. 1) Zu Tripoli ist der Mataro Oel 1137 par. Kubikzoll groß = $22\frac{1}{2}$ Litre = $19\frac{7}{10}$ preuß. Quart = $15\frac{3}{5}$ wiener Eimer. 2) In Tunis ist der Mataro Oel 956 par. Kubikzoll groß = $18\frac{21}{22}$ Litre = $16\frac{5}{9}$ preuß. Quart = $13\frac{3}{13}$ wiener Maß; der Mataro Wein aber nur halb so groß oder 478 par. Kubikzoll = $9\frac{9}{20}$ Litre = $8\frac{4}{13}$ preuß. Quart = $6\frac{9}{16}$ wiener Maß.

Matbu, Metbua, Metbo, 1) Goldmünze in den nordafrikanischen Reichen Fez und Marokko, aus 18 Karat 8 Grän feinem Golde, wurde auch um das Jahr 1788 zu Madrid in Spanien nachgeschlagen und erhielt hier den Werth eines Matte oder Säulenthalers. Es gibt drei Arten Matbus: leichte, 15 Dirhem oder 3 Nysf-Miskal oder einen Goldgulden an Werth = 1 thlr. 22 gr. $2\frac{1}{4}$ pf. Gold; schwere von 16 Dirhem = 2 thlr. 1 gr. 3 pf. Gold, und spanische von 2 Nysf-Miskal oder 10 Okkias = 1 thlr. 6 gr. $9\frac{1}{2}$ pf. Gold, $40\frac{7}{10}$ holl. Aß schwer; $119\frac{1}{2}$ Stück gehen auf die rauhe cölnische Mark und $153\frac{2}{3}$ auf die feine. Von dieser letzten Art sind auch zehnfache Matbu Elkebir geprägt worden, an Werth = 12 thlr. 20 gr. Gold. 2) Silbermünze in denselben nordafrikanischen Reichen, s. Methcall.

Math, Rechnungsmünze in Ava und Pegu, enthält 2 Mu oder 4 Tubbi, und 4 Math machen einen Takal. Ein Math ist = 6 sgr. 2 pf. preuß. = 4 gr. 8 pf. Conv. = 17 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 21 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Matt, großer Morgen, Ackermaß in der oldenburgischen Herrschaft Jever, ist 300 jeversche Geviertruthen zu 14 rheinländ. Fuß groß = 54,950 par. Geviertfuß = 5181 Geviertmetres = $408\frac{3}{4}$ rheinl. Gev. Ruthen = $2\frac{4}{15}$ preuß. Morgen = $1492\frac{1}{2}$ wiener Gev. Klafter. (Kleiner Morgen s. Graß.)

Matte, 1) Pilare, Säulenthaler, spanischer Thaler, Piaster, s. Peso. 2) Niederdeutsche Metze, s. d.

Matthier, Mattier, halber Mariengroschen, Scheidemünze in Braunschweig, Lippe und Hannover, aus 7löthigem Silber, an Werth = $5\frac{1}{4}$ preuß. pf. = 4 pf. Conv. = $1\frac{1}{4}$ kr. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Matto, Matzen, ein Packen italienischer Seide von 4 Gebinde (Knuppen, Knuppen) oder 24 Strähne Orgasin- oder 16 Strähne Trame-Seide.

Matuca, portugiesische Scheidemünze aus Silber oder Kupfer in den portugiesischen Niederlassungen Angola und Benguela in Südafrika und Nieder-Guinea. Ein Matuca hat einen Werth von 50 Rees = 2 sgr. $5\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 1 gr. $10\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 7 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = $8\frac{1}{2}$ kr. Rhein. In Silber sind Stücke von 1, 2, 4, 6, 8, 10 und 12 Matucas, in Kupfer aber von $\frac{1}{2}$, 1 und 2 Matucas vorhanden.

Maund, Handelsgewicht 1) auf den Inseln **Prince of Wales** und **Singapore** bei der Halbinsel Malacca in Hinterindien, wird vorzüglich im Reißhandel gebraucht und ist 82 englische Pfund schwer = 30,602 Grammes = $65\frac{3}{8}$ preuß. Pfund = $54\frac{7}{11}$ wiener Pfund. Zwei Maunds machen einen Sack Reiß. 2) Auf der Insel **Sumatra** im Reiche Acheen hat der Maunds Reiß von 20 Bomboos ein Gewicht von 75 englischen Pfunden = 37,200 Grammes = $79\frac{3}{8}$ preuß. Pfund = $66\frac{3}{8}$ wiener Pfund.

Marb'or, baierische Goldmünze aus 18 Karat 6 Grän feinem Golde, 36 Stück auf die rauhe cölnische Mark und $46\frac{7}{10}$ auf die feine Mark, wurde zuerst um das Jahr 1730 vom Kurfürsten Maximilian Emanuel geschlagen und hatte einen Werth von 6 Conventionsgulden oder 2 Goldgulden, jetzt aber = $7\frac{1}{5}$ rheinländ. Gulden oder 4 thlr. 5 gr. $3\frac{3}{4}$ pf. Gold. Außer den einfachen gibt es auch doppelte zu 4 Goldgulden (8 thlr. 10 gr. $7\frac{1}{2}$ pf. Gold) und halbe Marb'or zu 1 Goldgulden (2 thlr. 2 gr. 8 pf. Gold oder $3\frac{3}{5}$ rhein. Gulden).

Mayo, s. Moyo.

Mayon. I. **Silbermünze** 1) im hinterindischen Reiche **Siam**, s. Mas. 2) In **China** und **Japan** machen 10 Mayon oder Mas einen Tail, und der Mayon von 10 Condryn ist = 6 sgr. 2 pf. preuß. = 4 gr. $8\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 17 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 21 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. II. **Gewicht** auf der Insel Sumatra, enthält 5 Massiahs (Mas) oder 20 Copangs und ist $62\frac{1}{2}$ holländ. Aß schwer = 3 Grammes = $\frac{1}{5}$ preuß. Quentchen = $\frac{3}{8}$ wiener Quent. Zu einem Bunkal gehören 16, zu einem Catti 320 und zu einem Bahar 64,000 Mayons.

Mazo, Mazze. 1) In den **mexikanischen Freistaaten** in Nordamerika wird Mazo ein Paket von 50 Stück Vanillen-Schoten genannt. 20 Pakete machen einen Millar oder Tausend. 2) Auch in **Constantinopel** gibt man bei Sachen, welche stückweise verkauft werden, 50 Stück den Namen Mazze.

Meah, arabische Scheidemünze von $\frac{1}{2}$ Carret = $\frac{5}{8}$ preuß. pf. = $\frac{1}{2}$ Conv. pf. = $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Medalla, Quadrupel, spanische Goldmünze von 8 Goldpiaster. s. Doblon de a ocho.

Medamno, s. Medimno.

Mediatabla, Viertel-Piso. s. d.

Medicinal-Gewicht, Apotheker-Gewicht ist dasjenige Gewicht, nach welchem Aerzte und Apotheker die Quantitäten der Arzneimittel bestimmen. Nur an wenigen Orten werden beide Arten der Gewichte unterschieden und Medicinalgewicht bei dem Einkauf der Arzneiwaaren im Großen von dem Apothekergewicht bei der Anfertigung und dem Einzel-Verkauf in den Apotheken getrennt. In diesem Fall ist das Medicinalgewicht dem gewöhnlichen Landesgewicht beinahe oder völlig gleich und das Pfund wird dann in 16 Unzen getheilt. Bei dem eigentlichen Apothekergewicht aber nimmt man nur einen Theil des Landesgewichts und theilt dieses Pfund in 12 Unzen oder 96 Drachmen oder 288 Scrupel

oder 5760 Gran oder 7452 Aß. Wo das metrische oder 10theilige Gewicht eingeführt ist, z. B. in Frankreich, den Niederlanden, einigen Staaten Italiens u. a., ist das Apothekergewicht vom Handelsgewicht in der Eintheilung und im Gewicht nicht verschieden. 1) In Deutschland ist a) das nürnberger Apothekergewicht in den meisten Staaten eingeführt. Es beträgt $\frac{3}{4}$ Pfund des cölnischen Handelsgewichts und ist $7965\frac{9}{10}$ holl. Aß schwer = $382\frac{3}{4}$ Gramme = 1 Pfund 1 Unze 2 Scrupel $8\frac{5}{8}$ preuß. Gran Medicinalgewicht = 10 Unzen 7 Drachmen 1 Scrupel $9\frac{1}{5}$ Gran wiener Medicinalgewicht. b) Das hannöverische Pfund ist $7935\frac{1}{3}$ holländ. Aß schwer = $381\frac{1}{4}$ Gramme = 11 Unzen 7 Drachmen 1 Scrupel $17\frac{1}{4}$ Gran nürnberger = 1 Pfund 1 Unze 1 Drachme 1 Scrupel $4\frac{7}{10}$ Gran preuß. = 10 Unzen 7 Drachmen $8\frac{3}{4}$ Gran wiener Medicinalgewicht. c) Das österreichische oder wiener Pfund ist $8741\frac{5}{9}$ holl. Aß schwer = 420 Grammes = 1 Pfund 1 Unze 1 Drachme 1 Scrupel nürnberger = 1 Pfund 2 Unzen 3 Drachmen $1\frac{1}{7}$ Gran preuß. Pfund. d) Das preußische oder berliner Medicinal-Pfund ist 24 preuß. Loth Handelsgewicht oder 7296 holl. Aß schwer = $350\frac{2}{4}\frac{3}{0}$ Gramme = 10 Unzen 7 Drachmen 2 Scrupel 15 Gran nürnberger = 10 Unzen $7\frac{1}{2}$ Gran wiener Medicinalgewicht. 2) In Dänemark ist das Apothekergewicht dem nürnberger, das Medicinalgewicht aber dem dänischen Handelsgewicht gleich. 3) In England wird das Troy-Pfund von 7766 holländ. Aß zum Apotheker-Pfunde genommen und wie das deutsche in 12 Unzen oder 96 Drachmen oder 288 Scrupel oder 5760 Grains vertheilt (s. Pound). 4) In Italien theilt man das Medicinal-Pfund, die Lira oder Libbra, in 12 Oncie = 288 Scrupel oder Denari = 6912 Grani (s. Libbra). 5) In den Niederlanden enthält das Reichs-Medicinal-Pond 375 Wigtjes oder Grammes und ist, wie das deutsche, in 12 Oncen oder 96 Drachmen oder 288 Scrupel oder 5760 Grains getheilt = $7804\frac{1}{2}$ alte holl. Aß = 375 Grammes = $1\frac{1}{4}$ Unzen 6 Drachmen $12\frac{1}{4}$ Gran nürnberger = 1 Pfund 6 Drachmen 2 Scrupel 1 Gran preuß. = 10 Unzen 5 Drachmen 2 Scrupel 2 Gran wiener Medicinalgewicht. Das alte Medicinal-Pfund zu Amsterdam, Rotterdam u. a. ist das Troys-Pfund von 16 Unzen und das alte Apothekerpfund $\frac{3}{4}$ Troys-Pfund oder 12 Unzen oder 7680 holl. Aß schwer, folglich um $124\frac{1}{2}$ holl. Aß = 6 Grammes = 90 Gran ($1\frac{1}{2}$ Drachme) nürnberg. = $98\frac{1}{3}$ Gran (1 Drachme 1 Scrupel $18\frac{1}{3}$ Gran) preuß. = 82 Gran (1 Drachme 1 Scrupel 2 Gran) wiener Medicinalpfund leichter als das jetzige Reichs-Medicinalpfund. 6) In Polen ist das Pfund Arzneigewicht $7461\frac{1}{2}$ holländ. Aß schwer = $358\frac{1}{2}$ Gramme = 11 Unzen 1 Drachme 2 Scrupel $14\frac{2}{3}$ Gran nürnberg. = 1 Pfund 2 Drachm. $10\frac{2}{3}$ Gran preuß. = 10 Unzen 1 Drachme 2 Scrupel $16\frac{1}{2}$ Gran wiener Gewicht. 7) In Schweden wird das Medicinalgewicht wie das deutsche eingetheilt, ist aber nur 7416 holl. Aß schwer = $356\frac{1}{3}$ Gramme = 11 Unzen 1 Drachme 1 Scrupel $1\frac{4}{5}$ Gran nürnberg. = 1 Pfund 1 Drachme 1 Scrupel $14\frac{7}{10}$ Gran preuß. = 10 Unzen 1 Drachme 1 Scrupel $6\frac{5}{9}$ wiener Medicinalgewicht. 8) In der Schweiz hat das Pfund des Apothekergewichts dieselbe Eintheilung wie in Deutschland. Es ist in Basel 6792 holl. Aß schwer = $326\frac{1}{3}$ Gramme = 10 Unzen 1 Drachme 2 Scrupel $10\frac{2}{5}$ Gran nürnberger = 11 Unzen 1 Drachme 1 Scrupel 2 Gran preuß. = 9 Unzen 2 Drachmen 1 Scrupel $15\frac{1}{3}$ Gran wiener Gewicht; in Bern = 6123 holländ. Aß = $294\frac{1}{3}$ Gramme = 9 Unzen 1 Drachme 1 Scrupel $19\frac{7}{10}$ Gran nürnberger = 10 Unzen 1 Scrupel 6 Gran preuß. = 8 Unzen 3 Drachmen 8 Gran wiener Medicin. Gew. In einigen Cantons wird das leichte Pfund zum Medicinalgewicht genommen und dieses in Unzen, Drachmen u. s. w. eingetheilt. 9) In Spanien nimmt man die castilianische Mark (s. Marca) und in Bra-

silien und Portugal die dortige Mark (s. Marco) zum Medicinalgewicht, und theilt sie in 8 Oncas oder 64 Drachmas oder 192 Escrupulos oder 384 Oboles oder 1152 Caracteres oder 4608 Granos. Die castilianische Marca ist 4796 holländ. Aß schwer = $230\frac{2}{20}$ Gramme = 7 Unzen 1 Drachme 2 Scrupel $7\frac{1}{2}$ Gran nürnberger = 7 Unzen 7 Scrupel $6\frac{3}{10}$ Gran preuß. = 6 Unzen 4 Drachmen 2 Scrupel wiener Medicinalgewicht.

Medimno, Medamno, Getreidemaß 1) auf der Insel Cypern im mittelländischen Meere, 3678 par. Kubikzoll groß = $72\frac{8}{9}$ Litre = 1 Scheffel $5\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 1 Metzen $23\frac{8}{9}$ Becher wiener Maß. 2) In Livadien und Achaja, der Medimno von 1974 par. Kubikzoll = $39\frac{1}{8}$ Litre = $11\frac{2}{5}$ preuß. Metzen = $81\frac{1}{2}$ wiener Becher.

Medino, Meidin, Silbermünze auf der nordafrikanischen Küste. 1) In Aegypten besteht die Münze aus Eisen, welches mit Silber plattirt ist. 120 Medini machen einen Zumabol und 146 einen Fundullo (Zechine). Die Münze hat einen Werth von 13 Burber oder $4\frac{1}{3}$ Asper oder einem Para = $4\frac{2}{5}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 2) In Algier ist der Medino aus 7löthigem Silber, und 30 Medini machen einen Piaster. Der Medino hat einen Werth von 30 Asper = 13 sgr. $8\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 10 gr. $5\frac{3}{10}$ pf. Conv. = 39 kr. $\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 47 kr. Rhein. 3) s. Para.

Medio, halb. 1) Medio Celemine, Getreidemaß in der spanischen Provinz Valencia. Zu einem Celemine oder Almudo gehören 2, zu einem Batsella oder Barchillo 8 und zu einem Cahiz 96 Medios, jeder 2 Quarterones groß = 105 par. Kubikzoll = $2\frac{1}{12}$ Litre = $\frac{3}{5}$ preuß. Metze = $4\frac{1}{3}$ wiener Becher. 2) Medio Medalla, halber Quadrupel, Doppelpistole, spanische Goldmünze von 4 Goldpiaster. s. Doblon de a quarta.

Meeß, Mäß, Getreidemaß zu Regensburg im Königreich Baiern, von 4 Vierling oder 8 Metzen. Zu einem Schaff gehören 4 Meeß. Ein solches Meeß ist $13{,}230\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $262\frac{1}{5}$ Litre = 4 Schffl. $12\frac{7}{16}$ Metzen preuß. = 4 Metzen $34\frac{3}{10}$ Becher wiener Maß.

Mehs, s. Mas.

Meile, Längenmaß, das vorzüglich zur Bestimmung der Länge eines Weges gebraucht wird. Die Länge der Meilen ist sehr verschieden. Am leichtesten lassen sich Meilen unter einander vergleichen, wenn man weiß, wie viel von ihnen auf einen Grad des Erdgleichers gehen.

	Auf einen Grad des Erdgleichers gehen:
In Aegypten, Schönus von 18,098 pariser Fuß	$79\frac{1}{3}$
» Arabien, Meile von $6053\frac{1}{2}$ par. Fuß	$56\frac{1}{2}$
» Armenien, Farsang von $18{,}690\frac{1}{2}$ par. Fuß	25
» Baden, Meile von 29,630 badensche Fuß	$12\frac{1}{2}$
» Baiern, kleine Meile von 25,000 Fuß oder 24,154 par. Fuß	$14\frac{1}{6}$
große Meile von 40,800 Fuß oder 39,420 par. Fuß	$8\frac{4}{7}$
Chausseemeile von $22{,}826\frac{2}{3}$ par. Fuß	$14\frac{12}{50}$
» Batavia in Ostindien	$16\frac{1}{11}$
» Böhmen, böhmische Meile von 21,270 par. Fuß	16
große böhmische Meile von 2 Stunden Länge	12
» der Mark Brandenburg in Preußen, alte Meile von 200 Ruthen	$14\frac{4}{5}$
» Bologna im Kirchenstaat	$58\frac{1}{2}$
» Brabant in den Niederlanden, brabantische Meile	20
Stunden-Meile s. Lieue.	
» Brasilien	17
» Canada in Nordamerika	$28\frac{9}{16}$
» China s. Li.	

Meile:

	Auf einen Grad des Erdgleichers gehen:
In Dänemark, Meile von 200 Ruthen oder 23,197 par. Fuß	$14\frac{3}{4}$
„ Deutschland,	
geographische oder geometrische Meile von 22,803$\frac{1}{3}$ par. Fuß oder 23,600 rheinländ. Fuß oder 7405$\frac{1}{2}$ Metre	15
große Meile	12
kleine Meile	$17\frac{3}{4}$
„ England, großbritannische Reichsmeile oder Mile von 8 Furlongs oder 1760 Yards oder 4963$\frac{1}{4}$ par. Fuß	$68\frac{10}{11}$
gewöhnliche Londner Meile von 1666$\frac{2}{3}$ Yards	73
Seemeile von 5717$\frac{1}{3}$ par. Fuß	$59\frac{33}{40}$
Stunde (s. League) von 8 Seemeilen	$19\frac{19}{20}$
„ Ferrara im Kirchenstaat	$83\frac{7}{8}$
„ Flandern in den Niederlanden	$14\frac{3}{4}$
„ Frankreich, alte Stunden-Meile (s. Lieue)	25
Neue Lieue von 10 Kilometres oder 31,862 rheinl. Fuß	13
Seemeile von 17,102 par. Fuß	20
„ Guiana im französischen Südamerika, Lieue	$26\frac{7}{8}$
„ Hamburg, Meile von 24,000 rheinländ. Fuß	$14\frac{7}{8}$
„ Hannover, alte Polizeimeile von 33,787 rheinländ. Fuß	$10\frac{1}{2}$
neue Postmeile seit 1818, von 25,400 calenberger Fuß	15
„ Hessen, Meile von 31,440 rheinländ. Fuß	$11\frac{7}{13}$
„ Holland, Meile von 18,055 par. Fuß	$18\frac{19}{20}$
„ Indien, große Meile	80
kleine Meile, Cos oder Coru	$42\frac{3}{4}$
Malabarische und Suratische Meile, Gau, Gos	10
Siamische Meile, Roe-ning	$28\frac{19}{20}$
„ Irland, gewöhnliche Meile	$54\frac{3}{10}$
große Meile	40
„ Island, Seemeile	$8\frac{7}{8}$
Tingmannaleid	$2\frac{19}{20}$
„ Italien, Miglio von 5717$\frac{1}{3}$ par. Fuß	$59\frac{21}{25}$
Lega, s. Lieue.	
„ Litthauen	$12\frac{1}{2}$
„ Mecklenburg, Meile von 2000 rheinländ. Ruthen oder 23,195 par. Fuß	$14\frac{7}{9}$
„ Morea, griechische Halbinsel	$90\frac{1}{8}$
„ den Niederlanden, Stunde Weg, Lieue	$19\frac{2}{5}$
Holländische Meile, s. Holland.	
Seemeile	20
„ Norwegen,	10
„ Oesterreich, Meile von 4000 Klafter oder 24,000 wiener Fuß oder 23,354$\frac{1}{3}$ par. Fuß oder 7587$\frac{3}{5}$ Metre	$14\frac{5}{8}$
„ Oldenburg	$11\frac{1}{4}$
„ Persien, Parasange, Farsange von 15,202$\frac{1}{2}$ par. Fuß	$22\frac{1}{2}$
Guirib von 3110 par. Fuß	110
„ Piemont im sardinischen Staate, große Meile	48
kleine Meile	60
„ Polen, Meile von 148,146$\frac{1}{2}$ Elle oder 23,354$\frac{1}{3}$ par. Fuß	$14\frac{3}{5}$
kleine Meile von 17,102$\frac{1}{2}$ par. Fuß	20
„ Portugal, Meile von 19,057$\frac{2}{5}$ par. Fuß	$17\frac{19}{20}$
s. Legoa.	
„ Preußen, gesetzliche Postmeile von 2000 preuß. Ruthen oder 24,000 preuß. Fuß oder 7532$\frac{1}{2}$ Metre	$14\frac{3}{4}$
„ Rom, neue römische Miglio von 764 Toisen	$74\frac{7}{10}$
alte römische Meile (Miliarium) von 8 olympischen Stadien oder 4529$\frac{3}{5}$ par. Fuß	$75\frac{1}{2}$
„ Rußland, s. Werst.	
„ Sachsen, Polizeimeile von 16,000 Ellen oder 32,000 sächsischen Fuß oder 27,912 par. Fuß	$12\frac{1}{4}$
Postmeile von 12,000 Ellen oder 24,000 Fuß oder 20,934 par. Fuß	$16\frac{1}{3}$
„ Schlesien, alte schlesische Meile	$17\frac{1}{6}$
„ Schottland, schottische Meile	50

Meile:

	Auf einen Grad des Erdgleichers gehen:
In Schweden, Meile von 18,000 Ellen oder 2250 Ruthen oder 32,953½ par. Fuß	$10\frac{19}{50}$
„ der Schweiz, Meile von 25,795¼ par. Fuß	$13\frac{1}{4}$
„ den Shetländischen Inseln	$12\frac{5}{9}$
„ Siam, s. Roe-ning.	
„ Spanien, gesetzliche Reisemeile von 3000 Passos oder 12,882 par. Fuß	$26\frac{5}{9}$
gewöhnliche Meile von 4000 Passos oder 10,306 par. Fuß	20
Seemeile	$17\frac{1}{2}$
„ der Türkei, Agash von 5145 par. Fuß oder 1666¼ Metre	$66\frac{2}{3}$
Berri, s. d. Wort.	
Seemeile, von 4039½ par. Fuß	$84\frac{2}{3}$
„ der Ukraine	12
„ Ungarn, Meile von 25,734⅓ par. Fuß	$13\frac{3}{10}$
„ Venedig, Meile von 941½ Toise	$60\frac{5}{9}$
„ Westphalen, Meile von 36,800 rheinländ. Fuß	10
„ Würtemberg, schwäbische Meile von 28,687 par. Fuß	$11\frac{19}{20}$

Mejo, s. Meyo.

Meitadella, Weinmaß zu Barcellona in der spanischen Provinz Catalonien. 3 Meitadellas machen eine Cortarine, 6 eine Arroba oder Cortane und 72 eine Carga. Eine Meitadella ist $76\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{2}$ Litre = $1\frac{1}{4}$ preuß. Quart = $1\frac{1}{50}$ wiener Maß.

Membrure, altfranzösische Brennholzmaße, 4 par. Fuß lang und hoch.

Memecda, **Memceda**, Hohlmaß in der arabischen Hafenstadt Mocca, ist 72 par. Kubikzoll groß = $1\frac{2}{5}$ Litre, oder 1) als **Getreidemaß** = $\frac{2}{5}$ preuß. Metze = 3 wiener Becher, und 2) als **Flüssigkeitsmaß** = $1\frac{1}{4}$ preuß. Quart = $\frac{13}{20}$ wiener Maß. An andern Orten ist der Memecda größer und steigt bis zu dem Doppelten dieser Größen.

Mencault, altes flandrisches Getreidemaß von 3290 par. Kubikzoll = $65\frac{1}{3}$ Litre = 1 preuß. Schffl. 3 Metzen = 1 wiener Metzen $7\frac{7}{8}$ Becher.

Mengel, s. Mingel.

Mensinalo, Getreidemaß in der sardinischen Grafschaft Nizza; 16 Mensinali gehören zu einem Stajo oder Staro und 48 zu einem Sacco. Ein Mensinalo ist $121\frac{3}{8}$ par. Kubikzoll groß = $2\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{7}{10}$ preuß. Metze = 5 wiener Becher.

Mequia, Getreide- und Salzmaß in Brasilien und Portugal. 2 Mequias bilden einen Selemin, 4 einen Quarto, 8 einen Meyo, 16 einen Alqueira, 64 eine Fanega und 960 einen Moyo. Eine Mequia ist $42\frac{9}{16}$ par. Kubikzoll = $\frac{17}{20}$ Litre = $\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $1\frac{3}{4}$ wiener Becher.

Merigal, Goldmünze zu Sofala auf der Ostküste von Afrika, hat einen Werth von 2 Zechinen oder $5\frac{1}{3}$ thlr. Gold.

Messon, **Messone**, Scheidemünze im nordafrikanischen Reiche Algier, von 29 Asper = $1\frac{7}{20}$ preuß. pf. = $1\frac{1}{3}$ Conv. pf. = $1\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{3}{5}$ pf. Rhein. 8 Messonen gehören zu einem Pataque chique und 24 zu einem Pataque gurde oder Piaster.

Mesr, s. Myßra.

Meste, **Metze**, Getreidemaß in Hessen und Frankfurt. 1) Zu Alsfeld im Großherzogthum Hessen ist die Meste 997 pariser Kubikzoll groß = $19\frac{3}{4}$ Litre = $5\frac{3}{4}$ preuß. Metzen = $41\frac{1}{6}$ wiener Becher. 2) In Frankfurt a. M. hält die Meste 2 Sechter oder 8 Gescheid oder 32 Mäßchen oder 128 Schrott; zu einem Simmer gehören 2 und zu einem Malter oder Achtel 8 Mesten. Die Meste ist 723 par. Kubikzoll groß = $14\frac{7}{20}$ Litre = $4\frac{7}{40}$ preuß.

Metze = $29\frac{7}{8}$ wiener Becher. 3) In Friedberg in der Wetterau im Großherzogthum Hessen und in Homburg vor der Höhe hat die Meste eine zweifache Größe; bei dem Getreide ist sie, wie zu Gießen, $817\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll groß = $16\frac{1}{10}$ Litre = $4\frac{3}{4}$ preuß. Metze = $33\frac{3}{4}$ wiener Becher, bei dem Hafer aber $881\frac{1}{10}$ par. Kubikzoll groß = $17\frac{9}{20}$ Litre = $5\frac{1}{11}$ preuß. Metze = $36\frac{3}{8}$ wiener Becher. 4) Zu Grünberg im Großherzogthum Hessen, die Meste $1120\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll = $22\frac{1}{5}$ Litre = $6\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $46\frac{1}{4}$ wiener Becher. 5) Zu Marburg in Kurhessen machen 16 Mesten ein Malter Getreide, und eine Meste ist $1263\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = 25 Litre = $7\frac{3}{16}$ preuß. Metze = $52\frac{1}{6}$ wiener Becher. 6) Zu Nidda im Großherzogthum Hessen, die Meste $1003\frac{1}{5}$ par. Kubikzoll groß = $19\frac{8}{9}$ Litre = $5\frac{4}{5}$ preuß. Metze = $41\frac{7}{16}$ wiener Becher. 7) Zu Wetter und Rosenthal in Kurhessen, 16 Mesten ein Malter und eine Meste = $1400\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll = $27\frac{3}{4}$ Litre = $8\frac{1}{12}$ preuß. Metze = $57\frac{4}{5}$ wiener Becher. 8) Zu Wetzlar in Rheinpreußen, die Meste Getreide $843\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll = $16\frac{7}{10}$ Litre = $4\frac{13}{25}$ preuß. Metze = $34\frac{7}{8}$ wiener Becher, die Meste Hafer aber 949 par. Kubikzoll = $18\frac{4}{5}$ Litre = $5\frac{12}{25}$ preuß. Metze = $39\frac{1}{9}$ wiener Becher.

Mesuna, Musuno, s. Blankilje.

Mesure, altes französisches Salzmaß, von welchem sechs zu einem Boisseau gehörten. Es war $109\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll groß = $2\frac{1}{6}$ Litre = $\frac{7}{11}$ preuß. preuß. Metze = $4\frac{1}{2}$ wiener Becher.

Meß, 1) Maës, Goldmünze im Reiche Achem, s. Mas. 2) Meßklafter, würtembergisches Brennholzmaß, s. Klafter.

Meßely, ungarisches Hohlmaß. s. Seitel.

Meßle, Maßel, Meßlein, Getreidemaß im Großherzogthum Baden. Zu einem Sester gehören 10, zu einem Malter 100 und zu einem Zuber 1000 Meßlen, jedes von 10 Bechern. Es ist $75\frac{7}{11}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{7}{16}$ preuß. Metze = 3 wiener Becher.

Meßlein, Mäßlein, halbes Achtel, würtembergisches Getreidemaß. s. Eklein.

Metadella, Nößel, Metze, Getreidemaß im Großherzogthum Toscana; 2 Metadelle bilden einen Quarto, 4 eine Mina, 8 eine Staja und 24 einen Sacco. Die Metadella ist 2 Mezzete oder 4 Quartucci groß = $153\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll = $3\frac{1}{25}$ Litre = $\frac{8}{9}$ preuß. Metze = $6\frac{1}{3}$ wiener Becher.

Metalli, Oelmaß zu Algier, enthält $37\frac{1}{8}$ englische Pfund Oel = 18,419 Grammes = $39\frac{3}{8}$ preuß. Pfund = $32\frac{7}{8}$ wiener Pfund.

Metbo, Metbua, s. Matbu.

Metekal, Metecal, Mitigal, Mitikal, Gold- und Silbergewicht in den türkisch-asiatischen und nordafrikanischen Staaten. 1) In Algier wird es auch als Handelsgewicht und Perlengewicht gebraucht und ein Metekal ist 97 holländ. Aß oder $4\frac{2}{3}$ Gramme schwer oder im Handelsgewicht = $1\frac{3}{8}$ preuß. Qntch. = $1\frac{1}{15}$ Qnt. wiener Gewicht; im Gold- und Silbergewicht aber $5\frac{3}{4}$ preuß. Grän = 1 Quent $64\frac{2}{3}$ Richtpfennigtheile wiener Gewicht und als Perlen- und Edelsteingewicht $22\frac{7}{10}$ preuß. Karat = $22\frac{5}{8}$ wiener Karat. 2) Zu Aleppo in Syrien und zu Tripoli in Afrika ist der Metekal $99\frac{2}{5}$ holländ. Aß schwer = $4\frac{7}{9}$ Gramme = $5\frac{8}{9}$ preuß. Grän = 1 Quent $91\frac{3}{5}$ Richtpfenn. wiener Gold- und Silbergewicht; als Perlen- und Ambragewicht aber = $23\frac{1}{4}$ preuß. Karat = $23\frac{1}{16}$ wiener Karat. 3) s. Miskal und Mitigal.

Methkal, s. Miskal und Metekal.

Metre, Metro, Meter, Längenmaß in Frankreich, Baiern und Italien. 1) In Frankreich und Baiern ist der Metre die Grundeinheit aller

Maße, und zu ihm der zehnmillionste Theil des nördlichen elliptischen Meridian-Quadranten der Erde genommen worden. Dieser Theil ist nach alter pariser Maße 443,[2959] Linien groß = 3 Fuß 2 Zoll 2$\frac{4}{5}$ Linien rheinländ. = 3 Fuß 1 Zoll 10$\frac{4}{5}$ Linien wiener Maß. Der Metre wird in 10 Decimetres, 100 Centimetres und 1000 Millimetres getheilt und 10 Metres bilden einen Dekametre, 100 einen Hektometre, 1000 einen Kilometre, 10,000 einen Myriametre und 100,000 einen Decimalgrad des nördlichen Mittagkreises. Der Geviert-Metre hat den Namen Centiare, und der Kubik-Metre den Namen Stere oder Kilolitre erhalten (s. d. Wörter). 2) In Italien ist in der Lombardei und einigen andern Ländern ebenfalls der französische Metre unter dem Namen Metro zum gesetzlichen Längenmaß angenommen worden.

Metrixol, Metricoli, ostindisches Gewicht zu Goa, s. Mitikal.

Metze, Meste. Die Metze wird von dem Metzen unterschieden. Beide sind Kornmaße, nur ist der Metzen in Süddeutschland und Ungarn größer; die Metze in Mittel- und Norddeutschland aber der 8te oder 16te Theil eines Scheffels, Himten, Malters oder Simra. Auch unterscheidet man in einigen Gegenden, wo der Scheffel zwei Himten enthält, z. B. in Quedlinburg, große und kleine Metze. Die große Metze ist der 16te Theil eines Scheffels, 4 Metzen machen ein Vierfaß von einem Scheffel oder $\frac{1}{2}$ Himten; die kleine Metze aber ist der vierte Theil eines Himten, und 4 kleine Metzen bilden das Vierfaß eines Himten; folglich sind 2 kleine Metzen so viel als eine große Metze. Außer diesem Unterschiede sind auch die Metzen in der Größe eben so verschieden, wie es der Scheffel, das Viertel, Simra und Malter sind. Aus der Größe dieser größern Getreidemaße läßt sich die Größe der Metze leicht finden, deshalb hier nur folgende:

	Pariser Kubikzoll.	Litres.	Prß. Metz.	Wiener Bech.
Im Fürstenthum Altenburg, 4 Metzen ein Viertel, 8 einen Scheffel, 16 ein Malter. Die Metze von 4 Mäßchen	443	8$\frac{7}{9}$	2$\frac{5}{9}$	18$\frac{1}{3}$
In Altenstein in Kurhessen; die Metze von 4 Mäßchen	371$\frac{1}{2}$	7$\frac{1}{8}$	2$\frac{1}{7}$	15$\frac{1}{3}$
(16 Metzen ein Malter.)				
" Ausbach in Baiern; die Metze von 4 Maß. Getreide	1065$\frac{1}{5}$	21$\frac{1}{5}$	6$\frac{1}{7}$	44
Hafer	1966$\frac{1}{2}$	39	11$\frac{1}{3}$	81$\frac{1}{3}$
(16 Metzen ein Simra.)				
" Berlin und ganz Preußen; die Metze von 4 Mäßchen ist $\frac{1}{9}$ preuß. Kubikfuß groß	173$\frac{1}{6}$	3$\frac{3}{7}$	1	7$\frac{1}{5}$
(16 Metzen ein Scheffel, 384 ein Wispel.)				
" Cassel in Kurhessen; die Metze von 4 Mäßchen	505$\frac{1}{5}$	10	2$\frac{11}{12}$	20$\frac{5}{8}$
(8 Metzen ein Scheffel, 16 ein Viertel.)				
" Coburg in Sachsen-Coburg-Gotha;				
die Metze Getreide	276$\frac{1}{2}$	5$\frac{1}{2}$	1$\frac{3}{5}$	11$\frac{2}{3}$
die Metze Hafer	345$\frac{5}{8}$	6$\frac{7}{8}$	2	14$\frac{1}{4}$
(4 Metzen ein Viertel, 16 ein Simra.)				
" Danzig, s. Berlin.				
alte Metze	166	3$\frac{29}{100}$	$\frac{24}{25}$	6$\frac{9}{11}$
" Dresden, die Metze sächsisches Reichsmaß von 4 Mäßchen	338$\frac{1}{2}$	6$\frac{7}{10}$	1$\frac{19}{20}$	14
(4 Metzen ein Viertel, 16 ein Scheffel, 192 ein Malter, 384 ein Wispel.)				
" Eisenach in Sachsen-Weimar; die Metze von 4 Mäßchen oder 24 Nößel	480	9$\frac{1}{2}$	2$\frac{7}{9}$	19$\frac{4}{5}$
(4 Metzen ein Viertel, 16 ein Scheffel, 32 ein Malter.)				
" Erfurt, s. Berlin. Alte Metze von 4 Mäßchen	751$\frac{1}{4}$	14$\frac{8}{9}$	4$\frac{1}{3}$	31
(4 Metzen ein Scheffel, 12 ein Viertel, 48 ein Malter.)				
" Fulda in Kurhessen; Metze von 4 Köpfchen	281$\frac{1}{2}$	5$\frac{5}{9}$	1$\frac{9}{17}$	11$\frac{3}{5}$

	Pariser Kubikzoll	Litres.	Prß Metz.	Wiener Bech.
(4 Metzen ein Maß, 32 ein Malter.)				
In Gotha in Sachsen-Coburg; die Metze von 4 Mäßchen oder 24 Nößel	276	$5\frac{9}{20}$	$1\frac{2}{3}$	$11\frac{2}{5}$
(4 Metzen ein Viertel, 16 ein Scheffel, 32 ein Malter.)				
„ Gudensberg in Kurhessen; die Metze	$524\frac{3}{4}$	$10\frac{2}{5}$	3	$21\frac{2}{3}$
(16 Metzen ein Viertel.)				
„ Hanau in Kurhessen; die Metze von 2 Sechter oder 4 Gescheid	$770\frac{1}{8}$	$15\frac{1}{4}$	$4\frac{3}{7}$	$31\frac{4}{5}$
(2 Metzen ein Simmer, 8 ein Malter.)				
„ Hersfeld in Kurhessen; die Metze	$535\frac{1}{2}$	$10\frac{3}{4}$	$3\frac{1}{11}$	$22\frac{1}{9}$
(16 Metzen ein Viertel.)				
„ Hof im baierischen Obermainkreise; die Metze	$722\frac{4}{5}$	$14\frac{3}{10}$	$4\frac{1}{7}$	$29\frac{7}{8}$
„ Homberg in Kurhessen; die Metze	$562\frac{1}{4}$	$11\frac{1}{7}$	$3\frac{1}{4}$	$23\frac{7}{30}$
(16 Metzen ein Viertel)				
„ Königsberg in Preußen, s. Berlin.				
ostpreußische Metze	167	$3\frac{3}{10}$	$\frac{27}{28}$	$6\frac{9}{10}$
alte preußische Metze	$157\frac{1}{8}$	$3\frac{1}{10}$	$\frac{9}{10}$	$6\frac{19}{40}$
„ Mühlhausen, s. Berlin.				
alte Metze	512	$10\frac{1}{7}$	$2\frac{19}{20}$	$21\frac{1}{7}$
(4 Metzen ein Scheffel, 16 ein Malter.)				
„ Nördlingen in Baiern; die Metze	$154\frac{1}{6}$	$3\frac{1}{20}$	$\frac{8}{9}$	$6\frac{7}{20}$
(4 Metzen ein Viertel, 32 ein Scheffel Getreide, 52 ein Scheffel Gerste, 78 ein Scheffel Dinkel und Hafer.)				
„ Nürnberg in Baiern; Metze Getreide	1017	$20\frac{1}{7}$	$5\frac{7}{8}$	42
(8 Metzen ein Malter, 16 ein Simmer.)				
Metze Gerste, Hafer und Dinkel	$949\frac{1}{3}$	$18\frac{4}{5}$	$5\frac{12}{25}$	$39\frac{1}{5}$
(8 Metzen ein Malter, 32 ein Simmer.)				
„ Rostock; mecklenburgische Metze oder Spint Getreide	$122\frac{1}{2}$	$2\frac{17}{40}$	$\frac{7}{10}$	$5\frac{1}{16}$
Hafer	138	$2\frac{3}{4}$	$\frac{31}{40}$	$5\frac{7}{10}$
(4 Metzen ein Faß, 16 ein Scheffel, 192 ein Drömt.)				
„ Schmalkalden in Kurhessen; die Metze	$456\frac{3}{4}$	$9\frac{1}{20}$	$2\frac{2}{3}$	$18\frac{7}{8}$
(2 Metzen ein Maß, 16 ein Viertel.)				
„ Treffurt, s. Berlin. Alte Metze	331	$6\frac{5}{9}$	$1\frac{9}{10}$	$13\frac{5}{9}$
(16 Metzen ein Viertel.)				
„ Ulm in Würtemberg; Metze von 4 Viertel	$482\frac{2}{3}$	$9\frac{5}{9}$	$2\frac{4}{5}$	$19\frac{31}{32}$
(6 Metzen ein Mittle, 24 ein Imi.)				
„ Vacha in Sachsen-Weimar; die Metze	$509\frac{1}{2}$	$10\frac{1}{10}$	$2\frac{19}{20}$	$21\frac{1}{25}$
(16 Metzen ein Malter.)				
„ Weimar; die Metze von 4 Maß	$242\frac{1}{2}$	$4\frac{4}{5}$	$1\frac{2}{5}$	10
(4 Metzen ein Viertel, 16 ein Scheffel, 32 ein Malter.)				
„ Würzburg in Baiern; die Metze zu 4 Viertel oder 16 Mäßel Getreide	$1094\frac{1}{2}$	$21\frac{3}{5}$	$6\frac{3}{10}$	$45\frac{1}{32}$
Hafer	$1690\frac{1}{6}$	$33\frac{1}{2}$	$9\frac{3}{4}$	$69\frac{4}{5}$
(8 Metzen ein Achtel, 16 ein Malter.)				
„ Ziegenhayn in Kurhessen; die Metze von 4 Mäßchen	$420\frac{3}{4}$	$8\frac{3}{8}$	$2\frac{4}{9}$	$17\frac{1}{3}$
(16 Metzen ein Möth.)				

Metzen, Getreidemaß in Baiern, Mähren, Oesterreich und Ungarn, wird auch in Niederösterreich und Böhmen als Ackermaß gebraucht. I. **Feldmaß.** **Metzen Aussaat**, der dritte Theil eines wiener Jochs und $533\frac{1}{3}$ wiener Geviertklafter groß = $18,190\frac{1}{3}$ par. Geviertfuß = $1919\frac{4}{9}$ Geviertmetres = $19,465\frac{3}{7}$ rheinländ. Geviertfuß = $135\frac{1}{6}$ Geviertruthen = $\frac{3}{4}$ preuß. Morgen. II. **Getreidemaß.** Als solches hat der Metzen an den verschiedenen Ortschaften sehr von einander abweichende Größen.

	Pariser Kubzoll	Litres.	Preuß. Sch.	Metz	Wiener Mtz.	Bech.
Zu Arnstein im baierischen Untermainkreise, der Metzen Getreide	$1084\frac{1}{2}$	$21\frac{2}{5}$	—	$6\frac{1}{4}$	—	$44\frac{2}{3}$
„ Hafer	$1466\frac{1}{3}$	$28\frac{17}{20}$	—	$9\frac{2}{3}$	—	$60\frac{2}{7}$

	Pariser Kubzoll	Litres.	Preuß. Sch.	Preuß. Metz.	Wiener Mtz.	Wiener Bech.
Zu Aub im baierischen Untermainkreise; Metzen Getreide	1068 7/8	21 7/40	—	6 3/16	—	44 1/7
„ Hafer	1603 1/3	31 7/9	—	9 1/4	—	66 1/3
„ Baiern; Reichs-Metzen von 2 Viertel oder 4 halben Viertel oder 8 Maßel oder 16 halbe Maßel oder 32 Dreißiger oder 34 2/3 baierische Maßkannen (6 Metzen ein baierischer Scheffel.)	1868 1/4	37	—	10 4/5	—	77 1/3
„ Bischofsheim vor der Rhön im baierischen Untermainkreise, Metzen Getreide	1330 1/2	26 9/25	—	7 7/11		53 13/20
„ Hafer	1774 2/5	35 1/6	—	10 1/4	—	73 3/11
„ Bischofsheim an der Tauber im baierischen Tauber- und Mainkreise, Metzen Getreide *)	921 3/5	18 1/4	—	5 3/16	—	38 1/22
„ Carlstadt im baierischen Untermainkreise, Metzen Getreide	1010 1/2	20	—	5 7/8	—	41 3/4
„ Hafer	1515 5/6	30 1/22	—	8 3/4	—	62 2/3
„ Dettelbach im baierischen Untermainkreise, Metzen Getreide	1271 2/5	25 1/5	—	7 1/3	—	52 1/2
„ Hafer	1899 7/10	37 2/5	—	11	—	78 2/5
„ Ens im Traunviertel in Oesterreich, der Metzen	3160	62 3/5	1	2 1/4	1	3 1/2
„ Gerolzhofen im baierischen Untermainkreise, Metzen Getreide	1254 1/2	24 17/20	—	7 1/4	—	51 4/5
„ Hafer	1766 9/10	35	—	10 1/5	—	73
„ Grünsfeld im badenschen Main- und Tauberkreise, Metzen Getreide (Hafer s. Becher.)	1086 2/5	21 7/13	—	6 11/40	—	44 5/7
„ Haßfurth im baierischen Untermainkreise, Metzen Getreide	1403 1/6	27 4/5	—	8 1/10	—	57 13/20
„ Hafer	2067 7/10	41	—	11 19/20	—	85 1/2
„ Iphofen im baier. Rezatkreise, und „ Kitzingen im Untermainkreise, Metzen Getreide	1152 1/6	22 7/8	—	6 2/3	—	46 5/9
„ Hafer	1757 4/5	34 17/20	—	10 1/7	—	72 1/3
„ Königsberg in Franken in Sachsen-Hildburghausen, Metzen Getreide	1728 7/8	34 1/4	—	10	—	71 2/5
„ Hafer	2361 9/10	46 4/5	—	13 2/3	—	97 1/2
„ Lauda im badenschen Main- und Tauberkreise, Metzen Getreide	953 4/5	18 9/10	—	5 1/2	—	39 3/8
„ Marktbreit im baierischen Untermainkreise, Metzen Getreide	1177 7/10	23 1/3	—	6 4/5	—	48 3/5
„ Hafer	1766 1/2	35	—	10 1/5	—	73
„ München, wie Baiern.						
„ Münnerstadt im baierischen Untermainkreise, Metzen Getreide	1516 3/4	30 1/15	—	8 19/25	—	62 7/11
„ Hafer	2112 1/2	41 17/20	—	12 1/5	—	87 1/4
„ Neuburg im baierischen Oberdonaukreise,	2345	46 5/11	—	13 5/9	—	96 4/5
„ Ochsenfurt im baierischen Untermainkreise, Metzen Getreide	1119	22 1/6	—	6 3/7	—	46 1/3
„ Hafer	1718	34 1/16	—	9 7/8	—	70 16/17
„ Ollmütz in Mähren, wie Wien; alter mährischer Metzen	3559	70 7/13	1	4 5/9	1	19
„ Pesth in Ungarn, der Metzen von 96 ungarischen Halben	4033 3/4	80	1	7 3/10	1	33 5/9
„ Preßburg in Ungarn, der Metzen oder Kila von 64 ungarischen Halben (Icze) oder 128 Sectel (Meßzely) oder 256 Rimpel	2689 1/6	53 3/10	—	15 1/2	—	111
„ Röttingen im baierischen Untermainkreise, Metzen Getreide	1076 1/6	21 1/3	—	6 1/5	—	44 4/9
„ Hafer	1614 1/5	32	—	9 9/10	—	66 2/3

*) Hafer s. Becher.

	Pariser Kubzoll	Litres.	Preuß. Sch.	Preuß. Mez.	Wiener Mtz.	Wiener Bech.
Zu Rothenburg an der Tauber im baierischen Rezatkreise, Metzen Getreide	$1217\frac{3}{4}$	$24\frac{1}{7}$	—	$7\frac{1}{10}$	—	$50\frac{3}{10}$
„ Hafer	1964	$38\frac{3}{4}$	—	$11\frac{1}{4}$	—	$80\frac{2}{3}$
„ Rothenfels im baierischen Untermainkreise, Metzen Getreide	$1181\frac{1}{2}$	$22\frac{7}{10}$	—	$6\frac{9}{10}$	—	$46\frac{7}{10}$
„ Hafer	$1502\frac{3}{5}$	$29\frac{7}{9}$	—	$8\frac{2}{3}$	—	$62\frac{1}{13}$
„ Schweinfurt im baierischen Untermainkreise, Metzen Getreide	$1249\frac{3}{4}$	$24\frac{3}{4}$	—	$7\frac{1}{5}$	—	$51\frac{3}{5}$
„ Hafer	$1874\frac{3}{5}$	$37\frac{1}{7}$	—	$10\frac{1}{13}$	—	$77\frac{3}{8}$
„ Stadtschwarzach im baierischen Untermainkreise, Metzen Getreide	1259	$24\frac{24}{25}$	—	$7\frac{1}{4}$	—	52
„ Hafer	$1788\frac{1}{2}$	$35\frac{3}{7}$	—	$10\frac{1}{3}$	—	$78\frac{7}{8}$
„ Temeswar in Ungarn, Metzen von 40 Oka oder ½ Schinek	$2689\frac{1}{6}$	$53\frac{3}{10}$	—	$15\frac{1}{6}$	—	111
Metzen von 60 Oka	$4033\frac{3}{4}$	80	1	$7\frac{3}{10}$	1	$88\frac{5}{9}$
„ Volkach im baierischen Untermainkreise, Metzen Getreide	$1270\frac{1}{4}$	$25\frac{1}{6}$	—	$7\frac{1}{8}$	—	$52\frac{3}{7}$
„ Hafer	$1906\frac{2}{5}$	$37\frac{3}{4}$	—	11	—	$78\frac{2}{3}$
„ Wien, der Metzen von 2 Halben oder 4 Viertel oder 16 Maßel oder 32 Halbmaßel oder 64 Futtermaßel oder 128 Becher oder 1024 Getreideprobmetzen oder 4096 Zweiunddreißigstel-Becher	$3100\frac{1}{3}$	$61\frac{1}{2}$	1	$1\frac{9}{10}$	1	—
„ Windsheim im baierischen Rezatkreise, Metzen Getreide	1243	$24\frac{2}{3}$	—	$7\frac{1}{6}$	—	$51\frac{1}{3}$
„ Hafer	1866	$36\frac{37}{40}$	—	$10\frac{7}{9}$	—	$77\frac{1}{22}$

Meyo, Mejo, Getreidemaß in Brasilien und Portugal, von 2 Quartos = 4 Selemis = 8 Mequias. Zu einer Alqueira gehören 2, zu einer Fanega 8 und zu einem Moyo 120 Meyos, jeder $22\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{9}{20}$ Litre = $\frac{1}{8}$ preuß. Metze = $\frac{19}{20}$ wiener Becher.

Mezza Corba, Halbcorbe, Flüssigkeitsmaß zu Bologna im Kirchenstaat, von 2 Quarterolen oder 30 Becher (Boccali) oder 120 Gläschen (Foglietti), 18[illegible] par. Kubikzoll groß = $36\frac{17}{20}$ Litre = 32 preuß. Quart = $25\frac{5}{8}$ wiener Maß.

Mezzarola, Weinmaß zu Genua im sardinischen Staate, 2 Barilli oder 200 Pinten groß = 7484 par. Kubikzoll = $147\frac{7}{10}$ Litre = 2 Eimer $9\frac{1}{8}$ Quart preuß. = 2 Eimer 22 Maß wiener Maß.

Mezzetta, Mezetta, Getreide-, Oel- und Weinmaß im Großherzogthum Toscana. 1) Getreidemaß. 2 Mezzette machen einen Metadello, 4 einen Quarto, 8 eine Mina, 16 einen Stajo, 48 einen Sacco; die Getreide-Mezzetta ist 2 Quartucci groß = $76\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = $1\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{3}{7}$ preuß. Metze = $3\frac{1}{6}$ wiener Becher. 2) Oelmaß. 4 Mezzette gehören zu einem Fiasco (Flasche), 64 zu einem Barile da Olio (Oel-Baril). Die Oel-Mezzetta von 2 Quartucci ist $26\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{7}{13}$ Litre = $\frac{4}{9}$ preuß. Quart = $\frac{3}{8}$ wiener Maß. 3) Weinmaß. Hier bilden 2 Mezzette einen Fiasco und 40 einen Barile da Vino (Weinbaril); und die Wein-Mezzetta von 2 Quartucci ist $57\frac{9}{20}$ par. Kubz. groß = $1\frac{1}{8}$ Litre = 1 preuß. Quart = $\frac{13}{16}$ wien. Maß.

Mezzino, Getreidemaß auf der französischen Insel Corsica, von ½ Stajo oder 6 Bacini = $2486\frac{1}{2}$ par. Kubzoll. = $49\frac{3}{11}$ Litre = $14\frac{4}{11}$ preuß. Metze = $102\frac{2}{3}$ wiener Becher.

Mezzo, halb, wird bei den italienischen Münzen gebraucht, z. B. Mezzo-Bajocco, M. Bolognino, M. Scudo u. s. w., um damit einen halben Bajocco, Bolognino, Scudo u. a. (s. d. Wörter) zu bezeichnen.

Mian, Gold- und Silbergewicht auf der Halbinsel Malacca, zu Sinca-

pore u. a. 16 Mians machen einen Buncal, und ein Mian ist = 59$\frac{1}{2}$ holl. Aß = 2$\frac{2}{5}$ Gramme = 3$\frac{1}{2}$ preuß. Grän = 2 Pfennig 155$\frac{3}{4}$ Richttheile wiener Gewicht.

Miao, Goldgewicht in China von 10 Mo oder 100 Tsiun oder 1000 Sun = $\frac{1}{1288000}$ holländ. Aß. Zu einem Jai gehören 10, zum Tchin 100, zum Fu 1000, zum Se 10,000, zum Hoa 100,000 und zum Li 1,000,000 Miao.

Migliajo, Oelmaß in Venedig und Verona, wird an beiden Orten entweder nach dem körperlichen Inhalt des Gefäßes oder nach dem Gewicht des darin befindlichen Oels berechnet. 1) Zu **Venedig** hält die Botta (Faß) Oel 2 Migliaji und der Migliajo von 40 Miri oder 129 Basse ist 30,751$\frac{1}{5}$ par. Kubikzoll groß = 609$\frac{2}{5}$ Litre = 2 Oxhoft 2 Eimer 1 Anker 22 Quart preuß. = 1 Faß $\frac{1}{2}$ Eimer wiener Maß; oder dem Gewicht nach = 1210 schwere Pfund (peso grosso) = 577,170 Grammes = 11 Centner 24 Pfund preuß. = 10 Centner 30$\frac{1}{2}$ Pfund wiener Gewicht. 2) Zu **Verona** enthält der Migliajo ebenfalls 40 Miri oder 129 Basse, ist aber nur 29,428 par. Kubikzoll groß = 583 Litres = 2 Oxhoft 2 Eimer 28 Quart preuß. = 1 Faß 1$\frac{1}{2}$ Maß wiener Maß, u. dem Gewicht nach 1738 leichte Pfunde (Lira peso sottile) schwer = 525,745 Grammes = 10 Centner 25 Pfund preuß. = 9 Ctr. 38$\frac{3}{4}$ Pfund wiener Gew.

Mile, englische Meile, s. Meile.

Mijle, s. Myle.

Millar, s. Tausend.

Mille Rees, Millereis, Tausend Rees, 1) **Rechnungsmünze** in Brasilien und Portugal, von 2$\frac{1}{12}$ neuen oder 2$\frac{1}{2}$ alten Crusaden oder 10 Testones oder 25 Reales oder 50 Vintems oder 6000 Ceitis. Da der Rees einen sehr geringen Werth hat, so rechnet man, zur Abkürzung der großen Zahlen, bei irgend bedeutenden Summen nach Tausenden von Rees oder Millerees, und bezeichnet mit dem Ausdruck Million 1000 Millerees und mit Conto de Rees 1000 Millionen Rees. In **Portugal** hat ein Millereis einen Rechnungswerth von 1 thlr. 19 sgr. 6 pf. preuß. = 1 thlr. 13 gr. 8$\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. 21 kr. 1$\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 49 kr. 2$\frac{6}{7}$ pf. Rhein.; in **Brasilien** aber nur von 1 thlr. 6 sgr. 6 pf. preuß. = 1 thlr. 3 gr. 9$\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 1 fl. 44 kr. 1$\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 5 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 2) **Alte portugiesische Münze** vor dem Jahre 1722, aus 22karätigem Golde, 55$\frac{9}{10}$ holländ. Aß am Gewicht. Von ihr gehen 86$\frac{9}{10}$ Stück auf die rauhe und 94$\frac{9}{11}$ Stück auf die feine cölnische Mark Gold. Sie war zu 1000 Rees an Werth ausgeprägt, doch ist derselbe später auf 1200 Rees oder $\frac{1}{20}$ Dobraon = 2 thlr. 19 gr. Gold erhöhet worden.

Millerole, Wein- und Oelmaß von 4 Escandeau zu Marseille in Frankreich; 28 Milleroles machen eine Last. Man hat zweierlei Art Milleroles; die gebräuchlichste ist 3010 par. Kubikzoll groß = 59$\frac{2}{3}$ Litre = 52$\frac{1}{7}$ preuß. Quart = 41$\frac{7}{40}$ wiener Maß. Zu dem Fabriköl aber ist die Millerole 3226$\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß = 63$\frac{19}{20}$ Litre = 55$\frac{2}{3}$ preuß. Quart = 50$\frac{1}{5}$ wiener Maß.

Milliarde, eine Rechnungszahl von 1000 Millionen.

Milliare, französisches Flächenmaß, $\frac{1}{10}$ Centiare (Geviert-Metre) oder $\frac{1}{100}$ Deciare oder $\frac{1}{1000}$ Are groß = 136$\frac{1}{3}$ par. Geviertzoll = 1 Geviertfuß 2$\frac{7}{40}$ Geviertzoll rheinländ. = 1 Geviertfuß 1$\frac{1}{4}$ Geviertzoll wiener Maß.

Milliasse nennt man 100 Milliarden oder 100,000 Millionen.

Millier, Bar, altfranzösisches Handelsgewicht von 3$\frac{1}{3}$ Charges oder 10 Quintaux oder 1000 Pfund Markgewicht = 10,186,000 holl. Aß = 489,508$\frac{1}{2}$ Gramme = 9 Centner 56$\frac{1}{2}$ Pfund preuß. = 8 Ctr. 74 Pfund wiener Ge-

wicht. Seit der Einführung der neuen französischen Gewichte werden bei Schiffsladungen 1000 Kilogrammes (= 19 Ctr. 48 Pfund preuß. = 17 Ctr. 85 Pfund wiener Gewicht) ein Millier genannt.

Milligramme, französisches Gewicht, von $\frac{1}{10}$ Centigramme oder $\frac{1}{100}$ Decigramme oder $\frac{1}{1000}$ Gramme = $\frac{1}{50}$ holl. Aß = $\frac{1}{62}$ preuß. Grän = $\frac{1}{80}$ wiener Gran.

Millilitre, französisches Maß für trockne und flüssige Sachen, der 10te Theil eines Centilitre oder $\frac{1}{100}$ Decilitre oder $\frac{1}{1000}$ Litre = $\frac{1}{20}$ par. Kubikzoll oder $86\frac{2}{5}$ par. Kubiklinien, und für trockne Sachen = $\frac{1}{10000}$ preuß. Metze = $\frac{3}{5000}$ wiener Becher, für Flüssigkeiten aber = $\frac{1}{1250}$ preuß. Quart = $\frac{1}{1450}$ wiener Maß.

Millimetre, Strich, Linie, französisches Längenmaß, $\frac{1}{10}$ Centimetre oder $\frac{1}{100}$ Decimetre oder $\frac{1}{1000}$ Metre groß = $\frac{11}{25}$ par Linie = $\frac{9}{20}$ rheinl. Linie.

Millimetrow, Längenmaß in Polen, von der Größe des französischen Millimetre. 2 Millimetrow machen eine Linie, 24 einen Zoll (Calow), 288 einen Fuß (Stopa) und 576 eine Elle (Lokiec).

Million, 1000 mal 1000 Stück. Als Rechnungsmünze in Deutschland = 10 Tonnen Gold; in Frankreich eine Milliond'or = 3 Millionen Livres.

Millistere, französisches Körpermaß, von welchem 10 einen Centistere, 100 einen Decistere und 1000 einen Stere oder Kilolitre bilden; folglich hat der Millistere dieselbe Größe, wie der Litre (s. d.).

Mina. I. Getreidemaß in einigen Gegenden Ober- und Mittel-Italiens. 1) Im sardinischen Staate a) zu Alessandria im Herzogthum Montferrat wie zu Turin; b) zu Genua enthält die Mina 8 Quarti oder 96 Cambette und ist 5897 par. Kubikzoll groß = $116\frac{7}{20}$ Litre = 2 Schffl. 2 Metzen preuß. = 1 Metzen $115\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß; c) zu Turin im Fürstenthum Piemont bilden 2 Mine eine Staja und 6 einen Sacco. Die Mina von 8 Copelli ist $965\frac{5}{8}$ par. Kubikzoll groß = $19\frac{1}{7}$ Litre = $5\frac{5}{9}$ preuß. Metze = $39\frac{3}{5}$ wiener Becher. 2) In der Lombardei zu Mailand wird die Mina nach dem neuen metrischen System zu allen Hohlmaßen gebraucht. Sie ist der 10te Theil einer Soma (oder eines Hectolitre) und enthält 10 Pinten oder 100 Coppi = $504\frac{1}{8}$ par. Kubikzoll = 10 Litres, oder im Getreidehandel = $5\frac{5}{9}$ preuß. Metze = $39\frac{3}{5}$ wiener Becher; als Flüssigkeitsmaß aber = $8\frac{3}{4}$ preuß. Quart = 7 wiener Maß. Nach dem alten mailändischen Weinmaß enthält die Brenta 6 und die Stara 3 Mine, jede Mina aber von 2 Quartari oder 8 Pinten oder 16 Boccali ist $634\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $12\frac{3}{5}$ Litre = 11 preuß. Quart = $8\frac{9}{13}$ wiener Maß. 3) Zu Pisa im Großherzogthum Toscana ist die Mina ein Getreidemaß und einen halben Stajo oder 2 Quarti oder 8 Mezzette oder 16 Quartucci groß = $614\frac{1}{11}$ par. Kubikzoll = $12\frac{1}{6}$ Litre = $3\frac{5}{9}$ preuß. Metze = $25\frac{1}{3}$ wiener Becher. II. Handelsgewicht 1) zu Alexandria in Aegypten, 15,724 holländ. Aß schwer = $755\frac{3}{5}$ Gramme = 1 Pfd. 19 Loth 3 Quentchen preuß. = 1 Pfund 11 Loth $\frac{3}{5}$ Quent wiener Gewicht; 2) zu Cairo in Aegypten, 12,406 holl. Aß schwer = $596\frac{1}{5}$ Gramme = 1 Pfund 9 Loth preuß. = 1 Pfd. 2 Loth wiener Gewicht; 3) in Syrien, 12,262 holländ. Aß = $589\frac{1}{3}$ Gramme = 1 Pfund 8 Loth $1\frac{1}{3}$ Quent. preuß. = 1 Pfund 1 Loth $2\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht.

Minaltun, persische Rechnungsmünze von $\frac{1}{10}$ Toman oder 5 Abassi oder 10 Yonsaltun (Mamudi) = 2 thlr. 5 sgr. $9\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 2 thlr. 2 gr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 3 fl. 8 kr. Conv. fl. = 3 fl. $46\frac{1}{2}$ kr. Rhein. (s. Hasaer Denary).

Mine, 1) altes Frucht- und Salzmaß in Frankreich, enthält 2 Minots oder 6 Boisseaux oder 96 Litrons und ist $3934\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß = 78 Litres

= 1 Schffl. 6¾ Metze preuß. = 1 Metzen 34½⅝ Becher wiener Maß. 2 Minots machen einen Setier und 24 einen Muid oder Tonneau. 2) s. Mina.

Minello, Getreidemaß zu Verona im österreichisch-venetianischen Gubernium, 1859 par. Kubikzoll groß = 36⅞ Litre = 10¼ preuß. Metze = 76¾ wiener Becher.

Minerva, griechische Silbermünze, 600 Epida's (Lepta's) oder 6 Phönix oder 1 Piaster (Taleri) an Werth = 1 thlr. 12 sgr. 3 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. 2⅕ pf. Conv. = 2 fl. 2⅘ pf. Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. 3⅐ pf. Rhein.

Mingel, Mengelen, Flüssigkeitsmaß 1) in Amsterdam, wo 2 Mingel einen Stoop, 6¾ ein Viertel, 16 eine Stekanne, 32 einen Anker, 96 eine Schmaltonne Thran, 120 eine Ohm Oel oder Tierze Franzwein, 128 eine Ohm Wein, Branntwein oder eine Tonne Bier, 180 einen Orhoft Franzwein, 192 ein Faß Thran, 340 eine Pipe spanischen oder portugiesischen Wein und 717 ein Faß Baumöl bilden. Die Mingel oder Pipe wird bei Branntwein, Rhein- und Moselweinen in 2 Pinten oder 8 Musjés getheilt und ist 61⅕ par. Kubikzoll groß = 1⅕ Litre = 1$\frac{1}{20}$ preuß. Quart = ⅘ wiener Maß. Die Bier-Mingel ist etwas größer und 61¾ par. Kubikzoll oder 1$\frac{9}{40}$ Litre groß. 2) In Bremen gehören 4 Mingel zu einem Quart, 16 zu einem Stübchen oder Stehkanne, 35 zu einem Viertel Franzwein, 36 zu einem Viertel Rheinwein, 96 zu einer Tonne Thran, 176 zu einem Anker Wein, 720 zu einem Ahm oder Tierze Wein und einer Tonne Bier und 1080 zu einem Orhoft Wein oder Faß Franzbranntwein. Die Mingel ist 10 par. Kubikzoll groß = ⅕ Litre = $\frac{7}{40}$ preuß. Quart = ⅐ wiener Maß.

Minot, altes französisches Getreidemaß von 3 Boisseaux oder 48 Litrons. Zu einer Mine gehören 2, zu einem Setier 4 und zu einem Muid 48 Minots. Ein Minot ist 1967⅓ par. Kubikzoll groß = 39 Litres = 11⅓ preuß. Metze = 81⅓ wiener Becher.

Minute, Theil eines Kreisbogengrades und einer Zeitstunde, verschieden in der Größe nach der sechzig- oder zehntheiligen Eintheilung des Grades oder der Stunde. 1) Wird der Grad in 60 Minuten getheilt, so hält diese Minute (Sexagesimalkreisminute) 60 Secunden und ist eine Decimal-Minute 85$\frac{19}{100}$ Decimalsecunden groß. Bei der Eintheilung des Viertelkreisbogens in 100 Decimalgrade, und des Grades in 100 Minuten wird diese Decimalkreisminute wieder in 100 Secunden getheilt und ist dann 32⅖ Secunden des 60theiligen Grades groß. 2) Eben so wird der Tag gewöhnlich in 24 oder in der Astronomie in 10 Stunden, jede Stunde wieder in 60 oder 100 Minuten und die Minute in 60 oder 100 Secunden u. s. w. getheilt. Die Minute nach der 60theiligen Eintheilung (Sexagesimalzeitminute) ist dann 1 Decimalminute 9⅗ Secunden groß; die Zeitminute aus der 10theiligen Eintheilung (Decimal-Zeitminute) aber ist 1 Sexagesimal-Zeitminute 26⅖ Secunden groß.

Mirliton, s. Louisd'or.

Miro, Oelmaß zu Venedig und Verona, wird entweder nach dem kubischen Inhalt des Gefäßes oder nach dem Gewicht des Oels bestimmt. Auf erstere Art gehören 1) zu Venedig 40 Miri zu einem Migliajo und 80 zu einer Botte; ein Miro ist 768¾ par. Kubikzoll groß = 15$\frac{6}{25}$ Litre = 13$\frac{7}{22}$ preuß. Quart = 10$\frac{7}{32}$ wiener Maß groß. Nach dem Gewicht aber rechnet man den Miro zu 30½ Pfund schweres Gewicht = 300,312 holl. Aß = 14,432 Grammes = 27 Pfund 30 Loth preuß. = 25 Pfund 24 Loth 2 Quent wiener Gewicht. 2) Zu Verona hält der Miro 3¼ Basse und 40 Miri machen einen Migliajo. Ein Miro hat einen körperlichen Inhalt von 741⅛ par. Kubikzoll

= 14⅞ Litre = 12⅞ preuß. Quart = 10¼ wiener Maß, und ein Gewicht von 43³⁄₇ leichte Pfund = 272,280 holl. Aß = 13,075 Grammes = 27 Pfund 31 Loth preuß. = 23 Pfund 11 Loth wiener Gewicht.

Mirze, Getreidemaß in der Walachei, ½ Kile oder 8 Demerli oder 128 Occa groß = 9921 par. Kubikzoll = 196³⁄₁₀ Litre = 3 Schffl. 9¼ Metze preuß. = 3 Metzen 25⅗ Becher wiener Maß.

Misjes, **Müßjes**, Wein- und Branntweinmaß in den Niederlanden; 4 Misjes machen eine Pinte, 8 eine Mingel, 16 einen Stov, 128 eine Stekanne, 512 einen Anker und 1024 eine Ohm. Ein Misjes ist 7½ par. Kubikzoll groß = ³⁄₂₀ Litre = ⅛ preuß. Quart = ¹⁄₁₀ wiener Maß.

Miskal, Münze im nordafrikanischen Staate Marocco. 1) **Mitkal**, Rechnungsmünze im Reiche Fezzan in der Wüste Sahara von 20 Tarob oder 80 Grän = 3 thlr. 10 sgr. preuß. = 3 thlr. 4 gr. 2⅙ pf. Conv. = 4 fl. 45 kr. 2⁶⁄₇ pf. Conv. fl. = 5 fl. 42 kr. 3¾ pf. Rhein. 2) **Miskal Deheb**, **Goldmiskal** von 10 Dirhem oder Okkias, s. Matbu. 3) **Methkal**, **Metakal**, **Mesakil**, **Meticallo**, **Piaster**, **Ducato**, Silbermünze, 589⅗ holländ. Aß schwer, aus 13 Loth 12 Grän feinem Silber; 9¾ Stück auf die feine cölnische Mark. Zu einem Miskal gehören 2 Nysf Miskal (halbe Miskal) oder 10 Dirhem (Okkia) oder 40 Musuna (s. Blanquil) oder 960 Fluz, an Werth = 1 thlr. 13 sgr. 5¼ pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. 1 pf. Conv. = 2 fl. 5 kr. ⅘ pf. Conv. fl. = 2 fl. 28 kr. 3⁴⁄₇ pf. Rhein. 4) s. Mitikal.

Missfeir, s. Mahbub.

Mistato, Oelmaß zu Canea auf der türkischen Insel Candia; 8 Mistati bilden eine Tonne Oel, und ein Mistato, 8½ Oka an Gewicht, ist 563 par. Kubikzoll groß = 11³⁄₂₀ Litre = 9¾ preuß. Quart = 7⁷⁄₁₀ wiener Maß, oder dem Gewicht nach = 10,294 Grammes = 21 Pfund 27½ Loth preuß. = 18 Pfd. 10 Loth wiener Gewicht.

Misura, 1) **Baccile**, **Tagewerk**, **Feldmaß** auf der jonischen Insel Zante; 8 Misura machen einen Moggio, und eine Misura ist 2400 dortige Geviertellen groß = 10,844 par. Geviertfuß = 1144⅓ Geviertmetres = 11,605 rheinländ. Geviertfuß (80⁷⁄₁₂ Geviertruthen) = 317⅜ wiener Geviertklafter. In den Weinbergen kommen 3 Zappada auf einen Misura. 2) **Getreidemaß** auf der Insel Corfu, 132⅗ par. Kubikzoll groß = 2⅝ Litre = ⅞ preuß. Metze = 5⁹⁄₂₀ wiener Becher. Zu einem Moggio gehören 8 Misure.

Misurella, Oelmaß in Neapel, 6 Misurelle machen einen Quarto und 1536 eine Salma. Die Misurella ist 5¼ par. Kubikzoll groß = ¹⁄₁₀ Litre = ¹⁄₁₁ preuß. Quart = ¹⁄₁₅ wiener Maß.

Mite, **Heller**, 1) englisches Münz- und Medicinalgewicht, von welchem 20 einen Grain, 480 ein Penny-Weight (Pfennig-Gewicht), 9600 eine Ounze (Unze) und 115,200 ein Imperial-Standard-Troy-Pound (Reichs-Troy-Pfund) machen. Eine Mite ist ⅗ holl. Aß schwer = ¹⁄₆₆ Gramme = ¹⁄₂₅ preuß. Gold- und Silber-Grän = 7½ wiener Richtpfennigtheile oder im Medicinalgewicht = ³¹⁄₄₀ preuß. Gran = ⁵⁄₁₁ wiener Gran. 2) s. Myte.

Mitigal, **Mitikal**, **Metecal**, **Miscal**, **Miskal**, 1) **Perlen-**, **Edelstein-** und **Ambra-Gewicht** in Syrien. Zu **Aleppo** ist der Mitigal 1½ Dramme oder 99 holländ. Aß schwer = 4¾ Gramme = 23³⁄₂₀ preuß. Karat = 23¹⁄₁₁ wiener Karat. 2) **Gold-** und **Silber-Gewicht**. Zu **Calcutta** in Ostindien ist der Mitikal oder Miscal 11½ Fanoes oder 85⅗ holl. Aß schwer = 4⅛ Gramme = 5¹⁄₁₂ preuß. Grän = 3 Pfennige 195 Richttheile wiener Gewicht. 3) s. Metekal und Miskal. 4) **Handelsgewicht** in Persien. Der Miskal zu **Tauris** hält 6 Dungs; 940 Miskals machen einen kleinen und

1000 einen großen Batmann. Dieser Miskal ist $96\frac{2}{3}$ holländ. Aß schwer = $4\frac{2}{3}$ Gramme = $1\frac{1}{4}$ preuß. Quentchen = $1\frac{1}{16}$ wiener Quent.

Mittle, Mittlein, s. Müttle.

Mocdo, s. Moyo.

Mocd'or, Möda douro, s. Lisbonnine.

Modillo, Getreidemaß auf der Insel Sicilien. Zu einem Tomolo gehören 6 Modilli und zu einer Salma 96. Ein Modillo ist $145\frac{7}{20}$ par. Kubikzoll groß = $2\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{7}{8}$ preuß. Metze = 6 wiener Becher.

Möda douro lisbonnina, s. Lisbonnine.

Möth, Mütt, Viertel, Getreidemaß in der kurhessischen Grafschaft Ziegenhayn, enthält 16 Metzen und ist 6733 par. Kubikzoll groß = $133\frac{2}{5}$ Litre = 2 Schffl. $6\frac{2}{10}$ Metze preuß. = 2 Metzen 22 Becher wiener Maß.

Moggia, Feld- und Ackermaß im Königreich Neapel, enthält 900 Geviert-Passi oder 6750 Geviert-Palmi = $4445\frac{7}{8}$ par. Geviertfuß = $469\frac{1}{2}$ Geviert-Metre = $4751\frac{2}{3}$ rheinländ. Geviertfuß oder 33 rheinländ. Geviertruthen = $332\frac{3}{4}$ wiener Geviertklafter.

Moggio, Moggo, Getreidemaß in Mittel-Italien und auf dem Sieben-Inselstaat. 1) Auf den Inseln Corfu und Paros enthält der Moggio 8 Misure und ist $1060\frac{2}{10}$ par. Kubikzoll groß = $21\frac{1}{40}$ Litre = $6\frac{1}{8}$ preuß. Metze = $43\frac{2}{5}$ wiener Becher. 2) Zu Ferrara im Kirchenstaat bilden 20 Stari oder Staghe einen Moggio, 30,480 par. Kubikzoll groß = 604 Litres = 11 preuß. Scheffel = 9 Metzen $104\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß. 3) In Mailand enthält nach dem alten Getreidemaß der Moggio oder Sacco 8 Stari oder 16 Starelli oder 32 Quartar und ist 7372 par. Kubikzoll groß = $146\frac{1}{12}$ Litre = 2 Schffl. $10\frac{3}{5}$ Metze preuß. = 2 Metzen $41\frac{4}{5}$ Becher wiener Maß. Zu einem Rubbo gehören 2 und zu einer Mina 28 Moggi. 4) In Mantua ist der Getreide-Moggio von 8 Stari 14,048 par. Kubikzoll groß = $278\frac{2}{3}$ Litre = 5 Schffl. $1\frac{1}{7}$ Metze preuß. = 4 Metzen 68 Becher wiener Maß; der Oel-Moggio aber von 5614 par. Kubikzoll = $111\frac{1}{4}$ Litre = 1 Eimer $35\frac{2}{3}$ Quart preuß. = 1 wiener Eimer $36\frac{2}{5}$ Maß, ist 320 dortige Pfund schwer = 2,106,760 holländ. Aß = 101,244 Grammes = 1 Centner $106\frac{1}{2}$ Pfund preuß. = 1 Centner $80\frac{3}{4}$ Pfund wiener Gewicht. 5) Zu Siena in der Maremma in Toscana hat der Moggio eine Größe von 26,857 par. Kubikzoll = $532\frac{1}{5}$ Litre = 9 Schffl. $11\frac{1}{8}$ Metze preuß. = 8 Metzen 85 Becher wiener Maß. 6) Auf der Insel Theaki oder Ithaka enthält der Moggio 5 Bacile und ist 8882 par. Kubikzoll groß = 176 Litres = 3 Schffl. $3\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 2 Metzen $110\frac{4}{5}$ Becher wiener Maß.

Mohur, Mohar, Gold-Rupie, Goldmünze in Ostindien und Persien, von abweichender Feinheit, verschiedenem Gewicht und Werth. 1) Zu Batavia hat der Mohar einen Feingehalt von 19 Karat (vor dem Jahre 1782 von 20 Karat), ein Gewicht von 88 holl. Aß und einen Werth von 5 Gulden holl. = 2 thlr. $19\frac{3}{4}$ Groschen Gold. Von diesem Mohar gehen $69\frac{2}{5}$ Stück auf die cölnische Mark fein Gold. Außer den einfachen Mohars sind auch doppelte und vierfache vorhanden. 2) Zu Bombay und Surate ist der Mohur 230 holl. Aß schwer, aus 23 Karat 7 Grän feinem Golde ($21\frac{1}{2}$ Stück auf die feine cölnische Mark), und hat einen Werth von 15 Silber-Rupien = 9 thlr. $3\frac{5}{6}$ gr. Gold. 3) In Calcutta der Mohur von 16 Sicca-Rupien, 231 holländ. Aß schwer, aus 23 Karat 9 Grän feinem Golde ($21\frac{7}{25}$ Stück auf die feine Mark) und an Werth = 9 thlr. $6\frac{1}{8}$ gr. Gold. 4) In Madras ist der Mahur aus 22karätigem Golde $242\frac{3}{5}$ holländ. Aß schwer (22 Stück auf die feine Mark) und an Werth = 8 thlr. $23\frac{1}{6}$ gr. Gold. 5) Der persische Mahur, von dem man

auch halbe, Viertel-, Achtel- und Sechzehntel Mahurs hat, ist $227\frac{1}{2}$ holländ. Aß schwer aus 23 Karat $3\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde (22 Stück auf die feine Mark) und an Werth = 8 thlr. $22\frac{3}{4}$ gr. Gold.

Mojo, s. Moya.

Mokuk, Getreidemaß zu Haleb oder Aleppo in Syrien, wird entweder nach dem Gewicht von 250 Rottoli zu 720 Drachmen = 569,850 Grammes = 11 Ctnr. 9 Pfund preuß. Gewicht = $10\frac{2}{11}$ wiener Ctnr., oder nach dem körperlichen Raume von 80 Pfd. auf einen preuß. Scheffel, zu 42,200 pariser Kubikfuß bestimmt = $836\frac{1}{4}$ Litre = $15\frac{1}{4}$ preuß. Schffl. = $12\frac{3}{4}$ wien. Metzen.

Mollen nennt man zu Stettin in der preuß. Provinz Pommern 30 Bund Stroh.

Molt, Getreidemaß im Großherzogthum Oldenburg, ist $1\frac{1}{2}$ Tonne oder 12 Scheffel groß = $13,477\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll = $267\frac{1}{14}$ Litre = 4 Schffl. $13\frac{3}{4}$ Metzen preuß. = 4 Metzen $44\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß.

Mon, 1) s. Maon; 2) **Mon-Bazar**, s. Bahar; 3) **Mon-Ratele**, s. Rotel in Syrien.

Mondino, Salzmaß zu Genua von 8 Mine oder 64 Quarti oder 768 Cambette = $47,077\frac{1}{5}$ paris. Kubikzoll = $932\frac{5}{8}$ Litre = 17 preuß. Scheffel = 15 wiener Metzen $23\frac{2}{2}\frac{3}{5}$ Becher.

Moosez Musa, Getreidemaß auf der türkischen Insel Cypern, 10,747 paris. Kubikzoll groß = 213 Litres = 3 Schffl. 14 Metzen preuß. = 3 Mtzn. $59\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß.

Morah, ostindisches Gewicht, nach welchem zu Bombay u. a. O. Reiß und Getreide verkauft wird. Der Morah enthält 4 Candy oder 25 Parah oder 500 Adowlies oder 3750 Seers oder 7500 Tiprees = 24,777,000 holländ. Aß = 23 Ctnr. $15\frac{1}{2}$ Pfund preuß. = $21\frac{1}{4}$ Ctnr. wiener Gewicht.

Morgen, Morgen Acker, Morgen Landes. In Deutschland, den Niederlanden und Polen gebräuchliches Ackermaß, gewöhnlich nach Geviertruthen oder Geviertfuß berechnet, und von sehr verschiedener Größe (s. Bunder, Graß, Juchart, Matt).

	Pariser Geviertfuß.	Gev.-Metres	Rheinl. Gev.-Ruthen	Prß. Morgen.	Wiener Klafter.
Aachen in Rheinpreußen; Morgen von 150 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß . . .	$28935\frac{1}{5}$	$3053\frac{4}{9}$	$215\frac{1}{48}$	$1\frac{7}{36}$	$848\frac{1}{4}$
Amsterdam; Morgen von 600 Gev.-Ruthen zu 13 Fuß	$77019\frac{1}{4}$	8127	$572\frac{1}{3}$	$3\frac{8}{45}$	$2255\frac{1}{2}$
Ansbach und Baireuth in Baiern; Morgen von 360 Gev.-Ruthen zu 12 Fuß .	44156	$4659\frac{1}{3}$	$328\frac{1}{2}$	$1\frac{23}{40}$	1302
Baden, s. Carlsruhe.					
Berlin; preußischer oder magdeburger Morgen von 180 Gev.-Ruthen zu 12 Fuß .	$24196\frac{9}{20}$	$2553\frac{1}{8}$	180	1	$709\frac{1}{2}$
(30 Morgen machen eine Hufe.)					
Alter berliner Morgen von 400 Gev.-Ruthen	53775	$5674\frac{1}{3}$	400	$2\frac{2}{9}$	$1676\frac{1}{2}$
Bern, s. Jauch.					
Braunschweig; Morgen von 120 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß	23706	$2359\frac{1}{2}$	$176\frac{1}{3}$	$\frac{35}{36}$	695
Bremen; Morgen von 120 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß	$24348\frac{1}{2}$	$2569\frac{1}{4}$	181	1	714
Breslau; schlesischer Morgen von 300 schlesischen Gev.-Ruthen	$53044\frac{1}{2}$	$5597\frac{1}{4}$	$394\frac{3}{5}$	$2\frac{1}{5}$	$1555\frac{1}{4}$
(30 Morgen machen eine Hufe.)					
Calenberg in Hannover; calenberger Morgen von 120 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß .	24883	$2625\frac{2}{3}$	$184\frac{11}{12}$	$1\frac{1}{16}$	$729\frac{1}{4}$

	Pariser Geviert-fuß.	Gev.-Metres	Rheinl. Gev.-Ruthen.	Pr. Morgen.	Wiener Klafter.
Carlsruhe; badenscher Landes-Morgen von 4 Viertel oder 400 Gev.-Ruthen zu 10 Fuß	$34116\frac{9}{16}$	3600	$253\frac{1}{9}$	$1\frac{2}{5}$	$997\frac{5}{6}$
Cleve in Rheinpreußen; holländisch. Morgen	$84015\frac{3}{7}$	$8865\frac{1}{4}$	625	$3\frac{17}{36}$	$2463\frac{3}{4}$
Coblenz in Rheinpreußen; Morgen von 160 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß	$32784\frac{7}{25}$	$3459\frac{2}{5}$	$243\frac{5}{8}$	$1\frac{7}{20}$	960
Crefeld und Mörs in Rheinpreußen; crefelder Morgen	$30079\frac{3}{7}$	3174	$223\frac{3}{5}$	$1\frac{6}{25}$	881
Cüstrin in der Mark Brandenburg; cüstrinscher alter Kammermorgen . .	51691	$5454\frac{3}{7}$	$484\frac{1}{2}$	$2\frac{2}{15}$	1516
Neumärkscher großer Landmorgen . .	$71720\frac{1}{2}$	7567	$533\frac{1}{2}$	$2\frac{29}{30}$	$2102\frac{2}{3}$
Soldinischer Morgen	55550	$5861\frac{2}{5}$	$413\frac{1}{8}$	$2\frac{1}{10}$	1629
Culm; alter culmischer Morgen in Ostpreußen	$54783\frac{1}{2}$	$5780\frac{1}{4}$	$407\frac{9}{20}$	$2\frac{4}{15}$	$1606\frac{1}{4}$
neuer culmischer Morgen in Westpreußen	$53116\frac{1}{4}$	$5604\frac{1}{3}$	$395\frac{1}{10}$	$2\frac{1}{5}$	1558
Darmstadt; hessischer Landesmorgen von 4 Viertel oder 400 Gev.-Klafter . .	23693	2500	$176\frac{1}{14}$	$\frac{44}{45}$	$693\frac{3}{4}$
Erfurt, s. Acker.					
Genf in der Schweiz.	48960	$5166\frac{1}{4}$	$363\frac{5}{6}$	$2\frac{1}{30}$	$1438\frac{7}{8}$
Hamburg; Morgen Land von 600 Marsch-Ruthen zu 14 Fuß	91472	$9652\frac{1}{8}$	$679\frac{3}{4}$	$3\frac{1}{5}$	2680
Hannover; Morgen von 2 Vorling oder $1\frac{1}{3}$ Drohn oder 120 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß	24653	2601	$183\frac{1}{7}$	$1\frac{1}{40}$	$721\frac{5}{7}$
Hildesheim in Hannover; Morgen von 120 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß	22840	2411	$169\frac{3}{4}$	$\frac{19}{20}$	669
Holland; alter holländischer Morgen . .	89315	$9423\frac{3}{4}$	$664\frac{1}{3}$	$3\frac{2}{3}$	2619
Litthauen; Morgen von 300 litthauischen Gev.-Ruthen	67507	$7122\frac{4}{5}$	$502\frac{1}{7}$	$2\frac{7}{9}$	1980
Magdeburg, wie Berlin.					
Mecklenburg; Morgen von 300 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß	61633	$6503\frac{1}{2}$	458	$2\frac{5}{9}$	1806
Nürnberg in Baiern; Morgen oder Tagewerk von 200 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß	44802	4727	$333\frac{1}{3}$	$1\frac{17}{20}$	1314
Ober-Eichsfeld in Preußen, zu Heiligenstadt	25207	$2659\frac{7}{8}$	$187\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{24}$	$739\frac{1}{4}$
Oldenburg; Morgen von 6 Hunde oder 18 Scheffel Hafer-Aussaat oder 356 Ruthen zu 20 Fuß	118571	$12511\frac{3}{5}$	$881\frac{1}{8}$	$4\frac{8}{9}$	3474
Oleczkow; oleczkoischer Morgen in Ostpreußen	$19439\frac{1}{2}$	$5216\frac{4}{9}$	$367\frac{3}{4}$	$2\frac{1}{22}$	1450
Polen; der Morgen (Morgow) von 300 Gev.-Ruthen (Pretow) zu 100 Laweck oder 2160 Linien (15 Fuß)	53660	$5662\frac{1}{5}$	$398\frac{2}{3}$	$2\frac{1}{5}$	$1571\frac{2}{3}$
(30 Morgen eine Hufe [Wloka].)					
Rheinländischer Feldmorgen von 2 Juchart	$16132\frac{1}{2}$	$1702\frac{1}{4}$	120	$\frac{2}{3}$	$472\frac{1}{2}$
Waldmorgen . . .	21510	$2269\frac{2}{3}$	160	$\frac{8}{9}$	$630\frac{3}{4}$
Sachsen; Morgen von 300 sächsischen Gev.-Ruthen	$57969\frac{2}{3}$	$6116\frac{1}{2}$	$431\frac{1}{5}$	$2\frac{2}{5}$	1700
Stralsund in Pommern; Morgen von 300 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß; wie Mecklenburg.					
Trier in Rheinpreußen; Morgen von 160 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß	$33495\frac{4}{5}$	3534	$247\frac{1}{6}$	$1\frac{2}{5}$	$974\frac{1}{2}$
Würtemberg; Morgen von 384 Gev.-Ruthen zu 10 Fuß	$29868\frac{1}{2}$	3152	$222\frac{1}{8}$	$1\frac{2}{15}$	$875\frac{5}{8}$
Würzburg in Baiern; Waldmorgen von 180 Gev.-Ruthen zu 12 Fuß . . .	22680	$2393\frac{1}{5}$	$168\frac{1}{2}$	$\frac{14}{15}$	$664\frac{1}{4}$
Feldmorgen von 160 Gev.-Ruthen .	20160	$2127\frac{1}{4}$	$149\frac{6}{7}$	$\frac{5}{6}$	$985\frac{1}{2}$

Moródje, persische Silbermünze von 9 Dinarsbisti oder 90 Dinar = 5 sgr. $11\frac{1}{7}$ pf. preuß. = 4 gr. $6\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 17 kr. Conv. fl. = 20 kr. $1\frac{3}{5}$ pf. Rhein. Gewöhnlich rechnet man den holländischen Löwenthaler zu 7 Moródjes.

Mortikal, Silbermünze von 4 Okkia oder 16 Blanquil oder 384 Fluz



im nordafrikanischen Reiche Marokko, hat einen Werth von 17 sgr. $3\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 13 gr. 2 pf. Conv. = 49 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 59 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Moskofske, Mossofecke, russische Scheidemünze aus Kupfer, ist ein halbes Kopekenstück und an Werth = $\frac{1}{2}\frac{9}{0}$ pf. preuß. = $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $\frac{1}{1}\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{14}$ pf. Rhein.

Mouwer, Muwer, Mudde, altes niederländisches Getreidemaß. 1) Zu **Arnheim** und **Duisburg** ist es 6680 paris. Kubikzoll groß = $132\frac{3}{8}$ Litre = 2 Schffl. $6\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 2 Metzen $19\frac{7}{8}$ Becher wiener Maß. 2) In **Herzogenbusch** 7170 paris. Kubikzoll = 142 Litres = 2 preuß. Schffl. $9\frac{3}{8}$ Metze = 2 wiener Metzen 40 Becher. 3) In **Nimwegen** 6758 paris. Kubikzoll = $133\frac{9}{10}$ Litre = 2 Schffl. 7 Metzen preuß. = 2 Metzen $23\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß. 4) In **Venloo** 6805 paris. Kubikzoll = $134\frac{9}{10}$ Litre = 2 preuß. Schffl. $7\frac{1}{3}$ Metze = 2 wiener Metzen 25 Becher.

Moya, spanisches Weinmaß. 1) Zu **Corunna** in der Provinz Galicien hat der Moya 4 Canados oder 16 Ollas oder 68 Acumbres oder 272 Quartillos oder 5440 Oncias = 6749 paris. Kubikzoll = $133\frac{3}{4}$ Litre = 1 Eimer $56\frac{9}{10}$ Quart preuß. = 2 Eimer $12\frac{1}{5}$ Maß wiener Weinmaß. 2) Zu **Madrid, Malaga** u. a. enthält der Moya Wein 16 Cantaro's (große Arroba) oder 128 Acumbres oder 512 Quartillos und ist 7704 paris. Kubikzoll groß = $152\frac{3}{8}$ Litre = 2 Eimer $13\frac{3}{7}$ Quart preuß. = 2 Eimer $25\frac{3}{5}$ Maß wien. Weinmaß.

Moyo, Mojo, Getreide- und Salzmaß in Brasilien und Portugal, enthält 15 Fanegas oder 60 Alqueires oder 120 Meyos oder 240 Quartas oder 480 Ottavas oder 960 Selanim. 1) Zu **Lissabon** in Portugal ist der Moyo Getreide 40,860 paris. Kubikzoll groß = $809\frac{3}{5}$ Litre = $14\frac{3}{4}$ preuß. Schffl. = 13 Metzen $23\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß; der Moyo Salz aber von 18 Razas oder 48 Alqueires, ist 40,500 paris. Kubikzoll groß = $802\frac{3}{5}$ Litre = 14 Schffl. 10 Metzen preuß. = 13 Metzen $8\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 2) Zu **Rio-Janeiro** u. a. O. in Brasilien ist der Moyo Getreide, Reiß, Kaffee u. a., 41,850 paris. Kubikzoll groß = $829\frac{1}{3}$ Litre = 15 Schffl. $1\frac{7}{10}$ Metze preuß. = $13\frac{1}{2}$ Metzen wiener Maß. 3) Zu **Setubal** in Portugal, der Moyo = 44,796 paris. Kubikzoll = $887\frac{3}{4}$ Litre = 16 preuß. Schffl. $2\frac{1}{4}$ Metze = 14 wiener Metzen $57\frac{7}{10}$ Becher.

Mozetta, Salzgewicht auf den jonischen Inseln Corfu und Paro; 2 Mozetten gehören zu einem Sacco und 60 zu einem Centinajo oder 100 venetianischen Libre schweres Gewicht. Die Mozetta ist 16,546 holländ. Aß schwer = $995\frac{1}{7}$ Gramme = 1 Pfund 22 Loth $1\frac{3}{5}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund 11 Loth $1\frac{7}{10}$ Quent wiener Gewicht.

Mu, Rechnungsmünze in den hinterindischen Reichen Ava und Pegu; 2 Mu machen einen Math, 8 einen Takal und 800 einen Viß. Der Mu enthält 2 Tubbi und hat einen Werth von 3 sgr. 1 pf. preuß. = 2 gr. 4 pf. Conv. = 8 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 10 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Mucke, Mudde, Getreidemaß zu Antwerpen in den Niederlanden, wo 4 Mucken ein Viertel und 150 eine Last machen. Die Mucke ist $966\frac{7}{8}$ paris. Kubikzoll groß = $19\frac{1}{5}$ Litre = $5\frac{1}{4}\frac{3}{8}$ preuß. Metze = $39\frac{2}{2}\frac{1}{2}$ wiener Becher.

Mudd, Mudde, niederländisches Getreidemaß. Nach den seit 1819 eingeführten Reichsmaßen wird die Mudde oder der Zack (Hectolitre) in 10 Schäpel (Scheffel, Decalitres) oder 100 Kop (Litres) oder 1000 Maatjes (Decilitres) getheilt, und ist $5041\frac{1}{4}$ paris. Kubikzoll groß = 100 Litres = 1 Schffl. $13\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 1 Metzen $80\frac{1}{5}$ Becher wiener Maß. Zu einer Last gehören 30 Mudden. Von dieser Mudde weichen die ältern Mudden (Rasièren) an verschiedenen Orten mehr oder weniger ab. Folgende sind die vorzüglichsten.

	Par. Kbk.-zoll.	Litres.	Preuß. Sch	Preuß. Mtz.	Wiener Mtz.	Wiener Becher.
In Aire, die Rasière	5070	$100\frac{1}{2}$	1	$13\frac{3}{10}$	1	$79\frac{2}{5}$
„ Amsterdam, die Mudde von $1\frac{1}{4}$ Sack oder 4 Schäpel oder 16 Vierdevats oder 128 Kops	5109	$101\frac{1}{4}$	1	$13\frac{1}{2}$	1	83
(27 Mudden machen eine Last.)						
„ Amersfort	9186	182	3	5	2	$123\frac{1}{3}$
„ Bommel	8175	162	2	$15\frac{2}{9}$	2	$81\frac{5}{9}$
„ Büren	6999	$138\frac{3}{11}$	2	$8\frac{2}{5}$	2	33
„ Campen	5902	117	2	$2\frac{1}{11}$	1	$115\frac{3}{5}$
„ Condé	5070	$100\frac{1}{2}$	1	$13\frac{3}{10}$	1	$79\frac{2}{5}$
„ Deventer	4083	$80\frac{9}{10}$	1	$7\frac{3}{5}$	1	$47\frac{3}{5}$
„ Douay	4327	$85\frac{7}{10}$	1	9	1	$50\frac{2}{5}$
„ Dünkirchen.						
Landmaß	7146	$141\frac{3}{5}$	2	$9\frac{1}{4}$	2	39
auch	7258	$143\frac{4}{5}$	2	$9\frac{9}{10}$	2	$43\frac{4}{5}$
und	8386	$166\frac{1}{6}$	3	$\frac{4}{5}$	2	$90\frac{1}{4}$
Schiffmaß	8766	$173\frac{7}{10}$	3	$2\frac{3}{5}$	2	106
„ Edam und Purmerend	5449	108	1	$15\frac{3}{7}$	1	97
„ Enkhuizen, Muiden und Närden	6687	$132\frac{1}{2}$	2	$6\frac{5}{8}$	2	$20\frac{1}{8}$
„ Görkum, Heusden und Leerdam	8521	$168\frac{7}{9}$	3	$1\frac{7}{9}$	2	$95\frac{7}{8}$
„ Gravelines oder Grevelingen	6585	$130\frac{1}{2}$	2	6	2	16
auch	6681	$132\frac{2}{5}$	2	$6\frac{3}{5}$	2	$19\frac{7}{8}$
„ Gröningen, Harlingen und Leuwarden	4454	$88\frac{1}{4}$	1	$9\frac{3}{4}$	1	$55\frac{23}{33}$
„ Harderwyck	4923	$97\frac{5}{9}$	1	$12\frac{3}{7}$	1	$75\frac{1}{3}$
„ Isselstein und Rheenen	7349	$145\frac{5}{8}$	2	$10\frac{5}{6}$	2	$37\frac{1}{6}$
„ Löwen, Mudde von 8 Halster	20832	$412\frac{4}{5}$	7	$8\frac{3}{10}$	6	$92\frac{1}{3}$
„ Nieuport	8391	$66\frac{3}{11}$	3	$\frac{1}{2}$	2	$90\frac{1}{2}$
auch	8278	64	2	$15\frac{4}{5}$	2	$85\frac{3}{4}$
„ Ostende	8853	$175\frac{4}{9}$	3	$3\frac{1}{6}$	2	$114\frac{5}{9}$
auch	8560	$169\frac{2}{3}$	3	$1\frac{4}{9}$	2	$97\frac{5}{11}$
„ Oudewater und Schoonhoven	7000	$138\frac{7}{10}$	2	$8\frac{29}{40}$	2	$33\frac{1}{25}$
„ Sct. Omer	6532	$129\frac{1}{2}$	2	$5\frac{3}{4}$	2	$13\frac{3}{4}$
„ Thiel	7005	$138\frac{4}{5}$	2	$8\frac{4}{9}$	2	$33\frac{1}{12}$
„ Tongern	9799	$194\frac{1}{6}$	3	$8\frac{3}{5}$	3	$20\frac{3}{5}$
„ Tournay	6038	$119\frac{2}{3}$	2	$2\frac{8}{9}$	1	$121\frac{3}{10}$
„ Utrecht	5879	$116\frac{1}{2}$	2	$1\frac{9}{10}$	1	$114\frac{3}{4}$
„ Valenciennes	[illegible]	$49\frac{8}{9}$	—	$14\frac{6}{11}$	—	104
„ Ypern	6004	119	2	$2\frac{2}{3}$	1	120

Muid, Mudde, Malter. I. Getreidemaß in Frankreich und in den Cantons Waadt und Neufchatel in der Schweiz. 1) In Frankreich war vor Einführung des zehntheiligen Maßes der Muid oder Tonneau das allgemeine große Maß für Getreide, Salz, Kohlen, Kalk u. a., wird auch jetzt noch öfters gebraucht. Doch gibt man dem Kilolitre (s. d.) ebenfalls den Namen Muid. Der ältere Muid a) zu Paris wird entweder im Allgemeinen in 12 Setiers (Hectolitres) = 24 Mines = 48 Minots getheilt, oder im Handel mit Getreide, Hülsenfrüchten und Kalk in 144 Boisseaux (Scheffel, Decalitres) oder 2304 Litrons = 94,464 paris. Kubikzoll = 1872 Litres = 1 Wspl. 10 Schffl. $1\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 30 Metzen $60\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß; im Handel mit Hafer ist er doppelt so groß oder hat 288 Boisseaux oder 1152 Picotins; als Salzmaß enthält er 192 Boisseaux oder 1092 Mesures oder 3012 Litrons = 125,952 paris. Kubikzoll = 2496 Litres = 1 Wspl. 21 Schffl. $7\frac{1}{2}$ Metze preuß. = 40 Metzen 80 Becher wiener Maß; im Kohlenverkauf und zwar der Steinkohlen, ist er 90 Boisseaux = 59,040 paris. Kubikzoll = 1170 Litres = 21 Schffl. 5 Metzen preuß. = 19 Viertel $5\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß; der Holzkohlen aber 80 Boisseaux groß = 52,480 paris. Kubikzoll = 1040 Litres =

18 Schffl. 15$\frac{1}{8}$ Metze preuß. = 16 Viertel 119 Becher wiener Maß; als Maß für den Gypskalk endlich enthält er 72 Boisseaux = 47,232 paris. Kubikzoll = 936 Litres = 17 Schffl. $\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 15 Metzen 30$\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. Dieses Maß ist beinahe überall in ganz Frankreich im Gebrauch; nur in einigen Seestädten weicht man davon ab. So machen b) zu Rochelle 28 Muids Salz ein Hondert. Dieser Muid wird in 24 Boisseaux getheilt, und ist 15,744 paris. Kubikzoll groß = 312 Litres = 5 Schffl. 11 Metzen preuß. = 5 Metzen 10$\frac{1}{12}$ Becher wiener Maß. Der Muid Steinkohlen aber ist 80 Bailles groß (s. Baille). 2) Im Canton Neufchatel in der Schweiz wird der Muid als Hohlmaß für trockene und flüssige Sachen gebraucht; als Getreidemaß ist er 3 Sack oder 24 Emines (Sester) oder 256 Copets groß = 18,432 paris. Kubikzoll = 365$\frac{2}{3}$ Litre = 6 Schffl. 10$\frac{4}{9}$ Metze preuß. = 5 Metzen 121 Becher wiener Maß. 3) Im Canton Waadt in der Schweiz, zu Lausanne u. a., gehören zum Muid (Malter) Getreide 10 Sack oder 100 Quarterons (Gelten) oder 1000 Emines (Mäßlein) oder 10,000 Copets (Fünftelein). Der Muid ist 50,000 waadtländische Kubikzoll groß = 68,056$\frac{3}{4}$ paris. Kubikzoll = 1348$\frac{2}{3}$ Litres = 1 Wspl. 9 Metzen preuß. = 21 Metzen 122 Becher wiener Maß. II. Getränkemaß. 1) In Frankreich enthält der Muid 2 Feuillettes oder 36 Veltes oder 288 Pinten und ist 13,532 paris. Kubikzoll groß = 268 Litres = 3 preuß. Eimer 52$\frac{3}{4}$ Quart = 4$\frac{5}{8}$ wiener Eimer. 2) Im Schweizer-Canton Neufchatel. Der Muid (Führling) von 12 Septiers (Eimern) od. 24 Brochets (Stützen) oder 192 Pots (Maß) ist 18,432 paris. Kubikzoll groß — 365$\frac{2}{3}$ Litres = 5 Eimer 17$\frac{9}{40}$ Quart preuß. = 6 Eimer 12$\frac{1}{6}$ Maß wiener Weinmaß.

Mudde, Muid, kleiner Sester, Getreidemaß 1) im Canton Basel in der Schweiz. Zu einem großen Sester gehören 2, zu einem Sack 8 und zu einem Vienzel 16 Mudden oder kleine Sester; eine Mudde enthält 4 Küpfli oder 8 Becher und ist 861$\frac{1}{7}$ paris. Kubikzoll groß = 17 Litres = 5 preuß. Metzen = 35$\frac{2}{3}$ wiener Becher. 2) Zu Eglisau und Zürich, s. Mütt.

Münzfuß, s. Gulden.

Müßjes, s. Misjes.

Müthel, s. Kalkmüthel.

Mütt, Muid, Mudde, Getreidemaß in der Schweiz, wird gewöhnlich in 4 Viertel getheilt.

Im Canton:	Pariser Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Schfl	Preuß. Mtze.	Wiener Mtzn	Wiener Bech.
Appenzell; Mütt von 4 Viertel . . .	4006	91$\frac{11}{40}$	1	10$\frac{1}{5}$	1	62$\frac{1}{5}$
Bern; Mütt von 12 Mäß oder 48 Immi oder 96 Achterli oder 192 Sechzehnerli	8465$\frac{7}{8}$	167$\frac{3}{4}$	3	$\frac{9}{10}$	2	93$\frac{5}{9}$
Bünden; Mütt von $\frac{1}{4}$ Ladi oder 5$\frac{1}{2}$ Viertel oder 22 Quartane oder 88 Mäßlein .	8316	164$\frac{4}{5}$	3	—	2	87$\frac{3}{8}$
Freiburg; Mütt von 3 Sack oder 12 Kopf (Coupe) oder 24 Maß oder Bichets .						
In Boll der Mütt von 30 Quarterons	20610	408$\frac{2}{5}$	7	7	6	83
„ Castells — — —	21216	420$\frac{2}{5}$	7	10$\frac{1}{2}$	6	108
„ Corbieres — — —	17784	352$\frac{2}{5}$	6	6$\frac{7}{10}$	5	94$\frac{3}{10}$
„ Freiburg — von 3 Sack . .	9648	191$\frac{1}{5}$	3	7$\frac{3}{4}$	3	14$\frac{3}{8}$
„ Gruyers — von 30 Quarterons	20400	404$\frac{1}{4}$	7	5$\frac{7}{8}$	6	74$\frac{1}{3}$
„ Murten — — —	19260	381$\frac{2}{3}$	6	15$\frac{1}{4}$	6	27$\frac{1}{4}$
„ Stäfis — — —	19872	393$\frac{7}{8}$	7	2$\frac{7}{8}$	6	52$\frac{5}{9}$
Luzern; Mütt von $\frac{1}{4}$ Malter oder 4 Viertel oder 40 Immi oder 640 Primen.						
Zu Luzern	7008	138$\frac{8}{9}$	2	8$\frac{4}{9}$	2	33$\frac{1}{3}$

Im Canton:	Pariser Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Schfl	Preuß. Mtze.	Wiener Mtzn	Wiener Bech.
zu Munster	4528	89 $\frac{1}{10}$	1	10 $\frac{1}{8}$	1	59
„ Sursee	4540	89 $\frac{24}{25}$	1	10 $\frac{3}{8}$	1	59 $\frac{1}{2}$
„ Willisau	5408	107 $\frac{1}{8}$	1	15 $\frac{2}{7}$	1	95 $\frac{1}{3}$
Schaffhausen; Mütt Getreide von $\frac{1}{2}$ Malter oder 4 Viertel oder 16 Vierling oder 64 Mäßli	4558	90 $\frac{1}{8}$	1	10 $\frac{1}{8}$	1	60 $\frac{1}{8}$
Mütt Hafer und Spelz von $\frac{1}{4}$ Malter oder 4 Viertel oder 16 Vierling oder 64 Mäßli	5137	101 $\frac{5}{8}$	1	13 $\frac{5}{7}$	1	84 $\frac{1}{3}$
Solothurn; Mütt von 1 $\frac{1}{2}$ Viertel oder 12 Mäß oder 48 Immi oder 192 Batzenbingli	8012	158 $\frac{3}{4}$	2	14 $\frac{9}{10}$	2	34 $\frac{4}{5}$
Zug; Mütt von 4 Viertel oder 16 Vierling od. 64 Mäßli. 1 Mütt Getreide in Muri	4546	90 $\frac{1}{25}$	1	10 $\frac{1}{4}$	1	59 $\frac{7}{10}$
1 „ Getreide in Zug .	4526	89 $\frac{9}{14}$	1	10 $\frac{1}{7}$	1	58 $\frac{9}{10}$
1 „ Hafer in Zug .	4548	90 $\frac{1}{8}$	1	10 $\frac{11}{40}$	1	59 $\frac{4}{5}$
Zürich, Glarus, Schwyz und Ury; Mütt zu 4 Viertel oder 16 Vierling oder 64 Mäßli, in Eglisau	4606	91 $\frac{11}{40}$	1	10 $\frac{3}{7}$	1	62 $\frac{1}{5}$
in Winterthur	4878	96 $\frac{2}{3}$	1	12 $\frac{1}{6}$	1	76 $\frac{7}{16}$
in Zürich	4140	82	1	8	1	43

Müttle, Mittle, Mittlein, Getreidemaß in der würtembergischen Stadt Ulm, enthält 6 Metzen oder 24 Viertheile; zu einem Imi gehören 4 Müttle, von denen der große 2896 paris. Kubikzoll = 57 $\frac{4}{5}$ Litre = 1 Schffl. $\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 119 $\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß groß ist. Der kleine Müttle ist = 1459 paris. Kubikzoll = 28 $\frac{9}{10}$ Litre = 8 $\frac{7}{16}$ preuß. Metze = 60 $\frac{1}{4}$ wiener Becher.

Muken, s. Mucken.

Murajola, italienische Silbermünze. 1) Zu **Bologna** und **Ferrara** im Kirchenstaate hat die einfache Murajola einen Werth von 2 Soldi oder 4 Bajocchi oder 12 Denari = 1 sgr. 9 $\frac{1}{12}$ pf. preuß. = 1 gr. 4 $\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 4 kr. 3 $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 6 kr. Rhein. Außer den einfachen sind auch doppelte vorhanden. 2) In **Modena** hat die Murajola einen Werth von 2 modenesischen Soldi oder 3 Reggio-Soldi = 6 $\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 5 pf. Conv. = 1 kr. 2 $\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. 3 $\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

Mustaphur, Turalo, türkische Goldmünze von 105 Paras oder 2 $\frac{5}{8}$ Piaster = 1 thlr. 15 gr. Gold.

Musuna, Mesuna, s. Blankilje.

Mutzinger, Doppel-Marcell, venetianische Münze, s. Lirazza.

Myle, Mijle, Tausend, Kilometre, Längenmaß in den Niederlanden, ist 10 niederländische Ruthen oder 100 Ellen lang = 443,296 paris. Linien = 100 Metres = 3186 $\frac{1}{5}$ rheinländ. Fuß = 3159 $\frac{1}{6}$ wiener Fuß.

Myriade, Zahl von 10,000 auch im Allgemeinen eine sehr große Anzahl.

Myriagramme, französisches Gewicht von 10 Kilogrammen oder 100 Hektogrammen oder 1000 Dekagrammen oder 10,000 Grammen = 208,125 $\frac{3}{5}$ holländ. Aß, ist 1) im **Handelsgewicht** = 21 Pfund 12 Loth preuß. = 17 Pfund 27 Loth 1 $\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht; 2) im **Medicinalgewicht** = 26 Pfund 4 Unzen 3 Drachmen 18 Gran nürnberger = 28 Pfund 9 Unzen 3 Drachm. 2 Scrup. preuß. = 24 Pfund 3 Drachm. 13 Gran wien. Gewicht.

Myrialitre, französisches Hohlmaß für trockne und flüssige Sachen, 10 Kilolitres oder 100 Hektolitres oder 1000 Dekalitres oder 10,000 Litres groß = 504,124 paris. Kubikzoll. 1) Für **Flüssigkeiten** = 145 Eimer 33 $\frac{1}{3}$

Quart preuß. = 176⅞ wiener Eimer. 2) Für trockne Sachen = 7 Wspl. 13⅞ Schffl. preuß. = 162 Metzen 81 Becher wiener Maß.

Myriametre, französisches Längenmaß, der 10te Theil eines 100theiligen Grades des Erdmeridians = 10 Kilometres = 100 Hektometres = 1000 Dekametres = 10,000 Metres = 4,432,959 pariser Linien = 31,862 rheinländ. Fuß = 2655⅕ rheinländ. Ruthe = 31,635⅓ wien. Fuß = 5272½ wiener Klafter = 2¼ alte Lieue = $1\frac{7}{20}$ geographische Meile.

Myriare, französisches Flächenmaß, einen Kilometre ins Gevierte groß, = 10 Kiliaren = 100 Hektaren = 1000 Dekaren = 10,000 Aren = 9,476,820 paris. Geviertfuß groß = 70,424⅞ rheinländische Geviertruthen = 391¼ preuß. Morgen oder 13 Hufen 1¼ Morgen = 173⅝ wiener Jouchart.

Myßra, Misseir, Meßr, ägyptische von den Mammeluckern-Beys geprägte Goldmünze, sollte den Werth eines Zerimahbub haben, ist aber dem Gehalte nach um ½ Piaster schlechter, und nur gleich 100 Para = 1 thlr. 14 sgr. 7½ pf. preuß. = 1 thlr. 10 gr. Conv. = 2 fl. 7½ kr. Conv. fl. = 2 fl. 33 kr. Rhein. (s. Mahbub).

Myte, Myt, Heller, 1) alte Rechnungsmünze in Brabant, Flandern u. a. südlichen Provinzen der Niederlande. 3 Myten machen einen brabanter Pfennig, 4 einen Denier oder Grootjien, 12 einen Liard, 24 einen Groot, 48 einen Patar, 288 einen Schilling, 960 einen Gulden, und 2304 einen Patagon. Dieser Myte wird als Rechnungsgeld zu $\frac{5}{24}$ pf. preuß. = ⅙ pf. Conv. = ⅕ pf. Conv. fl. = $\frac{2}{7}$ pf. Rhein. berechnet; 2) alte Scheidemünze in denselben Provinzen, wo der Werth nur $\frac{3}{16}$ pf. preuß. = ⅐ pf. Conv. = ⅙ pf. Conv. fl. = ⅕ pf. Rhein. beträgt. 3) s. Mite.

Nail, Nål, Nagel, Wollgewicht, 1) in England, s. Clove; 2) zu Brüssel, Antwerpen u. a. Orten in den Niederlanden, wo 27½ Nål einen Chariot, 55 einen Sack und 330 einen Seltier machen. Der Nail von 6 Pfunden ist 58,524 holländ. Aß schwer = 2812½ Gramme = 6 Pfund 2⅓ Quentchen preuß. = 4 Pfund 22 Loth 2¾ Quent wiener Gewicht.

Nali, s. Hali.

Nandjogin, Münze aus Nandjo, länglicht vierseitige Silbermünze in Japan, aus 15 Loth 12½ Grån feinem Silber, der Rand mit erhöheten Sternen besetzt, und 211 holländ. Aß an Gewicht. Auf die cölnische feine Mark gehen 23½ Stück, und ein Stück hat einen Werth von 7 Mas 5 Condorynn = 750 Cash = 17 sgr. 10⅝ pf. preuß. = 13 gr. 7⅓ pf. Conv. = 51 kr. ⅔ pf. Conv. fl. = 1 fl. 1 kr. 1$\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Nanque, Nanqui, Gold- und Edelsteingewicht auf der Insel Madagaskar, ist 8⅓ holländ. Aß schwer = ⅜ Gramme = ½ preuß. Grån = 94 wiener Richtpfennigtheile oder 1⅞ Karat.

Napoleonsd'or, Zwanzig-Frankenstück, Goldmünze aus den Zeiten des französischen Kaiserreichs von 1808 bis 1814, hat ein Gewicht von 133⅓ holländ. Aß oder $6\frac{9}{20}$ Gramme und einen Gehalt von 21⅓ Karat feinem Golde ($40\frac{4}{10}\frac{3}{0}$ Stück gehen auf die feine cölnische Mark). Man hat doppelte, einfache, halbe und Viertel-Napoleonsd'or oder 40-, 20-, 10- und 5-Frankenstücke. Die einfachen haben einen Werth von 4 thlr. 20 gr. $7\frac{9}{25}$ pf. Gold. In der Schweiz werden sie zu 135 Batzen und in Deutschland zu 9⅓ rheinischen Gulden oder 7 fl. 55 kr. Conv. fl. = 5 thlr. 6 gr. 8 pf. Conv. Geld angenommen. Von demselben Gehalt waren auch die westphälischen Zwanzig-Frankenstücke oder Hieronymusd'or, s. Jeromedo'r.

Navarra=Thaler, Navarrer, s. Ecu.

Nelli, Getreidemaß im Reiche Acheen auf der Insel Sumatra, 8 Nellis gehen auf einen Gunschah, 80 auf einen Coyan. Ein Nelli enthält 8 Bambus oder 32 Tschopas und ist dem Gewichte bei dem Reisverkauf nach = 29 englische Pfund 6⅝ Unzen = 14,595 Grammes = 31 Pfund 7 Loth preuß. = 26 Pfund 1¾ Loth wiener Gewicht.

Nespiah Zerimahbub, halber Mahbub, Misseir, türkische Goldmünze, 1½ Piaster oder 60 Para an Werth, s. Mahbub und Nissie Zermahbub.

Neue Zweidrittelstücke, nach dem leipziger Münzfuß oder 18 Guldenfuß ausgeprägte feine Gulden von ⅔ Thaler (s. Gulden). Die halben Gulden haben den Namen Eindrittelstücke.

Neues Schock, sächsische Rechnungsmünze, s. Schock.

Neuner, diesen Namen erhalten 1) die kurhessischen Albus oder Neunpfennigstücke (s. Albus); 2) die alten pfälzischen Neunbatzenstücke oder 36 rheinische Kreuzerstücke = 10½ sgr. preuß. = 8 gr. Conv. = 30 kr. Conv. fl.; 3) die alten schlesischen Neunkreuzerstücke; 4) die alten kupfernen Neunpfennigstücke der Stadt Osnabrück, von 9 leichten Kupferpfennigen; 5) die vormaligen Neuntelthaler der Reichsstadt Nürnberg; sie tragen auf dem Brustschilde des Reichsadlers die Zahl 9 und haben den Werth von 12 rheinischen Kreuzern (von denen 9 Mal 12 oder 108 Kreuzer einen Conventionsthaler machen) = 3½ sgr. preuß. = 2⅔ gr. Conv. = 10 kr. Conv. fl.

Neuthaler, Silbermünze in Frankreich und in der Schweiz, aus 14½löthigem Silber. 1) Französischer Neuthaler, hat einen Werth von 3 Schweizerfranken 9 Batzen 5 Rappen = 1 thlr. 18 sgr. 3½ pf. preuß. = 1 thlr. 12 gr. 9$\frac{3}{7}$ pf. Conv. = 2 fl. 18 kr. Conv. fl. = 2 fl. 45 kr. 3$\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 2) Schweizer Neuthaler von 4 Schweizerfranken = 1 thlr. 18 sgr. 6¼ pf. preuß. = 1 thlr. 13 gr. Conv. = 2 fl. 18 kr. 3 pf. Conv. fl. = 2 fl. 46½ kr. Rhein. In Luzern gilt der Neuthaler 3 fl. 10 Schilling, in Neufchatel 4 Livres und in Tessin 9 Lire 7½ Soldi, s. Thaler. Außer diesen ganzen Schweizer=Neuthalern gibt es auch halbe von 2 Franken an Werth.

Nevel, silberne Scheidemünze auf der Küste Coromandel in Ostindien; 8 Nevels machen einen Fanon oder Fanam, und ein Nevel hat einen Werth von 10 Casyes = 3½ preuß. pf. = 2$\frac{7}{10}$ pf. Conv. = 3⅓ pf. Conv. fl. = 1 kr. Rhein. Doch ist dieser Werth nicht immer gleich, sondern steigt und fällt mit dem Mangel und Ueberfluß der Casyes.

Nil, mit diesem Worte bezeichnet man in Ostindien eine Summe von 100,000 Padan Rupien oder 10,000 Millionen Croor (Kraur) oder 1000 Billionen Lak=Rupien. Nach deutschem Gelde beträgt diese Summe für Silber=Rupien 62 bis 65 Trillionen Thaler und für Gold=Rupien 900 Trillionen Thaler.

Niou, Niuh, Längenmaß in Siam, ist der zwölfte Theil eines Kaub oder Cobido und 16,^{9} paris. Linien lang = 0,^{038} Metre = 1 Zoll 5⅓ Linie rheinländ. Maß = $\frac{1}{22}$ wiener Elle.

Nissie Zermahbub, halber Mahbub, türkische Goldmünze aus der Regierungszeit des Sultan Abdul Hamed, um das Jahr 1774, aus 22 Karat 1½ Grän feinem Golde, 27⅘ holl. Aß schwer, geprägt (190$\frac{17}{20}$ Stück aus der cöln. Mark feinem Golde), und an Werth = 1 thlr. 9½ pf. Gold. (s. Mahbub.)

Noaille, Maltheserkreuz, französische Goldmünze aus den Jahren 1718 bis 1723. s. Louisd'or c.

Noble, Rosenoble, alte englische Goldmünze von 6⅔ Schilling oder 1⅓ Crown oder ⅔ Angel. Zu einem Souverain gehören 3 und zu einer Guinee

$3\frac{3}{20}$ Nobles. Der Noble ist aus 22karatigem Golde, 54 holl. Aß schwer, geprägt und hat einen Werth von 2 thlr. Gold.

Rößel, Oeßel, I. Getreidemaß in den sächsischen Fürstenthümern; 6 Rößel bilden ein Mäßchen, 24 eine Metze, 96 ein Viertel. 1) In Altenburg ist das Rößel $18\frac{3}{4}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{9}{25}$ Litre = $\frac{1}{8}$ preuß. Metze = $\frac{7}{8}$ wiener Becher; 2) in Eisenach 20 paris. Kubikzoll = $\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{3}{25}$ preuß. Metze = $1\frac{1}{13}$ wiener Becher; 3) in Gotha $11\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll = $\frac{1}{4}$ Litre = $\frac{1}{15}$ preuß. Metze = $\frac{13}{40}$ wiener Becher; 4) in Jena 21 paris. Kubikz. = $\frac{7}{16}$ Litre = $\frac{1}{8}$ preuß. Metze = $\frac{7}{8}$ wiener Becher und 5) in Weimar $15\frac{1}{11}$ paris. Kubikzoll = $\frac{3}{10}$ Litre = $\frac{2}{21}$ preuß. Metze = $\frac{2}{5}$ wiener Becher. — II. Getränkemaß. 1) Im Herzogthum Braunschweig machen 2 Rößel ein Quartier, 8 ein Stübchen, 320 einen Ahm, 480 einen Orhoft Wein, 196 eine Tonne Bier, 800 ein Faß Mumme, und 864 ein Faß Bier. Ein Rößel ist $23\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{5}{11}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $\frac{1}{3}$ wiener Maß. 2) In Hannover bilden 2 Rößel ein Quartier, 4 eine Kanne oder ein Maß, 8 ein Stübchen, 80 einen Anker, 180 einen Eimer, 320 eine Ohm, 480 ein Orhoft und 1920 ein Fuder Wein; im Bierverkauf aber 208 eine Tonne und 832 ein Faß Bier. Das Rößel ist $24\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{5}{16}$ preuß. Quart = $\frac{1}{3}$ wiener Maß. 3) Im Königreich Sachsen gehören 2 Rößel zu einer Kanne, 126 zu einem Eimer und 1512 zu einem Fuder Wein. Das Rößel enthält 4 Quartier und ist zu Dresden $23\frac{3}{5}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{3}{7}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $\frac{1}{3}$ wiener Maß und zu Leipzig $30\frac{1}{3}$ paris. Kubikzoll = $\frac{3}{5}$ Litre = $\frac{21}{40}$ preuß. Quart = $\frac{7}{17}$ wiener Becher. 4) In den sächsischen Fürstenthümern machen 2 Rößel ein Maß, 4 eine Kanne, 160 einen Eimer Wein und 48 einen Tonne Bier. Dieses Rößel ist $21\frac{3}{8}$ par. Kbkz. groß = $\frac{13}{31}$ Litre = $\frac{3}{8}$ preuß. Quart = $\frac{3}{10}$ wiener Maß. 5) s. Oeßel.

Noi, Nois, Scheidemünze auf der schwedischen Antillen-Insel Sanct Barthelemi in Amerika; $1\frac{1}{2}$ Nois machen einen Schilling, 6 einen Escalin und 66 einen Piaster. Ein Noi hat einen Werth von $7\frac{8}{11}$ pf. preuß. = 6 pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. 1 pf. Rhein.

Nysf-Miskal, halber Miskal, Silbermünze im nordafrikanischen Reiche Marocco, enthält 5 Dirhem oder 20 Musuna (Blankil) oder 480 Fluz = 21 sgr. $8\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 16 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 fl. 2 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 14 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

O.

Oban, Obang, größte japanische Goldmünze, eine vierseitige, 6 Zoll lange und über 3 Zoll breite Platte aus 22 Karat feinem Golde, 12 Loth 1 Qtchn. an Gewicht, auf der Vorderseite an jedem Rande mit dem Stempel des Dairi und auf der Rückseite mit dem mittelst schwarzen Tusch geschriebenen Namen des Regenten, welcher Name von Zeit zu Zeit wieder erneuert wird. Diese Goldmünze wird mehr als Ehrenzeichen zur Belohnung gebraucht, und kommt selten in gemeinen Verkehr, in welchem sie dann mit 17 bis 20 alten Kobangs bezahlt wird. Ihr wahrer Werth sind 16 alte Kobangs oder 137 thlr. Gold.

Obolo, Scheidemünze auf der jonischen Insel Zante, s. Cent.

Occa, Ocka, Oka, Gewicht und Hohlmaß in der Walachei. 1) Als Handelsgewicht machen 44 Occa einen Kantar (Centner); die Occa enthält 4 Littre oder 400 Dram und ist $26{,}827\frac{1}{4}$ holl. Aß schwer = 1289 Grammes = 2 Pfund 24 Loth preuß. = 2 Pfund 9 Loth $2\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. 2) Im Getreidemaß machen 16 Occa eine Dimerli, 128 eine Mirza und 256 eine Kile; die Occa ist $77\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß = $1\frac{9}{16}$ Litre = $\frac{3}{7}$ preuß.

Metze = $3\frac{1}{7}$ wiener Becher. 3) Im Getränkemaß machen 10 Occa einen Viadra (Eimer) und eine Occa ist $71\frac{1}{3}$ paris. Kubikzoll groß = $1\frac{2}{5}$ Litre = $1\frac{6}{25}$ preuß. Quart = $\frac{2}{2}\frac{2}{0}$ wiener Maß. s. Oka.

Ochavo, Octavo, 1) Calderilla, Scheidemünze aus Kupfer in Spanien. Nach castilianischer Währung machen 2 Ochavos einen Quarto, 17 einen Kupfer-Real (R. de Vellon) und 32 einen alten Silberreal (R. de plata antigua) und ein Ochavo ist $1\frac{1}{16}$ Silber-Maravedi oder 2 Kupfer-Maravedis oder 20 Dineros an Werth = $1\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $1\frac{2}{5}$ pf. Conv. = $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{6}{7}$ pf. Rhein.; in Navarra aber gehören 3 Ochavos zu einem Grosso oder Gruesco, 4 zu einem Tarja, 18 zu einem navarrischen Real, 30 zu einer navarrischen Libra (Pfund) und 196 zu einem navarrischen Ducado. Dieser Ochavo hat einen Werth von 2 navarrischen Maravedis oder 4 Cornados oder $35\frac{1}{2}$ castilianische Dineros = $2\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $2\frac{1}{10}$ pf. Conv. = $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 2) Gold- und Silbergewicht in Spanien; die castilianische Mark enthält 64 und die Onca (Unze) 8 Ochavos. Ein Ochavo ist 2 Adarmes oder 6 Tomines oder 72 Granos schwer = 75 holländ. Aß = $3\frac{3}{5}$ Gramme = $4\frac{4}{5}$ preuß. Grän = 3 Pfenn. $73\frac{3}{4}$ Richttheil wiener Gewicht.

Ocka, s. Occa und Oka.

Octava, s. Ottavo.

Oer, schwedische Scheidemünze; Oere aus Silber werden Witte oder Stüver und Oere aus Kupfer Rundstyck, Rundstücke genannt. In frühern Zeiten machten 24 Pfennig ein Oer, $1\frac{1}{13}$ Oer einen Skilling und 52 Oere einen Reichsthaler aus; seit dem Jahre 1777 aber rechnet man 12 Oere oder Rundstycks auf einen Skilling, 32 auf einen Daler Kupfermünze, 96 auf einen Daler Silbermünze, 576 Rundstycks auf einen Rycks-Daler (Species-Reichsthaler). Von den alten Witten hat man 1-, 2-, 4-, 5- und 10Oerstücke, von denen das einfache $4\frac{15}{16}$ pf. preuß. = $3\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein., das Zehnörstück aber 5 sgr. $7\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 4 gr. $3\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 16 kr. Conv. fl. = 19 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Rhein. werth ist. Die jetzigen Rundstücke oder Oere haben einen Werth von 4 Oerlein = $1\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Oerlein, Viertelör, s. Oer.

Oertchen, 1) halbe Reichsort, s. Ort. 2) Handelsgewicht in Hannover, 4 Oertchen machen 1 Quent, 16 ein Loth, 32 eine Unze, 256 eine Mark und 512 ein Pfund. Ein solches Oertchen ist $19\frac{1}{8}$ holländ. Aß schwer = $\frac{10}{11}$ Gramme = $\frac{1}{4}$ preuß. Qtchn. = $\frac{7}{33}$ wiener Quent.

Oertli, Ortsgulden, Vierbätzler werden in Zürich die 4 Batzenstücke von 15 Kreuzern oder 10 Schilling genannt, an Werth = 5 sgr. 3 pf. preuß. = 4 gr. Conv. = 15 kr. Conv. fl. = 18 kr. Rhein.

Oeßel, Nößel, Getränkmaß in Holstein, Hamburg und Mecklenburg. 1) In Altona, Hamburg und Lübeck gehören 2 Oeßel zu einem Quartier, 4 zu einer Kanne, 8 zu einem Stübchen, 16 zu einem Viertel, 64 zu einem Eimer, 80 zu einem Anker, 320 zu einem Ohm Wein, 384 zu einer Tonne Bier in Hamburg und 192 zu einer Tonne Bier in Altona. Das Oeßel lübisches Maß ist $22\frac{13}{16}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{9}{20}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $\frac{9}{28}$ wiener Maß. 2) Zu Rostock in Mecklenburg hält das Oeßel oder die Plancke 2 Ort oder Pegel, und 2 Oeßel bilden einen Pot (Quartier), 4 eine Kanne, 8 ein Stübchen, 16 ein Viertel, 64 einen Eimer, 80 einen Anker, 320 eine Ahm, 480 ein Orhoft und 1920 ein Fuder Wein. Ein solches Oeßel ist nach dem allgemein angenommenen lübischen Maß $22\frac{13}{16}$ paris. Kubikzoll groß, wie vorhin in

Hamburg, doch ist an mehreren Orten Mecklenburgs das Oeßel nur 20¼ parif. Kubikzoll groß = $\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{9}{25}$ preuß. Quart = $\frac{3}{11}$ wiener Maß.

Ohm, Ahm, Getränkemaß in Dänemark, Deutschland, Esthland, Liefland, den Niederlanden, Schweden und in der Schweiz, ist sehr verschieden in der Größe.

Ohm in:	Parif. Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Eim.	Preuß. Qrt.	Wiener Eim.	Wiener Maß.
Aachen in Rheinpreußen, Ohm Wein zu 130 Kannen	6986	138 9/20	2	1	2	15 2/8
Altona, s. Ahm, Ohm von 4 Anker	7300	144 13/20	2	6 9/20	2	19 6/7
Amsterdam in den Niederlanden; Ohm Wein und Branntwein von 4 Anker, gleich 8 Stekannen oder 24 Viertel oder 64 Stoop oder 128 Mingel oder 256 Pinten	7705	152 2/3	2	13 1/2	2	25 1/3
Antwerpen in den Niederlanden; Ahm von 50 Stoop	6925	137 2/3	1	59 24/25	2	14 12/25
Großherzogthum Baden, zu Carlsruhe u. a. Ohm von 10 Stützen gleich 100 Maß oder 1000 Glas	7561 7/8	150	2	11	2	23 3/7
Basel, Canton in der Schweiz; Ohm von 32 alten oder 40 neuen Maß	2294	45 3/7	—	39 3/10	—	31 3/8
(3 Ohm machen einen Saum.)						
Berlin, wie Preußen.						
Braunschweig, s. Ahm	7413	146 9/10	2	8 2/9	2	21 2/5
Bremen, s. Ahm; Ohm von 45 Stübchen	7198 1/[illegible]	142 2/3	2	4 7/10	2	18 6/13
Ohm von 44 Stübchen	7039	139 1/2	2	1 19/20	2	16 3/10
Cassel in Kurhessen; Ohm von 20 Quärtlein oder Viertel oder 80 Maß oder 320 Schoppen	8033 3/5	159 1/5	2	19 1/6	2	29 9/10
(6 Ohm gleich 1 Fuder Wein.)						
Cleve in Rheinpreußen; Ohm von 4 Ankern gleich 120 Kannen	7194	142 4/9	2	4 3/5	2	18 2/5
Coblenz in Rheinpreußen; Ohm von 27 Vierteln oder 108 Maß oder 432 Schoppen	7771 1/4	154	2	14 2/3	2	26 1/3
Cöln in Rheinpreußen; Ohm von 112 Zapfmaß	7508 1/3	148 7/9	2	10 1/14	2	22 7/10
Dänemark, s. Ahm; Ohm von 4 Anker	7548	149 1/2	2	10 3/4	2	23 1/4
Darmstadt im Großherzogthum Hessen; Ohm von 20 Viertel oder 80 Maß oder 320 Schoppen	8066	160	2	19 3/4	2	30 1/3
Duderstadt in Hannover; Ohm von 80 Weinmaß oder 66 Biermaß	3760	74 1/2	1	5 1/7	1	11 2/3
Düsseldorf in Rheinpreußen; Ohm von 26 Viertel oder 104 Maß oder 416 Pinten	7852	155 3/5	2	16	2	27 2/5
Erfurt in preußisch Sachsen; Ohm von 2 Eimern oder 168 Maß oder 336 Nößel Wein	7151 3/4	141 3/4	2	3 9/10	2	17 4/5
Im Bierverkauf von 144 Maß gleich 288 Nößel Bier	7425 3/4	147 1/7	2	8 2/3	2	21 4/5
(6 Ohm machen 1 Fuder.)						
Frankfurt a. M.; Ohm von 20 Viertel oder 80 alten Maß oder 90 Jungmaß (Zapfmaß) gleich 320 oder 360 Schoppen	7230	143 3/11	2	5 1/4	2	18 9/10
(6 Ohm ein Fuder, 8 Ohm ein Stück Wein.)						
Fulda in Kurhessen; Ohm von 2 Eimern oder 80 Maß oder 320 Schoppen	7283	144 1/3	2	6 1/6	2	19 5/8
Hamburg, s. Ahm; Ohm von 4 Anker oder 80 Kannen oder 160 Quartier oder 320 Oeßel	7300	144 2/3	2	6 3/7	2	19 5/7
Hanau in Kurhessen; Ohm von 20 Viertel oder 80 Maß oder 320 Schoppen.						
Ohm große Maß (alte Maß)	7522 1/3	149 1/10	2	10 1/3	2	22 9/10
kleine Zapfmaß (junge Maß)	6488	128 3/5	1	52 2/5	2	8 3/4

Ohm in:	Paris. Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Eim.	Preuß. Qrt.	Wiener Eim.	Wiener Maß.
Hannover; Ohm von $2\frac{1}{2}$ Eimer oder 4 Anker oder 40 Stübchen oder 80 Kannen oder 160 Quartier oder 320 Nößel . .	7840	$155\frac{3}{8}$	2	$15\frac{4}{5}$	2	$27\frac{1}{4}$
($1\frac{1}{2}$ Ohm machen ein Orhoft, 6 ein Fuder.)						
Heidelberg in Baden;						
große Ohm von 20 Viertel oder 80 Aichmaß oder 320 Schoppen oder 360 Schoppen Zapfmaß .	7974	158	2	$18\frac{1}{7}$	2	29
kleine Ohm von 12 Viertel oder 48 Aichmaß oder 192 Schoppen oder 216 Schoppen Zapfmaß .	$4784\frac{1}{2}$	$94\frac{8}{9}$	1	$22\frac{8}{9}$	1	$25\frac{4}{5}$
Hildesheim, wie Hannover.						
Königsberg, wie Preußen.						
Lemgo im Fürstenthum Lippe;						
Ohm Wein von 108 Kannen .	$7851\frac{2}{3}$	$155\frac{3}{5}$	2	$16\frac{1}{40}$	2	$27\frac{2}{5}$
Ohm Bier von 100 Kannen . .	7850	$155\frac{5}{9}$	2	16	2	$27\frac{1}{4}$
Leipzig, s. Ahm; Ohm von 2 Eimern oder 126 Kannen oder 252 Nößel oder 1008 Quartier	7648	$151\frac{4}{5}$	2	$12\frac{1}{2}$	2	$24\frac{5}{8}$
Lucern in der Schweiz; Ohm von 30 Maß oder 120 Schoppen oder 1200 Primen .	$2613\frac{3}{5}$	$51\frac{4}{5}$	—	$45\frac{1}{4}$	—	$35\frac{3}{8}$
($5\frac{1}{3}$ Ohm machen einen Saum.)						
Lübeck, s. Ahm; Ohm von 20 Viertel oder 40 Stübchen	7300	$144\frac{2}{3}$	2	$6\frac{3}{7}$	2	$19\frac{5}{8}$
Mannheim in Baden, wie Heidelberg;						
große Ohm von 360 Schoppen Zapfmaß	$7686\frac{1}{2}$	$152\frac{3}{10}$	2	$13\frac{1}{6}$	2	$25\frac{1}{7}$
kleine " " 216 " "	4612	$91\frac{2}{5}$	1	$19\frac{9}{10}$	1	$23\frac{1}{11}$
Mainz im Großherzogthum Hessen; Ohm von 20 Viertel oder 80 Maß oder 320 Schoppen.						
Ohm Wein von 80 kleinen Maß	$6834\frac{2}{3}$	$135\frac{4}{9}$	1	$58\frac{2}{5}$	2	$13\frac{1}{3}$
Ohm Oel und Bier von 80 großen Maß	7605	$150\frac{7}{10}$	2	$11\frac{1}{4}$	2	24
Narwa in Rußland; Ohm von 4 Ankern oder 120 Stoff oder 480 Quartier . .	7800	$154\frac{5}{9}$	2	$15\frac{1}{8}$	2	$26\frac{7}{10}$
($1\frac{1}{2}$ Ohm machen einen Orhoft.)						
Oldenburg; Ohm von 4 Anker oder 104 Kannen oder 160 Quartier gleich 416 Orth .	7696	$152\frac{1}{2}$	2	$13\frac{3}{10}$	2	$25\frac{4}{5}$
($1\frac{1}{2}$ Ohm machen einen Orhoft.)						
Osnabrück, s. Ahm	6888	$135\frac{1}{2}$	1	$59\frac{13}{20}$	2	$14\frac{1}{4}$
(6 Ohm machen ein Fuder.)						
Preußen, zu Berlin, Königsberg, Stettin u. a.; Ohm von 2 Eimern oder 4 Ankern oder 120 Quart	$6926\frac{3}{4}$	$131\frac{1}{4}$	2	—	2	$14\frac{3}{8}$
($1\frac{1}{2}$ Ohm machen einen Orhoft, 6 ein Fuder.)						
Rheinländische Ohm, von welcher $7\frac{1}{8}$ zu einem Stückfaß gehören	7436	$147\frac{1}{3}$	2	$8\frac{4}{5}$	2	$21\frac{3}{4}$
Riga in der russischen Provinz Liefland; Ohm von 4 Ankern oder 12 Weddra oder 20 Viertel oder 120 Stoff . . .	7320	$145\frac{1}{20}$	2	$6\frac{4}{5}$	2	$20\frac{1}{8}$
(6 Ohm machen ein Fuder.)						
Rostock und Mecklenburg; Ohm von 4 Ankern oder 5 Eimern oder 20 Vierteln oder 40 Stübchen oder 80 Kannen oder 160 Pots oder 320 Oeßel oder 640 Orth .	7200	$142\frac{9}{13}$	2	$4\frac{3}{4}$	2	$18\frac{1}{3}$
($1\frac{1}{2}$ Ohm machen einen Orhoft, 6 ein Fuder.)						
Schweden; Ohm von 2 Eimern oder 4 Ankern oder 60 Kannen oder 120 Stoop .	7920	$156\frac{19}{20}$	2	$17\frac{1}{5}$	2	$28\frac{1}{5}$
($1\frac{1}{2}$ Ohm machen einen Orhoft, 3 eine Pipe, 6 ein Fuder.)						
Stralsund in Vorpommern; Ohm von 4 An-						

Ohm in:	Paris. Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Eim.	Preuß. Qrt.	Wiener Eim	Wiener Maß.
kern oder 72 Kannen oder 144 Pott oder 576 Pegel	7056	$139\frac{4}{5}$	2	$2\frac{9}{13}$	2	$16\frac{1}{2}$
Thüringen; Ohm von 2 Eimern oder 4 Ankern oder 72 Kannen oder 144 Maß oder 288 Nößel	$6792\frac{1}{4}$	$134\frac{3}{5}$	1	$57\frac{2}{3}$	1	$12\frac{9}{16}$
($1\frac{1}{2}$ Ohm machen einen Oxhoft.)						
Trier in Rheinpreußen; Ohm von 30 Sester gleich 120 Maß gleich 480 Schoppen .	$7830\frac{1}{4}$	$155\frac{1}{6}$	2	$15\frac{13}{20}$	2	$27\frac{1}{5}$
($6\frac{1}{2}$ Ohm machen ein Fuder.)						
Wiesbaden im Herzogthum Nassau; Ohm von 20 Viertel gleich 80 kleine Maß . .	$6834\frac{2}{3}$	$135\frac{3}{5}$	1	$58\frac{2}{5}$	2	$13\frac{1}{2}$
Würtemberg, s. Eimer.						

Oka, Occa, Ocka, Unze, türkisches Handelsgewicht. 1) In **Constantinopel** gehen 44 große Okas oder $58\frac{1}{3}$ kleine Okas auf einen Cantaro, 8 kleine auf einen großen Batmann und 2 kleine auf einen kleinen Batmann. Die kleine Oka ist 2 Rottel oder 4 Cheky oder 400 Dirhem groß = 26,550 holländ. Aß = $1249\frac{1}{2}$ Gramme = 2 Pfund 23 Loth $1\frac{1}{8}$ Qtchn. preuß. = 2 Pfund 8 Loth $3\frac{1}{2}$ Quent wien. Gewicht. Die große Oka von 4 Cheky oder 400 Dirhem (Dramme) hat ein Gewicht von 26,696 holl. Aß = 1283 Grammes = 2 Pfund 23 Loth 3 Qtchn. preuß. = 2 Pfund 9 Loth $1\frac{1}{6}$ Quent wiener Gewicht. 2) Auf der Insel **Candia** zu **Canea**, auf der Insel **Cypern** u. a., die Oka von $2\frac{3}{11}$ Rottol oder 400 Dirhem (Drachmen) = 26,560 holländ. Aß = $1278\frac{2}{5}$ Gramme = 2 Pfund 23 Loth $1\frac{1}{4}$ Qtchn. preuß. = 2 Pfd. 8 Loth $3\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. 3) Auf der Halbinsel **Morea** in Griechenland zu Patrosso u. a., rechnet man 44 Okas auf einen Quintal von 132 Pfund, und eine Ocka von 3 Pfund oder 36 Ounces oder 400 Drammen ist 24,948 holl. Aß schwer = 1199 Grammes = 2 Pfund 18 Loth preuß. = 2 Pfund 4 Loth 2 Quent wiener Gewicht. 4) In dem **Sieben-Inselstaate** ist die Oka 25,482 holländ. Aß schwer = $1224\frac{3}{5}$ Gramme = 2 Pfund 19 Loth $3\frac{3}{5}$ Qtchn. preuß. = 2 Pfund 5 Loth $3\frac{7}{8}$ Quent wiener Gewicht. 5) Zu **Smyrna** in Asien gehören 6 Okas zu einem Batmann und 45 zu einem Cantaro; die Oka ist $2\frac{2}{5}$ Rottoli oder 4 Cheky's oder 400 Drammes schwer = 26,736 holländ. Aß = $1284\frac{9}{10}$ Gramme = 2 Pfund 23 Loth $3\frac{3}{5}$ Qtchn. preuß. = 2 Pfund 9 Loth $1\frac{3}{5}$ Quent wiener Gewicht; als Gold- und Silbergewicht aber ist sie gleich 5 Mark 143 Grän preuß. = 4 Mark 9 Loth 1 Quent 34 Richttheile wiener Gold- und Silbergewicht. 6) Die alte **tatarische** Oka in der südrussischen Provinz Taurien, ist 31,838 holländ. Aß schwer = 1530 Grammes = 3 Pfd. 8 Loth $2\frac{2}{3}$ Qtchn. preuß. = 2 Pfund 23 Loth $1\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. 7) Zu **Tripoli** in Syrien die Oka = 25,200 holländ. Aß = 1211 Grammes = 2 Pfund 18 Loth $1\frac{1}{4}$ Qtchn. preuß. = 2 Pfund 5 Loth $\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. 8) s. Occa.

Okkia, Unze, Silbermünze von 4 Blankiljen oder 96 Fluz im nordafrikanischen Reiche Marokko; s. Dirhem.

Olik, s. Onlik.

Oll, s. Wall.

Olla, Stübchen, Weinmaß in der spanischen Provinz Galicien; 4 Ollas bilden einen Canado und 16 einen Moyo. Eine Olla ist $4\frac{1}{4}$ Acumbres oder 17 Quartillos oder 340 Oncias groß = $421\frac{3}{4}$ paris. Kubikzoll = $8\frac{1}{3}$ Litre = $7\frac{3}{10}$ preuß. Quart = $5\frac{7}{8}$ wiener Maß.

Onbeslik, Onbeschlik (Funfzehner), türkische Silbermünze von 15

Para oder einer halben Zolota, oder $\frac{3}{8}$ Piaster. Der ältere Onbeslik ist aus 7 Loth 12 Grän feinem Silber, $24\frac{3}{8}$ Stück aus der rauhen und $54\frac{7}{8}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark geprägt und hat einen Werth von 4 sgr. 1 pf. preuß. = 3 gr. $1\frac{3}{10}$ pf. Conv. = 11 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 14 kr. Rhein. Wie die Piaster, ist auch der Onbeslik in Gehalt und Werth gesunken. s. Piaster.

Onça, Onçu, Unze, spanisches, portugiesisches und brasilianisches Gewicht. A. Handelsgewicht. 1) Zu Rio Janeiro in Brasilien gehören 16 Onças zu einer Libra (Pfund), 512 zu einer Arroba (Stein) und 2048 zu einem Quintal (Centner). Die Onça von 8 Octavas oder 576 Granos ist $596\frac{2}{5}$ holländ. Aß schwer = $28\frac{2}{3}$ Gramme = 1 Loth $3\frac{4}{5}$ Qtchn. preuß. = 1 Loth $2\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. 2) In Portugal ist die Onça, von welcher 8 auf die Libra und 16 auf die Marca gehen, 597 holländ. Aß schwer, mithin der vorigen gleich. 3) In Spanien ist die aragonische Onça oder Onza $606\frac{2}{3}$ holländ. Aß schwer = $29\frac{1}{7}$ Gramme = 2 Loth preuß. = 1 Loth $2\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht. Zu einer Libra gehören 12 und zu einer Arroba 432 Unzen; — die castilianische Onça zu Madrid, Malaga u. a., von welcher 8 eine Mark und 16 ein Pfund bilden, ist $599\frac{1}{2}$ holländ. Aß = $28\frac{4}{5}$ Gramme = 1 Loth $3\frac{8}{9}$ Qtchn. preuß. = 1 Loth $2\frac{5}{9}$ Quent wiener Gewicht; die catalonische Onça zu Barcelona ist = $709\frac{3}{8}$ holländ. Aß = $34\frac{1}{10}$ Gramme = 2 Loth $1\frac{1}{3}$ Qtchn. preuß. = 2 Loth wiener Gewicht; von ihr machen 12 ein Pfund und 312 eine Arroba; die mallorcanische Onca ist der 12te Theil eines Rotolo und $728\frac{5}{6}$ holländ. Aß schwer = 35 Grammes = 2 Loth $1\frac{5}{8}$ Qtchn. preuß. = 2 Loth wiener Gewicht; die valencische Onça zu Alicante, Valencia u. a. ist $599\frac{1}{2}$ holländ. Aß schwer (s. castilianische Onca). Von ihr gehen 12 auf ein leichtes Pfund, 18 auf ein schweres, 432 auf eine Arroba und 1728 auf einen Quintal. B. Gold- und Silbergewicht. 1) In Brasilien und Portugal wird die Onça oder $\frac{1}{8}$ Marco in 8 Octavas oder 24 Escrupulos oder 576 Granos getheilt und ist $597\frac{1}{2}$ holländ. Aß schwer = $28\frac{7}{10}$ Gramme = $35\frac{4}{9}$ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 2 Pfenn. $77\frac{1}{2}$ Richttheil wiener Gewicht. 2) In Spanien gehören 8 Onças zu einer Mark Gold oder Silber; die aragonische Onça wird in 4 Quartos oder 16 Arienzos (Adarmes) oder 512 Granos getheilt und ist $598\frac{1}{4}$ holländ. Aß schwer = $28\frac{3}{4}$ Gramme = $35\frac{2}{5}$ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 2 Pfenn. $58\frac{1}{3}$ Richttheil wiener Gewicht; die castilianische Onça von 8 Ochavos oder 16 Adarmes oder 64 Tomines oder 576 Granos = $599\frac{1}{2}$ holländ. Aß = $28\frac{4}{5}$ Gramme = $35\frac{1}{2}$ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 2 Pfenn. $72\frac{1}{3}$ Richttheil wiener Gewicht; die catalonische Onça von 4 Quartos oder 24 Argienzos (Adarmes) oder 864 Granos = 709 holl. Aß = 34 Grammes = 42 preuß. Grän = 1 Loth 3 Quent 3 Pfenn. $21\frac{2}{7}$ Richttheil wiener Gewicht; die valencische Onça von 4 Quartos oder 16 Adarmes oder 576 Granos, ist 619 holländ. Aß schwer = $29\frac{3}{4}$ Gramme = $36\frac{2}{3}$ preuß. Grän. = 1 Loth 2 Quent 3 Pfenn. $35\frac{2}{9}$ Richttheil wiener Gewicht. C. Medicinal-Gewicht, in welchem ebenfalls 8 Oncas eine Mark bilden. Die Onca theilt man in Spanien in 8 Drachmas, 24 Escrupulos, 48 Oboles, 144 Karacteres oder 576 Granos und ist $599\frac{1}{2}$ holländ. Aß schwer = $28\frac{4}{5}$ Gramme = $433\frac{4}{9}$ nürnberger Gran = $473\frac{2}{7}$ preuß. Gran = 395 wiener Gran.

Once, Unze, Gewicht. 1) in Frankreich. Nach dem ältern Troy-Mark-Gewicht machen 8 Onces eine Mark oder ein halbes Troy-Pfund. Eine solche Once wird im Handels-, Gold-, Silber- und Münzgewicht in 8 Gros oder 20 Estelins oder 24 Deniers oder 40 Mailles oder 80 Felins oder 576 Grains; im Medicinal- und Apothekergewicht aber in 8 Drachmen oder 24 Scrupel oder

576 Grains getheilt, und ist = $636\frac{3}{4}$ holländ. Aß = $30\frac{1}{2}$ Gramme; oder im Handelsgewicht = 2 Loth $\frac{2}{5}$ Qtchn. preuß. = 1 Loth 3 Quent wiener Gewicht; im Gold- und Silbergewicht = $37\frac{7}{10}$ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 3 Pfenn. $234\frac{3}{7}$ Richttheil wiener Gewicht und im Medicinal- und Apothekergewicht = $7\frac{1}{2}$ Drachme nürnberger = 1 Unze 2 Scrupel $2\frac{7}{10}$ Gran preuß. = 6 Drachmen 2 Scrupel $10\frac{2}{5}$ Gran wiener Medicinalgewicht. — Nach der Einführung des metrischen Maßsystems wurde im Jahre 1800 gesetzlich bestimmt, daß die Once den 10ten Theil eines Pfundes (Livre) oder Kilogrammes groß, folglich dem Hektogramme völlig gleich seyn und 10 Gros (Decagrammes) oder 100 Deniers (Grammes) oder 1000 Grains (Decigrammes) enthalten sollte (s. Hektogramme). Da aber dadurch der Gebrauch des alten Markgewichts im Kleinhandel sich nicht verdrängen ließ, so wurde im Jahre 1812 die Einrichtung getroffen, daß das Gewicht des Pfundes 500 Grammes oder eines halben Kilogrammes und dasjenige der Mark oder des halben Pfundes, 250 Grammes, im Kleinhandel betrage. Auch ward nachgelassen, daß die Once nicht $\frac{1}{10}$ Pfund oder $\frac{1}{5}$ Mark, sondern $\frac{1}{16}$ Pfund oder $\frac{1}{8}$ Mark an Gewicht halte, folglich = $31\frac{1}{4}$ Gramme seyn solle. Diese Bestimmung ist auch im Jahre 1825 gesetzlich geworden. Die Once hat demnach ein Gewicht von $650\frac{1}{4}$ holländ. Aß = 2 Loth $\frac{5}{8}$ Qtchn. preuß. = 1 Loth $3\frac{1}{4}$ Quent wiener Handelsgewicht; oder = $38\frac{1}{2}$ Grän preuß. = 1 Loth 3 Quent $132\frac{1}{4}$ Pfennig Richttheil wiener Gold- und Silbergewicht; oder = 7 Drachmen $2\frac{1}{2}$ Scrupel nürnberger = 1 Unze 1 Scrupel $13\frac{1}{2}$ Gran preuß. = 7 Drachmen $8\frac{3}{5}$ Gran wiener Medicinalgewicht. 2) In den Niederlanden enthält die Once (Onze, Unze) des alten Troy-Mark-Gewichts, 20 Engels oder 160 Troiquins oder 320 Deusquins oder 640 Aß = $30\frac{3}{4}$ Gramme = 2 Loth $\frac{2}{5}$ Qtchn. preuß. = 1 Loth 3 Quent wiener Handelsgewicht; oder = 7 Drachmen 2 Scrupel $2\frac{3}{4}$ Gran nürnberger = 1 Unze 1 Scrupel $5\frac{1}{4}$ Gran preuß. = 7 Drachmen $1\frac{7}{10}$ Gran wiener Medicinalgewicht. — Nach Einführung des metrischen Systems wurde im Jahre 1819 gesetzlich festgesetzt, daß $\frac{1}{10}$ Pond oder die Once Handelsgewicht 10 Looden oder 100 Wigtjes (Grammes) oder 1000 Korrels enthalten und dem Hektogramme völlig gleichen solle (s. d.). Im Medicinalgewicht wird der 12te Theil eines Pondes von 375 Wigtjes eine Once genannt, und diese in 8 Drachmen oder 24 Scrupel oder 480 Gran getheilt. Diese Once ist also $31\frac{1}{4}$ Gramme = $650\frac{1}{4}$ holländ. Aß schwer, wie vorhin die neuere französische. 3) In der Schweiz, a) im Canton Genf machen 15 Onces oder Unzen ein leichtes Pfund, 16 ein Mittelpfund und 18 Onces ein schweres Pfund. Die Once wird in 24 Deniers oder 576 Grains getheilt und ist $636\frac{3}{4}$ holländ. Aß schwer, wie vorhin die Once des französischen Troy-Mark-Gewichts. b) Zu Lausanne im Canton Waadt wird gesetzmäßig seit dem Jahre 1822 die französische Once von $\frac{1}{16}$ Pfund oder $\frac{1}{32}$ Kilogramme gebraucht und in 8 Gros (Quentlein) oder 576 Grains getheilt. Sie ist also, wie vorhin die französische, $650\frac{1}{4}$ holländ. Aß oder $31\frac{1}{4}$ Gramme schwer. Die ältere Once aber von 2 Loth oder 8 Quarts (Quentleins) oder 32 Deniers oder 576 Grains ist die französische Troy-Mark-Once von $636\frac{3}{4}$ holl. Aß und wird jetzt noch im Handel mit feinen Waaren gebraucht.

Oncetta, Oncia, 1) kleine seit 1818 geprägte Goldmünze in Neapel, $78\frac{2}{3}$ holländ. Aß an Gewicht aus 20 Karat $1\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde ($73\frac{9}{10}$ Stück aus der cölnischen Mark feinem Golde) und 85 Acini oder 3 Ducati an Werth = $2\frac{2}{3}$ thlr. Gold. Außer der einfachen Oncette sind auch doppelte, 5- und 10fache Stücke im Umlauf. 2) Goldmünze auf der Insel Sicilien, $92\frac{7}{10}$ holländ. Aß schwer aus 20 Karat 9 Grän feinem Golde ($60\frac{27}{40}$ Stück aus der cölnischen Mark feinem Golde) und 3 Ducati oder $2\frac{1}{2}$ Scudi oder 30 Tari oder

100 Acini an Werth = 3¼ thlr. Gold. Außer den einfachen Oncien hat man auch doppelte und halbe.

Oncia, Unze. I. Goldmünze in Neapel, s. Oncetta. II. Silbermünze auf den Inseln Sicilien und Malta, s. Onzia. III. Handelsgewicht in Italien.

Oncia zu:	Holl. As.	Grammes.	Preuß. Lth.	Preuß. Qtch	Wiener Lth.	Wiener Qnt.
Alessandria im sardinischen Herzogthume Montferrat; Oncia von 8 Ottava oder 24 Denari oder 576 Grani . . . . (12 Oncie machen eine Lira.)	640	30 3/4	2	2/5	1	3
Ancona und Sinigaglia im Kirchenstaate; Oncia von 1/12 Libbra	573 3/4	27 19/33	1	3 9/16	1	2 1/3
Bergamo in Mailand; Oncia von 24 Denari gleich 576 Grani . . . . . . (12 Oncie eine Liretta, 30 eine Lira.)	565 2/5	27 1/6	1	3 4/9	1	2 1/6
Bologna im Kirchenstaat; Oncia von 16 Ferlini oder 160 Carati oder 640 Grani . . . . (12 Oncie eine Libbra.)	565 2/5	27 1/6	1	3 4/9	1	2 1/6
Cagliari, s. Sardinien.						
Ferrara im Kirchenstaat; Oncia wie in Bologna eingetheilt . . . . (12 Oncie eine Lira.)	588 1/3	28 3/11	1	3 8/11	1	2 9/20
Florenz, Livorno und Pisa in Toscana; Oncia von 24 Denari gleich 576 Grani . . . (12 Oncie eine toscanische Libbra.)	588 4/5	28 3/10	1	3 5/7	1	2 8/17
Genua im sardinischen Staate; Oncia von 24 Denari u. s. w. . . . . (12 Oncie eine Libbra scarsa zu feinen Waaren.)	550	26 4/9	1	3 3/5	1	2 1/25
Lucca; Oncia von 24 Denari u. s. w.	645 1/2	31	2	1/2	1	3 1/18
bei seidenen Waaren (12 Oncie eine Libbra.)	578 1/2	27 4/5	1	3 3/5	1	2 1/3
Mailand, a) metrische Oncia seit 1803 von 10 Grossi oder 100 Denari oder 1000 Grani . . . . (10 Oncie eine Libra italiana, 100 einen Rubbo.)	2081 1/4	100	6	3 3/8	5	2 17/20
b) alte Oncie schwer Gewicht . . (7 Oncie einen Quarto, 28 eine Libbra.)	653 1/8	31 12/25	2	3/5	1	3 1/8
c) alte Oncie leicht Gewicht . . . (12 Oncie eine Libbra peso sottile.)	558 1/2	26 17/20	1	3 7/20	1	2 1/6
Malta; Oncia von 16 Sedicesimi oder 32 Trapesi oder 576 Grani . . . . (12 Oncie eine Lira.)	549 1/6	26 2/5	1	3 2/9	1	2
Mantua in Mailand; Oncia von 12 Denari gleich 288 Grani . . . . (12 Oncie eine Lira, 300 einen Rubbo.)	571 1/6	27 4/9	1	3 1/2	1	2 1/4
Messina und Palermo auf der Insel Sicilien . (12 Oncie eine Libbra, 30 einen Rotolo sotile, 33 einen Rotolo grosso.)	550 4/5	26 13/28	1	3 1/4	1	2 1/37
Modena; Oncia von 16 Ferlini . . . . (12 Oncie eine Lira, 1200 einen Quintal.)	590	28 7/20	1	3 3/4	1	2 1/2
Neapel; Oncia Handelsgewicht wird in halbe, Viertel, Achtel u. s. w., die Oncia Seiden-, Gold- und Silbergewicht aber in 30 Trapesi oder 600 Acini oder 9600 Sedicesimi getheilt . (12 Oncie machen eine Libbra und im Handelsgewicht 33⅓ einen Rotolo.)	556 2/3	26 3/4	1	3 8/25	1	2 1/5
Padua im Venetianischen; Oncia leichtes Gewicht (Peso sottile)	532 1/8	25 2/3	1	3	1	1 1/5

Oncia zu:	Holl. Aß.	Grammes.	Preuß. Lth.	Preuß. Qtch	Wiener Lth.	Wiener Qnt.
Oncia schwer Gewicht (Peso grosso) (12 Oncie eine Libbra.)	749⅛	36	2	1⅘	2	⅖
Parma; Oncia von 24 Denari gleich 576 Grani (12 Oncie eine Lira, 300 einen Rubbo.)	566⅕	27⅕	1	3⅘	1	2 4/17
Piacenza; Oncia (wie Parma)	551⅓	26½	1	3¼	1	2 1/20
Pisa, s. Florenz.						
Ragusa im österreichischen Dalmatien . . . (12 Oncie eine Lira.)	630	30 11/40	2	¼	1	2 9/10
Rom im Kirchenstaate; Oncie von 24 Denari gleich 576 Grani . . . . (12 Oncie eine Lira Handels-, Gold-, Silber- und Medicinalgewicht.)	588⅓	28 3/11	1	3 3/11	1	2 9/20
Sardinien; sardinische Unze	705	33⅞	2	1 3/11	1	3⅘
Oncia zu Cagliari . . . . . (12 Oncie eine Lira.)	695¼	33⅖	2	1⅐	1	3⅜
Sicilien, s. Messina.						
Sinigaglia, s. Ancona.						
Tessin, Canton in der Schweiz; Oncia zu Bellenz (30 Oncie eine Libbra.) .	489	23½	1	2⅘	1	1⅜
„ Lugano od. Lavis (30 Oncie eine Libbra.)	575	27 7/11	1	3⅗	1	2 3/10
„ Luggaris (12 Oncie eine leichte, 32 eine schwere Libbra.) . .	572	27½	1	3½	1	2 11/40
„ Mendris (30 Oncie eine Libbra.) .	559	26⅞	1	3 7/20	1	2⅛
Turin, wie Alessandria.						
Venedig; Oncia der Libbra italiana, s. Mailand.						
Oncia leichtes Gewicht von 6 Sazi oder 144 Carati oder 576 Grani .	522⅜	25⅛	1	2 15/17	1	1¾
Oncia schweres Gewicht von 6 Sazi oder 192 Carati oder 768 Grani . (12 Oncie eine Libbra.)	827¼	39¾	2	2⅗	2	1 1/15
Verona in der Delegation Venedig;						
Oncia leichtes Gewicht	524⅔	25⅕	1	2 9/10	1	1 19/23
Oncia schweres Gewicht . . .	832⅓	40	2	2 19/20	2	1⅐

IV. Gold- und Silbergewicht. Gewöhnlich wird dazu die Oncia des leichten Gewichts (Peso sottile) mit ihren Unter-Abtheilungen genommen. Doch finden dabei folgende Abweichungen statt. 1) Zu Bologna wird die Oncia in 8 Ottavas 16 Ferlini oder 160 Carati oder 640 Grani getheilt; sie ist 565⅞ holländ. Aß schwer = 27 Grammes = 33½ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 201⅔ Richttheil wiener Gewicht. 2) Zu Florenz, die Oncia = 588⅘ holl. Aß = 28 3/10 Gramme = 34 17/20 preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 1 Pfenn. 208¼ Richttheil wiener Gewicht. Im Silber-Probir-Gewicht wird hier die Oncia oder 1/12 Libra in 24 Denari oder 576 Grani getheilt und ist = 2 Loth 10 17/20 Grän preuß. 3) Zu Genua machen 12 Oncie eine Libbra scarsa und eine Oncia von 24 Denari oder 576 Grani ist 550 holländ. Aß schwer = 26⅘ Gramme = 32⅝ Grän preuß. Gold- und Silbergewicht oder 1 Loth 14 23/40 Grän preuß. Silber-Probir-Gewicht = 1 Loth 2 Quent 28⅘ Richttheil wiener Gewicht. 4) Zu Mailand und Parma machen nach dem alten Gold- und Silbergewicht 8 Oncie eine Libbra und eine Oncia von 24 Denari oder 576 Grani ist 611 13/40 holländ. Aß schwer = 29⅜ Gramme = 36⅕ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 2 Pfenn. 204¼ Richttheil wiener Gewicht. 5) Zu Neapel und auf der Insel Sicilien wird die Oncia in 30 Trapesi oder 600 Acini oder 9600 Sedicesimi getheilt; sie ist 556⅔ holländ. Aß schwer = 26¾ Gramme = 32 24/25 preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 103⅗ Richttheil wiener Gewicht. 6) Zu Rom und im Kirchenstaate wie in Florenz. 7) Zu Siena im Großherzogthum Toscana, die Oncia = 581½ holländ. Aß = 27 19/20 Gramme.

= $24\frac{7}{16}$ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 1 Pfenn. $126\frac{1}{2}$ Richtpfennigtheil wiener Gewicht. 8) Zu Turin, der Hauptstadt des sardinischen Staates, machen 8 Oncie eine Marca und eine Oncia von 24 Denari oder 576 Grani ist 640 holländ. Aß schwer = $30\frac{3}{4}$ Gramme = $37\frac{1}{16}$ Grän preuß. = 1 Loth 3 Quent $14\frac{4}{5}$ Richttheil wiener Gewicht. Im Probirgewicht des Silbers wird die Oncia in 12 Denari oder 288 Grani getheilt und ist dann = 2 Loth $1\frac{9}{16}$ Grän preuß. = 1 Loth 3 Quent $14\frac{4}{5}$ Richttheile wiener Probirgewicht. 9) In Venedig ist die Oncia von $\frac{1}{8}$ Marca oder 4 Quarti oder 24 Denari oder 144 Carati oder 576 Grani, an Gewicht = $620\frac{2}{20}$ holl. Aß = $29\frac{3}{4}$ Gramme = $36\frac{3}{4}$ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 3 Pfenn. $51\frac{1}{2}$ Richttheil wiener Gewicht. — V. Medicinal-Gewicht. In den meisten Staaten wird dazu die Oncia des Handelsgewichts genommen. 1) In Florenz theilt man sie in 8 Dramme oder 24 Scrupoli oder 576 Grami. Sie hat $588\frac{4}{5}$ holländ. Aß an Gewicht = $28\frac{3}{10}$ Gramme = 7 Drachmen $5\frac{7}{10}$ Gran nürnberger = 7 Drachmen 2 Scrupel $4\frac{1}{20}$ Gran preuß. = 5 Drachmen 1 Scrupel 8 Gran wiener Medicinalgewicht. 2) In Mailand machen 12 Oncie eine Libbra peso medicinale, dem wiener Medicinalpfunde gleich; die Oncia von 8 Drammen oder 24 Scrupoli oder 480 Gran ist $728\frac{3}{7}$ holländ. Aß schwer = 35 Grammes = 1 Unze 2 Scrupeli $6\frac{3}{5}$ Gran nürnberger = 1 Unze $1\frac{1}{2}$ Drachme 5 Gran preuß. = 1 Unze wiener Medicinalgewicht. 3) In Rom enthält die Oncia des Gold- und Silbergewichts 8 Dramme oder 24 Scrupoli oder 576 Grani und hat dasselbe Gewicht wie die toskanische Oncia zu Florenz. 4) Die Oncia zu Turin ist = $533\frac{1}{3}$ holländ. Aß = $25\frac{5}{8}$ Gramme = 6 Drachme 1 Scrupel $5\frac{3}{5}$ Gran nürnberger = 7 Drachme $1\frac{1}{20}$ Gran preuß. = 5 Drachme 2 Scrup. $11\frac{4}{5}$ Gran wiener Gewicht. 5) Zu Venedig ist die Oncia $\frac{1}{12}$ Libbra oder 8 Drachme 24 Scrupel schwer = $522\frac{2}{7}$ holländ. Aß = 25 Grammes = 6 Drachm. $17\frac{3}{4}$ Gran nürnberg. = 6 Drachm. 2 Scrup. $12\frac{4}{5}$ Gran preuß. = 5 Drachm. 2 Scrup. $4\frac{1}{4}$ Gran wiener Medicinalgewicht. — VI. Weinmaß zu Corunna in Spanien; 20 Oncias (Gläschen, Schnapse) machen einen Quartillo, 80 eine Acumbre, 340 eine Olla, 1360 eine Canado, 5440 einen Moyo. Eine Oncia ist $1\frac{1}{5}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{1}{43}$ Litre = $\frac{1}{50}$ preuß. Quart = $\frac{1}{62}$ wien. Maß.

Ongaro, werden in Italien und in der italienischen Schweiz die Dukaten genannt. Man unterscheidet die Ongari imperiali (kaiserliche Dukaten) und Ongaro Kremnitz (Kremnitzer Dukaten) von den Ongari de Principi (deutschen und holländischen Dukaten).

Ongul, Silbermünze in der Bucharei, Tatarei u. a. Gegenden des innern Asiens. 6 Ongul machen einen Spinak und 60 einen Tolerdak (Speciesthaler). Der Ongul enthält 5 Saki und hat einen Werth von $9\frac{5}{8}$ pf. preuß. = $7\frac{7}{10}$ pf. Conv. = 2 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Onlik (Zehner), **Olik**, **Onpara** (Zehn Para), **Rubb**, **Viertel**, **Viertelpiaster**, türkische Silbermünze, 10 Para oder einen Viertelpiaster oder 30 Asper an Werth. Die ältern Stücke aus 7 Loth 12 Grän feinem Silber ($153\frac{3}{5}$ Stück auf die feine cölnische Mark Silber) sind = 2 sgr. $8\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 2 gr. 1 pf. Conv. = 7 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 9 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein.; die neuern aber aus geringerm Silber haben nur noch $\frac{3}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ dieses Werthes, s. Piaster.

Onza, **Onzia**, 1) Goldmünze in Neapel und Sicilien, s. Oncetta. 2) Silbermünze auf den Inseln Maltha und Sicilien, an Werth $2\frac{1}{2}$ Scudi oder 3 Ducati di Regno = 5 Fiorini = 30 Tari = 60 Carlini = 300 Bajocchi = 450 Ponti = 600 Grani = 3600 Piccioli. a) Auf der Insel Maltha enthält die Onzia 13 Loth 6 Grän feines Silber ($9\frac{5}{11}$ Stück auf die

feine cölnische Mark), und hat einen Werth von 1 thlr. 14 sgr. 5 pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. 10 pf. Conv. = 2 fl. 7 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 32 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Außer den einfachen sind auch halbe Onzien vorhanden. b) Die sicilianische Onzia hat denselben Feingehalt an Silber, von ihr gehen aber nur $4\frac{1}{10}$ Stück auf die feine cölnische Mark; ihr Werth beträgt demnach 3 thlr. 12 sgr. $2\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 3 thlr. 5 gr. $10\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 4 fl. 52 kr. Conv. fl. = 5 fl. 50 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Or, persische Rechnungsmünze von 5 Abassi oder 8 Larin oder 10 Mamuhdi oder 100 Diarbisti. Zu einem Toman gehören 10 Or; ein Or hat einen Werth von 2 thlr. 5 sgr. $9\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 2 thlr. 2 gr. $1\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 3 fl. 7 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 fl. 45 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Orgya, Klafter, Längenmaß von 6 Fuß im Kaiserthum Oesterreich, s. Klafter und Fuß.

Orlong, hinterindisches Flächenmaß von 20 Jumbas, ist 51,086$\frac{2}{3}$ paris. Geviertfuß groß = $54\frac{1}{20}$ Ares = $5494\frac{1}{5}$ Geviert-Metres = $379\frac{1}{17}$ rheinländ. Gev.-Ruthen = $2\frac{1}{5}$ preuß. Morgen = $1497\frac{1}{2}$ wien. Gev.-Klafter.

Orna, Orne, Urna, Flüssigkeitsmaß im österreichischen Königreich Illyrien an der Küste des adriatischen Meeres. Die Orne Wein 1) zu Fiume ist $2713\frac{1}{5}$ paris. Kubikzoll groß = $53\frac{7}{8}$ Litre = 47 preuß. Quart = $37\frac{7}{8}$ wiener Maß; 2) zu Triest aber enthält die Orne 36 Boccali und ist 3310 par. Kubikzoll groß = $65\frac{3}{5}$ Litre = $57\frac{1}{3}$ preuß. Quart = 1 Eimer $5\frac{7}{25}$ Maß wiener Gemäß. Die Oel-Orne hat zu Triest gleiche Größe wie das Weinmaß und ein Gewicht von $106\frac{1}{2}$ wiener Pfund.

Ort, Orth. I. Der vierte Theil einer Silbermünze, 1) Mark, zu Bergen, Christiania u. a. O. in Norwegen; 5 Ort machen einen Speciesthaler und eine Ort von 24 Schilling aus 11löthigem Silber ($46\frac{1}{4}$ Stück auf die feine cölnische Mark), hat einen Werth von 9 sgr. 1 pf. preuß. = 6 gr. 11 pf. Conv. = 26 kr. Conv. fl. = 31 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Außer den ganzen Ortstücken sind auch Drittelorts oder funfzehntel Speciesthaler aus 8löthigem Silber vorhanden. 2) Ort, Reichsort werden in Deutschland die Sechsgroschenstücke in Conventionsgeld, halbe Reichsort oder Oertchen die Dreigroschenstücke und Viertelorte die Achtzehnpfennig- und doppelte Albusstücke genannt (s. Ortsthaler). 3) Scheidemünze im Großherzogthum Oldenburg (s. Ortje) und Schweden (s. Oer). 4) Liard, alte Scheidemünze in den niederländischen Provinzen Flandern, Brabant u. a., s. Liard. 5) In Lüttich rechnet man 4 Liards oder Pfennige auf einen Ort, und 4 Orts auf einen Sol oder Stüber, 40 Orts auf einen Escalin oder Schilling, 80 Orts auf einen Franc oder Gulden und 320 Orts auf einen Patagon oder Speciesthaler. Dieser Ort hat einen Rechnungswerth von $1\frac{4}{7}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{5}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{5}$ pf. Rhein. 6) Danziger Ort, s. Tympf.

II. Gewicht in Dänemark; 4 Ort des Handelsgewichts machen ein Quent, 16 ein Loth, 32 eine Unze, 256 eine Mark und 512 ein Pfund. Ein Ort oder Pfennig ist $20\frac{4}{13}$ holländ. As schwer = $\frac{2}{10}$ Gramme = $\frac{1}{4}$ preuß. Qtchn. = $\frac{2}{9}$ wiener Quent. Im Gold- und Silbergewicht wird diese Ort noch in 16 As (Es) oder 128 Gran getheilt und ist $19\frac{1}{10}$ holländ. As schwer = $\frac{91}{100}$ Gramme = $1\frac{1}{3}$ preuß. Grän = $214\frac{1}{3}$ wiener Richtpfennigtheil.

III. Flüssigkeitsmaß, vorzüglich im Weinverkauf. 1) Zu Oldenburg sind 4 Orth eine Kanne, 104 ein Anker und 624 ein Oxhoft. Das Orth ist $18\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{3}{8}$ Litre = $\frac{7}{22}$ preuß. Quart = $\frac{1}{4}$ wien. Maß. 2) Zu Osnabrück im Königreich Hannover; 4 Ort bilden hier eine Kanne, 16 ein Viertel, 448 eine Ohm und 2688 ein Fuder. Dieses Ort ent-

hält 4 Helfchen und ist $2\frac{2}{5}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{1}{20}$ Litre = $\frac{1}{22}$ preuß. Quart = $\frac{1}{28}$ wiener Maß. 3) Zu Rostock u. a. O. in Mecklenburg machen 2 Ort oder Pegel ein Oeßel, 4 einen Pot, 8 eine Kanne, 16 ein Stübchen, 32 ein Viertel, 128 einen Eimer und 640 eine Ohm; und ein Ort ist $5\frac{7}{10}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{1}{9}$ Litre = $\frac{1}{10}$ preuß. Quart = $\frac{1}{13}$ wien. Maß.

Ortje, Ortgen, Oertchen, Oertl, alte kupferne Scheidemünze im nordwestlichen Deutschland und in den Niederlanden, beträgt den vierten Theil eines Stüvers. 1) In Aachen, Cleve, Cöln, Düsseldorf u. a., machten 2 Ortgen ein Fettmänchen, 4 einen Stüver und ein Ortgen hatte einen Werth von $1\frac{2}{15}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. = $1\frac{2}{5}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{4}{5}$ pf. Rhein. 2) Zu Emden und in Ostfriesland gehören 2 Ortjen zu einem Syfert, 4 zu einem Stüver und 80 zu einem ostfriesischen Gulden; und ein Ortje ist = $1\frac{3}{5}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 pf. Rhein. 3) In den Niederlanden zu Amsterdam u. a., machten 2 Ortjes einen Deut, 4 einen Stüver und 80 einen holländischen Gulden; und ein Ortje von 2 Pfennigen ist = $2\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 2 pf. Conv. = $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 3 pf. Rhein. 4) In dem Großherzogthum Oldenburg sind 4 Ortjes ein Stüver und 216 ein Reichsthaler; und ein Ortje hat einen Werth von $1\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{7}{8}$ pf. Rhein.

Ortsgulden werden die Viergroschenstücke, die Viertelgulden oder Funfzehnkreuzerstücke und die Wierbatzler (s. Oertli) genannt. In den ehemaligen geistlichen Staaten Mainz, Trier und Cöln waren Ortsgulden Stücke von 3 großen oder 9 kleinen Petermänchen und $32\frac{1}{3}$ Stück gingen auf die feine cölnische Mark. Ein solcher Ortsgulden hat einen Werth von 13 sgr. preuß. = 9 gr. $10\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 37 kr. Conv. fl. = $44\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Ortskronen, Name der Viertelkronenthaler oder Viertel-Brabanterthaler, s. Kronenthaler.

Ortsthaler, wurden ehemals die alten Sechsgroschenstücke oder die nach dem 20Guldenfuß geschlagenen Viertel-Speciesthaler genannt, an Werth $10\frac{1}{2}$ sgr. preuß. = 8 gr. Conv. = $\frac{1}{2}$ Conv. fl. = 36 kr. Rhein. Später erhielten alle Sechsgroschenstücke den Namen Ortsthaler, und die an einigen Orten, z. B. im Kurfürstenthum Hessen, gebräuchlichen Dreigroschenstücke oder Oertchen den Namen halbe Ortsthaler.

Osella, ehemalige venetianische Gold- und Silbermünze. 1) Die aus 24karäthigem Golde geprägte Osella d'oro hat ein Gewicht von $281\frac{1}{5}$ holl. Aß und einen Werth von 11 thlr. 13 gr. $7\frac{1}{4}$ pf. Gold. 2) Von der Silbermünze Osella aus 14 Loth 16 Grän feinem Silber gehen $25\frac{6}{11}$ Stück auf die feine cölnische Mark, und eine Osella hat einen Werth von 3 Lire 18 Soldi = 16 sgr. $5\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 12 gr. $6\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 47 kr. Conv. fl. = $56\frac{2}{5}$ kr. Rhein.

Osmin, russisches Getreidemaß von $\frac{1}{2}$ Tschetwert oder 2 Pajock oder 4 Tschetwerik oder 32 Garnetz = 4904 paris. Kubikzoll = $97\frac{7}{40}$ Litre = 1 Schffl. $12\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 1 Metzen $74\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß.

Osmuschka, Kruschka, Galenock, russisches Flüssigkeitsmaß; 2 Osmuschki bilden einen Tschetwerka, 8 einen Wedro (Eimer) und 320 einen Sarckowaja Botschka (Faß). Der Osmuschka ist 80 paris. Kubikzoll groß = $1\frac{13}{22}$ Litre = $1\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $1\frac{1}{10}$ wiener Maß.

Ottava, Octava, Outava, Achtel. I. Getreidemaß in Brasilien; 2 Octavas machen eine Quarta, 4 einen Mejo, 8 einen Alqueire, 32 einen Fanega und 480 einen Mojo. Die Octava von 2 Selamin ist $348\frac{3}{4}$ paris. Kubikzoll groß = $6\frac{9}{10}$ Litre = 2 preuß. Metzen = $14\frac{3}{5}$ wiener Becher. — II.

Handelsgewicht 1) in Brasilien, 8 Ottavas gehören zu einer Onça, 128 zu einer Libra und 4096 zu einer Arroba. Die Ottava wird in 72 Granos getheilt und hat ein Gewicht von $74\frac{3}{5}$ holländ. Aß = $3\frac{3}{5}$ Gramme = 1 preuß. Qtchn. = $\frac{9}{11}$ wiener Quent. 2) Im sardinischen Staate zu Alessandria und Turin hat die Oncia 8, die Lira 96 und der Rubo 2400 Ottavas; die Ottava wird in 3 Denari oder 72 Grani getheilt und ist 80 holländ. Aß schwer = $3\frac{7}{8}$ Gramme = $1\frac{1}{20}$ preuß. Qtchn. = $\frac{7}{8}$ wiener Quent. — III. Gold- und Silbergewicht. In Brasilien und Portugal bilden 8 Ottavas eine Onça, 64 einen Marco und 128 einen Aratel (Pfund); die Ottava wird in 3 Escrupulos oder 72 Granos getheilt und ist wie im Handelsgewicht $74\frac{3}{5}$ holl. Aß schwer = $4\frac{9}{25}$ preuß. Grän = 3 Pfennige $62\frac{1}{2}$ Richttheil wiener Gewicht. — IV. Probir-Gewicht des Goldes in einigen Gegenden Italiens. 1) Zu Genua im sardinischen Staate bilden 8 Ottavas einen Carato und 192 eine Libbra scarsa. Diese Ottava ist im Gewicht = $34\frac{3}{8}$ holländ. Aß = $1\frac{13}{20}$ Gramme = $2\frac{1}{33}$ preuß. Grän = $28\frac{2}{5}$ wiener Ducaten-Gran. 2) Bei der toscanischen Ottava zu Florenz von $36\frac{4}{5}$ holl. Aß = $1\frac{7}{8}$ Gramme = $2\frac{7}{40}$ preuß. Grän = $30\frac{2}{5}$ wiener Ducaten-Gran gehen wie in Genua 8 Ottaven auf ein Carat und 192 auf die Libbra. — V. Edelstein-Gewicht. In Brasilien und Portugal gehören 8 Octavas zu einer Onça. Eine Octava enthält 3 Escrupelos oder 9 Quilates oder 36 Granos und ist $74\frac{3}{5}$ holländ. Aß schwer = $3\frac{3}{5}$ Gramme = 17 Karat $1\frac{4}{5}$ Grän preuß. = 17 Karat $1\frac{3}{5}$ Grän wiener Gewicht.

Ounce, Unze. 1) In England hat man mehrerlei Unzen, von denen die beiden Arten des Imperial-Standard-Troy- oder Münzgewichts und des Avoir-du-Poids- oder Handelsgewichts die gebräuchlichsten sind. a) Bei dem letztern gehen 16 Ounces auf ein Pound (Pfund), 448 auf ein Quarter und 1792 auf ein Hundred. Eine Ounce enthält 16 Drams (Drachmen) oder $437\frac{1}{2}$ Gran des Troy-Gewichts und ist $566\frac{3}{8}$ holl. Aß schwer = $27\frac{1}{5}$ Gramme = 1 Loth $3\frac{4}{9}$ Qtchn. preuß. = 1 Loth $2\frac{1}{5}$ Quent wiener Handels-Gewicht. Von dieser Ounce bilden $17\frac{1}{2}$ ein Comox-Dutches Pound, 22 ein Edinburgher Tron-Pfund, $22\frac{1}{2}$ ein Glasgower Tron-Pfund, 23 ein Country Tron-Pfund, $23\frac{1}{2}$ ein Tron-Pfund und 24 ein Air-Tron-Pfund. b) Bei dem Imperial-Standard-Troy-Gewicht machen 12 Ounces ein Pound (Pfund). Eine Ounce enthält 20 Penny weights (Pfennig-Gewicht) oder 480 Grans oder 9600 Mites (Heller) und ist $646\frac{2}{5}$ holländ. Aß schwer = $31\frac{2}{25}$ Gramme = $38\frac{11}{40}$ preuß. Grän = 1 Loth 3 Quent $86\frac{3}{4}$ Pfennig Richttheile wiener Gold- und Silbergewicht oder = 7 Drachmen 2 Scrupel $7\frac{7}{20}$ Gran nürnberger = 1 Unze 1 Scrupel $3\frac{3}{10}$ Gran preuß. = 7 Drachmen 6 Gran wiener Medicinalgewicht. 2) Zu Patrasso auf der griechischen Halbinsel Morea machen 12 Ounces ein Pfund Handelsgewicht, 15 ein Pfund Seidengewicht, 36 eine Oka und 1584 einen Quintal. Die Ounce von $11\frac{1}{5}$ Drams ist 693 holländ. Aß schwer = $33\frac{3}{10}$ Gramme = 2 Loth $1\frac{1}{8}$ Qtchn. preuß. = 1 Loth $3\frac{23}{40}$ Quent wiener Handels-Gewicht.

Orhoft, Orhoofd, Barrique, Flüssigkeitsmaß in dem westlichen Frankreich, den Niederlanden, Norddeutschland, Schweden und einigen russischen Ostseeprovinzen, wird vorzüglich im Weinhandel gebraucht, und ist in der Größe verschieden. Die gebräuchlichsten Maße dieser Art sind folgende:

Orhoft in:	Paris. Kbkzoll.	Litres.	Preuß. Eim.	Preuß. Qrt.	Wiener Eim.	Wiener Maß.
Amsterdam; Orhoft Franzwein von 180 Mingel	13000	$257\frac{3}{5}$	3	$45\frac{1}{5}$	4	$17\frac{7}{8}$
Berlin und im preußischen Staate; Orhoft						

Orhoft in:	Parisі. Kbkzoll.	Litres.	Preuß. Eim.	Preuß. Qrt.	Wiener Eim.	Wiener Maß.
von 1½ Ohm oder 3 Eimer oder 6 Anker oder 180 Quart	10390	206	3	—	3	22½
(4 Orhoft machen ein Fuder.)						
Bordeaux, s. Barrique.						
Braunschweig; Orhoft von 1½ Ahm oder 60 Stübchen oder 240 Quartier oder 480 Nößel	11119	$220\frac{1}{3}$	3	$12\frac{5}{8}$	3	32
(4 Orhoft machen ein Fuder.)						
Bremen; Orhoft von 1½ Tierzen oder Ahm oder 6 Anker oder 30 Viertel oder 66 Stübchen oder 264 Quart oder Maß Franzwein oder 67½ Stübchen oder 270 Quart Rheinwein	10797	214	3	7	3	$27\frac{7}{10}$
Danzig, wie Berlin. Nur machen hier 2 Orhoft ein Both oder Sectpipe, 4 ein Faß und 8 eine Last						
Dresden; Orhoft Franzwein von 3 Eimern oder 189 Kannen oder 378 Nößel oder 1512 Quartier	8921	$176\frac{3}{4}$	2	34	3	2
Orhoft Franzbranntwein von 3⅜ Eimer oder 212½ Kanne oder 425 Nößel oder 1600 Quartier	10036	$198\frac{7}{8}$	2	$53\frac{7}{8}$	3	$17\frac{3}{10}$
Erfurt, wie Thüringen.						
Hamburg; Orhoft Franzbranntwein von 1½ Tierzen oder 63 Stübchen	11497	$227\frac{11}{13}$	3	$19\frac{1}{6}$	3	$37\frac{1}{4}$
Orhoft Franzbranntwein von 30 Vierteln oder 60 Stübchen	10950	217	3	$9\frac{7}{10}$	3	$29\frac{4}{5}$
Hannover; Orhoft von 1½ Ahm oder 3¾ Eimer oder 6 Anker oder 60 Stübchen oder 120 Kannen oder 240 Quartier oder 480 Nößel	11760	333	3	$23\frac{3}{4}$	4	$\frac{3}{8}$
(4 Orhoft machen ein Fuder.)						
Hildesheim; Orhoft Wein, wie Hannover.						
Orhoft Thran von 12 Tonnen oder 72 Stekannen oder 1152 Mingel . . .	11520	$228\frac{1}{4}$	3	$19\frac{4}{7}$	3	$37\frac{2}{3}$
Königsberg, wie Berlin.						
(1½ Orhoft machen eine Pipe, 2 Orhoft ein Both.)						
Leipzig; Orhoft Franzwein von 2⅔ Eimer oder 168 Kannen oder 336 Nößel oder 1344 Quartier	10197	$202\frac{1}{16}$	2	$56\frac{2}{3}$	3	$19\frac{1}{2}$
Orhoft Franzbranntwein von 3 Eimer oder 189 Kannen oder 378 Nößel oder 1512 Quartier	11472	$227\frac{1}{3}$	3	$18\frac{3}{4}$	3	$36\frac{12}{13}$
Narva; Orhoft von 1½ Ohm oder 6 Anker oder 180 Stoof oder 720 Quartier .	11700	$231\frac{7}{8}$	3	$22\frac{7}{10}$	4	—
Oldenburg; Orhoft von 1½ Ohm oder 6 Anker oder 156 Kannen oder 240 Quartier oder 624 Ort	11544	$228\frac{3}{4}$	3	20	3	$37\frac{9}{10}$
Riga; Orhoft Franzwein von 1½ Ohm oder 6 Ankern oder 180 Stoof . . .	12950	$256\frac{3}{5}$	3	$44\frac{1}{3}$	4	$17\frac{1}{6}$
Rostock und **Mecklenburg-Schwerin**; Orhoft von 1½ Ohm oder 6 Ankern oder 7½ Eimer oder 30 Viertel oder 60 Stübchen oder 120 Kannen oder 240 Pot oder 480 Oeßel oder Planken	10950	217	3	$9\frac{7}{10}$	3	$29\frac{4}{5}$
(4 Orhoft machen ein Fuder.)						
Stettin, wie Berlin.						
Orhoft Cahors und Bergerac von 165 Quart	9524	$188\frac{3}{4}$	2	45	3	$10\frac{3}{10}$
Stockholm und in **Schweden**; Orhoft von 1½ Ohm oder 3 Eimern oder 6 Ankern oder 90 Kannen oder 180 Stoop . .	11880	$235\frac{2}{3}$	3	$25\frac{4}{5}$	4	$2\frac{1}{2}$

Oxhoft in:	Paris. Kbkzoll.	Litres.	Preuß. Eim.	Preuß. Qrt.	Wiener Eim	Wiener Maß.
(2 Oxhoft machen eine Pipe und 4 ein Fuder.)						
Stralsund, wie Berlin.						
Altes Oxhoft von $1\frac{1}{2}$ Ohm oder 6 Ankern oder 108 Kannen oder 216 Pott oder 864 Pegel	10584	$209\frac{7}{8}$	3	$3\frac{1}{3}$	3	$24\frac{5}{8}$
Thüringen; Oxhoft von $1\frac{1}{2}$ Ohm oder 3 Eimern oder 6 Ankern oder 108 Kannen oder $176\frac{1}{2}$ preuß. Quart	10188	$291\frac{8}{9}$	2	$56\frac{1}{2}$	3	$19\frac{3}{8}$
Warschau und Polen; Oxhoft von 60 Garnier oder 240 Kwarty	12099	$238\frac{3}{4}$	3	$29\frac{3}{5}$	4	$5\frac{1}{8}$

Pacco, Pacche, Pache, Getreidemaß zu Casale im sardinischen Herzogthume Montferat, ist 12,285 paris. Kubikzoll groß = $243\frac{4}{9}$ Litre = 4 Schffl. 7 Metzen preuß. = 3 Metzen $120\frac{9}{10}$ Becher wiener Maß.

Pack, 1) **Ballen** englisches Handelsgewicht von 240 Pfund Wolle oder Wollengarn. Bei dem Garn besteht der Ballen aus 60 Packen Garn, von denen jedes 4 englische Pfund Handelsgewicht = 37,758 holländ. Aß = $1814\frac{1}{2}$ Gramme = 3 Pfund 28 Loth preuß. = 3 Pfund $7\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht schwer ist. Das ganze Pack von 240 Pfund hat demnach ein Gewicht von 108,872 Grammes = 2 Ctnr. $12\frac{3}{4}$ Pfund preuß. = 1 Ctnr. $96\frac{3}{4}$ Pfund wiener Gewicht. 2) **Pack Tuch** im Tuchhandel 10 Stück zu 22 Tuch, jedes von 32 Ellen. 3) Ein **Pack Spielkarten** enthält 10 Spiele oder 12 Stoß oder 300 Blätter. 4) Ein **Pack Papier** besteht aus 15 Rieß.

Packen, russisches Gewicht von 3 Berkowitz oder 30 Pud oder 1200 Pfund = 490,790 Grammes = 9 Ctnr. $57\frac{3}{8}$ Pfund preuß. = 8 Ctnr. $76\frac{7}{16}$ Pfund wiener Gewicht.

Padage, Pagode, arabische Goldmünze, 15 Tangas oder 9 Larins oder 2 thlr. 3 gr. Gold an Werth. s. Pagode.

Padan, ist in Ostindien eine Zahl von 1000 Millionen.

Päle, s. Pal.

Paenzajie, Paenszasie, persische Silbermünze aus $12\frac{1}{2}$löthigem Silber ($25\frac{5}{9}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark), hat einen Werth von $2\frac{1}{2}$ Mamudi oder 5 Zaegi = 16 sgr. $4\frac{3}{8}$ pf. preuß. = 12 gr. $5\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 46 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 56 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Ein Daezajie enthält 2 und ein Hasar-Denari 4 Paenzajies.

Pårdaw, Fardos, Pardao, ostindische Silbermünze in den Reichen Bantam auf der Insel Java und Achem auf Sumatra; 4 Pårdaws gehören zu einem Tail und ein Pårdaw hat einen Werth von 16 Mas oder 64 Cupan = 1 thlr. 12 sgr. preuß. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 fl. Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. Rhein. s. Perda und Pagode.

Pårdon-Xeraphin, s. Perda.

Pagode. I. **Rechnungsmünze** in Ostindien. 1) Auf der Küste **Coromandel** gehören zur Pagode 2 Pårdaw oder 36 Fanon und ihr Werth beträgt nach deutschem Gelde 2 thlr. 24 sgr. preuß. = 2 thlr. 16 gr. Conv. = 4 fl. Conv. fl. = 4 fl. 48 kr. Rhein. 2) Zu **Madras** auf derselben Küste rechnet man entweder nach den vorigen Pagoden zu 4 Rupien oder 64 Annas oder 768 Pices = 2 thlr. 24 sgr. preuß. u. s. w. wie vorhin, oder nach **Stern-Pagoden** zu 4 Rupien von 42 Fanum oder 3360 Cash. 3) Auf der Küste **Malabar** zu Carvao u. a. O. werden 4 Pagoden einer Gold-Rupie gleich gesetzt, die Pagode aber zu $3\frac{1}{2}$ Rechnungsrupie berechnet = 36 Famans = 48

Settas = 288 Pices = 1728 Budgerooks = 2 thlr. 10 sgr. preuß. = 2 thlr. 5 gr. 4 pf. Conv. = 3 fl. 20 kr. Conv. fl. = 4 fl. Rhein. 4) Zu Pondichery rechnet man die Pagode zu 3 Rupien oder 24 Fanon oder 48 Annas oder 144 Sols oder 480 Dudu oder 1440 Cashes = 1 thlr. 29 sgr. 9⅘ pf. preuß. = 1 thlr. 21 gr. 7⅘ pf. Conv. = 2 fl. 50 kr. 3⅖ pf. Conv. fl. = 3 fl. 25 kr. Rhein. 5) Zu Tranquebar gibt man der Pagode einen Werth von 2½ thlr. oder 3¼ Rupie oder 26 Fanum oder 52 Annas oder 2080 Cashes = 2 thlr. 7 sgr. 9½ pf. preuß. = 2 thlr. 3 gr. 7 pf. Conv. = 3 fl. 13 kr. 3 pf. Conv. fl. = 3 fl. 52 kr. 1⅐ pf. Rhein. — II. Goldmünze in Ostindien. 1) In Carnatik zu Tutocorin ist die Pagode aus 18 Karat 5¼ Grän feinem Golde, 70⅞ holländ. Aß schwer, und 89¼ Stück gehen auf die feine cölnische Mark. Der Werth einer solchen Pagode beträgt 2 thlr. 5 gr. Gold. 2) Zu Madras und Negapatnam, alte Pagode mit einem oder 3 Götzenbildern auf der einen Seite, ist aus 20 Karat 8⅗ Grän feinem Golde, 71$\frac{7}{10}$ holländische Aß schwer (79$\frac{1}{10}$ Stück auf die cölnische Mark) geprägt, und hat einen Werth von 2 thlr. 11 gr. 10½ pf. Gold. 3) Die neue Stern-Pagode daselbst von 3½ Rupie = 42 Fanums = 3360 Cash mit dem Bilde eines Sterns, die Mond-Pagode mit dem Bilde des Halbmondes zu Pondichery, die portugiesische Thomas-Pagode mit dem Bilde des Apostels Thomas zu Goa und die alte Pagode von Porto novo in Carnatik, sind aus 19 Karat 2½ Grän feinem Golde, 71⅑ holländ. Aß schwer (85⅔ Stück auf die feine cölnische Mark) geprägt, und haben einen Werth von 2 thlr. 7¼ gr. Gold. 4) Die neue Pagode zu Porto novo ist zwar auch 71⅑ holländ. Aß schwer; ihr Feingehalt beträgt aber nur 17 Karat 9 Grän (92$\frac{7}{11}$ Stück gehen auf die feine cölnische Mark) und ihr Werth ist deshalb 2⅐ thlr. Gold. — III. Ostindische Silbermünze zu Narsinga und Bisnagar in der bengalischen Provinz Orissa. Die Silber-Pagode (Piaster) von 2 Sicca-Rupien oder 4½ Larin oder 7½ Tangas = 1 thlr. 10 sgr. 4 pf. preuß. = 1 thlr. 5 gr. 9¾ pf. Conv. = 1 fl. 55 kr. 1 pf. Conv. fl. = 2 fl. 18 kr. 2⅐ pf. Rhein., ist aus 15 Loth 12 Grän feinem Silber, 485 holländ. Aß schwer, geschlagen (10¼ Stück aus der feinen cölnischen Mark) und hat auf der einen Seite das Gepräge eines Götzenbildes, auf der andern Seite das Bild eines Fürsten, der auf einem von Elephanten gezogenen Wagen fährt. — IV. Handelsgewicht auf der Insel Sumatra im Reiche Acheen. Zu einem Tal gehören 2, zu einem Bunkal 10, zu einem Catti 200 und zu einem Bahar 40,000 Pagoden. Die Pagode hat ein Gewicht von 8 Mas oder 32 Copangs = 100 holländ. Aß = 4⅘ Gramme = 1$\frac{8}{25}$ preuß. Qtchn. = 1$\frac{1}{11}$ wiener Quent. — V. Ostindisches Gold- und Silbergewicht auf den Küsten Coromandel und Malabar, zu Pondichery u. a. ist 71⅑ holländ. Aß schwer = 3$\frac{4}{17}$ Gramme = 4$\frac{3}{14}$ preuß. Grän = 3 Pfenn. 30 Richttheile wiener Gewicht. — VI. Diamanten-Gewicht in Ostindien von 71 holländ. Aß = 16$\frac{7}{11}$ Karat.

Pajock, russisches Getreidemaß von 2 Tschetwerik oder 16 Garnetz. Zu einem Osmin gehören 2, zu einem Kuhl (Sack) 5 und zu einem Tschetwert 4 Pajock. Ein Pajock ist 2452 parıs. Kubikzoll groß = 48⅗ Litre = 14⅙ preuß. Metze = 101¼ wiener Becher.

Pakka-Retty, s. Retty.

Pal, Päle, dänisches Weinmaß, von welchem 4 einen Pott, 8 eine Kanne, 15½ ein Stübchen, 155 einen Anker, 620 eine Ohm und 3720 ein Fuder bilden. Ein Pal ist 12⅚ pariser Kubikzoll groß = $\frac{6}{25}$ Litre = $\frac{1}{10}$ preuß. Quart = ⅙ wiener Maß.

Palgat, Längenmaß in den hinterindischen Reichen Ava und Pegu; 18

Palgat machen einen Taim, und 1 Palgat hat die Länge eines englischen Zolls oder $11\frac{1}{4}$ par. Linie = $\frac{1}{40}$ Metre = $11\frac{2}{3}$ rheinländ. Linie ≐ $11\frac{6}{11}$ wien. Linie.

Palie, Pallie, ostindisches Gewicht für trockne Sachen, namentlich für Getreide. 1) Zu **Calcutta** in Bengalen machen 8 Pallies einen Mahon, 20 einen Soalli, 160 einen Candil und 320 einen Kahun. Der Pallie enthält 4 Roiks oder 16 Kunkes oder 80 Chataks. 2) Zu **Surate** in der Präsidentschaft Bombai bilden 20 Palies eine Pherra; eine Palie ist $35{,}398\frac{1}{8}$ holländ. Aß schwer = $1701\frac{1}{8}$ Gramme = 3 Pfund 20 Loth $1\frac{1}{2}$ Qtchn. preuß. = 3 Pfund 1 Loth $\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht.

Palm, Palme, englisches und niederländisches Längenmaß. 1) In **England** machen $1\frac{1}{3}$ Palm einen Handbreit (Hand), 3 eine Spanne, 4 einen Fuß (Foot) und 12 eine Elle (Yard). Der Palm ist 3 Zoll oder 24 Parts oder 30 Linien oder 300 Theile groß = $33{,}^{778}$ paris. Linie = $\frac{3}{40}$ Metre = 2 Zoll $10\frac{19}{20}$ Linie rheinländ. = 2 Zoll $9\frac{2}{3}$ Linie wiener Maß. 2) Der **niederländische** Palm ist der 10te Theil einer niederländischen Reichselle und 10 Duim (Daum, Zoll) oder 100 Streep (Linien) groß = $44\frac{13}{40}$ paris. Linie = $\frac{1}{10}$ Metre = 3 Zoll $9\frac{4}{5}$ Linie rheinländ. = 3 Zoll $9\frac{5}{6}$ Linie wiener Maß. Der **Geviert-Palm** ist $\frac{1}{100}$ Geviertelle oder 100 Geviert-Duim oder 10,000 Geviert-Streep groß = $13\frac{2}{3}$ paris. Geviertzoll = $\frac{1}{100}$ Geviert-Metre = $14\frac{5}{8}$ rheinländ. Geviertzoll, und der **Kubikpalm** enthält 1000 Kubik-Duim = $29\frac{3}{16}$ paris. = $32\frac{1}{3}$ rheinländ. Kubikzoll. 3) s. Palme.

Palma, Palm, Längenmaß, 1) auf der britischen Insel **Malta**, ist $115{,}^{28}$ paris. Linie lang = $\frac{1}{4}$ Metre = 9 Zoll $11\frac{3}{11}$ Linie rheinländ. = 9 Zoll $10\frac{1}{4}$ Linie wiener Maß. Zu einer Canna (Elle) gehören 8 Palme; 2) auf den spanischen balearischen Inseln **Minorca** und **Mallorca** machen ebenfalls 8 Palmas eine Canna, die Palma aber ist nur $95\frac{1}{13}$ paris. Linie lang = $\frac{1}{5}$ Metre = 8 Zoll $2\frac{5}{14}$ Linie rheinländ. = 8 Zoll $1\frac{12}{25}$ Linie wiener Maß. 3) s. Palmo.

Palme, Palm, Spanne, Längenmaß, nach welchem die Dicke in der Rundung der Schiffsmasten und anderer Rundhölzer in einigen Ländern bestimmt wird. 1) In **Hamburg** machen 3 Palmen einen hamburger Fuß und eine Palme ist $42\frac{1}{3}$ paris. Linie lang = $\frac{1}{10}$ Metre = 3 Zoll $7\frac{4}{5}$ Linie rheinländ. = 3 Zoll $7\frac{4}{9}$ wiener Maß. 2) In den **Niederlanden** ist der alte Palm beinahe 42 paris. Linien lang oder um $\frac{1}{3}$ Linie kürzer als der hamburger, der neue Reichspalm aber $44\frac{13}{40}$ Linie lang, s. Palm. 3) In **Norwegen** ist die Palme $39\frac{3}{5}$ paris. Linien lang = $\frac{1}{11}$ Metre = 3 Zoll 5 Linien rheinländ. = 3 Zoll $4\frac{7}{11}$ Linien wiener Maß.

Palmo, Spanne, brasilianisches, italienisches, portugiesisches und spanisches Längenmaß. A. In **Brasilien** und **Portugal** machen 3 Palmos einen Covado (kleine Elle), 5 eine Vara (halbe Elle) und 10 eine Braça; ein Palmo ist $96{,}^{37}$ paris. Linien lang = 218 Millimetres = 8 Zoll 4 Linien rheinländ. Maß = $\frac{7}{25}$ wiener Elle. Der portugiesische **Palmo craveira** von 8 Zoll oder 96 Linien oder 960 Theilen ist $97{,}^{27}$ paris. Linien lang = 220 Millimetres = 8 Zoll $4\frac{2}{3}$ Linie Rheinländ. B. In **Italien** gehören gewöhnlich 8 Palmi zu einer Canna oder Perche (Ruthe). 1) Zu **Carrara** ist der Palmo 108 paris. Linien lang = 245 Millimetres = 9 Zoll $3\frac{3}{8}$ Linie rheinl. = 9 Zoll $2\frac{5}{8}$ Linie wiener Maß. 2) Auf der Insel **Corsica** ist der Palmo $110{,}^{9}$ paris. Linie lang = $\frac{1}{4}$ Metre = 9 Zoll $6\frac{7}{8}$ Linie rheinländ. = 9 Zoll $5\frac{3}{8}$ Linie wiener Maß. 3) Zu **Genua** im sardinischen Staate rechnet man gewöhnlich 10 Palmi zu einer Canna, seltener 8 oder 12. Ein Palmo ist $110\frac{7}{8}$ paris. Linie lang = $\frac{1}{4}$ Metre = 9 Zoll $6\frac{7}{8}$ Linie rheinländ. = 9 Zoll $5\frac{5}{8}$ Linie

wiener Maß. 4) In Neapel gehören gewöhnlich 8 Palmi zu einer Canna oder Percha, doch werden zu Cava, Cagiano, Nocera, Rocca und Salerno $7\frac{2}{3}$, in Calabrien, Cavignolo, Eboli, Foggia und Lucera 7, in Capua $7\frac{1}{5}$ und in Fiano $7\frac{1}{2}$ neapolitanische Palmi auf eine Percha gerechnet. Beim Feldmessen machen $7\frac{1}{2}$ Palmi einen Passo und 60 Palmi eine Canna oder Percha. Den Palmo theilt man wieder in 12 Once oder 60 Minuti. Er ist $116,^{866}$ paris. Linien groß = 263 Millimetres = 10 Zoll 1 Linie rheinländ. = 9 Zoll $11\frac{9}{10}$ Lin. wiener Maß. Der Geviert-Palmo als Acker- und Feldmaß ist $94\frac{7}{9}$ paris. Geviertzoll oder $\frac{2}{3}$ Geviertfuß = $101\frac{1}{2}$ rheinländ. Geviertzoll oder $\frac{17}{24}$ rheinländ. Geviertfuß = $97\frac{1}{12}$ wiener Geviertzoll oder $\frac{5}{7}$ wiener Geviertfuß groß. Von diesen Geviert-Palmi bilden in Apulien 7 Palmi einen Geviert-Passo, 70 eine Catana, 420 eine Versura und 8400 einen Caro; in Neapel selbst aber $7\frac{1}{2}$ Palmi einen Geviert-Passo und 6750 eine Moggia. 5) Zu Nizza im sardinischen Staate ist der Palmo $117,^{9}$ paris. Linien lang = 264 Millimetres = 10 Zoll $1\frac{2}{3}$ Linie rheinländ. = 10 Zoll $\frac{1}{3}$ Linie wiener Maß. 6) Zu Pisa im Großherzogthum Toscana $132,^{3}$ paris. Linie = 298 Millimetres = 11 Zoll $4\frac{2}{10}$ Linie rheinländ. = 11 Zoll $3\frac{3}{4}$ Linie wiener Maß. 8) Zu Rom wird der Palmo in Bausachen in 12 Once oder 60 Minuti oder 120 Decimi getheilt und ist 99 paris. Linien lang = 223 Millimetres = 8 Zoll $6\frac{4}{9}$ Linie rheinländ. = 8 Zoll $5\frac{5}{9}$ Linie wiener Maß. Von diesem Palmo bilden 10 eine Bau-Canna. Die gewöhnliche Canna oder Elle enthält nur 8 Palmi und ein solcher Palmo ist $110\frac{1}{4}$ paris. Linie lang = 249 Millimetres = 9 Zoll $6\frac{1}{5}$ Linie rheinländisch Maß = $\frac{8}{25}$ wiener Elle. 9) Auf der Insel Sardinien ist der Palmo $110\frac{1}{10}$ paris. Linien lang, unterscheidet sich deshalb von dem römischen Handels-Palmo nur um eine Kleinigkeit. 10) Auf der Insel Sicilien gehören 8 Palmi zu einer Canna (Elle) und ein Palmo ist a) in Messina 117 pariser Linien lang = 263 Millimetres = 10 Zoll $1\frac{1}{10}$ Linie rheinländ. = 10 Zoll wiener Maß; b) in Palermo aber $107\frac{5}{8}$ paris. Linie = 243 Millimetres = 9 Zoll $3\frac{2}{5}$ Linie rheinländ. = 9 Zoll $2\frac{2}{5}$ Linie wiener Maß. — C. In Spanien gebraucht man vorzüglich zweierlei Palmos, einen großen und einen kleinen, von letzterm machen 3 einen großen Palmo. a) Auf einen Pies (Fuß) gehen $1\frac{1}{3}$, auf einen Codo 2, auf eine Vara 4, auf einen Passo $6\frac{2}{3}$ und auf einen Estado 8 große Palmos, ein solcher Palmo wird in 9 Pulgados oder 12 Dedos oder 144 Lineas getheilt und ist $93,^{97}$ paris. Linie lang = 212 Millimetres = 8 Zoll $1\frac{1}{4}$ Linie rheinländ. = 8 Zoll $\frac{2}{5}$ Linie wiener Maß. b) Von dem kleinen Palmo machen 4 einen Pies, 6 einen Codo, 12 eine Vara, 20 einen Passo und 24 einen Estado. Dieser kleine Palmo ist $31\frac{1}{3}$ paris. Linie groß = 68 Millimetres = 2 Zoll $8\frac{4}{5}$ Linie rheinländ. = 2 Zoll $8\frac{1}{7}$ Linie wiener Maß. Von diesen beiden castilianischen Palmos unterscheiden sich c) der catalonische Palmo zu Barcelona, von welchem 8 eine Canna bilden. Er wird in 4 Quartos getheilt und ist $87\frac{5}{6}$ paris. Linien lang = 182 Millimetres = 7 Zoll 7 Linien rheinländ. = 7 Zoll $6\frac{1}{4}$ Linie wiener Maß; d) der valencische Palmo; von ihm gehören 4 zu einer Vara, 180 zu einer Braza und 360 zu einer Cuerda. Er ist 16 Quartos oder $101\frac{4}{5}$ paris. Linie lang = $229\frac{1}{2}$ Millimetre = 8 Zoll $9\frac{3}{8}$ Linie rheinländ. = 8 Zoll $8\frac{4}{9}$ Linie wiener Maß; e) der mallorcanische Palmo auf den balearischen Inseln, s. Palma.

Paloin werden in Ostindien 10 Pagoden genannt.

Pan, Längenmaß im südlichen Frankreich, ist der achte Theil einer Canne und $110\frac{1}{5}$ paris. Linien lang = 248 Millimetres = 9 Zoll 6 Linien rheinl. = 9 Zoll 5 Linien wiener Maß.

Pannehea, Fanum, ostindische Goldmünze zu Bombay u. a. O., von $\frac{1}{4}$ Gold-Rupie oder 5 Silber-Rupien oder 20 Quartos oder 80 Annas oder

250 Fuddeas oder $333\frac{1}{3}$ Doreas oder 500 Pices oder 1000 Utdees oder 2000 Rees, ist aus 23 Karat 7 Grän feinem Golde, $76\frac{2}{3}$ holländ. Aß schwer geprägt, und hat einen Werth von 3 thlr. 1 gr. $2\frac{1}{3}$ pf. Gold. (s. Fanum.)

Panoro, Acker- und Feldmaß im Großherzogthum Toscana, ist $\frac{1}{12}$ Stioro oder 4 Geviert-Cannen groß = $214\frac{4}{13}$ paris. Geviertfuß = $22\frac{3}{5}$ Geviertmetres = $229\frac{3}{8}$ rheinländ. Geviertfuß = $1\frac{7}{12}$ rheinländ. Geviertruthen = $6\frac{1}{3}$ wiener Geviertklafter.

Paolo, Pauliner, Giulio, Julier, Silbermünze in Mittel-Italien. 1) Im Kirchenstaate zu Bologna gehören 2 Paoli zu einer Lira (Papetto), 3 zu einem Testono und 10 zu einem Scudo. Der Paolo hat einen Werth von 5 Murajolle, oder 10 Bolognini (Soldi) oder 50 Quatrini oder 120 Denari. In Rom rechnet man ebenfalls 2 Paoli auf einen Papetto, 3 auf einen Testono und 10 auf einen Scudo, und einen Paolo zu 2 Grossi oder 10 Bajocchi oder 50 Quatrini. Der Paolo ist aus 14 Loth 12 Grän feinem Silber, $55\frac{2}{3}$ holländ. Aß schwer ($95\frac{1}{4}$ Stück aus der cölnischen Mark feinem Silber), geprägt und hat einen Werth von 4 sgr. $4\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 3 gr. $4\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 12 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 15 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Außer den ganzen Paolis sind auch halbe und Viertelstücke vorhanden. 2) Im Großherzogthum Toscana gehören $1\frac{1}{2}$ Paoli zu einer Lira, 3 zu einem Testono, 9 zu einem Tallero, 10 zu einem Leopoldino, 20 zu einem Zecchino und 60 zu einem Ruspone. Ein Paolo wird zu 8 Crazie oder $13\frac{1}{3}$ Soldi oder 40 Quattrini oder 160 Denari gerechnet. Ehemals unterschied man gute Münze (**moneta buona**) und Curant-Geld (**moneta lunga**), jetzt aber wird gewöhnlich nach der Lira austriaca gerechnet (s. Lira). Von den wirklich vorhandenen doppelten, einfachen, halben und Viertel-Paolis sind die einfachen $57\frac{1}{3}$ holländ. Aß schwer aus 14 Loth 4 Grän feinem Silber ($95\frac{13}{50}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark) geschlagen, und an Werth = 4 sgr. $4\frac{4}{5}$ pf. preuß. wie der vorhergehende Paolo im Kirchenstaat.

Papeto, Papetto, Lira, Silbermünze im Kirchenstaat, von 2 Paoli oder 4 Grossi oder 20 Bajocchi oder 100 Quatrini. Zu einem Testono gehören $1\frac{1}{2}$ Papetti und zu einem Scudo 5. Der Papetto enthält $14\frac{2}{3}$löthiges Silber, ist $111\frac{1}{3}$ holländ. Aß schwer ($43\frac{13}{20}$ Stück auf die rauhe, $47\frac{3}{5}$ Stück auf die feine cölnische Mark), und hat einen Werth von 8 sgr. $9\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 6 gr. $8\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 25 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 30 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Papiergeld, nennt man die in Umlauf gesetzten Staatspapiere im Gegensatz des gemünzten Geldes.

Para, Parasi, Medino, türkische Rechnungsmünze und silberne Scheidemünze. Auf einen Piaster rechnet man 40 Paras und auf einen Para $2\frac{1}{2}$ gute oder 3 Current Asper. Nach dem Werthe des verringerten Gehalts der Piaster ist auch der Werth des Paras von dem ehemaligen Rechnungswerthe von $4\frac{2}{5}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. 1 pf. Rhein. unter die Hälfte desselben von 2 pf. preuß. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. hinabgesunken. Dasselbe Schicksal haben auch die ägyptischen Paras (s. Medino) erlitten, die jetzt nach dem Gehalt der Piaster kaum den Werth von 1 pf. preuß. oder $\frac{4}{5}$ pf. Conv. haben. Die ältern aus 9 Loth 11 Grän feinem Silber geprägten Paras haben einen Werth von $6\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 5 pf. Conv. = 1 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Rhein. In den Jahren 1772 und 1773 wurden von den Russen für die Moldau und Walachei Paras aus den eroberten türkischen Kanonen geschlagen und der doppelte Werth der silbernen, nämlich 1 sgr. 1 pf. preuß. = 10 pf. Conv. = 3 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{3}{4}$ kr. Rhein. ihnen ertheilt. Außer den einfachen Silber-

Paras hat man in der Türkei 5 Parastücke (Beschliks, Beschleks), 10 Parastücke (Rubbs, Onliks, Onparas), 15 Parastücke (Onliks), 20 Parastücke (Ighirmischliks) und 30 Parastücke (Solota's, Zlotas, Izelottes).

Parah, I. ostindisches Gewicht für Getreide und Reiß, zu Bombay u. a. O. Man hat zweierlei Arten Parahs, entweder ist er der achte Theil eines Candy und enthält 16 Adowlies oder 64 Seers oder 128 Tiprees; oder 25 Parahs bilden einen Candy und 100 einen Morah. Dieser letztere Parah enthält 20 Adowlies oder 150 Seers oder 300 Tiprees, und ist 991,050 holl. Aß schwer = 47,620¾ Gramme = 101 Pfund 26 Loth preuß. Gewicht = 85 wiener Pfund. Der erste Parah von ⅛ Candy ist nur 422,880 holländ. Aß schwer = 20,322 Grammes = 43 Pfund 14 Loth preuß. = 36 Pfund 9 Loth wiener Gewicht. II. Salzgewicht im Reiche Acheen auf der Insel Sumatra, enthält 26 Punihs = 47,435 Grammes = 101 Pfund 14¾ Loth preuß. = 84 Pfund 21¾ Quent wiener Gewicht.

Paralle, wird in der Walachei der türkische Para genannt, von welchem 40 einen Lee oder türkischen Piaster bilden. (s. Para.)

Parasange, s. Farsang.

Parasi, s. Para.

Parbajola, mailändische Silbermünze, s. Parpajola.

Pardao, ostindischer Name der Zechine.

Pardao-Reales, ostindischer Name der spanischen Realen.

Pardao-Xerasin, s. Perda.

Parpajola, Parpaglione, Parpayolle, Lichtmotte, 1) alte silberne Scheidemünze in Genua und Mailand, 2½ Soldi in Mailand und Tessin, oder in Genua nach dem jetzt angenommenen Werthe 5 Centesimi an Werth = 2½ sgr. preuß. = 1 gr. 10⅘ pf. Conv. = 7 kr. Conv. fl. = 8 kr. 2¼ pf. Rhein. Außer den einfachen Parpajolas sind auch doppelte im Umlauf. Die Münze hat den Namen Motte oder Mücke erhalten, weil auf derselben die Strahlen um das Haupt der Mutter Maria mit dem Jesuskinde einem Mückenschwarme ähneln. 2) Zu Chiavenna im Mailändischen rechnet man 3 Bluzger oder 4 Soldi auf eine Parpajola, 3 Parpajole aber auf eine Lira Scheidemünze und 8 auf eine Libbra; im Veltlin rechnet man 5 Parpajola auf einen Scudo, 30 auf einen Talaro und 32 auf eine Libbra.

Part, Theilstrich, Theil der englischen Fußmaße; 8 Parts machen einen Inch (Zoll), 24 einen Palm, 32 eine Hand, 72 einen Span und 96 einen Foot (Fuß). Der Part ist 1¼ Linie oder 12½ Theil groß = 1⅛ paris. Linie = 3 Millimetres = 1⅙ rheinländ. Linie = 1$\frac{1}{25}$ wiener Linie.

Passet, Passeto, Schrittchen, Längenmaß zu Pisa im Großherzogthum Toskana ⅜ Canna oder 2 Bracci oder 24 Crazie groß = 517$\frac{1}{25}$ paris. Linie = 1⅙ Metre = 3 Fuß 8 Zoll 6¾ Zoll rheinländ. Maß = 1½ wiener Elle. s. Passo.

Passirgewicht, ist im Münzgewicht an den Goldstücken der geringe Unterschied des Gewichts eines Stücks gegen das fest bestimmte Gewicht dieser Goldmünze. So ist ein Passirdukaten zwar nicht völlig vollwichtig, aber es fehlt daran so wenig, daß er noch für vollwichtig angenommen wird.

Passo, Schritt, 1) spanisches, bei dem Feldmessen gebräuchliches Längenmaß, der ⅛ Theil einer Toesa oder Braza, enthält 1⅔ Varas oder 3⅓ Codos oder 5 Pies oder 6⅔ große Palmos oder 20 kleine Palmos oder 60 Pulgados oder 80 Dedos oder 960 Linnas = 626½ pariser Linie = 1,⁴¹³ Metre = 4½ rheinländ. Fuß = 1$\frac{2}{11}$ wiener Elle. 2) Der Passo in Venedig ist wie der spanische, 5 Fuß lang aber = 770 pariser Linien = 1,⁷³⁷ Metre = 5 Fuß

6 Zoll 5 Linien rheinländ. Maß = 2⅔ wiener Ellen. 3) s. Passeto. 4) In Neapel machen bei dem Feldmessen 7½ Palmi einen Passo oder eine Percha von 873$\frac{7}{10}$ par. Linien = 1,971 Metre = 6 Fuß 4 Zoll 2$\frac{7}{11}$ Linie rheinländ. Maß = 2$\frac{7}{12}$ wiener Elle.

Patac, alte Scheidemünze zu Avignon u. a. O. im südlichen Frankreich, hat einen Werth von 2 Deniers = 1½ pf. preuß. = $\frac{9}{10}$ pf. Conv. = 1⅛ pf. Conv. fl. = 1¼ pf. Rhein.

Pataca, 1) brasilische Silbermünze, aus 14⅓löthigem Silber, 13¾ Stück aus der cölnischen Mark feinem Silber, hat einen Werth von 640 Rees (in Portugal nur von 600 Rees) = 1 thlr. 6½ pf. preuß. = 23 gr. 3¼ pf. Conv. = 1 fl. 27 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 fl. 44 kr. 2$\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Außer den ganzen Patacas hat man auch halbe von 320, Viertel von 160 und Achtel von 80 Rees. 2) s. Pataka.

Patacon, Patagon, 1) s. Bärenthaler. 2) In den Schweizer-Cantons Bern und Genf erhalten diesen Namen die alten Thaler oder 3 Livresstücke aus 13½löthigem Silber, 562 holl. Aß schwer (10½ Stück aus der feinen cölnischen Mark), an Werth = 1 thlr. 10 sgr. 5½ pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. 9¾ pf. Conv. = 1 fl. 55 kr. 2¼ pf. Conv. fl. = 2 fl. 18 kr. 2$\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 3) Zu Lüttich in den Niederlanden wird der Speciesthaler oder Reichsthaler von 4 lütticher Gulden, Patagon genannt. Er hat einen Werth von 1 thlr. 12 sgr. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. Rhein. 4) In Brabant, Flandern und Luxemburg machen 2½ Patagons ein Pfund vlämisch aus; der Patagon enthält 2⅖ Gulden (Livres) oder 8 Schilling oder 48 Patars (Sols) oder 96 Groot vläm. oder 192 Liards (Ort) oder 576 Deniers oder 768 brabantische Pfennige oder 2304 Mythen, und hat in Courantmünze einen Werth von 1 thlr. 4 sgr. 7⅗ pf. preuß. = 1 thlr. 1 gr. 4¾ pf. Conv. = 1 fl. 39 kr. 1$\frac{5}{7}$ pf. Rhein.; in Wechseln oder als Rechnungsmünze aber von 1 thlr. 16 sgr. preuß. = 1 thlr. 11 gr. ½ pf. Conv. = 2 fl. 11 kr. 1⅕ pf. Conv. fl. = 2 fl. 37 kr. 3$\frac{3}{7}$ pf. Rhein. ist. 5) Zuweilen nennt man die alten neapolitanischen Ducati zu 100 Grani und die alten spanischen Thaler oder Piaster ebenfalls Patagons (s. Peso).

Pataka, Pataque, Patakka, Patacca, 1) ägyptische Rechnungsmünze von 2¼ Piaster oder 90 Medini oder 270 Asper = 1 thlr. 2 sgr. 11½ pf. preuß. = 1 thlr. 1 gr. 1¼ pf. Conv. = 1 fl. 34 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 fl. 53 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Gewöhnlich bezeichnet man mit diesem Namen die kaiserlich österreichischen Conventionsthaler. 2) In Abyssinien erhalten die deutschen Conventionsthaler (s. d.) den Namen Patakkas und man rechnet zu Massuah auf eine venetianische Zechine 2¼ Patakka, die Patakka aber zu 24 Harf oder 92 Divini oder 920 Kibear (Kibir) oder 2760 Borjokes (Glaskorallen). Zu Adowa machen 10 Patakkas einen Wakea oder eine Unze Gold. 3) In Algier gibt man diesen Namen den Piastern und unterscheidet den Patacca gourda und den Patacca chica. a) Zu dem Patacca gourda gehören 3 Patacca chicas oder 24 Messon oder 696 Asper = 27 sgr. 1⅗ pf. preuß. = 20 gr. 8⅔ pf. Conv. = 1 fl. 17 kr. 2$\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 33 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Rhein. b) Der Patacca chica enthält 8 Messon (Tomin) oder 232 Asper = 9 sgr. ⅕ pf. preuß. = 6 gr. 10⅝ pf. Conv. = 25 kr. 3$\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 31 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Rh. 4) Zu Batavia und auf der ostindischen Insel Java hat die Patakke einen Werth von 6 Mas oder 24 Cash oder 192 Deut = 48 indische Stüver = 1⅗ Gulden = 27 sgr. 2½ pf. preuß. = 20 gr. 9¼ pf. Conv. = 1 fl. 17 kr. 3 pf. Conv. fl. = 1 fl. 33 kr. 1¼ pf. Rhein.

Patar, Stüver, Sols, alte silberne Scheidemünze zu Antwerpen, in

den südlichen Provinzen der Niederlande und im angrenzenden Frankreich. Zu einem Escalin oder Schilling gehören 6, zum Gulden oder Livre 20, und zum Patagon oder Thaler 48 Patar. Der Patar enthält 2 Groot oder 4 Orts (Liards) oder 12 Deniers oder 16 brabantische Pfennige, und hat einen doppelten Werth. Als Rechnungsmünze berechnet man ihn zu 11 pf. preuß. = $8\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Rhein.; als Scheidemünze aber gilt er nur $8\frac{2}{5}$ pf. preuß. = $6\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. Conv. fl. = $2\frac{1}{2}$ kr. Rh.

Patenoter werden auf den ostindischen Inseln die portugiesischen Bazaruca genannt. s. Basaruca.

Paye, 1) Scheidemünze auf der Insel Ormus im persischen Meerbusen, $\frac{1}{4}$ Sudi oder 10 Besorch an Werth = 1 sgr. $1\frac{1}{8}$ pf. preuß. = 10 pf. Conv. = 3 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. 3 pf. Rhein. 2) Rechnungsmünze im Reiche Siam, von 2 Clam oder 200 Cauris = 8 pf. preuß. = $6\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 3) Als Gewicht in diesem Reiche berechnet man den Paye oder Payn zu 24 Reißkörnern.

Pe, Fuß, Längenmaß in Brasilien und Portugal, von $1\frac{1}{2}$ Palmo oder 12 Zoll oder 144 Linien, ist im erstern Reiche $134\frac{7}{10}$ par. Linien lang = 303 Millimetres = 11 Zoll $7\frac{2}{5}$ Lin. rheinländ. = 11 Zoll $6\frac{1}{5}$ Lin. wiener Maß, und in Portugal $145\frac{7}{10}$ par. Linie = 328 Millimetres = 1 Fuß $6\frac{1}{4}$ Linie rheinl. = 1 Fuß $5\frac{1}{2}$ Linie wiener Maß.

Pearch, s. Perch.

Pecha, s. Pescha.

Pechy, Elle, Längenmaß zu Damask in Syrien, von $280\frac{1}{5}$ par. Linie Länge = 604 Millimetres = 2 Fuß 2 Linien rheinländ. = $\frac{9}{11}$ wiener Elle.

Peck, Pitany, Viertel, Metze, englisches Hohlmaß für trockne Sachen, wie Getreide, Mehl, Salz, Steinkohlen, Fische u. a. Zu einem Bushel gehören 4 Pecks, zu einem Strike 8, zu einem Comb 16, zu einem Quarter 32, zu einer Tun (Tonne) 160 und zu einem Load (Last) 320 Pecks. Das Peck wird in 2 Gallons oder 4 Pottles oder 8 Quarts oder 16 Pintes getheilt, und ist $450\frac{1}{4}$ par. Kubikz. groß = $8\frac{17}{20}$ Litre = $2\frac{1}{3}$ preuß. Metzen = $18\frac{2}{3}$ wien. Becher.

Pecul, Pekul, Pic, Pikul, Centner, ostindisches Gewicht von 100 Catti oder 1600 Tails (Tàls, Leangs). Zu einem Amat Getreide gehören 2, zu einem kleinen Bahar Handelsgewicht 3, zu einem großen Bahar $4\frac{1}{2}$ und zu einem Timbang Reiß und Getreide 5 Pekuls. 1) Auf der Gewürzinsel Amboina machen 25 Pecul einen Coyan, und ein Pecul von 100 Catti ist im Gewicht = 1,228,800 holl. As = 59,052 Grammes = 1 Ctr. 16 Pfund $10\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 1 Ctr. $5\frac{1}{2}$ Pfd. wiener Gewicht. Der Pekul 2) in Batavia ist 1,229,200 holl. As schwer = 59,072 Grammes = $126\frac{1}{4}$ preuß. Pfund = $104\frac{1}{2}$ wiener Pfund. 3) Zu Canton in China, in Hinterindien und zu Sincapore der Pecul von 1,258,600 holl. As = 60,478 Grammes = $129\frac{1}{4}$ preuß. Pfund = 108 wiener Pfund.

Pegel, s. Ort.

Peine, Prime, Lachterlinie ist $\frac{1}{10}$ Lachterzoll groß. s. Lachter.

Peis, s. Pescha.

Peku, Rechnungsmünze im Reiche Bantam auf der Insel Java in Ostindien, wird zu 5 Santas oder 2 Mas oder 1000 Caras aus Blei berechnet = 13 sgr. $4\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 10 gr. 2 pf. Conv. = 38 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 45 kr. 3 pf. Rhein. Zu einem Laran gehören 10 Peku's.

Pekul, s. Pecul.

Penny, Pfennig, Pence-Sterling, Pfennige, Rechnungsmünze und ehemalige Silbermünze, jetzt kupferne Scheidemünze in Groß-

britannien. Von derselben gehören 12 Pence zu einem Shilling und 240 zu einem Pfund Sterling. 1) In England und Schottland hat ein Penny Sterling den Werth von 2 Halfpence oder 4 Farthings = 9$\frac{2}{10}$ pf. preuß. = 7½ pf. Conv. = 2 kr. 1⅕ pf. Conv. fl. = 2 kr. 3⅕ pf. Rhein. Die ältern geprägten Pence sind aus 14⅘löthigem Silber und von ihnen gehen 510⅔ Stück auf die cöln. Mark feines Silber. 2) In Irland, der Penny Irish, irländischer Pfennig = 9⅓ pf. preuß. = 7⅓ pf. Cv. = 2 kr. 1 pf. Cv. fl. = 2 kr. 2⅔ pf. Rh. 3) Auf den westindischen Inseln a) auf der Insel Antigua ist der Penny = 5$\frac{7}{9}$ pf. preuß. = 4⅓ pf. Conv. = 1 kr. 1½ pf. Conv. fl. = 1 kr. 2⅔ pf. Rhein.; b) auf den Bahama-Inseln der Penny = 5⅓ pf. preuß. = 4⅓ pf. Conv. = 1 kr. 1⅓ pf. Conv. fl. = 1 kr. 2$\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Hier machen 6 Pences einen Bit und 12 Pences einen Shilling; c) auf der Insel Jamaica der Penny = 7$\frac{1}{20}$ pf. preuß. = 5⅝ pf. Conv. = 4 kr. 2$\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. Rhein. 4) s. Petersgroschen.

Penny-Weight, Pfennig-Gewicht, englisches Troy- und Münzgewicht von 24 Grains oder 480 Mites. Zu einer Ounce gehören 20 und zu einem Reichs-Troypfund 240 Penny-Weights. Das Penny-Weight ist 323⅘ holl. Aß schwer = 15⅗ Gramme = 1 Loth ¼ Quentchen preuß. = 3⅗ Quent wiener Handelsgewicht; oder im Gold- und Silbergewicht = 19⅙ preuß. Grän = 3 Quent 2 Pfenn. 48$\frac{1}{7}$ Richttheil wiener Gewicht.

Pepero, s. Perpera.

Perch, Pearch, Pole, Rod, Meßruthe, Meßstange, englisches Feldmaß von verschiedener Größe. 1) Das gesetzliche Reichs-Pearch ist 5½ Yards oder 16½ engl. Fuß lang = 2229⅘ par. Lin. = 5 Metres = 16 Fuß 3⅘ Linie rheinl. Maß = 6$\frac{2}{20}$ wien. Elle. Von diesem Maß machen 40 Perche oder Poles einen Furlong und 320 Perche eine englische Mile (Meile). 2) Die Forest-Pole, Waldruthe ist 7 Yard oder 21 Fuß lang = 2837⅓ par. Linie = 6⅖ Metre = 20 Fuß 4 Zoll 8⅔ Linie rheinl. Maß = 8⅔ wien Elle. 3) Die Woodland-Pole, Holzlandruthe ist 6 Yard oder 18 Fuß lang = 2432 par. Lin. = 5½ Metre = 17 Fuß 5 Zoll 9 Lin. rheinl. Maß = 7 wiener Ellen.

Percha, Längenmaß im Königreich Neapel von verschiedener Größe. 1) In Apulien, Calabrien, Eboli, Foggia, Lucera ist die Percha 7 Palmi groß = 815½ par. Linie = 1,⁸³⁸ Metre = 7 Zoll 1 Lin. rheinländ. Maß = 2⅓ wiener Elle. 2) In Capua die Percha von 7⅓ Palmi = 838⅘ par. Linie = 1,⁸⁹² Metre = 6 Fuß 4⅓ Lin. rheinländ. Maß = 2$\frac{3}{7}$ wiener Elle. 3) In Fiano und Neapel 7½ Palmi oder 873$\frac{7}{10}$ par. Linie = 1,⁹⁷¹ Metre = 6 Fuß 4 Zoll 2$\frac{7}{11}$ Linie rheinländ. Maß = 2$\frac{7}{12}$ wiener Elle. 4) In Cagiano, Cava, Nocera, Nocce, Salerno u. a. 7⅔ Palmi oder 893⅓ par. Linie = 2,⁰¹⁴ Metre = 6 Fuß 5 Zoll rheinländ. Maß = 2⅗ wiener Elle. 5) s. Pertica und Canna.

Perche, Ruthe, französisches Längenmaß. Ehemals hatte man zweierlei Arten Perches; diejenige, welche zum Ausmessen der Aecker gebraucht wurde, war 3 Toisen lang = 18 Fuß = 216 Zoll = 2592 par. Linien = 5,⁸⁴⁷ Metre = 18 Fuß 7 Zoll 6⅔ Lin. rheinländ. Maß = 7½ wiener Elle; zum Ausmessen der Waldungen aber nahm man eine Ruthe von 3⅔ Toisen oder 22 Fuß oder 264 Zoll oder 3168 Linien Länge = 7,¹⁴⁵ Metre = 22 Fuß 9 Zoll 2⅗ Lin. rheinländ. Maß = 6$\frac{3}{11}$ wiener Elle. Jetzt wird der Decametre statt der ältern Perchen gebraucht. s. Decametre.

Perda, Perdu, Pärdah, Xerasin, Silbermünze 1) auf der ostindischen Küste Coromandel zu Goa u. a. O., wird zu 3 Larins oder 5 Tangas oder 25 Vintins oder 375 Bazarucas berechnet. Auch in Portugal hat man

für Goa diese Münze zu 300 Rees an Werth geschlagen. Nach Lissabonscher Währung wird sie zu 14 sgr. $10\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 11 gr. 4 pf. Conv. = $42\frac{1}{2}$ kr. Conv. = 51 kr. rhein. berechnet, nach Goascher Währung aber zu 11 sgr. $10\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 9 gr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 33 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 40 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Nur vollwichtige Stücke (s. Xerasin) haben diesen Werth, andere aber gelten nur 4 Tangas oder nach Goascher Währung $9\frac{1}{2}$ sgr. preuß. = 7 gr. $2\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 27 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 32 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 2) Auf der Insel Sumatra im Reiche Acheen oder Atschin rechnet man 4 Pardahs auf einen Tähl; den Pardah aber zu 4 Mehs (Mas) oder 16 Kopangs = 1 thlr. 12 sgr. preuß. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. Rhein.

Perkowitz, s. Bercowitz.

Perma, russisches Heugewicht von 240 Pud oder 900 russischen Pfunden = 3,926,400 Grammes = 76 Ctr. 40 Pfund preuß. = 60 Ctr. 20 Pfund wiener Gewicht.

Permißgeld nannte man ehemals in Brabant die Kreuzthaler und Albertsthaler, mit denen es erlaubt war, alle Wechselzahlungen zu machen. In Ermangelung derselben war es verstattet, für 6 Stück Permiß-Schillinge 7 Schilling Courant zu zahlen.

Perpera, Pepero, alte ragusanische Silbermünze im österreichischen Dalmatien, von $\frac{1}{6}$ Scudo oder 12 Grosseti oder 72 Soldi, aus 9 Loth 8 Grän feinem Silber ($70\frac{1}{6}$ Stück auf die feine und 42 Stück auf die rauhe cölnische Mark), an Werth = 5 sgr. $10\frac{5}{6}$ pf. preuß. = 4 gr. 6 pf. Conv. = 16 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 20 kr. 1 pf. Rhein.

Pertica, Percha, italienisches Längen- und Ackermaß. I. Längenmaß. Die Pertica ist 1) in Parma 6 Bracci di legno oder 72 Once oder 864 Punti oder 10,368 Atomi lang = 1442 par. Linien = $3\frac{1}{4}$ Metre = 10 Fuß 4 Zoll $10\frac{3}{5}$ Lin. rheinl. Maß = $4\frac{1}{3}$ wiener Elle; 2) in Venedig 6 Fuß = $924\frac{9}{10}$ par. Lin. = $2,^{084}$ Metre = 6 Fuß 7 Zoll $8\frac{1}{3}$ Lin. rheinl. Maß = $2\frac{2}{3}$ wiener Elle. 3) s. Canna. — II. Flächenmaß. 1) Zu Florenz und überhaupt im Großherzogth. Toscana bilden 66 Geviert-Perticche einen Stajolo und 660 einen Saccato. Die Geviert-Pertica oder Geviert-Canna ist $80\frac{7}{10}$ par. Geviertfuß groß = $8\frac{1}{2}$ Geviertmetre = $85\frac{3}{5}$ rheinländ. Geviertfuß = $2\frac{7}{16}$ wiener Geviertklafter. 2) Im Herzogthum Parma machen 4 Geviert-Perticche eine Tavola, 48 einen Staro und 288 eine Biolca. Die Pertica ist 100 par. Gev. Fuß groß = $10,^{552}$ Gev. Metres = 107 rheinländ. Gev. Fuß = 3 wiener Gev. Klafter. 3) In Piacenza gehören zur Pertica 24 Tavole oder 96 Geviert-Cavezzi; sie ist $75\frac{1}{3}$ par. Gev. Fuß groß = $7,^{949}$ Gev. Metres = $80\frac{3}{5}$ rheinländ. Gev. Fuß = $2\frac{2}{5}$ wiener Gev. Klafter. 4) Zu Venedig machen 640 Tavole oder Geviert-Perticche von 36 Gev. Fuß ein Campo di Valvasone, und eine Pertica oder Tavola ist $41\frac{1}{4}$ par. Gev. Fuß = $4,^{353}$ Gev. Metre = $44\frac{1}{7}$ rheinländ. Geviertfuß = $1\frac{1}{3}$ wiener Gev. Klafter. 5) Zu Verona s. Tavola.

Pesau, Peschau, altes französisches Maß im Handel mit Kastanien, enthält 125 bis 130 Pfund dieser Frucht.

Pescha, Pesce, Pessa, Peyses, Peza, kupferne Scheidemünze zu Surate u. a. O. in Ostindien, 3 Quentchen schwer und am Rande bauchig. Gewöhnlich rechnet man 48 auf eine Rupie, doch werden in der Nähe der Kupferbergwerke 50, 54 bis 56 Stück und in Surate 64 Stück bleierne (s. Pice) für eine Rupie gegeben. Es gibt einfache und doppelte; die erstern haben einen Werth a) zu Delhy von $4\frac{4}{5}$ pf. preuß. = $3\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.; b) im Lande der Maratten zu Cambaja u. a.

$4\frac{2}{7}$ preuß. pf. = $3\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.; c) s. Pice.

Peseta, Pezeta, kleiner Peso, spanische Scheidemünze aus $13\frac{1}{3}$-löthigem Silber von $\frac{1}{4}$ Peso oder Piaster. Nach der Provinzial-Scheidemünze hat der Peseta einen Werth von 2 Real de Plata (Silber-Real) 2 Quartos oder 4 Real de Vellon (Kupfer-Real) oder 136 Maravedi oder 7 Sueldos 6 Dineros oder 1360 castilianische Dineros = 9 sgr. $2\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 7 gr. Conv. = 26 kr. 1 pf. Conv. fl. = $31\frac{1}{2}$ kr. Rhein.; nach mexikanischer Währung aber enthält der Peseta mexicana 2 Silberreal $10\frac{1}{2}$ Quartos oder 5 Kupferreal oder 9 Sueldos $4\frac{1}{2}$ Dineros oder 1700 castilianische Dineros = 11 sgr. $5\frac{7}{8}$ pf. preuß. = 8 gr. $8\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 32 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 39 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rh.

Peso (Pfund). I. Spanische Münze. 1) Peso duro, Peso fuerte, Petto, Pezzo de otto (Stück von Achten), Piastra, Piaster (Platte, Pflaster), Patacon, Matte (Großmünze), Real (Königsmünze), spanische Silbermünze, war im 16ten Jahrhundert viereckig und unregelmäßig und erhielt erst im 17ten Jahrhundert die Rundung. Der Peso hat einen Werth von 8 Reales de Plata (Silberrealen) oder 15 Reales de Vellon (Kupferreal); doch stehen die aus altem Silber (Plata antigua) etwas höher im Preise. Nach den verschiedenen spanischen Münzwährungen wird auch der Werth des Peso auf verschiedene Art berechnet. a) Nach aragonischer Währung ist der Peso = 8 Reales = 16 Sueldos = 256 Silber-Dineros = 5120 castilian. Dineros; b) nach canarischer Währung der Peso corriente = 8 Silberreal oder 10 Courant real = 80 Courant Quartos = 5120 castil. Dineros; c) nach castilianischer Währung unterscheidet man den Peso de plata antigua, alten Silberpiaster oder Wechselpiaster, von dem Peso de plata nueva, neuem Silberpiaster, Provinzialpiaster. Der erste ist = $15\frac{1}{17}$ Reales de Vellon (Kupfer-Real) = 128 Quartos = 256 Ochavos = 512 Maravedis de Vellon = 5120 Dineros; letzterer aber = 15 Kupfer-Reale = $127\frac{1}{2}$ Quartos = 255 Ochavos = 510 Maravedis = 5110 Dineros. Die alten Silberpiaster sind aus 14 Loth 8 Grän feinem Silber ($9\frac{5}{8}$ Stück aus der cölnischen Mark feinem Silber) und haben einen Werth von 1 thlr. 13 sgr. 7 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. $10\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 2 fl. 4 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 29 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Die neuen Piaster seit dem Jahre 1772 sind aus $14\frac{1}{3}$-löthigem Silber ($9\frac{5}{14}$ Stück aus der cölnischen Mark feinem Silber) und haben einen Werth von 1 thlr. 13 sgr. $4\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. $8\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 2 fl. 4 kr. Conv. fl. = 2 fl. 28 kr. 3 pf. Rhein. Von beiden werden die Wechselpiaster, Wechsel-Pesos, in Rechnungsmünze zu 8 alten Silberrealen unterschieden und zu 1 thlr. 2 sgr. $8\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. $10\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 1 fl. 33 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 52 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. berechnet. d) Nach catalonischer Währung ist der Peso oder Piaster = $1\frac{7}{8}$ Libra catalona = $12\frac{1}{2}$ catalonische Silberreale = $18\frac{3}{4}$ Reales de Ardites = $37\frac{1}{2}$ Sueldos = 450 catalonische Dineros = 900 Mallas = $6857\frac{1}{7}$ castilianische Dineros = 1 thlr. 13 sgr. 9 pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. Conv. = 2 fl. 5 kr. Conv. fl. = $2\frac{1}{2}$ fl. rhein. e) Nach mexicanischer Währung der Peso de Plata (Silberpiaster) zu 8 Silber-Reales oder 128 Quartos oder 272 Silber-Maravedis oder 6800 castilian. Dineros; hat als Rechnungsmünze einen Werth von 1 thlr. 13 sgr. 7 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. $10\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 2 fl. 4 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 29 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Von den wirklich in Mexico geprägten Pesos sind die alten eckigen aus 14 Loth 10 Grän feinem Silber etwas leichter, als die neuen Pesos mit 2 gekrönten Halbkugeln zwischen den Herkulessäulen, aus 14 Loth 8 Grän feinem Silber. Von jenen kommen $9\frac{7}{10}$ Stück, von den neuen aber $9\frac{23}{40}$

Stück auf die feine cölnische Mark. Gegen den angegebenen Rechnungswerth sind die alten mexicanischen Pesos um 2 Pfennige schlechter, die neuen aber um 3 Pfennige besser. In Amerika wird dieser mexicanische Peso zu 1 thlr. 14 sgr. $\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. $6\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 2 fl. $8\frac{1}{4}$ kr. Conv. fl. = 2 fl. 34 kr. Rhein., der spanische Piaster oder castilianische Peso aber zu 1 thlr. $13\frac{3}{4}$ sgr. preuß. = 1 thlr. $9\frac{1}{3}$ gr. Conv. = 2 fl. 5 kr. Conv. fl. = $2\frac{1}{2}$ fl. Rhein. berechnet. f) Nach valencischer Währung hält der Peso oder Piaster $13\frac{1}{3}$ valencische Silberrealen, welche mit 8 alten oder 10 neuen Silberrealen einen gleichen Werth haben (s. Castilianische Währung), aber nur in 20 Sueldos oder 240 valencische Dineros getheilt werden. 2) Peso duro de oro, Gold=Piaster, halbe Pistole, Viertel=Dublone, spanische Goldmünze. s. Escudillo de oro.

II. Italienisches Gewicht. In Italien unterscheidet man im Allgemeinen Gran=Peso oder Peso grosso, Schwer=Gewicht, und Peso scarso oder Peso sottile, Leicht=Gewicht, und bestimmt danach die Libbra, Lira u. a. Gewichte. In einigen Gegenden aber ist Peso der Name eines Gewichtes. 1) Zu Bologna im Kirchenstaat enthält der Peso 25 Libbre Handelsgewicht, ist mithin $9053\frac{1}{3}$ Gramme schwer = 19 Pfund 11 Loth $1\frac{2}{3}$ Qtch. preuß. = 16 Pfund 5 Loth $1\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. 2) Zu Genua im sardinischen Staate hat der Peso grosso 5 Cantari oder 30 Rubbi oder 500 Rotoli oder 750 Libbre Handelsgewicht = 26,162 Grammes = 5 Ctr. $9\frac{1}{3}$ Pfund preuß. = 4 Ctr. $67\frac{1}{3}$ Pfund wiener Gewicht. 3) Zu Venedig hat der Peso 12 Oncie oder 72 Sazi, der Peso grosso 2304 Carati oder 9216 Grani und der Peso sottile 1728 Carati oder 6912 Grani. Ersterer von $1\frac{7}{12}$ Peso sottile hat ein Gewicht von 9927 holl. Aß = 477 Grammes = 1 Pfund $2\frac{3}{4}$ Quentchen preuß. = 27 Loth 1 Quent wiener Gewicht. Der Peso sottile ist = $\frac{12}{19}$ Peso grosso = $6269\frac{2}{5}$ holländ. Aß = $301\frac{1}{4}$ Gramme = 20 Loth $2\frac{1}{2}$ Quentchen preuß. = 17 Loth $\frac{7}{8}$ Quent wiener Gewicht.

Pessa, s. Pescha.

Pe=tchuen, Petum, Petong, alte chinesische Scheidemünze aus Weißkupfer oder $\frac{2}{3}$ Kupfer und $\frac{1}{3}$ Blei, mit einem viereckigen Loch in der Mitte. s. Cash.

Petermännchen, alte Scheidemünze zu Aachen, Trier u. a. O. in Rheinpreußen. 6 Busche machen ein Petermännchen oder eine Mark, 54 Petermännchen einen Reichsthaler. Man hat zweierlei Arten dieser Scheidemünze, nachdem sie entweder nach dem 20 oder nach dem 25 Guldenfuß ausgeprägt ist. Von den erstern schweren Petermännchen gehören 72 Stück, von den leichten aber 90 Stück zu einem Speciesthaler. Ein schweres Petermännchen hat einen Werth von $7\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $5\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $\frac{5}{8}$ pf. Rhein.; und das leichte von 7 pf. preuß. = $5\frac{4}{15}$ pf. Conv. = 1 kr. $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. Rhein.

Petersgroschen, Peterspfennig (Peter=Penny), Römer=Pfennig (Rome=Penny), Heerd=Pfennig (Heart=Penny), alte englische Münze aus feinem Silber, 3 jetzige Pence an Werth = 2 sgr. $5\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 1 gr. $10\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 7 kr. Conv. fl. = $8\frac{1}{2}$ kr. Rhein. Diese Münze wurde ehemals von jeder Familie als Steuer nach Rom geschickt. Eine ähnliche Münze zu demselben Zweck hatte man auch ehemals in Polen.

Peza, s. Pescha.

Pezetta, s. Peseta.

Pezza, 1) Pezza da otto reali, Pezza delle rosa, Rechnungs=

münze in Toscana, von $5\frac{3}{4}$ Lire oder 20 Soldi oder 240 Denari. s. Livornino. 2) Pezza de otto, s. Peso.

Pfanne. 1) Pfanne Holz, Holzmaß auf den österreichischen Salzwerken zu Ischl, Hallstadt u. a., $127\frac{3}{4}$ wiener Fuß (21 Klafter $1\frac{3}{4}$ Fuß) lang, $14\frac{2}{3}$ Fuß hoch, mit 6 Fuß Klobenlänge, ist 11,208 wiener Kubikfuß oder 103 preußische Klafter groß. 2) Pfanne Salz, auf dem Salzwerk zu Halle in preußisch Sachsen ein Maß für die Salzsohle, enthält 5 Zober oder 40 Eimer oder 480 preuß. Quart. Zu einem Quart Salz gehören 12 Pfannen und zu einem Stuhl 48 Pfannen.

Pfeilerthaler, s. Pilar.

Pfennig, Pennig. I. Rechnungsmünze und Scheidemünze. Alte deutsche, aus den Bracteaten entstandene Münze. Vor dem 12. Jahrhundert wurden aus der Mark feinem Silber 320 Stück geschlagen, daß also ein Pfennig beinahe den Werth von 2 Groschen Conv. hatte. Nachher wurde der innere Gehalt der Münze verringert. Um die Mitte des 13ten Jahrh. gehörten 660, um das Jahr 1350 schon 960 und zu Anfange des 15. Jahrhunderts 1200 bis 1400 Pfennige auf die Mark Silber. Durch den vielen Zusatz des Kupfers erhielt die Münze eine schwarze Farbe, und man machte nun einen Unterschied zwischen den weißen Pfennigen (Witpennig, Albus, Silberpfennig) und schwarzen Pfennigen (Kupferpfennig). Später unterschied man schwere Pfennige, 12 auf einen Groschen, oder $\frac{1}{288}$ Reichsthaler, von den leichten Pfennigen, 4 auf einen Kreuzer oder 432 auf einen Conventionsthaler. In den neuesten Zeiten ist im preußischen Staat noch eine Zwischenart Pfennige entstanden, bei welcher 12 Stück einen Silbergroschen und 360 Stück einen preußischen Thaler ausmachen. Jetzt hat man folgende Arten Pfennige. A. Theil des Groschen. 1) 12 Pfennige machen einen Conventionsgroschen, 288 einen Thaler, 384 einen Speciesthaler und ein Pfennig ist = $1\frac{5}{16}$ pf. preuß. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Dieser Pfennig wird in den Königreichen Hannover und Sachsen, in den sächsischen Herzogthümern, in den Fürstenthümern Lippe und Reuß gebraucht. In einigen Gegenden Thüringens, in Altenburg, Eisenach, Gotha, Weimar und in den reußischen Ländern rechnet man den Speciesthaler zu 34 Groschen oder 308 Pfennigen. Dieser Pfennig hat dann einen Werth von $1\frac{4}{17}$ pf. preuß. = $\frac{16}{17}$ pf. Cv. = $\frac{9}{17}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{3}{17}$ pf. Rhein. Im Handel wird auch zuweilen der Species zu 36 gr. oder 432 pf. berechnet, z. B. in den reußischen Ländern. 2) 12 Pfennige machen einen Silbergroschen. Seit dem Jahre 1825 wird im preußischen Staate der preußische Thaler in 30 Silbergroschen oder 360 Pfennige getheilt und ein Pfennig ist = $\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $\frac{20}{21}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Vor jenem Jahre, auch jetzt noch zuweilen theilt man den Thaler preuß. Cour. in 24 Courant-Groschen oder 288 Pfennige. Dieser Pfennig ist = $1\frac{1}{4}$ pf. preuß. = $\frac{137}{144}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{7}{8}$ pf. Rhein. 3) 18 Pfennige machen einen Groschen. Im Königreich Polen, im Freistaat Cracau und ehemals zu Königsberg machen $1\frac{1}{5}$ Pfennig einen Denary, 6 einen Schilling, 18 einen Groschen, 540 einen Szostack oder Gulden und 3240 einen Thaler. Der Pfennig ist = $\frac{1}{9}$ pf. preuß. = $\frac{1}{11}$ pf. Conv. = $\frac{2}{19}$ pf. Cv. fl. = $\frac{1}{8}$ pf. Rh. 4) 7 Pfennige machen einen Mariengroschen. Zu Osnabrück im Königreich Hannover rechnete man früher 7 Pfennig auf einen Mariengroschen, 12 auf einen Schilling und 352 auf einen Conventionsthaler. Dieser Pfennig ist = $1\frac{1}{14}$ pf. preuß. = $\frac{48}{59}$ pf. Cv. = $\frac{47}{49}$ pf. Cv. fl. = $1\frac{1}{4}$ pf. Rhein. 5) 8 Pfennige machen einen Mariengroschen. In Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Lippe und Minden bilden 8 Pfennige ei-

nen Mariengroschen, 160 einen Mariengulden und 288 einen Reichsthaler. Dieser Pfennig ist mit dem Pfennig des Conventionsgroschen völlig gleich. In Hannover hat man noch feine Mariengroschen Cassengeld, deren Pfennig einen Werth von $1\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{12}{21}$ pf. Rh. hat. — B. Theil des Kreuzers. Zu einem Kreuzer gehören 4 und zu einem Gulden 240 Pfennige, von denen öfters ein Stück wieder zu 2 Heller gerechnet wird. Der Werth des Kreuzers wird bestimmt, ob er nach dem 20 oder 24 Guldenfuß berechnet wird. 1) Nach dem 20 Guldenfuße ist der Pfennig = $1\frac{1}{20}$ pf. preuß. = $\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{5}$ pf. Rhein. In Frankfurt am Main, Nürnberg u. a. rechnet man 4 Pfennige auf einen Kreuzer, 8 auf einen Albus, 12 auf einen Kaisergroschen, 16 auf einen Batzen, 80 auf ein Kopfstück, 240 auf einen Gulden, 360 auf einen Thaler und 480 auf einen Speciesthaler. In Wien theilt man den Pfennig in 2 Heller und rechnet 3 Pfennige auf einen Gröschel, 4 auf einen Kreuzer, 12 auf einen Kaisergroschen, 30 auf einen Schilling und 240 auf einen Gulden. In Prag rechnet man wie in Wien, außerdem aber noch $1\frac{1}{4}$ Pfennig auf einen Weißpfennig, $9\frac{1}{3}$ Pfennig auf einen Weißgroschen, 12 auf einen Böhmen und 280 auf ein Schock. 2) Nach dem 24 Guldenfuße hat der Pfennig einen Werth von $\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $\frac{2}{3}$ pf. Cv. = $\frac{5}{6}$ pf. Conv. fl. Nach ihm rechnet man in Baden, Baiern, Frankfurt, Fulda, Hanau, Großherzogthum Hessen, Nassau, Sanct Gallen und Würtemberg. In Regensburg machen 4 Pfennige einen Kreuzer, 8 einen Albus, 10 einen Groschen Landmünze, 12 einen Kaisergroschen, 16 einen Batzen und 240 einen Gulden. In St. Gallen in der Schweiz gehören 2 Heller zu einem Pfennig, 4 Pfennige zu einem Kreuzer, 16 zu einem Batzen, 24 zu einem Schilling und 240 zu einem Gulden. — C. Theil des Schillings. 12 Pfennige kommen auf einen Schilling; nur in Warschau machen 6 Pfennige und in Frankfurt 30 Pfennige einen Schilling (s. A. 3 und B. 2). 1) Zu Altona in Dänemark hat man zweierlei Berechnungsarten des Geldes, nach Species oder nach Courant. Von Courantpfennigen gehören $1\frac{1}{4}$ zu einem Species-Pfennig, 12 zu einem Schilling Courant, 15 zu einem Schilling Species, 192 zu einer Mark Courant, 240 zu einer Mark Species, 576 zu einem Courant-Thaler, 720 zu einem Species-Thaler. Dieser Pfennig ist an Werth = $\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $\frac{3}{5}$ pf. Conv. = $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{6}{7}$ pf. Rhein. Von den Pfennigen Species kommen $9\frac{3}{5}$ Stück auf einen Schilling Courant, 12 auf einen Schilling Species, $153\frac{3}{5}$ auf eine Courant-Mark, 192 auf eine Species-Mark, $460\frac{4}{5}$ auf einen Thaler Courant und 576 auf einen Species-Thaler. Dieser Pfennig Species wird zu $\frac{15}{16}$ pf. preuß. = $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $\frac{25}{28}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{14}$ pf. Rh. berechnet. 2) In Hamburg rechnet man nach drei Arten Pfennigen, von denen 12 Stück einen Schilling, 192 eine Mark und 576 einen Reichsthaler machen. Der Pfennig Banco hat denselben Werth wie vorhin in Altona der Pfennig Species; der Pfennig Lübisch oder Pfennig Courant ist = $\frac{37}{48}$ pf. preuß. = $\frac{37}{60}$ pf. Conv. = $\frac{31}{40}$ pf. Conv. fl. = $\frac{37}{42}$ pf. Rhein.; der Pfennig Vlämisch oder Groot vlämisch ist = 6 pf. lübisch (s. Groot). 3) In Lübeck rechnet man nach dem lübischen Pfennig, s. Hamburg. 4) In Osnabrück rechnet man entweder wie Hannover nach Conventionsthalern, Groschen oder Mariengroschen und Pfennigen, oder nach Schillingen, von denen ein Schilling 12, ein Mariengroschen 7 und ein Thaler 252 Pfennige enthält. Der Werth dieser Pfennige ist vorhin unter A. 4 angegeben. 5) In Rostock und Mecklenburg-Schwerin wie Lübeck. 6) In Schweden, s. Oer. 7) In Stralsund rechnete man vor der neuen preußischen Münzrechnung 12 Pfennige auf 1 Schilling, 288 auf einen Gulden (18¾ Gulden auf eine feine Mark) und 576 auf

einen Reichsthaler (Species). Ein solcher Pfennig hat einen Werth von $\frac{15}{16}$ preuß. pf. = $\frac{3}{4}$ Conv. pf. = $\frac{25}{28}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{14}$ pf. Rhein. — D. Theil des Stüvers. In den Niederlanden und angrenzenden Provinzen enthielt der Stüver 16, selten 12 Pfennige und der Gulden 320 Pfennige. Nach der seit dem Jahre 1816 in den Niederlanden eingeführten Eintheilung des Guldens in 100 Cent gehören $3\frac{1}{5}$ ältere Pfennige zu einem Cent. Vorher rechnete man namentlich 1) zu Amsterdam 8 Pfennige auf einen Groot Vlämisch, 16 auf einen Stüver, 96 auf einen Schilling, 320 auf einen Gulden, 448 auf einen Goldgulden, 800 auf einen Thaler und 1920 auf ein Pfund Vlämisch. Ein Pfennig ist = $\frac{8}{9}$ pf. preuß. = $\frac{7}{15}$ pf. Conv. = $\frac{5}{9}$ pf. Conv. fl. = $\frac{4}{5}$ pf. Rhein. Von diesen holländischen Pfennigen machten 8 Stück einen Pfennig Vlämisch oder Groot Vlämisch, s. Groot. 2) In Antwerpen hält der Pfennig 3 Myten und $3\frac{1}{5}$ Pfennig machen einen jetzigen Cent, 4 einen Liard, 8 einen Groot, 16 einen Stüver, 96 einen Schilling, 320 einen Gulden, 768 einen Patagon und 1920 einen Livre Vlämisch. Ein Pfennig in Wechselgeld ist = $\frac{5}{8}$ pf. preuß. = $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{5}{7}$ pf. Rhein.; in Brabanter Courant = $\frac{5}{9}$ pf. preuß. = $\frac{4}{9}$ pf. Conv. = $\frac{10}{19}$ pf. Conv. fl. = $\frac{5}{8}$ pf. Rhein., und in Luxemburger Courant = $\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $\frac{2}{5}$ pf. Conv. = $\frac{10}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 3) In Cleve und Iserlohn in Rheinpreußen und Westphalen hat der Stüver 12 und der Thaler 720 Pfennige. Ein Pfennig ist = $\frac{5}{12}$ pf. preuß. = $\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $\frac{8}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{10}{21}$ pf. Rhein. 4) In Düsseldorf in der preuß. Rheinprovinz machen 16 alte bergische Pfennige einen Stüver und 960 einen Thaler. Ein Pfennig ist = $\frac{15}{16}$ pf. preuß. = $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{14}$ pf. Rhein. 5) Zu Lüttich in den Niederlanden machen 4 alte Pfennige (Liards) einen Ort, 16 ein Stüver oder Sol, 160 einen Schilling, 320 einen Gulden und 1280 einen Patagon. Ein Pfennig oder Liard = $\frac{7}{18}$ pf. preuß. = $\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $\frac{10}{27}$ pf. Conv. fl. = $\frac{4}{9}$ pf. Rhein. — E. Theil des Weißpfennigs oder Albus. In Kurhessen hat der Albus 9 Pfennige oder 12 Heller und der Thaler 288 Pfennige, und ein Pfennig in Niederhessen ist = $1\frac{1}{10}$ pf. preuß. = $\frac{5}{6}$ pf. Conv. = 1 pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{4}$ pf. Rhein., in Oberhessen aber = $1\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

II. Handelsgewicht. Hier machen 4 Pfennige ein Quent, 16 ein Loth, 512 ein Pfund. Ein Pfennig ist 1) im Schweizer-Canton Bern $21\frac{1}{7}$ holl. Aß schwer = 1 Gramme = $\frac{11}{40}$ preuß. Quentchen = $\frac{9}{40}$ wiener Quent. 2) In Delmenhorst und Oldenburg enthält der Pfennig 16 Aß. In Delmenhorst ist der Pfennig = $20\frac{9}{32}$ holl. Aß = $\frac{19}{20}$ Gramme = $\frac{3}{22}$ preuß. Quentchen = $\frac{1}{9}$ wiener Quent; und in Oldenburg = $19\frac{11}{16}$ holländ. Aß = $\frac{37}{40}$ Gramme = $\frac{9}{34}$ preuß. Quentchen = $\frac{8}{37}$ wiener Quent. 3) Zu Osnabrück im Königreich Hannover = $20\frac{1}{13}$ holl. Aß = $\frac{12}{25}$ Gramme = $\frac{1}{7}$ preuß. Qtch. = $\frac{1}{9}$ wiener Quent. 4) s. Penny-Gewicht und Richtpfennig.

III. Gold- und Silber-Gewicht. Bei diesem machen 4 Pfennige oder Richtpfennige ein Quent, 16 ein Loth, 32 eine Unze und 256 eine Mark. Gewöhnlich wird der Pfennig in 2 Heller, bei dem Probirgewicht aber in 256 Richtpfennigtheile getheilt. 1) In Berlin ist der alte Pfennig = $1\frac{1}{8}$ jetzige Grän = 19 holländ. Aß = $\frac{9}{10}$ Gramme = $213\frac{1}{4}$ wiener Richttheile. 2) In Bern in der Schweiz der Pfennig = $19\frac{7}{8}$ holländ. Aß = $\frac{19}{20}$ Gramme = $1\frac{3}{17}$ preuß. Grän = 223 wiener Richttheile. 3) In der in Deutschland gebräuchlichen cölnischen Mark theilt man den Pfennig in 2 Heller oder $15\frac{45}{64}$ Aß oder 17 Aeßchen oder 256 Richtpfennigtheile. Er ist 19 holländ. Aß schwer, wie in Berlin. 4) Zu Mainz im Großherzogthum Hessen ist

der Pfennig $19\frac{4}{5}$ holländ. Aß schwer = $\frac{24}{25}$ Gramme = $1\frac{3}{25}$ preuß. Grän = $214\frac{1}{2}$ wiener Richttheile. 5) In Nürnberg der Pfennig von $16\frac{1}{18}$ Ducaten-Aß ist = $19\frac{2}{5}$ holländ. Aß = $\frac{23}{25}$ Gramme = $1\frac{8}{35}$ preuß. Grän = $217\frac{3}{4}$ wiener Richttheile. 6) Zu Regensburg in Baiern der Pfennig = 20 holländ. Aß = $\frac{24}{25}$ Gramme = $1\frac{2}{50}$ preuß Grän = $224\frac{3}{7}$ wiener Richttheile. 7) In St. Gallen und Zürich in der Schweiz = $19\frac{1}{21}$ holl. Aß = $\frac{4}{5}$ Gramme = $1\frac{3}{25}$ preuß. Grän = $213\frac{7}{9}$ wiener Richttheile. 8) In Wien machen $3\frac{2}{11}$ Pfennig einen Ducaten und ein Pfennig enthält $18\frac{27}{32}$ Mändel Gewichtsgrän oder 256 Richtpfennigtheile; er ist $22\frac{4}{5}$ holl. Aß schwer = $1\frac{1}{10}$ Gramme = $1\frac{7}{20}$ preuß. Grän = 256 wiener Richttheile.

Pfiff, halbes Seidel in Wien, s. Seidel.

Pflug, Ackermaß im dänischen Herzogthum Schleswig, enthält 2 Tonnen Saatkorn oder 8 Tonnen Hartkorn Aussaat, und ist 1,682,240 par. Geviertfuß groß = 167,926 Geviertmetres = 12,501 rheinländ. Geviertruthen = $69\frac{4}{9}$ preuß. Morgen Land oder $2\frac{1}{3}$ Hufe Land = $30\frac{3}{4}$ wiener Juchart.

Pfund, Aratel, Carga, Funt, Libbra, Libra; Lira, Livre, Rottel, Pond, Pud (s. diese Wörter).

I. Geldrechnung. Im Münzwesen hat das Wort Pfund mehrerlei Bedeutungen und wird entweder allein gebraucht oder erhält durch zugesetzte Wörter, wie Banco, Heller, Pfennige, eine beschränktere Bedeutung. 1) Pfund, Rechnungsmünze in der Schweiz. a) Im Canton Bünden, s. Pfund Pfennig. b) Im Canton Bern machen $7\frac{1}{2}$ Batzen ein Pfund und 2 Pfunde einen Gulden, $3\frac{1}{3}$ eine Krone und 4 einen Thaler. Das Pfund hat einen Werth von 8 sgr. $9\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 6 gr. 9 pf. Conv. = 25 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 30 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. c) Im Canton Glarus wird zuweilen, namentlich bei gerichtlichen Verhandlungen, nach Pfunden von $\frac{1}{2}$ Gulden oder $7\frac{1}{2}$ Batzen oder 20 Luzerschillingen oder 30 Kreuzer gerechnet = 9 sgr. preuß. = 6 gr. $10\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 25 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. = 30 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. d) Im Canton Solothurn rechnet man zum Solothurner Pfunde $7\frac{1}{2}$ Batzen = $\frac{1}{2}$ Gulden = 15 Sols = 20 Schilling = 8 sgr. $10\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 6 gr. 9 pf. Conv. = 25 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 30 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein., und zum Stäbler Pfunde 13 Batzen $3\frac{1}{3}$ Rappen = $\frac{2}{3}$ Krone = 20 sgr. $2\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 15 gr. $4\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 57 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 9 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein. e) s. Livre und Sterling. 2) Pfund Banco. a) In Berlin rechnete die Bank vor dem Jahre 1819 nach Pfunden und ein Pfund zu 24 Bankogroschen oder 288 Bankopfennigen = $1\frac{5}{16}$ thlr. preuß. Cour. = 1 thlr. 9 sgr. $4\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. Conv. = 1 fl. 52 kr. 2 pf. Conv. fl. = 2 fl. 15 kr. Rhein. Jetzt rechnet die Bank nach Thaler und Silbergroschen. b) In Hamburg ist das Pfund Banco dem Pfunde reinem Silber und dessen Werthe gleich und enthält 2 Mark, jede von 16 Loth reinem Silber = 55 Mark 4 Schilling Banco-Geld. 3) Pfund Flämisch, s. Pfund Vlams. 4) Pfund Heller, Rechnungsmünze jetzt in der Schweiz, ehemals auch in Süddeutschland, wo man dieses Pfund um das Jahr 1200 = 3 fl. Rhein., um 1300 = $2\frac{4}{5}$ fl., um 1350 = $1\frac{5}{12}$ fl., um 1375 = $1\frac{1}{3}$ fl., um 1400 = $1\frac{1}{5}$ fl. und um 1450 = 1 fl. annahm. a) Im Canton Schaffhausen machen $1\frac{1}{2}$ Pfund Heller einen Gulden und 6 eine Mark. Das Pfund Heller enthält 10 Batzen oder 40 Kreuzer = 11 sgr. $5\frac{7}{12}$ pf. preuß. = 8 gr. $8\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 32 kr. 3 pf. Conv. fl. = 39 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein. b) Im Canton Zürich gehören 5 Pfund Heller zu einer Mark und 2 Pfund zu einem Gulden. Das Pfund hat 8 Batzen oder 20 Schilling oder 30 Kreuzer oder 80 Rappen oder 120 Angster oder 240 Heller = 9 sgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 7 gr. $3\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 27 kr. 1 pf. Conv. fl. = 32 kr.

3$\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 5) Pfund Permiß; in den südlichen Provinzen der Niederlande wird es zu 2$\frac{1}{4}$ rheinischen Gulden berechnet = 1 thlr. 9 sgr. 4$\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. Conv. = 1 fl. 52$\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 2 fl. 15 kr. Rhein. 6) Pfund Pfennige, Rechnungsmünze im Schweizer-Canton Bünden von 1$\frac{1}{7}$ Gulden oder 17$\frac{1}{7}$ Batzen oder 20 Schillingen oder 68$\frac{4}{7}$ Kreuzern oder 80 Blutzgern oder 480 Hellern = 16 sgr. preuß. = 12 gr. 2$\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 45 kr. 2$\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 54 kr. 3$\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Zu einer Krone gehören 1$\frac{3}{8}$ Pfund Pfennige. 7) Pfund schwarze Münze werden in Baiern und in der Schweiz jedes Pfund Kupfermünze genannt. s. Pfund Heller und Pfund Pfennige. 8) Pfund Sterling, englische Rechnungsmünze. s. Sterling. 9) Pfund Vlams, Pfund Vlämisch, Rechnungsmünze in den Niederlanden und Hamburg. a) Zu Amsterdam rechnete man, vor Einführung der jetzigen Gulden und Cents im Jahre 1816, auf ein Pfund Vlämisch 2$\frac{2}{5}$ holländ. Thaler oder 4$\frac{2}{7}$ Goldgulden oder 6 holl. Gulden oder 20 Schilling Vlämisch oder 120 holl. Stüver oder 240 Groot vlämisch oder 1920 holl. Pfennige = 3 thlr. 13 sgr. 4$\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 3 thlr. 6 gr. 9$\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 4 fl. 55 kr. 1$\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 fl. 54 kr. 1$\frac{5}{7}$ pf. Rhein. b) In Antwerpen das Pfund Courant, s. Livre de Gros. c) In Hamburg wird ein Pfund Vlämisch zu 20 Schilling vlämisch oder 240 Pfennigen vlämisch (Groot) oder zu 2$\frac{1}{2}$ Thaler oder 7$\frac{1}{2}$ Mark Lübisch gerechnet oder in Banco-Geld = 3 thlr. 23 gr. 6 pf. preuß. = 3 thlr. 14 gr. 5$\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 5 fl. 24 kr. 1$\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 6 fl. 29 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rh., in Courant aber = 3 thlr. 2 sgr. 7$\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 2 thlr. 22 gr. 7$\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 4 fl. 24 kr. 3 pf. Conv. fl. = 5 fl. 17 kr. 2$\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

II. Handelsgewicht. Gewöhnlich wird das Pfund in Deutschland in 16 Unzen oder 32 Loth oder 128 Quent, das metrische Pfund aber in 100 Theile getheilt, doch kommen auch in Deutschland und in der Schweiz Pfunde von 36 bis 40 Loth vor. An einigen Orten, z. B. in Frankfurt a. M., Zürich u. a. hat man Pfunde von größerm und geringerm Gewicht und unterscheidet dann schweres und leichtes Pfund. Zu dem erstern gehört an mehrern Orten das Fleischer-Gewicht, das gegen das Handels- oder Krämer-Gewicht um 2 bis 4 Loth schwerer ist. 20 bis 25 Pfund bilden einen Stein, 100 bis 120 Pfund einen Centner (s. d.) und 300 Pfund ein Pfund schwer. Außer diesen hat man noch Schiffspfunde und Liespfunde (s. d.). Hinsichtlich des eigenen Gewichts sind die Pfunde in den einzelnen Oertern und Ländern sehr von einander abweichend. Folgende sind die gebräuchlichsten (s. Aretal, Funt, Libbra, Libra, Livre, Lira, Pond, Pound, Pud, Rottel).

	Holländ. Aß.	Grammes.	Preuß.			Wiener	
			Pfd	Lth.	Qtch.	Lth.	Qnt.
Aachen in Rheinpreußen, Pfund von 2 Mark oder 32 Loth oder 128 Quentchen oder 512 Pfenn. . . . (100 Pfund sind 1 Centner.)	9718$\frac{1}{2}$	466,^{99}	—	81	3$\frac{7}{8}$	26	2$\frac{7}{10}$
Aarau in der Schweiz, Pfund von 32 Loth . . . . . . (100 Pfd. sind 1 Ctnr.)	9915	476,^{48}	1	—	2$\frac{3}{7}$	27	$\frac{8}{9}$
Aichstädt, s. Eichstädt.							
Altenburg in Sachsen-Altenburg, Pfund von 32 Loth . . . . (110 Pfd. sind 1 Ctr.)	9709	466,^{59}	—	81	3$\frac{3}{4}$	26	2$\frac{5}{8}$
Altona in Dänemark, Pfund von 32 Loth . . . . (14 Pfd. sind 1 Lispfund, 112 Pfd. sind 1 Ctr., 280 Pfd. sind 1 Schiffspfund.)	10080$\frac{9}{10}$	484,^{46}	1	1	$\frac{2}{3}$	27	2$\frac{7}{10}$

	Holländ. As.	Grammes.	Preuß. Pfd	Preuß. Lth.	Preuß. Qtch.	Wiener Lth.	Wiener Qnt.
Amberg in Baiern	12480	599,75	1	9	1/5	34	1
Amsterdam in den Niederlanden, Pfund Handelsgewicht von 32 Loth . .	10280	494,02	1	1	3 1/4	28	9/10
(15 Pfd. sind 1 Liespfund, 100 Pfd. sind 1 Ctr., 300 Pfd. sind 1 Schiffpfund.)							
Pfund Troy-Gewicht . . .	10240	492,10	1	1	2 3/4	28	1/2
s. Pond.							
Ansbach in Baiern, Pfund von 32 Lth.	10600	509,40	1	2	3 6/13	29	2/5
Antwerpen in den Niederlanden, brabanter Pfund von 32 Loth . .	9790	470,47	1	—	4/5	26	3 1/2
auch . .	9754	468,66	1	—	1/4	26	3 1/8
(100 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Appenzell, Canton in der Schweiz, Pfund schweres Gewicht von 40 Lth.	12193	586,95	1	8	1/3	33	1 3/5
" leichtes Gewicht von 32 Lth.	9674	464,91	—	31	3 1/5	26	2 2/5
Augsburg in Baiern, Pfund Frohngewicht oder Großgewicht	10220	491,14	1	1	2 1/2	28	1/4
Pfund Kramergewicht oder Kleingewicht	9836	472,69	1	—	1 2/5	27	—
Aurich, wie in Emden.							
Baden, Großherzogthum, wie in Carlsruhe.							
Baden in Aarau, Pfund von 36 Loth .	10995	528,52	1	4	1/2	30	2/3
(100 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Baiern, wie in München.							
Bamberg in Baiern, Pfund von 32 Loth	10103	485,52	1	1	13/14	27	2 13/16
(100 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Basel, Canton in der Schweiz; Pfund von 32 Loth.							
Handelsgewicht, Eisengewicht. .	10188	489,46	1	1	2	27	3 3/5
Kleines Eisengewicht	10114	486,05	1	1	1	27	3
Specereigewicht, Safrangewicht .	9991	480,13	1	—	3 1/3	27	1 1/4
(100 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Bautzen in der sächsischen Lausitz . .	9020	433,47	—	29	2 2/3	24	3 1/7
Bergen op Zoom in den Niederlanden	9900	475,76	1	—	2 1/4	27	5/6
Berlin, Pfund von 32 Loth.							
Preußisches Reichspfund . .	9728	467,72	1	—	—	26	2 11/12
Altes Berliner Handelsgewicht .	9747	468,53	1	—	1/4	26	3
(110 Pfd sind 1 Ctr., 330 Pfd sind 1 Schiffspfund, 4000 Pfd. sind 1 Schifflast.)							
Bern in der Schweiz, Pfund von 32 Loth oder 128 Quintlein oder 512 Pfennigen	10825	520,20	1	3	2 2/5	29	2 7/8
Boitzenburg in Mecklenburg-Schwerin, wie Mecklenburg.							
Bonn in Rheinpreußen; altes Pfund .	9730 1/2	467,62	1	—	1/13	26	2 1/3
Botzen in Oesterreich, Botzener Pfund .	10426	501,04	1	2	1 1/5	28	2 1/4
Tyroler Pfund .	11715 5/9	563	1	6	2 1/7	32	4/5
(100 Pfd. sind 1 Ctr., 400 Pfd. sind 1 Saum.)							
Braunschweig, Pfund von 32 Loth .	9726	467,43	—	31	3 12/13	26	2 4/5
(114 Pfd. sind 1 Ctr., 14 Pfd. sind 1 Liespfund, 280 Pfd. sind 1 Schiffspfund.)							
Bremen, Pfund Handelsgewicht v. 32 Lth.	10375	498,59	1	2	1/6	28	1 9/16
" Krämergewicht " " "	9788	470,33	1	—	13/17	26	3 1/2
(14 Pfd. sind 1 Liespfund, 116 Pfd.							

	Holländ. Aß.	Grammes	Preuß. Pfd	Preuß. Lth.	Preuß. Qtch.	Wiener Lth.	Wiener Qnt.
sind 1 Centner, 120 Pfd. sind 1 Wage Eisen, 300 Pfd. sind 1 Frachtpfund.)							
Bremgarten und **Brugg** im Schweizer Canton Aarau, Pfund von 36 Loth	11002	528,76	1	4	⅜	27	¾
(100 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Breslau in preußisch Schlesien, altes schlesisches Pfund von 32 Loth	8430½	405,23	—	27	2⅘	23	⅛
(132 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Brüssel in den Niederlanden,							
leichtes Pfund	9701	466,29	—	31	3½	26	2½
schweres Pfund	10236	491,96	1	1	2⅗	28	—
Bünden, Schweizer Canton;							
große Krinne, Fleischpfund, von 48 Loth	14438½	693,87	1	15	1¾	39	2⅗
kleine Krinne, schweres Pfund von 36 Loth	10828⅔	520,40	1	8	2⅓	29	2 9/10
leichtes Pfund, Gewürzpfund von 32 Loth	9626⅔	462,58	—	31	2½	26	1⅔
(18 leichte Pfund machen 1 Rupp, 100 Pfund einen leichten Centner, 112½ Pfund einen schweren Centner.)							
Calenberg in Hannover	10127	486,67	1	1	1¼	27	3⅘
Camenz in der sächsischen Lausitz	9687	465,52	—	31	3⅗	26	2⅗
Carlsruhe, badensches Pfund, metrisches Pfund von 32 Loth	10406¼	500	1	2	11/12	28	2¼
(100 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Cassel in Kurhessen, Pfund von 32 Loth.							
leichtes Pfund, Krämer-Pfund, s. Cöln.							
schweres Pfund, Handelsgewicht	10074⅓	484,14	1	1	⅝	27	2⅔
(108 Pfund sind 1 Ctnr.)							
Cleve in Rheinpreußen, Pfund von 32 Loth.							
Handelsgewicht	9718½	467,04	—	31	3 17/20	26	2¾
Fleischergewicht	10933⅓	525,40	1	3	3 6/7	30	—
(110 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Coblenz in Rheinpreußen, Pfund von 32 Loth	9704	466,34	—	31	3 3/11	26	2⅝
Coburg in Sachsen-Coburg-Gotha, Pfund von 32 Loth	10608	509,79	1	2	3 7/13	29	½
(110 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Cöln in Rheinpreußen, Münz- und Handelspfund von 2 Mark oder 32 Lth.	9728	467,72	1	—	—	26	2 4/13
(106 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Copenhagen, dänisches Pfund von 2 Mark oder 32 Loth oder 128 Qtch. oder 512 Ort	10392⅖	499,43	1	2	¾	28	2⅛
(100 Pfd. sind 1 Ctr., 16 Pfd. sind 1 Liespfund, 36 Pfd. sind 1 Wog, 320 Pfd. sind 1 Schiffpfund, 5200 Pfd. sind 1 Last.)							
Cracau, das Funt oder Pfund von 32 Loth	8446	405,88	—	27	3⅕	23	¾
(32 Pfd. machen 1 Stein, 160 Pfd. machen 1 Ctr.)							
Crems, s. Krems.							
Cronach, s. Goldcronach.							
Dänemark, s. Copenhagen.							
Danzig in Westpreußen, altes Pfund von 32 Loth	9062	435,49	—	29	3⅔	24	3½

	Holländ. As.	Grammes.	Preuß. Pfd	Preuß. Lth.	Preuß. Qtch.	Wiener Lth.	Wiener Qnt.
(120 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Darmstadt, hessisches Reichspfund oder metrisches Pfund von 32 Loth oder 128 Quentchen oder 512 Richtpfennigen	10406⅔	500	1	2	1/12	28	2¼
(100 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Delft in den Niederlanden, wie in Amsterdam.							
Delmenhorst in Oldenburg, wie in Bremen.							
Deventer in den Niederlanden . .	9787	470,33	1	—	7/9	26	3½
Dieppe in Frankreich, altes Pfund wie in Delft.							
Dinkelsbühl in Baiern	10200	490,18	1	1	2⅕	28	—
Dixmuyden in den Niederlanden .	8951	430,16	—	29	1 7/9	24	2 3/10
Dordrecht in den Niederlanden wie Delft.							
Dresden, wie in Leipzig.							
Düsseldorf und **Elberfelde** in Rheinpreußen	10516⅘	505,40	1	2	2⅜	28	3½
(110 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Eger in Böhmen	12839	617	1	10	9/10	35	1
Eichstädt in Baiern, altes Pfund .	10612¾	510,11	1	2	3 5/9	29	½
Emden in der hannöverischen Provinz Ostfriesland.							
Pfund Hausgewicht von 32 Loth .	10343	497,05	1	2	—	28	1⅗
„ Waggewicht „ „ „ .	10951	526,19	1	4	1/11	30	¼
(100 Pfd. sind 1 Ctr., 300 Pfd. sind 1 Schiffpfund.)							
England, s. Pound.							
Erlangen in Baiern, wie in Coburg.							
Flensburg in Dänemark . . .	10059	483,41	1	1	⅜	27	2½
Frankfurt a. M., Pfund von 32 Loth.							
Handelsgewicht, Schwergewicht .	10516¾	505,40	1	2	2⅜	28	3½
Silberpfund, Krämerpfund . .	9737¾	467,98	1	—	⅛	26	3
(100 schwere und 108 leichte Pfund machen 1 Centner.)							
Freiburg in der Schweiz,							
Pfund Handelsgewicht	11002	528,63	1	4	¾	30	⅘
„ Gold- und Silbergewicht .	5094	244,79	—	16	3	14	—
Fulda in Kurhessen, wie Nürnberg.							
(100 Pfund machen 1 Ctr., 110 Pfd. machen 1 Ctr. Wolle.)							
Geldern in Rheinpreußen, altes Pfund von 32 Loth	9679	465,15	—	31	3⅓	26	2 3/10
Genf, Schweizer Canton; Pfund Handelsgewicht (gros poids) von 18 Unzen oder 432 Deniers . .	11462	550,74	1	5	2⅘	31	1⅞
Kleines Pfund von 16 Unzen .	10188	489,58	1	1	2 1/13	27	3⅞
Leichtes Pfund (petit poids) von 15 Unzen	9552	458,05	—	31	1⅔	26	9/10
Gent und **Leyden** in den Niederlanden	9754	468,74	1	—	⅓	26	3⅑
Gibraltar auf der spanischen Südspitze	9729	467,76	1	—	—	26	2⅞
Glarus, Schweizer Canton, wie Zürich.							
Görlitz in Preußen, altes Pfund wie Bautzen.							
Goldcronach, Cronach in Baiern .	10797	518,87	1	3	2 1/16	29	2⅝
Gröningen in den Niederlanden . .	10182	489,17	1	1	2	27	3⅘
Haag und **Harlem** in den Niederlanden (s. Pond)	10288	494,40	1	1	3⅜	28	9/10

	Holländ. As.	Grammes.	Preuß. Pfd	Preuß. Lth	Preuß. Qtch.	Wiener Lth.	Wiener Qnt.
Hamburg, Pfund von 32 Loth; Handelsgewicht	10081	484,46	1	1	2/3	27	2 7/10
(112 Pfd. sind 1 Ctr., 14 Pfd. sind 1 Liespfund zur See, 16 Pfd. sind 1 Liespfund Landfracht, 280 Pfd. sind 1 Schiffpfund, 320 Pfd. sind 1 Schiffpfund Landfracht.)							
Krämer-Pfund, wie Cöln.							
Hanau in Kurhessen, Pfund Handelsgewicht von 32 Loth . . .	9728	467,52	1	—	—	26	2 11/15
(108 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Hannover, Pfund von 2 Mark oder 32 Loth	10190	489,56	1	1	2 1/13	27	3 9/10
(112 Pfd. sind 1 Ctr., 14 Pfd. sind 1 Liespfund, 280 Pfd. sind 1 Schiffpfund, 336 Pfd. sind 1 Pfund schwer, 3360 Pfd. sind 1 Last.)							
Harburg in Hannover, wie in Calenberg.							
Heidelberg in Baden, Pfund von 32 Loth.							
Leichtgewicht	9719½	469,05	—	31	3 5/9	26	2 3/4
Schwergewicht	10497	504,46	1	2	2 1/9	28	3 1/4
(108 leichte und 100 schwere Pfund machen 1 Ctr.)							
Herzogenbusch in den Niederlanden .	9702	466,25	—	31	3 3/11	26	2 5/8
Hildesheim in Hannover, Pfund von 32 Loth	9716	466,92	—	31	3 7/8	26	2 7/10
(110 Pfd. sind 1 Ctr., 14 Pfd. sind 1 Liespfund, 120 Pfd. sind 1 Wage Eisen, 280 Pfd. sind 1 Schiffpfund, 300 Pfd. sind 1 Pfund schwer.)							
Hof in Baiern, großes Pfund . .	13260	637,13	1	11	2 3/7	36	1 5/8
kleines Pfund . .	11934	573,51	1	7	1	32	3
Krämer-Pfund . .	10608	509,79	1	2	3 7/13	29	1/2
Holstein, Provinz in Dänemark; Pfund von 32 Loth	10059	483,41	1	1	3/8	27	2 1/2
(Wie in Altona und Lübeck.)							
Jever in Oldenburg	7904	379,84	—	26	—	21	2 4/5
Kiel in der dänischen Provinz Holstein .	9916	476,53	1	—	2 1/2	27	9/10
Kitzingen in Baiern, wie Krämerpfund in Hof.							
Königsberg in Preußen, wie in Berlin.							
Altes Pfund von 32 Loth . .	7932	381,19	—	26	1/3	21	3 1/10
(16½ berliner Pfd. sind 1 Liespfund; 330 Pfd. sind 1 Schiffpfund.)							
Krems und Linz in Oesterreich . .	11787	566,44	1	6	3	32	1 4/5
Lauban in Preußen, altes Pfund . .	8719	419,01	—	28	2 8/11	23	3 3/4
Laufenburg im Canton Aarau, Pfund von 32 Loth	9840	473,31	1	—	1 1/3	27	—
Lausanne im Canton Waadt, metrisches Pfund von 16 Unzen oder 32 Loth oder 128 Gros oder 312 Deniers oder 9216 Grains . . .	10406¼	500	1	2	1 1/2	28	2 1/4
(100 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Leipzig im Königreich Sachsen, Pfund von 32 Loth.							
Berggewicht (114 Pfund sind 1 Ctr.)	9387½	451,13	—	30	3 1/2	25	3
Fleischgewicht (102 Pfund sind 1 Ctr.)	10492	504,21	1	2	2 1/20	28	3 2/9

	Holländ. As.	Grammes.	Preuß. Pfd	Preuß. Lth.	Preuß. Qtch	Wiener Lth.	Wiener Qnt.
Handelsgewicht (22 Pfund sind 1 Stein, 110 Pfd. sind 1 Ctr.) .	9729	467,54	1	—	1/35	26	2 7/8
Stahlgewicht (118 Pfund sind 1 Ctr.)	9069 1/3	435,84	—	29	3 4/13	24	2 3/5
Lemberg in dem österreichischen Königreich Galizien	8741 1/2	419,09	—	28	3	24	—
(100 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Lenzburg im Canton Aarau. Pfund von 36 Loth	10990 3/4	528,19	1	4	1/2	30	2/3
Leyden, wie in Gent.							
Libau in der russischen Provinz Curland, Pfund von 32 Loth . .	8593	412,95	—	28	1	23	2 3/5
(20 Pfd. sind 1 Liespfund, 400 Pfd. sind 1 Schiffpfund.)							
Lindau in Baiern, leichtes Pfund .	9608	461,73	—	31	2 2/5	26	1 1/2
schweres Pfund .	12010	577,06	1	7	2	33	—
Linz in Oesterreich, wie in Krems.							
Lippstädt und Fürstenthum **Lippe**, wie Hanau.							
Litthauen, russische Provinz . .	7798	374,75	—	25	2 3/5	21	1 7/8
Löwen in den Niederlanden, wie in Gent.							
London, s. Pound.							
Lublin in Polen. (s. Funt) . . .	8288	398,29	—	27	1	22	3
Lucern, Canton in der Schweiz; Pfund von 36 Loth	10391	499,36	1	2	3/4	28	2 1/5
(100 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Lübeck, Pfund von 32 Loth . .	10059	483,40	1	1	3/8	27	2 1/2
(112 Pfd. sind 1 Ctr., 14 Pfd. sind 1 Liespfund zur See, 16 Pfd. sind 1 Liespfund zur Fracht, 280 Pfd. sind 1 Schiffpfund, 320 Pfd. sind 1 Schiffpfund zur Fracht.)							
Lüneburg in Hannover, Pfund von 32 Loth	10180 1/3	489,22	1	1	3	27	3 4/5
(16 Pfd. sind 1 Liespfund, 320 Pfd. sind 1 Schiffpfund.)							
Lüttich in den Niederlanden . .	9884	474,99	1	—	3 1/20	27	5/8
Mannheim in Baden, wie Heidelberg.							
Mainz im Großherzogthum Hessen. Pfd. von 32 Loth	9796	470,76	1	—	9/10	26	3 3/5
Mecheln in den Niederlanden, wie Gent.							
Mecklenburg (wie in Rostock) . .	10056	483,26	1	1	3/10	27	2 1/2
Meißen im Königreich Sachsen, altes Pfund	9822	472,01	1	—	1 7/30	26	3 7/8
Memel in Preußen, altes Pfund (s. Berlin)	8594	413	—	28	1 1/13	23	2 3/8
Memmingen in Baiern	10655	512,04	1	3	1/5	29	1
Mühlhausen in Preußen, wie das Leipziger Handelsgewicht.							
Münchberg in Baiern . . .	10770	517,57	1	8	1 7/10	29	2 11/40
München, baierisches Pfund von 32 Lth.	11655	560	1	6	1 1/3	32	—
(20 Pfd. sind 1 Stein, 100 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Münster in preußisch Westphalen . .	9916	476,53	1	—	2 1/2	27	9/16
Murten im Canton Freiburg . .	11109	533,87	1	4	2	30	2
Namur in den Niederlanden, wie Gent.							
Narwa in Rußland, Pfund von 32 Loth oder 66 Solotnik	9738	467,97	1	—	1/8	26	2 13/20
(20 Pfd. sind 1 Liespfund, 40 Pfd. sind 1 Pud, 400 Pfd. sind 1 Schiffspfund.)							

	Holländ. Aß.	Grammes.	Preuß. Pfd	Lth.	Qtch.	Wiener Lth.	Qnt.
Niederlande, Reichspfund, s. Pond.							
Neustadt an der Aisch in Baiern, wie Coburg.							
Nimwegen in den Niederlanden . .	10299	494,⁹⁴	1	1	3½	28	1 1/10
Nordhausen in preußisch Sachsen .	9716	466,⁹²	—	31	3⅞	26	2 7/10
Nürnberg in Baiern, Pfund Handelsgewicht von 2 Mark oder 32 Loth .	10621	510,⁴¹	1	2	3¾	29	⅝
(100 Pfd. sind 1 Ctr., 300 Pfd. sind 1 Schiffpfund.)							
Pfund Münzgewicht . . .	9944	477,⁸⁷	1	—	2⅞	27	1⅕
Ochsenfurt in Baiern, wie Coburg.							
Ofen in Ungarn, Pfund von 16 Unzen oder 32 Loth	10228	491,⁵²	1	1	2⅝	28	⅜
Oldenburg, wie Hamburg.							
(10 Pfd. sind 1 Liespfund, 100 Pfd. sind 1 Ctr., 290 Pfd. sind 1 Schiffpfund, 300 Pfd. ein Pfund schwer.)							
Osnabrück in Hannover, Pfund von 32 Loth oder 128 Quentchen oder 512 Pfennigen	10280	494,⁰²	1	1	3¼	28	9/10
(108 Pfd. sind 1 Ctr., 120 Pfd. sind 1 Wag Eisen, 300 Pfd. sind 1 Pfund schwer.)							
Paderborn in preußisch Westphalen, wie Münster.							
Paris, metrisches Pfund wie in Carlsruhe;							
Pfund Markgewicht, s. Livre.							
Passau in Baiern	9996	480,³⁸	1	—	3 7/13	27	1 7/9
Patrasso in Griechenland,							
Pfund Handelsgewicht von 12 Ounces oder 183⅓ Drammes . .	8316	399,²⁴	—	27	1⅖	22	3 4/13
(3 Pfd. sind 1 Oka, 132 Pfd. sind 1 Quintal.)							
Pfund Seidengewicht von 15 Ounces oder 166⅔ Drammes . .	10395	499,⁵⁵	1	2	7/9	28	2⅙
Petersburg, s. St. Petersburg.							
Petrikau in Polen, Funt von 32 Loth	8429	404,¹¹	—	27	2⅔	23	⅓
Posen in Preußen (wie Berlin).							
Pfund Leichtgewicht, wie Lublin.							
„ Schwergewicht . . .	8698	417,⁷⁶	—	28	2⅜	23	3⅗
Prag in Böhmen (wie Wien);							
böhmisches Pfund, prager Pfund von 32 Loth oder 128 Quent oder 512 Sechzehntel . . .	10705	514,⁴⁵	1	3	5/7	29	1 5/9
(20 Pfd. sind 1 Stein, 120 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Preßburg in Ungarn (wie Wien) .	11616	558,¹³	1	6	1⅓	31	3⅗
Ragusa in österreichisch Dalmatien .	7660	368,¹¹	—	25	¾	21	⅛
Reval in der russischen Prov. Esthland (wie St. Petersburg) . . .	8960	430,⁵⁹	—	29	1 9/10	24	1⅖
(20 Pfd. sind 1 Liespfund, 120 Pfd. sind 1 Ctr., 240 Pfd. sind 1 Tonne, 400 Pfd. sind 1 Schiffpfund.)							
Rheinfelden im Schweizer Canton Aarau, Pfund von 32 Loth . .	10497	504,⁴⁶	1	2	2⅑	28	3¼
Riga in der russischen Provinz Liefland (wie St. Petersburg) . . .	8701	418,¹⁴	—	28	2½	23	3⅗
(20 Pfd. sind 1 Liespfund, 100 Pfd. sind 1 Lof, 400 Pfd. sind 1 Schiffpfund, 4800 Pfd. sind 1 Last.)							

	Holländ. As.	Grammes.	Preuß. Pfd	Preuß. Lth	Preuß. Qtch.	Wiener Lth.	Wiener Qnt.
Rostock in Mecklenburg-Schwerin.							
Pfund Kramergewicht	10080	484,41	1	1	$\frac{3}{5}$	27	$2\frac{7}{10}$
" Stadtgewicht, Wagegewicht	10584	508,55	1	2	$3\frac{1}{4}$	29	$\frac{6}{25}$
(14 Pfd. sind ein Liespfund, 16 Pfd. sind 1 Liespfund Landfracht, 112 Pfd. sind 1 Ctr., 280 Pfd. sind 1 Schiffpfund, 320 Pfd. sind 1 Schiffpfund zur Fracht.)							
Rothenburg an der Tauber in Baiern, wie Coburg.							
Rotterdam in den Niederlanden (s. Pond)							
leichtes Pfund, Krämer-Pfund	9754	468,74	1	—	$\frac{1}{3}$	26	$3\frac{1}{5}$
schweres Pfund, wie Amsterdam.							
Salzburg in Oesterreich, wie Wien.							
Sanct Gallen, Canton in der Schweiz.							
Leichtes Pfund von 32 Loth oder 16 Unzen	$9678\frac{1}{3}$	465,09	—	31	$3\frac{1}{3}$	26	$2\frac{1}{4}$
Schweres Pfund von 40 Loth oder 20 Unzen	12164	584,48	1	8	—	33	$\frac{3}{5}$
(100 leichte Pfund sind 1 Ctr.)							
St. Petersburg, russisches Pfund (Funda, Funta) von 32 Loth oder 96 Solotnik	$8512\frac{1}{2}$	409,17	—	27	$3\frac{9}{10}$	23	$1\frac{1}{2}$
(40 Pfd. sind 1 Pud, 400 Pfd. sind 1 Berkowitz oder Schiffpfund.)							
Schaffhausen, Canton in der Schweiz,							
leichtes Pfund von 32 Loth	$9573\frac{3}{5}$	460,06	—	31	2	26	$1\frac{1}{7}$
schweres Pfund von 40 Loth	$11966\frac{4}{5}$	574,97	1	7	$1\frac{3}{7}$	32	$3\frac{7}{16}$
Schweinefurth in Baiern, wie Coburg.							
Schwyz, wie Zürich.							
Solothurn, Canton in der Schweiz; Pfund von 32 Loth	10800	518,92	1	3	$2\frac{1}{10}$	29	$2\frac{3}{5}$
(10 Pfd. sind 1 Stein, 100 Pfd. sind 1 Ctr.)							
Speier in Baiern, wie Coburg.							
Stade in Hannover	9886	475,09	1	—	$2\frac{3}{40}$	27	$\frac{3}{5}$
Stockholm, schwedisches Pfund Schaalgewicht oder Victualgewicht von 32 Loth oder 128 Qtch. oder 9048 As	8915	428,62	—	29	—	24	$\frac{4}{5}$
Stapelstädter- od. Eisengewicht, Markpfund von 20 Mark	141568	6803,36	14	17	$2\frac{3}{4}$	388	$2\frac{3}{4}$
(20 Pfd. sind 1 Liespfund, 120 Pfd. sind 1 Ctr., 400 Pfd. sind 1 Schiffpfund.)							
Stralsund in Preußen, wie Lübeck.							
Stuttgart, Pfund würtembergisches kleines Gewicht, Handelsgewicht von 32 Loth, wie Cöln.							
(100 Pfd. sind 1 Ctr., 104 Pfd. sind 1 Ctr. schweres Gewicht.)							
Tessin in der Schweiz, s. Libbra.							
Thorn in Preußen (wie Berlin)	8766	421,26	—	28	$3\frac{1}{3}$	24	$\frac{1}{4}$
Thun im Schweizer Canton Bern	11191.	537,70	1	4	$3\frac{1}{4}$	30	$2\frac{9}{10}$
Thurgau, Canton in der Schweiz,							
leichtes Pfund von 32 Loth	$9678\frac{2}{3}$	465,10	—	31	$\frac{1}{3}$	26	$2\frac{1}{4}$
schweres Pfund von 40 Loth	12195	586,05	1	8	$\frac{1}{3}$	33	$1\frac{9}{10}$
Trier in Rheinpreußen	9732	467,69	1	—	$\frac{1}{24}$	26	3
Troppau in österreichisch Schlesien	11019	529,44	1	4	1	30	1
Tyrol, wie Botzen.							

	Holländ. As.	Grammes.	Preuß. Pfd	Preuß. Lth.	Preuß. Qtch.	Wiener Lth.	Wiener Qnt.
Unterwalden, Canton in der Schweiz, wie Lucern.							
Uri, Schweizer Canton, wie Zürich.							
Vließingen in den Niederlanden . .	9692	465,76	—	31	3½	26	2 4/9
Wallis, Canton in der Schweiz . .	10104¾	485,60	1	1	⅞	27	3
Warschau, s. Funt.							
Wien, österreichisches Pfund Handelsgewicht von 32 Loth oder 128 Quent oder 131,072 Richtpfennigtheile .	11655	560	1	6	1⅓	32	—
(100 Pfd. sind 1 Ctr., 275 Pfd. sind 1 Saum, 400 Pfd. sind 1 Saum.)							
Münzgewicht	11674	560,91	1	6	1 5/9	32	⅕
Winterthur im Canton Zürich . .	10907	524,15	1	3	3½	29	3⅘
Wismar in Mecklenburg-Schwerin . .	10072	484,03	1	1	½	27	2⅗
Wittenberg in preuß. Sachsen, wie Nordhausen.							
Würtemberg, wie Stuttgart.							
Würzburg in Baiern,							
Pfund leichtes Gewicht . . .	9930⅔	477,24	1	—	2⅗	27	1 1/16
Pfund schweres Gewicht . .	10588⅝	508,83	1	2	3 3/10	29	¼
(100 Pfd. Schwer-Gewicht und 106⅔ Pfd. Leicht-Gewicht sind 1 Ctr.)							
Wunsiedel in Baiern	14769	709,17	1	16	2⅙	40	2
Ypern in den Niederlanden . .	8960	430,59	—	29	1 9/10	24	2⅖
Yverdün im Schweizer Canton Waadt	11282						
Zierikzee in der niederländischen Provinz Zeeland	9081	436,40	—	29	3½	24	3¾
An andern Orten in Zeeland . .	9738	467,97	1	—	⅛	26	3 1/25
Zittau in der sächsischen Lausitz . .	9375	450,53	—	30	3⅜	25	3
Zofingen im Canton Aarau . .	10019	481,55	1	—	3¾	27	2
Zug, Canton in der Schweiz, wie Zürich.							
Zürich, Canton in der Schweiz; Krämer-Pfund von 18 Unzen oder 36 Loth	10998¾	528,44	1	4	7/10	30	⅘
leichtes Pfund, Antorfer Pfund von 2 Mark oder 16 Unzen oder 32 Loth	9753	468,69	1	—	3/16	26	3⅛
(106 leichte Pfund sind 1 Centner.)							
Zütphen in den Niederlanden . .	9787	470,33	1	—	7/9	26	3½
Zurzach im Canton Aarau, Pfund von 36 Loth	10994⅜	528,46	1	4	½	29	3¾
Zwolle in den Niederlanden, Pfund von 32 Loth	10029	481,96	1	1	—	27	2⅕

III. Gold- und Silbergewicht. In diesem wird das Pfund in 2 Mark oder 16 Unzen getheilt (s. Mark).

IV. Apotheker-Gewicht, s. Medicinal-Gewicht.

V. Bei gezählten Sachen bezeichnet das Wort Pfund an einigen Orten die Zahlen 8 oder 240; z. B. in Nürnberg, wo 240 Stück ein Pfund genannt werden. In Regensburg ist ein Pfund Salz = 8 Schilling oder 240 Scheiben.

Pfund schwer, Frachtpfund, Handelsgewicht von 300 Pfund an einigen Orten im nordwestlichen Deutschland. 1) In Bremen machen 300 dortige Pfund = 149,577 Grammes = 2 Ctr. 99 Pfund 29½ Loth preuß. = 2 Ctr. 63 Pfund 26½ Loth wiener Gewicht ein Pfund schwer. 2) In Hannover 336 Pfund oder 3 Centner = 174,436 Grammes = 3 Ctr. 21 Pfund 26½ Loth preuß. = 2 Ctr. 93¾ Pfund wiener Gewicht. 3) In Hildesheim 300 Pfund = 140,076 Grammes = 2 Ctr. 91⅓ Pfund preuß. = 2½

Ctr. wiener Gewicht. 4) In Oldenburg 300 Pfund = 145,338 Grammes = 2 Ctr. 91 Pfund preuß. = 2 Ctr. $59\frac{1}{2}$ Pfund wiener Gewicht. 5) In Osnabrück 300 Pfund = 148,182 Grammes = 2 Ctr. 97 Pfund preuß. = 2 Ctr. $65\frac{6}{16}$ Pfund wiener Gewicht.

Pherra, ostindisches Gewicht für Reiß und andere trockne Sachen, welche nach dem Gewicht verkauft werden, ist 20 Palies schwer = 707,964 holl. Aß = 34,015 Grammes = $72\frac{3}{4}$ preuß. Pfund = 60 Pfund 29 Loth wiener Gewicht.

Philipps-Thaler, s. Ducaton II.

Phönix, Silbermünze in Griechenland, enthält $\frac{9}{10}$ feines Silber und $\frac{1}{10}$ Kupfer, und wird in 100 Lepten getheilt; 6 Stück machen einen spanischen Piaster oder eine Minerva. Ein Phönix hat den Werth eines französischen Franken (s. d.) oder 7 sgr. 3 pf. preuß. = 5 gr. 6 pf. Conv. = 20 kr. 3 pf. Conv. fl. = 24 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Piaster, Pflaster, Platte, Piastra. A. Rechnungsmünze und Silbermünze in Indien, Spanien, Südamerika und in dem türkischen Reich. Im Allgemeinen bilden die Piaster zwei Klassen, die spanischen und die türkischen, von denen jede wieder mehrere Arten enthält. 1) In Aegypten rechnet man 40 Medini (Paras) oder 120 Asper oder 240 Forli oder 320 Borbi auf einen Piaster; $2\frac{1}{4}$ Piaster machen eine Pataka und 625 Piaster einen Beutel. Dieser Rechnungs-Piaster hat einen Werth von 14 sgr. $7\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 11 gr. 2 pf. Conv. = 41 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 50 kr. 1 pf. Rhein. Die hier seit dem Jahre 1826 geschlagenen Piaster sind von so wenigem Silbergehalt, daß sie nur einen Werth von 2 sgr. $11\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 2 gr. 4 pf. Conv. = $8\frac{3}{4}$ kr. Conv. fl. = 10 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. haben. 2) Im nordafrikanischen Reiche Algier, s. Pataka. 3) In Arabien rechnet man 80 Caveers (Cabirs) oder 420 Carrets auf einen Piaster, der in Mockha und in der Umgegend zu 1 thlr. 12 sgr. preuß. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. Rhein., an andern Orten aber zu 1 thlr. 13 sgr. preuß. = 1 thlr. 8 gr. 9 pf. Conv. = 2 fl. 2 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 27 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. berechnet wird. $1\frac{2}{3}$ Piaster oder Dollar macht eine Zechine und $15\frac{5}{21}$ einen Tomond. 4) In Gibraltar werden 12 Reales oder 20 Kupferrealen oder 192 Quartos auf einen spanischen Piaster, Cob oder Plate genannt, gerechnet, welcher hier einen Werth von 52 Pence Sterling oder $4\frac{1}{3}$ Shilling hat = 1 thlr. 12 sgr. 9 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. 2 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 26 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 5) Auf den jonischen Inseln, Corfu, Zante u. a. rechnet man entweder nach spanischen Piastern mexikanischer Währung (s. Peso) zu 100 Cent = 1 thlr. 13 sgr. $7\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. 3 pf. Conv. = 2 fl. 3 kr. 2 pf. Conv. fl. = 2 fl. 29 kr. 2 pf. Rhein., oder nach türkischen Piastern zu 40 Para oder 120 Asper = 6 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 4 gr. 11 pf. Conv. = 18 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 22 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Von den türkischen Piastern werden $6\frac{3}{4}$ Stück einem spanischen Piaster gleich geschätzt. 6) In Italien rechnete man ehemals in Genua auch nach Piaster zu 20 Soldi oder 240 Denari (s. Scudo), jetzt aber nach Liren. 7) Im nordafrikanischen Reiche Marokko hat der Piaster mit dem Mitkal gleichen Werth, s. Miskal. 8) In Ostindien wird auf der Insel Sumatra im Reiche Bencolen der Piaster zu 2 Rupien = 1 thlr. 8 sgr. $2\frac{1}{10}$ pf. preuß. = 1 thlr. 5 gr. $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 49 kr. Conv. fl. = 2 fl. 10 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein.; auf der Sundainsel Timor zu $2\frac{2}{3}$ Rupien oder 8 Coupons = 1 thlr. 13 sgr. $5\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. 1 pf. Conv. = 2 fl. 4 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 29 kr. Rhein., und zu Sincapore in Hinterindien zu 100 Ret oder Cent (wie auf den jonischen Inseln) oder zu 4

Suku gerechnet. 9) Auf den Philippinen zu Manila der Piaster zu 8 Silberrealen (Real de Plata) oder 272 Maravedis = 1 thlr. 13 sgr. $7\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. 4 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 29 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 10) In Spanien hat man mehrerlei Arten Piaster, s. Peso und Escudillo. 11) In den südamerikanischen Freistaaten, Buenos Ayres und Mexico gehören zum Piaster 8 Silberrealen oder 128 Quartos oder 272 Maravedis, wie auf den Philippinen; in Columbien zu Caraccas und La Guaira aber 9 Silberreale, doch behält der Piaster den bei den Philippinen bemerkten Werth. An andern Orten in Columbien, z. B. zu Carthagena, Bogota, und in Guatimala in Central-Amerika, theilt man ihn wie gewöhnlich in 8 Silberrealen. 12) In der Türkei zu Constantinopel, Smyrna u. a. rechnet man den Piaster zu 40 Paras oder 120 Asper (in Aleppo in Syrien zu 24 Siani oder 80 Asper) und gibt ihm als Rechnungsmünze einen Werth von 14 sgr. $7\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 11 gr. $1\frac{9}{10}$ pf. Conv. = 41 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 50 kr. $\frac{6}{7}$ pf. Rhein. Von diesem Rechnungswerth weicht der Werth der ausgeprägten Silber-Piaster sehr ab. Die um das Jahr 1760 aus 10 Loth $7\frac{1}{5}$ Grän feinem Silber geschlagenen ($18\frac{5}{8}$ Stück auf die feine cölnische Mark) haben einen Werth von 22 sgr. $6\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 17 gr. 2 pf. Conv. = 1 fl. 4 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 17 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Um das Jahr 1780 enthielten die Piaster 8löthiges Silber ($25\frac{4}{5}$ Stück auf die cölnische Mark) und hatten einen Werth von 16 sgr. 3 pf. preuß. = 12 gr. $4\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 46 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 55 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein. Gegen Ausgang des vorigen Jahrhunderts waren die 1-, $1\frac{1}{2}$-, 2- und $2\frac{1}{2}$-Piasterstücke aus $7\frac{2}{3}$löthigem Silber. Von den einfachen gingen $38\frac{2}{5}$ Stück auf die cölnische Mark, mit einem Werth von 10 sgr. $11\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 8 gr. 4 pf. Conv. = 31 kr. 1 pf. Conv. fl. = 37 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Rh. Im Jahr 1820 nahm man dazu $7\frac{1}{4}$löthiges Silber ($53\frac{1}{4}$ Stück auf die cölnische Mark) und gab ihnen einen Werth von 7 sgr. 10 pf. preuß. = 5 gr. $11\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 22 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 26 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Jetzt ist der innere Werth des Piasters so verringert, daß er nur noch 3 sgr. 8 pf. preuß. = 2 gr. $9\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 10 kr. 2 pf. Conv. fl. = 12 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. geblieben ist. Die einfachen Piaster führen den Namen Grusche oder Tarolo; Stücke von $1\frac{1}{2}$ Piaster nennt man Almischlek, Hallenischlik oder Doppel-Solota, Stücke von 2 Piaster Ikilik oder Ikigrusch, Stücke von $2\frac{1}{2}$ Piaster Juspara oder Juzlik und Stücke von 4 Piaster Kara-Grusch. Außerdem hat man auch Gold-Piaster, s. Fonduc. 13) In Westindien rechnet man nach spanischen Piastern. a) Auf den britischen Bahama-Inseln hat der Piaster einen Werth von 6 Shilling oder 36 Bits oder 72 Pences = 1 thlr. 3 sgr. $\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 1 gr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 24 kr. 2 pf. Conv. fl. = 1 fl. 53 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein. b) Auf der dänischen Insel St. Croix rechnet man den Piaster zu 8 Real oder 48 Stüver oder 96 dänische Schilling = 28 sgr. $6\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 21 gr. 9 pf. Conv. = 1 fl. 21 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 37 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein. c) Auf der Neger-Insel Haiti oder Domingo haben der Piaster von 8 Realen und der Dollar von 100 Cent gleichen Werth (s. Dollar). Man rechnet ihn zu 4 Gourden oder 100 Cent oder 6 Escalins oder 24 Sous. d) Auf den niederländischen Inseln St. Eustaz, Curassao u. a. rechnet man den Piaster von 8 Realen zu $2\frac{2}{5}$ Gulden oder 48 Stüver = 1 thlr. 4 sgr. $8\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 2 gr. $5\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 1 fl. 39 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 59 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Rhein. e) Auf der schwedischen Insel St. Barthelemi, der Piaster von 11 niederländischen Schillingen (Escalins) oder 44 schwedischen Schillingen oder 66 Nois = 1 thlr. 12 sgr. 4 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. 3 pf. Conv. = 2 fl. $3\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 25 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. f) Auf der spani-

schen Insel Cuba zu Havanna u. a. hat der Piaster von 8 Silber-Realen oder 272 Maravedis, auch in 100 Cents getheilt, denselben Werth wie auf den Philippinen (Nr. 9). — B. Handelsgewicht. Auf den spanischen Philippinen-Inseln wird der Piaster als Gewicht gebraucht und zu einer Unze angenommen; 8 Piaster bilden eine Mark Silber, 10 eine Tole Gold, 11 eine Tole Seide, 16 eine Libra (Pfund) und 22 einen Catty. Das Piaster-Gewicht ist 562¼ holländ. Aß schwer = 27 Grammes = 1 Loth 3⅖ Quentch. preuß. = 1 Loth 1⅓ Quent wiener Gewicht.

Piastrino, Viertel-Rosenpiaster, Silbermünze in Toscana, ¼ Livornino oder $1\frac{7}{16}$ Lira oder 28 Soldi 9 Denari an Werth = 9 sgr. $8\frac{13}{16}$ pf. preuß. = 7 gr. 4¾ pf. Conv. = 27 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 33 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rh.

Pjatak, Pjatkopejek, Pientak werden in Rußland die silbernen oder kupfernen Fünfkopekenstücke genannt, von denen 20 Stück zu einem Rubel gehören. Ein Pjatak oder halber Griewe aus 12löthigem Silber ist 25 holländ. Aß, die ältern aus Kupfer 3½ Loth schwer, die neuern aber, vorzüglich die sibirischen Pjataks, geringer im Gewicht, etwa die Hälfte der ältern, denen man deshalb den doppelten Werth der neuen Pjataks, oder 10 Kopeken (Desjatkopejek) gibt. Nach deutschem Gelde ist der Pjatak = 1 sgr. $7\frac{1}{10}$ pf. preuß. = 1 gr. 2⅕ pf. Conv. = 4½ kr. Conv. = 5½ kr. rhein.

Pjataltinik, russische Münze aus 12löthigem Silber, 74⅕ holl. Aß an Gewicht (87⅔ Stück gehen auf eine cölnische Mark feines Silber) und an Werth 5 Altinen oder 15 Kopeken oder $\frac{3}{20}$ Rubel = 4 sgr. 9½ pf. preuß. = 3 gr. 9⅘ pf. Conv. = 13 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 16 kr. $1\frac{6}{7}$ pf. Rhein.

Pjatkopeke ist der dritte Theil des Pjataltinik.

Pic, s. Pecul und Pik.

Picciolo, kupferne Scheidemünze in Sicilien. s. Denajo und Cavallo.

Piccolo, alte venetianische Scheidemünze aus Kupfer. s. Bagattino.

Pice, Peza, Pescha. A. Indische Rechnungs- und Scheidemünze. 1) Zu Bombay hat man einfache Pice oder Dogganey und Doppelpice oder Fuddea. Von den einfachen kommen 1½ auf einen Dorea, 2 auf einen Fuddea, 6¼ auf einen Anna, 25 auf einen Quarter, 100 auf eine Rupie, 500 auf einen Pannehea und 1500 auf eine Gold-Rupie. Die Pice wird zu 2 Urdee oder 4 Reas gerechnet = 2⅓ pf. preuß. = 1⅘ pf. Conv. = $1\frac{7}{9}$ pf. Conv. fl. = 2⅔ pf. Rhein. 2) Zu Camboja in der Provinz Guzurate machen 48 Pice eine Rupie, und eine Pice wird zu 60 Baddam (persische bittere Mandeln) berechnet = 4¾ pf. preuß. = 3⅔ pf. Conv. = 1 kr. ½ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 3) Zu Karwar in der Landschaft Canara machen 6 Pice eine Setta, 8 einen Faman und 288 eine Pagode; die Pice enthält 6 Budgerooks und hat einen Werth von 3 pf. preuß. = 2⅖ pf. Conv. = $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 3⅓ pf. Rhein. 4) Zu Madras auf der Küste Coromandel rechnet man 12 Pice auf eine Anna und 192 auf eine Rupie (zu Surate 64 Stück); die Pice ist = 1⅓ pf. preuß. = 1 pf. Conv. = 1¼ pf. Conv. fl. = 1½ pf. rhein. 5) s. Pescha. 6) In Hinterindien zu Sincapore und auf der Halbinsel Malacca ist die Pice aus Zinn geprägt, 786½ holl. Aß oder 2½ Loth schwer. 10 Pices gehören zu einem Copang und eine Pice hat denselben Werth wie die vorige in Madras. B. Puah, indisches Handelsgewicht für flüssige Sachen zu Calcutta u. a. O.; 4 Puah oder Pice bilden einen Seer und 160 einen Maon. Die Pice enthält 4 Chattak, und ist am Gewicht = 1421¼ holl. Aß = $68\frac{3}{10}$ Gramme = 4 Loth $2\frac{7}{10}$ Quentchen preuß. = 3 Loth 3⅗ Quent wiener Gewicht.

Pick, Pic, s. Pik.

Picotin, Picolin, 1) altes französisches Hafermaß von ¼ Boisseau

= 164 par. Kubikzoll = $2\frac{1}{4}$ Litre = $\frac{19}{20}$ preuß. Metze = $6\frac{7}{9}$ wiener Becher. 2) Getreidemaß zu Barcelona in Spanien; 4 machen einen Cortane, 48 einen Quartera und 192 eine Salma. Ein Picotin ist $71\frac{5}{6}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{17}{40}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Metze = 3 wiener Becher.

Pié, Piede, Fuß, Längenmaß in Italien; s. Fuß, woselbst die vorzüglichsten Ortschaften dieses Landes und die Länge des daselbst gebräuchlichen Fußmaßes aufgeführt sind.

Piecette, Scheidemünze im Canton Freiburg in der Schweiz, an Werth = 1 Bache (Batzen) 3 Kreuzer oder 1 Livre $6\frac{2}{3}$ Rappen = 12 sgr. $11\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 9 gr. $10\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 36 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 44 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rh.

Pied, Fuß, altes Längenmaß in Frankreich vor Einführung des Metre (s. Fuß, Paris).

Pies, Fuß, Längenmaß in Spanien, von welcher $1\frac{1}{2}$ einen Codo, 3 eine Vara, 5 einen Passo und 6 einen Estado oder eine Braza (Toesa) bilden. Der Pies enthält $1\frac{1}{3}$ großen Palmo oder 4 kleine Palmos oder 12 Pulgados oder 16 Dedos oder 192 Lineas und ist $125\frac{3}{10}$ par. Linien lang = 282 Millimetres = 10 Zoll $9\frac{2}{3}$ Linie rheinländ. = 10 Zoll $8\frac{1}{2}$ Lin. wiener Maß (s. Pe).

Pietat, Scheidemünze auf der Insel Malta von $\frac{1}{2}$ Grano oder 3 Piccioli = $4\frac{4}{9}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{3}{16}$ pf. Cv. fl. = 1 kr. $1\frac{1}{12}$ pf. Rh.

Pignata, Pignatella, Pignatolo, Oelmaß in Neapel, 32 machen eine Staja und 320 eine Salma. Eine Pignata ist 1) in Apulien $24\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{12}{25}$ Litre = $\frac{6}{17}$ preuß. Quart = $\frac{1}{3}$ wiener Maß. 2) in Bari $26\frac{1}{16}$ par. Kubikzoll = $\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{9}{20}$ preuß. Quart = $\frac{7}{20}$ wiener Maß. 3) In Calabrien 48 par. Kubikzoll = $1\frac{1}{7}$ Litre = $\frac{4}{5}$ preuß. Quart = $\frac{2}{3}$ wiener Maß. Nach dem Gewicht berechnet ist die Pignata in Neapel 11,371 holl. Aß schwer = $544\frac{3}{7}$ Gramme = 1 Pfund 5 Loth $1\frac{5}{8}$ Quentchen preuß. = 31 Loth $\frac{8}{9}$ Quent wiener Gewicht.

Pik, Pico, türkische Elle, von verschiedener Länge.

	Pariser Linien.	Millimetres.	Rheinl. F.	Rheinl. Z.	Rheinl. L.	Wiener Elle.
In Abessinien oder Habesch	303,9	683	2	2	$1\frac{1}{2}$	0,88
„ Akre in Syrien und Cairo in Aegypten;						
die Draa Stambulin	287,2	647	2	—	9	0,83
„ Draa Masre	246	554	1	9	2	0,71
„ Aleppo oder Haleb in Syrien	299,8	676	2	1	10	0,87
„ Alexandrette in Syrien	289,7	653	2	—	11	0,84
„ Alexandria und Cairo in Aegypten	301,7	680	2	2	1	0,87
„ Algier, großer Pik, türkischer Pik	276	622	1	11	9	0,80
kleiner Pik, maurischer Pik	207	467	1	6	10	0,60
Auf der Insel Candia zu Canea u. a.	282,5	637	2	—	4	0,82
In Constantinopel, großer Pik, Halebi, Arschin zu Leinen- und Seidenwaaren	296,6	668	2	1	$6\frac{1}{2}$	0,86
kleiner Pik, Draa-Stambulin	287,2	647	2	—	9	0,83
Kanevas Pik, zu Baumwollenwaaren	367	827	2	7	8	1,06
„ Endrezeh	284,5	645	2	—	6	0,83
Auf den jonischen Inseln Corfu, Zante u. a.	254,4	573	1	9	10	0,74
„ der Insel Cypern	297,7	670	2	1	7	0,86
Zu Damask in Syrien, großer Pik, Pechy	280,2	632	2	—	2	0,81
kleiner Pik	258	581	1	10	3	0,75
„ Gomron oder Bender Abassy in Persien	270,3	609	1	11	1	0,78
„ Jerusalem in Syrien, wie Scios.						
In Marocco, Pik-Morisca	293	660	2	1	3	0,85
Auf der Insel Negroponte oder Egribos	273,2	616	1	11	6	0,79
Zu Oran im Staate Algier	304,1	686	2	2	3	0,88

	Pariser Linien	Millimetres.	Rheinl. F	Rheinl. Z.	Rheinl. L	Wiener Elle.
Zu Patrasso in Griechenland, Wollen-Pik . . .	30[illegible],5	685	2	2	2	0,88
Seiden-Pik . . .	281,6	634	2	—	3	0,81
Auf der Insel Rhodis	335,1	755	2	4	11	0,97
„ „ „ Scios oder Chio, großer Pik . .	304,1	686	2	2	3	0,88
kleiner Pik . .	292,7	659	2	1	2	0,85
Zu Sidon oder Said in Syrien	300	676	2	1	10	0,87
„ Smyrna oder Ismir in Anadoli	303,9	686	2	2	2	0,88
„ Tarablûs oder Tripoli in Syrien, wie Damask.						
„ Tripolis in Afrika	244,9	552	1	9	1	0,71
„ Tunis in Afrika, Leinen-Pik	09,7	47[illegible]	1	6	1	0,84
Seiden-Pik	279,6	630	2	—	1	0,81
Wollen-Pik	298,3	672	2	1	8	0,86

Pikul, s. Pecul.

Pilar, Pilardaler, niederländische Benennung der spanischen Piaster merikanischer Währung mit den Herkulessäulen und den beiden gekrönten Halbkugeln. s. Peso.

Pint, Pinte, Nößel, Hohlmaß in England und Nordamerika; 2 Pints machen ein Quart, 4 eine Pottle, 8 ein Gallon. 1) Als **Getreidemaß** gehören 64 Pints zu einem Bushel und ein Pint des englischen Reichs-Bushel ist $28\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll (von dem Winchester Bushel aber $28\frac{3}{8}$ par. Kubikzoll) groß = $\frac{23}{40}$ Litre = $\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $1\frac{7}{40}$ wiener Becher. 2) Die Pint **Flüssigkeitsmaß** enthält gesetzlich im Reichsmaß (Imperial Standard Gallon) 1 Pfund 4 Unzen destillirtes Wasser oder ist $28\frac{1}{2}\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{7}{12}$ Litre = $\frac{12}{25}$ preuß. Quart = $\frac{8}{21}$ wiener Maß; die englische alte Bier-Pint und die nordamerikanische Pint aber ist $29\frac{1}{8}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{23}{40}$ Litre = $\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $\frac{3}{8}$ wiener Maß.

Pintchen, Flüssigkeitsmaß zu Cöln in Rheinpreußen, von $\frac{1}{4}$ Zapfmaß, $16\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{7}{25}$ preuß. Quart = $\frac{2}{9}$ wiener Maß.

Pinta, Pinte, Nößel. A. **Getreidemaß** in der österreichischen Lombardei; 10 Pinte gehören zu einer Mina und 100 zu einer Soma; die Pinta enthält 10 Coppi (Krüge) und ist $50\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß = 1 Litre = $\frac{8}{25}$ preuß. Metze = $2\frac{1}{20}$ wiener Becher. B. **Flüssigkeitsmaß** in Frankreich, Helvetien, Italien und in den Niederlanden. 1) Zu **Amsterdam** hat die Pinte 4 Misjes, und 2 Pinten machen eine Mingel, 4 einen Stoop, 32 eine Steekanne, 64 einen Anker und 256 eine Ahm. Die Pinte ist 30 par. Kubikzoll groß = $\frac{3}{5}$ Litre = $\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $\frac{2}{5}$ wiener Maß. 2) Zu **Bern** in der Schweiz machen 25 Pinten oder Maß eine Brenta (Eimer), 100 ein Saum und 600 ein Landfaß. Die Pinte von 4 Vierteli ist $84\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{2}{3}$ Litre = $1\frac{8}{17}$ preuß. Quart = $1\frac{3}{16}$ wiener Maß. 3) Zu **Brescia** in der österreichischen Lombardei bilden 4 alte Pinten einen Quartaro, und 48 eine Brenta; die Pinta von 2 Boccali ist $69\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{3}{8}$ Litre = $1\frac{1}{5}$ preuß. Quart = $\frac{19}{20}$ wiener Maß (s. Mailand). 4) Zu **Genua** im sardinischen Staate enthält der Barillo Wein 100 Pinte, jede $37\frac{7}{16}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{3}{4}$ Litre = $\frac{2}{3}$ preuß. Quart = $\frac{1}{2}$ wiener Maß. 5) Zu **Mailand** in der österreichischen Lombardei machen, wie vorhin bei dem Getreidemaße, 10 Pinte eine Mina und 100 eine Sana; die Pinta von 10 Coppi ist $50\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß = 1 Litre = $\frac{7}{8}$ preuß. Quart = $\frac{8}{25}$ wiener Maß. Nach dem alten Weinmaß gehören 4 Pinten zu einem Quartaro (Quart), 8 zu einer Mina, 16 zu einer Stara und 48 zu einer Brenta, und eine Pinta enthält 2 Boccali = $79\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll = $1\frac{23}{40}$ Litre = $1\frac{3}{8}$ preuß. Quart = $1\frac{1}{12}$ wiener Maß. 6)

In Paris und ganz Frankreich ist die neue Pinte dem Litre gleich (s. d.), die alte Pinte aber enthält 2 Setiers oder 4 Chopines oder 8 Poissons oder 32 Roquilles = $46\frac{1}{2}\frac{9}{0}$ par. Kubikzoll = $\frac{11}{5}$ Litre = $\frac{4}{5}$ preuß. Quart = $\frac{2}{3}$ wiener Maß. Zu einem Quart oder Pot gehören 2, zu einer Velte 8, zu einem Quartant 72, zu einem Tiercon 96, zu einer Feuillette 144, zu einem Bussard 216 und zu einem Muid 288 Pinten. 7) Im Schweizer-Canton Tessin gehören 2 Boccale zu einer Pinte, 30 Pinten zu einem Barile oder Lägel, 33 zu einer Brenta und 60 zu der Ladung eines Saumrosses. Die Pinte ist $67\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{3}$ Litre = $1\frac{1}{6}$ preuß. Maß = $\frac{17}{20}$ wiener Maß. 8) In Turin, Alessandria u. a. Städten des sardinischen Staates bilden 6 Pinten einen Rubbo, 36 eine Brenta und 360 einen Carro Wein. Die Pinte enthält 2 Boccali oder 4 Quartini und ist 79 par. Kubikzoll groß = $1\frac{3}{5}$ Litre = $1\frac{1}{3}$ preuß. Quart = $1\frac{1}{12}$ wiener Maß.

Pipa, Pipe, deutsches, englisches, portugiesisches und spanisches Wein- und Oelmaß. 1) In Brasilien ist die Pipa $\frac{1}{2}$ Tonnel oder 52 Cantaros (Potas) oder 312 Canhados oder 1248 Quartillos groß = 21,944 par. Kubikzoll. s. Portugal. 2) Auf den canarischen Inseln ist die Pipa Wein 22,156 par. Kubikzoll groß = 439 Litres = 9 Eimer $23\frac{1}{3}$ Quart preuß. = 7 Eim. $23\frac{1}{10}$ Maß wiener Weinmaß. 3) In Danzig, Königsberg u. a. preußischen Ostseehäfen rechnet man eine Pipe oder Both spanischen Sect zu 6 preuß. Eimer oder 360 Quart = 20,180 par. Kubikzoll = 410 Litres = $7\frac{1}{10}$ wiener Eimer, und eine Pipe andern spanischen Wein zu 5 preuß. Eimer = 300 Quart = 17,316 par. Kubikzoll = 343 Litres = 5 Eimer 37 Maß wiener Maß. Auf eine Last kommen 4 Sectpipen oder $4\frac{4}{5}$ spanische Weinpipen. 4) In Hamburg wird eine Pipe spanischer Pedro-Ximenes-Wein zu 96 bis 100 Stübchen oder zu 192 bis 200 Kannen = 17,495 bis 18,225 par. Kubikzoll = 345 bis 362 Litre = 5 bis $5\frac{1}{4}$ preuß. Eimer = 6 bis $6\frac{1}{4}$ wiener Eimer; die Pipe Oel aber wie in Lübeck gerechnet. 5) In London und England ist die Pipe oder halbe Tun Wein- und Branntwein $1\frac{1}{2}$ Punchion oder 2 Hogsheads oder 3 Tierces oder 4 Barrels oder 7 Kilderkins oder 126 Gallons oder 252 Pottles oder 504 Quarts oder 1008 Pints groß = 28,850 par. Kubikzoll = $571\frac{1}{2}$ Litre = 500 preuß. Quart oder $8\frac{1}{3}$ preuß. Eimer = $9\frac{7}{8}$ wiener Eimer; die Pipe Porter oder gehopftes Bier ist 2 Hogsheads oder 3 Barrels oder 6 Kilderkins oder 12 Firkins oder 108 Gallons oder 216 Pottles oder 432 Quarts oder 864 Pints groß = 24,729 par. Kubikzoll = $490\frac{1}{2}$ Litre = 7 Eimer 8 Quart preuß. = 8 Eimer 18 Maß wiener Maß. 6) In Lübeck enthält die Pipe Oel 820 Pfund Oel = 396,385 Grammes = 849 preuß. Pfund oder 7 Ctr. 79 Pfund = 708 wiener Pfund oder 7 Ctr. 8 Pfund wiener Gewicht. 7) In den Niederlanden, s. Mingel. 8) In Portugal enthält die Pipa (Bota) Wein und Oel oder halbe Tonnelada 26 Almudas oder 52 Alqueiras (Potas) oder 312 Canhados oder 1248 Quartillos; sie ist 21,944 par. Kubikz. groß = 435 Litres = $6\frac{1}{3}$ preuß. Eimer = $7\frac{1}{2}$ wiener Eimer. Zu einer Last werden 4 Pipen gerechnet. 9) In Spanien hält a) die castilianische Pipa oder Bota zu Cadix, Malaga, Madrid u. a. 27 Cantaro (große Arrobas) oder 216 Acumbres oder 664 Quartillos und die Pipa Wein ist 21,438 par. Kubikzoll groß = 425 Litres = 6 Eimer $11\frac{1}{3}$ Quart preuß. = 7 Eimer $13\frac{1}{4}$ Maß wiener Maß; die Pipa Pedro-Ximenes-Wein aber nur $22\frac{1}{2}$ Arroba = 17,864 par. Kubikzoll = 357 Litres = 5 Eimer $9\frac{1}{2}$ Quart preuß. = 6 Eimer $4\frac{1}{3}$ Maß wiener Maß. Die Pipa Oel hält 35 kleine Arrobas (Arroba menor) oder 21,700 par. Kubikzoll = 430 Litres = 6 Eimer 16 Quart preuß. = 7 Eimer 17 Maß wiener Maß, und das darin befindliche Oel hat ein Gewicht von

875 castilianischen Pfunden = 403,270 Grammes = 862¾ preuß. Pfund (7 Ctnr. 92¾ Pfund) = 720 wiener Pfund (7⅕ Centner). Auf eine Last gehen 5 Pipen. b) Die catalonische Pipa Wein und Branntwein zu Barcelona ist 4 Cargas oder 48 Cortanes (Arrobas) oder 96 Cortarines oder 288 Meitadellas = 24,955 par. Kubikzoll = 494½ Litre = 7 Eimer 12 Quart preuß. = 8 Eimer 21 Maß wiener Maß. Die Pipa Oel zu Barcelona und auf der Insel Majorka ist 107 Quartanos oder Cortas oder 448 Quartos groß und hat ein Gewicht von 963 Rotoli (Pfunden) = 8,016,200 holl. Aß = 385,236 Grammes = 7 Ctr. 46 Pfund preuß. = 6 Ctr. 87¾ Pfund wiener Gewicht.

Pipot, zu Bordeaux der sechste Theil eines Tonneau Honig. s. Tierçon.

Piso, Gewicht im innern Afrika von ⅛ Seron oder 1⅓ Quintas oder 2 Aquiraques oder 4 Mediatablas = 166⅔ holländ. Aß = 8 Grammes = 2⅕ preuß. Quentchen = 1⅞ wiener Quent.

Pisoth, siebenbürgisches Gewicht von 1 wiener Quent, s. d.

Pistole, Piastola, Plättchen, ursprünglich spanische im 16. Jahrhundert aus doppelten Goldkronen entstandene Goldmünze, von 21 Karat 9 Grän bis 22 Karat feinem Golde, 140$\frac{9}{10}$ holl. Aß schwer (34½ Stück auf die rauhe und 38$\frac{1}{10}$ bis 38$\frac{7}{11}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark Gold) und an Werth = 5 thlr. 4¼ gr. bis 5 thlr. 5 gr. 8½ pf. Gold. In neuern Zeiten hat man diese Pistolen wenig abgeändert. Doch hat man halbe, einfache, Doppel- und vierfache Pistolen, auch Rechnungs-Pistolen, s. Doblon und Escudo. Später wurden sie in Italien und der Schweiz nachgeschlagen, in Frankreich als Louisd'or, und in Deutschland und Dänemark als Carld'or, Georgsd'or, Friedrichsd'or, Wilhelmsd'or u. a. nachgeahmt. Diese Goldmünzen werden noch jetzt Pistolen genannt und sind aus 21 Karat 8 Grän feinem Golde, 138$\frac{2}{10}$ holländ. Aß schwer, geschlagen. Von ihnen gehen 35 Stück auf die rauhe und 38⅗ Stück auf die feine cölnische Mark; ihr Werth beträgt 5 thlr. Gold oder 5 thlr. 4⅓ gr. Conv. Geld oder 4 thlr. 16 gr. hannöverisches Cassengeld, wonach andere Goldmünzen bestimmt werden, s. Augustd'or, Carld'or, Friedrichsd'or u. s. w. Außer den spanischen und deutschen Pistolen und französischen Louisd'or sind noch folgende Pistolen vorhanden. 1) In Basel rechnet man die Pistole zu 160 baseler Batzen oder 10⅔ baseler Gulden = 6 thlr. 9 sgr. preuß. = 6 thlr. Conv. = 9 Conv. fl. = 10⅘ fl. Rhein. 2) In Bern die Pistole aus 21 Karat 8 Grän feinem Golde, 158⅗ holländ. Aß schwer (34 Stück auf die feine cölnische Mark Gold), an Werth = 5 thlr. 19⅗ gr. Gold = 160⅕ schweizer Batzen. 3) In Genf die Pistole aus 22karätigem Golde, 117⅕ holl. Aß schwer (45⅓ Stück auf die feine cölnische Mark) und an Werth = 4 thlr. 8½ gr. Gold = 120 schweizer Batzen oder 12 Gulden. 4) In Neufchatel Pistolen aus 21 Karat 10½ Grän feinem Golde, 138⅙ holl. Aß schwer, 38⅗ Stück auf die cölnische feine Mark, und an Werth = 5 thlr. 2 gr. 5 pf. Gold = 16 Livres. 5) Römische, sardinische, venetianische u. a. italienische Pistolen, s. Doppia.

Piti, japanische Rechnungsmünze. s. Cash.

Pito, alte französische Rechnungsmünze von ½ Maille oder ¼ Denier = ⅐ pf. preuß. = ⅕ pf. Conv. = ⅛ pf. Conv. fl. = ⅙ pf. Rhein.

Planke, Getränkmaß in Altona, Hamburg, Lübeck und Rostock. s. Oeßel.

Plappart, Plappert, Schilling werden 1) in den Schweizer-Cantons Basel und Freiburg die Sechs-Rappenstücke genannt, von denen 45 Stück einen Ecu, 25 einen Gulden und 16⅔ einen Schweizer Franken bilden. Der Plappert hat einen Werth von 8½ pf. preuß. = 6⅘ pf. Conv. = 2 kr. Conv. fl. = 2 kr. 1⅐ pf. Rhein. 2) s. Blaffert.

Plaquet, halber brabantischer Schilling, alte silberne Scheidemünze in

Antwerpen, Brüssel u. a. 16 Stück machen einen Patagon (Thaler), und ein Plaquet hat einen Werth von 3 Stüver oder 6 Groot vläm. oder 12 Orts oder 36 Deniers oder 48 brabantischen Pfennigen = 2 sgr. 5 pf. preuß. = 1 gr. 10 pf. Conv. = 6 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 8 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Plate, s. Piaster in Gibraltar.

Pojack, russisches Getreidemaß von $\frac{1}{2}$ Garnetz = $76\frac{5}{8}$ par. Kubikzoll = $1\frac{3}{5}$ Litre = $\frac{4}{5}$ preuß. Metze = $3\frac{1}{5}$ wiener Becher.

Poid de fer, schweres Gewicht, **Poid de Marc**, Markgewicht. Beide Gewichtsarten werden in Neufchatel u. a. O. unterschieden und unter jenem das Handelsgewicht zu schweren Sachen und unter diesem das Gewicht für feine Waaren, namentlich für Silber und Gold, verstanden. s. Mark und Pfund.

Poinçon, altfranzösisches Branntweinmaß von 27 Veltes oder 236 Pintes oder 472 Setiers oder 944 Chopines. Zu einem Tierçon gehören $\frac{4}{9}$, zu einer Feuillette $\frac{8}{9}$ und zu einem Muid $1\frac{1}{3}$ Poinçon. Dieser ist 11,080 par. Kubikzoll groß = $219\frac{4}{5}$ Litre = 3 Eimer 12 Quart preuß. = 3 Eimer $31\frac{9}{16}$ Maß wiener Maß.

Poisson, altes französisches Hohlmaß von $\frac{1}{4}$ Setier oder 4 Roquilles. Für trockne Sachen machen 48 Poissons einen Muid. Der Poisson ist deshalb so groß wie ein Minot (s. d.). Im Handel mit Wein u. a. Flüssigkeiten machen 2 Poissons eine Chopine, 8 eine Pinte, 16 ein Quart (Pot), 64 eine Verge, 768 einen Tierçon und 1152 eine Feuillette. Der Poisson ist $5\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{2}{17}$ Litre = $\frac{1}{10}$ preuß. Quart = $\frac{2}{25}$ wiener Maß.

Pokal, s. Bocale.

Poldrack, s. Puldrack.

Pole, s. Perch.

Poloniko, Getreidemaß zu Triest in Oesterreich, $\frac{1}{3}$ Staro oder 1245 par. Kubikzoll groß = $24\frac{2}{3}$ Litre = $7\frac{1}{5}$ preuß. Metze = $51\frac{2}{5}$ wiener Becher.

Polpoltinnik, **Polupotimk**, **Viertelrubel**, russische Münze aus 12löthigem Silber, $40\frac{4}{9}$ Stück auf die rauhe, $52\frac{7}{25}$ Stück auf die feine cölnische Mark, hat einen Werth von 25 Kopeken = 8 sgr. $\frac{9}{10}$ pf. preuß. = 6 gr. $1\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 23 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 27 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Polst nennt man zu Fulda 5 Stück oder 2 Dechent Leder.

Poltin, **Poltinnik**, **halber Rubel**, russische Münze aus 12löthigem Silber, $20\frac{3}{4}$ Stück auf die rauhe und 26 Stück auf die feine cölnische Mark Silber, hat einen Werth von 2 Polpoltinniks oder 50 Kopeken = 16 sgr. $1\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 12 gr. $3\frac{7}{16}$ pf. Conv. = 46 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 55 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rh.

Polting, Name der russischen Zweikopekenstücke.

Poltrin, s. Jasimke.

Poltura, **Polturak**, **Pultrak**, **Pulgros**, **Turak**, 1) kupferne Scheidemünze in Ungarn, von welcher 40 Stück einen Conventions-Gulden, 60 einen Reichsthaler machen und ein Stück einen Werth von $1\frac{1}{2}$ Kreuzer oder 6 Pfennigen hat = $6\frac{3}{10}$ pf. preuß. = $4\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{1}{5}$ pf. Rhein. Außer den einfachen Polturaken gibt es auch doppelte von 3 Kreuzer. 2) s. Puldrak.

Polupotimk, s. Polpoltinnik.

Poluschke, **Poluzke**, **Viertel-Kopeke**, kleine russische Scheidemünze aus Kupfer, von welcher 2 eine Denuschke, 4 eine Kopeke, 40 eine Griwe und 400 einen Rubel machen. Der Werth einer Poluschke beträgt $\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $\frac{7}{10}$ pf. Conv. = $\frac{5}{6}$ pf. Conv. fl. = 1 pf. Rhein.

Pond, **Pfund**, niederländisches Gewicht. 1) Das jetzige **Reichspond Handelsgewicht** wird in 10 Oncen oder 100 Looden oder 1000 Wigtjes oder 10000 Karrels getheilt und ist $20,812\frac{1}{5}$ holl. Aß schwer = 1000 Grammes

= 2 Pfund 4 Loth $1\frac{7}{8}$ Quentchen preuß. = 1 Pfund 25 Loth $\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. 2) Das alte holländische Pfund Handelsgewicht oder Troymark-Pfund zu Amsterdam, das Antwerper und Rotterdammer Pond. s. Pfund Handelsgewicht. 3) Apotheker-Pond, s. Medicinal-Gewicht.

Poni, Puni, ostindische Rechnungsmünze. 1) In Bengalen zu Calcutta u. a. rechnet man $7\frac{1}{2}$ Ponis auf eine Anna, 30 auf einen Cam und 120 auf eine Rupie und ein Poni hat einen Werth von 2 pf. preuß. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 2) In der Gegend von Bombay wird der Poni zu 50 Cauris berechnet; 10 Poni machen einen Fanen und 130 einen Badri. Dieser Poni hat einen Werth von 3 pf. preuß. = $2\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Ponnam, Ponnes, Silbermünze auf der Insel Ceylon in Ostindien, besteht aus dünnem Silberblech mit indischer Schrift; 32 Ponnes machen eine Rupie und ein Stück hat einen Werth von 8 pf. preuß. = $6\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{1}{4}$ kr. Rhein.

Pont, Punt, chinesisches Längenmaß, $\frac{1}{10}$ Covid groß = $16,^{46}$ par. Linien = $\frac{1}{27}$ Metre = 1 Zoll 5 Lin. rheinländ. = $\frac{1}{47}$ wiener Elle.

Pontes, Mares, Flüssigkeitsmaß in Aegypten, 80 par. Kubikzoll groß = $1\frac{3}{5}$ Litre = $1\frac{1}{3}$ preuß. Quart = $1\frac{1}{11}$ wiener Maß.

Pontis, Namen der Doppel-Granistücke auf der Insel Sicilien.

Porrone, Weinmaß zu Barcelona in Spanien. Zu einem Quarto gehören 4, zu einem Cortane 32 und zu einer Carga 512 Porrones, von denen jedes $12\frac{1}{6}$ par. Kubikzoll groß ist = $\frac{6}{25}$ Litre = $\frac{1}{5}$ preuß. Quart = $\frac{1}{6}$ wien. Maß.

Portugaleser, großer Crusado, alte portugiesische Goldmünze, zuerst um das Jahr 1500 aus 23 Karat 11 Grän feinem Golde, 560 holländ. Aß schwer, geprägt, hatte anfänglich den Werth von 10 kleinen Crusaden oder 150 Reales oder 10,000 Rees, jetzt aber von 12,000 Rees oder 20 thlr. 19 gr. Gold. s. Dobraon. Später wurden diese Münzen in Lüneburg und Hamburg nachgeahmt, und in letzterer Stadt ganze, halbe und Viertel-Portugaleser zu 10, 5 und $2\frac{1}{2}$ Ducaten geprägt.

Possare, ostindisches Gewicht für flüssige Sachen zu Calcutta u. a. O., enthält 5 Seer oder 20 Pice oder 80 Chattak, und 8 Possares machen einen Maon. Ein Possare ist = 28,425 holl. Aß = 366 Grammes = 2 Pfund $29\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 2 Pfund 14 Loth wiener Gewicht.

Pot, s. Pott.

Pota, wird in Brasilien und Portugal der Alqueira Wein- und Oelmaß genannt, von welchem 26 eine Pipa und 52 eine Tonnelada oder Tonnel machen. s. Alqueira.

Pott, Pot, Krug, Maß, Wein- und Oelmaß an einigen Orten in Norddeutschland, Frankreich und der Schweiz. 1) Im Canton Genf in der Schweiz machen 2 Pots Wein einen Quarteron, 48 einen Setier und 576 einen Char (Fuder); 1 Pot ist $56\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{9}$ Litre = 1 preuß. Quart = $\frac{13}{16}$ wiener Maß. 2) Zu Lenzburg im Canton Aarau, der Pot = $67\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll = $1\frac{1}{3}$ Gramme = $1\frac{1}{6}$ preuß. Quart = $\frac{37}{40}$ wiener Maß. 3) Im Canton Neufchatel machen 8 Pots (Maß) eine Brochet (Stütze), 16 einen Setier (Eimer), 20 eine Brende (Bücke), 52 eine Gerle (Karrenbütte) Trestermost, 192 einen Muid (Führling) und 481 eine Bosse (Stückle). Der Pot ist 96 par. Kubikzoll groß = $1\frac{9}{10}$ Litre = $1\frac{2}{3}$ preuß. Quart = $1\frac{3}{10}$ wiener Maß. 4) In Paris hält der Pot oder das Quart 2 Pintes oder 4 Setiers oder 8 Chopines oder 16 Poissons oder 64 Roquilles = $93\frac{9}{10}$ par. Kubikzoll = $1\frac{6}{7}$ Litre = $1\frac{5}{8}$ preuß. Quart = $1\frac{2}{5}$ wiener Maß. 5) In Rostock

und Mecklenburg-Schwerin ist der Pott die Hälfte der Kanne (s. Quartier). 6) In Stralsund machen ebenfalls 2 Potts eine Kanne, 4 ein Stübchen, 36 einen Anker, 72 eine Ohm, 216 ein Oxhoft Wein und 192 eine Tonne Bier. Der Pott oder das Quartier hält 4 Pegel und ist 49 par. Kubikzoll groß = 1 Litre = $\frac{7}{8}$ preuß. Quart = $\frac{2}{3}$ wiener Maß. 7) Im Canton Waadt in der Schweiz gehören 10 Pots oder Maß zu einem Broc (Gelte), 30 zu einem Setier (Eimer) und 480 zu einem Char (Fuder); der Pot enthält 10 Verres oder Becherleins und ist 50 waadtländische Kubikzoll groß = 68$\frac{1}{20}$ par. Kubikzoll = 1$\frac{7}{20}$ Litre = 1$\frac{7}{40}$ preuß. Quart = $\frac{12}{13}$ wiener Maß. 8) Zu Zofingen im Canton Aarau ist der Pot 66$\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = 1$\frac{1}{3}$ Litre = 1$\frac{1}{7}$ preuß. Quart = $\frac{9}{10}$ wiener Maß.

Pottle, Flasche. 1) Getreidemaß in England von 2 Quarts oder 4 Pinten. Zu einem Gallon gehören 2, zu einem Peck 4, zu einem Bushel 16, zu einem Strike 32, zu einem Comb oder Cornock 74, zu einem Quarter oder Seam 128, zu einem Tun oder Wey 640 und zu einem Load (Last) 1280 Pottles. Ein Pottle ist nach dem Reichsmaß (Imperial Standard) 114$\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = 2$\frac{3}{11}$ Litre = $\frac{2}{3}$ preuß. Metze = 4$\frac{3}{4}$ wiener Becher; nach dem Winchester Maß = 112$\frac{7}{8}$ par. Kubikzoll = 2$\frac{5}{22}$ Litre = $\frac{13}{20}$ preuß. Metze = 4$\frac{2}{3}$ wiener Becher, und nach dem altschottischen Weizen-Firlot 113$\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll = 2$\frac{5}{9}$ Litre = $\frac{2}{3}$ preuß. Metze = 4$\frac{17}{25}$ wiener Becher. 2) Wein- und Branntweinmaß. Wie bei dem Getreidemaß hält das Pottle 2 Quarts oder 4 Pinten, und 2 Pottles machen ein Gallon, aber 36 ein Rundlet oder Kilderkin, 63 ein Barrel, 84 eine Tierce, 126 ein Hogshead, 168 ein Punchion, 202 eine Pipe oder Butt und 504 eine Tun. Bei dem Verkauf des Weißbieres (Ale) gehören 16 Pottles zu einem Firkin, 32 zu einem Kilderkin, 64 zu einem Barrel, 96 zu einem Hogshead und 768 zu einem Load (Last) und bei dem gehopften Bier (Porter) gehören 18 Pottles zu einem Firkin, 36 zu einem Kilderkin, 72 zu einem Barrel, 108 zu einem Hogshead, 216 zu einem Butt oder Pipe und 432 zu einem Tun. Alle diese Pottles sind nach dem Reichsmaß 114$\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = 2$\frac{3}{11}$ Litre = 1$\frac{122}{200}$ preuß. Quart = 1$\frac{5}{9}$ wiener Maß; nach dem alten Weinmaß aber 112 par. Kubikzoll = 2$\frac{2}{9}$ Litre = 1$\frac{19}{20}$ preuß. Quart = 1$\frac{11}{20}$ wiener Maß; und nach dem alten Biermaß 116$\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll = 2$\frac{3}{10}$ Litre = 2 preuß. Quart = 1$\frac{3}{5}$ wiener Maß.

Pound, Pfund. I. Geldrechnung, s. Sterling. II. Handelsgewicht. In England hat man mehrerlei Arten Pfunde, von denen das Avoir du pois-Pound (Handelsgewichts-Pfund) und das Troy-Pound (Münz- und Medicinal-Pfund) die gebräuchlichsten sind. Nach dem Avoir du pois-Gewicht hat 1) das neue Reichspfund (Imperial Standard Pound) 16 Ounces (Unzen) oder 256 Drams oder 7000 Gran, und ist von demselben Gewicht wie $\frac{1}{10}$ Imperial-Standard-Gallon destillirtes Wasser bei einem Wärmegrad von 62 Grad Fahrenheit = 9439$\frac{1}{2}$ holländ. Aß = 453$\frac{1}{2}$ Gramme = 31 Loth $\frac{1}{5}$ Quentchen preuß. = 25 Loth 3$\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht. 2) Gewöhnliches Dutches Pound ist 17$\frac{1}{2}$ Ounces des vorigen Pfundes schwer = 10,324 holländ. Aß = 496 Grammes = 1 Pfund 1 Loth 3$\frac{7}{8}$ Quentchen preuß. = 28 Loth 1$\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht. 3) Das Imperial Standard Troy-Pfund oder Reichs-Medicinal-Pfund von 12 Ounces oder 5760 Troy-Grains = 7767$\frac{3}{8}$ holländ. Aß = 373$\frac{2}{5}$ Gramme = 25 Loth 2$\frac{1}{7}$ Qtch. preuß. = 21 Loth 1$\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht. 4) Das schottländische Troy-Pound (Standard Scots Troy- oder Dutch-Pound) von 7620 Avoir du pois-Grans = 11,988 holländ. Aß = 576 Grammes = 1 Pfund 7 Loth 1$\frac{3}{4}$ Quentch. preuß. = 1 Pfund 3$\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht. 5) Das Troy-

Pound von 23½ Avoir-Ounces = 13,274 holl. Aß = 637$\frac{7}{10}$ Grammes = 1 Pfund 11 Loth 2⅔ Qtch. preuß. = 1 Pfd. 4 Loth 1$\frac{1}{7}$ Quent wiener Gewicht. 6) Das Air-Tron-Pound von 24 Avoir-Ounces = 14,158½ holländ. Aß = 680⅓ Gramme = 1 Pfd. 14 Loth 2¼ Qtch. preuß. = 1 Pfd. 6 Loth 3½ Quent wiener Gewicht. 7) Das Country-Tron-Pound von 23 Avoir-Ounces = 13,568½ holl. Aß = 652 Grammes = 1 Pfd. 12 Loth 2½ Qtch. preuß. = 1 Pfund 5 Loth 1 Quent wiener Gewicht. 8) Das Edinburgh-Tron-Pound (Schottländisches Wage-Pfund) von 22 Avoir-Ounces = 12,978½ holländ. Aß = 623½ Gramme = 1 Pfd. 10 Loth 2¾ Quentchen preuß. = 1 Pfund 3 Loth 2⅗ Quent wiener Gewicht. 9) Das Glasgow-Tron-Pound von 22½ Avoir-Ounces = 13,180 holl. Aß = 633¼ Gramme = 1 Pfd. 11 Loth 1⅞ Quentch. preuß. = 1 Pfd. 4 Loth ¾ Qnt. wien. Gew.

Pouni, s. Poni.

Precik, s. Ruthchen.

Pret, polnische Ruthe von 7½ Lokri oder 10 Precikow oder 100 Lawek oder 180 Calow oder 2160 Linien oder 4320 Millimetrow = 13 Fuß 3 Zoll 7 Linien par. Maß = 4⅓ Metre = 13 Fuß 10 Zoll 4 Linien rheinländ. = 13 Fuß 9 Zoll 1 Lin. wiener Maß. Zu einer Sznur gehören 10 Pretow.

Priesterhufe, altes pommersches Ackermaß von 1⅓ Haken oder ⅔ Landhufe oder ⅓ Hägerhufe = 1310⅓ Ares = 9236⅔ rheinländ. Geviertruthe = 51⅜ preuß. Morgen oder 1$\frac{7}{10}$ Hufe = 22¾ wiener Joch.

Prime, 1) Getreidemaß im Canton Luzern in der Schweiz. Auf ein Immi gehen 16, auf ein Viertel 160, auf ein Mütt 640 und auf ein Malter 2560 Primen. Die Prime ist in Luzern 11 par. Kubikzoll groß = ⅕ Litre = $\frac{1}{16}$ preuß. Metze = ⅜ wiener Becher; in Münster und Sursee 7 par. Kubikzoll = ⅐ Litre = $\frac{1}{27}$ preuß. Metze = ¼ wiener Becher, und in Willisau 8$\frac{6}{13}$ par. Kubikzoll = ⅙ Litre = $\frac{1}{20}$ preuß. Metze = $\frac{7}{20}$ wiener Becher. 2) Peine, Lachterlinie, s. Lachter.

Provenda, Getreidemaß zu Ancona im Kirchenstaat; 4 Provende bilden eine Coppa und 32 einen Rubbio. Die Provenda ist 430⅛ par. Kubikzoll groß = 8$\frac{1}{2}$⅓ Litre = 2½ preuß. Metze = 17¾ wiener Becher.

Pu, chinesische Meile von 2400 geometrischen Schritten oder 30 Pu auf einen Grad des Erdgleichers.

Puah, ostindisches Handelsgewicht, s. Pice.

Publica, kupferne Scheidemünze in Neapel, von 18 Cavalli (Denaji) oder 1½ Grano = 2⅔ pf. preuß. = 2 pf. Conv. = 2½ pf. Cv. fl. = 3 pf. Rh.

Pucca, Handelsgewicht in Bengalen. s. Maon.

Pud, russisches Handelsgewicht von 40 russischen Pfunden; 10 Pud machen einen Berkowitz (Schiffpfund). Zu einer Last Brutto gehören 60 Pud Hanf, Flachs, Pferdehaare oder 70 Pud Elennhäute oder 80 Pud Garn, Anis, Kümmel oder 88 Pud Juchten oder 100 Pud Wachs, Seife, Geigenharz oder 120 Pud Pottasche, Oel, Talg, Borsten, Caviar und Eisen. Ein Pud ist 340,493 holl. Aß schwer = 16,360 Grammes = 35 preuß. Pfund = 29¼ wiener Pfund. Im Gold- und Silbergewicht ist ein Pud = 70 preuß. Mark = 58 Mark 4 Loth 3$\frac{5}{7}$ Quent wiener Gewicht.

Pugillus, Prise ist bei den Apothekern so viel Waare, als man zwischen den Spitzen dreier Finger fassen kann.

Pütsche, Salzmaß in Salzburg, wo eine Pütsche = ¼ Scheibe und 40 Scheiben eine Aesche oder ein Salzschiff machen.

Pulbrack, Poldrack, Brummer, polnische Scheidemünze, ein halber Szostack oder polnisches Dreigroschenstück; 10 Pulbracks machen einen Gul-

den und 60 einen Thaler. Der Werth eines Stücks beträgt 6 pf. preuß. = $4\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein.

Pulgroz, Pulturak, s. Poltura.

Pulgado, spanisches Längenmaß von $1\frac{3}{4}$ Dedos oder 16 Lineas. Zu einem kleinen Palmo gehören 3, zu einem großen Palmo 9, zu einem Pies 12, zu einem Codo 18, zu einer Vara 36, zu einem Passo 60 und zu einer Braza oder Toesa 72 Pulgados. Der Pulgado ist $10\frac{4}{9}$ par. Linie lang = $\frac{1}{42}$ Metre = $10\frac{4}{5}$ rheinländ. Linie = $10\frac{7}{10}$ wiener Linie.

Pul, Pullo, persische Scheidemünze aus Kupfer, der fünfte Theil eines Casbecks = $\frac{13}{20}$ pf. preuß. = $\frac{1}{4}$ pf. Conv. = $\frac{3}{5}$ pf. Conv. fl. = $\frac{3}{4}$ pf. Rhein. Zu einem Bisti gehören 20, zu einem Zaege 50, zu einem Mammudi 100 und zu einem Abassi 200 Pulli.

Punchion, Puncheon, Weinfaß, englisches Wein- und Branntweinmaß von $\frac{2}{3}$ Pipes oder $1\frac{1}{3}$ Hogsheads oder 2 Tierces oder $2\frac{2}{3}$ Barrels oder $4\frac{2}{3}$ Rundlets oder 84 Gallons oder 168 Pottles oder 336 Quarts oder 672 Pints. Nach dem neuen Reichsmaß ist das Punchion 19,233 par. Kubikzoll groß = 381 Litres = 5 Eimer 33 Quart preuß. = 6 Eimer 23 Maß wiener Maß. Das alte Wein-Punchion ist 18,648 par. Kubikzoll groß = $369\frac{1}{2}$ Litre = 5 Eimer 23 Quart preuß. = 6 Eimer 15 Maß wiener Maß; in einigen Gegenden aber nur 16,044 par. Kubikzoll groß = 318 Litres = 4 Eimer 38 Quart preuß. = 5 Eim. $19\frac{1}{2}$ Maß wiener Maß.

Puni, s. Poni.

Punkty, Punkt, Längenmaß im Freistaat Cracau, beträgt $\frac{1}{12}$ Linie oder $\frac{1}{144}$ Calow (Zoll) oder $\frac{1}{1728}$ Stopa (Fuß).

Punt, s. Pont.

Punto, Längenmaß in Parma, enthält 12 Atomi; und 12 Punti machen eine Onca, 144 einen Braccio und 144 eine Pertica. Der Punto ist 10 par. Linien lang = $\frac{1}{45}$ Metre = $10\frac{1}{3}$ rheinländ. Linie = $\frac{1}{33}$ wiener Elle.

Quaat-Schilling, ein in den Niederlanden von 6 Stüver auf $5\frac{1}{2}$ Stüver abgesetzter Schilling, hat einen Werth von 88 Pfennigen oder $27\frac{1}{2}$ jetzige Cent (s. Sesthalf).

Quadrans, im Apothekergewicht 3 Unzen oder der vierte Theil des Medicinalpfundes.

Quadrant, der vierte Theil der Kreislinie, 100 Centesimalgrade oder 90 Sexagesimalgrade groß. Der nördliche Meridianquadrant der Erde von 30,784,440 par. Fuß oder 5,130,740 Toisen bestimmt in dem metrischen Maßsystem die Grundeinheit durch die Theilung in 10 Millionen Theile, welche Metres genannt werden, daß also der Erdquadrant 10 Millionen Metres oder 10,000 Kilometres oder 1000 Myriametres groß ist.

Quadrat, eine vierseitige rechtwinkelige Fläche mit vier gleich großen Seiten.

Quadrat-Deciare, s. Are.

Quadratfuß, Geviertfuß, rechtwinkelige Fläche von einem Fuß lang und breit, wird durch die Größe des Fußes, wie die **Quadratelle** oder **Geviertelle** durch die Länge der Elle bestimmt. Im 10theiligen Maß enthält der Geviertfuß 100 Geviertzoll oder 10,000 Geviertlinien, im 12theiligen Maß aber 144 Geviertzoll oder 20,736 Geviertlinien. a) Der **pariser Duodecimal-Quadratfuß** ist $105\frac{1}{2}$ Millimetre oder $0,^{10552}$ Geviertmetre = $1\frac{1}{14}$ rheinländ. Geviertfuß groß. b) Der **rheinländische** Geviertfuß ist = $0,^{9336}$

par. Geviertfuß $= 0,^{09851}$ Geviertmetre. Zu einer rheinländischen Geviertruthe gehören 144 rheinländ. Geviertfuß. Auf gleiche Art werden andere Geviertfuße gefunden (s. Fuß).

Quadrat-Klafter, Flächenmaß von einer Klafter Länge und Breite. s. Klafter II, Ackermaß.

Quadrat-Meile, Geviert-Meile, eine Fläche, welche eine Meile lang und breit ist, oder von gleichem Inhalt nach Ruthen und Fußen berechnet. Nach der Länge der Meilen (s. d.) wird auch der Flächen-Inhalt der Geviert-Meilen bestimmt. In Deutschland rechnet man gewöhnlich nach geographischen Geviertmeilen (15 auf einen Grad des Erdgleichers) von 3807 Geviert-toisen oder 26,866 rheinländ. Geviertruthen. Wird diese Geviertmeile zur Einheit angenommen, so gehen auf dieselbe $\frac{24}{25}$ dänische Geviertmeile $= 21$ englische Geviert-Reichsmeilen oder $23\frac{1}{5}$ altenglische Geviert-Meilen oder 16 englische Geviert-Seemeilen $= 2\frac{7}{9}$ altfranzösische Geviert-Lieus oder $1\frac{7}{9}$ französ. Seemeilen $= 16$ italienische Geviert-Miglien $= 1\frac{4}{9}$ portugiesische Geviert-Meilen $= 43\frac{9}{14}$ russische Geviert-Werste $= \frac{12}{25}$ schwedische Gev. Meilen $= 1\frac{4}{5}$ spanische gewöhnliche Geviert-Meilen oder $3\frac{1}{8}$ Geviert-Reichsmeilen.

Quadrat-Metre, s. Centiare.

Quadrat-Ruthe, Geviertruthe, Flächenmaß; eine Ruthe lang und breit. 1) In Paris hat man zweierlei Art Ruthen, s. Perche. 2) rheinländische Geviertruthe von 144 rheinländischen Geviertfußen, ist $134\frac{7}{16}$ par. Geviertfuß groß $= 14,^{185}$ Centiaren oder Geviertmetres $= 4$ wiener Klafter. Zu einem preuß. Morgen gehören 180 und zu einer Hufe 5400 Geviertruthen. 3) Die würtembergische Geviertruthe ist 100 würtembergische Geviertfuß groß und 384 dieser Geviertruthen machen einen Morgen (s. Morgen).

Quadrattoise, Geviertoise, altfranzösisches Flächenmaß von 36 par. Geviertfuß $= 0,^{0379}$ Are $= 3,^{798}$ Geviertmetre $= 38\frac{1}{2}$ rheinländ. Geviertfuß $= 1\frac{1}{17}$ wiener Geviert-Klafter.

Quadrat-Zoll, Geviertzoll, Flächenmaß, einen Zoll lang und breit. Im 10theiligen Maß enthält der Geviertzoll 100 Geviertlinien und 100 Gev. Zoll machen einen Geviertfuß. Im 12theiligen Maß gehören 144 Geviertlinien zu einem Zoll und 144 Geviertzoll machen einen Geviertfuß. Der pariser Geviertzoll 12theiliges Maß ist $732\frac{3}{4}$ Geviert-Millimetres oder $0,^{00073}$ Centiare groß $= 1$ Gev. Zoll $9\frac{1}{8}$ Gev. Linie rheinländ. Maß. Der rheinländische Geviertzoll von 144 Geviertlinien ist $134\frac{4}{9}$ par. Geviertlinien groß $= 684\frac{1}{9}$ Geviert-Millimetres $= 0,^{00068}$ Centiare.

Quadrillion, eine Million Trillionen.

Quadrino, s. Quatrino.

Quadrouple-Louis, vierfacher Louisd'or, s. Louisd'or.

Quadrupel, Medalla, spanische Goldmünze, s. Doblon de a ocho.

Quärtlein, Getränkmaß 1) im Schweizer-Canton Bünden; 4 Quärtlein gehören zu einer Maß, 32 zu einem Viertel, 320 zu einem Zuber und 2560 zu einem Fuder. Ein Quärtlein ist $16\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß $= \frac{1}{3}$ Litre $= \frac{7}{25}$ preuß. Quart $= \frac{4}{17}$ wiener Maß. 2) Zu Cassel in Kurhessen, s. Viertel.

Quärtli, halbes Maß, Getränkmaß im Canton Zürich; 2 Quärtli bilden ein Maß, 4 einen Kopf, 30 ein Viertel, 120 einen Eimer und 180 einen Saum. Das Quärtli ist 2 Stotzen groß und 1) in Eglisau und Winterthur $= 33$ par. Kubikzoll $= \frac{13}{20}$ Litre $= \frac{19}{33}$ preuß. Quart $= \frac{9}{20}$ wiener Maß. 2) in Zürich das Quärtli Lautermaß $= 46$ par. Kubikz. $= \frac{12}{21}$ Litre $= \frac{4}{5}$ preuß.

Quart = $\frac{7}{11}$ wiener Maß; das Quártli Schenkmaß, Stadtmaß aber = $41\frac{3}{8}$ par. Kubikzoll = $\frac{11}{13}$ Litre = $\frac{12}{17}$ preuß. Quart = $\frac{5}{9}$ wiener Maß.

Quan, Rechnungsmünze in Cochin-China im hinterindischen Reiche Anam, wird zu 10 Mas oder 600 Kas gerechnet = 1 thlr. 10 sgr. preuß. = 1 thlr. 6 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 fl. 54 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 17 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhn.

Quarantana, Quarrette, Doppellire, silberne Scheidemünze im Herzogthum Parma, 2 Lire parme oder 40 Soldi an Werth = 4 sgr. preuß. = 3 gr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 11 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 13 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein.

Quardeel, Quarteel, Thranmaß oder Gewicht. 1) In Hamburg ist ein Quarteel Thran = 2 Tonnen = 4 Ctnr. oder 448 Pfd. = 217 Grammes = 4 Ctr. 24 Pfund preuß. = 3 Ctr. 87 Pfund wiener Gewicht. 2) In den Niederlanden zu Amsterdam ist das Quardeel Thran $1\frac{1}{2}$ Faß oder 18 Steekannen oder 288 Mingel groß = 17,785 par. Kubikzoll = $352\frac{1}{4}$ Litre = 5 Eimer 8 Quart preuß. = 6 Eimer $3\frac{1}{4}$ Maß wiener Maß. In Rotterdam rechnet man das Quardeel Thran zu 2 Tonnen oder 12 Steekannen oder 4 Centner oder 448 Pfund, wie in Hamburg.

Quarrette, s. Quarantana.

Quart. I. Geldrechnung. 1) In Spanien und auf den canarischen Inseln, s. Quarto. 2) Zu Genf in der Schweiz machen 4 Quarts einen genfer Sol, 48 einen Florin, 168 einen Livre Courant und 504 einen Ecu oder Thaler. Das Quart hat einen Werth von $1\frac{5}{7}$ Deniers Courant oder 3 genfer Deniers (Deniers petite monnoie) = $\frac{37}{40}$ pf. preuß. = $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $\frac{15}{16}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{8}$ pf. Rhein. Der Quart d'Ecu ist der vierte Theil eines Ecu oder $\frac{3}{4}$ Livre (s. Ecu). II. Handelsgewicht zu Lausanne im Schweizer-Canton Waadt, s. Gros II, 2. III. Getreidemaß. 1) In Bremen machen 4 Quart eine Last und ein Quart ist 10 Scheffel oder 40 Viertel oder 160 Spint groß = 35,856 par. Kubikzoll = $710\frac{1}{2}$ Gramme = 12 Schffl. 15 Metz. preuß. = 11 Metzen $72\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß. 2) Zu Lemberg in Galizien machen 4 Quart (Kwarty) einen Garnitz und 128 einen Korzec (Scheffel). Die Kwarta ist $48\frac{4}{9}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{19}{20}$ Litre = $\frac{11}{40}$ preuß. Metze = 2 wiener Becher. 3) In London und in England bilden 4 Quarts eine Gallon, 8 einen Peck, 32 einen Bushel, 256 einen Quarter, 1280 eine Tun und 2560 eine Load (Last). Das Quart von 2 Pinten ist $57\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{7}$ Litre = $\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $2\frac{1}{3}$ wiener Becher. 4) In Polen s. Kwart. IV. Getränkmaß. 1) In Berlin hat das preußische Quart gesetzlich einen körperlichen Inhalt von $\frac{1}{3}$ preuß. Metze oder 64 preuß. Kubikzoll (27 Quart = 1 Kubikfuß) und 30 Quart bilden einen Anker, 60 einen Eimer, 100 eine Tonne Bier, 120 eine Ohm, 180 ein Oxhoft, 200 ein Faß Branntwein und 720 ein Fuder Wein. Das Quart von 2 Oeßel ist $57\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{8}$ Litre = $\frac{7}{9}$ wiener Maß. 2) In Bremen gehören 4 Quart zu einem Stübchen, $8\frac{4}{5}$ zu einem Viertel, 44 zu einem Anker, 178 zu einer Ahm Franzwein, 180 zu einer Ahm Rheinwein und 264 zu einem Oxhoft. Ein Quart ist 4 Mingel groß = 40 par. Kubikzoll = $\frac{11}{14}$ Litre = $\frac{7}{10}$ preuß. Quart = $\frac{5}{9}$ wiener Maß. 3) Zu Kalisch in Polen das Kwart = $43\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll = $\frac{11}{13}$ Litre = $\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $\frac{3}{5}$ wiener Maß. 4) Zu Lemberg in Galizien, Petrikau und Rawa in Polen machen 4 Kwarty einen Garnitz und 144 ein Faß Bier; die Kwarta ist wie bei dem Getreide $48\frac{4}{9}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{19}{20}$ Litre = $\frac{7}{8}$ preuß. Quart = $\frac{2}{3}$ wiener Maß. 5) Zu Lenczic in Polen die Kwarta 35 par. Kubikzoll = $\frac{5}{9}$ Litre = $\frac{3}{5}$ preuß. Quart = $\frac{1}{2}$ wiener Maß. 6) Zu London und in England bilden im Weinhandel 2 Quarts eine Pottle, 4 ein Gallon, 72 ein Kilderkin, 126 ein Barrel, 168 eine Tierce,

252 ein Hog'shead, 336 ein Punchion, 504 eine Pipe und 1008 eine Tun; bei dem Bierverkauf aber 2 eine Pottle, 4 einen Gallon, 32 ein Firkin Braunbier (Porter), 36 ein Firkin Weißbier (Ale), 128 einen Barrel Weißbier, 144 einen Barrel Braunbier, 192 ein Hog'shead Weißbier, 216 ein Hog'shead Braunbier, 864 eine Tun Braunbier und 1536 Quarts eine Load Weißbier. Jeder dieser Quarts ist wie bei dem Getreidemaß 2 Pints groß = $57\frac{1}{4}$ paris. Kubikzoll = $1\frac{1}{7}$ Litre = 1 preuß. Quart = $\frac{7}{9}$ wiener Maß. 7) In Polen, s. Kwarta. 8) Zu Posen in Preußen, das alte Quart $47\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll = $\frac{19}{20}$ Litre = $\frac{11}{13}$ preuß. Quart = $\frac{2}{3}$ wiener Maß; jetziges Quart, s. Berlin. 9) In Schlesien a) preußischen Antheils wie in Berlin; b) österreichischen Antheils, das Quart = $35\frac{2}{5}$ paris. Kubikzoll = $\frac{7}{10}$ Litre = $\frac{3}{5}$ preuß. Quart = $\frac{1}{2}$ wiener Maß. 10) In Würtemberg, s. Schoppen.

Quarta, Quarto, Viertel, Getreidemaß. 1) In Portugal und Brasilien machen 2 Quartas einen Mejo, 4 einen Alqueire, 16 einen Fanega und 240 einen Mojo. Die Quarta enthält 2 Oitavas oder 4 Selamis oder Mequias und ist in Brasilien $174\frac{1}{4}$ paris. Kubikzoll groß = $3\frac{3}{7}$ Litre = 1 preuß. Metze = $7\frac{1}{16}$ wiener Becher; in Portugal aber $170\frac{1}{4}$ paris. Kubikzoll = $3\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{49}{50}$ preuß. Metze = 7 wiener Becher. 2) In Rom machen 2 Quarte eine Rubbiacella und 4 einen Rubbio. Die Quarta enthält 2 Quartarelli oder 3 Stari oder $3\frac{2}{3}$ Scorzi oder 8 Decine und ist 3368 par. Kubikzoll groß = $66\frac{3}{4}$ Litre = 1 Schffl. $3\frac{5}{11}$ Metze preuß. = 1 Metzen $1\frac{1}{14}$ Becher wiener Maß. 3) Zu Tortosa in der spanischen Provinz Catalonien ist die Quarta 4477 paris. Kubikzoll groß = $88\frac{7}{10}$ Litre = 1 Schffl. $9\frac{7}{8}$ Metze preuß. = 1 Metzen $56\frac{8}{9}$ Becher wiener Maß.

Quartana, Getreidemaß auf der Insel Sardinien, von 12 Quartucci = $202\frac{3}{4}$ paris. Kubikzoll = 4 Litre = $1\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $8\frac{1}{3}$ wiener Becher.

Quartane, Getreidemaß im Canton Bünden in der Schweiz. Zu einem Viertel gehören 4, zu einem Mütt 22 und zu einem Lädi 176 Quartane, von denen jedes 4 Mäßlein groß ist = 378 paris. Kubikzoll = $7\frac{1}{2}$ Litre = $2\frac{1}{5}$ preuß. Metze = $15\frac{3}{5}$ wiener Becher.

Quartano, Corta, Oelgewicht auf den spanischen balearischen Inseln Mallorca, Minorca u. a., hält 9 Rotoli oder 78,714 holländ. Aß = 3782 Grammes = 8 Pfund 2 Loth 3 Qtchn. preuß. = 6 Pfund 24 Loth wiener Gewicht. s. Quartino.

Quartant, Quarteau, Viertel, altes französisches Weinmaß von 9 Veltes (Setiers) oder 72 Pintes = 3380 paris. Kubikzoll = 67 Litres = $58\frac{5}{9}$ preuß. Quart = 1 Eimer $6\frac{1}{4}$ wiener Maß. Zu einer Tierce gehören $1\frac{1}{3}$, zu einem Feuillette 2 und zu einem Muid oder Queue 4 Quartants.

Quartarello, Viertelchen, Getreidemaß in Rom, wo 2 eine Quarta, 4 eine Rubbiacella und 8 einen Rubbio bilden. Der Quartarello ist $1\frac{1}{2}$ Stari oder $1\frac{5}{6}$ Scorzo oder 8 Decines groß, bei den meisten Getreidearten = 1684 paris. Kubikzoll = $33\frac{1}{3}$ Litre = $9\frac{7}{10}$ preuß. Metze = $69\frac{1}{2}$ wiener Becher, im Handel mit Hafer und Rauhfrüchten aber nur $1551\frac{3}{8}$ paris. Kubikzoll = $30\frac{3}{4}$ Litre = 9 preuß. Metzen = 64 wiener Becher.

Quartaro, 1) Hohlmaß zu Mailand. Im Getreidehandel gehören 2 Quartari zu einem Starello, 4 zu einem Staro, 32 zu einem Moggio, 64 zu einem Rubbo und 896 zu einer Mina; ein Quartaro ist $230\frac{3}{8}$ paris. Kubikzoll groß = $4\frac{5}{9}$ Litre = $1\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $9\frac{1}{2}$ wiener Becher. Im Weinhandel machen 2 Quartari eine Mina, 4 eine Stara und 12 eine Brenta; und ein Quartaro enthält 4 Pinte oder 8 Boccali = 300 paris. Kubikzoll = $5\frac{19}{20}$ Litre = $5\frac{1}{5}$ preuß. Quart = $4\frac{1}{10}$ wiener Maß. 2) Auf der Insel Sicilien ist

der Quartaro ein Weinmaß; 8 Quartari bilden eine Salma und 96 eine Tonna. Der Quartaro enthält $1\frac{1}{2}$ Quartucci und ist in Messina und Palermo 552 paris. Kubikzoll groß = $10\frac{2}{10}$ Litre = $9\frac{5}{9}$ preuß. Quart = $7\frac{1}{5}$ wiener Maß; in Syrakus $490\frac{2}{3}$ paris. Kubikzoll = $9\frac{7}{10}$ Litre = $8\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $6\frac{7}{10}$ wiener Maß.

Quartarola, Quarteruola, 1) Weinmaß zu Bologna, s. Quatterone. 2) Getreidemaß zu Parma, ist $\frac{1}{16}$ Stajo groß = 162 paris. Kubikzoll = $3\frac{1}{5}$ Litre = $\frac{1}{1}\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $6\frac{7}{10}$ wiener Becher.

Quarteau, s. Quartant.

Quarteel, s. Quardeel.

Quartel, Quarte, 1) altes Getreidemaß zu Sedan in Frankreich, 1216 paris. Kubikzoll groß = $24\frac{1}{10}$ Litre = 7 preuß. Metzen = 50 wiener Becher. 2) Weinmaß zu Augsburg in Baiern; 2 Quartel machen ein Seidel, 4 ein Maß, 192 ein Muid, 384 ein Jez und 3072 ein Fuder. Das Quartel ist 2 Achtel groß = 18 paris. Kubikzoll = $\frac{7}{20}$ Litre = $\frac{3}{10}$ preuß. Qrt. = $\frac{1}{4}$ wiener Maß.

Quarter, Viertel. I. Ostindische Geldrechnung, s. Quarto. — II. Getreidemaß in England, von 2 Combs oder 4 Strikes oder 8 Bushels oder 32 Pecks oder 64 Gallons oder 128 Pottles oder 256 Quarts oder 512 Pints. Zu einem Tun oder Wey gehören 5 Quarters und zu einem Load 10. 1) Das neue Reichs-Quarter oder Imperial-Standard-Quarter muß nach der gesetzlichen Bestimmung einen Raum von 640 Avoir du pois-Pfund (s. Pound) Wasser oder 17,727 Kubik-Inches einnehmen = $14,654\frac{1}{5}$ paris. Kubikzoll = $290\frac{2}{3}$ Litre = 5 Schffl. $4\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 4 Metzen $92\frac{9}{10}$ Becher wiener Maß. 2) Das Winchester-Quarter von 8 Winchester-Bushels u. s. w. von 17,204 Kubik-Inches = 14,206 paris. Kubikzoll = $281\frac{2}{3}$ Litre = 5 Schffl. $2\frac{1}{16}$ Metze preuß. = 4 Metzen 75 Becher wiener Maß. 3) Das schottländische Quarter ist 14,408 paris. Kubikzoll groß = $285\frac{1}{2}$ Litre = 5 Schffl. $3\frac{2}{3}$ Metzen preuß. = 4 Metzen 83 Becher wiener Maß.

Quarter-Eagle, Viertel-Adler, Goldmünze in den vereinigten nordamerikanischen Freistaaten, aus 22 Karat feinem Golde, 91 holländ. Aß an Gewicht ($58\frac{1}{4}\frac{3}{2}$ Stück aus der cölnischen Mark feinem Golde) und $2\frac{1}{2}$ Dollar an Werth = 3 thlr. 9 gr. $1\frac{3}{4}$ pf. Gold. — Zu einem Eagle (Adler) gehören 4 und zu einem Half-Eagle 2 Stück.

Quartera. I. Getreidemaß, 1) zu Barcelona in Spanien, ist $\frac{1}{4}$ Salma oder 12 Cortanes oder 48 Picolins groß = 3449 paris. Kubikzoll = $68\frac{1}{3}$ Litre = 1 Schffl. $3\frac{9}{10}$ Metze preuß. = 1 Metzen $14\frac{7}{10}$ Becher wiener Maß. 2) Auf den spanischen Inseln Majorca, Minorca u. a. Balearen enthält der Quartera 6 Barcellas oder 36 Almudos und ist 3637 paris. Kubikzoll groß = $72\frac{1}{14}$ Litre = 1 Schffl. 5 Metzen preuß. = 1 Metzen $22\frac{1}{2}$ wiener Becher. — II. Weinmaß auf denselben Inseln; $6\frac{1}{2}$ Quarteras bilden einen Quartino und 26 einen Carga. Ein Quartera ist 196 paris. Kubikzoll groß = $3\frac{8}{9}$ Litre = $3\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $2\frac{4}{7}$ wiener Maß.

Quarteron, Viertel, Hohlmaß in einigen Cantons der Schweiz. A. Getreidemaß. 1) In Freiburg machen 16 Quarterons einen Sack und 2 ein Mäß oder Bichet; ein Quarteron ist 6 Immi (Emines) groß = $201\frac{1}{4}$ paris. Kubikzoll = 4 Litres = $1\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $8\frac{2}{3}$ wiener Becher. An andern Orten des Cantons ist der Quarteron größer und 12, 10 oder 8 bilden einen Sack. Zu 12 auf einen Sack der Quarteron zu Corbieres, 494 Kubikzoll groß = $9\frac{4}{5}$ Litre = $2\frac{7}{8}$ preuß. Metze = $20\frac{1}{4}$ wiener Becher und zu

Stäffis, von 552 Kubikzoll = $10\frac{2}{10}$ Litre = $3\frac{1}{5}$ preuß. Metze = $22\frac{4}{5}$ wiener Becher; zu 10 auf einen Sack der Quarteron zu Boll, von 687 Kubikzoll = $13\frac{3}{5}$ Litre = 4 preuß. Metzen = $28\frac{1}{3}$ wiener Becher; zu Gruyers von 680 Kubikzoll = $13\frac{6}{13}$ Litre = $3\frac{12}{13}$ preuß. Metze = 28 wiener Becher; und zu Murten von 642 Kubikzoll = $12\frac{5}{7}$ Litre = $3\frac{7}{10}$ preuß. Metze = $26\frac{3}{4}$ wiener Becher; zu 8 auf einen Sack der Quarteron in Castels, 884 Kubikzoll groß = $17\frac{4}{9}$ Litre = $5\frac{1}{12}$ preuß. Metze = $36\frac{1}{3}$ wiener Becher. 2) Im Canton Waadt zu Lausanne u. a. O., bilden 10 Quarterons einen Sack und 100 einen Muid oder Malter; der Quarteron (Gelte) ist 10 Emines (Mäsleins) oder 100 Copets (Fünfteleins von 5 waadtländischen Kubikzollen) groß = $680\frac{5}{9}$ paris. Kubikzoll, wie vorhin zu Gruyers. B. Getränkemaß in Genf; 24 Quarterons gehen auf einen Setier und 288 auf einen Char oder Fuder; der Quarteron von 2 Pots ist $113\frac{3}{7}$ paris. Kubikzoll groß = $2\frac{1}{4}$ Litre = $1\frac{24}{25}$ preuß. Quart = $1\frac{5}{9}$ wiener Maß.

Quarterone, Quarteruola, Quartirolo, Viertelchen, italienisches und spanisches Hohlmaß. 1) Zu Bologna im Kirchenstaat wird es als Getreidemaß und als Weinmaß gebraucht; im ersten gehören 4 Quarteroni zu einem Staro und 8 zu einer Corba; der Quarterone enthält 4 Quarticeni (Cupi) und ist 465 paris. Kubikzoll groß = $9\frac{1}{5}$ Litre = $2\frac{2}{3}$ preuß. Metze = $19\frac{1}{12}$ wiener Becher. Im Weinverkauf machen 4 Quarteruole eine Corba, und eine Quarteruola enthält 15 Boccali oder 60 Foglietti und ist 930 paris. Kubikzoll groß = $18\frac{3}{7}$ Litre = $16\frac{1}{9}$ preuß. Quart = $12\frac{3}{4}$ wiener Maß. 2) Zu Genua im sardinischen Staate sind im Oelverkauf 32 Quarteroni ein Quarto, und 128 ein Barillo Oel. Ein Quarterone ist 815 paris. Kubikzoll groß = $16\frac{1}{7}$ Litre = $14\frac{1}{9}$ preuß. Quart = $11\frac{1}{7}$ wiener Maß. 3) Zu Valenzia in Spanien machen im Getreidehandel 2 Quarterones einen Medio, 4 eine Celemine, 16 eine Barsella und 192 einen Cahiz; eine Quarterone ist $52\frac{1}{2}$ pariser Kubikzoll groß = $1\frac{1}{25}$ Litre = $\frac{3}{10}$ preuß. Metze = $2\frac{1}{6}$ wiener Becher.

Quarteruolo, Quatrino, wird in Italien der Kupferpfennig oder $\frac{1}{4}$ Kreuzer des 20Guldenfußes genannt.

Quarticello, Viertelmäßchen, der vierte Theil eines Quarto, s. d.

Quarticeno, s. Cupo.

Quartier. I. Getreidemaß in Schweden; 4 Quartiers machen ein Stoop, 8 eine Kanne, 14 ein Kappor, 56 ein Viertel, 112 ein Halbspann, 224 ein Spann und 448 eine Tonne. Das Quartier von 4 Ort ist $16\frac{4}{9}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{1}{10}$ preuß. Metze = $\frac{9}{13}$ wiener Becher; nach der Haufmaße aber ist ein Quartier Getreide $18\frac{3}{5}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{1}{10}$ preuß. Metze = $\frac{3}{4}$ wiener Becher und ein Quartier Malz = $19\frac{2}{3}$ paris. Kubikzoll = $\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{1}{9}$ preuß. Metze = $\frac{4}{5}$ wiener Becher. — II. Getränkemaß in einigen Gegenden Norddeutschlands. 1) In Braunschweig machen 4 Quartier ein Stübchen, 160 einen Ahm, 240 einen Oxhoft, 960 ein Fuder; das Quartier ist 2 Nößel groß = $46\frac{1}{3}$ paris. Kubikzoll = $\frac{23}{25}$ Litre = $\frac{4}{5}$ preuß. Quart = $\frac{7}{11}$ wiener Maß. 2) In Dresden und im Königreich Sachsen bilden 4 Quartier ein Nößel und 8 eine Kanne. Das Quartier ist 6 pariser Kubikzoll groß = $\frac{1}{8}$ Litre = $\frac{1}{10}$ preuß. Quart = $\frac{2}{25}$ wiener Maß. 3) In Hannover gehören 2 Quartier zu einem Maß oder einer Kanne, 4 zu einem Stübchen, 40 zu einem Anker, 64 zu einem Eimer, 160 zu einer Ohm, 240 zu einem Oxhoft und 960 zu einem Fuder. Das Quartier hält 2 Nößel und ist 49 paris. Kubikzoll groß = $\frac{97}{100}$ Litre = $\frac{17}{20}$ preuß. Quart = $\frac{2}{3}$ wiener Maß. 4) In Hamburg, Holstein und Lübeck ist das Quartier von 2 Planken oder 4 Ort, $45\frac{5}{8}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{9}{10}$ Litre = $\frac{7}{9}$ preuß. Quart

= $\frac{5}{8}$ wiener Maß. Auf eine Kanne gehen in Lübeck 2, auf ein Stübchen 4, auf ein Viertel 8, auf eine Ohm Wein 160, auf ein Faß Bier 168 und auf ein Faß Branntwein 240 Quartier; in Altona auf eine Kanne 2, auf ein Stübchen 4, auf ein Viertel 8, auf einen Eimer 32, auf einen Anker 40 und auf einen Ahm 160; das Quartier wird hier in 2 Oeßel getheilt. 5) In Leipzig machen wie in Dresden 4 Quartier ein Nößel, 8 eine Kanne, 504 einen Eimer, 2520 ein Faß und 6048 ein Fuder. Das Quartier ist $7\frac{3}{5}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{3}{20}$ Litre = $\frac{1}{8}$ preuß. Quart = $\frac{3}{29}$ wiener Maß. 6) In Oldenburg gehören $1\frac{7}{13}$ Quartier zu einer Kanne, 40 zu einem Anker, 160 zu einer Ohm, 240 zu einem Oxhoft und das Quartier Wein ist 49 paris. Kubikzoll groß = $\frac{49}{50}$ Litre = $\frac{17}{20}$ preuß. Quart = $\frac{11}{16}$ wiener Maß; das Quartier Bier aber 46 paris. Kubikzoll = $\frac{19}{21}$ Litre = $\frac{4}{5}$ preuß. Quart = $\frac{7}{11}$ wiener Maß. 7) In Rostock und Mecklenburg gehen auf die Kanne 2 Quartier oder Pott, auf das Stübchen 4, auf das Viertel 8, auf den Eimer 32, auf den Anker 40, auf die Ohm 160, auf das Oxhoft 240 und auf das Fuder 960 Quartier, von denen jedes wieder in 2 Oeßel oder 4 Ort getheilt wird und $22\frac{3}{4}$ paris. Kubikzoll groß ist = $\frac{9}{20}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $\frac{2}{7}$ wiener Maß. Außer diesem Reichsmaß hat man auch kleinere mecklenburgische Quartiere von $20\frac{3}{4}$ paris. Kubikzoll = $\frac{7}{16}$ Litre = $\frac{3}{8}$ preuß. Quart = $\frac{7}{25}$ wiener Maß.

Quartierchen, s. Quartierlein.

Quartiere, Viertel, Flüssigkeitsmaß auf der Insel Sardinien, 5 Pinte groß = 252 pariser Kubikzoll = 5 Litres = $4\frac{7}{20}$ preuß. Quart = $3\frac{4}{9}$ wiener Maß. Zu einer Flasche Wein gehören 3, zu einer Kiste 18 und zu einer Tonne 100 Quartieri.

Quartierlein, Quartierchen, altes schlesisches Getränkemaß zu Breslau u. a. O. von $8\frac{3}{4}$ paris. Kubikzoll = $\frac{7}{20}$ Litre = $\frac{3}{20}$ preuß. Quart = $\frac{1}{8}$ wiener Maß. Zu einem Quart gehören 4, zu einem Topf 16 und zu einem Eimer 320 Quartierleins.

Quartilho, Wein- und Oelmaß in Brasilien und Portugal. 4 Quartilhos machen einen Canhado, 24 einen Alqueira oder Pota, 48 eine Almuda, 1248 eine Pipa oder Pota und 2496 eine Tonelada oder Tonel. Das Quartilho ist $17\frac{3}{5}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{7}{20}$ Litre = $\frac{3}{10}$ preuß. Quart = $\frac{6}{25}$ wiener Maß.

Quartillo, spanisches Getreide- und Flüssigkeitsmaß. I. Im Getreidemaß machen 4 castilianische Quartillos eine Almude oder Celemine, 48 eine Fanega und 576 einen Cahiz. Ein castilianisches Quartillo zu Madrid, Cadix u. a., ist 5 paris. Kubikzoll groß = $\frac{1}{10}$ Litre = $\frac{1}{34}$ preuß. Metze = $\frac{1}{5}$ wiener Becher, und das biscayische Quartillo zu Bilbao $63\frac{3}{16}$ paris. Kubikzoll = $1\frac{1}{4}$ Litre = $1\frac{1}{12}$ preuß. Metze = $2\frac{3}{5}$ wiener Becher. — II. Flüssigkeitsmaß. 1) Zu Bilbao in Biscaya machen 4 Quartillos eine Acumbre und 32 eine Arroba oder Cantara. Im Weinhandel ist ein Quartillo $24\frac{2}{11}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{17}{40}$ preuß. Quart = $\frac{1}{3}$ wiener Maß; bei dem Oelverkauf aber $19\frac{3}{8}$ paris. Kubikzoll = $\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{1}{3}$ preuß. Quart = $\frac{1}{4}$ wiener Maß. 2) Zu Corunna in Galicien gehören 4 Quartillos zu einer Acumbre, 17 zu einer Olla, 68 zu einem Canado und 272 zu einem Moyo; ein Quartillo enthält 20 Oncias und ist $24\frac{11}{13}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{7}{16}$ preuß. Quart = $\frac{1}{3}$ wiener Maß. 3) Das castilianische Quartillo zu Madrid, Cadix u. a., ist 25 paris. Kubikzoll, folglich sehr wenig von dem vorhergehenden galicischen verschieden. Von ihm kommen 4 auf eine Acumbre, 32 auf einen Cantaro, 512 auf einen Moya, 864 auf eine Pipe und 960 auf eine Rotta. 4) Auf der spanischen Insel Minorca gehören $5\frac{1}{2}$ Quartillos zu einem Ba-

rillo, 22 zu einer Carga und 88 zu einer Botta; ein Quartillo ist 289 paris. Kubikzoll groß = $5\frac{7}{10}$ Litre = 5 preuß. Quart = $3\frac{1}{20}$ wiener Maß.

Quartino, Viertel-Pistole. I. Geldrechnung. 1) Goldmünze im Kirchenstaat, 19 holländ. Aß schwer, aus 21 Karat 8 Grän feinem Golde ($283\frac{9}{10}$ Stück auf die feine cölnische Mark) und an Werth = $16\frac{3}{4}$ gr. Gold. Zu einer alten Zechine gehören 4 Quartini. 2) Goldmünze in Portugal, der vierte Theil einer Lisbonine oder 1200 Rees = 2 thlr. 1 gr. $1\frac{3}{4}$ pf. Gold, enthält 22karäthiges Gold, und ist $55\frac{2}{10}$ holländ. Aß schwer oder $94\frac{1}{5}$ Stück gehen auf die feine cölnische Mark. — II. Weinmaß. 1) Auf der spanischen Insel Mallorca bilden $6\frac{1}{2}$ Quartinos eine Quartera und 160 eine Carga. Der Quartino ist $30\frac{1}{6}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{3}{5}$ Litre = $\frac{13}{25}$ preuß. Quart = $\frac{2}{5}$ wiener Maß. 2) Zu Turin, Alessandria u. a. im sardinischen Staate machen 2 Quartini einen Bocale, 4 eine Pinta, 144 eine Brenta und 1440 einen Caro. Ein Quartino ist $19\frac{3}{4}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{7}{17}$ Litre = $\frac{1}{3}$ preuß. Quart = $\frac{3}{11}$ wiener Maß.

Quartirolo, s. Quarterone.

Quarto, Quart, Quarter, Vierling, Viertel. I. Geldrechnung in Spanien, Ostindien und Südamerika. 1) Nach canarischer Währung machen 8 Quartos corrientes (in Courant) einen Courant-Real (Reale corriente), 10 einen Silber-Real (Reale de Plata) und 80 einen Courant-Piaster (Peso corriente) und ein Quarto oder Vierling hat einen Werth von 64 castilianischen Dineros = $4\frac{9}{10}$ pf. preuß. = $3\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 2) Nach castilianischer Währung machen $8\frac{1}{2}$ Quartos einen Kupferreal (Reale de Vellon) und 16 einen alten Silberreal (Real de plata antigua); ein Quarto aber wird zu 2 Ochavas oder $2\frac{1}{8}$ alte Silber-Maravedis oder 4 Kupfer-Maravedis oder 40 castilianischen Dineros berechnet = 3 pf. preuß. = $2\frac{3}{10}$ pf. Conv. = $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Nach dieser Währung sind einfache und doppelte Quartos aus Kupfer geprägt worden. 3) Nach mexikanischer Währung gehören 16 Quartos zu einem Real und 128 zu einem Peso; der Quarto hat einen Werth von $2\frac{1}{8}$ Maravedi oder $53\frac{1}{3}$ castilianische Dineros = $4\frac{1}{11}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{6}$ pf. Conv. = $3\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 4) Nach navarrischer Währung, s. Grosso. 5) In Gibraltar rechnet man zwar den Real nach mexikanischer Währung zu 16 Quartos, einen Quarto aber nur zu $2\frac{7}{10}$ pf. preuß. = $2\frac{1}{14}$ pf. Conv. = $2\frac{2}{7}$ pf. Conv fl. = $3\frac{1}{11}$ pf. Rhein. 6) In Ostindien zu Bombay rechnet man 4 Quartos oder Quarters auf eine Ruppie, 20 auf einen Fanum oder Pannehea und 60 auf eine Gold-Ruppie. Der Quarter enthält 4 Annas oder $12\frac{1}{2}$ Fuddeas oder $16\frac{2}{3}$ Doreas oder 25 Pices (Dogganeys) oder 50 Urdees oder 100 Reis (Reas) und hat einen Werth von 4 sgr. $11\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 3 gr. $8\frac{3}{7}$ pf. Conv. = 14 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 16 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein. — II. Getreidemaß in Italien. 1) Zu Genua im sardinischen Staate machen 8 Quarti (Viertel) eine Mina, und ein Quarto ist 12 Cambette groß = $735\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll = $14\frac{11}{20}$ Litre = $4\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $30\frac{3}{5}$ wiener Becher. 2) Im Kirchenstaat, s. Quarta. 3) Auf der Insel Sicilien zu Messina u. a., bilden im Verkauf der Hülsenfrüchte 4 Quarti einen Tomolo und 64 eine Salma grossa; ein Quarto ist $271\frac{1}{4}$ paris. Kubikzoll groß = $5\frac{3}{8}$ Litre = $1\frac{1}{5}$ preuß. Metze = $11\frac{1}{5}$ wiener Becher. 4) Im Großherzogthum Toscana gehören 2 Quarti zu einer Mina, 4 zu einem Stajo und 12 zu einem Sacco; der Quarto enthält 4 Metadelli oder Mezzette oder 8 Quartucci, und ist 307 paris. Kubikzoll groß = $6\frac{1}{12}$ Litre = $1\frac{7}{9}$ preuß. Metze = $12\frac{2}{3}$ wiener Becher. — III. Oelmaß. 1) Zu Barcelona in Spanien machen 4 Quartos eine Cor-

arine oder Quartero, 8 eine Cortane und 120 eine Carga von 11 Arrobas an Gewicht. Ein Quarto ist 52 pariser Kubikzoll groß = $1\frac{1}{33}$ Litre = $\frac{9}{10}$ preuß. Quart = $\frac{5}{7}$ wiener Maß; oder nach dem Gewichte $2\frac{1}{12}$ castilianische Pfund schwer = 19,983 holländ. Aß = $960\frac{3}{10}$ Gramme = 2 Pfund 1 Loth 3 Qtch. preuß. = 1 Pfund 22 Loth $3\frac{3}{7}$ Quent wiener Gewicht. 2) Zu Genua im sardinischen Staate gehören 4 Quarti zu einem Barillo, und ein Quarto enthält 32 Quarteroni = 815 paris. Kubikzoll = $16\frac{1}{7}$ Litre = $14\frac{1}{14}$ preuß. Quart = $11\frac{1}{7}$ wiener Maß. 3) In Neapel bilden 256 Quarti eine Salma Oel, und das Quarto von 6 Misurelle ist $31\frac{4}{5}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{2}{3}$ Litre = $\frac{5}{9}$ preuß. Quart = $\frac{4}{9}$ wiener Maß. — IV. Gold- und Silbergewicht. 1) Zu Barcelona in Spanien enthält die catalonische Mark 32 und die Onca 4 Quartos; ein Quarto aber 4 Adarmes (Argienses) oder 144 Granos. Er ist $177\frac{1}{3}$ holländ. Aß schwer = $8\frac{1}{2}$ Gramme = $10\frac{1}{2}$ preuß. Grän = 1 Quent 3 Pfenn. $98\frac{1}{4}$ Richttheil wiener Gewicht. 2) Zu Valencia in Spanien hat die Mark ebenfalls 32 und die Onca 4 Quartos, auch jeder derselben 4 Adarmes oder 144 Granos; der Quarto ist aber nur $149\frac{7}{8}$ holländ. Aß schwer = $7\frac{1}{5}$ Gramme = $8\frac{4}{5}$ preuß. Grän = 1 Quent 2 Pfenn. 146 Richttheile wiener Gewicht. 3) Zu Venedig in Italien gehören 4 Quarti zu einer Oncia, 32 zu einer Marca. Ein Quarto enthält 6 Denari oder 36 Carati oder 144 Grani und ist $155\frac{1}{8}$ holländ. Aß schwer = $7\frac{9}{20}$ Gramme = $9\frac{2}{11}$ preuß. Grän = 1 Quent 2 Pfenn. 205 Richttheile wiener Gewicht.

Quartuccio. I. Hohlmaß von $\frac{1}{2}$ Mezetta im Großherzogthum Toscana. 1) Im Getreidehandel kommen 2 Quartucci auf eine Mezetta, 8 auf einen Quarto, 16 auf eine Mina, und 32 auf einen Stajo. Ein Quartuccio ist $38\frac{3}{8}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{3}{4}$ Litre = $\frac{1}{5}$ preuß. Metze = $1\frac{7}{12}$ wiener Becher. 2) Oelmaß; 2 Quartucci bilden eine Mezzetta, 8 einen Fiasco (Flasche) und 128 einen Oel-Baril (Barile da Olio). Dieser Quartuccio ist $13\frac{1}{7}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{13}{50}$ Litre = $\frac{23}{100}$ preuß. Quart = $\frac{6}{33}$ wiener Maß. 3) Weinmaß; 2 Quartucci gehen auf eine Mezzetta, 4 auf einen Fiasco und 160 auf einen Wein-Baril (Barile da vino); ein Quartuccio ist $28\frac{3}{4}$ par. Kbkz. groß = $\frac{11}{20}$ Litre = $\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $\frac{2}{5}$ wiener Maß. — II. Getreidemaß. In Rom sind 4 Quartucci ein Scorzo, 11 ein Quartarello, 22 ein Quarto und 88 ein Rubbio. Der Quartuccio ist $169\frac{1}{7}$ paris. Kubikzoll groß = $3\frac{1}{3}$ Litre = 1 preuß. Metze = 7 wiener Becher. — III. Weinmaß. 1) Auf der Insel Sardinien enthält die Quartana 12 Quartucci und ein Quartuccio ist $16\frac{9}{10}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{4}{13}$ preuß. Quart = $\frac{7}{31}$ wiener Maß. 2) Auf der Insel Sicilien gehen $1\frac{1}{2}$ Quartucci auf einen Quartaro, 12 auf eine Salme und 144 auf eine Tonna. Der Quartuccio ist zu Messina 368 paris. Kubikzoll groß = $7\frac{3}{10}$ Litre = $6\frac{3}{8}$ preuß. Quart = 5 wiener Maß; zu Syrakus aber 327 paris. Kubikzoll = $6\frac{1}{2}$ Litre = $5\frac{2}{3}$ preuß. Quart = $4\frac{1}{2}$ wiener Maß. 3) In Venedig enthält ein Amphora 768, eine Biconzia 192, ein Conzo oder Mastello 96, ein Secchio 16, eine Bozza 4 Quartucci; ein Quartuccio ist $41\frac{2}{3}$ paris. Kubikzoll groß = $\frac{5}{6}$ Litre = $\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $\frac{4}{7}$ wiener Maß.

Quatrinello, Heller, wird in Italien der halbe Pfennig Kreuzergeld genannt, s. Heller.

Quatrino, Quattrino, Quadrino, Pfennig, kupferne Scheidemünze in Italien und im Canton Tessin in der Schweiz. 1) Im Kirchenstaat zu Bologna, Rom u. a., machen 5 Quatrini einen Soldo oder Bajoccho, 50 einen Paolo, 100 eine Lira oder Papeto und 500 einen Scudo romano; der Quatrino hat einen Werth von $2\frac{1}{2}$ Denari = $1\frac{1}{18}$ pf. preuß. = $\frac{13}{18}$ pf.

Conv. = 1 pf. Conv. fl. = $1\frac{3}{5}$ pf. Rhein. 2) In Lucca gehören 2 Quatrini zu einem Duetto, 3 zu einem Soldo, 5 zu einem Denaro, 6 zu einem Bolognino, 36 zu einem Grosso oder Barbono, 60 zu einer Lira und 450 zu einem Scudo. Der Quatrino hat einen Werth von $1\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $\frac{24}{25}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{3}{5}$ pf. Rhein. 3) In Mailand hat der alte Soldo 4, die alte Lira 80 und der Scudo 480 Quatrini; ein Quatrino aber 3 Denari, oder $1\frac{1}{2}$ Sesino und nach der jetzigen Lira austriaca einen Werth von $1\frac{3}{20}$ Centesimo = 1 pf. preuß. = $\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $\frac{19}{20}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 4) In Neapel hat der Grano $2\frac{1}{2}$, der Carlino 25 und der Ducato di Regno 250 Quatrini, und ein Quatrino von 4 Cavalli oder Calli ist an Werth = $1\frac{5}{8}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 5) Im Königreich Sardinien zu Turin, Alessandria u. a., machen 4 Quatrini einen Soldo, 80 eine Lira und 480 einen Scudo; der Quatrino hat einen Werth von 3 piemontesischen Denari = $1\frac{2}{3}$ Centesimo = $1\frac{7}{25}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{11}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{5}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 6) Im Canton Tessin in der Schweiz zu Lugano, Bellenz u. a., rechnet man entweder nach Denaren, Quatrinen und Liren piemontesischer Währung oder nach Liren zu 80 und Soldi zu 4 Quatrini tessiner Währung, nach welcher ein Quatrino = $\frac{3}{5}$ Rappen oder Conv. pf. ist = [illegible] pf. preuß. = $\frac{3}{5}$ pf. Conv. = $\frac{16}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{32}{35}$ pf. Rhein. 7) Im Großherzogthum Toscana zu Florenz, Livorno, Pisa u. a. rechnet man 2 Quatrini auf einen Duetto, 3 auf einen Soldo, 5 auf eine Crazia, 40 auf einen Paolo, 60 auf eine Lira und 120 auf einen Testone. Der Quatrino enthält 4 Denari oder Picciole und hat als kupferne Scheidemünze einen Werth von $1\frac{4}{15}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{15}$ pf. Conv. = $1\frac{4}{21}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein.; als Rechnungsmünze in Moneta buona aber = $1\frac{7}{20}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{12}$ pf. Conv. = $1\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Quatro, Quattro, Vierling, italienische Scheidemünze von 4 Stück kleinen Münzen. 1) In Genua die 4 Denarstücke aus Kupfer = $\frac{1}{3}$ Soldo = $\frac{1}{60}$ Lira = $1\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{15}$ pf. Conv. = $1\frac{2}{7}$ pf. Cv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhn. 2) In Rom die 4 Bajocchistücke aus 14 Lth. 12 Grän feinem Silber, von denen 25 einen Scudo romano machen. Dieser Quatro hat einen Werth von 1 sgr. 9 pf. preuß. = 1 gr. 4 pf. Conv. = 5 kr. Conv. fl. = 6 kr. Rhn. 3) s. Quatrino.

Quattrino, s. Quatrino.

Quent, Quentchen, Quentlein. I. **Handelsgewicht** in Deutschland, Dänemark, Schweden, der Schweiz u. a. 4 Quent machen 1 Loth und 128 ein gewöhnliches Pfund von 32 Loth, 144 ein Pfund von 36 Loth (wie in den Cantons Aarau, Bünden, Genf, Lucern und Zürich in der Schweiz) und 160 ein Pfund von 40 Loth (in den Cantons Appenzell, Sanct Gallen und Thurgau). Darnach läßt sich zwar das Gewicht eines Quents leicht finden, wenn man die in dem Artikel: Pfund aufgeführten Gewichte der einzelnen Pfunde durch 128 oder 144 oder 160 dividirt; zur leichten Uebersicht aber sind hier von ihnen die gebräuchlichsten Quentgewichte angegeben worden.

	Holl. As.	Grammes.	Pr. Q.	W. Qt.
Aarau in der Schweiz, 128 Quent ein Pfund . .	$77\frac{1}{2}$	3.72	$1\frac{1}{33}$	$\frac{7}{8}$
Altenburg in Sachsen-Altenburg	$75\frac{7}{8}$	3.64	1	$\frac{33}{40}$
Altona in Dänemark	$78\frac{3}{4}$	3.78	$1\frac{1}{29}$	$\frac{17}{20}$
Amsterdam in den Niederlanden, 128 Qu. ein Troys-Pfund	$80\frac{1}{3}$	3.86	$1\frac{1}{20}$	$\frac{8}{9}$
Antwerpen in den Niederlanden, 128 Qu. ein brabanter Pfund	$76\frac{1}{2}$	3.67	1	$\frac{7}{8}$

	Holl. As.	Grammes	Pr. Q.	W. Qt.
Appenzell in der Schweiz, 160 Qu. ein schweres Pfund	76	3,65	1	$\frac{21}{25}$
128 Qu. ein leichtes Pfund	$75\frac{1}{2}$	3,63	1	$\frac{9}{11}$
Basel in der Schweiz, 128 Qu. ein Pfund; Eisengewicht	$76\frac{5}{8}$	3,68	1	$\frac{9}{11}$
Safrangewicht	76	3,65	1	$\frac{7}{8}$
Berlin, 128 Quentchen ein preußisches Reichspfund	76	3,65	1	$\frac{7}{8}$
Bern in der Schweiz, 128 Quintlein ein Pfund	$84\frac{1}{2}$	4,06	$1\frac{1}{8}$	$\frac{23}{25}$
Botzen in Oesterreich, 128 Quent ein botzner Pfund	$81\frac{1}{2}$	3,92	$1\frac{1}{16}$	$\frac{8}{9}$
tyroler Pfund	$91\frac{1}{4}$	4,38	$1\frac{1}{5}$	1
Braunschweig, wie Berlin.				
Bremen, 1 Quent des Handelsgewichts	81	3,89	$1\frac{1}{16}$	$\frac{8}{9}$
Krämergewichts	$76\frac{1}{2}$	3,67	1	$\frac{7}{8}$
Brüssel in den Niederlanden, schweres Gewicht	80	3,84	$1\frac{1}{20}$	$\frac{8}{9}$
leichtes Gewicht	$75\frac{3}{6}$	3,64	1	$\frac{9}{11}$
Bünden, Schweizer-Canton	$75\frac{1}{4}$	3,61	1	$\frac{9}{11}$
Calenberg in Hannover	79	3,80	$1\frac{1}{25}$	$\frac{17}{20}$
Carlsruhe, badensches Reichs-Gewicht	$81\frac{1}{4}$	3,90	$1\frac{1}{14}$	$\frac{8}{9}$
Cassel in Kurhessen, Krämer-Gewicht	76	3,65	1	$\frac{7}{8}$
Handels-Gewicht	$78\frac{3}{4}$	3,78	$1\frac{1}{29}$	$\frac{17}{20}$
Coburg in Sachsen-Coburg-Gotha	$82\frac{7}{8}$	3,98	$1\frac{1}{11}$	$\frac{9}{10}$
Cöln in Rheinpreußen	76	3,65	1	$\frac{7}{8}$
Copenhagen, dänisches Gewicht, 128 Quent ein Pfund	$81\frac{3}{16}$	3,90	$1\frac{1}{14}$	$\frac{15}{17}$
Darmstadt, großherzoglich hessisches Reichs-Gewicht	$81\frac{1}{4}$	3,90	$1\frac{1}{14}$	$\frac{15}{17}$
Emden in der hannöverischen Provinz Ostfriesland, Wage-Gewicht	$85\frac{1}{2}$	4,11	$1\frac{1}{8}$	$\frac{31}{33}$
Flensburg in Dänemark	$78\frac{1}{2}$	3,77	$1\frac{1}{33}$	$\frac{19}{22}$
Frankfurt a. M., Handelsgewicht	82	3,94	$1\frac{1}{12}$	$\frac{9}{10}$
Krämer-Gewicht	76	3,60	1	$\frac{21}{25}$
Freiburg in der Schweiz, Handelsgewicht	86	4,13	$1\frac{1}{12}$	$\frac{39}{42}$
Hamburg, Handelsgewicht	$78\frac{3}{4}$	3,78	$1\frac{1}{32}$	$\frac{22}{25}$
Krämer-Gewicht, wie in Cöln.				
Hanau in Kurhessen	76	3,65	1	$\frac{21}{25}$
Hannover	$79\frac{5}{8}$	3,82	$1\frac{1}{25}$	$\frac{15}{17}$
Heidelberg in Baden, leicht Gewicht	76	3,65	1	$\frac{21}{25}$
schwer Gewicht	82	3,94	$1\frac{1}{13}$	$\frac{9}{10}$
Hildesheim in Hannover	76	3,65	1	$\frac{21}{25}$
Hof in Baiern, großes Pfund-Gewicht	$103\frac{5}{8}$	4,98	$1\frac{3}{8}$	$1\frac{1}{7}$
kleines Pfund-Gewicht	$93\frac{1}{4}$	4,48	$1\frac{2}{9}$	1
Krämer-Gewicht	83	3,99	$1\frac{1}{11}$	$\frac{9}{10}$
Jever in Oldenburg	$61\frac{3}{4}$	2,97	$\frac{4}{5}$	$\frac{19}{28}$
Krems und Linz in Oesterreich	92	4,42	$1\frac{1}{5}$	1
Leipzig in Sachsen, Handelsgewicht	76	3,65	1	$\frac{21}{25}$
Lucern in der Schweiz, 144 Qu. ein Pfund	72	3,46	$\frac{19}{20}$	$\frac{11}{15}$
Lübeck, 128 Qu. ein Pfund	$78\frac{5}{8}$	3,78	$1\frac{1}{33}$	$\frac{19}{22}$
Lüneburg in Hannover	$79\frac{1}{2}$	3,82	$1\frac{1}{25}$	$\frac{15}{17}$
Mainz im Großherzogthum Hessen	$70\frac{1}{2}$	3,67	1	$\frac{5}{6}$
München, baierisches Reichsgewicht	91	4,37	$1\frac{1}{5}$	1
Nürnberg in Baiern	83	3,99	$1\frac{1}{10}$	$\frac{9}{10}$
Ofen in Ungarn	80	3,84	$1\frac{1}{20}$	$\frac{7}{8}$
Osnabrück in Hannover, das Quent von 4 Pfennigen	$80\frac{1}{3}$	3,86	$1\frac{1}{16}$	$\frac{7}{8}$
Prag, böhmisches Gewicht, das Quent von 4 Sechzehntel	$83\frac{5}{8}$	4,01	$1\frac{1}{10}$	$\frac{9}{10}$
Reval in der russischen Provinz Esthland	70	3,36	$\frac{23}{25}$	$\frac{3}{4}$
Riga in der russischen Provinz Liefland	68	3,27	$\frac{9}{10}$	$\frac{3}{4}$
Rostock in Mecklenburg, Krämer-Gewicht	$78\frac{3}{4}$	3,78	$1\frac{1}{25}$	$\frac{19}{22}$
Wage-Gewicht	$82\frac{5}{8}$	3,97	$1\frac{1}{11}$	$\frac{9}{10}$
Sanct Gallen in der Schweiz	$75\frac{5}{8}$	3,63	1	$\frac{6}{7}$
Schaffhausen in der Schweiz	$74\frac{3}{4}$	3,89	1	$\frac{4}{5}$
Solothurn in der Schweiz	84	4,04	$1\frac{1}{10}$	$\frac{9}{10}$
Stockholm, schwedisches Schaal- oder Victual-Gewicht	$68\frac{7}{8}$	3,31	$\frac{9}{10}$	$\frac{3}{4}$
Thurgau, Canton in der Schweiz, wie St. Gallen	$75\frac{5}{8}$	3,63	1	$\frac{4}{5}$
Troppau in österreichisch Schlesien	86	4,13	$1\frac{1}{8}$	$\frac{13}{14}$
Wallis, Canton in der Schweiz	79	3,79	$1\frac{1}{25}$	$\frac{17}{20}$

	Holl. Aß.	Grammes.	Pr. Q.	W. Qt.
Wien, Quent von 4 Pfennigen oder 1024 Richtpfennigtheilen	91¼	4,38	1⅕	1
Wismar in Mecklenburg	78⅔	3,78	1 1/33	17/20
Würtemberg, wie Cöln				
Würzburg in Baiern, leicht Gewicht	77⅝	3,73	1 1/50	7/8
schwer Gewicht	82¾	3,98	1 1/11	9/10
Zürich in der Schweiz, Krämer-Gewicht, 144 Quentli ein Pfund	76⅜	3,67	1	14/17
Antorfer Gewicht, 128 Quentli ein Pfund	76 3/16	3,66	1	14/17
Zurzach im Schweizer-Canton Aarau, 144 Qu. ein Pfund	76⅓	3,67	1	14/17

II. **Gold- und Silbergewicht** in Deutschland, Dänemark und der Schweiz (s. Quentin und Quentli). Bei diesem Gewicht gehören 4 Quent zu einem Loth und 64 zu einer Mark, und das Quent selbst wird gewöhnlich in 4 Pfennige oder 8 Heller und dann entweder in 68 Aeschen (Eschen) oder in 1024 Richtpfennigtheile getheilt (s. Mark). Die gebräuchlichsten Quent-Gewichte sind folgende:

	Holl. Aß.	Grammes.	Pr. Grän	W. Richtpf.-theil.
Augsburg	76¾	3,691	4 9/16	861
Berlin, nach der alten Theilung der Mark, wie Cöln.				
Bern	79⅝	3,826	4 8/11	894
Cöln, nach der in Deutschland gebräuchlichen cöln. Mark	76	3,654	4½	853
Copenhagen, nach der dänischen Mark	76⅜	3,673	4 13/25	857
Cracau	64⅝	3,077	3 13/16	718
Frankfurt a. M., wie Cöln.				
Leipzig	75 15/16	3,651	4 9/20	846
München, wie Cöln.				
Nürnberg	77 9/16	3,780	4⅗	870
Regensburg	80	3,844	4¾	898
Riga	68	3,267	4	763
Stockholm, s. Quentin.				
Wien	91⅛	4,870	5 13/33	1024
Zürich, das Quentli	76⅜	3,673	4 13/25	857

III. Im **Probirgewicht** des Silbers wird wie bei dem vorhergehenden Silbergewicht das Quent in 4 Pfennige oder 1024 Richtpfennigtheile getheilt und 4 Quent machen ein Loth und 64 eine Mark. Da diese 1/256 cölnische Mark fein Silber gleich ist (s. Mark-Probirgewicht) so ist auch das Quent des Probirgewichts Silbers derselbe Theil von dem vorhin angegebenen cölnischen Quentchen Gold- und Silbergewicht. (s. Karat.)

IV. Im **Apothekergewicht** sind Quent und Drachme von gleichem Gewicht.

Quentin, Quent, 1) schwedisches **Handelsgewicht**, s. Quent I. Stockholm. 2) schwedisches **Gold- und Silbergewicht**; 4 Quentin bilden ein Loth und 64 eine schwedische Mark. Das Quentin ist 68½ holländ. Aß schwer = 3½ Gramme = 4 1/18 preuß. Grän = 769 wiener Richtpfennige oder 3 Pfennige oder ¾ Quent wiener Gold- und Silbergewicht.

Quentlin, wird in Zürich das Quent genannt (s. d. und Quintlein).

Quento, Quintal, Centner, spanische Münzrechnung von einer Million Maravedis de plata antigua (alten Silber-Maravedis) oder 2666⅔ Du-

cado di Cambio (Wechselducaten) = 4000 thlr. preuß. = 3810 thlr. Conv. = 5714 fl. Conv. fl. = 6857 fl. Rhein.

Quers, s. Guese.

Queue, altfranzösisches Weinmaß von $1\frac{1}{2}$ Muid oder 420 Pinten, ist 1) in der ehemaligen Provinz Bourgogne 20,736 paris. Kubikzoll groß = 411 Litres = 5 preuß. Eimer $59\frac{1}{4}$ Quart = 7 wiener Eimer $3\frac{1}{3}$ Maß; 2) in der Champagne 18,161 paris. Kubikzoll = 360 Litres = 5 preuß. Eimer $14\frac{3}{4}$ Quart = 6 wiener Eimer $8\frac{1}{4}$ Maß; 3) in Dijon, Maçon, Orleans u. a. O. 20,428 pariser Kubikzoll = 405 Litres = 5 preuß. Eimer $53\frac{3}{8}$ Quart = 6 wiener Eimer $39\frac{1}{8}$ Maß.

Quilade, Quilat, Karat. A. Edelstein-Gewicht, 1) in Brasilien und Portugal; 3 Quilates machen einen Escrupulo, 9 eine Octava und 72 eine Onça; der Quilat enthält 4 Granos und ist $4\frac{7}{25}$ holländ. Aß schwer = $\frac{1}{5}$ Gramme = 1 Karat $\frac{1}{80}$ Grän preuß. = $3\frac{1}{16}$ wiener Grän. 2) In Spanien; 140 Quilates gehören zu einer Onca und 4 Granos zu einem Quilat, das wie das vorige ein Gewicht von $4\frac{7}{25}$ holländ. Aß hat. B. Probirgewicht des Goldes in Brasilien und Portugal, wo die Marca feines Gold in 24 Quilates und jeder Quilat in 4 Granos getheilt wird. Dieser Quilat ist ebenfalls $4\frac{7}{25}$ holländ. Aß schwer = $\frac{1}{5}$ Gramme = $\frac{1}{4}$ preuß. Grän oder $57\frac{3}{5}$ preuß. Richtpfennigtheile = $3\frac{10}{17}$ wiener Ducaten-Grän.

Quillot, Quilot, s. Kilo.

Quilo, Silbermünze im Großherzogthum Toskana aus 13 Loth 6 Grän feinem Silber, und an Werth = 53 Soldi 4 Denari = $2\frac{2}{3}$ Lire = 18 sgr. 1 pf. preuß. = 13 gr. $9\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 51 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 2 kr Rhein.

Quint, s. Quent.

Quinta, Gewicht im innern Afrika, $1\frac{1}{3}$ Piso schwer, s. Piso.

Quintal, Centner (s. Cantaro, Centinajo und Quento); Handelsgewicht I. in Brasilien und Portugal. Der Quintal enthält 4 Arroben (Stein) oder 128 Libras (Pfunde) oder 256 Marcas (Mark) und ist 122,400 holländ. Aß schwer = 58,745 Grammes = 1 Centner $15\frac{5}{8}$ Pfund preuß. = 1 Ctnr. $4\frac{7}{8}$ Pfund wiener Gewicht. — II. In Frankreich rechnet man a) 100 Livres (alte Pfunde Markgewicht) auf einen Quintal, 3 Quintaux auf eine Charge und 10 Quintaux auf eine Schifftonne oder Millier. Der Quintal ist 1,018,600 holl. Aß schwer = 48,951 Grammes = 104 Pfund $22\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 87 Pfund $12\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht. b) Nach dem metrischen System wird in Frankreich und Rheinbaiern der Quintal = 100 Kilogrammes gesetzt = 100,000 Grammes = 1 Ctnr. $103\frac{3}{4}$ Pfund preuß. = 1 Ctnr. $78\frac{5}{8}$ Pfund wiener Gewicht. — III. Zu Genf in der Schweiz ist der Quintal Oliven-Oel und Branntwein 104 Pfund schwer = 1,604,048 holländ. Aß = 77,086 Grammes = 1 Ctnr. $74\frac{7}{8}$ Pfund preuß. = 1 Ctnr. 37 Pfund 21 Loth wiener Gewicht. — IV. Zu Mailand, s. Centinajo. — V. Auf der britischen Insel Malta hat man zweierlei Arten Quintals, den leichten Quintal von 100 Rottoli oder 250 Lire = 1,647,500 holländ. Aß = 79,174 Grammes = 1 Ctnr. 59 Pfund 11 Loth preuß. = 1 Ctnr. 41 Pfd. 11 Loth wiener Gewicht; und den schweren Quintal von 111 Rottoli oder $305\frac{1}{4}$ Lire = 2,011,347 holländ. Aß = 96,659 Grammes = 1 Ctnr. $96\frac{1}{4}$ Pfund preuß. = 1 Ctnr. $72\frac{7}{16}$ Pfund wiener Gewicht. — VI. Zu Patrasso in Griechenland hält der Quintal 44 Okas oder 132 Pfund oder 1584 Dunces = 1,097,740 holländ. Aß = 52,754 Grammes = 1 Ctnr. 2 Pfd. 27 Loth preuß. = 94 Pfund 6 Loth wiener Gewicht. — VII. In Spanien und

Amerika ist der Quintal von verschiedener Größe. 1) In Aragonien zu Saragossa u. a. O. hält der Quintal 4 Arroben oder 144 aragonische Pfund (108 castilianische Pfund) oder 1728 Oncias = 1,048,348 holländ. Aß = 50,380½ Gramme = 107¾ preuß. Pfund = 89 Pfund 30¼ Loth wiener Gewicht. 2) Zu Bilbao in Biscaya hat man zweierlei Quintals, den gewöhnlichen Quintal Handelsgewicht von 100 Pfund = 1,019,438 holländ. Aß = 48,991 Grammes = 104 Pfund 25 Loth preuß. = 87 Pfd. 15 Loth wiener Gewicht, und den Quintal macho (schweren Centner) im Eisenhandel von 155 Pfund = 1,580,129 holländ. Aß = 75,936 Grammes = 1 Ctnr. 52⅜ Pfund preuß. = 1 Ctnr. 35½ Pfund wiener Gewicht. 3) Der castilianische Quintal Handelsgewicht zu Madrid, Cadix, Malaga u. a. von 4 Arrobas oder 100 Libras oder 200 Marcos ist 959,191 holländ. Aß schwer = 46,096 Grammes = 98 Pfund 19 Loth preuß. = 82 Pfund 9½ Loth wiener Gewicht; der Quintal macho aber ist 1½ Handels-Quintal oder 6 Arrobas oder 150 Pfund schwer = 1,438,786 holländ. Aß = 69,144 Grammes = 1 Ctnr. 37⅞ Pfund preuß. = 1 Ctnr. 23 Pfund 14¼ Loth wiener Gewicht. 4) Der catalonische Quintal zu Barcelona u. a. von 4 Arrobas oder 104 Pfund = 865,862 holländ. Aß = 41,610 Grammes = 89¼ preuß. Pfund = 74 Pfund 9¼ Loth wiener Gewicht. 5) Quintal auf den balearischen Inseln Mallorca, Minorca u. a., s. Cantaro. 5) Der Quintal in Mexico in Amerika von 4 Arrobas oder 100 Pfund ist von dem castilianischen wenig verschieden und = 958,703 holländ. Aß = 46,072 Grammes = 98½ preuß. Pfund = 82¼ wiener Pfund. 6) Valencischer Quintal zu Alicante, Valencia u. a. von 4 Arrobas oder 96 großen Libras oder 144 kleinen Libras oder 1728 Unzen = 1,035,936 holländ. Aß = 49,784 Grammes = 106½ preuß. Pfund = 88⅞ wiener Pfund. Zu einem Carga gehören 2½ und zu einer Schiffslast Mandeln 36 Quintales. — VIII. In der Türkei zu Constantinopel, s. Cantaro.

Quintas, nordafrikanisches Gewicht von 147 holländ. Aß = 7$\frac{1}{16}$ Gramme = 1$\frac{2}{20}$ preuß. Qtchn. = 1⅗ wiener Quent.

Quintlein, Gewicht im Schweizer-Canton Bern, s. Quent.

Quinzone, Achtel-Scudo, Silbermünze in den sardinischen Provinzen Piemont und Savoyen, ist aus 14 Loth 11 Grän feinem Silber, 91¼ holländ. Aß schwer (59 Stück auf die feine cölnische Mark), geprägt und hat einen Werth von ¾ Lira oder 15 Soldi = 7 sgr. 2 pf. preuß. = 5 gr. 5 pf. Conv. = 20½ kr. Conv. fl. = 24½ kr. Rhein.

Quirat, Quilat, Karat, Gold- und Silbergewicht in Aegypten, wo 16 Quirat eine Drachme und 128 eine Unze machen; das Quirat von 4 Grän ist 66⅗ holländ. Aß schwer = 3⅕ Gramme = 3$\frac{2}{25}$ preuß. Grän = 2 Pfenn. 233 Richttheile wiener Gewicht.

Rabenducaten, alte ungarische Ducaten mit dem Bilde eines Raben, der einen Ring im Schnabel trägt.

Rachim, Gold- und Silbergewicht auf der ostindischen Insel Sumatra. Zu einem Mas gehören 43¾, zu einem Pärdaw 175 und zu einem Täl 700 Rachim. Der Rachim ist 1⅗ holländ. Aß an Gewicht = $\frac{1}{16}$ Gramme = $\frac{1}{14}$ preuß. Grän = 13$\frac{7}{10}$ wiener Richtpfennigtheile.

Radderalbus, Räderalbus, s. Albus.

Räbergulden, alte Gulden in Mainz, Cöln, Trier u. a., 30 Räderalbus an Werth.

Rähmel, im nordwestlichen Deutschland ein 20-Pfund schweres Bund Flachs, s. Rehmel.

Ragusina, s. Bislino.

Rais, s. Reis.

Rappen, Rappenpfennig, Raven, Raben (von dem Rabenkopf auf den alten freiburger Rappen), Rechnungsmünze und Scheidemünze in einigen Cantons der Schweiz. Schon in der zweiten Hälfte des 15ten Jahrhunderts wurde in Basel und Freiburg diese Scheidemünze aus Silber unter dem Namen Zweiling geprägt. Später machte man sie aus Kupfer oder gebrauchte sie als Rechnungsmünze. Jetzt machen 10 Rappen einen Batzen und 100 einen Schweizer-Franken oder Livre. 1) Im Canton **Aargau** hat man einfache Rappen oder Einräppler und Doppelrappen oder Zweiräppler. Die einfachen haben einen Werth von $1\frac{7}{16}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{11}$ pf. Conv. = $1\frac{3}{8}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{14}$ pf. Rhein. 2) In **Basel** wie in Aargau; nur machen 6 Rappen einen Schilling oder Plappert, und an geprägten Münzen gibt es ganze und halbe Rappen, 5- und 6Rappenstücke. 3) In **Bern, Freiburg, St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Waadt** und **Wallis** hat der Rappen denselben Werth wie in Aargau, ist aber nur Rechnungsmünze. 4) In **Luzern** und **Unterwalden** machen 4 Rappen einen Luzerschilling und $1\frac{1}{2}$ Angster einen Rappen = 1 pf. preuß. = $\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $\frac{20}{21}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 5) In **Schwyz, Ury** und **Zürich** gehören 4 Rappen zu einem Schilling, 10 zu einem Batzen, 160 zu einem Gulden und 240 zu einem Thaler. Der Rappen hat denselben Werth wie in Aargau. 6) In **Zug** gilt der Rappen $2\frac{2}{5}$ Angster oder $4\frac{4}{5}$ Heller, und $2\frac{1}{2}$ Rappen machen einen Zugerschilling und 100 einen Zugergulden. Ein Rappen hat einen Werth von $1\frac{4}{5}$ pf. preuß. = $1\frac{5}{12}$ pf. Conv. = $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 pf. Rhein.

Rasière, Razière, 1) altes niederländisches Getreidemaß, s. Mudd. 2) sardinisches Getreidemaß, s. Restiere.

Raso, Elle, Längenmaß in den sardinischen Staaten. 1) In **Montferrat** und **Piemont** zu Alessandria und Turin ist der Raso $267\frac{3}{5}$ paris. Linien lang = 603 Millimetres = 1 Fuß 11 Zoll $\frac{2}{5}$ Linie rheinländ. Maß = $\frac{7}{9}$ wiener Elle; 2) in **Nizza** 243 paris. Linien = 548 Millimetres = 1 Fuß 8 Zoll $11\frac{1}{7}$ Linie rheinländ. Maß = $\frac{7}{10}$ wiener Elle; 3) auf der Insel **Sardinien** $243\frac{1}{2}$ paris. Linie = 549 Millimetres = 1 Fuß 11 Zoll $\frac{3}{5}$ Linie rheinl. Maß = $\frac{7}{10}$ wiener Elle; 4) in **Savoyen** zu Chambery u. a. $254\frac{7}{10}$ paris. Linien = 574 Millimetres = 1 Fuß 9 Zoll $11\frac{1}{3}$ Linie rheinländ. Maß = $\frac{3}{4}$ wiener Elle.

Ratel, Rottol, persisches Handelsgewicht, 7964 holländ. Aß schwer = $382\frac{3}{4}$ Gramme = 26 Loth $\frac{7}{9}$ Qtchn. preuß. = 21 Loth $2\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht. Zu einem Buttima gehören 30 Ratel.

Raths-Präsentchen, Raths-Präsentger, Silbermünze in Aachen, aus $14\frac{2}{3}$löthigem Silber ($64\frac{1}{4}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark) hat einen Werth von 16 aachener Mark = 6 sgr. preuß. = 4 gr. $6\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 17 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 20 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Ratis, s. Retty.

Raza, Salzmaß in dem portugiesischen Hafen Porto, von $2\frac{2}{5}$ Alqueire oder 2215 paris. Kubikzoll = $43\frac{9}{10}$ Litre = $12\frac{3}{4}$ preuß. Metze = $91\frac{1}{2}$ wiener Becher. Zu einem Moyo Salz gehören 18 Razas.

Razière, s. Mudd.

Real, Reale. I. **Rechnungsmünze** in Portugal und Spanien. A. In **Portugal** gehören $2\frac{1}{2}$ Reale zu einem Testone, 10 zu einem alten,

12 zu einem neuen Crusado und 25 zu einem Millerees. Der Reale hat einen Werth von 2 Vintems oder 40 Rees = 2 sgr. preuß. = $1\frac{1}{2}$ gr. Conv. = 5 kr. 3 pf. Conv. fl. = 6 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. B. In Spanien werden verschiedene Arten gebraucht. Man unterscheidet alte Silber-Realen (Reales de plata antigua), neue Silberrealen (Reales de plata nueva) und Kupferrealen oder Realen in Billon (Reales de Vellon). Diese Realen weichen wieder in den verschiedenen Währungen von einander im Werthe ab. 1) Nach aragonischer Währung machen 10 Reales eine Libra jaquesa und ein Real de plata antigua wird zu 2 Suedos oder 32 Silber-Dineros (Ochavos Silber-Maravedis) oder 640 castilianische Dineros berechnet = 4 sgr. 1 pf. preuß. = 3 gr. $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 11 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 14 kr. Rhein. 2) Canarische Währung auf Teneriffa u. a. Inseln. Den Silberreal (Real de Plata) rechnet man zu $1\frac{1}{4}$ Curantrealen oder 10 Quartos corrientes oder 640 castilianischen Dineros = 4 sgr. 1 pf. preuß. wie der aragonische Real in Nr. 1; den Courantreal aber zu 8 Quartos corrientes oder 512 castilianischen Dineros = 3 sgr. 3 pf. preuß. = 2 gr. $5\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 9 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 11 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Zu einem Peso gehören 8 Silberreale oder 10 Courantreale. 3) Die castilianische Währung zu Madrid, Cadix, Malaga, Bilbao u. a. ist die gebräuchlichste. Nach derselben gehören a) zum Silberreal (Real de plata antigua) $1\frac{15}{17}$ Kupferreal oder 16 Quartos oder 32 Ochavos oder 34 Alt-Silber-Maravedis oder 64 Kupfer-Maravedis oder 640 Dineros. Er ist im Werth dem aragonischen Silber-Real Nr. 1 gleich. b) Der Kupferreal (Real de Vellon) von $8\frac{1}{2}$ Quartos oder 17 Ochavos oder $18\frac{1}{16}$ Silber-Maravedis oder 34 Kupfer-Maravedis oder 340 Dineros, hat einen Werth von 2 sgr. 2 pf. preuß. = 1 gr. $7\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 6 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Außer diesen beiden Realen hat man noch c) einen Provinzial-Silberreal (Real de plata nueva) von 2 Kupfer-Realen oder 34 neuen Silber-Maravedis oder 17 Quartos oder 680 Dineros = 4 sgr. 4 pf. preuß. = 3 gr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 12 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 14 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. d) den Real de plata doble zu Malaga von $1\frac{7}{8}$ Kupferreal oder $15\frac{15}{16}$ Quartos oder $31\frac{7}{8}$ Ochavos oder $63\frac{3}{4}$ Kupfer-Maravedis oder $637\frac{1}{2}$ Dineros = 4 sgr. $\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 3 gr. 1 pf. Conv. = 11 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 13 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Rhein. e) den Real de plata corriente im Wollhandel zu Bilbao, von 612 Dineros = 3 sgr. $10\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 2 gr. $11\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 11 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 13 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. und f) den Real de plata Bilbao von 512 Dineros wie der Silberreal canarischer Währung Nr. 2. 4) Catalonische Währung zu Barcelona, auf der Insel Minorca u. a. Nach dieser wird die Libra catalana zu $6\frac{2}{3}$ Silber-Real (Reales de plata catalana) oder 10 Reales de Ardites gerechnet, und ein catalonischer Silberreal ist = $1\frac{1}{2}$ Reales de Ardites = 3 catalonischen Sueldos = 36 catalonischen Dineros = $548\frac{4}{7}$ castilianischen Dineros = 72 catalonischen Mallas = $3\frac{1}{2}$ sgr. preuß. = 2 gr. 8 pf. Conv. = 10 kr. Conv. fl. = 12 kr. Rhein.; der Real de Ardites aber zu 2 catalonischen Sueldos oder 24 catalonischen Dineros oder $365\frac{3}{7}$ castilianischen Dineros oder 48 catalonischen Mallas ist = 2 sgr. 4 pf. preuß. = 1 gr. $9\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 6 kr. $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 8 kr. Rhein. 5) Mallorcanische Währung auf der Insel Mallorca. Den Real de Mallorca rechnet man zu 2 Sueldos oder 4 Tresetas oder 12 Dobleros oder 24 mallorcanischen Dineros oder $453\frac{1}{3}$ castilianischen Dineros oder 48 mallorcanischen Mallas = 2 sgr. $10\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 2 gr. $2\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 8 kr. 1 pf. Conv. fl. = 9 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Zu einer Libra mallorcana gehören 10 mallorcanische Reales. 6) Mexicanische Währung. Der Silberreal (Real de Plata mexicana) von $\frac{1}{8}$ Piaster oder 16 Quartos oder 34

Silber-Maravedis oder 850 castilianischen Dineros, hat einen Werth von 5 sgr. $5\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 4 gr. $1\frac{5}{6}$ pf. Conv. = 15 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 18 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 7) Navarrische Währung. Der Real de Navarra von $4\frac{1}{2}$ Tarjas oder 6 Grossos oder 18 Ochavos oder 36 Maravedis oder 72 Cornados oder 640 castilianischen Dineros; wie der aragonische Silberreal Nr. 1. 8) Valencische Währung zu Alicante, Valencia u. a. Nach dieser Währung sind drei Arten Reales vorhanden: a) alter Silberreal (Real de plata antigua) von $1\frac{1}{4}$ neuen Silberreal oder $1\frac{2}{3}$ valencischen Real oder $2\frac{1}{2}$ Sueldos oder 30 valenzischen Dineros oder 640 castilianischen Dineros; wie der aragonische Silberreal Nr. 1; b) der neue Silberreal (Real de plata nueva) von $1\frac{1}{3}$ valencischen Real oder 2 Sueldos oder 24 valenz. Dineros oder 512 castilianischen Dineros; wie der canarische Silberreal Nr. 2, und c) der valencische Real (Real de plata Valencia) von $1\frac{1}{2}$ Sueldos oder 18 valenz. Dineros oder 384 castilian. Dineros = 2 sgr. $5\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. $10\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 7 kr. Conv. fl. = 8 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 9) In Gibraltar rechnet man den Real von 16 Quartos zu 3 sgr. $7\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 2 gr. 9 pf. Conv. = 10 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 12 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein., und 12 Realen machen einen Cob. Nach dieser Darstellung ist also

	Preuß. Geld.		Conv.-Geld.		Im 20-flfuß.		Im 24-flfuß.	
	sgr.	pf.	gr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
Der Real de Ardites gleich	2	4	1	$9\frac{1}{3}$	6	$2\frac{2}{3}$	8	—
„ Real de Plata (Silberreal) in Gibraltar .	3	$7\frac{1}{5}$	2	9	10	$1\frac{3}{7}$	12	$1\frac{4}{7}$
„ „ „ „ antigua (alter Silberreal) .	4	1	3	$1\frac{1}{3}$	11	$2\frac{5}{7}$	14	—
„ „ „ „ Bilbao	3	3	2	$5\frac{3}{4}$	9	$\frac{2}{7}$	11	$\frac{4}{7}$
„ „ „ „ canara	4	1	3	$1\frac{1}{3}$	11	$2\frac{5}{7}$	14	—
„ „ „ „ catalana	3	6	2	8	10	—	12	—
„ „ „ „ corriente (Courantreal)								
a) canarischer . .	3	3	2	$5\frac{3}{4}$	9	$\frac{2}{7}$	11	$\frac{4}{7}$
b) castilischer . .	3	$10\frac{7}{8}$	2	$11\frac{3}{4}$	11	$\frac{5}{7}$	13	$1\frac{4}{7}$
„ „ „ „ doble	4	$\frac{4}{5}$	3	1	11	$2\frac{1}{4}$	13	$3\frac{1}{2}$
„ „ „ „ mallorcane	2	$10\frac{3}{4}$	2	$2\frac{3}{7}$	8	1	9	$3\frac{5}{7}$
„ „ „ „ mexicana	5	$5\frac{2}{5}$	4	$1\frac{5}{6}$	15	$2\frac{2}{7}$	18	$2\frac{4}{7}$
„ „ „ „ Navarra	4	1	3	$1\frac{1}{3}$	11	$2\frac{5}{7}$	14	—
„ „ „ „ nueva (neuer Silberreal)								
a) castilischer . .	4	4	3	$3\frac{1}{2}$	12	$\frac{4}{7}$	14	$3\frac{3}{7}$
b) valencischer . .	3	3	2	$5\frac{3}{4}$	9	$\frac{2}{7}$	11	$\frac{4}{7}$
„ „ „ „ Valencia	2	$5\frac{2}{5}$	1	$10\frac{2}{5}$	7	—	8	$1\frac{4}{7}$
„ „ „ Vellon (Kupferreal), Reallillo .	2	2	1	$7\frac{3}{4}$	6	$\frac{2}{7}$	7	$1\frac{5}{7}$

II. Geprägte Silber-Münzen: 1) der Real de plata mexicana, Real fuerte, Real columnaria oder $\frac{1}{8}$ Peso duro (s. Peso); 2) der Real de plata nueva, oder Real de plata provinciale, auch Xamburg genannt, aus 13 Loth 6 Grän feinem Silber, $91\frac{1}{3}$ Stück auf die cölnische Mark fein Silber, hat einen Werth von 2 Kupferrealen = 4 sgr. 7 pf. preuß. = 3 gr. 6 pf. Conv. = 13 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 15 kr. 3 pf. Rhein. Von beiden Arten sind auch halbe Realen vorhanden. 3) Der Real de Vellon (Kupferreal) oder Reallillo aus 13 Loth 6 Grän feinem Silber, $182\frac{7}{10}$ Stück auf die cölnische Mark fein Silber, hat einen Werth von 2 sgr. $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. 9 pf. Conv. = 6 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

III. Gold- und Silbergewicht in Ostindien, niederländischen Antheils. Auf der Insel Java im Reiche Bantam und zu Batavia machen $2\frac{1}{2}$ Real einen Tail und 9 eine Mark Troys; im Reiche Palembang aber $2\frac{1}{4}$ Real einen Tail. Der Real wird in 48 Stüver getheilt und ist $568\frac{4}{5}$ holländ.



Aß schwer = $27\frac{1}{3}$ Gramme = $33\frac{3}{5}$ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 240 Richtpfennigtheile wiener Gewicht.

Reallillo, spanische Silbermünze, $\frac{1}{20}$ Piaster an Werth. f. Real de Vellon.

Reas, f. Reis.

Rebebe, Ardeb, ägyptisches Getreidemaß, enthält für Reiß an Gewicht 156, für Getreide aber 168 Occas und ist $7993\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß = $158\frac{2}{5}$ Litre = 2 Schffl. $14\frac{1}{5}$ Metze preuß. = 2 Metzen 74 Becher wien. Maß.

Reck wird zu Stettin in Pommern ein Stück Leinwand, 16 Ellen lang, genannt.

Rees, f. Reis.

Refe, Längenmaß auf der Insel Madagascar, 270 paris. Linien lang = $\frac{3}{5}$ Metre = 1 Fuß 11 Zoll 3 Linien rheinländ. Maß = $\frac{13}{17}$ wiener Elle.

Rei, Rechnungsmünze zu Sincapore und auf Prince of Wales Island in Hinterindien, wo der spanische Piaster mexikanischer Währung in 100 Cent oder Rei getheilt wird. Ein solcher Rei hat einen Werth von $5\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 4 pf. Conv. = 1 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 kr. 2 pf. Rhein.

Reichsbancothaler, Rechnungsmünze bei den Banken: 1) in **Hamburg** von 3 Mark-Banco oder 48 Schilling oder 576 Pfennigen = 1 thlr. 15 sgr. $4\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 10 gr. $7\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 2 fl. 9 kr. 3 pf. Conv. fl. = 2 fl. 35 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 2) In **Kopenhagen** rechnet die dänische Reichsbank 2 Reichsbancothaler auf einen Speciesthaler, und ein Reichsbankthaler von 3 Mark oder 48 Schilling aus 14löthigem Silber ist = 22 sgr. $8\frac{4}{9}$ pf. preuß = 17 gr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 fl. 4 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 17 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Zu einer cölnischen Mark feinem Silber gehören $18\frac{1}{2}$ Reichsbancothaler.

Reichsdaler, Ricksdaler, schwedische Silbermünze aus 14 Loth 1 Grän feinem Silber, 1 Unze an Gewicht (8 Stück auf die rauhe und $9\frac{1}{11}$ Stück auf die feine cölnische Mark Silber), hat einen Werth von 6 Silberdaler oder 18 Kupferdaler oder 48 neue Skilling = 1 thlr. 16 sgr. $2\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 1 thlr. 11 gr. $2\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 2 fl. 12 kr. Conv. fl. = 2 fl. 38 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Reichsgroschen, f. Kaisergroschen.

Reichsgulden, Kaisergulden, wird, vorzüglich in Oesterreich, der nach dem 20Guldenfuß ausgeprägte Gulden oder halbe Species genannt. f. Gulden.

Reichsthaler, Rechnungsmünze und Silbermünze in Dänemark, Deutschland und Schweden. In ältern Zeiten nannte man jede 2 Loth schwere Münze aus 14- oder 15löthigem Silber Reichsgulden oder Reichsthaler und gab ihr einen Werth von 60 Kreuzern. Im 14ten Jahrhundert behielt der Gulden den Werth von 60 Kreuzern, der Reichsthaler aber erhielt mehr Kreuzer, deren Zahl in der Mitte des 17ten Jahrhunderts auf 90 oder $1\frac{1}{2}$ Gulden und später bis zu 120 Kreuzern oder 2 Gulden (f. Speciesthaler) stieg. Jetzt ist der Reichsthaler größtentheils Rechnungsgeld, und wird nur in einigen Ländern wirklich ausgeprägt (f. Thaler). I. **Rechnungsmünze**. Zur Grundlage bei der Werthberechnung des Reichsthalers nimmt man die verschiedenen Arten des Guldenfußes oder wie viel Reichsthaler zu einer cölnischen Mark feinem Silber gehören. Der Thaler selbst wird dann auf verschiedene Art eingetheilt. A. **Reichsthaler nach dem Conventionsfuß** ($13\frac{1}{3}$ thlr. auf die cölnische Mark feines Silber oder $\frac{3}{4}$ Speciesthaler oder $1\frac{1}{2}$ Conventionsgulden = 1 thlr. 1 sgr. 6 pf. preuß., nach älterer Währung 1 thlr. 1 gr. $2\frac{2}{5}$ pf.)

= 1 fl. 30 kr. Conv. fl. = 1 fl. 48 kr. Rhein. Dieser Reichsthaler wird eingetheilt:

in Augsburg in 22½ Batzen = 30 Kaisergroschen = 90 kr. = 360 pf.;

in Braunschweig, Hildesheim und Lippe in 36 Mariengroschen (auch in 24 gr.) = 288 pf.;

in Bremen und Oldenburg im Großhandel in 72 Groot = 360 Schwaren;

in Cassel und im Kurfürstenthum Hessen in 24 gr. = 32 Albus = 36 Mariengroschen = 90 Kreuzer = 288 pf. = 384 Heller.

in Frankfurt a. M. und Nürnberg bei Landes-Abgaben und großen Zahlungen in 90 Kreuzer = 360 pf. = 4½ Kopfstück = 22½ Batzen = 30 Kaisergroschen = 45 Albus;

in Hannover, Hildesheim und Osnabrück seit dem Jahre 1817 in 24 gr. = 288 pf.;

in Oldenburg bei dem Kleinhandel in 48 Schilling = 54 Stüver = 216 Ortjes; im Großhandel, s. Bremen.

in Osnabrück früher in 21 Schilling = 252 pf. oder in 36 Mariengroschen = 252 pf.

in Sachsen zu Leipzig, Dresden und in den sächsischen Fürstenthümern in 24 gr. = 288 pf.

in Wien und ganz Oesterreich in 1½ Gulden = 12 Schilling = 30 Kaisergroschen = 90 Kreuzer = 120 Gröschel = 360 pf. = 720 Heller.

B. Reichsthaler nach dem leipziger Fuß (12 Thaler auf die cölnische feine Mark). Dieser Thaler hat einen Werth von 1 thlr. 5 sgr. preuß. = 1 thlr. 2 gr. 7¾ pf. Conv. = 1⅗ fl. Conv. fl. = 2 fl. Rhein. Er wird getheilt

in Hamburg in 3 Mark = 8 Schilling vlämisch = 48 Schilling = 96 pf. vlämisch = 576 pf.;

in Hannover in 36 Mariengroschen = 288 pf.;

in Oldenburg vor dem Jahre 1816 in 48 Schilling = 54 Stüver = 216 Ortjes Kassengeld;

in Schweden ist der Thaler etwas geringer, indem hier 9¼ Speciesthaler oder 12⅓ Thaler auf die cölnische feine Mark gehen. Er wird in 48 Schilling Species getheilt. (s. Speciesthaler.)

C. Reichsthaler nach dem lübischen Fuß (11⅓ Thaler auf die cölnische feine Mark) an Werth = 1 thlr. 7 sgr. preuß. = 1 thlr. 4 gr. 2 pf. Conv. = 1 fl. 45 kr. 2⅘ pf. Conv. fl. = 2 fl. 6 kr. 3⅐ pf. Rhein. Er enthält:

in Dänemark 6 Mark = 96 Schilling dänisch Courant;

in Holstein und Schleswig zu Altona u. a. 3 Mark = 48 Schilling = 576 pf. holsteinsches Cour.;

in Lübeck 3 Mark = 48 Schilling = 576 pf. lübisch;

in Mecklenburg zu Rostock u. a. 1½ Gulden (neue Zweidrittelstücke) = 3 Mark = 24 gr. = 48 Schilling = 576 pf. lübisch.

D. Reichsthaler nach dem Meißnischen- oder 22 Guldenfuß (14⅔ thlr. auf die feine cölnische Mark), an Werth = 28 sgr. 7⅔ pf. preuß. = 21 gr. 9¾ pf. Conv. = 1 fl. 21 kr. 3 pf. Conv. fl. = 1 fl. 38 kr. ⅘ pf. Rhein.; wird im Voigtlande, in den fürstlich reußischen Ländern zu Gera, Schleiz u. a. gebraucht und in 24 gr. = 288 pf. getheilt.

E. Reichsthaler nach dem preußischen oder graumannischen Fuß (14 thlr. auf die feine cölnische Mark), an Werth = 22 gr. 10¼ pf. Conv. = 1 fl. 25 kr. 2⅘ pf. Conv. fl. = 1 fl. 42 kr. 3³⁄₇ pf. Rhein.; wird eingetheilt:

in Ostfriesland zu Emden u. a. in 27 Schaf = 54 ostfriesische Stüver = 540 Witten;
in Preußen seit 1821 in 30 Silbergroschen = 360 pf., früher in 24 gr. = 288 pf.

F. Reichsthaler nach dem rheinischen Fuß, neuen Reichsfuß, oder 24 Guldenfuß (16 thlr. auf die feine cölnische Mark), hat einen Werth von 26 sgr. 3 pf. preuß. = 20 gr. Conv. = $1\frac{1}{4}$ Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ fl. Rhein., und wird getheilt:
in Augsburg, Frankfurt a. M. und Nürnberg im Handel in $1\frac{1}{2}$ Gulden = $22\frac{1}{2}$ Batzen = 30 Kaisergroschen = 90 kr. = 360 pf.;
in Oberhessen in $1\frac{1}{2}$ Gulden = 90 kr. = 360 pf.;
in Oldenburg seit 1818 in 72 Grot = 360 Schwar.

G. Reichsthaler nach dem zinnischen Fuß ($10\frac{1}{2}$ thlr. aus der feinen cölnischen Mark), an Werth = 1 thlr. 9 sgr. $2\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 5 gr. $10\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 1 fl. 52 kr. Conv. fl. = 2 fl. $14\frac{1}{2}$ kr. Rhein., wird eingetheilt:
in Dänemark in 6 Mark = 96 Schilling Kronenvaluta;
in Hannover in 24 Groschen = 288 pf. Kassengeld.

II. Geprägte Reichsthaler sind nur wenige Arten vorhanden, nämlich 1) preußische Reichsthaler in ganzen, halben, Drittel-, Viertel-, Sechstel- und Zwölftel-Thalerstücken nach dem preußischen Fuß (I. D.) ausgeprägt. 2) Species-Reichsthaler, schwedische Reichsthaler, züricher Thaler, s. Speciesthaler.

Reif, wird an einigen Orten für Klafter, an andern Orten für eine Länge von 10 Ellen gebraucht.

Reis, Ree, Rea, Rechnungsmünze in Brasilien, Ostindien und Portugal; 20 Rees machen einen Vintems, 40 einen Real, 100 einen Testone oder Tostun, 400 eine alte Crusade, 480 eine neue Crusade, 1200 einen Quartino und 4800 einen Lisbonine. Der Ree war vor dem 15. Jahrhundert eine kleine Kupfermünze, jetzt aber ist er nur eine Rechnungsmünze, bei welcher gewöhnlich nach 1000 Rees gerechnet wird (s. Millerees). Er enthält 6 Ceitis und hat einen Werth 1) in Brasilien von $\frac{1}{2}\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $\frac{5}{12}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{2}$ pf. Rhein.; 2) in Portugal von $\frac{3}{8}$ pf. preuß. = $\frac{9}{20}$ pf. Conv. = $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{5}{7}$ pf. Rhein. (gewöhnlich rechnet man 8 Rees auf einen Kreuzer, 1 Rees für 1 Heller oder halben Pfennig); 3) zu Bombay in Ostindien machen 2 Rees, Rais oder Reas einen Urdee, 4 einen Pice, 8 einen Fuddea, 25 einen Anna, 100 einen Quarter, 400 eine Rupie, 2000 einen Pannehea und 6000 eine Goldrupie. Diese Rea hat einen Werth von $\frac{3}{8}$ pf. preuß. = $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Restiere, Rasiera, Getreidemaß auf der Insel Sardinien, ist 3 cagliarische Starelli oder 4 Starelli zu Sassari oder 12 Corbule oder 48 Imbuti groß und nach der Größe des Imbuto verschieden. Die gewöhnliche Restiera ist 7413 paris. Kubikzoll groß = $146\frac{8}{9}$ Litre = 2 Schffl. $10\frac{4}{5}$ Metze preuß. = 2 Metzen 50 Becher wiener Maß; eine andere Restiere ist 8245 paris. Kubikzoll groß = $163\frac{3}{8}$ Litre = 2 Schffl. $15\frac{3}{5}$ Metze preuß. = 2 Metzen $84\frac{4}{5}$ Becher wiener Maß, und die Rasiera ist 8692 paris. Kubikzoll groß = $172\frac{1}{4}$ Litre = 3 Schffl. $2\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 2 Metzen 103 Becher wiener Maß.

Remel, in Bremen ein Bund Flachs von 20 Pfund, s. Rähmel.

Retty, Ruttee, Pakka-Retty, ostindisches Gewicht. I. Gold- und Silbergewicht; 1) in Bombay, Surate u. a. O., machen 3 Rettys einen Waal oder Wall und 96 eine Tola; ein Retty ist am Gewicht = $2\frac{1}{3}$ holl.

Aß = $\frac{1}{8}$ Gramme = $\frac{1}{7}$ preuß. Grän = 29 wiener Richtpfennigtheile. 2) Zu Calcutta in Bengalen bilden 8 Rettys eine Massa, 72 eine Tola Gold und 84 eine Tola Silber. Ein Retty enthält 4 Nely und ist an Gewicht = 3 holl. Aß = $\frac{1}{7}$ Gramme = $\frac{3}{17}$ preuß. Grän = $33\frac{2}{3}$ wiener Richtpfennigtheile. — II. Pakka-Retty; Edelstein-Gewicht in Bengalen, $3\frac{2}{3}$ holländ. Aß schwer = $\frac{7}{40}$ Gramme = $\frac{7}{8}$ preuß. Karat = $\frac{3}{4}$ wiener Karat.

Rez, altes französisches Getreidemaß von 36 bis 40 Litres, s. Minot.

Rezal, Rezil, altfranzösisches Getreidemaß im Elsaß, s. Mine.

Richtpfennig, 1) Handelsgewicht im Großherzogthum Hessen; 4 Richtpfennige machen ein Quentchen, 16 ein Loth und 512 ein Pfund; ein Richtpfennig ist $20\frac{1}{3}$ holländ. Aß schwer = $\frac{39}{40}$ Gramme = $\frac{1}{4}$ preuß. Quentch. = $\frac{2}{9}$ wiener Quent. s. Pfennig Handelsgewicht. 2) Gold- und Silbergewicht, s. Pfennig Gold- und Silbergewicht. 3) Im Probirgewicht wird der Pfennig des Gold- und Silbergewichts Richtpfennig genannt und in 256 Richtpfennigtheile getheilt. Bei diesem Gewicht wird nur ein Theil des Gold- und Silbergewichts genommen, und Mark genannt, nämlich bei dem Golde 128 Richtpfennige und bei dem Silber 256 Richtpfennige. Es ist also im Probirgewicht ein Richtpfennig Silber das Doppelte eines Richtpfennigs Gold, nach der cölnischen Mark verglichen. Die Mark theilt man dann wieder bei dem Golde in 24 Karat = 288 Grän und bei dem Silber in 16 Loth oder 288 Grän.

Richtpfennigtheil, ist im Gold- und Silbergewicht, folglich auch im Probirgewicht, der kleinste Gewichttheil, von welchem 256 einen Richtpfennig oder Pfennig, 1024 ein Quent, 4096 ein Loth und 65,536 eine Mark bilden. Nach dem cölnischen und preußischen Markgewicht ist ein Richtpfennigtheil $\frac{19}{256}$ holländ. Aß = 0,^{0036} Gramme = $\frac{5}{6}$ wiener Richtpfennigtheil und nach dem wiener Markgewicht ist der Richtpfennigtheil = $\frac{4}{45}$ holländ. Aß = 0,^{0048} Gramme = $1\frac{2}{9}$ cölnischen oder preußischen Richtpfennigtheil.

Riem, Riemen, nennt man in Bremen 2 Rieß Packpapier und Löschpapier oder 40 Buch oder 720 Bogen. Zu einem Ballen gehören 5 Riem.

Riemenfuß, Riemenschuh, eine Fläche, einen Fuß lang und einen Zoll breit.

Riemenruthe, eine Fläche, eine Ruthe lang und einen Fuß breit.

Riemenzoll, eine Fläche, einen Zoll lang und eine Linie breit.

Rieß, im Papierhandel rechnet man in Deutschland, England, Frankreich u. a. Ländern 20 Buch Papier oder 480 Bogen Schreibpapier oder 500 Bogen Druckpapier zu einem Rieß Papier, 10 Rieß auf einen Ballen und 15 Rieß auf einen Pack. Nur in Bremen werden bei dem Packpapier 2 Rieß ein Riem genannt. In Brasilien und Portugal aber machen 32 Rieß einen Ballen, und zum Rieß gehören $17\frac{1}{5}$ Buch oder 86 Cadernos oder 430 Bogen.

Rigsbankzeichen, dänische Kupfermünze aus den Jahren 1811 bis 1814, wurden als Schuldscheine ausgegeben, um in der Folge wieder eingelös't zu werden. Ihr Werth war eben so veränderlich, wie bei Staatspapieren und stieg von 2 und 12 Schilling auf 3, 4 und 16 thlr.

Rimpel, Fél meßely, halbes Seitel, Hohlmaß im Königreich Ungarn. Seit 1808 gehören gesetzlich 2 Rimpel zu einem Meßely oder Seitel, 4 zu einer Halben oder Icze, und 256 zu einem Metzen und Eimer. Ein Rimpel ist $10\frac{1}{2}$ pariser Kubikzoll groß = $\frac{1}{5}$ Litre, als Getreidemaß = $\frac{1}{17}$ preuß. Metze = $\frac{17}{40}$ wiener Becher und als Getränkemaß = $\frac{2}{10}$ preuß. Quart = $\frac{7}{50}$ ($\frac{1}{7}$) wiener Maß.

Ring werden 1) in Danzig und Hamburg 4 Schock oder 2 kleine Hundert oder 120 Wurf oder 248 Stück Faß- oder Tonnenstäbe genannt. Zu einem großen Tausend gehören 5 Ringe. 2) Ein Ring Torf enthält 8000 bis 9000 Stück Torf.

Ringel ist 1) in Osnabrück ein Korb oder $\frac{1}{8}$ Schffl. Kohlen, s. Korb. 2) in Bremen ein Haufen Torf von 8 Sohden.

Rixdaalder, Ryksdaaler, niederländische Rechnungsmünze von 50 Stüver, s. Daalder.

Rize, in der Türkei eine Summe von 15,000 Ducaten.

Roba, s. Arroba.

Roè-ning, Roe-Neug, Meile in Siam in Hinterindien; $28\frac{1}{2}$ derselben gehen auf einen Grad des Erdgleichers, oder ein Roè-ning ist $\frac{10}{19}$ geographische Meile groß und enthält 25 Jods = 100 Sen = 2000 Roua = 4000 Ken = 8000 Sock = 16,000 Keub = 192,000 Niou.

Roik, bengalisches Gewicht in Ostindien, nach welchem Getreide und Reiß verkauft wird; 4 Roiks machen einen Pallie, 32 einen Maon, 80 einen Soallie und 1280 einen Kahun. Ein Roik enthält 4 Kunkes oder 20 Chattaks und ist 23,444 holl. Aß schwer = $1126\frac{3}{8}$ Gramme = 2 Pfund 13 Loth preuß. = 2 Pfund $1\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht.

Rolle, 1) Rolle Stockfisch oder Rundfisch besteht aus 180 Stück. 2) Rolle Leinwand enthält 72, auch wohl nur 50 Ellen Leinwand. s. Webe.

Rood of Land, englisches Viertel Acker von 1210 Geviert-Yards oder $\frac{1}{4}$ Acre Reichsmaß (Imperial-Standard-Acre). s. Fardingdeal.

Roquille, kleinstes Getränkemaß in Frankreich nach dem alten Maßsystem; 4 Roquilles bilden einen Poisson, 8 eine Chopine, 16 einen Setier, 32 eine Pinte, 64 einen Pot oder Quart, 256 eine Verge oder Velte, 3072 einen Tierçon und 5608 eine Feuillette. Die Roquille ist $1\frac{2}{20}$ paris. Kubikzoll groß = $0{,}^{029}$ Litre = $\frac{1}{40}$ preuß. Quart = $\frac{1}{60}$ wiener Maß.

Rosenoble, s. Noble.

Rosenpfennig, im Fürstenthum Lippe nach dem 20-Guldenfuß geprägter Conventionspfennig mit einer Rose auf dem Gepräge; 4 dieser Pfennige machen einen Vierer oder Mattier, 8 einen Mariengroschen und 12 einen Conventionsgroschen. s. Pfennig.

Rosenpiaster, s. Livornino.

Rosenvierer, fürstlich lippisches Vierpfennigstück oder halber Mariengroschen mit einer Rose auf der einen Seite des Gepräges. s. Mattier.

Rosina, Pistole della Rosa, alte mit drei Rosen im Gepräge gezeichnete Goldmünze in Toscana aus dem Anfange des vorigen Jahrhunderts, hat 22karäthiges Gold, 145 holländ. Aß schwer ($120\frac{1}{12}$ Stück auf die feine und $134\frac{1}{10}$ Stück auf die rauhe cölnische Mark) und einen Werth von 2 alten Zecchinen oder 5 thlr. $6\frac{1}{4}$ gr. Gold. Außer der ganzen Rosina sind auch halbe vorhanden.

Roß, Kohlenmaß in Ungarn, der vierte Theil eines Fuders.

Rotel, Rotolo, Rottel, Röttolo (s. Ratel), Handelsgewicht in Unter-Italien, dem türkischen Reiche, Nord-Afrika und auf den Inseln Malta, Mallorca, Minorca u. a. I. Im türkischen Reiche. 1) In der Hauptstadt Constantinopel gehören 2 Rottel zu einer kleinen Oka, 4 zu einem kleinen Batman, 16 zu einem großen Batman und $117\frac{1}{2}$ zu einem Cantaro oder Quintal; ein Rottel ist 2 Tscheki oder 200 Drammen schwer = $13{,}275\frac{1}{2}$ holländ. Aß = $637\frac{7}{8}$ Gramme = 1 Pfund 11 Loth $2\frac{7}{8}$ Qtchn. preuß. = 1

Pfund 4 Loth $1\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. Außer diesem Rottel ist noch ein anderer vorhanden, von welchem $2\frac{3}{11}$ eine große Oka und 100 einen Cantaro bilden. Dieser Rottel enthält $1\frac{3}{4}$ Tscheki oder 176 Drammen und ist 11,746 holländ. Aß schwer = $564\frac{1}{2}$ Gramme = 1 Pfund 6 Loth $2\frac{1}{2}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund 1 Quent wiener Gewicht, 2) In Aegypten zu Alexandria, Cairo u. a. gebraucht man mehrere Arten Rottoli. Von ihnen ist a) der Rottolo forforo der gebräuchlichste. Er ist 8821 holländ. Aß schwer = $423\frac{9}{10}$ Gramme = 29 preuß. Loth = 24 Loth $\frac{7}{8}$ Quent wiener Gewicht. 100 Rottoli machen einen Cantaro; im Handel mit Zinn und Quecksilber aber 102, mit Kaffee 105, mit Elfenbein, Muscatnüssen, Sassaparille 110, mit Mandeln 115, mit Fernambukholz 120, mit Mennig 130, mit Aloe, Gummi arabicum 133 Rottoli; b) der Rottolo mina von 15,753 holländ. Aß = 757 Grammes = 1 Pfund 19 Loth $3\frac{1}{4}$ Qntchn. preuß. = 1 Pfund 11 Loth 1 Quent wiener Gewicht; c) der Rottolo zaidino von 12,601 holländ. Aß = $605\frac{1}{2}$ Gramme = 1 Pfund 9 Loth $1\frac{4}{5}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund 2 Loth $2\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht; d) der Rottolo zauro, Rottolo zaro von 19,533 holl. Aß = $938\frac{3}{5}$ Gramme = 2 Pfund 1 Qtchn. preuß. = 1 Pfund 21 Loth $2\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. Von den unter b. c. d. aufgeführten Gewichten machen 100 Rottoli einen Cantaro. 3) In Arabien zu Mecca, Medina u. a., der Rottolo = 9632 holländ. Aß = $462\frac{4}{5}$ Gramme = 31 Loth $2\frac{3}{4}$ Qtchn. preuß. = 26 Loth $1\frac{7}{9}$ Quent wiener Gewicht. 4) Auf den Inseln a) Candia oder Creta zu Canea, der Rottel zu $11{,}686\frac{4}{5}$ holländ. Aß = $561\frac{1}{2}$ Gramme = 1 Pfund 6 Loth $1\frac{3}{8}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund wiener Gewicht. An andern Orten dieser Insel gebraucht man einen leichten Rottel zu 7115 holländ. Aß = $341\frac{7}{8}$ Gramme = 23 Loth $1\frac{3}{5}$ Qtchn. preuß. = 19 Loth $2\frac{1}{7}$ Quent wiener Gewicht und einen schweren Rottel zu 10,957 holländ. Aß. = $526\frac{1}{2}$ Gramme = $1\frac{1}{8}$ Pfund preuß. = 31 Loth $\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht; b) Cypern, Rottolo von 12 Unzen oder 750 Drachmen zu 49,800 holländ. Aß = 2393 Grammes = 5 Pfund 3 Loth $3\frac{1}{4}$ Qtchn. preuß. = 4 Pfund 8 Loth $2\frac{4}{5}$ Quent wiener Gewicht; c) Egribos oder Negroponte; der Rottol von 11,138 holländ. Aß = 535 Grammes = 1 Pfund 4 Loth $2\frac{1}{2}$ Qtchn. preuß. = 30 Loth $2\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht; d) Rhodos, der Rottolo 49,778 holländ. Aß = 2392 Grammes = 5 Pfund 3 Loth 3 Qtchn. preuß. = 4 Pfund 8 Loth $2\frac{5}{9}$ Quent wiener Gewicht. 5) In Syrien a) zu Aleppo oder Haleb sind mehrere Arten Rottoli im Gebrauch. Der gewöhnlichste ist der Rottolo von 720 Drammen für Baumwolle, Galläpfel, Getreide u. a. syrische Ausfuhrartikel, er ist 47,441 holländ. Aß schwer = $2279\frac{3}{4}$ Gramme = $4\frac{7}{8}$ Pfund preuß. = 4 Pfund 2 Loth $1\frac{1}{8}$ Quent wiener Gewicht. — Der Rottolo für syrische Seide hält 700 Drammen = 46,123 holländ. Aß = $2216\frac{1}{2}$ Gramme = 4 Pfund 23 Loth $2\frac{7}{8}$ Qtchn. preuß. = 3 Pfund 30 Loth $2\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht; der Rottolo für persische Seide von 680 Drammen oder 44,805 holländ. Aß = 2153 Grammes = 4 Pfund 19 Loth $1\frac{1}{2}$ Qtchn. preuß. = $3\frac{7}{8}$ Pfund wien. Gewicht und der Rottolo von Damask für Kupfer, Messing, Draht, Balsam, Kampher u. a. feine Waaren; von 600 Drammen oder 39,534 holländ. Aß = 1900 Grammes = 4 Pfund 2 Loth preuß. = 3 Pfund 12 Loth 2 Quent wiener Gewicht. Von diesen 4 Arten Rottoli und den folgenden in Syrien gehören 5 zu einem Vesno, 35 zu einer Cola und 100 zu einem Cantaro; und $27\frac{1}{2}$ Rottoli von 720 Drammen machen einen Zurlo oder Zuelo. b) Zu Acre; der Rottolo von 49,582 holländ. Aß = 2382 Grammes = 5 Pfund 3 Loth preuß. = $4\frac{1}{4}$ Pfund wiener Gewicht. c) Zu Damask; außer dem bei Aleppo aufgeführten Rottolo gebraucht man noch

einen von 38,768 holländ. Aß = 1863 Grammes = 3 Pfund $31\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 3 Pfund 10 Loth $1\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht und einen Rottolo von 37,333 holländ. Aß = 1794 Grammes = 3 Pfund 26 Loth 3 Qtchn. preuß. = 3 Pfund 6 Loth 2 Quent wiener Gewicht. d) Zu Tripoli der Rottolo von 37,800 holländ. Aß = $1816\frac{1}{2}$ Gramme = 3 Pfund 28 Loth $1\frac{1}{3}$ Qtchn. preuß. = 3 Pfund 7 Loth 3 Quent wiener Gewicht.

II. In den afrikanischen Staaten: 1) Abyssinien oder Habesch ist der Rottolo von 12 Wakeas (Unzen) oder 144 Drachmen = 6479 holländ. Aß = 311 Grammes = 21 Loth $1\frac{1}{4}$ Qtchn. preuß. = 16 Loth $3\frac{1}{7}$ Quent wiener Gewicht. 2) In Algier der Rottolo von 16 Oncias = 11,250 holländ. Aß = $540\frac{1}{2}$ Gramme = 1 Pfund 5 Loth preuß. = 30 Loth $3\frac{1}{2}$ Qnt. wien. Gewicht. 3) Auf der Küste Guinea, der Rottolo von 9420 holl. Aß = $452\frac{3}{5}$ Gramme = 31 Loth preuß. = 25 Loth $3\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. 4) Im Staate Marocco zu Fez der Rottolo von 9787 holl. Aß = $470\frac{1}{4}$ Gramme = 1 Pfund $\frac{3}{4}$ Qtchn. preuß. = 26 Loth $3\frac{5}{9}$ Quent wiener Gewicht; und zu Tetuan der Rottolo = 14,756 holl. Aß = 709 Grammes = 1 Pfund $16\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 1 Pfund $8\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht. 5) In Tripoli di Barbaria der Rottolo = 10,584 holl. Aß = $508\frac{1}{2}$ Gramme = 1 Pfund 2 Loth $3\frac{1}{4}$ Qtchn. preuß. = 29 Loth wiener Gewicht. 6) In Tunis werden zwei Arten Rottels gebraucht, ein leichter von 10,295 holl. Aß = $494\frac{3}{4}$ Gramme = 1 Pfund 1 Loth $3\frac{3}{7}$ Qtchn. preuß. = 28 Loth 1 Quent wiener Gewicht, und ein etwas schwerer von 10,328 holländ. Aß = $496\frac{1}{4}$ Gramme = 1 Pfund 2 Loth preuß. = 28 Loth $1\frac{2}{5}$ Quent wien. Gewicht.

III. In Italien und auf einigen Inseln des mittelländischen Meeres. 1) Auf den spanischen Inseln Mallorca, Minorca u. a. machen 26 Rottoli eine Arroba, 100 einen Cantaro barbaresco, 104 einen Cantaro majorina und 312 einen Cargo. Der Rottolo von 12 castilianischen Unzen ist 8746 holländ. Aß schwer = $420\frac{1}{5}$ Gramme = 28 Loth 3 Qtchn. preuß. = $\frac{3}{4}$ Pfund wiener Gewicht. 2) Auf der britischen Insel Malta gebraucht man zweierlei Arten Rottoli, den leichten von $2\frac{1}{2}$ Lire oder 16,475 holländ. Aß = $791\frac{2}{3}$ Gramme = 1 Pfund 22 Loth $\frac{7}{9}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund 13 Loth $\frac{16}{17}$ Quent wiener Gewicht (100 Rottoli machen einen leichten Quintal); und den schweren von $2\frac{3}{4}$ Lire oder 18,122 holländ. Aß = $870\frac{3}{4}$ Gramme = 1 Pfund 27 Loth $2\frac{4}{9}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund 17 Loth 3 Qnt. wiener Gewicht (111 Rottoli machen einen schweren Quintal). 3) Im Königreich Neapel gehören $10\frac{1}{3}$ Rottoli zu einem Staro, und 100 zu einem Cantaro. Der Rottolo enthält $2\frac{7}{9}$ Libre oder $33\frac{1}{3}$ Oncie und ist $18,545\frac{1}{4}$ holländ. Aß schwer = 891 Grammes = 1 Pfund 28 Loth $3\frac{1}{2}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund 18 Loth $3\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht. 4) Auf der Insel Sicilien hat man zweierlei Rottoli, einen leichten (Rottolo sottile) von 30 Oncie = 16,524 holländ. Aß = 794 Grammes = 1 Pfund 22 Loth $1\frac{1}{4}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund 13 Loth $1\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht und einen schweren (Rottolo grosso) von 33 Oncie = 18,176 holländ. Aß = $873\frac{1}{3}$ Gramme = 1 Pfund 27 Loth 3 Qtchn. preuß. = 1 Pfund 17 Loth $3\frac{3}{5}$ Quent wiener Gewicht. Auf einen schweren Cantaro (Cantaro grosso) kommen 100 schwere oder 110 leichte Rottoli, und auf einen leichten Cantaro (Cantaro sottile) $90\frac{10}{11}$ schwere oder 100 leichte Rottoli.

Roupie, s. Rupie.

Roupono d'oro, s. Ruspono.

Rubb, türkischer Viertelpiaster von 10 Para oder 30 Piaster, s. Onlik.

Rubbeh, Rubieh, Rubbiea, Goldmünze in Algier und den Nach-

barländern, von ¼ Zechine Fandukki oder 30 Paras, 18 holländ. Aß schwer, aus 19 Karat 3 Grän feinem Golde, hat einen Werth von 14 gr. Gold, oder jetzt durch die Verschlechterung der Münze im Silbergelde nach Ausmittelung des Münzhöfes in London zu 17 sgr. 6 pf. preuß. = 13 gr. 4 pf. Conv. = 50 kr. Conv. fl. = 1 fl. Rhein. (s. Fonduk.)

Rubbiatella, halber Rubbio, s. d.

Rubbio, Getreidemaß im Kirchenstaat. 1) Zu Ancona enthält der Rubbio 8 Coppe oder 32 Provende, und ist 13,764 paris. Kubikzoll groß = 273 Litres = 4 Schffl. 15½ Metze preuß. = 4 Metzen 56½ Becher wiener Maß. 2) In Ravenna und Rimini ist der Rubbio 14,044 paris. Kubikzoll groß = 278¼ Litre = 5 Schffl. 1 Metze preuß. = 4 Metzen 62 Becher wiener Maß. 3) In Rom wird der Rubbio in 2 Rubbiatelle oder 4 Quarte oder 8 Quartarelli oder 12 Stari oder 14⅔ Scorzi oder 64 Decine getheilt und ist als Getreidemaß 13,472 paris. Kubikzoll groß = 267 Litres = 4 Schffl. 13⅞ Metzen preuß. = 4 Metzen 44¼ Becher wiener Maß, als Hafermaß aber 12,411 paris. Kubikzoll = 246 Litres = 4 Schffl. 7⅜ Metze preuß. = 4 Metzen wiener Maß. Den Salz-Rubbio theilt man in 2 Quarte oder 12 Scorzi oder 48 Quartucci = 8118½ pariser Kubikzoll = 161 Litres = 2 Schffl. 14$\frac{9}{10}$ Metze preuß. = 2 Metzen 79 Becher wiener Maß.

Rubbo, Rubo, italienisches Handelsgewicht von 25 Pfunden und nach dem metrischen System von 10 Pfunden (Libbre). 1) In Mailand gehören nach diesem System 10 Rubbi zu einem Centinajo oder Quintal; der Rubbo aber enthält 10 Libbre oder 100 Oncie oder 1000 Grossi oder 10,000 Denari oder 100,000 Grani und ist 208,128 holländ. Aß schwer = 1000 Grammes = 21 Pfund 12 Loth ⅜ Qtchn. preuß. = 17 Pfund 27 Loth 1⅝ Quent wiener Gewicht. — Der Oel-Rubbo von 25 ältern Pfunden schweres Gewicht (Libbre peso grosso) oder 100 Quart oder 700 Unzen, ist = 391,913¼ holländ. Aß = 18,830 Grammes = 40¼ Pfund preuß. = 33 Pfund 19 Loth 3⅓ Quent wiener Gewicht. Außer diesem Rubbo gebraucht man auch einen Oel-Rubbo von 25 Pfund (das Pfund zu 32 Unzen gerechnet) oder 800 Unzen = 440,902 holländ. Aß = 21,284 Grammes = 45 Pfund 9 Loth preuß. = 37 Pfund 27 Loth 3⅓ Quent wiener Gewicht. 2) Zu Nizza im sardinischen Staate hat man einen Oel-Rubbo von 25 dortigen Pfunden = 161,323 holländ. Aß = 7750 Grammes = 16 Pfund 18 Loth 1¼ Qtchn. preuß. = 13 Pfund 26 Loth 1½ Quent wiener Gewicht. 3) In Parma der Rubbo Handelsgewicht von 25 Lire oder 300 Oncie = 169,848 holländ. Aß = 8160¾ Gramme = 17 Pfund 14 Loth 1¼ Qtchn. preuß. = 14 Pfund 18 Loth 1 Quent wiener Gewicht. 4) Zu Turin und Alessandria im sardinischen Staate, der Rubbo Handelsgewicht von 25 Lire oder 300 Oncie oder 2400 Ottavas oder 7200 Denari = 192,000 holländ. Aß = 9225 Grammes = 19 Pfund 23⅛ Loth preuß. = 16 Pfund 15⅛ Loth wiener Gewicht.

Rubel, Rubal, 1) russische Rechnungsmünze von 10 Griwen oder 35½ Altin oder 100 Kopeken oder 200 Denuschken oder 400 Poluschken. In Silbergeld rechnet man den Rubel zu 1 thlr. 2 sgr. 3⅔ pf. preuß. = 1 thlr. 7⅓ pf. Conv. = 1 fl. 32 kr. 1⅞ pf. Conv. fl. = 1 fl. 50 kr. 3 pf. Rhein.; und in Kupfergeld und Banknoten 16 sgr. 4⅞ pf. preuß. = 12 gr. 6 pf. Conv. = 46 kr. 3⅐ pf. Conv. fl. = 56 kr. 1 pf. Rhein. Der Rubel Silbergeld ist = 3 Rubel 60 Kopeken Papiergeld. 2) Gold- und Platinamünze. Aus der Mitte des vergangenen Jahrhunderts hat man einfache Rubelstücke, 33⅓ holländ. Aß schwer, aus 22karätigem Golde (158¼ Stück auf die feine cölnische

Mark), an Werth = 1 thlr. 5 gr. 11 pf. Gold. Gewöhnlicher sind die $2\frac{1}{2}$= und 5fachen Rubelstücke (s. Ducaten), die 10fachen in Golde (s. Imperial) und die 3 Rubelstücke aus Platina (s. Ducaten, weiße). 3) *Silberrubel* waren vor dem Jahre 1798 aus 12löthigem Silber, 499 holländ. Aß schwer (13 Stück auf die feine cölnische Mark), und von 1798 bis 1805 aus 13 Loth 16 Grän feinem Silber, 431 holländ. Aß, auch $436\frac{2}{5}$ holländ. Aß schwer (13 oder $12\frac{19}{20}$ Stück auf die feine cölnische Mark) geprägt. Jetzt sind sie wieder 12löthig geworden. Ihr Werth ist mit dem vorhin angegebenen der Rechnungsmünze von 1 thlr. 2 sgr. $3\frac{2}{3}$ pf. preuß. u. s. w. gleich. Außer den ganzen Rubeln gibt es auch halbe und Viertelrubelstücke.

Rubieh, s. Rubbeh.

Rundlet, Kilderkin, Fäßchen, englisches Flüssigkeitsmaß von 18 Gallons oder 36 Pottles oder 72 Quarts oder 144 Pints; nur bei dem Weißbier oder Ale gehören 16 Gallons oder 32 Pottles oder 64 Quarts oder 128 Pints zu einem Rundlet. Im Weinhandel machen $1\frac{3}{4}$ Rundlets ein Barrel, $2\frac{1}{3}$ eine Tierce, $3\frac{1}{2}$ ein Hogshead, $4\frac{2}{3}$ ein Punchion, 7 eine Pipe und 14 ein Tun; im Bierhandel aber 2 Rundlets ein Barrel, 3 ein Hogshead, 6 eine Pipe oder Butt, 12 ein Tun Porter (Braunbier) und 24 eine Last=Ale (Weißbier). Nach dem Reichsmaß (Imperial=Standard=Gallon) ist das Rundlet Wein, Branntwein und Porter $4121\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß = $81\frac{2}{3}$ Litres = 1 Eimer $11\frac{2}{5}$ preuß. Quart = 1 Eimer $16\frac{1}{3}$ wiener Maß; und das Rundlet Ale $3663\frac{5}{9}$ paris. Kubikzoll = $72\frac{3}{5}$ Litre = 1 Eimer $2\frac{9}{20}$ Quart preuß. = 1 Eimer $10\frac{1}{8}$ wiener Maß. Das alte Wein=Rimdlet ist etwas kleiner und das alte Bier=Rundlet etwas größer wie das gesetzliche Rundlet (s. Gallon). Jenes und das *Rundlet in Nordamerika* ist 3438 paris. Kubikzoll groß = $68\frac{1}{8}$ Litre = $59\frac{5}{9}$ preuß. Quart = 1 wiener Eimer 7 Maß.

Rundstyck, Rundstück, schwedische Kupfermünze, s. Oer.

Rup, türkischer Viertel=Piaster, s. d.

Rupie, Roupia, Sicca=Rupie, ostindische Münze. I. Als *Rechnungsmünze* wird die Rupie gewöhnlich in 16 Annas getheilt, und nach verschiedenem Werth berechnet. 100,000 Rupien nennt man ein Lak Rupien, 10 Millionen eine Croor und 1000 Millionen ein Arib. 1) In *Bengalen* hat die Rupie einen Werth von 20 sgr. preuß. = 15 gr. $2\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 57 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 8 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 2) Zu *Bombay* und *Surate* die Rupie von 16 Annas oder 50 Fuddea (Doppel=Pice) oder $66\frac{2}{3}$ Dorea oder 100 Pice oder 200 Urdee; auch wohl nach früherer Berechnung zu 4 Quartos (Quarters) oder 400 Reis = 19 sgr. 9 pf. preuß. = 15 gr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 56 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 7 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 3) Zu *Calcutta* in Bengalen rechnet man nach *Sicca=Rupien* zu 16 Annas oder 192 Pice = 20 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 15 gr. 7 pf. Conv. = $58\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 1 fl. 10 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Im Kleinhandel zu Calcutta wird der Werth der *Cauri=Rupie* zu 4 Cams oder 16 Annas oder 64 Ponnes oder 1280 Gundas oder 2500 Cauris angenommen = 17 sgr. $7\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 13 gr. $5\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 50 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. $\frac{1}{2}$ kr. Rhein. Doch sind diese letzten Geldwerthe nach dem Stande der Cauris veränderlich. 4) Zu *Cambja* und Guzurate rechnet man die Rupie zu 48 Pice = 2880 Baddam (bittere Mandeln). Der Werth der Rupie beträgt 18 sgr. 11 pf. preuß. = 14 gr. $4\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 54 kr. Conv. fl. = 1 fl. 4 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 5) Zu *Cochim* auf der Küste Malabar die Rupie zu 16 Annas hat denselben Werth wie zu Bombay. 6) Zu *Delhy* entweder Sicca=Rupien wie in Calcutta, oder die Rupie zu 48 Peschas = 17 sgr. $8\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 13 gr. $6\frac{1}{7}$ pf. Conv. = 50

kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. $3\frac{1}{4}$ pf. Rhein. 7) Zu Madras die Rupie zu 16 Annas oder 192 Pices = 19 sgr. $2\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 14 gr. $7\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 54 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 5 kr. 3 pf. Rhein. Zu einer Stern-Pagode gehören $3\frac{1}{2}$ dieser Rupien, von denen dann jede in 12 Fanums getheilt wird. 8) Auf der Küste Malabar rechnet man $3\frac{1}{2}$ Rupie zu einer Pagode und 14 zu einer Gold-Rupie, die Rupie aber von 16 Annas hat einen Werth von 20 sgr. wie in Bengalen. 9) Zu Pondichery kommen 3 Rupien auf eine Pagode und die Rupie wird zu 8 Fanon oder 16 Annas oder 48 Sou oder 160 Dudu oder 480 Cashes gerechnet = 19 sgr. $10\frac{2}{9}$ pf. preuß. = 15 gr. $1\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 56 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 8 kr. Rhein. 10) Auf der Insel Sumatra im Reiche Bencolen rechnet man 2 Rupien und auf der Insel Timor $2\frac{2}{3}$ Rupien oder 8 Coupons auf einen Piaster (s. d.). Eine Rupie ist also auf der Insel Sumatra 19 sgr. 1 pf. preuß. = 14 gr. $6\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 54 kr. 2 pf. Conv. fl. = 1 fl. 5 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein., und auf der Insel Timor = 16 sgr. $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 12 gr. 5 pf. Conv. = $46\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 55 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 11) Zu Trankebar in Carnatik auf der Küste Coromandel werden $3\frac{1}{4}$ Rupien auf eine Pagode, und $1\frac{1}{2}$ Rupie auf einen Thaler, die Rupie selbst aber zu 8 Fanum oder 16 Annas oder 640 Casches, gerechnet = 20 sgr. $10\frac{4}{9}$ pf. preuß. = 15 gr. 11 pf. Conv. = 59 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 11 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

II. Gold-Rupie, Mohr-Rupie, s. Mohur.

III. Silber-Rupien, Toel. Nicht immer haben die geprägten Rupien denselben Werth wie die Rechnungsmünze, sondern erhöhen oder vermindern ihn etwas nach dem Feingehalt ihres Silbers. Auch verlieren in Indien die Rupien an Werth, je älter sie werden, weil man annimmt, daß sie sich durch den Gebrauch abgenutzt haben. In 15 bis 20 Jahren rechnet man $\frac{1}{10}$ des wahren Werthes an Verlust ab. Folgende kommen am meisten vor:

Rupie in:	Gewicht.	Silber-Gehalt		Auf eine cölnisch. Mk. fein	Preuß.		Conv.		Conv.		Rhein.		
	Holl. Aß	Lt.	Gr.	Stück.	sgr.	pf.	gr.	pf.	kr.	pf	fl.	kr.	pf.
Arcot in Carnatik . .	239	15	2	$21\frac{1}{2}$	19	$5\frac{4}{5}$	14	$10\frac{1}{4}$	55	$2\frac{2}{7}$	1	0	3
Batavia, Rupie von 1 fl. 4 Stüver oder 3 Schilling $1\frac{1}{2}$ Pences Sterling													
alte vor 1782	240	15	9	$20\frac{23}{25}$	20	$\frac{4}{5}$	15	$3\frac{1}{3}$	57	$1\frac{1}{5}$	1	8	$3\frac{1}{5}$
neue . .	272	15	6	$21\frac{1}{2}$	19	7	14	11	56	—	1	7	$\frac{4}{7}$
Benares in Bengalen .	$235\frac{9}{10}$	14	12	$22\frac{4}{9}$	18	$8\frac{1}{2}$	14	3	53	$1\frac{5}{7}$	1	4	$\frac{4}{7}$
Bombay und Surate .	$241\frac{1}{3}$	14	9	$22\frac{1}{5}$	18	$10\frac{2}{3}$	14	5	54	—	1	4	3
Calcutta in Bengalen.													
Sicca-Rupie . . .	$242\frac{1}{2}$	15	12	$20\frac{1}{2}$	20	6	15	$7\frac{1}{4}$	58	$2\frac{2}{7}$	1	10	$1\frac{1}{7}$
Cour. Rupie wie Benares													
Coromandel . . .	$237\frac{7}{8}$	15	—	$21\frac{3}{4}$	19	3	14	8	55	—	1	6	—
Delhi, Sicca-Rupie . .	243	15	16	$20\frac{1}{6}$	20	10	15	$10\frac{1}{3}$	59	$2\frac{1}{7}$	1	11	$1\frac{5}{7}$
Furrukabad . . .	$233\frac{1}{5}$	14	13	$22\frac{9}{13}$	18	$6\frac{1}{3}$	14	$1\frac{4}{7}$	52	$3\frac{5}{7}$	1	3	2
Madras	$242\frac{3}{5}$	14	14	$21\frac{9}{13}$	19	$4\frac{1}{2}$	14	$9\frac{1}{4}$	55	$1\frac{6}{7}$	1	6	$1\frac{5}{7}$
Masulipatam . . .	239	15	9	21	20	—	15	$2\frac{2}{3}$	57	$\frac{4}{7}$	1	8	$2\frac{2}{7}$
Mysore	233	15	$\frac{1}{2}$	$22\frac{1}{5}$	18	$10\frac{2}{3}$	14	5	54	—	1	4	3
Persien	236	15	9	$21\frac{1}{4}$	19	$8\frac{4}{5}$	15	$\frac{1}{2}$	56	$1\frac{4}{7}$	1	7	$2\frac{4}{7}$
Pondichery . . .	239	15	7	$21\frac{1}{6}$	19	10	15	$1\frac{1}{2}$	56	$2\frac{2}{3}$	1	8	—

IV. Gold- und Silbergewicht. 1) Auf der Küste Malabar ist die Rupie $241\frac{1}{6}$ holländ. Aß schwer = $11\frac{25}{42}$ Gramme = $14\frac{2}{9}$ preuß. Grän = 2 Quent 2 Pfenn. $146\frac{2}{3}$ Richttheil wiener Gewicht; 2) zu Patna in der Präsidentschaft Calcutta die Sicca-Rupie = $240\frac{9}{10}$ holländ. Aß = $11\frac{10}{17}$ Gramme = $14\frac{7}{33}$ preuß. Grän = 2 Quent 2 Pfenn. $143\frac{2}{3}$ Richttheile wien.

Gewicht; 3) zu Pandichery 237½ holländ. Aß = $11\frac{7}{16}$ Gramme = $14\frac{1}{16}$ preuß. Grän = 2 Quent 2 Pfenn. 105½ Richttheil wiener Gewicht.

Ruspo, Zecchino gigliato, s. Ducato I. 4.

Ruspono, Goldmünze in Toscana, von 3 Lilien-Zechinen (Ruspo, Ducato) oder 40 Lire in gutem Gelde oder 41 Lire 14¾ Soldi leicht Geld (moneta lunga), hat ein Gewicht von $217\frac{3}{5}$ holländ. Aß in 23 Karat 11½ Grän feinem Golde ($22\frac{7}{18}$ Stück auf die cölnische Mark feines Gold) und einen Werth von 8 thlr. 19 gr. 4½ pf. Gold.

Ruthchen, Precik, polnisches Längenmaß bei dem Feldmessen; 1⅓ Precikow machen einen Lokiec, 10 eine Ruthe (Pret) und 100 eine Sznur. Das Ruthchen ist 10 Lawek oder 18 Calow oder 216 Linien oder 432 Millimetrow lang = 191½ paris. Linie = 432 Millimetres = 1 Fuß 3 Zoll 7⅞ Linie rheinländ. Maß = 1 Fuß 3 Zoll 6½ Linie wiener Maß.

Ruthe. I. Längenmaß von 10, 12 bis 20 Fuß. Durch die Größe des Fußes wird die Länge der in jeder Gegend gebräuchlichen Ruthe bestimmt. Dieselbe Länge enthält auch jede **Decimalruthe** oder **geometrische Ruthe**, nur wird diese nicht wie die gewöhnliche Ruthe in 12, 13, 14, 16 bis 20 Fuß, sondern in 10 Theile oder geometrische Fuß, dieser Fuß wieder in 10 Zoll u. s. w. getheilt. Bei der **Duodecimalruthe** oder gewöhnlichen Ruthe, die 12- bis 20fußig groß seyn kann, wird jeder Fuß in 12 Zoll und der Zoll in 12 Linien getheilt. Wie viel Fuß eine Ruthe enthält, ist in dem Artikel **Fuß** angegeben worden, woraus die Länge der Ruthe leicht zu finden ist. Hier nur folgende: (s. Perch, Percha, Perche.)

Ruthe in:	Pariser F.	Z.	L.	Metres	Rheinl. F.	Z.	L.	Wiener F.	Z.	L.
Aachen, Feldmeßruthe von 16 Fuß	13	10	2	4,512	14	4	6	14	3	—
Amsterdam, Ruthe von 13 Fuß	11	4	—	3,681	11	8	9	11	7	6
Großherzogthum Baden, Ruthe von 10 Fuß	9	2	10	3	9	6	9	9	5	8
Canton Basel, Ruthe von 16 Fuß	15	—	—	4,864	15	3	9	15	2	1
Canton Bern, Ruthe von 10 Fuß	9	—	4	2,932	9	4	2	9	3	2
Braunschweig, Ruthe von 16 Fuß	14	—	8	4,565	14	6	7	14	5	1
Bremen, Ruthe von 8 Ellen oder 16 Fuß	14	2	11	4,626	14	8	11	14	7	4
Brüssel, Ruthe von 20 Fuß	14	4	—	4,654	14	10	—	14	8	6
Calenberg, Ruthe von 16 Fuß	14	4	10	4,677	14	10	11	14	9	4
Cassel in Hessen, Ruthe von 14 Fuß	12	4	9	4,026	12	10	9	12	8	7
Dänemark, Ruthe von 10 Fuß	9	7	11	3,138	10	—	—	9	10	11
Canton Genf, Ruthe von 8 Fuß	8	—	—	2,598	8	3	4	8	2	6
Hamburg, Geestruthe von 16 Fuß	14	1	4	4,583	14	7	3	14	5	9
Marschruthe von 14 Fuß	12	4	2	4,010	12	9	4	12	8	—
Hannover, Ruthe von 16 Fuß	14	4	7	4,671	14	10	8	14	9	1
Jever in Oldenburg, Ruthe von 14 Fuß	13	6	4	4,377	[illegible]	—		13	10	7
Mecklenburg, Ruthe von 16 Fuß	[illegible]	4	—	4,655	14	10	—	14	8	6
Nürnberg in Baiern, Ruthe von 16 Fuß	14	11	7	4,861	15	5	10	15	4	3
Oldenburg, Ruthe von 20 Fuß	18	3	—	5,927	18	9	8	18	8	8
Preußen, rheinländ. Ruthe von 12 Fuß	11	7	2	3,766	12	—	—	11	10	9
Sachsen, Ruthe von 16 leipziger Fuß	13	10	[illegible]	4,512	14	4	7	14	3	—
Schweden, Ruthe von 16 Fuß	14	7	5	4,748	15	1	7	15	—	—
Canton Waadt, Ruthe oder Toise courante von 10 Fuß	9	2	10	3	9	6	9	9	5	8
Warschau, polnische Feldmeßruthe, s. Pret.										
Würtemberg, Reichsruthe von 10 Fuß	8	9	[illegible]	2,865	9	1	6	9	—	7
alte Ruthe von 16 Fuß	14	1	4	4,583	14	7	3	14	5	9
Canton Zürich, Ruthe von 10 Fuß	9	3	2	3,009	9	7	4	9	6	1

II. Flächenmaß. Eine Fläche, welche eine Ruthe lang und breit oder in ihrem Inhalte eine gleiche Anzahl von Geviertfußen, Geviertzollen u. s. w. wie diese Fläche enthält, wird eine Geviertruthe, auch wohl öfters eine Ruthe

genannt (s. Quadratruthe) und darnach die Größe eines Morgen Landes, Juchარts, Ackers u. a. bestimmt. (s. Rood of Land.)

III. **Körpermaß.** Die **Kubikruthe, Würfelruthe** ist ein Körper, der eine Ruthe lang, breit und hoch ist, oder doch einen diesem gleichen körperlichen Raum umfaßt, z. B. eine Ruthe Bruchsteine kann entweder eine Ruthe lang, breit und hoch seyn, d. h. 1000 Kubikfuß Decimalmaß und 1728 Kubikfuß Duodecimalmaß enthalten, oder auch nach letzterm Maß 2 Ruthen oder 24 Fuß lang und breit und $\frac{1}{4}$ Ruthe oder 3 Fuß hoch seyn. Im Königreich Sachsen ist z. B. die Ruthe Bruchsteine $7\frac{1}{2}$ Elle lang, 8 Ellen breit und $1\frac{1}{2}$ Elle hoch. Von der Kubikruthe nimmt die **Schachtruthe** im Decimalmaß den zehnten und im Duodecimalmaß den zwölften Theil ein, da sie nur eine Ruthe lang und breit und 1 Fuß hoch ist. Wie bei der Kubikruthe, kann auch die Schachtruthe andere Längen-, Breiten- und Höhenmaße erhalten, wenn nur der körperliche Raum von 100 Decimal-Kubikfuß oder 144 Duodecimal-Kubikfuß bleibt. Hat die Längenruthe mehr als 12 Fuß, etwa 14, 16 bis 20 Fuß, so enthält die Schachtruthe 196, 216 bis 400 Kubikfuß.

Ruttee, Rutti, s. Retty.

Ruyder, alte niederländische Goldmünze, 207 holländ. Aß schwer, aus 22karäthigem Golde ($25\frac{7}{11}$ Stück auf die cölnische Mark fein Gold), 14 holl. Gulden an Werth = $31\frac{2}{3}$ Francs = 7 thlr. 16 gr. 7 pf. Gold. Außer den ganzen Ruyders gibt es auch halbe, 7 Gulden an Werth.

Ryckşdaler, s. Daalder.

Sabitha, ägyptisches Getränkmaß, 720 paris. Kubikzoll groß = $14\frac{1}{4}$ Litre = $12\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $9\frac{7}{8}$ wiener Maß.

Sac, Sack, 1) **Rechnungsgeld** in Persien von 50 Tomanns = 1096 thlr. preuß. = 1044 thlr. Conv. = 1566 fl. Conv. fl. = 1879 fl. Rhein. 2) **Getreidemaß** im Canton Waadt in der Schweiz, $\frac{1}{10}$ Muid (Malter) groß, enthält 10 Quarterons (Gelten) oder 100 Emines (Mäßlein) oder 1000 Copets (Fünftelein) = 5000 waadtländische Kubikzoll = $6805\frac{2}{3}$ paris. Kubikzoll = $134\frac{7}{8}$ Litre = 2 Schffl. $7\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 2 Metzen 25 Becher wiener Maß. 3) s. Sacco und Sack.

Sacare, Gold- und Silbergewicht im Reiche Acheen auf der Insel Madagascar, 3 Copangs oder 23 holländ. Aß an Gewicht = $1\frac{1}{10}$ Gramme = $1\frac{3}{8}$ preuß. Grän = 1 Pfenn. 3 Richttheile wiener Gewicht.

Saccato, Feldmaß im Großherzogthum Toskana, 10 Stajoli oder 660 Geviert-Pertiche oder Geviert-Canne groß = 35,332 paris. Geviert-Fuß = $3728\frac{1}{4}$ Geviert-Metres = $262\frac{2}{3}$ rheinländ. Geviertruthen = $1\frac{2}{3}$ preuß. Morgen Land = 1035 wiener Geviert-Klafter.

Sacchy, Secchy, s. Secchia.

Sacco, Sack, italienisches Getreidemaß. 1) In den **sardinischen** Staaten; zu **Nizza** enthält der Sacco 3 Staji (Stari) oder 48 Mensinali und ist $5825\frac{2}{3}$ paris. Kubikzoll groß = $115\frac{5}{8}$ Litre = 2 Schffl. $1\frac{13}{20}$ Metze preuß. = 1 Metzen $112\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß; zu **Turin, Alessandria** u. a. ist der Sacco 3 Staje oder 6 Mine oder 48 Copelli groß, oder man theilt ihn in 5 Emines (Mäßli) oder 10 Quartini oder 40 Coupes = 5795 paris. Kubikzoll = $114\frac{1}{20}$ Litre = 2 Schffl. $1\frac{4}{9}$ Metze preuß. = 1 Metzen $111\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 2) Im Großherzogthum-**Toscana** zu **Florenz** u. a. Orten hat der Sacco 3 Staje oder 12 Quarti oder 48 Metadelle oder 96 Mezzette (Quar-

tucci) und ist 3582 paris. Kubikzoll groß = 71 Litres = 1 Schffl. $4\frac{3}{8}$ Metze preuß. = 1 Metzen $19\frac{7}{8}$ Becher wiener Maß.

Sack. A. Getreidemaß. I. In den Niederlanden gehören $1\frac{1}{2}$ Sack zu einem Mudden, $1\frac{2}{3}$ Sack zu einer Tonne und 36 zu einer Last Getreide. Der Sack enthält 3 Scheepel oder 12 Vierdevats oder 96 Kops und ist 1) in Alkmar und Edam 4087 paris. Kubikzoll groß = 81 Litres = 1 Schffl. $7\frac{3}{5}$ Metze preuß. = 1 Metzen $40\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß; 2) in Amsterdam u. a. 4329 paris. Kubikzoll groß = $85\frac{3}{4}$ Litre = 1 Schffl. 9 Metzen preuß. = 1 Metzen $50\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß; 3) in Breda 4208 paris. Kubikzoll = $83\frac{2}{5}$ Litre = 1 Schffl. $8\frac{3}{10}$ Metze preuß. = 1 Metzen $45\frac{3}{4}$ Becher wien. Maß; 4) in Briel 3622 paris. Kubikzoll = $71\frac{3}{4}$ Litre = 1 Schffl. $4\frac{9}{10}$ Metze preuß. = 1 Metzen $21\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß; 5) in Brüssel 5879 pariser Kubikzoll = $116\frac{1}{2}$ Litre = 2 Schffl. 2 Metzen preuß. = 1 Metzen $114\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß; 6) in Delft und Schiedam der Sack von 8 Achtendeel 5030 paris. Kubikzoll = $99\frac{2}{3}$ Litre = 1 Schffl. 13 Metzen preuß. = 1 Metzen $79\frac{7}{10}$ Becher wiener Maß; 7) in Dortrecht hält der große Sack 6130 paris. Kubikzoll = $121\frac{1}{2}$ Litre = 2 Schffl. $3\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 1 Metzen 125 Becher wiener Maß; der kleine Sack 4597 paris. Kubikzoll = $91\frac{1}{10}$ Litre = 1 Schffl. $10\frac{3}{5}$ Metze preuß. = 1 Metzen $61\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß; 8) in Enkhuizen, Leyden, Muiden, Naarden 3344 paris. Kubikzoll = $66\frac{1}{4}$ Litre = 1 Schffl. $3\frac{3}{10}$ Metze preuß. = 1 Metzen 18 Becher wiener Maß; 9) in Gent 5216 paris. Kubikzoll = $103\frac{1}{3}$ Litre = 1 Schffl. $14\frac{1}{5}$ Metze preuß. = 1 Metzen $87\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß; 10) in Goes, Vliessingen u. a. 3674 paris. Kubikzoll = $72\frac{4}{5}$ Litre = 1 Schffl. $5\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 1 Metzen $23\frac{7}{10}$ Becher wiener Maß; 11) in Haag 5250 paris. Kubikzoll = 104 Litres = 1 Schffl. $14\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 1 Metzen $88\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß; 12) in Harlem 3871 paris. Kubikzoll = $76\frac{7}{10}$ Litre = 1 Schffl. $6\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 1 Metzen $31\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß; 13) in Middelburg 3642 paris. Kubikzoll = $72\frac{1}{12}$ Litre = 1 Schffl. 5 Metzen preuß. = 1 Metzen $22\frac{2}{5}$ Becher wiener Maß; 14) in Workum 6254 paris. Kubikzoll = $123\frac{9}{10}$ Litre = 2 Schffl. 4 Metzen preuß. = 2 Metzen $2\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß; 15) in Zierikzee 3920 paris. Kubikzoll = $77\frac{2}{3}$ Litre = 1 Schffl. $6\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 1 Metzen $33\frac{7}{8}$ Becher wiener Maß; 16) in Zwoll 5653 paris. Kubikzoll = 112 Litres = 2 Schffl. $\frac{3}{5}$ Metze preuß. = 1 Metzen $105\frac{2}{5}$ Becher wiener Maß. — II. In Norddeutschland rechnet man gewöhnlich 3 Schffl. oder 6 Himten auf einen Sack; doch kommen auch Säcke von 2 Schffl. oder 4 bis 6 Scheffeln vor. Die Größe des Sacks wird durch die an jedem Orte gebräuchlichen Himten oder Scheffel bestimmt. — III. In der Schweiz. 1) Im Canton Basel machen 2 Sack einen Vienzel; und der Sack enthält 4 große Sester oder 8 kleine Sester oder 32 Küpsi oder 64 Becher und ist $6889\frac{1}{6}$ paris. Kubikzoll groß = $136\frac{1}{2}$ Litre = 2 Schffl. $7\frac{4}{5}$ Metze preuß. = 2 Metzen $28\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß. 2) Im Canton Freiburg rechnet man entweder 3 Sack auf ein Mütt und den Sack zu 4 Kopf (Coupe) 8 Bichets oder den Sack zu 16 Quarterons = 96 Immi (Emines). Die Größe des Sacks ist in den einzelnen Ortschaften verschieden. In Boll ist er 6870 paris. Kubikzoll groß = $136\frac{1}{7}$ Litre = 2 Schffl. $7\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 2 Metzen $27\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß; in Castels 7072 paris. Kubikzoll = $140\frac{1}{7}$ Litre = 2 Schffl. $8\frac{7}{8}$ Metze preuß. = 2 Metzen 36 Becher wiener Maß; in Corbières 5928 Kubikzoll = $117\frac{1}{2}$ Litre = 2 Schffl. $2\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 1 Metzen $116\frac{7}{9}$ Becher wiener Maß; in Freiburg 3220 paris. Kubikzoll = $63\frac{4}{5}$ Litre = 1 Schffl. $2\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 1 Metzen 5 Becher wiener Maß; in Gruyers

6800 Kubikzoll = 134¾ Litre = 2 Schffl. 7¼ Metze preuß. = 2 Metzen 24⅘ Becher wiener Maß; in Murten 6420 Kubikzoll = 127⅕ Litre = 2 Schffl. 5 Metzen preuß. = 2 Metzen 10 Becher wiener Maß; und in Stäfis 6624 Kubikzoll = 131¼ Litre = 2 Schffl. 6¼ Metze preuß. = 2 Metzen 17½ Becher wiener Maß. 3) Im Canton Genf, s. Coupe. 4) Im Canton Waadt zu Lausanne u. a. O., s. Sac. — IV. In Rußland ist ein Kuhl oder Sack Getreide und Mehl 10 Tschetwerik oder 80 Garnetz groß = 12,260 paris. Kubikzoll = 243 Litres = 4 Schffl. 6⅘ Metze preuß. = 3 Metzen 122¼ Becher wiener Maß. Ein solcher Kuhl hat ein Gewicht von 9⅘ Pud Mehl und 8 bis 10 Pud Getreide. — B. Im Pelzhandel gehören zu einem Sack Grauwerk 100 Felle und zu einem Sack Hamster 2 Tafeln oder 90 Stück Felle. — C. Im Handel mit andern Waaren wird der Sack selten als festbestimmtes Maß dieser Waaren gebraucht. Folgende kommen am meisten vor: 1) in Bombay in Ostindien verkauft man den Reiß nach Säcken, von denen jeder ein Gewicht von 6 Maons hat = 76,198 Grammes = 166⅞ preuß. Pfund = 135½ wiener Pfund. 2) In Hamburg werden Holzkohlen nach gestempelten Säcken verkauft, welche 52 Zoll lang und 34 Zoll breit sind, oder 9 Kubikfuß Kohlen enthalten. Auf ein Fuder Kohlen rechnet man 30 Säcke. 3) In London gehören zu einer Last Wolle 12 Sack und ein Sack ist = 2 Weys = 13 Tods = 26 Stones = 52 Cloves oder Nails = 364 Pfund Avoir du pois Gewicht = 165,090 Grammes = 3⅕ preuß. Centner = 2 Centner 94⅗ Pfund wiener Gewicht. 4) In den Niederlanden; der Sack Wolle hält 2 Chariots oder 55 Nail oder 330 Pfund = 154,686 Grammes = 3 preuß. Ctnr. ⅞ Pfund = 2 wiener Ctnr. 76$\frac{3}{16}$ Pfund. 5) Zu Patrasso u. a. O. Griechenlands und der benachbarten Inseln hat der Sack Corinthen ein Gewicht von 140 Pfund = 56,000 Grammes = 120 preuß. Pfund = 100 wiener Pfund. 6) In Ungarn machen 12 Sack Kohlen einen Karren.

Sacklast in Danzig, s. Last.

Sadang, Reichselle in den hinterindischen Reichen Ava und Pegu. Die Länge wird von dem jedesmaligen Regenten bestimmt. Um den Anfang des jetzigen Jahrhunderts betrug sie 248 pariser Linien = ⅘ Metre = 1 Fuß 9 Zoll 4⅕ Linie rheinländ. Maß = ¾ wiener Elle. Zu einem Dha oder Bambu gehören 7 und zu einem Dain (Meile) 700 Sadang.

Säculum, ein Zeitraum von 100 Jahren.

Säulenthaler, Matte, Piaster, spanischer Thaler mit zwei gekrönten Halbkugeln zwischen den beiden Herkulessäulen, s. Peso I. 1) e) mexikanischer Währung.

Sagene, s. Sasche.

Sah-Gheraï, s. Schah.

Sahm, ungarisches Kohlenmaß, 34 Zoll lang, 30 Zoll breit, 12 Zoll hoch, enthält 2 Stübich, s. d.

Saima, Dubla, Rechnungsmünze zu Algier, wird zu 50 Asper gerechnet, s. Dubla.

Sain, alte Silbermünze in Kaukasien, s. Schaurі.

Saki, Sako, Rechnungsmünze zu Samarkand in der großen Bucharei; 5 Saki machen einen Ongul, 30 einen Spinak und 300 einen Tolerdak (Speciesthaler). Der Werth eines Sako beträgt 2 pf. preuß. = 1½ pf. Conv. = 1⅘ pf. Conv. fl. = 2⅖ pf. Rhein.

Salm, Salma, Hohlmaß in einigen Seestädten des mittelländischen Meeres. I. Getreidemaß. 1) Zu Barcelona in der spanischen Pro-

vinz Catalonien enthält die Salma $1\frac{3}{5}$ Carga oder 4 Quartera oder 48 Cortanes und ist 13,708 paris. Kubikzoll groß = $271\frac{9}{10}$ Litre = 4 Schffl. $15\frac{1}{7}$ Metze preuß. = 4 Metzen $53\frac{9}{10}$ Becher wiener Maß. 2) Auf der britischen Insel Malta die Salma von 13,429 paris. Kubikzoll = $266\frac{1}{3}$ Litre = 4 Schffl. $13\frac{5}{9}$ Metze preuß. = 4 Metzen $42\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß. 3) Auf der Insel Sicilien enthält die im Handel mit Getreide gebräuchliche Salma generale 16 Tomoli oder 96 Modilli und ist = 13,954 paris. Kubikzoll = $276\frac{4}{5}$ Litre = 5 Schffl. $\frac{5}{9}$ Metze preuß. = $4\frac{1}{2}$ Metzen wiener Maß. Im Handel mit rauhen Früchten wird die Salma grossa in 16 Tomoli oder 64 Quarti getheilt und ist 17,360 paris. Kubikzoll groß = $344\frac{1}{3}$ Litre = 6 Schffl. $4\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 5 Metzen $76\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß. — II. Flüssigkeitsmaß im Königreich beider Sicilien. 1) In der neapolitanischen Provinz Apulien machen 10 Staje eine Salma von 7766 paris. Kubikzoll Inhalt = $153\frac{9}{10}$ Litre = 2 Eimer $14\frac{1}{2}$ Quart preuß. = 2 Eimer $26\frac{1}{4}$ wiener Maß. 2) In Bari die Salma Oel von 10 Staje oder 320 Pignate = 8340 paris. Kubikz. — $165\frac{1}{4}$ Litre = 2 Eimer $24\frac{1}{2}$ preuß. Quart = 2 Eimer $34\frac{1}{11}$ wiener Maß. 3) In Calabrien die Salma von 10 Staje oder 300 Pignatoli = 15,360 paris. Kubikfuß = $304\frac{3}{8}$ Litre = 4 Eimer $26\frac{1}{10}$ preuß. Quart = 5 Eimer $10\frac{1}{8}$ wiener Maß. 4) Zu Gallipoli in der Provinz Otranto enthält die Salma Oel von 10 Staje oder 320 Pignate = 7779 pariser Kubikzoll = $154\frac{1}{7}$ Litre = 2 Eimer $14\frac{3}{4}$ preuß. Quart = 2 Eimer $26\frac{2}{5}$ wiener Maß. Dem Gewicht nach ist diese Salma = 140,635 Grammes = 2 Ctnr. $80\frac{3}{4}$ Pfund preuß. = 2 Ctnr. $82\frac{3}{8}$ Pfund wiener Gewicht. 5) In Neapel hat man eine doppelte Salma; die große Salma von 10 Staje oder 320 Pignate = 9271 paris. Kubikzoll = $183\frac{7}{10}$ Litre = 2 Eimer $40\frac{3}{5}$ preuß. Quart = 3 Eimer $6\frac{4}{5}$ wiener Maß, oder dem Gewicht nach = 167,420 Grammes = 3 Ctnr. $28\frac{1}{2}$ Pfund preuß. = 2 Centner $98\frac{15}{16}$ Pfund wiener Gewicht. Die kleine Salma von 256 Quarti oder 1536 Misurelle = 8131 paris. Kubikz. = $161\frac{1}{8}$ Litre = 2 Eimer $20\frac{7}{8}$ preuß. Quart = 2 Eimer $31\frac{1}{4}$ wiener Maß; oder dem Gewicht nach = 147,035 Grammes = 2 Centner $94\frac{1}{2}$ Pfund preuß. = 2 Centner $62\frac{1}{8}$ Pfund wiener Gewicht. 6) Auf der Insel Sicilien gehören 12 Salme zu einer Tonna Wein; die Salma aber enthält 8 Quartari oder 12 Quartucci und ist in Messina und Palermo 4416 paris. Kubikzoll groß = $87\frac{3}{8}$ Litre = 1 Eimer $16\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $1\frac{1}{2}$ wiener Eimer; und in Syracus 3925 paris. Kubikzoll = $77\frac{7}{8}$ Litre = 1 Eimer 8 preuß. Quart = 1 Eimer 15 wiener Maß.

Salom, Solom, s. Fanon.

Santalier, Sapocu, s. Satalie.

Sarokowaja-Botschka, Faß, russisches Flüssigkeitsmaß für Leinöl, Hanföl und Branntwein, enthält $13\frac{1}{2}$ Anker oder 40 Wedro (Eimer) oder 160 Tschetwerki oder 320 Kruschki (Oßmuschki) und ist 25,600 paris. Kubikzoll groß = $507\frac{1}{4}$ Litre = 10 Eimer $16\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $8\frac{3}{4}$ wiener Eimer.

Sasche, Saschén, Sagene, Faden, Klafter, russisches Längenmaß von 3 Arschinen oder 7 Fuß oder 48 Werschock ist $946\frac{1}{8}$ paris. Linie lang = $2,^{134}$ Metre = 6 Fuß 9 Zoll 7 Linien rheinländ. Maß = 6 Fuß 9 Zoll wiener Maß. Der Geviert-Saschén ist $43\frac{1}{6}$ paris. Geviertfuß groß = $4\frac{5}{9}$ Geviert-Metre = $46\frac{1}{6}$ rheinländ. Geviertfuß = $1\frac{1}{4}$ wiener Geviertklafter. Zu einer Desätine gehören 3200 Geviert-Saschén.

Sasso, s. Sazo.

Satalie, Santalier, Sapocu, Rechnungsmünze auf der Insel Java von $\frac{1}{2}$ Sooko oder 3 Cashes oder 6 indische Stüber = 4 sgr. 1 pf. preuß. = 3 gr. $1\frac{3}{10}$ pf. Conv. = 11 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 14 kr. Rhein.

Saum. I. Getränkemaß in mehreren Cantons der Schweiz.

Saum in:	Paris. Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Eim.	Preuß. Qrt.	Wiener Eim.	Wiener Maß.
Canton Aargau, der Saum Wein von 100 lautern Maß oder 180 trüben Maß Wein. Nach der Größe des Maßes an den verschiedenen Orten wird auch der Saum bestimmt.						
Aarau, der Saum lauter Maß	7262	144	2	$5\frac{4}{5}$	2	$19\frac{1}{3}$
trübes Maß	7843	$155\frac{2}{5}$	2	$15\frac{8}{9}$	2	$27\frac{1}{4}$
Canton Basel, der Saum von 3 Ohm oder 24 Viertel oder 96 Eichmaß oder 120 Eichmaß oder 384 Schoppen	6882	$136\frac{3}{8}$	1	$59\frac{2}{9}$	2	$14\frac{1}{8}$
Canton Bern, der Saum von 4 Brenten oder 100 Maß oder 400 Vierteli	8425	167	2	26	2	$35\frac{1}{4}$
(4 Saum gleich 1 Faß; 6 Saum gleich 1 Landfaß.)						
Bremgarten in Aargau, lauter Maß	8126	$161\frac{1}{10}$	2	$20\frac{7}{9}$	2	$31\frac{1}{6}$
trübes Maß	8609	$170\frac{7}{9}$	2	$29\frac{1}{7}$	2	$37\frac{7}{9}$
Brugg in Aargau, lauter Maß	7777	$154\frac{1}{4}$	2	$14\frac{3}{4}$	2	$26\frac{2}{5}$
trübes Maß	8216	$162\frac{4}{5}$	2	$22\frac{1}{3}$	2	$32\frac{2}{5}$
Canton Bünden, der Saum von 90 Maß oder 360 Quärtlein	6030	$119\frac{1}{2}$	1	$44\frac{3}{7}$	2	$2\frac{1}{2}$
($1\frac{1}{8}$ Saum gleich 1 Zuber; $7\frac{1}{9}$ Saum gleich 1 Fuder.)						
Dorneck im Canton Solothurn, der Saum von 3 Ohm oder 96 Maß	6877	$136\frac{2}{7}$	1	$59\frac{1}{7}$	2	$14\frac{1}{8}$
Eglisau im Canton Zürich; der Saum von 4 Eimer oder 16 Viertel oder 64 Kopf oder 128 Maß	8448	$167\frac{2}{5}$	2	$26\frac{1}{3}$	2	$35\frac{5}{9}$
Laufenburg im Aargau, Stadtmaß	6728	$133\frac{3}{7}$	1	$56\frac{5}{9}$	2	12
Landmaß	8666	$171\frac{3}{4}$	2	30	2	$38\frac{5}{9}$
Lenzburg im Aargau, Stadtmaß	7912	157	2	$17\frac{1}{15}$	2	$28\frac{1}{4}$
Landmaß	8033	$159\frac{1}{4}$	2	$19\frac{1}{6}$	2	$29\frac{9}{10}$
Canton Lucern, der Saum von $3\frac{1}{3}$ Ohm oder 100 Maß oder 400 Schoppen oder 4000 Primen	8745	$173\frac{3}{5}$	2	$31\frac{1}{2}$	2	$39\frac{2}{3}$
Muri im Aargau, wie Bremgarten.						
Rheinfelden in Aargau, der Saum Stadtmaß	6366	$126\frac{1}{4}$	1	$50\frac{1}{4}$	2	$7\frac{1}{12}$
Landmaß	7282	$144\frac{2}{5}$	2	$6\frac{1}{7}$	2	$19\frac{2}{3}$
Canton St. Gallen, der Saum von 4 Eimer oder 16 Viertel oder 128 lautere Maß oder 144 trübe Maß oder 512 Schoppen lauter Maß	10304	$204\frac{1}{5}$	2	$58\frac{1}{2}$	3	21
Stadt-Schenkmaß	9159	$181\frac{1}{2}$	2	$38\frac{2}{3}$	3	$5\frac{3}{10}$
Land-Trübmaß	8397	$166\frac{2}{5}$	2	$25\frac{6}{11}$	2	$34\frac{9}{10}$
($7\frac{1}{2}$ Saum machen 1 Fuder.)						
Canton Schaffhausen, der Saum von 4 Eimer oder 16 Viertel oder 128 Maß lauterm Sinn	$8482\frac{5}{9}$	$168\frac{1}{10}$	2	27	2	36
136 Maß trübem Sinn	$9012\frac{3}{4}$	$178\frac{3}{5}$	2	$36\frac{1}{4}$	3	$3\frac{3}{10}$
Canton Solothurn, der Saum von 4 Brenten oder 20 Stützen oder 100 Maß	$8036\frac{2}{3}$	$159\frac{1}{3}$	2	$19\frac{1}{4}$	2	$29\frac{19}{20}$
Stein im Canton Schaffhausen, Saum lauterm Sinn	8001	$158\frac{9}{10}$	2	$18\frac{3}{5}$	2	$29\frac{5}{9}$
trübem Sinn	8501	$168\frac{3}{7}$	2	$27\frac{1}{4}$	2	$36\frac{3}{10}$
Thierstein im Canton Solothurn, s. Dorneck.						
Winterthur im Canton Zürich, Saum von 4 Eimer oder 120 Maß	7944	$157\frac{2}{5}$	2	$17\frac{3}{5}$	2	$18\frac{2}{3}$
Zofingen im Aargau, Saum Stadtmaß	7444	$147\frac{1}{2}$	2	9	2	$21\frac{7}{8}$
Landmaß	7767	154	2	$14\frac{5}{9}$	2	$26\frac{1}{4}$

Saum in:	Paris. Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Eim.	Preuß. Qrt.	Wiener Eim.	Wiener Maß.
Canton Zürich, Saum zu $1\frac{1}{2}$ Eimer oder 6 Viertel lauterm Maß (zu 45 Kopf) oder 90 Maß oder 180 Quártli oder 360 Stotzen	8280	$164\frac{1}{13}$	2	$23\frac{4}{9}$	2	$33\frac{1}{4}$
Schenkmaß, Stadtmaß	7152	$147\frac{2}{3}$	2	$9\frac{1}{10}$	2	22
trübes Maß zu 48 Kopf oder 96 Maß oder 192 Quártli oder 384 Stotzen .	8832	175	2	33	3	—
Zurzach im Aargau, Saum von 100 Maß .	7724	$153\frac{1}{4}$	2	$13\frac{4}{5}$	2	$25\frac{2}{3}$

II. Handelsgewicht in einigen Gegenden des österreichischen Kaiserreiches. 1) Zu Botzen in Tyrol enthält der Saum 4 Centner oder 400 Pfund = 4,170,560 holländ. Aß = 200,384 Grammes = 3 Centner $98\frac{3}{8}$ Pfund preuß. = 3 Ctnr. $57\frac{3}{4}$ Pfund wiener Gewicht. 2) In Wien kommen auf ein Saum gewöhnlich $2\frac{3}{4}$ Ctnr. oder 275 Pfund = 154,000 Grammes = 2 Ctnr. $109\frac{1}{6}$ Pfund preuß. Gewicht. — III. Tuchhandel. 1) Zu Breslau und in preußisch Schlesien gehören zum Saum 22 Stück Tücher, jedes von 32 preuß. Ellen Länge; 2) in der würtembergischen Stadt Ulm aber erhalten 22 Ellen Tuch den Namen Saum, der 5544 paris. Linien = $12\frac{2}{5}$ Metre = $18\frac{3}{4}$ preuß. Elle = 16 wiener Ellen groß ist.

Sazo, italienisches Gewicht zu Venedig; 6 Sazi machen eine Oncia und 12 einen Peso. Im leichten Pfunde (Peso sottile) hat der Sazo 24 Carati und ist 87 holländ. Aß schwer = $4\frac{1}{6}$ Gramme = $1\frac{1}{7}$ Qtchn. preuß. = $\frac{19}{20}$ wiener Quent; im schweren Pfunde (Gran-Peso) ist der Sazo von 32 Carati oder 128 Grani = 138 holländ. Aß = $6\frac{7}{11}$ Gramme = $1\frac{4}{5}$ preuß. Qtchn. = $1\frac{1}{2}$ wiener Quent.

Schaap, Schäp, Schaf, alte Silbermünze in der hannöverischen Provinz Ostfriesland, 2 Stüver oder $2\frac{1}{2}$ Groot oder 20 Witten an Werth = 1 sgr. $1\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 10 pf. Conv. = 3 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. 3 pf. Rhein. 10 Schaap machen einen ostfriesischen Gulden und 27 einen Reichsthaler oder preuß. Thaler.

Schäffel, baierisches Getreidemaß von 6 Metzen, s. Scheffel.

Schänkemaß, s. Schankmaß.

Schaff, Schaf. I. Getreidemaß in Süddeutschland, gewöhnlich ist das Schaff Hafer und Gerste größer als das Schaff Weizen, Spelt und Roggen. 1) Zu Abbach im baierischen Regenkreise ist das Schaff Getreide 32,766 par. Kubikzoll groß = $649\frac{3}{5}$ Litre = 11 Schffl. $13\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 10 Metzen 73 Becher wiener Maß; und das Schaff Hafer 51,488 par. Kubikzoll = $1020\frac{1}{4}$ Litre = 18 Schffl. $9\frac{2}{5}$ Metze preuß. = 16 Metzen 78 Becher wiener Maß. 2) Zu Abensberg im baierischen Regenkreise das Schaff Getreide = 37,446 par. Kubikzoll = 742 Litres = 13 Schffl. $8\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 12 Metzen $10\frac{1}{5}$ Becher wiener Maß; und das Schaff Hafer = 46,807 par. Kubikzoll = $927\frac{1}{2}$ Litre = 16 Schffl. $14\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 15 Metzen $12\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß. 3) Zu Augsburg im baierischen Donaukreise enthält das Schaff Getreide 8 Metzen oder 32 Vierling oder 128 Viertel oder 512 Mäßle und ist $10,346\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $205\frac{1}{12}$ Litre = 3 Schffl. $11\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 3 Metzen $43\frac{1}{5}$ Becher wiener Maß. 4) Zu Braunau in Oesterreich das Schaff Getreide = 42,127 par. Kubikzoll = $834\frac{4}{5}$ Litre = 15 Schffl. $3\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 13 Metzen $75\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß, und das Schaff Hafer = 56,168 par. Kubikzoll = 1113 Litres = 20 Schffl. $4\frac{3}{7}$ Metze preuß. = 18 Metzen $15\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 5) Zu Deckendorf im baierischen Un-

terdonaukreise das Schaf = 25,276 par. Kubikzoll = $500\frac{3}{8}$ Litre = 9 Schffl. 2 Mtz. preuß. = 8 Metzen $19\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß. 6) Zu Donauwörth im baierischen Oberdonaukreise das Schaff Getreide = 12,170 par. Kubikzoll = $241\frac{4}{25}$ Litre = 4 Schffl. $6\frac{3}{10}$ Metze preuß. = 3 Metzen $118\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß; das Schaff Hafer 20,940 par. Kubikzoll = 415 Litres = 7 Schffl. 9 Mtz. preuß. = 6 Metzen 97 Becher wiener Maß. 7) Zu Ingolstadt im baierischen Regenkreise, das Schaff Getreide 30,893 par. Kubikzoll = $612\frac{1}{6}$ Litre = 11 Schffl. $2\frac{4}{9}$ Mtz. preuß. = 9 Metzen $120\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß; das Schaff Gerste = 33,468 par. Kubikzoll = $663\frac{1}{5}$ Litre = 12 Schffl. $1\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 10 Metzen 102 wiener Becher; und das Schaff Hafer = 52,109 par. Kubikzoll = $1032\frac{3}{4}$ Litre = 18 Schffl. 13 Mtz. preuß. = 16 Metzen $103\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß. 8) Zu Kehlheim im baierischen Regenkreise, das Schaff Getreide — 34,638 par. Kubikzoll = $686\frac{1}{3}$ Litre = $12\frac{1}{2}$ preuß. Scheffel = 11 Metzen $22\frac{1}{4}$ wiener Becher; das Schaff Hafer = 56,624 par. Kubikzoll = 1122 Litres = 20 Schffl. 7 Mtz. preuß. = 18 Metzen 34 Becher wiener Maß. 9) Zu Landshut im baierischen Isarkreise, das Schaff Getreide 30,425 par. Kubikzoll = 603 Litres = 10 Schffl. $15\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 9 Metzen $104\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß; und das Schaff Hafer 45,871 par. Kubikzoll = 909 Litres = 16 Schffl. 9 Metzen preuß. = 14 Metzen 102 Becher wiener Maß. 10) Zu München, s. Scheffel. 11) Zu Neuburg im baierischen Oberdonaukreise, das Schaff von 24 Metzen = 26,280 par. Kubikzoll = $520\frac{4}{5}$ Litre = 9 Schffl. $7\frac{4}{5}$ Metze preuß. = 8 Metzen $61\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 12) Zu Passau im baierischen Unterdonaukreise, das Schaff von 6 Sechslingen = 96,570 par. Kubikzoll = $1913\frac{2}{3}$ Litre = 1 Wspl. 10 Schffl. $13\frac{4}{5}$ Mtz. preuß. = 31 Mtz. $19\frac{1}{2}$ Becher wien. Maß. 13) Zu Regensburg im baierischen Regenkreise, das Schaff von 4 Mäß oder 16 Vierling oder 32 Metzen = 52,922 par. Kubikzoll = 1049 Litres = 19 Schffl. $1\frac{2}{3}$ Metzen preuß. = 17 Metzen $9\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß. 14) Zu Straubing im baierischen Unterdonaukreise, das Schaff Getreide 26,213 par. Kubikzoll = $519\frac{4}{5}$ Litre = 9 Schffl. $7\frac{2}{5}$ Metze preuß. = 8 Metzen $58\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß; das Schaff Gerste 28,834 par. Kubikzoll = $571\frac{3}{8}$ Litre = 10 Schffl. $6\frac{5}{8}$ Metze preuß. = 9 Metzen $38\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß; und das Schaff Hafer 31,454 par. Kubikzoll = $623\frac{1}{4}$ Litre = 11 Schffl. $5\frac{3}{8}$ Metze preuß. = 10 Metzen $18\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß. 15) Zu Vilshofen im baierischen Unterdonaukreise, das Schaff Getreide 28,085 par. Kubikzoll = $556\frac{1}{2}$ Litre = 10. Schffl. $2\frac{1}{5}$ Metze preuß. = 9 Metzen $7\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß; das Schaff Gerste 33,700 par. Kubikzoll = $667\frac{4}{5}$ Litres = 12 Schffl. $2\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 10 Metzen $111\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß; und das Schaff Hafer 49,072 par. Kubikzoll = $972\frac{1}{3}$ Litre = 17 Schffl. $11\frac{4}{9}$ Metze preuß. = 15 Metzen 106 Becher wiener Maß.

II. In dem Canton Appenzell in der Schweiz ist das Schaff Butter 18 Pfund schwer = 1052 Grammes = 22 Pfund $15\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 18 Pfund 25 Loth wiener Gewicht. III. s. Schoof.

Schah-Gheray, Sah-Gerai, Gewicht in Persien, enthält 1170 Derhem = 226,040 holl. Aß = 10,863 Grammes = $23\frac{1}{4}$ preuß. Pfund = $19\frac{3}{8}$ wiener Pfund.

Schahi, Schauri, Schach, s. Chayet.

Schank-Eimer, Schänk-Eimer, baierisches Getränkmaß von 60 Schank-Maß, ist 2580 baierische Decimal-Kubikzoll oder $4458\frac{1}{4}$ baierische Duodecimal-Kubikzoll groß = $3233\frac{9}{16}$ par. Kubikzoll = $64\frac{1}{5}$ Litre = 56 preuß. Quart = 1 Eimer $4\frac{1}{4}$ wiener Maß.

Schank-Mäß, Schänke-Maß, Schankkanne. 1) Hohlmaß im Königreich Baiern, s. Maßkanne. 2) Weinmaß in Leipzig, Nürnberg u. a. (s. Kanne und Maß). 3) Hohlmaß im Großherzogthum Weimar. Im Getreidehandel machen 64 Schänkmaß oder Mäßchen ein Malter (s. Mäßchen); und im Weinhandel 80 Schänkmaß einen Eimer (s. Maß).

Scharafi, Dinar, Medkal-Aldegel, ägyptische Goldmünze von 2 Dinar (s. d.).

Schauri, Sain, alte georgische Silbermünze in der russischen Provinz Kaukasien, von demselben Werth wie der persische Chayet (s. d.).

Schatz ist im Elsaß ein Stück Weinbergsland, 30 Ruthen lang und 1 Ruthe breit, oder der dritte Theil eines Jucharts.

Scheepel, s. Schepel.

Scheffel, Schäpel, Schepel. I. Scheffel Aussaat. Ackermaß in verschiedenen Gegenden Deutschlands, um die Größe des Ackerlandes nach der Körner-Einsaat zu bestimmen. Diese Größen-Angaben einer Ackerfläche sind wenig genau, da auf gutem Ackerboden weniger Körner ausgesäet werden, als auf schlechtem. Auch ist die Einsaat für alle Getreidearten nicht gleich groß, sondern in der Gerste- und Hafer-Aussaat größer als in der Roggen- und Weizen-Aussaat und in der Erbsen-Aussaat am kleinsten. Endlich ist auch der Scheffel nicht an allen Orten gleich, wie aus der nachstehenden Tabelle zu ersehen ist. Deshalb kann die Bestimmung der Größe der Ackerfläche nach Scheffel-Aussaat nur als ungefähre Abschätzung angenommen werden. Um einige Beispiele anzuführen, werden auf einem preußischen Morgen von 180 rheinländ. Geviertruthen Ackerland 1 Schffl. 1 bis 4 Metzen Erbsen, 1 Schffl. 2 bis 6 Metzen Weizen, 1 Schffl. 2 bis 8 Metzen Roggen, 1 Schffl. 6 bis 8 Metzen Gerste und 1 Schffl. 6 bis 10 Metzen Hafer ausgesäet, wonach zu einem Scheffel Aussaat 103 bis 160 rheinländ. Geviertruthen gehören. Gewöhnlich werden auf einen Scheffel Aussaat 140 solche Ruthen gerechnet. In Lübeck und Mecklenburg rechnet man 96 Scheffel-Aussaat auf eine Last-Aussaat, und zu einem Scheffel Aussaat 60 bis 80 sechzehnfüßige Geviertruthen; in Minden in Westphalen wird ein Schffl. Saatland zu 120 Geviertruthen angenommen. — **II. Getreidemaß.** Der Scheffel wird eingetheilt und ist groß wie folgt:

	Pariser Kubzll.	Litres.	Preuß Mtzen.	Wiener Becher.
In Altenburg, Fürstenthum; der Scheffel von 2 Viertel oder 8 Metzen oder 32 Mäßchen oder 192 Nößel	7089	140,⅗	$40\frac{19}{20}$	292¾
(2 Scheffel sind 1 Malter.)				
" Altona *) in Holstein; dänischer Scheffel von 4 Viertel	877	17,38	$5\frac{1}{16}$	$36\frac{2}{9}$
(8 Schffl. machen 1 seeländische Tonne.)				
" Amsterdam, s. Schepel.				
" Anclam in Pommern, alter Roggenscheffel . .	2258	44,¾	13	93¼
" Annaberg in Sachsen, der Scheffel . . .	10009	198,35	58	413
" Bahn in Pommern, alter Roggenscheffel . .	2655	52,61	15⅓	109⅔
" " Haferscheffel . .	3988	78,98	23	164½
" Baiern, wie München.				
" Bautzen in Sachsen, alter Scheffel . . .	5505	109,09	31⅘	227⅓
" Beeskow in Brandenburg, alter Scheffel . .	2792	5[illegible],33	16⅛	$115\frac{3}{10}$
" Belgrad in Pommern, alter Roggenscheffel .	2578	51,08	$14\frac{9}{10}$	106¾
" " Haferscheffel . .	3864	76,57	23⅓	159⅗
" Berlin, Preußischer Reichsscheffel von 4 Viertel oder 16 Metzen oder 64 Mäßchen . . .	2770¾	54,91	16	$114\frac{7}{16}$

*) Das [illegible] Getreidemaß wird hier viel gebraucht.

	Pariser Kubzll.	Litres	Preuß Mtzen.	Wiener Becher.
(12 Scheffel sind 1 Malter, 24 Schfl. sind 1 Winspel.)				
alter Berliner Scheffel	2759	$54,^{67}$	$15\frac{5}{7}$	$118\frac{6}{7}$
In Beuthen in Schlesien, alter Scheffel . . .	10319	$204,^{48}$	$69\frac{3}{5}$	426
„ Borna in Sachsen, alter Scheffel . . .	5588	$110,^{73}$	$32\frac{1}{4}$	$270\frac{3}{4}$
„ Brandenburg und Lenzen in der Mark Brandenburg, alter Scheffel	2662	$52\frac{3}{4}$	$15\frac{3}{8}$	$109\frac{6}{7}$
„ Braunschweig, Herzogthum; Scheffel von 10 Himten Getreide (gleich 12 gestrichenen Himten Hafer) oder 40 Vierfaß oder 160 Becher . .	15650	$310\frac{1}{4}$	$80\frac{1}{3}$	646
(4 Schffl. sind 1 Winspel.)				
„ Bremen, Scheffel von 4 Viertel oder 16 Spint	$3585\frac{2}{3}$	$71,^{06}$	$20\frac{7}{10}$	$148\frac{1}{12}$
(10 Schffl. sind 1 Quart, 40 Schffl. sind 1 Last.)				
„ Breslau in Schlesien, alter Scheffel von 4 Vertel oder 16 Metzen oder 64 Mäßel . . .	3731	$73,^{94}$	$21\frac{5}{9}$	154
(12 Schffl. sind 1 Malter.)				
„ Bunzlau in Schlesien, alter Scheffel . . .	5043	$99,^{93}$	$29\frac{1}{8}$	$208\frac{1}{4}$
„ Camin in Pommern, alter Roggenscheffel . .	2696	$53,^{43}$	$15\frac{5}{9}$	$111\frac{1}{3}$
„ „ Haferscheffel . .	3612	$71,^{58}$	$20\frac{7}{8}$	$149\frac{1}{7}$
„ Chemnitz in Sachsen, alter Scheffel . . .	7517	149	$43\frac{7}{16}$	$310\frac{1}{3}$
„ Cleve in Rheinpreußen, Scheffel von 4 Vierel oder 48 Kannen	2702	$53,^{54}$	$15\frac{3}{5}$	$111\frac{5}{9}$
(4 Schffl. sind 1 Malter, 60 Schffl. sind 1 Last.				
„ Cöslin in Pommern, alter Roggenscheffel . .	2696	$53,^{43}$	$15\frac{5}{9}$	$111\frac{1}{3}$
„ Haferscheffel . .	2771	$54,^{91}$	16	$114\frac{7}{16}$
„ Cöthen in Anhalt-Cöthen, Scheffel . . .	2670	$52,^{91}$	$15\frac{7}{16}$	$110\frac{1}{4}$
„ Colberg in Pommern, alter Roggenscheffel .	2280	$45,^{18}$	$13\frac{1}{6}$	$94\frac{1}{7}$
„ Hafenscheffel .	2857	$56,^{61}$	$16\frac{1}{2}$	118
„ Colditz in Sachsen, alter Scheffel . .	4003	$79,^{32}$	$23\frac{1}{3}$	$165\frac{3}{10}$
„ Copenhagen und Dänemark, Scheffel von 4 Fierdigkar (Viertel) oder 8 Achtel oder 16 Sechzehntel	877	$17,^{38}$	$5\frac{1}{16}$	$36\frac{2}{9}$
(8 Schffl sind eine Tonne, 176 sind 1 Last.)				
„ Culm in Preußen, alter Scheffel . . .	2761	$54,^{71}$	$15\frac{19}{20}$	114
„ Danzig in Preußen, alter Scheffel von 4 Viertel oder 16 Metzen	2597	$51,^{46}$	15	$107\frac{1}{4}$
(16 Scheffel sind 1 Malter, 60 Scheffel sind 1 Getreidelast, 80 Scheffel sind 1 Bäckerlast, Sacklast, 90 Scheffel sind 1 große Last, Malzlast.)				
„ Delitzsch in preußisch Sachsen, alter Scheffel .	2721	$53,^{92}$	$15\frac{3}{4}$	$112\frac{3}{8}$
„ Delmenhorst in Oldenburg, Scheffel von 18 Kannen	996	$19\frac{3}{4}$	$5\frac{3}{4}$	$41\frac{1}{8}$
(8 Schffl. sind 1 Tonne, 12 Schffl. sind 1 Molt, 144 Schffl. sind 1 Last.)				
„ Dresden in Sachsen, der Scheffel von 4 Viertel oder 16 Metzen oder 64 Mäßchen . . .	5416	$107\frac{1}{3}$	$31\frac{1}{4}$	$223\frac{2}{3}$
(12 Scheffel sind 1 Malter, 24 Scheffel sind 1 Winspel.)				
„ Duderstadt in Hannover, Scheffel . . .	1516	30	$8\frac{3}{4}$	$62\frac{3}{5}$
„ Eilenburg in preußisch Sachsen, alter Scheffel .	3221	$63,^{82}$	$18\frac{3}{5}$	133
„ Eisleben in preußisch Sachsen, alter Scheffel .	3649	$72,^{31}$	$21\frac{1}{12}$	$150\frac{2}{3}$
„ Emden in Ostfriesland, Scheffel von 18 Krues .	$1204\frac{1}{2}$	$23\frac{8}{9}$	7	$49\frac{3}{4}$
(2 Schffl. sind 1 Verps, 4 Schffl. sind 1 Sack, 8 Schffl. sind 1 Tonne, 120 Schffl. sind 1 Last.)				
„ Erfurt in preußisch Sachsen, alter Scheffel von 4 Metzen oder 16 Mäßchen	3005	$59,^{55}$	$17\frac{3}{8}$	$124\frac{1}{12}$
(3 Scheffel sind 1 Viertel, 12 Scheffel sind 1 Malter.)				
„ Freiberg in Sachsen, alter Scheffel . . .	5463	$108\frac{1}{4}$	$31\frac{1}{2}$	$225\frac{5}{9}$
„ Gardelegen in der Mark Brandenburg, alter Scheffel	2510	$49,^{74}$	$14\frac{1}{2}$	$103\frac{2}{3}$

	Pariser Kubzll.	Litres.	Preuß Mtzen.	Wiener Becher.
In Garz in Pommern, alter Roggenscheffel	2633	52,19	15⅕	108¾
„ „ Haferscheffel	3951	78,29	22¾	163⅐
„ Geldern in Rheinpreußen, alter Scheffel	1802½	35,72	10⅖	74 7/16
(4 Scheffel sind 1 Malter.)				
„ Glaz in Schlesien, alter Scheffel	4671	92,57	27	192⅗
„ Glogau in Schlesien, alter Scheffel	5159	102,23	29⅘	212⅗
„ Görlitz in Schlesien, alter Scheffel	7118	141	41	294
„ Goldberg und Löwenberg in Schlesien, alter Scheffel	5018	99,34	29	207
„ Gotha in Coburg-Gotha, Scheffel von 2 Viertel oder 8 Metzen oder 32 Mäßchen oder 192 Nößel	4417	87,67	25½	182⅓
„ Greifswalde in Vorpommern, alter Scheffel	1964	38,92	11⅓	81 1/12
„ Grimma in Sachsen, alter Scheffel	5218	103,3	30⅑	215¼
„ Halle in preußisch Sachsen, alter Scheffel	4006	79,38	23⅐	165⅖
„ Hamburg, Scheffel Weizen, Rogen und Erbsen von 2 Faß oder 4 Himpten oder 16 Spint oder 64 große Maß oder 128 kleine Maß	5312	105,26	30⅔	219⅓
Scheffel Gerste und Hafer von 3 Faß oder 6 Himpten oder 24 Spint oder 96 große Maß oder 192 kleine Maß	7968	157,89	46	329
(10 Scheffel sind 1 Wispel, 20 Scheffel Gerste und Hafer sind 1 Last, 30 Schefel Gerste sind 1 Stock, 30 Scheffel Weizen, Rogen und Erbsen sind 1 Last.)				
„ Hamm in Westphalen, alter Scheffel	3090	61,23	17⅚	187⅔
„ Havelberg in der Mark Brandenburg, alter Scheffel	2597	51,46	15	107¼
„ Heiligenstadt im Regierungsbezirk Erfurt, alter Scheffel	1632	21,64	6 3/10	45 1/12
„ Herford in Westphalen, alter Scheffel	2177	43,14	12 5/9	99 9/10
„ Hildesheim in Hannover, Scheffel von 2 Himten oder 8 Viertel	2614	51,8	15 1/10	108
(8 Scheffel sind 1 Malter, 40 Scheffel sind 1 Fuder.)				
„ Hirschberg in Schlesien, alter Scheffel	4664	92,43	26 19/20	192⅗
„ Jauer in Schlesien, alter Scheffel	4839	95,89	27 19/20	199⅘
„ Jena in Sachsen-Weimar, Scheffel von 2 Viertel oder 8 Metzen oder 32 Mäßchen	4036	80	23 3/10	166⅘
(2 Scheffel sind 1 Malter.)				
„ Jever in Oldenburg, Scheffel von 4 Stax oder 22½ Kannen oder 90 Ort	1506	29,95	8 7/10	62⅓
(2 Scheffel sind 1 Veerker, 8 Scheffel sind 1 Tonne, 96 Scheffel sind 1 Last.)				
„ Kiel und in Holstein, Scheffel von 4 Faß oder 16 Spint	1992	39,48	11½	82¼
(8 Scheffel sind 1 Tonne.)				
„ Königsberg in Preußen, alter Scheffel von 4 Viertel oder 16 Metzen	2514	49,82	14½	103¾
neuer Scheffel	2678	52,97	15⅖	110⅖
Reichsscheffel, wie Berlin.				
(2½ alte Scheffel sind 1 Tonne, 60 alte Scheffel sind 1 Last.)				
„ Kyritz und Rathenow in der Mark Brandenburg, alter Scheffel	2554	50,61	14¾	105⅗
„ Landshut und Polkwitz in Schlesien, alter Scheffel	5188	102,81	30	214⅖
„ Langensalze in preußisch Sachsen	2807	55,63	16⅕	115 9/10
„ Lauenburg in Pommern, alter Roggenscheffel	2898	57,43	16¾	119⅗
Haferscheffel	4161	82,46	24	171⅘
„ Leipzig (wie Dresden), alter Leipziger Scheffel	4112	80,58	23¾	169⅘

	Pariser Kubzll.	Litres.	Preuß Mtzen.	Wiener Becher.
In Lemgo und Fürstenthum **Lippe**, Scheffel von 4 Spint oder 16 Becher	1828	$36\frac{1}{4}$	$10\frac{5}{9}$	$75\frac{1}{2}$
(24 Scheffel sind 1 Malter.)				
= **Liegnitz** in Schlesien, alter Scheffel	4926	$97,^{61}$	$28\frac{3}{7}$	$203\frac{2}{5}$
= **Lübeck**, Scheffel von 4 Faß; Getreidescheffel	1684	$22,^{67}$	$6\frac{3}{5}$	$47\frac{1}{4}$
Haferscheffel	1998	$39,^{60}$	$11\frac{9}{16}$	$82\frac{1}{2}$
(4 Scheffel sind 1 Tonne, 12 Scheffel sind 1 Drömt, 96 Scheffel sind 1 Last.)				
= **Lüneburg** in Hannover, Scheffel von 2 Himten oder 8 Spint	3136	$62,^{14}$	$18\frac{1}{8}$	$129\frac{1}{2}$
(20 Scheffel sind 1 Winspel.)				
= **Mecklenburg**, wie Rostock.				
= **Minden** in Westphalen, alter Stadtscheffel	2953	$58,^{52}$	17	122
= **Mühlhausen** in preußisch Sachsen, alter Scheffel	2022	$40,^{07}$	$11\frac{2}{3}$	$83\frac{1}{2}$
= **München** und **Baiern**, Schaff oder Getreideschäffel von 6 Metzen oder 12 Halben oder 24 Viertel oder 48 Achtel oder Maßel oder 96 Mäßlein oder 192 Dreißiger	11209	$222,^{2}$	$64\frac{3}{4}$	463
alter Haferscheffel von 7 Metzen oder 14 Halben u. s. w.	17317	343	100	715
= **Münster** in Westphalen, Scheffel von 12 Becher oder 48 Mäßchen	1173	$23\frac{1}{4}$	$6\frac{7}{9}$	$48\frac{4}{9}$
(12 Scheffel sind 1 Malter.)				
= **Münsterberg** in Schlesien, alter Scheffel	5480	$108,^{59}$	$31\frac{2}{3}$	$226\frac{1}{4}$
= **Naumburg** in preußisch Sachsen, alter Scheffel	3892	$77\frac{1}{8}$	$22\frac{1}{2}$	$160\frac{7}{10}$
= **Neu-Strelitz** in Mecklenburg-Strelitz	2604	$51,^{6}$	$15\frac{1}{25}$	$107\frac{1}{2}$
= **Niederlande**, der Scheffel, s. Schepel.				
= **Nördlingen** in Baiern.				
Scheffel Getreide von 8 Viertel oder 32 Metzen	4938	$97,^{75}$	$28\frac{1}{2}$	$203\frac{2}{3}$
= Gerste = 13 = = 52 =	7282	$144,^{30}$	42	$300\frac{2}{3}$
= Dinkel = 18 = = 72 =	11071	$219,^{40}$	64	457
= Hafer = $19\frac{1}{2}$ = = 78 =	11560	$229,^{20}$	67	477
(2 Scheffel sind 1 Malter.)				
= **Nordhausen** in preußisch Sachsen, alter Scheffel	2291	$45,^{4}$	$13\frac{2}{9}$	$94\frac{3}{5}$
(4 Scheffel sind 1 Malter.)				
= **Oels** in Schlesien, alter Scheffel	5057	$100,^{21}$	$29\frac{1}{5}$	$208\frac{4}{5}$
= **Ohlau** in Schlesien, alter Scheffel	5363	$106,^{17}$	31	$221\frac{3}{7}$
= **Oldenburg**, Scheffel von 16 Kannen oder 28 Pfund	1123	$22\frac{1}{4}$	$6\frac{1}{2}$	$46\frac{1}{3}$
(8 Scheffel sind 1 Tonne, 12 Scheffel sind 1 Molt und 144 Scheffel sind 1 Last.)				
= **Oschatz** in Sachsen, alter Scheffel	5661	$112,^{18}$	$32\frac{7}{10}$	$233\frac{1}{6}$
= **Osnabrück** in Hannover, Scheffel von 4 Viertel oder 16 Becher	1447	$28,^{70}$	$8\frac{1}{3}$	$59\frac{3}{4}$
(12 Scheffel sind 1 Malter, 72 Scheffel sind 1 Fuder, 100 Scheffel sind 1 Last.)				
= **Paderborn** in Westphalen, alter Kreuzscheffel	2115	$41,^{91}$	$12\frac{2}{9}$	$87\frac{1}{3}$
= **Pasewalk** in Pommern, alter Roggenscheffel	2753	$54,^{55}$	$15\frac{9}{10}$	$112\frac{2}{3}$
= Haferscheffel	3810	$75\frac{1}{2}$	22	$157\frac{1}{3}$
= **Pegau** in Sachsen, Scheffel	4280	$84,^{81}$	$24\frac{7}{10}$	$176\frac{3}{4}$
= **Perleberg**, **Pritzwalk** und **Werben** in der Mark Brandenburg, alter Scheffel	2511	$49,^{76}$	$14\frac{1}{2}$	$103\frac{2}{3}$
= **Pfaffenhofen** in Baiern, Scheffel Getreide	11688	$231,^{6}$	$67\frac{1}{2}$	$482\frac{1}{3}$
Scheffel Hafer	13106	260	$75\frac{1}{2}$	541
= **Pirna** und **Stolpen** in Sachsen, wie in Bautzen.				
= **Plauen** in Sachsen, Scheffel	7778	$154,^{13}$	$44\frac{9}{10}$	$321\frac{1}{6}$
= **Potsdam** in der Mark Brandenburg, alter Scheffel	2684	$53,^{19}$	$15\frac{1}{2}$	$110\frac{7}{9}$
= **Prenzlow** in der Mark Brandenburg, alter Scheffel	2814	$55,^{76}$	$16\frac{1}{4}$	$116\frac{1}{5}$
= **Preußen**, wie Berlin.				

	Pariser Kubzll.	Litres.	Preuß Mtzen.	Wiener Becher
In Pyritz und Stargard in Pommern, alter Roggenscheffel	2615	51,82	15 1/10	108
» » Haferscheffel .	3463	68,62	20	143
» Querfurt in preußisch Sachsen, alter Scheffel .	2669	52,88	15 7/16	110 3/14
» Rendsburg in Holstein, Scheffel . . .	2144	42,49	12 3/8	88 1/2
(8 Scheffel sind 1 Tonne.)				
» Rochlitz in Sachsen, alter Scheffel . . .	5338	105,68	30 7/8	220 7/16
» Rostock, mecklenburgischer Scheffel von 4 Faß oder Viertel oder 16 Metzen oder Spint;				
Scheffel Getreide .	1960 1/2	38,85	11 1/3	81
» Hafer . .	2209	43,77	12 3/4	91 2/3
(12 Scheffel sind 1 Drömt, 32 Scheffel sind 1 Winspel, 96 Scheffel sind 1 Last.)				
» Rügenwalde in Pommern, alter Getreidescheffel	2381	47,18	13 3/4	98 1/3
» Haferscheffel .	3355	66,48	19 3/8	138 9/16
» Ruppin in der Mark Brandenburg, alter Scheffel	2727	54,04	15 3/4	112 3/5
» Sagan in Schlesien, alter Scheffel . . .	4897	97,04	28 3/11	202 1/5
» Salzwedel, Seehausen und Osterburg in der Mark Brandenburg	2424	48	14	100
» Schweidnitz in Schlesien, alter Scheffel . .	4196	83,15	24 1/4	173 3/11
» Soest in Westphalen, Scheffel von 4 Spint oder 16 Becher	1485	29,43	8 3/5	61 1/3
(2 Scheffel sind 1 Mudd, 12 Scheffel ein neues Malter, 24 Scheffel ein altes Malter.)				
» Stapelholm in Schleswig	1089	21,58	6 3/10	45
» Stendal und Tangermünde in der Mark Brandenburg	2338	46,33	13 1/2	96 5/9
» Stolpe in Pommern, alter Scheffel Getreide .	2338	46,33	13 1/2	96 5/9
» » Hafer . .	2771	54,91	16	114 7/16
» Stralsund in Pommern, Scheffel von 4 Vört (Viertel) oder 16 Metzen	1964	38,92	11 1/3	81 1/10
(3 Scheffel sind 1 Tonne, 12 Scheffel sind 1 Drömt, 96 Scheffel sind 1 Last.)				
» Strelitz, s. Neu-Strelitz				
» Stuttgard, würtembergischer Reichsscheffel von 8 Simri oder 32 Vierling oder 256 Ecklein oder 1024 Viertelein	8934	177,18	51 1/2	368 9/10
» Torgau in preußisch Sachsen, alter Scheffel .	3336	66,11	19 3/11	137 3/4
» Uckermünde in Pommern, alter Roggenscheffel .	2641	52,33	15 1/4	109
» Haferscheffel .	2771	54,91	16	114 7/16
» Unna, Stadt in preußisch Westphalen, alter Scheffel	2575	51	14 8/9	106 1/3
» Warschau, Scheffel, s. Korzec.				
» Weimar, Scheffel von 4 Viertel oder 16 Metzen oder 64 Mäßchen oder 384 Mäßchen . .	3880	76,89	22 2/5	160 2/7
» Weißenfels in preußisch Sachsen, alter Scheffel .	8441	167,28	48 3/4	358 1/2
» Wernigerode, alter Scheffel	2669	52,88	15 7/16	110 3/14
» Wismar in Mecklenburg, Scheffel von 4 Faß oder 16 Spint	1930	38,25	11 1/7	79 7/10
» Wohlau in Schlesien, alter Scheffel . . .	5422	107,44	31 1/3	223 8/9
» Wolgast in Pommern, alter Scheffel von 4 Viertel oder 16 Metzen	2043	40,48	11 4/5	84 3/8
» Wollin und Usedom in Pommern, alter Roggenscheffel .	2684	53,19	15 1/2	110 7/9
» Haferscheffel .	3939	78,06	22 3/4	162 2/3
» Worbis in preußisch Sachsen, alter Scheffel .	1566	31,13	9	64 2/3
» Würtemberg, wie Stuttgard.				
» Wurzen in Sachsen, alter Scheffel . . .	3560	70,55	20 5/9	147
» Zwickau in Sachsen, Scheffel	3381	67	19 4/9	139 2/3

Scheidemünze, kleine Münzen aus Gold (s. Fanon), Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Eisen u. a., um damit im Kleinhandel zu bezahlen oder große Summen auszugleichen (scheiden).

Schenkkanne, s. Schankmaß.

Scheepel, Schepel, Scheffel, Boisseau, niederländisches Getreidemaß. 1) Nach dem jetzigen Reichsmaß machen 10 Schepel eine Mudde oder Sack; ein Schepel enthält 10 Kop oder 100 Maatje und ist $504\frac{1}{8}$ par. Kubikzoll groß = 10 Litres = $2\frac{11}{12}$ preuß. Metzen = $20\frac{1}{2}$ wiener Becher. 2) Nach dem alten Getreidemaß hält der Schepel 4 Vierdevats oder 32 Kops und 3 Schepels bilden einen Sack. Dieser Schepel ist in Amsterdam $1362\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll groß = 27 Litres = $7\frac{7}{8}$ preuß. Metze = $56\frac{1}{4}$ wiener Becher; in Delft 1343 par. Kubikzoll = $26\frac{3}{5}$ Litre = $7\frac{3}{4}$ preuß. Metze = $55\frac{1}{2}$ wiener Becher; in Gorkum 2840 par. Kubikzoll = $56\frac{1}{4}$ Litre = $16\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $122\frac{1}{4}$ wiener Becher; in Gröningen 1485 par. Kubikzoll = $29\frac{2}{5}$ Litre = $8\frac{5}{9}$ preuß. Metzen = $61\frac{1}{3}$ wiener Becher; in Rotterdam s. Achtendeel; und in Utrecht $1959\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll = $38\frac{7}{8}$ Litre = $11\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $80\frac{9}{10}$ wiener Becher.

Scherefi, Scherif, Cherif, Sultanine, arabische, persische und türkische Münze, aus 20karätigem Golde, $55\frac{1}{3}$ holländ. Aß schwer, hat in Persien einen Werth von 8 Larin, in Aegypten den einer Gold-Zechine und in Algier von $8\frac{1}{2}$ Patacas chicas. Nach unserm Gelde beträgt der Werth der Münze 1 thlr. 21 gr. $7\frac{1}{5}$ pf. Gold.

Schicht. In Bergwerksrechnungen theilt man die Zeche oder den Ertrag eines Hochofens, einer Schmelzhütte u. a. in 4 Schichte und jede Schicht in 8 Stämme oder 32 Kuxe.

Schiffgulden nennt man in den Niederlanden die für die ostindischen Besitzungen geprägten leichten Gulden, welche dahin mit den Schiffen gebracht und zu 20 Stüver ausgegeben werden, aber ihrem innern Gehalt nach $18\frac{1}{2}$ Stüver und seit dem Jahre 1802 nur $17\frac{1}{2}$ Stüver werth sind = 15 sgr. 1 pf. preuß. = $11\frac{1}{2}$ gr. Conv. = 43 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 57 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Schifflast, großes, bei Schiffsladungen gebräuchliches Handelsgewicht, das an den meisten Orten von der gewöhnlichen Last (s. d.) nicht verschieden ist. Im preußischen Staate ist gesetzlich die Schiffslast zu 4000 preuß. Pfunden fest bestimmt, doch rechnet man bei Verladungen noch sehr oft nach Lasten von 12 Schiffpfunden oder 36 Centnern oder 3960 Pfund (s. Last zu Magdeburg), auch nach Lasten von 2000 Pfunden wie zu Stettin. In Hamburg unterscheidet man Schifflast und Commerzlast; jene ist 4000 Pfund, diese 5000 Pfund an Gewicht (s. Last und Tonne VII).

Schiffmünze, Schouwer. Diesen Namen gab man ehemals den im vormaligen spanischen Amerika geschlagenen Gold-, Silber- und Kupfermünzen, welche auf Schiffen nach Europa gebracht, auch wohl erst auf ihnen geprägt wurden. Vorzüglich erhielten ihn die vierseitigen Doblonen, die mexikanischen Piaster und die Ochavos oder Doppel-Maravedis.

Schiffpfund, Handelsgewicht in Norddeutschland, in den Niederlanden, Dänemark, Rußland (s. Berkowitz) und Schweden, wird auf verschiedene Art getheilt, hat auch nicht überall ein gleiches Gewicht, weil das an jedem Ort gebräuchliche Pfundgewicht zur Gewichts-Einheit angenommen wird (s. Pfund). Auch unterscheidet man an einigen Orten, z. B. in Hamburg und Lübeck, das Schiffpfund bei Landfrachten von dem Schiffpfunde der Schiffladungen.

	Grammes.	Preuß. Cr	Preuß. Pfd.	Wiener Cr	Wiener Pfd.
Zu **Altona** in Holstein, das Schiffpfund von 20 Liespfund oder 2½ Centnern	135621	2	70	2	42⅕
„ **Amsterdam** in den Niederlanden, altes Schiffpfund von 300 Pfund oder 37½ Stein oder 20 Liespfund oder 3 Centnern	148179	2	97	2	64⅗
Nach dem Reichspond, Schiffpfund von 300 Pond	300000	5	91⅖	5	35⅔
„ **Antwerpen** in den Niederlanden, altes Schiffpfund von 300 Pfund oder 3 Centnern	140599	2	80⅘	2	51
„ **Berlin, Breslau, Danzig, Königsberg** in Preußen, Schiffpfund von 330 Pfund oder 3 Centnern	154344	3	—	2	75⅗
„ **Braunschweig**, Schiffpfund von 342 Pfund oder 3 Centnern	159827	3	11⅔	2	85¼
„ **Copenhagen** und in Dänemark, Schiffpfund von 320 Pfund oder 20 Liespfund oder 3⅕ Centner . (16½ Schiffpfund oder 52 Centner machen eine Last.)	159782	3	11⅗	2	85 3/10
„ **Emden** in Hannover, Schiffpfund von 300 Pfund oder 3 Centner	149088	2	99	2	66⅕
„ **Hamburg**, a) Schiffpfund zur See, von 280 Pfund oder 20 Liespfund, wie in Altona	135621	2	70	2	42⅕
b) Schiffpfund zur Fuhre von 320 Pfund oder 20 Liespfund oder 2⅔ Centner	154995	2	111⅖	2	76¾
„ **Hannover**, Schiffpfund von 280 Pfund oder 20 Liespfund oder 2½ Centner	137088	2	73	2	44¾
„ **Hildesheim** in Hannover, Schiffpfund von 280 Pfund oder 20 Liespfund oder 2 5/11 Centner . .	130712	2	59⅘	2	33⅖
„ **Lübeck und Stralsund**, a) Schiffpfund zur See, von 280 Pfund oder 20 Liespfund oder 2½ Centner	135331	2	69¼	2	41⅔
b) Schiffpfund zur Fuhre von 320 Pfund oder 20 Liespfund oder 2⅘ Centner	154664	3	½	2	76⅙
auch zu 322 Pfund oder 23 Liespfund	155631	3	2⅔	2	77⅞
„ **Lüneburg** in Hannover, Schiffpfund von 320 Pfund oder 20 Liespfund	156525	3	4⅗	2	79½
„ **Magdeburg**, Schiffpfund von 20 Liespfund, wie in Berlin. (22 Schiffpfund sind eine Last.)					
„ **Narwa** in Rußland, Schiffpfund von 400 Pfund oder 20 Liespfund oder 10 Pud	187161	3	70⅔	3	34⅙
„ **Oldenburg**, Schiffpfund von 290 Pfund oder 29 Liespfund oder 2 9/10 Centner	140465	2	80⅓	2	50⅘
„ **Pernau** in Rußland, Schiffpfund von 400 Pfund oder 20 Liespfund oder 3½ Centner	166662	3	26½	2	97½
„ **Reval** in Rußland, Schiffpfund von 400 Pfund oder 20 Liespfund oder 3⅓ Centner	172204	3	38 7/16	3	7½
„ **Riga** in Rußland, Schiffpfund von 400 Pfund oder 20 Liespfund oder 4 Lof . . . . . (12 Schiffpfund sind 1 Last.)	167224	3	27¾	2	98⅗
„ **Rostock** und in **Mecklenburg**,					
a) Schiffpfund zur See von 280 Pfund oder 20 Liespfund oder 2½ Centner	142394	2	84⅓	2	54¼
b) Schiffpfund zur Landfracht, von 320 Pfund oder 20 Liespfund oder 2⅔ Centner	162786	3	17 7/9	2	90⅝
„ **St. Petersburg** und in **Rußland**, s. Berkowitz.					
„ **Stockholm** und **Schweden**,					
a) Schiffpfund, Ausschiffungs- oder Stapelstädter-Eisen-Gewicht von 400 Mark oder 20 Markpfund oder 320 Pfund Victualgewicht	108800	2	12⅔	1	94¼
b) Schiffpfund Victual-Gewicht von 400 Pfund oder 20 Liespfund oder 500 Pfund Stapelstädter-Eisen-Gewicht	136000	2	70⅘	2	42⅘

Schilbe, Salzgewicht zu Hall in Würtemberg, ist 1½ Centner schwer.

Schild-Louisd'or, s. Louisd'or.

Schilling, Shilling, Skilling, Rechnungsmünze, Silbermünze und kupferne Scheidemünze in Dänemark, Deutschland, England, den Niederlanden und der Schweiz. I. Im dänischen Staat wird der Werth des Shillings oder Skillings verschieden berechnet. 1) Zu Altona und überhaupt in Holstein rechnet man entweder nach Mark Banco lübisch oder Species, oder nach Mark Courant. Zu jeder Mark gehören 16 Schilling und zu jedem Schilling 12 Pfennige, welche unter sich in folgenden Verhältnissen stehen. a) Ein Schilling Schleswig-Holsteinsche Species Banco ist = $1\frac{1}{4}$ Schilling Courant = 12 Pfennigen Species = 15 Pfenn. Cour. = 1 sgr. $3\frac{1}{8}$ pf. preuß. = $11\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 3 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Von diesen Species-Schillingen kommen $12\frac{4}{5}$ auf eine Mark Cour., 16 auf eine Mark Banco oder Species, $38\frac{2}{5}$ auf einen Thaler, 48 auf einen Speciesthaler und 96 auf einen Reichs-Bankthaler. Nach dieser Währung müssen seit dem 29sten Februar 1788 die Handlungsbücher geführt werden. b) Ein Schilling Courant ist = $9\frac{3}{5}$ Pfenn. Species = 12 Pfenn. Cour. = $9\frac{2}{9}$ pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $1\frac{6}{7}$ pf. Rhein. Von diesen Schillingen rechnet man $1\frac{1}{4}$ auf einen Schilling Species, 16 auf eine Mark Cour., 20 auf eine Mark Species, 48 auf einen Thaler Courant und 60 auf einen Speciesthaler. Im Umlauf sind Schillingstücke als Scheidemünze aus 4löthig. Silber, 624 Stück auf die cölnische Mark feines Silber, 2 Sechslinge oder halbe Schillinge aus Kupfer = 4 Dreilinge oder Viertelschillinge aus Kupfer an Werth, = 8 pf. preuß. = $6\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{3}{5}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 2) Zu Copenhagen rechnet man im Allgemeinen 16 Schilling dänisch (Skilling dansk) auf eine Mark und 96 auf einen Reichsthaler, hat aber verschiedene Münzwährungen. Ein Schilling Species hat einen Werth von $5\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $4\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein.; ein Schilling sundische Species zu Helsingör = $5\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. (Nach dieser sundischen Währung machen 24 Schilling dänisch ein Ort und 96 einen Speciesthaler, der auch in 48 lübische Schilling oder Stüver getheilt wird); ein Schilling Kronen-Valuta = $3\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $2\frac{5}{6}$ pf. Conv. = $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Rhein.; und ein Schilling dänisches Courant = $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $2\frac{7}{10}$ pf. Conv. = $3\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. Rhein. Nach der letzten Währung befinden sich 1 und 2 Schillingstücke in Silber und ganze und halbe Schillinge in Kupfer ausgeprägt, als Scheidemünze im Umlauf.

II. In Deutschland hat man ebenfalls Schillinge von verschiedenem Werth. 1) In Bremen führt man gewöhnlich nach Reichsthaler und Grot, seltener nach Thaler, Mark und Schilling, Buch und Rechnung. Im letztern Fall machen $2\frac{2}{3}$ Schilling einen Flinrich, 3 ein Düttgen, 8 ein Kopfstück, $21\frac{1}{3}$ eine Bremer Mark und 48 einen Reichsthaler. Der Schilling hat einen Werth von $1\frac{1}{2}$ Grot = $7\frac{1}{2}$ Schwar = $7\frac{7}{8}$ pf. preuß. = 6 pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. 1 pf. Rhein. 2) In Hamburg unterscheidet man die Banco-, Species- und Courant-Währung; doch machen in jedem dieser Zahlwerthe 16 Schilling eine Mark, und 12 Pfennige einen Schilling. Von diesen Schillingen werden wieder die Schillinge lübisch und vlämisch unterschieden und erhalten folgende Rechnungswerthe. a) $2\frac{2}{3}$ Schilling vlämisch kommen auf eine Mark lübisch oder Species, $5\frac{1}{3}$ auf einen Wechselthaler und 8 auf einen Reichsthaler; der Schilling vlämisch ist = 6 Schilling lübisch = 12 Pfennig vlämisch = 72 Pfenn. lübisch und hat in Species- und Banco-Gelde einen Werth von 5 sgr. $8\frac{1}{10}$ pf. preuß. = 4 gr. 4 pf. Conv. = 16 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv.

fl. = 19 kr. $1\frac{6}{7}$ pf. Rhein. b) Von den lübischen Schillingen gehen 6 auf einen Schilling vlämisch, 16 auf eine Mark lübisch, 32 auf einen Wechselthaler und 48 auf einen Reichsthaler; dieser Schilling von 2 Pfennigen vlämisch oder 12 Pfennigen lübisch hat einen Werth in Banco-Gelde von $11\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 9 pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Rhein. und in Courant = $9\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 7 pf. Conv. = 2 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhn. Von diesen letzten Schillingen sind in frühern Zeiten ganze, halbe und Viertelschillinge in 9 Loth feinem Silber ausgeprägt worden, und kommen mit den 2, 4 und 8 Schillingstücken noch zuweilen im Handel vor. 3) In Lübeck rechnet man 16 Schilling lübisch auf eine Mark und 48 Schilling auf einen Reichsthaler. Der Schilling hat 12 Pfennige und wie in Hamburg einen Werth von $9\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 7 pf. Conv. u. s. w. Auch hier sind 8, 4, 2, 1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Schillingstücke im Umlauf, die 8 Schillingstücke aus 10löthigem Silber (68 Stück auf die cölnische Mark feinen Silber), die 4 Schillingstücke aus 9löthigem Silber (136 Stück auf d. C. M.), die 2 Schillingstücke aus 7löthigem Silber (272 Stück a. d. C. M.), die 1 Schillingstücke aus 6löthigem Silber (576 St. a. d. f. C. M.), die halbe Schillingstücke oder Sechslinge aus 4löthigem Silber (1216 St. a. d. f. C. M.), und die Viertel-Schillingstücke oder Dreilinge aus 3löthigem Silber (2432 St. a. d. f. C. M.). 4) In Oldenburg machen 48 Schilling einen Reichsthaler, und auf den Schilling kommen $1\frac{1}{2}$ Groot oder $1\frac{1}{8}$ Stüver oder $4\frac{1}{8}$ Ortjes oder 18 Pfennige. Der Schilling hat einen Werth in altem Cassengelde von $8\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $6\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. $\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{1}{2}$ kr. Rhein., in grobem Courant von $7\frac{8}{9}$ pf. preuß. = 6 pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. 1 pf. Rhein., und in kleinem Courant von $7\frac{1}{4}$ pf. preuß. = $5\frac{3}{5}$ pf. Conv. = $1\frac{3}{4}$ kr. Conv. fl. = 2 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Seit dem Jahre 1818 ist in Oldenburg der Rheinsche 24 Guldenfuß von 16 Thaler aus der cölnischen Mark feinem Silber eingeführt worden. Nach demselben hat der Schilling einen Werth von $6\frac{5}{9}$ pf. preuß. = 5 pf. Conv. = 1 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 5) Zu Osnabrück im Königreich Hannover rechnet man 21 Schilling auf einen Reichsthaler, und den Schilling zu 12 Pfennige oder $1\frac{1}{7}$ Conventionsgroschen oder $1\frac{5}{7}$ Mariengroschen = $1\frac{1}{2}$ sgr. preuß. = 1 gr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. = 4 kr. $\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 6) In Rostock und in Mecklenburg-Schwerin wird nach dem lübischen Fuß gerechnet, s. Lübeck. 7) In Stralsund in Vorpommern wurde vor der Einführung des preußischen Geldes nach Reichsthalern zu 48 und Gulden zu 32 Schilling gerechnet, und der Schilling in 12 Pfennige getheilt. Ein solcher Schilling hat einen Werth von $8\frac{1}{6}$ pf. preuß. = $6\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 8) In Wien machen 8 Schillinge einen Gulden, 12 einen Reichsthaler und 16 einen Speciesthaler. Der Schilling enthält $2\frac{1}{2}$ Kaisergroschen oder $7\frac{1}{2}$ Kreuzer oder 10 Gröschel oder 30 Pfennige oder 60 Heller und hat einen Werth von 2 sgr. $7\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 2 gr. Conv. = $7\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 9 kr. Rhein. 9) Zu Würzburg in Baiern rechnet man den alten fränkischen Gulden zu 28 Schilling und das fränkische Pfund zu $3\frac{1}{4}$ Schilling, den Schilling aber, von welchem $622\frac{1}{2}$ Stück auf die cölnische Mark feines Silber gehen, zu 3 Dreier oder 6 Pfennigen. Er hat einen Werth von $9\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $7\frac{1}{7}$ pf. Conv. = 2 kr. 1 pf. Conv. fl. = 2 kr. $\frac{3}{4}$ pf. Rhein.

III. In England werden 20 Shilling oder Schilling auf ein Pfund (Pound) und 12 Pence auf einen Schilling gerechnet; 5 Schilling gehören zu einer Crown (Krone), $6\frac{2}{3}$ zu einem Noble, 10 zu einem Angel, $13\frac{1}{3}$ zu einer Mark, 20 zu einem Souverain und 21 zu einer Guinea. Dieser Rechnungs-Shilling hat einen Werth 1) in England zu London u. a. von 9 sgr. $10\frac{2}{5}$ pf. preuß.

= 7 gr. 6¼ pf. Conv. = 28 kr. 1 pf. Conv. fl. = 33 kr. 3⁴⁄₇ pf. Rhein. 2) in Irland, = 9 sgr. 1⅕ pf. preuß. = 6 gr. 11⅕ pf. Cv. = 26 kr. Cv. fl. = 31¼ kr. Rhein. 3) In der Capstadt machen 3⅓ Schilling einen Ryckdaalder (s. Daalder). 4) In Westindien a) auf der Insel Antigua = 5 sgr. 10 pf. preuß. = 4 gr. 5⅓ pf. Conv. = 16 kr. 2⅖ pf. Conv. fl. = 20 kr. Rh.; b) auf den Bahama-Inseln = 5 sgr. 6⅐ pf. preuß. = 4 gr. 2½ pf. Conv. = 15¾ kr. Cv. fl. = 18 kr. 3⁴⁄₇ pf. Rhein.; c) auf der Insel Jamaica = 7 sgr. ⅗ pf. preuß. = 5 gr. 4⅝ pf. Conv. = 20 kr. ⁴⁄₇ pf. Conv. fl. = 24 kr. ⅝ pf. Rhein. Von diesen Rechnungswerthen sind die aus 14 Loth 12 Grän feinem Silber geprägten ältern Shillinge (42⅗ Stück auf die feine cölnische Mark) nicht sehr verschieden; sie haben einen Werth von 9 sgr. 10¼ pf. preuß., wie der Rechnungswerth in England. Im Jahre 1816 wurde ein neues Münzsystem eingeführt, nach welchem 33 neue Shillinge den Werth von 31 alten erhielten. Dieser neue Shilling ist = 9 sgr. 3 pf. preuß. = 7 gr. ³⁄₁₀ pf. Conv. = 26 kr. 1⁵⁄₇ pf. Conv. fl. = 31 kr. 3⅐ pf. Rhein.

IV. In den Niederlanden wird seit 1816 gesetzlich nach Gulden und Cents gerechnet, doch ist die ältere Buchführung nach Pfund und Schilling vlämisch noch nicht ganz verdrängt. 1) In Amsterdam machen 3⅓ Schilling vlämisch einen holländischen Gulden, 4⅔ einen Goldgulden, 8⅓ einen Thaler und 20 ein Pfund vlämisch. Der vollgültige Schilling hat einen Werth von 6 Stüver oder 12 Groot vläm. oder 96 Pfennigen = 5 sgr. 2 pf. preuß. = 3 gr. 11⅕ pf. Conv. = 14 kr. 3 pf. Conv. fl. = 17 kr. 2⁶⁄₇ pf. Rhein. Außer diesem Schilling gibt es auch alte abgenutzte und beschnittene Schillinge, deren Werth auf 5½ Stüver gesetzt ist. s. Quaatschilling und Sesthalf. 2) In Antwerpen und Brabant, s. Escalin. 3) Auf den Amboinen-Inseln in Ostindien ist der Shilling oder ⅛ Thaler = 1½ Dubbeltjes = 6 Stüber = 24 Doits = 4 sgr. 2⅞ pf. preuß. = 3 gr. 2¼ pf. Conv. = 12 kr. Conv. fl. = 14 kr. 1⅐ pf. Rhein. 4) Im ostindischen Gouvernement Batavia machen 4 Schilling einen Gulden, und der Schilling von 3 Dubbeltjen oder 6 holländischen Stüvern oder 7 indischen Stüvern oder 30 Doits ist = 4 sgr. 3 pf. preuß. = 3 gr. 2⅘ pf. Conv. = 12 kr. ⁴⁄₇ pf. Conv. fl. = 14 kr. 2²⁄₇ pf. Rhein.

V. In Polen, s. Szelong.

VI. In Schweden rechnet man seit dem Jahre 1777 auf einen Reichsthaler 48, auf einen Silberdaler 8, auf einen Kupferdaler 2⅔ Skilling und auf einen Skilling oder Shilling 12 Rundstücke (s. Oer) = 11⅕ pf. preuß. = 8⅘ pf. Conv. = 2¾ kr. Conv. fl. = 3 kr. 1⅐ pf. Rhein. Nach diesem Werthe sind auch die 2 Schillingstücke aus 6 Loth 2 Grän feinem Silber, 220¾ Stück aus der feinen cölnischen Mark, geprägt.

VII. In der Schweiz. 1) Im Canton Appenzell machen 3⅓ Schilling einen Batzen und 50 einen Gulden; der Schilling von 1⅕ Kreuzer oder 4⅘ Angster hat einen Werth von 4⅛ pf. preuß. = 3⅛ pf. Conv. = 1 kr. Conv. fl. = 1 kr. ⁶⁄₇ pf. Rhein. 2) In Basel hat der Schilling oder Plappert einen Werth von 6 Rappen; und 1⅔ Schilling machen einen Batzen, 16⅔ einen Franken und 25 einen Gulden (s. Plappert). 3) In Glarus wird die Krone zu 80 Schilling, der Gulden zu 40, der gute Batzen zu 3⅓, der schlechte Batzen zu 2⅔ und der Schilling zu 1¼ Sol oder 1½ Kreuzer oder 12 Heller gerechnet. Ein Schilling ist = 5⅗ pf. preuß. = 4⅑ pf. Conv. = 1 kr. 1⅐ pf. Conv. fl. = 1½ kr. Rhein. 4) In St. Gallen theilt man den Gulden in 10 Schillinge, und gibt dem Schilling einen Werth von 1½ Batzen oder 6 Kreuzern oder 24 Pfenigen oder 48 Heller = 1 sgr. 9 pf. preuß. = 1 gr. 4 pf. Conv. = 5 kr. Cv. fl. = 6 kr. Rhein. 5) In Schwyz und Zug rechnet man 2⅔ Schilling auf

einen Batzen und 40 auf einen Gulden. Der Schilling wird in Schwyz in $1\frac{1}{2}$ Kreuzer = 4 Rappen = 12 Heller getheilt und hat denselben Werth wie in Zürich. 6) In Zug gehören zu einem Schilling $1\frac{1}{2}$ Kreuzer oder 6 Angster oder 12 Heller = $4\frac{3}{5}$ pf. preuß. = $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 7) In Zürich kommen 60 Schilling auf einen Thaler, 40 auf einen Gulden und $2\frac{1}{2}$ auf einen Batzen. Der Schilling enthält $1\frac{1}{2}$ Kreuzer oder 6 Angster oder 12 Heller, und hat einen Werth von $5\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $4\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rh. Nach diesem Werth sind auch silberne ganze, halbe und Viertelstücke geschlagen worden.

Schillings-Groschen, alte deutsche Silbermünze von $\frac{1}{4}$ Mark (s. d.).

Schin, Schiene, Eisengewicht in Ulm in Würtemberg; 240 Schin machen ein Pfund Schineisen.

Schip, Getreidemaß im dänischen Herzogthum Schleswig, der achte, seltner der zehnte Theil einer Tonne. 1) In Sonderburg ist ein Schip 874 par. Kubikzoll groß = $17\frac{1}{3}$ Litre = $5\frac{1}{20}$ preuß. Metze = $41\frac{1}{10}$ wiener Becher; 2) in Tondern 930 Kubikzoll = $18\frac{4}{9}$ Litre = $5\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $38\frac{2}{5}$ wiener Becher.

Schlag ist in der Torfgräberei eine Fläche, die entweder 8 Fuß lang und breit oder 32 Fuß lang und 8 Fuß breit ist. Im erstern Fall machen 32 Schlag oder Stock, im zweiten Fall aber 8 Schlag ein Tagewerk von 8292 Stücken Torf.

Schlante, s. Slantar.

Schnalz, Schneller, im österreichischen Garnhandel ein Strehn von 5 Wiedel oder Gebinden Leinengarn oder 1200 Faden, von denen jeder eine Haspellänge von $2\frac{1}{2}$ wiener Elle hat. s. Faden III, 14.

Schnaphahn, Snaphan, alte niederrheinische Silbermünze, von der man doppelte, vier- und achtfache Stücke hat. Die einfachen haben einen Werth von 5 sgr. 3 pf. preuß. = 4 gr. Conv. = 15 kr. Conv. fl. = 18 kr. Rhein.

Schneller, Strehne, eine Anzahl Garnfaden bei einer bestimmten Haspellänge. 1) Zu Ansbach in Baiern enthält der Schneller Garn 720 Faden (s. Faden). 2) Zu St. Gallen in der Schweiz besteht der Schneller Baumwollengarn aus 1000 Faden, jeder von 4 bis 5 Fuß Haspellänge. 3) Im Königreich Würtemberg machen gesetzlich 700 Faden von $1\frac{1}{2}$ Ellen Haspellänge einen halben Schneller und 1000 Faden von 2 Ellen Haspellänge einen ganzen Schneller. 4) s. Schnalz.

Schober Stroh sind in Nürnberg 60 Bund Stroh oder 60 Garben, und ein Schöberlein 10 Bund Stroh oder Garben.

Schock nennt man im Allgemeinen 60 Stück oder 4 Mandel. 1) Im Garnhandel ist ein Schock Garn entweder ein Gebind von 60 Faden, wie in Ansbach u. a. O., oder es gehören dazu 60 Stück Garn. So werden in Danzig zu einem Schock ermländisches Garn 1200 Gebinde oder 60 Stück Garn gerechnet, jedes von 20 Gebinden, und jedes Gebinde von 40 Draden oder Faden mit $3\frac{1}{2}$ preußischen Elle Haspellänge; das Schock polnisches Hanf- und Heeden-Garn aber enthält 4 Stück von 20 Ellen oder 240 Gebinden. 2) Geldrechnung. a) In Böhmen und Schlesien unterscheidet man das alte Schock und das neue, kleine, leichte oder schlechte Schock. Jenes enthält 60 Kaisergroschen oder 180 Kreuzer; dieses aber 40 Kaisergroschen oder 120 Kreuzer oder 60 Doppelkreuzer. Das alte böhmische Schock hat demnach einen Werth von $1\frac{1}{2}$ Speciesthaler = 2 Reichsthaler = 3 Reichsgulden = 24 Schilling = 2 thlr. 3 sgr. preuß. = 2 thlr. Conv. = 3 Conv. fl. = 3 fl. 36 kr. Rhein.; das kleine böhmische Schock aber ist = 1 Speciesthaler = $1\frac{1}{3}$

Reichsthaler = 2 Reichsgulden = 16 Schilling = 1 thlr., 12 sgr. preuß. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. Rhein. Außer diesen beiden Schocken gibt es noch ein Schock Gröschel, von 135 Weißpfennigen oder 180 Pfennigen = 15 sgr. 9 pf. preuß. = 12 gr. Conv. = $\frac{3}{4}$ Conv. fl. = 54 kr. Rhein. b) Im Königreich Sachsen hat man ebenfalls alte und neue oder schwere Schock. Von den erstern machen 3 Schock ein neues Schock. Das alte Schock von 60 kleinen Schockgroschen oder $1\frac{1}{4}$ Reichsgulden oder 20 Groschen hat einen Werth von 26 sgr. 3 pf. preuß. = 20 gr. Conv. = $1\frac{1}{4}$ Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ fl. Rhein. Zu einem meißner Gulden gehören $1\frac{1}{20}$, zu einem Speciesthaler $1\frac{3}{5}$ und zu einem neuen Schock 3 alte Schock. Das neue Schock von 60 guten Groschen ist = $1\frac{7}{8}$ Speciesthaler = $2\frac{6}{7}$ meißner Gulden = 3 alte Schock = 2 thlr. 18 sgr. 9 pf. preuß. = $2\frac{1}{2}$ thlr. Conv. = $3\frac{3}{4}$ Conv. fl. = $4\frac{1}{2}$ fl. Rhein.

Schoof, Bund, wird im Handel mit Stroh der 60ste Theil eines Schocks Stroh genannt.

Schoot, s. Schrott.

Schoppen, Getränkmaß in der Schweiz und in Süddeutschland; 4 Schoppen machen ein Maß. 1) Im Canton Basel in der Schweiz bilden 4 Schoppen ein Maß, 16 ein Viertel, 128 ein Ohm und 384 ein Saum. Der Schoppen Aichmaß ist $17\frac{22}{25}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{3}{10}$ preuß. Quart = $\frac{1}{4}$ wiener Maß, und der Schoppen Schenkmaß $14\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll = $\frac{7}{25}$ Litre = $\frac{1}{4}$ preuß. Quart = $\frac{1}{5}$ wiener Maß. 2) Zu Cassel im Kurfürstenthum Hessen ist der Schoppen oder $\frac{1}{4}$ Maß Bier $27\frac{3}{20}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{7}{13}$ Litre = $\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $\frac{4}{11}$ wiener Maß, und der Schoppen Wein $24\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll = $\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{3}{7}$ preuß. Quart = $\frac{1}{3}$ wiener Maß. 3) Zu Darmstadt im Großherzogthum Hessen machen 4 Schoppen eine Maß, 16 ein Viertel und 320 eine Ohm. Nach dem Reichsmaß ist der Schoppen $25\frac{1}{5}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{4}{9}$ preuß. Quart = $\frac{1}{3}$ wiener Maß; der alte Schoppen Weinmaß aber $21\frac{7}{8}$ par. Kubikzoll = $\frac{11}{25}$ Litre = $\frac{3}{8}$ preuß. Quart = $\frac{3}{10}$ wiener Maß. 4) In Frankfurt a. M. machen 4 Schoppen ein Maß, 80 ein Viertel, 320 eine Ohm Altmaß, und ein Schoppen ist = $22\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll = $\frac{4}{9}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $\frac{3}{10}$ wiener Maß. Im Jungmaß oder Zapfmaß bilden 4 Schoppen ein Maß, 90 ein Viertel und 360 eine Ohm. Dieser Schoppen ist $20\frac{1}{12}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{7}{20}$ preuß. Quart = $\frac{11}{40}$ wiener Maß. 5) Zu Freiburg in der Schweiz 4 Schoppen ein Maß, 100 eine Brente und 1600 ein Faß; der Schoppen oder das Viertelein ist $19\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{3}{8}$ Litre = $\frac{1}{3}$ preuß. Quart = $\frac{3}{11}$ wiener Maß. An andern Orten des Cantons ist der Schoppen 1 bis 10 par. Kubikzoll größer. 6) Zu Fulda in Kurhessen machen 4 Schoppen eine Maß, 160 einen Eimer und 320 eine Ohm; der Schoppen ist $22\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{9}{20}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $\frac{3}{10}$ wiener Maß. 7) Im Canton Glarus in der Schweiz gehören 4 Schoppen zu einer Maß, 8 zu einem Kopf, 60 zu einem Viertel und 240 zu einem Eimer; der Schoppen oder Stozen ist $22\frac{7}{16}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{4}{9}$ Litre = $\frac{3}{8}$ preuß. Quart = $\frac{3}{10}$ wiener Maß. 8) Zu Hanau in Kurhessen ist der Schoppen große Maß $23\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{8}{17}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $\frac{1}{3}$ wiener Maß, und der Schoppen Zapfmaß oder Jungmaß $20\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll = $\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{7}{20}$ preuß. Quart = $\frac{11}{40}$ wiener Maß. 9) Im Schweizer-Canton Luzern enthält der Schoppen 10 Primen oder $21\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = $\frac{4}{9}$ Litre = $\frac{3}{8}$ preuß. Quart = $\frac{3}{10}$ wiener Maß. Zu einem Maß gehören 4, zu einer Ohm 120 und zu einem Saum 400 Schoppen. 10) Im Canton St. Gallen ist der Schoppen Lautermaß 20 par. Kubikzoll groß = $\frac{2}{5}$ Litre

sgr. $2\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 2 gr. 5 pf. Conv. = 5 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 6 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Rhein., und der Soldo des Wechsel-Scudo (Scudo di cambio) = 1 sgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. $2\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 4 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 7) Zu Guastalla im Herzogthum Parma ist der Soldo von 12 Denari = $\frac{1}{20}$ Lira = $1\frac{1}{7}$ pf. preuß. = $\frac{8}{9}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{11}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{7}$ pf. Rh. 8) In Lucca hat man Soldi di Lira und Soldi di Scudo d'oro; der Werth der letztern ist $7\frac{1}{2}$ mal größer als derjenige der erstern. Ein Soldo di Lira von 3 Quatrini ist = $3\frac{7}{10}$ pf. preuß. = $2\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein.; der Soldo di Scudo d'oro aber = 2 sgr. $3\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 1 gr. 9 pf. Conv. = 6 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rh. Von den erstern sind halbe, ganze und doppelte Soldi zu $1\frac{1}{2}$, 3 und 6 Quatrini als kupferne Scheidemünze im Umlauf. 9) In Mailand rechnete man früher nach der Lira milana zu 20 Soldi, jetzt aber nach der Lira austriaca zu 20 Soldi austriace oder 100 Centesimi. Der alte Soldo von 12 Denari ist = $3\frac{7}{10}$ pf. preuß. wie in Lucca; der neue österreichische Soldo aber von 5 Centesimi = $4\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Letzterer ist auch in Kupfer ausgeprägt vorhanden. 10) Zu Mantua in der österreichischen Lombardei rechnet man jetzt nach der Lira austriaca, früher nach der mantuanischen Lira zu 20 Soldi, wobei ein Soldo di Lira von 12 Denari zu $1\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. angenommen wurde. Der Soldo des Scudo ist das Sechsfache dieser Werthe. 11) In Modena wird entweder nach der Lira italiana zu 100 Centesimi oder nach der alten Lira zu 20 Soldi gerechnet, und bei der letztern ein doppelter Zahlwerth angenommen. Ein Soldo in Valuta di Modena hat einen Werth von $1\frac{4}{5}$ pf. preuß. = $1\frac{3}{8}$ pf. Conv. = $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 pf. Rhein.; in Valuta di Reggio aber = $1\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 12) Zu Novara im sardinischen Staate rechnet man entweder nach der piemontesischen Lira zu 100 Centesimi oder nach der alten Lira zu 20 Soldi. Dieser Soldo hat einen Werth von $3\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 3 pf. Conv. = $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 13) In Parma der Soldo von 2 Sesini oder 12 Denari = $\frac{1}{20}$ Lira parmesana = $1\frac{2}{13}$ pf. preuß. = $\frac{13}{14}$ pf. Conv. = 1 pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein.; der Soldo der Lira di Piacenza aber = $1\frac{4}{9}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Im Umlauf sind halbe und ganze Soldi di Parma aus Kupfer. 14) Auf der Insel Sardinien zu Cagliari u. a. O. der Soldo de Sardegna = $\frac{1}{20}$ Lira oder 6 Cagliarese oder 12 Denari = $9\frac{1}{8}$ pf. preuß. = 7 pf. Conv. = 2 kr. $\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Einfache Soldi sind als Scheidemünze aus Silber und halbe Soldi aus Kupfer geprägt. 15) Im Schweizer-Canton Tessin zu Lavis u. a. gehören zu einem Soldo 4 Quatrini oder 12 Denari = $2\frac{7}{20}$ Schweizer Rappen = $3\frac{1}{6}$ pf. preuß. = $2\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 3 pf. Conv. fl. = $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 16) Zu Triest im österreichischen Königreich Illyrien wird im Großhandel nach Conventionsgulden und im Kleinhandel nach Lire zu 20 Soldi gerechnet. Der Soldo von 12 Denari hat in Courant (Valuta corrente) einen Werth von $2\frac{3}{8}$ pf. preuß. = $1\frac{5}{6}$ pf. Conv. = $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein.; und im leichten Gelde (Valuta di piazza) $2\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $1\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $2\frac{2}{9}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{2}{3}$ pf. Rhein. 17) In Turin, Nizza u. a. O. des sardinischen Staates auf dem Festlande (s. Sardinien) rechnete man vor Einführung der Lira nuova zu 100 Centesimi nach piemontesischen Liren zu 20 Soldi. Dieser Soldo von 4 Quatrini oder 12 Denari hat einen Werth von $5\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $4\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Solive, Holzmaß in Frankreich, 6 Fuß lang, 1 Fuß breit und $\frac{1}{2}$ Fuß dick.

Soller nennt man in Stettin in der preußischen Provinz Pommern 80 Stück Schleifsteine.

Solota, Zolota, türkische Silbermünze, s. Hallenischlik; **halbe Solota**, s. Onbeslik.

Solotnik, russisches Gewicht. 3 machen 1 Loth, 96 ein Pfund (Funda, Funta) und 3840 ein Pud. Als Handelsgewicht ist das Solotnik $88\frac{2}{3}$ holl. Aß schwer = $4\frac{1}{4}$ Gramme = $1\frac{1}{6}$ preuß. Quentchen = $\frac{37}{40}$ wiener Quent. Dieses Solotnik wird auch als Gold-, Silber- und Münzgewicht gebraucht. Im Probirgewicht wird es in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$, $\frac{1}{64}$ oder auch in 64 Gran getheilt und ist dann = 5 Grän $38\frac{3}{8}$ Richtpfennige preuß. = $73\frac{1}{4}$ Dukaten-Gran oder 3 Pfennige $73\frac{1}{4}$ Richttheile wiener Probirgewicht.

Soma, Hohlmaß in Italien. 1) Zu **Ancona** im Kirchenstaate wird die Soma zu flüssigen Sachen gebraucht, enthält 48 Boccali und ist $3455\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $68\frac{1}{2}$ Litre = $59\frac{8}{9}$ preuß. Quart = 1 Eimer $7\frac{1}{4}$ Maß wiener Maß. 2) In **Mailand** wird die Soma als Getreidemaß und als Getränkmaß gebraucht, und enthält 10 Mine oder 100 Pinte oder 1000 Coppi und ist $5041\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = 100 Litres; im Getreidemaß = 1 Schffl. $13\frac{1}{10}$ Metze preuß. = 1 Metzen $76\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß; die Getränk-Soma hat denselben kubischen Inhalt von 100 Litres = 1 Eimer $27\frac{4}{9}$ preuß. Quart = 1 Eimer $28\frac{1}{20}$ wiener Maß.

Sompaja, Sompaye, Doppel-Paye, kleinste Silbermünze im hinterindischen Reiche Siam; 2 Stück gehören zu einem Fouang, 4 zu einem Seling oder Mas, 16 zu einem Tical und 64 zu einem Tael. Der Sompaye enthält 2 Payes oder 4 Clams oder 400 Cauris und hat einen Werth von 1 sgr. 4 pf. preuß. = 1 gr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 3 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Sompi, Gold- und Silbergewicht auf Madagaskar, 75 holländ. Aß schwer = $3\frac{3}{5}$ Gramme = $4\frac{4}{9}$ preuß. Grän = 3 pf. 74 Richtth. wien. Gew.

Sonnen-Louisd'or, s. Louisd'or.

Sonu, Coriche, Flüssigkeitsmaß auf der Insel Cypern, 5220 par. Kubikzoll groß = $103\frac{4}{9}$ Litre = $1\frac{1}{2}$ preuß. Eimer = 1 wiener Eimer $31\frac{3}{8}$ Maß.

Sooko, Rechnungsmünze auf der Insel Java, hat einen Werth von 2 Satalies oder 6 Cashes oder 12 indische Stüver = 8 sgr. 2 pf. preuß. = 6 gr. 3 pf. Conv. = 23 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 28 kr. Rhein.

Sou, s. Sol.

Soudis, s. Sudi.

Souverain, Souveraind'or, Souwereyn, Sewerin, Goldmünze 1) in **England**. Hier gibt es doppelte, einfache, halbe und Drittel-Souverains aus 22 Karat feinem Golde und 40, 20, 10 und $6\frac{2}{3}$ Shilling an Werth. Der einfache Souverain ist seit dem Jahre 1818 168 Aß schwer und = 6 thlr. $9\frac{1}{2}$ gr. Gold. Halber Souverain s. Angel; Drittel-Souverain s. Noble. 2) Im **Mailändischen** werden ganze und halbe Souveraind'or noch jetzt geprägt; der Werth des ganzen Souveraind'or, ältern und neuen Gepräges, ist im Jahr 1823 gesetzlich auf 40 Lire oder 13 Gulden 20 Kreuzer nach dem 20-Guldenfuß oder 9 thlr. Gold und sein Gewicht auf 11 Denari $3\frac{8}{5}\frac{0}{1}$ Grani = $229\frac{2}{5}$ holl. Aß in 22karätigem Golde bestimmt worden. 3) In den **Niederlanden** hat man noch alte **brabantische Souveraind'or**, einfache und doppelte, aus den Zeiten, in welchen die südlichen Provinzen unter österreichischer Herrschaft standen. Diese Münzen enthalten 22 Karat feines Gold; die einfachen sind $114\frac{2}{5}$ holl. Aß schwer und haben einen Werth von $4\frac{1}{2}$ thlr.

Gold oder 9 Gulden 6 Stüver 3 Pfennige Brabanter Courant. 4) In Oesterreich zu Wien u. a. O. hat man ebenfalls ganze und halbe Souveraind'or zu 13⅓ und 6⅔ Conventionsgulden oder 16 und 8 rheinischen Gulden, wie im Mailändischen. 5) In Polen werden die 3-Ducatenstücke Souverains genannt; sie sind aus 20karätigem Golde, 256½ holländ. Aß schwer (22¾ Stück aus der cölnischen Mark) und haben einen Werth von 8⅔ thlr. Gold. Auch halbe Souverains sind vorhanden.

Span, 1) Spanne, englisches Längenmaß von ¾ Fuß (Foot) oder 2¼ Hand oder 3 Palms oder 9 Zoll (Inches), ist 101⅓ par. Linie lang = 0,²²⁸ Metre = 8 Zoll 8⁸⁄₉ Linie rheinländ. Maß = ³⁄₁₁ wiener Elle. 2) Spann, Getreidemaß in Schweden, von ½ Tonne oder 2 Halbspan oder 4 Viertelspan oder 16 Kappar oder 28 Kannen oder 56 Stopp oder 224 Quartier oder 896 Ort, ist 3693 par. Kubikzoll groß = 73⅛ Litre = 1 Schffl. 5⅓ Metze preuß. = 1 Metzen 24½ Becher wiener Maß.

Species-Ducaten, alte dänische und russische Goldmünze, s. Ducaten.

Species-Mark und Speciespfennige in Altona, s. Speciesthaler.

Speciesthaler, harte Thaler, Species, Species-Reichsthaler, grobe Silbermünze in Deutschland und einigen benachbarten Ländern. I. In Dänemark sind alte und seit 1788 neue Species-Reichsthaler vorhanden. 1) In Altona rechnet man auf einen Speciesthaler 1¼ Courantthaler oder 3 Species-Mark oder 3¾ Courant-Mark oder 48 Species-Schilling oder 60 Courant-Schilling oder 576 Species-Pfennige oder 720 Courant-Pfennige. Von den seit 1788 aus 14löthigem Silber geprägten schleswig-holsteinischen ganzen, Zweidrittel- und Drittel-Speciesthalern, gehen 9½ ganze Species auf eine feine cölnische Mark; sie haben einen Werth von 1 thlr. 15 sgr. 5 pf. preuß. = 1 thlr. 10 gr. 7⅛ pf. Conv. = 2 fl. 9 kr. 3 pf. Conv. fl. = 2 fl. 35 kr. 3 pf. Rhein. 2) In Copenhagen gehen auf 1 Speciesthaler 6 dänische Mark oder 96 Schilling Species oder 120 Schilling dän. Cour. Der Feingehalt und der Werth der Species sind denen in Altona gleich.

II. In Deutschland rechnet man entweder 3 Mark oder 2 Gulden nach dem 18-, 20- und 22-Guldenfuß auf einen Speciesthaler, wodurch der Werth desselben bestimmt wird. 1) Nach dem 18-Guldenfuß ist der Speciesthaler aus 14 Loth 4 Grän feinem Silber (9 Stück auf die feine cölnische Mark) geschlagen und hat einen Werth von 1 thlr. 16 sgr. 8 pf. preuß. = 1 thlr. 11 gr. 6½ pf. Conv. = 2 fl. 13 kr. 1⅐ pf. Conv. fl. = 2 fl. 40 kr. Rhein. Dieser Speciesthaler in Eindrittel-, Zweidrittel- und ganzen Stücken wird in Hamburg, Lübeck, Mecklenburg, Oldenburg u. a. in 3 Mark oder 48 Schilling getheilt. 2) Nach dem 20-Guldenfuß enthält der Speciesthaler 13 Loth 6 Grän feines Silber, ist 583⅗ holländ. Aß schwer (10 Stück auf die feine cölnische Mark) und hat einen Werth von 1 thlr. 12 sgr. preuß. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 fl. Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. Rhein. Er wird in Braunschweig in 48 Mariengroschen oder 384 pf.; in Bremen in 72 Groot oder 360 Schwar; im Kurfürstenthum Hessen in 32 gr. oder 42⅔ Albus oder 384 pf. oder 512 Heller; in Hannover, Sachsen u. a. in 32 gr. oder 288 pf.; in Baiern, Frankfurt a. M., Nassau und Oesterreich in 2 Gulden oder 120 kr. oder 480 pf.; im Großherzogthum Hessen und Frankfurt a. M. in 6 Kopfstücke oder 30 Batzen oder 60 Albus oder 144 kr. Rhein. getheilt. Im österreichischen lombardisch-venetianischen Königreiche in Italien ist diesem Speciesthaler gesetzmäßig ein Werth von 6 österreichischen Liren gegeben. 3) Nach dem 22-Guldenfuß

in Gera und den reußischen Ländern hat der Speciesthaler einen Werth von 35 Groschen, auch wohl im Handel 36 Groschen.

III. In Norwegen zu Bergen, Christiania u. a. rechnet man nach Speciesthalern zu 5 Ort (Mark) oder 120 Schilling. Durch das Gesetz vom Jahr 1818 ist bestimmt worden, daß die ganzen und halben Species sollen aus 14löthigem Silber ($9\frac{1}{4}$ und $18\frac{1}{2}$ Stück aus der feinen cöln. Mark), die Fünftel-Speciesthaler aus 11löthigem Silber ($46\frac{1}{4}$ Stück aus der cölnischen Mark) und die Funfzehntel-Speciesthaler aus 8löthigem Silber ($138\frac{3}{4}$ Stück aus der cölnischen Mark) geschlagen werden. Darnach hat der ganze Species einen Werth von 1 thlr. 15 sgr. 5 pf. preuß. u. s. w. wie in Dänemark; der Fünftel-Species von 1 Ort oder 24 Schilling den Werth von 9 sgr. 1 pf. preuß. = 6 gr. 11 pf. Conv. = 25 kr. $3\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 31 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein., und der Funfzehntel-Species von $\frac{1}{3}$ Ort oder 8 Schilling den Werth von 3 sgr. $\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 2 gr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 8 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 10 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

IV. In Polen hatte man bis gegen das Ende des vergangenen Jahrhunderts Speciesthaler zu 8 polnischen Gulden oder 240 Groschen; die ältern vor dem Jahre 1787 aus 13 Loth 6 Grän feinem Silber (10 Stück aus der cölnischen feinen Mark) und die spätern aus 13löthigem Silber ($10\frac{7}{16}$ Stück aus der cölnischen Mark). Jene haben einen Werth von 1 thlr. 12 sgr. preuß. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. Rhein., und die neuern einen Werth von 1 thlr. 10 sgr. $2\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. $7\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 1 fl. 55 kr. Conv. fl. = 2 fl. $17\frac{1}{2}$ kr. Rhein. Auch halbe Speciesthaler sind nach diesen Werthen vorhanden.

V. In Schweden rechnet man den Species-Reichsthaler zu 48 Skilling oder 576 Rundstücke. Sein Gehalt ist 14 Loth 1 Grän feines Silber ($9\frac{1}{11}$ Stück aus der cölnischen feinen Mark) und sein Werth = 1 thlr. 16 sgr. $2\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 1 thlr. 11 gr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 2 fl. 11 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 38 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

VI. In der Schweiz im Canton Zürich Speciesthaler von 2 Gulden oder 32 Batzen oder 80 Schilling oder 480 Angster, sind aus 13 Loth 9 Grän feinem Silber, und die älteren von 1780 haben ein Gewicht von 548 holländ. Aß ($10\frac{1}{2}$ Stück aus der cölnischen feinen Mark), neuere aber sind 524 holländ. Aß schwer (11 Stück aus der Mark). Der Werth der erstern beträgt 1 thlr. 9 sgr. $11\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. $5\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 54 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 17 kr. Rhein., und der andern 1 thlr. 8 sgr. 2 pf. preuß. = 1 thlr. 5 gr. $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 48 kr. $3\frac{3}{5}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 10 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Spießlein, s. Wurf.

Spinak, Silbergeld in der großen Bucharei, zu Samarkand u. a. O. 10 Spinaks machen einen Tolerdak oder Speciesthaler und ein Spinak von 6 Dngul oder 30 Saki hat einen Werth von 4 sgr. $9\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 3 gr. 9 pf. Conv. = 14 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 16 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Spint, I. Ackermaß in einigen Gegenden des nordwestlichen Deutschlands, ist 10 Geviertruthen groß. II. Getreidemaß im nordwestlichen Deutschland. 1) In Bremen machen 4 Spint ein Viertel, 16 einen Scheffel, 160 ein Quart und 640 eine Last. Ein Spint ist $224\frac{1}{10}$ par. Kubikzoll groß = $4\frac{4}{9}$ Litre = $1\frac{3}{10}$ preuß. Metze = $8\frac{1}{5}$ wiener Becher. 2) In Hamburg gehen 4 Spint auf einen Himpten, 8 auf ein Faß und 16 auf einen Scheffel. Das Spint enthält 4 große oder 8 kleine Maß, und ist $344\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $6\frac{5}{6}$ Litre = 2 preuß. Metzen = $14\frac{2}{5}$ wiener Becher. 3) Zu Lü-

neburg im Königreich Hannover gehören 4 Spint zu einem Himten, 8 zu einem Scheffel und 160 zu einem Winspel; ein Spint ist 392 par. Kubikzoll groß = $7\frac{7}{9}$ par. Kubikzoll = $2\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $16\frac{1}{5}$ wiener Becher. 4) In Mecklenburg zu Rostock u. a. O., s. Metze. 5) Zu Rendsburg im dänischen Herzogthum Holstein der Spint = 1079 par. Kubikzoll = $21\frac{2}{5}$ Litre = $6\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $44\frac{5}{9}$ wiener Becher.

Spuhl, im Garnhandel zu Königsberg in Preußen 2 Stück oder 4 Tall oder 40 Gebinde Garn, jedes Gebinde von 40 Faden mit $3\frac{1}{2}$ berliner Elle Haspellänge (s. Faden).

Staarland, Starland, Ackermaß von einem Star Aussaat zu Botzen in der österreichischen Grafschaft Tyrol, ist $1\frac{1}{4}$ Grabe oder 100 Geviertruthen groß, jede zu 100 botzener Quadratfuß gerechnet, = $10{,}577\frac{7}{11}$ par. Geviertfuß = $1116\frac{3}{5}$ Geviertmetre = 11,319 rheinländ. Geviertfuß ($78\frac{5}{8}$ Geviertruthen) = $\frac{13}{30}$ preuß. Morgen Land = 310 wiener Geviertklafter. Zu einem Tagmat gehören 4, zu einem Stochiacah 8 und zu einem Jauchart 10 Staarlands.

Staatengulden werden in den Niederlanden die Dreiguldenstücke genannt (s. Gulden).

Stab. I. Ellenmaß 1) in Frankreich und in der Schweiz, s. Aune. 2) In Frankfurt a. M. wird der Stab nur zum Abmessen französischer Schnittwaaren gebraucht, und ist hier 524 par. Linien lang = $2\frac{3}{16}$ frankfurter Elle = $1{,}^{182}$ Metre = 3 Fuß 9 Zoll $2\frac{1}{3}$ Linie rheinländ. Maß = $1\frac{1}{2}$ wiener Elle. 3) Im Schweizer-Canton St. Gallen gebraucht man außer der Wollen- und Leinen-Elle (s. Elle) den pariser Stab zum Abmessen der Baumwollen-Waaren. Er ist hier $526\frac{7}{8}$ par. Linien groß = $1{,}^{188}$ Metre = 3 Fuß 9 Zoll $5\frac{1}{3}$ Linie rheinl. Maß = $1\frac{5}{9}$ wiener Elle. II. Bergwerksmaß in Tyrol, 1 Elle 3 Finger oder $1\frac{1}{8}$ Elle lang = 395 par. Linien = $\frac{9}{10}$ Metre = 2 Fuß 10 Zoll $\frac{3}{4}$ Linie rheinländ. Maß = $1\frac{3}{20}$ wiener Elle. III. Stabholz. In Hamburg rechnet man 62 Stäbe auf ein Schock (wobei man 2 Stäbe für unbrauchbar oder Wrakstücke annimmt) und 248 auf einen Ring Stabholz.

Stäblein, Stäbchen, Bergwerksmaß in Ungarn, 586 par. Linien lang = $1\frac{1}{3}$ Metre = 4 Fuß 2 Zoll $5\frac{4}{5}$ Linie rheinl. Maß = $1\frac{7}{10}$ wien. Elle.

Stár, 1) in den tyroler Bergwerken ein Kübel von einem Kubikfuß körperlichen Raum = 1915 par. Kubikzoll = 38 Litres = 11 preuß. Metzen = 79 wiener Becher. 2) s. Kornstaar und Kübel.

Staghe, s. Stare.

Staja, italienisches Hohlmaß. I. Flüssigkeitsmaß im Königreich Neapel, wo 10 Staje eine Salma bilden. 1) In Apulien ist die Staja 777 par. Kubikzoll groß = $15\frac{2}{5}$ Litre = $13\frac{5}{9}$ preuß. Quart = $10\frac{2}{3}$ wiener Maß. 2) In Bari die Staja Oel = 833 par. Kubikzoll = $16\frac{1}{2}$ Litre = $14\frac{4}{9}$ preuß. Quart = $11\frac{2}{5}$ wiener Maß. 3) In Calabrien enthält die Staja 30 Pignatoli = 1536 par. Kubikzoll = $30\frac{4}{9}$ Litre = $26\frac{3}{5}$ preuß. Quart = 21 wiener Maß. 4) Zu Gallipoli in Otranto beträgt die Staja von 32 Pignate, 778 par. Kubikzoll = $15\frac{7}{16}$ Litre = $13\frac{9}{14}$ preuß. Quart = $10\frac{2}{3}$ wiener Maß. 5) In Neapel wird die Oel-Salma entweder in 16 Staje und die Staja in 16 Quarti = 96 Misurelle oder in 10 Staje und die Staja in 32 Pignate getheilt. Die erste Staja der kleinen Salma ist $508\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $10\frac{1}{14}$ Litre = $8\frac{4}{5}$ preuß. Quart = 7 wiener Maß und hat ein Gewicht von $14{,}703\frac{1}{2}$ Gramme = 19 Pfund 21 Loth preuß. = 16 Pfund $12\frac{1}{4}$ Loth wiener Gewicht; die zweite Staja der großen Salma aber ist 927 par. Kubikzoll groß = $18\frac{3}{8}$ Litre = $16\frac{1}{20}$ preuß. Quart = $12\frac{2}{3}$ wiener Maß und hat ein

Gewicht von 16,742 Grammes = 35 Pfund $27\frac{1}{8}$ Loth preuß. = 29 Pfund $25\frac{4}{5}$ Loth wiener Gewicht. — II. Getreidemaß, s. Stajo.

Stajo, Staja, Staro, italienisches Hohlmaß, das vorzüglich im Getreide-Verkauf gebraucht wird. 1) Auf der französischen Insel Corsica enthält der Stajo 2 Mezzini oder 12 Bacini und ist 4973 paris. Kubikzoll groß = $98\frac{5}{9}$ Litre = 1 Schffl. $12\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 1 Metzen $77\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß. 2) Im Herzogthum Lucca ist der Stajo 1236 paris. Kubikzoll groß = $24\frac{1}{2}$ Litre = $7\frac{1}{7}$ preuß. Metze = 51 wiener Becher. 3) Im Herzogthum Modena der Stajo oder die Staja = 3541 par. Kubikzoll = $70\frac{1}{5}$ Litre = 1 Schffl. $4\frac{3}{7}$ Metze preuß. = 1 Metzen $18\frac{2}{9}$ Becher wiener Maß. 4) In Neapel, s. Staja. 5) In Parma, Rom, Tessin und Triest, s. Staro. 6) In den sardinischen Staaten machen a) zu Alessandria und Turin 3 Staje oder Stari einen Sacco und eine Staja von 2 Mine oder 16 Copelli, ist 1932 paris. Kubikzoll groß = $38\frac{1}{4}$ Litre = $11\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $79\frac{7}{9}$ wiener Becher. b) In Nizza gehören ebenfalls 3 Staje oder Stari zu einem Sacco; die Staja aber wird in 16 Mensinali getheilt und ist 1942 paris. Kubikzoll groß = $38\frac{1}{2}$ Litre = $11\frac{2}{9}$ preuß. Metze = $80\frac{1}{6}$ wiener Becher. 7) Im Großherzogthum Toscana hat der Sacco 3 Staji und ein Stajo von 2 Mine oder 4 Quarti oder 16 Metadelle oder 32 Mezzette (Quartucci), ist 1194 paris. Kubikzoll groß = $23\frac{2}{3}$ Litre = $6\frac{9}{10}$ preuß. Metze = $49\frac{1}{3}$ wiener Becher.

Stajolo, Ackermaß im Großherzogthum Toscana von 66 Geviert-Canne oder Pertiche = 3533 paris. Geviertfuß = $372\frac{4}{5}$ Geviert-Metre = $3780\frac{2}{3}$ rheinländ. Geviertfuß oder $26\frac{1}{4}$ rheinländ. Geviertruthe = $103\frac{1}{2}$ wiener Geviertklafter. Zu einem Saccato gehören 10 Stajoli.

Stalln, Eisengewicht im Herzogthum Nassau; 1) in Dillenburg 160 Pfund am Gewicht = 75,308 Litres = 1 Ctnr. 51 Pfund preuß. = 1 Ctnr. $34\frac{1}{3}$ Pfund wiener Gewicht. 2) In Siegen hält ein Stalln 170 Pfd. = 80,016 Litres = 1 Ctnr. 71 Pfund preuß. = 1 Ctnr. $42\frac{4}{5}$ Pfund wiener Gewicht.

Stamm nennt man in Bergwerks-Rechnungen den achten Theil einer Schicht oder $\frac{1}{32}$ Zeche. Er wird in 4 Kuxe getheilt.

Standard. Mit diesem Worte bezeichnet man in England alle durch Gesetze festbestimmte Maße. So ist Standard-Gold 22 Karat feines Gold, Standard-Silber 14 Loth $14\frac{2}{5}$ Grän feines Silber u. s. w. s. Bushel, Gallon, Yard.

Stand-Pfennig, alte Rechnungsmünze in Gold bei der Bank in Amsterdam, wurde im Jahre 1750 auf 14 Gulden an Werth festgesetzt.

Stangiew, polnisches Getränkemaß von 2 Beczka's (Faß), ist 1) in Cracau 68 Garniec oder 288 Kwarty = $13{,}766\frac{2}{5}$ paris. Kubikzoll = 273 Litres = 3 Eimer $58\frac{4}{9}$ Quart preuß. = 4 Eimer $28\frac{1}{4}$ Maß wiener Maß. 2) In Polen hat der Stangiew nach altem Maß 2 Beczka oder 72 Garniec oder 288 Kwarty oder $13{,}766\frac{2}{5}$ paris. Kubikzoll wie vorhin, nach dem neuen Reichsmaß aber 2 Beczka oder 50 Garniec oder 200 Kwarty = $10{,}082\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll = 200 Litres = 2 Eimer $54\frac{8}{9}$ Quart preuß. = 3 Eimer $17\frac{9}{10}$ Maß wiener Maß.

Star, 1) botzner Star, s. Kornstar. 2) s. Stara, Staro und Stär.

Stara, Star, 1) Getreidemaß im Canton Tessin in der Schweiz. a) Zu Lavis ist die Stara $1002\frac{2}{3}$ paris. Kubikzoll groß = $19\frac{8}{9}$ Litre = $5\frac{4}{5}$ preuß. Metzen = $41\frac{4}{9}$ wiener Becher. b) In Luggaris hat man zweierlei Arten Staren; eine große Stara von $1483\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll = $29\frac{2}{5}$ Litre = $8\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $61\frac{1}{4}$ wiener Becher, und eine kleine Stara von $1322\frac{1}{4}$ par.

Kubikzoll = 26^{1} Litre = $7\frac{3}{5}$ preuß. Metze = $54\frac{3}{5}$ wiener Becher. 2) in Tyrol, s. Kornstar.

Starel, Starello. I. Flächenmaß auf der Insel Sardinien, 18,000 paris. Geviertfuß oder 500 Geviertoisen groß = 1900 Geviert-Metres = $133\frac{3}{4}$ rheinländ. Geviert-Ruthen = 527 wiener Geviert-Klaftern. — II. Getreidemaß auf der Insel Sardinien. 1) Zu Cagliari machen 3 Starelli eine Restiere und ein Starello von 16 Imbuti ist 2471 paris. Kubikzoll groß = 49 Litres = $14\frac{1}{4}$ preuß. Metze = 102 wiener Metzen. 2) Zu Sassari ist der Starello nur halb so groß wie der vorige, und wird in 2 Corbule oder 8 Imbuti getheilt. 3) Auch in Mailand hat man alte Starelli, von denen 2 zu einem Staro gehören. (s. d.)

Staro, Star, Getreidemaß in Italien. 1) Im Kirchenstaat; a) zu Bologna bilden 2 Stari eine Corba, und ein Staro von 4 Quarteroni (Quartiroli) oder 16 Cupi (Quarticeni) ist 1860 paris. Kubikzoll groß = $36\frac{8}{9}$ Litre = $10\frac{3}{4}$ preuß. Metze = $76\frac{4}{5}$ wiener Becher; b) zu Ferrara machen 20 Stari oder Staghe einen Moggio, und eine Stagha ist 1524 paris. Kubikzoll groß = $30\frac{1}{5}$ Litre = $8\frac{4}{5}$ preuß. Metze = 63 wiener Becher; c) zu Rom gehen $1\frac{1}{2}$ Stari auf einen Quartarello, 3 auf eine Quarta, 6 auf eine Rubbiatella und 12 auf einen Rubbio. Der Staro von $5\frac{1}{3}$ Decinen ist $1122\frac{2}{3}$ paris. Kubikzoll groß = $22\frac{1}{4}$ Litre = $6\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $46\frac{1}{3}$ wiener Becher. 2) In Mailand wird gesetzlich das 10theilige Getreidemaß gebraucht (s. Soma), öfters aber noch das alte Getreidemaß, nach welchem 8 Stari oder Staje einen Moggio, 16 einen Rubbio und 224 eine Mina bilden; der Staro enthält 2 Starelli oder 4 Quartari und ist $921\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß = $18\frac{1}{4}$ Litre = $5\frac{1}{3}$ preuß. Metze = 38 wiener Becher. 3) In Parma ist der Staro oder Stajo von 16 Quartarole 2592 paris. Kubikzoll groß = $51\frac{2}{5}$ Litre = 15 preuß. Metzen = 107 wiener Becher. 4) Zu Patrasso in Griechenland; der Staro von $2\frac{2}{5}$ Bachel = 4140 paris. Kubikzoll = $82\frac{1}{8}$ Litre = 1 Schffl. $7\frac{9}{10}$ Metze preuß. = 1 Metzen 43 Becher wiener Maß. In andern Städten Griechenlands und der türkischen Provinz Rumili ist der Staro 4553 paris. Kubikzoll groß = $90\frac{1}{4}$ Litre = 1 Schffl. $10\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 1 Metzen 60 Becher wiener Maß. 5) Zu Triest im österreichischen Illyrien wird der Staro in 3 Poloniki getheilt und ist 3735 paris. Kubikzoll groß = 74 Litres = 1 Schffl. $5\frac{5}{9}$ Metze preuß. = 1 Metzen $26\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 6) s. Star, Stara, Stajo.

Startin, Hohlmaß für flüssige und trockene Sachen im österreichischen Herzogthum Steyermark zu Grätz u. a. O., ist $28,533\frac{7}{10}$ paris. Kubikzoll groß = 566 Litres = 10 Schffl. $4\frac{4}{5}$ Metze oder 8 Eimer $14\frac{3}{10}$ Quart preuß. Maß = 9 Metzen $26\frac{1}{8}$ Becher oder 9 Eimer $30\frac{1}{3}$ Maß wiener Maß.

Stauf wird in Süddeutschland das Stübchen genannt, s. d.

Stechkanne, s. Steekanne.

Steckannen, Steckan, s. Steekanne.

Stecken, großherzoglich hessische Brennholzmaße. Nach der in dem Jahre 1821 eingeführten Maßordnung muß der Stecken in landesherrlichen Forsten 100 darmstädtsche Kubikfuß Inhalt haben und entweder 5 Fuß breit, 5 Fuß hoch und 4 Fuß lang oder 5 Fuß breit, 4 Fuß hoch und 5 Fuß lang aufgesetzt werden. Diese 100 Würfelfuß sind = $45\frac{4}{7}$ paris. Kubikfuß = $1\frac{9}{16}$ Kubik-Metres oder Steren = $50\frac{1}{2}$ rheinländ. Kubikfuß = $\frac{17}{30}$ preuß. Holzklafter.

Steekanne, Stechkanne. I. Steckannen, Steckan, altes Wein- u[illegible]lüssigkeitsmaß in den Niederlanden, wo 2 Steekannen einen Anker [illegible]m machen. Die Steekanne enthält 8 Stoov oder 16

Mingel oder 32 Pinten oder 128 Mieszes und ist 963 paris. Kubikzoll groß = 19 Litres = 16⅔ preuß. Quart = 13⅙ wiener Maß. — II. **Thranmaß** in den Niederlanden. 1) In **Amsterdam** gehören 12 Steekannen zu einem Faß und 18 zu einem Quardeel Thran. Eine Steekanne enthält 16 Mingel und ist 988 paris. Kubikzoll groß = 19⅗ Litre = 17⅛ preuß. Quart = 13½ wiener Maß. 2) In **Rotterdam** rechnet man 6 Steekannen auf eine Tonne und 12 auf ein Quardeel und die Steekanne zu 37⅓ Pfund = 18 Grammes = 38⅔ preuß. Pfund = 32¼ wiener Pfund.

Steige, s. Stje.

Stein, Handelsgewicht in den Niederlanden, Norddeutschland, Polen und Schweden, ist hinsichtlich seines Gewichts sehr verschieden, nachdem mehr oder weniger Pfunde dazu genommen, oder bestimmte Waaren damit abgewogen werden.

	Holländ Aß.	Grammes.	Preuß. P.	Preuß. L.	Preuß. Q.	Wiener P.	Wiener L.	Wiener Q.
Amsterdam; Stein von 8 alten Pfunden (1¾ Stein gehen auf 1 Liespfund; 12½ auf 1 Centner; 37½ auf 1 Schiffpfund.)	82240	3952	8	14	2	7	7	—
Antwerpen; Stein von 8 brabanter Pfunden	78320	$3763\frac{3}{4}$	8	1	2	6	23	—
Berlin; schwerer Stein von 22 Pfund	213816	$10285\frac{4}{9}$	22	—	—	18	19	2
leichter Stein von 11 Pfund	10690	$5142\frac{3}{4}$	11	—	—	9	9	3
Braunschweig; schwerer Stein von 22⅘ Pfund	221752	$10656\frac{3}{4}$	22	25	2	19	—	3
leichter Stein von 11⅖ Pfund	110876	$5328\frac{1}{3}$	11	12	3	9	16	$1\frac{2}{3}$
Bremen; Stein Flachs von 20 Pfund	207500	$9971\frac{4}{5}$	21	10	2	17	17	2
Stein Wolle von 10 Pfund	103752	4986	10	21	1	8	28	3
Breslau; Stein von 22 Pfund, wie in Berlin.								
Carlsruhe; Stein von 10 badenschen Pfunden.	104064	5000	10	22	$\frac{1}{3}$	8	29	$2\frac{3}{4}$
Cracau; Stein von 32 Pfund	270270	$12985\frac{3}{4}$	27	24	2	23	6	—
Danzig, wie in Berlin.								
Delmenhorst, wie in Bremen.								
Erfurt, wie in Berlin.								
Hamburg; Stein Flachs von 20 Pfund	201620	9689	20	23	1	17	5	2
Stein Wolle und Federn von 10 Pfund	100810	$4844\frac{1}{2}$	10	11	$2\frac{1}{2}$	8	18	3
Hannover; Stein Flachs von 20 Pfund	203800	9791	20	30	2	17	3	2
Stein Wolle von 10 Pfund	101900	$4895\frac{3}{5}$	10	15	1	8	17	3
Hildesheim; Stein Wolle von 10 Pfund	97160	4669	9	31	3	8	10	3
Königsberg in Preußen;								
großer Stein von 33 berliner Pfunden	321024	15428	33	—	—	27	17	2
nach altem königsberger Gewicht	261756	12579	26	28	3	22	14	2
kleiner Stein von 20 berliner Pfunden	194560	9350	20	—	—	16	22	1
nach altem königsberger Gewicht	158640	7624	16	9	3	13	19	2
Leipzig; Stein von 22 Pfund Handelsgewicht	214037	10286	22	—	$\frac{2}{3}$	8	11	3
London, s. Stone.								
Lübeck; Stein Federn von 10 Pfund	100590	4834	10	10	$3\frac{3}{4}$	8	20	1
Stein Wolle von 20 Pfund	201180	9668	20	21	$3\frac{1}{2}$	17	8	2
Oldenburg, wie in Hamburg.								
Osnabrück; Stein von 10 Pfund	102800	4940	10	18	$\frac{1}{2}$	8	30	1
Prag; Stein von 20 böhmischen Pfunden	214100	10289	22	—	—	18	11	$3\frac{1}{2}$
Stockholm und Schweden;								
Stein Wolle von 32 Pfund Victualien-Gewicht	282080	13556	29	—	—	24	6	$1\frac{1}{2}$
Stralsund, wie in Berlin;								
alter schwerer Stein von 21 lübischen Pfunden	211239	10151	21	23	—	18	4	$\frac{1}{2}$
alter Stein Wolle von 10 Pfunden	100590	4834	10	16	3	8	20	1

Werth beträgt 9⅛ pf. Conv. = 2 kr. 3$\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. 1$\frac{5}{7}$ pf. Rhein. (s. Groschen). Auf den Zollämtern wird der Silbergroschen zu 3½ kr. Rhein. gerechnet.

Siltras, s. Turmen.

Simmer, Simra, Simri, Getreidemaß in Mittel- und Süddeutschland, wird auf verschiedene Art eingetheilt, ist auch in der Größe sehr verschieden. In einigen Gegenden ist das Hafer- oder rauhe Simmer größer als das Simmer glattes Getreide.

	Pariser Kubikzoll	Litres.	Preuß. S.	Preuß. Metze.	Wiener M.	Wiener Becher
Zu Amorbach im baierischen Untermainkreise, Simra Getreide	$1029\frac{1}{2}$	$20\frac{2}{5}$	—	$5\frac{9}{10}$	—	$42\frac{1}{2}$
" Hafer	$1083\frac{1}{3}$	$21\frac{3}{7}$	—	$6\frac{1}{4}$	+	$44\frac{3}{4}$
" Braubach im Herzogthum Nassau, das Simmer	1364	27	—	$7\frac{8}{9}$	—	$56\frac{3}{10}$
" Buchen im Großherzogthum Baden, Simra Getreide	$997\frac{2}{3}$	$19\frac{7}{9}$	—	$5\frac{3}{4}$	—	$41\frac{1}{5}$
" Hafer	1076	$21\frac{1}{3}$	—	$6\frac{2}{9}$	—	$44\frac{4}{9}$
" Coburg in Sachsen-Coburg-Gotha, das Simra von 4 Viertel oder 16 Metzen; Getreide	4424	$87\frac{3}{4}$	1	$9\frac{5}{9}$	1	$54\frac{2}{3}$
Hafer	5530	$109\frac{3}{5}$	1	15	1	$100\frac{1}{3}$
" Darmstadt im Großherzogthum Hessen, nach dem Reichsmaß, Simmer von 4 Kumpf oder 16 Gescheid oder 64 Mäßchen	$1613\frac{1}{4}$	32	—	$9\frac{1}{3}$	—	$66\frac{3}{5}$
(4 Simmer sind 1 Malter.) Altes Simmer	$1419\frac{2}{5}$	$28\frac{1}{7}$	—	$8\frac{1}{5}$	—	$58\frac{3}{5}$
" Frankfurt a. M., das Simmer von 2 Mesten oder 4 Sechter oder 16 Gescheid oder 64 Mäßchen oder 256 Schrott	1446	$28\frac{2}{3}$	—	$8\frac{1}{3}$	—	$59\frac{7}{10}$
(4 Simmer sind 1 Malter oder Achtel.)						
" Hanau in Kurhessen, das Simmer von 2 Metzen oder 4 Sechter oder 16 Gescheid	1540	$30\frac{1}{2}$	—	$8\frac{9}{10}$	—	$63\frac{3}{5}$
(4 Simmer sind 1 Malter oder Achtel.)						
" Heidelberg in Baden, das Simmer von 2 Kümpfe oder 4 Immel	$701\frac{1}{2}$	$13\frac{2}{5}$	—	$4\frac{1}{20}$	—	29
(2 Simmer sind 1 Viernsel, 8 Simmer sind 1 Malter Getreide, 10 Simmer sind 1 Malter Hafer.)						
" Heilbronn im würtembergischen Neckarkreise, das Simmer Getreide	$1014\frac{1}{3}$	20	—	$5\frac{7}{8}$	—	$41\frac{8}{9}$
" " Hafer	$1267\frac{5}{9}$	$25\frac{1}{9}$	—	$7\frac{1}{3}$	—	$52\frac{1}{3}$
(4 Simmer machen 1 Malter.)						
" Krautheim im Großherzogthum Baden, das Simmer Getreide	1119	$21\frac{9}{10}$	—	$6\frac{1}{3}$	—	$45\frac{3}{5}$
" " Hafer	1136	$22\frac{1}{2}$	—	$6\frac{5}{9}$	—	$46\frac{9}{10}$
" Mainz im Großherzogthum Hessen, das Simmer oder Viernsel von 4 Kumpf oder 16 Gescheid oder 64 Mäßchen oder 256 Schrott	$1378\frac{3}{5}$	$27\frac{1}{3}$	—	8	—	57
(4 Simmer sind 1 Malter.)						
" Nürnberg im baierischen Rezatkreise, Simmer glattes Getreide und Hirse von 2 Malter oder 16 Getreide-Metzen	$16273\frac{4}{9}$	$322\frac{1}{2}$	5	14	5	31
Simmer rauhe Hirse von 26 Getreide-Metzen	$26444\frac{1}{3}$	524	9	$8\frac{3}{4}$	8	68
Simmer rauhes Getreide (Hafer, Gerste und Spelt) von 4 Malter oder 32 Hafer-Metzen	$30379\frac{1}{2}$	602	10	$15\frac{1}{2}$	9	102
" Rheinbaiern, Simmer von 4 Viernling	$680\frac{1}{6}$	$12\frac{1}{2}$	—	$3\frac{2}{3}$	—	26
(2 Simmer sind 1 Viernsel, 8 Simmer sind 1 Hektolitre.)						

Simmer:	Pariser Kubzoll	Litres.	Preuß. S.	Preuß. Metze	Wiener M	Wiener Becher
Zu Stuttgard, wie Würtemberg.						
" Umstadt im Großherzogthum Hessen . .	1528 2/5	30 3/10	—	8 7/8	—	63
" Wertheim im Großherzogthum Baden,						
Simmer Getreide	997 2/3	19 7/9	—	5 3/4	—	41 1/5
" Hafer	1401 3/4	27 4/5	—	8 1/10	—	57 9/10
" Wimpfen im Großherzogthum Hessen .	840 5/9	16 2/3	—	4 7/8	—	34 7/10
Im Königreich Würtemberg, das Simri von 4 Vierling oder 32 Ecklein oder 128 Vierteléin	1116 4/5	21 9/10	—	6 9/20	—	45 7/10
(8 Simri sind 1 Scheffel.)						

Simoni-Seni, aus Messing gegossene Scheidemünze in Japan, mit einem vierseitigen Loch in der Mitte und einem erhabenen Rande, hat einen Werth von 4 Seni (s. d.).

Simra, Simri, s. Simmer.

Sip-Maß, der vierte Theil eines Scheffels. s. Vierfaß u. Vierling.

Sister, s. Sester.

Siumon-Seni, alte japanische Scheidemünze aus Kupfer, mit erhabenem Rande und einem vierseitigen Loch in der Mitte, an Werth 10 Seni oder $\frac{1}{60}$ Mas oder $5\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 4 pf. Conv. = 1 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Rhein. Man hat auch doppelte Stücke von 20 Seni oder $\frac{1}{30}$ Mas.

Siunak, kleine vierseitige alte japanische Goldmünze, 3 Linien lang, 2 Linien breit, hat einen Werth von $2\frac{1}{2}$ Mayon oder Mas oder $\frac{1}{3}$ thlr. Gold.

Six-Pence, englische Münze aus 14 Loth 12 Grän feinem Silber ($95\frac{1}{10}$ Stück auf die feine cölnische Mark) und $\frac{1}{2}$ Schilling oder 6 Pence an Werth. s. Schilling III.

Skalin, s. Escalin.

Skilling-Dansk, dänischer Schilling, Scheidemünze aus Silber oder Kupfer in Dänemark. s. Schilling I.

Skrupulo, Skrupel, polnisches Gewicht, von welchem 3 Skrupulow eine Drachma, 12 einen Luto, 24 eine Uncya, 384 ein Funt, 9600 einen Kamiene und 38,400 einen Centnar bilden. Der Skrupulo von 24 Granow oder 132 Granikow oder 1056 Milimgranow, ist 22 holländ. Aß schwer = 1 Gramme = $\frac{2}{7}$ Quentchen oder $1\frac{3}{10}$ Grän preuß. = $\frac{1}{4}$ Quent oder 247 Richtpfennige wiener Gewicht.

Slantar, Slante, Schlante, schwedische Kupfermünze, 3 Rundstycke oder 1 Witte an Werth; 4 Slantar's machen einen Skilling, 8 einen Daler Kupfermünze, 24 einen Daler Silbermünze und 144 einen Rycksdaler oder Speciesthaler. Ein einfacher Slantar oder **Enkla-Slantar** ist nach deutschem Gelde = $3\frac{7}{8}$ pf. preuß. = 3 pf. Conv. = $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Vor dem Jahr 1777 wurden auch doppelte Slanter, **Dubla-Slantar**, geschlagen von 6 Rundstycks, welche aber umgeprägt und in halbe Schillinge verwandelt wurden.

Slota, s. Solota.

Snaphan, s. Schnapphahn.

Sneß, Stiege, werden in Kopenhagen 20 Stück oder 2 Decher genannt. Zu einem Zimmer gehören 2 Snese, zu einem Schock 3, zu einem kleinen Hundert 5, zu einem großen Hundert 6, zu einem kleinen Tausend 45 und zu einem großen Tausend 60 Snese.

Soalli, ostindisches Getreidegewicht zu Calcutta u. a. O. in Bengalen, wird in 20 Pallies oder 80 Roiks oder 320 Kunkes oder 1600 Chattaks ge-

theilt. 16 Soallis bilden einen Kahun, und ein Soalli ist = 1,500,420 holl. Aß = 72,106 Grammes = 1 Ctr. $44\frac{1}{4}$ Pfund preuß. = 1 Ctr. $28\frac{3}{4}$ Pfund wiener Gewicht. Zu einem Kahun rechnet man 16 Soallis.

Soc, Sock, Längenmaß im hinterindischen Reiche Siam, 213 par. Linien lang = $\frac{12}{25}$ Metre = 1 Fuß 6 Zoll $4\frac{3}{7}$ Linie rheinl. = $\frac{3}{5}$ wiener Elle.

Sol, Sou, 1) ursprünglich französische Geldrechnung, nach welcher vor Einführung der jetzigen Francs und Centimes der Livre zu 20 Sols und der Sol zu 12 Deniers tournois angenommen wurde. Ein solcher Sol oder Sou von 4 Liards oder 12 Deniers hatte einen Werth von $4\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $3\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. = 5 Centimes. Diese Sous waren seit dem 17ten Jahrhundert bis zum Jahr 1793 aus Kupfer geprägt worden, von denen die alten beinahe den doppelten Werth der neuern hatten. In Silber gab es keine einfache Solstücke, sondern nur Stücke von 2, 4, 5, 6, 10, 15 und 30 Sous, denen man den Namen Sols d'argent gab. Erstere enthielten 12- und 14löthiges, die zur Zeit der Revolution in den Jahren 1791—1793 geschlagenen 15 und 30 Sousstücke aber 10 Loth 10 Grän feines Silber. Von den 15 Sousstücken gehen $69\frac{9}{10}$ Stück auf die feine cölnische Mark und ein Stück hat einen Werth von 6 sgr. preuß. = 4 gr. $6\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 17 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 20 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. II. In den südlichen Provinzen der Niederlande, z. B. zu Antwerpen, rechnete man ehemals auch nach Sols. s. Patar. III. In den nach Frankreich hin gelegenen Cantons der Schweiz ist noch jetzt die Sous- und Livres-Rechnung sehr gebräuchlich. 1) In Basel kommt sie sehr selten vor; man rechnet hier gewöhnlich nach Schweizerfranken oder nach Gulden (s. Franc und Livre). 2) In Genf rechnet man nach Livres zu 20 Sols und den Sol in Wechselzahlungen zu 12 Deniers Courant (argent courant), im Kleinhandel aber zu 12 Deniers Scheidemünze (petite monnoie). Von letzterer machen 42 Sols einen Livre Courant. Darnach ist ein Sol Courant = $2\frac{1}{10}$ Genfer Sol = $8\frac{2}{5}$ Genfer Quart = 12 Deniers Courant = $25\frac{1}{5}$ Genfer Deniers = $3\frac{6}{7}$ pf. preuß. = 3 pf. Conv. = $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Rhein.; ein Genfer Sol oder ein Sol Scheidemünze aber = 4 Genfer Quart = $5\frac{5}{7}$ Deniers Courant = 12 Genfer Deniers = $1\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Diese letztern Sols befinden sich in $\frac{1}{2}$, 1, $1\frac{1}{2}$, 2 bis 6 Solsstücken als kupferne Scheidemünze im Umlauf. 3) In Glarus wird zuweilen nach Gulden zu 50 Sols de France gerechnet. Von diesen Sols kommen $4\frac{1}{6}$ auf einen guten Batzen und ein Sol von $1\frac{1}{5}$ Kreuzer ist = $4\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 4) Zu Lausanne im Canton Waadt rechnet man 20 Sols auf einen Schweizer-Livre und 12 Deniers auf einen Sol. Dieser hat einen Werth von 7 pf. preuß. = $5\frac{2}{5}$ pf. Cv. = 1 kr. $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. Rhein. 5) In Neufchatel wird bei großen Zahlungen nach Livres, Sols und Deniers tournois (gutes Geld), im gewöhnlichen Handel aber nach Livres, Sols und Deniers foibles (leichtes Geld) gerechnet. In beiden gehören 20 Sols zu einem Livre tournois oder foible. Es ist aber 1 Sol tournois = $1\frac{1}{2}$ Sols foibles = 12 Deniers tournois = 18 Deniers foibles = 7 pf. preuß. u. s. w. wie zu Lausanne; und 1 Sol foible oder Gros = 8 Deniers tourn. = 12 Deniers foibles, s. Gros. IV. Auf den westindischen Inseln unter dem Winde: Barbados, Dominique, St. Kitts, St. Vincent u. a., wird zuweilen, statt der englischen Rechnungsmünze, auch nach älterer Art mit Livres zu 20 Sols gerechnet, wobei man den Werth eines Sols zu $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $2\frac{7}{10}$ pf. Conv. = $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. Rhein. annimmt.

Soldo, Rechnungsmünze und kupferne Scheidemünze in Ober- und Mittel-Italien und in der italienischen Schweiz. 20 Soldi machen eine Lira oder einen Scudo und zu einem Soldo gehören 12 Denari, wie bei dem französischen Sol. Nach dem Werth der Lira wird auch der Werth des Soldo bestimmt (s. Lira). Er ist 1) zu Ancona im Kirchenstaate = $\frac{1}{20}$ Scudo = $\frac{1}{2}$ Paolo = 4 Bolognini = 5 Bajocchi = 12 Denari = 2 sgr. $2\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. $8\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 6 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 2) Zu Bergamo in der österreichischen Lombardei machen 20 Soldi eine Lira, und 124 einen Ducado; ein alter Soldo ist = 2 sgr. $\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 2 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $5\frac{3}{4}$ kr. Conv. fl. = 7 kr. Rhein. 3) Zu Bologna im Kirchenstaate gehören zum Paolo 10, zur Lira 20, und zum Scudo 100 Soldi, und der Soldo von 8 Quatrini oder 12 Denari hat einen Werth im Wechselgelde von $5\frac{3}{5}$ pf. preuß. = $4\frac{1}{6}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Rhn. und in Courant (moneta lunga, fuori banco) $5\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 4 pf. Conv. = 1 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 kr. 2 pf. Rhein. Der aus 14 Loth 12 Grän feinem Silber geprägte Soldo wird Bolognino oder Bajocho, der doppelte Soldo wird einfacher Murajolla und der vierfache Soldo wird doppelter Murajolla genannt. Außer diesen Silber-Soldi sind auch einfache und halbe aus Kupfer vorhanden. 4) Zu Ferrara im Kirchenstaate rechnet man gewöhnlich nach bolognesischen Soldi, doch auch nach alten ferrarischen. Letzterer hat einen Werth von $4\frac{1}{4}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 5) Zu Florenz und Livorno in Toscana werden noch oft die vor der Einführung der Lira austriaca von 100 Centesimi gebräuchlichen Rechnungsarten entweder von Liren zu 20 Soldi oder von Ducati zu 20 Soldi di Ducato oder von Scudi d'oro zu 20 Soldi oder von 8 Realenstücke (Pezza da otto reali oder Livornina) zu 20 Soldi gebraucht. Bei den Liren unterscheidet man noch gutes Geld (moneta buona) und leichtes Geld (moneta lunga). Nach diesen verschiedenen Berechnungsarten ist ein Soldo der Lira in gutem Gelde = $1\frac{1}{24}$ Soldo in leichtem Gelde, und ein Soldo des Scudo d'oro = $7\frac{1}{2}$ oder $7\frac{11}{20}$; ein Soldo des Ducato = 7, und ein Soldo des Realenstücks oder der Livornina = $5\frac{3}{4}$ Soldi der Lira in gutem Gelde, oder der Soldo des Ducato ist = 2 sgr. $4\frac{4}{9}$ pf. preuß. = 1 gr. $9\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 6 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 8 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.; der Soldo der Lira gutes Geld ist = 4 pf. preuß. = $3\frac{1}{8}$ pf. Cv. = $3\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.; der Soldo der Lira leichtes Geld ist = $3\frac{9}{10}$ pf. preuß. Geld = 3 pf. Conv. = $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Rhein.; der Soldo der Livornina oder Pezza (Piaster) ist = 1 sgr. $11\frac{3}{8}$ pf. preuß. = 1 gr. $5\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 5 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Cv. fl. = 6 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein., und der Soldo des Scudo d'oro = 3 sgr. preuß. = 2 gr. $3\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 8 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 10 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Von diesen verschiedenen Soldi sind nur die Soldi leichtes Geld als kupferne Scheidemünze geprägt worden; alle andere sind Rechnungsmünzen. 6) Zu Genua im sardinischen Staate rechnet man jetzt nach der piemontesischen Lira zu 100 Centesimi, doch auch noch öfters nach der alten Lira von 20 Soldi di Genova. Wie in Florenz waren hier mehrere Arten Soldi: der Soldo der Lira Bankgeld (Valuta di banco) ist = 5 pf. preuß. = $3\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.; der Soldo der Lira gutes Geld (moneta buona) = 4 pf. preuß. = $3\frac{1}{10}$ pf. Conv. = $3\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.; der Soldo der Pezza (Piaster) = 1 sgr. $11\frac{1}{7}$ pf. preuß. = 1 gr. $5\frac{2}{3}$ pf. Cv. = $5\frac{1}{2}$ kr. Cv. fl. = 6 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Rh.; der Soldo des Gold-Scudo (Scudo d'oro) = 3 sgr. $11\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 3 gr. Conv. = 11 kr. 1 pf. Conv. fl. = $13\frac{1}{2}$ kr. Rhein.; der Soldo des Silber-Scudo (Scudo d'argento) = 3

sgr. $2\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 2 gr. 5 pf. Conv. = 5 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 6 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Rhein., und der Soldo des Wechsel=Scudo (Scudo di cambio) = 1 sgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. $2\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 4 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 7) Zu Guastalla im Herzogthum Parma ist der Soldo von 12 Denari = $\frac{1}{20}$ Lira = $1\frac{1}{7}$ pf. preuß. = $\frac{8}{9}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{11}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{7}$ pf. Rh. 8) In Lucca hat man Soldi di Lira und Soldi di Scudo d'oro; der Werth der letztern ist $7\frac{1}{2}$ mal größer als derjenige der erstern. Ein Soldo di Lira von 3 Quatrini ist = $3\frac{7}{10}$ pf. preuß. = $2\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein.; der Soldo di Scudo d'oro aber = 2 sgr. $3\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 1 gr. 9 pf. Conv. = 6 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rh. Von den erstern sind halbe, ganze und doppelte Soldi zu $1\frac{1}{2}$, 3 und 6 Quatrini als kupferne Scheidemünze im Umlauf. 9) In Mailand rechnete man früher nach der Lira milana zu 20 Soldi, jetzt aber nach der Lira austriaca zu 20 Soldi austriace oder 100 Centesimi. Der alte Soldo von 12 Denari ist = $3\frac{7}{10}$ pf. preuß. wie in Lucca; der neue österreichische Soldo aber von 5 Centesimi = $4\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Letzterer ist auch in Kupfer ausgeprägt vorhanden. 10) Zu Mantua in der österreichischen Lombardei rechnet man jetzt nach der Lira austriaca, früher nach der mantuanischen Lira zu 20 Soldi, wobei ein Soldo di Lira von 12 Denari zu $1\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. angenommen wurde. Der Soldo des Scudo ist das Sechsfache dieser Werthe. 11) In Modena wird entweder nach der Lira italiana zu 100 Centesimi oder nach der alten Lira zu 20 Soldi gerechnet, und bei der letztern ein doppelter Zahlwerth angenommen. Ein Soldo in Valuta di Modena hat einen Werth von $1\frac{4}{5}$ pf. preuß. = $1\frac{3}{8}$ pf. Conv. = $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 pf. Rhein.; in Valuta di Reggio aber = $1\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 12) Zu Novara im sardinischen Staate rechnet man entweder nach der piemontesischen Lira zu 100 Centesimi oder nach der alten Lira zu 20 Soldi. Dieser Soldo hat einen Werth von $3\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 3 pf. Conv. = $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 13) In Parma der Soldo von 2 Sesini oder 12 Denari = $\frac{1}{20}$ Lira parmesana = $1\frac{2}{13}$ pf. preuß. = $\frac{1}{14}$ pf. Conv. = 1 pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein.; der Soldo der Lira di Piacenza aber = $1\frac{4}{9}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Im Umlauf sind halbe und ganze Soldi di Parma aus Kupfer. 14) Auf der Insel Sardinien zu Cagliari u. a. O. der Soldo de Sardegna = $\frac{1}{20}$ Lira oder 6 Cagliarese oder 12 Denari = $9\frac{1}{8}$ pf. preuß. = 7 pf. Conv. = 2 kr. $\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Einfache Soldi sind als Scheidemünze aus Silber und halbe Soldi aus Kupfer geprägt. 15) Im Schweizer=Canton Tessin zu Lavis u. a. gehören zu einem Soldo 4 Quatrini oder 12 Denari = $2\frac{7}{20}$ Schweizer Rappen = $3\frac{1}{6}$ pf. preuß. = $2\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 3 pf. Conv. fl. = $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 16) Zu Triest im österreichischen Königreich Illyrien wird im Großhandel nach Conventionsgulden und im Kleinhandel nach Lire zu 20 Soldi gerechnet. Der Soldo von 12 Denari hat in Courant (Valuta corrente) einen Werth von $2\frac{3}{8}$ pf. preuß. = $1\frac{5}{6}$ pf. Conv. = $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein.; und im leichten Gelde (Valuta di piazza) $2\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $1\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $2\frac{2}{9}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{2}{3}$ pf. Rhein. 17) In Turin, Nizza u. a. O. des sardinischen Staates auf dem Festlande (s. Sardinien) rechnete man vor Einführung der Lira nuova zu 100 Centesimi nach piemontesischen Liren zu 20 Soldi. Dieser Soldo von 4 Quatrini oder 12 Denari hat einen Werth von $5\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $4\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Solive, Holzmaß in Frankreich, 6 Fuß lang, 1 Fuß breit und $\frac{1}{2}$ Fuß dick.

Soller nennt man in Stettin in der preußischen Provinz Pommern 80 Stück Schleifsteine.

Solota, Zolota, türkische Silbermünze, s. Hallenischlik; **halbe Solota**, s. Onbeslik.

Solotnik, russisches Gewicht. 3 machen 1 Loth, 96 ein Pfund (Funda, Funta) und 3840 ein Pud. Als Handelsgewicht ist das Solotnik $88\frac{2}{3}$ holl. Aß schwer = $4\frac{1}{4}$ Gramme = $1\frac{1}{5}$ preuß. Quentchen = $\frac{37}{40}$ wiener Quent. Dieses Solotnik wird auch als Gold-, Silber- und Münzgewicht gebraucht. Im Probirgewicht wird es in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$, $\frac{1}{64}$ oder auch in 64 Gran getheilt und ist dann = 5 Grän $38\frac{3}{4}$ Richtpfennige preuß. = $73\frac{1}{4}$ Dukaten-Gran oder 3 Pfennige $73\frac{1}{4}$ Richttheile wiener Probirgewicht.

Soma, Hohlmaß in Italien. 1) Zu **Ancona** im Kirchenstaate wird die Soma zu flüssigen Sachen gebraucht, enthält 48 Boccali und ist $3455\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $68\frac{1}{2}$ Litre = $59\frac{5}{6}$ preuß. Quart = 1 Eimer $7\frac{1}{4}$ Maß wiener Maß. 2) In **Mailand** wird die Soma als Getreidemaß und als Getränkmaß gebraucht, und enthält 10 Mine oder 100 Pinte oder 1000 Coppi und ist $5041\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = 100 Litres; im Getreidemaß = 1 Schffl. $13\frac{1}{10}$ Metze preuß. = 1 Metzen $76\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß; die Getränk-Soma hat denselben kubischen Inhalt von 100 Litres = 1 Eimer $27\frac{4}{9}$ preuß. Quart = 1 Eimer $28\frac{13}{20}$ wiener Maß.

Sompaja, Sompaye, Doppel-Paye, kleinste Silbermünze im hinterindischen Reiche Siam; 2 Stück gehören zu einem Fouang, 4 zu einem Seling oder Mas, 16 zu einem Tical und 64 zu einem Tael. Der Sompaye enthält 2 Payes oder 4 Clams oder 400 Cauris und hat einen Werth von 1 sgr. 4 pf. preuß. = 1 gr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 3 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Sompi, Gold- und Silbergewicht auf Madagaskar, 75 holländ. Aß schwer = $3\frac{3}{5}$ Gramme = $4\frac{4}{5}$ preuß. Grän = 3 pf. 74 Richtth. wien. Gew.

Sonnen-Louisd'or, s. Louisd'or.

Sonu, Coriche, Flüssigkeitsmaß auf der Insel Cypern, 5220 par. Kubikzoll groß = $103\frac{4}{9}$ Litre = $1\frac{1}{2}$ preuß. Eimer = 1 wiener Eimer $31\frac{3}{4}$ Maß.

Sooko, Rechnungsmünze auf der Insel Java, hat einen Werth von 2 Satalles oder 6 Cashes oder 12 indische Stüver = 8 sgr. 2 pf. preuß. = 6 gr. 3 pf. Conv. = 23 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 28 kr. Rhein.

Sou, s. Sol.

Soudis, s. Sudi.

Souverain, Souveraind'or, Souwereyn, Sewerin, Goldmünze 1) in **England**. Hier gibt es doppelte, einfache, halbe und Drittel-Souverains aus 22 Karat feinem Golde und 40, 20, 10 und $6\frac{2}{3}$ Shilling an Werth. Der einfache Souverain ist seit dem Jahre 1818 168 Aß schwer und = 6 thlr. $9\frac{1}{2}$ gr. Gold. Halber Souverain s. Angel; Drittel-Souverain s. Noble. 2) Im **Mailändischen** werden ganze und halbe Souveraind'or noch jetzt geprägt; der Werth des ganzen Souveraind'or, ältern und neuen Gepräges, ist im Jahr 1823 gesetzlich auf 40 Lire oder 13 Gulden 20 Kreuzer nach dem 20-Guldenfuß oder 9 thlr. Gold und sein Gewicht auf 11 Denari $3\frac{20}{21}$ Grani = $229\frac{3}{5}$ holl. Aß in 22karätigem Golde bestimmt worden. 3) In den **Niederlanden** hat man noch alte **brabantische Souveraind'or**, einfache und doppelte, aus den Zeiten, in welchen die südlichen Provinzen unter österreichischer Herrschaft standen. Diese Münzen enthalten 22 Karat feines Gold; die einfachen sind $114\frac{3}{5}$ holl. Aß schwer und haben einen Werth von $4\frac{1}{2}$ thlr.

Gold oder 9 Gulden 6 Stüver 3 Pfennige Brabanter Courant. 4) In Oesterreich zu Wien u. a. O. hat man ebenfalls ganze und halbe Souverainsd'or zu 13⅓ und 6⅔ Conventionsgulden oder 16 und 8 rheinischen Gulden, wie im Mailändischen. 5) In Polen werden die 3-Ducatenstücke Souverains genannt; sie sind aus 20karätigem Golde, 256½ holländ. Aß schwer (22¾ Stück aus der cölnischen Mark) und haben einen Werth von 8⅔ thlr. Gold. Auch halbe Souverains sind vorhanden.

Span, 1) Spanne, englisches Längenmaß von ¾ Fuß (Foot) oder 2¼ Hand oder 3 Palms oder 9 Zoll (Inches), ist 101⅓ par. Linie lang = 0,²²⁸ Metre = 8 Zoll 8⅔ Linie rheinländ. Maß = $\frac{3}{11}$ wiener Elle. 2) Spann, Getreidemaß in Schweden, von ½ Tonne oder 2 Halbspan oder 4 Viertelspan oder 16 Kappar oder 28 Kannen oder 56 Stopp oder 224 Quartier oder 896 Ort, ist 3693 par. Kubikzoll groß = 73⅛ Litre = 1 Schffl. 5⅓ Metze preuß. = 1 Metzen 24½ Becher wiener Maß.

Species-Ducaten, alte dänische und russische Goldmünze, s. Ducaten.

Species-Mark und Speciespfennige in Altona, s. Speciesthaler.

Speciesthaler, harte Thaler, Species, Species-Reichsthaler, grobe Silbermünze in Deutschland und einigen benachbarten Ländern. I. In Dänemark sind alte und seit 1788 neue Species-Reichsthaler vorhanden. 1) In Altona rechnet man auf einen Speciesthaler 1¼ Courantthaler oder 3 Species-Mark oder 3¾ Courant-Mark oder 48 Species-Schilling oder 60 Courant-Schilling oder 576 Species-Pfennige oder 720 Courant-Pfennige. Von den seit 1788 aus 14löthigem Silber geprägten schleswig-holsteinischen ganzen, Zweidrittel- und Drittel-Speciesthalern, gehen 9½ ganze Species auf eine feine cölnische Mark; sie haben einen Werth von 1 thlr. 15 sgr. 5 pf. preuß. = 1 thlr. 10 gr. 7⅛ pf. Conv. = 2 fl. 9 kr. 3 pf. Conv. fl. = 2 fl. 35 kr. 3 pf. Rhein. 2) In Copenhagen gehen auf 1 Speciesthaler 6 dänische Mark oder 96 Schilling Species oder 120 Schilling dän. Cour. Der Feingehalt und der Werth der Species sind denen in Altona gleich.

II. In Deutschland rechnet man entweder 3 Mark oder 2 Gulden nach dem 18-, 20- und 22-Guldenfuß auf einen Speciesthaler, wodurch der Werth desselben bestimmt wird. 1) Nach dem 18-Guldenfuß ist der Speciesthaler aus 14 Loth 4 Grän feinem Silber (9 Stück auf die feine cölnische Mark) geschlagen und hat einen Werth von 1 thlr. 16 sgr. 8 pf. preuß. = 1 thlr. 11 gr. 6½ pf. Conv. = 2 fl. 13 kr. 1⅐ pf. Conv. fl. = 2 fl. 40 kr. Rhein. Dieser Speciesthaler in Eindrittel-, Zweidrittel- und ganzen Stücken wird in Hamburg, Lübeck, Mecklenburg, Oldenburg u. a. in 3 Mark oder 48 Schilling getheilt. 2) Nach dem 20-Guldenfuß enthält der Speciesthaler 13 Loth 6 Grän feines Silber, ist 583⅗ holländ. Aß schwer (10 Stück auf die feine cölnische Mark) und hat einen Werth von 1 thlr. 12 sgr. preuß. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 fl. Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. Rhein. Er wird in Braunschweig in 48 Mariengroschen oder 384 pf.; in Bremen in 72 Groot oder 360 Schwar; im Kurfürstenthum Hessen in 32 gr. oder 42⅔ Albus oder 384 pf. oder 512 Heller; in Hannover, Sachsen u. a. in 32 gr. oder 288 pf.; in Baiern, Frankfurt a. M., Nassau und Oesterreich in 2 Gulden oder 120 kr. oder 480 pf.; im Großherzogthum Hessen und Frankfurt a. M. in 6 Kopfstücke oder 30 Batzen oder 60 Albus oder 144 kr. Rhein. getheilt. Im österreichischen lombardisch-venetianischen Königreiche in Italien ist diesem Speciesthaler gesetzmäßig ein Werth von 6 österreichischen Liren gegeben. 3) Nach dem 22-Guldenfuß

in Gera und den reußischen Ländern hat der Speciesthaler einen Werth von 35 Groschen, auch wohl im Handel 36 Groschen.

III. In Norwegen zu Bergen, Christiania u. a. rechnet man nach Speciesthalern zu 5 Ort (Mark) oder 120 Schilling. Durch das Gesetz vom Jahr 1818 ist bestimmt worden, daß die ganzen und halben Species sollen aus 14löthigem Silber ($9\frac{1}{4}$ und $18\frac{1}{2}$ Stück aus der feinen cöln. Mark), die Fünftel-Speciesthaler aus 11löthigem Silber ($46\frac{1}{4}$ Stück aus der cölnischen Mark) und die Funfzehntel-Speciesthaler aus 8löthigem Silber ($138\frac{3}{4}$ Stück aus der cölnischen Mark) geschlagen werden. Darnach hat der ganze Species einen Werth von 1 thlr. 15 sgr. 5 pf. preuß. u. s. w. wie in Dänemark; der Fünftel-Species von 1 Ort oder 24 Schilling den Werth von 9 sgr. 1 pf. preuß. = 6 gr. 11 pf. Conv. = 25 kr. $3\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 31 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein., und der Funfzehntel-Species von $\frac{1}{3}$ Ort oder 8 Schilling den Werth von 3 sgr. $\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 2 gr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 8 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 10 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

IV. In Polen hatte man bis gegen das Ende des vergangenen Jahrhunderts Speciesthaler zu 8 polnischen Gulden oder 240 Groschen; die ältern vor dem Jahre 1787 aus 13 Loth 6 Grän feinem Silber (10 Stück aus der cölnischen feinen Mark) und die spätern aus 13löthigem Silber ($10\frac{7}{16}$ Stück aus der cölnischen Mark). Jene haben einen Werth von 1 thlr. 12 sgr. preuß. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. Rhein., und die neuern einen Werth von 1 thlr. 10 sgr. $2\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. $7\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 1 fl. 55 kr. Conv. fl. = 2 fl. $17\frac{1}{2}$ kr. Rhein. Auch halbe Speciesthaler sind nach diesen Werthen vorhanden.

V. In Schweden rechnet man den Species-Reichsthaler zu 48 Skilling oder 576 Rundstücke. Sein Gehalt ist 14 Loth 1 Grän feines Silber ($9\frac{1}{11}$ Stück aus der cölnischen feinen Mark) und sein Werth = 1 thlr. 16 sgr. $2\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 1 thlr. 11 gr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 2 fl. 11 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 38 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

VI. In der Schweiz im Canton Zürich Speciesthaler von 2 Gulden oder 32 Batzen oder 80 Schilling oder 480 Angster, sind aus 13 Loth 9 Grän feinem Silber, und die älteren von 1780 haben ein Gewicht von 548 holländ. Aß ($10\frac{1}{2}$ Stück aus der cölnischen feinen Mark), neuere aber sind 524 holländ. Aß schwer (11 Stück aus der Mark). Der Werth der erstern beträgt 1 thlr. 9 sgr. $11\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. $5\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 54 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 17 kr. Rhein., und der andern 1 thlr. 8 sgr. 2 pf. preuß. = 1 thlr. 5 gr. $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 48 kr. $3\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 10 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Spießlein, s. Wurf.

Spinak, Silbergeld in der großen Bucharei, zu Samarkand u. a. O. 10 Spinaks machen einen Tolerdak oder Speciesthaler und ein Spinak von 6 Ongul oder 30 Saki hat einen Werth von 4 sgr. $9\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 3 gr. 9 pf. Conv. = 14 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 16 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Spint, I. Ackermaß in einigen Gegenden des nordwestlichen Deutschlands, ist 10 Geviertruthen groß. II. Getreidemaß im nordwestlichen Deutschland. 1) In Bremen machen 4 Spint ein Viertel, 16 einen Scheffel, 160 ein Quart und 640 eine Last. Ein Spint ist $224\frac{1}{10}$ par. Kubikzoll groß = $4\frac{4}{9}$ Litre = $1\frac{3}{10}$ preuß. Metze = $8\frac{1}{5}$ wiener Becher. 2) In Hamburg gehen 4 Spint auf einen Himpten, 8 auf ein Faß und 16 auf einen Scheffel. Das Spint enthält 4 große oder 8 kleine Maß, und ist $344\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $6\frac{5}{6}$ Litre = 2 preuß. Metzen = $14\frac{3}{5}$ wiener Becher. 3) Zu Lü-

neburg im Königreich Hannover gehören 4 Spint zu einem Himten, 8 zu einem Scheffel und 160 zu einem Winspel; ein Spint ist 392 par. Kubikzoll groß = $7\frac{7}{9}$ par. Kubikzoll = $2\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $16\frac{1}{5}$ wiener Becher. 4) In Mecklenburg zu Rostock u. a. O., s. Metze. 5) Zu Rendsburg im dänischen Herzogthum Holstein der Spint = 1079 par. Kubikzoll = $21\frac{2}{5}$ Litre = $6\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $44\frac{5}{9}$ wiener Becher.

Spuhl, im Garnhandel zu Königsberg in Preußen 2 Stück oder 4 Tall oder 40 Gebinde Garn, jedes Gebinde von 40 Faden mit $3\frac{1}{2}$ berliner Elle Haspellänge (s. Faden).

Staarland, **Starland**, Ackermaß von einem Star Aussaat zu Botzen in der österreichischen Grafschaft Tyrol, ist $1\frac{1}{4}$ Grabe oder 100 Geviertruthen groß, jede zu 100 botzener Quadratfuß gerechnet, = $10{,}577\frac{7}{11}$ par. Geviertfuß = $1116\frac{3}{5}$ Geviertmetre = 11,319 rheinländ. Geviertfuß ($78\frac{5}{8}$ Geviertruthen) = $\frac{13}{30}$ preuß. Morgen Land = 310 wiener Geviertklafter. Zu einem Tagmat gehören 4, zu einem Stochiacah 8 und zu einem Jauchart 10 Staarlands.

Staatengulden werden in den Niederlanden die Dreiguldenstücke genannt (s. Gulden).

Stab. I. **Ellenmaß** 1) in **Frankreich** und in der **Schweiz**, s. Aune. 2) In **Frankfurt** a. M. wird der Stab nur zum Abmessen französischer Schnittwaaren gebraucht, und ist hier 524 par. Linien lang = $2\frac{3}{16}$ frankfurter Elle = $1{,}^{182}$ Metre = 3 Fuß 9 Zoll $2\frac{1}{3}$ Linie rheinländ. Maß = $1\frac{1}{2}$ wiener Elle. 3) Im Schweizer-Canton **St. Gallen** gebraucht man außer der Wollen- und Leinen-Elle (s. Elle) den pariser Stab zum Abmessen der Baumwollen-Waaren. Er ist hier $526\frac{7}{8}$ par. Linien groß = $1{,}^{188}$ Metre = 3 Fuß 9 Zoll $5\frac{1}{3}$ Linie rheinl. Maß = $1\frac{5}{9}$ wiener Elle. II. **Bergwerksmaß** in Tyrol, 1 Elle 3 Finger oder $1\frac{1}{8}$ Elle lang = 395 par. Linien = $\frac{9}{10}$ Metre = 2 Fuß 10 Zoll $\frac{3}{4}$ Linie rheinländ. Maß = $1\frac{3}{20}$ wiener Elle. III. **Stabholz.** In **Hamburg** rechnet man 62 Stäbe auf ein Schock (wobei man 2 Stäbe für unbrauchbar oder Wrakstücke annimmt) und 248 auf einen Ring Stabholz.

Stäblein, **Stäbchen**, Bergwerksmaß in Ungarn, 586 par. Linien lang = $1\frac{1}{3}$ Metre = 4 Fuß 2 Zoll $5\frac{4}{5}$ Linie rheinl. Maß = $1\frac{7}{10}$ wien. Elle.

Stär, 1) in den tyroler Bergwerken ein Kübel von einem Kubikfuß körperlichen Raum = 1915 par. Kubikzoll = 38 Litres = 11 preuß. Metzen = 79 wiener Becher. 2) s. Kornstaar und Kübel.

Staghe, s. Stare.

Staja, italienisches Hohlmaß. I. **Flüssigkeitsmaß** im Königreich Neapel, wo 10 Staje eine Salma bilden. 1) In **Apulien** ist die Staja 777 par. Kubikzoll groß = $15\frac{2}{5}$ Litre = $13\frac{5}{9}$ preuß. Quart = $10\frac{2}{3}$ wiener Maß. 2) In **Bari** die Staja Oel = 833 par. Kubikzoll = $16\frac{1}{2}$ Litre = $14\frac{4}{9}$ preuß. Quart = $11\frac{2}{5}$ wiener Maß. 3) In **Calabrien** enthält die Staja 30 Pignatoli = 1536 par. Kubikzoll = $30\frac{4}{9}$ Litre = $26\frac{3}{5}$ preuß. Quart = 21 wiener Maß. 4) Zu **Gallipoli** in Otranto beträgt die Staja von 32 Pignate, 778 par. Kubikzoll = $15\frac{7}{16}$ Litre = $13\frac{9}{14}$ preuß. Quart = $10\frac{2}{3}$ wiener Maß. 5) In **Neapel** wird die Oel-Salma entweder in 16 Staje und die Staja in 16 Quarti = 96 Misurelle oder in 10 Staje und die Staja in 32 Pignate getheilt. Die erste Staja der kleinen Salma ist $508\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $10\frac{1}{14}$ Litre = $8\frac{4}{5}$ preuß. Quart = 7 wiener Maß und hat ein Gewicht von $14{,}703\frac{1}{2}$ Gramme = 19 Pfund 21 Loth preuß. = 16 Pfund $12\frac{1}{4}$ Loth wiener Gewicht; die zweite Staja der großen Salma aber ist 927 par. Kubikzoll groß = $18\frac{1}{3}$ Litre = $16\frac{1}{20}$ preuß. Quart = $12\frac{2}{3}$ wiener Maß und hat ein

Gewicht von 16,742 Grammes = 35 Pfund $27\frac{1}{8}$ Loth preuß. = 29 Pfund $25\frac{4}{5}$ Loth wiener Gewicht. — II. Getreidemaß, s. Stajo.

Stajo, Staja, Staro, italienisches Hohlmaß, das vorzüglich im Getreide-Verkauf gebraucht wird. 1) Auf der französischen Insel Corsica enthält der Stajo 2 Mezzini oder 12 Bacini und ist 4973 paris. Kubikzoll groß = $98\frac{5}{8}$ Litre = 1 Schffl. $12\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 1 Metzen $77\frac{1}{5}$ Becher wiener Maß. 2) Im Herzogthum Lucca ist der Stajo 1236 paris. Kubikzoll groß = $24\frac{1}{2}$ Litre = $7\frac{1}{7}$ preuß. Metze = 51 wiener Becher. 3) Im Herzogthum Modena der Stajo oder die Staja = 3541 par. Kubikzoll = $70\frac{1}{5}$ Litre = 1 Schffl. $4\frac{3}{7}$ Metze preuß. = 1 Metzen $18\frac{2}{5}$ Becher wiener Maß. 4) In Neapel, s. Staja. 5) In Parma, Rom, Tessin und Triest, s. Staro. 6) In den sardinischen Staaten machen a) zu Alessandria und Turin 3 Staje oder Stari einen Sacco und eine Staja von 2 Mine oder 16 Copelli, ist 1932 paris. Kubikzoll groß = $38\frac{1}{4}$ Litre = $11\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $79\frac{7}{8}$ wiener Becher. b) In Nizza gehören ebenfalls 3 Staje oder Stari zu einem Sacco; die Staja aber wird in 16 Mensinali getheilt und ist 1942 paris. Kubikzoll groß = $38\frac{1}{2}$ Litre = $11\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $80\frac{1}{5}$ wiener Becher. 7) Im Großherzogthum Toscana hat der Sacco 3 Staji und ein Stajo von 2 Mine oder 4 Quarti oder 16 Metadelle oder 32 Mezzette (Quartucci), ist 1194 paris. Kubikzoll groß = $23\frac{2}{3}$ Litre = $6\frac{9}{10}$ preuß. Metze = $49\frac{1}{3}$ wiener Becher.

Stajolo, Ackermaß im Großherzogthum Toscana von 66 Geviert-Canne oder Pertiche = 3533 paris. Geviertfuß = $372\frac{4}{5}$ Geviert-Metre = $3780\frac{3}{5}$ rheinländ. Geviertfuß oder $26\frac{1}{4}$ rheinländ. Geviertruthe = $103\frac{1}{2}$ wiener Geviertklafter. Zu einem Saccato gehören 10 Stajoli.

Stalln, Eisengewicht im Herzogthum Nassau; 1) in Dillenburg 160 Pfund am Gewicht = 75,308 Litres = 1 Ctnr. 51 Pfund preuß. = 1 Ctnr. $34\frac{1}{3}$ Pfund wiener Gewicht. 2) In Siegen hält ein Stalln 170 Pfd. = 80,016 Litres = 1 Ctnr. 71 Pfund preuß. = 1 Ctnr. $42\frac{4}{5}$ Pfund wiener Gewicht.

Stamm nennt man in Bergwerks-Rechnungen den achten Theil einer Schicht oder $\frac{1}{32}$ Zeche. Er wird in 4 Kuxe getheilt.

Standard. Mit diesem Worte bezeichnet man in England alle durch Gesetze festbestimmte Maße. So ist Standard-Gold 22 Karat feines Gold, Standard-Silber 14 Loth $14\frac{2}{5}$ Grän feines Silber u. s. w. s. Bushel, Gallon, Yard.

Stand-Pfennig, alte Rechnungsmünze in Gold bei der Bank in Amsterdam, wurde im Jahre 1750 auf 14 Gulden an Werth festgesetzt.

Stangiew, polnisches Getränkemaß von 2 Beczka's (Faß), ist 1) in Cracau 68 Garniec oder 288 Kwarty = $13,766\frac{2}{5}$ paris. Kubikzoll = 273 Litres = 3 Eimer $58\frac{4}{9}$ Quart preuß. = 4 Eimer $28\frac{1}{4}$ Maß wiener Maß. 2) In Polen hat der Stangiew nach altem Maß 2 Beczka oder 72 Garniec oder 288 Kwarty oder $13,766\frac{2}{5}$ paris. Kubikzoll wie vorhin, nach dem neuen Reichsmaß aber 2 Beczka oder 50 Garniec oder 200 Kwarty = $10,082\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll = 200 Litres = 2 Eimer $54\frac{5}{9}$ Quart preuß. = 3 Eimer $17\frac{9}{10}$ Maß wiener Maß.

Star, 1) botzner Star, s. Kornstar. 2) s. Stara, Staro und Stár.

Stara, Star, 1) Getreidemaß im Canton Tessin in der Schweiz. a) Zu Lavis ist die Stara $1002\frac{2}{3}$ paris. Kubikzoll groß = $19\frac{7}{8}$ Litre = $5\frac{4}{5}$ preuß. Metzen = $41\frac{4}{9}$ wiener Becher. b) In Luggaris hat man zweierlei Arten Staren; eine große Stara von $1483\frac{1}{3}$ paris. Kubikzoll = $29\frac{2}{5}$ Litre = $8\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $61\frac{1}{4}$ wiener Becher, und eine kleine Stara von $1322\frac{1}{4}$ par.

Kubikzoll = 26¹ Litre = $7\frac{3}{8}$ preuß. Metze = $54\frac{2}{5}$ wiener Becher. 2) in Tyrol, s. Kornstar.

Starel, Starello. I. Flächenmaß auf der Insel Sardinien, 18,000 paris. Geviertfuß oder 500 Gevierttoisen groß = 1900 Geviert-Metres = $133\frac{3}{4}$ rheinländ. Geviert-Ruthen = 527 wiener Geviert-Klaftern. — II. Getreidemaß auf der Insel Sardinien. 1) Zu Cagliari machen 3 Starelli eine Restiere und ein Starello von 16 Imbuti ist 2471 paris. Kubikzoll groß = 49 Litres = $14\frac{1}{4}$ preuß. Metze = 102 wiener Metzen. 2) Zu Sassari ist der Starello nur halb so groß wie der vorige, und wird in 2 Corbule oder 8 Imbuti getheilt. 3) Auch in Mailand hat man alte Starelli, von denen 2 zu einem Staro gehören. (s. d.)

Staro, Star, Getreidemaß in Italien. 1) Im Kirchenstaat; a) zu Bologna bilden 2 Stari eine Corba, und ein Staro von 4 Quarteroni (Quartiroli) oder 16 Cupi (Quarticeni) ist 1860 paris. Kubikzoll groß = $36\frac{8}{9}$ Litre = $10\frac{3}{4}$ preuß. Metze = $76\frac{4}{5}$ wiener Becher; b) zu Ferrara machen 20 Stari oder Staghe einen Moggio, und eine Stagha ist 1524 paris. Kubikzoll groß = $30\frac{1}{5}$ Litre = $8\frac{4}{5}$ preuß. Metze = 63 wiener Becher; c) zu Rom gehen $1\frac{1}{2}$ Stari auf einen Quartarello, 3 auf eine Quarta, 6 auf eine Rubbiatella und 12 auf einen Rubbio. Der Staro von $5\frac{1}{3}$ Decinen ist $1122\frac{2}{3}$ paris. Kubikzoll groß = $22\frac{1}{4}$ Litre = $6\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $46\frac{1}{3}$ wiener Becher. 2) In Mailand wird gesetzlich das 10theilige Getreidemaß gebraucht (s. Soma), öfters aber noch das alte Getreidemaß, nach welchem 8 Stari oder Staje einen Moggio, 16 einen Rubbio und 224 eine Mina bilden; der Staro enthält 2 Starelli oder 4 Quartari und ist $921\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß = $18\frac{1}{4}$ Litre = $5\frac{1}{3}$ preuß. Metze = 38 wiener Becher. 3) In Parma ist der Staro oder Stajo von 16 Quartarole 2592 paris. Kubikzoll groß = $51\frac{2}{5}$ Litre = 15 preuß. Metzen = 107 wiener Becher. 4) Zu Patrasso in Griechenland; der Staro von $2\frac{2}{5}$ Bachel = 4140 paris. Kubikzoll = $82\frac{1}{8}$ Litre = 1 Schffl. $7\frac{9}{10}$ Metze preuß. = 1 Metzen 43 Becher wiener Maß. In andern Städten Griechenlands und der türkischen Provinz Rumili ist der Staro 4553 paris. Kubikzoll groß = $90\frac{1}{4}$ Litre = 1 Schffl. $10\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 1 Metzen 60 Becher wiener Maß. 5) Zu Triest im österreichischen Illyrien wird der Staro in 3 Poloniki getheilt und ist 3735 paris. Kubikzoll groß = 74 Litres = 1 Schffl. $5\frac{5}{9}$ Metze preuß. = 1 Metzen $26\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 6) s. Star, Stara, Stajo.

Startin, Hohlmaß für flüssige und trockene Sachen im österreichischen Herzogthum Steyermark zu Grätz u. a. O., ist $28,533\frac{7}{10}$ paris. Kubikzoll groß = 566 Litres = 10 Schffl. $4\frac{4}{5}$ Metze oder 8 Eimer $14\frac{3}{10}$ Quart preuß. Maß = 9 Metzen $26\frac{1}{5}$ Becher oder 9 Eimer $30\frac{1}{3}$ Maß wiener Maß.

Stauf wird in Süddeutschland das Stübchen genannt, s. d.

Stechkanne, s. Steekanne.

Steckannen, Steckan, s. Steekanne.

Stecken, großherzoglich hessische Brennholzmaße. Nach der in dem Jahre 1821 eingeführten Maßordnung muß der Stecken in landesherrlichen Forsten 100 darmstädtsche Kubikfuß Inhalt haben und entweder 5 Fuß breit, 5 Fuß hoch und 4 Fuß lang oder 5 Fuß breit, 4 Fuß hoch und 5 Fuß lang aufgesetzt werden. Diese 100 Würfelfuß sind = $45\frac{4}{7}$ paris. Kubikfuß = $1\frac{9}{16}$ Kubik-Metres oder Steren = $50\frac{1}{2}$ rheinländ. Kubikfuß = $\frac{1}{36}$ preuß. Holzklafter.

Steekanne, Stechkanne. I. Steckannen, Steckan, altes Wein- und Flüssigkeitsmaß in den Niederlanden, wo 2 Steekannen einen Anker und 8 eine Ohm machen. Die Steekanne enthält 8 Stoov oder 16

Mingel oder 32 Pinten oder 128 Misjes und ist 963 paris. Kubikzoll groß = 19 Litres = 16⅔ preuß. Quart = 13⅙ wiener Maß. — II. **Thranmaß** in den Niederlanden. 1) In **Amsterdam** gehören 12 Steekannen zu einem Faß und 18 zu einem Quardeel Thran. Eine Steekanne enthält 16 Mingel und ist 988 paris. Kubikzoll groß = 19⅗ Litre = 17⅛ preuß. Quart = 13½ wiener Maß. 2) In **Rotterdam** rechnet man 6 Steekannen auf eine Tonne und 12 auf ein Quardeel und die Steekanne zu 37⅓ Pfund = 18 Grammes = 38⅔ preuß. Pfund = 32¼ wiener Pfund.

Steige, s. Stje.

Stein, Handelsgewicht in den Niederlanden, Norddeutschland, Polen und Schweden, ist hinsichtlich seines Gewichts sehr verschieden, nachdem mehr oder weniger Pfunde dazu genommen, oder bestimmte Waaren damit abgewogen werden.

	Holländ Aß.	Grammes.	Preuß. Pf.	Preuß. L.	Preuß. Q.	Wiener Pf.	Wiener L.	Wiener Q.
Amsterdam; Stein von 8 alten Pfunden .	82240	3952	8	14	2	7	7	—
(1¾ Stein gehen auf 1 Liespfund; 12½ auf 1 Centner; 37½ auf 1 Schiffpfund.)								
Antwerpen; Stein von 8 brabanter Pfunden .	78320	3763¾	8	1	2	6	23	—
Berlin; schwerer Stein von 22 Pfund . . .	213816	10285⅘	22	—	—	18	19	2
leichter Stein von 11 Pfund . .	10690	5142¾	11	—	—	9	9	3
Braunschweig; schwerer Stein von 22⅘ Pfund	221752	10656¾	22	25	2	19	—	3
leichter Stein von 11⅖ Pfund	110876	5328⅓	11	12	3	9	16	1⅔
Bremen; Stein Flachs von 20 Pfund . .	2[illegible]750[illegible]	9971⅘	21	10	2	17	17	2
Stein Wolle von 10 Pfund . .	103752	4986	10	21	1	8	28	3
Breslau; Stein von 22 Pfund, wie in Berlin.								
Carlsruhe; Stein von 10 badenschen Pfunden.	10406[illegible]	5000	10	22	⅓	8	29	2¾
Cracau; Stein von 32 Pfund . . .	270270	12985¾	27	24	2	23	6	—
Danzig, wie in Berlin.								
Delmenhorst, wie in Bremen.								
Erfurt, wie in Berlin.								
Hamburg; Stein Flachs von 20 Pfund . .	201620	9689	20	23	1	17	5	2
Stein Wolle und Federn von 10 Pfund	100810	4844½	10	11	2½	8	18	3
Hannover; Stein Flachs von 20 Pfund .	203800	9791	20	30	2	17	3	2
Stein Wolle von 10 Pfund .	101900	4895⅗	10	15	1	8	17	3
Hildesheim; Stein Wolle von 10 Pfund .	97160	4669	9	31	3	8	10	3
Königsberg in Preußen;								
großer Stein von 33 berliner Pfunden	321024	15428	33	—	—	27	17	2
nach altem königsberger Gewicht .	261756	12579	26	28	3	22	14	2
kleiner Stein von 20 berliner Pfunden . . .	19456[illegible]	9350	20	—	—	16	22	1
nach altem königsberger Gewicht .	158640	7624	16	9	3	13	19	2
Leipzig; Stein von 22 Pfund Handelsgewicht .	214037	10286	22	—	⅔	18	11	3
London, s. Stone.								
Lübeck; Stein Federn von 10 Pfund . .	100590	4834	10	10	3¾	8	20	1
Stein Wolle von 20 Pfund . .	201180	9668	20	21	3½	17	8	2
Oldenburg, wie in Hamburg.								
Osnabrück; Stein von 10 Pfund . . .	102800	4940	10	18	½	8	30	1
Prag; Stein von 20 böhmischen Pfunden .	214100	10289	22	—	—	18	11	3½
Stockholm und Schweden;								
Stein Wolle von 32 Pfund Victualien-Gewicht . . .	282080	13556	29	—	—	24	6	1½
Stralsund, wie in Berlin;								
alter schwerer Stein von 21 lübischen Pfunden	211239	10151	21	23	—	18	4	½
alter Stein Wolle von 10 Pfunden .	100590	4834	10	10	3¾	8	20	1

Stein	Holländ As.	Grammes.	Preuß. P.	Preuß. L.	Preuß. Q.	Wiener P.	Wiener L.	Wiener Q.
Warschau; Stein oder Kamieneck								
von $\frac{1}{4}$ Ctnr. oder 25 Reichspfunden	210992	10140	21	22	$\frac{1}{4}$	18	3	$1\frac{1}{5}$
von $\frac{1}{5}$ Ctnr. oder 32 alten Pfunden	273632	13150	28	4	$\frac{2}{5}$	23	15	1
Wien; Stein von 20 Pfunden . . .	233100	11202	23	30	3	20	—	—

Stère, Kubik-Metre, Würfel-Elle, französisches Körpermaß für Holz, Kohlen u. a., enthält 10 Decisteren oder 100 Centisteren oder 1000 Millisteren. Zu einem Decastere gehören 10 Steren. Jeder derselben ist $29\frac{7}{20}$ pariser Kubikfuß groß = $32\frac{1}{3}$ rheinländ. Kubikfuß, s. Kilolitre. In den Niederlanden ist die Kubikelle dem Stère völlig gleich.

Sterling, Pfund Sterling, Pound Sterling, Rechnungsmünze in Großbritannien, von $1\frac{1}{2}$ Mark oder 20 Shilling oder 240 Pences oder 480 Halfpennys oder 960 Farthings = 6 thlr. 17 sgr. $7\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 6 thlr. 6 gr. 7 pf. Conv. = 9 fl. 24 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 11 fl. 17 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Vor dem Jahre 1818 war das Pfund Sterling nur eine Rechnungsmünze (2,098 Pfund auf eine cöln. Mark fein Silber), in dem genannten Jahre aber wurden einfache und doppelte 20-Schillingstücke in Gold (s. Souverain) und eine Silbermünze von 2,234 Pfund auf die cöln. feine Mark ausgemünzt (s. Crown). — Außerhalb Großbritannien in Irland und in den britischen Colonien gebraucht man ebenfalls die Sterling-Rechnung, doch von geringerm Geldwerthe. So hat das Pfund Sterling 1) auf der westindischen Insel **Antigua** einen Werth von 3 thlr. 26 sgr. 8 pf. preuß. = 3 thlr. 16 gr. $10\frac{2}{7}$ pf. Conv. = 5 fl. 33 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $6\frac{1}{2}$ fl. Rhein. 2) Auf den westindischen **Bahama-Inseln** ist das Pfund Sterling an Werth = 3 thlr. 20 sgr. $2\frac{4}{5}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{2}$ thlr. Conv. = 5 fl. 14 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 6 fl. 17 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 3) Auf der westindischen Antillen-Insel **Jamaica** das Pfund Sterling = 4 thlr. 21 sgr. preuß. = 4 thlr. 11 gr. $4\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 6 fl. 43 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 8 fl. 3 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 4) In **Irland** das **irische Pfund** = 6 thlr. 2 sgr. $1\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 5 thlr. 18 gr. 9 pf. Conv. = 8 fl. 40 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 10 fl. 24 kr. 2 pf. Rhein.

Stern-Pagode, Pagode-Star, ostindische Goldmünze zu Madras, Negapatnam und Surate hat auf der einen Seite das Bild des Gottes Swamy und auf der andern einen fünfstrahligen Stern. s. Pagode II. 2 und 3).

Stie, Stiege, Steige nennt man in Frankfurt, Hamburg, Hildesheim, Lübeck, Stralsund u. a., bei Waaren, welche gezählt werden, 20 Stück oder $\frac{1}{3}$ Schock. (s. Sneß.)

Stioro, Ackermaß im Großherzogthum Toscana, ist 12 Panori oder 48 Geviert-Canne groß = $2571\frac{1}{2}$ paris. Geviertfuß = $271\frac{1}{3}$ Geviert-Metre = $2751\frac{3}{4}$ rheinländ. Geviertfuß oder $19\frac{1}{7}$ rheinländ. Geviertruthe = 76 wiener Geviert-Klaftern.

Stochiacah, Feldmaß in Tyrol, von 2 Tagmat oder 8 Staarland oder 10 Grabe oder 800 Geviertruthen = 84,621 paris. Geviertfuß = $8929\frac{1}{5}$ Geviert-Metres = 90,553 rheinländ. Geviertfuß oder 629 rheinländ. Geviertruthen = $3\frac{1}{2}$ preuß. Morgen Land = 2483 wiener Geviert-Klafter oder $1\frac{11}{20}$ Jochart.

Stock, 1) **Stock Gerste,** in Hamburg 90 Faß oder 30 Scheffel oder 3 Winspel Gerste, wird bei Weizen, Roggen und Erbsen eine Last genannt, s. d. 2) In der **Torfgräberei** ist Stock ein Maß von 8 Fuß. 3) s. Elle.

Stof, Stoof, Stoop, Flüssigkeitsmaß in Preußen, Liefland und Esthland. Zu einem Viertel gehören 6 Stof, zu einem Wedro 10, zu einem

Anker 30, zu einer Ohm 120, zu einem Faß Bier und Branntwein 130, zu einem Orhoft 180 und zu einem Fuder 720 Stof. Der Stof von 4 Quartier ist 1) zu Culm in Westpreußen 70 paris. Kubikfuß groß = $1\frac{2}{5}$ Litre = $1\frac{1}{5}$ preuß. Quart = $\frac{19}{20}$ wiener Maß; 2) zu Danzig 86 paris. Kubikzoll = $1\frac{7}{10}$ Litre = $1\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $1\frac{1}{8}$ wiener Maß; 3) zu Königsberg in Ostpreußen 72 paris. Kubikzoll = $1\frac{17}{40}$ Litre = $1\frac{1}{4}$ preuß. Quart = $1\frac{1}{25}$ wiener Maß; 4) zu Narwa im russischen Gouvernement St. Petersburg, 65 paris. Kubikzoll = $1\frac{7}{25}$ Litre = $1\frac{1}{8}$ preuß. Quart = $\frac{8}{9}$ wiener Maß; 5) zu Reval in Esthland 60 paris. Kubikzoll = $1\frac{1}{5}$ Litre = $1\frac{1}{25}$ preuß. Quart = $\frac{3}{4}$ wiener Maß. Ein Stof Oel hat $2\frac{1}{2}$ esthländische Pfunde an Gewicht = 12,400 holländ. Aß = 596 Grammes = 1 Pfund 8 Loth $3\frac{1}{2}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund 2 Loth wiener Gewicht. 6) Zu Riga in Liefland ist der Stof 61 paris. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{5}$ Litre = $1\frac{1}{17}$ preuß. Quart = $\frac{14}{17}$ wiener Maß. 7) s. Stoop.

Stone, Stein, Gewicht in England für einige Arten Waaren. 1) Ein Stone im Handel mit Fischen und Fleisch hat ein Gewicht von 8 Imperial Standard Avoir du pois-Pfund = 75,516 holländ. Aß = 3629 Grammes = 7 Pfund 24 Loth $1\frac{1}{2}$ Qtchn. preuß. = 6 Pfund 15 Loth $1\frac{1}{3}$ Quent wien. Gewicht. 2) Im Glashandel machen 25 Stones ein Seam Glas und ein Stone hat ein Gewicht von 5 Pfund = 47,198 holländ. Aß = 2268 Grammes = 4 Pfund 27 Loth 1 Qtchn. preuß. = 4 Pfund 1 Loth $2\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht. 3) Im Wollhandel gehören 2 Stones zu einem Tod, 13 zu einem Wey, 26 zu einem Sack und 312 zu einem Load (Last); ein Stone von 2 Cloves oder Nails ist 14 Pfund schwer = 132,153 holländ. Aß = 6326 Grammes = 13 Pfund 18 Loth $2\frac{7}{8}$ Qtchn. preuß. = 11 Pfund 10 Loth $3\frac{1}{5}$ Quent wiener Gewicht. 4) s. Stoop.

Stoop, Stoov, Stübchen, Hohlmaß in den Niederlanden und Schweden. I. Getreidemaß in Schweden, wo 2 Stoop eine Kanne, $3\frac{1}{2}$ einen Kappor, 14 ein Viertel, 28 ein Halbspann, 56 ein Spann und 112 Stoop eine Tonne bilden. Das Stoop enthält 4 Quartier oder 16 Ort und ist 66 paris. Kubikzoll groß = $1\frac{3}{10}$ Litre = $\frac{3}{8}$ preuß. Metze = $2\frac{3}{4}$ wiener Becher. — II. Flüssigkeitsmaß. 1) In den Niederlanden gehören 8 Stoop zu einer Steekanne, 16 zu einem Anker und 64 zu einer Ohm Wein und Branntwein. Der Stoop von 2 Mingel oder 4 Pinten ist a) in Amsterdam 120 paris. Kubikzoll groß = $2\frac{2}{5}$ Litre = $2\frac{1}{13}$ preuß. Quart = $1\frac{5}{9}$ wiener Maß; b) in Antwerpen 160 paris. Kubikzoll = $3\frac{1}{6}$ Litre = $2\frac{7}{9}$ preuß. Quart = $2\frac{1}{5}$ wiener Maß, und c) in Rotterdam der Stoop Wein und Branntwein 129 paris. Kubikzoll = $2\frac{5}{9}$ Litre = $2\frac{6}{25}$ preuß. Quart = $1\frac{3}{4}$ wiener Maß. Am letzten Orte machen 340 Stoop eine Tonne Oel, und ein Stoop hat ein Gewicht von 5 leichten Pfunden = 48,770 holländ. Aß = $2343\frac{3}{4}$ Gramme = 5 Pfund $1\frac{7}{10}$ Qtchn. preuß. = 4 Pfund 5 Loth $3\frac{3}{5}$ Quent wiener Gewicht. 2) In Schweden gehen im Handel mit Flüssigkeiten, Mehl, Fleisch und Fische 2 Stoop auf eine Kanne, 30 auf einen Anker, 60 auf einen Eimer, 120 auf eine Ohm, 180 auf ein Orhoft, 360 auf eine Pipe und 720 auf ein Fuder. Ein Stoop ist wie bei dem Getreidemaße 66 paris. Kubikzoll groß = $1\frac{3}{10}$ Litre = $1\frac{1}{7}$ preuß. Quart = $\frac{9}{10}$ wiener Maß, und wird in 2 Quartier oder 8 Jungfern getheilt. Zu einer Tonne Mehl und Fische gehören 96, und zu einer Tonne Theer und Pech 95 Stoop.

Stooter, alte niederländische Silbermünze aus 9 Loth 2 Grän feinem Silber, $203\frac{1}{4}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark, hat einen Werth von $2\frac{1}{2}$

Stüver = 2 sgr. preuß. = 1 gr. 6⅕ pf. Conv. = 5 kr. 3 pf. Conv. fl. = 7 kr. Rhein.

Stopa, Stop, Fuß, Längenmaß in Cracau und Polen. 1) In **Cracau** wird er in 12 Calow (Zoll) oder 144 Linii oder 1728 Punkty (Scrupel) getheilt und ist 158 paris. Linien lang = 356 Millimetres = 1 Fuß 1 Zoll 8 Linien rheinländ. = 1 Fuß 1 Zoll 6 Linien wiener Maß. 2) In **Polen** ist a) der Stopa ½ Lokiec (Elle) oder 12 Calow (Zoll) oder 144 Linii oder 288 Milimetrow groß = 127⅗ paris. Linie = 288 Millimetres = 11 Zoll rheinländ. = 10 Zoll 11 Linien wiener Maß. Zu einem Sazen (Schnur) gehören 6 Stop.. b) Bei dem Feldmessen machen 1⅓ geometrische Stop eine Lokiec, 10 einen Pretow und 100 eine Sznur oder Schnur; der Stop wird dann in 10 Lawek oder 18 Calow oder 216 Linii oder 432 Milimetrow getheilt = 193 paris. Linien = 1 Fuß 4 Zoll 7 Linien rheinländ. = 1 Fuß 4 Zoll 5 Linien wiener Maß.

Stoß. In Spielkarten-Fabriken erhalten 25 Blätter den Namen Stoß, und 12 Stoß machen ein Pack.

Stotze, Stoze, Schoppen, Getränkmaß im Canton Zürich in der Schweiz. 2 Stotzen bilden ein Quärtli, 4 ein Maß, 8 einen Kopf, 60 ein Viertel Lautermaß Wein, 64 ein Viertel Trübmaß Wein, 240 einen Eimer Lautermaß und 360 einen Saum. Eine Stotze hat verschiedene Größen. 1) Zu **Eglisau** = 16½ paris. Kubikzoll = $\frac{8}{25}$ Litre = $\frac{7}{25}$ preuß. Quart = $\frac{2}{9}$ wiener Maß. 2) Die Stotze zu **Winterthur** ist um ein Geringes größer und 16⅘ paris. Kubikzoll groß. 3) In **Zürich** ist die Stotze Lautermaß oder Trübmaß 23 paris. Kubikz. groß = $\frac{9}{20}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $\frac{3}{10}$ wien. Maß, nach dem Stadt- oder Schenkmaß bei dem einzelnen Weinverkauf aber $20\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll = $\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{3}{8}$ preuß. Quart = $\frac{7}{25}$ wiener Maß. 4) s. Schoppen.

Strähn, Strähne, Strehn, in einigen Gegenden des östlichen Deutschlands bei dem Garnhandel gebräuchliche Benennung für eine bestimmte Anzahl Fäden. 1) In **Böhmen, Mähren** und **Oesterreichisch-Schlesien** machen gewöhnlich 4 Strehn ein Stück, 6 ein Mandel und 24 ein Schock Garn; doch werden an einigen Orten auch 6 Strehn auf ein Stück Garn gerechnet. Der Strehn enthält 3 Zaspel oder 60 Gebinde oder 1200 Faden mit 3 böhmischen Ellen Haspellänge bei feinem Leinengarn und 4 Ellen Haspellänge bei grobem Garn (s. Faden). An einigen Orten machen 15 Schock oder 59 Gebinde oder 1121 Faden einen Strehn. Bei dem böhmischen Zwirn gehören 60 Gebinde oder 1200 Fäden zweidrähtigen oder 720 Fäden dreidrähtigen oder 540 Fäden vierdrähtigen Zwirn zu einem Strehn grobem Landzwirn und das Doppelte dieser Zahlen zu einem Strehn feinem Fürstenzwirn. 2) In **Breslau** und **Preußisch-Schlesien** sind 4 Strähne ein Stück und 240 ein Schock Leinengarn. Zu einer Strähne gehören 3 Zaspel oder 60 Gebinde oder 1200 Fäden mit $3\frac{9}{20}$ preuß. Ellen Haspellänge. 3) In **Dresden, Leipzig** und überhaupt im Königreich **Sachsen** machen bei den Wollen- und Baumwollengarn 4 Strähn ein Stück Garn; zu einem Strähn gehören 3 Zaspel oder 60 Gebind oder 1200 Fäden von 4 Ellen Haspellänge; bei dem Leinengarn bilden 6 Strähn ein Stück Garn und ein Strähn besteht aus 2 Zaspel oder 40 Gebind oder 800 Fäden von 4 Ellen Haspellänge.

Strecke wird bei Anfertigung des Straßenpflasters eine Fläche 6 Ruthen (72 Fuß) lang und ½ Ruthe (6 Fuß) breit oder 3 Geviertruthen genannt.

Streep, Linie, Millimetre, durch das Gesetz vom 29. März 1817 in den Niederlanden eingeführtes Längenmaß; 10 Streep machen einen Duim

(Daum), 100 einen Palm und 1000 eine Elle (Aune). Ein Streep ist $\frac{2}{5}$ paris. Linie lang = 1 Millimetre = $\frac{1}{2\frac{3}{8}}$ rheinländ. Linie = $\frac{2}{5}$ wiener Linie.

Strich, Getreidestrich, 1) böhmisches Getreidemaß von 4 Viertel oder 16 Maßel oder 192 Seidel, ist $4718\frac{7}{10}$ paris. Kubikzoll groß = $93\frac{3}{5}$ Litre = 1 Schffl. $11\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 1 Metzen $66\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß. 2) Als Längenmaß ist der Strich = $\frac{1}{10}$ Zoll oder 1 Decimallinie.

Strike, Kornmaß in England; 2 Strikes bilden einen Comb, 4 einen Quarter, 20 einen Tun (Tonne) und 40 einen Load (Last). Ein Strike enthält 2 Bushels oder 8 Pecks oder 16 Gallons oder 32 Pottles oder 64 Quarts oder 128 Pints und ist 3663 paris. Kubikzoll groß = $72\frac{1}{2}$ Litre = 1 Schffl. $5\frac{1}{6}$ Metze preuß. = 1 Metzen $23\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß.

Stroh, 1) in Bremen nennt man 125 Bücklinge oder geräucherte Heringe ein Stroh und 20 Stroh machen eine Last. 2) In Pommern zu Stettin u. a. O. gehören zu einem Stroh 6 Wall oder 480 Schock.

Stuhl, ein auf Salzsiedereien gebräuchliches Maß. Zu Halle in Preußisch-Sachsen gehören zum Stuhl 4 Quart oder 48 Pfannen oder 240 Zober oder 1920 Eimer oder 23,040 Kannen Salzsohle.

Stübchen, Stoov. I. Getränkemaß im nordwestlichen Deutschland und Dänemark (in den Niederlanden s. Stoop). 1) Zu Altona im Herzogthum Holstein, wie in Hamburg. 2) In Braunschweig machen bei dem Weinverkauf 40 Stübchen eine Ahm, 60 ein Oxhoft und 240 ein Fuder Wein; im Bierverkauf 27 Stübchen eine Tonne, 100 ein Faß Mumme und 108 ein Faß Bier. Das Stübchen ist 4 Quartier oder 8 Nößel groß = $185\frac{1}{3}$ paris. Kubikfuß = $3\frac{2}{3}$ Litre = $3\frac{1}{5}$ preuß. Quart = $2\frac{1}{2}$ wiener Maß. 3) In Bremen enthält das Stübchen 4 Quart oder 16 Mingel. Ein Viertel Franzwein hat $2\frac{1}{3}$ Stübchen, ein Viertel Rheinwein $2\frac{1}{4}$, ein Viertel Bier $12\frac{1}{2}$, ein Anker 11, eine Ahm Franzwein 44, eine Ahm Rheinwein 45, eine Tonne Bier 45, und ein Oxhoft 66 Stübchen. Das Stübchen ist 160 paris. Kubikzoll groß = $3\frac{1}{6}$ Litre = $2\frac{7}{9}$ preuß. Quart = $2\frac{1}{5}$ wiener Maß. 4) In Dänemark, zu Copenhagen u. a. O. machen 10 Stübchen einen Anker, 40 eine Ohm und 240 ein Fuder; ein Stübchen von $1\frac{15}{16}$ Kannen oder $3\frac{7}{8}$ Pott oder $15\frac{1}{2}$ Pälen ist $188\frac{7}{8}$ paris. Kubikzoll groß = $3\frac{3}{4}$ Litre = $3\frac{3}{11}$ preuß. Quart = $2\frac{3}{5}$ wiener Maß. 5) In Danzig ist das alte Stübchen 216 paris. Kubikzoll groß = $4\frac{7}{25}$ Litre = $3\frac{3}{4}$ preuß. Quart = 3 wiener Maß. 6) In Gotha, in den sächsischen Fürstenthümern und in Thüringen hält das Stübchen 2 Kannen oder 4 Maß oder 8 Nößel; im Weinhandel machen 10 Stübchen einen Anker, 20 einen Eimer, 40 eine Ohm, 60 einen Oxhoft und 240 ein Fuder Wein; im Bierverkauf aber 24 Stübchen eine Tonne und 288 eine Last. Das Stübchen ist in Gotha und den sächsischen Fürstenthümern 171 pariser Kubikzoll groß = $3\frac{2}{5}$ Litre = 3 preuß. Quart = $2\frac{1}{3}$ wiener Maß; und in Thüringen $188\frac{2}{3}$ paris. Kubikzoll = $3\frac{3}{4}$ Litre = $3\frac{3}{11}$ preuß. Quart = $2\frac{3}{5}$ wiener Maß. 7) In Hamburg und Holstein hat das Viertel 2 Stübchen, der Eimer 8, der Anker 10, die Ohm 40, der Oxhoft Bordeaux-Wein 62 bis 64, die Pipe Pedro-Ximenez 96 bis 100, das Both Sekt 120 bis 130, das Both Malvasier 140 und das Fuder Wein 240 Stübchen; die schmale Tonne Bier 32 und die große Tonne 48 Stübchen. Ein Stübchen enthält 2 Kannen oder 4 Quartier oder 8 Oeßel und ist $182\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß = $3\frac{3}{5}$ Litre = $3\frac{1}{4}$ preuß. Quart = $2\frac{1}{2}$ wiener Maß. 8) In Hannover, Hildesheim und Lüneburg gehören im Weinhandel 10 Stübchen zum Anker, 16 zum Eimer, 40 zur Ohm, 60 zum Oxhoft, und 240 zum Fuder; das Stübchen ist 2 Kannen oder Maß oder 4 Quartier oder 8 Nößel groß = 196 paris. Kubikzoll =

$3\frac{9}{10}$ Litre = $3\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $2\frac{3}{4}$ wiener Maß. Die Biertonne hält 26 Stübchen, das Faß 104 und der Brau 4472 Stübchen; die Tonne Honig aber $25\frac{1}{2}$ Stübchen von 300 Pfunden, daß also auf jedes Stübchen an 12 Pfund Honig kommen. 9) In Lübeck enthält das Fuder Wein 240, die Ohm 40, das Viertel 2, das Faß Bier 42 und das Faß Branntwein 60 Stübchen. Ein Stübchen wird in 2 Kannen oder 4 Quartier oder 8 Planken oder 16 Ort getheilt, und hat dieselbe Größe wie in Hamburg. 10) In Mecklenburg zu Rostock u. a. O. hat das Fuder Wein ebenfalls 240, das Oxhoft 60, die Ohm 40, der Anker 10, der Eimer 8, und das Viertel 2 Stübchen, jedes von 2 Kannen oder 4 Pott (Quartier) oder 8 Oeßel (Planken, Stück) oder 16 Ort. Nach den Landesgesetzen hat das Stübchen dieselbe Größe wie in Lübeck und Hamburg, doch wird auch an einigen Orten nach bremischen Stübchen verkauft. 11) In Quedlinburg rechnete man ehemals nach Stübchen von 4 Maß oder 8 Nößel, von denen jedes Stübchen die Größe des in Hamburg und Lübeck gebräuchlichen hatte. Jetzt aber ist das Stübchen zu 3 preußischen Quart = $173\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll = $3\frac{3}{8}$ Litre = $2\frac{1}{4}$ wiener Maß angenommen. Ein Faß Branntwein oder Sechziger von 60 Stübchen enthält deshalb 180 berliner Quart, welche 240 alten quedlinburger Maß gleich gesetzt werden; s. Faß II. 2). 12) In Stralsund das Stübchen von 2 Kannen oder 4 Pott oder 16 Pegel ist 196 paris. Kubikzoll groß = $3\frac{5}{8}$ Litre = $3\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $2\frac{3}{4}$ wiener Maß. — II. Im Häringshandel wird die Tonne Häringe zu $25\frac{1}{2}$ Stübchen gerechnet.

Stüber, s. Stüver.

Stübich, Holzkohlenmaß zu Wien, bei welchem mit dem Gupf (gehäuft) und ohne denselben gemessen wird. Der Stübich ist $6200\frac{3}{5}$ paris. Kubikzoll groß = 123 Litres = 2 Schffl. $1\frac{4}{5}$ Metze preuß. = 2 wiener Metzen.

Stück. I. Geldrechnung, Stück von Achten, s. Peso. — II. Weinhandel, Stückfaß. 1) In Dänemark enthält das Stückfaß $7\frac{1}{2}$ Ohm oder 30 Anker oder 300 Stübchen und ist $56,613\frac{3}{4}$ paris. Kubikzoll groß = $1121\frac{7}{8}$ Litre = $980\frac{7}{9}$ preuß. Quart (1 Fuder 4 Eimer $20\frac{7}{9}$ Quart) = 1 Faß 9 Eimer $14\frac{1}{2}$ wiener Maß. 2) In Frankfurt a. M. rechnet man ein Stück Wein zu 8 Ohm, bei dem Verkauf aber wegen des Bodensatzes zu 8 Ohm und 1 Viertel. Nach der letztern Berechnung ist es $58,201\frac{3}{5}$ paris. Kubikzoll groß = $1154\frac{1}{2}$ Litre = 1 Fuder 4 Eimer $48\frac{1}{4}$ Quart preuß. = 1 Faß 9 Eimer 36 Maß wiener Weinmaß. 3) In Leipzig gehen auf das Stückfaß 5 Eimer Wein = 14,868 paris. Kubikzoll = $293\frac{3}{5}$ Litre = 4 preuß. Eimer $17\frac{1}{2}$ Quart = 5 wiener Eimer $3\frac{1}{3}$ Maß. 4) In Nürnberg hält das Stückfaß Rheinwein 15, $15\frac{1}{4}$ bis $15\frac{1}{2}$ Eimer Visirmaß; das Stückfaß zu 15 Eimer ist 51,581 paris. Kubikzoll groß = $1022\frac{1}{4}$ Litre = 1 Fuder 2 Eimer $53\frac{1}{3}$ Quart preuß. = 1 Faß 7 Eimer 25 Maß wiener Weinmaß. 5) In Stettin enthält das Stück Franzwein in Piccardon-Wein 270 preuß. Quart oder $1\frac{1}{2}$ Oxhoft = 15,584 paris. Kubikfuß = $308\frac{7}{10}$ Litre = 5 Eimer $11\frac{1}{2}$ wiener Maß, und ein Stück Tavel und Roquemaure 210 preuß. Quart oder $3\frac{1}{2}$ Eimer = 12,121 paris. Kubikzoll = 240 Litres = 4 Eimer $4\frac{1}{2}$ Maß wiener Weinmaß. — III. Garnhandel. Ein Stück Garn enthält 1) in Berlin 20 Gebinde oder 800 Faden von $3\frac{1}{2}$ berliner Elle Haspellänge. 2) In Böhmen, Mähren und österreichisch Schlesien machen $1\frac{1}{2}$ Stück ein Mandel und 4 Stück ein Schock Leinengarn; das Stück enthält 4 Strehne oder 12 Zaspel oder 240 Gebinde oder 4800 Faden von verschiedener Haspellänge (s. Faden III. 3). 3) In Bremen, s. Lop. 4) In Breslau und preußisch Schlesien gehören 60 Stück zu einem Schock Leinengarn; das Stück

enthält 4 Strähne oder 12 Zaspel oder 240 Gebinde oder 4800 Fäden von $3\frac{9}{20}$ preuß. Elle Haspellänge. 5) In Danzig; das Stück Leinengarn von 20 Gebinden oder 800 Draden (Faden) und das Stück Hanf- und Heeden-Garn von 20 Ellen oder 60 Gebinden von 1200 Draden mit $3\frac{1}{2}$ Elle Haspellänge. Ein Schock Garn enthält 60 Stück. 6) In Hannover; das Stück Leinengarn von 10 Gebind oder 900 Faden mit $3\frac{3}{4}$ Elle Haspellänge. 7) Zu Königsberg in Preußen; das Stück von 2 Toll oder 20 Gebinde oder 800 Faden mit $3\frac{1}{2}$ Elle Haspellänge. Zu einem Spuhl Garn gehören 2 Stück. 8) Im Königreich Sachsen zu Dresden, Leipzig u. a. O. enthält das Stück Leinengarn 6 Strähn oder 12 Zaspel oder 240 Gebind oder 4800 Faden von 4 Ellen Haspellänge, und ein Stück Wollen- oder Baumwollengarn 4 Strähn oder 12 Zaspel oder 240 Gebinde oder 4800 Faden von gleicher Haspellänge. — IV. Salzhandel. Auf Salzwerken wird ein Stück Salz zu $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$, 2 oder 3 Scheffel gerechnet.

Stütze. Flüssigkeitsmaß; 1) im Großherzogthum Baden. Nach dem Gesetz vom Jahre 1810 machen 10 Stützen einen Ohm und eine Stütze enthält 10 Maß oder 100 Gläser = $756\frac{2}{11}$ par. Kubikz. = 15 Litres = $13\frac{1}{10}$ preuß. Quart = $10\frac{1}{3}$ wien. Maß. 2) Im Canton Solothurn in der Schweiz hat der Saum 20, die Brente 5 Stützen, und jede Stütze 5 Maß = $401\frac{7}{8}$ paris. Kubikzoll = 8 Litres = 7 preuß. Quart = $5\frac{1}{2}$ wiener Maß.

Stüver, Stüber, alte Rechnungsmünze und silberne Scheidemünze in den Niederlanden und den benachbarten Ländern. 1) Zu Amsterdam rechnete man früher 50 Stüver auf einen Thaler, 20 Stüver auf einen Gulden und 2 Groot vlämisch oder 8 Duyten oder 16 pf. auf einen Stüver. Der aus 9 Loth 2 Grän feinem Silber geprägte Stüver ($509\frac{2}{5}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark) hat einen Werth von $10\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $7\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Ein Dobbelstüver (Dubbeltje, Duyte) hat 2 Stüver, ein ungestempelter Schilling $5\frac{1}{2}$, ein gestempelter Schilling 6, ein Gulden 20, ein ungestempelter Goldgulden 26, ein gestempelter Goldgulden 28, ein Löwenthaler 42, ein Albertsthaler 50, ein holländischer Thaler 60 und ein Silber-Ducaten 63 Stüver. 2) In Antwerpen und Brabant, s. Patar. 3) Auf der Molukken-Insel Amboina machen 4 Stüber ein Dubbeltje, 6 einen Schilling und 48 einen Thaler. Der Stüber von 4 Doits ist an Werth = 9 pf. preuß. = $6\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 2 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Rhein. 4) In Batavia und Ostindien werden 5 indische Stüver von 4 Deut oder Doits gleich 4 holländischen Stüvern gerechnet; der indische Stüver hat deshalb einen Werth von $8\frac{1}{6}$ pf. preuß. = $6\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Rhein. Auf eine Rupie rechnet man 30 indische oder 24 holländische Stüver und auf einen Reichsthaler 48 Stüver. 5) In Cleve ist der Stüver = 4 Ock = 8 Deut = 12 Pfennige = 16 Heller und 60 Stüver machen 1 thlr. Der Stüver hat demnach einen Werth von 6 pf. preuß. = $4\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{3}{4}$ kr. Rhein. 6) In Düsseldorf machen 60 Stüver einen thlr., der Stüver wird aber in 16 Pfennige getheilt, und hat einen Werth von $5\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 4 pf. Conv. = $1\frac{1}{4}$ kr. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ kr. Rhein. 7) In Emden und Ostfriesland gehören 2 Syffarts oder 10 Witte zu einem Stüver, 20 Stüver zu einem ostfriesischen Gulden, 30 Stüver zu einem holländischen Gulden und 54 zu einem Reichsthaler. Dieser Stüver hat einen Werth von $6\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $5\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 1 kr. $3\frac{2}{3}$ pf. Rhein. 8) In Oldenburg rechnet man 4 Ortjes oder $1\frac{1}{3}$ Groot auf einen Stüber, $1\frac{1}{8}$ Stüber auf einen Schilling und 54 Stüber auf einen Reichsthaler. Der Stüber

Grob-Courant hat einen Werth von 7 pf. preuß. = 5⅓ pf. Conv. = 1 kr. 2⅔ pf. Conv. fl. = 2 kr. Rhein. und der Stüber Klein-Courant = 6⅔ pf. preuß. = 5 pf. Conv. = 1 kr. 2¼ pf. Conv. fl. = 1 kr. 3½ pf. Rhein. 9) Auf der dänischen Antillen-Insel St. Croix in Amerika gilt der Stüver 2 dänische Schilling; 6 Stüver machen einen Real und 48 einen Peso. Ein Stüver hat demnach einen Werth von 7⅓ pf. preuß. = 5⅗ pf. Conv. = 1⅞ kr. Conv. fl. = 2 kr. ⅔ pf. Rhein. 10) In Schweden, s. Der. 11) In der niederländischen Provinz Surinam in Südamerika rechnet man den Gulden zu 20 Stüver und den Stüver wie in Amsterdam zu 16 pf. Der Stüver hat aber nur einen Werth von 8⅔ pf. preuß. = 6⅘ pf. Conv. = 2 kr. Conv. fl. = 2 kr. 1⁶⁄₇ pf. Rhein. 12) In der niederländischen Provinz Zeeland hat der alte seeländische Stüver von $\frac{1}{20}$ Gulden oder 5 Cent einen Werth von 10⅓ pf. preuß. wie in Amsterdam.

Stunde. I. Zeitrechnung. Die Zeit eines Tages und einer Nacht oder der astronomische Tag wird entweder in 10 Theile (Decimalstunde) oder in 24 Theile (Duodecimalstunde, gewöhnliche Stunde) getheilt. 1) Die Decimalstunde theilt man in 100 Minuten oder 10,000 Sekunden u. s. w. Sie ist 2 Stunden 24 Minuten der gewöhnlichen Zeiteintheilung gleich. 2) Die Duodecimalstunde wird in 60 Minuten oder 3600 Sekunden u. s. w. getheilt, und ist 41 Decimalminuten 66⅔ Decimalzeitsekunden gleich. Diese letztern Stunden zählt man in Europa gewöhnlich 1 bis 12 von Mitternacht bis Mittag und dann wieder 1 bis 12 von Mittag bis Mitternacht. Nur in einigen Gegenden, z. B. in Italien, wird von 1 bis 24 gezählt. — II. Wegemaß. Eine sehr unzuverlässige Art, die Länge eines Weges zu bezeichnen ist, sie nach Zeit-Stunden zu berechnen. Man nimmt für die Länge einer Stunde gewöhnlich ½ oder ⅔ geographische Meilen an, daß sie also entweder 11,800 rheinländ. Fuß = 11,401½ paris. Fuß = 3702¾ Metre oder 15,733 rheinländische Fuß = 15,202 paris. Fuß = 4937 Metres lang ist. Von den ersten Stunden gehen 30, von den letztern 22½ Stunde auf einen Grad des Erdgleichers. In Böhmen machen 2 Stunde eine böhmische Meile und 24 Stunden einen Grad des Erdgleiches. — Von den französischen Stundenmeilen (Horaires) gehen 20, und von den alten Stundenmeilen (Lieues) 25 auf einen solchen Grad. Jene sind also ¾ diese ⅗ geographische Meile lang. Im Großherzogthum Baden ist die Stunde Weges 14,814 Fuß oder 14,196 rheinländ. Fuß lang. Auf einen Grad des Erdgleichers gehen 25 Stunden. In Batavia rechnet man nach Stunden, von denen 26⅔ einem Grade des Erdgleichers gleich kommen, und in den Niederlanden nach Stunden, 19⅔ auf einen Grad. Die Stunde Weges in Trier und andern Rheingegenden ist 15,015 rheinländ. Fuß = 14,510 paris. Fuß = 4711⁴⁄₇ Metre lang. Von diesen Stunden gehen 23⅔ auf einen Grad des Erdgleichers und eine Stunde Weges ist = ⅝ geographische Meile.

Stutz, Kohlenmaß in Gotha, von 3 gothischen Vierteln oder 5⅞ Kubikfuß = 6950 paris. Kubikzoll = 137¾ Litre = 2½ preuß. Schffl. = 2 Metzen 31 Becher wiener Maß. Zu einem Fuder gehören 8 Stutz Kohlen.

Suco, s. Suku.

Sudi, Silbermünze auf der Insel Ormus im persischen Meerbusen, hat einen Werth von 4 Payes oder 40 Besorch = 4 sgr. 4½ pf. preuß. = 3 gr. 4 pf. Conv. = 12½ kr. Conv. fl. = 15 kr. Rhein.

Sueldo, spanische Rechnungsmünze, der 20ste Theil einer Libra, eines Peso, Durado u. s. w., wird bei allen Münzarten in 12 Dineros getheilt, aber in den einzelnen Provinzen verschieden an Werth berechnet. 1) Nach arago-

nischer Währung sind 17 Sueldos = 16 castilianischen Kupferrealen; 2 Sueldos bilden einen Real und 20 eine Libra jaquesa. Der Sueldo von 16 Silber-Dineros (Dineros de plata) hat einen Werth von 320 castilianischen Dineros = 2 sgr. $\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. $6\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 5 kr. $3\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. Rhein. 2) Nach castilianischer Währung hat a) der alte Sueldo, von welchem 20 eine alte Silber-Dublone (Doblon de plata antigua) machen, einen Werth von 1024 castilian. Dineros = 6 sgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 4 gr. $11\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 18 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 22 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. b) Der neue Sueldo von 3 Kupferrealen (Reales de Vellon) oder 12 Dineros; von demselben bilden 20 eine neue Silber-Dublone (Doblon de plata nueva) und ein Sueldo ist an Werth = 1020 castilianische Dineros, mithin nur $\frac{1}{3}$ Pfennig geringer wie der vorhergehende alte Sueldo. c) Der Sueldo zum Wechselducaten (Ducado de Cambio) von 12 Dineros oder $18\frac{3}{4}$ alten Silber-Maravedis ist = 353 castilianischen Dineros und der Sueldo zum Silberducaten (Ducado de plata), von 12 Dineros ist = 352 castilian. Dineros = 2 sgr. $2\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. $8\frac{1}{7}$ pf. Conv. = 6 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. d) Der Sueldo zum alten Silberpiaster (Peso de plata antigua) ist = 256 castilian. Dineros und der Sueldo zum neuen Silberpiaster (Peso de plata nueva) = 255 castilian. Dineros = 1 sgr. $9\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. $4\frac{7}{16}$ pf. Conv. = 5 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 6 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. e) Der Sueldo zum Kupferducaten (Ducado de Vellon) ist = 187 castilian. Dineros = 1 sgr. $2\frac{3}{10}$ pf. preuß. = $10\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. $\frac{1}{3}$ pf. Rhein. 3) Nach catalonischer Währung zu Barcelona u. a. O. gehören 2 Sueldos catalonos oder Sueldos de Ardites zu einem Reale de Ardites, 3 zu einem catalonischen Silberreal (de plata catalona), und 20 zu einer catalonischen Libra. Ein Sueldo enthält 12 catalonische Dineros oder 24 Mallas oder 183 castilianische Dineros = 1 sgr. 2 pf. preuß. = $10\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. Rhein. 4) Nach mallorcanischer Währung bilden 2 Sueldos einen Real und 20 eine Libra; den Sueldo rechnet man zu 2 Tresetas oder 6 Dobleros oder 12 mallorcanische Dineros oder 24 Mallas = $226\frac{2}{3}$ castilianischen Dineros = 1 sgr. $5\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 gr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 4 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. $3\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 5) Nach valencischer Währung zu Alicante, Valencia u. a. O. gehören $1\frac{1}{2}$ Sueldos zu einem valenzischen Silberreal, 2 zu einem neuen, $2\frac{1}{2}$ zu einem alten Silberreal, und 20 zu einer Libra oder einem Peso; der Sueldo von 12 valencischen Dineros ist = 256 castilianische Dineros, wie vorhin der Sueldo zum alten Silberpiaster (2, d u. e).

Summer, s. Simmer.

Suku, Suco, Rechnungsmünze in Siam, Pegu, und auf der Insel Sumatra. 4 Suku machen einen spanischen Piaster, und ein Suku hat einen Werth von 10 sgr, 11 pf. preuß. = 8 gr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 31 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 37 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Sultanine, s. Scherefi.

Sun werden in Vorpommern die lübischen halben Schillinge genannt.

Surlo, s. Zurlo.

Swin, Condorin, 1) chinesisches Handelsgewicht von 10 Li. Zu einem Tschen oder Tsien gehören 10 Swin, zu einem Liang oder Ling 100, zu einem Catti 1600, und zu einem Pecul oder Pic 160,000 Swin. Ein Swin hat ein Gewicht von $17\frac{7}{8}$ holländ. Aß = $\frac{8}{9}$ Gramme = $\frac{1}{4}$ preuß. Qtchn. = $\frac{1}{5}$ wiener Quent; 2) chinesisches Silbergewicht, s. Fuen.

Syfert, Syffert, silberne Scheidemünze in Ostfriesland, von welcher

2 Stück zu einem Stüber, 40 zu einem Gulden, 60 zu einem holländischen Gulden und 108 zu einem Reichsthaler gehören. Ein Syfert hat einen Werth von 5 Witten = $3\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $2\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 3 pf. Conv. fl. = $3\frac{5}{8}$ pf. Rhein.

Szelong, polnischer Schilling, kupferne Scheidemünze in Polen; 3 Szelong machen einen Groschen, 18 einen Szostack, 90 einen Gulden und 540 einen Thaler. Ein Szelong hat einen Werth von 6 polnischen pf. = $\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $\frac{8}{15}$ pf. Conv. = $\frac{13}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{16}{21}$ pf. Rhein.

Szostack, Schustack, Chustac, alte polnische Silbermünze von 2 Düttgen (Trojack) oder 6 polnischen Groschen oder 18 Schilling oder 108 Pfennigen. Zu einem Gulden gehören 5 und zu einem Thaler 30 Stück. Ein alter Szostack enthält 3 Loth $8\frac{1}{2}$ Grän feines Silber, 675 Stück aus der feinen cölnischen Mark und hat einen Werth von $7\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $5\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Die neuern 6=Groschenstücke oder Szostacks haben einen Werth von 1 sgr. preuß. = $9\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Tähl, Tael, s. Tail.

Taes, Rechnungsmünze in China, s. Tail I. 3).

Tagewerk, 1) wird in einigen Gegenden der Juchart oder Acker Land, und in Nürnberg der Morgen Land genannt, s. d. Worte. 2) In der Torfstecherei enthält das Tagewerk 8 Schlag oder 32 Stock oder 8292 Stücken Torf.

Tagmatt, Feldmaß in der österreichischen Grafschaft Tyrol; ist 5 Grabe oder 4 Staarland oder $\frac{1}{8}$ Stochiacah oder 400 Geviertruthen groß = 42,310 paris. Geviertfuß = 4465 Geviert=Metres = $314\frac{1}{2}$ rheinländ. Geviertruthen = $1\frac{3}{4}$ preuß. Morgen Land = $1241\frac{1}{2}$ wiener Geviertklafter = $\frac{3}{4}$ Jochart.

Tail, Tähl, Tael, Tao, Tole. I. **Rechnungsmünze** in Japan, Indien und China. 1) Zu **Acheen** auf der nordwestlichen Seite der Insel Sumatra rechnet man 4 Pardohs (Pårdaw) oder 16 Mas oder 64 Kopangs (Cupan) auf einen Tail, der einen Werth von 5 thlr. 18 sgr. preuß. = 5 thlr. 8 gr. Conv. = 8 fl. Conv. fl. = 9 fl. 36 kr. Rhein. hat. (Als Handelsgewicht, s. Tale.) 2) Zu **Batavia** rechnet man auf den Tail $1\frac{2}{3}$ Pataka oder 10 Mas oder 40 Cash oder 320 Deut = 4 indische Gulden = 1 thlr. 15 sgr. 4 pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. $9\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 2 fl. $35\frac{1}{2}$ kr. Rhein. 3) In **China** wird der Tole oder Taes oder Tail zu 3 Sicca=Rupien oder 10 Mas (Realen) oder 100 Condryn oder 1000 Li berechnet (s. Leam und Tole). Hier ist er auch aus 16löthigem Silber, $712\frac{4}{7}$ holländ. Aß schwer ($6\frac{11}{19}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark), geprägt worden, mit einem Werthe von 2 thlr. 1 sgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 22 gr. $10\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 2 fl. 55 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 fl. 31 kr. Rhein. 4) In **Japan** wird der Tail ebenfalls, wie der chinesische, in 10 Mas oder 100 Condryn getheilt und ist auch aus 16löthigem Silber geschlagen; sein Gewicht beträgt aber nur 325 holl. Aß ($14\frac{32}{33}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark) und sein Werth 28 sgr. $\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 21 gr. $4\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 fl. 20 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 36 kr. 1 pf. Rhein. 5) Im Reiche **Siam** in Hinterindien rechnet man den Tael zu 4 Tical oder 16 Maß oder 32 Fuangs = 2 thlr. 23 sgr. 1 pf. preuß. = 2 thlr. 15 gr. $3\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 3 fl. $57\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 4 fl. 45 kr. Rhein. — II. **Gold= und Silbergewicht** in denselben Ländern.

Tael, Tail in:	Holländ. Aß.	Grammes.	Preuß. Grän.	Wiener Lth.	Wiener Q.	Wiener Pf.	Wiener Richtpf.
Achem auf Sumatra; Tael von 4 Pardahs oder 16 Mas oder 64 Kopang	$799\frac{4}{5}$	$38\frac{4}{9}$	$47\frac{3}{8}$	2	—	3	$18\frac{2}{3}$
Amboina, niederländ. Insel; Tael von 16 Mas oder 64 Kopang . . . (20 Taels machen 1 Catti.)	$614\frac{2}{5}$	$29\frac{11}{20}$	$36\frac{11}{16}$	1	2	2	$229\frac{3}{5}$
Bantam auf Java; Tael von $2\frac{1}{2}$ Real oder 120 Stüver	1422	$68\frac{13}{40}$	$84\frac{1}{5}$	4	—	2	186
Bendschar (Bendermassing) auf Borneo; Tael von 16 Mas	$827\frac{2}{5}$	$39\frac{3}{4}$	49	2	1	1	70
Borneo; Tähl von 2 Piastern od. Matten	$1047\frac{3}{5}$	$50\frac{1}{3}$	62	2	3	1	$237\frac{1}{2}$
China; Tähl (Lyang) zu 10 Mas (Tsien) oder 100 Condorin (Swin, Fuen) oder 1000 Cash (Li) u. s. w. s. Leam .	$786\frac{5}{8}$	$37\frac{7}{9}$	$46\frac{3}{5}$	2	—	2	$117\frac{2}{3}$
Nach niederländischer Berechnung	$712\frac{4}{5}$	$34\frac{1}{2}$	$42\frac{1}{5}$	1	3	3	64
Jambi auf Sumatra; Tähl zu 16 Mas oder 64 Kopang	517	$24\frac{9}{10}$	$30\frac{3}{5}$	1	1	2	$170\frac{4}{5}$
Japan; Tael von 10 Mas oder 100 Condorin	$782\frac{4}{5}$	$37\frac{3}{5}$	$46\frac{1}{3}$	2	—	2	$72\frac{3}{4}$
Nach niederländischer Berechnung	725	$35\frac{1}{6}$	43	1	3	3	$200\frac{4}{5}$
Makassar auf der Insel Celebes; Tail von 16 Mas oder 64 Kopang; wie in Bendschar							
Malakka; Tail von 16 Mas oder 64 Kopang	967	$46\frac{1}{2}$	$57\frac{1}{4}$	2	2	2	101
Padang auf Sumatra; Tail von 16 Mas oder 700 Rachim	$853\frac{1}{5}$	41	$50\frac{1}{2}$	2	1	1	$103\frac{3}{8}$
Palembang auf Sumatra; Tael von $2\frac{1}{4}$ Real	1280	$61\frac{1}{2}$	$75\frac{7}{9}$	3	2	—	30
Pontiana auf Borneo; Tail von 2 Matten, wie auf Borneo							
Siam in Hinterindien	1216	$58\frac{7}{16}$	72	3	1	1	$79\frac{1}{2}$
Timor; Tail von 10 Mas, wie in Japan	$782\frac{4}{5}$	$37\frac{3}{5}$	$46\frac{1}{3}$	2	—	2	$72\frac{3}{4}$

Taim, 1) Längenmaß in Pegu und Ava in Hinterindien, enthält 18 Palgat, und ist $202\frac{1}{2}$ paris. Linien groß = $\frac{5}{11}$ Metre = 1 Fuß 5 Zoll $5\frac{5}{8}$ Lin. rheinländ. Maß = $\frac{23}{40}$ wiener Elle. 2) türkisches Gewicht, s. Kara.

Takal, Kiat, s. Tical.

Tal, Tale, Tähl. I. **Silbermünze** im hinterindischen Reiche Tunkin, 6 englische Schilling an Werth = 1 thlr. 28 sgr. 6 pf. preuß. = 1 thlr. 20 gr. $6\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 2 fl. 47 kr. Conv. fl. = 3 fl. 10 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein. — II. **Handelsgewicht**, 1) zu **Sincapore** und auf **Prince of Wales Island** in Hinterindien; 16 Tales bilden einen Catti, 1600 einen Pecul und 4800 einen Basar; der Tale hat ein Gewicht von $786\frac{1}{2}$ holländ. Aß = $37\frac{4}{5}$ Gramme = 2 Loth $2\frac{1}{3}$ Qtchn. preuß. = 2 Loth $\frac{5}{8}$ Quent wiener Gewicht. 2) Auf der Insel **Sumatra** im Reiche Acheen machen 5 Tals einen Bunkal, 100 einen Catti und 20,000 einen Bahar. Der Tal enthält 2 Pagoden oder 16 Mas oder 64 Copangs und hat ein Gewicht von 200 holl. Aß = $9\frac{3}{5}$ Gramme = $2\frac{7}{11}$ preuß. Qtchn. = $2\frac{1}{2}$ wiener Quent.

Talaro, Talera, Tallero, polnischer Thaler in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{12}$ Stücken, werden zu 6 Gulden oder 30 Szostack oder 180 Groschen oder 540 Schilling oder 1800 Denari oder 3240 Pfennigen berechnet. 3 Thaler machen einen Dukaten. Die ganzen Thalerstücke oder 6-Guldenstücke sind aus 11löthigem Silber ($14\frac{1}{12}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark) geschlagen und haben einen Werth von 29 sgr. $7\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 22 gr. 7 pf. Conv. = 1 fl. 24 kr. 3 pf. Conv. fl. = 1 fl. 41 kr. 3 pf. Rhein. Verhältnißmäßige Werthe haben die aus $9\frac{1}{2}$löthigem Silber ($42\frac{1}{2}$ Stück aus der feinen cölnischen

Mark geschlagenen) 2-Gulden- oder 8-Groschenstücke und die aus 8löthigem Silber (84½ aus der Mark) geprägten Gulden- oder 4-Groschenstücke. (s. Gulden III. 1.)

Tall, Toll, wird zu Königsberg in Preußen ½ Stück Leinengarn von 20 Gebinden genannt.

Tallaro, Tallero, Silbermünze in einigen Gegenden Italiens. 1) Zu Mantua hat ein alter aus 12löthigem Silber geprägter Tallaro (14½ Stück aus der feinen cölnischen Mark) einen Werth von 14½ mantuanische Lire = 4 Lire austriace 24 Centesimi = 29 sgr. 8½ pf. preuß. = 22 gr. 7⅘ pf. Conv. = 1 fl. 25 kr. Conv. fl. = 1 fl. 41 kr. 3⅐ pf. Rhein. 2) In Ragusa, s. Vislino. 3) Im Großherzogthum Toscana ist der aus 13⅓löthigem Silber geprägte Tallaro (10$\frac{6}{17}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark) = 6 Liren = 9 Paoli = 1 thlr. 10 sgr. 7 pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. 11 pf. Conv. = 1 fl. 56 kr. Conv. fl. = 2 fl. 19 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 4) Zu Venedig hat man seit dem Jahre 1756 für den levantischen Handel, ganze, halbe, Viertel- und Achtel-Talleri aus 13 Loth 17½ Grän feinem Silber (9$\frac{1}{20}$ Stück ganze Talleri aus der feinen cölnischen Mark) geprägt, an Werth = 10 Lire = 1 thlr. 12 sgr. 3 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. 2⅕ pf. Conv. = 2 fl. 2⅖ pf. Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. 3$\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 5) Im Veltlin im Mailändischen rechnet man zu einem Tallero 6 Scudi oder 30 Parpajole oder 90 Bluzger oder 120 Soldi.

Tanga, Tanck, portugiesische Rechnungsmünze zu Goa in Ostindien; 1⅗ Tanga macht einen Larin, 5 eine Perda oder Xerasin und 16 eine Santeme. Eine Tanga enthält 5 Vintin oder 60 Rees oder 75 Bazarucas und hat einen Werth 1) nach goascher Währung von 2 sgr. 4½ pf. preuß. = 1 gr. 9¾ pf. Conv. = 6 kr. 3⅐ pf. Conv. fl. = 8 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.; 2) nach lissabonner Währung von 3 sgr. preuß. = 2 gr. 3⅜ pf. Conv. = 8 kr. 2$\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 10 kr. 1⅐ pf. Rhein.

Tansa, Tansaz, tatarische Silbermünze in der Bucharei, an Werth = 10½ sgr. preuß. = 8 gr. Conv. = ½ fl. Conv. fl. = 36 kr. Rhein.

Tao, s. Tail.

Tare, Tou-Cani, kupferne Scheidemünze auf der Küste Malabar in Ostindien. Zu einem Fanon gehören 16 Tare, und der Werth eines Tare beträgt ⅔ pf. preuß. = ½ pf. Conv. = ⅝ pf. Conv. fl. = $\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Targa, Tarja, Rechnungsmünze im spanischen Königreich Navarra, wird zu 1⅓ Grosos oder 4 Ochavos oder 8 Maravedis oder 16 Cornados berechnet = 142$\frac{2}{9}$ castilianischen Dineros = 1½ sgr. preuß. = 1 gr. 1½ pf. Conv. = 4 kr. 1⅐ pf. Conv. fl. = 5 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Zu einem navarrischen Real gehören 4½, zu einer Libra 7½, und zu einem Ducado 49 Tarjas.

Taro, Tarino, Scheidemünze auf der Insel Malta und im Königreich beider Sicilien. 1) Auf der Insel Malta rechnet man 30 Tari auf eine Oncia, 12 Tari auf einen Scudo und 20 Grani auf einen Taro. Man hat hier einfache, doppelte, 4- und 6fache Taristücke aus 12löthigem Silber; auch halbe und Viertel-Taristücke aus 13 Loth 16 Grän feinem Silber. Von den einfachen gehen 283⅜ Stück, und von den 6fachen 47¼ Stück auf die feine cölnische Mark. Erstere haben einen Werth von 2 Carolini oder 20 Grani oder 120 Piccioli = 1 sgr. 5½ pf. preuß. = 1 gr. 1½ pf. Conv. = 4 kr. ⅔ pf. Conv. fl. = 5 kr. Rhein. 2) In Neapel wurden bis zur Mitte des vergangenen Jahrhunderts Tari geprägt, die zu 24 Grani aus 14 Loth 8 bis 10 Grän feinem Silber (51⅓ bis 60 Stück aus der feinen cölnischen Mark) und Tari zu 20 Grani aus 13 Loth 5 Grän feinem Silber (62⅛ Stück aus der cölnischen

Mark). Letztere sind an Werth = 6 sgr. 8 pf. preuß. = 5 gr. $\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 19 kr. Conv. fl. = 22 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Ein Taro von 24 Grani ($51\frac{1}{3}$ Stück aus der cölnischen Mark) hat einen Werth von 8 sgr. $2\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 6 gr. $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 23 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 28 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Alte Tari von 26 Grani aus $14\frac{1}{2}$löthigem Silber, mit dem goldenen Vlies im Gepräge, aus dem 17ten Jahrhundert ($45\frac{2}{3}$ Stück aus der cölnischen Mark), sind an Werth = 9 sgr. preuß. = 6 gr. $10\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 25 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 30 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 3) Auf der Insel Sicilien rechnete man vor Einführung der neapolitanischen Ducati zu 100 Bajocchi im Jahre 1818, allein nach Oncien von 30, Scudi von 12 Tari, und den Taro zu 20 Grani oder 120 Piccioli = 3 sgr. $4\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 2 gr. 7 pf. Conv. = 9 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 11 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Die einfachen und halben Taristücke sind aus 13 Loth 4 Grän feinem Silber ($123\frac{1}{4}$ und $246\frac{1}{2}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark) geschlagen.

Tarolo, türkischer Piaster, s. Piaster A. 12.

Tarre, s. Tare.

Tarri, Getreidemaß im nordafrikanischen Staate Algier, wo 16 Tarris zu einem Caffise gehören. Ein Tarri ist 1219 englische oder 1007 paris. Kubikzoll groß = 20 Litres = $5\frac{4}{5}$ preuß. Metze = $41\frac{5}{8}$ wiener Becher.

Tarrima, Silberbarren in Tibet, an Werth 112 bis 125 thlr. nach dem verschiedenen Gewicht.

Tary, Gewicht auf der Küste Coromandel in Ostindien, enthält 2 Tukos oder 12 Seyras oder 100 Paloins oder 6000 Pagoden = 69,456 holländ. Aß = 3336 Grammes = $7\frac{1}{8}$ preuß. Pfund = 6 Pfund 3 Loth wien. Gewicht.

Tatami, japanische Elle, s. Ink.

Tausend. Bei Waaren, die gezählt werden, unterscheidet man zu Frankfurt a. M., Hamburg u. a. O. Großtausend, von 10 großen Hunderten oder 1200 Stück und Kleintausend von 1000 Stück. In Kopenhagen gehören zum Großtausend 1200 Stück oder 20 Schock = 30 Zimmer = 60 Snese = 120 Decher = 100 Groß; und in Stettin in dem Handel mit Holz, 280 Kubikfuß Kiefern-Balken, 260 Kubikfuß Eichen-Schiffbauholz, 5 Schock Franzholz, 10 Schock Klappholz, 20 Schock Pipenstäbe, 30 Schock Orhoftstäbe, 40 Schock Tonnenstäbe und 60 bis 120 Schock Bodenstäbe.

Tavola, italienisches Flächenmaß. 1) Zu Bergamo in der österreichischen Lombardei bilden 24 Tavole eine Pertica, und die Tavola von 4 Geviert-Cavezzi oder 144 Geviertfuß, ist $259\frac{1}{2}\frac{2}{5}$ paris. Geviertfuß = $27\frac{2}{5}$ Gev.-Metre = $277\frac{3}{5}$ rheinländ. Geviertfuß oder nahe an 2 Geviertruthen = $7\frac{13}{16}$ wiener Geviertklafter. 2) Zu Padua daselbst, machen ebenfalls 4 Cavezzi oder 144 Geviertfuß eine Tavola, und 840 Tavole einen Campo. Die Tavola ist $243\frac{1}{2}$ paris. Geviertfuß groß = $25\frac{7}{10}$ Geviertmetre = $260\frac{5}{8}$ rheinländ. Geviertfuß oder $1\frac{3}{3}\frac{2}{6}$ Geviertruthe = $7\frac{1}{4}$ wiener Geviertklafter. 3) In Padua bilden 12 Tavole einen Staro und 72 eine Biolca; die Tavola enthält 4 Geviertpertice = $679\frac{1}{4}$ paris. Geviertfuß = $71\frac{3}{5}$ Geviertmetre = $726\frac{7}{8}$ rheinländ. Geviertfuß oder $5\frac{1}{24}$ Geviertruthe = $118\frac{1}{6}$ wiener Geviertklafter. 4) Zu Turin und in Piemont kommen 100 Tavole auf eine Giornata und eine Tavola ist 4 Geviert-Trabucci groß = $360\frac{1}{8}$ par. Geviertfuß = 38 Gev.-Metres = $385\frac{1}{3}$ rheinländ. Geviertfuß oder $2\frac{2}{3}$ Geviertruthen = $10\frac{3}{5}$ wiener Geviertklafter. 5) Zu Venedig, s. Pertica. 6) Zu Verona im österreichisch-venetianischen Gubernium gehören 30 Tavole oder Geviert-Pertice zu einer Vaneza und 720 zu einem Campo (Acker). Die Tavola ist $39\frac{1}{5}$ paris. Geviert-

fuß groß = 4⅛ Geviertmetre = 42⅞ rheinländ. Geviertfuß = 1⅐ wiener Geviertklafter.

Tayel, s. Tail.

Tchin, chinesisches Goldgewicht von 10 Jai oder 100 Miao oder 1000 Mo oder 10,000 Tsiun oder 100,000 Sun. Zu einem Li Gold gehören 10,000 Tchins, und ein Tchin ist $\frac{1}{12900}$ holl. Aß schwer.

Teccale, Tekali, s. Tical.

Telle, 1) s. Tail. 2) In Japan eine Schnur mit 600 Cashes = 3½ holländ. Gulden = 2 thlr. preuß. = 1 thlr. 22 gr. Conv. = 2 fl. 52 kr. Conv. fl. = 3 fl. 26 kr. Rhein.

Teman, Flüssigkeitsmaß in Arabien, enthält 10 Menecdas = 720 paris. Kubikzoll = 14¼ Litre = 12½ preuß. Quart = 9⅞ wiener Maß.

Tenici, griechische Münze, der fünfte Theil einer Minerva = 8 sgr. 5⅝ pf. preuß. = 6 gr. 3 pf. Conv. = 24 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 28 kr. 3$\frac{5}{7}$ pf. Rhn.

Termino, Perlen- und Edelsteingewicht im nordafrikanischen Freistaate Tunis; 80 Termini bilden eine Oncia und ein Termino ist im Gewicht = 8⅕ holländ. Aß = ⅖ Gramme = 1 Karat 3⅜ Grän preuß. = 1 Karat 3$\frac{13}{20}$ Grän wiener Gewicht.

Tertie, der 60ste Theil einer Sexagesimal-Sekunde oder der 100ste Theil einer Decimal-Sekunde.

Teston, alte französische Silbermünze, anfänglich 10, später 15 Sou an Werth, s. Sol.

Testone, Toston, Tostum, portugiesische Rechnungs- und Silbermünze; 4 Testones machen einen alten Crusado, 4⅘ einen neuen Crusado und 10 ein Millerees. Der Testone enthält 2½ Reales oder 5 Vintins oder 100 Rees oder 600 Ceitis und ist in ganzen und halben Testones aus 14 Loth 3⅗ Grän feinem Silber geprägt worden. Ganze Testones (84$\frac{7}{10}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark) haben einen Werth von 4 sgr. 11½ pf. preuß. = 3 gr. 9$\frac{2}{9}$ pf. Conv. = 14 kr. ⅔ pf. Conv. fl. = 17 kr. Rhein.; halbe Testones (176⅖ Stück aus der cölnischen Mark) sind an Werth = 2 sgr. 4½ pf. preuß. = 1 gr. 9$\frac{7}{10}$ pf. Conv. = 6 kr. 3⅐ pf. Conv. fl. = 7 kr. 2$\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Testono, Testone, Silbermünze in Mittelitalien. 1) In **Rom** gehören 3⅓ Testoni zu einem Scudo romano, und ein Testono aus 14⅔löthigem Silber (31¾ Stück aus der feinen cölnischen Mark) hat einen Werth von 1½ Papeti oder 3 Paoli oder 4 Carlini oder 30 Bajocchi = 13 sgr. 2⅚ pf. preuß. = 10 gr. 1 pf. Conv. = 37 kr. 3$\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 45 kr. 1$\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 2) Im Großherzogthum **Toscana** ist der Testono von 2 Lire oder 3 Paoli oder 24 Crazie oder 40 Soldi oder 120 Quattrini oder 480 Denari aus 14 Loth 4 Grän feinem Silber (31¾ Stück aus der feinen cölnischen Mark) geprägt, und hat einen gleichen Werth wie der Testono zu Rom. Zu einem Tallaro gehören 3 und zu einem Francescono 3⅓ Testoni.

Te-tsien, Canton Seni, Zschoß, chinesische Scheidemünze aus Messing, von 1¼ Tong-tsien oder Li (s. d.). Zu einem Condryn gehören 7½ Te-tsien, zu einem Mas 75 und zu einem Leang 750. Ein Te-tsien wird zu 1¼ Cash = $\frac{6}{11}$ pf. preuß. = $\frac{5}{11}$ pf. Conv. = ½ pf. Conv. fl. = ⅗ pf. Rhein. berechnet.

Thaler. Diesen Namen erhalten im Allgemeinen alle Silbermünzen, welche mehr als 1 Loth an Gewicht haben. Man unterscheidet **Albertsthaler, brabanter Thaler, Courantthaler, holländischer Thaler, Frauenthaler, Kronenthaler, Laubthaler, neue Thaler, polnischer Thaler, spanischer Thaler** oder **Matten, Speciesthaler,**

Wechselthaler u. a. (s. d.). Außer den ausgeprägten Thalern, gebraucht man auch diese Benennung zur Bezeichnung von Rechnungsmünzen. An folgenden Orten rechnet man nach Thalern, und theilt sie auf die beigesetzte Art.

Thaler in:	Preuß.			Convent.			20-Guldenfuß			24-Guldenfuß		
	thl	sg.	pf.	thl	gr	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Altona, a. Speciesthaler (s. d.).												
b. Courantthaler od. $2\frac{2}{3}$ Mrk. Spec. oder 3 Mark. Cour. oder $38\frac{2}{5}$ Schill. Spec. oder 48 Schill. Courant oder $460\frac{4}{5}$ Pfennige Spec. oder 576 Pfenn. Cour. . . .	1	6	4	1	3	8	1	43	$3\frac{2}{7}$	2	4	$3\frac{2}{7}$
Amboina, Thaler von 8 Schilling oder 12 Dubbeltjes oder 48 Stüber oder 192 Deuts	1	5	$9\frac{1}{2}$	1	3	$2\frac{1}{2}$	1	42	1	2	2	3
Amsterdam, a. holländ. Thaler, Courant Thaler von $1\frac{11}{14}$ Goldgulden oder $2\frac{1}{2}$ holländ. Gulden od. $8\frac{1}{3}$ Schilling Vlämisch oder 50 Stüver oder 100 Groot Vläm od. 800 Pfennige Rechnungsmünze .	1	13	$\frac{2}{10}$	1	8	10	2	3	$\frac{2}{7}$	2	27	$2\frac{5}{7}$
Alter Thaler aus 13 Loth 16 Grän feinem Silber, $9\frac{3}{5}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark . .	1	13	9	1	9	3	2	5	—	2	30	—
b. Brabanter Thaler, s. d.												
c. Löwen-Thaler, s. d.												
Anhaltsche Fürstenthümer, Conventionsthaler zu 24 gr. oder 288 pf.	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Antwerpen, Thaler, s. Patacon.												
Augsburg, Reichsthaler von $1\frac{1}{2}$ Gulden oder $22\frac{1}{2}$ Batzen oder 30 Kaisergroschen oder 90 Kreuzern oder 360 Pfennigen.												
a. in Waarenzahlung, nach dem 24-Guldenfuß	—	26	3	—	20	—	1	15	—	1	30	—
b. in Wechselzahlung nach dem 20-Guldenfuß	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
c. in Giro-Geld	1	10	—	1	6	$5\frac{7}{12}$	1	54	$1\frac{1}{7}$	2	17	$\frac{4}{7}$
Baden, wie Carlsruhe.												
Baiern, wie München.												
Basel, Neuthaler von 40 Batzen oder 400 Rappen	1	15	6	1	10	8	2	10	—	2	36	—
Thaler von 2 Gulden oder 3 Livres oder 30 Batzen oder 120 Kreuzer, aus 13löthigem Silber, $12\frac{3}{10}$ Stück aus der feinen cöln. Mark . .	1	4	$1\frac{2}{5}$	1	2	—	1	37	2	1	57	—
Bergen in Norwegen, s. Speciesthaler.												
Berlin, preußischer Thaler, Reichsthaler von 30 sgr. oder 360 pf. aus 12löthigem Silber, 14 aus der feinen cölnischen Mark . . .	1	—	—	—	22	$10\frac{1}{4}$	1	25	$2\frac{6}{7}$	1	42	$3\frac{3}{7}$
Bern, neuer Thaler zu 4 Franken oder 40 Batzen oder 400 Rappen . .	1	17	$3\frac{3}{4}$	1	12	$\frac{1}{2}$	2	15	$\frac{4}{7}$	2	42	$\frac{6}{7}$
Böhmen, wie Prag.												
Botzen in Tyrol, Speciesthaler zu 2 fl. 6 kr., s. Speciesthaler.												
Braunschweig, Reichsthaler von 36 Mariengroschen oder 24 gute Groschen oder 288 Pfenn. . . .	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Bremen, Reichsthaler von $2\frac{1}{4}$ bremer Mark od. 6 Kopfstücken od. 16 Dütt-												

Thaler in:	Preuß. thl	sg.	pf.	Convent. thl	gr	pf.	20-Guldenfuß fl.	kr.	pf.	24-Guldenfuß fl.	kr.	pf.
gen oder 18 Flinrich oder 48 Schilling od. 72 Groot od. 360 Schwaar	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Caracas, Thaler von $\frac{1}{16}$ Dublon oder 8 Realen od. 1 Peso od. 100 Cent	1	14	$\frac{1}{2}$	1	9	$6\frac{2}{3}$	2	8	1	2	34	—
Carlsruhe, Kronenthaler und Speciesthaler, s. d.												
Cassel in Kurhessen, Speciesthaler, s. d. Reichsthaler zu $1\frac{1}{2}$ Gulden oder 24 Groschen oder 32 Albus oder 36 Mariengr. oder 90 kr. oder 288 pf. oder 384 Heller	1	1	6	1		—	1	30	—	1	48	—
Cleve und Düsseldorf, preuß. Thaler, wie Berlin; Reichsthaler von $1\frac{1}{2}$ fl. oder 60 Stüver	1	1	6	1		—	1	30	—	1	48	—
Coburg-Gotha, Reichsthaler von $1\frac{1}{2}$ fränk. Gulden od. $1\frac{1}{2}$ Conv. fl. od. 18 schwere Batzen oder $22\frac{1}{2}$ leichte Batzen oder 24 gr. oder 90 kr. od. 360 pf.	1	1	6	1	-	—	1	30	—	1	48	—
Speciesthaler zu $2\frac{2}{5}$ fl. oder 28 Batzen 4 kr.	1	12	—	1	8	—	2	—	—	2	24	—
Cöln am Rhein, preuß. Thaler zu 30 sgr. od. 360 pf. od. 100 Centimen	1	—	—	—	22	$10\frac{1}{4}$	1	25	$2\frac{6}{7}$	1	42	$3\frac{3}{7}$
Columbien, Thaler von 100 Cent .	1	9	2	1	5	$9\frac{3}{4}$	1	51	$2\frac{3}{7}$	2	13	1
Copenhagen und Dänemark, Reichsthaler zu 6 Mark oder 96 Schilling,												
in Species aus 14löthigem Silber	1	15	1	1	10	$4\frac{1}{5}$	2	8	$3\frac{2}{7}$	2	34	$2\frac{2}{7}$
in sundischer Münzwährung . .	1	14	2	1	9	$7\frac{4}{5}$	2	6	$1\frac{5}{7}$	2	31	$1\frac{5}{7}$
in Kronvaluta	1	9	3	1	5	$10\frac{7}{8}$	1	52	$\frac{4}{7}$	2	14	$2\frac{2}{7}$
in dänischem Courant . . .	1	6	$11\frac{1}{3}$	1	4	$1\frac{3}{4}$	1	45	$2\frac{2}{7}$	2	6	$2\frac{5}{7}$
Curland, s. Albertsthaler.												
Danzig, preuß. Thaler, wie Berlin.												
Alter Thaler zu 3 Gulden oder 18 Tympfe od. 90 gr. od. 270 Schilling oder 1620 pf.	—	29	$7\frac{7}{10}$	—	22	$6\frac{4}{5}$	1	24	$2\frac{2}{7}$	1	41	$2\frac{4}{7}$
Darmstadt, Thaler zu $1\frac{1}{2}$ Gulden oder $22\frac{1}{2}$ Batzen, wie Frankfurt, nur wird bei Zöllen der preuß. Thaler zu $1\frac{3}{4}$ Gulden angenommen.												
Dresden, wie in Leipzig.												
Düsseldorf, wie Cleve.												
Bergischer Thaler zu 102 Stüver .	—	25	—	-	19	$\frac{1}{3}$	1	11	$1\frac{5}{7}$	1	25	$2\frac{6}{7}$
Emden, Thaler zu 27 Schaf oder 54 Stüver oder 540 Witten . .	1	—	—		22	$10\frac{1}{4}$	1	25	$2\frac{6}{7}$	1	42	$3\frac{3}{7}$
Frankfurt a. M., Reichsthaler zu $1\frac{1}{2}$ Gulden oder $4\frac{1}{2}$ Kopfstück oder $22\frac{1}{2}$ Batzen oder 30 Kaisergroschen oder Schilling oder 45 Albus oder 90 kr. oder 360 pf. in Courant . .	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
im Kleinhandel	—	26	3	—	20	—	1	15	—	1	30	—
Genf, Kronenthaler, Speciesthaler und Laubthaler, s. d. und Patagon.												
Neue Thaler zu $12\frac{3}{4}$ Gulden od. 153 Sols oder 1830 Deniers Münze, aus 14löthigem Silber ($8\frac{4}{5}$ Stück aus der cöln. feinen Mark.) . .	1	17	$8\frac{3}{5}$	1	12	$4\frac{1}{5}$	2	16	$1\frac{2}{7}$	2	43	$2\frac{3}{7}$
Halbe neue Thaler aus 14 Loth 4 Grän feinem Silber ($17\frac{2}{3}$ Stück aus der feinen cöln. Mark.) . .		23	$9\frac{1}{3}$	—	18	$1\frac{4}{9}$	1	8	—	1	21	$2\frac{1}{7}$
Gera, wie Reußische Fürstenthümer.												

Thaler in:	Preuß. thl	sg.	pf.	Convent. thl	gr	pf.	20-Guldenfuß fl.	kr.	pf.	24-Guldenfuß fl.	kr.	pf.
Hamburg, Reichsthaler zu 3 Mark od. 8 Schilling vlämisch oder 48 Schilling lübisch oder 576 pf.												
in Bancogeld	1	15	$4\frac{7}{8}$	1	10	$7\frac{1}{8}$	2	9	3	2	35	3
in Courant	1	7	$\frac{7}{10}$	1	4	$2\frac{4}{5}$	1	45	$3\frac{4}{7}$	2	7	—
Wechselthaler, s. Wechselgeld.												
Hannover, Speciesthaler, s. d.												
Thaler zu 24 gr. oder 288 pf. .	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Thaler Cassengeld zu 24 gr. . .	1	5	—	1	2	8	1	40	—	2	—	—
Helsingör, Reichsthaler zu 4 Ort oder 24 Schilling dänisch oder 48 Schilling lübisch oder Stüver, wie in Copenhagen.												
Jever, Reichsthaler zu 72 Groot .	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Leipzig, Reichsthaler zu $1\frac{1}{2}$ Gulden od. 24 gr. oder 288 pf.	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Lippe, Reichsthaler zu 24 gr. oder 36 Mariengroschen oder 288 pf. .	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Lübeck, Reichsthaler zu 3 Mark oder 48 Schilling od 576 pf., aus 12-löthigem Silber, $11\frac{1}{3}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark . .	1	7	$\frac{4}{5}$	1	4	$2\frac{4}{5}$	1	45	$3\frac{4}{7}$	2	7	—
Speciesthaler, s. d.												
Lüttich, Thaler, s. Patagon.												
Madrid, spanischer Thaler, Matte, s. Peso												
Mecklenburg, wie in Rostock.												
München, Kronenthaler und Speciesthaler, s. d.												
Baierische Thaler aus $13\frac{1}{6}$löthigem Silber, $10\frac{3}{20}$ Stück aus der fein. cölnischen Mark	1	10	$2\frac{3}{4}$	1	6	$7\frac{7}{9}$	1	55	—	2	18	—
Neufchatel, Ecu od. Thaler zu 2 Livres tournois od. 5 Livres Lausannois od. $6\frac{2}{3}$ Livres Vienoises od. 20 Batzen od. 40 Sols tournois od. 60 Gros od 100 Sols faibles od 480 neufchateller Deniers od. 360 lausanner Deniers, ist aus $13\frac{2}{3}$löthigem Silber $9\frac{7}{8}$ Stück aus der feinen cöln. Mark geprägt	1	12	$8\frac{3}{5}$	1	8	$6\frac{1}{2}$	2	2	—	2	26	2
Laubthaler zu 4 Livres, s. Laubthaler.												
Niederlande, wie Amsterdam.												
Nürnberg, wie Frankfurt und München.												
Oesterreich, wie Wien.												
Oldenburg, Reichsthaler zu 72 Groot od. 360 Schwaar od. 1620 Ortjes;												
in Cassageld . . .	1	5	—	1	2	8	1	40	—	2	—	—
in grobem Courant . .	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
in kleinem Courant . .	—	28	$11\frac{5}{9}$	—	22	$\frac{4}{5}$	1	22	$3\frac{1}{7}$	1	39	$1\frac{2}{7}$
Osnabrück, Thaler zu 21 Schilling od. 24 gr. od. 36 Mariengr. od. 252 pf.	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Polen, wie in Warschau.												
Prag, Thaler zu $1\frac{2}{7}$ Schock od. $1\frac{1}{2}$ Gulden od. 30 Böhmen od. $38\frac{4}{7}$ Weißgroschen od. 90 kr. od. 120 Gröschel oder 270 Weißpfennige oder 360 pf.	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Preußen, wie in Berlin.												
Reußische Fürstenthümer, Speciestha-												

Thaler in:	Preuß. thl	sg	pf.	Convent. thl	gr	pf.	20-Guldenfuß fl.	kr.	pf.	24-Guldenfuß fl.	kr.	pf.
ler zu 35 gr. (im Handel auch zu 36 gr.) oder 420 pf., nach dem 22-Guldenfuß	1	12	—	1	8	—	2	—	—	2	24	—
Reichsthaler zu 24 gr. od. 288 pf. .	—	29	$7\frac{1}{7}$	—	22	7	1	24	2	1	41	2
Riga, Albertsthaler, s. d.												
Rostock, Reichsthaler zu $1\frac{1}{2}$ Gulden od. 3 Mark od. 24 gr. od. 48 Schilling od. 576 pf.	1	7	$\frac{3}{5}$	1	4	$2\frac{4}{5}$	1	45	$3\frac{4}{7}$	2	7	—
Spanische Thaler, Piaster, s. Peso duro.												
Stockholm und Schweden, Species-Reichsthaler, s. Speciesthaler V. und Daler.												
Stralsund, Thaler wie Berlin.												
Alter vorpommerscher Reichsthaler zu 2 Gulden oder 48 Schilling oder 576 pf.	1	4	1	1	1	$11\frac{3}{5}$	1	37	$1\frac{4}{7}$	1	56	$3\frac{3}{7}$
Unterwalden und Waadtland, Neuthaler zu 3 Gulden od. 48 Batzen od. 120 Schilling	1	18	$6\frac{4}{5}$	1	13	—	2	18	3	2	46	2
Warschau, Thaler, Tallero, zu 6 Gulden od. 30 Szostak od. 180 gr. od. 540 Schilling od. 3240 pf. Rechnungsgeld	1	—	—	—	22	$10\frac{1}{4}$	1	25	$2\frac{6}{7}$	1	42	$3\frac{3}{7}$
Aus 11löthigem Silber geprägte Thaler, $14\frac{1}{12}$ Stück aus der cöln. Mark	—	29	$7\frac{7}{10}$	—	22	$6\frac{4}{5}$	1	24	$2\frac{2}{7}$	1	41	$2\frac{4}{7}$
Speciesthaler, s. d.												
Wien, Speciesthaler, s. d.												
Reichsthaler zu $1\frac{1}{2}$ Gulden od. 12 Schilling od. 30 Kaisergroschen od. 90 kr. od. 120 Gröschel od. 360 pf. od. 720 Heller . . .	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Oesterreichischer Speciesthaler seit 1800, aus 13 Loth $2\frac{2}{5}$ Grän feinem Silber, $10\frac{3}{20}$ Stück aus der feinen cöln. Mark	1	11	$4\frac{1}{2}$	1	6	$8\frac{1}{3}$	1	58	1	2	21	$3\frac{3}{7}$
Würtemberg, Speciesthaler, s. d.												
Zürich, Speciesthaler zu 2 Gulden, s. Speciesthaler VI.												
Thaler zu $1\frac{1}{2}$ Gulden od. 60 Schilling od. 90 kr.	—	23	$7\frac{1}{2}$	—	21	$9\frac{3}{4}$	1	21	3	1	33	$\frac{4}{7}$

Thas, Längenmaß in der Provinz Pegu im birmanischen Reiche, in Hinterindien ist 1512 pariser Linien lang = $3\frac{2}{5}$ Metre = 10 Fuß 10 Zoll 5 Lin. rheinländ. Maß = $4\frac{7}{10}$ wiener Elle.

Thomas-Pagode, s. Pagode.

Tibero, Getreidemaß im nordafrikanischen Staate Tripoli; 20 Tiberi bilden einen Caffise, und ein Tibero ist 823 paris. Kubikzoll groß = $16\frac{3}{10}$ Litre = $4\frac{1}{4}$ preuß. Metze = 34 wiener Becher.

Tibose nennt man in Ostindien die Doppel-Rupien, welche also den doppelten Werth der einfachen Silber-Rupien haben, s. Rupie.

Tical, Tikal, Tekali, Kiat. I. Silbermünze in Hinterindien. 1) In Ava gehören zum Tikal oder Takal 4 Math oder 8 Mu oder 16 Tubbi, und 100 Takal bilden einen Viß. Der Takal hat denselben Werth wie in Siam. 2) In Pegu wird der Tikal in 16 Toques getheilt und hat einen Werth von 27 sgr. $7\frac{4}{7}$ pf. preuß. = 21 gr. Conv. = 1 fl. 19 kr. Conv. fl. = 1 fl. 34 kr. 3 pf. Rhein. 3) In Siam gehören 4 Tikal zu einem Tail,

und ein Tikal enthält 4 Mas oder Mayon = 8 Fuang = 100 Cash aus Kupfer. Er ist aus 15löthigem Silber geprägt, $17\frac{1}{16}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark, und hat einen Werth von 24 sgr. $7\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 18 gr. $9\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 fl. 10 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 24 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. — II. Gold- und Silbergewicht in denselben Ländern. 1) In Pegu hat der Tikal von 4 Mayon oder 16 Toques ein Gewicht von 320 holländ. Aß = $15\frac{3}{8}$ Gramme = $18\frac{12}{20}$ preuß. Grän = 3 Quent 2 Pfennig $7\frac{3}{7}$ Richttheile wiener Gewicht. $12\frac{1}{2}$ Ticals machen einen Abucco und 25 einen Agito. 2) In Siam ist der Tical = $\frac{1}{4}$ Tail = 304 holländ. Aß = $14\frac{3}{5}$ Gramme = 18 preuß. Grän = 3 Quent 1 Pfennig 84 Richttheile wiener Gewicht.

Tierce, Weinmaß in England; $1\frac{1}{2}$ Tierce machen einen Hogshead, 2 einen Punchion, 3 eine Pipe und 6 einen Tun. Die Tierce enthält $1\frac{1}{3}$ Barrel oder $2\frac{2}{3}$ Kilderkin oder 42 Gallons oder 84 Pottles oder 168 Quarts oder 336 Pints und ist $9616\frac{5}{7}$ paris. Kubikzoll groß = $180\frac{4}{7}$ Litre = 2 Eimer $46\frac{2}{5}$ Quart preuß. = 3 Eimer $11\frac{5}{8}$ Maß wiener Maß.

Tierçon, Tierze, 1) altes französisches Weinmaß von $\frac{1}{3}$ Muid = $\frac{2}{3}$ Feuillette = $1\frac{1}{3}$ Quartant = 12 Setiers = 96 Pintes ist $4507\frac{1}{5}$ paris. Kubikzoll groß = $89\frac{1}{3}$ Litre = 1 Eimer 18 Quart preuß. = 1 Eimer $21\frac{3}{8}$ Maß wien. Weinmaß. 2) In Bordeaux machen $1\frac{1}{2}$ Tierçons eine Barrique (Orhoft) und 6 ein Tonneau Wein oder Honig. Das Tierçon wird in $21\frac{1}{3}$ Veltes (Viertel) oder $73\frac{1}{3}$ Pott getheilt und ist $7664\frac{1}{4}$ paris. Kubikzoll groß = $151\frac{9}{10}$ Litre = 2 Eimer $12\frac{7}{5}$ preuß. Quart = 2 Eimer $24\frac{7}{8}$ wiener Maß. 3) In Riga berechnet man das Tierçon Franzwein und Essig zu 120 Stof und 4) in Warschau zu 40 Garniec. 5) s. Tierze und Tierce.

Tierze, Tierce, Tierzon, Weinmaß 1) in Dänemark zu Copenhagen u. a. O., wo $1\frac{1}{2}$ Tierze ein Orhoft, 3 eine Pipe, und 6 ein Faß machen. Eine Tierze von 4 Ankern oder 155 Pott oder 620 Päle, ist $7548\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß = $149\frac{3}{5}$ Litre = 2 Eimer $10\frac{3}{4}$ preuß. Quart = 2 Eimer $23\frac{1}{4}$ wiener Maß. 2) In Hamburg rechnet man zu einem Faß Wein 6 Tierzen und zu einem Orhoft $1\frac{1}{2}$ Tierze. Bei Wein aus Bordeaux hält die Tierze 41 bis 43 Stübchen, oder im Durchschnitt 42 Stübchen oder 84 Kannen oder 168 Quartier oder 336 Oeßel und ist $7664\frac{1}{4}$ paris. Kubikzoll groß, wie das Tierçon in Bordeaux, s. Tierçon 2.

Tigo-gin, japanische Silbermünze, s. Itaganne.

Tikal, s. Tical.

Timbang, ostindisches Gewicht zu Batavia, um im Kleinhandel Reiß und Getreide abzuwägen. Der Timbang enthält 2 Amats oder 7 Kulack oder 5 Peculs oder 10 Sack und hat ein Gewicht von 295,360 Grammes = 5 Ctnr. $81\frac{1}{4}$ Pfund preuß. = 5 Ctnr. $22\frac{1}{2}$ Pfund wiener Gewicht.

Timber, s. Zimmer.

Timmin, Timmios, kleine türkische Silbermünze, auf den Inseln des Archipelagus, von dem Werthe eines Jarimlick, s. d.

Timpf, s. Tympf.

Tipree, Tiprih, Gewicht zum Abwägen des Getreides und Reißes in der ostindischen Provinz Bombay. 2 Tiprihs bilden einen Seer, 15 einen Adowlie, 300 einen Parah, 1850 einen Candy und 7400 einen Morah. In einigen Gegenden gehören 2 Tiprihs zu einem Seer, 48 zu einem Adowlie, 128 zu einem Parah und 1024 zu einem Candy. Der Tipree ist im Gewicht = $3303\frac{3}{4}$ holländ. Aß = $158\frac{3}{4}$ Gramme = 10 Loth $3\frac{1}{2}$ Qtchn. preuß. = 9 Loth $\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht.

Tocke, Rechnungsmünze auf der Westküste Afrika's, hat einen Werth

von 8 Gallinen oder 40 Cauris = 1 sgr. preuß. = 9⅓ pf. Conv. = 2 kr. 3⅔ pf. Conv. fl. = 3½ kr. Rhein. Zu einem Cabes gehören 100 Tockes.

Tod, Wollgewicht in England; 4 Tods machen einen Wey, 13 einen Sack und 156 eine Load oder Last. Ein Tod enthält 2 Stones oder 4 Cloves und hat ein Gewicht von 28 Pfund Avoir-du-pois-Gewicht = 264,306 holländ. Aß = 12,652 Grammes = 27 Pfund 5½ Loth preuß. = 22 Pfund 22½ Loth wiener Gewicht.

Toel, ostindische Silbermünze, s. Rupie.

Toesa, s. Estado.

Toise, Klafter, französisches Längenmaß. 1) Die alte Toise ist 6 paris. Fuß oder 72 Zoll oder 864 Linien lang = 1$\frac{1}{20}$ Metre = 6 Fuß 2 Zoll 6¼ Linie rheinländ. Maß = 2½ wiener Elle. Auf eine geographische Meile gehen 3808 Toisen. 2) Neue Toise von 2 Metre wird in 6 Fuß oder 72 Zoll oder 864 Linien getheilt, und ist 6$\frac{3}{20}$ paris. Fuß oder 886⅗ paris. Linie lang = 6 Fuß 4 Zoll 5⅔ Linie rheinländ. Maß = 2$\frac{9}{16}$ wiener Elle.

Tola, ostindisches Gold- und Silbergewicht. 1) In Bengalen ist die Tola Gold 227½ holländ. Aß schwer = 10$\frac{19}{20}$ Gramme = 13$\frac{21}{40}$ preuß. Grän = 2 Quent 1 Pfennig 249¼ Richttheile wiener Gewicht; die Tola Silber 242¾ holländ. Aß = 11⅔ Gramme = 14⅗ preuß. Grän = 2 Quent 2 Pfenn. 164½ Richttheil wiener Maß. 2) Zu Bombay machen 24 Tola's einen Seer und eine Tola ist 40 Volls oder Walls groß = 240$\frac{3}{10}$ holländ. Aß = 11⅖ Gramme = 14⅖ preuß. Grän = 2 Quent 2 Pfenn. 137 Richttheile wiener Gewicht. 3) Zu Broach oder Baroche in der Provinz Guzerate ist die Tola von 22 Volls oder Walls = 193⅓ holländ. Aß = 9$\frac{3}{10}$ Gramme = 11⅘ preuß. Grän = 2 Quent 124⅞ Richttheile wiener Gewicht. 4) In Delhy die Tola von 32 Volls oder Walls = 242¼ holl. Aß wie in Bengalen. 5) In Surate die Tola von 32 Valls oder 96 Ruttees = 300 holländ. Aß = 14⅖ Gramme = 17¾ preuß. Grän = 3 Quent 1 Pfenn. 39 Richttheile wiener Gewicht. 6) s. Tole.

Tole, Tail, 1) Rechnungsmünze zu Canton in China, enthält 10 Mace oder 100 Condorin oder 1000 Cash, und eine Tole ist = 1$\frac{7}{18}$ Piaster = 3 Sicca-Rupien = 2 thlr. 1 sgr. 6½ pf. preuß. = 1 thlr. 22 gr. 10⅝ pf. Conv. u. s. w. s. Tail I. 3. 2) Handelsgewicht auf der Philippinen-Insel Manila in Australien, wird vorzüglich im Seidenhandel gebraucht; 2 Tole's machen einen Catty; eine Tole enthält 11 Piaster oder Unzen und hat ein Gewicht von 6184 holländ. Aß = 297⅙ Gramme = 20 Loth 1⅜ Qtchn. preuß. = 16 Loth 3$\frac{9}{10}$ Quent wiener Gewicht. 3) Goldgewicht auf derselben Insel ist = 10 Piaster oder Unzen = 5622 holländ. Aß = 270⅓ Gramme = 1 Mark 44⅗ Grän preuß. = 15 Loth 1 Quent 2 Pfenn. 121⅔ Richttheile wiener Gewicht.

Tolerdak, Rechnungsmünze in der Bucharei, von 10 Spinak oder 60 Ongul oder 300 Saki, wird an Werth zu 1 thlr. 19 sgr. 3¼ pf. preuß. = 1 thlr. 13 gr. 6½ pf. Conv. = 2 fl. 20 kr. 3 pf. Conv. fl. = 2⅘ fl. Rhein. berechnet.

Toll, s. Tall.

Tomain, Toman, Tomin, Tumain, arabische und persische Rechnungsmünze. 1) Zu Basra in Arabien rechnet man den Toman zu 100 Mamudi oder 1000 Danimes oder 10,000 Fluz = 15 thlr. 8 sgr. preuß. = 14 thlr. 13 gr. Conv. = 21 fl. 48½ kr. Conv. fl. = 26 fl. 10¼ kr. Rhein. 2) In Persien rechnet man zu einem Toman 50 Abassi oder 100 Mamudi oder 1000 Dinarbisti, und seinen Werth zu 21 thlr. 27 sgr. 10¾ pf. preuß. = 20

thlr. 21 gr. 3 pf. Conv. = 31 fl. 19 kr. 3 pf. Conv. fl. = 37 fl. 35 kr. 2$\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 3) s. Turmen.

Tomin, Rechnungsmünze zu Algier, 2 Carubes oder 29 Asper an Werth = 1 sgr. 1$\frac{5}{9}$ pf. preuß. = 10$\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 3$\frac{1}{4}$ kr. Conv. fl. = 3 kr. 3$\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

Tomine, spanisches Gold- und Silbergewicht; 3 Tomines gehören zu einem Adarme, 6 zu einer Ochava, 48 zu einer Onca und 384 zu einer castilianischen Mark. Ein Tomine wird in 12 Granos getheilt und hat ein Gewicht von 12$\frac{1}{2}$ holländ. Aß = $\frac{3}{5}$ Litre = $\frac{5}{7}$ preuß. Grän = 140 wiener Richtpfennigtheile.

Tomolo, Getreidemaß im Königreich beider Sicilien; im Königreich **Neapel** machen 36 Tomoli einen Carro, und auf Sicilien 16 Tomoli eine Salma. Der Tomolo auf der Insel Sicilien wird bei dem Salma grossa in 4 Quarti und bei der Salma generale in 6 Modilli, im Königreich Neapel aber in 24 Boccali oder Maß getheilt. In dem letztern Reiche ist er 2579 paris. Kubikzoll groß = 51$\frac{1}{6}$ Litre = 14$\frac{4}{5}$ preuß. Metze = 106$\frac{1}{2}$ wiener Becher; auf der Insel Sicilien ist der Tomolo Getreide von 6 Modilli = 872$\frac{1}{6}$ paris. Kubikzoll = 17$\frac{3}{10}$ Litre = 5 preuß. Metzen = 36 wiener Becher, und der Tomolo Hülsenfrucht von 4 Quarti = 1085 paris. Kubikz. = 21$\frac{1}{2}$ Litre = 6$\frac{1}{4}$ preuß. Metze = 44$\frac{4}{5}$ wiener Becher.

Tomond, Rechnungsmünze in Arabien, von 9$\frac{1}{7}$ Zechine = 15$\frac{5}{21}$ Piaster = 50$\frac{5}{6}$ Abyst = 80 Larins = 914$\frac{2}{7}$ Comashee = 1219 Caveer = 6400 Carets, hat einen Werth von 21$\frac{1}{3}$ thlr. preuß. = 20$\frac{1}{3}$ thlr. Conv. = 30 fl. 28$\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 36 fl. 34 kr. Rhein.

Tonel, brasilische Wein-Tonne, s. Tonnelada.

Tonelada, s. Tonnelada.

Tong-tsien, s. Li.

Tonna, **Tonne**, Weinmaß auf der Insel Sicilien, von 12 Salme oder 96 Quartari oder 144 Quartucci. 1) In **Messina** ist die Tonna 52,992 paris. Kubikzoll groß = 1050 Litres = 15 Eimer 16 Quart preuß. = 18 Eimer 5 Maß wiener Weinmaß. 2) In **Syrakus** die Tonna = 47,100 paris. Kubikzoll = 933$\frac{1}{3}$ Litre = 13 Eimer 36 Quart preuß. = 15 Eimer 25$\frac{1}{3}$ Maß wiener Maß.

Tonne. I. **Geldrechnung**. Eine **Tonne Gold** werden 100,000 Thaler Gold genannt. — II. **Tonne Aussaat**, Ackermaß in einigen Provinzen des dänischen Staates und in Schweden, ist gewöhnlich eben so wenig genau, wie die Angabe der Ackergröße nach Scheffel oder Winspel Aussaat (s. Scheffel I.). Nach Beschaffenheit des Ackers und nach der üblichen stärkern oder schwächern Aussaat, rechnet man 1) in **Dänemark** auf eine Tonne Weizen- oder Roggen-Aussaat 100,000 bis 200,000 paris. Geviertfuß = 10,550 bis 21,100 Geviertmetres = 800 bis 1500 rheinländ. Geviertruthen = 4$\frac{1}{3}$ bis 8$\frac{3}{4}$ preuß. Morgen Land = 1$\frac{1}{2}$ bis 3$\frac{1}{4}$ wiener Joch. 2) In **Schleswig** nimmt man an, daß 1 Tonne Aussaat Hartkorn oder $\frac{1}{8}$ Pflug-Land so groß sey als 4 Tonnen Saatland, und rechnet auf eine Tonne Saatland 52,570 pariser Geviertfuß = 5547 Geviertmetres = 390$\frac{3}{5}$ rheinländ. Geviertruthen = 2$\frac{1}{6}$ preuß. Morgen Land = 1538 wiener Geviertklafter. Eine Tonne Hartkorn Aussaat enthält 210,280 par. Geviertfuß = 22,189 Geviertmetres = 1562$\frac{2}{3}$ rheinländ. Geviertruthen = 8$\frac{2}{3}$ preuß. Morgen Land = 3$\frac{7}{8}$ wiener Jochart. 3) In **Schweden** rechnet man zu einer Tonne Aussaat 14,000 schwedische Geviert-Ellen oder 46,772 par. Geviertfuß = 4935 Geviertmetres = 50,050

rheinländ. Geviertfuß oder 347½ Geviertruthe = 1$\frac{4}{4}\frac{2}{5}$ preuß. Morgen = 1370 wiener Geviertklafter.

III. Getreidemaß in Norddeutschland, den Niederlanden, Dänemark und Schweden. 1) In Altona enthält die Tonne 8 Scheffel oder 32 Viertel und ist 7013 paris. Kubikzoll groß = 139 Litres = 2 Schffl. 8½ Metze preuß. = 2 Metzen 33$\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß. 2) In Amsterdam machen 21$\frac{3}{4}$ Tonnen eine Last Getreide, und eine Tonne hält 5 Scheepel oder 20 Vierdevats oder 160 Kops und ist 6812 paris. Kubikzoll groß = 135 Litres = 2 Schffl. 7$\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 2 Metzen 25¼ Becher wiener Maß. 3) Zu Apenrade im Herzogthum Schleswig die Tonne = 7161 paris. Kubikzoll = 142 Litres = 2 Schffl. 9$\frac{3}{8}$ Metze preuß. = 2 Metzen 39$\frac{7}{10}$ Becher wiener Maß. 4) Zu Aurich in Ostfriesland machen 14 Tonnen eine Last, und eine Tonne enthält 4 Verps oder 168 Krues = 9636 paris. Kubikzoll = 191 Litres = 3 Schffl. 7$\frac{2}{5}$ Metze preuß. = 3 Metzen 13$\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß. 5) In Dänemark zu Copenhagen u. a. O. kommen 22 Tonnen auf die Last, und auf eine Tonne 4 Viertel oder 8 Schffl. oder 32 Fierdigkar = 7013 paris. Kubikzoll wie in Altona. 6) Zu Delmenhorst in Oldenburg hält ein Molt 1½ und eine Last 18 Tonnen, die Tonne aber 8 Scheffel oder 7968 paris. Kubikzoll = 157$\frac{9}{10}$ Litre = 2 Schffl. 14 Metzenpreuß. = 2 Metzen 73 Becher wiener Maß. 7) Zu Emden und Leer in Ostfriesland gehören 15 Tonnen zur Last und zu einer Tonne 2 Sack oder 4 Verps oder 8 Schffl. oder 144 Krues = 9636 par. Kubikz. wie in Aurich. 8) Zu Flensburg in Schleswig ist die Tonne 6909 paris. Kubikzoll groß = 137 Litres = 2 Schffl 7$\frac{9}{10}$ Metze preuß. = 2 Metzen 29¼ Becher wien. Maß. 9) Zu Friedrichsstadt in Schleswig, die Tonne = 6537 paris. Kubikzoll = 129$\frac{9}{16}$ Litre = 2 Schffl. 5¾ Metze preuß. = 2 Metzen 14 Becher wiener Maß. 10) Zu Glückstadt in Holstein, die Tonne von 4 Himt = 6456 paris. Kubikzoll = 128 Litres = 2 Schffl. 5$\frac{3}{10}$ Metze preuß. = 2 Metzen 10$\frac{4}{5}$ Becher wiener Maß. 11) Zu Husum in Schleswig hält die Tonne Roggen 7749 paris. Kubikzoll = 153$\frac{3}{5}$ Litres = 2 Schffl. 12¾ Metze preuß. = 2½ wiener Metzen, und die Tonne Weizen 7787 paris. Kubikzoll = 154 Litres = 2 Schffl. 13 Metzen preuß. = 2 Metzen 65¼ Becher wiener Maß. 12) Zu Jever in Oldenburg machen 12 Tonnen eine Last; eine Tonne enthält 4 Veerkers oder 8 Scheffel oder 32 Stax oder 180 Krooskannen oder 720 Ohrt, und ist 12,025 paris. Kubikzoll groß = 238$\frac{3}{10}$ Litre = 4 Schffl. 5½ Metze preuß. = 3 Metzen 112½ Becher wiener Maß. 13) Zu Itzehoe in Holstein, die Tonne 6565 paris. Kubikzoll = 130 Litres = 2 Schffl. 6 Metzen preuß. = 2 Metzen 15 Becher wiener Maß. 14) Zu Kiel in Holstein die Tonne von 3 Scheffeln = 5976 paris. Kubikzoll = 2 Schffl. 2½ Metze preuß. = 1 Metzen 118¾ Becher wiener Maß. 15) Auf der dänischen Insel Laaland die Tonne = 6929 paris. Kubikzoll = 137⅓ Litre = 2½ preuß. Scheffel = 2 Metzen 30 Becher wiener Maß. 16) Zu Leer, wie in Emden. 17) In Lübeck machen 3 Tonnen einen Drömt und 24 Tonnen eine Last. Zur Tonne gehören 4 Scheffel oder 16 Faß. Sie ist für Roggen und Weizen 6736 paris. Kubikzoll groß = 153$\frac{3}{10}$ Litre = 2 Schffl. 12$\frac{3}{5}$ Metze preuß. = 2 Metzen 63$\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß und im Haferhandel 7992 paris. Kubikzoll = 158$\frac{2}{5}$ Litre = 2 Schffl. 14$\frac{1}{6}$ Metze preuß. = 2 Metzen 74 Becher wiener Maß. 18) Zu Norden in Ostfriesland machen 14 Tonnen eine Last; eine Tonne enthält 4 Verps oder 160 Krues und ist 9636 paris. Kubikzoll groß wie in Aurich. 19) In Oldenburg gehören 1½ Tonne zu einem Molt und 18 Tonnen zu einer Last; in eine Tonne gehen 8 Scheffel = 8824 paris. Kubikfuß = 174$\frac{3}{5}$ Litre = 3 Schffl. 3 Metzen

preuß. = 2 Metzen $108\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß. 20) Zu Pernau in Liefland hat die Last 24 Tonnen Getreide, und eine Tonne 2 Lof oder 8 gestrichene Kulmet = 6384 paris. Kubikzoll = $126\frac{1}{2}$ Litre = 2 Schffl. $4\frac{8}{9}$ Metze preuß. = 2 Metzen $7\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß. 21) In der dänischen Grafschaft Ranzau in Holstein ist die Tonne 6982 paris. Kubikzoll groß = $138\frac{4}{5}$ Litre = 2 Schffl. $8\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 2 Metzen $32\frac{3}{8}$ Becher wiener Maß. 22) Zu Rendsburg in Holstein, die Tonne von 3 Schffl. oder 6 Spint = 6433 paris. Kubikzoll = $127\frac{1}{2}$ Litre = 2 Schffl. $5\frac{1}{6}$ Metze preuß. = 2 Metzen $9\frac{9}{14}$ Becher wiener Maß. 23) Zu Reval in Esthland die Tonne von $\frac{1}{24}$ Last oder 3 Lof oder 9 Kulmet oder 108 Stof = 5964 paris. Kubikzoll = $118\frac{1}{5}$ Litre = 2 Schffl. $2\frac{2}{9}$ Metze preuß. = 1 Metzen $118\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 24) Zu Riga in Liefland enthält die Tonne Getreide 2 Lof oder 12 Kulmet und ist 6570 paris. Kubikzoll groß = $130\frac{1}{5}$ Litre = 2 Schffl. 6 Metzen preuß. = 2 Metzen $15\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. Zu einer Last Weizen und Gerste gehören 24, zu einer Last Roggen $22\frac{1}{2}$ und zu einer Last Hafer und Erbsen 30 Tonnen. 25) In Schleswig ist die Tonne von $1\frac{3}{7}$ Scheffel 7038 paris. Kubikzoll groß = $135\frac{1}{2}$ Litre = 2 Schffl. $8\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 2 Metzen $34\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß. 26) In Schweden die Tonne Getreide von 2 Spann oder 4 Halbspann oder 8 Viertelspann oder 32 Kappar oder 56 Kannen oder 112 Stoop oder 448 Quartier oder 1792 Ort ist, lose gemessen, dem Inhalte nach 7386 par. Kubikzoll groß = $146\frac{3}{8}$ Litre = 2 Schffl. $10\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 2 Metzen 49 Becher wiener Maß. Wegen des Rütteln und Häufen der kleinen Gemäße bei dem Einmessen des Getreides rechnet man die Tonne Getreide zu 8310 par. Kubikzoll = $164\frac{2}{3}$ Litre = 3 preuß. Scheffel = 2 Metzen 87 Becher wiener Maß. 27) Zu Sonderburg in Schleswig, die Tonne von 8 Schip = 6991 paris. Kubikzoll = $138\frac{5}{9}$ Litre = 2 Schffl. $8\frac{3}{8}$ Metze preuß. = 2 Metzen $32\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß. 28) In Stettin die Tonne = $2\frac{1}{2}$ preuß. Schffl. = 6927 paris. Kubikfuß = $137\frac{1}{4}$ Litre = 2 Metzen 30 Becher wiener Maß. 29) In Stralsund bilden 4 Tonnen einen Drömt und 32 Tonnen eine Last; die Tonne hat 3 alte Scheffel oder 12 Vehrt (Viertel) oder 48 Metzen und ist 5892 paris. Kubikzoll groß = $116\frac{3}{4}$ Litre = 1 Schffl. 13 Metzen preuß. = 1 Metzen $115\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 30) Zu Tondern in Schleswig, die Tonne von $8\frac{1}{3}$ Schip = 7742 paris. Kubikzoll = $153\frac{7}{16}$ Litre = 2 Schffl. $12\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 2 Metzen $63\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß. 31) Zu Tönningen in Schleswig, 6124 par. Kubikzoll = $121\frac{7}{20}$ Litre = 2 Schffl. $3\frac{3}{8}$ Metze preuß. = 1 Metzen $124\frac{5}{8}$ Becher wiener Maß.

IV. Getränkemaß.

Tonne in:	Paris. Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Eim.	Preuß. Qrt.	Wiener Eim.	Wiener Maß.
Aachen, Tonne Bier von 104 Kannen .	5941	$117\frac{1}{4}$	1	43	2	$1\frac{2}{5}$
Altona, Tonne Bier	4380	$80\frac{4}{5}$	1	$15\frac{8}{9}$	1	$19\frac{9}{10}$
Amsterdam, Tonne Bier von 128 Mingel .	7905	$156\frac{2}{3}$	2	17	2	$28\frac{1}{7}$
Antwerpen, Tonne Bier von 54 Stoop .	8640	$171\frac{2}{9}$	2	$29\frac{2}{3}$	2	$38\frac{1}{5}$
Berlin, Tonne Bier von 100 Quart . .	5772	$114\frac{3}{8}$	1	40	1	39
Braunschweig, Tonne Bier von 27 Stübchen oder 108 Quartier od. 216 Nößel . (4 Tonnen machen ein Faß.)	5004	$99\frac{1}{6}$	1	$26\frac{2}{3}$	1	$28\frac{3}{7}$
Bremen, Tonne Bier von 4 Viertel oder 49 Stübchen od. 196 Quart od. 784 Mingel	7840	$155\frac{2}{5}$	2	$15\frac{4}{5}$	2	$27\frac{1}{4}$
Copenhagen und Dänemark, Tonne Bier .	6624	$131\frac{1}{4}$	1	$54\frac{1}{4}$	2	$10\frac{3}{5}$
Danzig, Tonne Bier von 100 preuß. Quart (2 Tonnen machen ein Faß; 12 Tonnen eine Last.)	5772	$114\frac{3}{8}$	1	40	1	39

Tonne in:	Pariſ. Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Eim.	Preuß. Qrt.	Wiener Eim.	Wiener Maß.
Alte Tonne von 90 Stoff od. 360 Quartier	6400	$126\frac{7}{8}$	1	$50\frac{8}{9}$	2	$7\frac{5}{9}$
Dresden, Tonne Bier zu $1\frac{1}{6}$ Schock Kannen od. 70 Viſirkannen od. 105 Schenkkannen (2 Tonnen machen ein Viertel; 4 Tonnen ein Faß; 96 Tonnen ein Gebräude.)	4956	$98\frac{1}{5}$	1	$25\frac{7}{8}$	1	$27\frac{4}{5}$
Gotha, Tonne Bier von 24 Stübchen oder 48 Kannen . . . . (12 Tonnen machen eine Laſt.)	4104	$81\frac{1}{3}$	1	$11\frac{1}{10}$	1	$16\frac{1}{7}$
Hamburg, Tonne Bier von $1\frac{1}{2}$ Schmal-Tonne oder 48 Stübchen oder 96 Kannen oder 192 Quartier oder 394 Oeſel . .	8760	$173\frac{3}{5}$	2	$31\frac{3}{4}$	2	$39\frac{7}{8}$
Hannover, Tonne Bier von 26 Stübchen od. 52 Kannen oder 104 Quartier oder 208 Nößel . . . . (4 Tonnen machen ein Faß; 172 Tonnen ein Brau oder Gebräude.)	5096	101	1	$28\frac{1}{4}$	1	$29\frac{3}{4}$
Itzehoe, Tonne von 32 Stübchen . . .	5844	$115\frac{4}{5}$	1	$41\frac{1}{4}$	1	$39\frac{19}{20}$
Leipzig, Tonne Bier von 75 Kannen . . (2 Tonnen machen ein Viertel; 4 Tonnen ein Faß; 8 Tonnen eine Kufe; 96 Tonnen ein Gebräude.)	$4552\frac{1}{2}$	$90\frac{1}{5}$	1	$18\frac{8}{9}$	1	$22\frac{4}{13}$
Nordhauſen, Tonne von 113 Maß . .	12566	249	3	$37\frac{7}{10}$	4	$11\frac{9}{10}$
Norwegen, Tonne Bier von 136 Krügen .	6624	$131\frac{1}{4}$	1	$54\frac{3}{4}$	2	$10\frac{3}{5}$
Osnabrück, Tonne Bier von 27 Viertel oder 108 Kannen	6612	$131\frac{3}{5}$	1	55	2	$10\frac{7}{8}$
Riga, Tonne Bier	6570	$130\frac{1}{5}$	1	$53\frac{4}{5}$	2	$9\frac{8}{9}$
Roſtock, Tonne Bier von 4 Viertel oder 64 Pott.	5840	$115\frac{3}{4}$	1	$41\frac{1}{6}$	1	$39\frac{9}{10}$
Stockholm, Tonne Getränke und Mehl von 48 Kannen od. 96 Stoop od. 384 Quartier oder 1536 Jungfern	6336	$125\frac{5}{9}$	1	$49\frac{3}{4}$	2	$6\frac{2}{3}$
Stralſund, Tonne Bier von 192 Pott .	9408	$186\frac{3}{7}$	2	43	3	$8\frac{7}{10}$

V. **Handelswaare.** 1) In **Amſterdam** iſt die große Tonne **Kalk** von 90 Mingel 5417 par. Kubikzoll groß = $107\frac{1}{3}$ Litre = 1 Schffl. $5\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 1 Metzen $95\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß; die Schmaltonne **Thran** hält 6 Steekannen oder 96 Mingel = 5868 par. Kubikzoll = $116\frac{7}{25}$ Litre = $100\frac{2}{3}$ preuß. Quart = 2 wiener Eimer $9\frac{2}{7}$ Maß (ſ. Bremen). 2) In **Bergen** in Norwegen; die Tonne **Theer** 120 Krüge oder Pot = 5844 par. Kbkz. = $115\frac{4}{5}$ Litre = 1 preuß. Eimer $39\frac{4}{5}$ Quart = 2 wiener Eimer $10\frac{3}{5}$ Maß. Die Tonne **Salz** von 10 Schffl., wie in Copenhagen. 3) In **Berlin**; die Tonne **Salz, Kohlen, Gyps, Kalk, Aſche** enthält 4 preuß. Scheffel = 11,083 par. Kubikzoll = $219\frac{2}{3}$ Litre = 3 wiener Metzen 34 Becher. Die Tonne **Salz** enthält dem Gewicht nach 405 preuß. Pfund Salz = 18,934 Grammes = 3 Centner 38 Pfund wiener Gewicht. Die Tonne **Leinſaat** geſetzlich von 2 Schffl. $5\frac{2}{5}$ Metzen = 6465 par. Kubikzoll = $128\frac{1}{9}$ Litre = 2 wiener Metzen 11 Becher. 4) In **Braunſchweig**; die Tonne **Butter großes Band** enthält 280 Pfund Butter = 130,880 Grammes = 2 Centner 59[illegible] Pfund preuß. = 2 Centner $33\frac{5}{8}$ Pfund wiener Gewicht; die Tonne **Butter kleines Band** 224 Pfund = 104,704 Grammes = 2 Ctr. $3\frac{5}{16}$ Pfund preuß. = 1 Ctr. $86\frac{1}{8}$ Pfund wiener Gewicht. 5) In **Bremen**; die Tonne **Salz** von $3\frac{1}{3}$ Schffl. = 240 Litres = 4 Schffl. 5 Mtz. preuß. = 3 Metzen 99 Becher wiener Maß; die Tonne **Thran** von 6 Steekannen oder 96 Mingel, wie in Amſterdam; oder von 216 Bremer Pfund Thran = 107,695 Grammes = 2 Centner $10\frac{1}{5}$ Pfund preuß. = 1 Ctr. $92\frac{1}{4}$ Pfund

wiener Gewicht; die Tonne Butter bucket (grosses) Band enthält 300 Pfund Butter = 149,577 Grammes = 2 Ctr. 100 Pfund preuß. = 2 Ctr. 67¼ Pfund wiener Gewicht; eine Tonne Butter schmal Band enthält 220 Pfund Butter = 109,690 Grammes = 2 Centner 14⅝ Pfund preuß. = 1 Ctr. 95¾ Pfund wiener Gewicht; eine Tonne Häringe 800 bis 900 Stück. 6) Zu Canea auf der Insel Candia; die Tonne Oel von 8 Mistati = 4504 par. Kubikzoll = 89⅓ Litre = 1 Eimer 18 Quart preuß. = 1 wiener Eimer 21⅗ Maß; enthält 68 Oka Oel = 86,795 Grammes = 1 preuß. Centner 75⅝ Pfund = 1 wiener Ctr. 65 Pfund. 7) In Coblenz; die Tonne Kalk von 4 Sömmer ist 2¼ preuß. Schffl. groß = 6235 par. Kubikzoll = 123⅗ Litre = 2 wiener Metzen 1½ Becher. 8) In Curland rechnet man auf die Tonne Talg 13 Liespfund oder 260 Pfund Talg = 107,368 Grammes = 2 preuß. Centner 9⅝ Pfund = 1 wiener Ctr. 91¾ Pfund. 9) In Dänemark; die Tonne Butter, Mehl, Talg, Seife, Thran und Salz ist 6624 par. Kubikzoll groß = 131¼ Litre = 1 Eimer 54¾ Quart preuß. = 2 wiener Eimer 10⅗ Maß; oder = 2 preuß. Schffl. 6¼ Metze = 2 wiener Metzen 17½ Becher. Die Tonne Theer von 120 Pott enthält 5844 par. Kubikzoll = 115⅘ Litre = 1 preuß. Eimer 39⅘ Quart = 2 wiener Eimer; die Tonne Kalk und französisches Salz von 144 Pott = 7013 par. Kubikzoll = 139 Litres = 2 preuß. Schffl. 8½ Metze = 2 wiener Metzen 33⅗ Becher; die Tonne Steinkohlen und spanisches Salz von 8 Schipp oder 176 Pott = 8571 par. Kubikzoll = 170 Litres = 3 preuß. Schffl. ½ Metze = 2 wiener Metzen 95 Becher; die Tonne norwegisches Salz, von 10 Scheffeln = 173⅘ Litre = 3 preuß. Schffl. 2⅝ Metzen = 2 wiener Metzen 106 Becher, hat ein Gewicht von 250 Pfund oder 2½ Centner = 2 preuß. Centner 46$\frac{15}{16}$ Pfund = 2 wiener Centner 23 Pfund. 10) In Danzig rechnet man eine Tonne Häringe zu 13 Wahl oder 1040 Stück, und die Tonne Butter zu 256 Pfund. Die Tonne Salz, Honig, Pech, Theer u. a. hat dieselbe Größe wie die Biertonne. 11) In Emden die Tonne Butter zu 280 Pfund Hausgewicht = 139,174 Grammes = 2 preuß. Centner 77⅘ Pfund = 2 wiener Centner 48⅘ Pfund. 12) In Hamburg; die Tonne Butter bucket (groß) Band enthält 280 Pfund = 2,822,680 holländ. Aß = 135,648 Grammes = 2 preuß. Ctr. 70⅓ Pfund = 2 wiener Ctr. 42⅐ Pfund; die Tonne Butter schmal Band und die Tonne Thran, 224 Pfund = 2,258,144 holl. Aß = 108,519 Grammes = 2 preuß. Centner 12⅑ Pfund = 1 wiener Centner 93¾ Pfund; die Tonne grüne Seife 240 Pfund = 2,419,440 holl. Aß 116,270 Grammes = 2 preuß. Centner 28⅔ Pfund = 2 wiener Centner 7⅝ Pfund; die Tonne lüneburger Salz 6 Himten oder 400 Pfund = 4,032,400 holl. Aß = 193,784 Grammes = 3 preuß. Ctr. 84½ Pfund = 3 wien. Centner 45$\frac{9}{10}$ Pfund; die Tonne französisches, portugiesisches, spanisches u. a. großes Seesalz 267 Pfund = 2 preuß. Ctnr. 49⅙ Pfund = 1 wiener Centner 93¾ Pfund; die Tonne Kalk 3 Faß = 6 Himten = 7968 par. Kubikzoll = 158 Litres = 2 Schffl. 14 Metzen preuß. = 2 wiener Metzen 73 Becher; die Tonne Häringe, zu etwa 800 Stück. 13) In Hannover; die Tonne Honig enthält 25½ Stübchen = 4998 par. Kubikzoll = 99 Litres = 86⅝ preuß. Quart = 68⅓ wiener Maß, und hat ein Gewicht von 300 Pfund = 145,340 Grammes = 2 preuß. Ctnr. 94¼ Pfund = 2 wiener Ctnr. 63 Pfund. 14) In Hildesheim; die Tonne Thran = 6 Steekannen = 96 Mingel wie in Amsterdam. 15) In Jever enthält die Tonne Butter 344 Pfund = 130,665 Grammes = 2 preuß. Ctnr. 59½ Pfund = 2 wiener Ctnr. 55⅜ Pfund. Gewöhnlich wird die Butter in Achtel-Tonnen verkauft, welche mit dem Holze ein Gewicht von 50 Pfund haben und 43 Pfund Butter enthalten.

Die Sechzehntel-Tonne hat ein Gewicht von 26 Pfund und enthält 21 Pfund Butter. 16) In Libau in Curland, die Tonne Talg 260 Pfund = 2,234,180 holl. Aß = 107,367 Grammes = 2 preuß. Centner 9½ Pfund = 1 wiener Ctnr. 91¾ Pfund. 17) In London, s. Tun. 18) In Lübeck die beiden Arten Tonnen Butter wie in Hamburg. 19) In Lüneburg; die Tonne Honig von 300 Pfund Gewicht, enthält 25½ Stübchen Honig, wie in Hannover; die Tonne Salz von 6 Himten oder 1 Schiffpfund oder 20 Liespfund oder 320 Handelspfund hat dasselbe Gewicht wie in Hamburg. 20) In Minden und Ravensberg; die Windauer Tonne Leinsamen von 200 Pfund enthält 3 alte Scheffel oder 2 preuß. Scheffel = 109⅘ Litre = 1 wiener Metzen 100 Becher. 21) In Nürnberg; die Tonne Honig von 99 Maß enthält 3 Centner Honig = 153,096 Grammes = 2 preuß. Centner 107½ Pfund = 2 wiener Ctnr. 73⅜ Pfund. 22) Zu Pernau in Liefland; die Tonne Leinsaamen von $\frac{1}{12}$ Last oder 1¾ Lof = 5586 par. Kubikzoll = 110⅘ Litre = 2 preuß. Schffl. ½ Metze = 1 wiener Metzen 102⅘ Becher. Auf eine Last Salz gehen 18 Tonnen, und eine Tonne ist 10,104 par. Kubikzoll groß = 200 Litre = 3 preuß. Schffl. 10⅕ Metze = 3 wiener Metzen 33⅕ Becher. 23) Zu Reval in Esthland wird die Tonne Handelswaare zu 2 Centner oder 240 Pfund gerechnet = 103,322 Grammes = 2 Centner 1 Pfund preuß. = 1 Ctr. 84½ Pfund wiener Gewicht; die Tonne Häringe enthält 4 Viertel; die Tonne Lein und Kalk 3 Lof = 5964 par. Kubikzoll = 118⅓ Litre = 2 Schffl. 2$\frac{2}{20}$ Metzen preuß. = 1 Metzen 118¼ Becher wiener Maß; eine Tonne Salz von 4 Lof hat ein Gewicht von 22 Liespfund oder 440 Pfund = 189,424 Grammes = 3 Ctnr. 75¼ Pfund preuß. = 3 Ctr. 38¼ Pfund wiener Gewicht. 24) Zu Riga in Liefland machen 12 Tonnen eine Last, und eine Tonne Lein, Pottasche u. a. enthält so viel wie die Tonne Getreide (S. 349); eine Tonne Theer ist der Viertonne gleich. 25) Zu Rostock enthält die Tonne Butter 224 Pfund Rostocker Wagegewicht = 113,913 Grammes = 2 preuß. Ctnr. 23¾ Pfund = 2 wiener Ctnr. 3⅓ Pfund; und die kleine Tonne oder Vierteltonne grüne Seife enthält 60 Pfund Seife = 30,512 Grammes = 65⅓ preuß. Pfund = 54½ wiener Pfund. 26) Zu Rotterdam; die Tonne Baumöl von 340 Stoop = 43,860 par. Kubikzoll = 12⅜ preuß. Eimer = 14 wiener Eimer 22⅔ Pfund, hat ein Gewicht von 1700 leichten Pfunden = 796,722 Grammes = 10 preuß. Centner 104½ Pfund = 14 wiener Ctnr. 22⅗ Pfund. 27) In Schweden wird die Tonne Malz mit Gutmaß zu 8771 par. Kubikzoll gerechnet = 174 Litres = 3 Schffl. 2⅜ Metzen preuß. = 2 Metzen 106 Becher wiener Maß; die Tonne Kalk und Salz zu 7848 par. Kubikzoll = 155⅔ Litre = 2 Schffl. 13⅓ Metze preuß. = 2 Metzen 68 Becher wien. Maß; die Tonne Mehl und Fische wie die Tonne Bier (S. 350); die Tonne Pech und Theer zu 95 Stoop = 6270 par. Kubikzoll = 1 preuß. Eimer 48⅔ Quart = 2 wiener Eimer 5⅗ Maß; die Tonne Häringe zu 1000 Stück und die Tonne Bücklinge zu 1200 Stück. 28) In Stettin; die Tonne grüne Oelseife zu 4 Vierteln enthält 280 Pfund Seife = 130,961 Grammes = 2 Ctnr. 60 Pfund preuß. = 2 Ctr. 33¾ Pfund wiener Gewicht. 29) In Trier; die Tonne Oel u. a. Fettwaaren zu 60 Maß oder 240 Schoppen = 5056½ par. Kubikzoll = 100⅕ Litre = 1 Eimer 27⅗ Quart preuß. = 1 wiener Eimer 28⅞ Maß.

VI. Schiffsladungen. Bei Angabe der Ladung eines Schiffs rechnet man 2 Tonnen oder 42 Kubikfuß Raum auf eine Last, und die Tonne gewöhnlich zu 20 Centner oder 2000 Pfund, z. B. ein Handelsschiff von 200 Tonnen hat 4000 Centner geladen. Bei dem Beladen der Oderkähne und

Schiffe wird die Tonne zu 36 preuß. Centner oder 3960 preuß. Pfund angenommen. In Frankreich rechnet man 1 Millier oder 1000 Kilogrammes für einen Tonneau de Mer. Im Handlungs-Vertrage mit den nordamerikanischen Freistaaten, welcher am 24sten Juli 1822 abgeschlossen wurde, ist festgesetzt, daß auf eine solche Tonne gerechnet werden sollten: 4 Faß oder 244 Gallons Wein, Branntwein u. a. Flüssigkeiten, 42 französische Kubikfuß oder 50 amerikanische Kubikfuß trockne Waaren, 804 Pfund oder 365 Kilogrammes Baumwolle, 1600 Pfund oder 725 Kilogrammes Tabak und Reiß, 2240 Pfund oder 1016 Kilogrammes Pottasche u. s. w. In Hamburg rechnet man 40 Kubikfuß trockne Waare auf eine Tonne von 2000 Pfund. s. Tonnelada.

Tonneau, Tonne. 1) Weinmaß zu Bordeaux, wo dasselbe zu 4 Barriques oder Oxhoft ≐ 6 Tierçons = 128 Veltes oder Viertel = 440 Pots gerechnet wird. Es ist 45,988 par. Kubikzoll groß = 928 Litres = 13 Eimer $16\frac{3}{5}$ Quart preuß. = 15 Eimer 29 Maß wiener Maß. s. Tonne VII. 2) Getreidemaß, s. Muid.

Tonnelada, Tonne. Bei Befrachtung der Schiffe wird in Brasilien und Portugal die Tonnelada zu 52 Almudas Flüssigkeiten und zu 54 Arroben trockne Waaren angenommen. 1) Die Tonnelada Wein und Oel enthält 2 Pipas (Botas) oder 52 Almudas oder 104 Alqueiras (Potas) oder 624 Canhados oder 2496 Quartilhos = 43,888 par. Kubikzoll = $870\frac{4}{7}$ Litre = 12 preuß. Eimer $40\frac{3}{10}$ Quart = 15 wiener Eimer. 2) Die Tonnelada als Hohlmaße für trockne Waaren enthält $1\frac{4}{5}$ Moyo oder 27 Fanegas oder 54 Almudas oder 108 Alqueiras oder 216 Meyos oder 432 Quartos oder 864 Selemis oder 1728 Mequias und ist 45,576 par. Kubikzoll groß = $903\frac{1}{5}$ Litre = 16 Schffl. $7\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 14 Metzen $89\frac{3}{8}$ Becher wiener Maß.

Too-Seni, Doppel-Seni, chinesische und japanische Scheidemünze aus Bronze und Messing, von runder Gestalt, mit einem Loch in der Mitte, hat den Werth von 2 Seni (s. d.).

Topf, altes schlesisches Flüssigkeitsmaß von $\frac{1}{20}$ Eimer oder 4 Quart oder 16 Quartierlein, ist $140\frac{3}{20}$ par. Kubikzoll groß = $2\frac{7}{9}$ Litre = $2\frac{7}{16}$ preuß. Quart = $1\frac{2}{2}\frac{3}{5}$ wiener Maß.

Toque, Münze und Gewicht in der birmanischen Provinz Pegu in Hinterindien; 16 Toques machen einen Tical und ein Toque hat 1) einen Münzwerth von 1 sgr. $8\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 1 gr. $3\frac{7}{9}$ pf. Conv. = 4 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 2) Als Gold- und Silbergewicht wird der Toque zu 20 holl. Aß berechnet = $\frac{24}{25}$ Gramme = $1\frac{3}{16}$ preuß. Grän = $224\frac{4}{5}$ wiener Richtpfennig.

Torfklafter, Turbenklafter. Gewöhnlich wird der ausgestochene Torf in Haufen von Schocken, Hunderten oder Tausenden von Stücken aufgesetzt und verkauft; bisweilen aber nach Körben gemessen. In Zürich hält ein solcher Korb $125\frac{1}{2}$ Mäßli oder 6 Kubikfuß, und 12 solcher Körbe machen eine Turbenklafter oder Torfklafter, die einen Raum von 72 züricher Kubikfuß einnimmt = $56\frac{3}{4}$ par. Kubikfuß = $1\frac{1}{20}$ Kubikmetre ≐ $62\frac{9}{10}$ rheinländ. Kubikfuß = $\frac{7}{12}$ preuß. Holzklafter.

Tornatura, Ackermaß in der Delegation Bologna im Kirchenstaate, ist 140 dortige Geviertruthen oder 1400 Geviertfuß groß = $1909\frac{3}{5}$ par. Geviertfuß = $201\frac{1}{5}$ Geviertmetre = $2043\frac{9}{20}$ rheinländ. Geviertfuß oder $14\frac{1}{5}$ Geviertruthe = 46 wiener Geviertklafter. Zu einer Biolca gehören $1\frac{2}{5}$ Tornatura.

Tornese, Kupfermünze in Neapel, an Werth 6 Cavalli oder $\frac{1}{2}$ Grano = 2 preuß. pf. = $1\frac{9}{16}$ pf. Conv. = $\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = $2\frac{5}{14}$ pf. Rhein.

Toston, Tostum, s. Testone.

Tou-Cani, s. Taxe.

Toure, s. Turc.

Trabucco, Längenmaß im sardinischen Staate. 1) In Piemont zu Turin u. a. ist das Trabucco $11\frac{3}{4}$ Palmi lang = $1293\frac{5}{8}$ par. Linien = $2\frac{2}{25}$ Metre = 9 Fuß 3 Zoll 7 Lin. rheinländ. Maß = $3\frac{3}{8}$ wiener Ellen. Von den Geviert-Trabucci machen 4 eine Tavola und 400 eine Giornata. Dieses Geviert-Trabucco ist = 90 par. Geviertfuß = $9\frac{1}{2}$ Geviertmetre = $96\frac{1}{3}$ rheinländ. Geviertfuß oder $\frac{2}{3}$ Geviertruthe = $2\frac{5}{8}$ wiener Geviertklafter. 2) Auf der Insel Sardinien ist das Trabucco 12 Palmen lang = 1321 par. Linien = 3 Metres = 9 Fuß 6 Zoll rheinländ. = $3\frac{7}{8}$ wiener Elle.

Trajo, alte silberne Scheidemünze zu Mantua und Venedig, aus 3 Loth $14\frac{2}{5}$ Gran feinem Silber, 412 Stück aus der feinen cölnischen Mark, hat einen Werth von $\frac{1}{2}$ Lira Münze oder 10 Soldi oder 120 leichte Denari = 1 sgr. $\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $9\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Trapasso, Trapaso, Trapeso, süditalienisches Gewicht. 1) Auf der Insel Malta machen 32 Trapasi eine Oncia und 384 eine Lira, welche auch als Gold- und Silbergewicht gebraucht wird. Der Trapaso von 18 Grani hat ein Gewicht von $17\frac{5}{32}$ holländ. Aß = $\frac{21}{25}$ Gramme = $\frac{9}{20}$ preuß. Quentchen oder 1 preuß. Grän = $\frac{2}{11}$ wiener Quent oder $192\frac{1}{5}$ Richtpfennigtheil. 2) In Neapel und Sicilien enthält die Libbra 360 und die Oncia 30 Trapesi, und ein Trapeso von 20 Acini ist $18\frac{5}{9}$ holl. Aß schwer = $\frac{9}{10}$ Gramme = $1\frac{1}{10}$ preuß. Grän = 209 wiener Richtpfennigtheile.

Tredicino, Scheidemünze zu Bologna und Ferrara im Kirchenstaat, hat einen Werth von $\frac{1}{4}$ Lira = 5 Soldi oder Bajocchi = 25 Quatrini = 60 Denari; nach bolognesischer Münzwährung = 2 sgr. $2\frac{4}{9}$ pf. preuß. = 1 gr. $8\frac{1}{5}$ pf. Conv. = $6\frac{1}{4}$ kr. Conv. fl. = 7 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein., und in ferrarischer Münze = 1 sgr. $9\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 gr. $4\frac{1}{11}$ pf. Conv. = 5 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 6 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Treseta, Rechnungsmünze auf den spanischen Balearen Mallorca, Minorca u. a. Zu einem Sueldo gehören 2, zu einem Reale 4, und zu einer Libra 40 Tresetas; eine Treseta wird zu 3 Dobleros oder 6 mallorcanischen Dineros oder 12 Mallas berechnet = $113\frac{1}{3}$ castilianische Dineros = $8\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $6\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 2 kr. $\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Rhein.

Tresseau, altes französisches Medicinalgewicht von einer Drachme oder einem Quentchen = 80 holländ. Aß = $3\frac{7}{8}$ Gramme = $63\frac{1}{5}$ preuß. Gran = $52\frac{3}{4}$ wiener Gran.

Trillion ist eine Million Billionen.

Tripelhufe, ist in Mecklenburg und Vorpommern eine Ackerfläche von 3 Haken oder 45 pommerschen Morgen Land = 2948 Ares = $20{,}782\frac{1}{3}$ rheinländ. Geviertruthen = $115\frac{4}{9}$ preuß. Morgen oder $3\frac{5}{6}$ Hufen Land = 51 Joch $317\frac{1}{2}$ Geviertklafter wiener Maß.

Trojack, 1) polnisches Dreigroschenstück oder halber Szostack aus Kupfer, vor dem Jahre 1785 aus $3\frac{1}{2}$löthigem Silber (1350 Stück aus der feinen cölnischen Mark), s. Düttgen. 2) russische kupferne Scheidemünze von $1\frac{1}{2}$ Kopeken, an Werth = $5\frac{7}{10}$ pf. preuß. = $4\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Troisquin, Troesken, niederländisches Gewicht von 2 Deusquins oder 4 holl. Aß = $\frac{1}{5}$ Gramme = $\frac{1}{25}$ Quentchen oder $\frac{6}{25}$ Grän preuß. = $\frac{1}{25}$ Quent oder $44\frac{9}{10}$ Richtpfennigtheile wiener Gewicht. 8 Troisquins bilden einen Engel, 160 eine Unze und 1280 eine holländische Troymark.

Tros, Rechnungsmünze in Cochinchina im hinterindischen Reiche Anam;

wird zu 5 Quan oder 50 Tean (Mas) oder 3000 Cash (Kas) berechnet = $6\frac{2}{3}$ thlr. preuß. = 6 thlr. 8 gr. 4 pf. Conv. = 2 fl. $31\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 11 fl. $25\frac{1}{4}$ kr. Rhein.

Trouba-houache, Getreidegewicht auf der Insel Madagascar, wird im Reißhandel gebraucht und enthält 2 Bamboo = 3049 Grammes = 7 preuß. Pfund 26 Loth = 6 wiener Pfund $16\frac{1}{2}$ Loth.

Troy-Gewicht, Troy-Mark, 1) altes Handlungs-, Gold- und Silbergewicht, das aus der Stadt Troyes in Frankreich herstammt, und sich über England, Frankreich und Holland verbreitet hat. a) In England und Schottland wird das Pound Troy-Gewicht oder Troy-Mark in 12 Unzen = 240 Pfennig-Gewicht (Pennywight) = 5760 Grains = 115,200 Mites getheilt, s. Pound. b) Die alte französische Mark oder das halbe Pfund Troy-Gewicht theilt man in 8 Unzen = 64 Gros = 160 Estelins = 192 Deniers = 320 Mailles = 640 Felins = 4608 Grains, s. Mark III, 13. c) Holländische Troy-Mark von 8 Unzen = 160 Engels = 640 Vierling = 1280 Troisquins = 2560 Deusquins = 5120 Aß. s. Mark III, 2. 2) Probir-Gewicht in England, wo das Troy-Pfund bei dem Goldgewicht in 24 Karat = 96 Grains = 384 Quarts, und bei dem Silbergewicht in 12 Unzen = 240 Penny-Wight (Pfennig-Gewicht) getheilt wird.

Trübes Maß sind in Süddeutschland und der Schweiz die Maße, welche zum Ausmessen des Weinmostes und des ungeklärten jungen Weins gebraucht werden. Zum Ausmessen des hellen, reinen Weines nimmt man Aichmaß, Hellmaß, lauteres Maß.

Trustée, altes französisches Salzmaß in der Gegend von Nantes, ist $\frac{1}{24}$ Muid groß = 8 Boisseaux = 104 Litres = 1 preuß. Scheffel $14\frac{1}{3}$ Metze = 1 wiener Metzen $88\frac{2}{3}$ Becher.

Tscheber, s. Eseber.

Tscheki, s. Cheky.

Tschen, Tsien (Maas), 1) chinesisches Handelsgewicht. 10 Tschen gehören zu einem Leam oder Lyang und 160 zu einem Catti; der Tschen enthält 10 Condorin oder Swin = 100 Li und ist im Gewicht = $78\frac{2}{3}$ holländ. Aß = $3\frac{3}{4}$ Gramme = $1\frac{1}{30}$ preuß. Quentchen = $\frac{7}{8}$ wiener Quent. 2) chinesisches Gold- und Silbergewicht, in welchem der Leam wieder in 10 Tsien, und der Tsien in 10 Fuen (Swin) oder 100 Li getheilt wird. Er hat ebenfalls ein Gewicht von $78\frac{2}{3}$ holländ. Aß = $4\frac{2}{3}$ preuß. Grän = 3 Pfennige 115 Richtpfennigtheile wiener Gewicht.

Tschetwerik, russisches Getreidemaß; 2 machen einen Pajok, 4 einen Osmin, 8 einen Tschetwert und 10 einen Sack. Der Tschetwerik enthält 8 Garnetz und ist 1226 par. Kubikzoll groß = $24\frac{3}{10}$ Litre = $7\frac{1}{12}$ preuß. Metze = $50\frac{2}{3}$ wiener Becher.

Tschetwerka, russisches Getränkmaß, von welchem 4 einen Wedro (Eimer) bilden. Der Tschetwerka enthält 2 Osmuschki oder Kruschki und ist 160 par. Kubikzoll groß = $3\frac{1}{6}$ Litre = $2\frac{7}{9}$ preuß. Quart = $2\frac{1}{5}$ wiener Maß.

Tschetwert, Czetwert, russisches Getreidemaß, enthält 2 Osmin oder 4 Pajock oder 8 Tschetwerik oder 64 Garnetz und ist 1) in Moskau u. a. O. 9808 par. Kubikzoll groß = $194\frac{4}{5}$ Litre = 3 Schffl. $8\frac{5}{8}$ Metze preuß. = 3 Metzen $20\frac{7}{8}$ Becher wiener Maß; 2) in Novogrod 14,712 par. Kubikzoll = $291\frac{3}{4}$ Litre = 5 Scheffel 5 Metzen preuß. = 4 Metzen $95\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß. 3) In Riga machen 3 Löf oder $1\frac{1}{2}$ Tonne einen Tschetwert, der demnach 9855 par. Kubikzoll groß ist = $195\frac{2}{3}$ Litre = 3 Schffl. 9 Metzen preuß. = 3 Metzen 23 Becher wiener Maß. 4) An verschiedenen Orten hat der

Tschetwert eine Größe von 10,088 paris. Kubikzoll = 200 Litres = 3 Schffl. $10\frac{3}{11}$ Metzen preuß. = 3 Metzen $32\frac{6}{11}$ Becher wiener Maß.

Tschin, s. Tchin.

Tschopa, Tschopäh, Tschupah, Reißgewicht im Reiche Acheen auf der Insel Sumatra von 56 par. Kubikzoll = $1\frac{1}{9}$ Litre = $\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $2\frac{1}{7}$ wiener Becher. Dem Gewicht nach hat der Tschopa $14\frac{2}{3}$ englische Unzen = 456 Grammes = 1 preuß. Pfund = $26\frac{1}{2}$ wiener Loth. Zu einem Bambu gehören 4, zu einem Nelli 32, zu einem Gunschu 256, und zu einem Coyan 2560 Tschopas.

Tseber, Tscheber, s. Cseber.

Tsiun, chinesisches Goldgewicht von 10 Sun; 10 Tsiuns machen einen Mo, 100 einen Miao, 1000 einen Jai, 10,000 einen Tchin, 100,000 einen Fuen; 1 Million bilden einen See, 10 Millionen einen Hoa und 100 Millionen einen Li Gold. Von den Tsiuns gehen $128\frac{6}{7}$ Millionen auf ein holl. Aß.

Tubbi, Rechnungsmünze in Ava und Pegu in Hinterindien; 2 Tubbi machen einen Mu, 4 einen Math, 16 einen Takal und 1600 einen Biß. Ein Tubbi wird zu 1 sgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. 2 pf. Conv. = 4 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. berechnet.

Tuko, ostindisches Gewicht auf der Küste Coromandel, die Hälfte eines Tary, s. d.

Tumain, s. Tomain.

Tun, Tonne, Wey, englisches Hohlmaß und Handelsgewicht. 1) **Als Maß für Getreide, Mehl und Salz** machen 2 Tuns oder Weys einen Load (Last) und eine Tun enthält 5 Quarters = 10 Combs = 20 Strikes = 40 Bushels = 160 Pecks = 320 Gallons = 640 Pottles = 1280 Quarts = 2560 Pinten und ist mit dem **Reichs-Quarter** (Imperial-Standard-Quarter) gemessen 73,271 par. Kubikzoll groß = 1453 Litres = 1 Wspl. $2\frac{1}{2}$ Schffl. preuß. = 23 Metzen $92\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß; nach dem **Winchester Quarter** 71,030 paris. Kubikzoll = 1408 Litres = 1 Wspl. 1 Schffl. $10\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 22 Metzen 119 Becher wiener Maß; und nach dem **schottländischen Quarter** 72,040 paris. Kubikzoll = $1427\frac{1}{2}$ Litre = 1 Wspl. 2 Schffl. preuß. = 23 Metzen 31 Becher wiener Maß. 2) **Brannt-wein- und Weinmaß.** Die Tun hält 2 Pipes = 3 Punchions = 4 Hogsheads = 6 Tierces = 8 Barrels = 14 Kilderkins = 252 Gallons = 504 Pottles = 1008 Quarts = 2016 Pints, und ist 57,700 par. Kubzll. groß = 1143 Litres = 1000 preuß. Quart ($16\frac{2}{3}$ preuß. Eimer) = $19\frac{1}{4}$ wiener Eimer. 3) **Braunbier- oder Portermaß.** Die Tun von 2 Pipes = 4 Hogsheads = 6 Barrels = 12 Kilderkins = 24 Firkins = 216 Gallons = 432 Pottles = 864 Quarts = 1728 Pints ist 49,458 par. Kubikzoll groß = 981 Litres = 14 Eimer 16 Quart preuß. = $16\frac{2}{10}$ wiener Eimer. 4) **Oelmaß.** Die Tun Hanf-, Raps-, Leinöl und Thran ist 252 Gallons groß wie die Weintun, bei andern Oelarten aber 236 Gallons = 54,037 par. Kubikzoll = 1072 Litres = 15 preuß. Eimer 36 Quart = 18 wiener Eimer $37\frac{4}{7}$ Maß. 5) **Handelsgewicht.** Die Tun zu 20 Hundreds (Centner) = 80 Quarter hat ein Gewicht von 2240 Pfund Avoir du pois-Gewicht = 1,015,750 Grammes = 19 preuß. Centner $81\frac{1}{7}$ Pfund = 18 wiener Centner $13\frac{3}{4}$ Pfund. 6) Im **Bleihandel** hat die Tun oder das Fudder Rollenblei zu **London, Hull** und **Chester** 20 Hundreds wie das Handelsgewicht, anderes Blei aber zu **London** $19\frac{1}{2}$ Hundred zu 112 Pfund = 2084 Pfund = 993,077 Grammes = 19 preuß. Ctnr. $32\frac{2}{3}$ Pfund = 17 wiener Ctnr. $73\frac{1}{4}$ Pfund. (Zu **Hull** und **Chester** [illegible] Hundred zu 120 Pfund gerechnet, und die Tun Blei von $19\frac{1}{2}$

Hundred ist hier 2340 Pfund schwer = 1,061,096 Grammes = 20 preuß. Ctnr. 68⅙ Pfund = 18 wiener Ctr. 94$\frac{7}{10}$ Pfund); zu Newcastle die Tun Blei von 21 Hundred ist 2452 Pfund schwer = 1,066,547 Grammes = 20 preuß. Ctnr. 79¾ Pfund = 19 wiener Ctnr. 3½ Pfund; zu Bantry 21½ Hundred oder 2408 Pfund = 1,091,945 Grammes = 21 preuß. Centner 23 Pfund = 19 wiener Ctnr. 48⅜ Pfund; zu Stockton 22 Hundred oder 2464 englische Pfund = 1,117,343 Grammes = 21 preuß. Ctnr. 77⅓ Pfund = 19 wiener Ctnr. 93¼ Pfund und zu Derby 22½ Hundred oder 2520 englische Pfund = 1,142,742 Grammes = 22 preuß. Ctnr. 21$\frac{2}{14}$ Pfund = 20 wiener Ctr. 38 Pfund. 7) Im Handel mit Schießpulver machen 24 Tonnen eine Last; jede Tonne zu 100 Pfund Avoir du pois-Gewicht gerechnet = 45,346 Grammes = 97 preuß. Pfund = 81 wiener Pfund.

Turack, Scheidemünze in Ungarn, 2 Conventionskreuzer an Werth = 8$\frac{2}{7}$ pf. preuß. = 6$\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. 1⅗ pf. Rhein.

Turalo, s. Mustaphur.

Turc, Turque, Toure, alte französische für den levantischen Handel geprägte Silbermünze von 18 Sous an Werth = 6 sgr. preuß. = 4 gr. 3¾ pf. Conv. = 17 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 20 kr. 2$\frac{2}{7}$ pf. Rhein. In der Türkei hatten 3 Turques den Werth eines Aslani oder Löwenthalers.

Turmen, Tomain, Siltras, Rechnungsmünze im hinterindischen Reiche Siam, enthält 8 Tael oder 32 Tical = 22 thlr. 5 sgr. preuß. = 20 thlr. 2 gr. 7 pf. Conv. = 31⅓ Conv. fl. = 37 fl. 57 kr. Rhein.; wird auch zum Silbergewicht gebraucht.

Tylt, in Dänemark ein Dutzend oder 12 Stück; und 12 Tylts machen ein Groß.

Tympf, Dimpf, Achtzehner, Ort, 1) alte westpreußische Silbermünze zu Danzig u. a. O., aus 9löthigem Silber, 70 Stück aus der feinen cölnischen Mark und 5 Stück auf einen Reichsthaler. Ein Tympf hat einen Werth von 5 sgr. 11$\frac{2}{10}$ pf. preuß. = 4 gr. 6⅝ pf. Conv. = 17 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 20 kr. 2$\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 2) In Polen rechnet man 18 Groschen auf einen Tympf von denselben Werthen.

Tympfgulden, polnischer Gulden, s. Zlot und Gulden.

U.

Uhren, s. Yhren.

Ungerlein, Ungrisch, Kralovsky, Pene, Scheidemünze vor 1765 aus Silber, nachher aus Kupfer von 2⅖ Pfennigen oder 5 Heller. Von derselben machen 5 einen Kaisergroschen, 100 einen Gulden, 150 einen Reichsthaler und 200 einen Speciesthaler. Der Werth des Ungerleins beträgt 2½ pf. preuß. = 1$\frac{2}{25}$ pf. Conv. = 2 pf. Conv. fl. = 3 pf. Rhein.

Unze (s. Onca, Once, Oncia, Ounce). I. Geldrechnung. In Abyssinien 1) zu Adowa rechnet man die Unze Gold oder Wakea, Waki, zu 4$\frac{4}{9}$ Zechinen = 10 Patakkas = 239 Harf = 920 Divini = 9200 Kibear = 27,600 Borjokes oder Glaskorallen = 14 thlr. preuß. = 13⅓ thlr. Conv. = 20 fl. Conv. = 24 fl. Rhein. 2) Zu Massuah und andern Orten rechnet man die Wakea Gold zu 2¼ Pfund Sterling = 16 thlr. 13½ sgr. preuß. = 15 thlr. 16 gr. Conv. = 23½ Conv. fl. = 28 fl. 12 kr. Rhein.

II. Handelsgewicht. Bei diesem und den übrigen nachfolgenden Gewichtsarten wird die Unze zu 2 Loth gerechnet, und ihr Gewicht nach demjenigen des zugehörigen Pfundes und Lothes bestimmt.

	Holl. Aß.	Grammes.	Preuß L.	Preuß Qtch.	Wiener L.	Wiener Qnt.
In Aachen; Unze von 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Pfennigen (8 Unzen sind eine Mark, 16 sind ein Pfund.)	$607\frac{2}{5}$	$29\frac{1}{5}$	2	—	1	$2\frac{2}{3}$
„ Abyssinien, s. Vakea.						
„ Amsterdam; Unze Troy-Gewicht von 2 Loth oder 32 Engel (8 Unzen sind eine Mark, 16 sind ein Pfund.)	$642\frac{1}{2}$	$30\frac{8}{9}$	2	$\frac{3}{7}$	1	$3\frac{1}{20}$
„ Bellenz im Canton Tessin; Unze von 2 Loth (30 Unzen sind ein Pfund.)	$540\frac{3}{8}$	26	1	$3\frac{1}{10}$	1	2
„ Bern; Unze von 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Pfennigen (16 Unzen sind ein Pfund.)	$676\frac{1}{2}$	$32\frac{1}{2}$	2	$\frac{9}{10}$	1	$3\frac{7}{16}$
„ Cöln; Unze von 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Pfennigen (8 Unzen sind eine Mark, 16 sind ein Pfund.)	608	$29\frac{1}{5}$	2	—	1	$2\frac{2}{3}$
„ Copenhagen und Dänemark; Unze von 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Ort	$649\frac{1}{2}$	$31\frac{1}{5}$	2	$\frac{9}{16}$	1	$3\frac{1}{8}$
„ Genf; Unze Handelsgewicht, Schwergewicht (18 Unzen sind ein Pfund gros poids.)	$636\frac{4}{5}$	$30\frac{3}{5}$	2	$\frac{3}{8}$	1	3
Unze Leichtgewicht (16 Unzen sind ein Pfund petit poids.)	597	$28\frac{2}{3}$	1	$3\frac{8}{9}$	1	$2\frac{5}{9}$
„ Hannover; Unze von 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Oertchen	$636\frac{7}{8}$	$30\frac{3}{5}$	2	$\frac{3}{8}$	1	3
„ Lausanne; Unze von 2 Loth oder 8 Quart oder 32 Deniers	$661\frac{1}{4}$	$31\frac{7}{8}$	2	$\frac{7}{10}$	1	$3\frac{1}{4}$
„ Lugano oder Lavis; Unze (30 Unzen sind ein Pfund.)	$573\frac{1}{2}$	$27\frac{5}{9}$	1	$3\frac{9}{16}$	1	$2\frac{3}{10}$
„ Luggaris oder Locarno; Unze von 2 Loth (32 Unzen sind ein schweres Pfund, Libra grossa; 12 Unzen machen ein leichtes Pfund, Liretta.)	578	$27\frac{9}{10}$	1	$3\frac{13}{25}$	1	$2\frac{3}{10}$
„ Mendris; Unze von 2 Loth (30 Unzen sind ein Pfund.)	565	$27\frac{1}{7}$	1	$3\frac{4}{9}$	1	$2\frac{1}{5}$
„ den Niederlanden, s. Once.						
„ Pernau; Unze von 2 Loth oder 8 Quent (16 Unzen sind ein Pfund.)	542	$26\frac{1}{25}$	1	$3\frac{1}{8}$	1	$1\frac{19}{20}$
„ Riga; Unze von 2 Loth oder 8 Quent (8 Unzen sind eine Mark, 16 sind ein Pfund.)	$543\frac{3}{4}$	$26\frac{1}{7}$	1	$3\frac{1}{7}$	1	2
„ Warschau; Unze von 2 Loth oder 8 Drachmen oder 24 Skrupel oder 576 Gran oder 3168 Graniko oder 25.344 Miligranow (16 Uncyi sind ein Funtow (Pfund), 400 U. sind ein Kamieno (Stein), 1600 U. sind ein Centnar.)	$527\frac{1}{2}$	$25\frac{7}{20}$	1	$2\frac{19}{20}$	1	$1\frac{4}{5}$
„ Zürich; Unze von 2 Loth (8 Unzen sind eine Mark, 16 U. sind ein Antorfer leichtes Pfund, 18 U. sind ein schweres Krämerpfund.)	$609\frac{1}{2}$	$29\frac{1}{4}$	2	—	2	$2\frac{11}{16}$

III. Gold- und Silbergewicht. In diesem Gewicht, das auch zum Münzgewicht gebraucht wird, machen in Deutschland 8 Unzen eine Mark, und die Unze wird in 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Pfennig oder 64 Heller oder 544 Aeßchen oder 8192 Pfennig Richttheile getheilt. Doch gibt es davon Ausnahmen, welche in nachfolgender Uebersicht bemerkt sind.

	Holl. Aß.	Grm mes.	Prß. Grän	Wiener Lth.	Wiener Qt.	Wiener Pf.	Wiener Rchtpf
In Amsterdam, Antwerpen u. a. O.; Unze von 20 Engel oder 80 Vierling oder 160 Troisquins oder 320 Deusquins	640	$30\frac{3}{4}$	$37\frac{7}{8}$	1	3	—	15

	Holl. Aß.	Grmmes.	Prß. Grän	Wiener Lth.	Qt.	Pf.	Richtpf
(8 Unzen sind eine Troy-Mark.)							
In Berlin; alte Unze von 2 Loth oder 8 Quentchen oder 32 Pfennige oder 64 Heller	608	$29\frac{3}{14}$	36	1	2	2	$167\frac{7}{9}$
(8 Unzen sind eine cölnische Mark.)							
„ Bern; Unze von 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Pfenn.	$636\frac{3}{4}$	$30\frac{3}{5}$	$37\frac{5}{8}$	1	2	3	$234\frac{1}{2}$
(8 Unzen sind eine Pariser Mark.)							
„ Cöln; Unze von 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Pfenn. oder 128 Heller oder $592\frac{1}{2}$ Aß oder 544 Eßchen	608	$29\frac{3}{14}$	36	1	2	2	$167\frac{7}{9}$
„ Copenhagen und Dänemark; Unze von 2 Loth oder 4 Quent oder 16 Ort oder 256 Eß oder 2048 Gran	608	$29\frac{3}{14}$	36	1	2	2	$167\frac{7}{9}$
„ Nürnberg; Unze von 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Pfenn. oder $513\frac{3}{4}$ Ducaten-Aß	$620\frac{5}{8}$	$29\frac{4}{5}$	$36\frac{3}{4}$	1	2	3	$63\frac{3}{7}$
„ Riga, wie Handelsgewicht.							
„ St. Gallen; Unze von 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Pfenn.	$609\frac{1}{2}$	$29\frac{7}{25}$	$36\frac{1}{11}$	1	2	2	$184\frac{3}{5}$
„ Tunis; Unze von 8 Termini	656	$31\frac{7}{13}$	$38\frac{7}{8}$	1	3	—	$194\frac{1}{2}$
„ Zug und Zürich; Unze von 2 Loth oder 8 Quentli oder 32 Pfenn. oder 544 Aß	$609\frac{1}{2}$	$29\frac{7}{25}$	$36\frac{1}{11}$	1	2	2	$184\frac{3}{5}$
(8 Unzen sind eine Mark.)							

IV. **Medicinal-Gewicht, Apotheker-Gewicht.** Nur an wenigen Orten werden beide Gewichte unterschieden, an den meisten sind sie sich völlig gleich (s. Medicinal-Gewicht). In Deutschland theilt man das Medicinalpfund in 12 Unzen und die Unze in 8 Drachmen oder 24 Scrupel oder 480 Gran. Das in den meisten deutschen Ländern gebräuchliche Gewicht ist das Nürnberger Apotheker-Gewicht, und nur wenige Staaten haben ein davon abweichendes Gewicht, welches in nachfolgendem Verzeichniß bemerkt ist.

	Holländ Aß.	Grammes.	Preuß. Gran.	Nürnb Gran.	Wiener Gran.
In Amsterdam; die Unze	640	$30\frac{3}{4}$	$505\frac{1}{4}$	$462\frac{7}{10}$	$421\frac{7}{10}$
„ Berlin und dem preußischen Staat; die Unze von 2 preuß. Loth	608	$29\frac{1}{5}$	480	$439\frac{5}{9}$	$400\frac{5}{8}$
„ Bern	$510\frac{1}{4}$	$24\frac{1}{2}$	$402\frac{7}{8}$	$368\frac{9}{10}$	$336\frac{1}{5}$
„ Dänemark; die Unze Medicinalgewicht, wie in Berlin.					
die Unze Apothekergewicht, wie im Handelsgewicht.					
„ Hannover	$661\frac{1}{4}$	$31\frac{7}{9}$	522	478	$435\frac{7}{10}$
„ den Niederlanden; die Unze des Reichs-Medicinalpfundes, $31\frac{1}{4}$ Wigtje schwer	$650\frac{3}{8}$	$31\frac{1}{4}$	$513\frac{9}{20}$	$470\frac{2}{9}$	$428\frac{9}{10}$
„ Nürnberg; Unze von 2 Loth Handelsgewicht	$663\frac{6}{7}$	$31\frac{9}{10}$	$524\frac{1}{5}$	480	$437\frac{1}{2}$
„ Solothurn	536	$25\frac{7}{9}$	$423\frac{3}{20}$	$387\frac{1}{2}$	$353\frac{3}{10}$
„ Trier	$617\frac{4}{9}$	$29\frac{2}{3}$	$487\frac{9}{20}$	$446\frac{2}{5}$	$406\frac{7}{8}$
„ Venedig	$522\frac{3}{7}$	$25\frac{1}{10}$	$412\frac{4}{9}$	$377\frac{3}{4}$	$344\frac{1}{4}$
„ Warschau, polnische Medicinal-Unze	$621\frac{3}{4}$	$29\frac{8}{9}$	$490\frac{7}{8}$	$449\frac{1}{2}$	$409\frac{2}{3}$
„ Wien, österreich. Medicinal-Unze	$728\frac{1}{2}$	35	$575\frac{1}{6}$	$526\frac{2}{3}$	480

Ur, Eimer, Getränkmaß in Siebenbürgen, zu Clausenburg u. a. O., ist $570\frac{2}{3}$ par. Kbkzll. groß = $11\frac{3}{10}$ Litre = $9\frac{8}{9}$ preuß. Quart = $7\frac{4}{5}$ wien. Maß.

Urdee, Urdi, Rechnungsmünze zu Bombay in Ostindien. Zu einer Pice gehören 2, zu einem Dorea 3, zu einem Fuddea 4, zu einer Anna $12\frac{1}{2}$, zu einem Quarter 50, zu einer Rupie 200, zu einem Pannehea 1000 und zu einer

Goldrupie 3000 Urdees. Die Urdee enthält 2 Reas oder Reis und hat einen Werth von $1\frac{2}{11}$ pf. preuß. = $\frac{9}{10}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{8}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{3}{8}$ pf. Rhn.

Üren, s. Uhren.

Urna, s. Orna.

Usalton, Silbermünze in Persien, Georgien und am Kaukasus, $\frac{1}{2}$ Abass an Werth (s. Mamoudi), aus $12\frac{1}{2}$löthigem Silber ($63\frac{3}{8}$ Stück aus der feiner cölnischen Mark) = 6 sgr. 7 pf. preuß. = 5 gr. Conv. = 18 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 22 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Uta, Rechnungsmünze im Reiche Bantam, auf der ostindischen Insel Java, hat einen Werth von 10 Cattis oder 100 Laxan oder 1000 Peku oder einer Million Caxas (Cash) aus Blei = $444\frac{1}{2}$ thlr. preuß. = $423\frac{1}{4}$ thlr. Conv. = 636 Conv. fl. = 762 fl. Rhein.

Vakea, Vaki, Unze, Handelsgewicht von 12 Drachmen in Abyssinien. 12 Vakeas machen einen Rottolo, und ein Vakea ist = 540 holländ. Aß = $25\frac{9}{10}$ Gramme = 1 Loth $3\frac{1}{10}$ Quentchen preuß. = 1 Loth $1\frac{1}{2}\frac{8}{5}$ Quent wiener Gewicht.

Valk, Waal, s. Voll.

Vaneza, Ackermaß zu Verona, enthält $\frac{1}{24}$ Campo = 30 Tavole = 1188 paris. Geviertfuß = 125 Geviertmetre = 1272 rheinländ. Geviertfuß oder $8\frac{5}{6}$ Geviertruthen = $34\frac{2}{7}$ wiener Geviertklafter.

Vara, Elle, Veras (s. Canna), Längenmaß in Brasilien, Portugal, Spanien und Südamerika von ungleicher Größe.

	Pariser Linien	Millimetres.	Rheinl. F.	Rheinl. Z.	Rheinl. L.	Wiener Elle.
In der spanischen Provinz Asturien zu Oviedo	387,5	878	2	9	8	$1\frac{1}{8}$
" Brasilien; die Vara von $\frac{1}{2}$ Braça oder $1\frac{2}{3}$ Covato oder 5 Palmos	481,85	1086	3	5	7	$1\frac{2}{5}$
" der Provinz Biscaya zu Bilbao	377,19	850	2	8	6	$1\frac{1}{11}$
" den canarischen Inseln (s. Teneriffa)	377,5	851	2	8	7	$1\frac{1}{11}$
" der Provinz Castilien zu Cadix, Madrid u. a.	375,89	847	2	8	5	$1\frac{1}{11}$
" " Provinz Catalonien zu Barcelona	350,5	790	2	6	8	1
" " niederländischen Insel Curaçao in Westindien	388,9	876	2	9	7	$1\frac{1}{8}$
" " Provinz Galicien zu Corunna	375,15	846	2	8	4	$1\frac{1}{12}$
" " Provinz Granada	307,3	693	2	2	6	$\frac{9}{10}$
" " portugiesischen Insel Madera	486	1096	3	5	11	$1\frac{7}{16}$
" dem Freistaat Mexico	405,3	914	2	10	11	$1\frac{7}{40}$
" der Provinz Murcia zu Carthagena	371	836	2	8	—	$1\frac{1}{13}$
" Oran im Freistaate Algier	375,89	847	2	8	5	$1\frac{1}{11}$
" Portugal zu Lissabon u. a., die Vara von $1\frac{2}{3}$ Covado oder 5 Palmos oder 40 Zoll	484,49	1093	3	5	9	$1\frac{2}{5}$
" der Canarien-Insel Teneriffa	379,5	855	2	8	9	$1\frac{1}{10}$
" der Provinz Toledo	364,3	821	2	7	6	$1\frac{1}{20}$
" der Provinz Valencia						
zu Alicante; die Vara von 4 Palmos	337,67	760	2	5	1	$\frac{49}{50}$
zu Valencia; Vara von 4 Palmos oder 16 Quartos	407,2	918	2	11	1	$1\frac{2}{11}$
zu Xativa	394,7	889	2	10	—	$1\frac{1}{7}$

Varding, s. Ferding.

Varenne, Getreidemaß in Savoyen, von 1130 par. Kubikzoll = $22\frac{2}{5}$ Litre = $6\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $46\frac{2}{3}$ wiener Becher.

Vari, Goldgewicht auf der Insel Madagaskar, 75 holl. Aß an Gewicht = $3\frac{3}{5}$ Litre = $4\frac{4}{9}$ preuß. Grän = 3 Pfenn. $73\frac{3}{4}$ Richttheile wiener Gewicht.

Vat, Faß, Tonne, niederländisches Getränkmaß, von 100 Kannen oder 1000 Maatje oder 10,000 Vingerhoed (Fingerhut) = 5041½ paris. Kubikzoll = 100 Litres = 1 Eimer 27$\frac{3}{10}$ Quart preuß. Maß = 1 wiener Eimer 28$\frac{9}{10}$ Quart.

Vaxel, altes lothringisches Salzmaß in Frankreich, ⅛ Quintal an Gewicht = 16,317 Grammes = 34⅞ preuß. Pfund = 29⅛ wiener Pfund.

Veerker, Getreidemaß zu Jever in Oldenburg, ¼ Tonne oder 2 Schffl. oder 8 Stax oder 45 Kannen oder 180 Ort groß = 3012 par. Kubikzoll = 60 Litres = 1 Schffl. 1⅞ Metze preuß. = 124⅓ Becher wiener Maß.

Veissel, Getreidemaß in Savoyen, 5090 par. Kubikzoll groß = 100⅞ Litre = 1 preuß. Schffl. 13⅞ Metze = 1 wiener Metzen 82⅓ Becher.

Vellon, spanisches Kupfergeld, zum Unterschied vom Silbergelde (Plata), wie Dublonen, Ducados, Escudos, Reales, Sueldos, Maravedis u. a. (s. d.)

Velte, Viertel, altes französisches Weinmaß. 1) In Bordeaux machen 21⅓ Veltes einen Tierçon, 32 eine Barrique (Oxhoft, Faß) und 128 einen Tonneau. Die Velte von 8 Pintes ist 359¼ par. Kubikzoll groß = 7⅛ Litre = 6⅝ preuß. Quart = 4$\frac{9}{10}$ wiener Maß. 2) In Montpellier, wo man den Branntwein nach dem Gewicht verkauft, ist das Faß mit dem Holze 1400 Pfund schwer und hält 70 Veltes zu 20 Pfund. 3) In Paris, s. Setier. 4) In Rochelle und Cognac hat die Barrique Branntwein 27 Veltes und eine Velte ist 330 paris. Kubikzoll groß = 6$\frac{9}{10}$ Litre = 5$\frac{7}{10}$ preuß. Quart = 4½ wiener Maß; die Velte Wein aber 325 Kubikzoll = 6⅘ Litre = 5⅝ preuß. Quart = 4⅘ wiener Maß.

Veras, Vera, s. Vara.

Verge, 1) Branntweinmaß zu Montpellier in Südfrankreich; 70 Verges machen ein Faß Branntwein, und eine Verge ist 322 par. Kubikzoll groß = 6$\frac{7}{10}$ Litre = 5⅘ preuß. Quart = 4⅘ wiener Maß. 2) Verje, niederländisches Getränkmaß von 6 Mingel oder 12 Pinten = 366¾ paris. Kubikzoll = 7⅓ Litre = 6⅓ preuß. Quart = 5$\frac{7}{10}$ wiener Maß.

Verp, Werp, Getreidemaß in Ostfriesland, wo 2 Verps einen Sack, 15 eine Tonne und 60 eine Last bilden. Ein Verp enthält 2 Scheffel, die wieder an den einzelnen Orten verschieden in Krues abgetheilt werden; zu Aurich und Esens in 42; zu Berum und Norden in 40; zu Emden in 36; zu Friedeburg in 43 und zu Wittmund in 44 Krues. Er ist 1) in Emden und Leer 2409 par. Kubikzoll groß = 47¾ Litre = 13¾ preuß. Metzen = 99⅓ wiener Becher; 2) an andern Orten 2378 paris. Kubikzoll = 47⅙ Litre = 13⅗ preuß. Metze = 98¼ wiener Becher.

Verre, s. Becherlein.

Versura, Ackermaß in der neapolitanischen Provinz Apulien, ist $\frac{1}{20}$ Caro oder 6 Catane oder 60 Geviert-Passi oder 420 Palmi groß = 276⅐ paris. Geviertfuß = 29⅐ Geviertmetre = 295½ rheinl. Geviertfuß oder 2$\frac{1}{20}$ Geviertruthen = 8 wiener Geviertklafter.

Verth, s. Ferding.

Vesno, Wesno, Handelsgewicht zu Aleppo in Syrien; 7 Vesno's gehören zu einer Cola, und ein Vesno enthält 5 Rottoli von Damascus oder 3000 Drammen = 147,170 holländ. Aß = 9500 Grammes = 20 Pfund 10 Loth preuß. = 16 Pfund 30½ Loth wiener Gewicht.

Viadra, Wiader, walachischer Eimer von ⅛ Dimerli oder 10 Occa = 713⅓ par. Kubikzoll = 14⅐ Litre = 12$\frac{7}{10}$ preuß. Quart = 9⅗ wiener Maß.

Vierundzwanzig-Guldenfuß, s. Gulden.

Vierbätzler, Ortsgulden, s. Oertli.

Vierdevat, Vierfaß, niederländisches Getreidemaß zu Amsterdam u. a. O. 4 Vierdevats gehen auf einen Scheepel und 12 auf einen Sack. Ein Vierdevat enthält 8 Kops und ist $360\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $7\frac{1}{7}$ Litre = $2\frac{1}{12}$ preuß. Metze = $14\frac{9}{10}$ wiener Becher.

Vierding, 1) Silbermünze in **Bremen**, von $\frac{1}{4}$ Mark oder 8 Groot = $3\frac{1}{2}$ sgr. preuß. = 2 gr. 8 pf. Conv. = 10 kr. Conv. fl. = 12 kr. Rhein. 2) **Bischofsvierding in Schlesien**, ist $\frac{1}{4}$ Gulden an Werth = 4 sgr. preuß. = 3 gr. Conv. = $11\frac{1}{4}$ kr. Conv. fl. = $13\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Vierer nennt man 1) in **Bern** die halben Kreuzerstücke von 4 Hellern = $1\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $1\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{2}$ kr. Rhein. 2) s. Vierling.

Vierfaß, Getreidemaß 1) in **Braunschweig**; zu einem Himten gehören 4, zu einem Scheffel 40 und zu einem Winspel 160 Vierfaß. Ein Vierfaß enthält 4 Becher und ist $391\frac{1}{4}$ paris. Kubikzoll groß = $7\frac{3}{4}$ Litre = $2\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $16\frac{1}{8}$ wiener Becher. 2) In **Quedlinburg** machen 4 Vierfaß einen Himten, 8 einen Scheffel und 192 einen Wispel; das Vierfaß enthält 2 große oder 4 kleine Metzen und ist $346\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll groß = $6\frac{7}{8}$ Litre = 2 preuß. Metzen = $14\frac{3}{10}$ wiener Becher. 3) s. Vierdevat.

Viering wird in Nürnberg das Viertelpfund genannt. s. Vierting.

Vierling. I. **Vierding**; in der **Geldrechnung** erhält diesen Namen die Scheidemünze von 4 Pfennigen, z. B. in Braunschweig und Hannover die Mattiere (s. d.), im preußischen Staate die kupfernen Vierpfennigstücke oder $\frac{1}{3}$ Silbergroschen, u. s. w.

II. **Getreidemaß** in Süddeutschland und der Schweiz, ist gewöhnlich der vierte Theil eines Getreideviertels und wird durch dessen Größe bestimmt (s. Viertel). 1) Im Canton **Aargau** unterscheidet man Kernvierling und Hafervierling wie bei dem Viertel. Der Vierling enthält 4 Mäßli und ist in **Aarau** 284 par. Kubikzoll groß = $5\frac{5}{8}$ Litre = $1\frac{2}{3}$ preuß. Metze = $11\frac{3}{4}$ wiener Becher; in **Lenzburg** der Kernvierling $285\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll oder wenig größer als der Aarauer; der Hafervierling aber ist $307\frac{1}{3}$ Kubikzoll groß = $6\frac{1}{11}$ Litre = $1\frac{7}{9}$ preuß. Metze = $12\frac{4}{5}$ wiener Becher. 2) Im Canton **Glarus** wie in Zürich. 3) In **St. Gallen** machen 4 Vierling ein Viertel, 16 ein Mütt, 32 ein Malter und 40 einen Sack. Ein Vierling von 4 Mäßlein ist zu St. Gallen $239\frac{7}{9}$ par. Kubikzoll groß = $4\frac{3}{4}$ Litre = $1\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $9\frac{9}{10}$ wiener Becher; zu **Rorschach** $258\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = $5\frac{1}{8}$ Litre = $1\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $10\frac{3}{4}$ wiener Becher; zu **Sargans** $444\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll = $8\frac{4}{5}$ Litre = $2\frac{5}{9}$ preuß. Metze = $18\frac{1}{3}$ wiener Becher und zu **Rapperswyl** ein Vierling glatte Frucht $261\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll = $5\frac{1}{6}$ Litre = $1\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $10\frac{7}{8}$ wiener Becher und ein Vierling rauhe Frucht $279\frac{7}{10}$ paris. Kubikzoll = $5\frac{6}{11}$ Litre = $1\frac{3}{5}$ preuß. Metze = $11\frac{5}{9}$ wiener Becher. 4) Im Canton **Schaffhausen** gehören 4 Vierling glatte Frucht zu einem Viertel, 16 zu einem Mütt und 32 zu einem Malter; der Vierling von 4 Mäßlein ist $284\frac{7}{8}$ par. Kubikzoll groß = $5\frac{2}{3}$ Litre = $1\frac{2}{3}$ preuß. Metze = $11\frac{7}{9}$ wiener Becher; bei rauher Frucht gehören 4 Vierling zu einem Viertel, 16 zu einem Mütt und 64 zu einem Malter; ein solcher Vierling enthält 4 Mäßlein und ist 321 par. Kubikzoll groß = $6\frac{9}{25}$ Litre = $1\frac{7}{8}$ preuß. Metze = $13\frac{1}{4}$ wiener Becher. 5) Im Königreich **Würtemberg** machen gesetzlich 4 Vierling einen Simri und 32 Vierling einen Scheffel; der Vierling enthält 8 Ecklein oder 32 Viertelein und ist $279\frac{1}{5}$ par. Kubikzoll groß = $5\frac{11}{20}$ Litre = $1\frac{3}{5}$ preuß. Metze = $11\frac{6}{11}$ wiener Becher. 6) Im Canton **Zug** bilden 4 Vierling ein Viertel, 16 ein Mütt und bei rauher Frucht 64 ein

Malter; der Vierling von 4 Mäßli ist bei glatter Frucht $282\frac{9}{10}$ paris. Kubikzoll $= 5\frac{3}{5}$ Litre $= 1\frac{7}{11}$ preuß. Metze $= 11\frac{2}{3}$ wiener Becher und bei rauher Frucht $284\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll $= 5\frac{5}{8}$ Litre $= 1\frac{2}{3}$ preuß. Metze $= 11\frac{3}{4}$ wiener Becher. 7) Im Canton Zürich machen wie in Zug 4 Vierling ein Viertel u. s. w. Der Vierling wird in 4 Mäßli oder 9 Immi getheilt und ist bei glattem Getreide in Eglisau $287\frac{9}{10}$ paris. Kubikzoll groß $= 5\frac{7}{10}$ Litre $= 1\frac{2}{3}$ preuß. Metze $= 11\frac{9}{10}$ wiener Becher; in Winterthur $304\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll $= 6\frac{3}{40}$ Litre $= 1\frac{7}{9}$ preuß. Metze $= 12\frac{5}{8}$ wiener Becher und in Zürich selbst $258\frac{3}{4}$ paris. Kubikzoll $= 5\frac{1}{8}$ Litre $= 1\frac{1}{2}$ preuß. Metze $= 10\frac{7}{10}$ wiener Becher und bei rauher Frucht (Hafer und Hülsenfrüchte) $262\frac{3}{8}$ par. Kubikzoll $= 5\frac{1}{5}$ Litre $= 1\frac{1}{2}$ preuß. Metze $= 10\frac{7}{8}$ wiener Becher. 8) s. Viernling.

Viernling, Getreidemaß 1) in Rheinbaiern, wo 4 Viernling einen Simmer, 8 ein Viernsel und 32 ein Hectolitre machen. Ein Viernling ist $157\frac{6}{11}$ par. Kubikzoll groß $= 3\frac{1}{8}$ Litre $= \frac{9}{10}$ preuß. Metze $= 6\frac{1}{2}$ wiener Becher. 2) in Würtemberg s. Vierling.

Viernsel, Getreidemaß am Oberrhein; 1) in Baden zu Heidelberg gehen 4 Viernsel auf ein Malter glattes Getreide und $4\frac{1}{2}$ Viernsel auf ein Malter Spelt und Hafer. Das Viernsel enthält 2 Simmer oder 4 Kümpfe oder 8 Immel und ist 1403 paris. Kubikzoll groß $= 27\frac{4}{5}$ Litre $= 8\frac{1}{10}$ preuß. Metze $= 58$ wiener Becher. 2) In Baiern in der Rheinprovinz ist das Viernsel $\frac{1}{4}$ Hectolitre oder 2 Simmer oder 8 Viernling groß $= 1260\frac{3}{10}$ paris. Kubikzoll $= 25$ Litres $= 7\frac{7}{25}$ preuß. Metze $= 42$ wiener Becher. 3) Zu Mainz in Hessen s. Simmer. 4) Zu Wiesbaden in Nassau hat das Malter 4 Viernsel, und das Viernsel 4 Kümpfe oder 16 Gescheid und ist $1378\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß $= 27\frac{8}{25}$ Litre $= 8$ preuß. Metzen $= 56\frac{9}{10}$ wiener Becher.

Vierspänner, im Thüringerwalde ein Stück Tannen-Bauholz, 70 bis 75 Fuß lang, unten 12 Zoll, oben 4 Zoll dick.

Viertel, Viert. I. Holzmaß. 1) Viertelstamm, s. Vierziger. 2) in Würtemberg ist das Viertel Brennholz $\frac{1}{4}$ Meß oder Klafter groß. Es besteht aus 2 Achteln oder 4 Ecklein und ist 6 Fuß lang, $1\frac{1}{2}$ Fuß hoch mit einer Klobenlänge von 4 Fuß $= 36$ würtemberger Kubikfuß $= 24\frac{3}{4}$ par. Kubikfuß $= \frac{9}{10}$ Kubikmetre $= 27\frac{3}{8}$ rheinländ. Kubikfuß oder $\frac{1}{4}$ preuß. Holzklafter.

II. Getreidemaß:

	Pariser Kubzll	Litres	Preuß. S.	Preuß. Metz.	Wiener M	Wiener Becher
In Aarau in der Schweiz, das Viertel von 4 Vierling oder 16 Mäßli	$1135\frac{1}{4}$	$22\frac{1}{2}$	—	$6\frac{5}{9}$	—	$46\frac{7}{8}$
" Altenburg, Fürstenthum; Viertel von 4 Metzen oder 16 Mäßchen oder 96 Nößel (2 Viertel sind ein Scheffel, 4 V. sind ein Malter.)	$3544\frac{1}{2}$	$70\frac{1}{4}$	1	$4\frac{1}{2}$	1	$18\frac{3}{8}$
" Altona in Holstein, Viertel (4 Viertel sind ein Scheffel, 32 V. sind eine Tonne.)	$219\frac{1}{2}$	$4\frac{7}{20}$	—	$1\frac{3}{11}$	—	9
" Antwerpen in den Niederlanden, Viertel (87½ Viertel sind eine Last.)	$3867\frac{1}{2}$	$76\frac{2}{3}$	1	$6\frac{1}{3}$	1	$31\frac{7}{10}$
" Appenzell, Canton in der Schweiz; Viertel (4 Viertel sind ein Mütt.)	$1151\frac{1}{2}$	$22\frac{7}{8}$	—	$6\frac{2}{3}$	—	$47\frac{6}{11}$
" Baden im Canton Aargau, Getreideviertel	1136	$22\frac{1}{2}$	—	$6\frac{5}{9}$	—	$46\frac{9}{10}$
Haferviertel	$1310\frac{1}{2}$	$25\frac{9}{10}$	—	$7\frac{5}{9}$	—	$54\frac{1}{9}$
" Baiern, Viertel von 2 Achtel oder 8 Mäßel (4 Viertel sind ein Metzen, 24 V. sind ein Schäffel.)	467	$9\frac{1}{4}$	—	$2\frac{7}{10}$	—	$19\frac{2}{7}$
" Biberach in Würtemberg	1213	24	—	7	—	60

Vierbätzler, Ortsgulden, s. Oertli.

Vierdevat, Vierfaß, niederländisches Getreidemaß zu Amsterdam u. a. O. 4 Vierdevats gehen auf einen Scheepel und 12 auf einen Sack. Ein Vierdevat enthält 8 Kops und ist $360\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $7\frac{1}{7}$ Litre = $2\frac{1}{12}$ preuß. Metze = $14\frac{9}{10}$ wiener Becher.

Vierding, 1) Silbermünze in **Bremen**, von $\frac{1}{4}$ Mark oder 8 Groot = $3\frac{1}{2}$ sgr. preuß. = 2 gr. 8 pf. Conv. = 10 kr. Conv. fl. = 12 kr. Rhein. 2) **Bischofsvierding** in **Schlesien**, ist $\frac{1}{4}$ Gulden an Werth = 4 sgr. preuß. = 3 gr. Conv. = $11\frac{1}{4}$ kr. Conv. fl. = $13\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Vierer nennt man 1) in **Bern** die halben Kreuzerstücke von 4 Hellern = $1\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $1\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{2}$ kr. Rhein. 2) s. Vierling.

Vierfaß, Getreidemaß 1) in **Braunschweig**; zu einem Himten gehören 4, zu einem Scheffel 40 und zu einem Winspel 160 Vierfaß. Ein Vierfaß enthält 4 Becher und ist $391\frac{1}{4}$ paris. Kubikzoll groß = $7\frac{3}{4}$ Litre = $2\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $16\frac{5}{6}$ wiener Becher. 2) In **Quedlinburg** machen 4 Vierfaß einen Himten, 8 einen Scheffel und 192 einen Wispel; das Vierfaß enthält 2 große oder 4 kleine Metzen und ist $346\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll groß = $6\frac{7}{8}$ Litre = 2 preuß. Metzen = $14\frac{3}{10}$ wiener Becher. 3) s. Vierdevat.

Viering wird in Nürnberg das Viertelpfund genannt. s. Vierting.

Vierling. I. **Vierding**; in der **Geldrechnung** erhält diesen Namen die Scheidemünze von 4 Pfennigen, z. B. in Braunschweig und Hannover die Mattiere (s. d.), im preußischen Staate die kupfernen Vierpfennigstücke oder $\frac{1}{3}$ Silbergroschen, u. s. w.

II. **Getreidemaß** in Süddeutschland und der Schweiz, ist gewöhnlich der vierte Theil eines Getreideviertels und wird durch dessen Größe bestimmt (s. Viertel). 1) Im Canton **Aargau** unterscheidet man Kernvierling und Hafervierling wie bei dem Viertel. Der Vierling enthält 4 Mäßli und ist in **Aarau** 284 par. Kubikzoll groß = $5\frac{5}{8}$ Litre = $1\frac{2}{3}$ preuß. Metze = $11\frac{3}{4}$ wiener Becher; in **Lenzburg** der Kernvierling $285\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll oder wenig größer als der Aarauer; der Hafervierling aber ist $307\frac{1}{3}$ Kubikzoll groß = $6\frac{1}{11}$ Litre = $1\frac{7}{9}$ preuß. Metze = $12\frac{4}{5}$ wiener Becher. 2) Im Canton **Glarus** wie in Zürich. 3) In **St. Gallen** machen 4 Vierling ein Viertel, 16 ein Mütt, 32 ein Malter und 40 einen Sack. Ein Vierling von 4 Mäßlein ist zu St. Gallen $239\frac{7}{9}$ par. Kubikzoll groß = $4\frac{3}{4}$ Litre = $1\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $9\frac{9}{10}$ wiener Becher; zu **Rorschach** $258\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = $5\frac{1}{8}$ Litre = $1\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $10\frac{2}{3}$ wiener Becher; zu **Sargans** $444\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll = $8\frac{4}{5}$ Litre = $2\frac{5}{9}$ preuß. Metze = $18\frac{1}{3}$ wiener Becher und zu **Rapperswyl** ein Vierling glatte Frucht $261\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll = $5\frac{1}{6}$ Litre = $1\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $10\frac{4}{5}$ wiener Becher und ein Vierling rauhe Frucht $279\frac{7}{10}$ paris. Kubikzoll = $5\frac{6}{11}$ Litre = $1\frac{3}{5}$ preuß. Metze = $11\frac{5}{9}$ wiener Becher. 4) Im Canton **Schaffhausen** gehören 4 Vierling glatte Frucht zu einem Viertel, 16 zu einem Mütt und 32 zu einem Malter; der Vierling von 4 Mäßlein ist $284\frac{7}{8}$ par. Kubikzoll groß = $5\frac{2}{3}$ Litre = $1\frac{2}{3}$ preuß. Metze = $11\frac{7}{9}$ wiener Becher; bei rauher Frucht gehören 4 Vierling zu einem Viertel, 16 zu einem Mütt und 64 zu einem Malter; ein solcher Vierling enthält 4 Mäßlein und ist 321 par. Kubikzoll groß = $6\frac{9}{25}$ Litre = $1\frac{7}{8}$ preuß. Metze = $13\frac{1}{4}$ wiener Becher. 5) Im Königreich **Würtemberg** machen gesetzlich 4 Vierling einen Simri und 32 Vierling einen Scheffel; der Vierling enthält 8 Ecklein oder 32 Viertelein und ist $279\frac{1}{5}$ par. Kubikzoll groß = $5\frac{11}{20}$ Litre = $1\frac{3}{5}$ preuß. Metze = $11\frac{6}{11}$ wiener Becher. 6) Im Canton **Zug** bilden 4 Vierling ein Viertel, 16 ein Mütt und bei rauher Frucht 64 ein

Malter; der Vierling von 4 Mäßli ist bei glatter Frucht $282\frac{9}{10}$ paris. Kubikzoll $= 5\frac{3}{5}$ Litre $= 1\frac{7}{11}$ preuß. Metze $= 11\frac{3}{8}$ wiener Becher und bei rauher Frucht $284\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll $= 5\frac{5}{8}$ Litre $= 1\frac{2}{3}$ preuß. Metze $= 11\frac{3}{4}$ wiener Becher. 7) Im Canton Zürich machen wie in Zug 4 Vierling ein Viertel u. s. w. Der Vierling wird in 4 Mäßli oder 9 Immi getheilt und ist bei glattem Getreide in Eglisau $287\frac{9}{10}$ paris. Kubikzoll groß $= 5\frac{7}{10}$ Litre $= 1\frac{2}{3}$ preuß. Metze $= 11\frac{9}{10}$ wiener Becher; in Winterthur $304\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll $= 6\frac{3}{40}$ Litre $= 1\frac{7}{9}$ preuß. Metze $= 12\frac{5}{8}$ wiener Becher und in Zürich selbst $258\frac{3}{4}$ paris. Kubikzoll $= 5\frac{1}{8}$ Litre $= 1\frac{1}{2}$ preuß. Metze $= 10\frac{7}{10}$ wiener Becher und bei rauher Frucht (Hafer und Hülsenfrüchte) $262\frac{3}{8}$ par. Kubikzoll $= 5\frac{1}{5}$ Litre $= 1\frac{1}{2}$ preuß. Metze $= 10\frac{7}{8}$ wiener Becher. 8) s. Viernling.

Viernling, Getreidemaß 1) in Rheinbaiern, wo 4 Viernling einen Simmer, 8 ein Viernsel und 32 ein Hectolitre machen. Ein Viernling ist $157\frac{6}{11}$ par. Kubikzoll groß $= 3\frac{1}{8}$ Litre $= \frac{9}{10}$ preuß. Metze $= 6\frac{1}{2}$ wiener Becher. 2) in Würtemberg s. Vierling.

Viernsel, Getreidemaß am Oberrhein; 1) in Baden zu Heidelberg gehen 4 Viernsel auf ein Malter glattes Getreide und $4\frac{1}{2}$ Viernsel auf ein Malter Spelt und Hafer. Das Viernsel enthält 2 Simmer oder 4 Kümpfe oder 8 Immel und ist 1403 paris. Kubikzoll groß $= 27\frac{4}{5}$ Litre $= 8\frac{1}{10}$ preuß. Metze $= 58$ wiener Becher. 2) In Baiern in der Rheinprovinz ist das Viernsel $\frac{1}{4}$ Hectolitre oder 2 Simmer oder 8 Viernling groß $= 1260\frac{3}{10}$ paris. Kubikzoll $= 25$ Litres $= 7\frac{7}{25}$ preuß. Metze $= 42$ wiener Becher. 3) Zu Mainz in Hessen s. Simmer. 4) Zu Wiesbaden in Nassau hat das Malter 4 Viernsel, und das Viernsel 4 Kümpfe oder 16 Gescheid und ist $1378\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß $= 27\frac{8}{25}$ Litre $= 8$ preuß. Metzen $= 56\frac{9}{10}$ wiener Becher.

Vierspänner, im Thüringerwalde ein Stück Tannen-Bauholz, 70 bis 75 Fuß lang, unten 12 Zoll, oben 4 Zoll dick.

Viertel, Viert. I. **Holzmaß.** 1) **Viertelstamm**, s. Vierziger. 2) in Würtemberg ist das Viertel Brennholz $\frac{1}{4}$ Meß oder Klafter groß. Es besteht aus 2 Achteln oder 4 Ecklein und ist 6 Fuß lang, $1\frac{1}{2}$ Fuß hoch mit einer Klobenlänge von 4 Fuß $= 36$ würtemberger Kubikfuß $= 24\frac{3}{4}$ par. Kubikfuß $= \frac{9}{10}$ Kubikmetre $= 27\frac{3}{8}$ rheinländ. Kubikfuß oder $\frac{1}{4}$ preuß. Holzklafter.

II. **Getreidemaß:**

	Pariser Kubzll	Litres	Preuß. S.	Preuß. Metz.	Wiener M	Wiener Becher
In Aarau in der Schweiz, das Viertel von 4 Vierling oder 16 Mäßli	$1135\frac{1}{4}$	$22\frac{1}{2}$	—	$6\frac{5}{9}$	—	$46\frac{7}{8}$
„ Altenburg, Fürstenthum; Viertel von 4 Metzen oder 16 Mäßchen oder 96 Nößel (2 Viertel sind ein Scheffel, 4 V. sind ein Malter.)	$3544\frac{1}{2}$	$70\frac{1}{4}$	1	$4\frac{1}{2}$	1	$18\frac{3}{8}$
„ Altona in Holstein, Viertel (4 Viertel sind ein Scheffel, 32 V. sind eine Tonne.)	$219\frac{1}{2}$	$4\frac{7}{20}$	—	$1\frac{3}{11}$	—	9
„ Antwerpen in den Niederlanden, Viertel (87½ Viertel sind eine Last.)	$3867\frac{1}{2}$	$76\frac{2}{3}$	1	$6\frac{1}{3}$	1	$31\frac{7}{10}$
„ Appenzell, Canton in der Schweiz; Viertel (4 Viertel sind ein Mütt.)	$1151\frac{1}{2}$	$22\frac{7}{8}$	—	$6\frac{2}{3}$	—	$47\frac{6}{11}$
„ Baden im Canton Aargau, Getreideviertel	1136	$22\frac{1}{2}$	—	$6\frac{5}{9}$	—	$46\frac{9}{10}$
Haferviertel	$1310\frac{1}{2}$	$25\frac{9}{10}$	—	$7\frac{5}{9}$	—	$54\frac{1}{9}$
„ Baiern, Viertel von 2 Achtel oder 8 Mäßel (4 Viertel sind ein Metzen, 24 V. sind ein Schäffel.)	467	$9\frac{1}{4}$	—	$2\frac{7}{10}$	—	$19\frac{2}{7}$
„ Biberach in Würtemberg	1213	24	—	7	—	50

II. Getreidemaß.	Pariser Kubzoll	Litres.	Preuß. S.	Preuß. Metz.	Wiener M	Wiener Becher
In Bischofszell im Canton Thurgau . . .	$1091\frac{3}{5}$	$21\frac{2}{3}$	—	$6\frac{3}{10}$	—	45
„ Bremen, Viertel von 4 Spint . . .	$896\frac{2}{5}$	$17\frac{7}{9}$	—	$5\frac{3}{16}$	—	37
(4 Viertel sind ein Schffl., 40 V. sind ein Quart, 160 V. sind eine Last.)						
„ Bremgarten im Canton Aargau, Getreideviertel	1129	$22\frac{1}{3}$	—	$6\frac{1}{2}$	—	$46\frac{3}{5}$
Haferviertel .	$1188\frac{3}{4}$	$23\frac{5}{9}$	—	$6\frac{8}{9}$	—	49
„ Brugg im Canton Aargau	1115	$22\frac{1}{10}$	—	$6\frac{4}{9}$	—	46
„ Buchhorn in Würtemberg	$1272\frac{1}{2}$	$25\frac{1}{5}$	—	$7\frac{1}{3}$	—	$52\frac{6}{11}$
„ Bünden, Schweizer-Canton; Viertel von 4 Quartanen oder 16 Mäßlein . . .	1513	30	—	$8\frac{8}{11}$	—	$62\frac{7}{16}$
($5\frac{1}{2}$ V. sind ein Mütt, 44 V. sind ein Lödi.)						
„ Cassel in Kurhessen, Viertel von 16 Metzen oder 64 Mäßchen	8085	$160\frac{1}{5}$	2	$14\frac{7}{10}$	2	$77\frac{7}{8}$
„ Clausenburg in Siebenbürgen, Viertel . .	1240	$24\frac{3}{5}$	—	$7\frac{1}{6}$	—	$51\frac{1}{5}$
(4 Viertel sind ein Kübel.)						
„ Cleve in Rheinpreußen, Viertel von 12 Kannen	$675\frac{5}{9}$	$13\frac{2}{5}$	—	$3\frac{9}{10}$	—	$27\frac{9}{10}$
(4 Viertel sind ein Schffl., 16 sind ein Malter, 240 sind eine Last.)						
„ Coburg in Coburg-Gotha, Viertel von 4 Metzen; Getreideviertel	1106	22	—	$6\frac{3}{8}$	—	$45\frac{2}{3}$
Haferviertel	$1382\frac{1}{2}$	$27\frac{2}{5}$	—	8	—	57
(4 Viertel sind ein Simra.)						
„ Cöln in Rheinpreußen	226	$4\frac{1}{2}$	—	$1\frac{3}{10}$	—	$9\frac{1}{3}$
(4 Viertel sind ein Sömmer, 8 V. sind ein Faß, 32 V. sind ein Malter.)						
„ Constanz in Baden, Viertel von 16 Mäßchen .	1428	$28\frac{3}{10}$	—	$8\frac{1}{4}$	—	59
(8 Viertel sind 1 Getreide-Malter, 10 V. sind ein Hafer-Malter.)						
„ Copenhagen und Dänemark, Viertel von 2 Schffl. oder 8 Fierdigkar	1758	$34\frac{3}{4}$	—	$10\frac{1}{8}$	—	$72\frac{2}{5}$
(4 Viertel sind eine Tonne.)						
„ Cracau, s. Cwierz.						
„ Danzig in Westpreußen, altes Viertel von 4 Metzen	$649\frac{1}{3}$	$12\frac{8}{9}$	—	$3\frac{3}{4}$	—	$26\frac{9}{11}$
jetziges Viertel	$692\frac{2}{3}$	$13\frac{8}{11}$	—	4	—	$28\frac{3}{5}$
(4 Viertel sind ein Scheffel, 64 sind ein Malter, 240 sind eine Last.)						
„ Dießenhofen im Canton Thurgau, Viertel von 16 Mäßlein	922	$18\frac{3}{11}$	—	$5\frac{1}{3}$	—	38
„ Donaueschingen in Baden	1216	$24\frac{1}{10}$	—	7	—	$50\frac{1}{5}$
„ Dresden und Königreich Sachsen; Viertel von 4 Metzen oder 16 Mäßchen	1354	$26\frac{3}{4}$	—	$7\frac{11}{13}$	—	$55\frac{9}{10}$
(4 V. sind ein Schffl., 48 V. sind ein Malter, 96 V. sind ein Wspl.)						
„ Ebern in Baiern, Getreideviertel . . .	1502	$29\frac{7}{9}$	—	$8\frac{2}{3}$	—	62
Haferviertel . . .	1569	$31\frac{1}{11}$	—	$9\frac{1}{16}$	—	$64\frac{4}{5}$
„ Engen in Baden, Viertel	$890\frac{1}{2}$	$17\frac{2}{3}$	—	$5\frac{1}{7}$	—	$36\frac{7}{9}$
„ Erfurt in preußisch Sachsen, Viertel von 3 Schffl. oder 12 Metzen oder 48 Mäßchen .	$9015\frac{1}{2}$	$178\frac{2}{3}$	3	$4\frac{1}{13}$	2	$116\frac{1}{4}$
(4 Viertel sind ein Malter.)						
„ Felsberg und Rotenburg in Kurhessen, Viertel von 16 Metzen	8995	$178\frac{1}{4}$	3	4	2	$115\frac{7}{16}$
„ Frauenfeld im Canton Thurgau, Viertel von 16 Mäßlein, Getreide	$1246\frac{1}{4}$	$24\frac{7}{10}$	—	$7\frac{1}{5}$	—	$51\frac{4}{9}$
Hafer	$1457\frac{1}{2}$	$28\frac{8}{9}$	—	$8\frac{7}{16}$	—	$60\frac{3}{16}$
„ Fritzlar in Kurhessen, Viertel von 16 Metzen	7646	$151\frac{1}{3}$	2	$12\frac{1}{6}$	2	$59\frac{3}{5}$
„ Geismar, Grebenstein, Liebenau, Sabbaburg, Wanfried, Wolfhagen und Zierenberg in Kurhessen, Viertel von 16 Metzen .	7196	$142\frac{2}{3}$	2	$9\frac{3}{5}$	2	41
„ Glarus, wie in Zürich.						

II. Getreidemaß.	Pariser Kubzll.	Litres.	Preuß. S.	Preuß. Metz.	Wiener M	Wiener Becher
In Gudensberg, Sontra, Witzenhausen in Kurhessen, Viertel von 16 Metzen . . .	8396	$166\frac{1}{3}$	3	$\frac{1}{2}$	2	$90\frac{2}{3}$
= Hersfeld in Kurhessen, Viertel von 16 Metzen	8569	$169\frac{4}{5}$	3	$1\frac{1}{2}$	2	$97\frac{7}{8}$
= Homberg, Melsungen, Spangenberg, Waldcappel in Hessen, Viertel von 16 Metzen .	8995	$178\frac{1}{4}$	3	4	2	$115\frac{7}{16}$
= Hoogstraten in den Niederlanden . . .	4276	$84\frac{3}{4}$	1	$8\frac{3}{4}$	1	$48\frac{4}{7}$
= Lauffenburg im Canton Aargau . . .	1118	$22\frac{1}{20}$	—	$6\frac{4}{9}$	—	46
= Lausanne, s. Quarteron.						
= Lenzburg im Canton Aargau, Getreide-Viertel	1142	$22\frac{2}{3}$	—	$6\frac{3}{5}$	—	$47\frac{1}{5}$
Hafer-Viertel . .	$1229\frac{1}{2}$	$24\frac{3}{8}$	—	$7\frac{1}{10}$	—	$50\frac{4}{5}$
= Lichtensteig im Canton St. Gallen,						
Getreide-Viertel	$1188\frac{2}{3}$	$23\frac{5}{8}$	—	$6\frac{7}{8}$	—	$49\frac{1}{12}$
Hafer-Viertel .	$1447\frac{1}{3}$	$28\frac{2}{3}$	—	$8\frac{3}{8}$	—	$59\frac{3}{4}$
= Lucern in der Schweiz, Viertel von 10 Immi oder 160 Primen	1752	$34\frac{3}{4}$	—	$10\frac{1}{8}$	—	$72\frac{4}{11}$
(4 Viertel sind ein Mütt, 16 V. sind ein Malter.)						
= Marktdorf in Baden, Viertel . . .	$1489\frac{2}{3}$	$29\frac{13}{25}$	—	$8\frac{3}{5}$	—	$61\frac{1}{2}$
= Mecheln in den Niederlanden . . .	4260	$84\frac{2}{5}$	1	$8\frac{3}{5}$	1	$47\frac{1}{10}$
= München, wie Baiern.						
= Muri im Canton Aargau, Getreide-Viertel .	1136	$22\frac{1}{2}$	—	$6\frac{5}{9}$	—	$46\frac{9}{10}$
Hafer-Viertel . .	1207	$23\frac{19}{20}$	—	7	—	$49\frac{7}{8}$
= Nördlingen in Baiern, Viertel von 4 Metzen,						
Roggen und Weizen	1238	$24\frac{1}{3}$	—	$7\frac{1}{8}$	—	$50\frac{9}{10}$
Gerste . . .	1197	$23\frac{3}{4}$	—	$6\frac{9}{10}$	—	$49\frac{3}{4}$
Hafer . . .	$1185\frac{1}{2}$	$23\frac{1}{2}$	—	$6\frac{7}{8}$	—	$48\frac{9}{10}$
Spelt . . .	$1135\frac{1}{2}$	$22\frac{1}{2}$	—	$6\frac{5}{9}$	—	$46\frac{9}{10}$
(8 Viertel Roggen sind ein Schffl., 18 Viertel Gerste sind ein Schffl., $19\frac{1}{2}$ V. Hafer und Spelt sind ein Schffl.)						
= Oppenheim im Großherzogthum Hessen . .	1530	$30\frac{1}{3}$	—	$8\frac{7}{8}$	—	$63\frac{1}{6}$
= Osnabrück in Hannover, Viertel von 4 Becher	362	$7\frac{1}{6}$	—	$2\frac{1}{11}$	—	15
(4 Viertel sind ein Scheffel, 400 V. sind eine Last.)						
= Polen, s. Cwierz.						
= Prag, böhmisches Viertel von 4 Maßel oder 48 Seidel	$1179\frac{1}{2}$	$23\frac{2}{5}$	—	$6\frac{4}{5}$	—	$48\frac{3}{4}$
(4 Viertel sind ein böhmischer Strich.)						
= Rapperswyl im Canton St. Gallen, Viertel von 4 Vierling oder 16 Mäßlein,						
glatte Frucht .	$1046\frac{2}{3}$	$20\frac{3}{4}$	—	$6\frac{1}{20}$	—	$43\frac{2}{3}$
rauhe Frucht .	$1118\frac{3}{4}$	$22\frac{3}{16}$	—	$6\frac{5}{9}$	—	$46\frac{1}{5}$
(10 Viertel sind ein Sack.)						
= Ravensburg in Würtemberg	1176	$23\frac{3}{10}$	—	$6\frac{4}{5}$	—	$48\frac{5}{9}$
= Rheinfelden im Canton Aargau . . .	$1241\frac{3}{4}$	$24\frac{7}{11}$	—	$7\frac{3}{16}$	—	$51\frac{7}{25}$
= Rorschach im Canton St Gallen, Viertel von 4 Vierling oder 16 Mäßlein . . .	1085	$20\frac{1}{2}$	—	6	—	$42\frac{7}{11}$
= Rostock, s. Faß.						
= Sachsen, wie in Dresden.						
= Sanct Gallen in der Schweiz, Viertel von 4 Vierling oder 16 Mäßlein	$974\frac{1}{3}$	$19\frac{3}{10}$	—	$5\frac{7}{11}$	—	$40\frac{2}{3}$
(10 Viertel sind ein Sack.)						
= Sargans im Canton St. Gallen . . .	1779	$35\frac{1}{4}$	—	$10\frac{3}{11}$	—	$73\frac{5}{11}$
= Schaffhausen in der Schweiz, Viertel von 4 Vierling oder 16 Mäßlein, glatte Frucht .	$1139\frac{1}{2}$	$22\frac{3}{5}$	—	$6\frac{3}{5}$	—	47
rauhe Frucht .	1284	$25\frac{4}{9}$	—	$7\frac{2}{5}$	—	53
(4 Viertel sind ein Mütt, 8 V. sind ein Malter glatte Frucht, 16 V. sind ein Malter rauhe Frucht.)						
= Schmalkalden im Kurhessen, Viertel . .	7307	$144\frac{4}{5}$	2	$10\frac{1}{5}$	2	$45\frac{3}{4}$

II. Getreidemaß.

	Pariser Kubzll.	Litres.	Preuß. S.	Preuß. Metz.	Wiener M	Wiener Becher
In Seßlach in Baiern, Viertel Getreide	1164	22 7/8	—	6 2/3	—	47 2/3
Viertel Hafer	1500	29 3/4	—	8 2/3	—	61 19/20
„ Solothurn in der Schweiz, Viertel von 8 Mäß oder 32 Immi oder 128 Batzendingli (1 1/2 Viertel sind ein Mütt.)	5341	105 7/8	1	14 7/8	1	92 6/11
„ Steenbergen in den Niederlanden	4200	83 2/9	1	8 1/4	1	45 7/16
„ Stein im Canton Schaffhausen	821	16 3/11	—	4 3/4	—	33 9/10
„ Stockach in Baden	1095	21 7/10	—	6 1/3	—	45 1/9
„ Stockholm und Schweden, s. Viertelspan.						
„ Tiengen, Tirlemont in den Niederlanden	1183 3/4	22 1/2	—	6 5/9	—	46 4/5
„ Tornhout, Turnhout in den Niederlanden	4220	83 7/11	1	8 3/8	1	46 1/4
„ Treffurt in preußisch Sachsen	5295	105	1	14 5/9	1	90 2/3
„ Trier in Rheinpreußen, Viertel von 8 Sester oder 32 Mäßchen, Getreide-Viertel	2687	53 1/4	—	15 13/25	—	110
Gerste-Viertel	2986 1/2	59 2/11	1	1 1/4	—	123 1/3
Hafer-Viertel (4 Viertel sind ein Malter.)	4155	82 1/3	1	8	1	43 4/7
„ Ueberlingen in Würtemberg	1272 1/2	25 1/5	—	7 1/3	—	52 6/11
„ Villingen in Baden	917	18 1/6	—	5 1/3	—	37 7/8
„ Weimar, Viertel von 1/4 Schffl. oder 4 Metzen oder 16 Maß	970	19 2/9	—	5 3/5	—	40
„ Werdenberg im Canton St. Gallen	1544 1/2	30 3/5	—	8 39/40	—	63 7/9
„ Wien in Oesterreich, Viertel von 1/4 Metzen oder 2 Maßel oder 8 Halbmaßel oder 16 Futtermaßel oder 32 Becher	775	15 3/8	—	4 12/25	—	32
„ Winterthur im Canton Zürich, Viertel von 1/4 Mütt oder 4 Vierling oder 16 Mäßli, Getreide	1219 1/2	24 1/6	—	7 1/22	—	50 1/3
Hafer	1393	27 3/5	—	8 1/20	—	57 1/2
„ Würzburg in Baiern, Viertel von 1/4 Metze oder 4 Mäßel; Getreideviertel	273 1/3	5 2/5	—	1 3/5	—	11 3/10
Haferviertel (32 Viertel sind ein Achtel, 64 V. sind ein Malter.)	422 1/2	8 4/11	—	2 4/9	—	17 5/11
„ Ziegenhain in Kurhessen	6783	133 7/16	2	6 8/9	2	22
„ Zofingen im Canton Aargau	1312	26 1/8	—	7 5/7	—	54 1/6
„ Zug in der Schweiz Viertel von 1/4 Mütt, oder 1/16 Malter Hafer oder 4 Vierling oder 16 Mäßli; Viertel Getreide	1131 2/3	22 4/9	—	6 9/16	—	46 3/4
Viertel Hafer	1137	22 6/11	—	6 5/9	—	47
„ Zürich in der Schweiz, Viertel von 1/4 Mütt oder 1/16 Malter Hafer oder 4 Vierling oder 16 Mäßli; Viertel glatte Früchte	1035	20 1/2	—	6	—	42 7/11
Viertel Hafer	1049 1/2	20 4/5	—	6 1/16	—	43 1/3
Viertel Salzmäß	1159 1/2	23	—	6 7/10	—	47 9/10
Viertel Kalk von 1/16 Malter oder 3/4 züricher Kubikfuß	1021	20 6/25	—	5 9/10	—	42 1/7
„ Zurzach im Canton Aargau	1122 2/3	22 1/4	—	6 1/2	—	46 3/8

III. Wein-, Bier- und anderes Flüssigkeitsmaß:

	Pariser Kubzll.	Litres.	Preuß Qurt	Wien. Maß
In Altona in Dänemark, Viertel Wein von 2 Stübchen oder 4 Oeßel (4 Viertel sind ein Eimer, 5 V. sind ein Anker, 20 Viertel sind eine Ahm.)	182 1/2	3 3/5	3 1/6	2 1/[illegible]
„ Amsterdam in den Niederlanden, Viertel Wein und Branntwein von 2 2/3 Stoof oder 5 1/3 Mingel oder 10 2/3 Pinte (6 Viertel sind ein Anker, 24 V. sind eine Ohm.)	321	6 4/11	5 5/9	4 2/5

III. Flüssigkeitsmaß.	Pariser KubzU.	Litres.	Preuß Quart	Wien. Maß.
In Basel in der Schweiz, Viertel von 4 Maß oder 16 Schoppen, Aichmaß	$286\frac{3}{4}$	$5\frac{7}{10}$	$4\frac{19}{20}$	$3\frac{37}{40}$
Schenkmaß	$205\frac{1}{3}$	$4\frac{1}{14}$	$3\frac{5}{9}$	$2\frac{4}{5}$
(8 Viertel sind eine Ohm, 24 V. sind ein Saum.)				
" Bern, s. Vierteli.				
" Cassel in Kurhessen, Viertel oder Quärtlein von 4 Maß oder 16 Schoppen, Wein	394	$7\frac{4}{5}$	$6\frac{4}{5}$	$5\frac{2}{5}$
Bier	434	$8\frac{3}{5}$	$7\frac{1}{2}$	$5\frac{19}{20}$
(20 V. sind eine Ohm, 120 V. sind ein Fuder Wein.)				
" Coblenz in Rheinpreußen, Viertel von 4 Maß oder 16 Schoppen	284	$5\frac{5}{8}$	$4\frac{9}{10}$	$3\frac{8}{9}$
(27 Viertel sind eine Ohm.)				
" Darmstadt im Großherz. Hessen, Viertel von 4 Maß oder 16 Schoppen	$403\frac{1}{4}$	8	7	$5\frac{13}{25}$
(20 Viertel sind eine Ohm Wein.)				
" Dresden und Königreich Sachsen, Viertel Bier von 2 Tonnen oder $3\frac{1}{2}$ Schock Kannen oder 140 Visirkannen oder 210 Schenkkannen	9912	$196\frac{2}{5}$	$171\frac{7}{10}$	$135\frac{3}{5}$
(2 Viertel sind ein Faß, 48 V. sind ein Gebräude Bier.)				
" Düsseldorf in Rheinpreußen, Viertel Wein von 4 Maß oder 16 Pinten	302	6	$5\frac{2}{9}$	$4\frac{1}{7}$
(26 Viertel sind eine Ohm, 160 V. sind eine Tonne.)				
" Eglisau im Canton Zürich, Viertel von 4 Kopf oder 8 Maß	528	$10\frac{5}{11}$	$9\frac{1}{7}$	$7\frac{2}{9}$
(4 Viertel sind ein Eimer, 16 V. sind ein Saum Wein.)				
" Frankfurt a. M., Viertel von 4 Maß oder 16 Schoppen, Aichmaß oder Altmaß	$361\frac{1}{2}$	$7\frac{1}{6}$	$6\frac{1}{4}$	$4\frac{19}{20}$
Zapfmaß oder Schankmaß	$321\frac{1}{3}$	$6\frac{4}{11}$	$5\frac{5}{9}$	$4\frac{2}{5}$
(20 Viertel sind eine Ohm, 120 V. sind ein Fuder, 160 V. sind ein Stück Wein.)				
" Glarus in der Schweiz, Viertel von $7\frac{1}{2}$ Kopf oder 15 Maß oder 60 Schoppen	$1345\frac{1}{2}$	$26\frac{2}{3}$	$23\frac{3}{10}$	$18\frac{2}{5}$
(4 Viertel sind ein Eimer.)				
" Hamburg, Viertel von 2 Stübchen oder 4 Kannen oder 8 Quartier oder 16 Oeßel	365	$7\frac{3}{13}$	$6\frac{1}{3}$	5
(4 Viertel sind ein Eimer, 5 V. sind ein Anker, 20 V. sind eine Ohm, 120 V. sind ein Fuder Wein, 24 V. sind eine Tonne Bier.)				
" Hanau in Kurhessen, Viertel von 4 Maß oder 16 Schoppen, Altmaß, Großmaß	376	$7\frac{9}{20}$	$6\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{7}$
Jungmaß, Kleinmaß	$324\frac{1}{3}$	$6\frac{7}{16}$	$5\frac{3}{5}$	$4\frac{4}{9}$
(20 Viertel sind eine Ohm.)				
" Heidelberg in Baden, Viertel von 4 Maß oder 16 Schoppen, Aichmaß	$398\frac{3}{4}$	$7\frac{8}{9}$	$6\frac{9}{10}$	$5\frac{4}{9}$
Zapfmaß	$352\frac{1}{3}$	7	$6\frac{1}{10}$	$4\frac{9}{11}$
(12 Viertel sind eine kleine Ohm, 20 V. sind eine große Ohm.)				
" Leipzig in Sachsen, Viertel Bier von 2 Tonnen oder 150 Schenkkannen	9105	$180\frac{7}{16}$	$157\frac{3}{4}$	$124\frac{5}{9}$
(2 Viertel sind ein Faß, 32 V. sind ein Gebräude Bier.)				
" Lübeck, Viertel von 2 Stübchen oder 4 Kannen oder 8 Quartier oder 16 Planken oder 32 Ort . .	365	$7\frac{3}{13}$	$6\frac{1}{3}$	5
(20 Viertel sind ein Ohm Wein, 21 V. sind ein Faß Bier, 30 V. sind ein Faß Branntwein.)				

III. Flüssigkeitsmaß.	Pariser Kubzll.	Litres.	Preuß Quart	Wien. Maß.
In Mainz im Großherz. Hessen, Viertel von 4 Maß oder 16 Schoppen, Bier und Oel . . .	$380\frac{1}{4}$	$7\frac{5}{9}$	$6\frac{3}{5}$	$5\frac{1}{3}$
Wein und Branntwein . .	$341\frac{3}{4}$	$6\frac{7}{9}$	$5\frac{9}{10}$	$4\frac{2}{3}$
(20 Viertel sind eine Ohm.)				
„ Mannheim in Baden, Viertel wie in Heidelberg; Aichmaß	$398\frac{3}{4}$	$7\frac{8}{9}$	$6\frac{9}{10}$	$5\frac{4}{5}$
Zapfmaß	$341\frac{2}{3}$	$6\frac{7}{9}$	$5\frac{9}{10}$	$4\frac{2}{3}$
„ Osnabrück in Hannover, Viertel von 4 Kannen oder 16 Ort oder 64 Hälfchen	246	$4\frac{7}{8}$	$4\frac{1}{5}$	$3\frac{4}{11}$
(27 Viertel sind eine Tonne Bier, 28 V. sind ein Ohm Wein, 168 V. sind ein Fuder Wein.)				
„ Regensburg in Baiern, Viertel von $2\frac{3}{4}$ Köpfel oder $5\frac{1}{2}$ Seidel	$178\frac{3}{4}$	$3\frac{5}{9}$	$3\frac{1}{10}$	$2\frac{4}{9}$
($24\frac{2}{3}$ Viertel sind ein Bergeimer, 32 V. sind ein großer Eimer.)				
„ Riga in Rußland, Viertel von 6 Stoff . .	366	$7\frac{1}{4}$	$6\frac{1}{3}$	5
($1\frac{2}{3}$ Viertel sind ein Weddra, 3 V. sind ein Anker, 20 V. sind eine Ohm, 120 V. sind ein Fuder.)				
„ Rostock in Mecklenburg, Viertel von 2 Stübchen oder 4 Kannen oder 8 Pot oder 16 Oeßel oder 64 Ort	365	$7\frac{3}{13}$	$6\frac{1}{3}$	5
auch	332	$6\frac{5}{9}$	$5\frac{3}{4}$	$4\frac{6}{11}$
(4 Viertel sind ein Eimer, 5 V. sind ein Anker, 20 V. sind eine Ohm, 30 V. sind ein Oxhoft, 120 V. sind ein Fuder.)				
„ Sanct Gallen in der Schweiz, Viertel von $\frac{1}{4}$ Eimer oder $\frac{1}{16}$ Saum oder 8 Maß oder 32 Schoppen, Lautermaß	644	$12\frac{3}{4}$	$11\frac{1}{6}$	$8\frac{9}{11}$
Schenkmaß	$572\frac{1}{2}$	$11\frac{7}{20}$	$9\frac{9}{10}$	$7\frac{7}{8}$
„ Schaffhausen, Viertel von 8 Maß, in Schaffhausen	530	$10\frac{1}{2}$	$9\frac{2}{11}$	$7\frac{1}{4}$
in Stein .	500	$9\frac{9}{10}$	$8\frac{2}{3}$	$6\frac{7}{8}$
(4 Viertel sind ein Eimer, 16 V. sind ein Saum.)				
„ Wiesbaden in Nassau, Viertel von 4 Maß . .	$341\frac{3}{4}$	$6\frac{7}{9}$	$5\frac{9}{10}$	$4\frac{2}{3}$
(20 Viertel sind eine Ohm.)				
„ Zürich in der Schweiz, Viertel lauteres Maß von $7\frac{1}{2}$ Kopf oder 15 Maß oder 30 Quärtli oder 60 Stotzen	1320	$26\frac{3}{20}$	$22\frac{7}{8}$	$18\frac{1}{20}$
(4 Viertel sind ein Eimer, $6\frac{1}{2}$ V. sind ein Saum.)				
Schenkmaß oder Stadtmaß	1242	$24\frac{3}{5}$	$21\frac{1}{2}$	17
Trübes Maß von 8 Kopf oder 16 Maß oder 32 Quärtli oder 64 Stotzen	1472	$29\frac{1}{6}$	$25\frac{1}{2}$	$20\frac{1}{5}$

Viertelein. 1) **Getreidemaß** in Würtemberg, wo 4 Viertelein ein Ecklein, 32 einen Vierling, 128 einen Simri und 1024 einen Scheffel bilden. Das Viertelein ist $8\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{2}{11}$ Litre = $\frac{1}{20}$ preuß. Metze = $\frac{3}{8}$ wiener Becher. 2) **Getränkmaß** im Canton Freiburg in der Schweiz, s. Schoppen.

Vierteli, Getränkmaß im Canton Bern in der Schweiz; 4 Vierteli machen 1 Maß, 100 eine Brente und 400 ein Saum; das Vierteli ist 21 par. Kubikzoll groß = $\frac{7}{16}$ Litre = $\frac{3}{8}$ preuß. Quart = $\frac{7}{25}$ wiener Maß.

Viertelsort, s. Achtzehner.

Viertelspan, Viertel, schwedisches Getreidemaß; 2 gehören zu einem Halbspann, 4 zu einem Span und 8 zu einer Tonne. Das Viertelspann enthält 4 Kappor oder 7 Kannen oder 14 Stoop oder 56 Quartier oder 224 Ort und ist gestrichen $923\frac{1}{4}$ paris. Kubikzoll groß = $18\frac{3}{10}$ Litre = $5\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $38\frac{1}{8}$ wiener Becher; gehäuft aber = $1038\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = $20\frac{3}{5}$ Litre = 6 preuß. Metzen = $42\frac{2}{10}$ wiener Becher.

Viertelstamm, s. Vierziger.

Viertheil, Viertel, altes Getreidemaß zu Ulm in Würtemberg; 4 Viertheile gehen auf eine Metze, 24 auf ein Mittle und 96 auf einen Imi. Ein Viertheil ist $30\frac{1}{6}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{3}{5}$ Litre = $\frac{2}{3}$ preuß. Metze = $1\frac{1}{4}$ wiener Becher.

Vierting wird in Oesterreich das Viertelpfund oder 8 Loth genannt. s. Viering.

Vierundzwanziger, Fichten- und Tannenbauholz 1) auf dem **Harzgebirge**, s. Zwölfer. 2) in **Thüringen** ein Stück Tannenholz, 16 Fuß lang, unten 4, oben an der Spitze 3 Zoll dick.

Vierziger, Tannen- oder Fichten-Bauholz. 1) In den Wäldern des **Harzgebirges** der **Vierziger mit der Spitze** oder der **Viertelstamm**, 60 bis 65 Fuß lang, unten 10 Zoll, oben 3 Zoll dick, und der **Vierziger ohne Spitze, stumpfer Vierziger**, 40 Fuß lang, unten 8 Zoll, oben 4 Zoll dick. 2) Im **Thüringer Walde** der Vierziger 28 Fuß lang, unten 5, oben 4 Zoll dick.

Vierzigfrankenstück, französische Goldmünze aus 21 Karat $7\frac{1}{5}$ Grän feinem Golde, $266\frac{2}{5}$ holl. Aß schwer, $20\frac{7}{25}$ Stück aus der cölnischen Mark fein Gold, hat einen Werth von 9 thlr. 17 gr. 4 pf. Gold.

Vintem, Vintin, portugiesische Münze. 1) Zu **Lissabon** und andern Orten in Portugal rechnet man 2 Vintems auf einen Reale, 5 auf einen Testone, 20 auf einen alten, 24 auf einen neuen Crusado und 50 auf einen Millerees. Der Vintem von 20 Rees oder 120 Ceitis hat einen Rechnungswerth von 1 sgr. preuß. = 9 pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rh. Zu Anfange des jetzigen Jahrhunderts wurden Vintems aus 14 Loth $3\frac{3}{8}$ Grän feinem Silber ($77\frac{7}{16}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark) geprägt, und hatten einen Werth von $\frac{1}{2}$ Real = 5 sgr. 5 pf. preuß. = 4 gr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $15\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 18 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Rhein. In den neuesten Zeiten sind kupferne Vintins zu dem vorhin angegebenen Rechnungswerth von 1 sgr. preuß. u. s. w. geschlagen worden. 2) Im **portugiesischen Ostindien** zu Goa u. a. O. rechnet man 5 Vintins auf eine Tanga, $8\frac{1}{3}$ auf einen Larin und 25 auf einen Xerasin; und den Vintin selbst zu 12 Rees oder 15 Bazuracas. Dieser Vintin hat in **Goascher Münzwährung** einen Werth von $5\frac{7}{10}$ pf. preuß. = $4\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein. und in **portugiesischer Währung** $7\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $5\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $1\frac{3}{4}$ kr. Conv. fl. = 2 kr. $\frac{1}{4}$ pf. Rhein.

Vis, Viß, I. **Rechnungsmünze** in den hinterindischen Reichen Ava und Pegu, wird zu 100 Takal oder 400 Math oder 800 Mu oder 1600 Tubbi berechnet = 82 thlr. 2 sgr. preuß. = 78 thlr. 4 gr. Conv. = 117 fl. 14 kr. Conv. fl. = 140 fl. 41 kr. Rhein. II. **Handelsgewicht** zu Madras in Ostindien; 8 Vis gehören zu einem Maon und 160 zu einem Candil. Der Vis hat ein Gewicht von 5 Seiras oder Seers = 29,497 holl. Aß = $1417\frac{1}{2}$ Gramme = 3 Pfund 1 Loth preuß. = 2 Pfund 17 Loth wiener Gewicht.

Vislino, Ragusina, Rectorthaler, Tallaro, alte Silbermünze zu Ragusa im österreichischen Dalmatien, wird vorzüglich zum Handel in der Türkei gebraucht, wo er einen Werth von 60 Para oder $1\frac{1}{2}$ alte Silber-Piaster hat. Der Vislino wird zu $1\frac{1}{2}$ Ducati oder 60 Grossetti oder 360 Soldi berechnet, ist aus 9löthigem Silber ($14\frac{3}{4}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark) geschlagen und hat einen Werth von 28 sgr. 8 pf. preuß. = 21 gr. 10 pf. Conv. = 1 fl. 22 kr. Conv. fl. = 1 fl. 38 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Visir-Eimer wird in Baiern der Bier-Eimer genannt, im Gegensatz des Schenk-Eimers oder Wein-Eimers. s. Eimer 1) Baiern.

Vließ nennt man an mehrern Orten im Wollhandel ein Schaffell mit der Wolle, auch wohl wie in Leipzig die Wolle ohne Fell von einem einzelnen Schafe, und macht darnach den Handel.

Vog, russisches und norwegisches Handelsgewicht, das vorzüglich zu Archangel im Handel, z. B. mit Fischen, gebraucht wird. 1) Das norwegische Vog hat ein Gewicht von 36 norwegischen Pfunden = 17,979 Grammes = 38 Pfund 7 Loth preuß. = 32 Pfund 3 Loth wiener Gewicht. 2) Das russische Vog ist nur 30 Pfund schwer, also um den sechsten Theil leichter wie das erstere.

Voll, Vall, Waal, Wall, ostindisches Gold- und Silbergewicht, in welchem 1) zu Bombay 40 Volls eine Tola und 960 eine Seira machen. Der Voll ist 6 holländ. Aß schwer = 0,[291] Gramme = $\frac{7}{20}$ preuß. Grän = 67$\frac{1}{5}$ wiener Richtpfennig. 2) Zu Broach hat die Tola 22 Valls, und ein Vall ist = 8$\frac{4}{5}$ holländ. Aß = 0,[422] Gramme = $\frac{1}{2}$ preuß. Grän = 96$\frac{1}{2}$ wiener Richtpfennig. 3) Zu Delhy machen 32 Valls eine Tola und ein Vall ist 7$\frac{4}{7}$ holl. Aß schwer = $\frac{3}{8}$ Gramme = $\frac{4}{9}$ preuß. Grän = 85 wiener Richtpfenn. 4) Zu Surate gehören auch 32 Valls zu einer Tola; der Vall wird in 3 Ruttees getheilt und hat ein Gewicht von 7$\frac{4}{5}$ holländ. Aß = 0,[378] Gramme = $\frac{5}{11}$ preuß. Grän = 87$\frac{6}{11}$ wiener Richtpfennig.

Vona, Klafter, Längenmaß im hinterindischen Reiche Siam, ist 2 Keu oder 4 Sok oder 4$\frac{1}{5}$ Cobido lang = 852 par. Linien = 1$\frac{37}{40}$ Metre = 6 Fuß 1 Zoll 5$\frac{4}{5}$ Linien rheinländ. Maß = 2$\frac{12}{25}$ wiener Elle.

Vorling, in Hannover ein halber Morgen Acker von 60 Geviertruthen, ist 12,326$\frac{1}{2}$ paris. Geviertfuß groß = 1300 Geviertmetres = 91$\frac{4}{7}$ rheinländ. Geviertruthe = $\frac{41}{80}$ preuß. Morgen Land = 360$\frac{5}{7}$ wiener Geviertklafter.

Voye, Voje, Tracht, Karren, altfranzösisches Maß. 1) Eine Voie Bruchsteine oder Brennholz ist 4 par. Kubikfuß groß = $\frac{1}{7}$ Kubikmetre = 4$\frac{7}{16}$ rheinländ. Kubikfuß. 2) Zu einer Voie Gips gehören 12 Säcke oder 2 Setier oder 24 Boisseaux = 312 Litres = 5 preuß. Schffl. 9 Metzen = 5 wiener Metzen 10 Becher. 3) Zu einer Voie Steinkohlen rechnet man 90 Boisseaux = 1170 Litres = 21 preuß. Schffl. 5 Metz. = 18 wiener Metzen 33 Becher.

W

Waal, Wall, s. Voll.

Wackega, Wakega, Gold- und Silbergewicht zu Mokka in Arabien, wird in 10 Caslas oder 160 Crats (Karats) getheilt und hat ein Gewicht von 658$\frac{1}{4}$ holl. Aß = 31$\frac{7}{11}$ Gramme = 38$\frac{39}{40}$ preuß. Grän = 1 Loth 3 Quent 220 Pfennigrichttheile wiener Gewicht.

Wag, Wage, Waage, Waggewicht, ein schweres Gewicht, das meistentheils bei dem Abwägen von Eisen oder Blei gebraucht wird. 1) In Amiens ist die Wage oder Vague 175 Pfund oder 1$\frac{3}{4}$ Quintal schwer = 85,665 Grammes = 1 preuß. Ctnr. 73$\frac{1}{4}$ Pfund = 1 wiener Ctnr. 53 Pfund. 2) In Brügge 170 Pfund = 79,980 Grammes = 1 preuß. Ctnr. 61 Pfd. = 1 wiener Ctnr. 11$\frac{1}{4}$ Pfund. 3) In Hildesheim, Nassau u. a. hat die Wage Eisen 120 Pfund oder 1 Ctr. 10 Pfund = 55,990 Grammes = 1 Ctr. 9$\frac{3}{4}$ Pfund preuß. = 1 Ctr. wiener Gewicht. 4) In Leipzig und ganz Sachsen hat die Wage Eisen ein Gewicht von 44 Pfund Handelsgewicht = 3741$\frac{3}{4}$ Gramme = 44 Pfund 1$\frac{1}{4}$ Quentchen preuß. = 36 Pfund 23 Loth 2$\frac{1}{2}$ Quent

wiener Gewicht. 5) In den Niederlanden s. Chariot. 6) In Ostfriesland unterscheidet man das leichtere Hausgewicht vom schwerern Wagegewicht, s. Pfund, Emden. 7) In Schweden ist die Wage Zinn 165 Pfund oder $1\frac{3}{8}$ Centner Stapelstädter Gewicht schwer = 69,850 Grammes = 1 Ctnr. 23 Pfund preuß. = 1 Ctnr. $24\frac{1}{2}$ Pfund wiener Gewicht. Zu einer Wage Glas gehören 2 Kisten. 8) s. Wog.

Wakea, Waki, s. Unze Gold.

Waldmaß. Das in den Forsten gebräuchliche Längenmaß ist in einigen Gegenden Deutschlands etwas größer als das gewöhnliche Maß. In Trier enthält der **Waldfuß** $137\frac{2}{5}$ par. Linien, der Werkfuß aber nur $130\frac{2}{9}$ Linien (s. Fuß). Die **Waldklafter** ist daselbst 12 Waldfuß groß = $1648\frac{4}{5}$ par. Linien = $3\frac{18}{25}$ Metre = 11 Fuß 10 Zoll rheinländ. = $11\frac{3}{4}$ Fuß wiener Maß. Der **Waldmorgen** wird in verschiedenen Gegenden zu $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{3}$ Ackermorgen angenommen. So gibt man in den Rheinlanden dem Feldmorgen 2 Juchart oder 120 rheinländ. Geviertruthen, dem Waldmorgen aber $2\frac{2}{3}$ Juchart oder 160 Geviertruthen, und in Würzburg dem erstern 160, dem Waldmorgen aber 180 Geviertruthen (s. Morgen). Der **Waldschritt** wird gewöhnlich zu $2\frac{1}{2}$ Fuß angenommen. Das **Waldseil** hat in Böhmen eine Länge von 42 böhmischen Ellen = $76\frac{3}{4}$ par. Fuß = $24,^{948}$ Metre = 80 rheinl. Fuß = 32 wien. Ell.

Wall, Wahl, Oll werden in einigen Handelsstädten 80 Stück genannt. So gehören 1) in Dänemark zu einem Oll oder Wall 80 Stück Eier oder Häringe. 2) In Danzig sind 80 Stück Häringe ein Wahl und 13 Wahl oder 1040 Stück eine Tonne Häring. 3) In Frankfurt a. M. nennt man bei gezählten Waaren 80 Stück ein Wall. 4) In Pommern zu Stettin, Stralsund u. a. O. ist ein Wall 80 Schock, und 6 Wall oder 480 Schock machen ein Stroh. 5) Ostindisches Gold- und Silbergewicht, s. Voll.

Wanne, 1) Heumaß im Königreich Würtemberg. Nach dem Gesetz vom Jahr 1806 soll die **ganze Wanne** Heu und Oehmd (Grummet) 8 Fuß lang, breit und hoch seyn oder 512 würtembergische Kubikfuß enthalten; die **halbe Wanne** von 256 Kubikfuß ist 8 Fuß lang und breit und 4 Fuß hoch, und die **Viertelwanne** von 128 Kubikfuß ist 8 Fuß lang und breit und 2 Fuß hoch. 2) Im nordwestlichen Deutschland nennt man eine in natürlichen oder festen künstlichen Grenzen eingeschlossene Feldfläche eine Wanne oder Flur, ohne auf die Zahl der Ländereien und die Größe ihrer Fläche Rücksicht zu nehmen.

Webe werden in Hamburg 6 Dutzend oder 72 Stück genannt. Im Leinwandhandel machen 72 Ellen eine Webe (s. Rolle).

Wechselgeld ist in einigen Handelsörtern die Rechnungsmünze, im Gegensatz des geprägten Geldes. 1) In Frankfurt a. M. z. B. rechnet man bei Wechselzahlungen 11 Gulden des 24 Guldesfußes für 9 Gulden 12 kr. nach dem 20 Guldenfuß. Darnach ist der **Wechselkreuzer** Rhein. = $3\frac{19}{55}$ Pfenn. des 20 Guldenfußes und der **Wechselgulden** Rhein. = $55\frac{2}{11}$ kr. Conv. fl. statt 50 kr., wie er gewöhnlich angenommen wird. Nach diesem Verhältniß hat dann der **Wechselthaler** 74 Wechselkreuzer statt 90 kr. 2) In Hamburg gehören $1\frac{1}{2}$ Wechselthaler zu einem Reichsthaler und ein Wechselthaler ist = 2 Mark lübisch = $5\frac{1}{3}$ Schilling vlämisch = 32 Schilling = 64 Pfennig vlämisch = 384 Pfennige = 24 sgr. $8\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 18 gr. $9\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 10 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 23 kr. $1\frac{6}{7}$ pf. Rhein.

Wedro, russischer Eimer, Getränkmaß in Rußland von 4 Tschetwerki oder 8 Osmuschki (Kruschka). Der Wedro ist 640 paris. Kubikzoll groß = $12\frac{7}{10}$ Litre = $11\frac{3}{5}$ preuß. Quart = $8\frac{3}{4}$ wiener Maß. 3 Wedros machen zu Riga einen Anker Wein, 12 eine Ohm und 72 ein Fuder Wein; der Wedro

aber enthält 10 Stof. In Leinöl, Hanföl und Branntwein rechnet man 40 Wedro's auf eine Sarokowaja=Botschka (Faß).

Wehr; in der Markscheidekunst eine Fläche von 2 Lehn oder 98 Geviert=Lachter, oder sie ist 14 Lachter lang und 7 Lachter breit. Zu einem Maß gehören 2 Wehr.

Weinbergsseil, böhmisches Längenmaß zum Ausmessen der Weinberge, ist 64 böhmische Ellen lang = 117 par. Fuß = 38 Metres = 120 Fuß $10\frac{2}{3}$ Zoll rheinländ. Maß = $48\frac{9}{10}$ wiener Elle.

Weinfaß, s. Faß.

Weißgroschen, Bili=Groß, Rechnungsmünze in Böhmen und Schlesien. 1) In **Böhmen** machen $1\frac{2}{7}$ Weißgroschen einen Böhmen, $25\frac{5}{7}$ einen Gulden, 30 ein Schock und $38\frac{4}{7}$ einen Thaler. Der Weißgroschen hat einen Werth von $2\frac{1}{3}$ Kreuzer oder $3\frac{1}{9}$ Gröschel oder 7 Weißpfennigen oder $9\frac{1}{3}$ Pfennig = $9\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{3}$ kr. Conv. fl. = 2 kr. $3\frac{1}{5}$ pf. Rhein. 2) In **Schlesien** hatte der alte Weißgroschen einen Werth von $8\frac{2}{5}$ pf. preuß. = $6\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. Conv. fl. = 2 kr. $1\frac{3}{5}$ pf. Rhein.

Weiß=Oer, Witte, s. Oer.

Weißpfennig, 1) Rechnungsmünze in **Böhmen**, wo $2\frac{1}{4}$ Weißpfennig einen Gröschel, 3 einen Kreuzer, 7 einen Weißgroschen, 9 einen Böhmen, 180 einen Gulden, 210 ein Schock und 270 einen Thaler machen. Der Weißpfennig wird zu $1\frac{1}{3}$ Pfennig berechnet = $1\frac{3}{7}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. = $1\frac{3}{8}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{5}{8}$ pf. Rhein. 2) In **Kurhessen** führt der Albus den Namen Wißpennig oder Weißpfennig (s. Albus), 3) in **Süddeutschland** die rheinischen 2 Kreuzerstücke, und 4) in der **Türkei** der Asper (s. d.).

Wende ist im nordwestlichen Deutschland $\frac{1}{2}$ Morgen oder 60 Geviertruthen groß, jede Ruthe zu 256 Geviertfuß. s. Morgen.

Wendische Hufe, s. Haken.

Werp, s. Verp.

Werschock, russisches Längenmaß, von welchem 16 eine Arschine, 48 einen Saschen und 24,000 eine Werst machen. Der Werschock ist $19\frac{7}{10}$ paris. Linien lang = $\frac{1}{22}$ Metre = 1 Zoll $8\frac{3}{5}$ Linien rheinl. Maß = $\frac{1}{18}$ wiener Elle.

Werst, Wersta, russische Meile, ist 500 Saschen oder 1500 Arschinen oder 24,000 Werschock lang = $3285\frac{5}{12}$ par. Fuß = $1067\frac{3}{4}$ Metre = 3400 rheinländ. Fuß und $6\frac{1}{1}\frac{6}{7}$ Werste machen eine geograph. Meile. Auf einen Grad des Erdgleichers gehen $104\frac{1}{3}$ Werst. Die älteren Werste bis in das 18. Jahrhundert waren 700 Faden oder Saschen lang.

Wesno, s. Vesno.

Wey, 1) englisches **Wollgewicht** von $\frac{1}{24}$ Last oder $\frac{1}{2}$ Sack oder $6\frac{1}{2}$ Tods oder 13 Stones (Stein) oder 26 Cloves = 182 Pfund Avoir du pois=Gewicht = 82,545 Grammes = $1\frac{1}{3}$ preuß. Centner = $\frac{33}{40}$ wiener Centner. 2) englisches **Hohlmaß** für trockne Sachen, s. Tun.

Wiader, s. Wiadra.

Wiedel, in Oesterreich ein Gebind Leinengarn. s. Gebind II.

Wiert, polnisches Getreideviertel. s. Cwierz.

Wigge, Wigtje, niederländisches gesetzliches Handelsgewicht; 10 Wigtje machen einen Lood, 100 eine Once und 1000 ein Pond. Ein Wigtje enthält 10 Korrels und ist $20\frac{9}{11}$ holl. Aß schwer = 1 Gramme = $\frac{3}{11}$ preuß. Quentchen = $\frac{2}{9}$ wiener Quent.

Wildemannsgeld, hannöverisches Geld, auf dessen Rückseite ein wilder Harzmann mit einem Baum in der rechten Hand steht. Man hat 1) Wildemannsducaten, hannöverische nach dem Reichsfuß geprägte Ducaten (s.

Ducaten IV, 4). 2) *Wildemannsgroschen* oder $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, 1, 2, 3, 4, 6 und 12fache Mariengroschen und Groschen, nach dem $15\frac{3}{4}$ Guldenfuß ausgeprägt. Der einfache Mariengroschen hat einen Werth von 1 sgr. $1\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $10\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 3 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Rhein. und der einfache *Wildemannsgroschen* = 1 sgr. $8\frac{5}{8}$ pf. preuß. = 1 gr. $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 4 kr. $3\frac{3}{5}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 3) *Wildemannsgulden*, *feine Harzgulden*, nach dem $15\frac{3}{4}$ Guldenfuß geprägte Gulden von 24 Mariengroschen (s. Gulden b). 4) *Wildemannspfennig*, der 12te Theil des Wildemannsgroschen oder $\frac{1}{8}$ Mariengroschen, ist eine kupferne Scheidemünze = $1\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $1\frac{2}{5}$ pf. Conv. = $1\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 2 pf. Rhein. 5) *Wildemannsthaler* sind doppelte Harzgulden oder 48 feine Mariengroschen.

Wilhelmsd'or, 1) *kurhessische* Goldmünze in halben, einfachen und Doppelstücken; die einfachen aus $21\frac{3}{4}$karätigem Golde, $138\frac{9}{10}$ holl. Aß an Gewicht ($38\frac{7}{11}$ Stück aus der cölnischen Mark feinem Golde), hat einen Werth von 5 thlr. Gold. 2) *Niederländische* Goldmünze aus dem Jahre 1818, von demselben Gehalt, wie die vorige.

Wilhelms-Groschen, alte sächsische Groschen, von denen 20 zu einem Gulden und 80 zu einer Mark gerechnet wurden.

Winspel, *Wispel*, Getreidemaß in Norddeutschland. 1) Im Herzogthum *Braunschweig* kommen auf den Winspel 4 Schffl. oder 40 Himten oder 160 Vierfaß oder 640 Becher. Er ist 62,600 paris. Kubikzoll groß = $1241\frac{7}{10}$ Litre = 22 Schffl. $9\frac{1}{2}$ Metze preuß. = 20 Metzen $24\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß. 2) In *Hamburg* enthält der Winspel 10 Scheffel. a) Der Winspel oder $\frac{1}{3}$ Last Weizen, Roggen und Erbsen von 20 Faß oder 40 Himten oder 160 Spint ist 53,120 paris. Kubikzoll groß = $1052\frac{3}{5}$ Litre = 19 preuß. Schffl. 3 Metzen = 17 wiener Metzen 117 Becher. b) Der Winspel oder $\frac{1}{2}$ Last Gerste und Hafer hat 30 Faß oder 60 Himten oder 240 Spint und ist 79,680 par. Kubikzoll groß = 1579 Litres = $28\frac{3}{4}$ preuß. Schffl. = 25 wiener Metzen 90 Becher. Bei der Gerste machen 3 Winspel oder 90 Faß einen Stock Gerste. 3) In *Hannover* machen $1\frac{1}{2}$ Winspel ein Fuder, 2 Winspel eine Last, und ein Winspel enthält 8 Malter oder 48 Himten = 75,264 paris. Kubikzoll = 1493 Litres = 1 Wspl. 3 Schffl. $2\frac{3}{5}$ Metze preuß. = 24 Metzen $3\frac{9}{11}$ Becher wiener Maß. 4) In *Lüneburg*, der Winspel von 20 Schffl. oder 40 Himten oder 160 Spint ist 62,720 par. Kubikzoll groß = $1244\frac{1}{7}$ Litre = 22 Schffl. $10\frac{1}{6}$ Metze preuß. = 20 Metzen $29\frac{4}{9}$ Becher wiener Maß. 5) Im *preußischen Staat*: der Winspel zu 2 Malter oder 24 Schffl. oder 96 Viertel oder 384 Metzen oder 1536 Mäßchen ist $66,497\frac{3}{4}$ paris. Kubikzoll groß = 1319 Litres = 24 Schffl. preuß. = 21 Mtz. $56\frac{7}{8}$ Becher wien. Maß. 5) Im Königreich *Sachsen*: der Winspel von 2 Malter oder 24 Scheffel oder 96 Viertel oder 384 Metzen oder 1536 Mäßchen ist 129,984 paris. Kubikzoll groß = $2578\frac{1}{3}$ Litre = 1 Wspl. 22 Schffl. $14\frac{3}{8}$ Metze preuß. = 41 Metzen 118 Becher wiener Maß.

Witte, kupferne Scheidemünze im nördlichen Deutschland und in den benachbarten Ländern. 1) In *Dänemark* machen 3 Witte einen Schilling und 48 eine dänische Mark; ein Witte ist nach dänischem Courant = $1\frac{1}{6}$ pf. preuß. = $\frac{14}{15}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{9}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{3}$ pf. Rhein. 2) In *Lübeck* und *Mecklenburg* hält der Schilling 4 Witten, der Groschen 8, die Mark 64, der mecklenburgische Gulden 96 und der Thaler 192 Witten. Ein Witte von 3 Pfennigen hat einen Werth von $2\frac{5}{16}$ pf. preuß. = $1\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{5}$ pf. Cv. fl. = $2\frac{2}{3}$ pf. Rhein. 3) In *Ostfriesland* rechnet man 10 Witten auf einen Stüver, 200 auf einen Gulden und 540 auf einen Thaler. Der Witte als

Kupfer hat einen Werth von $\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $\frac{8}{15}$ pf. Conv. = $\frac{5}{8}$ pf. Conv. fl. = $\frac{4}{5}$ pf. Rhein. 4) In Pommern, zu Stralsund, auf der Insel Rügen u. a. O. wie in Mecklenburg, nur ist der Witte etwas geringer an Werth = $2\frac{1}{8}$ pf. preuß. = $1\frac{2}{3}$ pf. Conv. = $\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = $2\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 5) In Schweden nennt man die Oere aus Silber, Witte oder Stüver. f. Oer.

Wloka, polnische Hufe, Acker- und Feldmaß in Polen, hält nach den im Jahr 1818 gegebenen gesetzlichen Bestimmungen 30 Morgow = 90 Geviert-Sznurow = 9000 Gev.-Pretow (Ruthen) = 506,250 Geviert-Łokci = 900,000 Gev.-Precikow (kleine Ruthen) = 90 Millionen Geviert-Lawek und hat eine Größe von 1,609,800 par. Geviertfuß = 169,866 Geviert-Metres = 11,960 rheinländ. Gev. Ruthen = $66\frac{2}{3}$ preuß. Morgen oder $2\frac{1}{5}$ Hufe = 47,150 wiener Geviertklafter oder $29\frac{15}{32}$ Joch.

Wog, Wag, Waggewicht, 1) dänisches Handelsgewicht von 3 Bismarpfunden oder 36 dänischen Pfunden = $17{,}975\frac{1}{2}$ Gramme = 38 Pfund $13\frac{7}{8}$ Loth preuß. = 32 Pfund $3\frac{1}{8}$ Loth wiener Gewicht. 2) f. Wag.

Wurf, Spießlein werden in Nürnberg bei gezählten Waaren 5 Stück genannt.

Xarob, Rechnungsmünze in dem nordafrikanischen von Tripoli abhängigen Reiche Fezzan in der Wüste Sahara; 20 Xarob machen einen Mitkal oder Miskal und ein Xarob wird in 4 Gran getheilt. Sein Werth beträgt 5 sgr. preuß. = 3 gr. $9\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 14 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 17 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Xatague, Gewicht auf der ostindischen Küste Coromandel, wo 16 ein Seyra bilden. Die Xatague enthält $31\frac{1}{4}$ Pagoden und ist $361\frac{3}{4}$ holl. Aß schwer = $17\frac{3}{8}$ Gramme = 1 Loth $\frac{3}{4}$ Quentch. preuß. Handelsgewicht oder $21\frac{3}{5}$ preuß. Grän = 3 Quent 3 Pfenn. 229 Richttheile wiener Gewicht.

Xerasin, Pardao-Xerasin, sind die zu Goa in Ostindien geprägten und von den Münzprüfern (Xeraffes) für vollwichtig anerkannten Pardaos oder Perdas, welche dann einen Werth von 3 Larins oder 5 Tangas haben (f. Perda).

Yard, 1) Imperial-Standard-Yard, englische Reichs-Elle von 3 Fuß oder 36 Zoll, ist $405,^{34}$ paris. Linien lang = $0,^{914}$ Metre = 2 Fuß 10 Zoll $11\frac{1}{2}$ Lin. rheinländ. Maß = $1\frac{7}{40}$ wiener Elle. Zu einem Fathom (Klafter oder Faden) gehören 2 Yards, zu einer Pole (Ruthe) $5\frac{1}{2}$, zu einem Furlong 220 und zu einer Mile (Meile) 1760 Yards. 2) Die Geviert-Yard von 9 engl. Geviertfuß ist beinahe 8 paris. Geviertfuß ($7\frac{1}{12}$ Gev.-Fuß) groß = $\frac{7}{8}$ Geviertmetre = $8\frac{5}{9}$ rheinländ. Geviertfuß. Zu einer Geviert-Pole gehören $30\frac{1}{4}$, zu einer Geviert-Chain 484, zu einem Rood 1210 und zu einem Acre 4840 Geviert-Yards. 3) Kubik-Yard von 27 englischen Kubikfuß ist $22\frac{7}{20}$ par. Kubikfuß groß = $0,^{693}$ Kubikmetre = $24\frac{17}{40}$ rheinländ. Kubikfuß, und enthält $997,^{137}$ Unzen Avoir du pois-Gewicht destillirtes Wasser.

Yermeebeschlek, türkische Goldmünze, 125 holl. Aß schwer, aus 19-karätigem Golde, hat einen Werth von 7 Rubieh oder $1\frac{3}{4}$ Zechine = 4 thlr. Gold, oder im Silbergelde nach Abschätzung des Münzhofes zu London von 4 thlr. 4 sgr. 3 pf. preuß. = 3 thlr. 22 gr. 8 pf. Conv. = 5 fl. 55 kr. Conv. fl. = 7 fl. 6 kr. Rhein.

Yhren, Yüren, Üren, Eimer, Getränkmaß zu Botzen u. a. O. in Tyrol, enthält 128 Ziment (Seitel) und ist 2240 paris. Kubikzoll groß = $44\frac{7}{16}$ Litre = $50\frac{4}{5}$ preuß. Quart = $30\frac{7}{11}$ wiener Maß.

Yonsaltun, Mamudi, persische Rechnungsmünze, von welcher 2 einen Abassi, 10 einen Minaltun und 40 einen Toman machen. Ein Yonsaltun wird zu 25 Dinarsbisti berechnet = 6 sgr. 7 pf. preuß. = 5 gr. Conv. = 18 kr. 3 pf. Conv. fl. = 22½ kr. Rhein.

Yugada, Zugada, spanisches Feldmaß. 1) In **Castilien** ist die Yugada 41⅔ Fanegas oder 204,267 Geviert-Varas groß = 1,391,250 paris. Geviertfuß = 146,781 Centiaren = 4218 rheinländ. Geviertruthen = 23⅞ preuß. Morgen Land = 16,645 wiener Gev.-Klafter oder 10⅜ Jochart. 2) In der Provinz **Valencia** enthält die Yugada 6 Cahizadas oder 36 Fanegadas oder 7200 Geviert-Brazas = 230,180 par. Geviertfuß = 24,289 Centiaren = 1710 rheinländ. Gev.-Ruthen = 9½ preuß. Morgen Land = 6732 wiener Gev.-Klafter oder 4 $\frac{2}{13}$ Jochart.

Yusdrom-Cheky, s. Cheky.

Z.

Zaëgi, persische Scheidemünze von ¼ Abassi, s. Chayet.

Zahl, 1) s. Zaspel. 2) im Fischhandel eine Zahl Platfische (Plateis, Schollen), enthält 110 Fische.

Zalot, Zalota, s. Izelotta.

Zapfmaß, Schenkmaß. Ein in mehreren Gegenden Süddeutschlands gebräuchliches Maß, welches bei dem Einzelnverkauf des Weins und Bieres gebraucht wird, im Gegensatz des eigentlichen Landes-Getränkmaßes, das dann durch die Bezeichnung Aichmaß, Visirmaß, Altmaß u. s. w. unterschieden wird (s. Maß).

Zappada, Feldmaß auf den jonischen Inseln Zante, Corfu u. a., wird vorzüglich bei dem Ausmessen der Weinberge gebraucht. Ein Zappada ist der dritte Theil eines Misura oder Tagewerks und 800 dortige Geviert-Ellen groß = 3615 par. Geviertfuß = 381⅓ Geviertmetre = 3868⅓ rheinländ. Geviertfuß oder 26⅞ Geviertruthen = 106 wiener Geviertklafter.

Zaspel, Zahl werden in Böhmen, Mähren, Sachsen und Schlesien 20 Gebinde Leinengarn, jedes Gebinde von 20 Faden, genannt (s. Gebinde). 3 Zaspel machen einen Strehn, 12 ein Stück, 180 ein Mandel und 720 Zaspel ein Schock Garn.

Zatou, Getreidemaß auf der Insel Madagaskar, für unausgehülseten Reiß, enthält 50 Pfund solchen Reiß.

Zeche, Ertrag eines Hochofens, einer Schmelzhütte u. s. w., wird gewöhnlich in 4 Schichte oder 32 Stämme (Theile) oder 128 Kuxe getheilt. Oft werden noch ein oder einige Kuxe der Zeche zugerechnet, um damit Abgaben, z. B. zur Entschädigung des Boden-Eigenthümers, der Ortgemeinde oder für den Geistlichen des Bergwerks zu bestreiten. Dadurch erhält die Zeche 129, 130 u. m. Kuxe.

Zechine, Zechino, Sequin, italienische Ducaten, wurden zuerst um das Jahr 1280 aus feinem Golde (66¾ Stück aus der Mark) in Venedig, später in mehrern Städten aus 23 Karat 10 Grän feinem Golde geschlagen. Durch den Handel kamen sie nach der Türkei und erhielten hier den Namen Sequin. Nach der Feinheit des Goldes, das man dazu verwendet, erhalten die Zechinen einen von einander verschiedenen Werth. 1) In **Abessinien** oder **Habesch** rechnet man die Zechine zu 2¼ Patakka oder 53¾ Harf oder 207 Divini oder 2070 Kibear oder 6210 Borjokes (Glaskorallen) und 4½ Zechinen auf eine Waki (Unze Gold). Der Werth einer Zechine beträgt zu **Adowa** 3 thlr. 4 sgr. 6 pf. preuß. = 3 thlr. Conv. = 4½ Conv. fl. = 5 fl. 24 kr. Rhein. und

zu Massuah u. a. O. 3 thlr. 20 sgr. 3 pf. preuß. = 3½ thlr. Conv. = 5¼ Conv. fl. = 8 fl. 18 kr. Rhein. 2) Zu Alexandria in Aegypten hat man zweierlei Zechinen, Fundulli und Zumabol (s. d.). 3) In Algier hat die Zechine einen Werth von 3⅓ Pataka gourda oder 10 Pataka chica oder 80 Messon oder 6960 Asper = 3 thlr. 6 pf. preuß. = 2 thlr. 21 gr. Conv. = 4 fl. 18½ kr. Conv. fl. = 5 fl. 10½ kr. Rhein. 4) In Arabien machen 9⅐ Zechinen einen Tomond, die Zechine aber wird zu 1⅗ Piaster oder Dollar = 5⅗ Abyst = 8⅗ Larins = 100 Comashee = 133⅓ Caveers = 700 Carrets gerechnet, = 2 thlr. 10 sgr. 8⅗ pf. preuß. = 2 thlr. 5 gr. 4⅕ pf. Conv. = 3 fl. 22 kr. Conv. fl. = 4 fl. 2½ kr. Rhein. 5) Zu Bologna im Kirchenstaate wird die einfache Zechine aus 23⅓karätigem Gold, 72⅗ holländ. Aß schwer (68⅔⅗ Stück aus der cölnischen Mark) zu 10⅗ Lire = 15 österreich. Lire 20 Centesimi gerechnet = 2 thlr. 20 gr. 7⅗ pf. Gold. Außer den einfachen sind auch ¼, ½, 2, 5 und 10 fache Zechinen vorhanden. In den österreichischen Staaten zu Mailand u. a. O. ist der Werth der einfachen Zechine auf 3 thlr. 2 sgr. 5 pf. preuß. = 2 thlr. 22 gr. 5 pf. Conv. = 4 fl. 24 kr. Conv. fl. = 5 fl. 16 kr. 3⅗ pf. Rhein. gesetzt worden. 6) Zu Constantinopel rechnet man 15,000 Zechinen auf einen Kitze oder Beutel Gold, und die alte Zechine zu 5 Piaster, s. Fonduc. Die neuern türkischen Zechinen haben den Namen Sequin-Mahbub erhalten, s. Mahbub. 7) Zu Florenz, Livorno u. a. O. im Großherzogthum Toscana machen 3 Zechinen einen Ruspono. Der Zecchino, Zecchino gigliato oder Ruspo 72½ holländ. Aß schwer, aus 23 Karat 11½ Grän feinem Gold (67⅙ Stück aus der feinen cölnischen Mark), wird zu 13⅓ Lire oder 20 Pa[illegible] berechnet, s. Ducato I. 4. 8) Zu Genua im sardinischen Staate, die alte genuesische Zechine, 72⅗ holl. Aß schwer aus 23 Karat 10½ Grän feinem Gold (67$\frac{7}{20}$ Stück aus der cölnischen feinen Mark), hat einen Werth von 2 thlr. 2[illegible] gr. Gold. 9) Im Herzogthum Lucca rechnet man die Zechine zu 15 Li[illegible] Sie ist 71 holländ. Aß schwer, aus 23 Karat 10½ Grän feinem Golde gepr[illegible] (68$\frac{9}{10}$ Stück aus der cölnischen feinen Mark) und an Werth = 2 thlr. 2[illegible] gr. Gold. 10) Mailand, s. Ducato I. 2. 11) Auf der Insel Malta [illegible] man alte und neue Zechinen; die alten aus dem Anfange des vorigen Jahrhunderts sind 70¾ holländ. Aß schwer aus 23½ karätigem Golde (7[illegible] Stück a[illegible] der feinen cölnischen Mark), und an Werth = 2 thlr. 19⅗ gr. Gold. [illegible] neuern einfachen Zechinen oder halbe Doppien = 4¼ Scudi, sind 68 hollä[illegible] Aß schwer aus 21 Karat 11¼ Grän feinem Golde (78⅗ Stück aus der fei[illegible] cölnischen Mark Gold), und an Werth = 2 thlr. 12½ gr. Gold. Außer [illegible] einfachen Zechinen gibt es auch doppelte und vierfache oder einfache und dopp[illegible] Doppien. 12) In Parma gibt man den halben Doppien den Namen Ze[illegible] nen. Sie sind 72⅕ holländ. Aß schwer aus 23½karätigem Golde (68⅘ St[illegible] aus der feinen cölnischen Mark Gold) und haben einen Werth von 45 parm[illegible] nischen Liren oder 2 thlr. 20⅗ gr. Gold. 13) Zu Rom im Kirchenstaate [illegible] seit den Zeiten des Papstes Clemens XIII. halbe, einfache, doppelte, 5- und [illegible] fache Zechinen geschlagen worden. Die einfache Zechine ist 71$\frac{3}{10}$ holl. Aß schw[illegible] aus 23⅔karätigem Golde (69⅙ Stück aus der feinen cölnischen Mark Go[illegible] und an Werth = 2 Scudi 15 Bajocchi = 2 thlr. 20⅓ gr. Gold. 14) In [illegible] sardinischen Staaten ist die alte Zechine von 9⅗ alten Liren der Zechine [illegible] Parma gleich. 15) In Venedig hat man Viertel-, halbe und einfache Ze[illegible] nen; die einfache ward früher zu 22 venetianischen Liren, jetzt zu 12⅗ österrei[illegible] schen Liren berechnet. Sie ist 72¾ holländ. Aß schwer, aus 24karätigem G[illegible] (66⅞ Stück aus der feinen cölnischen Mark Gold), und hat einen Werth [illegible] 2 thlr. 22⅐ gr. Gold, oder nach jetziger österreichischer Abschätzung von 4 fl. [illegible]

kr. Conv. fl. = 3 thlr. 3 sgr. $3\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 2 thlr. 23 gr. 1 pf. Conv. = 5 fl. 19 kr. $3\frac{1}{5}$ pf. Rhein.

Zehner. I. Name verschiedener Münzarten. 1) **Zehnbatzler** oder Zehn=Batzenstücke in der Schweiz, s. Batzen. 2) **Zehncentimenstücke** in Frankreich und im ehemaligen Königreich Westphalen, s. Centime. 3) **Zehnguldenstück**, niederländische Goldmünze, 140 holl. Aß schwer, aus $21\frac{3}{5}$ Karat feinem Golde ($38\frac{13}{40}$ Stück aus der feinen cölnischen Mark), an Werth = 5 thlr. 3 gr. 5 pf. Gold. Die doppelten Zehnguldenstücke führen den Namen Zwanzigguldenstücke. 4) Die **Zehnkreuzer**, s. d. Auch erhalten an einigen Orten in Süddeutschland die 3=Kreuzerstücke diesen Namen, weil 10 derselben einen halben Gulden bilden. 5) **Zehnkaisergroschen** werden in Nürnberg und der Umgegend Zehner genannt; 10 dieser Zehner bilden einen halben Reichsgulden (s. Kaisergroschen). 6) **Zehnkreuzer** sind in Oesterreich die halben Kopfstücke, 10 Kreuzer nach dem 20 Guldenfuß an Werth, s. Kreuzer u. Kopfstück.

II. **Bauholz.** In den Fichtenwäldern des Harzgebirges ist der **Zehner=Balken** 32 Fuß lang, unten 7, oben 4 Zoll dick.

Zehnling sind in Bremen 10 Stück.

Zehntheiliges Maß, Theilung der Einheit in 10 Theile. s. Decimalrechnung.

Zelagh, kleine kupferne Scheidemünze im nordafrikanischen Reiche Marokko; 4 Zelagh machen einen Fulu oder Fluz, 96 einen Blanquille und 384 einen Dirhem. Ein Zelagh ist im Werth = $\frac{3}{23}$ pf. preuß. = $\frac{1}{12}$ pf. Conv. = $\frac{1}{8}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{6}$ pf. Rhein.

Zenge, Kohlenmaß, der vierte Theil eines Fuders oder Kohlenwagen.

Zentner, s. Centner.

Zerimahbub, Zermabub, Zindsjirlo, türkischer Dukaten, s. Mahbub.

Zian, Goldmünze im Staate Algier, aus 21karätigem Golde, ist ein Drittel=Mahbub und wird zu einem Piaster oder 100 Asper berechnet. s. Mahbub.

Ziangi, in Ostindien die zu Amedabad im Marattenlande geprägten Rupien, welche mit den Sicca=Rupien einerlei Werth haben. s. Rupie III.

Ziment, Seitel, Getränkmaß in Tyrol, wo 128 Ziment einen Yhren bilden, und ein Ziment $17\frac{1}{2}$ paris. Kubikzoll groß ist = $\frac{7}{20}$ Litre = $\frac{3}{10}$ preuß. Quart = $\frac{6}{25}$ wiener Maß.

Zimmer. Dieser Name bezeichnet in Deutschland, Dänemark, Preußen u. a. bei Kaufmannswaaren, die nach der Stückzahl verkauft werden, vorzüglich Fellen und Pelzwerk, 40 Stück oder 4 Decher. In **Breslau** erhalten 20 Fuchsfelle oder 20 Paar (40 Stück) Zobelfelle den Namen Zimmer. In **Dänemark** gehören 2 Snese (Stiege) oder 4 Decher oder 40 Stück zu einem Zimmer, und $1\frac{1}{2}$ Zimmer machen 1 Schock, $2\frac{1}{2}$ ein kleines Hundert, 3 ein großes Hundert, $22\frac{1}{2}$ ein kleines Tausend und 30 ein großes Tausend. In **Frankfurt a. M.** enthält ein Zimmer 2 Stiegen oder 4 Decher oder 40 Stück. In **London** nennt man 40 Stück Rauchwerk einen Timber oder Zimmer u. s. w.

Zindsjirlo, Zinsche, s. Mahbub.

Zlaty, Zlaty Uherszky, ungarischer Gulden. In Ungarn wird jeder Gulden Zlaty genannt, z. B. Nemeczky Zlaty (rheinischer Gulden), Pul=Zlaty (halber Gulden). Der ungarische Gulden von 10 Szostak oder 40 Polturak oder 20 Garas (Kaisergroschen) oder 100 Penes (niederungarische Groschen) oder 120 oberungarische Groschen, ist seit dem Jahre 1807 dem 24 Guldenfuß am Werthe gleich (s. Gulden); vor jenem Jahre setzte man ihn gewöhnlich auf $52\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl., statt daß er jetzt zu 50 kr. Conv. fl. berechnet wird.

Zlot, polnischer Gulden, Tympf-Gulden, zu 5 Szostak oder 30 Groschen oder 180 Schilling oder 300 Denary. Zu einem Thaler gehören 6 und zu einem Silberrubel 6⅔ Gulden (s. Gulden III. S. 120).

Zlota, Zolota, türkische Silbermünze, s. Izelotta.

Zober, s. Zuber.

Zoll, Unterabtheilung des Längenmaßes, vorzüglich des Fußes, der entweder in 10 oder 12 Zoll getheilt wird (s. Decimal- und Duodecimal-Rechnung). Seltener wird die Elle in Zolle getheilt, wie bei der großherzoglich hessischen Elle, welche in 24 Zoll, oder bei der polnischen Elle, welche in 4 Viertel (Cwierci) oder 24 Zoll (Coli) getheilt wird. Die Länge jedes Zolls läßt sich leicht aus der angegebenen Größe des Fußes oder der Elle finden (s. Fuß und Elle). Der Zoll wird wieder in 10 oder 12 Linien getheilt (s. Linie). In der Markscheidekunst ist der 80ste Theil eines Lachters ein Zoll (s. Lachter).

Zschoß, russische Benennung der chinesischen aus Messing geschlagenen Scheidemünze. s. Te-tsien.

Zuber, Zober, Hohlmaß in einigen Gegenden des südlichen Deutschlands und der Schweiz.

I. Getreidemaß im Großherzogthum Baden. Nach dem im Jahr 1810 gegebenen Gesetz gehören zum Zuber Getreide 10 Malter oder 100 Sester oder 1000 Meßlein oder 10,000 Becher. Er ist 75,618$\frac{8}{9}$ par. Kubikzoll groß = 1500 Litres = 1 Winspel 3¼ Schffl. preuß. = 24 Metzen 50 Becher wiener Maß.

II. Flüssigkeitsmaß 1) im Canton Bünden in der Schweiz. Hier machen 8 Zuber ein Fuder; ein Zuber enthält 10 Viertel oder 80 Maß oder 320 Quärtlein und ist 5360 par. Kubikzoll groß = 106½ Litre = 1 Eimer 33⅞ Quart preuß. = 1 Eimer 33⅓ Maß wiener Maß. 2) Zu Halle in preuß. Sachsen enthält der Zuber oder Zober Salzsohle 8 Eimer oder 480 Quart, und 5 Zober machen eine Pfanne, 60 ein Quart und 240 einen Stuhl.

III. Kalk- und Kohlenmaß im Königreich Würtemberg. 4 Zuber, Kufen oder Scheffel gehören zu einem Eimer und ein Zuber ist 4 Imi oder 40 Maß groß = 3704⅖ par. Kubikzoll = 73½ Litre = 1 preuß. Eimer 4⅙ Quart = 1 wiener Eimer 10⅔ Maß.

Zug, in Regensburg eine Schiffladung Salz von 11,000 Scheiben oder 16,500 Centner Salz.

Zugaba, s. Yugaba.

Zumabol, ägyptische Zechine von 120 Medini oder 1560 Burber, hat einen Werth von 2 thlr. 3⅔ gr. Gold.

Zurlo, Handelsgewicht zu Aleppo in Syrien, enthält 27½ Rottoli von 720 Drammen (s. Rotel I, 5, a. S. 281), und hat ein Gewicht von 1,304,628 Aß = 62,692 Grammes = 1 Ctr. 24⅛ Pfund preuß. = 1 Ctr. 12 Pfund wiener Gewicht.

Zwanzig-Frankenstück, französische Goldmünze, 133⅓ holländ. Aß schwer, aus 21 Karat 7⅕ Grän feinem Golde (40$\frac{4}{4}\frac{3}{6}$ Stück aus der cölnischen Mark feinem Golde) und an Werth = 4 thlr. 20 gr. 7⅔ pf. Gold. Die Doppelstücke werden Vierzig-Frankenstücke genannt, s. d.

Zwanzig-Guldenfuß, s. Gulden.

Zwanzig-Guldenstück, niederländisches Doppel-Zehnguldenstück, eine 280 holländ. Aß schwere Goldmünze, aus 21⅔ Karat feinem Golde (19½⅓ Stück aus der feinen cöln. Mark), hat einen Werth von 10 thlr. 6 gr. 10 pf. Gold.

Zwanzig-Kreuzerstück, Zwanziger, in Süddeutschland, s. Kopfstück 1).

Zweibätzler, halbe Oertli, halbe Ortsgulden sind in Zürich die Zweibatzenstücke von $7\frac{1}{2}$ Kreuzer oder 5 Schilling = 2 sgr. $7\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 2 gr. Conv. = $7\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 9 kr. Rhein.

Zweidrittelstücke sind in Hamburg und Lüneburg nach dem Leipziger- oder 18-Guldenfuß ausgeprägte Gulden (s. d.). Die **neuen Zweidrittelstücke** in Hannover, Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Holstein sind nach dem lübischen oder 17-Guldenfuß geschlagen (s. Gulden I, c. S. 119) und werden in Mecklenburg zu 2 Mark oder 32 Schilling gerechnet.

Zweier nennt man im nordwestlichen Deutschland die Zweipfennigstücke, im südlichen Deutschland die Zweikreuzer- oder halbe Batzenstücke und in der Schweiz die Zweibatzenstücke.

Zweikopekenstück, s. Grosch.

Zweiling, alte silberne Scheidemünze in den Cantons Basel und Freiburg. s. Rappen.

Zweispänner, im Thüringerwalde, ein Stück Tannenholz, 60 Fuß lang, unten 8 bis 9 Zoll, oben 3 Zoll dick.

Zweiunddreißig-Frankenstück, Goldmünze in der Schweiz, $317\frac{1}{5}$ holländ. Aß schwer, aus 21 Karat 8 Grän feinem Golde und $16\frac{1}{2}\frac{7}{60}$ Stück aus der cölnischen feinen Mark Gold, hat einen Werth von 2 Sechzehnfrankenstücke = 11 thlr. 14 gr. $7\frac{1}{5}$ pf. Gold.

Zwittermünzen sind solche Münzen, zu deren Ausprägung zweierlei nicht zusammengehörige Stempel entweder zufällig oder absichtlich genommen sind. Im Kriege bei feindlichen Besetzungen gebraucht man zuweilen solche doppelte Stempel, von denen der eine dem besiegten Lande und der andere dem Sieger gehört. So wurden im siebenjährigen Kriege in Ostpreußen Schustaks und halbe Gulden geschlagen, welche auf der Vorderseite das Bild der russischen Kaiserin Elisabeth und auf der Rückseite den preußischen Adler zeigten.

Zwölfer. I. **Silbermünze**, 1) die **12-Kreuzerstücke**, von denen 5 einen Gulden machen. Die während der französischen Besetzung im Jahr 1805 in Wien geschlagenen Zwölfer hatten einen geringern Gehalt als 12 Kreuzer des 20-Guldenfußes, und wurden nachher umgeschmolzen. 2) die mecklenburgischen **12-Schillingstücke** aus 9löthigem Silber, $47\frac{1}{4}$ Stück aus der cölnischen Mark feinem Silber. Diese Zwölfer haben einen Werth von 8 sgr. 10 pf. preuß. = 6 gr. 9 pf. Conv. = 25 kr. 1 pf. Conv. fl. = 30 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

II. **Bauholz.** Auf dem Harzgebirge ist der **Zwölfer-Balken** oder **Vierundzwanziger** 24 Fuß lang, unten 6 Zoll, oben 5 Zoll dick.

Zwölfter, Dutzend. 1) Zu Lübeck erhalten im Holzhandel 12 Stück Bretter diesen Namen, und 10 Zwölfter oder 120 Stück machen ein Hundert Bretter. 2) Zu **Stralsund** in Vorpommern werden 12 Stück Häringe ein Zwölfter genannt.

Zwölftheiliges Maß, s. Duodecimal-Rechnung.

Empfehlenswerthe Bücher,

welche bei G. Basse in Quedlinburg, so wie in allen übrigen Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu haben sind:

Anweisung, ausführliche, zur Aufbewahrung des Eises, so wie über die vortheilhaftesten Anlagen der Eisgruben und der Eiskeller. Mit einem Anhange, welcher genaue Vorschriften zur Bereitung aller Arten Gefrornes enthält. Ein Büchlein für Herrschaften, Dekonomen, Gast- und Kaffee-Wirthe, Conditoren, Köche u. s. w. 8. 10 Gr.

Anweisung, die schönsten künstlichen Blumen aus verschiedenen Zeugarten, so wie aus Stroh und Fischbein zu verfertigen; und die geschmackvollsten italienischen und englischen Strohhüte nebst sonstigen Strohgeflechten zu bereiten. Nach den neuesten Erfindungen. Ein Geschenk für das schöne Geschlecht. Mit Abbildungen der zum Blumenmachen erforderlichen Instrumente und anderer Gegenstände, welche das Strohflechten zu Hüten erleichtern. Aus dem Französischen. 8. 10 Gr.

Anweisung, deutliche, zur leichten Erlernung der unterhaltendsten und überraschendsten Kartenkunststücke. Der Unterhaltung und Belustigung fröhlicher Gesellschaftskreise geweiht. Mit Abbildungen. 2te verbesserte Auflage. 8. 8 Gr.

Aprikosen- und Pfirsichbaumzucht, die vollkommene; oder Anweisung, die Aprikosen- und Pfirsichbäume stark und gesund zu ziehen und auf die sicherste und leichteste Art Aprikosen und Pfirsichen in jedem Jahre von ungewöhnlicher Größe und dem angenehmsten Geschmacke zu erhalten. Durch langjährige Erfahrung geprüft. 8. 12 Gr.

Arnault, Leben Napoleons. Aus dem Französischen übersetzt von Dr. F. H. Ungewitter. 4 Theile. Taschenformat. geh.
Druckpapier 1 Thlr. 12 Gr.
Velinpapier 2 Thlr. 16 Gr.

Ballenstedt, J. G. J., die Urwelt, oder Beweis von dem Daseyn und Untergange von mehr als Einer Vorwelt. 3 Theile. 3te vermehrte und verbesserte Aufl. gr. 8. 3 Thlr. 8 Gr.

Belehrung, vollständige, allgemein faßliche, für Bruchkranke jedes Alters und Geschlechts, wodurch sie in den Stand gesetzt werden, nicht nur diese Gebrechen richtig zu erkennen und durch eine passende Behandlung unschädlich zu machen, sondern auch selbst radikal zu heilen, und bei Statt findender Einklemmung durch eigene Hülfe den Bruch bald zurückzubringen und sich so vor lebensgefährlichen Folgen derselben zu bewahren. Nach eigenen Erfahrungen und mit Benutzung der besten neuesten Schriften über diesen Gegenstand abgefaßt von einem praktischen Arzte. 2te Auflage. 8. 10 Gr.

Bendeler, K. L., vollständiges Wörterbuch zu den Anekdoten und Aufsätzen der Arnold-Fahrenkrügerschen englischen Grammatik. gr. 8. 6 Gr.

Blumenzwiebeln, die, in deutschen Gärten. Oder Anweisung, Zwiebeln von Hyazinthen, Tulpen, Narzissen, Tazetten, Jonquillen und vielen andern, eben so groß wie in Holland zu ziehen, und sie in der höchsten Vollkommenheit im Garten und auf dem Zimmer zum Blühen zu bringen. 8. 16 Gr.

Bornholz, Alex. v., der Trüffelbau. Oder Anweisung, die schwarzen und weißen Trüffeln in Waldungen, Lustgebüschen und Gärten durch Kunst zu ziehen und große Anlagen dazu zu machen. 8. 8 Gr.

Buch, das, der Zauberei, oder Magie für das gesellschaftliche Leben. Enthaltend eine Sammlung auserlesener physikalischer, mathematischer, optischer, chemischer, ökonomischer, arithmetischer und anderer leicht zu bewerkstelligenden Kunststücke, zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung, nach Guyot, Wiegleb, Pinetti, Ozanam, Funk, Eckardtshausen, Halle u. a. m. 8. geh. 20 Gr.

Cervantes sämmtliche Werke. Aus der Ursprache neu übersetzt von L. G. Förster. 12 Bände. Taschenformat. Pränumerationspreis:

Druckpapier 4 Thlr.
Fein franz. Druckpapier 5 Thlr.
Französisch Velinpapier 6 Thlr.

(Der 1 — 6te Band, enthaltend: Der scharfsinnige Junker Don Quixote von la Mancha, werden auch apart gegeben.)

Donndorff, J. A., Encyklopädie des gemeinnützigen weiblichen Wissens, oder allgemeines praktisches Handwörterbuch für Frauenzimmer aus allen Ständen, zur deutlichen, richtigen und vollständigen Selbstbelehrung über alle in der Haushaltung vorkommende, damit in Verbindung stehende, und sonst einem Frauenzimmer, Hinsichts der Erweiterung zweckmäßiger Kenntnisse, Erleichterung der Geschäfte, Benutzung der Vortheile, Anwendung der Hülfsmittel, Verminderung des Aufwandes, auch Erhaltung des körperlichen Wohlstandes und der weiblichen Schönheit zu wissen nöthigen und nützlichen Gegenstände. 4 Bände. 8.

Subscriptions-Preis:

Druckpapier 4 Thlr. —
Schreibpapier 5 Thlr. —
Velinpapier 6 Thlr. 12 Gr.

—, Geschichte der Erfindungen in allen Theilen der Wissenschaften und Künste, von der ältesten bis auf die gegenwärtige Zeit. In alphabetischer Ordnung. 6 Bände. gr. 8. 12 Thlr. 8 Gr.
Herabgesetzter Preis: 7 Thlr. 16 Gr.

Donndorff, J. A., allgemeines wissenschaftliches Handwörterbuch, enthaltend eine Erklärung der gewöhnlichsten in der Physik, Naturgeschichte, Astronomie, Chemie, Mineralogie, Technologie, Mathematik, Arzneikunde, Musik, Philosophie und andern Wissenschaften vorkommenden Kunstwörter und sonstigen Benennungen. Für Lehrende und Lernende, die über dergleichen Gegenstände sich richtige Begriffe zu verschaffen wünschen. gr. 8. 1 Thlr.

—, die Naturlehre in ihrem ganzen Umfange. Oder deutliche und faßliche Darstellung und Erklärung aller Gegenstände dieser Wissenschaft und der dahin gehörigen Kunstwörter, nach den neuesten Quellen und Beobachtungen. Für Lehrer an Gymnasien, an Stadt- und Land-Schulen, wie auch zur Selbstbelehrung. Alphabetisch geordnet. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr.

—, über Tod, Scheintod und zu frühe Beerdigung. Ein Buch für Jedermann zur Belehrung, zur Warnung und Verhütung des schrecklichsten aller Ereignisse: des Lebendigbegrabens. 2te, wohlf. Ausg. gr. 8. geh. 16 Gr.

—, Vacuna. Ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch in Hinsicht auf merkwürdige und wissenswerthe Gegenstände, besonders aus dem Gebiete der Naturlehre, Naturgeschichte, Anthropologie, Physiologie und Technologie. 8. geh. 1 Thlr. 12 Gr.

Döring, J. A., kleiner Briefsteller für die Jugend. Enthaltend eine zweckmäßige Sammlung der im bürgerlichen Leben gewöhnlich vorkommenden Briefe, so wie auch solcher, welche kurze Erzählungen, Schilderungen und Berichte enthalten; nebst einer kurzen Anweisung zum Briefschreiben. 8. 8 Gr.

Duleau, A., theoretisch-praktische Versuche über den Widerstand oder die Haltbarkeit des geschmiedeten Eisens. Mit Anwendung der R-

sultate dieser Versuche in der Baukunst. Aus dem Französischen übersetzt, und mit einer ergänzenden Vorrede begleitet von Dr. J. G. L. Blumhof. Mit 4 Steintafeln. 8. 20 Gr.

Düring, G. W. v., wo schlug Hermann den Varus? Ein strategischer Versuch über die Feldzüge der Römer im nordwestlichen Deutschland. 8. 1 Thlr. 4 Gr.

Einmachekunst, die vollständige; oder gründliche Anweisung, alle Arten Früchte und andere Vegetabilien nach der zweckmäßigsten und mannichfaltigsten Art, sowohl mit Zucker, Essig, Salz, als auch mit Zusatz von geistigen Flüssigkeiten, Gewürzen u. s. w., einzumachen. In alphabetischer Ordnung. Ein sehr nützliches Buch für jede Haushaltung. 8. 16 Gr.

Erfindung, über die wichtige, gesprungene Glocken, ohne Umguß und mit wenigen Kosten, zum Gebrauche gänzlich wieder herzustellen. Vorangehend: gemeinnützige Belehrungen über die Glocken überhaupt, in Ansehung der Erfindung, Beschreibung, Guß, Gebrauch, technischen Ausdrücke derselben, und anderer darauf Bezug habenden Gegenstände. 8. 8 Gr.

Erfindungen und Verbesserungen, die neuesten und wichtigsten, an den verschiedenen Arten der Mühlen, als Wasser-, Schiff-, Wind-, Roß-, Tret-, Hand- und anderer Mühlen, insbesondere der Mahl-, Oel- und Papiermühlen, und Beschreibung einiger neuen hydraulischen Maschinen. Mit voranstehenden gemeinnützigen Belehrungen über die Mühlen überhaupt, zur vortheilhaftesten Betreibung derselben in den jetzigen Zeiten; nebst einer Anleitung, schadhafte Mühlen wiewieder herzustellen, und alle nach neuer Art zu verbessern. Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Mühlenbesitzer. Mit 144 lithographirten Abbildungen. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr.

Ernesti, Dr. J. H. M., theoretisch-praktisches Handbuch der schönen Redekünste. Für die obern Klassen gelehrter Schulen. In 2 Theilen. (1r Theil: Dichtkunst. 2r Theil: Redekunst.) Vierte, gänzlich umgearbeitete und sehr vermehrte rechtmäßige Auflage. 8. geh. 2 Thlr. 20 Gr.

—, erstes Uebungsbuch in der Muttersprache und praktische Vorbereitung zu den schönen Redekünsten für die zu bildende kleine Jugend. Auch unter dem Titel: Vorübungen zum ersten Unterricht in der Muttersprache, zur Entwickelung der Seelenkräfte, zur Bildung des Geistes und Geschmacks. Fünfte, gänzlich umgearbeitete und sehr vermehrte rechtmäßige Auflage. 8. geh. 16 Gr.

Eros. Betrachtungen über die Liebe. Deutschlands gebildeten Jünglingen und Jungfrauen gewidmet von Gustav Adolph (Sickel). 8. geh. 20 Gr.

Fabellese, kleine, für die Jugend auf Schulen und zur Selbstunterhaltung. (Auch unter dem Titel: Erstes Buch der Declamation für die untern Klassen der Gymnasien und für Bürgerschulen.) Dritte, gänzlich umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. 8. geh. 16 Gr.

Fischbuch, vollständiges, enthaltend gründliche Anweisungen, Fische in Teichen und Gewässern gehörig zu behandeln, für ihre Erhaltung und Vermehrung zu sorgen, sie gegen Krankheiten und Unfälle zu schützen, den bestmöglichsten Gewinn von ihnen zu ziehen; so wie allgemein verständliche Belehrungen über die Fischteiche und Fischhaltungen, selbige auf die wohlfeilste, richtigste und nutzbarste Art anzulegen, zu besetzen und abzuwarten, nebst deutlicher und allgemein anwendbarer Unterweisung zur Betreibung der

Kunst= und Lustfischerei, und zwar mit Netzen, Senkern, Hamen, Garnsäcken, Reusen, Eggen, Gabeln, Harken, Harpunen, Pfeilen, Wurfspießen, vermittelst des Fußtretens, mit dazu abgerichteten Thieren, zur Tags= und Nachtzeit, mit Einschluß der neuesten englischen Methode; vorzüglich aber mit Angeln in allen Gattungen, mit besonderer Berücksichtigung der besten und wirksamsten Fischergeheimnisse, und wichtiger Mittheilungen über Karpfen und Krebse. Für Gutsbesitzer, Oekonomen, Inhaber und Pächter von Teichen und Fischereien, Fischer und für alle diejenigen, welche am Fischfange Vergnügen finden. 8. 18 Gr.

Gelegenheitsdichter, der neueste. Eine auserlesene Sammlung der neuesten und besten Gedichte zu allen vorkommenden Familienfesten und andern Feierlichkeiten, als zu Geburts= und Namenstagen, Hochzeiten, Jubelhochzeiten, nebst kleinen dramatischen Polterabend=Scenen, zu Wünschen beim Jahreswechsel, Amtsjubelfeiern, am Sylvesterabend und bei andern Gelegenheiten, mit besonderer Berücksichtigung jedes einzelnen Falles. 8. 16 Gr.

Gesellschaftsbüchlein, neuestes, für frohe Zirkel. Enthaltend die besten Gesellschaftslieder der vorzüglichsten Dichter Deutschlands, Spiele zur Belustigung im Freien, Scherz= und Pfänderspiele, Kartenspiele, Karten= und andere unterhaltende Kunststücke, Räthsel, Charaden, Logogriphen u. s. w. 3 Theile in einem Bande. Sechste, gänzlich umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. 8. geh. 1 Thlr.

Gesinde=Ordnung für sämmtliche Provinzen der Preußischen Monarchie. Vom 8. November 1810. 4. geh. 6 Gr.

Glaube, Liebe, Hoffnung. Gesänge von Harms, Klopstock, Stolberg, Göthe, Schiller, Schreiber, Niemeyer, Herder, Mahlmann, Kosegarten, Hanstein, Hölty, Krummacher u. a. m. Ein Andachtsbuch für Gebildete aus allen Ständen. Dritte vermehrte Auflage. 8. geh. 20 Gr.

Gleim, Emilie, Weihestunden froher Geselligkeit. Eine Sammlung von Räthseln, Charaden und Logogriphen der besten Schriftsteller Deutschlands. 8. geh. 9 Gr.

Gott, Unsterblichkeit, Wiedersehen. Ein Trost= und Andachtsbüchlein für Gebildete aus allen Ständen. Enthaltend eine heilige Blumenlese aus den Werken von Klopstock, Wieland, Kleist, Tiedge, Voß, Seume, Kosegarten, Niemeyer, Heilmann u. a. m. Vierte, stark vermehrte Auflage. Mit einem Kupfer. 8. geh. 1 Thlr.

Gourgaud, General, Geschichte Napoleons und der großen Armee im Jahre 1812; oder Zusätze und Berichtigungen zu dem Werke des Grafen von Segur. Nach der neuesten französischen Original-Ausgabe übersetzt von E. S. 4 Bändchen. Taschenformat. geh. 1 Thlr. 12 Gr.

Gürker, F., die Veredlung der Obstbäume. Oder gründliche Anweisung, junge und alte Bäume durch Oculiren, Röhrlen, Copuliren, Ablactiren und Pfropfen richtig zu veredeln und ihnen ein kraftvolles Wachsthum und schnelle Fruchtbarkeit zu verschaffen. Für Gärtner und Gartenfreunde. Mit 3 Tafeln Abbildungen. 8. 16 Gr.

—, der Obstbaumschnitt. Oder gründliche Anweisung, junge Bäume durch richtige Behandlung im Schnitt zu Hochstämmen, Halbstämmen, Pyramiden, Fächerbäumen, Geländerbäumen und in Töpfen zu erziehen, so wie ihnen große Fruchtbarkeit, vollkommene Gesundheit und ein hohes Alter zu verschaffen. Für Gärtner und Gartenfreunde. 8. 16 Gr.

Handbuch für Gemäldesammler und diejenigen, welche Bildergallerien besuchen. Oder: Lexikon der Maler und Malerei. Enthaltend die Geschichte dieser Kunst und ihrer einzelnen Zweige; die Entstehung und Geschichte der Schulen; Nachrichten von den verschiedenen Malerakademien und Bildergallerien, den vorzüglichsten Künstlern und den merkwürdigsten Gemälden älterer und neuerer Zeit, auch Erklärung der gewöhnlichsten Kunstausdrücke. Nach Sulzer, Pernety, Walpole, Vasari, Fueßly, Fiorillo, Orloff, Hagedorn, Weise und andern bewährten Schriftstellern. 8. 1 Thlr. 12 Gr.

Handbüchlein für Maurer, Bau-Unternehmer und Hausbesitzer, oder praktische Anweisungen zu dauerhaften Grundmauern, zu richtiger Auswahl der Bau-Materialien, zu feuersichern und rauchfreien Anlagen von Küchen und Oefen, zu dem besten Anputz der Gebäude und zu andern Maurerarbeiten. Nebst vielen Vorschriften von Zubereitung der wohlfeilsten Oel- und Wasserfarben zu Häuser- und Wand-Anstrichen, dauerhaften Mörteln zum Berappen der Häuser, Stein- und Eisenkitten und vielen andern sehr nützlichen und wissenswürdigen Hülfsmitteln, welche bei einzeln vorkommenden Fällen mit Vortheil angewendet werden können. 8. 16 Gr.

Hartmann, F. C., der neueste Aquavit- und Liqueurfabrikant. Enthaltend praktische Anweisungen, alle ordinaire, mittlere und feine inländische abgezogene Branntweine, Aquavite und Liqueure, wie auch französische und italienische Ratafias, Crêmes, Huiles, Rosoli's u. s. w. nach der neuesten und besten Methode zu verfertigen. Nebst einer vorangehenden gründlichen Belehrung über die Natur und Behandlung des Branntweins. Nach eigenen Erfahrungen und Versuchen. 8. 18 Gr.

Hartmann, F. C., Beschreibung und Abbildung der neuesten und besten Destillir- und Filtrir-Apparate, nach den neuesten englischen, französischen und deutschen Erfindungen. Zum vortheilhaftesten Gebrauche für Branntweinbrenner, Destillateurs, Gastwirthe, und für alle Diejenigen, welche sich mit der Fabrikation geistiger Getränke beschäftigen und Handel damit treiben. Mit 38 lithographirten Abbildungen. 8. 12 Gr.

Haupt, K. G., christlicher Bet-Altar. Ein Andachtsbuch für alle Zeiten, Umstände und Verhältnisse des menschlichen Lebens. Zur häuslichen Erbauung und zum Vorlesen in Hospitälern, milden Stiftungen und frommen Vereinen. 8. geh. 1 Thlr. 8 Gr.

Heldengemälde. Ein unterhaltendes und lehrreiches Lesebuch für die männliche Jugend. Mit 1 illuminirten Kupfer. 8. geb. 20 Gr.

Hercynia. Ein Erinnerungsbuch für Harzreisende. Mit 1 Kupfer. 8. geh. 1 Thlr. 8 Gr.

Heyse, Dr. J. C. A., gesammelte Schriften und Reden über Unterricht und Bildung, besonders der weiblichen Jugend. 8. 1 Thlr. 4 Gr.

Hopfen und Malz, nach ihrer besten Beschaffenheit und vortheilhaftesten Anwendung in der Bierbrauerei. Nebst Bemerkungen über die neueste englische Malzbereitung, wodurch die deutschen Bierarten bedeutend vervollkommnet werden können, und chemischen Untersuchungen über die Analyse und Bestandtheile des Hopfens. Nach den bewährtesten englischen, französischen und deutschen Anweisungen und Grundsätzen. Für Bierbrauer, Landwirthe, so wie überhaupt für jeden Hausvater. 8. 12 Gr.